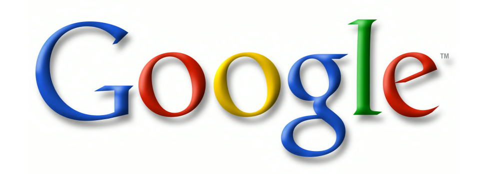


This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

## Usage guidelines

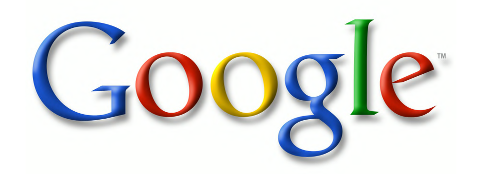
Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

## About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



### Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

### Nutzungsrichtlinien

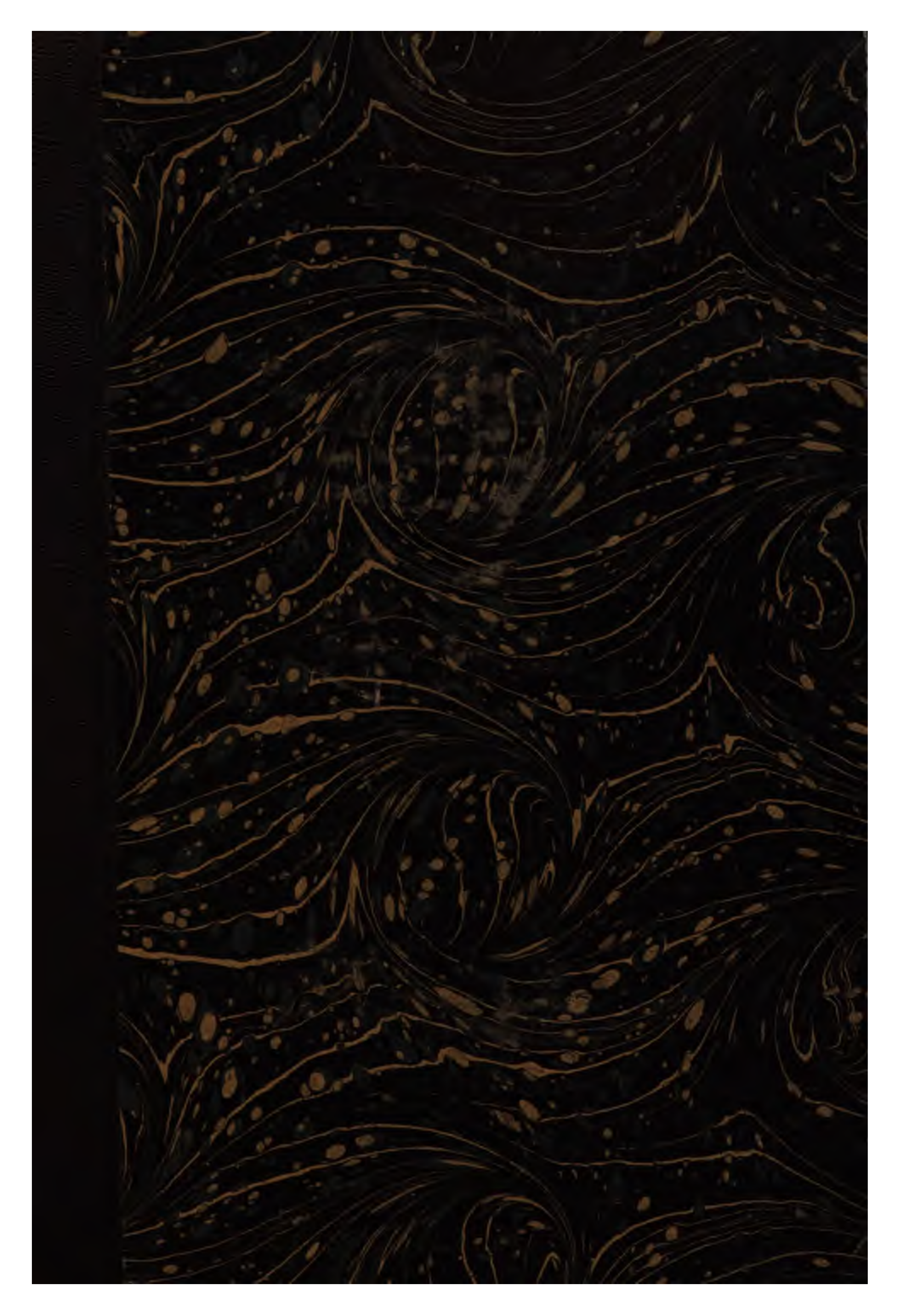
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

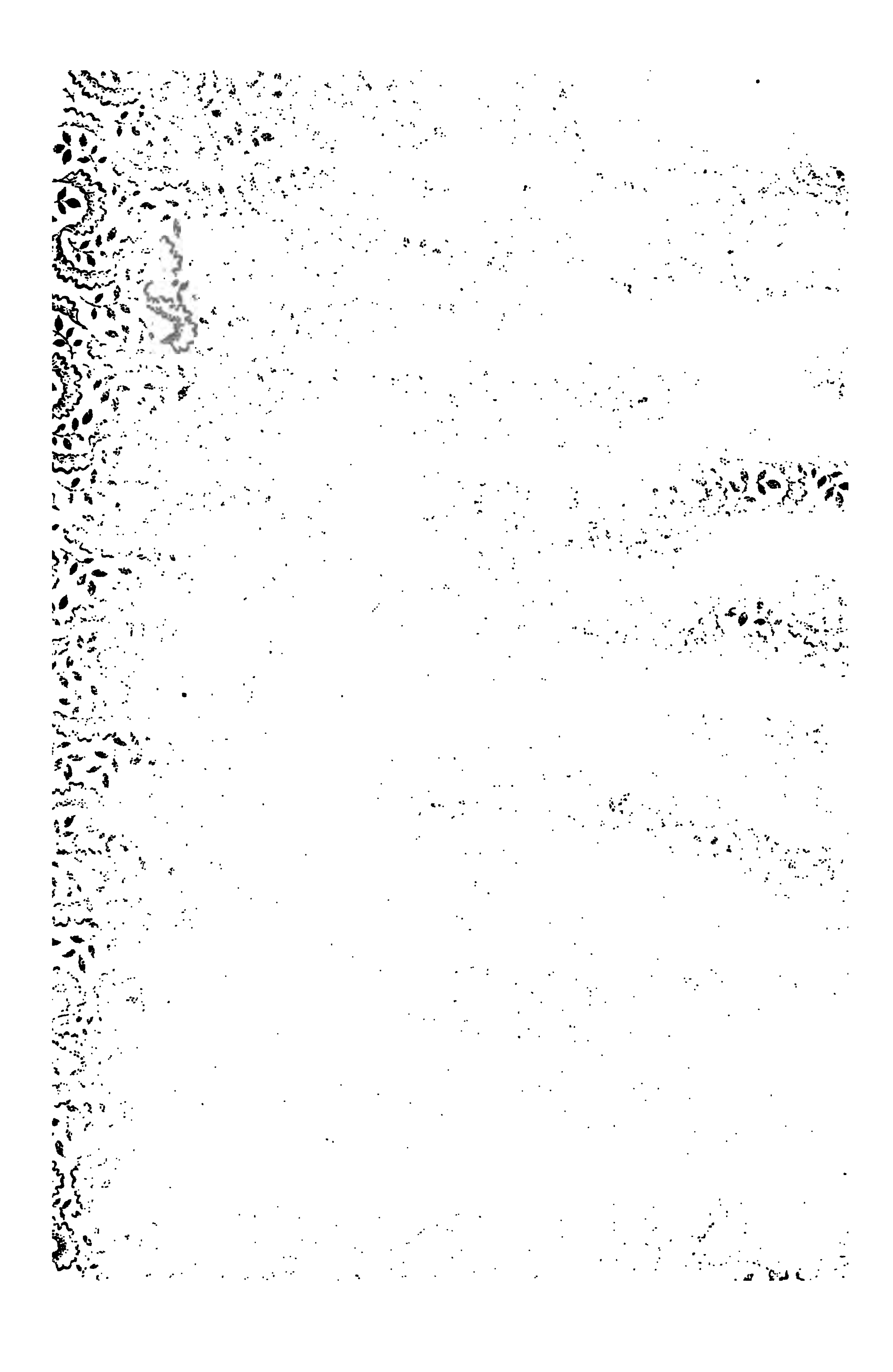
+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

### Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.




LELAND·STANFORD·JVNIOR·VNIVERSITY





# Deutsche Texte des Mittelalters

herausgegeben

von der

Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften.

---

Band VII.

## Die Werke Heinrichs von Neustadt.

BERLIN
Weidmannsche Buchhandlung
1906.

# Heinrichs von Neustadt

# ‚Apollonius von Tyrland'

nach der Gothaer Handschrift

# ‚Gottes Zukunft' und ‚Visio Philiberti'

nach der Heidelberger Handschrift

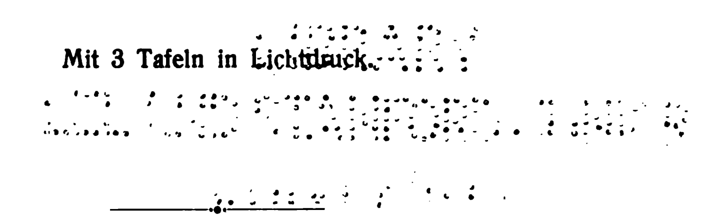
herausgegeben

von

**S. Singer.**

---

Mit 3 Tafeln in Lichtdruck.



---

BERLIN
Weidmannsche Buchhandlung
1906.

LIBRARY
LELAND STANFORD JUNIOR
UNIVERSITY

119704

## I.

*Die Werke des Heinrich von Wiener Neustadt werden hier zum erstenmal vollständig bekannt gemacht. Von einer 'Ausgabe' kann man in Hinsicht auf die Art dieser Textpublikationen kaum reden: nur zwei Handschriften werden abgedruckt, eine gute für 'Gottes Zukunft' und die 'Visio Philiberti', eine sehr fehlervolle für den 'Apollonius von Tyrland'; immerhin sollen die Anmerkungen es ermöglichen, daß der Leser wohl nicht die Form, aber immer den Sinn, den der Dichter beabsichtigt hat, sich rekonstruieren kann.*

*Wir haben drei Werke des Dichters vor uns, was bisher nicht erkannt wurde, und wofür ich den Nachweis nicht an dieser Stelle erbringen kann. In den Auszügen, die Strobl aus den Werken des Dichters veröffentlicht hat*), figuriert die 'Visio' als ein Teil der 'Zukunft'. Dagegen hat Khull**) sie richtig als ein selbständiges Gedicht erkannt, hat aber dasselbe fälschlich unserm Dichter abgesprochen.*

*Alles Wissenswerte über unsern Dichter findet man bei Seemüller***) nebst einer trotz der mangelhaften Publikation im ganzen und großen treffenden Charakteristik der Werke. Daß ich in der Datierung des Apollonius von ihm abweiche, habe ich in der Anmerkung zu 18420 auseinandergesetzt. Sonst wäre noch auf die Auszüge C. Schröders†) aus dem Apollonius und auf die Anzeige von Strobls Ausgabe durch Steinmeyer††) zu verweisen.*

*Die von mir genau kontrollierte Abschrift der beiden veröffentlichten Hss. hat Frl. M. Marti besorgt. Sie hat aber auch bei allen andern für die Ausgabe nötigen Arbeiten Hilfe geleistet, wofür ich ihr an dieser Stelle meinen wärmsten Dank sage. Für den 'Apollonius' standen mir eigene ältere Abschriften und Kollationen zur Verfügung, für die 'Zukunft' und die 'Visio' die Khulls, die er mir in freundlichster Weise zur Verfügung stellte und die ich zum Zwecke dieser Ausgabe neuerdings mit den Hss. verglich. Ihm sowie den Besitzern der herausgegebenen und verglichenen Hss., den Bibliotheken von Gotha, Heidelberg, München, Straßburg und Wien, spreche ich hiermit meinen aufrichtigsten Dank aus, den beiden erstern noch besonders für die*

---

**) Heinrich von Neustadt: Apollonius. Von Gotes Zuokunft. Im Auszuge mit Einleitung, Anmerkungen und Glossar hrsg. von J. Strobl. Wien 1875.*

***) F. Khull, Zur Überlieferung und Textgestaltung von 'Gottes Zukunft' des Heinrich von Wiener Neustadt. S. A. aus dem Jahresbericht des K. K. II. Gymnasiums in Graz. Graz 1886.*

****) J. Seemüller, Deutsche Poesie vom Ende des XIII. bis in den Beginn des XVI. Jhs. S. A. aus Band III der 'Geschichte der Stadt Wien', hrsg. vom Altertumsverein zu Wien. Wien 1903. S. 9 ff.*

*†) Griseldis. Apollonius von Tyrus. Aus Hss. hrsg. von C. Schröder. Leipzig 1873. (Mitteilungen der deutschen Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Altertümer in Leipzig. V.).*

*††) Anz. f. d. Alt. 1, 15 ff.*

*Erlaubnis, die beigegebenen Blätter reproduzieren zu dürfen, sowie den Verwaltungen der Stadtbibliothek Bern und der schweizerischen Landesbibliothek daselbst für die Aufbewahrung der Hss. und alle Erleichterungen, die sie mir während der Benutzung derselben zu teil werden ließen.*

*Dem Prinzip dieser Publikationen folgend, habe ich die benutzten Hss. treulich abgedruckt und nur dort verbessert, wo offenbare Schreib- oder Lesefehler der Schreiber vorlagen; die Verbesserungen sind dann durch kursiven Druck im Text kenntlich gemacht. Wo sich also durch Vergleichung der verwandten Hss. etwa nachweisen ließ, daß bereits die Vorlage diesen Fehler hatte, habe ich ihn belassen, auch wenn er der größte Unsinn war. Es müssen daher (vor allem bei dem schlechter überlieferten Apollonius) zum Zweck des Verständnisses immer die Anmerkungen konsultiert werden, die mehr als aus den gelegentlichen Nennungen hervorgeht, dem hingebenden Eifer und der gewissenhaften, sachkundigen Fürsorge Roethe's zu danken haben. Von diesem Prinzip des treuen Abdrucks bin ich nur dort abgewichen, wo Zeilen in der Hs. oder auch bereits in ihrer Vorlage fehlten: in diesem Falle habe ich sie immer ergänzt, so daß die Zeilenzählung (verschiedene Ansicht über die Authentizität der einen oder andern Zeile vorbehalten) mit der einer künftigen kritischen Ausgabe etwa stimmen würde. Auf solche Weise zugesetzte Zeilen sind durch kursiven Druck gekennzeichnet, während unechte Zeilen der abgedruckten Hs. nicht mitgezählt und in eckige Klammern geschlossen sind. Die Zeilenzählung Strobls habe ich am obern Rande vermerkt: sie war nicht immer mit Sicherheit festzustellen, doch gelang es annähernd mit Beiziehung der Angaben des Glossars, das freilich gerade in den Ziffern leider durch viele Druckfehler entstellt ist. Es war unbedingt notwendig, diese Zahlen beizugeben, da das Glossar fast vollständig in Lexers Handwörterbuch übergegangen ist. Die Abweichungen von Strobls Zählung beruhen nicht nur auf von der meinigen abweichender Ansicht über Echtheit und Unechtheit von Zeilen, sondern ebenso oft auf Irrtümern im Zählen.*

*Die photographische Aufnahme der beigegebenen drei Blätter stammt aus dem Atelier Vollenweider in Bern. Sie ist im allgemeinen als gelungen zu bezeichnen, nur der lichte Streifen rechts oben bei den beiden Blättern aus dem Apollonius ist auf einen Fehler bei der Aufnahme zurückzuführen. Von diesen beiden Blättern habe ich das Vollbild wegen des kulturhistorischen Interesses gewählt, das kleinere aber deswegen, weil das die gleiche Situation darstellende aus der nächstverwandten Wiener Hs. bei Seemüller veröffentlicht ist und so durch den Augenschein die Vergleichung zweier Hss. ermöglicht wird, die auch in ihrem Bildermaterial der gleichen Vorlage folgen, wie aus der entsprechenden Gruppierung hervorgeht, dieselbe aber jede in ihrer Art frei behandeln*). Aus der Heidelberger Hs. ist jenes Blatt gewählt, das den Schluß der 'Visio' und die Fortsetzung der 'Zukunft' enthält.*

---

**) Die Wolfenbütteler Hs. des 18. Jhs., die nach Jacobs und Ukert Beiträge III, 133 Nachbildungen der Zeichnungen dieses oder eines andern Kodex unseres Romans enthält, ist mir unbekannt geblieben.*

## *II.*

*Der* '*Apollonius von Tyrland*' *ist uns in vier Hss. überliefert, die ich nach dem Vorgange Strobls bezeichne:*

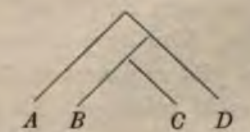
*A. die Straßburger: näher beschrieben von Steinmeyer a. a. O.*

*B. die Gothaer, die ich abdrucke und deren nähere Beschreibung folgt.*

*C. die Hs. 2886 der Wiener Hofbibliothek.*

*D. die Hs. 2879 der Wiener Hofbibliothek.*

*Wo in den Anmerkungen eine Hs. ohne Sigle erscheint, ist natürlich die abgedruckte B gemeint. Das Verhältnis der Hss. läßt sich i. a. durch folgenden Stammbaum kenntlich machen.*




*A hatte eine gute Vorlage, ist aber willkürlich verbessert und durchkorrigiert, D hat neben seiner Vorlage noch eine Hs. der Gruppe A benutzt. B gibt einen sehr verderbten Text, hat aber seine Vorlage ungemein treu kopiert und ist die vollständigste unter allen vier Hss. Darum habe ich sie für den Abdruck ausgewählt.*

*Die Hs.* **B: Cod. chart. A. 689** *der herzoglichen Bibliothek in Gotha hat 158 Blätter Papier, 28,9 × 21 cm; doch ist die Hs. vom Buchbinder wohl ziemlich stark beschnitten worden, was man an den Resten der Kustoden auf Folio 13, 25, 37, 61, 97, 109, 133 erkennen kann, von denen hier noch die oberen Hälften oder Spitzen erhalten sind, während sie am Schlusse der anderen Lagen wohl auch vorhanden waren, aber vollständig der Schere zum Opfer gefallen zu sein scheinen.*

*Der Einband (Pappband mit Lederrücken) ist modern; drei kleine Pergamentstreifen, die zu demselben verwendet wurden, sind verklebt. Auf der Innenseite des vorderen Deckels sind zwei kleinere ältere Papierstreifen aufgeklebt mit der Aufschrift* Chart. A, 689 *und* Apollonius von Tyrland. *Darunter auf den Deckel direkt geschrieben einige Angaben über die Hs. und Hinweise auf Jakobs und Ukert* '*Beiträge zur älteren Litteratur*' *(II, 281. III, 124) und auf Strobls Ausgabe.*

*Das jetzige erste Blatt der Hs. ist vom Buchbinder zugefügt, das alte erste Blatt ist nur teilweise erhalten, d. h. es ist ein Ausschnitt aus demselben auf das moderne erste Blatt in der Mitte aufgeklebt. Und zwar ist die jetzt verklebte die ehemalige Außenseite, wie man aus dem verkehrt laufenden Wort* Appolonius, *das man durchscheinen sieht, deutlich erkennen kann. Dessen Schrift stimmt völlig überein mit der eines auf dem unteren Rand der Vorderseite des ersten Blattes geschriebenen Namens, wohl des ersten Besitzers der Hs.:* Peter von Pregkendorff zů Pregkendorff und Hoff 1420. *Daß dies der erste Besitzer gewesen, daß die Handschrift nicht viel*

*älter sein dürfte, dafür stimmt die Schrift sowie auch das erste der beiden verwendeten Papiere in seinem Wasserzeichen, d. i. der in einen Kreis eingezeichneten Wage, welches Zeichen nach Keinz*) erst gegen Ende des 14. Jhs. aufkommt. Aus diesem ersten Papier bestehen fol. 2—133, während fol. 134—258 eine Variation des Ochsenkopfs zeigen.*

*Die jetzige Außenseite, ehemalige Innenseite des alten ersten Blattes zeigt ein Wappen eines wahrscheinlich späteren Besitzers der Hs. Denn das Wappen derer von Breckendorff ist es nicht. Prof. v. Mülinen weist mir aus Rietstap**) folgende Mitteilung über dieses Wappen nach, das ich mittlerweile bei Siebmacher selbst eingesehen habe: 'Breckendorf (Bavière, maison éteinte). D'or à une tête et col de More, ayant une oreille d'âne d'argent à sénestre. Cimière: le meuble de l'écu'. Das vorliegende Wappen aber zeigt im roten Schild auf goldenem Berg Büste und Profil eines bärtigen Mannes mit gelber, blau ausgeschlagener Zipfelmütze. Ähnliche, in den Farben abweichende Wappen gibt es innerhalb Bayerns verschiedene; dieses selbst aber ist mir zu identifizieren nicht gelungen. Es ist mit Pinsel und Feder famos ausgeführt und zeigt wohl den Einfluß der entwickelten Holzschnitttechnik, so daß ich seine Ausführung ins 16. Jahrhundert setzen möchte. Im 30jährigen Kriege kam dann die Hs. wohl mit der übrigen bayrischen Beute nach Gotha. Soweit können wir die Geschichte der Hs. vorwärts verfolgen. Ob sie im Auftrage des Herrn von Breckendorf angefertigt wurde, können wir nicht sagen. Sie ist aus einer ebenfalls in Bayern angefertigten Hs. (s. Anm. zu 18418) abgeschrieben, die auch der Hs. C als wohl unmittelbare Vorlage gedient hat. Allzu hoch ins 14. Jh. hinauf werden wir diese wohl auch nicht rücken dürfen, da die im Faksimile wiedergegebene Belagerungsszene einen so ausgedehnten und entwickelten Gebrauch der Feuerwaffen (besonders der Handfeuerwaffen) zeigt, und die Bilder unserer Hs., wie oben angeführt, in allem Materiellen ziemlich unverändert aus der Vorlage übernommen sind*

*An der Fertigstellung der Hs. haben verschiedene Kräfte mitgewirkt***). Da ist zunächst der Schreiber, der die Hs. fast ganz allein geschrieben hat; nur ab und zu hat er einem andern erlaubt, ein paar Verse zu schreiben: fol. 51ʳ·, 58ᵛ·, 155ʳ· Die Hs. ist zweispaltig geschrieben, Spaltenbreite 7,5 × 7,7. Die Begrenzung der Spalten ist durch drei vertikale Linien angegeben, die bis fol. 99 meist mit Tinte ausgezogen sind. Horizontale Liniierung ist nicht vorhanden, weshalb die Zeilenzahl ungleich ist; sie schwankt (abgesehen natürlich von den Seiten, wo Bilder einen Teil des Raumes einnehmen) zwischen 35 und 48 Zeilen, und zwar ist die Hs. im Anfang enger geschrieben. Den Versen entsprechen abgesetzte Zeilen; nur an zwei Stellen 15ʳ· und 15ᵛ· finden sich prosaische Überschriften. Zwischen den Abschnitten ist un-*

---

*) *F. Keinz, Wasserzeichen des XIV. Jahrhunderts in den Handschriften der Münchener Bibliothek. (Abh. der Münchener Akademie d. Wiss. XX.)*

**) *Armorial général I, 290.*

***) *vgl. J. Neuwirth, Die Herstellungsphasen spätmittelalterlicher Bilderhandschriften. (Repertorium f. Kunstgeschichte hrsg. von Janitschek XVI, 76 ff.)*

*gefähr eine Zeile Raum freigelassen; nur an wenigen Stellen sind wichtigere Abschnitte durch größere Spatien von etwa drei Zeilen markiert. Wie ein Vergleich mit C zeigt, stammt auch die Spatiierung aus der Vorlage. Für die diese Abschnitte markierenden Initialen sind zunächst kleine Buchstaben vorgezeichnet. 10617 fehlt diese Vorzeichnung, ebenso in C und so auch in der Vorlage.*

*Majuskeln werden meist bei Eigennamen gesetzt, aber auch sonst einem kalligraphischen Bedürfnisse entsprechend (besonders sind* T *und* C *beliebt) und gerne bei dem Wörtchen* Ee. *In unserm Abdruck ist darauf keine Rücksicht genommen, sondern alle Eigennamen und* Got, *soweit es den Christengott bezeichnet, groß, alles andere klein geschrieben. Vergessene Wörter werden meist am Ende der Zeile, manchmal auch über derselben nachgetragen; in letzterem Falle durch hier und dort angebrachte schiefe Striche (Versetzungszeichen) an ihre richtige Stelle verwiesen. Was wegfallen soll, ist gewöhnlich durchstrichen und zwar einzelne Buchstaben vertikal oder schief, ganze Wörter horizontal, seltener durch Punkte über und unter dem Wort, und auch Streichung und Punktierung miteinander kommen vor: vgl. die letzte Zeile des Faksimile. Die Trennung der einzelnen Wörter ist i. a. gut innegehalten, obwohl man in einzelnen Fällen zweifelhaft sein kann über ihr Vorhandensein. Wo sie durch bloßen Schreibfehler oder Ungeschick fälschlich da ist oder fehlt, habe ich meist ohne es anzuzeigen emendiert; wo sie aber beabsichtigt scheint und doch von unserm gewöhnlichen mhd. Schreibgebrauch abweicht, dieselbe durch kleinere Spatien bezeichnet.*

*Die Schrift ist deutlich, nur* c *und* t *lassen sich oft nicht mit Sicherheit unterscheiden. Die zwei Punkte über den Vokalen stehn mehr oder weniger schräg, gleichen mehr oder weniger einem kleinen* e: *ich habe zwei Punkte durchgeführt. Für* u *und* v *fungiert als Majuskel durchweg* V; *als Minuskel werden* u *und* v *nicht streng geschieden,* u *erscheint für* v *hauptsächlich vor Vokalen,* v *für* u *im Anlaut, meist vor Nasalen, auch vor* b *und* r. *Langes* j *für den Vokal kommt im Anlaut und Auslaut vor, im Inlaut etwa zur Korrektur. Die* i-*Punkte scheinen zunächst nur sporadisch gesetzt worden zu sein. Unser Abdruck zeigt* u, v, i, j *in nhd. Weise.*

*Von den Abkürzungen sind vor allem der* n-*Strich und der* r-*Haken zu nennen. Manchmal ist vielleicht eine Verbindung der beiden beabsichtigt, was ich aber in der Auflösung nicht berücksichtigt habe: so bei* heren (*oder* herren?), *wo die Hs. meist* hrn *schreibt, das* n *aber in einen nach oben gerichteten Bogen ausläuft, der an seinem Ende etwa noch einen dem* r-*Haken ähnlichen Schnörkel hat. Der* n-*Strich kann auch* m *bedeuten, doch habe ich, wo ich ihn mit* m *aufgelöst habe, dies immer in den Anmerkungen angegeben. Hingegen habe ich ihn bei den obliquen Kasus des Namens* Dyomena, *die zwischen* Dyomenam *und* Dyomenan, *wo sie ausgeschrieben sind, schwanken, als* Dyomenā *im Texte belassen, ebenso wo ein bereits geschriebenes* -en *einer Endsilbe durch einen solchen Strich und ohne lautliche Bedeutung nochmals verdoppelt scheint. Natürlich muß bemerkt werden, daß dieser Strich sich vom Ende her oder auch in der Mitte über mehrere Buchstaben zu erstrecken pflegt: ich*

*habe ihn dann, soweit er noch so deutbar war, über das schließende* n *gesetzt. Beim* r-*Haken kann man manchmal zweifeln, ob man ihn in* r, er *oder* re *aufzulösen habe, besonders wieder bei dem Worte* herre *und seinen Kasus.*

*Andere Abkürzungen sind selten: eine an ein* g *gehängte Schleife (zum erstenmal 4261) bedeutet* en; *ebenso ein von* d *ausgehender Halbbogen, meist nur bei* gulden, *einmal 6116 auch bei* freuden. *Eine Schleife für* is *nach* c *in* dulcis; *s. das Faksimile. Durchstrichenes* p *für* per; a *für* ra *in* sprach. *Für* vñ *habe ich immer* und *geschrieben, weil* vnd *die durchgängige Schreibung des ausgeschriebenen Wortes ist.* dz *geb ich durch* das *wieder.*

*Ein mehr oder weniger vertikaler Strich stammt entweder aus der Vorlage (wird also mit C geteilt) oder ist von unserm Schreiber nur zugesetzt. Im ersten Falle dient er zur Bezeichnung eines Enjambements oder zur Trennung zweier gleichlautender Wörter, z. B.* sîn sîn. *Im andern Falle wird er als Trennungsstrich zwischen zwei zu nahe gerückte Wörter gesetzt oder am Versende, wenn der Vers die Spaltengrenze überschritten hat, oder ans Blattende.*

*Nachdem der Schreiber seine Tätigkeit beendigt hat, tritt ein zweiter Mann in Funktion, den wir der Kürze halber als Korrektor bezeichnen wollen. Er macht zunächst mit blässerer Tinte vielfach falsch die* i-*Punkte, die beiden Punkte über dem* y, *seltener die Umlautspunkte über das ganze Gedicht hin. Manche Punkte mögen zufällig sein und sind in unsern Anmerkungen nicht weiter berücksichtigt worden. Dann gibt er mit schwärzerer Tinte und einer im Gedicht sonst nicht vorkommenden undeutlichen Schrift, die teilweise durch die Farbe überdeckt ist, bei zwei großen Schlachtenbildern fol. 59 und 109 dem Maler die Anordnung, wie er das Bild arrangieren solle. Dann durchstreicht er mit roter Tinte sämtliche Versanfänge mit vertikalem Strich (nur 18225—29 hat er sie vergessen), ebenso alle Majuskeln im Innern des Verses, deren er habhaft werden kann und wiederholt und verstärkt mit roter Tinte die Durchstreichungen und Versetzungszeichen und unterstreicht die beiden erwähnten prosaischen Überschriften. Ihm möchte ich auch eher als dem Maler die roten Initialen vor den Abschnitten zuschreiben. Ihre Größe beträgt ungefähr 3 Vershöhen. Beginnt aber der Abschnitt eine Spalte, so wird die Initiale leicht größer, vor allem* I, *aber auch* A, S, E *werden durch lange Schnörkel verziert.*

*Endlich der Maler. Ich habe die Bilder, so gut ich konnte, beschrieben, um auf ihre kulturhistorische Wichtigkeit aufmerksam zu machen. Sie nehmen bald den Teil einer Spalte, bald den einer Seite, bald auch eine ganze Seite ein. Der Maler arbeitet mit wenigen einfachen Farben: schwarz (in Verdünnung graubraun), rot, blau, grün, gelb. Jedes Bild ist mit einem pastösen schwarzen breiten Strich umrahmt. Das Beste, die geschickte Gruppierung und lebhafte Bewegung seiner Figuren verdankt er, wie man aus den gleichen Verhältnissen in C ersehn kann, seiner Vorlage. Doch unterscheidet ihn von C aufs charakteristischste seine Architektur überhöhter Rundbogen, während C ausgesprochen gothische Bauart zeigt. Ebenso verhalten sich seine gedrungenen, plumpen Menschenfiguren zu den überlangen, überzierlichen, teilweise stark verzeichneten in C.*

*Was die Hs. sonst noch aufweist, sind Spuren der Benutzung durch Lektüre. Auf dem Bilde fol. 137 hat ein Leser mit Ziffern, die ich dem 16. Jh. zuschreiben möchte, die Zahl 5000 aus einer Hs. der Gruppe A notiert, während unsere Hs., wie auch die verwandten C und D, hier 500 als die Zahl der Soldaten angeben. Andere Leser haben mit dünnen Strichen und Kreuzen am Rande einzelne Zeilen markiert. Von denselben rührt wohl auch die Streichung eines Wortes 5965 und die Überschreibung der Buchstabenränder 9684 her. Endlich sind die Folien der Hs. mit moderner Tinte, die Verse mit Bleistift durchgezählt.*

## *III.*

*'Gottes Zukunft' ist in 3 mehr oder minder vollständigen Hss. und 3 Fragmenten enthalten:*

P *(nach Khulls Bezeichnung* = B *bei Strobl): die Heidelberger Hs., im folgenden beschrieben und abgedruckt.*

G *(nach Khull* = A *bei Strobl): die Gothaer Hs. beschrieben bei Jacobs und Ukert 'Beiträge zur ältern Litteratur' II, 322; enthält nur Vers 1—1986 und 6010—6167.*

M: *die Münchener Hs. Cgm. 5092, von Strobl nicht benutzt.*

D: *zwei Fragmente die Verse 2037—2190, 3545—3656 umfassend, abgedruckt und beschrieben bei Bartsch, Beiträge zur Quellenkunde der altdeutschen Litteratur 207 ff.*

E: *Münchener Fragment Cgm. 5249, 27, die Verse 4603—4919 umfassend, abgedruckt ebenda S. 217 ff.*

F: *St. Galler Fragment des 15. Jhs., Hs. No. 969 (s. Scherer S. 363), umfaßt mehr als Bartsch a. a. O. angibt, nämlich Vers 387—476.*

**P, der Cod. Pal. germ. 401** *der Heidelberger Universitätsbibliothek ist zuletzt von Bartsch 'Die altdeutschen Hss. der Universitätsbibliothek in Heidelberg' (Heidelberg 1887) unter No. 222 beschrieben. 'Pergament. XIV. Jh. 73 Blätter (und *1. *74, Papier, leer)'. Das Pergament ist vielfach durch Schaben sehr dünn geworden, fol. 60 durchlöchert. 23,3 × 17,3 cm. Auch hier hat der Buchbinder einiges weggeschnitten, was man aus der Überschrift auf fol. 1 ersehen kann:* 'Alanus von vnsers hern Zůkünfft' *(XVI. Jh.), deren obere Spitzen fehlen. 'Gepreßter Lederband mit Metallbeschlägen und -schließen, Ott Heinrichs Bild und Wappen, 1557. Auf dem vorderen Deckel außen die alte Bezeichnung 1318. Zum Einband sind vier Streifen einer Pergamenthandschrift, die Deutsches zu enthalten scheint, verwendet.' Die Untersuchung der Pergamentstreifen ist schwer, wenn man nicht den Einband beschädigen will; doch glaube ich, im Gegensatz zu Bartsch lateinische Worte zu entziffern. 'Lagen von 8 und 6 Blättern, am Schluß durch Zahlen bezeichnet.' Lagenanfänge: 1. 9. 17. 23. 31. 37. 45. 51. 59. 67. 'zweispaltig, 30 Zeilen.' Spaltenbreite zirka 7 cm. Sowohl horizontale als vertikale Liniierung (zwei vertikale Linien), vielfach aber nicht mehr zu erkennnen. 63ª hat nur*

*28 Zeilen, weil das Blatt unten nicht vollständig ist und gerade ein neuer Abschnitt beginnt. Hie und da sind unten an der Seite ein oder zwei Verse nachgetragen, mit dem gleichen Zeichen versehen (einem oder zwei schiefen Strichen), das dort steht, wo sie eigentlich hingehören. Gegen Schluß scheint die Vorlage schwer leserlich geworden zu sein: es sind einzelne Zeilen freigelassen für später einzusetzende Verse.*

*Die Schrift (XIV. Jh.) ist einheitlich. Hie und da kleine Änderungen, durch ein Absetzen in der Arbeit leicht erklärlich, so auf fol. $67^{a}$ nach den 6 fälschlich wiederholten Versen, oder beim Übergang von der 'Visio' zur Fortsetzung der 'Zukunft' (s. u.). Auch die roten Kapitelüberschriften zeigen dieselbe Hand. Hinter denselben findet sich häufig das Zeichen* ꝗ *auch* C *mit fehlendem Längsstrich, das ich mit* § *wiedergegeben habe. Hie und da stehn hinter demselben noch 3 Punkte zur Ausfüllung der Zeile. Ob wir danach einen besondern Miniator für die Initialen anzunehmen haben, ist fraglich: wahrscheinlicher ist mir, daß sie ebenfalls der Schreiber nach Beendigung seiner Arbeit zugefügt hat. Zunächst hat er sie freilich mit Minuskeln vorgezeichnet, die nicht überall mehr erkennbar sind (s. das Faksimile). Sie bezeichnen die Abschnitte, die nicht durch Zwischenraum getrennt sind. Sie betragen in der Regel zwei Vershöhen, doch kommen auch größere (besonders bei* J *und der allerersten, die drei Vershöhen hat) und kleinere (bei den kleineren Abschnitten fol. 51 ff.) vor. Die Versanfänge sind nur durch Majuskeln ausgezeichnet, die im Innern selten (zB. bei* ȇ*) auftreten. Die Verse sind abgesetzt und durch (hie und da vergessene) Reimpunkte bezeichnet.*

*Die* i*-Striche fehlen öfter als sie gesetzt sind (Verhältnis etwa 5 : 3). Über* y *steht ein deutlicher Punkt. Langes* i *kommt nicht vor, außer in* ij *für* î. *Über* u *finden wir zweierlei Zeichen, die wir (bei Grenzfällen manchmal etwas willkürlich entscheidend) durch* $^{e}$ *und* ° *wiedergegeben haben. Unser Verfahren wird am besten durch einen Vergleich unseres Abdrucks mit dem Faksimile deutlich. Als Majuskel nur* V; u *für* v *im Anlaut vor Vokal, intervokalisch nur in Fremdwörtern;* v *für* u *im An- und Auslaut, seltener im Inlaut.* c *und* t, n *und* u *sind vielfach nicht zu unterscheiden; wo das Falsche zu stehn schien, habe ich stillschweigend geändert.*

*Außer dem* n*-Strich (wo mit* m *aufgelöst, wird in den Anmerkungen angegeben) und dem* r*-Haken sind noch in deutschen Wörtern die Abkürzungen* $^{a}$ *und* $^{i}$ *für* ra *und* ri *zu nennen.* vñ *wird auch hier immer in* und *aufgelöst. Die Abkürzungen lateinischer Wörter* per, pre, pro, sanctus, vestras, Jhesus (ih'c *und* ih's), Johannes, Jherusalem (Jerusalem), Christus, Christo, Christum *sind die geläufigen.*

*Außer den Reimpunkten erscheinen noch Punkte hinter den Monosyllabis* e *und* o, *hie und da zur Bezeichnung des Enjambements. Zufällige Federspritzer, die wie Punkte aussehen, können da und dort irreführen. Zwischen zu nahe gerückten Wörtern erscheinen Trennungsstriche. Schräge Striche als Versetzungszeichen.*

*Ob wir einen offiziellen Korrektor anzunehmen haben, kann zweifelhaft sein. Einige zeitgenössische Korrekturen von anderer Schrift können auch einem aufmerksamen Leser zu verdanken sein. Solche haben sich auch im 15. und 16. Jh. durch*

*Korrekturen, Federproben, Lesezeichen in der Hs. verewigt. In unserer Zeit hat dann ein philologischer Leser mit Bleistift einige Konjekturen eingetragen, wohl derselbe, der die Verszählung bis 1104 durchgeführt hat. Modern ist endlich auch die Blattzählung rechts oben.*

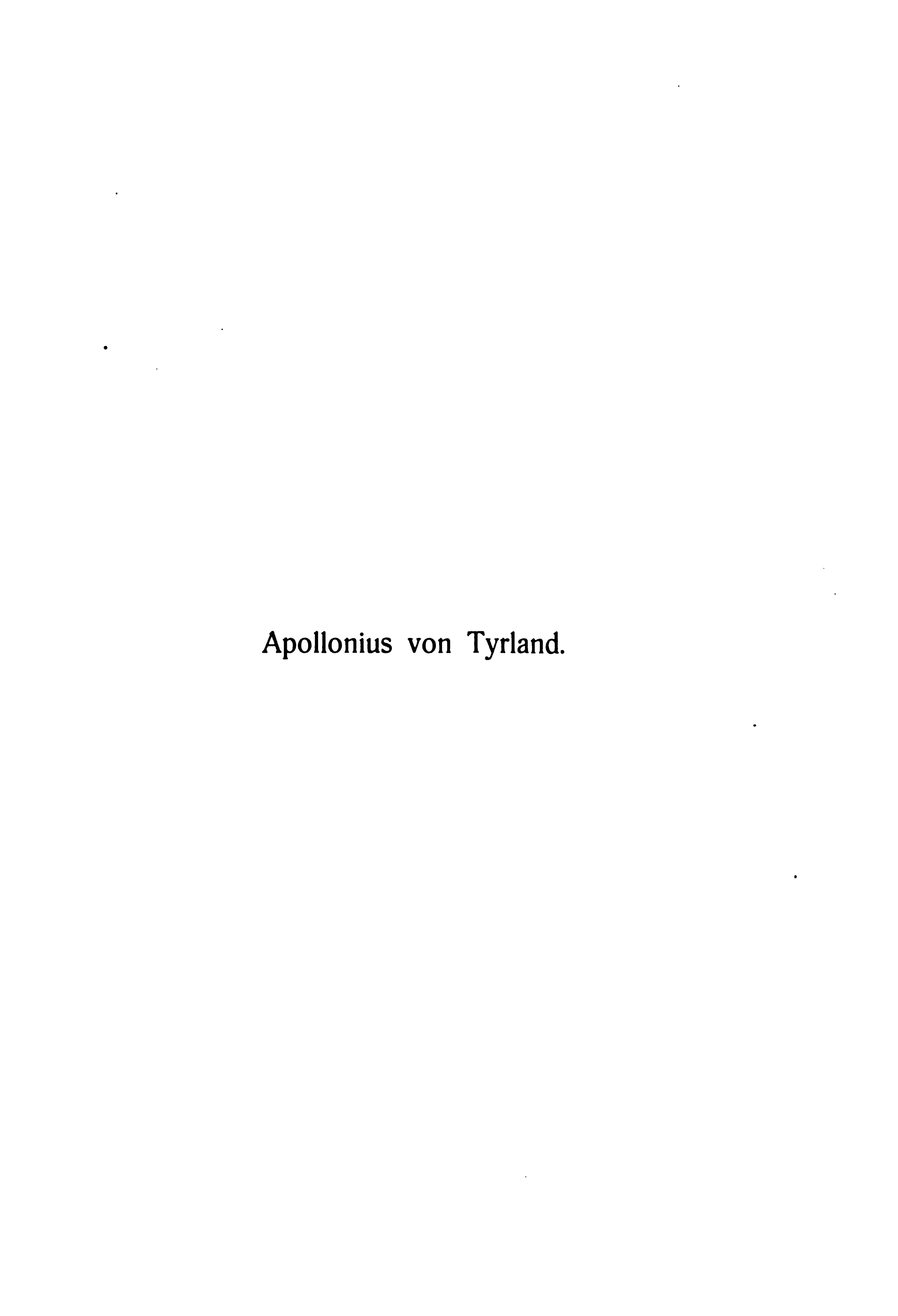
## *IV.*

*Die 'Visio' findet sich nur in der eben beschriebenen Heidelberger Hs. als ein Teil der 'Zukunft' und zeigt alle die oben beschriebenen orthographischen Eigentümlichkeiten derselben. Der Schreiber hat sie, wohl schon in dieser Stellung, aus der Vorlage übernommen, darauf weisen die auch hier vorkommenden Fehler, die darauf schließen lassen, daß in der Vorlage das anlautende* s *(wohl ein rundes) leicht mit einem* d *zu verwechseln war. Hingegen scheinen mir die beiden den Übergang zur Fortsetzung der 'Zukunft' bildenden Verse vom Schreiber unserer Hs. zugesetzt zu sein. Wenigstens macht mir die auf dem Faksimile deutlich sichtbare größere Spatiierung der einzelnen Buchstaben den Eindruck, als ob der Schreiber hier mit größerer Überlegung geschrieben hätte.*

*Zeigt sonach hier der Schreiber, daß er merkt, daß etwas mit der Einrückung dieses Stückes in die 'Zukunft' nicht ganz in Ordnung sei, so ist es wohl auch kein Zufall, daß der Schreiber der Gothaer Hs. gerade hier seine Abschrift abbricht. Gerade sein Abbrechen scheint mir darauf zu deuten, daß auch er unser Gedicht bereits an dieser Stelle vorfand, aber als außer Zusammenhang mit dem vorhergehenden erkannte. Und wenn die Münchener Hs. unser Gedicht überhaupt nicht hat, so kann es wohl bereits der Vorlage gefehlt haben, kann aber auch vom Schreiber in richtiger Erkenntnis übergangen worden sein. Denn am wahrscheinlichsten ist mir, daß es der Dichter selbst auf zufällig leer gebliebene Blätter seines Manuskripts an dieser Stelle eingetragen hat.*

*Bern, Ende September 1904.*

S. Singer.



# Apollonius von Tyrland.

[2a] **Der** welte schancz ist wunderlich,
Alle tag so wechselt sy sich,
Wyers yelangk so lenger.
Der tugent steyg ist enger
5 Worden her zu unnseren tagen:
Das hör ich weyse leutt sagen
Es muß auch furbaß ymmer wesen.
Ich hab an ainem puech gelesen
Der selben red ain geleichait,
10 Und ist doch die warhait.
**Ein** kunig hyeß Nabüchodonosor,
Das nach in noch ver
(Er trayb gewalt mit hochvartt)
Nie kain reicher wart.
15 Sein reichait was unmassen groß,
Untz das sein Got selber verdroß:
Do ward er so gesenckes
Das man sein noch gedenckes.
**Eines** nachtes es geschach,
20 Der kunig in ainem slaf sach
Ainen trawm, der was wunderlich,
Kostber und merklich:
Er sach an ainer sewl stan
Ainen guldenen man.
25 Auff des haubet schone
Stund von gold ain krone
Mit edlem gestaine.
Uber ain weil klaine
Was die brust silberein
30 (Das nam der her in seinen syn),
Der leib was kupfer auff die knye
(Der her sach ain wunder hie),
Pleyen warn die schuchpain
(Do im der trawm also erschain),
35 Die fueß warn von erden:
Des wundert den werden.
**Do** der herr in dangken lag,
Von himel kam ain donerslag
Der die sewl gar zertraib,
40 Das nicht da pey ainander pelaib.
Do sust geschach der donerslag,
Der herre frayßlich erschrack.
Auff wischett er, das er gesaß
Und des trawmeß gar vergaß.
45 Das ward im unmassen zorn
[2b] Das er den trawm het verloren.
Er santt weytten in die lantt,
Do man dy hochsten maister vantt
Von astronomia
50 Und von nigromancia,
Das sie im däten so zestund
Den wunderlichen trawm kund
Das er so hette vergessen.
Die maister wol vermessen
55 Sprachen 'sag uns deinen trawm.
Hach uns all an ainen paum,
Ob wir dir in nicht pedewtten
Vor disen frummen leutten.'
Der kunig west des trawmes nicht,
60 Sust kunden sie mit kainer geschicht
Seines trawmeß icht erkennen.
Do hieß er sie verprennen.

---

1—364. *in B allein erhalten.*
12. *l.* im. *l.* vor.
17. 18. *l.* gesencket: gedencket.
20. ainē.
53. Das ] *l.* Des.

Den trawm pedewtet Daniel.
Im hette der engel Gabriel
65 Den trawm da vor gerawmt zu.
Was dise geschicht pedewtet nw,
Das will ich euch pekennen lan:
Auff der sewle der gulden man
Das ist die pluende jugentt.
70 Wan die wechsett in grosser tugent,
So wirt ir wol zu lone
Ein guldein kron.
Ist aber das sie sinckett
Und an den tugenden hinckett,
75 So wirt silber schir ir gold,
Darnach kupfer wirt ir sold,
So wirt es denne waiches pley.
. . . . . . . . . . . . . . .
Dem sust zu poßhait ist so gach,
80 Und er der alles volgett nach,
Der mag wol schier werden
Zu ainer ploden erden.
So sein nicht mer will leyden Gott,
So kompt schier sein gepott,
85 Das zerstörett nnd zerprichett:
Allsust den zoren er richett.
Nw ist der trawm peschaiden.
Ir sult euch nicht lan laiden
Das ich das zwispil han gethan:
90 Es ist ain hohe gloß dar an,
Die gott auff aller welde kintt
Die nw und furpaß lebentig sint.
Sie gett auch gar auff ainen man
Von dem ich muet zu sagen han:
*[2c]* Hie mit vach ich das puch an.

96 Das puch merket sich alsus:
Ain kunig hieß Anthiochius.
Nach im wart gehaissen sa
Ain statt haist Anthiochia.
100 Er hett purg und die lantt.
Im ainer warttet zu seiner hant
Vil manigs ritterlichs her.
Es was gewaltig auff dem mer.
Er hett auch was er wolde
105 Von silber und von golde.
Im gab pey seinem leyb
Got pey seinem weyb
Das aller mynniklichiste kind
Das pey den zeytten oder sind
110 Von frawen ye ward geporen:
Es was suß und außerchorn.
Das mynnickleiche kindelin
Was ain genemes dochterlein.
Maister der nature
115 Hett an der figure
Ir nyendert nicht vergessen.
Sie was vil recht gemessen:
Von den elementen vier
Ward es peraittet schier.
120 Ila fabella fuit fier fer.
Mynne reicher manner
Hett das kind pesessen.
An im was nicht vergessen.
Do das kind zu jarn kam,
125 Der tod ir ire mueter nam.
Das kam dem vater seyt zu schaden
Da leib und sel ward im erladen

65. = gerawnt; *vgl. 5656.*
78 *fehlt.*
89. zwispil *zweimal*; *vgl. Zs. f. d. Alt. 44, 331.*
91. gott = 93. gett.
96. merket sich *d. h. „führt die Überschrift“, so wenig diese auch für das Ganze paßt*; *vgl. aber die in den Gesta Romanorum (S. 71 meines Ap. v. Tyrus) und des ags. Apollonius oder die des Titurel u. a. m.*
101. *l.* ainen.
103. *l.* Er.
111. suß *süß.*
119. 120 *verstehe ich nicht.*
120. *für* fabella *conjiciert Roethe einleuchtend* fā bella = filia bella. fier ] 4r (*altes Zahlzeichen*).
121. manner ] *l.* manier?
126. vater ] vnter.

Und auch die wunniklichen magett,
Als euch hernach wirt gesagett.
130 Die schon magt so zu nam
Das sie manne wol gezam.
Do warb vil manig werder man
Umb die schonen wolgethan.
Kunig, fursten, ammarall,
135 Die ritten zu manigem mall
Ze hoffe durch die schonen magett,
Wann sie den leutten wol behaget.
Yegklicher wolt sie han pejagett
Mit sprengen, puhurdiren vil.
140 Manig ritterliches spil
[2d] Ward vor der purge vil.
Eines tages das geschach
Da von vil groß ungemach
Dein kunig und sein kint pesaß.
145 Der laydig tüfel das fugett das
Das im muet und synne
Stund nach der tochter mynne.
Fraw Mynne, das ist unrecht tan,
Ir seytt schuldig gar dar an:
150 Ir sullett zu rechter mynne wegen,
Nicht zu solher mynne stegen.
Macht ir den kunig also plintt
Das er so mynnet sein aigen kindt,
Das ist nicht raine mynne.
155 Ir valsche ratgebynne,
Ir sult nach solher mynne streben
Als die natur hatt gegeben
Und Got selber gepotten hatt.
Thuet solhes nit, das ist mein ratt:
160 (Psäch, Mynne, ir sult euch sere schameñ)
Ir verlieset anders ewren nameñ.
Ir sult nicht, fraw Mynne,
Werden ein ketzerynne.
Fraw Mynne, ir seyt fru und spate
165 Ir gebt posen ratte.
Ir riett auch Tristrande
Auff Ysotten von Ir lande,
Seins öhaims, kunig Marcker weib,
Das er mynnet iren werden leib:
170 Do prach er doch sein trew an.
Fraw Mynne, das was ewr wan.
Seyt ir ein göttynne
Und ain kunigynne?
Nain zwar, ir morderynne!
175 Wie mort ir nicht Tristranden
Und Ysotten von Ir landen!
Pyramus und Tyswe,
Den geschach von ewren raten we.
Ir seyt ain ungeertes weib,
180 Ir haisset manigen stoltzen leib
Und gebt auch ainen schwachen.
Wa sach man rosen lachen?
Zwar, das det wan an der stat
Da der schamler pat
185 Ain schöne kunigynne
Umb ir werden mynne,
Die doch vil manigen was versagt
Der preiß vor er hett pe jagtt.
[3a] Den schamler ge wert ir do,
190 Der mynnet euch und ward so fro
Das er hupfen pegan.
Das sach der rosenlachender man,
Der lachett, das es voll rosen was
Perg und tal, laub und gras.
195 Fraw Mynne, ir habt noch mer getan:

---

128. die ] *l.* der?
139. vil *als erstes Wort der nächsten Zeile.*
141. vil ] *l.* zil?
144. *l.* Den.
145. *das erste* das *dieser, oder das im Anfang der folgenden Zeile zu streichen.*
160. *l.* Pfäch?
165. Ir gebt ] *l.* Irgeben?
168. *l.* Marcken; *vgl. 101.*
171. wan *Werk, wie in* tagwan.
178. raten = ræten; *der Umlaut oft unbezeichnet.*
180. *l.* hasset.
181. *l.* euch. ainen *ist dat. sing.*

Ir haisset ainen werden man
Und mynnet ainen swartzen koch.
Mit dem slüft ir in ain loch.
Do ward gepitten nit lenger:
200 Die edle frauwe ward schwanger
Und gewan ain kind, der eren hagel,
Von dem choche, der hieß Nagel.
Do das kind zu manne ward,
Das dett nach seines vaters artt.
205 Das was im doch von hertzen laidt.
Zu lest sagt im die warhait
Sein mueter, das er war geporen
Von Nageln. da[illegible] as dem herren zoren.
An seinen schilt malt er den nagel:
210 Wan in rüert der schanden zagell,
Das er dar an gedachte
Und sich von schanden prachte.
Fraw Mynn, ir seyt ain krankes weib:
Ir tragt fail ewrn leib
215 Als ain gemaines freuwelein
(Wie mocht ir leichter gesein?)
Dann munichem und pfaffen,
Lottern, pueben und affer.
Wer ich euch zu maister geben,
220 Es muest sein anders ewr leben.
Nw lassen wir dise red pestan
Und heben unnser merel an.
Der kunig prinnund ward
Von mynne seiner tochter zartt.
225 Der ungert trayb dar an
Wie er seines kindes man
Haymlichen wurde.
Das was der sele ain purde.
Aines morgens, do es tagtt,
230 Grosser gelust in jagt
Und sein prynnunder muett
An ain ding, das was nit guett.
Die knaben hieß er fuder gan,
[3b] Er jach er wolt zu trachten han
235 Mit seiner tochter ainen radt.
Sust graiff er an der mynne stat.
In die kamer er sich schwaif,
Sein liebe tochter er pegraiff.
Er vergaß das er ir vatter was
240 Und ir ir muter genas.
Der vatter wart seines kindes man,
Das kind sein weyb: das ist ubel gethan.
Sust prach er ir der keusche strigk,
Die raine die verlost den sigk.
245 Der vatter der gie so von ir.
Zu ir kam gegangen schier
Ain fraw von dem kastell,
Ir dienerin Pynnell.
Sie sach die vil raynen
250 Jamerlichen wainen:
Fraw Pynnell ser erschrack.
Sie gab irem hertzen ainen slack
Und sprach mit laidigem muett:
'Was irret euch, vil guett?' —
255 'Was mich irtt?' sprach das weyb.
'Mir hatt ain siechtum meinen leib
Newlichen undertan'.
Allsust wolt sy es verschwigen han
Durch rechte weypliche scham,
260 Und auch das es nicht enzam
Das vatter solhe dät
Mit seiner tochter hatt.
Pynnell die was weysse,

---

196. *l.* hasset: *vgl. 180.*
198. slüft ] *l.* sluft; *es ist præteritum wie die vorhergehenden* hasset(et) *und* mynnet(et).
207. war (*d. i.* wær) *aus* was *korrigiert.*
208. hrn̂ *könnte hier und sonst auch* hern *aufgelöst werden.*
216. leichter *aus* leuchter *korrigiert.*
217. *l.* Den munichen.
218. *l.* affen (*vgl. 168*).
244. raine *abstractum.*
261. tæte: hæte? *oder* tât: hât?

Die pegund sprechen leysse;
265 Sie deucht es war nit also:
An der statt sach sie do
Die rechten wortzaichen;
Pynnell pegund plaichen:
Pluett var was der frauwen watt.
270 'Was ist dise misse datt?'
Sprach Pynnelle und sach sie an:
'Fraw, ditz hatt gethan ain man.
Wer ist so küen ye gewesen?
Er mag nummer genesen
275 Von meines hern hande.
Er mag auß disem lande
Mitt kainer list entweichen.
Er mueß sicherleichen
Lesterlichen sterben tod
280 Der ew gethan hatt dise nott.
[3c] Ir sult nit lenger verdagen,
Klaglichen ewrem vatter klagen.'
**D**ie junge jammerlichen sprach
'Ach! herre Gott und ymer ach!
285 Es ist also gewolben
Das an mir sind verdorben
Zwen herliche nameñ,
Deß ich mich pillich mueß schameñ:
Ich was ain magett und vatters kind,
290 Die paide an mir verdorben sind:
Deß kind ich waß, des weib pin ich.
Herre Got, nu pitt ich dich:
Erlose mich von diser nott,
Send mir den grymmen tod!
295 Waiß Got, her Tod, ir muesset her!'
In der kamer lag ain sper,
Das nam sie schier in die handt,
Das hinder kertt sie zu der wand,
Das eysen kert sie zu ir:
300 Gegen der scherpf war ir gier,
Sie lieff do gegen schnell.
Sie pegraiff die suesse Pynnell
Und zuckt sie do vast wider,
Das sie viel auff die erden nider.
305 Sie nam sie zu den armen:
'Nu mueß es Got erparmen
Das ich den jamer sehen soll!
Vil liebe fraw, nu duet so wol,
Gehabt euch paß dan euch sey,
310 Latt euch gute site pey
Wont mit gutem synne.
Wann wurd man sein inne,
Das war nicht weißlich gethan:
Es mocht ew an ewr ere gan.
315 Schweigt ir, so schweig auch ich.
Schone fraw, nu horett mich,
Ich will euch der warhaitt jehen:
Es sind ee grosser ding geschehen.
Latt hin gen als es gatt!
320 Sein mag gar wol werden ratt.'
Sust trost sie die raine
Und nam sie von dem wainen.
Nu secht zu, fraw Venus,
Wie habt ir gewarcht suß?
325 Ir habt ubel gethan.
Ye doch mueß ich den streyt lan:
Wan mir ist vil wol geschehen
[3d] Von euch, deß muß ich ymmer jehen,
An der sussen Melein
330 Und an frawn Kathrein.
Auch haimlich an maniger statt
Gab mir ewr hilffe guten ratt

---

264. *l.* spechen.
275. hende *mit* a *über* e *als Korrektur* (*d. i.* handen *oder* ande?).
281. verdagen *nicht „verschweigen", sondern* = vertagen *„aufschieben"*.
285. *l.* geworben.
298. wand *aus* want *korrigiert.*
311. *l.* Wonen? *vgl. 165.*

329. *Eine Frau Namens* Moellin, *die 1329 bereits verstorben war und ein Haus in der Strauchgasse* (*also nicht weit vom Graben, wo Heinrich wohnte*) *besessen hat, weist Seemüller* (*Deutsche Poesie vom Ende des XIII. bis in den Beginn des XVI. Jahrhunderts S. 14*: *SA. aus Gesch. d. Stadt Wien III.*) *nach.*

Und auch vil dick gut hail.
Ich wil euch straffen doch ain tail;
335 Wan ir seyt gar ze milte:
Ir furett an ewrm schilte
Ain gebend auff stende hant.
Ewr milt wirt da mit geschant
Das ir den swachen werett
340 Der susser mynne nie ward wertt.
Den stoltzen so ir werder haben,
Den schwachen laßt rüben graben!
**D**o der vil ungert
Hett was er gertt
345 An seiner tochter hett began,
Do graif er newe poßhait an.
Wa er gestund oder gesaß,
Offenlich er sich vermeiß
Das er läg haimleich
350 Pey seiner tochter mynnikleich.
Noch fand er bose liste,
Do mit er sich friste,
Das die tochter pey im pelaib,
Die pitter auch da mit vertraib.
355 Ain frag sandt er in land:
Wer im die frag dett pekantt,
Deß solt die schone dochter sein,
Nach seinem leben ain kunigein.
Sein halbes guett pey seinem leben
360 Wolt er zu seiner tochter geben,
Nach seinem tod das kunigkreich,
Sagt er die frag gantzleich.
. . . . . . . . . . . . . . .
All zehand nach der geschicht
365 Schlueg man im das haubet ab,
Den potich trueg man zu dem grab,
Das haubet an die zynnen:
Sust galt man im sein mynnen.
**V**il manniger werschelier,
370 Pawren und cavalir,
Amarel und alfaky,
[4a] Satrappen und mutkaly,
Die fursten von der haiden land,
Wie die waren genant,
375 Kamen zu Anthiochia.
Die sahen an der zynnen da
Werder ritter haubet vil.
'Ditz ist ain poses schimpf spil'
Sprachen sie gemain.
380 'Solt mir die vil rain
Tausent kunigkreich geben,
Durch sie wag ich nicht also mein leben.'
Doch kam dar manig ritter güt
Der sich daucht so gemuet
385 Von kunst und auch von munde
Das er gar schir funde
Das kuniges frag gantzlich.
So er dan under wand sich
Deß kuniges frag und vant,
390 So sprach der kunig so zehant:
'Es ist nit ware das ir sagett,
Es wer pesser euch er verdagett.'
So schlug man im das haupt ab,
Den pottich trüg man huntz dem grab,

---

341. so ] *l.* solt.

345. hett *ist wohl zu streichen.*

348. *Danach wäre das Rätsel nicht schwer zu erraten gewesen: es ist ein Mißverständnis des Originals. l.* vermaß.

363 *fehlt ohne Zeichen einer Lücke; leider fängt A erst mit der nächsten Zeile an: zu ergänzen etwa* Het er ab sie gesaget nicht.

369. *d. i.* petschelier *A.*

370. *l.* Parawn *A.* Caualir *mit rot durchstrichener Majuskel B,* tanelier *A hier und sonst; die Lesart von A ist wohl die richtige, doch kenne ich das Wort nicht.*

371. alfaky *d. i. nach Prof. Martis freundlicher Auskunft arab.* elfakih *der Rechtsgelehrte, doch vgl. 18146.*

372. mutkaly *nach Marti arab.* mutawakkil *der Præfekt.*

387. *l.* Des *A.*

394. *l.* hintz. dē *B.*

395 Das haupt an die zynnen,
Süst galt man im das mynnen.

Der haiden gewonhait
Was das sie alle ir weißhait
Legten an die ratt liett.
400 Wer sie der gantzlich peschied,
Der word gehaissen weyse,
Und lobten in mit preyse.
Nu was ain hochgeporn man
Nicht verre von im gesessen dan,
405 Appolonius genantt,
Deß kuniges sun von Tirlandt.
Er schueff pey kindischen tagen
Das man in nicht hieß ainen zagen.
Er was der puecher wol gelertt.
410 Er hett auch seinen sin gekertt
An tugent zucht; die kund er wol,
Und wie man frauwen dienen sol.
Der hörtt dise mär sagen.
'Ich muß dar und preyß pejagen
[4b] Und auch die jungen kunigein:
416 Es mag anders nicht gesein.'
Das was den landthern laide
Das er von dem lande raidt.
Vatter und mueter waren
420 Tod in den zwain jaren.
Erben hett nicht mer das land,
Es warttet ain seiner handt.
Do ward lenger nit gespart,
Er richt sich schon auff die fartt.
425 Er fuertt dar zwelff ritter güt;
Die hetten weltlichen muet,
Wo man ritterschafft solte pflegen,
Des leybeß waren sie alle degen:
Vier und zwaintzigk wetschelir,
430 Die waren hubsch und zier,
Und zway schon kamelein,
Dar auff lag sawm schrein,
Watseck und veleßlein,
Mantekon und sein eyßnein
435 Da sein harnasch inne lag.
Deß aines kamelein pflag
Ain mor, der hieß Falech,
Der was schwertzer dann ain pech;
Ain getwerch raytt das ander,
440 Das hieß der starck Galiander.
Nu furens und ritten sa
Die richt gen Anthiochia.
Sie pegunden dratt raysen
Und forchten kainen fraysen.
445 Das sie komen vor die statt,
Tirus sie erpaissen pott
Auff ain wunnikliches veld:
Do slugen sie auff ir gezeld.
Tyrus hyeß da reiche land,
450 Von dem was der weygant
Gelautt namett Tyrus:
Sein nam was Appolonius.

397. *Davor Zwischenraum von etwa 3 Zeilen in der Hs.*
401. word *d. i.* ward, o *für* a *aber so häufig, daß es nicht als Schreibfehler zu betrachten ist.*
420. *d. h. vor ungefähr zwei Jahren, vgl.* in kurzer stunt = *vor kurzem* (*Benecke, Wb. zu Iwein*); *der bestimmte Artikel bezeichnet das Ungefähre* (*DWB. III, 985*).
434. Mantekon *B, wofür A unsinniges* Mantbein *einsetzt, ist das lat.* mantica *Quersack*; *aber den Rest des Verses verstehe ich nicht: es steckt wohl ein weiterer Name für eine Gattung Koffer dahinter. Oder ist im Anschluß an A* dâ sîn îsen (: valîsen) Und sîn harnasch *zu lesen?*
445. *l.* Do *A.*
446. pott = patt.
449. da ] *l.* daz *A.*
451. *l.* Gelantnamet.
452. *Virgel am Ende der Seite B.*
454. vo'.

*Vor 453 Bild, sich über beide Spalten erstreckend, den Zweikampf zwischen Apollonius und Taliarcus darstellend: hinter A. ein Zeltlager, hinter T. die typische Burg; A. mit gekröntem Helm, T. mit rot gemaltem Speer.*

[4c] Die zeld warn auff geslagen.
Man sach dort vor der purg jagen
455 Ainen ritter, der was wol peraitt,
Mit wappen reichlich angelaitt.
Er floch dort her durch den wind,
Als er war deß teufels kind.
Ich wais ob ir es gelaubett:
460 Er furt ain tracken haubett
Auff dem helm gepunden.
Oben und unden
Was sein deck alle schwartz
Recht als ein gepranter hartz.
465 Sein schilt was von golde
Geschlagen, als er solde,
Das schwertz haubet von tracken daran.
Sust ruert er den kuen man.
Do in Tyrus ersach,
470 Kinlichen er zu den seineñ sprach:
'Wa nü schilt! wa nu sper!
Dört ferd abentewr her.'
Zehand ward er seins ors gezogen;
Das was er nicht an petragen
475 (Sein ors was schwartz als ain kol):
Das det im in dem hertzen wol.
Er ward zu streydt woll peraitt.
Auff das marck ward gelaitt
Ain reich kouentewr:
[4d] Es ward nie kunig so tewr,
481 Er mocht es wol mit eren tragen
Und preyß auff dem ors pejagen.
Sein helm fürt ain rundel,
Prait und sinebel:
485 Die serene was dar inne
Geworcht von maisters synne.
Sein zaichen was die serene:
Niden ain walene,
Oben weybes pilde:
490 Das furt er an dem schilde.
Der schilt was allenthalben pla.
Mitten auff dem schilde da
Die serene was geschmeltzett
Und kostlich ding geveltzett,
495 Das was dar nach seins hertzen streyt.
Er was zu der jost wol peraitt.
'Wa nu sper! er fertt da her:
So pin ich inn der selben ger.'
Das sper das nam er in die handt.
500 Nu ward so reichlichen gerantt,
Do sy auf ain ander drungen,
Das die sper zu sprungen
Hoch in dem lufft als ain stro:
*Des wart ier iegleicher fro.*
505 Zu handt hub sich die widerker.
Sie nameñ zway ungefuge sper.
Sie hurten wider auff die schilde,
[5a] Das sein den ain pevilde.
Nu sicht man Appolonium
510 Den starcken Taliarcum
Stechen vor an den helm,
Das er fiel nider in den melm.
Das ließ Tyrus an zoren.
Er sprach 'das ors muß sein verloren
515 Das Taliarcus here raitt,

---

461. dem *beide Hss.*; *vgl. Parz. 504, 14.*
464. geprantez *A.*
470. Chünleich *A.*
473. er seins ors *B*, sein ros her *A*, *l.* her sein ors?
474. *l.* Da.
481. *l.* mochtes.
488. balen *A*; *Weibchen des Walfisches* cetus *nach Megenberg 247, 34.*
494 f. *wohl zu lesen* Und kostlich drein (dar in *A*) gevelzet Das was dar nâch sein (*A*) herze strait; *denn ein Reim von echtem* ei: î *wäre ganz gegen Heinrich's Art.*
500. ritterleich *A.*
504 *fehlt B.*
506. nameñ: *was ich durch den Strich über dem* n *bezeichne, ist ein Halbbogen, der sich vom* m *bis über das* n *erstreckt.*

Es sey im lieb oder laitt.'
Taliarcus schamt sich:
Er rait enweg gar schemlich
Aines seines chappen pfard,
520 Das was wol zwayer pfund werdt.
Er hett es auff den sin getan,
Er wannt in kannt niemann;
Er was doch hart wol pekant
In kunig Anthiochius landt.
525 Tyrus was des gewynnes fro.
Fur sein gerebt rayt er do.
Man namm sein herlichen war.
Schyr ward er harnasch par.
Man schüff in guten gemach,
530 Untz das er den tag ersach.
'Wir sullen gen hoff' sprach er do.
Des waß die masseney fro.
Reich waren gewant und schon geclaitt
Er ward so reichlich angelaidt
535 Das nie furst, als mans verstatt,
Angelaitt so reiche watt.
Sein rock von Capideñ was
Mit plaber palmen seyden das
Maisterlich geziertt.
540 Kostlichen gepariertt
Sein kürsitt was: ain pliatt,
Da die rechten seytten statt —
Das ist rott und pla
Gemischet unter ain ander da —,
545 Das ander tail ain sigelot:
Es was als ain rose rott,
Und weisse plumlein
Waren hie und dortt gesprengett drein.
Sein velde was so reiche
550 Das ich inneleiche
Die chost halbe geraitten mag
Die an dem mantell alle lag.
[5b] Der was pla als ain lasür:
Von Babilon der amasür
555 Hett pey allen seinen tagen
So reiches mantel nye getragen.
Ain maister von armeneñ
Der hett die sereneñ
Mit gold dar ein geslungen,
560 Auff das capit gedrungen
Zu allen seinen orten
Mit kostleichen porten.
Von gold zway reiche tassel
Wol gerundet sinewel,
565 Gesatzt mit reichen staineñ
Grossen und klaineñ,
Jacincten und copassius,
Saffyr und smaragdus,
Granat, achatt und rubein,
570 Die zierten wol den mantel sein.
An der tassel orte
Lag auch ain reycher porte,
Der was gar wol beriertt,
Mit gold wol gepurierett.
575 Die nam er in die vinger sein,

---

519. *l.* chnappen.
526. *l.* geczellt *A? Zelt mit Querhölzern? vgl.* geref. *Lexer s. v.*
533. *ist mit A* waren *zu streichen und* claid *für* geclaitt *zu lesen?*
537 *f.* Capiden was: seyden das *B*, Capitein: seidein *A*, *l.* Capîden: sîden.
549. = phelle *A* (*vgl. 605*).
550. *l.* mueleiche *A* (*es ist ein langes* j *im Anfang, also nicht bloß falscher Punkt über dem* i, *was öfter vorkommt und nicht immer notiert wird*).
552. *Virgel am Ende der Seite B.*
557. armenen *Waffenschmuck, aus mlat.* arminium (*s. Ducange s. v.*), *aber unter erneuerter Anlehnung der Bedeutung an* arma.
560. capit *beide, l.* caput? *es handelt sich hier um den Mantel resp. dessen* caputium, *nicht um den Rock; doch begriffe sich der Fehler nach 537 leicht.* gedrungen *gestickt.*
567. *l.* topassius.
573. beriertt *d. i.* parriert.
574. mit rotem gold gewürmet wol *A.*
575. vinger ] *eine Schlinge von dem* r *ausgehend und zwischen* e *und* r *endend, könnte* vingerr *meinen.*

Da sterkten die edlen vingerlein
Die pesser waren dann zway landt.
Sie trug der furst an seiner handt.
Sein haupt trug ain gyrlanden,
580 Das in Kriechen landen
Oder in Marroch kain man
Ze tragen auff seinem haupt gewan.
Sust Tyrus ward gezierett.
Got hett in geformierett
585 Mit so mynniklicher artt:
Nie schoner man gesehen wardt.
Von haupt untz auff die fuesse gar
Was er mynniklich gevar,
Noch ze kurtz noch ze langk,
590 Noch ze dick noch ze schwangk.
Sein har das was goltfar,
Raid und krauß geschmucket dar,
Sein stirn hoch, sein pra prawn:
Es was ain herlich parawn:
595 Sein mund gewellet geleich,
Sein nasen stund herleich,
[5c] Volcken augen hett der man.
Lachen stund im wol an,
Sein gangk was gar ritterleich,
600 Sein geparde gar herleich.
Sein ritter waren wol geclaidt,
Als uns die abenteur sait,
Mit scharlach und mit violett,
Mit stanfort und tiolett,
605 Mit weyssen vellen unden underzogen.
Seiner chnappen was wol gepflogen
Mit gewant von Schalawm.
Sust rait der werde parawn
Durch die statt gen hofe da.
610 Die leute sachen im nach
Und sprachen alle gemaine
'Selig sey die raine,
Dein muter, die dein genas!
Ain mynne reiche zeyt es was
615 Do dich der werde Got peschüff.'
Ditz was des volckes segen rueff.
Appolonius der frey
Mit seiner messeney
Gieng in die purgk auff das palas
620 Do der kunig inne was
Mit ammasur und fursten vil,
Ritter und knappen ane zil.
Anthiochius der reiche
Enpfieng in herleyche.
625 Die werden sicatalon
Enpfiengen in vil schon:
Den dancket er gehewr.
Da jahen die amasewr
'Ditz mainet abentewer.'
[5d] Do schwigen sie all gemain.
631 Appolonius der rain
Fur den kunig gie.
Sein potschafft er also ain vie:
'Kunig hoch und reich,
635 Umb dein dochter pitt ich dich
Mir zu meinem leib

---

576. *l.* steckten.
580. *hier beginnt D. — „Keine bessere", aber das hat wohl der Dichter vergessen; denn die Hss. stimmen hier mit Ausnahme von* dyranden *A für* gyrlanden *und* sein *A statt* seinem, *was richtig sein kann, überein.*
592. gar *vor* dar *gestrichen mit 3 parallelen Strichen; auch D hat nur* dar, *hingegen* gar *A.*
597. *d. i.* Valcken; *vgl. 852* schonden.
605. vellen = phellen *D*] chleeplüed *A.*
625. sicatalon *BD*, scatalone *A*, *wohl die Bewohner des* schahtel.
633. ain ] *l.* an.

---

*Vor 630 Bild am Ende der ersten Spalte: Empfang vor der Burg: Antiochus in gelbem langem Rock, Apollonius in kurzem grünem Rock und Hosen mit Sporen an den Stiefeln, die umgeschlagen rotes Futter zeigen, hinter ihm ein Begleiter in rotem Gewand mit Stiefeln, dahinter einer im blauen mit langen Beinlingen und Schuhen; Antiochus und Apollonius tragen Kronen, der erste Begleiter eine hohe schwarze Mütze, der zweite eine schief sitzende rote Kappe.*

Zu einem elichen weib.
Du macht es wol mit eren tuen:
Ich pin ains werden kuniges sun.
640 Chalidem von Tyrlandt
Was mein vatter genant,
Ich haiß Appolonius
Und von dem land Tyrus.'
Der kunig sprach zu im alsus:
645 'Wiß salig, werder Tyrus,
Und die lieben freunt dein
Muessen alle salig sein!
Appoloni, volget mir:
Ainen tag den nem wir
650 Zu dysem hohen heyratt.
Volge mir, das ist mein ratt.'
Er wolt in han ge weyset ab.
Er west wol das er grosse hab
Hett in Tirlanden.
655 Er vorcht grosse schandeñ,
Ob er die frag erkante.
Do sprach 'ich en mag,
Herre, genemeñ kainen tag:
Ewer gelaub soll fursich gan,
660 Wir sullen sein ain ende han.'
**D**em kunig was die rede laid:
'Waistu die gelegenhait
Wie es umb die werden ist gestalt?'—
'Ja, her' sprach der degen palt.
665 'Was mir dar umb sol geschehen,
Ich hab es hart wol gesehen
Da vor an der zynneñ.
Ich soll, og Gott will, gewinneñ
Ewr reich und die magt
670 Nach ew: so hab ich wol pejagt.'
Er was zu hoher schule gewesen
Und hett puecher vill geleseñ,
Er was auch wol synne reich.
Do sprach der kunig 'hore mich:
*[6a]* Das ist die frag, do mit ich han
676 Gedotet manigen werden man:
„Unrainikait die furet mich.
Vatters flaisch deß leb ich.
Meinen vatter such ich nū
680 Und meines weybes sun dar zu.
Noch sust noch so gewinnen kan
Meiner lieben muter man."
Tyrus, ist dir weyßhait pey,
So radt was ditz ratel sey.'
685 **T**yrus nū die frag hatt.
Ain lutzel er hinder sich dratt.
In seiner kunst er so zehant
Des kuniges frag er gantz vand.
Hin wider gieng Tyrus:
690 'Dein retel, her, ist alsus:
„Unrainikait die furet mich":
Kunig, selber mercke dich!
„Vatters flaisch des leb ich":
Prueffe dein dochter mynniklich!'
695 **D**o sus die frag volbracht,
Der kunig zorniclichen sprach:
'Pesser kunst dar an leg,
Wan du pist ferre von dem weg.
Werstu nit so ritterleich,
700 Schon, machtig und reich,
Das haupt wurde dir ab geslagen
Und an die zynnen auff getragen.
Nu mercke wol was ich dir sag:
Ich will dir lassen dreyssig tag,
705 Das du die rättel fündest paß,
Wiltu nicht haben meinen haß.

640. chaliden *A.*
657. *Nach* sprach *ergänze* Tyrus *A?*
659. gelaub *BD* = gelüb *A.*
668. og *B* = ob *AD.*
670. *das* Nach ew *bezieht sich bloß auf das* reich.
694. *vor* dein *ist* dich *über- und unterpunktiert und mit parallelen schiefen Strichen durchstrichen.*
695. *Die Zeile ebenso in D:* Do er dy frage so sach *A*; *es ist wohl* verjach *oder* volle jach *im Reim zu lesen.*
700. Schom ] *das* m *durch Streichung des letzten Striches in* n *verwandelt.*
704. *hier beginnt C.*

Findestu sy denne gar,
So gib ich dir sunderbar
Mein schone dochter und mein lant,
710 Als hye vor ist genant.
Weginstu denne wencken,
So muß ich dir schencken
Als ich den anderen han getan
Die du sihest an der zynnen stan.'
715 **D**o er des hern zorn sach,
Das was im vil groß ungemach.
[6b] Er nam urlaub satzehant
Und schifft wider in sein landt.
Do Tyrus do an sein strassen cham,
720 Der kunig do Taliarcum nam,
Den vil ungetrewen palk:
Er was des landes marschalk.
Do er Taliarcum sach,
Nu mugt ir horen wie er sprach:
725 'Mein inner ratt, getreuwer man,
Taliarce, nu ratt an
Was wir tuen nu zu stunden.
Appolonius hatt funden
Mein frag gantz und gar.
730 Nw nym silber und var!
Und vindestu den jungelingk,
*So lass es durch chain dinkch,*
Du gewinnest im das leben an
Mit gift, oder wie es mag ergan.'
735 **D**es ward der ungetrewe fro.
Zu seinem hern sprach er do:
'Der ratt duncket mich vil guett:
Der man der ist hoch ge*muet*,
Und füer er also für sich,
740 Leicht wuechs er uber dich
Und pracht dich zu schanden
In allen deinen landen.'
Taliarcus sich do rach,
Das in Tyrus nider stach
745 Und fürt im auch sein roß hin:
Dar umb *ri*et er sust auff in.
Taliarcus schier det
Das er mit im geschaffen hiet:
Er nam silber und gifft
750 Und sitzt auff und schifft
Nach dem jüngen uber see.
Doch was Tyrus kameñ ee
In die statt auff die veste:
Man enpfie wol die geste.
755 **T**irus gie satzehandt
Da er sein ritter puch fand.
Die det er auf und laß
Das der frag nit anders was
Dan als ir dort war gewesen,
760 Da sie ze hoff ward gelesen.
[6c] Er gedacht in seinem synne
'Gar haymliche mynne
Der kunig zu seiner tochter hatt:
Da von mein streytt mich nit enlatt.'
765 Zu im selber Appolonius
Sprach 'wie pistu ge effet alsus!
Die ratel hastu gantz gesagt
Und pist doch komen an die magt:
Ungewert pistu peliben,
770 Man hatt dich auff getriben.'
Er gie dratt an deß mereß statt:
Scheff *er* im peraitten patt:

---

724. hoeren *ACD*, hrñ *B* (*Lesefehler*).
726. Taliarcen.
732 *nach ACD, fehlt ohne Andeutung einer Lücke B.*
738. der *über der Zeile nachgetragen B.* gemuet *ACD*, genennet *B* (*Lesefehler*).
742. *A hat danach zwei Zeilen* Herr sy welch (*l.* Herr Sybich das?) ist der (*l.* dein?) rat Pfuy in der sich an in lat, *die wohl ursprünglich sein werden.*
746. riet *ACD*, net *B*.
748. hiet, *das* i *über der Zeile nachgetragen.*
756. ritter puch *B*, *l.* rætelpuch *CD*, rëtelpuechel *A*.
759. war (*d. i.* wær) *B*, wart *C*, was *AD*.
760. Das.
764. mein ] *l.* sein?
768. pisto (*Schreibfehler durch das folgende* doch *veranlaßt*).
772. ir (*durch das folgende* im *veranlaßt*).

Er wolt faren wider hin;
Nach der schon stund sein sin.
775 Er schuff gar haimlich
Das scheff kostlich
Mit grossem gut ubertragen:
Als ich es die koronig hor sagen,
Scharlach und gar vil gutt gewantt
780 Von Flander und von Prabantt,
Zendal, phel und samit,
Purper, turkis und capit,
Das wart getragen darein zehant,
Wa man es in der stat vant.
785 Clarett, maraz und wein,
Das solt des heren trincken sein.
In das scheff man schutt
Waitz tausent maütt.
Gestain, silber und goldtt,
790 Deß trug man dar in gar reichen solt.
Das det er alle sampt verholen.
Deß nachtes hueb er sich verstolen
Mit ainem klainen gesinde
Auff das mer vor dem winde.
[6d] Aines suntags fru
796 Sein purger richten sich dar zu
Das sy mit grossen ereñ
En phiengen iren hernn.
Si giengen auff das palas:
800 Ir lieber herre enweg was.
Es kund auch niemund gesagen
Wa in der kiel hett hin getragen.
Da hueb sich jamer und not:
Sie westen nicht ob er wer tod,
805 Oder ob er wer gevangen,
Oder wie es im wer ergangen.
Nu hueb sich jamer und clag
Von den lewten alle tag,
Wann ir herre hochgeporen
810 So wunderlich was verloreñ.
Man rufft lautt in der statt
Das man sluß zu und des pad,
Das auch nyemand ware
Der seinen part schare;
815 Tempel und aller taberen
Must man enperen;
Zu kainer kurtzweyle nye
Purger noch purgerinne gie.
Do die purger clagten suß,
820 Da kam der Taliarcus,
Den der kunig sandte
Zu schaden dem weygande.
Do er dise clag sach,
Zu ainem klainen kindlein er sprach:
825 'Du solt mir, liebes kint, sagen
[7a] War umb die purger all klagen.'
Do sprach zu im das klaine kintt
'Du macht wol tawb sein oder plintt:
Du fragest das du wol waißt.
830 Das dich felle der pose gaist!
Wer ensoll *n*ich wainen
Und sich in clag erschainen?
Hastu sein nicht vernommen

---

788. maütt, *so oder* maut *in allen Hss. für* mutt, mütte; *bayrischer Archetypus, der das unbekannte Wort mit dem bayrischen* maut = mût, *muta, verwechselt?*
798. hernn, *so: nicht etwa* herñ.
812. und des pad *BCD*; *was vor* und *ausgefallen ist, kann ich nicht raten*, des *ist wohl als* dez *zu fassen*; *was A hat*: dy porten drat *ist jedenfalls nur Konjektur.*
831. nich *C*, mich *B*.

---

*Nach* 794 *Bild am unteren Ende der ersten Spalte, einen Mann in einem Boot darstellend, hinter ihm eine Burg, auf beiden Seiten Berge.*
*Vor* 821 *Bild in der Mitte der Spalte: Burg am Meere, Schiff mit 5 angedeuteten Figuren drin, Kind in einem weißen Hemd vor dem Burgtor in einiger Entfernung von 3 Männern, der vorderste in einem roten Mantel und Mütze* (*Taliarcus*), *von den Begleitern einer mit weißem Rock und blauen Beinlingen und hoher schwarzer Mütze, vom zweiten nur der bloße Kopf sichtbar.*

Das Appolonius was komen
835 Von Anthioch, dem hochgeporen?
Der ist schamlich verloren.'
**D**a do Taliarcus
Die mer hett vernomen̄ alsus,
Der ungetrewe frewt sich:
840 Haym wider schifft der frewden reich.
Do sein herre das vernam
Das Taliarcus wider kam,
In wundert der mär
Wie er kommen wer.
845 Do er den kunig an sach,
Frolich Taliarcus sprach
'Herre kunig, frew dich:
Appolonius der wüterich
Hat geflohen deinen zoren,
850 Man waiß nicht wie? er ist verloren.'
Do antwort im der eren schawr
Und der schonden gepawr,
Anthioch der hellehund:
'Er mag wol fliehen so zestund;
855 Ye doch mit allen seinen synnen
Mag er mir nicht entrinnen.'
Er hieß rueffen in die land:
Wer Tyrum den weygandt
Doten pracht, zu der stund
860 Man gab im goldes hundert pfundt;
Pracht er in lebendig und gesund,
Dem wurd goldes funfftzigk pfund.
Da dise mar erschullen
Und in die land erhullen,
865 Paide feindt und mage
Die satzten im lage,
Mer durch das güt dann umb den man.
Sust ward gelegt der achte pan
Uber den Tyrlander:
[7b] Er west nicht umb die mär.
871 Anthiochius, unrainer pawm!
Nu rurt dich der trawm:
Dein got verplaichet vaste,
Es hinked an dem gelaste.
875 Dein silber das wirt kupfer.
Valsch ist gar dein opfer,
Dir sagt schir matt das roch.
Du tregst auff dir der schanden joch
Als der hundt der hund lannen.
880 Der doner stett gespannen.
Was hat dir Tyrus gethan,
Das du in umb sust wilt morgen lan?
Dein schade der muß wachen,
Wildu ubel erger machen.
885 Nicht lenger wolt er paitten:
Scheff hieß er peraitten.
Auff mer und auff lande
Lagte man dem weygand.
Der kunig die weyl paitte,
890 Untz man die scheff peraitte.

---

835. dem *BCD*, der *A*; *letzteres wohl richtig, dann ist das Fragezeichen nach* Anthioch *zu setzen.*

852. schonden *BC* = schanden *D.*

855. seinen *hinter* synnen *durch Versetzungszeichen davor verwiesen.*

*nach* 856 *hat A noch eine Zeile* Sein haubt mueß daher an dy czynnen.

865. feindt ] d *aus* t *korrigiert.*

871. *Baum = Säule, alles in Beziehung auf den 11 ff. erzählten Traum des Nabuchodonosor.*

873. got *l.* golt *AD.* verplaichtet, *das erste* t *gestrichen.*

876. opfer? *im Schachspiel?*

877. mait.

878. *nach* tregst *ist* schir *gestrichen: aus der vorigen Zeile heruntergekommen.*

879. der hund der hund lannen *BCD*, der hunt dy lannen *A.*

882. morgen *BCD*; *vgl.* murken, murksen *D Wb. s. v.* = mörden *A.*

883. wachsen *mit gestrichenem* s.

890. *C, das im Allg. in den Bildern ganz mit B übereinstimmt, zeigt hier ein Hirschgeweih auf der Burg und darüber* Otenperch *geschrieben.*

[7c] **Als** ich fur war hab vernomeñ,
Appolonius was komen
Ze Tharsis in die werden stat.
Do er auß dem scheffe dratt
895 Und gieng von dem mer dan,
Do engegent im ain alter man,
Elanicus genant.
Er trug an ain kranckes gewont.
Do sprach zu im der pawr alsus:
900 'Got grusse dich, werder Tyrus!'
Im ward nicht gedancket sa.
Da sprach aber Elanicus da:
'Appolony, ritter gut,
Nicht sich an mein armüt!
905 Wider grusse und dancke mir,
Das mag gar wol gelieben dir.
Weistu es, so huete dich!
Weistu sein nicht, so hore mich!
Ich sag dir an diser frist
910 Deß du ee nicht hast gewißt:
Ich waren dich, vil werder man:
*Du pist in dy ëcht getan.'* —
'Der mich in die ächt hat getan,
Wer ist der krefftig man?'
915 Sprach der Tyrlander.
Die rede was im schwer.
Do sprach Elanicus
'Das hatt Anthiochus,
Der vil ungeerte, gethan,
920 Wan du wild seiner tochter man
Werden, das er selber ist:
Dar umb het er disen list
Funden auff deineñ werden leib;
Wann sie ist sein tochter und sein weib.'
925 Do Tyrus die mär vernam,
In sorg er von der rede kam.
Er sprach 'nu sag, gueter man,
Wye es umb die echt sey gethan.'
Do sprach Elanicus
930 'Der echt ist recht alsus
Auß geruft und gedinget:
Wer dein haupt pringett,
Dem gibt man an der stund
Rotes gold hundert pfund;
935 Pringt er dich lebentig und gesundt,
Dem gibt man goldes funfftzig pfunt.'
[7d] **Do** sprach der Tyrlander
'Ditz sein pose mer.
Dw pist ain vil getrewer man;
940 Wann du hast wol an mir gethan,
Das du mich hast gewarnt.
Du hast auch wol erarmtt
Rotes goldes hundert pfund.
Die gib ich dir all hie zu stund
945 Williclich mit guter gyer.
So pistu doch unschuldig mir
Und an meinem tod gewesen.
Will aber Got, ich mag genesen.'
Do sprach der arme gepawr
950 'So mueß mich schlahen der schawr,

908. here *vgl. 724.*

912 *fehlt BCD, d.h. ihrer gemeinsamen Vorlage, durch bloßes Abirren des Blickes; hingegen hat A wohl 912 erhalten, aber mit bewußter Änderung durch Weglassen von 911 u. 913 die zwei Reimpaare auf eines reduziert. Daß alle 4 Zeilen nötig sind, zeigt ein Blick in den lateinischen Roman.*

942. *l.* erarntt *ACD: aber in B wohl kein bloßer Schreibfehler, sondern gedankenloses Mißverständnis.*

946. *im folgenden fehlt wieder A zum Vergleich, da etwa 3 Blätter der Hs. fehlen.*

*Vor* 891 *Bild am unteren Ende der Spalte: Elanicus als Bettler (blauer Rock, nackte Beine, Krückstock, schwarzer Hut in der Hand) vor einem gekrönten, grüngekleideten Manne (Apollonius) mit einem Schwert in der Hand, hinter diesem 2 Männer, einer rot mit schwarzer Kappe, einer blau mit grünen Beinlingen ohne Hut, Scene vor einer Burg.*

Ob ichs umb dise ding
Name kainen pfennyng!'
Hin gieng der gut alte:
'Her, das dein Got walte
955 Und hab dich in seiner pflicht!
Das wunsch ich dir und anders nicht.
Dich, herre, und Tyrlandt
Das hab Got in seiner hant!'
Tyrus ward nicht gar fro.
960 Do pegegent im pey dem mer do
Ain man, den hett er bekentt,
Der was Strangwillo genant.
Zehant do er in an gesach,
Gütlichen er zu im sprach:
965 'Piß willkomen, du werder degen!
Got muß auch deines lebens pflegen,
Werder Tyrlander!
Was pedeutent dise mare
Das du so trauriklichen gast
970 Und an freuden pey mir stast?' —
'Waistu des nicht, getrewer man?
Mich hat in die acht gethan
Der kunig Anthiochius
Gar umb nichti und umb sust.
975 In die ächt er mich gethan hat,
Das ich in *umb* sein tochter patt,
Ain vil mynnikliche magt.
Man hatt aber seid gesagt
Er lig selb pey ir:
980 Dar umb tregt er haß zu mir.
[8a] Aineß des hab ich gedacht:
Mocht es werden volpracht
Das ich ze Tarsis pelib allhie!
Ich trueg ew helden grüs ye;
985 Da selbe det er mir herwider:
Dar umb wolt ich hie nider
Lassen und fristen mich,
Das der kunig leycht sich
Paß gegen mir gedencket,
990 Und im sein zorn enwencket.'
**D**o sprach Strangwillo zehant
'Hoher kunig von Tyrlandt,
Wir leyden solchen presten
Das wir so werden gesten
995 Mugen icht der kost geben.
Zweyfelichen stet unnser leben
Von hunger und von tewr alhie,
Das wir enkunnen̄ wissen wie
Wir unnser leben sullen weren
1000 Und von des hungers *not* erneren.
In disem jar hewr
Ist das korn tewr,
Das es nymant ergelten kann.
Es sterbent payde weyb und man.'
1005 Do sprach der Tyrlander
'Ich penym euch ewr schwer.
Seyt das mich Got hat her gesant
Zu Tarsis in das werde land,
Ich stewre wol die tewr.
1010 Ich will der statt zu stewr
Hundert tausent maut geben,
Das sye mir fristen hie mein leben.'
Der gut man Strangwillo
Ward von gantzem hertzen fro
1015 Und ließ sich nider suesse
Zu deß heren fuesse:
'Herr, du pist wol pehalten da,
Paß dann yendert anderßwa.
Seyt das dich Got hat uns gegeben
1020 Zu trost un*n*serem krancken leben,

---

954. das *doppelt, dann das erste gestrichen.*
976. umb *CD*, vnd *B*.
980. *Virgel am Ende der Seite nur in B.*
984. *l.* holden *CD*.
985. Da *BCD*, *l.* Das. selber. er *BC* = ier *D*.
1000. not *CD*, *fehlt B*.
1003. vergelten *CD*.
1006. ewr (*ebenso 1677 und anderwärts*), *ein Haken vom Ende des* r *ausgehend und vor demselben hinuntergekrümmt soll vielleicht* ewer *bedeuten*.
1020. vnmserm̄.

Wir wellen fur dich fechten
Mit manigen̄ mannen und knechten.
Der kunig mag dir geschaden nicht,
Die weil die statt hatt mit dir pflicht.'
[8b] Nu will ich sagen an die frist
1026 Wie die statt gelegen ist:
Zu ainer seytten an dem mer,
Mit so reichlicher wer
Gefirmet zu allen orten.
1030 Do giengen vier porten
Oben an der statt herab
Gen deß wilden meres hab,
Da man die kiel zu zoch.
Die maur ist zwaintzig eln hoch
1035 Und zehen schuch dick.
Zu wunniklichem plick
Stunden zwaintzig türn da,
Da weder hie noch anders wa
Nie kain man an kainer statt
1040 So schon turn gesehen hat.
Oben an der statt da lag ain perg,
Das kain groß antwerg
Dar auff kund geraichen gar.
Auff dem perg, das ist war,
1045 Ligtt ain schones kastell
(Der perg ist sinwell)
Mit rotem gold ubertragen,
Wol geprunirt und geschlagen.
Nach dem richtet auff dem mer
1050 Des tags deß weißloß her.
Dem frum nahen sey
Stett an den turen. wye hoch der sey?
Er hatt zwo und achtzig ellen,
Als ich die kunig hore zelen,
1055 An der hoch: ich leug nicht.
Auff dem turn stet ain liecht,
Das haben die purger dar ein gemacht.
Es leuchtet durch die lange nacht,
Welichs scheff auff dem mer far,
1060 Das er sich kund richten dar.
Anderhalben pey der statt
Ain scheffsreichs wasser gat,
Das ist Torse genant.
Es fleusset durch der Moren̄ lant,
1065 Durch Tyren und durch Libia,
Durch vart Anthiochia,
Zu Tharsis velt in das mer
Niden pey der stat wer.
Oben an der statt herleich
[8c] Gend vier porten wërlich
1071 Auß der statt auff den plan.
Man sicht pey der maur stan
Vier und zwaintzig turn.
Man hort groß gehurn:
1075 Das tund die wachter.
Sie ist so fridber
Das sie umb des kuniges dro
Geben nit ain wicken stro.
Es hatt auch niemant in der statt
1080 Weder weg noch pfatt
Nur dann zu ainem tor;
Da huten frum risen far:
Die anderen haben scheff weg
An phat und an steg.
1085 Vor yedem tor ligt ain pla*tz*,
Da ligt auff grosser kauffschatz:

---

1024. *Virgel am Ende der Spalte nur B.*
1025. die *alle, l.* der.
1038. Da *BC, l.* Das *D.*
1039. an *vor* man *gestrichen, erst mit gewöhnlicher Tinte, dann rot.*
1051 f. *Die beiden Zeilen sind verderbt: etwa zu lesen* Dem turn (frum *alle*) nahen pey (sey *alle*) Stet ein (ein *fehlt allen*) ander (*D*, an den *BC*) turn.
1054. kunig *alle, l.* kronik.
1060. er *alle, l.* es.
1063. Tarse *CD.*
1065. Tyren *d. i.* Cyrene.
1067. velt es in *D.*
1069. an *über gestrichenem* pey, *das aus der oberen Zeile heruntergekommen ist.*
1082. far = vor *CD.*
1085. plan; *vgl. 1739.*

Ain marckt hie, der ander dortt,
Pesunder yetlicher hort.
Von ainer porten durch die statt
1090 Ain wolgestainte strass gatt
Von dem wasser an das mer,
So weyt, da ritt wol ain her.
Da mitten in der statt vest starck
Erhaben ist ain schoner sarck.
1095 Da ist pegraben inne
Diana dye gottynne
Nach hailigem exempel.
Da stett ain schoner tempell,
Dar innen da rastet Machmett:
1100 Vor dem tuend si ir gepett.
Vor dem tempel stet ain prunne
Frisch lautter als die sunne.
Der roren der sind fyer.
Frisch lautter und zyer
1105 Da der prunn außgat:
Yegliche trug ain milrad.
Sust ist die stat kostper.
Nu lassen wir dise mär
Und heben die red wider an
1110 Da wir sie vor gelassen han.
[8d] **D**ie purger hetten wol vernomeñ
Das in die hab was ee komeñ.
Si frewten sich der mẽr,
Als pillich das wär.
1115 Mit frolichem schall
Enphiengen si in all.
Si sprachen 'salig ist der tag
Der uns die sorg penumen hatt!'
Die hoch geporn gest
1120 Weystens in dy vest.
Von vil enphahen was ain buref:
'Gotwilkomen!' was ir rueff.
Das volck im alles dienste pott:
'Los uns von des hungers not,
1125 So well wir leib und leben
Alles umb dein er geben.'
Tyrion gegangen was
Auff das groß palaß:
Das was weyt und langk.
1130 Do ward vil michel gedrang.
Sust sprach der Tirlander:
'Ir werden purger,
Mein lait weld ir mir helffen tragen?
So will ich er an euch pejagen:
1135 Hundertt tausent mautt
In den kiel ich schutt,
Do ich für vor Tyrland.
Nu hat mich Got *e*uch her gesant.
Yeden mautt nem der man,
1140 Als ich sie dort gekauft han,
Zu gutem gedinge
Umb acht gut pfennynge.'
**D**o hueb sich ain dringen.
Yeglicher pegunde pringen
1145 Payde silber und wert.
Sy namen wes ir hertz pegertt,
Paide waitz und dinckel:
Sy fulten all ir winckel.
Si machten mel und pratt:
1150 Sy pußten wol deß hungers nott.

---

1090. guett.
1097. *nach dem Muster von Heiligen.*
1106. trug *BC, das richtige hat wohl D* trib.
1112. Das *BC* = Das er *D.*
1118. benemen mag *D.*
1121. enphahen, *der Schreiber scheint* enphie *begonnen zu haben, dann ist das* ie (?) *erst schwarz gestrichen, später noch einmal rot.* buref *BCD, l.* wuef.
1127. Tyrion *BCD.*
1137. vor ] *l.* von?
1138. auch.
1149. pratt = prot *CD.*

---

*Nach* 1150 *Bild oben an der Spalte: Unterhalb einer Burg 3 Männer (einer mit blauem Rock und Hose, einer mit rotem Rock durch 2 Säcke halb verdeckt, der dritte mit weißem Rock) mit Ausladen aus 3 Schiffen beschäftigt, von denen 2 schon leer sind, das dritte noch 2 Säcke enthält.*

[9a] Gefult wurden die kasten.
Man sach da niemant vasten.
Ir groß laid ward vergessen
Mit trincken und mit essen.
1155 Do gieng es in von hertzen wol,
Si wurden aller freuden vol.
Sich hueb ain frolicher schal
In der statt uber all
Mit sagen und mit singen,
1160 Mit tantzen und mit springen.
Kurtzweil manigvalt
Der pflagen paide jung und alt.
Paide groß und chlain
Sungen alle gemain
1165 'Selig seistu, Tyrland!
[9b] Dw hast den kunig her gesant,
Den werden Appolon*i*um,
Das hoch werd hertum.
Wir wurden von im getrost,
1170 Der uns von sorgen hat erloßt.
Wir war*n* all sampt tod
Von deß pittern hungers nott,
War der furst nit gewesen:
Von im sein wir all genesen.'
1175 **D**er wer*t* Tyrlandere
Gedacht das er ware
Ain kunig und nicht ain kauff man:
Die purger hieß er zu im gan:
Er sprach 'ir lieben heren mein!
1180 Das silber sol ewr sein
Das von dem korn genomeñ ist.
Da mit sult ir zu diser frist
Euwr stat zieren:
Die turne wol formyren,
1185 Paide strass und weg,
Graben, prucken unde steg.
Da mit will ich euch schencken,
Das ir mein mugt gedencken.'
Nu rustent paide jung und alt
1190 'Reicher kunig, degen pald,
Das dir Got ymmer mere
Geb leib, leben, gut und ere!
Tyrus solt ymer leben;
Er kan wol reiche gab geben.'
1195 Er hett sie gewunnen also gar,
Sie lobten in an aller var
Das sy ir gut und ir leben
Umb sein ere wolten geben
Und wolten vor im sterben tod,
1200 Ee sie in liessen in kainer nott.
**D**ie purgere peraitten sich
Wie sie dem fursten herlich
Daten etlich ere,
Da man ymmer mere
1205 An mocht gedenken:
Da mit solt man im schencken.
[9c] **A**in groß saul ward erhaben
Von mermelstain wol ergraben.
Oben auff der seule graß
1210 Ain weytter syms auß schoß
Harte maisterlich ergraben.
Auff dem syms was erhaben
Von gold ain pild erlich
Dem kunig Appolonio geleich;
1215 Der syms auch von golde was,
Dar auff lag ain adamas:
Das was das pild auff gesatzt,
Mit edlem gestaine wol gefaßt.
Zu der tencken seytten vor
1220 Stund ain gulden metz enpor:
Das was ain erlicher sin:
Mit den fuessen dratt er dar in.

---

1167. appollonum.
1171. warm.
1175. wert ] wer.
1189. rustent *BC*, *l.* ruftent *D.*
1194 ff. *sind in C mehrere Blätter ausgerissen, also nur BD erhalten.*
1196. al *nach* in *rot durchstrichen. l.* im ân alle vâr? *aber auch* im an aller vâr *wäre möglich.*
1217. Das ] *l.* Da *D.*
1220. gulden ] *das* en *eine unklare Abkürzung, ein Halbbogen unter die Zeile.*

Dem pilde in der rechten handt
Ain groß brieff wart pekantt.
1225 Da stund an gegraben suß:
'Ich kunig Appolonius,
Furste da zu Tyrlant,
Pey disem pild tuen pekant
Das ich die Tarsere
1230 Loßt auß grosser schwere
Mit leibnär und mit speyse.
Da von pin ich zu preyse
Her gesatzt, wie es ergie,
Und pin sein gezeug alhie.'
1235 Er was in der stat, das was war,
Mit frewden wol ain halb jar.
Da stuend im muet und synn
Zu der stat Pentapolin,
Die was uber ain mer gelegen.
1240 Da wolt er kurtzweyle pflegen:
Layder da ward er geladen
Zu vil ungefugen schaden.
Wann so der schad soll geschehen,
So kan in niemand understan.
1245 Appolony, nu sich zu:
Dein schad wachet also frue.
Du hast pey deinen jungen tagen
Leybes kumer nie getragen:
[9d] Sich hebet not und arbaid,
1250 Dein gelucke vellet und steiget dein laid.

Urlaubes er do gerte.
Ungern man in do gewerte.
Er pegund in vaste laiden
Das er sich wolte schaiden.
1255 Sy hetten in gern da gesehen,
Mocht es mit ichte sein geschehen.
Die werden purgere
Warn so gar erbere:
Das er nicht wolt peleyben da,
1260 Ir scheff hiessen sy alle sa
Herleich beraitten.
Sy wolten in pelaitten
Auff das mer hin dan paß.
Das ließ der herre ane haß.
1265 Farens des ward im gepflegen.
Vil manig gut licher gesegen
Ward im da zu stunde
Von manigem rotem munde.
Do ward trube vor tawgen
1270 Vil maniger frawen augen.
Was da gesprechen kunde,
Im alles hailes gunde.
Sye furen wol zwelff meyle
In ainer kurtzen weyle.
1275 Do sprach der werde paletein
'Got pfleg ewr, werden hern mein!
Was ir mir gutes habt gethan,
Des mueßt ir ymer eren han.
Ich diens auch, ob ich mag,
1280 Die weil ich leb ainen tag.'
Sy naigten im und warn unfro.
Von in schied der herre do
Und fur auff des mereß fluß.
Der morner sach ainen düß
1285 Verre dort her walgen.
[10a] Auß der wolcken palgen
Sach er dort here varen:
'Der hoch Got muß uns pewaren!'

---

1250. *Danach größerer Zwischenraum von etwa zwei Zeilen.*
1253. Er *beide Hss., l.* Es?
1259. Das *weil; vgl. 976.*
1269. vor tawgen *beide Hss.*
1281. naigtem *durch das folgende* im *veranlaßt.*
1285. *Virgel am Schluß der Seite nur B.*

---

*Nach* 1285 *Bild am oberen Ende der Spalte: Apollonius (grüner Rock und Hose, Krone auf dem Kopf) nimmt vor einer Burg Abschied von drei Männern (einer in blauem Rock und Hose, einer weiß, einer bis auf den Kopf verdeckt). Schiff auf dem Meer, darin 2 Gewappnete, der eine die Lanze im Arm, ein Dritter mit einer Armbrust auf der Landungsbrücke.*

Sprach der mor*n*ere.
1290 'Vil werder Tyrlandere,
Sich hebet hie grosse schwere.'
[10b] Nach des rechten windeß regel
Zoch der morner seinen segel.
Die wind machten grossen pracht.
1295 Es ward vinster als die nacht.
Ain unde michel als ain pergk
Sy warff als *ain* antwerch.
Das sturm wetter was so grosß:
Es gab dem scheff ainen stoß,
1300 Das es alles gar zeprast.
Wa soll nu hin der hohe gast,
Der werde man von Tirland?
Er ist ins ellend gesant.
Alles das auff dem scheffe was,
1305 Verdarb, das nyemand da genaß.
Es viel an des meres grund
In ainer unlangen stund
Geleich ainem staine
An den kunig aine.
1310 Kam auff ain scheffprett.
Got es im zu glucke det.
Da schwebt er auff dem wilden mer
An helff und an wer.
Der arm ellende
1315 Raicht zu Got sein hende.
Er sprach 'laß dich erparmen,
Got herre, uber mich vil armen!
Neptune, der wasser got,
[10c] Du treybest mit mir deinen spot.
1320 Du rechter trugenere,
Geluckes hindrere,
Du hast nu behalten,
Das mein muge walten
Der ungetrewe Anthioch.
1325 Was hilffet mich das ich floch?
Mein leben das ist gar vertzert,
Mein leben das ist vaige, wa es vert;
Mein trost der muß sich enden.
Wa soll ich zu lenden?
1330 Ob mein gelucke zäme
Das ich zu lande käme,
Wer wolt sich erparmen
Uber mich vil weißlosen armen?
Ich pin nackend und ploß.
1335 Mein jamer klage ist so groß
Das ich niemand chan geclagen.
Ich muß selber an mir verzagen.
Was soll mein leben? es ist enwicht:
Ich ger halt zu leben nicht.
1340 Fraw Venus, torst ichs gesagen,
Ich solt pillich von euch klagen.
Ward ich kuniges sun ye?
Dem pin ich ungeleich alhie.
Gewan ich purg ye oder land?
1345 Die sind mir yetzo unbekant.
Pin ichs Appolonius?
Nain zwar, mir was nicht alsus.
Mer laid das det mir nicht so we,
Hiet ich es mit ichti verdienet ee.

---

1289. mormere.
1290. werder *das erste* e *aus* i *korrigiert.*
1292. rechtens, *das* s *gestrichen.*
1297. ain *fehlt* (*wegen des folgenden* an).
1310. *l.* Der kam? *oder* 1309 der *statt* den *mit entsprechender Interpunktion? in D stand erst* der, *wurde aber in* den *korrigiert.*
1315. *l.* Racht?
1322. nu *BD, l.* mich?
1329 *später am inneren Rand nachgetragen.*
1341. Is *vor* Ich *rot gestrichen*; *der Schreiber wollte nach* I *mit* solt *fortfahren.*
1343. al *nach* hie, *durch Versetzungszeichen an seine rechte Stelle gebracht.*
1344. *nach* purg *ist* o *gestrichen*; *der Schreiber hatte zunächst das* ye *übersehen.*
1347. was ] *l.* war? = so wär mir *D.*
1348. Mer ] *l.* Mein *D.*

---

*Nach* 1318 *Bild unten an der Seite über beide Spalten*: *Apollonius mit blauer Badehose* (niderwât) *und Krone auf dem Kopf, um ihn herum Schiffsbalken, Köpfe Ertrinkender im Umriß*; *blaue senkrechte Streifen zeigen den Regen an, im Hintergrund Berge.*

1350 Lieber Got, das waistu wol,
Der alle hertz kennen soll,
Das falsch und pose rate
Pey mir nie gewunnen stäte.
Ir gabt selb mir den ratt,
1355 Der mir nu zu schaden gatt,
Das ich wurb umb die maget.
Nu warte wie mirs ist petaget!
Wär ich zu Tirland peliben,
So hietet ir mich nit getriben
1360 In ditz ellende.'
Do wand er aber die hende
[10d] Und klagte vast sein nott.
Er wunscht das er war tod:
'Ward ich kuniges sun ye?
1365 Dem pin ich ungeleich alhie.'
Appolonius also klebe*t*e.
Auff dem wag er schwebete
In so jamerliche klage.
Es nahent schier gen dem tage;
1370 Wann es was nacht, do es im geschach
Sein vil grosser ungemach:
Es ward liecht und schon der tag.
Das sturm wetter auch gelag.
Sein scheff prette fur gen lande.
1375 Als in Got selber dar sandt,
Er gie zu lande und schawt sich:
'Here Got, wem pin ich geleich?
Ich pin nackent und ploß
Und pin der petlere genoß.
1380 Ich pin zu pettelwerch enwicht,
Das „kenne Got" ich kann sein nicht.
Was dar umb? ich lerns wol,
Seyt ich petlens pflegen sol.'
Do das dise clag also geschach,
1385 Engegen im er gen sach
Ainen nottigen man:
Ain armes klaid das trug er an,
Schwarcz ploß und parfüß.
Er patt dem manne seinen gruß.
1390 Der genadet im vil sueß.
Da viel er im zu fueß:
'Wer du seyst, erparme dich
Taugentlich uber mich!
Ich pin ain scheffman.
1395 Alles das ich ye gewan'
Der kunig Appolonius sprach alsus,
Mit nassen auger sprach er alsus
'Das hatt da hin des meres zoren,
Leutt und guett sind verloren.
1400 Ich pin von hoher art geporen,
[11a] Des kuniges sun von Tyrland,
Appolonius genant.
Ich lig vor deinen fuessen hie:
Was ich tuen oder wie,
1405 Dar zu gib mir deinen ratt,
Seyt dich mir Got gesantt hatt.'

---

1352. ræte: stæte *wie beide Hss. haben, ist unwahrscheinlich; es ist wohl* rât: stat *zu lesen.*
1354. Ir *bezieht sich wohl ungeschickt genug auf die 1340 angesprochene Venus.*
1366. klebere = klewete *klagte* (*s. Lexer s. v.* klewen).
1368. *l.* jamerlicher *D.*
1386. *nach* man *ist* ein armes *rot durchstrichen: der Schreiber wollte in der gleichen Zeile fortfahren.*
1388. *l.* schwarteploß?
1389. patt = pott.
1393. Taugentlich *haben beide Hss. vgl. das ständige* mautt *für* mutt; *das zeigt, daß bereits der Archetypus falsche* au *für* u *einführte, d. h. daß die dahinter liegende Hs.* u *für* û *schrieb, was von dem bayrischen Schreiber der Vorlage von B(C)D in* au *verwandelt wurde, wobei ihm hie und da Entgleisungen begegneten, indem er* au *auch für* u *einführte.*
1396. 97 *stehen in D nach 1391, im Original standen sie wohl am Rande, was auch die Unordnung in B erklärt.*
1396. sprach alsus *mit D zu streichen.*
1397. *l.* augen *D, vgl. 168. 218. 1348. 1605. Nach 1397 wiederholt B 1395.*
1404. *l.* tue?

**D**o der vischere
Vernam deß hernn mere,
Er klaget in sere und sprach
1410 'Mir ist laid dein ungemach.'
Er hub in auff mit der handt
Und weist in do er rüe vandt,
Mit im auß in ainen glett.
Er dailte mit im was er hett,
1415 Geleich was er aß.
'Hett ich mer, ich date paß.
Hab ver guett was ich han!
Du solt doch in die stat gan;
Leichte hilffet dir Gott
1420 Das du komest auß der not.
Geschicht dir dan icht gutes da,
So kum zu mir her wider sa
Und hab mit mir verguett
Mein reichait und mein armütt.
1425 Got helff mir das ich uns gener.
Ge mit mir vischen an das mer:
*[11b]* Was uns Got gibt der reiche,
Das tail ich mit dir geleiche
Paide tag und nacht,
1430 *Unz du es wol vercheren macht.*
Ich pitt dich heutte, werder man:
Ob das wirtt also getan
Das dich Got send in die land,
So piß, herre, an mich gemant!'
1435 Do sprach der erbere
'So mussen meine schwere
Numer werden geendett,
Ob mich Got haim sendet,
Ich gedenck an die gut dat
1440 Die mir dein treuwe gethan hat!' —
'Genade, her!' sprach der man.
'Euwr armüt mag nicht lang stan.'
Tyrus gen der statt gie:
'Got, der die seinen nie verlie,
1445 Der helffe mir auß diser nott!'
Die hende er zu himell pott:
'Got hab mich in der hilffe sein!'
Do lieff gen im ain kindelein:
Das was lieplich gevar,
1450 Gel, raid, langk was im sein har,
Das waß allenthalben
Geschmirbet mit guter salben.
*[11c]* Er ruft den purgeren,
Oder ob da geste weren
1455 Die kurtzweile wolten han,
Die solten zu dem kunige gan
In das pad und padten sich.
Dar nach wolt der kunig reich
Vor der purg auff den plan
1460 Mit in kurtzweiln han.
**D**ie rede horte Tyrus.
Er gedacht in seinem hertzen sus:
'Ich kunde kurtzweyle vil
Und maniger hande frewden spil
1465 Das fursten wol gezeme.
Deß ich mich hart scheme,

1417. wach: *das* ch *des folgenden* ich *vorausgenommen.*
1430 *nach D; fehlt B ohne Lücke.*
1433. *l.* dein, *beide Hss. haben* die; *ihr Archetypus hat ein* din *der Vorlage als* diu *verlesen, was er mit* die *wiedergab.*
1465. gezeme] *conj. præs. auffallend, aber sicher nicht als conj. præt. aufzufassen, da dieser Reim unmöglich wäre.*

*Nach* 1408 *Bild in der Mitte der ersten Spalte: Apollonius in beschriebenem Kostüme vor dem Fischer knieend; dieser in einem braunen Rock, roten Hosen, barhaupt aber nicht barfuß, sondern mit schwarzen Schuhen.*
*Vor* 1453 *Bild unten an der Spalte: Apollonius im braunen Gewande (dem vom Fischer geschenkten) im Gespräch mit einem Kinde (rotes Hemdchen); 3 Männer (2 schwarz, einer rot bekleidet), vor dem Badehause (romanische Kapelle mit Butzenscheiben, rotes Dach, das Mittelschiff mit blauem Dach darüber erhöht), hinten die Stadt, weiter rückwärts das Königsschloß mit roten und blauen Dächern.*

So han ich nicht gewantes an:
Wie soll ich fur den fursten gan?'
Doch hett er ain hemdell an,
1470 Das was harte wol gethan,
Schuch und hosen er an trug:
Da mit must er haben genug.
Er hett sein claid ab im gezogen,
Do in das mer het getrogen,
1475 Das er dest ringer wäre.
Das warn pöse mare.
Er gedacht 'ich will geenden:
Villeicht Got will enden
Mein not und mein armütt.
1480 Es ist mir leicht also gutt
Als es mir ymmer icht geschade.'
Er gie die richt hintz gen pade.
Sein ward hart wol gepflogen.
Nach dem pad ward für gezogen
1485 Maniger handen frewden spil:
Des kund er mer dan ze vil.
Der kunig was ain jung mann;
Er wolte kurtzweyle han:
Er horte gern singeñ;
1490 Lauffen und springen
Und mit den armen ringen,
Da mit was im von hertzen wol.
Sein hoff was kurtzweile vol.
Zu ainen disen dingen
[11d] Was Tyrus so ringe,
1496 Es was nyemans auff dem plan
Der im kund gesigen an.
Er sucht under den kinden
Ob er mocht finden
1500 Ain mit spilere
Der im geleich wäre.
Des vand er nicht. das was im zoren.
Do sprach der kunig wol geporen
(Er was Altistrates genant)
1505 'Du solt warten meiner hant,
Junger man, so wart ich dir.' —
'Das tuen ich' sprach der petschelir.
Do ward ain frolicher schall.
Und ward getragen her ain pal,
1510 Wol genedt mit seyden.
'Wir sullen nicht vermeyden,
Wir spilen dises palen nū.
Junger man, nu greyff zu'
Sprach der kunig schanden frey.
1515 Do sprach Tyrus 'das sey.'
Der kunig slug den pal hin dan.
Sich flaiß der ellend man
Das er preyß pe jagte.
Als uns das puch sagte,
1520 Mit schonen sprungen traib er dar.
Er was so ring an der schar
Mit springen das er zu aller stett
Das peste vor in allen tett.
Do sprach der kunig eren vol
1525 'Das spil dut mir von hertzen wol.
Das spil niemant so woll an stett
Als dem gaste der dortt stett.'
Appolonius merckte das
Und prach sich zu dem spile paß,
1530 Das es den leutten allen
Von im muste wol gefalleñ.
Das spil nam ain ende.
Da pelaib stend der ellende.
Der kunig und die geste
1535 Giengen in die veste,
Als sy wolten essen.
'Wir sullen nicht vergessen':
[12a] Der kunig sprach 'ich wil ew sagen:
Mir ist nicht in langeñ tagen

---

1468. *hier beginnt wieder C.*
1475. destringer *in einem Wort, in allen drei Hss.: also unverstanden übernommen.*
1477. geende *B*; geenden *alle drei*; *l.* genenden.
1494. ainen *BC*: *ist* allen *mit D einzusetzen? oder* ainen (= enen) und disen?

1540 Mit spill und mit klugen sprungen
Ain solicher junger man fur mich komeñ
Als ich den hab gesehen.
Das will ich pey meinem̃ ayde jehen,
Das hatt der jungeling gethan.
1545 Wa ist er nu der selb man?
Wor umb ist er uns nicht pey?
Waiß aber yemund wer er sey?'
Da sprach ainer 'ane var,
Er ist ain scheffprucke zwar.'
1550 Der kunig sprach 'wie waistu das?' —
'Herre, das laßt gar ane haß:
Sein gepare die sind adelich;
An alle rede zaigt es sich
Das er ist ain edell kintt;
1555 Im hatt ain grosser sturm wint
Benommen er und gutt:
Da von hatt er schwaren muett.'
**D**er kunig sprach 'nu pringt in her.' —
'Das tuen ich, herre, das ist mein ger.'
*[12b]* Do gie der pote so zehanndt
1561 Do er den ellenden fant.
Er sprach zu im 'junger man,
Ir sult in die purgk gan
Und mitt den heren esseñ
1565 Und euwres laides ain tail vergessen.'
Er ließ sich nit gar lang pitten,
Er gie gein hoff mit gutem sitteñ.
Der pott der gieng fur den kunig ee.
Er sprach 'here, im tuet we
1570 Das er nit gute klaider hatt.'
Der kunig sprach 'deß wirt wol rat:
Ge gib im die grunen klaidt:
Die hab ich nie an mich gelaidt.'
Tyrus do geklaidet was.
1575 Er gie auff das palaß:
Do ward er wol enpfangen
Von kurtzen und von langeñ.
Do satzt in der kunig reich
Harte nahent zu sych.
*[12c]* Man gab im volle wirtschafft:
1581 Das gab dem ellenden krafft.
Nu sach er dort her tragen
Von silber schusselein geslagen
Und von golde trinckfaß:
1585 Do wurden im die augen naß.
Vor laide er tranck noch aß.
Do sprach ain rawnere
'Dem gast dem ist swere
Das deines gutes ist so vil:
1590 Er hasset es, ob ich wanen will.' —
'Nain zwar' der milte kunig sprach.
'Ja düt es im grossen ungemach
Das er sein *me* gehabt hatt:

---

1540. springen *B*, sprüngen *D*, *in C sind die Zeilenenden abgerissen.*
1544. *l.* Das pest hatt?
1553. *l.* aller?
1559. *Virgel am Ende der Spalte B.*
1564. gan *nach* herñ *gestrichen: aus der oberen Zeile.*
1572. *deshalb wird Ap. nicht nur im Verfolge, sondern schon vorher immer grün gekleidet gemalt, abgesehen von der Episode, wo er nach dem Schiffbruch die braunschwarzen Kleider des Fischers trägt.*
1591. *vor* zwar *ist* s *rot gestrichen.*
1593. nie.

---

*Nach* 1540 *großes Bild über beide Spalten: Burghof, Apollonius (wie früher), ihm gegenüber Altistrates in rotem Gewande mit Krone, beide die Arme gegeneinander gestreckt, als wollten sie ringen; hinter jedem ein Jüngling gleichsam als Sekundanten, der hinter Apollonius blau, der andere schwarz gekleidet; links vom Beschauer 2 ringende Jünglinge mit schwarzem Rock und roten Hosen, der eine mit einer schwarzen Mütze; weiter im Hintergrund 2 bärtige Männer im Gespräch, mit Mänteln (blau, schwarz) und Mützen (rot, schwarz); vorn über die Mauer schauend 2 Damen, eine blau, eine rot bekleidet; letztere trägt das Haar mit einer schwarzen Schnur gebunden.*

Umb anders nicht es in nit essen lat.'
1595 Der kunig sach den gast an:
'Gehabet euch wol, piderman!
Euwr mag wol werden ratt:
Got noch gar vil gutes hatt.'
**D**o sie in freuden sassen,
1600 Truncken wol und assen,
Aller erst wart die wirtschafft gantz:
Gegangen kam der mynne krantz,
Des kuniges kint, der salden hortt.
Ain vil tugentreiches wortt
1605 Sprach der wunner wurtz gart:
'Kunig, herr und vatter zartt,
Du und die lieben geste dein
Musset alle selig sein!'
Die susse magt an der stundt
1610 Kußt den vatter an den mundt.
Lucina hieß die magett.
Ey was eren im petagett
Der mit der schoneñ alten soll!
Die schone magett was tugent voll.
1615 Ain kron der schoneñ haupt trug,
An der lag reichait mer dann genüg,
Geworcht auß feinem golde.
Safyr und crisolde,
Rubein und jacincten und granatt,
1620 Die stain die kron hatt.
Ir har was langk und goldvar,
[12d] Ir augen lautter, spiegel klar,
Ir wanglein rosen var,
Rodt in weiß gemischet gar.
1625 Ir mundt pran als ain glutt:
Ey wie wol ein kussen thůt
Dem sein die schone wol gan:
Der ist mit recht ain selig man.
Ir prustel sind enprungen,
1630 Neulichen fur gedrungen
Zwayr pariß apfel sinewel.
Es mocht noch manig man schnell
Von so suessem plicke
Gesten in mynne stricke.
1635 Die schone, mynnickliche maitt
Tregt an ir so reiches klaidt,
Da von ze sagen war ze vil.
Es was kosper ane zil.
Ir gangk was herlich,
1640 Den ir gepard mynniklich.
Die zart und die gzogenlich,
Des wunsches gehewr
Enpfie vil abenteur.
Die werden vil die ellen
1645 Yeder man pesaßß gesellen
Sie trug du*n*der
In irem sper mynne zunder
In irem alten augeñ
*Merkch herczen taugen*
1650 An plickte sy den werden gast.
Die mynne ir in das hertze prast,
Das sy nicht mochte gewenckeñ.
'Was hie?' pegunden sy dencken.
'Ich hab doch ritter vil gesehen,
1655 Das mir allsust nie ist geschehen.'
Zehandt wardt sie bestrickett
Und in ain pand verwicket
Dem noch heutt manig man

---

1599. *über dieser Zeile ein Kreuz in schwärzerer Tinte (von einem Leser, um sich den vorhergehenden Trostspruch anzustreichen?)*
1601. die, *das* i *über der Zeile nachgetragen.*
1605. wunner *statt* wunnen *haben alle drei Hss., so daß also der Fehler* r *für* n *am Wortende schon dem Archetypus zukam.*
1629. *l.* ensprungen.
1630. sinewel *Rundung.*
1640 ff. *die folgenden 11 Zeilen sind mir mehr oder minder unverständlich.*
1644. ellen = edlen? *vgl. 17667.*
1646. dum der.
1649 *fehlt BC, nach D ergänzt.*
1653. pegundñ *B könnte schon ein Fehler des Archetypus sein, den CD unabhängig voneinander zu* pegunde *verbessert hätten, vgl. 1660.*

Mit lieben laid ist undertan.
1660 Sie nicten mit den augen nider
Und gie zu irem vatter wider.
Sie fragett in der mare
Wer der gast were.
*[13a]* Der vatter sprach 'ich wayß sein nicht,
1665 Auch von welcher hande schikt
Er sey komen in das land:
Er ist scheffpruchet genant.
Nu frag in, liebe tochter mein,
Von welher artt mug er sein:
1670 So hastu schier vernomeñ
Mit welcher weyß er sey her komeñ.'
**D**as ließ die maget ane haß.
Sie gie da hin da er was.
Sie hub die red in zuchten an:
1675 'Herre, wolt irs nit vor ubel han,
Ich fragte euch der mere
Wie ewr nam wäre,
Und auch mit welcher hande schickt
Zu diser statt habet pflicht.' —
1680 'Junckfraw, es ist mir nicht zoren:
Ich hab auff dem mer verloren
Meinen herlichen nameñ,
Deß ich mich ymer darffe schameñ;

Zu Tarsis ist main ere peliben:
1685 Mich hatt ungeluck her getriben.'
**D**o sprach die mynnikliche magett
'Ir habt mir also gesagt
Das ich sein nicht wol verstan:
Ir sult michs paß wissen lan.' —
1690 'Fraue, ich wil euchs gar sagen,
*[13b]* Payde kunden und auch klagen:
Ich pin Appolonius genant,
Deß kuniges sun von Tyrlandt.
Chaliden mein vatter hieß.
1695 Das reiche er mir aine ließ.
Da traib mich mein frecher mütt,
Als es noch die jungen tuentt,
Das ich pey meineñ jungen tagen
Abentewr wolte pe jagen.'
1700 Da sagtt er ir der rede gar,
Als sy ergangen was untz dar:
Wie in der pose man
In die ächt hett gethan;
Wie er zu Tarsis wer peliben
1705 Und die zeyt alda hett vertriben;
Und wie er in zu stewr
Kam in der grossen tewr
Payde mit waitz und mit koren:
Sy waren anders gar verloren;
1710 Und wie er sich do periett
Das er von in danne schiett
Und fur gen Pentapolin:

---

1660. nicten *alle drei Hss., l.* nicte. den *aus* dem *durch Streichung des letzten Striches.*

1664. nicht *über* sein *nachgetragen und durch rote Versetzungsstriche an seine Stelle gewiesen.*

1665. *l.* schiht *CD*; *doch vgl. 1678.*

1667. scheffpricchet *undeutlich* (*mißlungener Versuch, es zu* pruchet *zu korrigieren*?). *Ist* Scheffpruchet *mit Majuskel zu schreiben? vgl. die Fassungen, in denen er sich selbst* Naufragus, Perícliés *etc. nennt* (*s. meinen Apollonius von Tyrus S. 13. 33.*).

1669. mug er *alle drei Hss., l.* er mug.

1671. *vor* weyß *ist* sse *rot gestrichen, d. h. der Schreiber hatte zweimal zum folgenden* sey *bereits angesetzt.*

1673. *l.* saz?

1683. ymer = nymer? darffe *alle drei Hss.*; *l.* dorfte?

1685. *hier beginnt wieder A.*

1689. *danach hat A eine Zeile* Do sprach zehant der werde man, *die, da der Dichter auch sonst Dreireime kennt, echt sein könnte.*

1690. Fraue *B.*

1695. aine *BCD,* alain *A*: *also indeklinabel.*

1697. es *BCD, l.* er *A.* tuent *BCD, l.* tuet *A.*

1700. *nach* er *ist* hie *erst mit schrägen Strichen, dann mit einem wagrechten roten durchstrichen.*

Da wolt er ein weil sein;
Von danne furt er ainen pracken
1715 Wol mit dreyssig tausent marcken:
Das ertranck mitten in dem wilden mer,
Da mocht er haben kaine wer:
'Da nam ich vil grossen schaden.
Ich kam selber auff ainen laden,
[13c] Das gelucke mich zu lande stieß
1721 Vor dem winde auff den grieß.
Nu secht, schone frawe,' sprach er
'Also pin ich komen her.'
Von der selben jammer sage
1725 Kam der man in solche klage,
Die waß ain tail ze groß,
Das im auß den augen schoß
Das wasser schnell als ain pach.
Do das der milte kunig sach,
1730 Er sprach 'tochter, nu sich an,
Wir haben ubel gethan:
Wir haben im zestunden
Gefrischett seine wunden.
Nu soltu, liebe tochter mein,
1735 Püssen im die armut sein.
Ich laß dich im geben was du wildt,
Das mich sein nummer pevildt.
Gib im was dir wol pehage,
Ergetz in seiner klage.'
1740 Das gefiel der rainen art wol:
'Ich gib im geren, seyt ich soll.'
Sy sprach 'her Tyrlander,
Düt fuder all euwr schwer:
Es ist euwr ding zu glucke komen.
1745 Ich gib euch deß ir habet frumen.'
Deß ward die messeney fro.
Der werde kunig sprach do
'Ainer gab mich gebere,
Tochter: pring dein herpff here
1750 Und mach uns dan ain nottel gutt,
So werden wir all wolgemütt.'
Die herpfen ward dar getragen.
Sie ward maisterlichen geschlagen
Mit kosperlichen donnen
1755 Von der werden schonen.
Da wardt gelobt die raine
Von den gesten all gemaine
Ane von Appolonio.
Der kunig sprach zu im do
[13d] 'Du lobest nicht das man loben soll.
1761 Leicht gevellet es dir nicht wol?'
Er saß in unmütte.
Do sprach Tyrus der gute
'Sy herphett wol pey namen.
1765 Mein junckfrawe soll sich nit schomen:

---

1714. ainen pracken *BCD*, *l.* aine parchen *A*.
1739. Ergen; *vgl. 1085.*
1748. gebere = gewere.

---

*Nach* 1719 *Bild über zwei Spalten am Ende der Seite: zweiteilig: in der größern Hälfte Apollonius mit der Königstochter auf einer Bank im Freien, auf grünem Rasen; die Bank sieht wie eine Holzkiste aus; die Prinzessin mit Krone, Apollonius ohne solche, obwohl er sie bisher immer, selbst als Schiffbrüchiger beim Schwimmen angehabt hat, offenbar, damit er im übernächsten Bild „gekrönt" werden kann. Apollonius im grünen (geschenkten) Kleid, die Prinzessin im roten Kleid, das bei den Füßen umgeschlagen, das blaue Futter zeigt. In der kleineren Hälfte der König im roten Mantel mit weißem Kragen, Krone auf dem Kopf, im Gespräch mit zwei Begleitern (violetter Rock und grüne Hosen, grüner Rock und blaue Hosen).*

*Nach* 1759 *Bild oben an einer Spalte: die Königstochter harfenschlagend auf einem gelben Sockel ohne Lehne sitzend, vor ihr der König, hinter diesem ein schwarzbärtiger Mann in schwarzem Mantel mit weißen Aufschlägen und schwarzer Mütze, rückwärts Apollonius wie oben.*

Ob man ainen̄ funde
Der es paß kunde,
Der gab ir wol dise lere,
Deß sie hiette frumm und ere.'
1770 Appolonius der weygandt
Nam die herpffen in die handt
Und slug sy von hertzen wol.
Deß wurden sy freuden vol,
Alle die da sassen̄,
1775 Wie sie ir selbs vergassen̄.
Zehandt ward im schone
Von gold ain edel krone
[14a] Von der magett auff gesetzet.
Do ward Tyrus ergetzet
1780 Was im laydes ye geschach.
Der kunig zu dem gaste sprach:
'Appolony, ich sihe wol
Das ir seyt kunste und synne vol.'
Do Appolonius das vernam
1785 Das im das herpfen wol an zam,
Da singt er maisterleiche:
Die done wurden reiche.
Die schone magt in das twang
Das er zu der herpfen sang.
1790 Sein stymme was zu wunsche gůt,
Zu freuden stund im auch der mu*et*.
Das kam von manigem plicke
Die im die schan dicke
In sein augen fliegen ließ.
1795 Ir mynne im in das hertze stieß
Payde freud und dol.
Im was we und auch wol,
Dem vil wuniklichen man.
Aller erst inn man loben pegan.
1800 Sy sprachen alle sampt do
'Der stett als Appollo
Und nicht als Appolonius.'
Der werden preyset man alsus.
Lucina des nicht enlie,
1805 Zu handt sie zu irem vatter gie.
Sy sprach 'sol ich Appolonio
Geben?' der kunig sprach do
'Ja, vil schone dochter mein.
Was du wilt, da*s* soll sein.'
1810 Do sprach die vil märe
Zu dem Tyrlandere:
'Nempt, her Tyrus, nu zestund
Rotes goldes zway tausend pfund
Und silberis vierhundert.'
1815 Die geste alle wundert
Das sie hette so milte handt.
Zwaintzig knechte und gut gewant
Und zehen schon junckfrawen
(Die mocht er geren schauwen)
[14b] Die hieß er fur den heren stan.
1821 'Die diener sein euch undertan'
Sprach die mynnichlose,
Der tugent ain pluende rose.
Tyrus ward freuden reiche.
1825 Er danckt fleyssickleiche
Der vil mynniklichen magt.
Ir ward danckes vil gesagtt

---

1784. das das.
1786. singt ] *l.* slueg *AD* (*von C ist hier ein Blatt ausgerissen*).
1788. das ] *l.* des *AD*.
1791. mund.
1793. schan = schon.
1803. Der *BD*, *l.* Den *A*.
1804. enließ *mit gestrichenem* ß.
1807. *die Virgel nach* geben *haben hier alle Hss.*
1813. *ist wohl mit A* zway hundert *vorzuziehen wegen des* ducenta talenta *des latein. Romans.*
1820. er *der König?*
1822. *l.* Sprach der mynne chlose (die mynnichlose *BCD*, der mynne chose *A*).

---

*Nach* 1777 *Bild unten an der Spalte*: *die Prinzessin vor oben genanntem Sockel stehend setzt dem ein Knie beugenden Apollonius eine Krone auf.*

Von den gesten allen:
Es was in wol gevallen.
1830 Urlaub nameñ die geste:
Sie giengen von der veste,
Yder man an seinen gemach.
Tyrus zu dem kunig sprach
'Werder kunig mer,
1835 Der armen troster!
Mir hatt dein groß miltikait
Vertriben all mein laid,
Und mein junckfrawe der milte vol:
Ir gab dut mir von hertzen wol.
1840 Ir sult mich urlaub haben lan,
In der statt herberge pestan.'
**L**ucina zu irem vatter gie:
'Herre vatter, lasset hie
Inne den Tyrlandere.
1845 Ich gib im kamer*ere*
Und dar zu diener klug.
Wir haben kemnatten genug,
So mag er sunder sorgen leben.
Ir habt im grosse gut geben:
1850 Das mugen wir verliesen wol,
Ob er da aussen wesen sol.
Er fur uber gen lande,
Wann im ist hie gar ande,
So wär dein gab gar verloren.'
1855 Gar an allen zoren
'Das ist war' der vatter sprach
Und hieß im schaffen gueten gemach,
'Wann du kunst geratten,
In ainer kemnatten.'
1860 Das was so zehant geschehen.
*[14c]* Nu muß der Tyrlander jehen
Das er sey peratten wol:
Er was aller freuden vol.
Er hett rue und lobte Got
1865 Und laist geren sein gepott.
**D**ie salig und die zarte,
Der freuden wurtzgarte,
Die ward vil gar enzundet
(Die mynne hett ir gar gekundet)
1870 Und gar von iren synnen pracht.
Sie slieff lutzel an der nacht.
Sie dachte herre, sey gedachte dar.
Sye ward so ferre irre gar:
I*r* sin in zweyfel lebte,
1875 Ir mutt in sorgen schwebte.
Fraw Venus, das ist pilleich
Das ir die magt mynnikleich
Twinget zu dem werden man,
Der preyß und ere pejagen kan.
1880 Alhie schaffet ir es wol:
Wann Tyrus der ist tugent vol,
So hatt auch die schone magett
Mit zuchten lob und ere pesagett.
Venus, susse mynne,
1885 Be nym im gar die synne
Und vlich dich zu in payden!
Laß sie niemand schaiden!
Zwar so habt ir wol gethan
Und sult auch mein hulde han.
1890 Du mitt la wir die rede sein
Und sagen unnser merelein.

---

1845. kamere] kamerere *nach D.*
1849. *vor* habt *ist* g *erst schwarz, dann rot vertikal durchstrichen; der Schreiber wollte wohl* gabt, *dem Sinne nach zunächst möglich, schreiben.*
1857 ff. *l. mit A* Nu haiß im sch. g. gem., Wa du kanst ger.
1869. gekundet *eingeheizt.*
1872. herre *l.* here *AD, aber kein Schreibfehler sondern Mißverständnis.*
1873. ferre irre *BD, l.* verirret *A.*
1874. In.
1883. *l.* pejagett *AD.*
1885. im *B,* ïr *A, l.* in *D.*
1886. vlich *BD* = flicht *A*; *kann man aus häufigen Fehlern dieser Art* (*z. B.* da selbe *für* das selbe *und umgekehrt*) *schließen, daß der Archetypus von BCD diktiert und nicht abgeschrieben wurde?*
1890. Du = Da *AD.*

Die fraue deß nachtes nit entslieff.
Deß morgens sie ainer diern rieft:
Sie gie mit ir all zehandt
1895 Da sy irn vatter vand.
Fur den kunig sy do saß
Nider auff das mattaras.
Sie gehabt sich traurickleiche.
Do sprach der kunig reiche
1900 'Sag mir, liebe dochter mein:
[14d] Du magst wol gar zornig sein?
Wie komet das? oder wa von?
Ich pein sein an dir nicht gewan.
Hatt dir yemand icht gethan?
1905 Das will ich schir understan.' —
'Nain' sprach dy 'herre!
Mir dūt die gestrige lere
In dem hertzen also we
Das ich geruch kumer me.
1910 Ich pitt dich, lieber herre mein,
Schaffe mit dem gaste dein
Das er mich lerne ruren,
Dy sussen dōne furen
In der herpfen paß dan ich kan:
1915 So hastu wol zu mir gethan.'
Der kunig ward der rede fro.
Er sandte nach Appolonio
Und sprach 'lieber freundt mein,
Laß dir wol enpfolhen sein
1920 Mein dochter! ler sy die kunst:
Da mit gewynnestu mein gunst.
Es kompt dir auch zu grossen frummeñ:
Was dir das mere hat genumeñ,
Das will ich dir gar wider geben,
1925 Soll ich kain weill leben.' —
'Geren, herr!' sprach Appolonius.
Die junckfrauwe ward geleret suß,
Das weder for noch sindt
Nie kaines kuniges kindt
1930 So wol nie geleret ward.
Dy mynne hett an im verspard
Iren scharffen angel.
Sy hetten grossen mangel,
Das sy es nicht torsten melden
1935 Und red mit red gelteñ.
Sy zerten payde der mynne sold:
Sie warn an ander haymlichen hold.
Es mochte lenger nit geweren:
Fraw Venus wolt sein nicht enperen
[15a] Sy schosse ir ainen stralen scharff.
1941 In ir hertz sy do warff
In ainer grossen siechtagen.
Das pegunde der vatter sere clagen.
Er hieß verre suchen
1945 Nach artztten von den puchen.
Dy sahen ire prunne aine:
Do funden sy allaine

---

1893. *l.* rieff *AD*; *der Schreiber hatte das schwache Verbum im Kopf.*

1903. *l.* pin *AD.*

1906. *So ist zu interpungieren nach der Absicht des Schreibers, der vor* herre *eine Virgel setzt; das Original hatte nach übereinstimmendem Zeugnis von AD* 'Nain, herre' sprach dy here.

1909. Daz ich kchunde gern me *A*; *zu lesen ist wohl* das ich geruon kunde me.

1920. *Virgel nach* dochter *AB.*

1927 f. suß, das *auf vorgenannte Weise, so daß; vgl. Sievers, PBBeitr. 12, 501.*

1931. an im *BD*, jn yn *A.*

1937. an ander = ain ander.

1940. schosse *B*, schōsse *D*, schoß *A*; *der Archetypus wohl = B, und gemeint ist* schüzze.

1940 f. *die Interpunktion nach dem Archetypus von BD, der vielleicht* warff = warp (*bewegte sich? vgl. Tit. 68*) *gefaßt hat; die richtige Lesart ist aber aus A herzustellen*: Sy schüsse ir ainen stralen scharf In ir hertz, der sy do warf (*jecit*) In ainen grossen *etc.*

1941. hertz *hinter* warff *nachgetragen, durch Versetzungszeichen an die richtige Stelle verwiesen.*

1946 f. prinne *B.* — *Das Original reimt wie A* prunnen: allunden; *der Archetypus von BD las* allaine *und ergänzte, um einen Reim zu bekommen, im ersten Verse* aine.

Amächt und kranckhait
Bechumert mit bedanckait.
1950 Sy gaben ir ertzney genug,
Dy doch lutzel fure trug:
Die pesten ertzney,
Das was die companey
Dy sie hett mit Appolonie.
1955 Wann sy in sach, so ward si fro;
Wann aber sy sein nicht ensach,
So hett sie laid und ungemach.

[15b] Abentewr von den dreyen Graven, wie sie umb Lucinam wurben:

Nu hab ich an dem puch vernomeñ,
Drey grafen waren dar komeñ,
1960 Die waren jung und reich.
Sie giengen alle geleich
Fur die purgk auff den plan.
Da funden sy den kunig stan.
Do sprach der dreyer ainer
1965 'Hoher kunig rainer,
Du hast das ee wol vernomeñ,
[15c] War umb wir her sein komeñ.
Du hast uns lange auff getriben:
Wir sein ane frauweñ peliben.
1970 Nu keuß under uns dreyen
Wer dein ayden solle sein.
Wir sein geporn von hoher artt.
Es wurt auch lenger nit gespartt
Wir wellen sein ain ende han:
1975 Das soltu uns yetz wissen lan.'
Altistrates der weyß
Sprach mit hohem preyß:
'Mich duncket ir seyt nicht recht komen,
Das ir icht schaffet ewres fromeñ.
1980 Mein schone dochter junge
Die hatt ain lernunge
Allen iren fleyß gelait.
Sy ist auch ytz nit wol berait;
Doch ist es nit gar langk
1985 Das sy ist worden also kranck.
Das ich euch icht auff treyb,
Yeder man seinen prieff schreib,
Und schreib dann auch da pey
Was ir morgen gab sey,
1990 Und sendet ir die prieff dar:
So werdt ir doch zehand gewar
Mit wem sy welle geren leben:
Dem wil ich sy zu weybe geben.'
Deß volgteñ sy gemaine.
1995 Dy prieff sie schraib der aine
Mit kurtzer red nit langk.
Alsus was der ane fangk:

Hie schreibent die drey grafen yetlicher seinen brieff.

---

1948. kranckhait: bedanckait *BD*, krenkchen: gedenkchen *A*.
1952. pesten = peste.
1954. *l.* Appolonio *AD*.
1958. *hier beginnt wieder C.*
1973. wurt = wirt.
1981. ain *BCD*, *l.* an *A*.
1997. *Überschrift danach rot unterstrichen.*

---

*Die Überschrift [15b] über einem Bild (aber nicht als Bildüberschrift), das den größten Teil der zweiten Spalte und im rechten Winkel hinübergehend, einen Teil der ersten einnimmt. Die 3 Grafen, barhaupt, mit Sporen an den Stiefeln, die umgebogen das rote Futter zeigen, blau, violett und rot angezogen, strecken dem König bittend die Hände entgegen. Dieser mit Krone und Scepter in rotem Mantel, hinter ihm Apollonius, grün gekleidet mit grüner hoher Mütze und ein zweiter bartloser Begleiter im schwarzen Mantel. Hinter ihnen ein Fluß, auf dem ein Schiff schwimmt; oben im Hintergrunde die Burg.*

'**M**eines hertzen wunne!
Mein frewden pernde sunne!
2000 Lucina, mynnickliche magett!
Were die salde mir petaget
Das ich ewr mynne solte han,
So must mich alles trauren lan.
Vil zarte und vil gute,
2005 Ir wonet mir in dem mute
Paide tag und nacht.
Ewr schon hatt mir das hertze pracht,
[15d] Das ich nicht waiß wo ich pin.
Zu ew, fraue, statt mein sin,
2010 Und solt ich, fraue, mit euch leben,
Funfftzig tausent marck wolt ich euch geben.'
Mit kurtzer red er uber lieff.
Der ander graff sendt seinen brieff:
'**S**piegel aller salikait!
2015 Lucina, freudenreiche mait!
Meiner selden obedach!
Viol, rosen, lilien *schm*ach!
Meines hertzen augen waid!
Schilt vor hertzen laid!
2020 Der hohen abentewr ain pfat!
Meines hertzen gelucke ratt!
Meines leibes und der sele sarch!
Ich will euch sechtzigk tausent march,
Fraw, zu morgengab geben,
2025 Solt ich mit kauffschaft pey euch leben.'
Ainen brieff schraib der leste,
So er kund aller peste:
'**E**y werde creature!
Wol gezierte figure!
2030 Lucina, schone frawe mein!
Mein hail! mein trost! mein salden schrein!
Es was ain wunnicklicher tag
Do Got deiner formen pflag.
Du paradeis!
2035 Des wunsches reyß,
Verre schone dann floryß!
Jungk noch greyß mit kainer weyß
Dein schon kan niemand ergründen:
Die engel die kawm erfunden.
2040 An dir dein lob auff gatt,
Was ziere die nature hat
Verre in die reiche,
Dy susse mynnickleiche.
Zile mir den werden tag,
2045 Aller salikait pejag!
Nu fug es, schone trosterin!
Gut soll die morgengab sein,
[16a] Wirt mir dann dein mynne k*unt*:
Ich gib dir, rosolotter mund,
2050 Silbers hundert tausent pfund.'
**D**ie prieff sind peraitt.
Ain petschafft ward dar an gelait,
Das was ain gulden vingerlein.
Wer soll nu der potte sein?
2055 Ich wane Appolonius.
Der kunig sprach zu im alsus:

---

1999. sundene *mit gestrichenem* de.
2012. 13. *die beiden Zeilen wohl mit A umzustellen.*
2017. selnnach.
2025 *ist wohl mit A* chonschaft *zu lesen.*
2034. 35 *in AD richtig in einer Zeile*; *doch habe ich die Zeilenzählung hier nicht geändert, da sie durch dieses Plus mit der richtigen in A* (*s. die folgende Anmerkung*) *übereinkommt.*
2036. schone *BCD*, *l.* schöner *A.* floreyß *ist Adjektiv* = *blühend*; *Lucina soll noch höher gelobt werden als andere Mädchen, die man als* blüendez rîs *bezeichnet. Danach hat A eine Zeile die echt sein wird*: der pfaffen preis zu Pareis, *da es auch in den folgenden Zeilen* (*bis 2043*) *die bessere Lesart hat*: Junkch noch greis mit chainer weis Mügen nicht durchgründen Dein schön nach lobes fünden. Der engel immer wernde zïr Hat die natur geworcht an dïr. Dein lob auz gat verr in die reich. Du vil *etc.*
2048. kiñt.

'Pringet sy meiner dochter hin,
Das sy nem in iren syn
Welchen sy geren welle han:
2060 Den gib ich ir zu konman.'
Die priefel er dare prachte.
Die fraue saß und dachte
Sy funde in nicht geschriben dar an
Den sy wolte zu manne han.
2065 Die gute und die erbere
Sprach zu dem Tyrlandere:
'Maister, soll euch wol gezeme
Das ich der hern ainen näme?' —
'Ja, frawe, es gefellet mir wol
2070 Und pillich wol gefallen soll,
Wann ir seyt euwres mutes frey:
Nemet wer euch der liebste sey.'
Do sprach die junckfraw alsus:
[16b] 'Waiß Got, herre Appolonius!
2075 Hiet ir zu mir liebe icht,
Ir gabt mir dises rates nicht.
Nu hin, ir sult mein pote sein
Zu dem lieben vatter mein.'
Sy nam ain wachs taffelein
2080 Und schraib dar an ir wyderpott
Synniclich und ane spot
Mit vil schonen̄ spruchen:
'Ich will den scheff pruchen,
Dem das gelucke hat gelogen
2085 Und das wilde mer petrogen.
Wunderstu dan, herre, dich
Das ain junckfrawe zuchten reich
Ane scham geschriben hat?
Here, das ist das wachses tat:
2090 Es sagt dir meinen willen gar
Und schamt sich nicht umb ain har.'
Das nam den kunig wunder.
Er sach sich an pesunder.
Er fragte sy der märe
2095 Wer der scheffpruche wäre.
Ainer der vergaß sich:
'Herre, das pin ich.'
Do sprach sein geselle
'Das dich ain siechtum velle!
2100 War umb sagestu nit war?
Ich kenne dich alle jar,
Und das hab ich wol vernomen̄
Das du uber sie nie pist komen̄.'
Der kunig was ein synnig man.
2105 Er sach Appolonium an
Und verstund sich der mere
Wie der junckfrawen wille were.
Er sprach 'lise das taffelein
Wer der scheff pruche muge sein.'
2110 Do er das tevel uber sach,
Zehant der kunig zu im sprach:
'Erkennest du wol den man?' —
'Ja, her. welt irs also lan,
[16c] So kenne ich in wol pey namen̄.'
2115 Er ward rot var vor schamen̄.
Altistrates verstund sich

2057. *A hat vorher zwei Verse* Appoloni weigant, Nim die prief in die hant, *welche echt sein könnten wegen Übereinstimmung mit dem lateinischen Roman*: Tolle, magister, has scripturas et trade.

2068. näme *B*, *auch A mit* nēme (: geczēme) *weist auf conj. præt.*; *doch kann nur der conj. præs. gemeint sein.*

2074. *danach fehlen wieder Blätter in C.*

2089. *l.* des w. *AD.*

2093. sich *BD*, *l.* si *A.*

2098. *vor* sein *ist* der *vertikal schwarz, dann horizontal rot durchstrichen.*

2103. *l.* see *AD*; *aber bei beiden wohl nur gute Konjektur, da wenigstens in A das Wort auf Rasur steht.*

*Vor* 2074 *Bild am untern Ende der Spalte: die Prinzessin auf dem Sockel wie oben, eine Tafel (Diptychon) in der einen, Schreibstift in der andern Hand; vor ihr Apollonius, grün gekleidet, Krone auf dem Kopf, ein Blatt Papier in der Hand.*

Das sein dochter mynnicklich
Minte ser den man.
Er sprach 'Tyrlander, wol ge dan!
2120 Wir schullen gen schauen
Euwr ler frauen̄.'
Die drey ließ er urlaub han.
'Mein dochter soll mich wissen lan
Welhen sie will ze manne:
2125 Nach dem send ich danne.'
Altistrates nam pey der hant
Den werden voit von Tyrland.
Er gie mit im, als ich laß,
Gen seinem schonen palaß.
2130 Er gie hin ein pey dem tor:
Den Tyrlander ließ er da vor.
Do gie der edel weygant
Do er sein liebe dochter vandt.
'Nu sage, schone Lucina,
2135 Liebe dochter meine,
Wen du wilt zu manne nemen̄:
Der soll uns allen wol gezemen̄.'
Die schone maget wol daugen
Mit truben nassen augen
2140 Die ließ sich zu seinen fussen:
[16d] 'Herre, ich will den vil sussen
Appolonium, meinen lerer,
Den werden Tyrlander.'
Sy wannte, das ir we geschach.
2145 Das wasser er ir fliessen sach
Uber die rosen wangen
Umb den vogt von Tyrlanden
'Der Appolonius ist genant.
Wirt mir der degen nit zehandt,
2150 Lieber vatter wol geporen,
So ist das leben mein verloren.'
Der milt kunig sprach also:
'Den du wilt, des pin ich fro.
Solt ich dir gewunschet han
2155 Auß allen landen ainen man,
So ist der furste reiche
Dir mässig sicherleich.'
Ach Got, sy waren von hertzen fro!
Nach Appolonio sandt er do.
2160 Er sprach 'herre von Tyrland,
Seyt an die treuwe gemant
Die ich an euch pegangen han.
Die sache die ist suß gethan:
Lucina, die dochter mein,
2165 Der eren fund, der salden schrein,
Die ist ew von hertzen hold.
Nu nemet silber und golt,
[17a] Halbes reich pey meinem leibe:
Enphahet sy zu ainem weybe!
2170 Ir habt die brieff wol gelesen
Wie vil deß gutes war gewesen
Das der aine hatte pracht:
Das ir alles fur ew verschmacht.'
Mit freuden Appolonius sprach:
2175 'Nie lieber tag ich mer gesach
[17b] Dann das mir die raine,
D*ie* ich mit trewen maine,
*Werde. ist daz ez geschicht,*
*So mag mir laid geschaden nicht.*'
2180 Sich hueb ain frolicher schal
In der stat uber all.
Man sandt potten in das land:

---

2119. wolgedan *B*, wol dan *D*, gee dan *A*.
2144. *l.* wainte *AD*.
2146. *A hat* rosenwēngelein *und danach einen Vers* Herre ich pin gevangen dein; *im nächsten Verse dann* Tirlant, *dadurch einen Dreireim*; *wahrscheinlich haben beide geändert, die ursprüngliche Reimfolge wohl* wangen: gevangen: Tyrlanden, genant: zehant.
2177. Da.
2178. 79 *fehlen B*: *nach AD*.

---

*Nach* 2140 *Bild über zwei Spalten*: *Innerer Burghof. Die Prinzessin kniet vor ihrem Vater*; *Apollonius steht vor dem Burgtor draußen.*

Den lantheren ward pekant
Das sy zu hohe ritten
[17c] Und lenger nicht enpitten.
2186 Do cham ain wunicliche schar
Von ritteren und von frauwen dar.
Fur die statt auff das veld
Slug man kosper gezelt.
2190 Maniger handen saytten spil,
Was man zu freude haben wil,
Deß was da unmassen vil.
Vor dem scharhalannen
Pließ man die pusawmen.
2195 Vor den hohen vieren,
Tamburen, schlamyren.
Den frauwen sach man neygen
Mit herpfen und mit geygen,
Salterium̄ und citalon,
2200 Und mit welischem fidlen,
Mit springen und mit tantzen.
Man sach da schone schwantzen
Manigen rosolatten mund.
Das was maniger freuden fund.
2205 Mit trincken und mit essen
Do ward niemantz vergessen.
Dy ritter pflagen ritterschafft.
Da was freuden uber krafft.
Da pelaib niemant ungewertt
2210 Wer durch ere gab gertt.
Aller freuden wer gedacht.
Die schone maget ward herpracht.
Deß frewet sich der mere,
Der stoltz Tyrlandere:
2215 Sein freuwd ward newe.
Man enpfalh im sein treuwe
Lucinam. die was gar mynnickleich.
Ir claider kasper und reich:
Von Churtis *aïn* pliat,
2220 Von Babilon ain sigelatt
Waren vel und rock.
Edle porten von Marroch
Waren da gepreysett wol,
Perlein und gestaines vol.
2225 Der Tyrlander trug ain kursitt,
Oben eng und niden weyt,
Von samat rot als ain plutt;
Deß selben ainen mantel gutt
[17d] Mit lautter hermein under zogen:
2230 Das ist war und nit gelogen.
Nu ist es an der zeyt wol
Das man slaffen gan sol.

---

2183. pekant *kund getan.*
2184. *l.* hofe *AD.*
2193. dem *BD*, *l.* den *A.* *l.* schathalawnen *D*, scatalaunen *A.*
2195. *das Richtige hat hier wohl A*: da ward ein hofieren.
2196. *l.* schalmieren *AD.*
2199. citôlen: viôlen *ist der richtige Reim, den aber keine Hs. gibt.*
2211. *l.* ward *AD.*
2212. *das Richtige hat A* verspracht.
2216. im an sein *D*, im auff sein *A*, *l.* im in sein?
2219. Turthis *D*, turpis *A*; *l.* Turkis? ampliat.
2221. vel = væle.
2225. kursit *haben alle, nicht* kurseit; *der Archetypus hat bei dem Fremdwort seine Vorlage nicht zu ändern gewagt.*

---

*Vor* 2185 *großes Bild fast über die ganze Seite: Burg mit roten, blauen, grünen, gelben Dächern; Burghof mit verschiedenfarbigen Quadersteinen belegt; darin hintereinander lustwandelnd* (*tanzend?*) *drei Paare; vor diesen ein Spielmann mit einer Art Mandoline; am Burgtor zwei Trompeter, die Trompete des einen mit einem blauen Wimpel verziert; an der Mauer Zuschauer die hinausschauen, in der Mitte die Prinzessin, rechts und links der König und Apollonius; vor der Mauer sprengen zwei Gewappnete mit Panzer aber ohne Helm gegeneinander, der eine hält ein* trunzûn *im Arm, während der andere die Lanze ganz verstochen zu haben scheint; hinter jedem ein Knappe zu Pferde, der eine derselben hält eine blaue Fahne; zwischen beiden mehr gegen die Mauer zu ein Unbewaffneter* (griezwertel?) *zu Pferde; ein Knappe sprengt durch das Burgtor in die Burg hinein.*

Nu hat auch Tyrus pe jaget
Das im die wunnickliche maget
2235 Des nachtes slaffen solte pey.
Ey, wie fro sein hertze sey,
Das mag niemant wissen wol:
*Er was fro und freuden vol.*
Solte ain man nicht frolich sein
2240 Dem so ain schone kunigein
An seinem arm wurde gelaitt?
Ja zwar, er must sein gemaitt.
Es was der schonen wille wol,
Ob ich der warhait jehen sol,
2245 Wann sy was im von hertzen hold.
Sy leut im mit der myne soldt.
Was sy wolt, das wolt auch er;
Was er wolt, das was ir ger:
Gantze lieb an ir erschain,
2250 Da dy zway wurden ain.
Der pernden freuden anger
Ward gar schier schwanger
Ainer mynniklichen magt,
Von der noch wunder wirt gesagt.
2255 Do ward die liebe also groß
Das dy liebe nie gewan genoß.
Das puch saget uns unware:
Dar nach uber ain halbes jar
Wolt nach kurtzweyle gan
2260 Pey dem mere auff den plan
Tyrus mit der frauen sein,
Der jungen schwanger kunigein.
Zu dem mer auff dem plan
Sach er ain grosses scheff stan,
2265 Wol gehefftet zu den staden,
Mit reichait und mit kost geladen.
'Pey nameñ' Tyrus sprach zu handt,
'Das scheff das ist von Tirlandt.'
*[18a]* Er fragt den marnere
2270 Von wann er purtig were.
Do sprach der scheffman ane zoren
'Von Tyrlandt, here, pin ich geporen.'
Do sprach Tyrus ze handt
'Scheffman, du nennest mein land.'
2275 Do sprach der mornere
'Pistu ain Tyrlandere,
So sage mir, lieber herre mein,
Ob es mug mit urlaub gesein,
Hastu ye icht vernomeñ
2280 Wo Appolonius hin sey komeñ?
Ich wolte im gute mere sagen:
Anthiochius ist erschlagen.
Das hatt gethan ain donerslag,
Do er posen sunden pflag.
2285 Nu wartet im das reiche
Und die leutt gemaincleiche:
Das reich ist sein und auch das land,

---

2238 *fehlt BD, nach A ergänzt.*
2241. seinen arm *D*, sein arme *A*.
2246. *l.* lont *D*, lonett *A*.
2249. *das richtige* in *für* ir *hat A*.
2257. vnware ] *l.* virware *AD*; *wohl deshalb hat der Korrektor mit spitzer Feder ein Kreuzchen an den Rand gemacht und näher an die Zeile ein Zeichen, das wie kursives Fraktur-*e *aussieht, vielleicht aber als* ir *gemeint ist.*
2262. swangern *A*.
2263. Zu *B*, An *D*, In *A*.
2272. herre *D*, *fehlt A*.
2280. sey *aus* sein (?) *korrigiert.*
2283. *A hat danach* Do er pei seiner tochter lag Vnd p. s. mit ïr pfl. *also einen Dreireim, was auch sonst vorkommt, und hier besonders mit Rücksicht auf den lat. Roman* (arsit cum nata sua) *wohl richtig sein mag*; *vielleicht aber nur vorgreifende Reminiszenzlesart nach 2394.*
2284. *l.* poser *AD*.

---

*Nach* 2268 *Bild oben an der Spalte: Apollonius und Lucina ein Schiff betrachtend, das mit 4 Tauen an Uferpflöcken befestigt ist.*

Es wartet alles seiner handt.
Payde heren und auch geste
[18b] Sendent im dise hantfeste
2291 Geren und unverdrossen,
Mit irem in sigel peschlossen.'
Anthioch, du schanden paum,
An dir ist erfullet der trawm:
2295 Der doner slag hatt dich geschlagen,
Dein leib, dein gut, dein er zetragen.
Du pist an eren gar verwundt.
Dein sel pauwet der helle grundt.
Nu lasse wir die rede stan
2300 Und heben die abentewr an:
Es ist auch noch das peste
Und deß puches grund feste;
Was untzher ist gelesen,
Das ist ain vor red gewesen.

2305 **D**a dise red nu geschach,
Appolonius do sprach
'Den du suchest, das pin ich.' —
'Pistu der werde kunig reich?'
Sprach der mornere.
2310 'Ende habent meine schwere.
Nym hin das scheff an das lantt:
Das ist dir von Tyria gesandt
Mit grosser reichait geladen.
Da wende mit deinen schaden:
2315 Da ist inn ain hort, der ist starck,
Pesser dan hundert tausent marck.
Appoloni, degen pald,
Das nym hin in dein gewalt!'
Do sprach der Tyrlander
2320 'Getreuwer morner,
Mein geluck hat dich her getragen;
Doch will ich dir sein danck sagen.'
Er gab dem scheffman zestund
Silbers zehen hundert pfund.
2325 Deß dancket im der scheffman,
[18c] Wenn er hett wol an im gethan.
Tyrus zu der frauwen sprach
'Got waiß, mein ungemach
Enden, liebe frawe mein.
2330 Nu nym mich in den segen dein
Und laß mich zu dem lande faren!' —
'Das will ich, waiß Got, wol pewaren;
Du solt, here, pey mir wesen,
Untz das du sichst mein genesen
2335 Oder ob ich soll sterben
Und des kindes verderben.'
Das redet sy mit jamer groß.
Ain pach ir auß den augen floß.
Sy kunde sich nicht heben wyder,
2340 Sy viel in umnacht vor im nider.
Do das Tyrus gesach,
Gutlich er zu der frauwen sprach:
'Gehab dich wol, fraue mein,
Ich will hie pey dir sein:
2345 Und solten zehen fursten *lant*
Mit dienste warten mein*er hant*,

---

2288. *hier beginnt wieder C.*
2289. *der Gegensatz von* herren *und* geste *formelhaft.*
2294. die.
2304. *danach größerer Raum von etwa 3 Zeilen freigelassen; ebenso in C, in D folgt eine Überschrift.*
2328. *richtig hat wohl A* wil *statt* waiß.
2330. Nv mich nym, *aber* nym *durch Versetzungszeichen vor* mich *verwiesen.*
2340. umnacht = unmacht, *vgl. 2712. 2733.*
2341. geschach, *aber das erste* ch *vertikal durchstrichen.*
2344. dir *aus* der *korrigiert.*
2345. lant *A, fehlt BCD.*
2346. meiner hant *AD,* mein *BC; im Archetypus von BCD fehlte offenbar nur* lant (*abgerissen?*), *während* meiner hant *erhalten war; dies schien der Vorlage von BC ohne Reim* (*derselbe Mangel im vorhergehenden Vers war ihr entgangen*), *den sie dann auf* sein *durch Weglassung herstellte.*

Die musten alle gewaget sein,
Ee dann ich prach denn willen dein.'
Deß frewte sich die junge
2350 Der guten handlunge:
'Vergelte euchs Got der reiche!'
Sprach die mynnickliche
Lucina, die schwanger praut.
'Appoloni, meins hertzen trawt,
2355 Wo ir seyt, da will ich sein,
Und solt es mir gen an das leben mein.
Ir seyt mein augen wayde,
Mein schrein vor hertzen laide.
Deß muß ich sicherlichen jehen:
2360 Wann ich euch nicht ensehen solt,
So war mein freud sigeloß,
Wan ir seyt der denn mein hertz erkoß.
Do ich euch deß ersten sach,
Euwr lieb mir in mein sel prach.'
2365 Sy wainte und lachte,
Ir hertz in sende krachte;
Sy gedacht her und dar.
[18d] Sy sprach 'herre, nu dut war:
Das ist mein und dein':
2370 Sy zaiget im das peuchelein,
Das was ze massen groß.
Mit armen er sy umb schloß
Und kuste sy wol dreyssig stund
An iren rosenlachenden mund.
2375 Do sprach sy 'lieber werder man,
Ir sult mich mit euch varen lan.
Enphahet ir das reiche,
Das stet euch erleich,
Und ich mit euch die krone
2380 (So stet euch das vil schone)
Vor den Anthiochen tragen.'
Das pegunde den man wol pehagen
Und ward gar von hertzen fro:
'Frauwe Seld, weld ir also,
2385 So ist mir lieber nie geschehen.
Man soll euch reichlich jehen
Zu Anthiochen under der krone prehen.'
Lucina die gie zehandt
Do sy iren vatter vandt.
2390 Sy sprach 'gebt mir das pettenprott:
Der kunig Anthioch ist dot,
Als ich fur ware hore sagen
Der doner hab in erslagen,
Da er pey seiner dochter lag
2395 Und poser sunden pflag.
Nu wartet man im mit dem reiche,
Meynem man sicherleiche.
Ich pitt dich, lieber vatter mein,
Laß es mit deinem willen sein
2400 Das ich mit meinem wirt dar
Mit freuden und mit salden far.'
Altistrates der gute
Sprach mit frolichem mute:
'Ich will pey meineñ treweñ jehen:
2405 Was ew eren soll geschehen,
Da will ich stewr zu geben,
Die weyl ich ainen tag mag geleben.'
[19a] Sich hub ain frolicher schall
In der statt uber all.
2410 Man sagte die märe
Das Tyrus kunig ware
In Anthiochia genant:
Deß freuwte sich leut und landt.

---

2352. *am Rande schiefer Strich mit der schwärzeren Tinte; des Korrektors? behufs beabsichtigter Ausgleichung des Reimes?*
2358. schrein *BCD, l.* schilt *A?*
2360. ensehen solt *B*, sehen ensolt *C*, sol sehen *A*, *l.* solt ensehen *D.*
2362. denn *BC*, den *D*, *fehlt A.*
2379. Und *konditional.*
2381. tragen *1. sing. ind. praes.*
2382. den man *BCD*, ym *A.*
2384. 'Frou Sælde' *als Ansprache an die Geliebte?*
2386. *Roethe konjiziert* sehen *für* jehen.
2400. meinē.
2401. schalden.

'Man soll *nich* lenger peytten,
2415 Reiche scheff peraitten'
Sprach der von Tyrland.
Das was geschehen all zchandt.
Da ward so vil ein getragen
Das ich nicht halbes kan gesagen
2420 Von silber und von golde.
Wie vil er deß wolt,
Deß hett er alles uberkrafft.
Ain dienerinne ward dar geschaft,
Die getreuwe Liguddis.
2425 Sy was raine und weyß
Und ain Pehayme dar zu.
An ainem freytag fru
Ward von dann ain schaiden:
*Der künig gie mit in paiden,*
2430 Mit dochter und mit aydem.
Mit manigen augen an der stund
Kußt er sy payde an iren mund.
*[19b]* Er gab die dochter und den degen
In deß hohen Gottes segen.
2435 Der mornere zoch den segel
Nach des pesten windes regel.
Die zway liebe furn hin.
Sye liessen ye doch hinter in
Payde jamer und clagen.
2440 Was sol ich euch nu mer sagen?
Der windt der ward nach wunsch güt.
Sy waren vor trawren behüt,
An das die vart zelangk was,
Untz das Lucina genoß
2445 Ainer wunniklichen mait.
Aller erst hub sich ir aller laid.
Sy wonten laydes wesen frey:
Do want in laider jamer pey.
Wann von der angstlichen nott
2450 Lag die kunigin fur dot,
Als maniger frauwen noch geschicht,
Wann man sy kinder gewyñnen sicht.
Ir geschach ein ding, das was nicht güt:
Wann das geliberte plütt
2455 Schwellet sich umb das hertze.
*[19c]* So ungefuger schmertze
Da von der frauwen geschach
Das man sy fur dot ligen sach.
Nu hub sich ain krein,
2460 Ain wain und ain schrein,
Ain heschen und ain ruffen,
Ain klag *und ain wuffen*
Und ain jamerlicher schall
Von dem gesinde uber all.
2465 Appolonius dar lieff.
Mit lautter stym er rieff:
'Awe, er mir we und ymmer we!
Trost noch freuden nymmer me

2414. nicht *AD*, auch *B*; *die Vorlage hatte etwa* nich *wie C.*
2424. *l.* Liguridis *A.*
2426. pehayme *BC*, *l.* hebamme *AD.*
2429 *fehlt BCD, ist aber notwendig.*
2431. manigen *BCD*, waynunden *A*, *l.* wainigen?
2444. genoß = genas.
2446. l *nach* ir *gestrichen*; *der Schreiber wollte gleich* laid *schreiben.*
2447. wonten = wânten.
2448. want = wont.
2461. ruffen *BC*, wrûffen *D*, wüefen *A.*
2462. vnd ain rûffen *AD*, *fehlt BC.*
2462. 63 *in einer Zeile BC.*
2467. er *BCD*, *fehlt A*; *vgl. 2512, ist* êr *gemeint? vorher und immer in Zukunft?*

*Vor* 2419 *Bild mitten in der Spalte: zwei Schiffe auf dem Meer, die Burg im Hintergrund.*
*Vor* 2437 *Bild mitten in der Spalte: der König und die Königin (in blauem Kleid) vor der Burg, dem Schiff nachschauend, darin unter der übrigen Mannschaft Apollonius und Lucina kenntlich; im Mastkorb ein Matrose mit gespanntem Bogen.*

Soll meynem leib geschehen.
2470 Awe nu, we! was muß ich sehen
Vor mir so jamerlichen ligen?
Mein freud ist aller erst gesigen,
Nu wechset meiner freuden ungemach.'
Das har er auß dem haupte prach,
2475 Das er sein nicht vor laide enpfand.
Er zerret ab im sein gewandt,
Das es mit stucken ab im viel.
Er warff sich nider auff den kiel.
Es hort nyemand nie gesagen
2480 Von so jamerlichen klagen.
Mit wainen und mit heylen
Er slug im grosse pewlen
Mit fewsten an das haupt.
Er hett sich nahent peraupt
[19d] Deß leibs und des lebens gar.
2486 Er nam sein selbs lutzel war.
Ich sprich wol: die grosse klag
Kund ich nicht in ainem tag
Mit rede wol erlangen.
2490 Er zerret seine wangen,
Das das plutt dar auß floß:
Sein ungehaben was so groß.
Er sprach 'Lucina, frauwe mein,
Was gib ich nu dem vatter dein
2495 Fur dich, der mir ellenden man
So treulichen hatt getan?
Awe, getrewer salden hortt!
Awe, du jamerliches wort,
Du musst ymmer me
2500 Pey mir sein, du layt awe.'
**D**ie klage was so schwere.
Do sprach der mornere
'Es mag anders nit gewesen:
Herre, wiltu mit uns genesen,
2505 So wirff den doten ane were
Auß dem scheff auff das mere.
Wir werden alle anders enwicht;
Das mere tregt den doten nicht.'
Tyrus so jamerlichen erschrack
2510 Das er nider vil und lag.
Er gab dem hertzen ainen slag:
'Awe mir! we und ymer we!'
Er hub aber an als ee.
'Soll ich nu den rainen leib
2515 Und das vil salig weib
Das ye ge wan kain man,
Werffen auß dem scheffe dan?
Das ist ain unselig not.
Nu wolte Got und war ich dot!
2520 Das wolt ich williclich verclagen.'
Laden hieß er dar tragen
Und hieß ain truhen machen,
Stark von vesten sachen:
[20a] Pesenget und geprennet,
2525 Mit hartze wol berennet.
Dar ein legt man fur tod den leib.
Tyrus quelte seinen leib,

---

2474. dem haupte] *der letzte Strich des* m *ist später zugesetzt und das* h *aus einem Buchstaben korrigiert, der wohl* w *sein könnte: wollte er* den wangen *schreiben? vgl. 2490.*

2488. m *in* ainem *aus* n *korrigiert.*

2490 zerṛet, *der Punkt (wie öfters in der Hs.) wohl nur zufällig, kaum als Tilgungspunkt gemeint, da die Hs. einzelne Buchstaben zu durchstreichen pflegt.*

2499. *l.* D. m. fürbaz y. me *A.*

2515. *Positiv (oder vielmehr Elativ:* vil) *statt Superlativ.*

2518. vnzelleiche *A.*

2522 f. warchen Von laden vest vnd starchen *A.*

2525. berennet *C,* betrennet *B, l.* verrennet *AD.*

2526. den leib *BC, l.* daz weib *AD.*

---

*Nach* 2484 *Bild unten an der Spalte: das gleiche Schiff, unter den Andern Apollonius kenntlich, wie er sich die Haare ausreißt; der Matrose im Mastkorb scheint eine Flinte anzulegen; das Segel ist gespannt; am turmartig erhöhten Heck der Steuermann in rotem Kleid mit Kapuze.*

Das er gar unzellich was:
Mich wundert noch das er genas.
2530 Mit clage was er gefangen.
Er kuste sy gar an ir wangen
Und an ir augent tausend stund
Und an ir rotfarben mundt,
Der ee was rot als ain plutt.
2535 Er sprach 'Lucina, frawe gut!
Sull wir nu geschaiden sein,
Das ist mein ewigliche pein.'
Was hilffet nu ir langes klagen?
Der dote was in das faß geslagen.
2540 Dar umb hieß er langen
Slahen starck eysnen stangen.
Er hieß graben an ein pley
Das ain kunig ir vatter sey,
Und das sy kunigin gewesen wer
2545 Zu Anthiochia an gever,
Und si war Lucina genant.
Er legt ir an gut gewandt.
Er setzt ir auff schone
Von gold ain edel krone,
2550 Wann sy ain kunigin was:
Safyr, rubin und adamas,
Crisoliten und karfunckel —
Die nacht ward nie so tunckel
Sy wurde da von ergleste —
2555 Suß war die krone geleschett.
[20b] Furspang und hefftelein,
Mit reichen stainen vingerlein
Legte der von Tyrlant
Der doten frawen an ir hant.
2560 Er leget zu ir an der stund
Rotes goldes hundert pfund.
Dar zu schraib er an ain pley:
'Wer der selig sey
Der disen doten funde,
2565 Sein trew ich da mit punde:
Deß goldes nem er zehen pfund
(Das tuen ich mit der geschrifft kund),
Mit dem anderen soll werden
Bestättet zu der erden
2570 Der hochgeporen tod leib.
Es sey man oder weib
Der wider dise geschrifft düt,
Dem muß numer kain güt
Noch kain geluck geschehen!
2575 Er werd schier gesehen,
Da er dann niemand hab
Der sy nicht pring zu dem grab!'
Die truhen warff man auff den see.
Tyrus klagte aber als ee:
2580 'Awe mir! we und ymmer we!'
Der laden flaß von im hin dan.
Er sprach 'ich ellender man!
Nu hatt mein freud ain ende.'
Mit klag want er sein hende:
2585 'Ich soll hie nu zu meinen tagen

2528. er *BCD*, *l.* ez *A*.
2529. genas *s. 2490.*
2533. *l.* totvarben *A*.
2540 f. *verstehe ich nicht, und auch wenn man mit A* Slahen *wegläßt, wird der Sinn nicht viel besser*; *für* stangen *wird vielleicht mit Strobl* spangen *zu lesen sein.*
2542 f. Vnd daz si solte kchünigein Zu Antiochia gewesen sein *A*.
2554. ergleste *BC*, ergelestet *D*, *l.* erglestet *A*.
2555. war *BCD*, *l.* was *A*. geleschett *BC*, *l.* gelestet *AD*? *oder* gegestet?
2564. funde: punde *BC*, *l.* finde: pinde *AD*.
2575. *l.* schier tod gesehen *A*.
2577. sy nicht *BCD*, yn *A*; *l.* syn icht.
2581. flaß = floß.
2584. hende] he *aus* en *korrigiert*; *er wollte wieder* ende *nach der vorigen Zeile schreiben.*
2585. hie nu *BCD*, *l.* hin für *A*.

*Nach* 2587 *Bild über die Seite unten: die mit eisernen Bändern beschlagene Holzkiste wird von einem Gepanzerten und einem rotgekleideten Matrosen ins Meer geworfen; Apollonius faltet (gemeint ist: ringt) die Hände; der Steuermann führt das sichtbar werdende Steuerruder.*

Von freuden nummer horen sagen.'
Do er der truhen numer sach,
[20c] Der jamer im in das hertze prach,
Das er halb doter nider viel
2590 Von den leutten in den kiel.
Die knappen sprachen 'her, la sein!
Es get dir an das leben dein.'
Das kint lebet und was gesundt,
Als es möcht sein zu solcher stund.
2595 Das ward fur in all dar getragen.
Aller erst hub sich ain ander clagen,
Das war zu sagen ain freyse.
Er sprach 'du klainer wayse,
Du pist im ellende geporen,
2600 Dein muter hastu do verloren.
Nu varen wir auff dem wilden see:
Ich hab nu trostes nicht me
Denn dich, vil liebes kindt mein.'
Er kust es an das mundelein:
2605 'An dich ist mein trost enwicht.
Ich han nu wider gabe nicht
D*ein*em enen ze wider geben
Fur deiner zarten muter leben.'
Die amme zoch das kind wol,
2610 Wann sy was aller tugend vol,
Liguridis die getreuwe.
Sy hette groß reuwe
Umb ir liebe frauweñ:
Das mocht man an ir schaueñ.
2615 Fur war ich euch die rede sag:
Rechte an dem dritten tag
Wardt der dote gesandt
Von dem mer an das land.
Do warff in der wind abe
2620 Pey ainer statt an dy habe,
Dy was Ephesus genant.
Sy stosset an der von Kriechen land.
Pey der statt lag ain perg.
Aldo pey stund ain herberg.
2625 D*a* was ain maister inne.
Der kunste reiche von synne
[20d] Der pucher wa*s* er weyse.
Cerimonius der greyse
Maister von ertznie,
2630 Der gie mit ainer conpanie
Pey dem mer an dem portt.
Der sach die truhen schweben dort.
Er sprach zu seinem knechte do:
'Wir sullen alle wesen fro:
2635 Ditz pedewt abentewr.'
Do hieß der gehewr
Dy knappen palde gahen,
Die starcken truhen vahen.
Das geschach all zehant.
2640 Sy zugens auß an das land.
Sy was gefuge swäre.
Do sprach der erbere,
Der alte Zerimonius
'Tragtt sy dratt in mein hauß.
2645 Latt uns schaueñ an der fartt
Was in der truhen sey verspertt.'
[21a] Do man die truhen auff geprach,
Das dote weyb man dar inne sach
Ligen in gutem klaide.
2650 'Ey, went ir nicht wie layde

2590. Von *BCD, l.* Vor *A.*
2607. Domem.
2622. von *BCD, fehlt A.*
2625. Das.
2627. war *B, wohl nur Schreibfehler, durch das folgende* er *veranlaßt; doch vgl. 2555.*
2628. Orrimonius *immer A.*
2637. gahen, *das* a *über gestrichenem* e.
2641. gefuge *BCD,* czu füeren *A.*

*Nach* 2646 *Bild unten an der Spalte: Cerimonius in rotem Mantel und roter hoher Mütze (Doktorhut?) geht in ein einzelstehendes Häuschen am Fuß eines Hügels, auf dessen Spitze mehrere rot gedeckte Gebäude. Hinter ihm tragen 4 Diener die Truhe vom Meere weg auf den Schultern.*

Des doten freund gewesen sein?'
Sprach der maister arges frey.
In der truhen all zehant
Goldes tzwaintzig pfund er vandt.
2655 Da pey an pley geschriben was
Als ich euch ee die rede laß.
Do sprach Zerimonius
'Dem dinge soll geschehen suß:
Ich will mich geren mer pewegen
2660 Gutes auff den doten legen
Dann sy here habe pracht.'
Ein fewr ward zehand gemacht.
Recht als es solte sein,
Kam der junge Filomein;
2665 Dan an der kunst was er alt:
Er hett synne manig valt.
*Er was des maisters junger ee.*
Er sprach 'maister und dominen,
Von wannen ist der tode komen?
2670 Der soll uns reichliche frumeñ.'
Do sagt man im die märe
Wie dem ding wäre.
Filomin zoch ab sein gewandt.
Er nam ain salben in die handt,
2675 Die was mit reicher kost berait.
Der frauwen zoch er ab sein claid.
Er salbet sey wol umb dy prust
Nach seiner hohen kunst gelust.
Er sprach 'mich triege dann mein wann,
2680 Si muß ir leben wider han.'
Do sprach Cerimonius
'Ey susser Filominus,
Laß dein kunst werden schein:
Ich lon dir nach dem willen dein.'
2685 Do begund er susse lachen.
Ein gross fewr hieß er im machen:
'Umb gab und umb gebin
Such ich furher meinen syn;
[21b] Wann gabe zeucht den man hin.'
2690 Der maister sprach 'ich will jehen:
Was du wilt, das sey geschehen!'
Filomi der kunst reich
Zu manigem synne richtet er sich.
Er hieß an vier enden
2695 Fewr machen der ellenden.
Er kert sy her und wyder,
Er richtet sy auff, er legt sy nider,
Er salbet sy allenthalben
Mit der guteñ salben.
2700 Er machte sy zu allen seyten warm.
Er graif ir dick an dy arm.
Do fand er pey dem hertzen
Geschwellet grossen schmertzen,
Der das raine weib twanck:
2705 Das leben mit dem tode ranck.
Zu seinem maister sprach er
'Lattwarien traget her
Die zu der ämecht ist güt
Und die das geliberte plüt
2710 Von dem hertzen treyben.
Es geschicht geren den weyben
Das sy mit umnacht mussen wesen,
Also sy der kind genesen.'
Man trug dar diamataron

2651. sein *BCD*, *l.* sey *A.*
2665. Dan *BCD*, Den *A*, *l.* Wan; *schon der Archetypus aller Hss. hat also* wan *nicht mehr gekannt, er hat es hier falsch durch* dan *ersetzt und wird es anderwärts richtig getan haben.*
2667 *fehlt BCD, die* domine *als ungenauen Reim auf* komen *ansahen.*
2668. *l.* domine *AD.*
2676. sein *BCD* (*beeinflußt durch das vorhergehende* sein gewant), *l.* dy *A.*
2684. dein ] d *aus* m *korrigiert.*
2687. gebin = gewin.
2692. Filomi *BCD*, Philominus *A.*
2701. dy *BCD*, den *A.*
2714. dyatameron *A*, *l.* diacameron (*'medicamentum ducens hominem de morte ad vitam'*: *Ducange s. v.*).

2715 Und dyamargaritan
Und musco pluris
Dyagardian, das sey gewiß.
Man pracht auch da pey
Dyarodon July,
2720 Tiryat und tridatum,
Antiotum emagogum:
Die lattwarien sein so gut,
Wenn die umnacht we düt,
Und wann dy weyb zu rechter stund
2725 Nach ir dinge nicht sint gesund.
Der ertzneye gab er ir
Uber ir willen und ir gir.
Do er das hette gethan,
Die fraue heschen pegan.
[21c] Do sprach der junge Filomein
2731 'Got musse gelobet sein!'
Do wand er die fraue war dot,
Do was sy erledigt von der nott.
Die augen det sy auff und sach.
2735 Krencklichen sy zu dem maister sprach:
'Got herre, wer pin ich? oder was?'
Sy richtet sich auff und saß.
Do sagt man ir die mare
Wie sy dar komeñ were.
2740 Si sprach mit zuchten aber nu
Dem jungen Filomi zu:
'Wer du seyst, so pitt ich dich
Das du mit zuchten greiffest an mich.
Nu sich an meinen krancken leib:
2745 Ich pin ains werden kuniges weib;
Des will ich dir pey dem ayde jehen,
Wie mir halt nu sey geschehen:
Ich pin auch ains kuniges dochter.'
Do er das hort, do enwacht er
2750 Sich nie enthaben vor waineñ.
Doch trost er die vil raineñ
Und dot ir vil manig luppe.
Von wurtzen und von stuppe
Hieß man ir machen also genug.
2755 Zu essen man ir trug
Vil manig edel speyse.
Cerimon der weyse
Sprach zu dem jungen Filomin
'Du pist hupscher sin,
2760 Dein kunst ist groß und starck.
Nu hab dir goldes zehen marck:
Die hastu wol verdienet hie.'
Gutlich er das gold enphie.
Do gab man der sichen
2765 Guten wein von Kriechen:

---

2715. dyamargariton *offenbar aus Perlen bereitete Medizin; noch in einer Augsburger Pharmakopöe von 1734 finde ich Perlen im Preis-Courant verzeichnet, allerdings ‚Margaritarum Orientalium . . . . ad æquum et bonum'.*

2716. Vnd cum miscopliris *A, das* i *in* pliris *aber aus* u *gebessert; also von* muscus *Moschus? oder* misce?

2717. dyatardion *A*; *l.* diacaryon *‚Saft von welschen Nüssen'* (*Zedler Universallexikon s. v.*)? *oder* diacodium *‚potio ex papavere'* (*Ducange s. v.*)? *ein* diacardion *Herzstärkung* (?) *kenne ich nicht.*

2719. diarrhodon *gibt es mehrere*; abbatis *nennen Ducange und Zedler*, Mesuæ *finde ich in der genannten Augsburger Pharmakopöe. — Statt dieser Zeile hat A* Dyamedon vnd chubey; diamedon *l.* diamoron? cubi = cubebæ?

2720. Cinciat *A*, *l.* Tiriac. mitratacum *A*, *l.* mitridatum.

2721. Antibacum *A*, *l.* Antidotum.

2722. sein *B*, sint *ACD*: *meist werden Konjunktiv und Ind. geschieden.*

2731. *Diese Interpunktion verlangt die Lesart von BCD, das Richtige hat wohl A, das die Rede des Philominus bis* 2733 *ausdehnt*: wïr wanten die frawe wër tot Si ist erl. *etc.*

2749. enwacht er *BCD*, *l.* enmoht er *A*.

2752. *l.* det *AD*.

2757. greise *A*.

Pinel, kiper und schaver nach,
Malmasiam von Pladach,
Muscatel, moras und lautertrangk:
Rainval dauchte in zu krangk.
[21d] Den hetten sy irem munde
2771 Lucina zu aller stunde,
Untz das sy schon wider kam
Und an der kraft zu genam.
Ir *kin*delpett was so gut,
2775 So duncket mich in meinem mütt,
Es hette Sigell mit genomeñ,
Das sy was kindes nider komeñ,
Ich wane sy hette nicht so genug,
Das sy pey irem hertzen trug:
2780 Zware deß wirt gutt rat das,
Das sy nicht geleich der kunigin was.

Do Cerimonius gelaß
Das sy aines kuniges dochter was,
Dar zu aines kuniges weib,
2785 Do gedacht sein wol gelerter leib:
Wolt es der frauen wol gezemeñ,
Er wolt sy zu ainer dochter nemen.
Deß ward dy fraue harte fro:
'Vatter mein, nu schaff also
2790 Mit mir armen weybe
Das ich keusche peleybe.'
Er sprach 'liebe dochter mein,
Das soll endlich sein.
Raine frauwe, ich will dir sagen:
2795 Wiltu rechte keusche tragen,
So soltu in de*n* tempel fareñ.
Do magstu dich vil wol pewaren
Vor anfechten und vor in zicht:
Da wirt deiner eren nicht.' —
2800 'Vatter mein, deß pitt ich dich
Das du da hin pringest mich.'
Es was geschehen sotzehandt.
Zu dem tempel ward gesandt
Dy myniklich latin:
2805 Do ward sy gegeben in.
Die deß tempels pflagen, das ist war,
[22a] Das waren schone fraue und klar;
Die musten alle keusch sein,
Wittiben und magedein:
2810 Die waren alle valsches ane.
Dye gottin hieß Diane
Die ir aller gottin was.
Payd man sang und laß

---

2766. Pinöl *A*; *s. Ducange* pignolus: *,vitis species in agro Mediolanensi', figuriert hier unter den griechischen Weinen.* — schaner nach.
2767. Malvasiam vnd bladak *A*; *was für Wein hinter* bladak, pladach *steckt, weiß ich nicht, kaum der Ortsname* Baldac. *Danach* Wein von chreidpinel Turchies und muscatel *A*; *die Verse wohl eingeschoben, denn* chreidpinel *ist wahrscheinlich wieder nur pinel von Kreta.*
2769. Raival *AD.*
2770. hett *A.* *l.* sy zu irem *AD.*
2772. schon sy *durch rote Zeichen umgesetzt.*
2774. hudelpett.
2775. meinē.
2776. sigel mit *C*, sigelmit *D*, sygeling *A*, *l.* Sigelint; *das ist aber keine Anspielung auf die deutsche Heldensage, wie Strobl meint, sondern eine Anspielung auf eine Bauerndirne, die ihre Unschvld verloren hatte; die hätte wohl mit einem so schönen Wochenbett vorlieb genommen.*
2777. Das *BCD*, Do *A.*
2778. 79 *sind mit ACD umzustellen und statt* pey irem hertzen *wohl das individuellere* pei hern Heintzen *A einzusetzen.*
2780. 81. *l.* rat: hat *A.*
2781. sis *A.*
2796. dem.
2804. latin *BCD*, *l.* Lucina *A.*
2805. gegeben in *BCD*, *l.* ein begina *A.*

---

*Nach* 2806 *Bild die halbe Spalte einnehmend*: *Lucina* (*blaues Kleid*, *Krone*) *im Eingang einer Kapelle* (*unteres Dach rot, das des Mittelschiffes blau*); *im Gespräch mit ihr, vor derselben stehend, Cerimon*; *im Hintergrunde die Stadt mit roten, grünen und gelben Dächern.*

In dem tempel zu aller zeyt:
2815 *Dyana da erhaben leit.*
Da pflag Lucina raines lebens.
Sy was auch dar inne nicht vergebens:
Sy hette silber und gold.
Ir waren alle leute hold.
2820 Deß vatters rateß sy do pflag:
Wan ir kain not an lag,
*[22b]* So dailte er ir vil schone mitte
Ratt mit tugentleichem sitte:
Der edell Cerimonius
2825 Deß rainen weybes pflag er suß.
**R**echt an der selben zeyt,
Als es an der warhait leyt,
Da kom zu Tharsis zu gefaren
Appolonius der edell *b*oren.
2830 Dy statt ist euch woll bekantt,
Wann sy ist hie vor genantt.
Er ward enphangen schone
Mit manigem sussen done:
'Willikomen seyt ir, her Tyrlandere,
2835 Ain kunig lobebere!
Wir waren alle vor hunger dot,
Do hulfet ir uns von hungers not:
Deß sag wir euch grossen danckh
Und singen ew unseren lobesanckh.'
2840 Do das fur war ward vernomeñ
Das Appolonius dar was komeñ,
*[22c]* Do enpfiengen in gemaine
Paide groß und klaine.
Im ward vil ereñ gethan
2845 Payd von weyb und von man.
Appolonius der gieng do
Nach seinem frewnt Strangwillo,
Der auch hie vor ist genant,
Wann er in lang hatt erkannt;
2850 Sein weib hieß Dionisiades:
'Lieben lewt! wisset ir weß
Ich ew nu pitten will?
Deß soll ew nit duncken ze vil:
Ich will euch meinen kumer sagen,
2855 Paide kunden und klagen.'
Er sagte in die rede gar
Wie im geschehen was untz dar:
'Mein trost der ist gar verkoren,
Seyt ich mein frauen hab verloren.
2860 Das kunigreich von Anthioch,
Das wartet meiner hende noch.
Zwar das will ich varen lan,
Seyt ich der frauwen nicht enhan.
So will ich das vil woll pewaren
2865 Hin zu meinem schweher zu faren,
Dem hohen kunig Altistrates:
Wie soll ich in ergetzen deß,
Den milten kunig hoch geporen,
Dem ich sein dochter hab verloren?
2870 Ich enrüch wie mir geschicht,
Wann ich han alles trostes nicht
Dann das klaine kindelein:
Das soll mein trost und freude sein:
Das will ich lassen pey euch nū.

---

2815 *fehlt BC.*
2819. Und was sy darczu haben solt *A.*
2829. koren *B*, boren *ACD*; *l.* barn, *da Heinrich einen Reim von* ar : or *nicht kennt.*
2834. seyt ir *fehlt A.*
2865. meinē. *Diese nhd. Konstruktion war damals jedenfalls noch so selten, daß A deswegen das zu ausläßt, wodurch aber der entgegengesetzte Sinn erzeugt wird.*

---

*Vor* 2826 *Bild in der Mitte der Spalte: am Strande des Meeres: Apollonius in rotem Gewande mit der Krone streckt einem rotgekleideten, barhaupten Mann die Hände entgegen; hinter diesem ein blaugekleideter; am Ufer das Schiff mit im Umriß angedeuteten Figuren gefüllt; im Hintergrunde die Stadt von einer Mauer umgeben; auf derselben stößt der rotgekleidete Wächter in die Trompete.*

2875 Thut mir frumklich dar zu
Und seiner ammen Liguridis,
Die ist getrew und gewiß.
Pey ewr dochter latt sy sein
Mit treuwen als ewr kindelein.
2880 Darumb gib ich euch mein gůt
Das ir im treulichen thuet:
Waß ir des nemen welt,
[22d] Das wirt ew zu gezelt.
Ich will euch schweren ainen aidt,
2885 Es sey wem es welle laidt,
Das ich nagel, part noch har
Nicht abschneid untz an das jar
Das ich mein kind zu manne gebe,
Ob ichs mit Gottes hilffe lebe.
2890 Also will ich die raine
Klagen die ich maine,
Lucinam, die frawen mein,
An dy ich layder nu muß sein.'
Des aides erschrack Strangwilio.
2895 Er und sein weib jahen so
Sy wolten an alle schwere
Tuen was sein wille were.
Do gab er in goldes vil,
Silber, klainet ane zal,
2900 Samat, pliat und gut gewont,
Es vergulte kam ain land.
Er enpfalch in auff ir treue
Das kind, das weib mit reuwe.
Urlaub nam er so tzehand,
2905 Und wolt faren gen Egipten land;
Das ich sag, das ist war:
Da was er inne manig jar.
Weß er da pegunde
Und pflege zu aller stunde,
2910 Das ist ze sagenn mein gedanck:
Wie er manigen fursten twanck;
Payde purg und landt,
Der gewan er vil zu seiner handt;
Wie er pracht grosses her
2915 Mit sturm dick auff das mer.
Der getrew und der zarte
Hieß Appolonius mit dem parte.
Es ist doch nicht so peliben,
Es sey alhie ettwas da von geschriben.

[23a] Bey den selben zeytten
2921 Sach man zu reitten
Reiche potten uber veld.
Ir roß giengen wol enzelt.
Ir klaid kospere.
2925 Sy prachten fremde märe
Vorchtsam und klagleich.
Dy purger arm und reich
Enpfiengen wol di geste
Zu der reichen veste.
2930 Ir priefe lasen sy zu handt.
Dy hett ain kunig dar gesandt,
Paldein von Warcilone:
Der trug alda dy krone.

---

2882. de *nach* des *vertikal durchstrichen (Dittographie) B.*
2899. *l.* zil *ACD.*
2903. das weib *d. i. die Amme.*
2904 ff. *Über die Versuche von A, die hier offenbare Nat in der Erzählung zu verdecken, s. Zs. f. d. A. 44, 335.*
2920. *die Initiale über ein gestrichenes* E *vor dem regelrecht vorgezeichneten* b *gemalt.*
2924. *l.* warn kospere *nach A.*

---

*Vor* 2920 *Bild über beide Spalten, oben: 2 Reiter mit roten Schuppenhelmen, blauen Hosen, Schwert an der Seite, der eine mit rotem Rock, der andere mit rotem Radmantel, beide mit blauem Gebende, das dem erstern hinten als eine Art Schleier über den Rock herunter fällt, reiten auf das eine der Stadttore zu; am Meeresufer ein Schiff mit gerefftem Segel.*

[23b] An den priefen man fand
2935 Geschriben 'ew düt pekant
Der milte kunig Paldein
Den ungefugen schaden sein,
Da von im gra wird sein lock:
Ain volck Gock und Magock
2940 Ist gehaissen ungestalt,
Das fewlet veld und wald
Und ödet im das gut land.
Er hatt uns her gesandt
Und pitt ew *umb* ewr stewr
2945 In solher aventewr.
Er gibt hie zu solde
Zehen marck von golde
[23c] Der man der ain roß hatt
Und dar zu sein harnasch watt,
2950 Funff marck den fueßgengen
Und dennoch den gehengen:
Was er gewinn, das sey sein.
Das gibt kunig Paldein
Alles valsches ane
2955 Dem mann zu ainem mane.
**W**ye das volck ist gestalt,
Das wirt ew yetz gezalt:
Der mensch ist newn fusse langk
Und hatt ainen starcken gangk:
2960 Ir pain langk wol sechs fuesß.
Ir gstalt ist gar ungesuß:
Zwen fueß haben dy seitten.
Sy en mügen nicht wol gereitten,
Sy mussen gar zu fussen gan.
2965 Sein leib ist ubelgetan:
Hoferott sind sy hinden und vor.
Dy achselen stend in enpär.
Sein antlutz recht als ein hundt:
Weyt und dunn ist in der mund,
2970 Ane part so ist sein vel.
Under den augen gruen und gel,
Dy augen tyeff, dy pra langk.
Auß seinem munde get gestanck
Recht als auß ainem prifat.
2975 Lewen hewt ist ir watt.
Sein har ist langk und rauch.
Dunn schmal ist im der pauch.
Des selben volckes stymme
Ist unsuess und grymme
2980 Ze gleicher weiß als ain wolff.
Ir kunig haisset Lolff.
Ir arme seind drey elen langk.
An allen tugenden sind sy kranck.
Ir harnasch der ist hurnein:
2985 Da vor stend dicke scheybelein
Geschlagen auff dy leder vel.
[23d] Sy seind zu fussen also schnell
Das in kain roß gefolgen mag.
Es laufft nacht und tag,
2990 Das es nymer mude wirt.
Sein natur im das riett
Das sy wolff und hund
Und leutt flaisch zu aller stund
Essent für güete speyse.
2995 Es ist wild und unweyse.

---

2934. d *vor* man *gestrichen*: *der Schreiber kam wohl in die nächste Zeile* düt pekant *hinein*.
2941. füllet *AD* (*wohl gleichmäßige unabhängige Konjektur für* fůlet *der Urhs.*).
2943. her[s].
2944. vnd.
2948. *l.* Dem *A*.
2955. Zu ainem mane *monatlich*.
2956. ist *BC*, sei *AD*.
2959. *d. i. den Gang eines Storchs* (storken) *vgl. 3557*.
2961. vngesuß(e) *BCD*, vnsüeze *A*.
2965. Ir *A*, *aber von 2966 an Plural und Singular wechselnd wie die andern*.
2977. schmalt] *das* t *gestrichen*.
2981. Golff *A*.
2985. *l.* Da von *A*?
2991. *Obwohl ein Reim* wirt: riet *für einen heutigen Österreicher wohl möglich wäre, kommt etwas Ähnliches bei Heinrich nicht vor*; *daher* birt *nach* gepirt *A zu lesen*.

Sy trincken rosseine milch,
Payde kald und wilich.
Er tregt ainen horenpagen:
Wen der wirt auff gezogen,
3000 So ist er dreyer eleñ weytt;
Der pfeyl der dar ane leyt,
Der ist wol vier ellen langk.
Sy nahent manigem leib krangk:
Sy durchelent harnasch und platten,
3005 Ir pfeil ku*nn*en schir watten
Durch das flaisch und durch das werch:
*Daz ist alle tag ir werch.*
Das ir helm solt sein,
Das ist ain haupt eysnein
3010 Mit nasen und mit mund.
Geleich ainem hund
Redent dy posen schrantzen.
Sy schissent mit den lantzeñ;
Mit sper und mit gobelot
3015 Tuent sy manigen den dot.
Ir ist mit zal also vil
Das dy zal ist uberzill
Und uns vor in grausent:
Ir sind wol hundert tausent.
3020 Nu lat euch das geklaget sein:
Claren die lieben tochter mein
Will ir kunig zu weybe han.
Das muß mir an mein leben gan,
Soll im die schone werden
3025 Zu weib auff diser erdeñ.
Ir werden Tarsere,
[24a] Nu seyt streytpere
Das euch zu velde nie kain man
*Ka*inen streyt abgewan.
3030 Ir seyt frech und kuene:
Mein hertz das wirt gruene,
Ob ir mir zu hilffe kompt.
Ir schafft wol das es ew frumpt:
Ich mag euch gegeben wol.
3035 Ich hab noch zehen türne vol
Silbers und goldes.
Duncket ew deß soldes
Ze lutzel, hab*tz* her zu mir:
Das pesser ich euch nach ewr gir.'
3040 Die prieff sind nu gelesen.
'Wir sullen sterben und genesen'
Sprachen die Tarsere
'Mit dem kunig erbere.'
Si waren alle sompt fro
3045 Das Appolonius do
Was komen zu in in dy statt.
'Wir sullen haben seinen ratt'
Sprachen alt und dy jungen
Mit ainer geleichen zungen.
3050 'Seyt das in Got her hat gesandt,
Wir gäben in nicht umb ain landt.
Er soll sein unser hauptmann:
Das stett im und uns wol an.'
Sy giengen schir do er was.
3055 Dy priefe man auch vor im laß.
An der selben stunde
Sprachen sy aus ainem munde
'Werder kunig, greyff es an
Und seyt der rayß ain hauptman:
3060 Deß hastu ymmer ere.
Es mocht uns schaden sere
Ob das volck das landt gar

2998. = pogen.
3003. *l.* machent manigen *A.*
3005. kumen.
3006. *l.* verch *A.*
3007 *fehlt BC.*
3018. grausent: tausent = grauset: tauset.
3022. chebse *A.*
3025. chebs *A.*
3027. *l.* Nu seyt ir so str. *A.*
3029. Künen; *ursprünglich stand* Kumen *oder* Kuinen: *gemeint war* Kainen; *der Korrektor vermutete* Küenen *und änderte*; *davor ist noch* nie, das *aus der vorigen Zeile gekommen, erst schwarz, dann rot durchstrichen.*
3033. Ir schaff *C.*, *l.* Ich schaffe *A.*
3038. habñ.
3059. seyt *BCD*, pis *A.*

Mit ir unerber schar
Verderbte untz an dise statt.
[24b] Das war uns schaden und mat.
3066 Wir welleñ dir sein untertann
Mit zwaintzig tausent werden man
Der teuristen und der pesten
Dy wir aus unseren vesteñ
3070 Yendert kunden auß geleseñ:
Die sullen dir undertan wesen.'
Appolonius alldo
Ward der red nicht unfro.
Er gedachte 'seyt ich hab verloren
3075 Mein schone frauwen wol geporen
(Dy will ich furpaß ymmer klagen),
Leichte wurd ich da erslagen,
So kumpt mein sele doch zu ir:
Wie mocht paß geschehen mir?'
3080 Er sprach 'seyt ir mein pegertt,
Deß seyt von mir gewertt:
Ich *wil* mein leib und mein leben
Zu gewinn und zu schaden geben.
Nu wol auff und seyt perait!'
3085 Dy poten wurden deß gemait
Dy der kunig hett gesant
Nach hilff in das reiche lant.
Sawmer wurden dar gezogen.
Da ward nyemand an petrogen:
3090 Sy gaben kunigleichen sold,
Paide silber und gold:
Deß ward da gegeben vil.
Grosse reichait ane zal
Hetten sy mit in pracht dar:
3095 Das wart gegeben alles gar.
Manig stoltzer wetschelyr
Wart perayt harte schir
Mit harnasch und mit schilte;
Appolonius der milte
3100 En dorffte da nichte soldes nemeñ:
Er sprach 'es soll nicht gezemeñ
Das ich diene umbe solt.
Ich han noch silber und golt:
[24c] Ich hann ainer hart starck,
3105 Mer dan hundert tausent marck.
Das will ich geren mit ew zeren,
Das wir den werden morneren,
Kunigen Paldein von der posen diet.'
Da ward im ain lobe lied
3110 Frolich gesungen
Von alten und von jungen.
Sy sprachen all gemaine
'Appolonius der raine
Ist der aller teurist man
3115 Den frauwen leib ye gewann.'
[24d] Czwaintzigk kiel seind peraitt
Mit hochvertiger reichait,

---

3063. vnsawbern *A*.
3064. *Also sind Barcelona und Tarsus nicht durch das Meer getrennt: über die hier herrschenden geographischen Vorstellungen vgl. meine Bemerkungen zu Wolframs Parzival (Festgabe für R. Heinzel S. 427).*
3067. *l.* werder *A*; *vgl. 1397. 1605.*
3075. *l.* mein chonfrawen *A*.
3077. wurd *BCD* = wirt *A*.
3081. pe *vor* gewertt *gestrichen: aus der vorigen Zeile.*
3082. wil *ACD*, *fehlt B*.
3093. *l.* ane zil *ACD*; *diese ihm unbekannte Phrase ersetzt B im Anfang des Gedichtes immer durch* ane zal.
3104. *l.* ainen (*s. 3067*) = ain *A*. hart = hort.
3107. marnern *CD*, man ernern *A*, *l.* man nern *vgl. 3104.*
3108. *l.* Kchunig *A*. dem *A*.

---

*Vor* 3116 *Bild unten an der Spalte: Gepanzerte ziehen aus der Stadt zu 4 Schiffen, die ebenfalls schon mit Gepanzerten gefüllt sind, das eine mit gerefftem Segel, die andern ohne Segel; der vorderste der Gewaffneten trägt eine große gelbe Fahne mit roten Streifen, über dem Haufen der andern sieht man 3 kleine rote Fähnlein.*

Segel und banyr.
Mit stoltzer cavalir
3120 Ward da schone an gelaitt
Und zu streytte wol peraitt.
Man sach da manigen jungeling
Ze rosse komeñ an den ringk.
Man sach da maniges schones weib
3125 Mit klage quelen iren leib.
Man sach da rot wangen
Mit zaheren ubergangen.
Man sach da manigen roten mund
Jamern zu der selben stund:
3130 Ir klag was unmassen groß
Iede umb iren liben slaf genoß.
Das sy sich solten schaiden,
Das muste in vaste layden.
Urlaub da genomeñ ward.
3135 Auff das mere was ir vartt.
Das werd gesinde
Segelt nach dem winde.
Der ward in mit salden güt:
Deß gewunnen sy alle hohen müt.
3140 Sy furen geleich ane klag
Rinckleich wol zehen tag.
Sy komeñ an ain auwen.
Da wolte her schauwen
Appolonius haben.
3145 Deß volgten im die stoltzen knaben.
Yeder man ward perait
Herleich in seinen wappen klaid.
Ir roß wurden dar gezogen:
Da ward gerant und geflogeñ
3150 Durch das graß und durch deñ kle:
Ir freuden ward ye lenger ye mer.

*[25a]* So ir freud also geschach,
Der morner dort her sach
Ain ungefueges grosse her
3155 Gegen im faren auff dem mer:
Wol sechtzig kiel oder me.
Der morner lawte schre
'Eylet drate an dy were;
Dort dringet her ain grosses her:
3160 Ir wert von in pestanden.
Nu greiffet zu paiden handen
Und wert euch kunleichen.
Sy varent unstatikleichen.'
Er pließ dy pusawm groß,
3165 Das er uber das mer doß.
Zu den schwerten ward gegriffen.
Sy eylten zu den schiffen,
Zu spissen und zu grellen.
Dy stoltzen her gesellen
3170 Waren alle unver zagt.
Hie wird heutt ere pejagt,
Das man da von sagen mag
Untz an den jungsten tag.
Sy wanten selb es war das volck
3175 Gock und Magock,
Dy vor Wartzilone
Lagen gar unschone.

---

3119. Mit *BC, l.* Manig *AD.* tanelier *A s. 370.*
3131. leibn *mit schwarz und rot durchstrichenem* e.
3132 ff. *ein Blatt der Hs. A fehlt.*
3134. *am Rande ein Strich (Zeichen des Korrektors? Lesezeichen?)*
3147. *l.* seinem *D.*
3151. *Danach sind (am Ende der Seite) etwa 3 Zeilen frei gelassen, während sonst auch in diesem Falle der neue Abschnitt gleich anschließend begonnen wird. Daß das nicht Zufall ist, sondern daß hier ein Abschnitt der Erzählung markiert werden soll, sieht man aus C, wo in der Mitte der Seite ein ebenso großer Abstand freigelassen wird, und aus D, das hier eine Überschrift hat, so daß also schon die Vorlage von BCD hier offenbar Raum frei ließ.*
3152. Do *D.*
3154. grosses *D.*
3163. unstatikleichen = unstatelîchen.
3165. *l.* es *D.*
3175. *l.* G. u. M. und Cholch *D.*

Do sprachen dy stoltzen frechen
'Nu dar! wir sullen rechen
3180 Den edelen kunig Paldein
Und die edlen dochter sein
Und das erbere lant:
Sy werdent heut uns geschant.'
Sie eylten zu den schiffen.
3185 Die schalmayer pfiffen,
Dy wachter pliesen dy horen.
In was auff dy veint zoren.
Also groß ward der schal
Das man es hort uber all.
[25b] Deß ward das ander her gewar.
3191 Sy rottierten ir schar.
Da ward ain ungefuger murm.
Da gieng sturm wider sturm.
Der gegen in da was foren,
3195 Was des edleñ kuniges paren
Von Kriechen, Julian genant:
Ain hoher furste von Pliant
Absolon sein sun hieß,
Der auff Appolonium stiesß.
3200 Im was gegeben dy schone magt,
. . . . . . . . . . . . . .
Des kuniges kint von Warcilon.
Der junge kunig Absolon
Prachte mit im guten wein,
3205 Das pessers nit en mochte gesein,
Viertzig scheff wol geladen:
Da von nam er seinen schaden.
Wein der was da tewr:
Da gedacht im der gehewr
3210 Das er zu der wirtschafft
Weines prachte volle macht.
Er fuerte tzwaintzig tausent man,
Dy waren wol gelegt an
Mit halsper und mit gutten platten.
3215 Sy gedauchte man möcht sy nit satten
Streytes; wann sy waren frisch,
Ir leib was rescher dann ain fisch
Der in dem wage fleusset,
Da schnelles wasser deusset.
3220 Er fragt nyemand 'wer ist der?'
Zu dem streytte was ger.
Sy schussen und stachen:
Ich enwaiß was sy an in rachen.
Der sturm ward also groß
3225 Das sein Absolonen verdroß.
Dy scheff da der wein inne lag,
Dy schuffen manigen dot slag,
Wann dy auß er welten degen
Der selben scheff musten pflegen,
[25c] Da ain dail und hie ain dail:
3231 Da hueb sich von ir unhail.
Absolones parcke
Kam getriben starcke
Auff den kunig von Tyrlant:
3235 Das galt er im mit frecher hant,
Wann er traib auch vast auff inn.
Zu rechtem kampfe stund sein sin.
Sy slugen auff ein ander:
Der kunig Alexander
3240 Gestreyt nie so herten streyt
Als sy stritten pey der zeyt.
Diser rueff 'awe!'
Ainer dort vil laut schre
'Waffen, her, ich pin dot!'
3245 Das was jamerliche not:
Diser slug, ainer stach,

3181. edlen ] schönen *D*.
3183. *l.* von uns?
3194. gegen in was da was foren (= faren) *B*.
3196. Knechten. *d.h. der Vater heißt Julian.*
3199. appoloniū.
3201 *fehlt in allen 3 Hss., l. etwa* Von der ew ee ward gesagt.
3207. *l.* sainen? *langsamen, wenigen? doch vgl. 3231.*
3211. macht *alle 3 Hss: l.* kraft.
3220. Er ] *l.* Es? Ir?
3221. was jr ger *D, l.* was in ger.
3231. *weil die Kriegsschiffe die Transportschiffe bewachen mußten.*
3242. *l.* rueft.

Da was nicht dann awe und ach.
Deß jungen Absolones kiel
An Appolonius kucken vil.
3250 Da ward der streyt herte.
Appolonius werte
Manigem seinen kopf,
Das er sich umb dret als ain dopf
Und viel in das scheff erslagen.
3255 Den must man dan da haym klagen,
Sein vil mynnikliches weib.
Da starb maniger stoltzer leib
Paydenthalben an der schar.
Nymant det deß anderen war.
3260 Der sturm ward so herte:
Wer sich da ernerte,
Der macht Got sagen danck.
Absolon dort here dranck
Auff Appolonium mit zoren.
3265 'Du pist der verloren'
Sprach der von Tyrlandt.
*[25d]* Sein schwert nam er in die hant:
Er slug tieff wunden.
Dy peliben ungepunden.
3270 Zu leste ain hacken ward gehaft
In Absolon mit starcker krafft.
Er ward auß dem scheff gezogen
In disen kiel, das ist nicht gelogen.
Absolon ward gefangen.
3275 Der streyt was ergangen.
Sein panyr nider ward geslagen.
Sein volck must gar verzagen.
Der noch lebte, der was fro
Und gab sich gefangen do
3280 In des werden kuniges hant
Der Appolonius was genant.
Man machte sy von harnasch par.
Er underwand sich ir gar,
Deß weines und der lewtte.
3285 Dy red ich euch pedeutte:
Absolon der hett verloren,
Dar umb im laid was und zoren,
Wol drew tausent werder man:
*Das müst jm an sein hercze gan.*
3290 Der kunig Appolonius
Was auch nit peliben umb suß:
Im waren tausent man erslagen,
Dy must er mit treuwen klagen.
Mer schadeñ wär da ergangen,
3295 Wer Absolon nicht gefangen.
Da mit hett es ain ende do.
Deß waren dy von Tarsis fro.
Dy gefangen wurden an geschriben,
Die da lebendig waren pliben:
3300 Sibenzehen tausent oder me.
Den was wol, disen we:
Der was in den dot wunt,
Der siech, der ungesunt.
Sy eylten zu der aue,
3305 Da der kunig herschaue
*[26a]* Vor dem streytte hett getann.
Dy gefangen furt man an den plan.
Do sprach der von Tyrland
Zu Absoloneñ zu handt
3310 'Piderman, nu sage mir:

---

3251. = berte.
3254. g *vor* e[e]slagñ *gestrichen* (*d. h.* geslagñ *in* erslagñ *korrigiert*).
3255. *vielleicht* man *zu streichen, aber 3256 als Apposition möglich.*
3264. appoloniū.
3289 *fehlt BC.*

---

*Nach* 3305 *Bild oben über die Seite: vorn das Schiff des Absolon mit gebrochener Fahnenstange, die samt der roten Fahne im Begriff ist, ins Meer zu fallen; durch dieses fast verdeckt das Schiff des Apollonius mit aufrechtstehender gelber rotgestreifter Flagge; im Mastkorb ein Matrose die Posaune blasend; Apollonius zieht eben Absolon aus seinem Schiffe ringend in das seine hinüber, beide in goldener gekrönter Rüstung; beide Schiffe voll von Gewappneten, die im Kampf die Schwerter schwingen, einige fallen über Bord, andere sind schon im Wasser; Landschaft im Hintergrund.*

Was hett ich getan dir,
Das du mich woltest han erslagen?
Woltestu mir ee nicht sagen?
Du graifft mich ungewarnt an
3315 Als ain ungetreuwer man:
Deß entgiltestu mit rechte
Mit allem deinem geslachte.'
[26b] Absolo*n* der junge man sprach
'Arbeit und ungemach
3320 Han ich gegen euch verdienet wol.
Ob ich mit urlaub reden sol,
So ist genade pesser dan recht.
Ir seyt mein herr, ich pin ewr knecht.
Ich will geren ewr gevangen sein,
3325 Wie ir gepiettet, herre mein.
Nu hort dy abentewr hie pey
Wie ditz ding ergangen sey.
Von Kriechen kunig Julan,
Der ist mein vatter sunder wan:
[26c] So haiß ich kunig Absolon.
3331 Kunig Paldein von Warcilon
Der hett sein dochter mir gesworen
Mir zu weybe. dy ist verloren,
Sy laider mir und ich ir:
3335 Das pringet mich von dem leben schir.
Ey Klara, susse amey!
Deiner lieben conpaney
Der muß ich layder nu enperen:
Da von mag ich lenger nit weren.
3340 Herre, ich wand ir wert das folck
Gock, Magock und Kolck,
Dar umb engert ich frage nicht
Noch frides. wie mir geschicht,
Seyt es anders, herre, nit mag gesein,
3345 So pin ich, herre, geren dein
Euwrer gefangen denn deß volckes
Gock, Magock und Kolckes.
Ich wolt zu hilffe komen̄ sein
Den vil lieben schweher mein;
3350 Hochzeit wolt ich gehabt han;
Das haben dy gotter understan:
Das muß ich nu von hertzen lan.'
Appolonius naigt vor nider
Und sach den jungen an wider:
3355 'Du Julianes kindt,
Ach Got, wie laide mar das sint!
Der ist mein ohaim zware.
Mir geschach in disem jare
Nie so laide sunder wan.
3360 Das ich dir schaden han getan,
Das ist mir von hertzen laid:
Deß schwer ich ain gestalten aidt.
Was uns schaden ist geschehen,
Den muß wir paid uber sehen.
[26d] Ich wand du werst das selb volck,
3366 Gock, Magock und Kolck:
Dar umb fragt ich nicht mare
Weß deß her wäre.
Es mag anders nicht gesein:
3370 Zeuch dich zu dem guten wein,
Dy gevangen sullen ledig sein.
Wir sullen sterben und genesen
Mit ain ander, lieber Absolon.
Paldine von Warcilon,
3375 Dem sullen wir helffen vechten

---

3313. ee] *l.* ez? *oder* widersagen?
3318. Absolem.
3328. julan *alle drei Hss.*, *l.* Julian.
3335. dē.
3346. Euwrer *BCD wohl zu streichen*; *Positiv statt Komparativ vor* denne *auch sonst.*
3349. *l.* Dem *D.* *vor* liebn̄ *ist* schonen̄ *durch über- und untergesetzte Punkte gestrichen.*
3353. *l.* naig? nict?
3355. *D hat* Pist *vor der Zeile nachgetragen*; *das dürfte die von D benutzte Lesart der Gruppe A sein und ist wohl einzusetzen.*
3362. *l.* gestabten.
3365. werdst.
3370. *l.* dem gůte dein *D.*
3371. *l.* wesen *D.*

Gegen den posen knechten
Dy im verderbet habent das land:
Sy werdent zwar von uns geschant.'
Deß ward der junge kunig fro
3380 Und dy gevangen do.
Absolon der junge
Mit seiner sammenunge
Genadeten Appolonio.
In was nach ungenaden do
3385 Waiß Got harte wol geschehen:
Deß musten sy all geleich jehen.
**D**er junge kunig Pliant,
Er sprach 'herre, ich *naig* dem haitt
Mit zwaintzig scheffen, da guter wein
3390 Inne ligent, herre mein:
Dy sullen dir verschmahen nicht.
Ist da das dein auge sicht
Und dein hertz pegert,
Deß piß allesampt gewert:
3395 Yedes scheff tregt hundert füder.
Herre, la mich deinen pruder
Sein, ob es mag geschehen;
Wenn du selber hast verjehen
Ich sei deines ohams kint.
3400 Seyt also das dy märe sint,
[27a] So hilff mir das frauwe Klare,
Dy schone wolge*f*are,
Werde zu ainem weyb.
Ich will mi*t* meinem leib
3405 Und mit güte sein undertan,
Dy weil ich das leben han:
Herr, mit zwaintzig pargen
Und mit zwaintzig tausent marcken
Schenck ich dir zu diser stund.
3410 Ainen aid schwert dir mein mund
Zu dieneñ auff diser erden,
Das du mi*r* he*l*fest werden
Claren, dy vil schonen mait,
Dy mein hertz pey ir draitt.'
3415 **D**ie red gefiel in allen wol
Und pillich wol gefallen sol.
Sy schwuren aid gesellschafft,
Das sy mit leib und mit krafft
Pey ain ander wolten wesen,
3420 Payde sterben und genesen.
Appolonius nam den wein
Von dem lieben neven sein,
Wann e*r* was unmassen güt.
Wan er freuwet des mannes mütt:
3425 Ich sprich wol 'wein und weyb
Freuwent maniges mannes leib.'
Ein alter man der trincket dar,
Das er lutzel nymmet war
Der weyb noch der mynne;
3430 Wer sey ain kunigynne,
Er nam fur sy ainen trunck.
Ainen frechen manne und junck
Den mache man und weyb
Frolich sel und leib.
3435 Mit handten sy sich griffen
Und giengen zu den schiffeñ.

---

3377. verderbent (*wegen des folgenden Wortes*).
3384. nicht *vor* nach *durch Punkte oben und unten gestrichen.*
3387. *l.* von Pliant.
3388. naig *CD*, mag *B*, *l.* neig. dem *BCD*, *l.* deiner. haitt *BC*, *l.* hant *D*.
3399. Jjch *mit rot durchstrichenem* j. sein.
3401. hilff mir das = hilff mir das mir.
3402. wolgestare.
3404. mir.
3409. d *vor* zu *gestrichen* (*Überspringen auf das nächste Wort*).
3412. mit heffest. werden *BCD*, *l.* werben (*der Archetypus hat den Reim ausgeglichen*).
3422. *hier beginnt wieder A*.
3423. es.
3424. *l.* Wein erfreuwet *A*.
3426. maniges *BC*, *l.* iunges *AD*.
3432. Ainem *AD*.
3433. *l.* Dem machet *AD*. man *BC* *l.* wein *AD*.

Sy waren zu der vart peraitt.
[27b] Si wurden stoltz und gemait.
Dy segel wurden auff gezucht,
3440 Mit den ruederen in gedrucht.
Sy furen wol und schon
Hin gegen Warcilon.
Do sy für dy stat komeñ
Und di purger das vernomeñ,
3445 Si wanten es waren Magoch,
Kolck und Gock.
Si wurden forchtig und unfro.
Auff dy wer sy lieffen d*o*,
Auff zynnen und auff turne.
3450 Pusawn und gehurne
Ward geplasen auf das here.
Si satzten sich zu starcker were.
Do Appolonius das gesach,
Zu seinen freuw*n*ten er do sprach:
3455 'Dy leutte wanen zware
Wir sein hyher zu were
Komen mit veintlicher hant.
Das sullen wir in tuen bekant
Das wir mit abentewr
3460 In komen sein zu stewr.'
Funff reiche panyr
Wurden auß gestossen schir;
Dy kunneten den purgeren
Das sy freuwnt weren:
3465 Von Kriechen und von Pliant,
Von Tarsis und von Tirlandt,
Das funffte von Pentapolin.
Do sprach kunig Paldin
'Ich sich dort meinen aydem:
3470 Der soll den streyt schaiden
Zwischen mir und der undiet.
Der hohe Got es im geriett
Das er sich hub auff dy vart.
Wol mich das er ye ward
3475 Zu tayle meinem kindt!
[27c] Er furt ain ingesinde
Das uns hilfft von diser nott.
Clara, gib mir das petten brott,
Dein lieber man vert da her.' —
3480 'Das ist das ich von hertzen ger'
Sprach dy suß, raine.
'Hewtlangk furcht ich chlaine
Deß volcks des tievels er.
*Princzel, lieber prueder,*
3485 Nu far gen im auff das mer,
Enphahe das erleiche her
Und Absolon de*n* werden man,
Das stett dir furstlichen an.
Das tue auch, lieber vatter mein,
3490 Und mocht es wol mit siten gesein,
Ich wolt auch selber mit im varen.
Nu muß ich zucht mit zucht pewaren;
[27d] Das stett wol ainer magt an:
Er ist mir doch ain werder man.'

---

3438. geleich mait, leich *gestrichen.*
3448. dar.
3454. freuwtñ.
3456. were *BC*, bere *D*, geuar *A*, *l.* vare.
3462. auß *alle*, *l.* auf.
3463. chündeten *A*, *l.* kunten.
3480. *l.* des *A.*
3483. Deß *BC*, *d. i.* Dez = Daz; *dadurch veranlaßt hat dann aber B* volck *in* volcks *geändert.* er *BCD*, *l.* lueder *A*: *die ominöse erste Silbe mag schon im Archetypus von BCD von einem zimperlichen Leser radiert worden sein, da aber dadurch der Reim fehlte, haben BC und D vielleicht selbständig die folgende Zeile ausgelassen, weil ein Reim auf* mer *vorhanden schien.*
3487. der.
3489—93 *fehlen A* (*durch Überspringen auf das gleiche Reimwort*).
3491. im *BC*, jn *D*, *l.* ew *oder vielmehr* iu, *denn so muß noch die Vorlage von BCD gehabt haben, damit es als* in *verlesen werden konnte.*

---

*Nach* 3475 *Bild oben über die Seite: Drei Schiffe vor der ummauerten Stadt; der Wächter auf der Zinne bläst die Posaune; im Hintergrunde der Stadt auf einem Hügel die eigentliche Burg.*

3495 Fro und froleiche
Wurden arm und reiche.
Gegen im ward gegangen.
Sy wurden alle wol enpfangen
Mit herpfen und mit geygen.
3500 Grussen und neygen
Deß geschach da unmassen vil,
Das es pelaib *ane* zil.
Kunig Poldein ward pekant
Das Appolonius von Tyrland
3505 Mit im komeñ wär dar.
Deß frewten sich dy lewte gar
Dy da waren pesessen:
Irs laydes wart vergessen.
*[28a]* Paldein von Warcilone
3510 Enpfieng herleich und schone
Den werden vogt von Tyrland.
Er sprach 'dein ellenthaffte handt
Mag mich wol erlösen
Von disen valschen, posen
3515 Und ungestalten volcke,
Gock, Magock und Kolcke.
Das gibt dir eren und frummen.
Nu seyt mir Got willkomeñ!'
Er enpfieng auch wol den aiden
3520 In und sein gesellen
Und dy werden geste:
Dy furt man an dy feste.
Clara dy vil susse,
Gar zartleiche grusse
3525 Und mynnikliche plicke
Warff dy vil schone dicke
An iren lieben ameis;
Wan er waß schon und weiß.
Da hett sy nicht an verloren:
3530 Es galt ir wol der hochgeporen.
Venus gab da stewr,
Dy liebe: mit Mynne fewr
Si wurden paide da enzunt
Mit liebe untz in ir hertzen grunt.
3535 Man pflag ir mit der speyse wol:
Was gute speyß haissen sol,
Der was da genug und vil.
Man hort manig saitten spil
Vor de*n* tischeñ klingeñ,
3540 Susse done singen.
Was freuden man zu wirtschaft
Pedarff, des was da volle kraft.
Da sy hetten ge essen genug,
Dy tisch man gar fuder trug.
3545 Paldein pegunde sagen
*[28b]* Den herrn kunden und klagen.
Er sprach 'ir herrn wolgeporen,
Gott hatt ew alle außerkoren
Mir zu hilff und zu trost.
3550 Helfft mir das ich werd erloßt
Von disem ungehewrem diet!
Auff erden leb pöser nitt.
Sy haben mein gut land verhertt.
Ich hab mich kawm untz her ernertt.
3555 Lolff oder Galolff haißt ir kayser:
Er ist hoferot und *h*ayser
Und als aines storcken ist sein gangk:

---

3497. yn *A*.
3502. ame.
3503. Poldein, *das* o *über rot durchstrichenem* a.
3508. la *vor* laydes *rot durchstrichen.*
3514. disem *A*.
3516. Kolcke, *das erste* k *über vertikal durchstrichenem* g.
3518. sei *D*, pis *A*; *vgl. 3059.*
3519. den ai. sein In vnd dy ges. sein *A*; *das sieht eher nach einem Notbehelf aus*: *l.* Er enpfieng auch wol den edlen Aidem und sein gesellen? *der Reim* edlen:gesellen *1644. 17667.*
3522. an *BCD*, *l.* in *A*.
3539. dem.
3550—67 *in D abgerissen.*
3552. leb *BC*, *l.* lebet *A*.
3555. Lolff oder Galolff *BC*, *vgl. 2981*, *wo BCD* Lolff, *A* Golff *hat; an unserer Stelle hat A mit* Eykas *an das folgende angeglichen.*
3556. kayser.

Sein pain sind vier elen langk,
Duer und langk ist sein kragen.
3560 Ir habt von in wol hören sagen:
Er muetet solcher ding an mich
Di mir sind gar unleydlich.
Er will mein schone dochter haben.
Ich wolt er werden pegraben
3565 Ee das sy im zu taile wurde
Hie auff diser erde.
Nu sind sy mir nahent komeñ,
Als ir wol habt vernomeñ:
Nu helfft das ich mag mein er erweren
3570 Und mein schones kind erneren.
Wan ich hab nit lenger frist:
Das zil morgen auß ist
Das ich im antwurten soll.
Was ew nu gefalle wol,
3575 Das ratet mir, das volg ich.
Deß hab ich wol pedacht mich:
Ich gieng ee von dem lande
Ee dann solhe schande
An meinem kinde solt ergann.
3580 Mag das yemannt understan,
[28c] Dem gab ich ze solde
Vier turne, die sind mit golde
Gefullet untz an das dach,
Wer mir meinen ungemach
3585 Hilffet rechen und mein laid:
Das schwer ich yetzund ainen aid.'

Appolonius do sprach
'Herre kunig, ewr ungemach,
Ob Got wil, vil schier ende hatt.
3590 Welt ir haben meinen ratt,
So ratt ich euch das peste ich kan.'
Der kunig sprach 'ja, werder man,
Ich hab vil gerne deinen ratt,
Wann es mir kumerlichen gatt.' —
3595 'Merckt recht was ich euch wil sagen:
Machet frid zu drein tagen!
Sprecht ir habt euch pedacht
Wie das werde volpracht,
Peschriben mit hand vesten.
3600 Lat uns zu den gesten
Und ir ain dail in dy statt.
Leichte finden wir den ratt
Wie mir sy mugen pestan:
Und wie ir wer sey gethan,
3605 Dar nach greyffen wir sy an.' —
'Du ratest wol, werder man.'
Poten wurden gesant
Zu dem kayser zuhant:
Im ward dye red fur gelaid.
3610 Di was im lieb und nit laid
Und ward der harte fro.
Fride ward gepoten do;
Der solte werden schone
Drey tage untz an dy none,
[28d] Von hewt non untz aldar:
3616 Und das sy alle namen war
Das sy des frides wielten
Und sein gepot gehielten.
Man solte mit frid hundert man
3620 Schon in dy stat lon
Und also vil auß der stat in das her

---

3560. *l.* im *A.*
3564. *d. i.* êr = ee *A.*
3565. wurde *BC*, *l.* werde; *A hat für 3565—68 nur 2 Zeilen:* Ee das sy im wurde ze tail, Leib vnd gůt daz ist ew vail.
3581—3603 *abgerissen D.*
3586. *l.* Des *A.* ai *nach* ye *vertikal durchstrichen* (*Überspringen*).
3591. ich *über schräg durchstrichenem* das.
3599. Schreiben *A.*
*nach* 3600 Das si etzleich ane wer Der vnsern lazen in daz her *A.*
3603. mir *d. i.* wir.
3613. wern *A.*
3621. auß der stat *fehlt A. das* s *in* stat *aus* j *korrigiert* (*Überspringen auf* jn).

An schwert und ane wer.
Das gefiel in allen wol:
'Den frid man geren pehalten sol.'
3625 Zehant nicht lenger ward gepiten.
Absolon und Tyrus ritten
Fur dy stat auff das veld.
Si sahen hutten und gezelt,
Di waren reich von samitt,
3630 Enbicobe und capit,
Purper und sigelat,
Phelen und pliat.
Rot, gel, grunn und pla
Was das veld hie und da
3635 Pestreuwet auff deß meres gangk
Mer dan ainer meyle langk.
Deß undiet was so vil
Uber maß und uber zil
Das ich ir nit gezelen kan.
3640 Si hetten hundert haupt mann,
Das ist ain grosses wunder:
Yeglicher hett pesunder
Tausent man an ainer schar,
Di seiner panier namen war.
3645 Von drein landen drew volck,
Gock, Magock und Kolck,
Dem ainen kayser dienten sy
Paide dort und hie.
Helffant und kamelein
3650 Trugen ir sawm schrein,
*[29a]* Ir trincken und ir speyse.
Appolonius der weyse
Mercket eben ir gelegenhait,
Es wär in lieb oder laid.
3655 Er laß auß di pesten
Hundert von den gesten.
Er furte sy gar schone
In dy stat Warcilone
Und schanckt in den pesten wein
3660 Der in den scheffen mocht gesein.
Er det es umb ain klug spehen:
Er walte wissen und sehen
*Pey allen sölchen mëren,*
*Wenn sie trunkchen wëren,*
3665 Wie ir kuenhait war gestalt.
Appolonius der degen pald
*[29b]* Hett schier wol vernomen
Wie er sein zu möcht komen:
Wan sy wurden von dem wein
3670 Als kint und torlein.
Das kam alles da von:
Si waren weines nicht gewann.
Die geste riten truncken auß,
Recht küen als ain strauß.
3675 'Ditz sind gute märe'
Sprach der Tyrlandere.
'Kunig Paldein, nu seyt fro:
Furchtet nicht deß volckes dro.
Si sind alle unnser aigen:
3680 Das will ich erzaigen.'
Dem kayser zehant
Ward ain lagel gesant
*[29c]* Des pesten weines der do was.
Des danckte kayser Ejectas.
3685 Er dranck, das er frolich ward.
Er sprach 'ich hab auff diser fard
So gutes trinckes nicht gehabt:
Es hatt das hertze mir gelabt.
Ich muß des trinckens haben mer,

---

3630. Cambicolor *A* (*in D hier und im folgenden die Zeilenanfänge abgerissen*).
3632. Turkeis *A*.
3637. *l.* Der *A*.
3654. Er.
3655 f. den pesten: vesten *A*.
3663. 64 *fehlen BCD*.
3684. Eykas *A*.
3687. = trinkens.

---

*Nach* 3682 *Bild unten über die Seite: Apollonius* (*rot*) *und Absolon* (*grün gekleidet*) *reiten auf das vor der Stadt liegende Zeltlager zu.*

3690 Oder ich tuen in so we
Das si mussen verderben,
Oder ich wil des todes sterben.'
Polen wurden gesandt
Zu kunig Paldine zehandt,
3695 Das er im sandte guten wein
(So wolt er sein freuwnt sein),
Das sein volck gewunne genug.
Appolonius der klug,
Er sprach 'es sey gethan:
3700 Zway hundert fuder soll er han,
Yeder hauptman zway fuder.'
Er gedachte 'sich hept ain luder
Das uns wol gefrummen mag.'
Lutzel er den wein wag.
3705 Das mochte noch wol geschehen:
Wan ain kauffman solt ersehen
Das er mocht icht gewinnen,
Mit allen seinen synnen
Drachtet er umb das selbe gut.
3710 Als Appolonius yetzund thuet:
Er gibt seinen wein dar,
Ob er dy ungestalten schar
Da mit kund uberlisten,
Warcilon das land da mit fristeñ.
3715 **Z**way hundert fuder wurden dar
Gezogen auff dy wilden schar.
Dem kayser ward in sein gezelt
Zehen fuder auff das veld
Gezogen, der was harte güt.
*[29d]* Da von gewan er hohen müt.
3721 Da truncken sy den gutten wein
Recht als küe und schwein.
Das volk nicht anders pflag
Recht untz an den dritten tag:
3725 'Drinck, herre, und gib mir;
Das ist ain rechte trew an dir!'
Si wurden also truncken
Das in di zungen huncken.
Diser dantzte, diser hanck,
3730 Ainer rait, diser spranck,
Diser schalte, ainer rieff,
Ainer wachte, diser slieff,
Disem det das haupt we,
Der rieff 'geuß in me!'
3735 Seltzam stampaney
Hetten dy companey.
Ir schall, ir schrein daz was groß.
Si wurden alle harnasch ploß,
Yeder man am seinem kraisse.
3740 Di sunne kam also haisse:
So waich wurden ir horen pogen,
Si hett ain knab gezogen.
Ir platten und ir schilte
Lagen auff dem gevilde
3745 Gestreuwet auff das grune graß.
Diser west nicht wo sein schwert waz,
Diser hett das sper verloren.
Das ließ Tyrus ane zoren,
Der deß volckes in eren pflag.
3750 Nu was es auff den mitten tag
Das der frid auß was.
Er eylte auff das palaß
Und die werden recken,
Di stoltzen und di kecken,
3755 Dy mit im komen waren dar.
Er sprach 'ir heren, nemet war
Der panier zu alle*n* zeytten.
Ir sult kunleichen streitten.
*[30a]* Slacht in di vaigen!
3760 Si sint zwar unser aigen,

---

3716. auff] *l.* in *AD*?
3722. R. als wazzer k. u. sw. *A*.
3723. 24 *fehlen A*.
3729. sanc *A*.
3731. rieff, *das* e *über dem* i *nachgetragen.*
3733. det *das* t *über rot durchstrichenem* s (*Einfluß des folgenden* das).
3736. Het *A*.
3739. am *BC*, *l.* an *AD*.
3749. *l.* des innern volkes pflag *AD*.
3757. aller.

War ir noch drey stund als vil.
Krefftig sey euwer schwert spil.
Pey seinem panier soll der man
Lebendig oder dot pestan.'
3765 Mit zwelff panieren
Zogten auß die zieren.
Di panier hetten zway tausent man,
Den schilt und schwert wol stund an.
Si zogten herlich auß der stat,
3770 Als sy Appolonius patt,
Yeder man under seinem panyr.
Si komen auff das veld schir.
'Frid auß' rufften sy zehant.
Auff das here ward gerant,
3775 Wenn es war uber mitten tag.
Kaiser Ejectas ser erschrack.
Si prachen auff si als ain wald.
Manigem wart sein hertze kalt,
Wann sy hettēn gantzen wann
3780 Si entorste niemant pestan.
E*in* wart haißt 'entraw sein nicht,'
Das macht manig ding en wicht.
'Entraw sein nicht' ist krancker sin,
'Entraw sein nit' raitt das roß hin.
3785 Wer sich warnet, der hat gewert
Und sein leib ernert.
Das wetter ward nie so gůt,
Wer sein mantel und sein hůt
Nicht mit im auß fuert,
3790 Ist das in dann ruert
Ain kalter wind und ain regen,
Deß schaden muß er selben pflegen.
Also geschach Ejectas,
Der alsus ungewart was.
3795 Dem kayser ward zu hant
*[30b]* In die herberg gerant.
Sie slugen und stachen,
Ir ungemach si rachen.
Ir ungenemen Saracein
3800 Kurren als die zucht schwein.
Der wein ward da vergolten wol.
Das veld ward pluetes also vol
Das es dēn rossen an dy knie
Auff dem praitten velde gie.
3805 Eya, wie da gehauwen ward!
Da ward auch nyemand gespart.
Etliche wolten fliehen:
Die enmochten nit geziehen
Nach in die fuß noch di hend.
3810 Unselde hett sy dar gesentt,
Di volgt in auch in ir grab:
Zwarn zins man in gab.
Dy fuß gengen in der statt
Sahen daß des geluckes ratt
3815 Lieff nach irem willen gar.
'Wol auff, wir sullen alle dar!
Ir kainer hin soll komeñ:
Deß muß wir haben alle frumeñ.'
Si drungen auß der statt her,
3820 Auff die veint was ir ger.
Was sy der lebendigen funden,
Si slugen si an der stunden.
Sy wurden alle gar erslagen.
Zwar ich will si lutzel klagen.
3825 Da pelaib grosse reichait,
Deß ward Paldein gemait,
Der kunig von Warcilone.
Si hetten von der none
Gestritten untz das der tag
3830 Seines scheines nymmer pflag.
Der kayser Ejectas
*[30c]* Dannoch nicht erslagen was:
Es was im wol ergangen.

3762. ew'r.
3775. war = was.
3777. *'Sie brachen auf sie los, wie ein Wald bricht, mit dem Ungestüm eines Windbruches.'*
3781. Eme. wart = wort.
3783. *l.* kramer sin *A.*
3794. vngewarnet *A.*
3799. Ir *BC*, *l.* Die *AD.*
3812. *l.* Swæren *A.*
3831. e jectas.

Er gab sich gefangen
3835 Dem jungen Absolone.
Der pracht in gar schone
Hintz Warcilone.
Er mußt den schaden gelten,
Was in dorfferen und in veldeñ
3840 Oder wa es zu schaden was gewesen,
Das man in liesse genesen.
Er gab ain gut, das was starck:
Goldes zway hundert tausent marck.
Es was geslagen auff das veld
3845 Manig kosper gezeld,
Wol zwaintzig tausent oder mer:
Ditz was weiß als ain schne,
Das ander grun als ain gras,
Ditz rot, das gel, ditz pla was,
3850 Ditz verschniten, ens was val —
Dy peliben alle auff dem wall.
**D**y hochgeporen geste
Zogten zu der veste.
Das gut pelaib auff dem velde
3855 Pey den hutten und pey den gezelde,
Untz das der lichte tag schain.
Dy fursten wurden schier en ain
Mit fleyssigleichem mute
Und ritten zu dem gute.
3860 Deß was da uber masse;
Paid veld und strasse
Waren gar uber zogen:
Hie lag ain plaitten, dort ain pogen,
Golt, silber, reich gestain
3865 Das vant man da gemain.
Tausent grosse helffant
Auff dem plan man fant,
Di waren herleich geladen.

*[30d]* Si trugen castell und gaden
3870 Und manigen reichen sawm schrein.
Zwaintzig tausent camelein
Warn mit in komen dar,
Di wurden funden an der schar.
Do sprach der Tyrlander
3875 'Paldein, kunig erbere!
Got der hat uns wol gethan.
Deß soltu geniessen lan
Das volck alles gemaine,
Payde groß und auch klaine.
3880 Deß gutes ist unmassen vil:
Laß nemen wer es nemen will
Dannoch wirt uns sein genug.'
Das er der red gebueg,
Dar umb ward im gesprochen wol.
3885 'Tugent und eren pistu vol,'
Sprachen sy alle sampt geleich
'Von Tyrland werder kunig reich.'
Wer da nemen wolt, der nam
Was im geviel oder gezam.
3890 Si wurden alle reiche,
Jung und alt geleiche.
Di umb solt waren komeñ,
Dy gewunneñ da grossen frumeñ.
Dem zehen marck gelobt ward,
3895 Dem gab man auff der selben vart
Der kunig reich zu solde
Tausent marck von golde.
Es was wol angelait:
Ich sag auff meinen aid,
3900 Wer Appolonius nit komeñ,
Im war gut und er benomeñ.
**D**o sprach der milte Paldein
'Herre von Tyrland, nu sey dein
Alles das der veinte was!

---

3839. Was = Wa es.
3855. dem gezelde *AD.*
3858. weislichem *A.*
3863. plaitten = platten, *vgl. 4274.*
3888. nam *aus* man *korrigiert.*
3895. man *in A nachträglich gestrichen.*
3897. von *über rot durchstrichenem* vnd.

3905 Dennocht muß Ejectas
Losen sich von deiner hant;
[31a] Da mit löse deine pfand:
Das sint zway hundert tausent marck.
Da han ich, da mein ane verbarch,
3910 Vier turne, dy sind hordes vol:
Da la dir mit wesen wol
Und piß sein gepere.'
Do sprach der Tyrlandere
'Milter kunig Paldein,
3915 Salig soll dein gab sein!
Ich will nit mer dan das gezelt
Das Ejectas auff das veld
Vor der stat hat geslagen:
Deß will ich dir genade sagen.'
3920 Paldein sprach mit guten sytten:
'Nu hatt das dein hant erstritten:
Solt ich dir das nit lassen,
So must ich sein ver wassen.
Ich setze Warcilone,
3925 Mein reich und mein krone,
Mein purge und mein schons land,
Werder Tyrer, in dein hant;
Wann ich hab es von dir:
Du solt es, herre, leyhen mir,
3930 Ich pin wol dein dienstman.' —
'Herre, la die rede stan,
Milter kunig Paldein!
Ir sult selber herre sein
Noch vil manigen tag.
3935 Ich hilff euch wes ich mag.'
Deß genadet im schone
Der kunig von Warcilone.
Wie das gezelt sey gethan,
Das sult ir ew sagen lan:
3940 Ich will euch es kurtzleichen sagen,
Wann ich ew kund in zwain tagen
Nicht außlegen di reichait
[31b] Di dar an was gelaid:
Es was zwaintzig elen hoch
3945 (Dy schnuer da mit man es zoch,
Si waren seyden von palmat),
Sechtzig elen es an der leng hatt,
Zwelff an der praitte.
Reich was ir geraitte,
3950 Geworcht von purper und von samit,
Conbicolor und von capit.
Zu allen seinen orten
Von golde geslagen parteñ
Mit edlem gestaine,
3955 Paide groß und claine.
Auff dem gezelde stund ain knuff,
Da was ain obendin auff:
Di fuerte an dem schilde
Ejectas der wilde.
3960 In seinem lande da was vil
Kamelein, helffant ane zill:
Deß hett er vil pracht alldar.
Di abentewr di was gar
Von rotem golde geslagen,
3965 Da was gestaine auff getragen,
Si möcht ain kunig selteñ
Nach ir wirde vergelten.

---

3908. Da.
3909. So *A*.
3912. gepere *d. i.* gëbære *Schenker*: *„verteile es, wie du willst“*.
3938. Die: *die Vorzeichnung für die Initiale fehlt, weshalb der Miniator dann eine beliebige hinmalte*; *auch in C fehlt sie, weshalb dort die Initiale überhaupt nicht ausgeführt ist*: *sie fehlte wohl schon im Archetypus.*
3951. Conbicolor = cambicolor *ein schillernder Stoff, was man jetzt* changeant *nennen würde.*
3957. albentin *A*, *l.* olbendin.
3963. abentewr *BC*, obentiñe *D*, *l.* olbentinne *A*.
3965. Da, *anschließend ein angefangenes* r (*also* Dar *beabsichtigt*) *schwarz, später noch einmal rot durchstrichen.*

Das gezelt was so reiche,
Es wer mir gar unmigleich,
3970 Solt ichs alle sampt sagen:
Da von will ich sein dageñ.
**D**er doteñ auff dem velde lag
So vil das ich nit enmag
Si gar und gar geraiteñ.
3975 Zwelff gruben hieß er beraitten,
Da wurden gar ein getragen
Di auff dem velde wurden erslagen.
Das was eehafte nott:
Si waren gar ge storben dot,
3980 Der ge stanck war da so groß gewesen
[31c] Das wenig yemand war genesen.
**K**amelein und helffant
Wurden weytten gesant:
Dem fursten zway, dem drey
3985 Und schone klainot da pey.
Weytten wurden märe
Das der Tyrlandere
Und der von Warcilone
Gesiget hetten schone
3990 Gock und Magock an.
Deß freuet sich werder man.
Ir lob ward prait und groß,
Ir ere in die land *f*loß.
Man sagt in manigen werden danck,
3995 Lobeliedel man in sangk,
Di sprachen harte schone
Im manigem sussen done:
'Lob und ere sey gesagt
Den dy den preyß haben pejagt.
4000 Gock und Magock ist erslagen,
Di sull wir alle lutzel klagen.
Si waren uns zu schade komeñ,
Si haben klainen gewin genomen.
Si slug der von Tyland
4005 Und di von Tarsis mit ir hant
Und von Pliant Absolon
Und Paldein von Warcilon.
Das sey in ymmer danck gesait
Tugent, ere und wirdikaitt.'
4010 **D**er raub was ab dem wege pracht.
Nu ward freuden gedacht:
Poten wurden dar gesant
Nach den heren in dy lant.
Er wolt sein dochter zu legen
4015 Absolonem dem werden degen.
Si nam in lieber tausent stund
[31d] Dann Ejectas den hundt.
Schiere was auch komeñ dar
Manige fraw wolgevar
4020 Und manig werder wetschelir,
Ameral und cavalier,
Dy das volk poß und arck
Fluhen auff ir veste starck.
Di komeñ frolichen dor
4025 Und namen der werden geste war
Von den das volck was erslagen.
Lob und ere hort man in sagen.
Klaider und gut gewant
Gab Absolon von Pliant;

---

3978. *Entschuldigung wegen des Massenbegräbnisses.*
3979. Si *die Barcelonier*; waren = wæren;
3980. 81. war = wær.
3991. v *vor* freuet *gestrichen.* *l.* manig w. man *A.*
3992. groß vnd prait.
3993. sloß, *davor* sloß *rot durchstrichen.*
3997. Im = In. sussē.
4002. waren = wæren.
4008. Das *BC*, *l.* Des *AD.*
4010. dē.
4013. *Die Auflösung* heren *ist hier und sonst sehr unsicher: es steht* hrn, *vom Ende des* n *beginnt ein krummer Strich, der sich bis über das* r *erstreckt, wo er in einem Haken endigt.*
4015. Absolon *A.*
4017. Dan Eykas den pösen h. *A.*

4030 Roß, harnasch und schilte
Gab der milte:
Des selben milte was so groß
Das in gab nicht verdroß.
So reich ward di hochzeit
4035 Das in hundert jaren seyt
Nie kain so grosse wart.
Appolonio wuchs sein part;
Wan sein klag und sein not
Umb seiner lieben frauen dot
4040 Was im stet newe.
Sein klag und sein reuwe
Verparg er zu der stunde,
So er peste kunde.
Springen und tantzen,
4045 Raigern und schwantzen
Ließ er zu den zeytten:
Doch mit dem spere reitten
Vil drat er gewerte
Wer sein an in pegerte.
4050 Do was kurtzweyle vil:
Wol hundertlay saytten spil
Hort man da klingen
Und susse lieder singen.
Dy varenden lewte geleiche
[32a] Machte man alle reiche:
4056 Der ain deß andren do genoß.
Da ward das geben al*so* groß
Da*s* man da von sagen mag
Untz an den hewtigen tag.
4060 Clara di mynnikleiche
Lebte so liepleiche
Mit irem slaff ge*v*ertẽn:
Der sorg sy sich werten.
Got der gab in schone kint,
4065 Der namen auch geschriben sint.
Appolonius der sandte
Dy Tarsere haym zu lande
Fro mit hohem mūt,
Mit reichait und mit guet.
4070 Absolon der wol gevar
Pelaib alda ain halbes jar.
Clara der freuden anger
Ward aines kindes schwanger,
Das ward Eneas genant:
4075 Sein namen ist noch bekant.
Absolon von Pliant
Fuer haym in sein aigen land.
Was clage nu were,
Das wurd ain langes mere.
4080 Ir vernemet es selben wol:
Da kint von vatter schaiden sol,
Da wirt vil geren ain jamer clag.
Mercket doch was ich euch sag:
Wo ain fraw iren man
4085 Lieplichen gehaben kan
Und der man di frauwen,
Da mag man lieb schauwen.
Der frauwen w*u*rd ir man da pey
Lieber dann ir der vatter sey.
4090 Si vert gar ende
Mit im auß dem lande.
Ist er aber ain poser leib
[32b] Und sie ain ungetrewes weyb,
So schaident sich die mere:
4095 Ich wäne pesser were,
Ob ich es rechte hab geschriben,
Si war pey ir muter peliben
Und er pey seinem vatter dort;
Wann es ist ain vaiger hort,
4100 Wa der man ist pehafft
Mit valscher geselschafft,

---

4031. *l.* Gab Paldein der milte *AD.*
4055. geleiche *vor* reiche *gestrichen nach vergeblichem Versuch, es dazu zu korrigieren.*
4057. alle ] *Schreibfehler nach 4055.*
4058. Da. man *erst* mag *geschrieben, dann* g *vertikal gestrichen und zu* mā *gebessert.*
4062. slaff generteñ.
4088. ward ] *Lesefehler für* wurd = wird; *vgl. 3077. 4200. 4861.*
4090. ende *BC*, *l.* an ande *AD.*

Mit ainem posen weyb:
We der sele und dem leib!
Clara was getreue:
4105 Ir lieb di ward neuwe,
Do sy der kunig Pliant
Haim prachte in sein land.
Si hett in und er si di
Vil lieb alda, noch lieber hie.
4110 Appolonius der weygant,
Ain kint von Tyro genant,
Peleib nach vil grosser pete
Die der kunig Paldein dete.
Warcilon und Katelon
4115 Ward im alles undertan.
P*r*incel waß des kuniges kint,
Des dis*e* land erbe sind.
Den nam Tyrus alle wege
In sein huet und in sein pflege.
4120 Er petwang purg und land
Wider in des kuniges hand,
Di im enzogen warn
Da vor pey manigen jaren.
E*r* machte ainen frumen man
4125 Auß dem kinde wolgethan.
Eines tages, da sy sassen
Ze Warcilon und assen,
Do kam fur die purgk geritten
[32c] Ain man mit herlichen sytten.
4130 Dem kunig komen märe
Das ain gast da wäre.
Deß wurden pede heren fro.
Er hieß in ein lassen do.
Paldein der gehewre
4135 Sprach ‘ditz sind abenteure’,
Do man im hette gezalt
Wie sein raise wer gestalt.
Zwen grosse sawmere
Fuerte der erbere.
4140 Di sawmer sind zway kamelein,
Ain watsack *und* zway sawmschrein
Waren auff di sämer gevast,
Ain twerg auff yglichem gesatzt.
Es fuerte ain gaisel, di was langk,
4145 Da mit es den sawmer twangk.
Der selben twerger gewant
Was ain samit von Pliant,
Rot recht als ain plüt.
Ir halfften warn parten güt
[32d] Von turkis, vier vinger praitt.
4151 Das roß das er herre rayt,
Was sinewel und appfel grab,
Schon gestrichen hie und da.
Sein klaid was samit lasur var,
4155 Sein haupt weiß alles gar,
Sein part grab und langk.
Ainen mantel er umb schwangk,
Der was grün als ain graß:
Ain guldein tuch sein furer was.
4160 Er hett vier knechte,
Di dienten im vil rechte.
Sein hutt de*r* was guldein,
Den satzt man im auf das haupt *sein*.

---

4105. ward di *durch Versetzungszeichen an die rechte Stelle gebracht.*
4106. *l.* von Pl. *A*?
4108. er si die *BCD*, er het sy *A*, *l.* er sie? ers sît ie?
4111. Ein edel chind von Tirland *A*.
4116. Pincel.
4117. dist. erbe *BCD*, zu erb *A*.
4121. chindes *A*.
4124. Es.
4141. und] von.
4142. gesaczt *A*.
4143. staczt *A*.
4149. *l.* halftren *CD*? halfter *A*?
4151. er *BC*, *l.* der *AD*.
4152. sinewel *BC*, sin. dicke *AD*.
4159. furer *d. i.* furier, *die Variante* fuoter *bei Lexer beruht auf Verlesung*; *auch ist es nicht Neutrum, wie dort angegeben ist, sondern Fem., wie Maxeiner, Beiträge zur Geschichte der franz. Wörter im Mhd. S. 29, gezeigt hat.*
4162. des.
4163. sein *fehlt*.

Sein antlitz was rosen var.
4165 Man gab im ainen stab dar,
[33a] Noch ze groß noch ze klain.
Golt und edel gestain
Was auff den stab vil geslagen:
Den wolt er in der hant haben.
4170 Er gieng auff das palaß
Da die herschafft inne was.
Sein stym hal als ain horen:
'Got gruß ew, heren wol geporen'
Sprach zu im der alde.
4175 Deß danck*t*en sy im palde.
Si paten in sitzen zu in nider.
Do sprach der alte man hin wider
'Ich wil mein potschafft sagen,
Deß soll ew, herre, nicht petragen.
4180 So will ich danne sitzen
Zu ew mit schonen witzen.'
Er nam ab den hut,
Er lainte sich auf den stabe gut.
Er sprach mit schonen̄ warten
4185 Weschniten zu allen orten:
'Appolony weygant,
Kunig, herr von Tyrland:
Galacides deß paytet deiner hant,
Deß soltu furst und herre sein.
4190 Di rede sey dir nicht schwere:
Ich pin ain stern sehere
Und pin Albedacus genant.
Dy gottin haben mich her gesant,
(Was du wellest von ir han,
4195 Das soll dir wesen undertan)
Pallas, Venus und Juno.
Ge hab dich wol und piß fro!
Du pist zu solcher zeyt geporen
Das sy dich haben aus erkoren.
4200 Das z*a*iget dein edel sterne,
Deß helffent sy dir gerne.
Mynne, weißhait und gût,
[33b] Cuenhait, starcken mût,
Starcker leib, langes leben,
4205 Das wirt dir alles geben.
Da pey sag ich dir noch me:
Dir muß geschehen noch vil we,
Ee dan du es uber windest
Und gantze rewe findest.
4210 Du und dein schönes hēre
Leydent not von dem mere.
Armenia, Purgaria,
Du wuste Romania
Und das guldene tal
4215 Wirt dir dienen uber al.
Anthiochia dy wirt dein.
Das hab auff dem leben mein:
Du leydest ee manigen sturm,
Das du dich pewgest als ain wurm,
4220 Dann du dich lassest nider,

4168. Dar inne vil versetzet lagen *A*.
4169. tragen *A*.
4174. *l.* in *A*.
4175. dancken.
4187. her *A*.
4188. deiner hant *BC*, *l.* dein *AD*.
4194. ir *BC*, *l.* in *AD*.
4200. zuiget, *vgl. 3029. 4088.*
4203. sterch vnd hohen mût *A*.
4209. rewe *BCD*, rwe *A*, *l.* rŭwe: *so mag der Archetypus geschrieben haben, so daß die Vorlage von BCD das übergeschriebene* e *als Korrektur für das untenstehende* u *auffaßte.*
4220. Wān *A*.

*Nach* 4165 *Bild unten über die Seite, in der zweiten Spalte etwas hinauf gehend: Albedacus auf einem Pferd: roter Hut mit grüner Krämpe, blauer lose hängender Rock (eine Art Bluse, die als Kapuze unter den Hut hinauf geht), der grüne Mantel mit Ärmeln bedeckt nur die eine Seite, rote Hosen. Die Zwerge auf zwei zweihöckrigen Kamelen, auf denen Säcke liegen, rot gekleidet, mit roter Kapuze, langen Geißeln. Sie reiten von verschiedenen Seiten auf die Burg zu, auf deren Zinnen die gekrönten Häupter des Königs und seiner Frau sichtbar sind.*

So wirt dir dein weib wider,
Lucina dy raine.
Du gelaubest sein doch klaine,
Es ist doch alle sampt war,
4225 Oder hab dir mein grabes har.
An dem stern hab ichs gesehen,
Das will ich dir pey Got jehen:
Ich hieß es anders wol pewaren
Das ich dir war nach gefaren.
4230 Ich waiß das auch harte wol
Das ich mein leben lassen soll
Pey dir von deinen schulden.
Doch laß ich dich ze hulden,
Wann es mag anders nit gewesen.
4235 Das hab ich an der geschrift gelesen:
Das kint wirt von deiner hant
Noch kunig uber drew lant.'
[33c] Tyrus erschrack der rede do.
Er ward traurig und fro.
4240 Sein freud was ain tail enwicht,
Wann er gelaubt sein nicht
Das es ymmer mocht geschehen
Das er Lucinam solte sehen,
Dy er mit hertzen layde groß
4245 Dote in das mere schoß.
Er hette doch vil vesten müt:
'Unser herr ist so gut:
Alle ding sind mugleich
Pey dem werden Gote reich.'
4250 Er sprach 'herre, seyt willikomeñ
Anderstund! das mir ze frumeñ
Ist komen ewr potschafft,
Deß helffe mir der gotter kraft
Den ich hab gedienet her,
4255 Macheteten und Jupiter,
Diana und Venus,
Juno und Saturnus,
Pallas und Trevigant.
Dy gotter di ich hab genont,
4260 Den hab ich dienst vil gethan:
Di sullen mir ze hilffe stan.
Maister, ir sult pey mir wesen.' —
'Ich muß sterben und genesen
Mit dir, Tyrus, werder man.
4265 Dar umb ich dich gesucht han.'
Deß maisters ward da wol gepflegen.
Sein roß zoch man ab dem wegen.
Ein schone kemmenaten
Ward im gezaiget draten.
4270 Da trugen sy drat dar ein
Ir wat seck und ir sawmschrein.
**D**es morgens, do der tag auf drang,
Dy lerche und di droschel sang
[33d] Und di liebe nachtigail,
4275 Das es in di purgk hal.
Der heren sin*t* perait,
Und legten an sich di sumerklaid
Und ritten zu den auwen,
Cle, graß und schone plimlein schauen.
4280 Di chlainen vogelein s*u*ngen,
Plumlein di drungen
Durch das gras und durch den kle.
Grün, gel, pla was der le.
Es was in deß mayes zeyt,
4285 Der senden hertzen freuden geit
Und zuchet schweren ungemach.

---

4227. Des *A*.
4236. Das *BCD*, *l.* Dein *A*.
4251. A n d e r s t u n d.
4255. Machomet *A*.
4258. teruigant *A*.
4267. dem *BC*, *l.* den *AD*.
4270. drat dar *BC*, gar dar *D*, vil gar *A*.
4276. sin *B*, *l.* ros dy sint *A*.
4277. Und *BC*, *l.* Si *AD*.
4280. singen.

Der maister zu dem heren sprach
'Lieben heren, saget mir
Durch euwr zucht: wisset ir
4290 Wa Gal acides sey?' —
'Ja, es ist hie nahent pey'
Sprach der kunig Paldein.
'Secht, lieber maister mein,
Deß perges nemet war:
4295 *Drey tagwaide sint aldar.*
*Daz ich euch sage, daz ist war:*
Es sind mer dan dreyssig jar
Das nie kain man dar mocht komen,
Im ward das leben benommeñ.
4300 Es ist das aller schonist land,
Eben slęcht als ain handt.
Es ist wol dreyssigk meyl langk.
Von dem mere ist sein gangk,
Da hat es ain purg tor.
4305 Ain edle purgk ligt da vor,
Da mit ist es verloren.
Das landt ist also pegossen worden
Mit wasser und mit pruneñ,
Di fliessent gegen der sunneñ.
4310 Das land ist zwelff meile praitt.
Drey perge sind da pey gelait.
Dy perge sliessent das tal
[34a] Oben, nyden und uberal.
Ain wasser fleusset durch daz land,
4315 Das ist Galachia genant:
Nach dem haisset di purgk hie vor.
Si ist des landes purgetor.
Das land ist so reiche,
Ich wān das sein geleich
4320 In der welt yendert sey,
Verre oder nahent pey,
Der di werl uber fuere
Geleich nach ainer schnüre,
Es sei prait oder schmal,
4325 Dan das guldein tal:
Das hatt di ere fur alle land
Di menschen augen sind pekant.
Galacides ist reichait vol:
Was man von ereñ haben sol
4330 Zu trincken und zu essen,
Das ist da nicht vergessen.
Vogel, willprät, visch
Di vecht man also frische,
Man mag sein alles nicht zeren:
4335 Es getar niemand dem andren weren.
Es ist das land erpauwen wol,
Stet, purg und dorffer vol.
Leutt sind dar inne unmassen vil,
Ir zal ist uber zil.
4340 Si haben alle sampt genug:
Ain ochse zeucht da ainen pflug.
Ainen vogel hatt das land,
Galadrius ist er genant:
Wa man in zu den siechen drait,

---

4288. *l.* Lieber herr *A*: *er spricht nur zu Baldein.*
4295—96 *fehlen BCD.*
4299. wurd *D.*
4300. alles *mit durchstrichenem* s *und zugefügtem* ę.
4304. Das *mit rot durchstrichenem* s.
4306. *l.* pesloßen *A.*
4307. *streiche* worden *A.*
4312. sli *vor* sliessent *gestrichen.*
4315. Galacia *A.*
4318. *davor ein schwarzes Kreuzchen.*
4322. werlt *A.* vmbfüere *A.*
4325. Dan = wan.
4329. ern *A*; *ist* erne *gemeint?*
4331. Des *ACD.*
4335. dē.
4336. d *nach* das *rot durchstrichen* (*Dittographie*).
4341. Ain *alle Hss.*, *l.* Kain *oder* enhain.
4344. in den zu *durch Versetzungszeichen an die rechte Stelle verwiesen.*

4345 Ist dann das er sich nit en wait
Und den sichen ansicht,
So wirt im vor dem tode icht;
Schwinget er sich ab von im dan,
So ist er dot sunder wan.
4350 Was wolt ir mer dan daz ich euch wil sagen?
[34b] Man kunde nicht in zwelff tagen
Geschreiben alle die reichait
Di das land in ime drait.
Wer das land gewinnen soll,
4355 Der pedarff gutes geluckes wol.
Das land ist gevangen:
Des ist manig tag ergangen
Das nie kain mensch ist da gesehen,
Als ich die leut hore jehen.
4360 Ain tier haisset Kolkan,
Das ist greulich getan
(Sein muter Flata ist genant):
Der selbe hat das gut land
In gewalt und in gewer.
4365 Ir aine ist krefftig ainem her.'
Paldein der gehewr
Sagt in di abentewr.
Ye doch di heren kaum erpitten
Das sy an di kurtzweyle ritten,
4370 Das si ditz starcke wunder
Vernamēn wol pesunder.
Do er ir guten willen sach,
Kunig Paldein fur sich sprach:
'Flata ist des tievels weib:
4375 Verflucht sey poser leib!
Si ist zwayer manne langk.
Unmassen schnell ist ir gangk,
Ir lauff ist schnell unmaßleich.
Ir antlitz ist fraßlich.
4380 Geleich ainer wilden katzen
Lanck sind ir dy tatzen,
Die haben span lange kla.
Schwartz, langk sind ir di pra.
Ir pruste gend ir auff den pauch.
4385 Si ist allenthalben rauch.
Viltzet ist ir lock.
[34c] Ir ars ist sinewel als ain stock.
Sy hicklet recht als ain pock.
Di naßlocher sind ir weyt:
4390 Ain rotzel ir da vor leyt,
Das ist langk als ain wurst;
Ich gewan nie so grossen durst
Das ich mit ir wolte trincken.
Lanck, durr sind ir di schincken.
4395 Sy hatt dracken fusse.
Ir lachen ist unsuesse.
Tieff, frad sind ir die augen.
Wer sy will mynne taugen,
Der hatt des teufels gelust.
4400 Hoferot ist die prust
Und puckent ir der rucke.
Si ist ain helle krucken.
Ir zung langk, weyt ist ir der mund,
Ir atem faul und ungesundt.
4405 Wa ist er dem geluste
Das er di schonen kuste?
Er mocht sicherlichen jehen
Im war von kuß wol geschehen;
Hett er aber meinen müt,

4347. = wirret *D*. von *A*.
4350. Waz wellt ir daz ich euch sol sagn̄ *A*.
4360. untier *A*.
4365. Ir] *Schreibfehler wegen vorhergehender Zeile? oder Beziehung auf Flata und Kolchan?* *l.* Er *ACD*.
4371. = Vernæmen.
4375. *l.* sey ir p. l. *A*.
4379. = fraißlich.
4387. *d. h. er ist eckig.*
4388. hiltet *D*, hilderlt *A*.
4386—88 *vor 4384 A*.
4398. Wir. mynne *BCD*, *l.* mynnen *A*.
4400. Hoferos.
4401. *l.* pucklat *A*.
4405. den *A*.

4410 Er näm dar umb kain gut.
Ir sun der haisset Kolkan:
Er ist noch vil wirs gethan.
Er ist lenger vil wann sy.
Ich sach so greuliches nie:
4415 Sein antlitz ist dreyer elen langk.
Auß seinem mund get ain gestanck,
Er drunge durch ain maur.
Ich sach den selben pawr,
Da ich fur mit starchem her
4420 Gegen Galaciden auff dem mer.
Ich wand das land gewunnen han:
Das kund er wol understan.
[34d] Ich hett pracht auff den see
Funff tausent man oder me.
4425 Da ich lendete on das port,
Kolkan der was all dort.
Er zuckt mir in kurtzer weil hin dan
Vier und sechtzig starcker man.
Zu sturm waren sy perait,
4430 Platten harnasch an gelaitt.
Ye wann ainer drat an das land,
So was Kolkan zehant
Und zart in von ain ander gar.
So dan ain ander drat alldar,
4435 Der selb auch den dot koß,
Untz das ich sechtzig man verloß
Und dannocht vier man mer.
Ich schiffte wider auff den see
Und schoß in ainer weyl
4440 Auff in woll tausent pfeyl.
Das was alles gar verloren:
Er was ausserhalben horen
Mit starcken schuppen spann prait.
Als der pfeil auff in schrait,
4445 So schnellet er wider hinder sich:
Sein haut klang ainem glase glich.
Er gab umb unser schiessen nicht.
Da was mein arbait gar enwicht.
Da hub ich mich von dannen
4450 Mit ritteren und mit mannen̄.
Gelauffen komen̄ zwen man,
Di hetten sich verstolen dan
Von der purge haymlich
In ain scheff. di fragt ich
4455 Wie Kolkans gewere
In dem land were.
Das sagten sy mir zehant,
Das es mir alles ward pekant.
[35a] Ich sa*ch* auch selben sein gestalt
4460 Und merckte wunder manigvalt:
Der was als ain roß schnel.
Schueppen was sein ausser vel,
Di waren ainer hende prait,
Als ich ee hab gesait.
4465 Sein augen prunnen als ain kol:
Sein anplick det niemand wol.
Sein zend scharff als ain zain.
Langk, starck sind seine pain.
Ich sach den unsuessen
4470 An henden und an fuessen

---

4415. *vor* elen *ist* l *gestrichen* (*Überspringen*); spannen *A*.
4416. seinē.
4425. = an.
4430. harnasch *BCD*, halsplech *A*.
4448. gar, *das* g *über einem gestrichenen Buchstaben*.
4455. = gebære.
4459. sag. auch, *das* a *über einem rot durchstrichenen* e; *der Schreiber wollte* sag euch *schreiben, bemerkte seinen Irrtum, vergaß aber auch das erste Wort zu bessern.* selber *A*.
4461. Er *A*.

---

*Nach* 4458 *Bild oben über die Seite: vor einer Burg Kolchan: nackt, schwarz, oben beschuppt, Hundskopf mit Hauern, Vogelkrallen, mit denen er eben einen Gewappneten auseinanderreißt, ein Zerrissener ihm zu Füßen. Ein großer Pfeil hängt an seinem Leib. Von einem der drei Schiffe ist eben der König in goldener Rüstung im Begriff, einen zweiten auf ihn abzuschießen.*

Haben starcke greyffen cla.
Als di porsten sind sein pra.
Teuvelisch ist sein gestalt.
[35b] Er ist dreyssig jar alt.
4475 Das ich euch sag, das ist war:
Es sind acht und tzwaintzig jar,
Rechte geleich also langk,
Das er das gute lant petwang
Und auch nie kain kauffman
4480 In dem land ze tuen gewan.
Ich fragte di knechte,
Das si mir sagten rechte,
Di auff das scheff waren komeñ,
Als ir ee habt vernomeñ.
4485 Di sagten mir die mere
Wie seiner weyß were
Mit land und mit leutten.
Soll ich euch das pedewtten?'
Si sprachen 'herre, das dût,
4490 Wan di awentewr ist gût.' —
[35c] 'Galacia ist di purgk genant,
Als ew ee ward pekant.
Auff der selben veste
Sind mynikliche geste,
4495 Sechs hundert schon junckfrawen,
Di mochte man geren schawen.
Ich sag es an schande:
Welich junckfraw in dem lande
Zu zwelff jaren komeñ ist,
4500 Di muß an der selben frist
Auff di purgk an underschaid,
Es sey ir lieb oder laid.
Galaciten das land alles gar
Muß den frauwen dieneñ dar
4505 Alles deß des in ist not,
Wein, flaisch, klaider und prott.
Er nympt dar auff nich dan schone kint,
Di fursten di in dem lande sint.
Er latt mit gutem willen sein
4510 Das sy habe ain dienerin.
Vor der purg ist ain plan,
Da mugen sy wol auff gan.
In ainen pawngarten
Gent wol di vil zarten.
4515 Er ist prait, langk,
Si habent da wol iren gangk.
Da stet *obs* inne vil:
Was yegliches deß essen will,
Oder was sy sein wil zeren,
4520 Das getar in niemant wern.
Kolkan der lasterbore
Ir selber richtere
In dem guten lande.
Weder laster noch schande
4525 Mag da niemant pegan,
Er muß darumb sein leben lan.
Mort, not zogen oder stelen
[35d] Mag sich nicht vor im verhelen.
Den schuldigen muß man pringen dar,
4530 Den zerret er von ain ander gar:
Das ist sein peschaidenhait.
Er dût niemand kain laid;
Dann das sy gevangen sein,
Das ist ir jamer und ir pein.
4535 Er lauffet in ainer weil
Des landes viertzig meil
Und lauffet dann drate wider.
Zu Grotimondt legt er sich nider.
Da ist ain loch in ainem pergk.
4540 Er hatt da vor ein schones werch

---

4474. *Nach 4653 wäre er 33 Jahre alt.*
4503. das land *fehlt A.*
4506. flausch, *der zweite Strich des* u *rot durchstrichen.*
4507. auff *fehlt A.*
4508. Dy schönsten *A*, *l.* Di tiursten (*Roethe*).
4515. pr. vnd auch lankch *A.*
4517. als.
4518. iegleiche *A.*
4522. Ir *BC*, *l.* Ist *AD.*
4538. Grotimunt *A.*

Mit turne und mit mewren
Vor seinem nachgepawren.
Wenn er lauffet in das landt,
So ist Flata zehandt
4545 Hie ausserhalben deß purgtor,
Da hůt sy fleyssiklichen vor.
So sy in das land will lauffen dann,
So ist hie aussen Kolkan.
Ditz weret tag und auch die nacht
4550 Das niemand auß dem lande dracht.
Doch fund man weg wol hin dan,
Das getar wagen niemann.
Er hatt in ain zil geben:
Wer da wagen will sein leben,
4555 Der wage es und lauffe hin;
Pegreiffet aber Kolkan in,
Der muß an aller slachte not
Vor im leyden den dot.
Mit aller seiner weyse
4560 Pflegt er guter speyse:
Ainen gantzen schaf pauch
Isset er in seinen slauch;
Ain geprattne gans
Slickt er in seinen grans;
[36a] Vier hennen zu ainem male
4566 Dy ißt er an zale.
Ainen halben eimer trinckt er wol
Und get dann wo er gieñ sol.
Di hirschen und di hinden
4570 Kan er wol selber finden.
Wilde peren und schwein,
Uber di kan er selber wol jeger sein.
Er pfliget seines gesindes wol:
Di sind zu allen zeytten vol.
4575 Maniger ist gar geren allda,
Maniger wolt sein anderswa.
Ich hab euch noch nit gar gesait
Sein grosse poßhait.
Do der vallant ward geporen,
4580 Er was aller ain horen.
Do er zwayer jar alt was,
Seit das sein muter sein genoß,
Da lieff er nach dem wilde
Im wald und in gevilde.
4585 Er det niemant laides nicht.
Da jagt er aines tages von geschicht
Von Galaciten Ciprian,
Ain kunig werd an allen wan,
Ain wild in dem walde tieff.
4590 Kolkan nach dem wilde lieff
Und wolte das gefangen han.
Do kam gerant Ciprian:
*Er schoß auf yn und auf das wilt,*
*Daz sein Cholchan bevilt.*
4595 *Doch was der werde Cyprian*
Gegen dem ungestalten Kolkan
*Verr mer gevëre*
*Denn er dem wilde wëre,*
Dem vil ungenemen knaben.
4600 Der wolt Kolkan geren haben erslagen.
Kolka*n* dem ward zoren.

---

4542. seīn *A.*
4546. dor vor, *das* d *gestrichen, der Rest zu streichen vergessen.*
4549. tag *BC*, nacht *AD.* nacht : dracht *BC*, tag : mag *AD.*
4566. er in seinem qual *A*; ân zâle *könnte etwa so viel heißen wie* âne geværde, *aber die Lesart von A weist darauf hin, daß* âne twâle *resp.* âne quâle *im Archetypus gestanden hat.*
4568. *d. i.* geen; 'wo er geen sol' *Euphemismus wie nhd. 'wo der Kaiser zu Fuß geht.'*
4571. Wilder *A.*
4572. Uber di *fehlt A.*
4582. = genas.
4586. er *fehlt A.*
4587. galaciten, *das erste* a *aus* e *verbessert.*
4592—96 *und* 4597. 98 *fehlen BCD*; *d. h. es wurde erst von* Ciprian *auf das gleiche Reimwort gesprungen, dann die späteren beiden Zeilen als nunmehr unverständlich gestrichen.*
4599. Den *A.*
4600. Wolt er erslagen haben *A*; *Vermeidung des konsonantisch unreinen Reims, vgl. 4169.*
4601. Kolkam.

Ciprian ward da verloren.
Den werden und den kecken
Zert er ze flecken.
4605 Er en ließ kainen genesen
Di mit im warn gewesen.
Dy roß eylten palde
[36b] Haim auß dem walde.
In was zu der purge gach.
4610 Kolkan lieff in drate nach,
Untz er zu der purge kam.
Do das volck das vernam,
Si slugen zu das purgtor.
Kolkan plaib da vor.
4615 Deß ward er toben als ain hunt.
Er lieff an der selben stund
Und heste mit den tatzen
Geleich ainer wilden katzen
Und lieff di mauren drat auff.
4620 In die purgk was sein lauff,
Und was er lewte dar innen vand,
Di dotet er so tzehant.
Zway kint und ain kamer weib
Di drew nerten iren leib,
[36c] Die in der kemnatten sint:
4626 Das waren Ciprianes kint,
Zway mynnikliche dochterlein,
Si mochten schoner nit gesein,
Lieplich und wolgestalt.
4630 Di ain was zehen jar alt,
Di ander hett vier jar.
Si waren schon und klar.
Formosa hieß die aine,
Cirilla was die klaine,
4635 Als ich euch gesaget han.
Gar müde was herr Kolkan.
Er kam do er fleisch vant
Und wein. er as und dranck zehand.
So er ain weyle gesaß,
4640 Seines zorns er vergaß
Und gieng her auß schawen.
Er vand des kuniges frauwen,
Alda si was verporgen.
Si sach in an mit sorgen.
4645 Si was ain mynnikliches weib,
Das genert ir den leib;
Wann er sach si geren an,
In gedewchte sy wer wolgetan.
Er lachte, als er kunde,
4650 Mit seinem weytten munde.
Sein stym lautt als ain rind,
Wann er was dannocht ain kint
Nicht gar funff jar alt,
Do er das mort hett gestalt.
4655 Er furte die frauwen mit der hant
Da er wein und prott vand.
Er dranck, aß und gab ir.
Di frauwe verstund sich schir
Das er nu guet were.
4660 Doch was ir hertze swere
Umb iren grossen ungemach.
Zu ainem venster sy außher sach
*Ir tochter Formosa:*
[36d] Si schain als ain rose.

---

4606. *Der Schreiber schrieb erst* genesen *wie in voriger Zeile, strich dann* nesen *quer durch und fügte* wesen *an.*
4617. heste *BC*, tet *A*, *l.* hefte *D.*
4625. *Kein Abschnitt und* Die *fehlt in A*, *das also (wohl richtig)* sint *als Adverb faßt, nach dem Punkt zu setzen wäre.*
4631. syben *A.*
4634. die *BCD*, noch *A.*
4642. *Früher 4623 ff. war nicht die Rede davon, daß auch diese am Leben geblieben sei.*
4651. *l.* lutte? *vgl. 9572.*
4663 *fehlt BCD.*
4664. rosa *A.*

---

*Vor* 4608 *Bild oben an der Spalte: Kolchan hinter vier schwarz gesattelten Pferden her, vor der Burg.*

4665 Deß ward Kolkan geware.
Er zaigte mit der hant dar:
Er kunde dannocht reden nicht.
So das ir muter ersicht,
Si frewte sich der mere;
4670 Doch was ir das hertze schwere.
Si gedachte 'kind mein, lebstu noch?
Was hilffet das? wir sterben doch,
Uns welle dann geben rat
Der Got der uns peschaffen hat.
4675 Wie es den kinden soll ergan,
Das muß wir zu Gote lon.'
Flata lieff in den wald,
Do er das mord het gestalt.
Si sprach 'hie ist Kolkan
4680 Gewesen sunder an allen wan.'
Si kam recht auff das spor,
Untz das sy kam auf das purgtor.
Si prufte wol das Kolkas
Fur namen in der purge was.
4685 Si staig auff die zynnen.
Do ward sy ires kindes innen
Pey der frauwn, da er saß.
Ir laydes sy do vergaß.
Si lieff zu der frauwen dar.
4690 Si erkam und ward misse var.
Des was ir sicherlichen not.
Si wand nu sy war dot.
Flata kunde reden wol,
Als ain mensch reden sol.
4695 Si sach wol der frauwn not,
Das si was plaich und rot.
Si sprach 'frauwe, furcht euch nit!
Nymer laydes euch geschicht.
Er hett nyemand laid getan,
4700 Der in laydes hiet er lan.'
[37a] Er zaigte mit der hant dar
Da er deß kindes ward gewar.
Flata sprach 'was sicht er da?' —
'Mein liebes kind' sprach Ebana.
4705 Si warn ir lieb, das muß ich jehen.
Flata sprach 'laß uns sy sehen.
Das hab auff meinen aid,
In geschicht nymer laid.'
Si gieng all dar *da* si sy vandt.
4710 'Kint mein, tue mir auff zehant!
Es mag anders nicht wesen.
Will Got, so mugen wir genesen:
Was Got mit uns will began,
Das sull wir an sein gnade lan.'
4715 Cirilla det di tur auff.
Do was Kolkans erster lauff
Zu der kemnaten ein.
Deß erschrack das kindelein,
Das es nider viel fur dot.
4720 Kolkan im dy hant pot
Und hub es auff mit gantzer gir.
Do sprach Flata zu ir:
'Liebes kint, erschrick
Von seinem schwaren anplick.
4725 Er ist ain kind, das ist war,
Nicht elter dann funff jar.
Er kann nicht gar wol reden noch,
Er tolket als ain kind doch.
Ich will ew des mein trew geben,
4730 Er müß gutlich mit ew leben.'
Do es anders nicht mocht gesein,
Do verwag sich di kunigein.

---

4675. Wy vnser dinkch sol *A*.
4680. an *fehlt A*.
4696. *Strich vor der Zeile* (*Zeichen des Korrektors?*)
4700. *Virgel Ende der Seite B.*
4704—6 *in A nur eine Zeile*: Ir schüllt der kchind nicht fürchtñ sa.
4704. *Dieselbe heißt 5970* Anthonia; *deshalb wohl von A hier gestrichen.*
4709. das.
4723. *l.* L. k. nit erschrick *AD*.
4724. swarczñ *A*.
4725. war] *das* r *endigt in einen rückwärts gebogenen Haken*: *l.* warr?
4728. tülket *A*. doch] sol: reden wol *A*.

Si und ir zway kindelein
Und auch di kamererin,
4735 Flata und ir liebes kint,
Di sechse auff der purge sint.
[37b] Was welt ir das ich euch mer sag?
Grosser jamer und klag
Hett das land uber all.
4740 Es ward ain vorchtsamer schall
Das der grosse Kolkan
Den werden kunig Ciprian
Hett ermordett und das hauß
Hiet in gewalt. da ward ain grauß
4745 In dem land kurtzleich.
Das lantt volck gesamet sich
Und vielen fur die veste.
Da enpfieng er di geste
Und sein muter Flata,
4750 Das wol tausent peliben da,
Zerissen und ze zerret,
Zefuren und zeflerret.
Ain michel fliehen da was:
Der do floch, der genas.
4755 Sust pelaib Kolkan ungestritten.
Doch ward lenger nicht gepitteñ:
Poten wurden schir gesant
Von Flatam in das gut land:
Ob sy fride wolten han
4760 Mit ir und mit Kolkan,
Das sy deß schwuren ainen aid:
So schuf sy das in kain laid
Noch ungemach noch schande
Geschehe in dem lande.
4765 Der rede waren sy alle fro.
Si schwuren vestiklichen do
Das sy in dienen wolten
Nach genaden, wie sy solten,
Auff das, ob in das leben pelibe
4770 Und sy von irm gutt nicht vertribe.
Prieff und hantfeste
Dy machten sy gar veste.
Auff dem selben lande
Hundertt kind man sandte,
[37c] Di pey der rainen kunigein
4776 Und pey irn kinden solte sein.
Das geschach sotzehant:
Si wurden alle dar gesant.
Junckfrauwen es waren,
4780 Etliche pey zwelff jaren,
Etliche het viertzehen jar:
Si waren alle mynnikleich gevar.
Sust muste dienen Kolkant
*Galacides das guet lant.*
4785 Di sprache lernt er zehant.
Ain grün samat was sein gewant.
Er lebte mit dem kind wol,
Als ain kind mit kinden sol.
Er hett im ain lieb er welt,
4790 Di was di schonste da gezelt:
Formosa, Ciprianes kint.
Alle di in der purgk sint,
Di musten ir sein undertan
Und fur di kunigin gan.
4795 Das traib er zehen jar mit in.
Zelest kam in in den sin
Das er sein kunigynnen
Deß jars wolte mynneñ.
Hochtzeit het Kolkan do.
4800 Das lant volk must wesen fro:

---

4737 f. sage me Großer jamerchlag und we *A*; Großer *haben also alle*, *l.* Großen?
4740 f. von forcht ein jamerschal Do sy horten daz Cholchan *A*.
4750. Da.
4752. Zefuren *BC*, *l.* Zefüret *AD*.
4758. Flata *A*.
4773. *l.* Auß *wie A ursprünglich hat, dann aber in* Zu *verschlimmbessert.*
4776. *l.* soldñ *A*.
4784 *fehlt BC.*
4789 f. erwelt : gezelt *mit einem Strich über dem* t: *l.* erwelet : gezelet?
4796. *l.* im in *AD*.

Di tewristen must alle dar
Und namen seiner freuden war.
Was das land gedieneñ mag,
Das legt er nicht in seinen sack:
4805 Er zert es freylich
Und gab reichlich.
Diener, knappen hett er vil:
Den gibt er gab ane zil,
Das sy gar geren pey im sind.
4810 Dy vil mynniklichen kint,
Was ir hertze an in gert,
Deß sind sy alles gar gewert.
Kolkan dar nach in kurtzer stund
[37d] Zoch sich von ze Grotimont.
4815 Das was von der purgk hin dan,
Als ich ee gesaget han.
Formosa het mit im di not:
Si ware michel lieber dot
Dann sy soll in solchen sorgen streben
4820 Und in jamer tagen leben.
Di aller maiste pose dat
Di der schalk an im hatt,
Das ist das er di magedein
Notzoget di pey der kunigein
4825 In der purgk gehauset sint.
Manig mynnikliches kint
Verdirbet oder liget dot
Oder leidet solche not
Das sy nymer wirt gesunt:
4830 Di poshait dut der selbe hunt,
Das hat der *sch*alk ane var
Getriben yetz manig jar.
Er ist nu starck und groß.
Es lebt niendert sein genoß
4835 Der in geture bestan:
Also starck ist Kolkan.
Dar umb rat ich euch wol,
Als ain freund raten sol,
Ir sult ewr leben pewaren
4840 Und lasset di abentewr varen,
Wann sich mag sunder spot
Niemandt prechen danne Got.'
**P**aldein hett im gar gesait
Di abentewr gelegenhait.
4845 Albedacus der greyse
Sprach mit schoner weyse:
'Kunig Paldein, werder man,
Du hast gar wol an mir getan,
Das du mir di gelegenhait
[38a] So gentzlich hast gesait.
4851 Werlichen di abentewre
Ist starck und ungehewre.
Appolony, werder man,
Du solt die abentewr pestan.
4855 Zwar sy stett in deiner hantt.
Du gewinnest purg und lant.
Ich will dir der warhait jehen:
Ich hab an dem steren gesehen
Das dein gewaltige hant
4860 Galaciton das lant
Gewynnet. du wurst kunig da,
Das hab auff meinem haupte gra.'
**S**i kerten wider auff das pfat
Und riten zu der gutten statt,
4865 Ich maine ze Warcilone.

---

4801. mustñ *A*.
4802. *l.* nemen *ACD*. dar *vor* war *gestrichen.*
4806. *l.* gabet *A*.
4811. in *erst vor* gert *gestrichen, dann nach demselben nachgetragen und durch Versetzungszeichen an seinen Platz verwiesen.*
4814. *l.* von yn gen G. *A*.
4821. maiste maintat *A*.
4830. der hellehunt *A*.
4831. salk.
4837. 38 *fehlen A*.
4841. sich *BCD*, sey *A*, *l.* si.
4843. yn *A*.
4844. Di *BC*, *l.* Der *AD*.
4851. e *vor* abentewre *gestrichen* (*der Schreiber wollte wohl* ebentewre *schreiben*).
4852. *Strich* (*Zeichen des Korrektors?*) *am Rande.*

Do pflag er ir vil schone,
Paldein der milte.
Mit harnasch und mit schilte
Hett lob er und er pe jagt,
4870 *Das man noch hewte von im sagt.*
Appolonius der Tyrlandere
Sprach 'Paldein, kunig herre,
Got der soll dich pewaren:
Ich will zu dem lande varen.'
4875 Paldino pegunde laiden
Das er von dannen wolte schaiden,
Wan er sorge hett zu in
Das er dar für an all gewin.
Doch det er als der milte düt:
4880 'Herr Tyrer, sey behüt,
Hebt dy rayse weislich an:
Ne*m*et mit euch der teuristeñ man
Drew tausent di in dem lande sint,
Nemet mit euch mein liebes kint:
4885 Printzel soll mit euch varen.
Der liebe Got muß euch pewaren,
Der geb euch geluck und *hail,*
Sald und aller freuden tail!'
[38b] **Poten** wurden außgesant
4890 Zu Warcilone in das lant
Nach den werden recken.
Di jungen und di kecken
Pat man alle komen dar:
Der krancken det man nyendert war.
4895 Si kamen drate wol berait,
Drew tausent man jung und alt.
Deß ward der Tyrlander gar fro:
Sein sin nach eren stund also.
Die kiele waren auch perait
4900 Mit aller der gerechtickait
Was man ze speyse haben solt.
Da giengen ein di knaben stoltz.
Printzel, Paldines paren,
Wolte geren mit im varen.
4905 Reichlich er auß perait ward.
Es was sein erste herfart.
Paldines sun der milte
Furt in ainem roten schilte
Ain schne weissen schwanen
4910 Furt er auch in dem vanen.
Das junge, starcke, freches her
Hub sich frolichen auff das mer
Und Albedacus mit in.
Urlaub er nam. sy furen da hin.
4915 Der tag was schon und haiß.
Di sunne schain und glaiß.
Si furen gar an sorgen
Untz an dritten morgen.
Di mornere jahen
4920 Galacia wer dy wer nahen.
Da horten sy di maister jehen
Er hette in der nacht gesehen
Ainen stern zornes vol:
'Ir sult der scheff pflegen wol,
4925 Oder ir kompt in solche not
Das wir alle ligen dot.
Es ist wunder in dem mere:
Was das sey, das ist ain her:

4870 *fehlt BCD.*
4872. *l.* kunig mēre *A.*
4877. in, *d. i.* im *mit Reim* m:n.
4878. Daz er verlür allen gewin *A.*
4880. seit *A.*
4882. nennet.
4883. dē.
4887. laid.
4890. Catalonia *A.*
4896. alt *BCD*, *l.* gemait *A.*
4898. also *BCD*, gar ho *A.*
4899—5208 *fehlen A.*
4901. 02. *l.* solte haben: stolczen chnaben *D.*
4920. wer dy wer *BCD*: *das erste* wer *wohl zu streichen.*
4921. di *BC*, *l.* den *D.*
4927. ist ein wunder *D.*
4928. das ist *BC*, sein ist *D.*

4929: *Bild oben an der Spalte: 3 Schiffe mit Gewappneten; im vordersten Ruder in Bewegung, rote Fähnlein, rote Kapuze des Steuermanns; rechts vom Beschauer eine dunkle Wolkenwand.*

[38c] Pluto, der wasser got,
4930 Der laistet Marcis gepot,
Er vert in den unden dort.'
Nie so schier so er das wort
Zu dem morner gesprach,
Ain wolken er dort herr sach
4935 Walgen als ain grosser pergk.
'Nu greyffet an das scheff wergk!
Stosset in di rueder!
Der man sey des anderen pruder!
Helfft euch selben, deß ist not,
4940 Oder wir sein alle dot.
Das ich red, das ist war:
Ich hab vollen zwaintzig jar
Das mere gevaren und den se,
Zwar ich en kam nie me
4945 Auff so grymen weter sturm̄.
Recht dort her get sein wurm̄.
Der hohe Got muß unser pflegen
Und geb uns seinen rainen segen!'
[38d] Der tag ward vinster als di nacht.
4950 Di wolken hetten grosse pracht.
Der doner und die plicke
Slugen auff di dicke.
Di unden platzten auf den kiel:
Das er nicht dick umb viel,
4955 Das was der heren geluck.
In manig starckes stuck
Ze prachen die mastpawme.
Si daten all gemaine,
Si viel schier an den grund.
4960 Dar nach pey ainer kurtzen stund
Ließ das mer sein greynen̄.
Di sunne pegunde scheinen
Und gelagen di winden.
Di unden wurden linde.
4965 Da sy sich alle sahen,
Di morner jahen
Sy wärn in der weyl
Mer dan hundert meyl
In das mer hin dan gejagt.
4970 Das ward lutzel mer ge klagt.
Si gelebten nie so lieber tag.
Ain grosser werd in nahent lag:
Si sprachen 'Got hat uns ernert'
Und giengen alle in den werd.
4975 Appolonius von Tyrland
Nam kunig Printzen an die hant
Und sassen von dem mere hin dan
Auff ainen schonen grunen plan.
Do sy ain weyl gesassen,
4980 Ain dail ir not vergassen,
Da horten sy ain stymme
Mit jamer und mit grymme
Schreyen und wainen.
[39a] 'Herre, was mag das maynen?
4985 Ich hor in diser awen
Clagen aine frauwen.
West ich das (es war mein ger)
Wer di frauwen pracht her!'
Di stymme dannocht lauter schre.
4990 Er sprach 'ich paitte nit lenger me.
Pringe mir mein harnasch güt,
Schwert, schilt, sper, eysenhut!
Ich müß wissen was es sey;
Wann es ist hie nahend pey.'
4995 Dann Printzel ließ er pey dem mere.
Er und ain knapp mit ir wer

---

4930. laister. *l.* Martis *D*; *des Planeten 4923*; *eigentlich Achirons 5171 ff.*
4936. j *vor* wergk *gestrichen.*
4946. *l.* murm, *vgl. 7473.*
4952. di *BC*, *l.* sy *D.*
4953. platzten, *das zweite* t *über der Zeile nachgetragen.*
4958. gemaine *BC*, *l.* gawme *D.*
4959. *l.* Er (*scil.* der kiel)? *oder* vielen?
4963. winden *BC*, vnden *D*, *l.* winde.
4965. alle ] *l.* also?
4971. lieber *BCD*, *l.* lieben.
4976. Printzen *BCD*, *l.* Printzeln.
4984. *Apollonius spricht.*
4987 f. *vgl. 5157.*
4995. Dann *BC*, *l.* Den *D*? Wan?

Der stymme giengen sy alle nach.
Si eylten vaste, in was gach,
Untz das sy vor in nahen
5000 Ain frayßlich tier sahen:
Ain roß niden, oben ain man;
Sein haupt rauch und ungetan;
[39b] Sein gesicht was unsuesse;
Dy zwen foderen fusse
5005 Hetten straussen also langk.
Das tier gegen dem kunig spranck
Mit grymlichem mute.
Do satzt er sich ze hüte.
Er must sich kempflich weren,
5010 Ob er den leib wolt erneren.
Mit den voderen tatzen
Pegund es vaste kratzen.
Der vil ungefuge knabe
Zerret im di platten abe:
5015 Plech ring, leder pant,
Was im kam in di hant,
Das raiß es *h*in als das stro.
Deß was der Tyrer nicht gar fro.
Er was gar vaste an seiner wer.
5020 Das tier was im ain grosses herr:
Wenn er gegen im slug,
[39c] So was das tier also klug,
Es sprang hin dan als ain hunt
Und sprang hin wider an der stunt.

5025 Waß es in di kla pegraiff,
Es war mich oder raiff,
Das raiß es mit dem flaisch dan.
Appolonius rufft den knecht an:
'Hilff, werder man, oder ich pin dot;
5030 Ich kam nie so in grosse not.'
Es viel im in deß schiltes rant
Und wolt ime zucken von der hant
Den schilt twang er an sich
Und gab dem tyere ainen stich.
5035 Di wunden det dem tiere we.
Mit ainer lautte*n* stym es schre:
'Awe, Kolkan, kint mein!
West du von den wunden pein
Die ich hie enphangen han
5040 Von disem wenigen man,
Ich waiß wol, es müte dich.'
Achiron lieff hinder sich
Ainen guten weg hin dan
Und kerte wider auff den man
5045 Und stieß auff den werdeñ,
Das er viel zu der erden
Und gehorte noch gesach.
Der schilt im von dem halse prach,
Also starck was der stoß.
5050 Das plutt im zu dem mund auß schoß.

---

5005. *l.* klâ sô *statt* also? *oder kann* strûze *Klaue bedeuten*?
5017. in.
5123. h *nach* Es *rot gestrichen* (*Überspringen auf* hin).
5026. mich *BCD*, *l.* rinch.
5032. den schilt *wäre* ἀπο κοινοῦ; *es ist aber mit CD* in *statt* ime *zu lesen und nach* hant *zu interpungieren*.
5036. lautt^e^n.
5038. den *BC*, *l.* der *D*.
5050. dē. schoß ] floß *CD*.

---

*Nach* 5022 *Bild unten über die Seite*: *2 Scenen dargestellt*: *2 Schiffe am Meeresstrande*; *das eine schon geleert, die gewappnete Mannschaft liegt im Ufergras*; *aus dem zweiten steigt eben der erste Gewappnete ans Land*; *zweite Scene*: *Apollonius im Kampf mit dem Kentauren, einem Mohren mit den Hinterfüßen eines Pferdes und einem Schweif, sonst ganz menschlich*; *er hält die herabgerissene Brustplatte in den Händen, während Apollonius mit einem Spieß ihm in den Leib sticht*; *hinter Apollonius ein gewappneter Knappe mit dem gelben rot gestreiften Banner*; *Apollonius trägt einen bis zum Mund reichenden Topfhelm mit Augenlöchern, der Knappe einen Visierhelm mit aufgeschlagenem Visier*.

Er lag, das er nicht ensprach.
Do der knecht das gesach:
'Er ist dot, das sich ich wol.
Den tod ich yetzund leyden soll,
5055 Oder ich rech in' sprach der knecht:
'Räch ich in, das hiet ich recht.
Ey Appoloni, werder man,
[39d] Was haben di gotter an dir getan!
Du hietest pestanden allain ain herr:
5060 Nu pistu er slagen ane wer
Von ainem wilden kunder,
Des teufels mer wunder.
Hiet es doch ain man gethan,
Deß muste sein ymer ere han,
5065 Oder er muste mir ze pusse stan,
Oder ich must im das leben lan!'
Achiron der kerte her.
Der knapp nam deß heren sper
Und stalte sich under den schilt.
5070 Da drang auff in das kunder wilt.
Das sper er in den tievel stach
Zu der prust. es erschrach.
Er drang auff es. es drang her,
Untz das daz ungefuge sper
5075 All durch und durch das tiere kam.
Achiron den knappen nam
Mit haupt und mit har
Und wurgt in also schwar
Das er nahent dot was.
5080 Er druckt in nider auff das gras.
Di syrene lautte schre:
'We mir! hewt we und ymer we!
Herre, was ist dise not!
Di werden man sint paide dot.
5085 Nu pin ich dot auch zehant.'
Der werde kunig von Tyrland
Was ain tail wider komeñ.
Er hett ain stym vernomeñ:
Das daucht in an der stunde
5090 Sy gieng auß frauwen munde.
Er was mit wunden behaft;
Doch gab im dy stymm ain kraft.
Er sach umb und richt sich auff.
Zehant was sein erster lauff
5095 Do er den knecht ligen sach.
[40a] Es was im laid und ungemach.
Das tier wolte gegen im her:
Do hindert es das grosse sper.
Do slug er im ainen slag,
5100 Das im auff der erden lag
Der foder fuess aller gar.
Das tier kert sich hinter dar
Und slug den vil sussen
Mit den hindern fussen,
5105 Das er wol ains sper langk
Von im viel und sprangk,
Das er aber lag fur dot.
Di serene kam in grosse not,
Wann sy mocht gefliehen nicht
5110 Und was ze lauffen gar enwicht.
Ir halff haupt und hant,
Untz sy den Tirer vant.
Dem gab sy ain kraut in den mundt,
Das er so tzehant ward gesundt.
5115 Er lieff an das tier wider,
Das sach er dort ligen nider:
Im was sein kraft engangen gar.
Der tievel hub sich gegen im dar
Auff den dreyen fussen.
5120 Das pegund er grussen
Mit herten slegen auff den kragen.

---

5056. rech *nach* ich *noch einmal geschrieben, aber durchgestrichen.* das *BC*, des *D.*
5058. g *vor* haben *gestrichen* (*Überspringen auf* gotter).
5064. *l.* Der *D.*
5073. *Virgel zwischen den beiden* es *BC.*
5111. *Mit Kopf und Händen sich stützend kroch sie vorwärts?*

Er sprach 'waiß Got, du must pagen!'
Tyrus mit payden henden wag
Ainen krefftiklichen slag;
5125 Er hett grymkleichen müt.
Der slag im durch das hirne wüt
Di richte auff die zende.
Der streyt hett ain ende.
Der dot hett im gesaget matt.
5130 Das ist mir als ain rosenplatt,
Er hub den Tyrer auch unho.
Zu dem knecht gieng er do.
[40b] Der lebte noch und was so kranck
Das im abgieng der ganck.
5135 Ain kreuttel ward im dar pracht,
Das vertraib im die unmacht.
Sirena hett ims gegeben:
Di selb nert ir paider leben.
Sy giengen zu der frauwen,
5140 Si wolten sy peschauwen:
Si was ain mynnikliches weib.
Schneweyß, sinebel was ir leib,
Ir har langk und goltvar,
Ir mundel rot, ir augen klar,
5145 Ir haupt gezieret mit der krone:
Di was gewachsen schone
Auß irem hirn selben gar dar.
Si was sunder schon gevar
Und was weyplich gestalt.
5150 Ir schone was manigvalt,
Paide dort und hie,
Geleich hin untz auff di knie:
Da was di frauwe mynikleiche
Zwen schuepfischen geleiche.
5155 Sy fragten do der mere
Wer der tievel wäre,
Oder wer sy dar hiete getragen.
Si sprach 'das will ich geren sagen.
Es ist Achiron, der jager mer.
5160 Er düt uns grosse schwer:
Wa er uns vant allaine,
Da raupt uns der unraine.
Er det uns solche schmachait
Di uns was unmassen laid.
5165 Er was der mer leute vogt.
Er wolte mich haben genotzogt
Und traib mich vor im in dem mer.
Wol zwaintzig tausent was mein her,
Man und weib gezalt,
5170 *Dy alle sind als ich gestalt.*
[40c] Seins vater bruder Pluto
Der was unnsers schaden fro.
Er lechte in sturm winde:
Mich wundert das dein gesinde
5175 Und dein her ye genaß,
Als groß als der sturm was.
Kolka von Galacia
Ist sein sun, und Flata
Ist sein eliches weib:
5180 Verflucht sey ir poser leib!
Achiron der fieng mein haß.
Ich will euch sagen umb was:
Ich hab zway mynnikliche kint,
Di paide junckfrawen sindt:
5185 Di wolt er seinen kinden geben.
Ich wolt ee verliesen das leben.
Ich pin die mer mynne
Und ain edel kunigynne;
Er war ze recht mein aigen wol,

5122. = pagare *zahlen.*
5131. Er ] *l.* Ez? (*Roethe.*)
5144. augen ] *das* u *über gestrichenem* i.
5153. schnepfischen.
5170 *fehlt BC, in B Ende des Blatts, in C hingegen nicht.*
5173. *l.* im *D.* lechte in = lêhente im.
5176. als *über der Zeile nachgetragen.*
5177. Kolka *BC, l.* Cholkan *D.*
5185. *l.* seinem kinde.
5187. mynne, *das* m *über gestrichenem* w.

5190 Ob man der warhait jehen sol.
Das ich deß nicht enwolte tuen,
Mein dochter geben seinem sun,
Deß pegraiff mich der unraine
An kurtzweil allaine.
5195 Er wolte mich gelestert han.
Das understündt ir, werder man.
Ir sult mir sagen ewren nameñ:
Des durft ir, herre, euch nit schamen.
Ir sult mir sagen auch da pey
5200 Was ewr tuen hie sey.
Leicht gib ich euch den ratt
Der euch wol ze frumen stat.'
Kunig Tyrus sprach zehandt
'Ich pin Appolonius genant.'
5205 Si sprach 'pistus Tyrus?'
[40d] Er sprach 'ja, ich haiß alsuß.' —
'Wol mich das ich dich hab gesehen!'
Sprach das weib 'mir ist wol geschehen
Das ain so hochgeporner leib
5210 Erkempfett hat mich armes weib.
Deß hab ich ymer mere
Under meinen genossen ere.
Du wilt Kolkan pesten?'
Er sprach 'ja, mag es ergen.' —
5215 'Ja zwar, es soll ergan.
Du solt von mir ain stewr han:
Nym hin, herre, das vingerlein!
Das soll von mir dein aigen sein.
Trag es an der tencken hant.
5220 Es ist dir pesser dan vier lant.
Das hastu wol gedienet an mir.
Ich will sagen, herre, dir
Di tugent di das vingerlein
Hatt und auch di krafft sein:
5225 Der es tregt, deß will ich jehen,
Den mag niemänd gesehen,
Wann er di hant zu thut.
Das vingerlein gibt hohen müt
[41a] In velden und in auwen:
5230 Er get zu schoneñ frauwen,
Er düt was in duncket güt,
Er ist von schanden wol behüt.
Achiron furt ainen pogen,
Da pistu nicht an petrogen:
5235 Sein geschoss ist also scharff,
Wer es hat, der endarff
Nymmer kain sorgen en han,
Er schiesse durch den Kolkan,
Dem so hurnein ist di haut.
5240 Ze Grotimunt hatt er ain traut,
Di ist Formosa genant.
Ain schwert hanget an der want
In ir kemnatten.
Nu will ich dir wol ratten,
5245 Deß soltu geren volgen mir:
Nym dein vingerlein zu dir
Und ge hin zu Grotimunt.
So ist dir dennoch unkunt
Wo das gute schwert sey:
5250 Es hanget seinem pette pey
Und ist mit golde wol peslagen.
Du solt es nit von dannen tragen,
Ich will dir ee rechte sagen:
Schuppen vallent alle jar

5190. solt *mit gestrichenem* t.
5199. *hier beginnt wieder A.*
5202. frume *A.* gat *AD.*
5210. Er kompfett.
5232. schaden *A.*
5239. hant.

*Nach* 5224 *Bild unten an der Spalte: Apollonius mit Bart, im goldgeschmückten Harnisch, auf dem Grase sitzend im Gespräch mit der Sirene; diese, ein nacktes Weib, hält etwas (das Ringlein) in der Hand, ihre Beine sind normal gestaltete Menschenbeine.*

5255 Von Kolkans haut, das ist war.
Zeuch es auß und setz es darauff,
Ist dan dar durch sein lauff,
So nym es; es ist das schwert,
Es düt wes dein hertz pegert,
5260 Kolkan der ist vor dir dot:
Es schneyt sein horen als ain prot.'
Printzel daucht di weil langk.
Er sprach 'was mainet diser gang
Den der kunig von uns gie?
[41b] Ich will dar. ist yemand hie
5265 Di mit mir dar wellen?'
Do sprachen di gesellen
'Wir sullen allesampt dar
Und nemen seines gevertes war.'
5270 Di werden conpanie
Giengen nach der planie.
Si komen schir an das ge hag
Do Achiron erslagen lag.
Deß nam Printzel wunder:
5275 'Herre, was ist ditz kunder?
Es ist tier und ist man,
Scheutzlich ist es getan.
Hatt es der Tyrlander erslagen?
Das muß man ze wunder sägen.
5280 Es ist ain fraißlicher wurm̄.
Es gabe zehen mannen sturm,
Deß müß wir pey Got jehen.'
Der Tyrlander ward gesehen
Sitzen pey der frauwen.
5285 Si giengen dar durch schauwen:
Do sahen sy ain wunder groß.
Das weib was nackent und ploß.
Si fragten was es wäre.
Der stoltz Tyrlandere
5290 Sagt in di abentewr gar,
Wie si ergangen was untz dar.
Si sprachen all gemaine
'Appolonius der raine
Ist ain außer welter degen:
5295 Er solte dreyssig lande pflegen.'
Die frawe gab im das vingerlein,
Das stieß er an den vinger sein
Und det vaste zu di hant.
Do ward in allen unpekant
5300 Wa der Tyrlander
Hin komen were.
*Sy luegten vast auf und nyder.*
*Zehant liez er sich sehen wider.*
Den köcher nam er und den pogen.
[41c] Er ward von manigem man gezogen:
5305 Er was langk und starck
Und pesser wann tausent marck.
Von listen was sein kraft groß:
Durch ainen dicken anpoß
5310 War der pfeyl gar geflogen,
Wan er war recht angezogen.
Di frawe sprach 'vil werder man,
Du solt mich von dir varen lan.
Hilff mir wider an das mer,
5315 Das ich mein leben nere;
Ich mag nit lenger, herre mein,
Ausserhalben des wassers sein.'
Man trug di frauwen wilde
Auff ainem praitten schilde.
5320 Do sy auff das mere kamen,
Ain luden sy vernamen,
Manige stymme klagleich
Traurig und jamerlich.
Di mer kunigynne sangk,
5325 Ir stym sussikleichen erklangk:
Alle di saitten spil di da sint,

---

5256. *nach dem ersten* es *ist* auff *gestrichen* (*Überspringen auf das zweite* es?)
5261. schneyet.
5270. *l.* werde *A.*
5271. *l.* Gieng *AD.*
5302. 3 *fehlen BCD.*
5305. manigē.
5308—11. Von listen was groß sein kchraft er schozz Durch ein dikchen anpozz *A.*

Waren gegen ir styme plint.
Do deß der serenen schar
In dem mere ward gewar,
5330 Si huben sich uber das mere ho
Und wurden allesompt fro,
Das sy ir frauwen sahen.
Si pegunden zu ir gahen
Und lobten alle den hohen Got
5335 Aller geschepfte, Sabaoth.
Dy frawen liessen sy in das mer.
Frolich ward das wilde her.
Zehant sy sich under lie,
Untz sy ain krafft zu ir ge*v*ie.
[41d] Dar nach sy sich enpor schwanck.
5341 Si hub an und sanck
Ain liedel nach ir hertzen gier.
Si sungen alle gar nach ir.
Alsuß hueb sy das liedel an:
5345 'Appolonius, der werde man,
Hat heut das verdienet wol
Das er mit eren furen soll
Meine figuren wilde,
Di syrenen, an dem schilde.
5350 Er hatt Achiron erslagen,
Deß sull wir im danck sagen.
Wo er vert auff dem mer,
D*a* soll im dienen unser her.'
Der tone susse ward so groß
5355 Das es in den wolken doß.
Si nigen alle dem werden man
Und fueren frolich hin dan.
Ainer zu dem änderen sprach,
Der ditz groß wunder sach:
5360 'Solt wir den man nit erenn
Dem got also kan meren
Sein lob in deß mereß grunt?
Ja zwar, im soll unnser munt
Lob und er ymer jehen,
5365 Di weil wir mit den augen sehen.'
Ze scheffe was in gedacht.
Do sy zu samen wurden pracht,
Si furen hin in gloria
Di richte gegen Galacia.
5370 Si furen hin mit freuden pracht
Den selben tag und di nacht.
Deß morgens, do es was tag,
Galacia da vor in lag,
Di kayserleiche veste.
5375 Der morner und di geste
[42a] Redeten das man in dem mere
Die sche*ff* ließ und das here.
Deß ward gefolget an der stund:
Ancheren warff man an den grund,
5380 Da di scheffe ane peliben
Und von der stat nicht wurden entriben.
Schyre ward gethan kund
Kolkanem gen Grotimunt
Das ain ungefuges here
5385 Mit scheffen wer auff dem mer.
'Die sullen mir wilkomen sein.
Es ist alle sampt mein

---

5339. genie.
5344. sy *BCD, l.* sich *A?*
5353. Das.
5355. den, *l.* di *ACD.*
5365. yn mitt augen *A.*
5368. *l.* cum gracia *AD.*
5369. richte ] *das* i *über gestrichenem* e.
5372. was ] worde *A.*
5376. Rieten *A. Über der Zeile am obern Rande der Seite ein dünnes Kreuzchen in schwärzerer Tinte (Korrektor?)*
5377. scheß (*durch das folgende* ließ *beeinflußt*). here, *das* e *aus* ö *gebessert, so daß jetzt* ë *dasteht.*
5380. Da ] *l.* Das? *denn* Da *paßt schlecht zu 5381.*
5381. wurden entriben, *l.* triben *A. Virgel am Schluß des Absatzes nur B.*
5383. Cholkanen *CD*, Dem Cholchan *A. das* g *von* Grotimunt *über der Zeile nachgetragen.*
5386. wir *vor* mir *gestrichen* (*wegen* wilkomen).
5387. s *nach* sampt *gestrichen* (*Dittographie*).

Das sy treyben und tragen.
Si wanent ere hie pejagen;
5390 Ich main aber sy mussen pagen
Mit haut und mit hare,
Komen sy mir ze vare.'
Er lieff ze tal an der stund,
Unsynnig als ain hunt.
5395 Do er di scheff ane sach,
Muget ir horen, wie er sprach:
'Ir narren, was suchet ir?
Ir musset heut zollen mir
Mit leben und mit leibe.
5400 Ir wänet zu ainem weybe
Nach kurtz weyle gefaren han:
Nain, ich pins Kolkan,
Flaten sun von Grotimunt,
Das wirt *ew* pey der weyle kunt.'
5405 Er lieff nach Flaten sotzehant.
Tyrus kerte an das lant.
Er stieß das edel vingerlein
An di tencken hant sein.
Er pat im zehant ver jehen
5410 Ob in yemand kund gesehen.
*[42b]* Sy sprachen, 'ditz ist ain groß list:
Wir en wissen, herre, wo du pist.'
Deß freuwet sich der kunig do:
Er was de rede unmassen fro,
5415 Das er dar an nit was petrogen.
Printzlein gab er den pogen,
Wann er kund schiessen wol,
Als ain gut schitz künden soll.
Appolonius nicht enließ
5420 Was in di fraw tuen hieß.
In di purg kam er drate.
Da was di kemnate
Offen und unpeschlossen.
Do gieng er unverdrossen
5425 In di kamer, da er vant
Das schwert hangen pey der want.
Do vant er nahent da pey
Grosser schuppen ligen drey.
Er sprach 'herre! was ist d*itz*?'
5430 Und satzte dar auff deß schwertez spitz.
Es schnaid da durch an alle not.
Er sprach 'Kolkan, ir seyt dot.
Ir mugt ew mir nicht enperen,
Euch welle dann Got vor mir erneren.'
5435 Frolich als ain küner man
Nu was komen Kolkan:
Flata was in Galacide
Wol zwaintzig meil oder me.
Si enmocht im nit zu hilffe komen,
5440 Deß nam er da klaine frumeñ.
Kolkan klaubte staine
Payde groß und klaine.
Er warff in auff di schilde,
Das der wurff wilde
5445 Den schilt von der hand claub,
Das er ze fur als ain laub.
*[42c]* Er warff sy auff dy kopffe,
Das sy umb dräten als die tophe.
Er warff manigen, das er lag
5450 Und uber lebte nie den tag.
Er schwam zu in in das mer

---

5390. pagen: *vgl. 5122.*
5392. vare *B*, *l.* ware *ACD*? *richtige Konjektur von B*?
5396. *gewöhnlich formelhaft* Nu muget ir *etc.*
5399. leibe mit *durch Versetzungszeichen in die rechte Stellung gebracht.*
5404. er.
5418. *l.* chünnen *A.*
5425. Zu Cholchans pette *A.*
5428. schuppen *BC*, nuschelen *D*, *l.* muscheln *A.* ligen *BCD*, mër wenn *A.*
5429. das.
5433. euch mein *A.* enperen *BC*, enberen *D*, erweren *A.*
5434. vor mir *fehlt A.*
5435 *nach* 36 *A*, *wohl richtig.*
5446. *l.* als ein staub *A.*

Und pestund das grosse her.
Er kam auff aines scheffes grans.
Gar drate er es zu dem land dans.
5455 Do det er jamer und not.
Ir lagen vil maniger vonn im dot.
War Flata da gewesen,
Ich enwaiß, ob yemand war genesen.
Printzel was ze lang ain dail:
5460 Das was diser unhail
Di da dot sind gelegen.
Den pogen zoch der kune degen
Mit gantzer krafft und gelust.
Ain pfeil fur im durch di prust.
5465 Do er deß schysses enpfand,
Er schre 'Achiron!' zehant
'Der schuß get von deinem pogen,
Da pin ich an unpetrogen.
[42d] Wer hatt dir den pogen dein
5470 Genomen, lieber vatter mein?
Er ist dir verstolen
Und genomen dir verholen.
Wir sein hewt langk enwicht.
Kain eysen mich verschneidet nicht
5475 Dann dein pfeil und mein schwert.
Nu pin ich nit aines mannes wert.'
In der selben weyl
Im schenckte mit ainem pfeil
Printzel der junge degen.
5480 Er kunde des schusses rechte pflegen:
Er draff in in den rucke.
Das was sein ungelucke.
Kolkan vil laute schre,
Wann im det der schuß we.
5485 Da wolt er geflohen han.
Appolonius kam in an.
Er slug im ainen schwert slag,
Das im ain schincken lag
Pey im auff der strasse.
5490 Da must er verwassen
Vallen durch rechte not.
Do sprach Kolkan 'ich pin dot
Mit meins selbs schwert erslagen.
Wer hat das da her getragen?
5495 Oder von wem ist es geschehen?
Ich *hab* doch *n*yemand hie gesehen.
Ey, Flata, liebe muter mein!
Hettest du das kindelein
Pracht in ain hol herfur,
5500 Das ich das leben nit verlür!
Es ist also starcke doch
Das es mich mochte rechen noch.'
Appolonius ließ sich sehen.
Er sprach 'welt ir mir siges jehen?' —
[43a] 'Ja, gerne, degen wert.
5506 Sag mir, wer gab dir das swert?'
Tyrus der gehewre
Sagt im die abentewre:
Was er arbaitte laid.

5453. auff] an *A*.
5454. es er *durch Versetzungszeichen umgestellt* dē.
5456. Ez lag maniger *A*.
5462. kunig.
5465. schysses *BC*, schusses *AD*.
5467. deinē.
5468. Da pin ich mitte petrogen *A*.
5471. Sichstu *A*. Slechtz *D vor* Er. *l.* Sicher?
5476. nit aines *BCD*. chaines *A*.
5485 *hinkt nach: er mußte schon früher fliehen, um in den Rücken getroffen zu werden.*
5490. er *BCD*, *l.* der *A*.
5493. *l.* mein *A*.
5496. hab *CD*, han *A*, *fehlt B*. yemand.
5500. ich *BCD*, *l.* ez *A*.
5501. ist *BCD*, wēr *A*, *l.* wirt?

*Nach* 5468 *Bild unten an der Spalte: Auf einem Berge eine Burg: unterhalb derselben Kolchan Steine auf 2 Schiffe mit Gewappneten werfend, in deren einem Prinzel, am gekrönten Helm kenntlich, den Bogen spannt; das Segel ist gebläht, die rotgelbe Fahne steht im Schiff.*

5510 Do er mit Achirone strayt.  
'Ist Achiron von dir erslagen?  
Den muß manig fraw klagen  
In dem mere und sein genoß,  
Wan sein kuenhait was so groß.'  
5515 Er ward wuetund als ain hund  
Und starb an der stund.  
Flata kam gelauffen herr,  
Tobigk als ain wilder per.  
Si grain als ain lintwurm̄,  
5520 Sy fuer als ain schawr sturm.  
Si horte auff dem wege sagen  
Das ir sun war erslagen.  
Si kam sein an di warhait:  
Es ward laid und laid.  
5525 Da sy ir kind erslagen sach,  
Si sprach 'we und ungemach!  
Mein schoner sun Kolkan,  
Di wuntten hat dein swert getan.  
Das hat Formosa dar gegeben:  
5530 Deß muß yetzund sten ir leben.  
Dein liebes kind Torkeyß  
Wirt noch frech und weyß.  
Den mag ich noch so frechen,  
Er muß dich, herre, rechen.'  
5535 Tyrus hett di rett vernomen̄  
Ee das er war komen̄  
Von Grotimuntt. so tzehant  
Tyrus der held slug umb ain want  
Terkiß, Kolkans kint.  
5540 Di teufel nu gelegen sint  
Von den ditz salige lant  
Laid so lasterleiche pandt.

[43b] Terkiß was dem vatter geleich,  
Sein antlitz was fraisleich:  
5545 Formosa di raine  
Wainte dar umb klaine.  
Flata lieff an das purgtor.  
Si muste peleyben da vor,  
Wan es was gesperret.  
5550 Si hette schir gezerret  
Ain luckel durch die maur want.  
Appolonius zehant  
Stach sy durch den schwartzen pauch,  
Der was kotzot und rauch.  
5555 Dar nach det er ainen slag,  
Das sy vor im dót lag.  
Er sprach mit züchtiklichen sitten̄:  
'Fraw, ditz land ist erstritten.'  
Er ließ sich di frauwen sehen.  
5560 Die fraue sprach 'ich wil euch jehen  
Siges pey der warhait.  
Herre, secht an ewr zuchtikait  
Und lasset ew erparmen  
Mich gevangen armen.  
5565 Ciprianes kint pin ich.  
Herre, nu piß tugentlich:  
Laß mich in deinen gnaden leben.  
Ich will dir ainen hort geben,  
Deß du ymmer frumm must han.  
5570 Lebt aber noch Kolkan?  
Oder ist er dot?' sprach das weib.  
'Nain, sein ver worchter leib  
Ligt dort pey dem mer erslagen,  
Das will ich dir pey mein trewen sagen.' —

---

5515. ward wuetund *BCD*, winslatt *A*.  
5524. Es wēr ïr lieb oder laid *A*, *l.* Es ward ir leid über leid?  
5530. Zwar ez giltt ïr vaigez leben *A*.  
5531. Terkeis *ACD*.  
5533. *d. i.* mach.  
5536. war *B*, *l.* was *ACD*.  
5536 ff. *richtiger in A*: Ee daz er von Cholchan was chomen. Gen Grotimunt er sozehannt Lieff und slueg *etc.*  
5538. der slug held *durch Versetzungszeichen in die richtige Stellung gebracht.*  
5540 ff. *wäre erst nach 5556 berechtigt.*  
5569. must sein han, sein *gestrichen.*

5575 'Herre, deß seystu gelobet:'
Sprach di fraue *'er hat vertobet.'*
*[43c]* Schier komen di mare
Das Flata dot wäre,
Und das Kolkan wär erslagen
5580 (Ma*n* hort in wenig leut klagen),
Und Terkis sein sun wär dot.
Man gab da manig petten prot
Reich und cospere.
Der werde Tyrlandere
5585 Pesatzte vaste Grotimunt,
Das er an de*r* selben stund
Legte sich fur Galacia.
Di junge Cirilla,
Do sy erfur das Kolkas
5590 Von ainem man erslagen was,
Si spracht 'de*s* selben degen hant
Hat mich verdienet und das lant.
*[43d]* Will er es werben her zu mir,
Zu im stet meins hertzen gir,
5595 Wie wol ich sein nicht hab gesehen.
Ich hor im aller tugent jehen:
Ein kunig von Tyrland
Appolonius genant.
Meinem vatter Ciprian,
5600 Dem was das lant undertan.
Der ist dot, s*o* leb ich:
Ditz land das erbet auff mich.
Formosa, di schwester mein,
Di sol doch frauwe mit mir sein.'
5605 Si santte poten in das here:
Dy vor der purge da zu were
Lagen, was sy suchten,
*[44a]* Oder weß sy do geruechte.
Do enpot ir der hauptman
5610 Er wolt das schone hauß han
Und Galaciten das landt:
Das hett sein werliche hant
Mit kampfe erlichen erstritten.
Cirilla sprach mit schonen sitten:
5615 'Saget dem Tyrlander
Von mir dise mär:
Will er diß landes herre sein?
Des pin ich frauwe, und ist es mein.
Ist er ain degen, als man saget,
5620 Milte, kuen und unverzaget,
Kampfes soll er mich pestan.
Jehe ich im siges dann,
So ist das land rechte sein,
Ich und alle die leut mein.
5625 Saget im fur war was ich jehe:
Das er her ein ge und sehe
Mit fride sein kampf genoß.
*[44b]* Dunck ich in deß ze groß
Das er mich muge nit pestan,
5630 So soll er mir mein land lan;

---

5576. *Virgel nach* fraue *nur B.* er hat vertobet *A, fehlt BCD.*
5580. Mant (*wegen des folgenden* hort).
5586. Das er *BCD*, Zehannt *A*, *l.* Das her? den.
5587. Legt er *A.* fur sich *durch Versetzungszeichen umgestellt.*
5591. spracht *BC.* den.
5592. *vor* Hat *ein angefangener Buchstabe* (w? *die nächste Zeile beginnt mit* will) *rot durchstrichen.*
5593. Willl, *das dritte* l *erst schwarz, dann rot durchstrichen.*
5601. se.
5607. *Virgel am Ende der Seite.*
5608. geruechte *BC*, *l.* geruechten *AD.*
5620. *l.* Mitt kchüenhait und unverzaget *A*; *denn auf seine* Milte *kommt es dabei nicht an.*

---

*Nach* 5575 *Bild oben über die Seite: Apollonius in goldgeschmückter Rüstung sticht Flata (riesiges, nacktes, schwarzes, haariges Weib, lange Brüste, Vogelkrallen, der Kopf nicht sichtbar, weil unter die auf dem Hügel stehende Burg hineinreichend, während der Körper den ganzen Vordergrund einnimmt) das Schwert, einen großen Zweihänder, in den Leib. Auf dem Meer ein Schiff mit Gewappneten; am Ufer Kolchans Leiche, kleiner als Flata, mit abgeschlagenem Bein.*

Wann es gedienet nummer kainem man,
Er muß mir gesigen an.
Ist im nach dem lande haiß,
So drett mit mir in ainen kraiß,
5635 Neme wir zway vechten auß.
Ist er so frech und so knauß
Das er den sig pehaltet,
Des landes er dann waltet,
Und das im furpaß nummer me
5640 Mit kainem kampfe geschicht we:
Mit ritteren noch mit knechten
Endarff er furpaß nit vechten,
Und Galacides das lant
Muß warten seiner werden hant.'
5645 **D**o der Tyrlander
Vernam di fromden märe,
Er gedacht in seinem synne
*[44c]* Das in dy kunigynne
Ze manne gerne wolte nemeñ.
5650 Er gedachte 'das soll m*i*sse zemeñ
Mir das ich der salden schrein,
Lucinam, dy frauwen mein
Auß meinem hertzen lassen.
Es war ain unmassen
5655 Das ich so schyre dy ver küre
Di gegen mir der genaden türe
Auff dete, da ich arm was.
Ir susse tugent adamas
Zoch mich auß des jamers not,
5660 Ir milte hant mir hilffe pot,
Das ich ir nit vergessen sol,
Mir geschech we oder wol.'
Sust stund er in gedancken da,
Das er nicht recht weste wa
5665 Sein sin hin komen wäre,
Wan er was freuden lare.
Mit dem haupt er nider naich
Und stund lang und schwaich,
Das sein di heren verdroß.
5670 Ir rawm der ward harte groß:
'Der man ist fraißlich erkomeñ,
Das im die synne sind penomeñ.
Furchtet er di schonen maget?
Woy, wie er ist ver zaget!
5675 Zwar er gibt ir kampfes genug:
Seyt das er Achiron slug,
Flatam und Kolkan,
Er muß ir zwar gesigen an.
Sein streyt wird nit herte;
5680 Wann sein streyt ge*v*erte
Sy reyttet mit in an di stat
Das sy nit vil hilffe hatt.
So ist er stercker doch dann sy.

---

5631. kainē.
5635. *l.* N. w. zway ain v. auß *A.*
5637. pehalte:walte *A.*
5643. Galacia *A.*
5646. vernam *am Ende der Zeile über- und unterpunktiert.*
5647. synnde.
5650. musse.
5651. schrein ] *das* hr *aus* bl (?) *gebessert, das* sc *davor nachträglich ergänzt; wollte der Schreiber* blume *schreiben?*
5653. *l.* lasse : unmasse *ACD.*
5655. ch *vor* schyre *gestrichen.*
5658. susse *BC*, *l.* suesser *AD.*
5667. naich, *das* n *mit dem* a *zusammengeflossen, so daß man* raich *lesen könnte.*
5670. rawnen daz wart *A*; *vgl. 65.*
5674. Ey vmb wew ist er *A.*
5680. generte.
5681. Streitet *A.* in = im. an der st. *A.*

---

*Vor* 5648 *Bild unten über die Seite: 2 Fußgänger (der eine blau gekleidet mit schwarzer Mütze, der andere mit roten Hosen, grünem Rock und roter Kappe) und zwei Reiter (der eine auf einem Rappen mit grünen Hosen, rotem Rock, schwarzer Mütze, schwarzen Stiefeln, deren rotes Futter sichtbar ist; der andere auf einem Schimmel, barhaupt, nur der blaue Rock sichtbar) ziehen von der Stadt auf ein Zeltlager zu.*

Er sol nit lenger wesen hie.
[44d] Wir sullen in di purgk gan
5686 Wesehen wer in sulle pestan.
Der edle mit dem parte,
Ja vellet er nicht harte,
Ob er wirt ab gestochen
5690 (Es peleibt wol ungerochen)
Zwischen zwain leylachen.
Mit hofeleichen sachen
Wirt der turnay penomeñ.
Er pejaget ere und frumen.
5695 Es mag harte wol geschehen
Das im des siges wirt gejehen
Von der schonen da zehant:
So dient im das werde lant.'
Sust triben sy mit warten dar,
5700 Das er der rede wart gewar.
Er sach di heren alle an
Und sprach 'ich pin ain traurig man.'
Do sagt in der eren hort
Dy rede alle untz an ain ort.
5705 Do sprachen dy recken,
Dy frechen und dy kecken
'Here, das ist alles war;
Doch ist sein mer dann ain jar
Das ditz ding ist geschechen.
5710 Du solt dich lassen in freuden sehen
Hewt langk. deß ist wol zeyt.
Laß varn, herre, disen streyt,
Wann er ist ze nichte güt.
Du solt haben mannes müt:
5715 Weyb, dy sullen also klagen.
Du det geleich ainem zagen:
Du pist ain kunig und ain helt
Wol für tausent man gezelt.'
Do sprach der tugentreiche man
5720 'Was ir welt, das sey gethan!'
*Do enputen sy der frawen*
*Daz sy sich liesse schawen*
*Vor der purg auf den plan.*
*Dy frawe sprach 'daz sey getan,*
[45a] Das es mit fride ge schehe
5726 *Und mich mein mitchemph gesehe:*
Leychte furchtet er mich so
Das er mir an alle dro
Mein purg lätt und mein lant.
5730 Ich wil zu im gen zu hant
Fur die purgk auff den plan:
Da mugen wir erschauwen han.'
[45b] Di purg vor gedrenge
Ward in allen zu enge.
5735 Di heren wurden deß gemait,
Do in di rede wart gesait.
Fraw Venus, nu dar!
Nu pflig deiner werden schar!
Gib herr geschoß und pogen
[45c] Mit scharffen stralen ein gezogen!
5741 Leych her pant und joch!

---

5692. *Strich am Rande mit schwärzerer Tinte* (*Zeichen eines Lesers*?) hübschleichen *A*.
5693. *l.* genumen *A*.
5694. *Kreuzchen am Rande mit schwärzerer Tinte* (*Leser*? *Korrektor*?)
5700. re *vor* der *gestrichen* (*Überspringen auf* rede).
5715. *Strich am Rande wie oben.*
5719. *Strich wie 5715.*
5721—24 *fehlen B* (*Abirren von einem* getan *auf das andere*).
5723. den *CD*, *l.* dem *A*.
5726 *nach D*, Und mich mein kchampfgenös sehe *A*, *fehlt BC*.
5732. herschawe *A*.

---

*Vor* 5725 *Bild über* 3/4 *der Seite, oben*: *Vor der Stadt, Apollonius mit roten Hosen, grünem Surkot, unter dem noch der Kragen des roten Rocks hervorschaut, mit braunem Bart, Krone, goldener Kette, streckt Cyrilla* (*rotes Kleid, Krone, goldene Kette*) *beide Hände entgegen. Sie ebenso ihm. Hinter ihr zwei Damen, eine blau, eine rot gekleidet. Hinter ihm zwei Jünglinge, beide blau und rot in vertikaler Teilung, der eine mit schwarzer Mütze, der andere barhaupt.*

Hilff deiner schar! das dustu doch.
Nu ist das mynnikliche her
Wol peraittet zu der wer.
5745 Cirilla di raine
Kam dar nicht allaine.
Man mochte si gerne schauwen:
Sechs hundert schon junckfrauwen
Giengen vor ir auff den plan.
5750 Do ward gevangen manig man,
Gevestet und gepunden.
Venus slug da wunden
Tieffe zu dem hertzen.
Vil sussen, senfften schmertzen
5755 Laid da manig wetschelir.
Liecht gevar ward der rivier,
Lilien und rosen var.
Von der mynnicklichen schar
Geban der tag so liechten schein.
5760 Manig rotes mundelin
Prachen in di hertz mit gewalt.
Grosse wunder manigvalt
Hett di nature
Gelegt an di figure
5765 Ir prustel her fur gedrungen,
Herte, aller erst entsprungen.
Vil maniger susser augenplick
Warff da hin den mynne strick,
Das maniger da ward sigeloß
5770 Den man fur ain helt erkoß.
Ir ge*wan*t was so reiche,
Ich sprich sicherleiche:
D*a* was freuden manigerlay,
Das der wunden pernde may
5775 Nie ward so wunnikleich gestalt,
Nach di wisen noch der walt.
*[45d]* Aller erst sach man her prangen dort
Der mynnen solt, der salden hort,
Cirillam di vil schonen.
5780 In maren und in danen
Hort ich nie singen oder sagen,
Da man lob soll pejagen,
Von so grosser schonhait
Als an di magt was gelait.
5785 Da sy der Tyrlander sach,
Ir schone im in das hertze prach.
In dauchte in seinem synne
Si war ain gottinne
Gewaltig uber alle lant.
5790 Venus nam in an ir hant
Und gab in an alle wer
Und das kunigleiche her
In der kunigynne gewalt.
Sy sprach 'Tyrus, degen palt,
5795 Nu sich an ditz schones kint
Di her zu were komen sint.
Du sihest da manig wanglin rot
Di dein hant von grosser not
Hat erloset, werd*er* man.
5800 Nu laß dir gesigen an,

---

5742. Hilff, *das* l *über der Zeile nachgetragen.*
5743. *Strich am Rande wie oben.*
5748. *vor* junckfrauwen *ein angefangener Buchstabe* (g?) *gestrichen.*
5749. *Kreuzchen wie 5743.*
5761. Prach *A.*
5765. 66 *fehlen A: als Genitiv zu* figure *zu konstruieren?*
5771. gewan.
5773. Das.
5773 f. *besser in A:* Das der wunne werde (*d. i.* wernde = bernde) may Von varben so manigerlay *etc.*
5776. Nach = noch.
5780. danen *d. i.* dônen.
5794. *Cyrilla spricht, nicht Venus, wie man meinen sollte; aber der Fehler von BCD 5795 erklärt sich aus dieser Meinung.*
5795. dy schönen chint *A.*
5799. werden.

Gich deß sy yetzund mir!
Ditz reich land gib ich dir
Und dar tzu meinen stoltzen leib.
Dir jehent man und weib
5805 Das teurer ritter niendert leb,
Und das dein sin nach eren streb.'
Ir wort di waren susse:
Von dem haupt untz an di fuesse
Wart der Tyrer entzund.
5810 Sein hertz ward von mynne wunt.
Er sprach 'du mynnikliche maget,
Dein schaner leib mir wol behaget.
[46a] Der hatt mir gesiget an.
Fraw, ich pin dein dienst man.
5815 Du hast mich pracht in soliche not:
Wurdest du mir nit, ich lag dot.'
Die ritterschafft ward alle fro.
Freud und wunne hub sich do.
Si sprachen all gemaine,
5820 Paide groß und klaine
'Gelobet sey der werde man
Der land und leut ervechten kan!'
Er gab dem fride ainen punt
Und kußt sy an iren roten mund.
5825 Aller erst ward der frid gantz.
Man richte ainen schonen tantz
Vor der purgk auff den plan.
Di junckfrauwen und di werden man
Sach man da schone tantzen
5830 Und hofeleichen schwantzen.
Fur di purg auff das veld
Slug man das kosper gezelt
Das da vor Ejectas war,
Als ich es ew hie vore laß.
5835 Das was so kospäre
Das man noch heut mare
Saget von der reichait
Di dar an was gelait.
Di landt hern alle
5840 Komen dar mit schalle.
Si waren sein mit hertzen fro.
Wirtschafft, freuden hub sich do.
Im ward genaden vil gesaget,
Das er den preyß hette pe jaget
5845 An Flatam und an Kolkan,
Den da vor nie kain man
In gar langen zeytten
[46b] Nie enmocht erstreytten.
Di hochzeid ward gesprochen
5850 Geleich uber vier wochen.
Poten sant er schone
Hin gen Warcilone.
Er patt den kunig Paldein
Das er pey im wolte sein.
5855 Deß ward der kunig wol gemait,
Do er ver nam die warhait
Das er dem grymen Kolkan
Mit kraft hett gesiget an.
Es ward gesandt weytten
5860 In das land Galaciten.
Ze Tharsis ward auch gesagt
Wie er den preyß hett pe jagtt
Ze Warcilon an Ejectas,
An Achiron und an Kolkas.
5865 Das er di magt und das lant
Hette gewunnen in sein hant,
Deß frewtten sich di land gar.
Zu im furen grosse schar.
Di wurden alle enphangen wol,
5870 Als man ze recht enphahen sol
Leutte di der eren pflegen.
Appolonius der degen

---

5801. sy *BCD*, *l.* siges *A*. *nach* sy *ist* z *gestrichen*.
5823. punt = punct, *Schlußpunkt*.
5830. hübschleichen *A*.
5841. mit *BCD*, von *A*.
5845. Flata *A*.
5855. gemait *über gestrichenem* perait.
5867. land *BCD*, lewte *A*.
5870. solt.

Stiffte manig hochtzeit
In den vier wochen seyt
5875 Mit land heren und mit gesteñ,
Den tewristen und den pesten.
Yeden man nach seiner art
Mit weybe da pedacht ward:
Ich maine di junckfreuwelein
5880 Di Kolkan und di muter sein
Gevangen hetten mit gewalt.
Di ließ frey der degen pald
Und gab yegleicher ainen man.
[46c] Nu saget: wie vil wirdet dan
5885 Prewtschafft und hochtzeit?
Geleich funff hundert ane streyt.
Di anderen waren ze klaine
Oder sy wolten peleyben allaine.
Di hochtzeit ward auff ainen tag.
5890 Eya, was freuden man da pflag!
Paldein von Warcilone
Prachte dar vil schone
Was ain kiel mochte getragen
Von silber pfe*nn*yng geslagen.
5895 Er furte aus seinem lande
Von edlem gewande
Zehen tausent mannen klaid:
Mit hermlein undertzogen prait
Punt, purper, samit, zendal.
5900 Deß gab dar Paldein genüg ze mal
Ze eren dem von Tyrland.
Mit Paldein kam gerandt
Der werde kunig von Spangen.
Der ward da wol enpfangen.
5905 Sein dochter pracht er mit im dar.
Di was so mynniklich gevar,
Es ware ze sagen ain wunder.
Si prachte mit ir pesunder
Hundert schon junckfrauwen.
5910 Di mocht man gerne schauwen,
Wann sy hetten reiches leben.
Si was dem Printzel geben:
Es hette paide an getragen,
Als ich hore das puch sagen,
5915 Ze eren Appolonio.
Deß ward niemand unfro.
Nu sind vier wochen hin.
Appolonio stund sein sin
Zu seiner mynniklichen praut,
[46d] Sein augen waide, seins hertzen traut.
5921 Er muste paytten uber danck,
In daucht di zeit unmassen lanck.
Di was nu zu ende pracht:
An ainem suntage zu nacht,
5925 Da legt man im die schonen pey.
Wie wol seinem hertzen sey?
Das mercke ain yeglicher degen
Den man zu solte legen
Ain maget so mynne pere,
5930 Wie seinem hertzen were.
Do was manig hoch gezelt
Geslagen auff das veld.
Di preutte wurden zu gelaitt,
Funff hundert, als ich hab gesait.
5935 Ey, wol ein smucken
Und wol ain hertz drucken
Und wol ain umb fahen
Und wol ain ligen nahen
Deß nachtes ward pegangen!

---

5877. Yeden *BC*, *l.* Yeder *AD*.
5885. Prawtlewt *A*.
5889 *in A drei Zeilen:* Dy hochgelobten hochczeit Wurden auf ainen tag geleit. Ey wy ein mynnichleicher tag: *bemerke den Reim* ĩ : ei < egi, *der für einen Österreicher wohl möglich wäre, aber Heinrich mit Sicherheit nirgends zuzuschreiben ist.*
5894. pfemyng.
5897. manne *A*.
5912. was *BCD*, wart *A*.
5913. *statt* paide *BCD ist wohl mit A* Baldein *zu lesen.*
5928. Den *BC*, Dem *AD*.
5935 ff. wol *BC*, welch *D*, wy *A*, *l.* wel.

5940 Ich wolte lieber hangen
Dan ich es hiet an gesehen;
*Mir enwäre dann alsam geschehen*
Das ich der schonen kindelein
Hiette aines an dem arme mein.
5945 In dem gezelte was perait
Dem kunig und der schonen maid
Ain pette, da sy lagen an.
Appolonius der kuene man
Hub an den ersten streyt:
5950 Der kampf raid was nicht weydt,
Si enmocht im nit ent weichen.
Der kunig ließ dar streychen,
Untz er sy drang in den kraiß.
Er sprach ‘ir arnet es Gotte waiß
5955 Das ir mir ee habt getan
Vor der purgk auff dem plan,
Da ich euch zu liebe erkoß.’
[47a] Dy schone ward do sigeloß,
So das sy im des siges jach.
5960 Ich waiß doch wol was geschach:
Als mir ist syder worden kunt,
Gesiget er wol dreyssig stund;
Sprache ich mer, ich lug nicht.
Lange rede wa*r* enwicht,
[47b] Ich will sy kurtzen, ob ich mag:
5966 Si lagen schon untz an den tag
Mit armen umbe vangen.
Do kam zu im gegangen
Ir muter frauwe Anthonia.
5970 Mit susser armonia
Sungen vor in zway maidelein.
Susser kunde nit gesein
[47c] Herpfen oder geygen.
Si enwolten nie geschweygen
5975 Untz das der herre entwachte.
Lieplichen do lachte
Ain frewnt den andern an:
Si liebes weyb, er lieber man!
Von golden ain reiches klaid
5980 Ward der frauwen an gelaid.
Der selben lay legt an sich
Appolonius der zuchte reich.
In dem klaid was ain vogel
Von gold geweben hie und da:
5985 Den fogel fürt der milte
Kunig Ciprian an dem schilte,
Der vogel in dem lande was,
Als ich euch hie vore laß.
Der kunig hett ain milte hant:
5990 Er gab allen den gewant
Di es nemen wolten.

---

5942 *nach D*, Es wëre denn so geschehen *A*, *fehlt BC*.
5947. *Zeichen am Rande wie oben.*
5950. Kampfraid *BC*, Kampfrais *D*, *l.* Kampfchrais *A*.
5954. erarnet ist *A*. gotte *BCD*, got *A*.
5958. do *über gestrichenem* so.
5964. ward.
5965. 66 *fehlen A*.
5968. im *BCD*, ïr *A*, *l.* in?
5969. *dieselbe hieß 4704* Ebana.
5971. in *B*, *l.* ir *ACD*.
5979. golden *BC*, golde *D*, gold *A*. *Vor* klaid *ist* land *gestrichen, nicht in der gewöhnlichen Weise, sondern mit zwei dünnen schiefen Strichen in der schwärzern Tinte wahrscheinlich des Korrektors (dieselbe Art wie die Randzeichen), obwohl dieser meist rot zu durchstreichen pflegt. Oder gehen alle diese dünnen schwarzen Zeichen auf einen Leser zurück?*
5983 f. *l.* Daz (*AD*) klaid was gold (von gold *D*, guldein *A*) ain (*fehlt A*) vogel pla (*A*, *fehlt BCD*) Was geweben hie und da (*D*, Man hett ez nyndert anderswa *A*; *aber die ganze Zeile in A auf Rasur*).
5987. vogel *alle*, *l.* voget.

---

*Nach* 5957 *Bild oben über die Seite: Zelte in einem Tal zwischen zwei Hügeln, die von Burgen gekrönt sind. Vor einem großen Zelte steht Cyrilla im Gespräche mit einem bartlosen grüngekleideten Jüngling.*

Es was vor vergolten
Was der man da ver zerte.
Niemant da dem andern werte
5995 Was er mochte vertuen.
Der vashan und das rephuen,
Wein, fleisch, prott und willpratt,
Deß hetten sy do vollen rat.
Puhurdiren und ritterspil,
6000 Deß ward getriben da gar vil.
Dem preuttegam was peraitt
Und den preutten gantz klaid.
Di hochzeit was mit glantze
Wol vier wochen gantze.
6005 Di hochzeyt ward verre kunt:
Ze Pariß, auff Pinpuntt,
Ze Spangen und ze Arreg*un*,
Ze Portany und ze Montschal*un*,
Ze Schotteñ und zu Engeland
6010 Ward di hochzeit pekant.
[47d] Den varenden leutten ward so vil
Gewandeß, silber ane zil:
Da sy da schaiden solten,
Als sy ze lande wolten,
6015 Do ward gabe do gegeben,
Solt ich hundert jar leben,
So sach ich solcher gab nit.
Alle gab ist gar enwicht
Di der kunig Artaus gab.
6020 Pla aller gab ain urhab
Was der Tyrlander
Und Paldein der mare;
Der reiche kunig von Spangen lant
Hett ein gabreiche hant.
6025 Sust schieden sy mit freuden dann;
Da was frolich manig man.
**K**unig Printzel und Paldein
Wolten lenger alda sein:
Ains jares wol ain viertal
6030 Si waren frolich und gail.
Dar nach ward urlaubes gegert.
Deß wurden sy unsanffte gewert.
Doch furen si von dannen
Frolich mit ir mannen.
6035 Da pelaib der von Tyrland,
Nu von Galacia genant,
Mit seiner lieben preutte.
Di werden lant lewte
Dienten wol mit willen
6040 Im und frauwn Cirillen.
Formosa di raine
Enplaib nit allaine.
Si und ir müterlein
Musten pey ein ander sein
6045 In zwain kemenaten.
Da wurden sy wol peratten:
[48a] Wenne in ains ward gedacht,
Der wurden in wol viere pracht.
Der schuppen was vil und genug
6050 Di Kolkan auff der heutte trug:
Der ward vil aldar getragen
Und auff ain platten geslagen,
Auff schilt und auff den helm hüt.
Si waren fur di slege gut,
6055 Kain schwert mocht sy geschneiden nicht,
Armst, pogen warn da wider enwicht:

5992. Er.
5993. 94 *fehlen A.*
5997. wildprät : gerätt *A.*
6001. Den prewtgamen *A.*
6006. pinpuntt *BCD*, pirripunt *A*, *l.* Pititpunt, *Seemüller a. a. O. S. 111*
6007 f. arregim : montschalim (*vom Korrektor falsch gesetzte Punkte?*)
6008. *l.* Britanie *ACD.*
6012. silbers *A.*
6020. Pla *BCD*, *fehlt A*; *mir ganz unverständlich*; *steckt ein Eigenname im Dativ dahinter, vom vorhergehenden* gab *abhängig? oder sollte im Archetypus etwa das* a *von* aller *eine blaue Initiale bekommen und ist eine dahin gehende Anmerkung in den Text gekommen? Konjekturen, die mir und Andern eingefallen sind, befriedigen mich nicht.*

Si waren als der adamas
Herte und liecht als ain glas.
Do der harnasch was perait,
6060 Deß ward der kunig gar gemait.
Er hieß es schone vassen
Mit guldeinen gassen,
Dy giengen pey den orten.
Mit wol ge worchten porten
6065 Das harnasch ward so reiche,
Es trug wol pilleiche
Ain kunig und nieman ander *an*:
Also wol was es getan.

*[48b]* In den selben zeytten
6070 Sach man ein reytten
Reiche potten uber velt.
Ire roß giengen wol enzelt.
Si waren von de*n* scheffen komeñ.
Do das der kunig hette vernomeñ,
6075 Er enpfieng sy vil schone.
Da nigen sy im zu lane:
'Vernym unser potschafft,
Werder kunig tugenthafft
Von Galacide genant:
6080 *Uns hat her zu dir gesant*
Der edel Jechonia,
Ain kunig von Assiria.
Ainen hoff hatt er gesprochen
Recht uber acht wochen,
6085 Dar komend fursten manigerlay.
Da wirt ain reicher turnay.
Wer den frauwen dienen wil,
Der vindet reiches ritterspil.
Wer den preyß will pe jagen,
6090 Der soll den hoff nit *ver*dagen:
Er gewinnet do vil reichen solt,
Roß, silber und gold.
Dannoch di abentewr hatt
Ain gar wunderliche dat:
6095 Er hat das aller schonste weib
Der ye ward schwanger frauwen leib.
Di ist in dem lande
Auff gesatzt zu pfande:
Wer dem helde gesiget an,
6100 Der füret di frauwen mit im dan,
Er gewynne dan sein holde
Mit silber und mit golde
Oder sust mit aigenschafft.
Der kunig ist so man hafft
6105 Das in niemand mag pestan,
Du tuest dann es, vil werder man.
Wir sein auch furpaß gesant

---

6059. der *BCD*, daz *A*.
6061. vasten.
6062. kassen *für* kasten (*Fassung eines Edelsteins*; *s. D Wb. s. v.*) *scheint hier mit* gazze *vermischt, sonst wäre der Reim* zz : ss *sehr auffällig.*
6067. an ] man.
6069. *Da das unten beschriebene Bild die erste Spalte schließt, hat die Hs. natürlich keine Möglichkeit, den größeren Zwischenraum zu bezeichnen, doch machen AD hier Kapitelabschnitte.*
6070. ein *BCD*, czue *A*.
6073. dem.
6076 f. *Zeichen am Rande.*
6080 *fehlt B.*
6084. vier *A*.
6087 *nach* 88 *A*.
6088. Und ein herleich ritterspil *A*.
6089. Und sich nach ritterscheffte wagen *A*.
6090. pedagen *B*; *gemeint ist* vertagen *aufschieben*; *ebenso 6154.*

---

*Vor* 6069 *Bild unten an der Spalte: Zwei Boten vor einer Stadt reitend; von den blauen Röcken der beiden ist die eine Hälfte sichtbar, die andere durch einen grünen resp. roten Mantel verdeckt; beim einen sieht man noch die blauen Hosen, unter dem Hut geht ihm, Hals, Kinn bis über den Mund und den ganzen Hinterkopf verdeckend, ein blaues Tuch hinauf; der andere trägt ein ebensolches blaues Tuch, das aber den Mund frei läßt; die Hüte sind rot, beim ersten mit besonders breiter Krämpe.*

[48c] Zu anderen fursten in das lant,
Di alle dar sind geladen
6110 Auff ir gewin oder auff ir schaden.'
Er patt sy das sy essen ee;
Si liessen sich nit pitten me.
Darnach ritten sy zehant,
Als sy waren ausgesant.
6115 **D**er potschafft ward der kunig fro.
Sein mut der stund nach freuden ho.
Er sprach 'wir sullen varen dar.'
Do deß Cirilla ward gewar,
Do sach er di rainen
6120 Claglichen wainen.
Si sprach 'ir vil lieber man,
Was hab ich laydes euch getan,
Das ir so schir wẹlt von mir?
Herre Got, ich klage dir
6125 Das ich ye ward geporen.
Ich hab den vatter mein verloren,
So verleuß ich, herre, laider dich;
Herre, so verleusest du mich:
Verst du von mir, das muß ich jehen
6130 Das wir uns nymer mer gesehen.
Nu we mir diser märe!
Ich pin ains kindes schwäre:
Deß stirb ich, das waiß ich wol.
Mein hertz ist alles jamer vol.
6135 Herre, ich kom von dir nicht:
Ich var mit dir, wie mir geschicht.'
Do gedacht der Tyrer
An di laidigen mär
Wie im dy schone Lucina,
6140 Di suß und di fina,
Auff deß mers wag verdarb
Und des kindes tod starb.
Er sprach zu ir 'du liebes weib,
[48d] Mein trost, mein hort, mein susser leib,
6145 Du solt mir des gunnen wol
Das ich wird und ere hol.
Gar ubel mir gezeme
Ob ich nicht dar käme
Da man der frauwen preyß
6150 Verdienen̄ soll mit hoher weiß.
Da wirt mein name geeret
Und dein lob gemeret.
Ich date geleich ainem zagen,
Solte ich das voreis verdagen:
6155 So sprache der von Syria
„Appolonius? von Galacia?
Wie ligt das? was ist der,
Das er nit komen ist alher?
Er hatt gevorcht mich pey namen."
6160 Solt ich mich, frauwe, deß nit schamen?
Du solt peleyben, ich soll varen:
Got musse dich pewaren!
Hilffet mir Got, so kum ich schier,
Deß gib ich mein trewe dir.'
6165 Dye frauwe ließ iren streyt.
Ye doch vil grosse jamer zeit
Hette sy in irem hertzen
Mit kumer und mit schmertzen.
**H**undert ritter wol gemait
6170 Wurden mit im auß perait,
Wol perichtet zu der tyost:
Si furten mit reiche kost.
Formosa di gute
Mit trauriklichem müte
6175 Sach man si trauriklichen klagen.
Ain sper hieß sy her tragen,

---

6124. Kla *vor* got *gestrichen.*
6128. verleuset.
6129. des *CD*, so *A*.
6132. ain.
6134. jamers *A*.
6155. Assiria *A* = *6082.*
6157. *man würde* Wâ *für* Wie *erwarten.* was *BCD*, wo *A*. der, *das* e *über* o, *das zu streichen vergessen wurde.*
6175. *l.* jëmerleichen *A*.

Das was hurnein alles gar,
Schwartz als ain kol gevar.
Es was Achirons ee gewesen,
6180 Das hore ich di pucher lesen.
[49a] 'Es ist so umb das sper getan:
Da enmag nicht vor pestan:
Wie herte der halsperg sey,
Es sneyt sy hin als ain pley.
6185 Das sper haisset Susan.
Es hat der pose Kolkan
Schaden vil da mit getan.'
Der weyssage Albedacus
Ging fur in und sprach alsuß:
6190 'Dein rayse wirt da vil güt,
Du pist vor schanden wol behüt,
Du gewinnest lob und ere.
Das arnest du dann sere
An der wider kere.
6195 So wider fert dir unhail
Und arbait ain michel dail
In grossem ellende;
Doch nympt es ein ende.'
[49b] Do sprach der kunig herre
6200 'Sanfftes leben und ere
Mugen nicht pey ain ander wesen.
Das hör ich in den pücheren lesen:
Wer nach eren streben wil,
Der muß understunden vil
6205 Ungevertes leyden.
Wer auff waichen seiden
Sich will strecken zu aller stund,
Der wirt faul als ain hunt
Und müß ain weib hüter sein
6210 Als ain polster hundelein.
Ainen frummen man zimpt wol
Das er turnay suchen soll.'
Sy nammen urlaub auff den see,
Das schaiden det in paiden we.
6215 Sein harnasch und das gute sper,
Schilt, helm, bogen, das nam er her.
Da mit fur er wol pehüt.
Der wint ward ze wunsche güt.
[49c] Si furen hin an ungemach,
6220 Untz das der morner sach
Gerundam di guten stat.
Der kunig in da zu lenden pat.
Das geschach . sy giengen abe
Von dem scheff auff dy habe.
6225 Da enpfieng man wol di geste.
Man weyset sy in dy feste.
Do fragten sy der märe
Wer der herre ware.
Do sy di warhait westen
6230 Von den werden gesten —
Appolonio von Tyrland,
Von Galaciten nu genant,
Der kunig zu Anthiochia —,
[49d] Da wurden di von Gerunda
6235 Frolich und freuden vol.
Si enpfiengen in mit eren wol.
Das det auch Jechonias,
Der kunig in dem lande was,
Der in dar hette geladen
6240 In sein lant auff seinen schaden.
Das det sein grosse hochvart,
Von der er seyt gevellet wart.
In dauchte im mochte nieman
In der welt gesigen an.

6181 ff. *spricht eher Formosa als der Dichter.*
6184. sy *BCD*, yn *A.*
6185. Czuzan *A.*
6199. herre *BC*, *l.* here *AD.*
6231. Appolonio *alle*, *l.* Apollonius? *oder Attraktion durch den vorhergehenden Dativ?*
6233. Der *fehlt A.*

*Nach* 6218 *Bild unten über die Seite: Cyrilla vor der Burg im Gespräch mit einem bartlosen, barhaupten Jüngling mit blauem Rock und grünen Hosen; auf dem Meer ein Schiff mit Gewappneten, darin Apollonius in goldenem Panzer, mit gekröntem Topfhelm, die gelb-rot gestreifte Fahne haltend; im Heck der Steuermann mit grünem Rock und roter Kappe.*

6245 Tropischer uber mut
Der ward nie noch nymmer güt.
[50a] *A*n dem andern tage frü
Graiff di ritterschafft dar zu.
Fur di stat auff das veld
6250 Slug Appolonius sein gezelt.
An pegunden schauwen
Ritter und frauwen.
Alle di es sahen,
Pey trewen si das jahen
6255 Das ain so reyches gezelt
Nie wurde pracht auff das veld.
Di jungen cavaliren
Sach man da puhurdiren,
Ritterlichen stechen,
6260 Grosse sper ze prechen.
Diser viel, der gesaß
Der das sper rechte maß
Das starcke sper an dem helm.
Di roß triben auf di melm:
6265 Dise waygeten, ene kurren,
Di dort mit den fussen schurren,
Dise roß hie sprungen.
Eya, wie si drungen!
Da ward maniger abe gevalt.
6270 Es prastlate als ain grosser walt
Den der wint nider wät
Und di pawme zedrät.
Nu mercket rechte was ich sage:
Di freud werte drey tag
6275 Mit ritteren und mit dienstman.
Dar nach huben es di fursten an.
Der kunig von Assiria,
Der hoch vertige Jechonia,
Ward zu der tyest wol berait.
6280 Deß was der Tyrlander gemait.
Das pfand ward all dar pracht,
Als sein ee ward gedacht,
Das aller mynniklichist weib:
Stoltz, schön was ir leib.
6285 Als ich ee gesprochen han:
[50b] Gesiget er dem kunig an,
So fürt er di frauwen hin;
Geviel disem dann der gewinn,
So must er im sein undertan
6290 Als sein aigen dienstman.
Der ward purgelschafft ge satzt.
Appolonius ward ge vast

---

6245. Trôpisch, *6347* Tröpisch, *sonst mhd. unbelegt*; *kärntn.* tröppisch *ungehorsam*, troape *Tölpel* (*Lexer Kärnt. Wb. 72*), *vgl. čech.* troup *Tölpel*: *wohl mit den übrigen slawischen und ungarischen Lehnwörtern in Heinrichs Sprache zusammengehörig.*
6247. **I**n; *die Vorzeichnung für die besonders groß und schön geratene Initiale fehlte.*
6251. An *BCD*, Daz *A*, *l.* Dar an?
6254. des *A.*
6257. taneliern *A.*
6263. Auf den schilt und auf den helm *A*; *die Zeile ist offenbar ganz verderbt und, was A hat, schlechte Konjektur*; *l. etwa*: Dâz' stricke an dem helm (*Roethe*), sper *aus der vorhergehenden Zeile.*
6264. di *BCD*, den *A.*
6267. Disew wüetten jene sprungen *A.*
6277. Assiria *vgl. 6082, 6155.*
6285. gesprechen.
6291. Der *BCD*, Ez *A*, *l.* Des.
6292. ge satzt vast, *doch* satzt *durchstrichen B*, gevatzt *A.*

---

*Vor* 6247 *Bild unten über die Seite: Vor einer Stadt sprengt Apollonius in oben beschriebener Rüstung mit gelbem Speer und Schild auf einem Rappen gegen Jechonias, der in gewöhnlichem Panzer, ohne Krone auf dem Helm, mit rot bemaltem Speer und Schild auf einem Schimmel gegen ihn reitet. Hinter Apollonius hält ein barhäuptiger Knappe mit vertikal rot und blau geteiltem Rock und blauen Hosen zu Pferde das gelb-rote Banner. Ein ebenfalls barhäuptiger Knappe mit rotem Rock und grünen Hosen hält zu Pferde zwischen beiden. Auf dessen Pferd scheint ein garzûn (Kipper) zu Fuß, mit weißen, rotbordierten Hosen und Rock mit rotbordierter, langohriger Kapuze, mit einer Pritsche loszuschlagen.*

Mit reicher coverteure.
Er sprach 'dise abenteure
6295 Wirt von mir noch entrant,
Es muß darumb auf geen Tyrlant
Und alles das ich ye gewan.
Das diser torötter man
Sein weib so vaile machet,
6300 Er wirt von mir geswachet
Noch heut, und will mir helffen Got:
Ich entrenck im ein disen spot.'
Jechonias kam gerant.
Er furt ein sper in der hant.
6305 Er rant, als er wär wilde.
Es stund auff seinem schilde
Di sunne und der man.
So furt er valsches an
Appolonius di sirenen dar.
6310 Sein nam manig frauwe war.
Si namen ungefuge sper.
Si rantten auff ain ander her,
Das di sper auff sprungen
Und in den luft auff drungen.
6315 Si namen di wider kere
Und ranten also sere:
Den rossen auff di püge
Der stoß ward ungefuge,
Das in di puege furen auß
6320 Und sassen hinden auf den stauß.
Nach der ungefugen schicht
Komen sy auß satlen nicht.
Man pracht in andere roß dar,
[50c] Di waren gut und wol gevar.
6325 Da sprungen si auff als di kint.
Si slugen hin durch den wint:
In was paiden zoren.
Das sper von dem horen
Pat im Appolonius geben.
6330 Das galt Jechonias leben.
Den rossen was vil wol gegurt.
Si rantten auff den puhurt.
Appolonius naigte das sper.
Jechonias rantte dort her
6335 Mit zorne und mit grymmen.
Ungefuge was sein styme.
In dauchte er hiet wol gerant.
Do traff in der von Tyrland
Mitten auff den helm hüt.
6340 Das sper im durch das hirn wüt
Und durch den helm als durch ain stro.
Marmella ward unfro,
Des toten Jechonias weib.
Si quelte iren schonen leib,
6345 Als es frauwen wol an stat,
Wenn es in also ergat.
Tröpischer über müt der ist gesigen,
Hochvart must dar nider ligen.
Uber müt, nu we dir ward!
6350 Pfuy dich, verfluchte hochvart!
Du stinckest in di helle,
Und der teufel ist dein geselle.
Appolonius hat gesiget.
Jechonias dot da liget,
6355 Gevellet auff di erden.
Do sprach er zu der werden:
'Fraw schone, ir seyt mein pfant
Und Assiria das lant.
Das hab ich nu alles erstritten
6360 Und ritterlich dar umb geritten
Mit leybes not als ain helt.'
[50d] Si sprach 'herre, was ir weld,
Das düt mit mir, vil werder man,
Und secht ewr tugent an.
6365 Pedencket mich vil traurig weib,
Seint das mein man seinen leib
Von ubermüt hat verloren.

---

6293. conerteure.
6302. en *fehlt A.*
6308. er *BCD*, *l.* der *A.*
6326. *l.* flugen *A.*
6351. *l.* sinkchest *A.*
6364. Wann ich pin alles trostes an *A.*

Hoher kunig wol geporen,
Man gihet so vil tugent dir:
6370 Herre, tu dein tugent an mir,
Als lib dir die liebste sey
Do du ye gelagest pey:
Ich waiß doch wol, vil liber herr mein,
Das dir frauwen lieb sein.'
6375 Do sprach der Tyrlander
'Frauwe, ewr schwer
Sint mir pey namen lait.
Das gelaubet mir auff mein ait.
Salig weib, gehabt euch wol:
6380 Was ich euch eren tuen *sol*,
Das tuen ich mit treuwen.
Vergesset ewr reuwen!
Ich wil euch sein ergetzen schir,
Ob das leben peleybet mir.'
6385 Deß *naig* im di susse
Nider auff di fusse.
Den doten hieß er pegraben
Und di klager wol gehaben;
Di heren von Assiria
6390 Waren alle sampt da:
Si gaben leut und lant
In deß werden kuniges hant.
Es was mit im komen dar
In seiner ritterlichen schar
6395 Ain graff, der hieß Palmer.
Er was edel und her,
Jungk und reich,
Er lebt fursteleich
Paide spat und frü:
6400 Des mocht er geniessen nu.
[51a] Appolonius der sande
Nach den heren von dem lande.
Er hett mi*t* in ainen rat:
'Das reich in meiner hant stat,
6405 Seit das Jechonias,
Der ee ewr herre was,
Von mir ward geletzet.
Dar umb hab ich gesetzet
Paide haut und har.'
6410 Di heren sprachen 'das ist war.' —
'Ich wil euch ainen kunig geben,
Mit dem sult ir mit zuchten leben.
Er ist ain junger furst her:
Der edel graff Palmer.
6415 Er ist zuchtig und gut,
Ir seyt mit im vil wol behüt.
So hilf ich im weß ich mag,
Di weil ich leb ainen tag.'
Di heren wurden wol gemüt.
6420 Si sprachen 'alles unser gut
Sol mit im sein verzert,
Seyt das uns Got hat in beschert.'
Si schwuren im gemaine.
Marmella di raine
6425 Ward ze weib im geben.
Salig ward ir paider leben.
Appolonio gedacht ward
Wider an die haym fardt.
Di scheff wuren wol berait:
6430 Kost vil dar ein gelait,
Das ich sprache zware
Ein vollen zu ainem jare.
Das riet der alte weyssage.
Er hett jamerliche klage,
6435 Er laid kumer und not,
Er vorchte er lag dot.
Da mitte schuff der greyse
Das michel mer speyse
[51b] In das scheff ward gelan,
6440 Da man sust hette gethan.

---

6370. Herr dein genade tue mitt mïr *A*.
6372. Do *BC*, Da *D*, Der *A*.
6380. solt.
6385. mag.
6403. mir.
6424. Marmilla *A*.
6429. waren *CD*, *l.* wurden *A*.
6440. Da *BCD*, Den *A*, *l.* Dan.

Es kam doch seyt ze grossen frumen,
Als hernach wirt vernomen̄.
Hie fur der kunig her.
Der edel kunig Palmer
6445 Pelaib im furpas undertan,
Als er ee was sein man.
Dy segel zoch man schir auf.
Snelle ward des scheffes lauf.
Si begunden vast gahen
6450 Do si ain perg sahen,
Der was weit und hoch.
Der morner dar gegen zoch.
Da sy dar zw chömen,
Dy ancheren sy da nammen
6455 Und hefften ire scheff an.
Vor dem perg was ein plan
Und ain grosse hayde.
Da was schon augen wayde:
Sy sahen chalte prunn
6460 Entspringen gegen der sunn
Und snele wasser fliessen,
Durch den anger diessen.
Appolonịus der weygant
Fur mit zullen an das lant
6465 Und dar nach dy herren gar
Dy mit im komen waren dar.
Da stuend ein herlicher wald,
Der hett pawm manigvalt.
Mit plumen was der wald reich.
6470 Yeder man ergieng sich:
Diser her und ener dar,
Nyemand nam des anderen war.
Merckt recht was ich sag:
Es waren vierzehen tag
6475 Das ditz ritterleiche her
Nie was komen von dem mer,
Da von tet daß panichen wol.
*[51c]* Der wald was schoner plumen vol.
Ich sage recht, als es geschach:
6480 Appolonius ainen vogel sach,
Der was liecht und klar.
Sein vederen warn goltvar,
Grun, gel, rot, pla, weyß.
Di nature hett iren fleyß
6485 Mit so schoner wirdichait
An den vogel gelait:
Wann er sich an dem flug schwang,
Sein gevider an ainander klang
Recht als dy habich schellen
6490 Di wider ainander hellen.
Deß vogels stymme was nicht groß,
Doch gar susse was sein doß.
E*r* was michel als ain han.
Sein flug stund im wol an.
6495 Im was auch in den wald gach.
Appolonius gieng im nach
In ainer kurtzen weyl
Wol ain grosse meil.
Der vogel schwang sich in den tan
6500 Und floch von dem werden man,
*[51d]* Das er sein nymer ensach.

---

6443. Hie *BCD*, *l.* Hin *A.*
6446—68 *scheint die Schrift eine andere.*
6448. snelles.
6450. Do = Da.
6454. anheren.
6487. dem *alle.*
6492. sein *BCD*, ir *A.*
6493. Es.

---

*Vor* 6478 *Bild oben an der Spalte*: *Schiff mit geblähtem Segel legt ans Ufer an, ein Blaugekleideter steigt eben aus, zwei blau-rot* (*mi-parti*) *Gekleidete mit schwarzen Mützen gehen spazieren, ein Gleichgekleideter mit blauer Kapuze geht auf einen Brunnen zu, von dem ihm ein vierter Gleichgekleideter barhaupt entgegenschreitet. Im Hintergrund läuft an einem zweiten Brunnen Apollonius mit grünem Rock und roten Hosen einem grünen Vogel nach, der auf eine Baumgruppe auf dem Gipfel eines Hügels zufliegt.*

Da von ward im ungemach.
Solt es sein an seiner küre,
Er hiet nit geessen da füre
6505 Das er den vogel solte sehen,
Als man in syder horte jehen.
**D**o er den vogel hette verloren,
Da enweste der helt wolgeporen
Wa er in dem walde was;
6510 Langk, schon was das graß:
Steig nach pfad er vant.
Der werde kunig von Tyrland
Was aldar komen aine.
Do gedacht der vil raine
6515 'Herre Got, wo pin ich nu?
Sende mir deinen engel zu,
Der mich pringe wider dar
Zu meinen leutten an das var!'
Do er di rede sprach,
6520 Ain grosses wetter er sach
Und ungefugen winde,
Di pliesen also geschwinde
Das sich di pawm zerretten
Und ir este flerten.
6525 Ir sewsen was unmassen groß,
Si deten manigen wider stoß.
Doner und plicke
Di wurden also dicke
Das ainer auff den anderen viel.
6530 Der morner loste den kiel
Und must auff das mer varen,
Ob er das leben wolte pe waren.
Als ich die warhait hab vernomen̄,
Si waren gar ze scheffe komen̄:
6535 An der kunig raine
Muste da peleyben allaine.
Das weter nam ain ende.
Do gie der ellende
In dem wald her und dar.
*[52a]* Zelest kam er an das var,
[Do er di rede sprach
Ain grosses wetter er sach]
6541 Do das scheff gestanden was;
Er sach wol das grune gras
Zedreten was und zedent:
Aller erst sich der kunig sent.
6545 **E**r sprach 'der hohe himel got,
Der engel kunig Sabaoth!
Wie soll mir armen man geschehen?
Nu muß ich von schulden jehen
Das ich dich er zurnet hab.
6550 Wa soll ich ellender knab
Hin komen oder war?
Ich pin aller freuden par.
Ich muß des warlichen jehen:
Mir was michel paß geschehen
6555 Das ich pey Pentapolin
Verloß alle die habe mein:
Da was ich pey leutten.
Nu en kan ich nicht pedeutten
Wie sich enden sull mein nott,
6560 Es tu dan der grymme tod,
Der hunger oder wilde tier.
Das sy es nue wolten enden schier!
Es wer mein will und mein mütt.
Zu we*u* ist mein leben gut?
6565 Was hilffet mir nu Syria,
Galacides und Anthiochia,
Penthapolin und Tyrland,
Di solten warten meiner hant?
Was mugen mir di lant frumen̄?

---

6521. ungefugen *BCD*, vngefüeg *A*.
6540. *Die beiden in BC folgenden Verse fehlen AD; sie wiederholen veranlaßt durch den gleichen Schluß* an das var *des vorhergehenden Verses an ganz unpassender Stelle 6519. 20 und sind deshalb als sicher unecht bei der Verszählung nicht beachtet.*
6542. *l.* das das *AD*.
6545. du hoch hymlischer got *A*.
6555. Das *BCD*, Do *A*.
6564. wen.
6565. Syria *alle*.
6568. meiner, *das* m *über gestrichenem* d.

6570 Noch hab ich schaden mer genomeñ
An den werden recken,
Di frummen und di kecken,
Di hie sint versuncken
Und mit dem scheffe ertruncken.
6575 Wärlich das düt mir we,
Und verklag sy nummer me.
[52b] Wär ich doch ritterleich erslagen!
Das wolt ich nummer geklagen.
Ey Lucina, frauwe mein!
6580 Du dete mir dein hilffe schein
Da ich auch verdorben was:
Du halfest mir das ich genaß.
Ich han es, fraw, verdienet an dir:
Dy schuld wil ich geben mir.
6585 Hiet ich d*i*ch zu Pentapolin
Pey deinem vatter haissen sein,
So mochtest du noch, frauwe, leben.
Got der sol mir nicht vergeben
Das ich dich so schire verchoß
6590 Dar nach das ich dich verloß,
Und das ich nam ain ander weib:
Das arnet nu mein schwacher leib.'
**K**lage gie da wider klage.
Es wurd gar ain lange sage,
6595 Solt ich es alles schreiben:
Da von wil ich lassen peleyben.
Er gie wider in den tan
Als ain weys loser man,
Dem alle freud geprach.
6600 Ain hohen perg er vor im sach,
Der lag vor dem walde.
Do eylte er gar palde.
Der perg was michel und groß.
Ain schones wasser da floß,
6605 Das was suss und gut.
Der kunig durch das wasser wüt.
Deß wasser grieß was raine:
Gar edels gestaine
Floß dar inne als der sandt.
6610 Deß claubte der von Tyrland
In seinem hemdes geren.
Er gedachte nach den eren:
Ob es ymer geschach
Das man in pey den leutten sach,
6615 So ließ er sy schone
[52c] Setzen in ain krone.
Ain kraft er von denn stainen vie.
Do sach er das gegen im gie
Ain tier, das was herleich:
6620 Sein varbe di was wunderleich.
Senft leich was sein gangk.
Es was wol ains speres langk.
Sein haut was grun als der chle,
Sein pauch weiß als der schne.
6625 Stumpfat was im der munt
Und murrat als ain vogelhunt.
Mer dan tausent lay var
Was das tier her und dar.
Sein haupt trug es schon enpar,
6630 Auff seinem hirne da vor
Ain krone von ir selber art:
So schone nie gemachet ward

---

6572. Di *BCD*, Den *A*. di *BCD*, den *A*.
6585. doch.
6586. haissen *BCD*, *l.* lassen *A*.
6596. wil ich es lassen *D*, lazz ichs *A*.
6602. Do *BCD*, Zu dem *A*, *l.* Dar.
6607. *l.* wassers *AD*.
6611. *l.* seinen *AD*.
6617. denn = den.
6626. murrat *mhd. nur bei Heinrich*: '*stumpfnasig*' (*Schmeller-Frommann I, 1642*). einem *A*.
6631. ir selber art = *von eigener Art*?

---

*Vor* 6623 *Bild in der Mitte der Spalte*: *Apollonius im Flusse watend und sich nach den blauen und roten Steinen desselben bückend. Aus dem Walde kommt ihm das Wundertier entgegen, eine Art Krokodil von gelbweißer Farbe mit einem gekrönten Hundekopf.*

Von goltschmides hendeñ.
Do gedauchte den ellenden
[52d] So schone creature
6636 War nicht ungehewre.
Doch vorcht er es ain tail.
Er sprach 'ungeluck und unhail
Hatt sich hie gesellet:
6640 Das tier mich yetzund vellet
Und dotet mich an alle wer.
Ich wolte yetzund ain gantzes her
Lieber aine an reytten
Dann mit den tyre streitten.
6645 Ey, hiet ich mein edel schwert!
Das war mir tausent marck wert.
Nu hab ich laider nicht mer
Da ich das tier mit peste
Dan ain schaid messerlein;
6650 Nu wol dar, es muß sein!'
Er satzte sich ze kampfe dar.
Das tier nam des heren war.
Es hett all solche gepär
Als es frewnt war.
6655 Es kroch zu dem werden
Mit dem pauch auf der erden:
Es spilte als ain hundelein.
'Herre Got, was mag ditz sein?'
Sprach der helt. 'es get hie pey
6660 Recht als es frewnt sey.
Ich wil warten und sehen
Was an mir welle geschehen.'
Er stieß das messer ein wider.
Das tier legt sich vor im nider,
6665 Sein haupt auff seine fusse.
Sein gesmach was so susse
Das er da von ain kraft gewan.
Do gedachte der werde man
'Leichte will sich Got erparmen
6670 Uber mich vil armen.'
Ain küneß hertz er gevieng.
Das dier vor im enweg gieng
[53a] Und det im mit dem haupte kunt
Das er im volgte an der stund.
6675 Er det es und gieng im nach.
Auff den perg was im gach.
Es kam an ainen schonen plan,
D*er* was grun und wolgetan.
Es schre sein stymme, di was gros,
6680 Das es in dem walde doß.
Den ruff det es dreystund.
Da mit det es den tiren kunt
Das si komen zu im dar.
Pey ainer weyle kam ain schar
6685 Von maniger hande wilde
Zu im auff das gevilde:
Liebarten, leuwen, panthier,
Ain hüren, wisen komen schir.
Wilde peren und eberschwein,
6690 Helffan und kamelein
Drungen alle sampt zu.
Di lange nacht all untz frü
Auff den mitten morgen
Der herre was mit sorgen.
6695 Da er dy tire hette gesehen,
Er sprach 'was sol mir geschehen?
Hie ist so maniger hande tier:
Si haben ain klaines mal an mir.'
Er stund in kumerlicher not:
6700 Er wante leyden den tod.
**D**as erste tier naigte sich
Und kroch ainem hunde geleich
Zu dem ellenden man,
Als es ee het getan.
6705 Es naig im, als er sagte sider.
Die tier vielen alle nider

---

6638. hail *A*.
6639. gefellet.
6644. den *BC*, *l.* dem *AD*.
6678. Das.
6679. sein *BCD*, ein *A*.
6688. = wisent.

Fur in auff di erden
Und nigen dem vil werden.
Nu mercket michel wunder:
6710 Das ditz wilde kunder
[53b] Vor im was worden still,
Das was Gottes will,
Der wunders vil gewurchen mag.
Si waren pey im ainen tag
6715 Und schurren im ainen prunnen,
Gerichte gegen der sunnen.
Si gruben im dannoch
In den perg ain weytes loch,
Dar inn der ausser welte degen
6720 Herbergte fur den regen.
Si giengen von im alle
Mit lieplichem schalle,
Das er wol merckte und sach
Das sy im daten kain ungemach.
6725 Uber ain weyle, di was kurtz,
Prachte das schone tier ain wurtz
[53c] Getragen in seinem munde.
Das tier im zaigen kunde
Das er nider saß
6730 Und der wurtzen aß.
Zu dem munde er sy pat.
Er aß der wurtzen, deß was im not,
Wan es was der dritte tag
Das er speyse nie pflag.
6735 Do er der wurtzen ain dail genam,
Zu seiner kraft er wider kam
Recht zu geleicher weiß
Als er der pesten speyß
Hiete ge essen di ye ward:
6740 So edel krafft hiet si von art.
Der prunne der da pey floß,
Des krafft was unmassen groß:
Wann er ge ass und sein getranck,
So ward er ringe und swanck.
6745 Es ließ im kainen smertzen
An leib noch an hertzen.
Das messer kam im wol ze staten:
Er schnaid reyser zu dem schaten;
Er schnaid von ainem holtze
6750 Den pogen zu dem poltze,
Den sennwete er gar vaste
Mit lindenem paste:
Wisset das ich nit lenge.
Er hett sein fewr zeug
6755 Pey im an der gurtel sein
In ainem schonen taschelein:
Das halff dem degen pald,
Wan der winter der ward kalt.
Er hett purg und reiche lant,
6760 Doch was da schmal sein gewant.
Er hett nicht mer zu der zeyt
Dann ainen rock und ain curseyt.
Er schoß vogelein, di er priet,
(Als in Got ir beriet,
6765 Er ließ dar naher seusen)
[53d] Und schnitzte veste reusen:
Da vieng er visch inne genug
(Er was zu solcher weyse klug),

6721. von *alle*, *l.* vor.
6729. — saze : aze.
6745. Es *BCD*, Er *A*.
6751. señ were.
6753. lenge.
6765. tewschen : rewschen *A*.
6767 *nach* 68 *A*.
6768. sölchen dingen *A*.

*Nach* 6718 *Bild in der Spalte*: *vor dem aufrechtstehenden Apollonius die aus dem Walde kommenden Tiere*: *das Wundertier*, *Affe*, *Kamel*, *Löwe*, *Eber*, *Einhorn*.

*Nach* 6765 *Bild in der Spalte*: *Apollonius schießt auf einen Papagei-ähnlichen Vogel mit roten und blauen Federn*, *der auf einem Baum sitzt*. *Im Hintergrunde die Höhle*, *man sieht einen gerupften Vogel am Spieß stecken*; *an einer Stange hängen noch ein Vogel und ein Hase*; *vor der Höhle ein Brunnen*.

Di aß er gepraten.
6770 In dauchte er war peratten.
Das edel tier pracht im hin zue
Paide spat und fru
Hasen, hinden, reher genug,
Das er sich gar wol petrug.
6775 Di zeyt er allsuß vertraib.
Was im der speyse uber plaib,
Das gab er den fuchsen,
Den wolfen und den luchsen.
Di waren im den tag pey:
6780 Er ward auch von in sorgen frey.
Sein kemnate was da hol:
Er hett sein gewonet wol.
Sein kunigleiches pette was
[54a] Laub, kle, blumen und graß.
6785 Er war ymmer da peliben
Und di zeit also vertriben,
Wan er sich sein hett verbegen.
Doch ward der hochgeporen degen
Von des hohen Gottes trost
6790 Kurtzlich darnach erlost.
Er was doch da, das ist war,
Vier wochen und ain jar.
Doch wante er d*as* versuncken
Das scheff war unertruncken.
6795 Aller erst wil ich euch verjehen
Wie den leutten sey geschehen.
Achirones sun kam dar
Und nam des reichen scheff war.
Harte schier er das bekant
6800 Das Appolonius von Tyrland
Ware in der scheffart.
'Es wurt lenger nit gespart,
Du giltest mir den vatter mein'
Sprach der starcke Flegedein.
6805 Das sturm wetter macht er groß.
Starcke pfeyle er zu im schoß.
War der schilt nicht gewesen,
Ir war kainer nie genesen.
Er rante zu im auff dem mere.
6810 Das harnasch hetten sy ze were,
Das sper, den pogen und das swert:
Das was an in tausent marck wert.
Si schussen und stachen,
Ir laid si an in rachen:
6815 Er endorste nyndert zu in komen,
Das mocht im an dem leben frummen.
Er was dar an nicht petrogen:
Er kante wol seins vater pogen,
Sein geschos, sein pfeil.
6820 Mer dan drey hundert meil
Traib er sy in das rote mer.
Da peliben sy an alle wer:
[54b] Ir scheff en mochte nit furpaß.
Das ließ Flegedein ane haß.
6825 Si peliben in dem sleyme
Pehaft als in dem leyme.
Si musten allda peleyben.
Kain wint mochte getreyben
Das scheff her oder dar.
6830 Da wurden sy aller freuden par.
Sy lagen da di jar zeyt,
Als ich hab gesagt seyt,
Di Appolonius dort was.
Der dritte man im kam genoß.
6835 Albedacus hette sich ernert:

6781. da *BC*, *l.* das *AD*.
6793. dj.
6794. *l.* und ertruncken *AD*.
6795. *A hat richtiger hier die Initiale statt 6793.*
6797. Achirontes *A*.
6798. *l.* scheffes *AD*.
6801. In der schefvart wĕr pekchannt *A*.
6802 *fehlt A*.
6806. yn *A*.
6809. zu yn auf daz mere *A*.
6812. an in *BC*, *l.* in *AD*.
6814. ym *A*.
6815. *Zeichen vor der Zeile.*
6819. geschos *mit langem* s *statt Schluß*-s.
6821. rote *alle*, *l.* tôte.
6834. = kawm genas.

(Da di speyse was gezert,
Di roß assen si dar zu)
Paide spat und fru
Sein not er Got clagte.
6840 Ains morgens da es dagte,
Da für Proserpina
Und mit ir fraw Alkmeina,
Deß windes göttynnen,
Und Venus di mynne.
6845 Mit in her fur Jupiter
Und pey im ain grosses her.
Si furten nebel dunst.
Albedacus mit seiner kunst
Zwang sy das sy pliben da,
6850 Und das di fraw Proserpina
Und Jupiter mit seinem her
In huben auß dem Kleben mer.
Do sy komen auff den fluß
Und in des rechten meres dus,
6855 Do ließ er di gotter varen:
'Morner, du solt pewaren:
Nym di rechten lere
Und *t*u wider kere
Zu dem perg an den plan
6860 Da wir vert den werden man
Durch not musten lassen.
*[54c]* Das wetter sey verwassen
Das uns so verre von im traib,
Und er da allaine pelaib!
6865 Ey, in wolcher not er schwebet
Und wie kumerlich er lebet
Yetzund mer dan ain jar!'
Di nacht was liecht und klar.
Der maister an dem sterne sach
6870 Das im groß ungemach
Des tages solte wider faren:
*Da chunde er sich nicht vor* pewaren.
Si sahen dort den schonen walt.
Ir freude di ward manigvalt;
6875 An allaine der weyssage
Der hett jamerleiche klage.
Do der tag auff geprach,
Appolonius dort varen sach
Seinen schilt und sein panyr.
6880 Das hette er pekant schir
Und sprach dar under:
'Ditz ist ain grosses wunder:
Wa das scheff sey gewesen,
Gelobet seystu, her, in deinem czeseñ!'
6885 Er von hertzen frolich:
Zwar das war wol pilleich.
Er gie zu in in den pergk abe
Zu dem mer an di hab
Und wolt sey enphahen.
6890 Di mornere in sahen:

---

6837. in *nach* dar *gestrichen.*

6839. er *d. i. Albedacus.*

6842. Alchymena *A.*

6843. göttynne *D*, ein göttinne *A.*

6852. Sew *A.* kleben *BC*, leber *AD.*

6858. nu.

6872. *B hat statt dieses Verses, wegen des gleichen Reimes mit dem Auge abirrend, 6856 wiederholt.*

6884. Und wy dy lewte sein genesen *A*; *das ist natürlich nur Ersatz für den unverstandenen Vers; das maskuline* zesen (*das* deinē *der Hs. ist sicher wie im Text aufzulösen*) *übersetzt, wie die Parallelstellen bei Frauenlob und Muscatplut zeigen* (*Hätzlerin I, 130, 132 = Muskatblut ed. Groote 28, 90, wo* wesen, *wie aus dem Wortregister ersichtlich, nur Druckfehler*; *außerdem Muskatblut 12, 75*), firmamentum, *vgl. Daniel 3, 56, Psalm 150, 1, von welcher Bedeutung aus sich auch die abweichende bei Beheim und die der abgeleiteten* zisemen *und* ungezesen *entwickeln, und die sich auch etymologisch (vgl. δέσμα, δεσμός) wohl erklären läßt.*

6885. *l.* Er wart von *AD.*

6886. war = was.

6887. *beide* in *fehlen A, es ist aber nur eines zu tilgen.*

'Nu gebt uns das petten prot!
Der kunig lebt und ist nit dot.'
Di ancheren wurffen si zu hant.
Si furen drate an das lant,
6895 Di da noch lebentig waren,
Und enpfiengen wol den klaren.
Da enpfieng er sy wol hin wider:
'Wa seyt ir gewesen̄ syder?
Und wie hab ich euch verloren?'
[54d] Si sprachen 'kunig wolgeporen,
6901 Wir sein nyendert gefaren,
Do kam Achirones paren
Und det uns mit schussen we
Und traib uns in der Kleber se.
6905 Doner und plicke
Vielen auff uns dicke.
Ware dein pogen nit gewesen,
Wir mochten nie sein genesen.'
**D**a horte der gehewre
6910 Gar di abenteure
Wie sy von dannen waren komen.
Do er di rede hett vernomen̄:
'Habt ir mein harnasch aber noch?' —
'Ja, lieber herre; wisset doch,
6915 Der pfeil haben wir verschossen vil.' —
'Das ist alles das ich wil.
Sein soll werden gut ratt,
[55a] Seyt das euch Got gesant hatt.'
Si waren mager und kranck,
6920 Wann dy speyse und das getranck
Was in klain gnug gegeben,
Das sy kawm mochten leben.
Er gie nach der wurtz sa
Und gab seinen leutten da.
6925 Da von wurden si so starck
Das in den painen ir marck
Crafft von der wurtz gewan.
Si giengen mit im in den dan
Zu seiner kemnatten.
6930 Di was wol beratten
Mit lawb und mit grüne*m* kle.
Dannoch zaigt er in me
Den herlichen prunnen̄
Der floß gegen der sunnen̄.
6935 Deß truncken di vil krancken.
Si pegunden Gote dancken,
Wann das wasser gab in krafft,
Und wurden alle manhafft.
**E**r sagte in di mare
6940 Wie ain tier da were
Das sein syder hette gepflegen
Von des werden Gottes segen.
'Es ist herlich und zyer.
Mer dann tausent wilde tyer
6945 Sind dem selben undertan.
Das ich mein leben heutte han,
Das ist des selben tyeres solt.
Es ist mir gantzlichen holt.
Di guten wurtz gab es mir.
6950 Es schuff das manig wildes tyer
Ist worden mir ge horsam
Pey mir als ain huntel zam.'
Der weissage Albedacus
Gedacht in seinem hertzen suß:
6955 'Ain tier haisset Milgot:
Di tyr laistent sein gepot,

---

6902. Achirontis *A.*
6904. der *BCD, l.* den *A.*
6922. komen *vor* kawm *durch Über- und Unterpunktierung getilgt.*
6931. grünenn.
6947. *l.* scholt (= schult) *A.*
6952. huntel *mit* t, *nicht mit* d, *zeigt bereits die heute gültige Schärfung durch* l-*Suffix.*

---

*Nach* 6914 *Bild in der Spalte: Apollonius geht dem landenden Schiff entgegen.*

[55b] Sy sein klain oder groß.
Kain tyer ward nie sein genoß.
Hiette ich des tyeres hertzen,
6960 So verchte ich kainen smertzen.'
Er hub sich vil palde
Haymlich zu dem walde,
Ob er das tyer funde.
Ain kunst er wol kunde
6965 Da er di tyer twangk,
Es was starck oder kranck.
Den wurm vant er an der stund,
Der spilte gegen im als ain hunt.
Do ward Albedacus gar fro.
6970 Ain prieff schraib er do,
Den pandt er im umb das haupt.
Da mit das tyr was peraupt,
Milgot, aller seiner kraft.
Das det des greysen maisterschafft.
6975 Es fiel an di seytten
Und lag an der leytten:
Es enmochte sich nit geruren,
Haupt noch fuß gefuren,
Wan im was sein kraft entsigen.
6980 Er ließ das tier also ligen.
Zu dem scheff gie er zu hant:
Ain scharffes messer er da vant,
Das was michel und langk.
Von den leutten er sich schwangk
6985 Und eylte gegen dem walde.
Nach volgte im gar palde
Appolonius der degen.
'Weß wil der alte man pflegen?'
Gedachte er in seinen synnen
6990 'Deß muß ich werden innen.'
Albedaco dem was vil gach;
Appolonius gieng im nach:
Da er zu dem wurm kam,
Das messer er her für nam.
[55c] Do das tier das ersach,
6996 Es vorchte grossen ungemach
Und schre mit grosser stymme
Mit zoren und mit grymme.
Es det mit der stymme kunt,
7000 Ob yemandt war da zu der stunt
Der im ze hilffe kame
Und es von den punden name.
Appolonius der erschrack,
Er gelebte nie so laiden tag.
7005 Do er den wurm̄ so ligen sach,
Mit zoren er zu dem maister sprach:
'Ir rechter mordere!
Was pedewtent dise mare?'
Albedacus der sprach alldo
7010 'Herre, du solt wesen fro:
Ich wil dir ain klainat geben.
Wiltu hundert jar leben,
Jungk an allen smertzen?
So iss des tyeres hertzen
7015 Also groß als ain halbes ay.
[55d] Es hatt tugent manigerlai:
Du wirdest starck und gesundt
Und wolgemut zu aller stundt.'
Appolonius sprach zu hant
7020 'Welches ist ditz starcke lant
Das ditz tier gepunden hatt?
Das sage mir, das ist nit ratt.' —
'Herre, das ist dise geschrifft,
Di uberwindet alle gift.

---

6965. *l.* t. mitte tw. *A*.
6966. was *BC*, *l.* war = wær *AD*.
7002. punden *BC*, *l.* panden *D*, pant *A*.
7020. lant *BC*, *l.* bant *AD*.

---

*Vor* 7013 *Bild in der Spalte* (*etwas verwischt*): *Schiff mit Gewappneten auf dem Meer*; *Ungewappnete, rot, blau und grün gekleidet, spazieren am Strande*; *weiter hinten, durch den Wald halb verdeckt, Apollonius und Albedacus* (*wie oben*) *vor dem Wundertier.*

7025 Das tier haisset Milgot.
Alle tier nach seinem gepott
Mussen leben und wesen,
Mit im sterben und genesen:
Es ist kunig uber alle tier.
7030 Herre, du solt helffen mir
Das wir sein hertz gewynnen:
So wirstu wol innen
Das dein kraft wirt so groß
Das nyendert lebt dein genoß.'
7035 Er sprach 'solt ich es slahen dot?
Ich wolt ee leyden solche not
Das es mir gieng an das leben.
Nu hat es mir den leib gegeben:
Ich ware nummer genesen,
7040 Wär das tier nit gewesen.'
Das tier sach den kunig an,
Sam es spräch 'werder man,
Löse mir des todes pandt!'
Appolonius zehant
7045 Nam im den brieff ab.
Albedacus der alte knab
Floch von dannen drate;
Doch was es im ze spate,
Wann di tier waren komen,
7050 Di den ruff hetten vernommen.
Si lieffen an den alten man
Und furten in in ainen walt dann,
Das er sein geren hiet enporen.
[56a] Albedacus ward da verloren,
7055 Das ich nit waiß war er kam.
Appolonius urlaub nam
Von dem tiere wolgemüt:
Im naig schone der kunig güt.
Mit henden und mit fussen
7060 Da winkt es dem vil sussen
Das er ain weyle pelib da.
Das tier lieff von dem heren sa.
Es prachte im der wurtzen gnug,
Das er sy von dannen kam getrug.
7065 Es gie mit im untz an das mer.
Di ritter liffen zu der were,
Da sy titz tier sahen
Und in pegunde nahen.
Es nam urlaub ane schaden.
7070 Appolonius was geladen
Mit ainer grossen purden.
Da sy deß innen wurden,
Si furen im engegen
Und enpfingen in mit gesegen.
7075 Das scheff sy in den wag triben.
Albedacus was da peliben;
Doch fur er von dannen
Fro mit seinen mannen.
Deß prunnen holten sy genüg
7080 Und ir fässel gar gefult.
Der wurtzen assen sy dar zu
Paide spat und fru.
Si gewunnen von ir hohe kraft,
Das sy wurden liephaft.
7085 In was allen ande
Wyder haym gegen lande.
Si waren komen an ir macht
Und furen tag und nacht
Vier wochen nahen,
7090 Untz sy Galaciam sahen.
Si furen fro an das landt.
[56b] Ain knappe kam zu in gerandt
Und sagte im pose märe:
Das Cirilla tot wäre.

---

7028. So mügen sy vor ym genesen *A*.
7052. in in *BCD*, yn *A*. ainen *alle*, *l.* ainem? *l.* woldan *AD*.
7059. henden *BCD*, *l.* haubet *A*, *vgl.* 6978.
7064. = kawm.
7068. pegunden *AB*: *zufällige Übereinstimmung in leicht erklärlichem Schreibfehler.*
7069. ane ane, *das erste* ane *gestrichen.*
7074. segen *A*.
7079. *l.* D. pr. hetten sy geholt (: gefolt) *AD*.
7080. flëschl *A*.
7084. *l.* lebehaft *A*? leiphaft?

7095 Man wante auch er war dot.
'In dem lande ist solche nott
Von wainen und von jamer klagen,
Ich möcht es halbes kam gesagen.
Seyt ich dich, herre, hab gesehen,
7100 So mag mir vil wol geschehen.
Ich wil von dir hynnen
Da pettenprot gewynnen.' —
'Lebt aber noch das kindelein?
Als lieb als dir dein trewe sein!' —
7105 'Ja, herre, auff meynen aid:
Es ist ain knäbelein gemait.'
Schiere komen märe
Das der kunig komen ware.
Da wurden fro gemayne
7110 Paide groß und klaine.
Er ward frolichen enphangen.
Do sach man im di wangen
Mit zaheren uber fliessen.
Wainen und riessen
7115 Hort er in di veste
Di mynniklichen geste.
Formosam di kunigein
Sach er da vil traurig sein.
Er klagte auch vil klagleiche,
7120 Das arm und reiche
Mit im musten wainen
Und inn traurikait erschainen.
Was halff das? sy im was dot.
Er wart freuden genot:
7125 Der achtet er vil klaine dach.
Deß jamers purd und ir joch
Prechte im laydes schmertzen
Mit jamer zu dem hertzen.
Das kint wurd für in getragen.
[56c] Do hub sich wainen und klagen
7131 Offenbar und stille.
'Ey susse Cirille!
Nu muß ich ymmer traurig sein
Durch di werden treuwe dein.
7135 Du sagtte mir di warhait,
Da ich ze lest von dir raidt,
Ich gesahe dich nummer me.
Waffen hewt! und ymer we
Der verfluchten rayse!
7140 Ey du klainer wayse!'
Sprach er zu dem kindelein
'Du hast di lieben muter dein
Ze fru pey namen verloren.
Cirilla, fraw wolgeporen,
7145 Ich muß dich furpaß ymer klagen,
Di weil und ich das leben mag tragen.'
[56d] **D**as kind was genennet,
Das *man* es noch heut erkennet:
Es ward Ermogines genant.
7150 Er gab im das gute lant.
Sirinus der mere

---

7095. *Man hatte auch geglaubt, daß er, Apollonius, tot sei; darauf bezieht sich dann 7099 ff.*
7098. = kawm.
7102. *l.* Das *AD.*
7115. di *BCD*, *l.* der *A.*
7122. inn, *das alle Hss. haben, ist wohl zu streichen*; *oder l.* im (*Roethe*).
7123. *l.* W. h. yn d., s. w. tot *A.*
7127. = Prachte *ACD.*
7148. nam.
7149. Ermogenes *A.*
7151. Syrinus *A.*

---

*Nach* 7129 *Bild oben über die Seite: Apollonius im Gespräch mit einem barhaupten Jüngling in blauem Rock und Hosen und braunem Überrock. Am Strande ein an Hosen, Rock und Mütze blaurot halbgeteilter Knappe, der sein gelb-rotes Schild und Banner hält; neben diesem ein blaugekleideter barhaupter Jüngling; davor auf dem Meer ein Schiff mit Gewappneten, darunter einer (Prinzel?) mit goldener Rüstung.*

Ward sein pflegere:
Er zoch es auch vil schone.
Do raid er gegen Warcilone
7155 Der kunig Appolonius
Zu seinen leutten sprach suß:
'Ich will den milten Paldein
Und Printzel den sun sein
Schauwen, wie sy sich gehaben.'
7160 Do rietten im di werden knaben,
Wan es was nahent da pey,
Kam uber tagwaide drey.
Da er zu Warcilone kam,
[57a] Laidige mär er vernam:
7165 Der kunig Paldein was dot.
Das was ain ander jamer not.
Doch must er di klage lan,
Wann es het Got gethan,
Der uns gibt des leybes zil
7170 Und fastet uns, wie lang er wil.
Poten wurden auß gesandt
Her und dar in die lant
Nach den heren. der ward vil.
Sich hub ain schones ritterspil,
7175 Tavel rü*nn*en, turnay,
Sust kurtz weyl manigerlay.
Das det er alles umb das
Das Appolonius dester paß
Der traurikait vergesse
7180 Und freuden sich vermesse.
Dar nach wolt er reytten
Wider haym gen Galaciten.
Printzel rayt mit im alldar.
Si peliben da nahent ain jar.
7185 Paide freud und ungemach
Den heren paiden da geschach.
In den selben zeytten
Sach man zu reytten
Poten herleich perait.
7190 Es was kosper ir klaid,
Reich was ir gezeuge,
*Und das ich nicht leuge,*
Wer sein zu kauffe hette gert,
Es war tausent march wert.
7195 Der poten waren viere.
Nach den ritten schiere
Vier und zwaintzig sawmere.
Zwelff sawmere
Triben si an der purge pergk;
7200 Auff yetlichem sawmer ain twergk.
Di waren wol an gelaitt:
Ain rotter samat was ir klaid.
[57b] Der kunig gieng im engegen.
Si nigen dar nach seinen segen.
7205 Da enpfieng er sy mit eren.
'Dein lob soll sich meren'
Antwurten sy im zehant.
'Appolonius von Tyrlandt,
Kunig von Galacia,
7210 Erkempfet hastu Syria,
Kunig zu Penthapolin,
Anthiochia di ist dein!
Es lebet yetzund tewrer nicht,
Wirdikait hatt zu dir pflicht.
7215 Dich grusset, hoher kunig klar,
Mein her, kunig Balthasar,
In Armenia ain voget.
Wir sein her zu dir gezogt:
Er suchet deine wirdikait,
7220 Der ist im vil von dir gesait:
Du seyst der teuwrist der nu lebe.

---

7160. *l.* Das *AD.*
7170. *l.* fristet *A.*
7175. rümen.
7177. teten sy *A*; er *könnte nur Prinzel sein.*
7192 *fehlt BCD.*
7194. Er.
7196. Nach den so traib man schiere *A.*
7197. *l.* drumedëre *A.*
7203. *l.* yn *A.*
7204. = seinem.
7210. Syria *s. 6155.*

Er pitt dich, herre, umb ain gabe,
Der hatt er, herre, an dich gegert,
Er will ir sein von dir gewert:
7225 Armenia das gute lant
Gibt er, herre, in dein hant.
Er ist dein dienäre,
Piß sein gepietere.
Mercke recht was ich sag:
7230 Er hatt alle samßtag
In dem lande zu sold
Zwelff me*u*l mit gold
Herleich und wol geladen,
An alle arbait und an schaden
7235 (Ich rede es an alle schande),
In dem selben lande
Fisch, flaisch, wein und prot:
Der wein ist weiß und rot.
Da ist aller gnaden vil:
*[57c]* Es hatt der man da was er will.
7241 Nu ist im nahent gesessen
Ain purger hoch vermessen:
Er ist ain reicher waruck.
Gehaissen ist er Abacuck
7245 Von der grossen Romaney.
So grosse storey
Tuet er uns mit gewalt.
Sein hochvart ist manigvalt:
Von Walthasare will er han
7250 Das er im sey undertan.
Nu will er lieber dienen dir.
Zu deiner hilffe stet sein gir.
Di klainat hat er dir gesant,
Da mit n*e*iget er deiner hant.
7255 Zwelff sawme mit golde,
Da mit wirt er dein holde.
Deß hatt er dannoch also vil:
Was des dein hant geben wil,
Deß hastu, herre, volle kraft.
7260 Deiner werden ritterschaft
Gib und leich nach deinem müt
Was dich, herre, duncket güt,
Und friste in vor dem waruck,
Der do haisset Abacuck.'
7265 Appolonius ane schande
Nam di heren von dem lande.
Er sprach 'vil lieben heren mein,
Nu düt mir ewr hilffe schein.
Das ich nu stille lage,
7270 So wurden wir alle trage.
Wir sullen raisen umb das landt,
Seit uns mit priefen ist gesant
Armenia das reiche.
Weraittet ew herleiche:
7275 Ich will euch geben reichen sold.
Secht ir di sawme? das ist gold:
D*e*s gib ich euch w*a*ß ir des weld.'
Do sprach manig werder helt
*[57d]* 'Der rede sey wir gar gemait:
7280 Wir wellen geren sein perait.'
Deß frewte sich sein stoltzer müt.
Es daucht di poten auch vil güt
Di das gold hetten pracht.
In ward wider haym gedacht,
7285 Und prachten die märe
Das der Tyrlandere
Kurtzlich wolte komen
Paide ze hilff und ze frumeñ.
Kunig Walthasar was fro
7290 Und stalte sein gemüte ho.
Er sante schier ain wider pot:
Deß hett der Wülger seinen spot.
Weytten do geruffet ward
In di landt ain herfardt.
7295 Do ward manig betschelyr

---

7222. *l.* gebe *A*.
7223. *vor* an *ist* vmb *gestrichen* (*aus der vorhergehenden Zeile*).
7232. meyl.
7242. *l.* Bulgër *A*.
7247. vnd.
7254. naiget.
7277. Das. weß.

Ze harnasch wol peraittet schir,
Ritter und warun.
Vil manig stoltzer garczun
Lieffen weytten in di lant:
7300 Den heren deten sy bekant
Di hervart und den reichen solt,
Paide silber und gold.
Des goldes ward gesandt dar,
Do man sein rechte det war
7305 Das auff den kämelein lag,
Sechtzig tzenten rechter wag.
Das dailte er herleiche:
Si wurden alle reiche.
Er prachte an dem woldan
7310 Zwaintzig tausent werder man.
Si waren alle wol berait:
Ir harnasch und ir wappen klaid
Waren kospere.
Der werde Tyrlandere
7315 Freute sich der gesellschaft.
Kune und manhaft
[58a] Was das volck alles gar.
Ir schilte sint liecht und klar.
Das land und die dar inne sint,
7320 Ermoginem, sein liebes kint,
Enpfalich er Syrino.
Von danne hub er sich do.
Der kunig von Warcilone
Fur mit im vil schone.
7325 Zwaintzig kiel sind perait,
Speyse genug dar an gelait.
Si furen hin mit schalle
Und waren frolich alle.
Pusawmen und trumeñ
7330 Hiessen sy da prumeñ,
Horen und schalmeyeñ,
Küffen, lottere schrein:
Auff den scheffen was ain schal
Das es in das lant hal.
7335 Das weter und di winde
Triben sy so geschwinde
Di richte gegen Armenia.
Ain stat hieß Filadelfia,
Da schifften die heren zu
7340 An ainem suntage fru.
Enphangen wurden sy gar wol:
*Daz lant wart allez freẅden vol.*
Von speyse edle wirtschaft
Gab man in nach ir kraft.
7345 Was ir hertze gerte,
Zehant man sy deß gewerte.
Deß landes kunig Balthasar
Kam frolich zu dem heren dar.
Sein cepter und sein krone
7350 Legte er nider schone
Fur Appolonius *f*usse:
'Werder man, püsse
Deß landes not und die mein.
Landt und leut di sind dein,
7355 Und laß mich deinen diener sein!'
Appolonius sach *yn* an.
[58b] Susse lachen er pegan.
Er sprach 'du pist ain piderman.
Ditz land was deß vater dein,
7360 Es soll auch dein aigen sein.
Durch deine werde frumkait
Will ich dir gerne sein perait,
Und weß du hast an mich gert,
Deß pistu alles gar gewert.'
7365 Da prachte er di geste
In manige schone veste.
Allenthalben in dem lande

---

7298. garun.
7309. den *A*.
7329 ff. Von pawken vnd prummen, Pusawnen und trummen, Horn *u. s. w. A*.
7332. Wüeffen *A*; *doch ist* küefen = güefen *entschieden besser*.
7342 *fehlt B*.
7351. susse.
7356. zu, *vgl. 7463* (*daraus ist wohl auf die Form des z in der Vorlage zu schließen*).
7359. Umb dy grosse milte dein *A*.
7360. Er.

Zehant er poten sandte,
Das yeder man wäre perait
7370 Wol nach seiner wirdikait.
Ze roß und ze fusse er gewan
Ze streyt hundert tausent man.
Do gab im ze stewr
Appolonius der gehewre
7375 Zwaintzig tausent ritter güt.
Er sprach ‘nu hab hohen mut,
Werder kunig Balthasar!
In kurtzer zeyt wirstu gewar
Das er von uns wirt geschant,
7380 Und das sein leutt und sein land
Wirt undertan unnser handt.’
*[58c]* Abacuk dem komen märe
Das Balthaser im wäre
Berait mit ainem grossen here.
7385 Er stalte sich auch zu der were.
Wol zway hundert tausent man
Pracht der Wulger an den plan.
Sich hub kumer und not.
Abacuk im wider pott
7390 Dem kunig von Armenia.
Ain lant haisset Parichia,
Deß was herre Balthasar.
Abacuk der rante dar
Und ver wuste das land so gar
7395 Mit raub und mit prande
Das in dem guten lande
Lutzel leudte waren peliben:
Si waren alle gar vertriben.
Hie mit hub sich der streyt.
7400 Das land was groß und weyt.
Auff den guten vesten
Pehielten sy di pesten.
Appolonius und Walthasar
Furen mit irem heren alldar.
7405 Si komen in so nahent
Das sy di veint sahent
Auff ainem velde, das was weyt.
‘Frid auß’ ward zehant geschreit.
Si drungen auff ain ander her.
7410 Ir schwert, ir schilt und ir sper
Vaßten sy in ir hende.
Starck, kün und behende
Was das klaine werde her.
Si satzten sich zu frecher wer.
7415 Balthasar der milte
Furt an seinem schilte
(Das was von gold, hort ich sagen)
Ain schwartzer stranck dar auff geslagen.
Sein vatter hett im geben,
7420 Da er nymer mochte leben.
Ainen sun hett Balthasar,
*[58d]* Der drang her mit seiner schar.
Er was gehaissen Assur,
Den veintten poser nachpawr.
7425 Zwaintzig tausent was sein her,

---

7383. im *fehlt A.*
7391. Parachia *A.*
7398. waren *indikativ, da auch A so hat, das den Umlaut bezeichnet.*
7402. sy *BC, l.* sich *AD.*
7404. hrñ *BC, l.* her *AD.*
7411. hende, *das* e *aus* a *korrigiert.*
7418. Einñ swarczñ trakchñ *A, vgl. 7603.*
7419. yn ym *A.*

---

*Nach* 7381 *Bild unten an der Spalte: Schiff auf dem Meer, darin ein blaugekleideter, barhaupter Knappe mit Apollonius' Banner; dieser am Strande, vor ihm sich verneigend Balthasar mit braunem Rock und roten Hosen, barhaupt, Krone und Scepter liegen zu Apollonius' Füßen; hinter ihm zwei gleich gekleidete Knappen, der eine barhaupt, der andere mit einer roten hohen Mütze, und ein dritter barhäuptiger, blaugekleidet. Im Hintergrunde die Stadt.*

Wol beraytet zw ganczer wer.
Gegen im her drang Ladomer,
Ain kunig reich und her.
Dreysigtausent was sein schar.
7430 Nach dem kom Walthasar
Mit vierzigtausent mannen:
Aller erst hueb sich ain zannen.
**D**arnach reyttet Kyran,
Der furte sechtzig tausent man,
7435 Kunig von Macedonia.
Er was mit Abacuk allda.
Ey, wie die roß kurren
Und wie sy den sant schurren,
Gratzten und sprungen!
7440 Di her zu samen drungen.
Slahen und stechen,
Groß sper prechen:
Diser slug, ener stach,
Hie was we, dort was ach.
7445 Di schwertes schlege waren groß:
Als auff ains schmides anpaß
Was der liechten helm klangk,
Das das fewr dar auß drangk.
Ey, wie Assur da vacht!
7450 Er hett kraft und macht.
Er slug umb sich ain lucken,
Das vor im ze stucken
Di Wulger fielen auf den sant.
Balthasar der weygant
7455 Det vil ungefugen schaden.
Maniger muste sich paden
In sein selbes plute.
Nu drang dort auß der hute
Appolonius der degen,
7460 Ain helt des leybes unverbegen,
*[59c]* Mit ainer rotte, die was groß.
Pusaumen, schalmayen doß
Was *yn* dem here vil schone.
Printzel von Warcilone
7465 Kam gehurret auff das velt.
Da kam gelt wider gelt.
Abacuk von Wulgaria,
Nemrot von Romania,
Si drungen her auff das wal.
7470 Der lauff ward vinster uberall,
Was das here was gestalt
Als ain praitter, dicker walt.
Von dem her gie ain wurm,
Si drungen her als ain sturm.
7475 Als uns die abentewr saget,
Do ward manig man verzaget,
Do sy das here sahen

---

7426—32 *von einem andern Schreiber*; 7426 Wol *hat noch der erste geschrieben, ebenso hat er* 7432 ain, *das vergessen war, hinter* zannen *nachgetragen und durch Versetzungszeichen davor verwiesen*; *außer der auch in den einzelnen Buchstaben abweichenden dünneren Schrift sind noch die bedeutungslosen wagrechten Striche über dem* r *in* wer 7426 *und* her 7428 *und die beiden Punkte über dem* m *in* kom 7430 *zu erwähnen.*
7427. Lodomer *A*.
7433. raite *A*, *l.* rait?
7439. Tantzten *A*.
7442. sprechen *mit durchstrichenem* s.
7453. sant *aus* plan *korrigiert*: *das* p *vor* s *gestrichen, dieses aus* l *verbessert.*
7463. zu; *vgl. 7356.*
7465. gehurtet *AD*.
7467. Wulgaria, *das* W *aus* M *korrigiert B.*
7470. *l.* luft *A*.
7471. Was *BCD*, Wenn *A*, *l.* Wan.
7473. *l.* murm *A*; *vgl. 4946.*

---

*Nach* 7460 *Bild eine ganze Seite* 59a *und* b *füllend. Mit schwarzer Tinte* (*des Korrektors*) *ist dem Maler unten der Inhalt des Bildes vorgeschrieben*: ain strait j kunig (?) d[c]pey j stat vb[c]al h[c] hin zu. *Unter den beiden vorn auf einander stechenden Heerhaufen sind aber vier gekrönte Könige*: *unter dem gelb-roten Banner drei* (*Apollonius oder Prinzel, Balthasar, Assur*), *unter dem roten einer* (*Abakuk*). *Hinter dem vor der Stadt sich erhebenden Hügel rückt ein neuer Heerhaufen* (*der des Apollonius?*) *mit aufgestellten Lanzen an.*

Und in pegunden nahen.
Appolonius rieff sy an:
7480 'Ir heren und ir werden man,
Nu weret leib und ere!
Habt an sy di kere!
Furchtet nit ir grosses her!
*Sy sint hy mitt chrankcher wer:*
7485 Es soll der meynen yeder man
Der iren dreissig pestan,
Wann sy sind alle sampt zagen.
Wir sullen iren vaigen kragen
Noch heutte plewn und peren
7490 Und unnser gut und er weren.'
Appolonius der werde man
Hette do geleget an
Den harnasch mit den schüppen.
'Wir sullen uns heut üben
7495 Mit den Saraceinen
Als di wolf mit den schweinen.'
Waltasar an der zeyt
Hette gesiget ainen streyt.
Den kunig von Macedonia
7500 Pracht er gevangen mit im da,
[59d] Den hoch geporen Kyran.
Hett er dreyssig tausent man
Ze tode erslagen oder me?
Yedoch det im sein schaden we,
7505 Wann er hett auch verloren
Tausent ritter wol geporen.
Assur der hette grossen schaden
Auff Wulgere geladen.
Geslagen hett im der knabe
7510 Viertzig tausent ritter ab.
Yedoch was sein schade groß,
Doch zu disen nit genoß:
In waren wol drew tausent man
Tot gelegen auff dem plan.
7515 Es was erslagen Ladomer,
Ain kunig reich und her.
Do Appolonius das gesach,
Zu seinen mitkempferen er sprach
'Nu dar an si! sy sein dot.'
7520 Das sper man im in die hent pot:
Es was ee Kolkans gewesen.
Do enmochte niemand vor genesen.
Dem rosse was vil wol gegurt.
Er hub den ersten puhurt
7525 Und rante auff Wulger her
Mit seinem guten sper.
Was er der Wulger traff,
Durch di gieng es als ain saff.
Lutzel es sy für trug
7530 Was man an im stach oder slug:
Es klang auff im als ain glaß,
So herte der hernasch was.
Da von det er in so we:
Wol zway tausent oder me
7535 Velte er in kurtzer stund;
Noch wart sein leib nie verwunt.
Bey ainer leytten er dort sach
Das ainer Printzelen ab stach.
[60a] Gar pald er auff den Wulger raitt,
7540 Wann im was umb den kunig laid.
Er stach den Wulger auf den sant,
Das er dot lag zehandt.
Er sprach 'her Printzel, reytet her!
Nemet das gute sper!
7545 Hutet sein, ob ir sein gert!
Es ist hie tausent marck wert.'
Er nam das sper in di hant.

---

7484 *fehlt BCD.*
7490—7572 *fehlen C (ein Blatt).*
7509. yn *A.*
7512. *l.* disem *AD.*
7513. *l.* Im *AD.*
7518. Zu den seinen er do spr. *A.*
7519. *Virgel zwischen beiden* si. *l.* sint *AD.*
7526. Raisleichen fuert er das sper *A.*
7528. *l.* als durch ein schaf *A (Parallelstellen s. im Glossar).*
7530. auf yn *A.*
7539. raitt, *das* i *über der Zeile nachgetragen.*

Auff di zwen kam gerant
Ain hochgeporen satrapaß,
7550 Der mit tausent manne was.
Do sprach der edel kunig reich
'Printzel, nu were dich!
Das tuen ich auch; es ist uns not:
Di reyttent her auff unnsren dot.'
7555 Der satrapaß rait do*rt* her.
Er furt ein hurneins sper.
Auff kunig Printzeln er stach,
Das er nicht horte noch gesach.
Appolonius nam das sper
7560 Und det ain wider ker her
Auff den starcken satrapaß,
Das er viel nider auff das graß
Und an der stat dot was.
**D**em Printzel gab er in den mundt
7565 Der guten wurtzen. er ward gesunt.
Er hett ir vil mit im dar pracht.
Printzel kam schir an di macht
Das er stund und saß.
Im was worden verre paß
7570 Dan im ee wäre.
Appolonius der märe
Gab im das sper wider:
'Nu were dich paß dann sider!
Doch hab ich ine gestochen dot
7575 Der dich pracht in dise not.'
Eya, wie da ward gerant!
[60b] Da ward manig plate entrant.
Das schwert nam er in di hant:
Er slug umb sich solche sleg,
7580 Weytte strasse und wege
Slug er durch di Wulger do.
Si wurden laidig und unfro.

Nu dringet dort her Balthasar
Gegen Abacuk mit seiner schar,
7585 Di was michel und groß.
Das prastelen in di wolcken doß.
Ir waren hundert tausent.
Durch den melm sy sausent.
Do sy der Tyrer ane sach,
7590 Auß ainem taub mute er do sprach
'Zwar, es mag wol Wulger regen,
Oder sy wachsen auß under wegen.
Ir ist doch so vil erslagen:
Hetten sy di schwein getragen,
7595 Ir ware dannoch ze vil,
Ob ich warhait reden wil.'
Er und Printzel rantten dar.
Gerne sach sy Balthasar.
Si satzten sich zu starcker were
7600 Und rotierten ir here.
Di panier furten Gargan
(Er was ze sturm ein piderman)
Mit den schwartzen dracken.
Di sper pegunden ze kracken,
7605 Do sy zesamen stachen.
Da sy di sper prachen,
Si griffen zu den schwerten.
Deß zinses sy sich da werten
Deß der von Wulgaria
7610 An dem von Armenia
Lange hette gegert:
Deß ward er volliclichen gewert.
Appolonius von Tyrland
[60c] Nam das schwert in di hant.
7615 Er slug ane masse.
So weyt ward di strasse
Do der Tyrland rayt,
Mer dan vier sper prait
Ze paiden seytten pey der hant.

---

7550. mannen *A*.
7553. auch ich *A*.
7555. doch.
7560. her *fehlt A*.
7588. melm *BCD*, nepel *A*.
7590. tobmute *D*, tobendem müte *A*.
7592. auß *fehlt ACD*.
7601. *l.* furte *AD*.
7603. *l.* dem *A*.
7610. *l.* den *A*.

7620 Was er ir mit dem schwert vant,
Di wurden nider gemett,
Als si dar waren gesatt.
Der edel kunig Balthasar
Ließ das schwert rauschen dar.
7625 Assur der genende
Slug mit seiner hende
Allaine mer dann tausent man.
Printzel ließ es dare gan:
Mit dem spere stach der knabe
7630 Mer dann tausent Wulger ab,
Das sy vielen auff den sant
Und waren tod satzehandt.
Das dot slagen was so groß
Das ain pach von in floß
7635 Von plut, von roß und mannen,
Wol ain meil von dannen.
Abacuk kam gerant
Auff den kunig von Tyrland.
Di weil er mit den anderen straitt,
7640 Hinder wertz er in an raitt.
Mit gantzer krafft er es wag,
Und gab im ainen kolben slag,
Das er sein selber vergaß
Und kam doch gesaß.
7645 Das schwert viel im aus der hant.
Ey, werder kunig von Tyrland,
Soltu werden da erslagen?
Das soll manig frauwe klagen,
Wann sein zucker susser leyb
7650 Hatt verdienet das di weib
Deinen namen erent
Und deinen lob merent.
*[60d]* **D**er edel kunig Balthasar
Ward des slages wol gewar.
7655 Unmassen ser er erschrack,
Do der kunig also lag
Auff dem sattel vor fur dot.
'Awe diser jamer not,
Das ich ward ye geporen!
7660 Nu ist der tewrist man verloren
Der ye ritters namen gewan.
Du giltest mir den werden man,
Oder ich muß hie sterben
Und auff dem wal verderben.'
7665 Abacuk was auch ain helt,
Fur den pesten gezelt
Den indert hett Wulger landt.
Er kam mit grymme auf in gerant
Und sprach 'der zins wart hie geben:
7670 Es giltet heut dein vaiges leben.'
Si slugen solhe schwert sleg
Das di ringe in dem weg
Vielen nider als di satt
Di ain pawr gesatt hat.
7675 Si hauten durch di schilte:
Von slages unpilde
Si kluben vor den henden.
Es mochte niemanndt wenden
Zwischen in dan der dot.
7680 Ainen grossen slag pat
Der werde kunig Balthasar
Abacuk dem Wulger dar,
Der im den helm auff klob.
Er ward in paiden oren taub,
7685 Das er furpaß nummer me
Ersprach weder ach noch we,
Wan er im penam das leben.
Da was der zins auch geben.
**K**unig Printzel hett gesehen
*[61a]* Wie Appolonio was geschehen.
7691 Er stund nider auff das graß
Und nam das schwert da es was.
Auff sein roß er wider saß
Und pracht in hin dan paß.

---

7625. pehende *A*.
7644. = kaum.
7649. sein *BC*, l. dein *AD*.
7669. *l.* wurt = wirt *AD*.
7672. *l.* den *A*.
7683. klob *aus* kleb *korrigiert*.
7686. Gesprēch *A*.

7695 Den helm er im abe prach.
Appolonius zu im sprach:
'Herre, wie ist mir geschehen?
Habt ir das, werder man, gesehen
Das ich so drate nider lag?
7700 Ich wante es wer ain doner slag,
Wan ich sach da niemant
Der mir den slag hett gethan.'
Kunig Printzel der sprach do
'Werder kunig, nu piß fro
7705 Das du noch pey synnen pist
Und dir das leben peliben ist.
Du wurde hinder wertz ge slagen
Von Abacuk, de*m* posen zagen.'
Er sprach 'mein schwert ist mir penomen.
7710 Ey, werder Got, war ist es komen?'
Printzel sprach 'herre, es ist alhie.' —
'So enward ich also fro nie:
Seyt ich mein schwert wider han,
So will ich alles trauwren lan.'
7715 Er nam der wurtzen in den munt:
Da von ward er vil schir gesunt
Und stercker dan er ware
Da im der Wulgar
Den ungefugen kolben schlag
7720 Hinten auff das haupt wag.
Lenger sy da nicht enpitten.
Si sassen auff und ritten
Wider auff ir geverte.
Do ward der streyt vil hertt.
7725 Nemrott rait sy an,
Der hette achtzig tausent man.
Do Balthasar den Tyrer sach,
Frolich er zu im sprach:
[61b] 'Nu wol mich, lieber herre mein,
7730 Das du noch hast das leben dein!
Ich will nummer nicht geklagen;
Wann ich want du warst erslagen.
Herre, gib mir das petten prot:
Er ligt dort erslagen dot
7735 Von Wulgaria der Baruck,
Der ungetreuwe Abacuk.'
Des was der Tyrer gemait:
'Wir haben unnser arbait
Mit im uberwunden.'
7740 Pey den selben stunden
Sahen sy pey seytten
Staphens an sy reytten
Wol sechtzig tausent was ir schar.
Do sprach der edel Balthasar
7745 'Werder man von Tyrland,
Mein salde stet in deiner hant.
Di schar ist prait und langk.
Nu hab ich sorg du seyst kranck
Von dem ungefugen slage.'
7750 Der Tyrlander sprach 'nit verzage,
Werder kunig! ich mag wol.
Ich tuen alles das ich tuen sol.'
Si rantten auff sy mit gewalt.
Da ward maniger von in gevalt
7755 Nider auff den grünen plan.
Si ritten starcke kastellan.
Si waren kuen und frech.
Si slugen das di starcken plech
Nider riren von den platten.
7760 Man sach di hohen roß watten
In dem plute untz an die knie,
Paide dort und hie.
Appolonius was ergrymmet:
Maniger ward von im gelemet
7765 An fussen und an henden.
Er rach da seinen enden.
Was er ir mocht geraichen,
Dem gab er ain zaichen,

---

7708. den.
7712. fro also.
7763 f. ergrym̄et : gelym̄et *A*, *l.* ergremet : gelemet.
7765 f. henden : enden *ABC*, *l.* handen : anden *D*.
7768. Den *A*.

[61c] Das sy musten sterben sa.
7770 Er was ir maister worden da
Als Engelmair in dem gew:
Er matte sy nider als das hew.
Doch werten sich di kecken.
Si slugen grosse flecken,
7775 Das maniger muste sterben
Oder an der krafft verderben.
Do das Nemrott gesach,
Es was im grosser ungemach.
'Ey, das ich ye ward geporen!
7780 Was ich eren hab verloren!
Ich wolte, da ich auß raitt,
Das ich mich hette gelaytt
In ain starcke leger sucht!'
Er hub sich drate an di flucht
7785 Wol mit tausent mannen.
Si fluhen mit im von dannen.
Do Appolonius das gesach,
Er rufft 'nu dar! fach und slach!'
Der streytt was er gangen.
7790 Do gaben sich gevangen
Der tewristen zehen tausent man.
[61d] Di furten sy mit in von dan.
Dy musten gelten und pagen.
Di anderen waren gar erslagen.
7795 Balthasar von Armenia,
Appolonius von Galacia
Hetten doch alda verloren
Maniger ritter wolgeporen:
Wol zehen tausent oder me.
7800 Das det in an den hertzen we.
Abacuk ließ auff dem plan
Erslagen zway hundert tausent man
An di dy gevangen waren.
Do ritten di vil klaren
7805 Ze herberge an den gemach,
Da in gutes vil geschach.
Auff ain hauß floch Nemrott,
Das was gehaissen Gabilot.
Di purgk was weyt und groß.
7810 Ewfraten dar umb floß:
Das wasser ist groß und schnell.
Di purgk ist alle sinebel.
Si ist michel und weyt.
Auff ainem schonen plan sy leit.
[62a] In der purgk also getan
7816 Sind zwen und sibentzig dinstman.
Si ist frummer leut vol;
Man huetet ir unmassen wol:
Hundert wachtere,
7820 Di sind da hütere:
Paide tag und nacht
Huetent sy mit aller macht.
Si plasent ir gehurne.
Zwen und sibentzig turne
7825 Hat di purgk umb sich.
Drey mauren herlich
Sind dar umb gelaid.
Di mawr ist zwelff schuch prait
Und ist hoch achtzehen elen:
7830 Also hort ich das puch zelen.
Nemrot pehielt sich da:
Er enmocht nyendert anderswa
In dem lande sich generen.
Er muste sich alle tag weren.
7835 Von der guten veste
Si sahen schyr dy geste:
Appolonius, Palthasar
Suchten alle tag weg dar.

---

7771. *l.* Als ein mair *A mit anderer Interpunktion?*
7788. ruff. fach *BCD*, stich *A*.
7798. *l.* Manigen *A*.
7810. Ewfrates *A*.
7824. Zwen und zwainzig *A*.
7829. zehen *A*.
7838. tag *fehlt AD*.

---

*Nach* 7814 *Bild unten über die Seite: Nemrot in goldenem Harnisch mit gekröntem Helm flieht mit den Seinigen unter dem roten Banner über eine steinerne Pfeilerbrücke in die Burg. Hinter ihm eine Schar Verfolger mit geschwungenen Schwertern und Keulen.*

Si pranten in dem lande
7840 Nemrotten ze schande.
Ayner raise wart gedacht,
Di ward schire volbracht,
Ze Wulgarie in Gabilot.
Deß ward gewarnet Nemrot
7845 Das der kunig Balthasar
Beraittet sich mit ainer schar.
Da wurden poten gesant
Nemrotten in Wulger lant.
Es was vier tag waide
7850 Uber ain wilde haide
Von Filadelfia gelegen.
Appolonius der degen
Und Assur, deß kuniges paren,
Perait wurden auff das varen.
[62b] Mit tausent mannen fur er dar.
7856 Deß landes huetet Balthasar:
Er pelaib zu Filadelfia.
Nemrot von Romania
Funff tausent ritter wolgemait
7860 In ain hute het gelait.
Do sy komen in das lant,
Si stifften raub und prant.
Si triben und trugen,
Si viengen und slugen
7865 Di Wulger, was ir da was.
Selten yemand da genoß,
Wenn si da pestrichen.
Nu wurden sy er slichen:
Da sy riten ane sorgen,
7870 Nemrot der lag verporgen
Under ainem perg in ainem tal.
Ir hundertt ritten auf das wal
Und satzten sich zu vester wer
Gegen Appolonio her.
7875 Ze lest fluhen sy hin dan.
Assur habt sy vast an
Mit grossen schussen und slegen.
Appolonius der werde degen
Sach dort her mit grosser kraft
7880 Dringen starcke ritterschafft
Wol funff tausent oder me.
Kunlichen er si an schre:
'Nu beret leib und leben!
Secht wie si zu uns dort her streben.'
7885 (Pey diser grossen geschicht
Was kunig Printzel nicht.)
Er hurtet an sy mit gewalt.
Ir sturm ward manigvald:
Si slugen und stachen,
7890 Starcke sper si zeprachen.
Da gieng slag wider slag.
Manig man da dot lag.
Si lebten in den sorgen
[62c] Von dem mitten morgen
7895 Untz verre uber mitten tag,
Das niemant anders da nit pflag
Dann 'sticha stich' und 'slaha slach.' —
'Awe' da maniger sprach
'Das ich her ye pin komeñ!
7900 Mir ist das leben hie benomeñ.'
Nemrotes her ward groß,
Das sein vil vast verdroß
Den Tyrlander und Assuer.
Ir gemüet das ward schwer:
7905 Wan di heren wolgeporen
Hetten an der stat verloren
Wol funff hundert ritter güt.
Da von sente sich ir müt.
Nemrot der werde helt
7910 Wol tausent ritter auserwelt
Hette gelassen auff dem wal.
Di anderen waren ane zal

---

7866. = genas.
7867. Wenn = wen.
7874. *l.* Appollonij *A.*
7883. *d. i.* weret.
7903 f. *l.* Assur: sur *AD*; *aber BC dachte vielleicht an* Assuêrus.

Dy da waren erslagen.
Was soll ich euch nu mer sagen?
7915 Nemrot gewan uberkraft,
Do Assur und sein ritterschafft
Fluhen von dem werden man:
Da prach er sein trewe an.
Appolonius der raine
7920 Muste pleyben allaine.
Er nam das swert in di hant
Und vacht als ain weygant.
Was er mit dem swerte traff,
Das slug er nider als ain schaff.
7925 Lutzel yemand das fur trug
Der auff in stach oder slug:
Er slug roß und man.
Was er dar zu slage gewan,
Di waren nider geschlagen:
7930 Zwar ich will sein lutzel klagen.
Der doten waren auf dem wale,
Das sy peliben an zale.
[62d] Er stund in den toten
Di von im sind geschrotten
7935 Recht als in ainem tieffen graben.
Er kund sich mit der wurtzen laben,
Als in dy an mecht ane gie,
Untz das er ain kraft gevie.
So vaste het er sich gewert
7940 Und sein leben genert,
Das im in kainen gähen
Niemand torste genahen.

**D**u Nemrot sprach ain man,
Der was gehaisen Klimodan:
7945 'Herre, wiltu wol faren,
So soltu dich und uns sparen.
Der man der dort in noten strebt,
Der ist der tewrist der nu lebt.
Du solt in vahen, das ist mein rat,
7950 Wann er ains lewen hertzen hatt.
Das sey mein trewe dir ain pfant.
Er hatt mit seins ains hant
Mer dan tausent man erslagen.
Herre, ich will dir mer sagen:
7955 Von Turkia kung Rangolt
Ist dir nie worden holt.
Er hatt dir laydes vil gethan.
Dar zu hatt er kampfes an
Gar dick an dich gesprochen.
7960 Herre, wiltu gerochen
Werden an Rangolde?
So laß den ritter holde.'
Nemrot sprach 'du sagest war.
Nu reyt selben zu im dar!'
7965 Das det Climodan zehant.
Er kam all dar zu im gerant.
Er zoch ab den helm *h*üt:
'Gib dich gefangen, ritter güt!'
Appolonius sprach 'umb wie?
7970 Nu sten ich ungepunden hie.
Wer mich noch soll vahen,
Der muß den slag en phahen

---

7923. *Strich als Zeichen (des Korrektors?) davor.*

7943. **D**u *BC statt* **Z**u *AD zeigt, daß schon in der Vorlage von BC, wenn die Vorzeichnung vergessen wurde, der Miniator etwa falsche Initialen zeichnete.*

7950. lebn̄s *vor* lewen, *erst das* s *gestrichen, dann das ganze Wort über- und unterpunktiert.*

7951. *l.* Des *AD.*

7952. *l.* sein *A.*

7958 f. Darczu hat er dich kchampfes an Gar dikche gesprochen *A.*

7961. *l.* Rangolden : holden (*d. i.* hulden, *Treue schwören*) *A.*

7967. güt.

---

*Nach* 7972 *Bild oben über die Seite: Apollonius steht mit gezogenem Schwert unter den Erschlagenen. Hinter einem Hügel verschwinden einige Reiter (wohl der fliehende Assur). Ihm entgegen reitet mit offenem Visier und gekröntem Helm Nemrot (was nicht mit dem Text stimmt), hinter diesem, ebenfalls gepanzert aber barhäuptig, Climodan.*

[63a] Der noch nie ward geslagen.
Ir habt mich fur ainen zagen:
7975 Nain, ir seit dar an unpetrogen;
Ir muget wol von hynnen zogen,
Ob ir gemach wellet han.'
Do sprach der edel Climodan
'Ritter, du solt volgen mir:
7980 Es ist niemant pey dir
Der dich erloße aus der not.
Tuestu sein nit, so pistu dot.
Sust will ich purgel sein
Umb das werde leben dein.
7985 Du pist ain man, des mus ich jehen,
Der tewrist den ich hab gesehen.
Dar umb war mir auff meinen ait
Umb deinen werden leib laid.'
**D**o sprach der Tyrlander
7990 'Sage mir, ritter, mer,
Das du mir werdest bekant.' —
'Climodin pin ich genant.
[63b] Nemrott ist der herre mein,
Deß gevangen soltu sein.' —
7995 'Hayß in reitten zu mir her.
Will er dan tuen das ich ger,
So will ich in sein hant geben
Paide leib und leben.'
Deß ward Climodin gar fro.
8000 Zu Nemrott rayt er do
Und sagte im di rede gar
Di im der man enpott alldar.
Do er Nemrotten sach,
Mit zuchten er zu im sprach
8005 'Herre, der man will sich ergeben:
Er will sein er und sein leben
Lassen an di gnade dein.
Nu vernym di rede sein:
Reit all dar! er ist ein man
8010 Der mit zuchten reden kan.'
Do in Nemrot an gesach,
Mit zuchten er zu im sprach:
'Pider man gar ver wegen,
[63c] Gib dich gevangen, werder degen!
8015 Du stest in dein ains wer:
Wann zwen die sein ains her,
Du ergibest ane schande dich:
Laß dich sicherleichen an mich.'
Do sprach der von Tyrland
8020 'Pistu Nemrot genant?
Wildu mich dan gevangen han,
So soltu mir mein harnasch lan.
Da mit will ich dienen dir,
Wie du wilt gepieten mir.
8025 Ee ich welle den harnasch geben,
Lassen will ich ee mein leben.
Ich ward nie mannes aigen,
Das mag ich wol er zaigen.'
Do sprach der edel Climodein
8030 'Herre, er düt den willen dein:
Du enmochtest nummer paß pestan
Das swert, dein helm, di platten
Dann an dem deß es ist,
Seyt das er dir zu diser frist
8035 Hulde schweret alz ain man
*Der zu dienste dir wil stan.'* —
*'Nu dar, das sey!' sprach Nemrot.*
*Do swuer er ym pey Astrot,*
*Pey Machomet und Tervigant*
8040 *Das er mitt trewen seiner hant*
*Wartten wolte als ein man*
Der ritters namen pflegen kan.
Appolonio ward getan
*Sicherheit vor allen man.*
8045 Do stieß er das schwert in.
Paide verlust und gewin

---

7975. *l.* petrogen *A*.
8031. *l.* pestatten *AD*.
8032. *l.* den helm *AD*.
8036—41 *fehlen B* (*Abirrung von* man *auf* man).
8044 *fehlt BCD*.
8045. das *aus* den *korrigiert*.

Satzt er in des heren hant.
Den helm man im abe pant.
Man zoch im dar ain kastelan,
8050 Das was starck und wolgetan.
Er saß auf und rait
Uber ain haide, di was prait.
Er ward gefraget all zehant
Wie sein nam wär genant.
8055 Do hieß sich der zarte
Lonius mit dem parte.
'Haissestu Lonius?' sprach Climodein
'Ich will dein geselle sein
Ze velde und zu walde.'
8060 Nemrot sprach palde
[63d] 'Hab dir in deiner hute.'
Deß naig im der gute.
Do enpfalch er Lonium den degeñ
Zwain, di sein solten pflegen
8065 Und dienen nach dem willen sein.
Lonius und Climodein
Ritten aus in das veld.
Ir roß giengen wol gezelt.
Si hetten kurtzweile vil:
8070 Hab ich, valchen, vederspil:
War zu in sein hertze trug,
Deß hette er nach wunsch gnug.
Aynes tages das geschach,
Nemrot zu Lonio sprach
8075 'Als lieb ich dir sey, —
Ain stat ist uns gelegen pey,
Di wuste Wabilonia.
Uns saget di hystoria
Das so grosse reichait
8080 An di stat sey gelait,
Und da sey niemand inne —
Nu nym in dein synne:
(Du pist zwar ain piderman)
Magstu dich deß genemen an
8085 Das du mir saytest mare
Wie di stat ware
In der mauren gethan?
Das wolt ich fur ain dinst han
Deß ich dir danck wolte sagen:
8090 Du magst da vil wol pejagen
Das ich dich ledig ließ varen,
*Ob dich dy götter pewarn*
Das du den leib da generest
Und dich vor dem wurm werest;
8095 Man sagt das der sey da gar vil:
Das ist das ich wissen *w*il.
Magstu dar geraichen,
Pring mir ain wortzaichen!
Das will ich dienen umb dich.
[64a] Weß du dan pittest mich
8101 Petlich, des volg ich dir:
Das soltu haben, herre, zu mir.'
Do sprach der vil zarte
Lonius mit dem parte
8105 'Was du mich haissest, das tuen ich.
Herre, nu peweyse mich
Wie ich komme auff das pfat
Das mich pringe in die stat.
Di pottschafft muß ich werben,
8110 Oder ich muß da sterben.'
Do sprach der kunig Nemrot
'Di statt ligt von Gabilot
Mer dann zwelff meil.
Nu nym dir der weil:
8115 Laß dir dar rechte zaigen!

---

8057. Haissestu *fehlt A.*
8061. *l.* in in *AD.*
8065. dienem.
8068. *l.* enzelt *ACD.*
8072. *vor* gnug *ein verklextes* g.
8092 *fehlt BCD.*
8094. den würmen *A.*
8096. uil.
8102. her *A*: *wohl richtiger.*
8114 f. *festina lente: laß dir erst den Weg ordentlich zeigen.*

Dich duncket du seyst aigen:
Ich laß dich ledig, komestu von dann,
Oder ich sey ain krancker man.'
Lonius perayt ward
8120 Gegen Wabilon auff di vard.
Ain schnelles roß ward im gegeben:
Dar auff pehielt er sein leben.
Nemrot rait mit im do
Auff dem perg zu Libano,
[64b] Untz er di stat ane sach.
8126 Nemrot zu dem gaste sprach
'Werder Lonius gemait,
Du solt mir schweren ainen aid
Das du nit schaidest von mir so.'
8130 Lonius der schwur im do.
'Nu dar hin!' sprach Nemrot.
'Gut gevelle geb dir Got!
Ich will dein peytten, ob ich mag,
Alhie untz an den dritten tag.'
8135 Lonius was wol perait:
Sein harnasch hett er an gelaitt.
Er rayt in ainer weyl
Deß waldeß wol zwo meil.
Das was perg und tal:
8140 Er det mer dann ainen val
Uber stock und über stain.
Es wundert mich das im di pain
Noch das haubet nicht zeprach,
Als manig val im geschach.
8145 Di hohen wilden leytten
Must er abe reytten
An steig und ane weg,
An pfad und ane steg.
Ze lest kam er in ain wisen,
[64c] Do sach er lauffen und pisen
8151 Lewen und panthier.
Dar komen lebarten schier,
Ainhürn und wilde peren.
Da mochte im sein hertze schweren,
8155 Das er sy muste fliehen
Und von in danne ziehen.
Er rayt durch di wisen dan
Wehertens als ain piderman.
Do kam er an ein wasser groß,
8160 Das auß dem paradise floß;
Ewfraten ist es genant:
Es ist ew ee wol bekant.
Da muste er uber reytten.
Es was pey den zeytten,
8165 Rechte umb mitten tag,
Das gemaines slaffes pflag
Di wurme und di wilden tier.
Durch das wasser kam er schir
Geschwemmet und geflossen:
8170 Deß hett in doch verdrossen.

---

8124. *l.* den *AD*.
8131. dar *BCD*, var *A*.
8138. zwelf *A*.
8154. *Er war traurig, weil er nicht auf sie Jagd machen konnte*; *nicht etwa* swern *iurare*.
8158. Wehertent *C*, *l.* Wehertzent *AD*, *d. i.* beherzet.
8161. Ewfrates *A*.
8167. *zwischen* di *und* wilden *Loch im Papier*.

---

*Nach* 8149 *Bild unten über die Seite: es stellt zwei Scenen dar: links vom Beschauer die Stadt, davor auf einem Hügel zu Pferde Apollonius im braunen Rock und blauen Hosen und Krone auf dem Kopf, neben ihm Nemrot, rot gekleidet mit roter Mütze. Weiter rechts die Wiese mit den wilden Tieren, von denen ein zweihöckeriges Kamel und ein Einhorn ganz sichtbar, ein drittes Tier halb vom Wald verdeckt; Apollonius, diesmal im Harnisch, reitet mit Mühe einen steilen Abhang hinunter auf sie zu.*

Di stat lag vor im nahen.
Dar pegunde er vaste gahen.
Er horte manige stymme
Unsuesse und grimme
8175 Von lintwurm und von drachen.
Der lufft muste kracken
Von dem wilde das da schray.
Ir styme ward manigerlay.
Do er kam an das purgtor,
8180 Da enwas niemant da vor,
Weder man oder weib,
Niemant dann sein ains leib.
Di stat was weyt und langk,
Groß was ir ummefangk.
8185 Di maur was gar marmelstain,
Weiß als ain helffen pain.
Ir turne waren alle gantz,
Wol gezieret und glantz;
[64d] Schone kemnatten
8190 Mit paw wol peratten.
Trucken und raine,
Uber legt mit märmel staine
Waren da di gassen prait.
Da was alle reichait,
8195 Dann das niht leute da was.
Cle, laub, gar grunes gras
Stund da her und wider.
Mang tag lag es darnider:
Von Gottes fluch ist es geschehen,
8200 Als ich die biblien han hören sagen,
Das da kain mensch peleyben mag
Furpaß mer kainen tag.
Di stat ist ainer meyle langk.
Dy waide was da kranck:
8205 Lonius doch nit vergaß,
Seiner guten wurtzen er aß,
Der hette er sich gewarnet dar.
Er nam doch gar dicke war
Ob er da yemand sähe
8210 Der im der warhait jähe
Das er da wer gewesen.
Nu hab ich an dem püch gelesen
Das er sach dort pey im ain stiegen,
Der was mit dritten wol phiegen.
8215 Er heffte das roß an ain want,
Seinen helm er auff pant.
Er sprach 'hie ist nahent pey
Lebentigs, was es halt sey.'
Er satzte sich zu rechter wer,
8220 Als er pestien wolt ain her.
Das schwert er aus der schaiden zoch.
Die stiege was zu massen hoch,
Di trug in auf ain palaß,
Das michel und weyt was,
8225 Mit merbelstain gewelbet wol:
Der was schwartz als ain kol,
Der was rot als ain plüt.
Das estereich was also güt
[65a] Das ich es nit geraitten mag.
8230 Manig edel stain da lag,
Jaspis, safyr und rubein,
Capasius, alabadin.
Er sach dort ain enge tür.
Do was mit kunst geleget für
8235 Zwen gulden leben wol perait.

---

8181. 82. Weder weib noch man Er rait hin in hintz auf den plan *A*.
8191. Trucken] ru *zweifelhaft, eher* ai.
8198. Manig dach lag da nider *A*.
8199. st *vor ist durchstrichen.*
8200. *l.* jehen *AD*.
8202. kainen *BCD*, denn ainen *A*.
8207. sich er.
8214. phiegen *BCD*, gepflegen *A*: *l.* stegen : gepflegen? *aber auch A hat* stiegen.
8227. Daz gab ym vil hohen mut *A*.
8232. Capasius, *das* C *undeutlich, fast* E *B*, Capasius *CD*, *l.* Topasius *A*. alabendein *A*.

Da waren staine ein gelait,
Als mir di warhait ist pekant,
Pesser dan alls Osterlant.
Die tür was ain jochant.
8240 Ain velsloß er dar an vant.
Ain guldene spangen
Was di tür gehangen,
Di waren starck und groß.
Das vellsloß er auf sloß
8245 Und gie zu dem türel ein.
Da gie gegen im ain schein
Das im das sehen geprast:
Also krefftig was der glaßt
Der im in di augen schain.
8250 Manig kostreicher stain
Stund in der kemnatten.
Di was auch wol peratten
Mit karfunckeln und rubinen.
Di daten soliches schinen
8255 Das im das sehen vergieng.
Zehant er die kraft gevie
Das er horte und sach
Was ee in der kemnatten geschach.
Von arabischem golde,
8260 Von jaspis und von crisolde
Waren di mawren.
Er sach dort zwo figuren,
Der antlütz was mynniklich,
Ir klaider kosper und reich.
8265 Es was ain man und ein weib.
Also rechte schoner leib
Ward auf erden nie gesehen,
Als mann in selben horte jehen,
Vonn menschlichem pilde.
[65b] Nider halb was es wilde:
8271 Als ain klaines rosselein
Wol gemachet und fein
Yetliches hette vier pain.
Schneweys als ain helffenpain
8275 Was sein haut und sein har.
Vor in lag ain prett klar:
Si spilten schachzabel spil.
Ir unmusse was so vil
Das sy sein nit deten war
8280 Untz das er kam auff sy aldar.
Er plicket auf und erschrack.
Do gab im Lonius ainen slack,
Der det im unmassen we.
Mit ainer lautten stymm er schre,
8285 Di was groß und hel.
Er was ze fussen vil schnel.
Von im was sein erster lauff
Ain haymliche stiegen auff
Auff ainen turn, der was hoch.
8290 Das weybel nach dem manne floch.
Do pegraiff sy der klare
Lonius mit dem hare.
Er zoch *si* vast an sich.
Sy trug ain hefftel, das was reich:
8295 Wan man sein ze kauffen gert,
Es war tausent marck wert.
Si hette an ir weissen hant
Zway vingerlein, das zway lant
Nach wirde nit vergolden,
8300 Ob sy si kauffen wolten.
Das weybel sprach 'nu laſß mich!' —
'Entrewn' sprach er, 'nain ich!
Du must mir warlichen jehen
Was ditz sey das ich han gesehen.'
8305 Dar nach kam ir man zehant.
Ainen pogen trug er in der hant,
Da zoch er ainen pfeil an

---

8240. velloß.
8241. *l.* An *AD.*
8258. ee *fehlt A.*
8274. als Alabasterstain *A.*
8281. Er *d. i. das Männchen.*
8292. mit *BCD*, pey *A.*
8293. si *fehlt.*
8299. vergelden.

Und schoß auff den werden man
In ainer kurtz weyle
[65c] Mer dan dreyssig pfeile.
8311 Das weybel was unsittleich:
Es slug vast hinder sich;
Mit den vodern painen
Stieß es den vil rainen.
8315 Lonius wart im gehaß:
Seiner zucht er vergaß
Gegen dem wilden tiere.
Er zuckt es an sich vil schiere
Und gab im aines knopfes stoß,
8320 Das es vor im nider schoß.
Wann es hett in geschlagen,
Das er niemand wolte sagen,
An ain haymlich statt.
Deß weyblein den heren patt,
8325 Ob er sy wolte lassen leben,
Si wolt im ain hort geben
Deß er ain herre mochte sein.
Er sprach 'wie ist der name dein?'
Do sprach das weyblein zehant
8330 'Pliades pin ich genant.
Mein man haisset Piramort,
Der an der stiegen stet all dort.
Achiron mein vatter hieß:
Ditz gūt er mir alles ließ.
8335 Ditz haus was sein. er ward erslagen
Von ainem man hört ich sagen:
Ain kunig reich von Tyrlandt,
Appolonius was er genant.
Er slug mir auch den pruder mein
8340 Cholkanem. das rach Flegedein:
Er traib in in das rote mer:
Da starb er und sein her.'
Lonius zehant sprach
'Ich pin der der Achiron stach
8345 Und der den Kolkan erslug.
Proserpina das scheff trug
Auß dem roten Gliber mer.
[65d] Ich lebe noch und mein her.
Pistu das geslachte,
8350 So kommestu mir vil rechte:
Du giltest mir di arbait
Di ich von Flegedine lait.'
Si schre 'herre, laß mich leben!
Ich wil dir ainen hort geben,
8355 Das dir von wasser nummer me
Noch von gifft geschihet we.
Nym hin di zway vingerlein:
*Dy fristen dir daz leben dein.*'
*Er nam zu ym dy vingerlein*
8360 Und st*ie*ß sy an den vinger sein.
'Du solt mir das hafftel geben,'
Sprach er 'ob du wellest leben,
Das ich pringe ain zaichen da pey
Das ich hie gewesen sey.'
8365 Si gab im das hafftel do.
Er ließ sy. da ward sy fro.
Si lieff drate von im dan
Zu Piramort irem man.
Lonius der gie hin fur
8370 Di richte gegen der schonen tūr.
Er sach das schachzabel prett.
Zehant er wider kere det
Und nam das gestaine,
Das was edel und raine:

---

8309. *l.* kurtzen *AD.*
8319. aines *alle, l.* ainen?
8322. Das *BCD,* Dar des *A.*
8335. *Virgel in allen Hss. nach* sein.
8341. *Strich zwischen den beiden* in *BCD.* rote *alle, l.* tôte, *vgl. 6821.*
8344. *Strich zwischen den beiden* der *BC.*
8347. leber mer *A.*
8358. 59 *fehlen BCD durch Überspringen auf den gleichen Reim*; *um einen Sinn herauszubekommen, hat dann BCD* stoß *und* dein *für* stieß *und* sein *eingesetzt, was ich, um eine Interpunktion zu ermöglichen, (gegen das sonstige Prinzip der Ausgabe) nach A wieder hergestellt habe.*
8363. pringe ] *das* e *aus* r *korrigiert.*

8375 Ich wil ew es hernach sagen.
Sich hub schreyen und clagen,
Da Piramort dar zu kam
Da Lonius di staine nam.
Das was im als ain wicke.
8380 Mit ainem vesten stricke
Pand er sy in den geren.
Von dannen wolt er keren.
Da er fur di türe kam,
Und das Pliades vernam
8385 Und Piramort, in was vil gach:
Si volgten al hinten nach.
Lonius was gemait:
[66a] Er saß auf und rayt.
Da er auß der stat kam,
8390 Ain grosses trumelen er vernam.
Ich enwaiß ob euch sein wundert:
Deß kunters wol funff hundert,
Oben man, niden tier,
Waren komen harte schier.
8395 Di deten im so grosse not
Das im kawme an den dot
So we mochte sein geschehen,
Als man in syder horte jehen.
Tracken und lintwurm
8400 Kamen mit gesturm.
Viperen und slangen
Pegunden an im hangen.
Gar lautte schre da Piramort:
'Er hatt da pey im meinen hort,
8405 Das schachzabel gestaine,
Paide groß und klaine.'
Da ward in allen auff in zoren.
Er nam das roß zwischen di sporen
Und rante von in vaste hin.
8410 Zu Ewfrate stund sein sin.
Das was das edel wasser groß
[66b] Das aus dem paradyse floß.
Doch slug er manigen widerslag,
Das maniger wurm vor im dot lag.
8415 Manig fluchen im geschach.
Er rait untz er das wasser sach.
In den lufften sich er schwangk
Von im kawm ains speres langk
Ain dracke ungehewre.
8420 Mit gestanck und mit fewre,
Da mit det er im so we
Das im da vor nie me
Von kainer not so we geschach,
Als er selber seyt verjach.
8425 Der dracke zoch den werden
Mit den cloen zu der erden;
Wan sein roß das was kranck,
Es strauchte und hanck.
Es hett wol tausent pfeyl
8430 In der klainen halben meil
In di pain enpfangen.
Paide nateren und slangen
Der hiengen an im also genüg
Das es sein kawme getrüg.
8435 Es was von der nott
[66c] Nahent halbes dot.

---

8375. I. w. euch hernach da von sagen *A*.
8386. volgten, *das* t *über der Zeile nachgetragen*.
8389—8424 *fehlen A* (*Rest einer Seite leergelassen*).
8396. = ân.
8408. mit dem sporen *D*.
8409. hin.
8417. s *vor* lufften *gestrichen* (*Überspringen auf* sich).
8425. *hier beginnt wieder A*.
8430. In der chlainen weile *A*.
8435. 36. Es was mer denn halbes tot Nu plaib aver in der not *A*.

---

*Nach* 8435 *Bild unten über die Seite: Vor dem Burgtor Apollonius auf dem Pferde, um dessen Hinterbeine sich zwei Schlangen schlingen, während zwei andere auf dasselbe loskriechen. Er selbst ganz gewappnet holt mit dem Schwerte gegen den geflügelten Drachen aus, der aus der Luft Feuer auf ihn speit.*

Lonius der milte,
Er vacht under dem schilte
Gegen dem dracke*n* als ain man
8440 Der mit siten vechten kan.
Er slug in den tracken,
Das im muste swachen
Payde macht und krafft.
Lonius ward auch behafft
8445 Mit amächt von dem fewre.
Er slug mit abentewre
Dem trachen ainen großen slag,
Der im auff das hirne wag.
Der drack sich von im schwang
8450 Mer dan zehen sper lang.
Deß was Lonio gar not.
Er was vil nahent gelegen dot.
Er nam der wurtzen in den mund,
Do ward er krefftig an der stund.
8455 Wäre di wurtz nit gewesen,
Er mochte sein nummer genesen.
**D**er dracke schwang sich wider her.
Auff den man was sein ger.
Er hette ainen weytten giel.
8460 Das fewr im dar auß viel
Als es geschürt wär alldar
Mit ainem ungefugen kar.
Mit seinen kloen elen langk
Gar vaste er an den ritter drang.
8465 Mit den langen tatzen
Pegunde er in kratzen.
Er zerte im ab denn helm,
Er warff in nider in denn melm;
Den schilt er im abe prach.
8470 Da der ritter das gesach,
Er sprach ‘das ist nit wol gestriten:
Ich hab ze lange gepitten.’
Er nam zu payden henden
Das schwert. er wolt es enden
*[66d]* Umb den wurm oder umb sich.
8475 Er gab dem drachen ainen stich
Mitten zu dem hertzen in.
Das was des trachen ungewin:
Lonius der hat gesiget,
8480 Zehant der wurm dot liget.
Den schilt, den helm hub er auff.
Zu dem wasser was sein lauff.
Er vorchte das da kamen me
Der dracken. da von eilt er ee,
8485 Das er zu dem wasser käme
Und ain krafft gename.
Do er zu dem wasser kam,
Di schachzabel stain er außer nam.
Da hett er ain roch verloren:
8490 Das was im laid und zoren.
Sein roß was zu dem wasser komen,
Deß gewan der herre grossen frumen.
Von dem wasser ward er starck.
Er saß auff sein gutes march.
8495 Das was worden harte kranck.
Di natern und di slangen lanck
Hetten im di krafft penommen.
Wär es zu dem wasser ee nit komen,
Es wär sicherlichen dot.
8500 Der wurtz er im *zu* dem munde pot,
So ward es krefftig und gail:
Das was sein gluck und hail.
Das wasser was schnell und prait;

---

8439. dracke.
8451. genoß *vor* gar not *horizontal durchstrichen.*
8454. *l.* anderstund?
8461. *l.* geschüttet *A.*
8467. 68. denn = den.
8479. der *am Ende der Zeile nachgetragen mit Versetzungszeichen.*
8500. in; *Lesefehler, vgl.* 7356.
8501. *l.* Do *AD.*

Doch saß er auff und rayt.
8505 Do er halb in das wasser kam,
Ainen luden er vernam,
Der was fraißlich und groß.
Der luden in die wolchen doß.
Er gedachte 'was mag das gesein?'
8510 Er nam her fur di vingerlein
Und stieß sy drate an di hant.
Lonius gar schir enpfand
[67a] Das er schon enpar schwam
Und schier an das land kam,
8515 Und sach wider hinder sich.
Wol tausent tracken fraßleich
Waren komen an das port
Und lieffen an der stetten dort:
Si mochten durch das wasser nit.
8520 Das kam von so getaner geschicht:
Ir land enhalb verflucht was,
Hie dißhalb was salig laub und graß.
Das trug alles muscat plued,
Muscat nagel, wurtze gut:
8525 Inber und galgan.
Man sach das tierel allda gan
Das den guten pisen drait.
Piramort dem was vil laid
Das er di staine hette verloren.
8530 Den dracken was unmassen zoren
Das er in entrunne*n* was:
Es wolte Got das er genaß.
Er rayt in ainer weyl
Deß planes wol ain meil.
8535 Da wolt es schiere werden nacht.
Das roß het nicht di macht
Das es gienge drate.
Er vorchte es wurd ze spate
Und pelaib auff der haide.
8540 Er gedacht im doch vil laide.
Er ließ das roß all da sten
Und nach im auff dem grase gen.
Er gie ze fussen palde
Gegen ainem grunen walde,
8545 Der was ain halbe meyle hin.
In den wald stund sein sin.
Der eylte vast, im was gach.
Sein kranckes roß gieng im nach.
Es puckte sich zu maniger stund
8550 Und nam ain gräsel in den mund.
Da es rechte nacht was,
[67b] Do hett ende das graß.
Lonius der stoltze
Was in dem grünen holtze.
8555 Im riete Got zu güte
Das er nach seinem müte
Vant ain schones plümelein.
Er sprach 'hie soll mein salach sein.'
Er was müde und kranck.
8560 Do er deß prunnen getranck,
Do entslieff im di müde gar.
Er machte sich selber harnasch par;
Wann der tag was so haiß gewesen,
Er was von Gotes kraft genesen.
8565 Der walt was vinster und tieff.
Er ass der wurtzen und entslieff.

---

8515. Und *BCD*, Er *A*.
8516. *d. i.* fraißleich.
8522. was salig *BCD*, wuechs A.
8526. alldar *mit durchstrichenem* r.
8531. entrunne.
8547. *l.* Er *AD*.
8555. riete *BCD*, tet *A*.
8557. *l.* prünlein *A*, prümlein *aus* plümlein *C* (*richtige Konjektur*).
8558. salach *CD*, falach *B*, solatz *A*, *l.* zalasch.
8561. entwaich *A*, *l.* entslaiff *D*.
8563 f. *Der folgende Hauptsatz statt eines Konsekutivsatzes: der Tag war so heiß gewesen, daß es nur mit Gottes Hilfe . . .*

Di staine und das häfftelein
Legt er in den helm sein.
Di vingerlein hett er an der hant.
8570 Do mit entslieff der weygant.
Ain kursit und sein leynen klaid
Hett der helt an sich gelait.
Sein roß kam alldar zu im sider.
Es dranck deß prunn und legt sich nider.
8575 Do was kle und grunes gras.
Ain pawm ob dem prunnen was,
Der was mit laub wol pedacht.
Rech*t* nach der mitten nacht
Ain wildes weyb kam dar gegan.
8580 Si wolte da getruncken han.
Si nam des harnasch war
Und deß schiltes goltvar.
Da pey sach sy das schone pfard,
Das was wol hundert marck wert,
8585 Das swert und den helm hütt.
Es gedauchte sy unmassen güt.
Si sach das schone hafftelein,
Das gab liechten klaren schein.
'Ditz soll alles wesen mein'
8590 Sprach das ungename weyb:
*[67c]* Das verfluchet sey ir leib
Und Got geb ir ungelucke!
Si nam auff iren rucke
Das swert, platten und den schilt,
8595 De*s* helmeß sy da *n*it bevilt:
Sy sprach 'ditz ist vil gut gewin.'
Si trug es alle sampt da hin;
Doch was es ir zu schware.
Do sprach di lasterbäre
8600 'Dise purd ist mir ze starck.'
Si pand es alles auff di marck
Und zoch es mit ir an der hant.
Das verslieff der weygant.
Er lag untz an den liechten tag,
8605 Das er nit dann slaffes pflag.
Do enwachte der vil raine.
Er was alters aine.
Er sach drate her und dar
*[67d]* Und det seines guten swertes war:
8610 Es was alles gar verloren.
'Das ich ye ward gepoṙen,
Das sey diṙ, herre Got, geklaget!
Wie was ich pȍser man ver zaget,
Das ich mein harnasch von mir dete!
8615 Herre Got, nu ist mein pete
Das di tracken und di tier
Mich verderben mussen schier.
Ich hab mich zu schanden pracht.
Mochte ich nit ain kurtze nacht
8620 Peleyben pey meiner wer?
Man solt mich werffen in das mer.
Hab ich gesiget dem tracken an,
Wie pezeug ich das, ich plosser man?
Nu sten ich hie als ain weyb
8625 Di nie hat gewunnen mannes leyb.

---

8568. *am Ende der Zeile* di *und ein angefangenes* v (*Beginn der nächsten Zeile*) *gestrichen.*
8571. leynen *BCD*, *l.* lumben *A*.
8578. Rech.
8583. pfard, *vgl. 9743.*
8595. Das. mit.
8598. zu, *das* u *über der Zeile nachgetragen.*
8604. *Absatz in A.*
8607. Err, *das erste* r *verklext und schwarz und rot durchstrichen.*

---

*Nach* 8603 *Bild unten an der Spalte: Apollonius in grünem Rock und roten Hosen, die Krone auf dem Kopf, schläft, das Gesicht ins Gras gedrückt, neben einem Baum, der an einer Quelle steht. Ein nacktes Weib führt das Roß am Zaum, dem der rot-gelb gestreifte Schild, Panzer, Helm und Schwert aufgebunden sind.*

Nu ist mein trewe deß ain pfant:
Das ich wider soll zehant
Zu Nemrot, nu *scham* ich mich,
Wann ich pin ainem zagen geleich.
8630 Pfuy in der mir es hin trug,
Das er mich nit zu tode slug!
Nu lag ich vor im als ain stock,
Mein claid was ain plosser rock:
Ich wolt im gerne danck sagen,
8635 Das er mich hiete zu tod erslagen.
Nemrot gelaubet mir nicht:
Was ich im sage, das ist enwicht.
Wie vil ich küenhait hab getan,
Man soll mich fürpaß nummer han
8640 Dann als ainen posen kuchenknecht
Und wirser vil: das ist mein recht.'
Als man der warhait soll jehen,
Nemrot hett wol gesehen
Das er mit dem tracken strayt,
8645 Und was er kummers da lait,
Und das er uber das wasser kam.
[68a] Die tracken er vil wol vernam
Die darnach komen an die stette.
Si sahen wol was er dete,
8650 Da er das roß nach im zog.
Si habeten auff ainem perge hoch,
Das sy es gar wol sahen,
Als sy im deß syder jahen.
Groß wunder sy deß nam
8655 Das er deß morgens nicht kam.
Si pliesen ir gehurne groß,
Das es in dem walde doß.
Er horte es alles harte wol.
Laydes was er alles vol
8660 Und schamte sich der laster not.
Er wolt im selber tuen den dot.
Do sprach der edel Climodein
'Nemrot, lieber herre mein,
Lonius der hatt gestritten
8665 Recht mit so starcken sytten,
Leicht ist er so vaste wundt
Das er nit an diser stundt
Mag reytten noch gegan.
Woltu es ane zoren lan,
8670 So such ich in wo er sey.
Er ist doch hye nohent pey
Aintweder lebendig oder dot.' —
'Nu reyt hin!' sprach Nemrott.
Climodin was gemait.
8675 Den hohen perg er abe rait.
Er eylte harte palde
Gegen dem grunen walde
Da er deß abentz in gieng
Lonius, und in di nacht beving.
8680 Da er kam an den tan,
Sein roß wayen pegan:
Da horte es gar drate her wider
Ain anders wayen her wider.
[68b] Er sprach zu seinem knechte
8685 'Ich versten mich vil rechte:
Wa deß rosses styme ist,
Da ist Lonius an der frist.'
Er rait wa di stymme was,
Durch stauden und durch grunes graß.
8690 Pey ainer weyl sicht er
Lonius roß dort lauffen her.
Es trug sein harnasch gar,
Den helm und di platten klar,
Das schwert pey dem schilte.
8695 Dar nach lieff di wilde:
Ir was nach dem pfärde gach.

---

8628. sich ain.
8636. Nemrot, *das* o *undeutlich*, *vom Korrektor mit einem roten Strich verdeutlicht.*
8658. Esr, *das* s *schwarz und rot durchstrichen.*
8669. Wildu *AD.*
8680. tanan, *das erste* an *durchstrichen.*
8682. es *B*, *l.* er *ACD.* *l.* drate syder *A.*

Es lieff vor, sie lieff nach.
Ich sag euch wie es geschach:
Als sy sider ver jach,
8700 Sy erschrack also grymme
Von des rosses stymme
Das ir der zugel entran.
Hin lieff das kastellan.
Di wilde hett nach ir gelust
8705 Das hafftel an di rauchen prust
Gepunden mit ainem paste.
Gar dratt und vaste
Lieff sy nach dem kastellan:
Si wolte es gevangen han.
8710 Climodin kam dar gerant.
Da floch di wilde so tzehant.
Do er das roß ledig sach,
Er erschrack und sprach
'Awe, was ist dise not?
8715 Lonius der ist slechte dot.'
Er vie das roß und rayt hin dan
Und klagte sere den werden man.
In den helm gesach er nie,
Seyt das er das *ros* gevie:
8720 Vor rechtem layde das geschach.
Zehant er Lonium ersach
[68c] Sten under ainem pawme.
Er sprach 'reyt hin, tue gawme
Ob es Lonius müg gesein!'
8725 Zehant erkant in Climodein
An dem kursitte. er was fro.
Da er kam zu Lonio,
Er sprach 'mir ist an ew zoren.
Wie habt ir ewr roß verloren
8730 Und euren harnasch dar zu?' —
'Herre, spottet ir mein nu?
Es ist ain grosser un gelimpf
Das ir so ungefugen schimpf
Mit mir ellenden man
8735 In rechten trewn habt getan.'
Er wante, *es* hette Climodein
Getan in dem schimpfe sein.
Climodin was tugende vol
Und verstund sich der rede wol.
[68d] Er sagt im di märe
8741 Wie im geschehen wäre.
Er sagte wie das wilde weib
Das hafftel an irem rauchen leib
Mit paste hette gehangen.
8745 'Das roß hab ich gevangen
Und zoch dirs nach durch den wald.'
Deß dancket im der degen pald.
Er sprach 'sy hatt mirs verstolen,
Do ich slieff, verholen.'
8750 Zehant was Lonius gemait,
Do er sein harnasch an gelait.
Das schachzabel hett er noch:
Deß frewte sich sein hertze doch.
Si riten an den stunden
8755 Da sy iren heren funden.
Nemrot der reyche
Enpfieng in gütleiche

---

8699. *Bedeutungslose Phrase: wem sollte das wilde Weib die Geschichte erzählt haben?*
8715. slechtes *A.*
8718. *Er bemerkte also die Schachsteine nicht.*
8719. ros *fehlt B.*
8720. Von *A.*
8722. ainē.
8729. roß ewr *mit Versetzungszeichen.*
8735. In sölchen nötn *A.*
8736. es *fehlt.*
8743. iren *A.*
8749. *vgl. 8786.*

---

*Nach* 8721 *Bild oben über die Seite: Climodin mit blauem Rock, roten Hosen und roter hoher Mütze, reitet auf einem weißen Roß, führt das schwarze mit der Rüstung des Apollonius (im vorigen Bilde war es weiß) am Zaum. Vor ihm läuft das nackte Weib. In einiger Entfernung steht Apollonius in steifer aufrechter Haltung mit gekreuzten Armen.*

[69a] Und fragt in der märe
Wie es im ergangen wäre.
8760 Do sagte er im rechte.
Ritteren und knechte,
Yeglichem pesunder
Nam der rede wunder.
Lonius der raine
8765 Gab im das schafzagel staine.
Da geprast im ain roch:
Das claget manig man noch.
Ain tail was es alles rubein;
Es mochte pesser nit gesein:
8770 Das ander was 'smaragdus.
Do sprach Nemrot alsuß:
'Ditz schachzabel hette hie vor
Der kunig Nabuchodonosor.
Das schone palaß was auch sein
8775 Da dy die zway tyrlein
Ob dem prette funde.
Der soldann niht enkunde
Noch der kunig von Araby,
Wie wenig ditz gestain sey,
8780 Vergelten nach ir wirdikait.
Genade roß sey dir gesait!
Ich soll dich geniessen lan,
Ob ich pin ain piderman.'
Do sagte er im di märe
8785 Wie im geschehen wäre,
Wie im das wilde weib verholen
Das gutte fur span hett verstolen.
Do sante Nemrot zehant
Nach dem volcke in di lant.
8790 Er hieß den wald umbehaben,
Hie verzeinenen und da pegraben.
Er ließ *dar in ze stunde*
Dar inn wol funff hundert hunde,
Di machten ungefugen schal:
8795 *Diser galph, diser pal.*
Ze lest da ward si funden doch.
Di hunde triben sy in ain loch.
[69b] Si warff das hefftlein von ir.
Das ward Nemrotten schier.
8800 Er ließ das weib und rait von dan
Und mit im alle seint man.
Lonius und Nemrott
Ritten hin gein Gabilot,
Da in freud und gemach
8805 Nach ir arbait geschach.
Lonio wurden undertan
Mit harnasch hundert man:
Wa er gieng oder ritte,
Da solten sy im mitte
8810 In de*m* selben lande.
Si dienten dem weygande
Und daten alles das er gert.
Er was auch aller eren wert.
Nemrott der sandte
8815 Nach den heren in dem lande.

---

8760. sagen *absolut.*
8761. Ritter *A.*
8762. Ygleichen *A.*
8775. dy *BCD, l.* du *A*; *der gemeinsame Fehler zeigt, daß in der Vorlage des Archetypus von BCD* dv *geschrieben stand.*
8781. roß *BCD, l.* gros *A.*
8791. *l.* verzewnen *ACD.* vergraben *A.*
8792. *BCD nimmt statt dessen, durch den gleichen Anfang verführt, 8800 voraus.*
8793. Dar inn *fehlt A.*
8795 *fehlt B.*
8801. *l.* seine *AD. Danach eine Zeile* Riten auß dem grünen tan *A.*
8803. Raittñ.
8809. *l.* im wesen mitte *AD.*
8810. den.

---

*Nach* 8797 *Bild oben an der Spalte: Ein barhaupter rotgekleideter Reiter mit zwei Hunden setzt dem nackten Weib nach, das im Begriff ist in eine Höhle zu kriechen.*

Er zaigte in das gestaine
Das Lonius der raine
In der wuste hett erstritten.
Mit züchten und mit gutem sitten
8820 Sagten sy im guten danck.
Dar nach ward nit lanck,
[69c] Da Nemrot pey dem heren was
Auff ainem schonen palaß,
Si sagten märe manigerlay:
8825 Von streyt und von turnay
Und sust von maniger hande.
Von ainem schonen lande
Sagten sy pesunder,
Wie manigerlay wunder
8830 In dem lande wäre.
Do fragte er der märe,
Lonius der werde degen,
Wo das lant wär gelegen.
Nemrot det im kunt
8835 Umb das land so tzestund:
'Es ligt uns hie nahend pey,
Wol über tagwaid drey.
Das ich dir sag, das ist war:
Es sind mer dan zwaintzig jar
8840 Das ditz land ist peslossen,
Sein hatt niemand genossen.
Es lauffet ain tiefflin da,
Di ist genant Serpanta.
Ir man haisset Ydrogant.
8845 Das selbe wunnikliche lant
Haisset das gulden tal.
Da ist reichait ane zal,
Es ist das ander paradeyß:
Da enwirt niemand inne greyß,
8850 Da enstirbet inne niemand
Er welle geren sterben dan.
So sag ich dir zware:
Es ist zwir in dem jare
Paide winter und summer.
8855 Deß ist nieman da so unfrummer
Der dem andern tue gewalt.
Der winter wirt auch nit so kalt
Es entspringen plumen und cle.
Weder reyff noch schne
8860 Enwirt da nummer gesehen,
[69d] Als ich höre di lewte jehen.
Es entar da niemant geliegen,
Truffieren oder triegen:
Wer das düt, der wirt verjaget.
8865 Das ist uns fur war gesaget:
Niemandt en mag in das lant
Er ensey an allen valsch erkant.
Niemant dar inn peleyben kan
Er en sey an allen valsch ain man.
8870 Da ist der aller peste wein
Der auff erden mag gesein,
Obs vil und edelprott:
Da en leydet nieman hungers not.
Das rephuen und den vasant
8875 Vahent sy mit der hant.
Hirsen und hinden
Gent da mit iren kinden.
Das zam und das wilde
Get auff dem gevilde
8880 Mit ainander: sein ist vil:
Es vacht auch wol wer es wil.
Ir wasser sindt so gut da
Das in der welt anderswa
So gutte wasser nyendert sint.
8885 Ir schaff sind groß als hie ain rint.
Guter visch sint da vil,
Hechten, salmen ane zil,

---

8819. 20. *das lästige* gutem — guten *haben alle.*
8822. den *A.*
8850. 51. niemant inne Ez sey ym denn zu synne *A.*
8855. vnfrüm⁹, *zwischen* r *und* u *ein verklexter und durchstrichener Buchstabe.*
8869. erkant *nach* valsch *über- und unterpunktiert* (*vgl.* 8867).
8876. hunden.
8882. dar.

Lax *v*örchen, sturen, rut visch.
Di lamparden also frisch
8890 Vahend sy zu aller stund.
Da ist niemant ungesund.
Ain wasser haisset Tigris,
Das fleusset aus dem paradiß,
Das ist klar und raine:
8895 Saffyr, edel gestaine,
Schmaragden und granat
Deß wassers grieß in im hatt.
Goldes ist da also vil
Das es niemand nemen wil.
[70a] Das lant hat ain gulden tor.
8901 Ain gulden rat stet da vor
Mit manigem edlem gestaine
Geworcht dar ein so raine
Von list und von maisterschafft.
8905 Di selben stain habent di kraft
Das niemant dar über komen kan
Er sey dan ain turnöter man.
Vor dem tor ligt ain statt.
Da enzwischen das wasser gat.
8910 Di statt ist groß und weyt.
Ausserhalb der stat leyt
Ain gemöß und ain gehag,
Das niemant zu der statt mag.
In dem hag und in dem moß
8915 Ist Serpanta di hose
Und Idrogant ir gelle.
Der tievel auß der helle
Hatt sy da ze hauß geladen.
Si tuend uns so grossen schaden
8920 Das uns her nit komen mag
Von dem lande durch das hag.
Wann yemand da hin varen wil,
So macht er wasser also vil,
Paide hagel und schawr,
8925 Das sturm wetter wirt so saur
Das da niemant peleyben kan,
Es sey roß oder man.
Ich hab dir es gar gesaget:
Nu tue was dir vil wol behaget,'
8930 Sprach Nemrot 'und wiltu dar,
Nym deines geluckes war!
Vil leichte ist es dir behalten
Das du da innen solt alten.
Ich wurd auch sicherleiche
8935 Von dem land reiche,
Wurde di strasse auff getan,
Das man dar zu mochte gan.
Ich will dir sagen da pey
Wer deß landes herre sey.
[70b] Candor ist er genant,
8941 *Er ist weiten erkant*
In der inderen India gewant.
Sein weyb haisset Palmena,
Sein dochter Diomena.
8945 Das ist das aller schönste kint,
Alle weib sint vor ir plint;
Wan sy ist di schonste maget
Von der ye ward gesaget.
Si ist als di sunne klar
8950 Und hat gewart mang jar
Ob ir ain man käme

8888. nörchen; *wie die andern Hss. durch Zusammenschreiben zeigen, sind Lachsforellen gemeint.*
8889. lamperden *CD*, lampreden *A*.
8906. mag *vor* kan *über- und unterpunktiert.*
8907. durnoter (= durnohter) *CD*, durchfrecher *A*.
8912. gewüst *A*.
8915. hose, *wie alle Hss. haben, ist nichts: es hat offenbar der Reim* muore : huore *gelautet und ist von dem Schreiber des Archetypus aus Züchtigkeit entstellt worden, so wie A auch 14462* unfuoge, *MP* rât *GZ 453 für* huor, *MP* unkiusche *GZ 460 für* huorlust *einsetzen; vgl. noch Willehalm 152, 28 ff. Ottokar 11439.*
8916. gegelle *D*, geselle *A*.
8941 *fehlt BCD; um den Reim herzustellen, hat dann BC (nicht D) 8942 das sinnlose* gewant *zugesetzt.*
8951. ain ] main, *das* m *schwarz und rot durchstrichen.*

Den sy mit eren name,
Der ain kuener degen sey
Und dar zu aller poshait frey.
8955 Di schone und di gehewre
Hat ain abentewr
In dem lande gelait,
Di ist mir dicke gesait:
Wer di selben prechen sol,
8960 Der pedarff gutes geluckes wol.
Ist das er kummet fur das rat
Und durch das tor zehant gat,
Ain ritter stoltz und gemait
Zu ainer tyest sich perait.
8965 Er sendet im ain grosses sper:
Zeprichet er es dann, so ist er
Ledig, und der ritter dann
Gelobet im als ain piderman.
In der abentewre
8970 Muß er mit der yestewre
Sechtzig ritter pestan:
Deß mag er nicht abegan.
Stichet er der ainen ab,
Der muß im dienen als ain knab.
8975 Wirt er dan gestochen nider,
Zehant so muß er keren wider,
Er welle dann dienen dem mann
Der im hatt gesiget an.
Doch ist sein arbait verloren
8980 Umb di maget wolgeporen.'
**D**o sprach Lonius der degen
[70c] 'Herre, welt ir eren pflegen,
So vertigt mich an di vart
Da das land ist verspart,
8985 Das mir Serpanta und Ydrogant
Mit gesichte werdent erkant.
Villeichte uns das gelucke purt
Das ditz land offen wirt.
Ir sind zway und nicht me
8990 *Dy disem land tunt so we*;
Nu nemet ir ewr synne:
Pliades di mer mynne
Und iren man Piramort
Hett wol funff hundert tracken dort
8995 Ze Wabilon, von dem ich kam.
Das gelucke mich von dannen nam,
Das düt es hie auch, werder helt.
Lat mich varen!' — 'wie ir welt!'
Nemrot sprach 'var da hin!
9000 Got geb dir gluck und gewin!'
Climodin fur mit im dan
Und dar zu zway hundert man.
Si ritten durch di haide
Wol drey tagwayde,
9005 Di alle sampt wuste was.
Payde stauden und gras
Und öde dorffer man vant.
Serpanta und Ydrogant
Lieffen dort engegen her.
9010 Lonius sprach 'wer ist der?'
Do sagten sy im di mare
Das Ydrogant das wäre.
Serpanta lieff an in dar.
Er nam der tievelynne war.
9015 Di was so greulich getan
Das ichs nit wol gesagen kan.
Si was wol vier elen lanck.
Unmassen schnel was ir ganck.
Ir har das waren slangen,
9020 Dy hiengen ir auff di wangen.
Aydexen und natren
Von dem halse untz auff di platren

---

8970. yestewre *B* = yostewre *CD*, tyostewre *A*.
8987. *l.* pirt *AD*.
8990 *fehlt BC*.
8991. ir *BC*, *l.* in *AD*.
8993. *l.* ir *A*.
8995. *l.* den *A*.
9013 *wird nach* 9014 *wiederholt*.
9021—24 *fehlen A*, *doch ist eine Zeile dafür freigelassen*.

[70d] Hingen auß ir velle.
Si pliesen alle schnelle
9025 Gifft auß irem munde.
Di tyevelynne kunde
Gifft werffen auff der nasen,
Das der anger und di wasen
Mit al wurden uber dent,
9030 Als der leym ward geklaint.
Lonius der rayd auff sy.
Er sprach 'saget mir und wie
Ir di strassen vertuet
Da man zu dem lande gut
9035 Solte varen und reytten?'
Si sprach 'wiltu mein peytten,
So sag ich es dir nach deiner ger.'
Er sprach 'ja, nu wol her!'
Ir hals was langk als ain scheit;
9040 Ir naßlocher waren weyt;
Ir zende gel als ain wachs,
Di schniten als ain scharsach das gras;
Ir maul weyt, ir oren langk.
Di tievelin dort her sprangk.
9045 Si schneutzet auf in zway aiter chloß,
Di waren zwayer feuste groß.
Das stanck so fraißlich,
Ich enwaiß wem ich es geleich
Dann ainem faulen hunde.
9050 Si spirtzet auß dem munde,
Das was grün als ain graß.
Das ye da genaß,
Das schuff das gute vingerlein
(Er hett es an dem vinger sein)
9055 Das fraw Pliades ee trug.
Mit dem schwert er auff sy slug.
Er slug her ab der slangen
*Der michlen und der langen*
Mer dan zwelff ab der haut.
9060 Si schre mit ainer stymme laut:
'Wa pistu, lieber Ydrogant?
Appolonius von Tyrlant,
[71a] Der hatt preyß an mir pejaget.
Uns ist vo*n* im geweissaget
9065 Das er uns hie zerstorn soll:
Das hastu vernomen harte woll —
Du pist frech und klug —
Das er Kolkan slug.
Nu rich mich! es ist not.
9070 Mein salige muter Prigamot,
Di weyssagte mir di stund,
Dy ist yetzund worden kuntt.
Appolonius von Tyrlant,
Ich sich das swert in deiner hant
9075 Das Achirones ist gewesen:
Da enmag nieman vor genesen.'

---

9024. *aus* schnele *verbessert.*
9027. *l.* auß *A.*
9028. der wasen *A.*
9030. Als dar leym wär *D*, Als der l. dar hiet *A.* geklent *AD.*
9032. und *BCD*, *l.* vmb *A.*
9042. großas, *doch* oß *durchstrichen*; das gras *fehlt richtig A, dieses wollte auch richtig* scharsachs *schreiben, hat dann aber* schar *gestrichen und* mordachs *geschrieben.*
9050. sprützet *A.*
9052. Daz er ye *A.*
9057. her, *das* h *aus* b *korrigiert.*
9058 *fehlt B.*
9059. hant.
9067 *nach* 9068 *A.*
9064. vo.
9068. Und das *A.*
9070. Pirgamot *A.*
9075. Achirontis *A.*

---

*Vor* 9063 *Bild oben über die Seite: Apollonius gewappnet, mit gekröntem Helm, schlägt auf den weiblichen Teufel, während der männliche wegspringt. Beide eine Art schwarzer Affen mit Schwimmhäuten zwischen den Hinterfüßen. Hinter einem Hügel sprengt eine Reiterschar mit dem gelb-roten Banner des Apollonius heran.*

Climodin ratt alldar.
Er horte dise rede gar.
[71b] Das was Appolonio lait
9080 Das er so nahent pey im rayt.
Ydrogant was ain man
Also wunderlich gethan.
Er was wol aines speres langk,
Niden groß und oben schwanck.
9085 Sein leib vor aller was
Geleich grün als ain graß.
Das hinder tail waz ain fisch
Mit weyssen praitten schuppen frisch.
Hinten von dem rucken abe
9090 Hett der vil sawre knabe
Ainen fischzagel lanck.
Sein atem als ain harm stanck:
Er was gar unsuesse.
Er hett praitte fuesse
[71c] Mit flecken recht als ain gans.
9096 Den zagel er nach im dans.
Er was ploß an alles clait.
Sein antlütz was elen prait.
Zwen lange schachzende
9100 An deß mundes ende
Ze payden seytten gingen aus.
Er was geschaffen als ain strauß:
Sein nasen krump als ain schnabel,
Sein vinger als ain haw gabel,
9105 Sein augen tieff, sein oren langk.
Lettfüsset was sein gangk.
Da in Appolonius sach,
Er rantt auf in und sprach
'Sag an, du poser schalck,
9110 Du tievels sun und schanden palck,
War umb ödest du den pfat
Der in das gute lant gat?'
Ydrogant der sprach alsuß:
'Du pist es, Appolonius?
9115 Groß ere hast du pejaget,
Das hat mir Pluto gesaget,
Der mein rechter vatter ist.
Du enschaffest nicht zu diser frist:
Du pist Nemrott undertan,
9120 Gevangen und aigen man;
Du en macht hie geschaffen niht,
Dein vechten ist nu gar enwicht,
Wie kune dir das hertze sey,
Du wirdest ledig und frey.
9125 Darnach wirdet das lant dein
Und di clare chunigein
Diamena, di clare maget:
Also ist von dir geweissaget.'
Appolonius der rayt in an.
9130 Da floch der ungefuge man
Vor im in ain tieffes tal.
Di heren rantten nach im all.
Der ungestalte Ydrogant
Zwen kruge er da vant,
[71d] Da was inne zawber groß.
9136 Den ainen krug er auß goß.
Deß ward dem heren ze sawr:
Es kom hagel und schawr,
Plick und donersleg.
9140 Ydrogant floch von dem weg.
Ain wolcken prunst viel nider,
Das da vor noch syder
So ungefuge nie gefiel:
Da war gegangen ain kiel.
9145 Di heren hetten solche not,
In was gar nohent der dot.
Das wasser traib sy an ir danck
Von danne ainer meile langk
Und mer dan zwayer meyle prait.

9077. ratt *d. i.* raitt.
9085. Sein leibvarb alle was *A*.
9095. flächen *A*.
9106. Lettfützig *A*.
9111. den] daz *A*.
9124. *l.* werdest *A*, *du werdest denn.*
9127. dy schön magt *A*.
9133. vngestulte.
9137. Deß = Daz. den *A*.
9141. wolkchenpruft *A*.

9150 Climodin mit kumer rayt.
Do nam in Lonius an di hant,
Er furt in auz an das lant.
Di andren pliben in der not
Und lagen mer dann halbe dot.
9155 Diser hette das roß verloren,
Der den schilt, diser das horen.
Ey wie sälig er da was
Der vor der gusse genaß!
Si riten und gingen wider:
9160 Ir kam chainer dar nicht sider.
Climodin der dete kunt
Nemrotten der selben stund
Das Lonius war von Tyrland
Kunig Appolonius genant.
9165 'Ydrogant hatt gesagett
Das im das tal und di magett
Noch soll werden undertan.
Das mag ee nicht ergan
Dann so er ledig wirt von dir.
9170 Nemrot, nu volge mir:
Es ist ain kunig reiche;
Nu hab in erleiche,
Der mag dir wol ze staten komen
Und an deinen eren frummen.'
[72a] Nemrott der was ain schalk
9176 Und ain ungetrewer palk.
Er sprach 'seyt er an kunig ist,
So muß er mir an diser frist
Meinen schaden ablegen:
9180 Des hab ich mich gegen im pewegen.' —
'Naine!' sprach Climodein
'Das en soll mit nichti sein:
Du soltest verliesen ee deinen leben.
Du hast dein trewe dar gegeben:
9185 Kainem fursten zymmet wol
Das er sein trewe prechen sol.
Wan es den leuten wurde kunt,
So wurde schwartz sein lobe munt.
Ain kunig solt nit liegen
9190 Oder kainen ritter triegen.'
Nemrot ließ di rede sein.
Der vil getrewe Climodein
Sagte dise mare
Das der gevangen ware
9195 Der werde kunig von Tyrland
Appolonius genant.
Im was ee wol gesagt
Was er eren hette pe jagt.
Deß ward im paß undertan
9200 Payde ritter und man.
Si puten im furpaß märe
Ir dinst und ir ere.
Doch merckte Appolonius wol
Das Climodin was trewn vol.
9205 **D**o Nemrott deß enpfant
Das sy den von Tyrlant
In eren paß hetten dann ee,
Das det im in dem hertzen we.
Ich gedachte 'wie ich es an moht getragen,
9210 So must du schyr werden erslagen.'
Er sprach in valsch an:
'Appolony, werder man,
[72b] Wiltu dich ledigen von mir,
So tue das ich gepeutte dir!
9215 Du pist von art ain rechter degen
Und kanst wol rechtes streytes pflegen:
Pey mir sind hie gesessen
Zwelff prüder wol vermessen,
Di sind zu allen rechten mein,
9220 Si solten auch mein diener sein.
Nu ist also here kommen
Das es mit rede ist auß genomen

9156. *Interpunktion nach* schilt *alle.*
9173. *l.* Das *AD.*
9177. an = ain.
9183. *l.* dein *AD.*
9188. So wurd dein lewnt schïr wunt *A.*
9201. märe *BCD*, mere *A* = mêre.
9209. Ich *BC*, *l.* Er *AD.*
9211. *l.* in in *A.*

Si sullen mir nicht dienen me,
Ee dann ich kampfes sy peste.
9225 Ir vatter hieß Pesigem:
Er was mir ee undertan.
Der amerall mir wider pott:
Do geschach mir ir hilffe not.
Er prachte mir zwelf tausent man:
9230 Dem ameral gesiget ich an.
Do gab ich im ze rechte
Das sy noch und ir geslechte
Von mir frey sollen sein.
Nu tue mir dein hilfe schein!
9235 Wann ich nach hilff sende dar,
Das nement sy vil claine war;
Pitt ich sy umb stewre dann,
So sprechen sy mich kampfes an.
Daß muß ich hin lassen gan,
9240 Wan ich getor ir nicht pestan:
Ich furchtte meiner heutte.
Si sind so starcke leutte
Das ich niemant vinden kan
Der sy geture pestan.
9245 Ich muß mich ir gar verwegen
Du enwellest mir dann, werder degen,
Geben deinen gutten ratt:
Sunst pin ich der an hilffe stat.'
**Do** sprach der von Tyrlant
9250 'Herre, ich pin in deiner hant.
Was du gepewtest, das soll sein,
*[72c]* Und gieng es an das leben mein.'
Do sprach der valsche Nemrott
'Werder man, nu lon dir Gott!'
9255 Deß andren morgen so tzehant
Wurden prieffe gesant:
Das sy lenger nicht enpitten,
Gar schier hin ze hofe ritteñ,
Oder das sy waren perait
9260 Ze kompfe. das ward in gesaitt.
Di rede was in gar unwert:
'Wir wellen tuen was er gert.
Reyt wider haim und sage
Wir komen uber zehen tage
9265 An dem freytage frü:
Das er perayt sey dar zu!'
Das geschach. sy komen dar.
Yeglicher pracht ain schar
Mit im: es waren tausent man.
9270 Si hetten edlen harnasch an.
Nemrot der kam auch dar.
*[72d]* Zehen tausent was sein schar.
Doch was es auß genomen wol
Das da niemant streytten soll
9275 Dan zwen in ainem ringe.
Welchem dann misselinge,
So drete ain ander an sein stat:
Der streyt aller erst ain ende hat.
**Es** rait dort her Asclepidan:
9280 Der prachte mit im tausent man.
Dar nach sein bruder Alkysil:
Der furte lewte also vil.
Auriga und Celicon,
Woletus, dar nach Chinobron,
9285 Cerastes und Emogalis,
Flawran, dar nach Gripposis,
Percimon und Spatomel:
Das sind di zwelff pruder schnell.
Yeglicher prachte tausent man dar,
9290 Di zwelff pruder zwelff schar.
Der kampf ring ward perait:
*[73a]* Das was ain grüne wise prait.
Der erste was Asclepidan.

---

9225. pige *vor* pesigem *gestrichen B*, Pisigan *CD*, Paligan *A*.
9231. im ich *mit Versetzungszeichen*; yn *A*.
9232. *das unverständliche* noch (= nâch '*in Zukunft*'? *Roethe*) *hat A erst geschrieben, dann gestrichen.*
9283. Anriga. Celiton *CD*, Zeliton *A*.
9284. Boletus *A*. Zynebron *A*.

---

*Vor* 9292 *Bild unten über die Seite: Innerhalb einer Bretterverschalung kämpft Apollonius mit gekröntem Topfhelm gegen den Riesen mit offenem Visier und schlägt ihm eben den einen Arm ab.*

Er sprach 'wer will mich pestan?
9295 Der drett allher. ich hab recht.
Es muß hewte werden slecht.
Es ist doch Nemrot ze vil
Das er di gabe uns prechen wil
Di er unserem vatter gab.
9300 Der amerall von Halapp
Hett in in das mere geritten:
Da ward er von uns uberstritten.
Von der schuld ließ er uns frey,
Wie ungenadig er uns sey.
9305 Das recht will er uns prechen:
Das sullen wir hewt rechen.'
Er sprang drate in den krayß:
'Ich wil mein recht, Got wol waiß,
Hewte mit dem swert weren
9310 Und auff seinen halls peren.'
**S**ein harnasch was von stahel gar,
Liecht als ain spiegel klar.
Er hett ain swert, das was güt,
Er hett auch werlichen müt.
9315 Appolonius von Tyrland
Was perait da zehant.
Er sprang zu im in den ring.
Asclepidan der jungeling
Trat gegen im als ain perck.
9320 Da gingen grosse sleg entwerch
An helm und auff schilte.
Man horte auf dem gevilde
Als aines schmides anpaß,
Da ungefuge slege groß
9325 Auf gingen von hämeren.
Auff den helm was ain tämeren:
Slag da von slage gie.
Asclepidan ubel es gie:
Im slug der von Tyrlant
9330 Fluges ab di rechten hant,
Das sy auff das graß viel.
[73b] Dar nach slug er in auff den schiel,
Das er nymmer wein tranck.
Alkysin in den kraiß spranck.
9335 Appolonius was perait.
Paide schmal und prait
Maß er im die slege.
Er slug in das er pey dem wege
Nider viel. er was dot.
9340 'Awe diser laiden not!'
Sprach der junge A*u*riga.
Er sprang in den kraiß sa
Und wolte di prüder rechen.
Paide slahen und stechen
9345 Taten sy ze wider streyt.
Der krayß was michel und prait;
Er ward A*u*riga ze enge gar:
Der Tyrer trayb in her und dar.
Dar nach gab er im ainen slag
9350 Das er auff der erden tod lag.
**C**elicon ward ungemüt:
'Es muß leib und güt

---

9311. gar] *erst* groß, *dann* roß *schwarz und rot durchstrichen und* ar *darüber geschrieben.*
9319. per : entwer *AD.*
9328. *Virgel (resp. Doppelstrich) nach* Asclepidan *BCD.*
9332. giel *A.*
9334. *Doppelstrich nach* Alkysin *BCD,* Alkysil *A.*
9341. Anriga.
9342. dar *vor* sa *gestrichen.*
9346. groß *vor* prait *gestrichen. l.* weit *A, da Heinrich keinen Reim* ei : ai *kennt.*
9347. Anriga *B*; *Doppelstrich davor BCD.*
9351. Celiton *CD,* Zeliton *A.*

---

*Auf der einen Seite Nemrot mit den Seinen unter einem gelben Banner mit schwarzer Zeichnung, auf der andern unter einer weißen Fahne die Schar der Riesen, die größer dargestellt sind als Nemrots Schar, während Apollonius gleich groß ist wie sein Gegner. Alle sind gewappnet mit Ausnahme des rotgekleideten, gekrönten Nemrot.*

Heut langk verzeret sein;
Du giltest mir di prüder mein.'
9355 Er lieff an in zu der stund
Als ain winnender hundt.
Si slugen slege herte.
Geschwind was ir geverte,
Ir sleg wurden dicke:
9360 Als von dem wilden plicke
Das fewr auß den helmen drang.
Darnach ward es nit lang
Das in der von Tyrlant
An ainem schirme ploß vant:
9365 Do stach er im das schwert in.
Celicon hett ungewin,
Wann er ward ze tod erslagen.
Da ward schreyen und clagen.
In zorne sprach Woletus:
9370 'Soll uns ain man gar alsuß
[73c] Morden? wie mag das sein?'
Er lieff auff in als ain schwein.
Ain stangen, di was stächlein,
Di trug er in der hant sein.
9375 Er ließ sy umb schnurren
Und slug so grosse schmurren.
Woletus der sawre knab
Schlug muscheln genug herab.
Sein slege waren also groß
9380 Das ir der Tyrer verdroß;
Doch det er sein paß war:
Er maß slege wider dar.
Wann er im den slag maß,
So sprang er hinder paß.
9385 Woletus was ain gigant.
Die stangen er hoch auf want:
Er slug sy nach dem werden,
Das sy in der erden
Stekte wol ainer elen tieff.
9390 Appolonius auff in lieff.
Di stangen hett er auff gezogen,
Da slug in in den elen pogen
Appolonius der helt,
Das er der stangen ward entfelt.
9395 Woletus der gigant
Nam sy in di tencken hant.
Er gab dem Tyrer ainen stoß,
Der was ain tail im ze groß,
Das er kam auff ain knie.
9400 Der gigant was aber hie
Und will sy stossen aber dar.
Das nam der von Tyrlant war.
Er entwaich auß dem stosse.
Da muste der gar grosse
9405 Enphahen von im ainen slag
Der in zu dem tode wag.
Er slug in ain halben an den slaf,
Das er rerte als ain schaff
Und vil nider auff den sant.
9410 Di siben prüder so tzehant
[73d] Lieffen den von Tyrland an.
Do slug er umb sich ain pan.
Wen er mit dem schwerte traf,
Dem ließ er auß das rote saff.
9415 Was soll ich euch nu mer sagen?
Cerastes ward auch erslagen.

---

9356. Celiton *ACD*; *danach Doppelstrich BCD.*
9364. Schrew *A*; *in dem ungewöhnlichen Wort wird eher das Echte stecken als in dem gewöhnlichen von BCD: eine Spalte des Harnisches bedeutend? vgl.* schraffen, schreffeln *bei Schmeller.*
9369. *Doppelstrich vor* Woletus *BCD.*
9374. trug] *das* t *aus* c *korrigiert.*
9376 *fehlt A.*
9380. den *A.*
9381. paß *positivisch, vgl. GZ. 3747.*
9382 *fehlt A.*
9384. h. sich paz *A.*
9392. *Virgel zwischen beiden* in *BCD.*
9394. D. ym dy st. w. gevellt *A.*
9401. wolt yn st. *A.*
9406. *l.* im *AD.*
9408. rerte *BCD*, pläkczat *A.*
9414. den roten *A. Danach 9409 wiederholt durch Abirren von* saff *auf* schaff; *doch* viel *statt* vil *und* auf *statt* auff.

Do sy deß wurden gewar,
Das her drang auff in alles gar.
Do das Nemrot gesach,
9420 Mit seinem here er auf prach:
'Frid auß! er ist ze prochen,
Als er wart gesprochen.'
Si ranten auff ainander her.
Da ward manig grosses sper
9425 Ze prochen, das es als das stro
Auff fur in den lufften hoh.
'Nu were sich der sich weren mag!'
Da gieng slag wider slag:
'Stich den da, slag den hie!'
9430 Der punas wider ainander gie.
Vil manigem ward deß lebens puß.
Appolonius der was ze fuß.
Er slug di roß, das si churreñ,
Er machte güte roß zu gurren.
9435 Da was jamer und not:
*Yr peliben mer dann tawsent da tot.*
Ayn wurm was da nahent alda,
Der waz gehaissen Pelua:
Er döte roß und man,
9440 Es mochte vor im nichtz pestan.
Er was vier spere langk.
Auff zwelff fussen was sein gangk.
Vier elen weyt was sein munt.
Der kam gelauffen an der stundt.
9445 Er hette nahent da ain hol.
Das geprachte hort er wol.
Zehant da sy in sahen,
Si pegunden vaste jahen
Yedermann an di flucht —
[74a] So pöse was deß wurmes zucht —,
9451 Und muste pleyben aine
Appolonius der raine,
[74b] Wann er hett deß rosses nicht:
Sein fliehen was da von enwicht.
9455 Der wurm der nam der erslagen
Was er ir mochte getragen
In fussen und in munde.
An der selben stunde
Zu dem von Tyrland er sich schwangk
9460 Und nam in in den zagel langk.
Er lieff zu seinem loche wider,
Als er getan hat auch syder,
An ain hohe stain want.
Der wurm der vingerlins enpfant
9465 Das gut fur di gifft was:
Es schuff das Lonius genaß.
Der wurm pegunde vaste toben.
Er lies in auß deß zagels kloben.
Do viel er di stain bant abe.
[74c] Was in da genert habe,
9471 Das er nicht aller zeprach?
Es wolte Got, als er seyt sprach.
Sein schilt in das mere schoß;
Wann der val was so groß
9475 Das er vor toder ge lag
Noch der synne nicht en pflag.

---

9426. in dy lüfften *A.*
9427. si *vor* de^c^ *gestrichen.*
9429. *Interpunktion nach* da *alle.*
9436 *fehlt B.*
9448. jahen = gaben *A.*
9462. *Flickvers: wie er zu tun gewohnt war;* syder = *'bis dahin'.*
9464. *l.* des *AD.*
9465. gufft.
9475. fur tot da lakch *A.*

---

*Vor* 9453 *Bild in der Spalte: Eine zwölffüßige, langohrige große Eidechse, einige Gewappnete im Maul, den an der Krone auf dem Helm kenntlichen gewappneten Apollonius im Schwanz.*

*Vor* 9470 *Bild unten über die Seite: Aus einer Höhle ragt das Hinterteil des Drachen heraus; an seinem Schwanz hängt Apollonius kopfüber mit einem Bein; ein Schild kollert über die Felswand ins Wasser, dessen Ufer sich eben das nackte Weib nähert.*

Er lag den tag und di nacht
An synne und in an macht.
Eyn wildes weib hieß Gargana,
9480 Di was in dem lande da.
Si hette das lant uberladen
Mit grossem jamer und mit schaden.
Hundert mynnikliche kint
Di in dem lande yendert sint,
9485 Di hette Gargana verstolen
Getragen in ir *l*och verholen.
Di kind alle waren
Under zehen jaren,
Junckfrawen und knebelein.
9490 Grossen jamer und pein
Hett das lant uber all.
Umb wie si di kint verstal?
Das soll ich pillichen sagen:
Ir ward ain schoner sun erslagen,
9495 Der was Grissoppo genant.
Dar umb raubte sy di lant.
Di kam gelauffen an das mere,
Do Appolonius ane wer
Fur doder an der stette lag.
9500 Sy faßte in auff iren nack
Und trug in auff in ir loch.
Si warff in nider als ain ploch.
Es was an ainer stain want.
Di kindel lieffen dar zu zehant.
9505 In was allen gedacht
Di abent speyse war in pracht,
Als sy det alle tag.
[74d] Der kinde speyse, als ich sag,
Waren hirsen und hinden:
9510 Was si wildes mochte vinden,
Das prachte sy in alle zeyt.
Si prieten deß ze wider streyt.
Gargana lieff in den wald
Und vaste stock manigvalt:
9515 Si wolt in gepraten haben,
Mit im ir kranckes hertze laben.
Da kam dort her Belua
Gelauffen. das sach Gargana.
Si floch gegen dem walde.
9520 Der wurm lieff gegen ir palde,
Si floch vor im: ir was gach.
Er lieff ir drey tag nac*h*.
Si enmocht an ir loch nit komen.
Deß nam Appolonius frummen.
9525 Fur dot er pey den kinden lag
Geleich untz an den dritten tag.
Er richtet sich auff und saß.
Seiner guten wurtzen er aß.
Da ward er krefftig so tzehant.
9530 'Hochgelobter Trinigant!
Woltest du mir nu sagen
Wer mich *her* hette getragen?
Ich waiß nit wie mir ist geschehen,
Das will ich deinen genaden jehen.'
9535 Da di kint das gesachen,
Auß ainem mund sy jachen
'Diser man der lebt noch.'
Si giengen her auß fur di loch
Und sagten im di märe
9540 Wie er dar komen wäre,
Und all ir gelegenhait.

---

9484. *nach* jn *ein angefangener Buchstabe schwarz und rot durchstrichen.*
9486. hoch.
9496. lannt, *das erste* n *zerflossen und darum wiederholt.*
9499. tot *A.* gestetten *A.*
9522. nacht.
9528. s *nach* er *gestrichen.*
9530. Teruigant *A.*
9532. her *fehlt.*
9534. Des w. i. dir genad *A.*
9536. ainē.
9538. dj *BC*, *l.* daz *AD*; *die häufigen* dj *für* dz *beweisen die Abkürzung und Form derselben in der Vorlage.*

Lonius sprach 'das ist mir laid.
Kommet sy icht schyre *wyder*?'
Si sprachen 'sy ist nit komen syder
9545 Das sy der wurm von dir traib:
Da von dir dein leben pelaib.'
[75a] **D**eß antwurte Appolonius
Der jungen kindlein suß:
'Welt ir geren ledig sein?'
9550 Do sprachen di kindelein
'Ja vil gerne, lieber man;
Wir geturen nicht von hynen gan
Gargana di sey dann dot.
Wir musten leyden jamer und not,
9555 Wan sy ist ain tievelein.'
Appolonius sprach 'lat sein!
Ich kumme nicht von hynnen
Ich muß euch von ir gewinnen,
Oder muß dar umb sterben
9560 Und an dem leybe verderben.'
Da vielen nider *s*usse
Di kindel im ze fusse.
In der zeyt loff sy dort her:
Zu dem lug was ir ger.
9565 Sy trug ain grosses wildes swein,
Das solt der kinde speyse sein.
Appolonius det ir gawme:
Er stund hinder ainem pawme
[75b] Verholen, untz sy fur in slaich.
9570 Er gab ir ainen grossen straich
Vor in di dütten.
Das weyb pegunde lutten:
Als ainer küe was ir stymme.
Si lieff an in mit grymme.
9575 Mit iren langen tatzen
Pegunde sy in vaste kratzen
Und vaste in mit irn armen slanck.
Si det im ainen grossen swanck
Und viel mit im den perg ze tal
9580 Auff ainen stain, der was schmal:
Da pehielt sich der werde knab.
Gargana di viel hin ab,
Das sy alle zeprast;
Hie oben pelaib der werde gast.
9585 Gargana die tievelin
Wolte mit im gefallen sein,
Das er mit ir war gestorben,
Da sy sach das sy verdorben
An irem pöse*n* leybe was.
9590 Got wolte das der man genaß.
Er kerte wider an das loch.
Da vant er di kindel noch.
Si waren sein von hertzen fro.
Zu den kinden sprach er do
9595 'Wer irret es, welt ir hin dann?'
Si sprachen 'tugenthaffter man,
Du solt pekennen unser not:
Wir sein vil nahend deß hunger tod.
Es ist yetzund der dritte tag
9600 Das unnser kains nie essen pflag.
Du solt unser gast sein:
Sichst du das wilde schwein?
Deß sullen wir genug pratten:
Wir werden wol peratten.'

---

9543. wyder *fehlt BC.*
9548. *l.* Den *AD.*
9561. fusse.
9568. ainē.
9577. lankch *A.*
9589. pöse.
9598. hungers *ACD, doch fehlt in unsern Hss. das* s *des Genitivs öfters nach einem* -el, -en, -er *der Ableitung.*

---

*Vor* 9569 *Bild unten über die Spalte: In der Höhle im Hintergrunde die Kinderschar undeutlich gezeichnet; vor derselben Reste eines Tiergerippes; im Vordergrunde Apollonius, der mit der gepanzerten Faust zu einem Streiche gegen das wilde Weib ausholt, das unter dem einen Arm ein Reisigbündel, über der andern Schulter ein Schwein trägt.*

9605 Sy machten und prieten genug:
Der den rucken, der den püg.
Mit in aß der furste.
[75c] Weder maißling oder wurste
Ward da vil lutzel perait.
9610 Si wurden fro und gemait.
Da sy genug assen,
Sy huben sich auff di strassen.
Ain prunne stund da, der was kalt,
Deß trangk mit in der degen palt.
9615 Den perg giengen sy ze tal
Ainen steig, der was schmal.
Appolonius gieng in vor,
Si volgten alle seinem spor.
Den tag giengen sy alle gar.
9620 Pey ainer weyle nam er war:
Da sach er ain heuselein
Vor im. er sprach 'hie sull wir sein:
Mich duncket hie sein leutte pey,
Wie gar klain das heusel sey.'
9625 Der tag pegunde naigen
Und di nacht her saygen.
Appolonius ging hin an.
Do sach er ainen alten man,
Ain schones knechtel und ain weib.
9630 Er sprach 'gegrusset sey ir werder leib!'
Do naigt im der greyse.
[75d] Appolonius der weyse
Pot im zu der stunde
Das er im wol gunde
9635 Si peliben pey im alda.
Der alte man sprach 'herre, ja:
Schaffe dir selber gemach!'
Do er di kindel gesach,
'Herre, was sint dise kint'
9640 Sprach er 'di mit dir komen sint?'
Do sagt im der von Tyrland
Di abentewr so tzehant.
Deß wart der alte gar gemait.
Er sprach 'nu endet sich mein lait.
9645 Ist aber lebentig Clinisor?' —
'Ja,' sprach er 'ich pin hie vor.'
Da viel er im ze fusse.
Er sprach 'mein schware pusse,
Di will mit freuden enden sich.
9650 Herre, ich pin ain ritter reich:
Ich hett weß mein hertz gert.
Mein gut was tausent marck wert.
Ain graiff haisset Grandicor:
Sein ainig sun haisset Clinisor
9655 Reyt mir an di paisse.
Der tag schain also haisse

---

9605. Sy machten fewr und *A*, *l.* kochten?
9608. meglein *A*.
9615. gengñ.
9625. 26. naigen : saigen *BC*, *l.* neigen : seigen *AD*.
9629. chnëbel *A*.
9630. sey ewr leib *A*.
9631. naigt *alle*, *l.* naig.
9633. *l.* Pat in *AD*.
9634. im *alle*.
9639. *l.* wes *A*.
9645. Clinczor *A*.
9648—9728 *fehlen A (es ist ein Raum von 5 Zeilen dafür freigelassen).*
9653. = grâf.
9654. Clinisor *und ähnliche Fälle nach Lachmanns Interpunktion bei Dichtern, die wie Wolfram und der unsere (im Gegensatz zu Hartmann) überhaupt das ἀπὸ κοινοῦ kennen, als solches zu fassen.*
9655. mir *BCD*, *l.* mit mir.

---

*Nach* 9631 *Bild unten über die Seite: Aus der Höhle ergießt sich der Zug der Kinder, Knaben und Mädchen, in roten, grünen, blauen und weißen Kleidern; eines derselben bückt sich, um von der vorbeifließenden Quelle zu trinken; vorn Apollonius geharnischt, die gelb-rote Standarte haltend; vor ihm verneigt sich der alte Mann, barhaupt, in blauem Gewand mit rotem Überrock, unter dem der blaue Kragen des Rocks sichtbar ist; hinter ihm vor dem kleinen Häuschen ein rotröckiger Knabe mit schwarzen Hosen und eine blaugekleidete Frau mit weißem Gebende.*

[76a] Das der junckher müde was.
Er legt sich an ain grünes graß
Under ain stauden und entslief.
9660 Gargana da zu lieff
Und zuckte mir den jungling.
Da verkerte sich mein ding:
Von dem güte ward ich da vertriben.
Sider pin ich hie peliben.
9665 Di frauwen und das kint mein
Ner ich mit dem scheffelein.'
Do sprach Clinisor zehant
'Pistu das, lieber Silomant?
Dein soll werden güt ratt,
9670 Seyt das uns Got erlöset hat
Und deß werden mannes leib.
Nym dein kint und dein weyb:
Ich gewinne dir wol hulde,
Wan dein was nicht di schulde.'
9675 Zu dem wasser gie zu hant
Der edel vischer Silomant.
Da vand er visch verre me
Dann er in zehen wochen ee
Ye geving. er ward fro.
9680 Er trug sy für di kindel do.
[76b] Er sprach 'Got meret unser hail.'
Si assen und waren gail.
Do sach der von Tyrland
Seinen schilt an der want
9685 Hangen. er ward harte fro.
Silomant sagt im do
Das er in funde do mit geschicht:
'Nemet in, herre, in ewr pflicht!'

**D**es morgens do der tag auf prach
9690 Und er di sunneñ scheinen sach,
Do er di rechten strassen vant,
Do cherte mit im Sylomant
Gegen ainem grünen walde.
Di kint volgten palde.
9695 Der wald was langk und groß.
Die kinde der wege raiß verdroß:
Holtzpiren und pranper,
Der nerte sich das junge her.
Alsuß vertriben sy den tag.
9700 Ain perg vor dem walde lag,
Der was michel und weyt.
Es was an der abend zeyt.
Di jungen muden geste
Strichen gegen der veste.
9705 Do saß ain graf wol geporen,
Der hett sein dochter verloren:
Di kam auch mit der jungen schar.
Si was michel und wolgevar.
Do der grafe das vernam
9710 Das sein dochter wider kam,
Do ward freuden und schal
In der purgk uber all.
Er pflag ir mit der speyse wol,
Als man werder gest pflegen soll.
9715 Deß morgens wurden gesant
Schnelle poten in das lant.
Si gewunnen gute peten prot:
'Di jungen kint di man für dot
Auß dem lande hett verloren,
[76c] Di hatt der degen wolgeporen,

---

9666. *als Fährmann.*
9689. f *nach* morgens *gestrichen* (*er wollte wohl* frue *schreiben*).
9700. Ein purgk *D.*
9701. Der] Dy *D.* Der was michel, *den Buchstabenrändern mit schwärzerer Tinte nachgefahren.*

---

*Nach* 9680 *Bild unten an der Spalte*: *Apollonius mit den Kindern auf Bänken und Stühlen um einen Tisch herum sitzend, auf dem eine Schüssel steht*; *eine andere Schüssel bringt eben ein Knecht mit blauem Rock und roten Hosen, während ein anderer Knecht mit weißem Rock und blauen Hosen am nahen Wasser ein Netz auswirft*; *an der Hütte ist das Banner des Apollonius befestigt.*

9721 Appolonius, erloßt:
Das lant soll haben zu im trost!'
Ir freud di ward manigvalt.
Si sprachen 'zwar der degen palt,
9725 Dreyssig lande war er wert:
Er ist ain held do man sein gert.'
Im ward gabe vil getragen
Von silber und von gold geslagen,
Hohe roß und güt gewant.
9730 Do sprach der von Tyrland
'Tugenthafften heren mein,
Euch soll da mit gedienet sein:
Zwar ich nymm umb dise ding
Nymmer kainen pfennyng.'
9735 **D**ar kam der graffe Grandicor.
Do pat der junge Clinisor
[76d] Und di kint all gemaine
Und Appolonius der raine
Umb den alten Silomant.
9740 Do gewerte er sy zehant.
Er gab im sein güt wider.
Clinisor gab im syder
Gewant, silber und pfard,
Wol funffhundert marck wert.
9745 Yeder man nam sein kint.
Ey, wie fro sy alle sint!
Gedichtet ward ein newes lied,
Das sang das schone junge died:
'Wir loben den von Tyrland,
9750 Der mit ellenthaffter hant
Di wilden Garganam erslug,
Di uns in den perg trug.
Er hatt gesiget kampfes an
Den zwelffen: er vil werder man
9755 Soll des landes krone tragen!
[77a] Er kan grossen preyß erjagen.'
Es ward Nemrot gesaget
Das den preyß hiete pe jaget
Lonius der degen güt:
9760 Deß ward Nemrot ungemüt.
Das liedel da sungen
Di erloßten jungen
Lobten disen werden man:
Das gewan im sein leben an.
9765 **D**y heren sprachen ainen ratt:
'Es ist schamliche dat
Das der tugenthaffte man
So gar soll wesen undertan
Mit diensthafften sachen:
9770 Wir sullen in ledig machen.'
Ze hofe ritten sy alle gar.
Si sprachen 'herre, nu nym war:
Der man hatt dir gedienet wol.
Er düt noch alles das er tuen soll:
9775 Er prachte dir *von* Wabilon
Den grossen hort den Achiron
Ließ Pliades und Piramort;
Das hafftel was ain starcker hort
Das das wilde weib hin trug:
9780 Do hett er sich geledigt gnüg;
Dar nach slug er Asclepidan,
Celicon und Aurigan,
Alkysil und Woletun,
Chinobron und Cerastum;

---

9739. phylomant *A (das hier wieder beginnt).*
9743. pfard, *vgl. 8583. 9979.*
9751. garganā.
9761. Das lied wart da gesungen *A*; *doch vgl. 9654.*
9764. im *BCD*, Nemroten *A*; *die Lesart von A wohl falsche Deutung*: *unter* im *ist vielmehr Apollonius gemeint, dem Nemrot deswegen nach dem Leben stellt, das* an gewinnen *ist ungenauer Ausdruck.*
9775. von *fehlt.*
9784. *ein falscher* i-*Punkt* (*wohl wie die meisten erst bei der Korrektur gemacht*) *darf uns nicht verleiten,* Cerastiun *zu lesen.*

---

*Nach* 9719 *Bild über die Seite: Apollonius mit dem Banner, hinter ihm die Kinderschar, vor einer Burg.*

9785 Er hatt sy dir pezwungen,
Im ist wol pelunngen;
Er hatt Garganam erschlagen,
Di uns gar in kurtzen tagen
Schaden vil hatt getan:
9790 So hatt erloßt der werde man
Unnser kint von jamer not —
Wir wanten sy waren dot:
Laßs in ledig und frey!
Wir wellen niht das er sey
9795 Gevangen oder aygen.
[77b] Du solt im ertzaigen
Freuntschafft und lieben grus
Und *du* im alles kumers puß.'
Do sprach der valsche Nemrott
9800 'Daß tueñ ich geren, sammergot!'
Es was im in dem hertzen nicht,
Also vil dicke geschicht
Das aines posen menschen mundt
Mit rede düt den lewten kundt
9805 Das in dem hertzen nicht en ist
Noch dar ein kam zu kainer frist:
Dem geleichen det Nemrott;
Ye doch was es sein valscher spott.
Appolonius was gar wert.
9810 Man trug im nach vil manig swert.
Di jungen merten sein*e* schar.
Di künen zungen alle dar.
Si dienten im verre paß
Dann Nemrott. er vieng sein haß
9815 Und was im in dem hertzen gram.
In seinem synne in das zam
Si hetten in fur gut:
Deß petrubt im den müt.
Er sprach 'Lonius, werder man,
9820 Du hast kuenhait vil getan,
Deß will ich dich geniessen lan.
Du pist ain kunig von Tyrland,
Appolonius genant:
Wiltu nu dein strassen,
9825 Ich wil dich ledig lassen.
Du hast ere und güt
Und pist ain kunig hochgemüt:
So soltu es nit lenger sparen,
Du solt haymlichen varen.
9830 Di heren di inn dem lande sint,
Den du hast erledigt ir kint,
Di hietten dich vil gerne hie.
Waistu aber als wie?
Ob sy ain not an gingen,
9835 Das sy an dir hingen.
[77c] So magstu lieber selber sein
Ain herre inn dem lande dein.'
Deß danckt im der von Tyrlant:
'Herre, ich pin perait zehant.
9840 Ir habet wol zu mir getan:
Nu latt mich eur hulde han!'
Er naig im so tze stund
Und hieß im geben zehen pfund
Zu zerunge untz in sein lant:
9845 Deß danckt im der weygant.
**D**eß morgens vor der sunne frü
Hette sich peraittet dar zu
Appolonius auf di vart.
Ain diener im gegeben wart.
9850 Der solte in haben in seiner pfleg
Und zaigen im di wege
Ainen tag dar nach, nit me.
Do sprach Lonius 'das er ge!'

---

9787. garganā.
9798. dj.
9807. *l.* Den *A.*
9811. seint.
9812. *l.* zugen *AD.*
9816. seinē. des *A.*
9817. *l.* yn nicht für güt *A.*
9833. vmb wie *A.*
9834 f. gieng : hieng *A*; *l.* gienge : hiengen.
9842. hant *vor* stund *gestrichen.*

Nemrott der unslechte
9855 Schuff mit dem knechte
Das er mit nichti liesse
Er dät das er in hiesse:
Das er fürte den von Tyrlant
In di wuste so zehant,
9860 Da di wilden tier gan.
'Dar umb sollu myete han.
Ist das er sich da ernert
Und sich vor den tieren wert,
So hatt er geluck pey namen,
9865 Deß er sich nymmer darf schamen.'
Er hiette geren gesehen,
Als mann in syder horte jehen,
Das der erbäre
Da verdarben wäre.
9870 Der knecht der det als er in hieß.
*Den herren er nicht von im ließ*
*Hincz an den andern morgen:*
*Do ließ er in in den sorgen.*
*Er zaigte ym dy strassen,*
9875 (*Daz er sey verwassen!*)
*Da yn dy fraisleichen tyr*
*Scholten han verderbet schir.*
Der knecht rait von im dan.
Fur sich rayt der werde man.
9880 Im was nicht gar layde.
[77d] Er rayd wald und hayde
Recht untz an den vierden tag,
Das er kaines trinckens nit pflag.
Er aß sein wurtz, das roß aß graß:
9885 Anders nicht ir speyse was.
Er rayt furpaß in den tan.
Do pegegend im ain wilder man,
Der was kotzott und rauch;
Payde ruck und pauch
9890 Waren greyß als ain hunt;
Er hett ainen weytten munt;
Sein augen waren rot und fratt.
Der man zu dem ritter drat.
Do nam der von Tyrlant
9895 Sein edel schwert in di hant.
Do das der wilde man gesach,
Zu dem von Tyrlant er sprach
'Was tüst du, güter man, all hie?
Ich gesach zu zehen jaren nie
[78a] Kainen man in disem walt.
9901 Eyle von hynne palt!
Deß get dir sicherlichen not,
Wiltu leyden nicht den tod.'
Do sprach der Tyrer
9905 'Du sagest pöse mär.
Nu sag mir, gut man, da pey
Wo mein rechte strasse sey
Di richte gegen Armenia.' —
'Du pist nyndert anderswa.
9910 Mir ist yetzund wol bekant:
Du pist verderbet und versant.
Nu reytt hin wider, das ist mein ratt,
Do dein roß hergangen hat.'
Er sprach 'nain, ich lag ee dot.' —
9915 'So komest du in solche nott
Das du dein leben lassest da.
Di wuste Romania
Hebet sich alle hie an.'

---

9871—77 *fehlen BCD.*
9883. trunckens. nit *fehlt A.*
9890. ain (ein) *alle.*
9908. reichte *mit gestrichenem ersten* e.
9909. anderswa *BC, l.* an der sla *AD.*
9918. *l.* alhie *D,* hy *A.*

---

*Vor 9890 Bild in der Spalte: Apollonius zu Pferde mit gezücktem Schwert vor dem wilden Mann, einer Art aufrecht gehenden grauen Hundes mit kreisrunden roten Augen.*

Er sprach 'nu gee es wie es soll ergan!'
9920 Der wilde sprach 'nym rechte war:
Du komest noch untz nacht aldar
Do ain wasser fleusset,
Von starcken flusse deusset:
Das ist ge haissen Gangis.
9925 Deß piß sicher und gewiß:
Scheff noch kainer slacht
Gewunnen nie so starcke macht
Das sy dar uber mochten komen.
Dein roß mag dir lutzel frummen:
9930 Wer es ain starckes helffant,
Es zefüre so zehant.
Das wasser ist tieff und prait.
Dein herkömeñ ist mir laid;
Du dunckest mich ain piderman:
9935 Ich waiß nicht wie es dir soll ergan.'
**Er** nam urlaub und rayt
Den tieffen walt, di haiden prait.
Pey weyle er von rosse saß,
[78b] Untz das es ain gräsel geaß.
9940 Von seiner wurtz er nerte sich.
E*r* was ain kunig da nicht reich.
Dar nach rait er aber dar,
Untz er deß wassers dete war.
Er rayt dar zu, das er es sach.
9945 Das det im laid und ungemach:
Es was schnell und schwinde.
Von ainem starcken winde
Get nicht so grosses seusen.
Aller erst pegunde im grausen.
9950 Es warff grosse pawm nider,
Dy traib der wint her und wider.
Der wilde man lieff verre nach:
Im was auch zu dem wasser gach.
Appolonius sach in an.
9955 Do sprach zu im der wilde man
'Wie gevellet dir das geschicht?
Zwar du magst hin uber nicht.
Reyt hin wider, das ist mein ratt.
Vil schier es an den abend gat:
9960 Du sichst wol dein rifyer,
Dar zu kumpt manig tier,
Di alle zu dem wasser gan.
Si mügen sein nicht nähen han
In zehen meylen oder me:
9965 In wirt von dürste harte we.
Ir komet her ain grosse schar,
Di trinckent hie das wasser gar.
Ich pin auch durch trincken hie.
Das wasser ward so aine nie,
9970 Deß ich gedencke zwar,
Mer dann in ainem jare.'
Do sprach der von Tyrlant
'Lieber, wie pistu genant?' —
'Pylagrus ist mein nam:
9975 Wenstu das ich mich sein scham?'
**Er** gie zu dem wasser und tranck.
Zehant sich auß dem wasser swangk
[78c] Ain al was sechtzig schuch langk.
Es schwang sich umb des heren pfart.
9980 Der Tyrer zoch das swert:

---

9926. *A füllt den Vers aus mit* chainerhande slacht, *aber wenn etwas vermißt wird, ist es eher ein Synonym zu* scheff.
9941. Es.
9948—52 *fehlen A.*
9956. dy geschicht *A.*
9960. dein *BC*, *l.* den *AD.*
9962. gan *statt* gânt *ist auffällig*; *doch vgl. 13014.*
9963. *l.* näher *AD.*
9971. ainē.
9973. *ein angefangenes* p *nach* Lieber *gestrichen* (*Überspringen auf* pistu).
9978. *vgl. 9654. 9761.*

Er slug den alen al
Zu stücken manig mal.
Er was dick als ain pain.
Manig zentring enzwain
9985 Slug er auß dem ale.
Er laid vil grosse quale:
Yeglich stuck lebentig was,
So es viel auff das graß.
Er sprang an in an alle pitt
9990 Und wand sich umb in alz ain wid.
Daß unsalige wasser wild
Schoß mit dem haupt durch den schilt.
Es zoch den vil werden
Mit dem schilt zu der erden.
9995 Er hette vil nahent verzaget.
Pilagrus dort her jaget.
Er gab der natern ainen slag
Das si vor dem schilt lag.
[78d] Do das haubet verdarb,
10000 Yegleich stuck dar nach starb.
Alsuß genaß der werde man:
Das hette Pylagrus getan.
Er was müde und laß,
Seiner guten wurtzen er aß:
10005 Er ward loß von müde gar.
Er pot ir dem wilde tar:
Er aß ir auch und ward so starchk,
Er sprach 'hiet ich hundert marck,
Di gab ich noch umb also vil.' —
10010 'Umb sust ich dir sy geben wil'
Sprach zu im Appolonius.
Deß dancket im vast Pilagrus.
**D**o gie dort her ain kunder,
Ain grosses mer wunder.
10015 Es hette wol zwaintzig fusse.
Sein gangk was unsusse.
Es was wol ainer klaffter hoch.
Ainen zagel es nach im zoch,
Der was prait als ain tisch.
10020 Es was ain ungestalter visch.
Sein leyb was zwair wannen prait.
Gämlichen es dort her schrait.
Zwo schare es vor im schwangk,
Di waren sechs elen lang.
10025 Do es Pilagrus gesach,
Zu dem Tirer er sprach
'Fleuch drate, wiltu genesen!
Es mag anders nicht gewesen.'
Er sprach 'hie wirt fliehens niht,
10030 Was holt mir da von geschicht.' —
'So slach im ab das pain hie vor
Das der krewss hie tregt enpor;
Wann pegreyffet er dich do mit,
So zeuhett er dich an alle pit
10035 Mit im in deß wassers grunt,
So pistu dot an der stund.'
[79a] Appolonius stieß di vingerlein
Paide an di hant sein.
Do gie der kreuß zu im her,
10040 Auff den man was sein ger.
Sein schare was langk und prait,

---

9981. alen *B*, älen *CD*, langen *A*, *l.* hælen?
9984. enzwain *BCD*, und zain *A*; *weder das eine noch das andere ist mir verständlich, wenn man mit Lexer* zendrinc *Rauchfleisch dahinter sieht*; *es ist aber wohl* manigen zentrigen zain *zu lesen*: *‚manchen zentnerschweren Stab'.*
9990. wind.
10005. Ym vergie dy m. g. *A*.
10006. wilden *A*.
10009. umb noch *A*.
10027. Fleich.

---

*Vor* 9983 *Bild in der Spalte*: *Apollonius zu Pferde, der Aal hat sich an dessen Bein hinaufgeringelt und den Kopf durch ein Loch in dem gelb-roten Schilde gestoßen. Hinten kniet der wilde Mann.*

Als ain scharsach sy schnaid,
Di was wol ainer elen wey*t*.
'Schwert zucken das ist zeyt!'
10045 Sprach der Tyrer.
Der chrebß sp*i*en di scher,
Er wolt in umb greyffen.
Das schwert ließ er sleiffen
Und slug im ab di schare langk,
10050 Das sy auff das gras sprangk.
Mit der andern scharen
Umb ving er den erbären
Und zoch in zu dem wasser dan.
Laute schre der wilde man
10055 'Werder, tugenthaffter knab,
Macht du im slahen di schäre ab?'
In payde hend nam er das schwert,
Ainen slag slug er auff wert:
Er slug sy ab pey dem knie,
10060 Das sy an ainem äderlein hie.
Dann*och* zoch der kreuß in
Mit im zu dem wasser hin.
Appolonius umb vieng
Ainen stock, do er an behieng
10065 So vaste das di adere prach.
Der kreuß viel wider in den pach.
Dem Tyrer nye so lieb geschach.
Pilagrus lieff zu im dar:
Ob er lebte, det er war.
10070 Er lebte noch, ye doch das plüt
Im durch den helm auß wüt.
Er pand im den helm abe,
Ain wasser pracht er im ze labe.
Do er deß wassers getranck,
*[79b]* Krefftiglichen er auf spranck.
10076 Noch was der Tyrer
Verzw*e*nget in der scher.
Das im das leben was behüt,
Das det der harnasch, das was güt.
10080 Wer es so gut nit gewesen,
Er mochte sein nie genesen.
Er enmochte mit seynen synnen
Di schar von im nicht gewinnen:
Si drukte im dannoch, *das* das plüt
10085 In zu den oren auß wüt.
Si ward ze lest doch so kranck
Das er sy verre von im schwanck.
E*r* aß aber seiner wurtzen,
Do det di kra*n*ckhait wider sturtzen.
10090 Er dailte auch mit Pilagro,
Deß ward er unmassen fro.
Si giengen furpaß an den perch.
Do sach er dort ain schones werch:
Es was wunderlich getan.
*[79c]* So sprach der wilde man.
10096 Er nam das schwert in di hant
Und sprach 'was ist der valant
Das dort ligt an der leytten?
Ich wän, ich muß streytten.' —
10100 'Nain zwar!' sprach Pilagrus
'Es ist aines snecken hauß.'
Das nam in michel wunder.
Er gieng in das kunder:

---

10043. weyl.
10046. spen.
10055. Wer dich *A*.
10056. slach ym *A*.
10061. Dann *B*; *das* och *wegen des folgenden* zoch *übersehen.*
10077. Verzwonget.
10079. der h. güt *A*.
10080. er *A*.
10084. *l.* yn *A*. *ein* das *fehlt.*
10085. *l.* Im *AD*.
10088. Es.
10089. Krackhait.
10095. Do pesorgt sich aber der man *A* (*jedenfalls muß von Apollonius die Rede sein, nicht von dem wilden Mann*).
10098. Das *alle*.

---

*Vor* 10082 *Bild in der Spalte: Apollonius steif aufrecht vor der am Boden liegenden großen Krebsschere; der wilde Mann weist mit dem Finger auf ein ungeheures Schneckenhaus oben auf dem Hügel.*

Das was inderthalben so weyt,
10105 Es hietten dar inne zu aller zeyt
Zwaintzig man gemaches genug.
Es was ain schnecke der es trüg.
**D**o sprach zu im der wilde man
'Got hatt wol zu dir getan.
10110 Das will ich dir furpaz sagen:
Der chrewss den du hast erslagen,
Der von dir in das wasser floch,
Ich hab gesehen das er es zoch
*In den pach das helphant,*
10115 *Hirssen, swein und was er vant.*
*Du hast ein edel gut swert,*
*Es ist wol tawsent march wert.'*
Der wilde man hett ainen schal
Das der wald aller erhall.
10120 'Ich muß en weg' sprach Pilagrus;
'Ich hore der wilden tiere suß.
Werder man, nu rat ich dir,
Ob du wellest volgen mir,
Ich will dich pringen auff das pfat
10125 Das rechte gegen Armenia gat.'
Er sprach 'Got lon dirr, salig man!
Du hast gar wol zu mir getan.
Ich muß slechtes gesehen
Was mir hie sulle geschehen.'
10130 Sein strasse lieff Pilagrus.
Appolonius zoch in das snecken haus.
Do drang dort her das starcke wild.
An den hals nam er den schilt,
Den helm er auff pand,
10135 Das schwert nam er in di hant.
Deß wildes kam dort ain her;
Do satzt er sich zu starcker wer:
*[79d]* Lewparten, lewen, wilde swein,
Obentin und kamelein,
10140 Ainhuren und rinoceros,
Wisinttier und frosch,
Puffel, hirsen und hinden,
Der per mit seinen kinden,
Merkatzen, wolff und der lüx,
10145 Der kolkodris und der füx,
Tigris und das helffant,
Vipernateren er da vant,
Der tracken und basiliscus,
Panthier und trumidarius,
10150 Di tier komen mit grosses schar
Zu dem wasser trincken dar.
Si lieffen durstig in wendig.
Appolonius warnete sich.
'Si ubersehent leichte mich'
10155 Gedachte der vil gute.
Er stund in vestem müte.
**D**a sy nu getruncken wol
Und deß wassers waren vol,
Da hub sich ain greynen:
10160 Das dier pestund den seynen.
Wan wer den anderen über mag,
Der schewbt in in den sagk.
Do drang her das edel panthyr,
Dem volgten di anderen tier;
10165 Wann sein geschmack ist also güt
Das es den tieren sanffte düt.
Do sach er ain dracken

---

10114—17 *fehlen BCD, dafür haben sie 10113 es zugesetzt.*
10118. welde. hett *BCD*, tet *A*, *l.* hôrt?
10121. dus *A*.
10141. frosch *BCD*, frochos *A*, *l.* uros (*den lat. acc. pluralis*)? *oder* ûrohs *mit ungenauem Reim?*
10145. cocodrillus *A*.
10148. trakch *A*.
10150. *l.* grosser *AD*.
10152. jnwendich *D*, in den tich *A*; *die Stelle ist jedenfalls verderbt*; *gegen die Lesart von A spricht der Reim* î : i (*der abgesehen von den vielleicht gekürzten* rich, lich : ich *nicht vorkommt*), *vor allem aber, daß es sich um fließendes Wasser handelt*; *l.* în wæn ich?
10160. Das = io das. Daz wild pegund schreyn *A*.

Sich zu dem panthier machen.
Di tier fluhen alle gar.
10170 Der tracke was schwartz var.
Er ließ fewr auß dem giel,
Das es auff das tier viel.
Das panthyr schre mit grymme
Ain clagliche stymme,
10175 Das es in den walt schal.
Das wilt floch uber al.
Es hette sich vil nahent übergeben,
[80a] Wan es gieng im an das leben.
Das sach Appolonius,
10180 Zu im sprach er alsuß:
'Soll ich nu verderben lan
Das edel tier wolgetañ?
Ich wolt ee mit im ligen dot
Ee das ichs ließ in diser not.'
10185 Der edel man von Tyrland
Nam das schwert zu der hant
Und lieff an den tracken.
Sein sleg mochten kracken.
Das schwert schnaid des trackens haut
10190 Recht als ain gesottens kraut.
Der dracke ließ das tier stan.
Er graiff den werden ritter an
Mit gestanck und mit fewre.
Der kampf was ungehewre:
10195 Sein edel schilt ward verprant,
Der porten und der goltrant.
[80b] Sein helm was alles plut var,
Di platte rauchig alle gar.
Im det das feur also not
10200 Das im gar nahent was der dot.
Do lieff das edel panthier
Zu dem weg es kam schier:
Es nam wasser in den munt;
Da von der ritter wart gesunt:
10205 Es pliess das wasser auff in dar;
Da von erlasch das fewr gar.
Der ritter gewan ain newe kraft,
Er ward aber manhaft.
Der tracke zorniglichen auff in sprang.
10210 Do det er von im ainen schwanck
Und slug im di drossen ab
*Ein loch weiter dann ein nab,*
Das im durch den halß groß
Verre das plut aus schoß.
10215 Er viel nider und was dot.
Appolonius hett aber die not
[80c] Uber wunden. er gie dan
Als ain streyt müder man.
Zu seinem roß det er war:
10220 Do was es zezerret gar.
Do want er sein hende:
'Nu pin ich ellende,
Seyt ich das roß hab verloren.
Mir ist a*n* mich selber zoren:
10225 Wär ich mit dem wilden man
Geritten wider hin dan,
Synniklichen hiet ich getan.
Mein klage ward aber newe.
Was hilffet after reuwe?

---

10177 *fehlt A (doch Zeile dafür freigelassen).*
10196. Dy porten *A, Schildfessel.*
10202. *l.* wag *ACD.*
10212 *fehlt BC, das Reimwort fehlt auch D.*
10224. a.
10228. Sein *ACD, aber* m *ist in B bereits vorgezeichnet, indem der Schreiber die Zeile in die Rede des Apollonius einbezog.*

---

*Vor* 10178 *Bild oben über die Seite: Apollonius hält den gelb-roten Schild vor und schlägt mit dem Schwert auf den Drachen los; dieser hat einen Hundekopf und Vogelkörper und speit Feuer auf ihn; auch der Panther ist als Wundertier mit Vogelschnabel und -Klauen dargestellt; von den übrigen Tieren ist Wildschwein, Löwe, Kamel, Hirsch und Bär kenntlich.*

10230 Dem niemand geratten kan,
Dem kan gehelffen nieman.
Hiet ich deß wilden mannes rat
Gevolget, do er mich sein pat,
So war mir leichte paß geschehen.
10235 Als ich die weysen hore jehen:
Man funde wol rater,
Hiet man nur volger.
Wolt ich da nicht reytten,
So muß ich nū dy leytten
10240 Ze fussen gen, ich waiß wo hin:
Ze kranck ist mir dar zu mein syn.
Pilagrus, warst du nu hie,
So geschach mir paß nie.
Ich will pey meinen trewen jehen,
10245 Mir ware verre paß geschehen,
Wer ich pey Nemrotten peliben
Und hiet streyt fur mich getriben.
War ich dann wirdicklich erslagen,
So musten mich di frumen klagen.
10250 Nu dotet mich ain tier allhie:
Wer kan wissen dann wie
Ich das leben hab verloren?
Das ich nie wär geporen!
Es war pesser sammer gott;
10255 Wann ich pin der götter spott.'
[80d] **D**y rede er nie so schier gesprach,
Das panthier er pey im sach.
Es legte sich auff di erden
Und winckte dem vil werden
10260 Das er auff es sässe.
Zam was sein gelässe.
Es kroch auff allen seinen vieren dar.
Deß nam der edel kunig war:
'Das tier ist hoch und groß,
10265 An lauffe ains orses genoß.
Sein hauppt ist krumpp, sein har gra,
Es hatt als ain greyffe cla.'
Der edel under der gute
Gedacht in seinem mute:
10270 'Ich hab fur das tier gestritten.
Nu will es mich mit guten sitten
Leicht durch das wasser tragen.
Ich muste es zu mare sagen,
Solte mir di abentewr geschehen,
10275 Ob man mich solt in wirden sehen.'
Er saß im auff den rucke.
Er sprach 'Got geb mir gelucke!'
Das tier lieff das wasser auff,
Unmassen schnell was sein lauf.
10280 Gar schyre es ainen furt vant.
Deß frewte sich der weygant.
Es lieff für sich di slichte,
Durch das wasser di richte.
Dar nach do es abend was,
10285 Es legte sich nider auff ain gras.
Pey ainem kulen prunnelein,
Da wolten sy di nacht sein.
**D**es anderen tages gar frū
Das panthier gieng im aber zū.
10290 Er saß dar auff, es lieff fur sich
Ainem schnellen roß geleich.
Sust lieff es an den vierden tag,
[81a] Das es essens nicht pflag
Dan des nachtes, so er slieff.
10295 Ze lest es auß dem walde lieff
Auff ainen perg, der was ploß.
Do sach er aine stat groß.
Das panthier legt sich auff di knie,
Als es spräch 'ich muß hie
10300 Von dir schaiden, werder man:

---

10254. posser.
10266. hauppt *BCD*, hals *A*.
10268. under *BCD*, *l.* vñ *A*.
10283. Durch den walt *AD*. s *nach* di *gestrichen*: *vgl. die vorige Zeile.*
10293. essens *BCD*, rue *A*.
10294. er *BCD*, ez *A*.

Du solt mich urlaub haben lan.'
Er saß ab im. es stund auff.
Zu dem walde was sein lauff.
Er gie fur sich zu der statt.
10305 Ein kint er im sagen patt
Wie die stat wär genant.
Das sagt im das kint zuhant:
'Si ist gehaissen Ninive.' —
'Liebes kint, nu sag mir me:
10310 Wem ist die statt undertan?'
Do sprach es 'dem soldan.' —
'Wa ist sein haus, liebes kint?' —
'Sichst du, da di türne sint,
[81b] Da ist er inne alle zeit.
10315 Sein purgk ist schon und weyt.
Wiltu, ich gen mit dir dar.' —
'Ja, kint, das dich Got pewar!'
Das kindel gie mit im da hin.
Da er dar kam, da ließ es in.
10320 **D**er wirt stund an der zynnen.
Er ward des gastes innen.
Er sprach 'dort get ain waiden-
licher man.
Er hatt fremden harnasch an.'
Er gie her auß für das tor.
10325 Da vand er Appolonium far.
Do er den helm abe pand,
Do kant er in so tzehant.
Er sprach 'lieber freunt mein,
Du solt willikomen sein!
10330 Ich pin fro das du pist komen.'
Das harnasch ward von im ge-
nomen.
Im ward pracht dar zehant
Von scharlach güt gewant.
[81c] Gemaches ward im gedacht.
10335 Er ward zu dem pade pracht.
Man pflag sein unmassen wol.
Der soldan was freuden vol,
Wan er was seiner swester sun:
'Was er wil, das soll man tun
10340 Dem vil lieben neve mein,
Wan er ist hie nie me gewesen.'
Er fragt in der märe
Wie sein geverte wäre.
Do sagt er im di rayse.
10345 Das daucht in ain grosse frayse.
Das sagt er im also gar
Wie er vertraib die drew jar
Di er gevangen was gewesen:
Wie kam in Nemrott het lassen
genesen.
10350 'Ich lobe Got zu diser frist
Das du lebendig komen pist.
Sein soll doch werden gut ratt:
Ist das mir Gott das leben lätt,
Wir sollen im gelten mit der satt
10355 Mit der er uns gelihen hatt.'
**M**äre komen schyre
Das Appolonius der zyre
Komen wäre zu Ninive.
Do ward der freuden aber me.
10360 Di selbe stat was so groß,
Sy hatt nyndert iren genaß.
Dreyer tag waide langk
Ist di statt. ir umbe gangk
Der muß sein in sechs tagen:
10365 Es ist war das ich euch tue sagen.

10322. waidman *A*.
10325. = for.
10340. neve *BCD*, *l.* neven *A*.
10341. gewesen *BCD*, *l.* gesein *A*.
10354. tat *A*.
10355. ee *vor* er *gestrichen.*
10364. sein sechs tage *A*.
10365. waz ich sage *A*.

*Nach* 10313 *Bild unten über die Seite: Apollonius vor der Stadt, in deren Hintergrunde die Burg; ein rotgekleideter Knabe weist mit dem Finger auf die Mauer der Burg, hinter der eine blaugekleidete, barhäuptige Gestalt sichtbar ist. Von dem Panther sieht man nur noch das Hinterteil aus dem Walde herausragen.*

Poten wurden gesant
Nach den fursten in di lant.
Si komen willikleichen dar:
Da zogte im manige werde schar.
10370 Lonius von Tyrlant
Hett poten gesant
Zu Printzelen gen Warcilone,
[81d] Das er im kame schone.
Er sandte gegen Galacia,
10375 Das er di lewte näme da.
Do man vernam di märe
Das er noch lebentig wäre,
Do ward von freuden grosse not:
Si wanten er war dot.
10380 *Von Syria der kchünig her,*
*Der tugenthaffte Palmer*
*Was von freüden nahent tot:*
Er gab reiche petten prott.
Syrinus in Galacia
10385 Und di tugentliche Formosa
Frewten sich der pottschaft:
Mit freuden wurden sy behafft.
Formosa nam das gute vingerlein
Und schloß es in ain klains schreinelein.
10390 Es was das di syrine trug,
Do er Achironen slug.
Der edel kunig von Tyrlandt,
Wan er es trug an der hant,
So moht in niemant gesehen,
10395 Als ich fur war herte jehen.
Da pey det sy im kunt
Das sein sun war gesunt.
Von Warcilone und von Galacia,
Von Charlon und von Syria
10400 Kamen im viertzig man,
Mit harnasch wol geleget an.
Der kunig von Armenia
Rach auch seinen schaden da.
Viertzig tausent schivilier
10405 Pracht er auff di rivier.
Von Ninive der soldan
Hundert tausent castelan
Pracht er schon auff den plan.
Nemrott wart schier gesant
10410 Ain widerpott in Wulgerlant.
Do man im sagte di mare,
Di waren im harte schware.
Der pote sprach zu im alsuß:
[82a] 'Er haisset Appolonius
10415 Der ee Lonius was genant,
Di weyl er was in deiner hant.
Er lebt in hohem mute.
Deinem leib und deinem güte
Hatt er haissen wider sagen.
10420 Er kommet dir in zwelff tagen.
Von Warcilon der junge vogt
Komet da her zu mir gezogt.
Syrinus von Galacia,
Palmer von Syria,
10425 Von Armenia Palthasar
Komet mit ainer grossen schar.
Der soldan von Ninive
Der wirt dir selben don vil we.'
Nemrott vil ser erschrack,
10430 Do er dy lewte alle wagk.

---

10369. *l.* in *AD*, *d. i.* în.
10370. Appolonius *A*.
10380—82 *fehlen BCD, durch Überspringen auf das gleiche Reimwort.*
10389. schrein *A*.
10395. Als man mich vor horte jehen *A*.
10399. Catalon *A*.
10400. *l.* vierczig tausent man *A*. mag, *das* g *gestrichen und Strich über dem* a: *also* mã.
10405. dj *BC*, den *D*, der *A*.
10414. Applonius.
10418. Deinē. deinē.
10422. *l.* dir *A*.
10422—10513 *fehlen C (ein Blatt der Hs.).*
10428. selber tun *A*.

Er sprach 'nu sey dar das sey!
Und gelte es halt drey!
Mir geschicht aber rechte:
Ich volgte meynem knechte,
10435 Das ich in hab lassen leben:
Das mag mir kummer vil geben.
Hett ich in do geschlagen zu tot,
So entdorfft ich nicht diser not.
Piderman er nie wart
10440 Wer sein veint lange spart.
Das hatt gemachet Climodin:
Das giltet auch das leben sein.'
Climodin dem guten man
Ward di rede kunt getan.
10445 Da hub er sich so tzehant
Von danne in ain ander lant.
Appolonio kumen mare
Das der getrewe ware
Climodin durch in vertriben.
10450 Er sprach 'wa ist er peliben,
Das er nicht reyttet her zu mir?
Ey, wie kawm ich sein enpir!'
[82b] Er sandte nach im. do kam er dar.
Da enpfieng er in mit trewen gar.
10455 Er gab im harnasch und pfard,
Dar zu wol tausent marck wert.
Nemrott sandte zehant
Zu den purgeren in das lant.
Er hieß sy perusten wol
10460 Korneß, weines, flaisches vol.

**D**ye raise ward geschicht schyr.
Mer dann tausent panir
Di ritten auß von Ninive.
Dannoch was der anderen me
10465 Di dy anderen prachten dar.
Manig schilt von golde klar
Ward dar pracht auff das velt.
Dem Tyrer ward sein gezelt
Gesant von Galacia.
10470 Grosse zyrde was alda.
Si zogten hin gegen Wulger lant.
Paide raub und prant
Deten sy in dem lande vil.
Etlicher ritter spil
10475 Wart da funden, wer sein gert.
Harnasch, schilt und schwert
Ward da gegeben manigen man.
Cosper was der woldan.
Der unsalige Nemrott
10480 Hieß wol speysen Gabilott.
Da wolt er sich pesitzen lan.
Appolonius und der soldan
Vielen fur di veste.
Di anderen werden geste
10485 Tobten in dem lande
Mit raub und mit prande.
Das lant ward gar verhert.
Was da gutes ward verzertt,
Das will ich lassen peleyben:
[83a] Ich enmag sein nicht geschreyben.

---

10431. nu sey daz da sey *A*.
10432. Nu *AD*. Nu gelt sew halt all drey *A*; *die Redensart 'und wenn es alle drei (scil. höchsten Namen) gilt' muß soviel bedeuten wie 'wenn auch das Höchste auf dem Spiele steht'*.
10434. meynē.
10441. Dat (*nicht etwa niederdeutsch, sondern Verschreibung durch das folgende* hatt).
10446. ander ain *mit Versetzungszeichen*.
10447. *l.* kamen *AD*.
10454. mit frewden schar *A*.
10458. Zu Bulgaria *A*, *l.* zu den Bulgern.
10460. vol *Genitiv des Substantivs* vol, *ohne Zeichen nach einem andern Genitiv*.
10464. *das lästig wiederholte* anderen *alle*; *l.* panieren? (*Roethe*).
10474. Erleicher *D*, *l.* Erleiches *A*.
10477. manigē.

---

*Vor* 10490 *Bild eine ganze Seite 82c und d füllend: Zu unterst ein Hügel mit angezündeten Häuschen, in die bewaffnete Krieger eindringen; davor eine blaugekleidete Frauengestalt, die die Hände wehklagend über dem Kopf erhebt. Nächst dem Hügel eine Schar Fußvolk, das von einem*

10491 Si lagen da, das ist war,
Volkumen ain halbes jar.
Für di purg auff das velt
Hieß der von Tyrland sein zelt
10495 Slahen und dar zu hutteñ.
Mit antwerch und mit rutten
Warff in di veste gut.
Manig man vergoß sein plüt.
Wer da nit was wol behüt,
10500 Den kunden sy beschätzen.
Eben ho und chatzen
Triben sy an di mauren.
Schalmayen und tamburen,
Pus*aun*, horen und plater spil,
10505 Deß was da ane zale vil.
An sturme geschach da grosses mort.
Man schoß den hie, man stach den dort;
Disen warff man in den graben;
Den must man mit wasser laben;
10510 Disem was der kopf enzway.
Sust draten sy den vierlay
Vor der veste manigen tag,
Untz das da maniger tod lag.
**D**ye parumen von dem lande
10515 Ritten ane schande
Zu dem kunig von Tyrlant.
Si sprachen 'herre, du seyst gemant,
Werder furste märe:
Da du pey uns hie wäre,
10520 Da legte wir dir alle zue:
Tue zu uns nüe,
Laß uns dir schweren hulde.
Wir haben dar an nicht schulde
Was dir Nemrott hat gethan.
10525 Wir wellen dir zu dinste stan.
Nym unnsrer veste, degen palt,
Wann du wilt, in dein gewalt
Wol hundert veste oder me.
Welcher dir dann abe ste,
*[83b]* Den wellen wir dir twingen
10531 Und in dein hulde pringen.'
Di rede daucht sy alle güt.
'Das ir anders nicht entuet
Dann mein ge pott zu aller zeyt,'
10535 Sprach Appolonius 'als ir hie stet,
Deß gebt mir ewr sicherhait
Und dar zu schweret mir ainen ayt.'
Si schwuren im gemaine,
Paide groß und chlaine.
10540 Es ward süne und fride:
Das gepott er pey der wide,
Ob in yemand präche,

---

10497 *fehlt A.* *l.* Warff man in *D.*
10504. Pusann.
10511. virluay *A.*
10514. *hier beginnt wieder C* *l.* parunen *AD.*
10517. gemant, *das* ant *durch einen Schmutzfleck unleserlich.*
10521. *l.* Tue so wol zu *AD.*
10529. dir des abge *A.*
10530. willen.
10535. stet *BCD*, *l.* seit *A.*
10542. in *BC*, ez *AD.* prächte.

---

*Zeltlager aus unter dem Befehl zweier Reiter, von einem schwarzen Sturmschild geschützt, eine Sturmleiter zur Belagerung heranschleppt. Weiter nach oben rücken sie unter zwei Sturmschildern mit Kanonen heran, ein Reiter bläst die Posaune. Zu oberst im Bilde sind unter dem gelb-roten Banner, durch Palisaden voneinander getrennt, 5 große Mörser aufgestellt; die Krieger rücken hinter einem Hügel hervor. Aus der belagerten Stadt schießen sie mit Feuerrohren und Kanonen zu Fenstern und Schießscharten heraus, andere wehren mit großen Felsblöcken und geschwungenen Beilen die auf Leitern ansteigenden Belagerer ab.*

Das man sich an im räche.
Climodin cham auch wider,
10545 Als er was gewesen syder.
Noch was alles Nemrott
In dem hauß zu Gabilott.
Doch gewynnens im di frechen man
Ze lest uber haupt an.
10550 Nemrott ward gevangen.
Er wolt in haben erhangen:
Do ward er im erpetten abe.
Do muste der unraine knabe
Das schachzabel wider geben
10555 (Do ließ in der kunig leben)
Und gab dar zu Gabilott.
Der unsalige Nemrott
Vil jamerlichen ward geschant:
Er muste raumen das lant.
10560 Nu hebt sich freuden vil,
Turnyeren und ritter spil,
Wirtschaff freuden manigerlay.
Ir sarge di ward gar entzway.
Der soldan von Ninive
10565 Hett ainen sun und nicht me:
Dem wart gegeben Wulger lant.
Er was Darint genant.
Der soldan hieß der Persas,
[83c] Wann er zu Persa kunig was.
10570 Ain dochter hett Abacuk,
Von Romania der baruck:
Di junckfraue hieß Plagena,
Ir muter hieß Micena.
Plagenam gab er Dario.
10575 Das lant volk was alles fro.
Mer dann hundert hochzeit
Hetten sy da wider streyt:
Rayen und tantzen,
Springen und schwantzen,
10580 Turnyeren und stechen,
Grosse sper ze prochen.
Di hochtzeit was kospere.
Wie groß di kost wäre?
D*as* ich kan nicht pedeutten.
10585 *Man gab den varunden lewtten*
Paß dann auff tausent marck wert
Gewant, silber und pfard.
Nu horet wie das puch sage:
Di hochtzeit werte viertzig tag.
10590 Dy edeln in dem lande
Mit kosperen gewande
Wurden alle wol beclayt:
Si furen haym mit wirdikait.
**D**a die wirtschafft zergie
10595 Und er di lantleut lie
Varen zu iren vesten,
Mit den werden gesten
Ward er da zu rate
Paide frü und spate
10600 Wie sy das gulden tal
Gesehen und den reichen sal,
An den alle reichait
Mit kost und wirdikait
Gemachet hiete hie vor
10605 Der edle kunig Candor.
Er sprach 'di abentewr ist groß:
Auff erden ist nicht ir genoß.
[83d] Nyemand auch sy gewynen kan
Er sey dan ain rechter pider man.
10610 Wer auch kummet in das lant,
Der wirt der tewrist genant

---

10548. *l.* gewunnens *AD*.
10556. Das hëfftel auch zu Gabilot *A*.
10567. *l.* Darius *A*; *vgl. 10574.*
10568. *l.* der hieß *ACD*.
10571. Bulgaria *A*.
10581. *l.* zeprechen *A*.
10584. Dj; *vgl. 9538.* Das chan ich *A* [*aber auch BCD gibt einen Sinn*: *Wie groß?* (*So groß*), *daß ich* (*es*) *nicht vermelden kann*].
10585 *fehlt BCD.*
10591. chospërm̄ *A*.
10602. dem *A*.

Der auff erden ye ist geporen,
Vor allen fursten außerkoren.
Gold und edelgestaine
10615 Ist da so gemaine
Das sein niemant engert.
Wer der selden ist gewert
Das er dar in komen mag,
Der gelebte nie so lieben tag.'
10620 Di heren sprachen alle
'Ob es ew wol gevalle,
So vor wir alle mit ew dar.'
Er sprach 'ir heren, nemmet war
(Ir seyt unverdrossen):
10625 Das lant ist pe schlossen;
Es nympt euch leycht wunder:
Da sind zway unkunder
Von den das lant versperret ist.'
Er sagte in zu der selben frist
10630 Wie di abentewr läg:
'Da mit in das lant niemant mag,
Di weyl di zway kunder leben,
Er enmuß dar umb sein haut geben.'

**P**ersaß der reiche soldan
10635 Sprach 'ich will den woldan
Deß ersten heben: das ist recht.
Ich hab hie manigen stoltzen knecht
Di abentewr haben pejagt
Und sind des leybes unverzagt.
10640 Das ich dar komm, das ist mein gir.
Lieber freunt, laß mich mit dir!'
Printzel, Paldines paren,
Sprach 'ich will mit ew faren.
Deinen pogen und dein sper,
[84a] Das han ich mit mir pracht her
10646 Und di pfeyle dar mite.
Nu tue, herre, das ich dich pitte;
Es soll deinen eren zemen:
Laß mich di ersten nemen,
10650 Ob ich kam in das lant.'
Appolonius sprach zehant
'Das sey, lieber Printzel mein!
Du solt halt der erste sein.'
Auff prach di erste schar.
10655 Si furen alle mit in dar
Wol drey tag wayde
Durch di oden haide
Der Ydrogant het gepflegen,
Di von in öde was gelegen.

10660 **D**er soldan herbergte dort
Vor ainem perge an ain ort.
Di anderen legten sich da pey.
'Als lieb als ew das leben sey,'
[84b] Sprach der Tyrer
10665 'Volgt diser märe:
Reyttet nichtz nit fürpaß,
Oder ir gewynnet meynen haß.
Dar zu kommet ir in not,
Das ir alle liget dot.'
10670 Si pegunden alle sampt jehen
Es solte hart wol geschehen.
Dannoch was ain weyle aldar
Do Ydrogant di harnschar
Vor dem lande hette gelaytt.
10675 Sein gepiette was zwayer meil prait
Und langk wol funff meyle.
Di lieff in ainer weyle
Serpanta dy aytters vol.

---

10616. eng *vor* engert *gestrichen.*
10622. vor = var.
10630. *l.* lag *ACD.*
10634. *Bei* **P** *fehlt die Vorschreibung für die Initiale.* Do saß der *A.*
10635. Er sprach *A.*
10649. *l.* di ersten tjost nemen *AD.*
10650. kam = kom.
10654. s *vor* prach *gestrichen.*
10659. in *BCD*, ym *A.*
10672. mëil *A.*

Si hett in ainem perg ain hol,
10680 Do verparg sy sich inne:
Di unsusse mynne
In das selbe loch sy floch.
Der perg was ze massen hoch:
[84c] Do sach sy uber das velt prait
10685 Wer da gieng oder raytt.
Appolonius von Tyrlant
Nam das vingerlein in di hant
Da von in niemand mochte gesehen.
Er wolte Idroganten peschawen
10690 Und Serpantam sein weib:
Das unsalig sey ir leib!
Den pogen spien er umb sich.
Er rayt in das ain reych,
Da sein wonunge solte sein.
10695 Er nam di zway vingerlein
Di für di gifft waren güt
Und auch fur das wasser fluet.
Er rayt in di wilde
Und sucht in dem gevilde
10700 Ydroganten her und dar.
Zelest nam er sein dort war,
Da er lag und slieff
In ainem tal, das was tieff.
Es ist nicht das ich euch laß
10705 Wie Ydrogant gestalt was:
Ir muget sein wol rat han
Zu sagen wie er was getan.
Er lag under ainem pawme.
Der kunig det sein gawme:
10710 Do was er dem tievel geleich.
Ain lange stange scheutzleich
Hett er pey sich gelaitt.
Ain wisent hautt was sein claitt.
Er sprach 'es wär nicht wolgetan
10715 Das ich disen tievels man
Groß und ungefuge
Slaffand ersluge.'
In di hant nam er den zawm,
Er pandt das pfart án ainen pawm.
10720 Er weckt in unsusse
[84d] Mit dem tencken fusse:
Den slug im der kunig abe.
Auff sprang der ungefuge knabe.
Er sprach 'wer hat da geslagen?
10725 Das wirt im da langk vertragen.'
Er wante er mochte gesten;
Do must er aber nider gien.
Sein schwert schnaid di wisent haut
Recht als ain kabaß krautt.
10730 Ydrogant st*u*nd auff das knie,
Er slug dort und hie.
Da ließ sich der kunig sehen.
'Das ist slaffund geschehen,'
Sprach Ydrogant 'das ist ain schande.'

---

10679. ainē.
10680. Dar jnn pracht sy junge (: mynnunge) *A*.
10689. *l* spehen *AD*.
10692. spannen *vom Anlegen irgend eines Teils der Kleidung oder Ausrüstung*: geschûede he um die beine spien (*Lexer s. v.*); *hier recht ungeschickt verwendet, weil in Verbindung mit* bogen *irreführend.*
10693. das arrich *A*; *l.* das sarrich *aus ung.* sárrét *Moor? vgl. 8912 ff.*
10697. des *AD*. wasser *alle.*
10703. Lützel er ym do rief *A*.
10704. *l.* nicht lank das *AD*.
10725. da langk ] talankch nicht *A*.
10730. stand: *eher Schreibfehler als beabsichtigte nhd. Form.*

---

*Vor* 10684 *Bild unten über die Seite: Zeltlager, in dem zwei rotgekleidete Knaben sichtbar, der eine trägt einen geschlossenen braunen Überrock, der andere einen halboffenen grünen Mantel. Apollonius steht neben seinem Pferde, holt mit dem Schwert zum Schlag aus gegen Ydrogants Kopf. Dieser blutet und er hält ihn mit beiden Händen. Eine abgeschlagene Klaue liegt auf der Erde.*

10735 Do sprach er zu Ydrogande
'Nu hab ich dich gewecket doch:
Were dich, ob du macht noch!'
Appolonius auff sein pfarde.
Mit der stang er sich werte:
10740 Ydrogant mit krafft vacht
Mit der stangen ainen slag.
Er slug im auff di hiren schal,
Auff den schilt uberall.
Der kunig zu den stunden
10745 Slug im tieffe wunden.
Si liessen umbe sch*nu*rren
*Und slugen swinde schmurren.*
Ydrogand er zurnet ward.
Er schuttet das haupt und den part.
10750 Greynen ward er sawr.
Er fur vor im als der schawr.
Mit der grossen stangen
Slug er zu den wangen
An den helm den kunig reich,
10755 Das er umb drate sich.
Er was vil nahend gevallen nider;
Doch kam er von glucke wider.
An Ydroganden lieff er zu hant,
[85a] Der werde kunig von Tyrland:
10760 Er slug im den kopf enzway.
Ydrogant vil lautte schray.
Sein stymme was als ain horen.
Appolonio dem ward zoren:
Er slug im abe das haubet.
10765 Do was er peraubet
Des lebens und des leybes.
Seins unrainen weybes
Stymme hort er schreyen dort
'Mars Ydrogant unsetis mort!'
10770 Serpanta di unsusse haut
Lieff dort her alz ain windes praut.
Ir augen prunnen als ain glůt
Di man auß dem ofen důt.
Ich hab auch ee wol gezalt
10775 Wie das weyb was gestalt:
Dar umb enper wir sein wol.
Si was alles aytters vol.
Do sy in erste ane sach,
In zoren sy zu im sprach
10780 'Hastu mir den man erslagen?
Das giltet deinen vaigen kragen!'
[85b] Und spayb auff in des aytters vil,
Mer dann ich sein sagen wil.
In den kunig rainen
10785 Warff sy mit grossen stainen
Und sprang aber von im dan.
Dar nach lieff sy auff den man
Und warff im ainen grossen stain.
Payde haupt und pain
10790 Zewarff im das weyb so gar
Das es alles ward schwartz var.
Si warff in, das im der schilt prach.
Do der kunig das sach,
Er sprach '*ich* pin vil nahent petrogen.'
10795 Er graiff in den horen pogen

---

10736. d *vor* ich *gestrichen.*
10738. *l.* auf in perte *AD.*
10740. *l.* mitt chrefften wag *A.*
10743. Vnd auf *A.*
10746. schmirren.
10747 *fehlt BC, vor 10746 A.* Vnd *D*, Sy *A.*
10753. dem *A.*
10754. Vnd an *A.*
10769. *unverständliche Zeile*: Mons *CD*; *A hat sie verdeutlicht*: Mein Ydrogant der ist mort; *vielleicht* mons (= mis?) Ydrogant (nu sêt!) ist mort, *oder* mors Ydrogant! unsælic mort! (*Roethe*).
10774. euch *A.*
10776. enpert ir *A.*
10782. das.
10784. In *BCD*, *l.* An *A.*
10794. in.
10795. in *alle.*

---

*Vor* 10782 *Bild unten an der Spalte: Serpanta wirft mit Steinen auf Apollonius, der den gelbroten Schild vorhält.*

Und schoß ainen stralen gar durch sy.
Do was dy tievellynne hie:
Si lieff auf in als ain hunt
Und prach i*m* an der selben stunt
10800 Den helm abe den er trug.
Mit ainem staine sy in slug
Oben auff den hiren schiel,
Das er für sy nider viel,
Das er nicht hort noch gesach.
10805 Das schwert sy im auß der hant prach:
Si wolt in haben erslagen.
Do sach sy dratt auff sy jagen
Printzelen mit ainem guten sper:
Im was auff den teufel ger.
10810 Si ließ das schwert und floch hin dan.
Doch er rayt si der gût man
Und stach das sper durch sy gar.
Do sy deß stiches ward gewar,
Der det ir unmassen we,
10815 Das sy so fraißlichen schre
Da von der kunig wider kam,
Do er den grossen schray vernam.
*[85c]* Si wand sich schier aus dem sper
Und lieff gegen dem kunig her.
10820 Do was er zu im selber komen
Und hett auff das schwert genomen.
Si sprach 'du must dein leben lan,
Seyt ich das mein verloren han.'
Do kam er ee zu dem slage.
10825 Er slug sy auff, das ir der krage
Geleich von ainander spielt.
Der speyse lutzel sy pehielt:
Si viel ir dar auß ungesotten,
Paide nateren und krotten,
10830 Aydexen und slangen,
Als sy sie hett gefangen.
Do lieff sy drate von im dan.
Si ritten nach ir auff ir pan;
Doch kunde sy es gefugen,
10835 Si kam ee zu den krugen
Do sy das zawber inne vant
Do mit ir man Ydrogant
Den schawr und den grossen regen
Nach seiner kunst hette er wegen.
10840 Es waren drey krüge
Michel und ungefuge.
Der ain krug schuff plicke,
Von doner strale dicke,
Der ander hagel und schawr,
10845 Der dritte ainen regen sawr.
Si wolte yetzund gegossen han:
Do kam auff sy der werde man
Appolonius genant.
Er slug dar mit rechter hant,
10850 Das ir das haupt hin schoß.
Grünes aytter von ir floß.
Das haupt namen sy an ain sper
Und prachtens zu den lewten her.
Das was schewtzlich gestalt:
*[85d]* Manige nater jung und alt
10856 Was auß dem haupt entslungen
Und fur das ha*r* ensprungen.
Di heren waren all fro.
Si sprachen alle sampt do

---

10797. hie '*zur Stelle*'; *vgl. 9400.*
10799. in; *danach* ab *gestrichen* (*aus der nächsten Zeile*).
10801. staine, *ohne* i-*Punkt, über dem* n *ein Strich, nach dem* e *zwei senkrechte Striche erst schwarz vertikal, dann horizontal rot durchstrichen*; *ist zuerst* stam̄en *zu schreiben beabsichtigt gewesen?*
10808. ainē.
10812. swert *vor* sper *über- und unterpunktiert.*
10825. krage *BCD*, *l.* mag *A*?
10849. rechter *ABC*, der rechten *D.*
10856. geslungen *A.*
10857. haupt (*aus der vorigen Zeile*).

10860 'Di abentewr ist entrant.
Es ist erslagen Ydrogant
Und sein weyb Serpanta:
Uns hindert nyeman mer da.'
**D**a ward lenger nit gepitten.
10865 Payde sy lieffen und ritten
Do Ydrogant erslagen was.
Er lag dort als ain grosses aß.
Do sahen sy da nahend pey
Wol uber pogen schuß drey
10870 Ligen Serpantam pauch:
Er was ain aißlicher slauch.
Di kruge wurden fundeñ
[86a] (Si waren zu gepunden)
Das da zawber inne was.
10875 Si warn grun als ain gras.
Si sprachen 'wer di kruge
Alle gar ze sluge,
Der dät gar wol dar an.
Ich wän sy dar auß getruncken han.'
10880 Di heren lagen an der stat
Da sy der kunig patt:
Di toren waren da her komen,
Do si das hetten vernomen.
Si waren ungefuge:
10885 Di drey gross kruge
Slugen si zu stucken gar.
Do ward der himel swartz far,
Dy sunne di gieng under
(Deß namens alle wunder),
10890 Der liechte tag der was pedackt,
Er ward vinster als di nacht.
[86b] Dar nach kam ain doner slag,
Das maniger auff der erden lag
Der vaste wande gesessen han.
10895 Do erschrack vil maniger man.
Dar nach kam ain grosser schawr
Mit ainem winde, der was sawr.
Si sassen drate auff ir pfärd,
Si riten gegen dem here werd.
10900 Dar nach kam ain regen groß,
Der das lant so pegoß
Das mer dann tausent sturben
Und an der vart verdurben.
**D**er grosse regen und der schawr,
10905 Der hagel und di winde sawr
Werte fur sich drey tag.
Do ward manig helt ain zag,
Das er in den walt floch,
Das ander auff di perge hoch.
10910 Niemand da mit freuden slieff
(Das wasser was elen tieff
[86c] Uber wisen und uber äcker),
Wurden also wacker
Das von weter nie me
10915 Kainem man ward so we.
Yetzund ward plicke, yetzund schawr.

---

10861. *angefangener Buchstabe vor* ydrogant *zu streichen vergessen.*
10870. Serpanten *A.*
10874. *l.* Da das *AD.*
10913. *l.* Sy wurden *AD.* vnwäkcher *A.*
10914. weter *BCD*, wasser *A*, *l.* wachen.
10915. Kainē.

---

*Nach* 10863 *Bild in der Spalte*: *Apollonius reitet, Serpantas Kopf auf einen roten Speer gesteckt, auf das Zeltlager zu. Neben ihm Prinzel zu Pferde.*

*Vor* 10873 *Bild oben über die Seite*: *Ein rot- und ein blaugekleideter Knabe betrachten Serpantas Rumpf. Zwei Männer, der eine mit roten Hosen und einem langen roten Überrock, der in eine langohrige Kapuze ausgeht, der andere mit grauen Hosen und deutlicher Schamkapsel, kurzem grauem Rock mit gleicher Kapuze (Narrenkostüm), schlagen mit Knütteln auf drei große Krüge los.*

Si sprachen 'uns wirt also sawr
Das guldin tal und das lant!'
An dem vierden tag so tzehant,
10920 Do ward di liechte sunne klar.
Es daucht sy wol zehen jar
Das sy da waren gelegen
Und jamers nott hetten gepflegen.
Der tag gewan liechte art.
10925 Lenger nicht gepitten ward
Si ritten furpaß in das tal.
Da was das wasser uberal
Gegossen, das das grune gras
Nider gar geleget was.
10930 Das wasser álle sampt hie
Den rossen gie untz an di knie.
Si musten drey tage ligen,
Untz das di wasser versigen.
Crisia haisset das lant,
10935 Das ist das gulden tal genant.
Golt das haisset 'crisia,'
Das lant genennet ist darna.
Gulden perg und di tal
Ist das lant uberal.
10940 Es stosset vor an India.
Das Cleber mer ist pey im da.
Dreyssig stete hatt das lant:
Pesunder ist di statt genant.
D*a* ist nicht haß oder neyt,
10945 Da ist alle weg mayen zeyt.
Laub, rosen und viol
Ist das lant alles vol.
Ausserhalben deß landes zil
Ist greyffen und tracken vil.

*[86d]* Zu der aine seytten
10951 Sind perg und grosse leytten.
Easpey sind si genant:
Gock, Magock und Prigant
Sind versperret alda,
10955 Ainhalben der perge gar na.
Das ich es wol pedewte:
Das volk ysset lewte.
Roes flaisch ist ir kost,
Sy ensyden da nit kumpost,
10960 Ir speyse ist ain condiment:
Es ist gar ein mala gent.
India hatt viertzig lant,
Di den gelerten sint pekant.
Crisa gar nahend da pey
10965 Di klainen Pig*m*ey
Sitzent in den pergen,
Geleich den twergen
Zwair daum prait, elen langk.
Das selbe volck ist so kranck:
10970 Si mussen zu allen zeytten
Mit dem gefugel streytten.
Das weybel kindelein gepirt,
Wann es dreyer jar alt wirt.
In acht jaren wirt e*s* gra:
10975 Es wirt lutzel eltär da.
Ain ander lant stosset dar an,
Als ich das puch gelesen han,
Da ist ain volk inne:
Als ich nach meinem synne
10980 Han gelesen und kan zeleñ,
Ir lenge hatt zwelff eleñ.
Magroby sind si genant.

10917. *l.* alze? (*Roethe*); *vgl. 12252.*
10934. Chrysa *A.*
10936. chrysa *A.*
10943. di *BCD*, yede *A.*
10944. Das.
10946. *l.* Liljen?
10946. 47 *fehlen A.*
10950. *l.* ainen *AD.*
10951. *hinter dem* g *von* perg *ein angefangener Buchstabe* (k?) *durchstrichen.*
10952. *l.* Caspey *D*, Caspij *A.*
10955. gar na *BCD*, Carna *A.*
10960. ain *BCD*, *l.* an *A* (*d. i.* ân).
10965. pigney.
10968. prait *fehlt AD* (*also* daumellen).
10974. er.
10979. meinē.
10982. Macrobij *A.*

Dar nach ligent andere pfant:
Agrotte und Warcemoney.
10985 Di sind ires mutes frey:
Dy edelen auff der erden,
Wanne di alt werden,
Di prennent sy ze pulver gar
[87a] Und sendent di zu stuppe her und dar.
10990 Ain ander lant stosset dar zue:
Nu mercket wie das volck tue:
Wan sy nu zu alt sind,
So slecht man sy als di rint.
Mit wirtschaft und mit schalle
10995 Essent sy den leichnam alle.
Ich hab euch rechte gesait
Di ausser gelegenhait
Dy da was pey dem lande.
Nu will ich euch ane schande
11000 Sagen wy das lant lag.
Da sy untz an den vierden tag
In den velde sind gelegen,
Do musten sy der rayse pflegen.
Sy rittēn in ainen walt,
11005 Da was obs manigvalt.
Er was vier meyle prait.
Der aine fur den anderen rait.
Si pegunden vaste jahen,
Untz das sy vor in sahen
11010 Ain gar wunnikliche statt.
[87b] Crisan da sy namen hatt.
Do waren sy allesampt fro.
Si viengen herberge do
Und slugen hutten auff daz velt.
11015 Das kospere gezelt
Hieß der von Tyrlant
Auff slahen sotzehant.
Ir ludem was unmassen groß,
Das es in di stat doß.
11020 Das nam sy groß wunder.
Si santten auß pesunder
Und hiessen fragen märe
Wer das volk wäre.
Do enputten sy zuhant
11025 Er war ain kunig von Tyrlant;
Der soldan auch war komen dar
Und von Armenia Balthasar,
Von Syria kunig Palmer
Und Printzel ain kunig her.
11030 Si hiessen in di stat sagen
Ydrogant der wär erslagen
Und Serpanta sein trautt.
[87c] Di märe wurden uberlautt
In der grossen statt gesaitt.
11035 Di lewte wurden all gemait:
Si huben ain grossen schal
In der statt uberall.
Si ritten in di veste
Und enpfiengen schon di geste.
11040 Ain furste was in der statt,
Der was gehaissen Arfaxatt.
Er was zucht und eren vol:
Er enpfieng di heren harte wol.
Do fragte er der märe
11045 Wie es geschehen wäre

---

10983. lant *A*.
10984. Abrocte vnd Bratymanij *A*, *l.* Agreste und Bragmani?
10989. und *fehlt AD*.
10992. Wenn ir mag ze *A*.
11002. den = dem.
11008. = gâhen.
11014. daz, *wie hier die Hs. hat, ist so selten, daß ich auch die Abkürzung* dz *immer mit* das *aufgelöst habe.*
11018. ludē.
11038. in *BCD*, für *A*.

---

*Vor* 11033 *Bild unten an der Seite*: *Eine gepanzerte Reiterschar zieht unter dem gelb-roten Banner auf eine Stadt zu. Zwei Knaben* (*rotes und rosa Gewand*) *sind beschäftigt, mit großen Hämmern Pflöcke für die Zelte einzuschlagen. Zwei Zelte stehen bereits.*

Das Ydrogant und Serpanta
Waren dot gelegen da.
Das ward *im* schyre gesait:
'Es det der kunig gemait
11050 Der da pey euch so frecher statt:
Appolonius er namen hatt.'
Do gaben sy im werden gruß,
Si nigen im nider auff den fuß:
'Du pist der eren krone.'
11055 Si hetten in so schone
Das nie furste auff solcher vart
So erleich enpfangen wart.
Si lagen da den selben tag.
Mit kost man ir so wol pflag
11060 Das es zu diser stunde
Nicht gesagen kunde.
Deß morgens do di sunne schain,
Di purger wurden überain
Wie sy in enpfiengen.
11065 In das ratthauß sy giengen.
Do schuffen sy das yeder man
Sein pestes klaid legte an;
Dar nach yedes mannes weyb
Solte zyeren iren leyb;
11070 Man solt der stat strassen
Nicht unpehangen lassen.
Das geschach alles gar:
[87d] Di statt ward alle goltvar
Von dem guldeinem gewande.
11075 Di edel statt Crisande
Hett ain mawr, di was hoch.
Ain schoner grabe dar umb zoch
Gar schone geformierett.
*Dy stat was geczieret*
11080 Mit tueren, das mich sein wundert:
Der waren da drew hundert,
Mit mermelstain gemaurett,
Acht egk gefigurett.
Da was schon gesetzett auff
11085 Auff yeden turne ain gulden knauff.
Reich ercker stunden da enpor.
Vier und zwaintzig purgtor
Gingen in di schonen statt.
Payde steig und pfatt
11090 Sind mit mermel uberlaitt.
Di strassen sind langk und prait.
Mitten in der statt was
Ain herliches palaß.
Welt irs geren hören,
11095 Mit vier und zwaintzig roreñ
Was ain prunne dar ge lait
Mit so grosser reichait
Als es der furste wolte.
Wol tausent march von golde
11100 An den prunneñ sind gewant:
Geworcht hett in ains maister hant.
Arfaxatt der märe
Und di werden purgere
Waren schon an gelait.
11105 Sein pestes roß der man rayt,
Ye zwen und zwen pesunder.
Von ziere was da wunder:
Wol vier tausent frauwen,
Di mocht man gerne schawen,
[88a] Ritten mit iren knappen.
11111 Sy furten rayschappen
Di von golde waren reich.
Si waren alle mynnikleich.

---

11048. in.
11055. Sj ] *das* j *aus* o *korrigiert.*
11060. es *BCD*, er *A*; *pronominales Subjekt fehlt.*
11078. geforieret *D*, gefurrieret *A*; *was BC gibt, ist vielleicht richtige Konjektur, vgl. 1184*; *eher aber* gefurnieret, *d. h. mit verschiedenfarbigen Steinen gepflastert, vgl. das Bild vor 2185 und Lexer* vurnieren.
11079 *fehlt B.*
11080. tueren = türnen.
11085. Auff *fehlt A.* Yedem *A.*
11101. maisters *A.*
11104. *danach 11097 wiederholt.*
11111. rayschappen *mit langem* s, *so daß* sch *als* š *zu lesen wäre.*

Vor in ritten junckfrewelein,
11115 Di schoner nit mochten gesein,
Zway tausent und ye zway pey ain.
Di sunne nie so liecht schain
An den klaren granatt:
Noch liechter schain der mayde wat.
11120 Ir wangel und ir mundelein
Di hetten auch wol den rubein
Mit klarhait uber schönet.
Ir haubt waren gekronet
Mit kronen, di waren reiche,
11125 *Ye zwo und zwo geleich.*
In dem fromeñ hymelreiche
Mugen so schon kawm gesein
Als di selben kindelein.
Di alten und di jungen
11130 Dy lieffen und drungen
Mit den heren auff das velt.
Da was freuden widergelt.
Zwaintzig örs wol verdackt,
Mit grosser reichait auß gemacht,
11135 Zoch man ledig auff den plan.
Sy schankten sy dem werden man.
Pusaumen und prummen,
Pawcken und trumen
Slug man da, das es erhal.
11140 Da ward grosser freuden schal.
Da en ward anders nicht vernomen
Dan 'herre, seyt Gott wilkomeñ!'
Di sirinen an der panyere
Furt man mit grosser zyere
11145 Und auch di von dem lande
In di statt zu Crisande.
Man furte in auff das palaß
Und gab im allen zalas,
[88b] Ich mayne herberge güt.
11150 Si wurden alle wolgemüt.
Man furte auff ainem hohen sper
Serpantan haupt dort her.
Das was so greulich gestalt:
Do sprach payde jung und alt
11155 'Der den tievel hat erslagen,
Der soll mit gantzem rechte tragen
Di crone hie zu Crisa.'
Si sprachen alle 'ja.
Das ist ain tievelin gewesen:
11160 Wie mocht er ye vor ir genesen?'
Eyn lauffen und ain reytten
Ward auß an dy leytten
Do Ydrogant erslagen lag.
Durch den wald und durch das gehag
11165 Wart gegen dem lant ain strassen weyt:
Di da vor in maniger zeyt
Ungepawt was gelegen,
Di hette nu der werde degen
Auff getan mit seiner hant.
11170 Si sahen dort wa Ydrogant
Lag er slagen auff der wise.
Er was groß als ain rise
Und dar zu fraißlich getan.
Do sprach aber manig man
11175 'Gelobet sey der re*cke*,
Der edel und der kecke,
Der disen valant hett gefelt!
Sein lob soll wesen manigvalt.'
Die tievels leut man swief

---

11116. pey ain *BCD*, en ain *A*.
11125 *fehlt BCD*.
11126. *l.* fronen *AD*.
11132. Da, *danach ein angefangener Buchstabe rot durchstrichen*.
11134. auf *A*.
11137. Pusawñ ließ man prumiern (: drumiern) *A*; *vgl. 7330, wo umgekehrt A* prumme *als Substantiv faßt, was abgesehen von einer Stelle in GZ. für die Auffassung als Musikinstrument spricht*; slahen *11139 ist natürlich zeugmatisch zu* pusaune *konstruiert*.
11145. di, *scil. die Paniere*.
11151. ainē.
11156. gantzē.
11158. ja *BCD*, da *A*.
11167. Vngepant *A*, *doch vgl. 11201*.
11175. retle.

11180 In ain gruben, di was tieff,
Und rauten auff ir gepaine
Erden und staine,
Verre hoher dann ain sper.
Wer da reyttet oder get fur her,
11185 Der sprichet wol 'das ist das gra*b*
[88c] Da des tievels urhab,
Serpant und Ydrogant leyd
Untz an di hewtigen zeyt.'
**M**ere wurden in Wulger lant
11190 Offenbare so zehant
Das Serpanta und Ydrogant
Waren pracht ab dem wege.
Paide steyg und stege
Wurden von den leutten vol.
11195 Ydrogant poser zol
Was nu fuder getan.
Man mochte wol di strassen han
Von Armenia und von Wulger lant:
Gute strasse man dar vant,
11200 Das di strassen ainen tag
Ungepawet nicht enlag.
In di lant flugen märe
Das der edel Tyrlandere
Zu Crisanda ware.
11205 **D**er edle herre Arfaxatt
Rayt mit den heren an das rat.
Das was reich von golde:
[88d] Capasias und crisolde,
Saffyr, rubin und jochant
11210 An dem rade man da vant.
Do sprach der milte Arfaxat
'Herre, di tugent hatt das ratt
Das es niemand auff sich latt
Dann der an alle missetat
11215 Komet her zu disen zeytten:
Der mag dar auff wol reytten.
Hatt er aber misse dreten
Mit ungelimpf an kainen stetten,
So wirffet in das ratt nider.
11220 Wolt er dann dar reytten wyder,
Es wirffet in inn den pach.
Da geschicht im we und ungemach:
Er muß des todes aigen wesen,
Wann er en mag nicht genesen,
11225 So schnell das wasser ist.
Das tregt in in kurtzer frist
Uber manigen grossen stain,
Das im rucke und pain
Ze stucken gar wirt zetriben:
11230 Er mochte lieber hie sein pliben.
[89a] Wer aber in dem lande ist
Mit wanunge zu aller frist,
Der mag wol reytten auß und in.
Der hie aussen hatt kainen syn
11235 Das er dar in muge komen,
Hatt er di abentewr genomen
Das in das rad wider treybet:
Zehant er hie aussen peleybet.
Inder halb des tores leyt
11240 Ain statt di haisset Walsamit.
Ir herre haisset Walsat.
Der selbe graff ain stat hatt
Recht in der selben weyß

---

11181. raütten *CD*, schütten *A*, *l.* rutten?
11184. W. da reitt für oder her *A*.
11185. gras.
11195. Y. des pösn̄ sol *A*.
11196. fuder *BCD*, vnder *A*.
11198. von Bulgërn wart *A*.
11199. Zu der stat so grosse vart *A*.
11206. an der stat *A*; *danach* Hin zu dem gelückhes rat Daz vor dem land mitt maisterschafft Gemachet was mitt tugende chrafft *A*, *doch sind durch allerhand Rasuren die Verse besonders verdächtig, von A verfaßt zu sein.*
11208. Topazius *A*.
11226. *Strich zwischen den beiden* in.

---

*Nach* 11207 *Bild unten über die Seite: Ydrogants Leichnam liegt vor einer offenen Grube, in der zwei Männer mit Hacke und Schaufel arbeiten. Zwei Männer zu Fuß, einer zu Pferde nähern sich vom Stadttor aus.*

Als das susse paradeyß.
11245 Ist das ew das edel ratt
Hin uber schone reytten latt,
So kommet ir in di werden statt.
Da wert ir wol enpfangen,
Das euch nicht mag pelangen.
11250 Welt ir furpaß dann faren,
So soll er ew nicht lenger sparen,
Er muß mit euch vechten,
Sein knecht mit ewren knechten.
Gesiget er ew dann an,
11255 So musset ir aldo pestan;
Gesiget ir im aber an,
So muß er ew reytten lan.'
**D**er werde kunig von Tyrland
Nam den printzel in di hant.
11260 Er sprach 'Got muß mir hail geben!
Ich will wagen mein leben.
Ist das ich nicht hin uber soll,
So getraw ich ewren gnaden woll
Ir habet mich dester wirser nicht.
11265 Es mag leicht das geschicht
Ainem man ain missetat
An der er schulde nicht enhatt.'
Do sprach der milte Arfaxat
*[89b]* 'Ich was weylen in ainer stat,
11270 Dy haisset Rose blancke.
Ich diente wol ze dancke
Ainer frauwen in dem lande
Mit zucht und an alle schande.
Ich rayt aus, das ist war,
11275 Es sind yetzund zwaintzig jar:
Do kam ich in ain vareys.
Ain stat haisset Gabuleyß,
Do rait äin junger man gen mir.
Di sper prachen payde wir;
11280 Doch viel der ritter an das gras
Der gegen mir geritten was.
Der ritter saß auff wider.
Zehant patt er mich syder
Das ich mer gegen im ritte.
11285 Do sprach ich mit gutem sytte
„Herre, häbt es nit fur ain haß:
Ich reyt gegen euch nit furpaß."
Dannoch pat er mere
Durch aller frawen ere
11290 Das ich ritte ainost noch.
Das versagt ich im doch:
Ich gedachte „ich han in gevalt.
Er ist jung und ich pin alt.
Im ist geschehen von mir we:
11295 Weß soll ich in zeyhen me?"
Das was dem jungen ritter laid:
Er hett ims fur zaghait.
Da ich her wider haym kam,
Das roß ich mit den sporen nam:
11300 Ich wolte reytten in das lant.
Das rad warff mich her auß zehant.
Deß erschrack ich sere:
„Waffen ymer mere!"
Sprach ich „was maynet das?
11305 Ich ward doch nie an eren loß."
Vor der stat ze Walsamit
Ain schoner tempel lyt.
Da ist Diamena inne,
*[89c]* Ain heilige göttynne.

---

11259. *l.* pritel *A*; *das Wort ist BCD unbekannt, die es auch 8702 durch* zugel *ersetzen.*
11265. Es m. l. so sein daz g. *A.*
11297. ims *BCD*, mïrs *A.*
11308. Diamena *BCD, l.* Diana: Dyana rasstt dar jnne *A.*

---

*Vor* 11309 *Bild oben über die Seite: Ein großes Rad, mit bunten Steinen ausgelegt, als Brücke über einen Fluß, am einen Ufer ein Hügel, hinter dem die Mannschaft des Apollonius unter dem gelb-roten Banner hervorkommt, am andern ein Stadttor, durch das ein rotgekleideter Mann einreitet. Apollonius ist eben im Begriffe, über das Rad zu reiten, ein anderer Gewappneter stürzt ins Wasser, andere schwimmen bereits in den Fluten.*

11310 Di hieß ich fragen ainen man
Was ich unzucht hiet getan.
Da hieß sy mir wider sagen
Si hette mich fur ainen zagen,
Seyt ich durch frauwen ere
11315 Nicht stechen wolte mere.
Sust pin ich hie aussen peliben
Und hab dy zeyt hie vertriben.'
**D**o sprach der Tyrlandere
'Got lon dir guter mere!
11320 Ich gedet nie kain missetat.'
Er raytt da hin uber das ratt
Das es kain wanck nie gedet.
Es was auch manig frauwen pet
Und dar zu der junckfrawen
11325 *Dy chomen dar durch schawen.*
[89d] Da er kam hin uber da,
Deß waren sy alle sampt fro.
Si sprachen 'Got der soll dir geben
Starcken leib und langes leben!'
11330 Er rant hin ein durch das tor.
Do ward er enpfangen vor
Von so manigem werden man
Das ichs nit wol sagen kan.
Dar nach rayt der Printzel
11335 Fur sich uber deß ge luckes rad
Als ain schnelles sprintzel
Durch das tor in di stat.
Man enpfieng in wirdikleichen
Als ain kunig reichen.
11340 Dar nach rayd der soldan
Hin uber als ain pyder man.
Dar nach rayt Walthasar
[90a] Hin uber als ain adalar.
Assur, Walthasares paren,
11345 Will für sich hin uber faren:
Do warff in das ratt wider,
Das er viel von rosse nider,
Das im der kopf was plutig.
Sein lob das ward unflütig:
11350 Er rayt wider hinder sich
Mit schanden gar schamlich.
Di gottynne sagte das
Er war ain rechtes schanden vas:
'Er floch zägleiche
11355 Und auch untrewleiche
Von dem werden von Tyrlant:
Da von ist er nu geschant.'
**N**ach im rayt do Palmer,
Von Syria ain kunig her,
11360 Und Syrinus von Galacia:
Si riten uber als ain pfa;
Von Egipten Clarantz
(Er trug wol der eren krantz),
Erac*li*us von Persia,
11365 Piramus von Syria,
Der ameral von Babilon,
Achilles von Warcilon,
Enoch von Dalmacia,
Nochey von Pulgaria:
11370 Di ritten alle geleiche
Uber das rad edleiche.
Socholt von Spangen
Mochte nicht dar gelangen:
Er was doch deß leibs ain degen,
11375 In streytte, in sturm gar ver wegen,
Er was auch küenes mütes;
Doch was er arck deß gutes:
Da von must er hie pe stan.
Wilhalm von Chralan
11380 Must hie aussen peleyben:
Der sprach nicht wol den weyben.

---

11325 *fehlt BCD.*
11332. manigē.
11334—37. *Die richtige paarweise Anordnung der Zeilen haben AD.*
11349. *l.* unfrutic *A.*
11364. Erachus.
11372. 73. So solt auch der von Sp. Hin vber sein gesprangn̄ Der mochte *A.*
11379. Chlaran *A.*

[90b] In warff das rad in den pach,
Das man in nymmer me gesach.
Mirolt von Achadia,
11385 Semm von Mesopodonia,
Darius von Ninive,
Sidratt von Galile,
Von Tripel gräfe Sadoch,
Matusalem von Maroch
11390 Und mit in der edel Climodin,
Di ritten mit ein ander in.
Zwaintzig sind nu in der stat:
Dannoch ritten uber das rat
Zehen außerwelter man
11395 Der ich nicht wol gekennen kan;
Ich hab ir doch genennet genūg,
Der recken edel und klug
Di in das guldin tal sind komen:
Dreyssig, als ir habt vernomeñ.
11400 Sich versuchte manig man
Der in das lant wolte gan:
Den warff es auff als ain palen,
Das her auß was sein fallen.
Manigen warff es in den pach,
11405 Das man in nymmer mer gesach.
**M**an pflag ir wol mit reycher kost:
Rueben und kumpost
Trug man nicht ze tisch;
Wilprett und edel fisch
11410 Was mit gewurtz den heren wol perait.
Mit speyse was da reychait
Und dar zu der peste wein
Der auff erden mag gesein
Truncken di recken do.
11415 Das lant volk was alles fro
Das so manig weygant
Was zu in komen in das lant.
Walsat und di geste
[90c] Ritten fur di veste,
11420 Fur das tor uber das ratt
Zu Crisande in di statt,
Da ir geverte waren.
Di edlen und di klaren
Schūffen in so guten gemach
11425 Das nie lewtten paß geschach,
Vier wochen auß gar.
Man sant in klainot dar
Und manig stoltzes geschmeyde,
Golt und edel seyde,
11430 Silber und auch edel gestaine
Gab man da gemaine
Yedem man nach seinem rechte:
Koch und kuchen knechte,
Roß knecht und sariant
11435 Wurden klainot gesant.
Es ward geleich gemessen,
Nyemands ward da vergessen:
Den ritteren gab man goldgewand,
Von seyden nam sariant,
11440 Knechtes knecht von scharlachen.
Man ließ niemant so swachen
Im wurden gabe gesant,
Paide roß und gewant.
Si hetten freuden harte vil:
11445 Turnieren und ritterspil,

---

11385. *Virgel nach* Semm *B* (*fehlt gerade hier CD, die ihn sonst wie B nach allen vorhergehenden und folgenden Personennamen vor dem* von *haben*). *l.* Mesopotamia *AD.*
11387. Lidrat *A.*
11388 *fehlt A* (*doch Zeile dafür frei gelassen*). *Virgel vor* Sadoch *BCD.*
11389. Marroch *A.*
11390. Und *fehlt A.* ym *A.*
11400. *danach 11395 wiederholt*; *vor* gekennen *ist* p *gestrichen* (*also* pekennen *zu schreiben beabsichtigt*).
11402. *l.* pal : val *AD.*
11410. Was *fehlt A* (*also zu* trug *zu konstruieren*).
11412. den pesten *A.*
11420 *fehlt A* (*doch freie Zeile*).
11439. nam der sariant *A.*

Das triben sy under ain ander.
Di stoltzen Crisander
Waren mit in hochgemüt.
Paide leib und gut
11450 Muste mit in auff gan.
Was kurtzweyle sy wolten han,
Deß hetten sy wol gute stat.
Es rait wider uber das rat
Di achper geselschaft:
11455 Mit freuden was ir müt behaft.
**M**yt gantzem lobe ich krone
Dyamenā di schonen:
[90d] Zu Crisa und ze Lisamunt
Wurden schyre di märe kunt
11460 Das dreyssig außer welte degen,
Di zucht und ere kunden pflegen,
Waren komen in das lant:
'Das ain ist der von Tyrlant,
Der Serpantam hat erslagen.
11465 Er hat pey seinen tagen
Erjaget das er der eren kron trayt:
Er ist ain kunig wol gemait.'
Di anderen wurden ir genant
Dy auch komen in das lant.
11470 Deß gewan di schone hohen müt.
Si hette leib und gut.
Si sandte dreyssig ors dar
Und das harnasch alles gar
Deß ain ritter pedarff.
11475 Auff yedes roß man den warff.
Den schilt von dem lande
Den ritteren sy dar sandte.
Der schilt was grün als ain gras:
Auff den schilt geladen was
11480 Ain wol maisterlicher wider.
Das haubet hett er genaiget nider,
Als er stossen wolde.
Der wider was von golde
Maisterlich pracht aldar.
11485 Schmaragden lauter und klar
Waren auf den schilt gelait.
Deß selben was deß juppen claid.
Es hette di gehewre
Ain so reiche koventewre
11490 Geben dem von Tyrland
Das man ir geleiche nyndert vant.
Di zumer auff dem helm was
Ain wider, als ich ee laß.
Dar zu ward in mer gesant,
11495 Dem ritter dreyerlay gewant.
[91a] Sy sandte dar ain prieffelein:
Si solten willikomen sein,
Ze vodrist der weygant
'Der von Tyro ist genant.'
11500 Ain helm ward im dar getragen,
Da was ain kron auff geslagen.
Di solte der vil rayne
Appolonius tragen ayne,
Wan er Serpantam und Ydrogant
11505 Erslagen hett mit seiner hant.
Das was den anderen nit laid.
Man gab yedem man sein claid:
Di waren also reyche,
Dy welt hett nit ir geleiche.
11510 **S**y namen urlaub von dan:
'Nain, es mag nich so engan.
Ich will euch sagen meyne recht:
Es sey ritter oder knecht,

---

11457. *Der Zusammenhang mit dem Folgenden ist locker: zu ergänzen etwa: „die auf folgende Art, was geschehen war, erfuhr.“*
11465 f. Er h. pejaget pey s. t. Daz *A*.
11471. leib *BCD*, er *A*.
11479 *fehlt A*. geladen *BCD*, *l.* gemalet?
11487. deß = daz. juppen *B*, *l.* wappen *ACD*.
11492. zimier *AD*.
11495. Dem = ie dem, *vgl. 10943*. dreyerlay ] *es stand erst* dréyerland, *dann* ay *aus* an *korrigiert, das* d *zu streichen vergessen.*
11499. ist *BCD*, wër *A*.
11511. *Balsat spricht.*

Der schiltes ampt pflegen wil,
11515 Der soll mir in ritter spil
[91b] Alhie zeprechen ain sper.
Ist dan das gesiget er,
So var ich mit im als sein man.
Ist das ich gesige dan,
11520 So soll er varen mit mir.'
Do sprach der Tyerer 'daß ist mein gir.'
Si wurden alle angelayt
Und zu der jost wol berait.
Walsat kam dort her gerant,
11525 Gegen im rayt der von Tyrlant.
Si furten ungefuge sper
Und hurten auff ainander her.
Walsat wart gestochen nider;
Doch traff Walsat den wider
11530 Der im auff dem helm was,
Das er in das grune gras
Dem kunig von dem haupt schoß.
Dem Tyrer pelaib das haubt ploß;
Doch was er gesessen wol.
11535 Walsat was eren vol:
Er gab dem Tyrer sein schwert
[91c] Und sprach 'du pist eren wol wert.
Ich pin dein man, das ist wol recht,
Du pist mein her, ich pin dein knecht.'

11540 Er rayt mit im vor der stat.
Do komen sy zu Floripart,
In ain stat was wunnikleich.
Der herre was ain grave reich
Und was gehaissen Florian,
11545 Deß leybes gar ain piderman.
Von Floripart Walsamit
Nicht dan ain halbe meile litt.
Nicht verrer yegleiche statt
Ye aine von der anderen hat:
11550 Der sind dreyssig geleyche,
Gar vest und reiche.
Di leste stat ist Crisa,
Candor wonet selben do.
Florian was gar gemait.
11555 Fru in piß was im perayt:
Da was nicht wider red an.
Nach in biß da waz Florian
Zu der jost schone perait.
Ich sag es wol auff meinen aid:
11560 Von so grosser reichait
Hort ich gesagen nie me.
Gegen im rayt der von Ninive,
Der eren rechte soldan.
Si rauschten auß her auf den plan.
11565 Do ward doch nicht dann ain jost.
Der soldan galt im di kost,
Ich maine den von Ninive.
Florian viel in den kle:

---

11515. mitt mïr *A*.
11519. an *vor* dan *gestrichen*.
11540. vor *BCD*, *l.* von *A*.
11541. 46. Floripart *BCD*, *l.* Floriprat *A*.
11548. verre.
11554. gemait gar *mit Versetzungszeichen*.
11555. im *alle*, *l.* in.
11563. eren reich *A*.

---

*Nach* 11537 *Bild unten über die Seite*: *Die Scene vor einer Stadt ist in zwei Teile zerlegt*; *unten reitet Apollonius gegen Balsat, ohne daß die beiden Reiter sich berühren*; *man muß nun annehmen, daß sie aneinander vorüber geritten sind, denn oberhalb dieser Scene reiten sie in umgekehrter Richtung gegeneinander, wobei Apollonius den Balsat vom Pferde sticht, dieser führt dabei einen roten Schild*; *in beiden Fällen ist sein Helm ungekrönt, der des Apollonius gekrönt*; *dabei ist dem Maler das Malheur passiert, dem Balsat das eine Mal rote, das andere Mal blaue, dem Apollonius das eine Mal grüne, das andere Mal rote Beinlinge zu geben*; *auch führt Apollonius gegen seine Gewohnheit das eine Mal einen gelben Schild mit blauem Schrägbalken, das andere Mal ist er nicht sichtbar.*

Der val det im doch nit we.
11570 Auff sprang der edel Florian
Und ward deß Ninive nitten man.
Von danne ritten sy zu hant.
Ain statt hieß Violpant.
Der statt herre was genant
11575 Der werde grafe Dulcifant.
Er patt sy das sy da pelyben
[91d] Und den tag da vertriben;
Deß enmocht da nicht gesein.
Do hieß er pringen guten wein.
11580 Dulcifant was perayt
Auff di jost nach gewonhait.
Den stach der Printzel auff das graß,
Das er deß valles doch genaß.
Ain stat di hieß Fantana,
11585 Dy lag nahent pey in da.
Da peliben sy di selben nacht.
Ain wirtschafft ward in da gemacht
Als gut als in ye geschach.
Si hetten freud und gemach.
11590 Der selbe grave Fantamer:
Von Syria kunig Palmer
Stach den selben graven abe,
Das er ymer danck habe!
Was welt ir das ich euch sage?
11595 Si ritten geleich zehen tage,
Das sy nie wurden sygeloß.
Ain stat di hieß Montaros,
Di lag ain meyle von Crisa:
Deß nachtes peliben sy alda.
11600 Candor komen märe
Das der edel Tyrlandere
Ze Monterose wär gelegen.
Er sprach 'wir sullen heutte pflegen
Ritterschafft, das man da von
11605 Sagen muß zu Babilon.'
Lenger ward da nicht enpitten.
Gegen den gesten sy ritten
Und enpfiengen sy mit fleysse.
Candor der weyse,
11610 Ich mayne des alten kuniges kint,
Reyt dort her durch den wint
Recht als ain adelar.
Sein klaider waren goltvar.
Er furt ain klaines scheppelein
[92a] In der weyssen hant sein.
11616 Es was geworcht so raine
Mit gold und mit staine
Das pesser nie ward gesehen,
Als man in selben horte jehen.
11620 Er sprach 'ditz schone scheppelein
Hatt ew di liebe swester mein,
*Dyomena gesant.*
Welches ist der von Tyrland?
Er ist mir noch unpekant.
Der soll es durch iren willen tragen
11625 (Man hatt in nicht fur ainen zagen):

---

11573. Nioplant *A*, *l.* Violplant?
11575. 80. dulasant *A.*
11584. Fontona *A.*
11590. hieß Fontamer *A.*
11594 *fehlt A.*
11609. weiß *A.*
11622 *fehlt BCD.*
11623. d *vor* Tyrland *gestrichen. Der folgende Vers fehlt AD; er ist von BC also zur Ausfüllung des Reimpaares ergänzt und ist daher als unecht bei der Verszählung nicht mitgezählt worden.*
11625 *fehlt A (Zeile frei gelassen).*

---

*Nach* 11614 *Bild oben über die Seite: Apollonius ohne Helm, an der Spitze eines um das gelbrote Banner gescharten Heeres, reitet auf eine Stadt zu. Ihm entgegen reitet Candor, in blauem Kleid mit rotem Überrock und einen weißen Kranz im Haar (statt in der Hand, wie der Text vorschreibt). Unter dem Stadttor steht ein grüngekleideter Knappe mit roter Mütze.*

Si gicht es sey ir magtum.
Behaltet ir nu hie den rüm,
So seyt ir so ain salig man
Der ritters namen ye gewan.
11630 Secht ir das gut lant?
Das wirt dienen ewr handt
Und ir stoltzer werder leyb:
Si ist auch das schonste weyb
Dy ye von weyben ward geporen.
11635 Ir hertz hatt ew außerkoren.'
[92b] Candor der werde rayt dort her.
Man furt mit im sechs hundert sper:
Mit golde waren sy uber lait.
Candor hette reiche claid,
11640 Ain rock und ain cursitt:
Das was das schonste capitt
Di ye ward ze Crisa geweben.
Dar *o*be ward geschweben
Ainen mantel, der was grune
11645 Von seyden. der vil kuene
Raid ain apfel grabes pfard;
Es was wol hundert march wert:
Sein har als grab was.
Perlein, rubein, palaß
11650 Und dar zu manig stain klar
Waren im gerigen in das har
Nach der haidennischen art.
Langk, gra, schon was sein part.
Sein haubt trug ain krone,
11655 Di stund im also schone.
Sein wangen waren rosen rött.
[92c] Vil werden grus sein mund im pot,
Deß ersten Appolonio
Und den di mit im waren do,
11660 Dar nach der massenie.
Di stoltzen conpanie
Danckten im, als es in zam.
Candor Appolonium nam
Mit der hant und ritten
11665 Gegen Crisa in di stat in.
Crisa was groß und weyt.
Es was nie pey cainer zeyt
So schone stat nie gesehen:
Also hort ich das puch jehen.
11670 Ain wasser fleusset durch di stat,
Crisa es namen hatt,
Nach dem das goltreiche lant
Und di stat ist genant.
Das wasser mag man lassen
11675 Durch yegliche strassen.
Di wirt dan gelitzent allain:
Wann da leyt edel gestain
Den leutten under den fussen.
Si kunden in wol pussen,
11680 Das in die nacht noch der tag
Kain widermute pringen mag.
E*r* furt in auff das palaß
Do er selber inne was,
So er hie niden wolte sein.
11685 Do hett er ain purgk, di was fein,
Di lag ze nachst an der stat.
Candor di werden geste pat
Das sy in wol liessen sein.
Er patt den jungen Printzelein
11690 Das er im sagte mare
Von welcher art er ware.
Er sprach 'ich pin Cathelon.

11627. frum *A*; *vgl. 1167.*
11628. *Positiv statt Superlativ, vgl. 2515. 13842.*
11636. der werde *alle, l.* der alde, *da bisher von dem jungen die Rede war?*
11639. Cando.
11642. Dj *BC, l.* Daz *AD.*
11643. ebe. Dar obe sach man schone swebñ *A.*
11648. alles *A.*
11661. stolcz *A.*
11662. Dankchte *A.*
11663. appoloniū.
11665. *l.* ritten hin *A.*
11676. gleißen raine *A.*
11679. *l.* chünnen *A.*
11680. die ] *das* i *über der Zeile.*
11682. Es.

Ain statt haisset Warcilon,
[92d] Mein vater der was kunig do.
11695 Arrag*un* und Equitania
Di dienten geren seiner hant:
Lo roy Waldin was er genant.'
Candor sprach 'den kent ich wol.
Er was gantzer tugende vol.
11700 Mit seiner ellenthaffter hant
Rayt er durch das lant.
Er diente lob und preyß
Mit ritterschafft in allen weyß.
Er rait von hynnen an schaden.
11705 Zwelff helffant hieß er laden
Mit gar feinem golde:
Das gab im ze solde.
Und ist es im hin haim kommen,
Deß magstu noch haben frummen.'
11710 Printzel sprach 'herre, es ist war.
Es ist aber manig jar,
Das ich sein nit gedencke wol.
Vil williklichen ich euch dancken sol;
Ich hab sein noch ain michel dail:
11715 Got musse euch geben hail!'
Junckfrawen dreyssig gingen dar.
Di heren wurden harnasch par
Von den frauwen und ploß.
Der dochter schone was so groß
11720 Das in di mude gar entgieng
Und in das hertz freud enpfieng.
Man pracht in dar so gut gewant,
Es mochte yetzund Schwaben lant
Kawm gelten di claid
11725 Die da wurden an iren leib gelait.
Di heren sind geklaidet gar.
Do gie Candor zu in dar.
Er sprach 'wir sullen warten
Gen in meinen wurtz garten
11730 Ob ich wurtzen da seyn,
[93a] Mit disen schonen junckfrewelein.'
Di heren waren peraitt,
Wann sy waren deß gemaitt.
Der wolgemude Candor
11735 Ging mit Appolonio vor.
Der kunig trug ain krone;
Der andren kunige schone
Trugen krone als er;
Schone scheppelein trug der
11740 Der sust ain hoher recke was,
Von rubin und von palaß
Und von golde, das was fein:
Sust giengen sy in das gertelein,
Candor und di geste.
11745 Es lag under der veste
Di da haisset Lisemunt,
[93b] Da Diamena auff wont.
Das gärttel hett ain gulden tor,
Do stund ain grosser riß vor:

11695. Arragim; *vgl. 6007.*
11698. kant *AD.*
11700. ma *vor* hant *horizontal durchstrichen; wollte er* macht *schreiben?*
11701. R. er schone d. d. l. *A.*
11707. im *BCD* = ich ym *A.*
11718. Vnd von den helmen ploß *A*; *daß BCD das Richtige hat, zeigt 11820 ff.*
11730. ich = icht.
11737. Der *BCD, l.* Dy *A.*

*Vor* 11731 *Bild oben über die Seite: Von einem Baumgarten durch eine Mauer getrennt ein Brunnen, aus dessen sechs Röhren Wasser läuft; Apollonius in grünem Gewande, Candor mit langem blauem Rock, beide gekrönt, stehen daran; zwei blau-rot (an Hosen und Rock) geteilte Knaben halten die Hände unter die Strahlen; neben der Mauer eine Art Schilderhaus, an welchem ein übermäßig großer Jüngling mit einer Stange steht in rotem Gewand mit braunem Überrock; auf der andern Seite mit der Mauer durch eine Stange verbunden, an der ein roter Vorhang hängt, der also den Hintergrund des Brunnens bildet, ein Gebäude mit einem Balkon, auf dem eine rotgekleidete gekrönte und eine grüngekleidete Dame sichtbar sind; im Tor dieses Hauses steht ein grün-braun gekleideter Knabe mit blauem Überrock.*

11750 Er hette ain stang, di waz groz
Ain klafter. prunne pey im floß
Mit zwelff roren gulden.
Ain kar, das was smaragdein,
Dar inne der lawter prunne clang.
11755 Das char was ains speres lang.
Do sy komen an das tor,
Do sprach der edel Candor
'Hie ensoll niemant in gan
Sein hende muß er entwagen han.'
11760 Do sprach der von Tyrland
'Ich twage haupt und hant,
Ob ir ew sein genietet
Und ir mir es auch gepietet.'
[93c] Er twage di hand, als er in hieß.
11765 Da er sy in den prunnen stieß,
Do ward im der klaine nagel
Schwartz als aines peren zagel:
Do erschrack der genende.
Etliche gewunnen hende,
11770 Di waren alle sampt schwartz.
Recht als ain geprantes hartz
Etlichem was di hant,
Etlichem der vinger ungenant:
Disem mer, enem ringer,
11775 Etlichem ainen halben vinger.
Es was ainer nicht da peliben,
Das pech hett sich an in geriben.
**D**o das der kunig gesach,
Zuchtiklichen er zu im sprach:
11780 'Von wanne ist das her komen?
Wa habt ir di mail genommen?
Wer da wil in ditz gertelein,
Der soll an alle mail sein.'
Do sprachen sy alle geleiche
11785 Si enwesten sicherleiche
Von wie es in wer geschehen:
Si enhettens nie mer gesehen.
Candor sprach 'wir sullen gan
Diser rede ain ende han.
11790 Wir mussen alle keren wider.
Der rise slug ew der nider,
Giengt ir mit den mailen dar.
Es ist gut das ich ew pewar.'
Er furte sy in ainen tempel,
11795 Deß form und deß exempel
Was recht sinebel als ain kloß.
Der tempel was ze massen groß.
Do was ain gottynne,
Venus, di susse mynne.
11800 Der priester vor dem altar lag
Der deß selben tempel pflag.
[93d] Dem zaigten sy di hende.
Er sprach 'ewr misse wende
Ist nür von den gedäncken komeñ
11805 Di weder schaden noch enfrummen.
Welt ir der mail ledig sein,
So gett fur di gottin.
Ir habet frauwen an gesehen,
Da von sind ew di mail geschehen.
11810 Nu get, ir frumen knechte,
Und saget vor ir rechte
Wie ewr gedäncken sind gewesen,
So latt sy ew zehant genesen.'
Si giengen fur ir pilde.
11815 Das was von frechem wilde
Also maisterlich erhaben,
Geschmeltzet und dar ein gegraben.

---

11751. klafter *ist Konjektur von B für das unverständliche* chlater *CD*, *l.* chalter *A.*
11754. 55 *fehlen A.*
11759. *l.* getwagen *ACD*; *vgl. 12481.*
11761. twahe *D*, twach *A.* hent, *über dem* e *ein* a *als Korrektur.*
11764. *l.* twüg *AD.*
11770. fro *vor* schwartz *gestrichen*; *Erinnerung an 11327.*
11772. was *BCD*, swarczte *A.* di *BCD*, halbe *A.*
11773. der vinger ungenant *d. i. der Ringfinger* (*DWb. III, 1651 f.*).
11775. ainen halben *BCD*, zwen *A.*
11812. sein *A.*
11815. frechen *CD*, l. werch *A*?
11817. dar ein (jn) und *AD.*

Appolonius kniete dar.
Er sprach 'Venus, susse mynne klar!
11820 Da mir das schone junchfrawelein
Auff pand das harnasch mein,
Ich gedachte in meinem müte:
War nu hie di güte
Diamena, mein kunigein
[94a] (Ir diener will ich geren sein),
11826 Si mächten mir ir augen plick
Erlosen meyner sorgen strick.
Auch was di junckfrawe klar
Di mich machte harnasch par:
11830 Der was ich mit zuchten holt.
Venus, ditz ist gar mein solt:
Ich hab gelegt dar auff mein vleiß.'
Zehant ward im der nagel weiß.
Printzel stund pey der tür.
11835 Si sprachen '*P*rintzel, get her fur!
Ew sind di hend paide prawn.
Ir solt don confession
Vor der heiligen gottin,
Was ewr schulde muge sein.'
11840 Er kniete fur das pilde nider
Und sprach 'den helm mit dem wider,
Do mir in di junckfrawe ab nam,
Von meinen synnen ich vil nahent kam,
Wann sy was so mynniklich.
11845 Ich gedachte „ach Got, solt ich
Kussen deinen rotten munt,
Das näm ich für tausent pfund!"
Venus, nu erparme dich
Genadiklichen uber mich!
11850 Ir mundel pran als ain glut,
Das zersterte mir mein müt.
Ir prustel waren sinewel,
Ir har als ain golt gel,
Si hett ains valken augen.
11855 Ich pin deß ane laugen:
Möcht es wol mit zuchten sein
Das ich das selbe junckfrewelein
Solt an mein hertz drucken
Und nahent zu mir schmucken,
11860 Ich liesse die hende dar umb zwar
Geren schwartz zehen jar.
[94b] Fraw Venus, edle kunigin,
Das ist gar di schulde mein.'
Der priester petet Venus an:
11865 Er sprach 'er ist ain junger man.
Deiner mynne zunder
Tuet mit im groß wunder.
Du solt in genade lassen han,
So hastu wol zu im getan.'
11870 Di hende wurden im als ee
Zehant weyß als ain schne.
Do kniete dar der soldan,
Der was auch ain junger man.
Er sprach 'Venus, kunigein!
11875 Da mir das junge maidelein
Mit ir gar schne weissen hant
Deß schwertes vëssel auf pant
(Sne weiß waren ir hende),
Ich hette vil nahent mein ende
11880 Von den stricken genomen̄.

---

11819. mynne *fehlt A.*
11822. meinē.
11826. *l.* So *AD.*
11831. solt *d. i.* scholt, *hier gleich „Beichte"*.
11835. sprintzel (*wegen des vorhergehenden Wortes*).
11877. schwertes, *das zweite* e *auf schadhafter Stelle im Papier, deswegen noch einmal über der Zeile.*
11880. *l.* dem *AD.*

---

*Nach* 11824 *Bild unten an der Spalte: In einem Tempel mit schlanken rosa Säulen ein gelber, nach hinten aufsteigender Sockel mit Rücklehne (Altar); auf demselben steht eine kleine, blaugekleidete Frauengestalt, auf einer Stufe vor demselben kniet Apollonius, rotgekleidet mit grünem Überrock.*

Wär sy nicht schyr von mir komeñ
Di susse creature,
Mit deiner mynne fewre
Hett si vil nahen verprantt.
11885 Da von ist mein hant
Russig und muß schwartz sein.
Es ist, frawe, di schult mein.'
Do ward der soldan gesunt
Kurtzlich an der selben stund.
11890 **P**almer von Assiria
Kniete fur das pilde dar.
Er sprach 'Venus, haylant!
Mir ist schwartz ain halbe hant.
Es kam ain schones junckfrewelein:
11895 (Das sy salig musse sein!)
Do sy mit ir weyssen hant
Mir dy pressel auf pant,
Do schwang sy di arme umb mich.
Von meinen synnen kam ich.
11900 Ir augen waren liecht var,
[94c] Recht als ain karfunckel klar.
Ir zucker susses mundelein
Prach mir in das hertze mein.
Ich gedachte in meinem mute
11905 „Nu wolte Got solt di gute
Wesen mein geselle!
Ich wolt dar umb in der helle
Prynnen gerne zehen jar.“
Venus, das ist mein schuld gar,
11910 Di ich yetzund hab gesait.'
Do ward im di hant praid.
**V**on Egipten Chlarantz,
Der sagte auch sein schuld gantz.
Er sprach 'das mynne tockel
11915 Hette rayde lockel,
Ir hende weyß, ir vinger langk.
Si hette kayserlichen gangk.
Ir prustel stunden zu aller weyß
Als opfel auß dem paradeyß.
11920 Ir rotes mündel mich lachet an.
Do ward ich ain pekumert man.
Ich gedachte in meynem synne
„Ey Venus, susse mynne!
Solt es an deinen genaden sein
11925 Das ich ditz junckfrewelein
Solte schmucken an mein hertze,
So zergieng gar mein schmertze.
Ich näm es auch fur alles gold.“
Venuß, sich das ist mein sold
11930 Di ich hewte begieng.'
Zehant sein hant ain weyß enpfing
**V**on Galacia Syrinus
Kniete dar und sprach alsuß:
'Es kam di aller schonste magt
11935 Von der ye lob ward gesagt.
Zehant do ich sy an sach,
[94d] Ir schone in mein hertz prach.
Ir augen stachen dort her
Als zway wolgeschliffne sper.
11940 Di schone vieng mich an ir pant,
Das ich fuß oder hant
Nicht en kunde rureñ.
Da sy mit den *snüern*
*Aufze* stricken umbe gieng,
11945 So gar di schone mich bevieng.
Do was nicht anders mein gedanck:

---

11884. Hett sy mich vil *A.*
11890. *l.* Syria *AD.*
11891. dar *B*, *l.* da *ACD.*
11894—96 *fehlen A* (*Überspringen auf den gleichen Reim*).
11897. pressel *'Armschiene'.*
11904. meinē.
11911. perait *D*, gemait *A*; *l.* wol perait *'gesund' wie 1983. 12883, vgl. 11976*; *oder* gemait *'schön anzusehen', vgl. 13083*; *oder l.* gejehen: prehen? *letzteres ist ein bei Heinrich beliebtes Wort.*
11919 *fehlt A* (*Zeile frei*).
11920. *Die Punkte über dem* ü *scheinen andere* (*schwärzere*) *Tinte zu zeigen.*
11922. meynē.
11937. in *BCD*, mir durch *A.*
11943. 44. *in BCD in einer Zeile*: Da sy mit den stricken umbe gieng.
11945. So schon dy schöne m. enpfie *A.*

„Ey, wol ain susser umb fangk
Wurde mit zwayn armen planck!
Und welch ain lieplicher swank,
11950 Vier painel in ain ander!
Hiet ich was Allexander
Ye gewan, das gäb ich dar,
Das ich die schonen magt clar
Drucken solt an mein prust
11955 Nackend: so wurd sy gekust
Von mir mer dann tausend stund."
Ir susser rosenvarber mund
Hett mich vil nahent verhert.
Guter trost hatt mich genert.
11960 Ich näm es zu ainem tayle,
Solt ich nach meinem hayle
Pey ir ain nacht sein
Lieplich nach dem willen mein,
Das ich deß morgens wäre dot.
11965 Das ist mein sold und di not
Di mir di liebe hatt getan.
Venus, laß mich dein hulde han!'
Do er di peichte gedet,
Do wardt er weyß an der stett.
11970 Sy giengen nach ain ander dar
Und sprachen 'ir sult gar
Der mayle ane werden,
Fur di gottin knien auff di erden.'
Es wurde langk solt ich gar sagen,
[95a] Dar umb will ich sein gedagen.
11976 Do wurden sy alle gar gesunt.
Candor gie mit inn zu stunt
Gegen dem schonen gartelein,
Das was edel und fein.
11980 Der rise was mit maisterschafft
Dar gemachet. er hette kraft
Das er deß garteleins pflag.
Er slug in das er dot lag,
Wer mit schwachait kam aldar.
11985 Das uber tür was klar:
Nicht dan saffyr und rubein;
Di eckstain an dem turlein
Granatt und capasius,
Karfunckel und smaragdus.
11990 Das turlein ward auff getan.
Si wolten in den garten gan.
Candor gie in allen fur
Durch di wunnickleiche tür.
Ain sewl stund in dem gertelein,
11995 Di was lautter und fein
Als ain liechter cristall.
Man sach sich dar inn uberal,
Wer vor der tür hie aussen was.
Es was ain liechter adamas.
12000 Di sewl hette acht ecken.
Auff der sewl sach man stecken
Acht knöpfe herleich,
Mit golde und mit gestaine reich.
Acht stapfen liecht gevar
12005 Giengen zu der sewle dar,
Di waren hoch und prait.
In der tür man ane schrayt.
Candor gie die stapfen an.
Der Tyrer wolt nach im gan:
12010 Do er den vierden staphen dratt,

---

11947. wol, *d. i.* wel; *vgl. 5935 ff.*
11949. schrankch *D*, strankch *A*.
11955. Nackend *BCD*, ain nacht *A*.
11956. Vor.
11960. ainē.
11960 ff. *'Ich würde ein* geteiltez spil, *bei dem auf der einen Seite mein Leben, auf der andern eine glückliche Liebesnacht mit ihr stände, gerne annehmen und den Tod wählen.'*
11961. meinē.
11972. 73 *wären vielleicht besser nicht mitgezählt worden, da sie wahrscheinlich von BCD zugesetzt sind; sie fehlen in A, das 11971 wohl richtig* schulde *schreibt.*
11974. gar *unter horizontal gestrichenes* lang *geschrieben*; *nach* sagen *Virgel* (*Ende der Seite*).
11976 f. gesunt gar : mit in dar *A*.
11988. topazius *A*, *vgl. 11208.*
11997. sich *fehlt A*.
12007. *Der Aufstieg begann in der Türe.*

Do gie er umb als ain rad
Und viel zu der tür auß
[95b] Auff den rucken und auff den strauß.
Do sprach der edel Candor
12015 'Du must peleyben da vor.
Welich man ain zage ist,
Der mag her ein zu kainer frist.
Als ich yetzund hab gesehen:
Dir ist ain zaghait geschehen.'
12020 **D**em edlen Tyrlander
Was ditz ding gar schwer.
Er en kunde nie gedencken dar an
Wa er zaghait hette getan.
Der soldan und Printzelein
12025 Wolten an di stiegen sein:
Da vielen sy außer als ain ploch.
Si enliessen sein nicht dannoch
Dy mit in waren komen dar:
Si deten ires geluckes war.
12030 Do geschach in als disen syder:
Si vielen alle di stiegen nider.
Candor der reiche
Sprach zu in zuchticleiche:
'Ir auß er welten knechte,
12035 Nu mercket ditz ding rechte:
Welich man zu kainer frist
Mit missetat be sprochen ist
Der er doch nicht hat getan,
Und hab doch den argwan,
12040 Der enmag in das gertel nicht.
Nu mercket recht di geschicht:
So edel ist das gestaine,
Als lawter und raine
Das es kain missetat
12045 Auff im in den garten latt.
Spot weret der erste stain,
Wann es ist ain grosser main.
Der ander stain ist so perayt,
Er treybet aus alle arckayt.
12050 Dem dritten ist unmäre
Der fawle legerere,
Der sich mestet als ain swein,
[95c] So er zu turnay solte sein.
Der vierde stapfen wil nit tragen
12055 Auff im her ein kainen zagen.
Dem funfften ist unmäre
Ain yeglich lugnere.
Der sechste hatt ain solche artt:
Er hasset smäche hochvart.
12060 Allen rüm der sibende wert:
Kompt er auff in, er ist verzert.
Fulle und alle trunckenhait
Ist dem achten staphen lait.
Welich man der missetat
12065 An im aine nicht hatt,
Der get zu der sewle dort.
Das ist der aller peste hort
Den ye furste mer gewan.
Es sey weyb oder man:
12070 Wer zu der sewl mag komeñ,
Der nymmet dar gar schonen frumen.
Mit seinen augen er sicht
Was uber tausent meyle geschicht.
Gedenck an welcher slachte er wil,
12075 Des sicht er lutzel oder vil.
**W**er in den garten komen mag,
Der gelebte nie so lieben tag.
Da stett inn ain prunne:
Der man noch di sunne
12080 Peschain nie so reichen hort.
Er stett in dem garten dort.
Ist ain man worden alt
Oder an dem leybe ungestalt,
Er ist auch geporen kranck,
12085 Ist er kurtz oder ze lanck —
Komet er in das wasser ploß,

12011. rad rad, *das erste gestrichen.*
12013. *l.* stauß *AD.*
12023. getan hette *mit Versetzungszeichen.*
12055. ein kainen *BCD*, chainen *A.*
12071. d *nach* dar *gestrichen.*
12084. Oder ist er worden chrank *A.*

Er wirt an den gelideren groß:
Er wirt jungk und wolgestalt
Als er sey zwaintzig jar alt;
12090 Er wirt synnig und weyse,
Das er nach allem preyse
[95d] Kunigen, fursten raten kan:
Er wirt ain freudenreicher man.'
Do sprach der von Tyrlant
12095 Zu dem kunige so tzehant
'Herre, mag ich di schult
Di ich nu hab verschult,
Gepussen mit dem leybe,
Das ich hye aussen nicht peleybe?
12100 Und solt ich dar umb sterben,
Ich muß recht er werben
Das ich kom in den garten.'
Do sprach er zu dem zarten
'Ja wol, diser missetat
12105 Ettliche ein pusse hatt;
Rüm, lug und spot
Di enkument dar ein nicht wayß Got:
Dy pusse ist gar an im verloren;
Wann es ist an geporen.
12110 Du solt in den tempel gan,
Als du ee hast getan.
Pitte umb dein missetat,
So gibt dir der priester ratt.
Den soltu dar umbe grüssen
12115 *Wy du schüllest püessen.'*
Si giengen in den tempel wider
Do sy gewesen waren syder.
Candor gie in di stat.
Tyrus di göttynne patt:
12120 'Venus, frauwe! tü mir kunt
Wa und an welcher stund
Ich sey gewesen ain zage,
So will ich an disem tage
Nach deinen genaden pussen.'
12125 Er kniete ir zu den fussen.
Do hörte er ain stymme wol;
Der stymme ward der tempel vol:
Di sprach zu im an der stunt
'Ge dencke hin gegen Grotimunt,
[96a] Da du verholne gienge!
12131 Das schwert du da enpfienge,
Als dir Syrene hatt gesayt.
Was das nicht ain zaghait?
Dein hant Kolkonen stach,
12135 Das er dich selbe nicht ensach.
Du nym auch in deinen syn:
Du eylest zu dem wasser hin,
Da dich Piramort jagt.
Wärestu nicht alda verzagt?
12140 Awe der schanden!
Wie slugstu Ydroganden,
Da er lag und slieff!
Das ist die geschrift und der prieff
Der zaglichen missetat
12145 Di dein leyb pegangen hatt.'
Do sprach der von Tyrlant
'Venus, grosser haylant!
Ich will mit meynen trewen sagen
Das ich pey allen meynen tagen
12150 Mit wissen nie kainen man
[96b] Vor zaghait geflohen han.
Venus, gottynne, susse zyer!
Mit list vahend man di tier:

12087. Sein gelider werden rechte gr. *A.*
12092. *l.* Fürsten künigen *AD.*
12108. *l.* yn *A.*
12109. an *alle, l.* in an?
12115 *fehlt BCD.*
12132. dir dy Syren *A.*
12137. *l.* eyltest *AD.*
12138. Pyramors *A.*
12139. Wårt du *A*, Wär du *D.*
12153. vahet *ACD.*

*Nach* 12131 *Bild in der Spalte: Venustempel wie oben, nur keine Rücklehne an dem Sockel und außer Apollonius noch eine Frau anwesend in braunem Habit mit weißem Gebende.*

Dem wolff legt man di trauch,
12155 Da vellet er in untz an den pauch.
Sahe er den trauch ligen da,
So wär er lieber anderswo.
Kolkan und Ydrogant
Sein für zway tier erkant!
12160 Ich mocht ir anders nicht enhan
Ich muste sy also pestan.
Ob mir dein gnad das gicht:
Pyramors, den floch ich nicht:
Der tracke mit dem fewre
12165 Was so ungehewre.
Ich sage das an meynen ait,
Es ist auch di warhait:
Wer in ain fewr sprunge,
Ob im da misselunge,
12170 Mein syn mich dar zu zeucht.
Wa ain tausent fleucht,
Ain gewäppent slüge,
Es deucht mich ungefuge,
Es wär auch ain torhait,
12175 Wann es mocht im werden laid.
Venus, da ich den tracken
Mit dem fewr horte kracken,
Do hett ich gegen im were nicht,
Mein vechten war gegen im enwicht
12180 Gewesen: da hub ich mich von danne.
Ich wär von hundert mannen
Nie geflohen ainen dritt.
Susse Venus, ich dich pitt,
Hilff mir von diser schult!
12185 Ich pin dir ye gewesen hold.
Albedacus der weyssage
Ze Warcilon an ainem tage
Sagt auß seinem munde mir
Von anderen gottynne*n* und von dir
*[96c]* Ewr gnad und ewr gruß:
12191 Nu tüe mir diser sorgen puß!
Gib mir hilff und ratt
Wie ich von diser missetat
Komme, das ich den garten sehe,
12195 Wie we mir an dem leib geschehe.'
Do sprach di gottynne
'Du pist an ainem rechten synne,
Werder Tyrere.
Du pist mein diänere:
12200 Ich hab mich fur dich angenomeñ,
Das mag dir ze hilffe komeñ.
Du solt morgen pestan
Mit dem spere zehen man,
Di tewristen di das lant hatt.
12205 Dar zu gib ich meinen ratt:
So du sprengest an di jost,
So gedencke wie du hast gekust
Dyamenā roten munt:
So gelinget dir an aller stunt.
12210 Ain turnay ist auff dich perayt:
Da sey frutig und gemait.
Sich an di purgk zynnen:
Da sichstu der mynnen
Reichen solt und hort
12215 An der zynnen sitzen dort.

---

12154. den drauch *A*.
12156. dy dreüch *A*.
12159. Sint *A*.
12162. des *AD*.
12166. an meynē *BCD*, wol auf *A*.
12171 f. Ob ein man nicht tawsent flewhet Den ain gewappenter slüge *A* (*wenn ein Mann, den doch ein einzelner Gewappneter erschlagen könnte, nicht vor Tausend flieht*).
12180. Gewesen *fehlt A*, *Virgel danach B*. dannen *AD*.
12187. ainē.
12188. meinē.
12189. gottynne.
12190. *Federproben oben an der Seite.*
12195. wo.
12197. ainē.
12198. Tyerere, *das* e *nach* y *gestrichen*.
12207. hast = habest *konj.*; *dabei bleibt* wie *auffallend*: *es ist Mischung zweier Konstruktionen*.
12208. Dyamenan *CD*, Dyomenen *A*.
12211. frut (?) *vor* frutig *gestrichen*.

Di kan dir geben hohen müt.
Appolony, ritter gut,
Dar nach laufft an dich ain tier,
(Das hastu uberwunden schier)
12220 So du wirdest harnasch ploß:
Es ist ain lewe unmassen groß.
Gesigest du den lewen an,
So pistu ain hoher man:
Dyamena wirt dein weyb.
12225 Di hatt den allerschonsten leyb
Die ye von weybe ward erkoren.
Ich hab sy mir außerkoren
Fur ainen hort in mein schar.
[96d] Si ist so liecht und so klar
12230 Das sy nyemand gewynen kan
Er sey dan ain pider man.
Es hatt vil maniger werder degen
Ritterschafft allhie gepflegen
Umb iren mynniklichen leib,
12235 Das sy war worden sein weib:
So geprach im di wirdikait,
Das im die mynnikliche mait
Da nicht werden kunde:
So must er an der stunde
12240 Von hynnen schaiden ungewert
Das sein hertze hette pegert.'
Es was an der zeyt wol
Das man des abentz essen sol.
Nach den heren wart gesant,
12245 Das sy kamen zehant.
Di tische waren perait
Und tischlachen dar auff gelayt.
Speyse gar von guter art
Fur sy dar getragen ward,
12250 Dar zu der aller peste wein
Der auff erde mochte gesein.
Der rede wurde also vil,
Solt ich sy sagen an das zill.
Man pflag ir auch mit petten wol,
12255 Als man fursten pflegen sol.
Deß morgens do der tag schain,
Di heren wurden deß en ain
Wie sy wolten streytten,
Turnieren und reytten.
12260 Do sprach der von Tyrland
'Werden heren, seyt gemant!
Ir seyt auß er welt degen,
Recht manhait sult ir pflegen.
Wir sein mit eren her komen:
12265 Das uns di nu nicht werd benomen!'
Do er di rede gesprach,
Knappen er do komen sach
[97a] Zu dem palaß in her.
Si trugen zehen starcke sper.
12270 Sy sprachen 'herre von Tyrland,
Di zehen sper hatt ew gesant
Mein herre, graff Mērtzell,
Ain helt küen und schnell,
Selb zehent seiner gesellen
12275 Di mit ew stechen wellen
Durch lob und durch werden preyß.' —
'Dyamena, dulce ameys!
Durch der willen aller maist'
Er sprach 'ich pin sein vollaist.
12280 Ich will gern sein ritter sein,
Der hochgeporen frawen mein.'
Dar nach wurden gesant
Yedem man der in das lant
Nach abenttewr geritten was,
12285 Zehen sper auff das palaß

---

12219. Daf *B.*
12222. dem *A.*
12226. Die *alle, A hat nachträglich, wohl richtig konjizierend, in* Der *gebessert.* *l.* geporen *A.*
12235. sein, *erst* dein, d *gestrichen und* s *eingefügt.*
12252. allzevil *A.*
12256. erschain *A.*
12258 f. streiten : reiten *alle, l.* reiten : streiten? *vgl. 12322.*
12263. Recht *BCD*, Secht der *A, l.* Rechter?
12272. Marcell *immer A.*
12280. ir ritter *A.*

(Deſ sper sind drew hundert),
Yedem man pesundert,
Mit golde wol uberlaitt:
Si wurden schier perayt.
[97b] **D**y syrenen trug der milte
12291 Appolonius an dem schilte,
Der selben lay ain rundel:
Der stoltze graff Mertzel
Den edlen vogel pellican;
12295 Als ich rechte vernomen han,
Es was deß landes panier.
Si komen auff das velt schier.
Appolonius an der stunt
Gedachte an den roten munt
12300 Den dort Dyamena trug.
Das sper er under den arm slug,
Er rayt gar ritterleiche.
Si traffen paid geleiche,
Das di sper ze furen gar
12305 In den lufft her und dar.
Si kerten an di wider fart.
Yedem man ain sper wart
Wider pracht in di hant.
Do rayt der von Tyrland
12310 Das er ymmer danck habe.
Er stach den grafen Mertzel abe,
Das er in dem sande lag.
[97c] Eya, was lobes man da wag
Dem werden Tyrere!
12315 Sein nam ward offenbere.
Ain ander rayt in an,
Der was gehaissen Fabian.
Er was gar ain schneller helt.
Zehen waren ausserwelt
12320 Der pesten in dem lande,
Das sy gegen dem weygande
Von Tyerlant solten reytten
In turnay und in streytten.
Fabianes sper was groß,
12325 Doch hette Tyrus des genoß.
Den rossen paß ward gegurt.
Eya, wie da wart gehurt!
Si stachen auff di schilte
Das das fewr von unpilde
12330 Von den stichen aus drang,
So das starcke sper zesprang.
**P**rintzel und Klarantz
Machten auch ir jost gantz.
Palmer und soldan
12335 Hettens auch vil wol getan.
Di werden geselschafft
Hetten hohe ritterschafft,
Das in allen wol gelang.
Ain hertzoge dort auß her drang,
12340 *Der was gehaißen Adrian*
Und kam mit reichait an den plan.
Er stach mit der panier,
Da furte er an ain wissenttier.
Der schilt was von golde gut,
12345 Das wisent ro*t* als ain plüt.
Appolonius der milte
Haptet dort mit seinem schilte.
Er gedachte an Dyamenen.
Dy panier mit der syrenen
12350 Ward im pracht in di hand.
'Eya, werdes Tyrlant!'
[97d] Rieffeñ di geselleñ
'Dein vogt soll heute vellen
Etlichen ritter auff das gras
12355 Dem sein ungedacht was.'

12289. per. ] zu ors per. *D* (*A*).
12316. Ein a. graue r. *AD*.
12330. auf *AD*.
12334. der soldan *AD*.
12336. 37 *fehlen A*.
12340 *fehlt BCD*.
12345. wisentier *A*. ros.
12347. Haptet *BCD*, Habt *A*. seinē.
12348. Dyamenenen, *das letzte* en *gestrichen*.

*Nach* 12312 *Bild über die Seite: Apollonius sticht gegen Marcell. Zwei Knappen mit Pritschen, der eine rot, der andere rot-blau geteilt; beide mit langohrigen Gugeln.*

Dy panyr schnurten durch den lufft.
Tyrus rayt mit freuden gu*ft*
Auff den kuenen Adryan.
Er stach in nider auff den plan,
12360 Das er ain pain viel entzway.
Sein preyß ward da manigerlay.
Si rüfften alle 'Tyrlant!
Dein name wirt ferre erkant.'
Eyn hertzoge Julian
12365 Kam gerant auff den plan.
Appolonius in stach
Das er nit hört noch gesach.
Er viel auff den grunen kle.
Der stoß det im unmassen we.
12370 Das laß ich in selben haben.
Man must in mit wasser laben.
Do sprach der edel Candor
'Si haben uns geritten vor,
Man soll in geben den preyß:
12375 Si sind frumm und weyß.'
Der streyt ward geschaiden
Von den heren payden.
Di lant lewt und di geste
Ritten zu der veste
12380 Mit pawcken und mit schalmeyn.
Si lobten alle *den* frein,
Den werden Tyrer:
'Sein lob ist achtper
Und der werden ritterschar
12385 Di mit im ist her komen dar.'
Si zogten haym ab weg.
Mann hett sy mit gutter pfleg
Untz an den anderen tag frü:
Do gieng in aber arbait zu.

*[98a]* Man sagt in das er war perait
12391 (*Ain* turnay war dar gelait),
'Wer da frauwen dienen wil:
Der sol reytten an das spil!'
Di geste wurden des gemait.
12395 Si wurden schone perayt.
Do nam der von Tyrlant
Den kunig Candort mit der hant.
Er sprach 'nu sage mir, herre mein,
Ist dise kurtzweyle dein?
12400 Ist es ernst oder spil?
Ob mich ainer doten wil,
Soll ich, herre, mich dan weren?
Und ob mich mag erneren
Und slahe in wider das er sterbe,
12405 Das dan mein arbait icht verderbe
Umb di schonen frauwen mein
Und umb das edel gertelein,
In der gewalt ich mein leben
Nach iren genaden hab gegeben!'
*[98b]* Candor sach in gutlichen an.
12411 Er sprach 'nu were dich, werder man!
Si haben alle auff di pflicht.
Si enmugen in das gertel nicht:
Da von, ritter wolgeporen,
12415 Ist in allen auf dich zoren.
Were dich gar kuenlichen:
Mugen sy, si doten dich sicherlichen.' —
'Genade, herre!' sprach zehant
Der edel vogt von Tyrlant.
12420 Der schilt, der helm ward im pracht

---

12357. gust.
12370. *Kreuzchen am Rande.*
12374. *so daß man ihnen geben soll.*
12381. den *fehlt.*
12384. ritterschafft, *dann* fft *gestrichen und ein Häkchen über das* a *gemacht.*
12386. ab dem w. *A.*
12390. ym *A.*
12391. Mit; *der* i-*Punkt stand in der Vorlage wohl fälschlich über dem ersten Strich des* n, *was die Verlesung erklärt.*
12397. Candort *BC*, *l.* Candor *AD.*
12403. ich mich *AD.*
12412. di *BCD*, *l.* dich *A.*
12417. *Virgel zwischen den beiden* sy *BCD.* sicherlichen *fehlt A* (ähnlich : dich).

Der mit den schuppen was gemacht,
Di platte und sein edel schwert.
'Nu wol her an, wer sein gert!
Seyt mir es ist erlaubet,
12425 Ich kleub ettlichem heut sein haubet,
Das es dann schwindel gewynen mag,
Gelebe ich den lieben tag
Das ich auff das veld komme.
Ir heren, ir sult wesen frumme!
12430 Es gett uns heutt in di hant,
[98c] Ob Gott wil, ditz werde lant.'
Si rotrerten sich her auß.
Funff hundert ritten auff den pauß.
Di achtperen geste
12435 Waren mändlich und veste.
Ir schwert wurden auß gezucht.
Di ritter komen her gedrucht.
Sy slugen hie, sy zugen dort.
Appolonius hielt sein ortt.
12440 Ir flegel schal ward so groß
Als auff hundert anpoß
Schmide slugen mit hemeren.
Ain ungefüges tämeren
Geschach da mit schwerten,
12445 Di weyl di helm werten.
Appolonius der sluge slege,
Das man claubte pey dem wege
Payde hend und fusse.
Das spil ward gar unsusse.
12450 Doch schante ir der von Tyrland
Weder an fuß oder an hant.
Er claub di helm auff den rantt.
Was er mit dem schwerte traff,
Da slug er in als durch ain saff.
12455 Do das di heren sahen,
Si pegunden vaste jahen
Gegen Crisa in di veste.
Da jagten nach di geste,
Und das sy paide trew und ait
12460 Gaben, dar zu sicherhait.
Dyamena sach das wol.
Ir hertz das ward freuden vol.
Di suss und di gute
Gedacht in irem mute
12465 'Ob Gott will, mir wirt der man.
Sein vechten stett im herlich an.
Venus, hēre kunigein,
Laß in in deiner hute sein!
[98d] Gib im deinen rainen segen,
12470 Das er sein stete musse pflegen!
Es ist mein gantze gyrde
Das mir der helt werde.
Ritterlichen hatt er gestritten.
Ich hab auch lange genug gepitten:
12475 Ich pin wol manpere.
Es ist mir auch schwere,
Sol ich peitten ymmer me:
Langes peytten das dut we.
Das ist ain michel wunder:
12480 Venus, mir hatt dein zunder

12426. dann *BCD*, den *A*.
12432. *l.* rotierten *AD*.
12440. flegel, *davor* p *rot gestrichen* (*die dialektische Form* pflegel); flegel schal *BCD*, swertslag *A*.
12443. vngefrüges.
12450. schante *BC* = schonte *AD*.
12454. saff *BCD*, *l.* schaf *A*; *vgl.* 7528.
12459. Vnd *BCD*, Hintz *A*, *l.* Unz.
12468. *Virgel zwischen den beiden in BC.*
12470. sein *BCD*, der *A*.

*Vor* 12431 *Bild unten über die Seite*: *Apollonius mit den Seinen im Kampfe gegen andere Gewappnete. Apollonius am gekrönten Helm kenntlich. Besonders auffallend zwei zwerghafte Reiter* (*Knappen*?) *im Vordergrund, von denen der eine einen Ringpanzer trägt. Die meisten haben Schwerter, nur einer hat eine Keule.*

In das hertze gar entzundt.
Ich pin auff den dot wunt,
Ob mir der herre nit en wirt.
Sein mynne mir den kummer pirt
12485 Da von ich sterben muß,
Und wirt mir nicht sein werder gruß.
Zwar er ist ain recke.
Sein zymer und sein decke
Stet im als ainen engel an:
12490 Er ist ain engel und nicht ain man.'
**D**y geste ritten wider in.
Lob und ere was ir gewin.
Alle di sy sahen,
Mit warhait sy jahen
12495 Das tewrer ritter außerkoren
Auff erden wurden nie geporen.
Si hetten gewunnen solchen preyß
Das Ecktor und Parys
Noch Achilles so gelobt ward
12500 Als sy wurden an der vart.
Si giengen auff das palaß.
Ain weytter pawmgarten was.
Yedem ritter ward gesant
Von samit ain gut gewant.
12505 Neben pey dem palaß
Ain weytter pawmgartten was.
Ain junckherlein zu Tyro sprach
*[99a]* 'Herre, welt ir nu gemach
Nach der arbait enphahen,
12510 So solt ir in den garten gan
Der pey dem palaß stett.
Nach der arbait ew erget
Und schawet da di pawmelein,
Wie das obs muge sein.'
12515 Tyrus sprach 'das sey getan:
Wir sullen in den garten gan.'
Er nam an sich ain cursitt
Und ain mantel, der was weyt.
Der soldan und Printzelein,
12520 Palmer und Climodein,
Sirinus und Balthasar
Giengen in den garten dar.
*[99b]* Do was der garte pawm reich.
Sein obs das was wunnicleich.
12525 Di purger von Crisa,
Der was ain michel dail alda.
Appolonius der raine
Gieng ver dort allaine
Und schawte di schonhait
12530 Da mit der garte was geclaitt.
Es ward darnach nicht vil langk,
Ain starcker lewe dort her drangk.
Der was gar ungefuge:
Rauch was sein fürpüge,
12535 Sein augen prunnen als ain glut,
Sein gestalt was nicht güt.
Es hett Candor getan:
Er hieß den lewen lassen an.
*[99c]* Er det es in dem synne

12481. *l.* getzundt *ACD*.
12489. ainē *BCD*, einen *A*.
12502. in *BCD durch Abirren von* palaß *auf* palaß *aus 12506 heraufgenommen statt des in A richtig überlieferten* Do ïr herberg june was.
12504. *Vor* ain *ist* v *rot durchstrichen: sollte* vil *geschrieben werden wie in A? das wäre dann ein zufälliges Zusammentreffen.*
12507. junkfraw *A*.
12510. *l.* So süllt ïr geen hy nahn̄ *A*, *da weder die Form* vân *noch überhaupt der Ausfall des* h *unserm Dichter gemäß, weshalb auch* 1243 *nicht etwa* geschên : understên, *sondern* ergên : understên *zu lesen ist.*
12511. Pey d. p. ein garttn̄ stet *A*.
12528. ver = verre.
12530. Dy an den gartten was gelait *A*.
12535. glut, *das* l *über der Zeile nachgetragen.*
12536. gestalt *BCD*, gesicht *A*.

*Vor* 12539 *Bild unten über die Seite: Apollonius in rotem Gewand und kurzem grünem Überrock im Kampfe mit dem aufrecht stehenden Löwen im Baumgarten. Vom Balkon eines nebenstehen-*

12540 Das er deß wurde inne
Ob yendert kain zaghait
An den helt war gelait.
Deß leuwen art ist so gestalt:
Lauffet er an ainen degen palt,
12545 So kennet er zu kurtzer frist
Das er ain rechter reck ist;
Vindt er dan ainen zagen,
Dem zerret er halß und kragen.
Der lewe gegen dem degen lieff.
12550 'Fliehet alle!' das volk rief.
Da ward ain auß ziehen
Und ain starckes fliehen
Von den purgeren uber all.
Candor stund auff dem sall
12555 Und sach in den garten.
Di lewte pegunden warteñ,
Das yederman sähe
Wie Appolonio geschehe.
Da der lewe her sprang,
12560 Di faust er zusamen twang.
Er sprach 'du pist ain tore.'
Er slug in an das ore,
Das er verre von im schoß.
Er schre mit ainer stymme groß.
12565 Er lieff gegen Printzelin.
Printzel der wolt an in sein
Mit ainem starcken aste.
Der lewe floch vor im vaste
Und lieff an den soldan.
12570 Der was doch aller zaghait an.
Er slug im ainen fauste slag
Das er in dem grase lag.
Da det der lewe an der stunt
Als ain wolgezemer hunt.
12575 Er kroch auff den fussen
Fur Appolonio den sussen.
Der Tyrer nam sein gurtelein:
Das hett gemacht di frauwe sein.
Wißt ir wen ich maine?
[99d] Diamenā di raine.
12581 Der lewe ward zu ainem zagen.
Das gurtel legt er im umb den kragen.
Er zoch in auff das palaß,
Da der kunig selb was.
12585 Zu Candor sprach er an der stund
'Herre, haisset ir ewren hunt
Lauffen also an ainen plossen man
Der wol mit rittern vechten kan?
Was ist euch deß gangen not?
12590 Ob mich der lewe hett gedot,
Herre, es duncket mich missetan.
Ich will urlaub von euch han
Und ander mein gesellen.
Welt ir uns also vellen
12595 In so guten treuwen?
Das solte mich wol berewen.
Seyt das ich manigen werden helt

---

*nach* 12544 *hat A zwei Zeilen*: Ist daz er ym pestat Vñ sich zu wer stellet drat, *aber die zweite dieser Zeilen ist erst später an Stelle einer gestrichenen* Vnd mannes mut in ym hat *gesetzt, was den Verdacht rege macht, daß wir es hier mit eigner Dichtung von A zu tun haben.*
12558. ge *vor* geschehe *gestrichen.*
12567. annem, *der überflüssige Strich nach* a *rot gestrichen.*
12574. wolgezēmter *A.*
12576. *l.* Appolonium *A.*
12581. ainē.
12586. hetzt *A.*
12587. Lauffen *fehlt A.*
12589. ist *BC*, wär *AD.* gangen, *nach* g *die Schleife, die sonst* en *ausdrückt, über derselben noch einmal der* n-*Strich.*
12596. rewen *A.*

---

*den Gebäudes sieht Candor (blau mit Krone) herunter. Unter dem Tore stehen vier Gefährten, einer im langen grünen Überrock macht eine Bewegung zu fliehen, die anderen mit kurzen Überröcken, einer unter ihnen ganz rot, die beiden andern rot-blau geteilt, sehen ruhig zu.*

Frumm und kün auß erwelt
Mit kraft hab uber twungen,
12600 Mir war nit wol gelungen,
Solte mich plossen hie zestund
Fressen haben ain wilder hund.'
Do sprach der kunig 'werder man,
Ich hab es nicht ze gevere getan.
12605 Es ist der abentewr recht:
Er sey ritter oder knecht,
Der mein dochter will han,
Er muß den lewen ploß pestan.
Ich west auch das harte wol
12610 Das dein leib ist kuenhait vol,
Das dir der lewe nicht endet.
Du gewer mich diser gepet:
Gib meiner dochter disen zoren,
Werder Tyrer wolgeporen!'
12615 Er sprach 'herre, das sey geschehen!
Ich will pey meinen trewen jehen:
Hiet er gezerret ain hant von mir,
Den zoren wolt ich geben ir.'
Nach alter gewonhait
12620 Di tische wurden perait.
[100a] Si truncken und assen,
Irs zorneß sy vergassen.
Do ward kurtzweyle vil,
Herphen, roten, saytten spil.
12625 Do was freuden uber macht.
Si slieffen schon di nacht.
Des morgens do es tag was,
Do giengen sy auf das palaß
Und legten reich gewant an;
12630 Das gab in der von Crisan:
Si waren alle herleich.
Candor der kunig reich
Sprach 'herr Tyrer wol getan,
Wir sullen in das gartel gan.'
12635 Do sy zu dem prunnen komen
Und wasser da genomeñ,
Do peliben sy an alle mail.
Do waren si fro und gail.
Man slosß auff das gertelein.
12640 Candor gie die stiegen ein.
Appolonius gieng im nach,
Im was zu der sewle gach.
Do er den funften staphen ging,
Di stiege in nicht wol enpfieng.
12645 Si hub in auff geleich enpor
Und warff in auß fur das tor,
Das er auff der erden lag.
Appolonius do erschragk.
Er sprach 'waffen, herre Got!
12650 Ditz groß laster und der spot
Den ich yetzund leyden muß!
Will meyner sorgen nymmer puß
Werden? was hab ich getan,
Das ich in das gartel nicht mag gan?'
12655 Candor sprach 'das ist luge.
Gar un gern ich dich petruge:
Werder Tyrer wol geporen,
Ich hab es da fur es sey verloren.
Luge get in den garten nicht:
12660 Ich wän dein arbait sey enwicht.'
[100b] Sy waren alle traurig gar
Di mit im waren komen dar.
In was das layde märe
In dem hertzen schwere.
12665 Dyamenä ward gesagt
Das vil nahend hett ver zagt
Appolonius der helt.
D*as* ward ze trauren ir gezelt.
Si sandte im ain vingerlein,
12670 Das was rot von golde fein:
'Sage dem von Tyrlant
Das er es neme an di hant.
Der stain hatt so grosse kraft:

12599. petwungen *A*.
12602. Veressen *AD*.
12604. gevere *BCD*, vär *A*.
12625. *nach* uber *ist* al *gestrichen*.
12630. Das, *das* as *über rot durchstrichenem* o.
12668. Der.

Wär er mit missetat behafft,
12675 Deß er doch nicht en ist,
Er get hin ein an alle frist.'
Do naig er dem vingerlein:
'Di freudenreiche frawe mein,
Di mir di gabe hatt gesant
12680 Von ir mynniklichen hant,
Sy ist mein hort, sy ist mein trost:
Von layde hatt sy mich erloßt.'
**D**er kunig Candor sprach do
Zu dem traurigen Appolonio
12685 'Ge zu dem tempel wider
Da du pist gewesen syder:
Frage da wa von das sey
Das du der sewl nahent pey
Nicht pist komen. das ist mein rat.'
12690 Zehant er zu dem tempel gat.
Er sprach 'Venus mynne,
Susse kunigynne!
Was hab ich luge getan,
Das ich in das gartel nicht mag gan?'
12695 Di styme antwurte suß:
'Du haissest Appolonius,
Du hettest dich Lonius genant:
Das ist ain luge so tzehant.'
Er sprach 'das mag mir tun den tod.
[100c] Ach susser Got! ist das di not
12701 Das ich in das gartel nit mag gan?
Ich wil dichs schiere wissen lan:
Hainrich und Haintzelein
Mag das nich ain nam gesein?
12705 Appolonius und Lonius,
Zwar das dewtet sich alsuß.
Doch will ichs, frauwe, dewten paß:
Venus, das laß ane haß!
Mein ding was so ergangen
12710 Das ich ward gevangen:
Do was ich mein aigen nicht,
Mein gantzer name was enwicht:
Da was ich kame Haintzelein.
Venus, es mocht gar wol gesein,
12715 Ob ich unschult genisse,
Das man mich Lonius hiesse.'
Di schuld hiesse Candor,
Der stund pey der tür hie vor.
Er sprach 'di schuld ist raine:
12720 Lonius der ist aine.'
**V**enus di gab im pusse.
Do viel er ir ze fusse.
Im ward ain trost gegeben,
Das er den tag noch solte geleben
[100d] Das er in das gertelein
12726 Gienge nach dem willen sein.
'Nu gelobe mir mit gutten sitten,
Was dich ain junckfrawe pitte
Oder auch ain schoneß weib,
12730 Das du verzeyhest nummer iren leib.'

---

12676. hin ein *scil. in den Garten.*
12677. im *nach* naig *gestrichen.*
12694. st *vor* gan *gestrichen* (*beabsichtigt* stan *zu schreiben*).
12696. haisset.
12703 ff. *vgl.* Jou oi nom Hues, quant fui en fons levés, Mais Huelins puis bien estre nommés, Car j'ai perdue ma tere et mon regné, Si en doi estre par plus bis nom nommés (*Huon de Bordeaux 3117 ff. bei Voretzsch Epische Studien I, 79*).
12711. mein *aus* men *verbessert.*
12713. kame = kaume.
12715 *nach* 16 *A.*
12717. hiesse *BCD, l.* horte *A.*
12719. raine *BCD, l.* chlain *A.*
12720. aine *BCD, l.* rain *A.*
12727. gutm̄ sit *A.*

---

*Nach* 12720 *Bild unten an der Spalte*: *Venus auf einer gelben Säule neben dem Altar, vor dem Apollonius wie oben kniet.*

Er sprach 'Venus, dein gepot
Pehalt ich geren, als helff mir Got!' —
'So ge hin, Tyrus, werder man!
Du solt in den garten gan.'
12735 Er gie da hin. da stund da vor
Der werde kunig Candor.
Doch stieß er das vingerlein
Haymlich an den vinger sein.
Er gedacht 'es dut mir ungemach
12740 Di schande di mir ee geschach.'
Er gie fur sich dy stiegen an.
Do ward er ain frolich man.
Di geste frewten sich,
Di purger wurden freydenreich.
12745 **K**unig Printzel nach im gat.
Do er kam auff den vierden pfat,
Da strauchet er nider auf das knie.
Er sprach 'waffen, was ist hie?
Ditz wĕr mir ain poser kauff.'
12750 Er sprang rayßlichen auff
Und gie zu der sewle do.
Deß ward der Tyrer fro.
Di heren sprachen uberall
'Was mag pedewten der val?'
12755 Candor sprach 'ain zaghait
Geschach im von seiner k*int*hait:
Da von hatt er den fal gethan.'
**A**n die stiegen gie der soldan.
Ich wil dar umb nit liegen:
12760 Er gie schon auff di stiegen,
Untz er den letzen staphen dratt.
Der selbe staphe sagt im mat.
Er viel di stiegen alle fur,
[101a] Untz er kam durch die tür.
12765 Do sprach Candor der märe
'Er ist ain unere:
Er lett sich an di guten wein,
Da von muß er da aussen sein.
Wer zu trunckenhait hat pflicht,
12770 Der mag ir entwonen nicht.'
**D**arnach get kunig Palmer,
Ain kunig edel und her.
Do er den sechs*t*en staphen gieng,
Ain groß amecht in enpfieng,
12775 Das er nahent gevallen was.
Er ward grun als ain gras
Und saß auff den staphen nider.
Pey ainer weyle kam er wider,
Das er ain kraft an sich gevie
12780 Und auffhin zu der sewle gie.
**D**er edel kunig Palmer
Hub sich an di staphen dar.
Do er an den dritten kam,
Den val er wider außher nam.
12785 Do sprach der kunig Candor
'Er muß peleyben da vor.
Ich muß in dar umbe straffen:
Gerne hatt er geslaffen
Pey der lieben frauwen sein;
12790 Er hieß im in dem gertelein
Ain polster zu den fussen legen;
Seines hores hieß er schone pflegen;
Der schilt was im ze schwere:
Er ist ain lugnere.
12795 Zu gemach stet sein synn,
Darumb mag er nicht her in.'
**S**yrinus von Galacia
Dratt an di stiegen da.
Der ander staphe warff in auß:
12800 Da viel er auff den stauß.

---

12746. pfat *BC*, *l.* grat *AD*.
12750. reschleich *A*.
12756. kunhait.
12761. *l.* letzten *ACD*.
12766. vnere *alle*, *l.* vullere.
12773. sechsen.
12774. gevie *A*.
12781. Palmer *BCD*, *l.* Balthasar *A*.
12794. lugnere *BCD*, *l.* legrëre *A*.

Er was deß leybes doch ain helt
Fur tausent manne außer welt.
Er was deß gutes ain dail arck.
[101b] Er sprach 'hiet ich tausent marck
12805 Fur di selben smachait!'
Es was dem von Tyrlant laid.
Danck habe milte hant!
Di argen werden doch geschant!
Von Egipten Clarantz,
12810 Der was an aller wirde gantz.
Er gie die stiegen frolich an,
Rech als ain verwegen man.
An dem sibenden staphen
Er pegunde den atem schophen
12815 Und gewan zehant den schwindel.
Er gie umb als ain trendel
Und viel nider auff den grat
Der di sechsten statt hatt.
Er lag ain klaine weil darnider,
12820 Zehant stund er auff wider
Und pelaib auff dem sechsten dritt:
'Susse Venus, piß mir mit!
Ob es mit zuchten sein sol,
Ich sahe in den garten wol.'
12825 Er pelaib alda. deß ward er fro.
Sein gemute, das ward ho.
Do sprach der von Ninive
'Ich was auff dem sibenden staphen ee,
Da wil ich wider auff gen:
12830 Ob ich da muge gesten.'
Er gie wider auff den gratt,
Do pelaib er stend an der statt.
Er sach in den garten wol,
Deß ward sein hertze freuden vol.
12835 Eraclius von Persia
Kam auff den sibenden staphen da.
Si sahen in den garten wol,
Deß ward ir hertze freuden vol.
Dem funfften was nit wol geschehen:
12840 Deß garten mocht er nit gesehen.
Si versuchten sich alle
Mit manigem grossen valle;
[101c] In den garten kam ir nit me.
Das det den anderen gesten we.
12845 Si hettens fur ain schande.
Dy heren von dem lande
Jahen 'hie ist maniger helt
Fur ainen frumen man gezelt,
Der in den garten nicht engat
12850 Nur umb ain claine missetat.'
Si benamen in den unmüt
Mit maniger kurtzweyle güt.

---

12804. hiet ich *BCD*, ich gëb *A*.

12808. werden: *den Konjunktiv haben alle.*

12814. Pegunde er auf kaffen *A*; schopfen *ist sowohl wegen des Reimes als wegen der Bedeutung anstößig*: *l.* snappen *oder ein nur in anderer Bedeutung* (*D Wb. s. v.*) *belegtes* snapfen?

12816. trindel *A*.

12824. sæhe *BCD*, siche *A*.

12826 *fehlt A* (*aber Zeile freigelassen*). fro *vor* ho *rot gestrichen.*

12836. *Danach hat A einen besondern kleinen Abschnitt*: Der vil getrew Chlymodein Wolt auch in den garttñ sein Der sybent stapfe warf yn nyder Do gie er auf den sechtñ wider Der Admiral von Babilon Chom auf den sybendñ stapfñ schon; *von diesem sechszeiligen Abschnitt, der durch allerhand Rasuren verdächtig ist, könnten doch die beiden mittleren Zeilen echt sein und nur an falscher Stelle stehen, da nach 12836 entschieden etwas fehlt*; *diese zwei Zeilen müßten dann statt der aus 12833. 34 störend wiederholten eingefügt werden, so daß die Zählung die gleiche bliebe. Der ganze Abschnitt ist von D am Rande nachgetragen* (*aus A*?).

12839. funfften *BCD*, furstñ *A*.

12847. hie *nach* helt *nachgetragen mit Versetzungszeichen.*

12850. *vor* missetat *ein angefangenes* s *gestrichen*; *der Schreiber wollte wohl* smachait *schreiben wie 13032.*

Candor der kunig reiche
Sprach gar gutleiche:
12855 'Wilkumm, herre von Tyrland!
Di abentewr habt ir entrant:
Serpantan und Ydrogant
Hatt erslagen ewr hant,
Ditz land ist von euch auff getan:
12860 Deß müsset ir ymmer ere han.
Ditz edel kunigreiche
Soll ew vil gar aigenleiche
Mit gantzem willen warten.
Ir habt deß wunsches garten
12865 Verdienet und mein schones kint.
Hundert jare es yetzund sind
Das in den garten hin dan
En kam nie weib oder man
Dann ich und di frawe mein
12870 Und mein schones kindelein.'
Er furte in zu der sewle hin
Und sprach 'nu nempt in ewren sin:
Weß ir gedenckt, das secht ir da
Paide hie und anderswa.'
12875 Di sewle di was liechtvar,
Recht als ain schoner spiegel klar.
Ze Tarsis was sein erster müt,
Da sein dochter was behut.
Di sach er schon und was gesunt.
12880 Do gedacht er an der selben stund
An den lieben sweher sein,
[101d] Altistratem von Pentapolin.
Der was gesunt und wol perait.
Deß was er fro und gemait.
12885 Lucina, di want er di wär dot:
Dar umb was im deß nicht not
Das er an si gedachte da.
Er sach gegen Galacia:
Da stund es allesampt wol.
12890 Deß wurden seine augen freuden vol.
Von Warcilon Printzelein
Sach das di schone frawe sein
Dot was gelegen und pegraben.
Do pegund er sich ubel gehaben.
12895 Candor fragt in märe
Ob im laid wäre.
'Ja!' sprach er 'mein weib ist dot.'
Candor sprach 'was ist der not?
Der will ich dich ergetzen,
12900 In solche wirde setzen,
(Gehabe dich wol, degen palt!)
Dein freude wirt zwivalt:
Ich gib dir di schonsten magt
Von der ye ee ist gesagt,
12905 Dyamenā mümenn.
Si ist der schon ain plumen.'
In di sewlen sach Palmer,
Von Syria ain kunig her.
Er sach das sein schones weib
12910 Lag pey aines anderen mannes leib.
Das was im unmassen zoren.
Er sprach 'wie hab ich verloren
Payde er und güt!'
Er was von hertzen ungemüt.
12915 Do sagte der gehewre
Di rechten abentewre,
Was er da hette gesehen.
Candor pegunde jehen
'Palmer, laß dein trawren sein!
12920 Ich hab ain schones niftelein,

---

12866. *Kreuzchen am Rande.*
12879. was *fehlt A.*
12882. von *BC*, zu *AD.*
12890. Ez wart sein auge *A.*
12892. sein, *das* s *nachgetragen hinter gestrichenem* m.
12896. wäre *BCD*, geschehen wäre *A.*
12905 f. muem : pluem *A.*
12907. *Initiale und Absatz in A.*
12910. Lag pey *BCD*, Schawt *A*, *l.* Schant?
12920. junkfrëwlein *A.*

[102a] Dy fuget dir wol zu weybe:
An edel und an leybe
Ist sy ain kunigin genoß.
Si ist zu rechter masse groß.'
12925 Deß danckt im kunig Palmer:
'Genade, kunig Candor her!'
**Sy** giengen in dem garten.
Di anderen warten
Dy dar ein nicht mochten gen:
12930 Di musten auff der stiegen sten.
Es was in doch ain glucke groß:
Si sahen das sy nicht verdroß.
Da stunden edle pewmelein:
Muscat und nagelein,
12935 Cardamomum und muscat pluet
Trugen da di pewmel gut.
Di lerche und di nachtegail
Hetten da vil sussen schal.
Sittich und galander
12940 Sungen mit ainander.
Den herlichen pellican
Sach man in dem garten gan.
Di edlen und di zarten
Sahen in dem garten
12945 Von gold ain kosper dach.
Pessers nie kain man gesach:
Es was auff vier sewlen enpar
Gemachet. do sprach Candor
'Secht, das ist mein pester hort,
12950 Den ir vor ewr secht dort.
Es ist ain jungk prunne:
Der mane noch di sunne
Peschain nie so grossen solt.
Wären alle perge golt,
12955 Si enmochten sein vergelten nicht:
Gegen im ist aller hort en wicht.'
Ain sewl was ain granatt,
Ain rubein pey der selben statt,
Di dritte ist ain smaragdus,
12960 Di viert ain liechter saffyrus,
[102b] Das doch innerhalben schain;
Wan da stund manig edel stain:
Da stund der prunne inne.
Ich enkan von meynem synne
12965 Dy edlen stain nicht gesagen
Di an di wende sind geschlagen
(Der prunne was vier eckkot):
Di wende sind pestecket
Mit sechtzehen karfunckel,
12970 Di nacht ward nie so tunckel
Di staine gaben liechten schein,
Als es tag solte sein.
Mitten in den prunne stet,
Da der prunne auff get,
12975 Ain ziborne von golde:
Jaspis und crisolde
Sind dar ein geschmeltzet uberal.
Es klinget schon deß prunnen val:
Er vellet von vier roren
12980 Und klinget in das horen,
Das es den oren wol tüt.
Niemand ward so ungemüt
Er wurde da von froleich:
Es ist das ander hymelreich.

---

12922. wey *vor* leybe *gestrichen.*
12923. ain *fehlt A.*
12927. *l.* den *A.*
12928. D. a. mustñ w. *A.*
12935. muscatplut *nach* muscat *wird wohl ein Fehler sein, doch haben ihn alle Hss.*; *vgl. 8524.*
12950. ewr *haben alle Hss.*; vor *mit dem Gen. noch heute österreichisch, vgl. Zwierzina Ztschr. f. d. Alt. 44, 29*; *Schönbach Grazer Miscellen I, 41. 45. 46*; *Walberan ed. Holz 432.*
12961. doch *B* = dach *ACD.*
12964. meynē.
12967. 68 *fehlen A.*
12973. *l.* dem *A.* prunne *BCD*, prunn *A.*
12975. ziborne *BCD*, czuber *A*; ziborjen *im Wunderbrunnen auch Altswert 20, 12 (Roethe).*
12978. prunnen *BCD*, wasser *A.*
12979. Ez *AD.*

12985 Di staphen sind gemaine
Von edlem gestaine
Di nider in den prunnen gent.
Zu den vier ecken stent
Vier rubein elen langk,
12990 Nicht gar starck noch gar kranck.
Auff den stainen stet ain knopf:
Das ist ain guldener kopf
Gemacht zu ainem pisen faß.
Nie knauff ward geworcht paß.
12995 **S**ein knechte trugen drew gewant,
Das Franckreich und Engelant
Di claid kam vergulten,
Ob sy si kauffen solten.
Von gold und von gestaine
13000 Waren sy geworcht so raine:
Ich wäne di maister nyendert leben
*[102c]* Di dy tuch kunden weben.
Der kunig sprach 'ir sult ew paden.
Ir seyt mit arbait uberladen:
13005 So wert ir jungk als ain kint
Di pey zwaintzig jaren sint.'
Si deten schier das er sy hieß.
Yeder man sich under stieß,
Das haupt und di gelider gar.
13010 Si wurden liecht und klar.
Ir har ward den seyden geleich.
Si wurden alle wunnikleich
Als di jungen knabelein
Di in der pluenden jugend solten sein.
13015 Di drew kosperen claid
Hetten si an sich gelait.
Si waren geleich ane wer
Dem hymelischen her.
Do sprach Candor 'wol dan!
13020 Wir sullen zu dem tische gan.'
Dyamena sandte dar
Drey k*ron*en auff ir seyden har:
Di waren gar kospere,
Das langk ze sagen wäre
13025 Von der grossen reichait
Di an di kronen was gelait.
Do sy di heren sahen an,
Do waren sy so wolgetan
Das sy ir nicht erkanten wol.
13030 Ir hertze das was jamer vol,
Das sey di ere vermait
Nur umb ain klain smachait.
Der werden purger frauwen
Aller erst pegunden schauwen
13035 Di stoltzen jungelinge.
Von dem selben dinge
Ward das guldein tal
Freuden vol uberall.
Den heren ward gepotten dar
13040 Das sy kämen alle gar
Zu Crisa mit ir frauwen,
*[102d]* Das sy sich liessen schauwen
In zyerd und in wirdikait:
Si wurden alle gar beraitt.
13045 **D**a si nu gesassen,
Getruncken und geassen,
Do sprach Candor der reiche
Zu den heren gütleiche:
'Wol dann! wir sullen schauwen
13050 Mein dochter und mein frawen,
Elsam di alten kunigein
Und di lieben mümel mein.'
Di heren wurden deß gemait.
Si waren an der statt peraitt:
13055 Sy wolten in den garten gan.
Das gertelein ward auffgetan.

---

12989. l *vor* elen *gestrichen.*
12995. truogen, *d. h. brachten her.*
13005. ain *BCD*, dy *A.*
13009. gelider, *das* i *über der Zeile nachgetragen.*
13014. solten *fehlt AD*; *Konjunktiv wie 9962.*
13022. komen. hart, *das* t *gestrichen.*
13024 *fehlt A.*
13036. V. den selben dingen *A.*
13044. gar *BCD*, dar *A.*

Di vier heren giengen dar ein,
Dy anderen musten hie aussen sein.
Candor gie mit den dreyn
13060 Durch den garten hin ein:
Der was nach walsamen gesmach.
Appolonius vor im sach
Das ander hymel reich:
Es was auch im geleich.
13065 Er enweste nicht was es was:
Von jochant und von palaß
Sach er ain mawren auff getriben,
Ain elen hoch was si wol peliben.
Di was mit zynnen umbe lait.
13070 Er sprach 'als grosse solche reichait
Ward nie gesehen auff erden.'
Er sprach zu dem werden
Candor 'herre, was ist das?'
Er sprach 'get dan! schauwet paß!'
13075 In den zynnen stunden pawmelein,
Di waren rot guldein.
Dy mawre was gar reiche.
Si was vier eckket geleiche:
Da lag manig edel stain
[103a] Schne weyß als ain helffenpain,
13081 Ainer grun als ain gras,
Diser pla, der rot was.
Mit disen stainen gemait
Was der estereich gelait.
13085 In der halben der mawren
Mit kosperen figuren
Manig edel stain da leyt.
Es was wol vier spere weyt.
Mit den schonsten pencken
13090 Di yemand mag erdencken,
Was es mit grosser reichait
Maisterliche*n* umbe lait.
Ain pawm stund mitten dar inne:
Ich enkunde von meynem synne
13095 Di schonhait nicht halbe gesagen:
Von golde was der pawm geslagen.
Er was wol zwayer sper hoch.
Di este er uber das mewrel zoch.
Auff den sassen vogellein,
13100 Di waren alle guldein
Von maniger hande manyre
(Hie drey, da sassen viere
Auff den pawm gestreyet dar):
Si waren manigerlay var
13105 Sein laub, das was liecht gar.
Wolgemaistert, das ist war,
Vier tür maisterlich
Giengen in den pawm reich.
Manig edel pilde
13110 Payde zam und wilde
Waren dar gezogen und gegossen.
Di türe sind beslossen.
Zu vier enden zu der mawren
Stend vier starck pawren.
13115 Yeder man het gesatzet

13060. *l.* D. d. schönen g. hin (: dryn) *A*; *Heinrich kennt sowohl* drîn *1970 als* drin *14975.*
13064. ym auch *A.*
13070. als grosse solche *BCD*, *l.* so liechte *A.*
13078. erckket.
13083. gelait] ge *für* be *als Præfix auch 13290.*
13088. 91. es *setzt* das estereich *13084 voraus.*
13092. Maisterlichm̄.
*nach 13092 in BC durch Abirren von* lait *auf das vorhergehende* leyt *die drei Verse 13088—90 wiederholt: ganz gleich, nur in der ersten Zeile ein angefangenes* s *vor* vier *gestrichen und mit* Dy *statt* Dj *in der letzten Zeile.*
13094. meynē.
13101. maynyre, *das erste* y *gestrichen.*
13106. Wol gemachet *A*, *l.* Wol gemasiert?
13111. gezogen und *fehlt A.*
13113. zu *BCD*, an *A.*
13115 f. Yeder hat an den mund gesatzt Vnd in dy h. gevatzt *A*; *dieses schreibt immer* gevatzt *im Reim auf* gesatzt, *einmal sogar* gevetzet : gesetzet, *beides Participia von* vetzen, *das da und dort passen könnte, hier aber sicher nicht*; *der Dichter, der* gesazt *neben* gesatzt *kennt, reimt* gesazt : gevazt.

An den munt und in di hant gevaßt
Ain pusawmen, di was groß.
[103b] Den pilden was das haupt ploß.
Funff staphen gend in den plan.
13120 Candor tratt den ersten an:
Di pilde pliesen uber all
Dy pusawmen; da ward ain schal
Das der wald erkrachte
Und das wild erwachte;
13125 Di tier liessen stymme
Senfften und grymme;
Di hunde pellen
Das di perg erhollen;
Es sang sein stymme der gauch,
13130 Di hanen kreten auch:
In dem lande uber all
Ward ain wunderlicher schal.
Er gie auff den anderen gratt:
Der pawm sich auß ain ander lat;
13135 Es clang das laub goltvar,
Als es der wint wete dar;
Das laub ließ nicht sein klingen,
Di vogel pegunden singen:
Es waren klaine vogellein,
13140 Vincken und zewselein.
Da er den anderen staphen dratt,
Di ander tür auch auff gat;
Auff dem anderen aste
Di vogellein sungen vaste:
13145 Amselen und droschelein,
Puchvincken und lerchen und hardelen.
Da er auff den dritten gie,
Der dritte aßt sich auff lie:
Auff dem mit ainander
13150 Sang sitich und galander:
Er gie auff die dritten ture.
Er dratt ain wenig paß hin füre,
Da schutte sich der vierde ast;
Es ward ain galm und ain prast:
13155 Do saß auff galadrius
Und der edel pellicanus
Und di susse nachtegal,
Der was auff dem pawme ane zal:
[103c] Do ward ain don und ain gesang
13160 Das die purgk alle klang.
Do giengen sy in den wunnen plan:
Der was so schon zu sehen an
Das ich pey allen meinen tagen
Nie solche schonhait horte sagen.
13165 **D**arnach nit uber langk
Di vogel liessen ir gesangk.
Do sach er *d*atz der tür außgan
Zwo junckfrawen wol getan:
Di sungen mynne liedelein,
13170 Ir stymme was unmassen fein.
Zu allen vier porten
Junckfrawen mit reichen horten
Peschlagen giengen außher do,
Mit ainander zwo und zwo.
13175 Di schone sungen,
Dise mit den herphen klungen,
Dy mit welischen geygen.
Enphahen und neygen
Geschach da von den kinden vil.
13180 Da was ain hymelisches spil.
[103d] Si waren also wol geclait,
Ich enkan sein nicht auf meynen ait

13126. Senft *A*.
13127. pellen *BC*, pollen *D*, *l.* erpullen (: erhullen) *A*.
13136. winte.
13141. anderen *alle*, *l.* dritten.
13146. *l.* cardelein *A* (*Distelfinken*).
13147. dritten *alle*, *l.* vierden.
13148. sit.
13151. *l.* Ez *A*. *l.* dritte *A*.
13152. *d. h. auf die fünfte Stufe.*
13154. ein gleyen und ein glast *A*.
13167. atz.
13172. parttñ *A*, *l.* porten.
13175. Dyse *D*, Ettlich *A*.

Halbes geschreiben:
Da von will ich es lassen peleyben.
13185 Vier und zwaintzig giengen fur
Durch di kosperen tur.
Nach dem gieng der sunne plick,
Deß mayen zeyt, der mynne strick,
Deß hertzen trost, der freuden hort,
13190 Dyamena, dulce amor fort.
Do er di maget an sach,
Ain liecht im in sein augen prach.
Clar durch leuchtig als ain glaß
Di mynnikliche schone was.
13195 Si was achper und groß:
Di welt hett nicht ir genoß.
Ir schones langes har
Was als ain liechtes golt klar.
Dar auff was ain krone,
13200 Di stund ir also schone.
Sy hette valcken augen
(Mit den sach sy taugen
*Appolonium lieblich an:*
*Sey daucht ir wurd ein lieber man*),
13205 *Ir stierne hoch, ir prä prawn.*
*[104a]* Appolonius ir parun
Sach sy von hertzen gerne.
Recht als der morgen sterne
Schain ir rösolatter mund:
13210 Vil hin uber tausent stund.
Es waren auch ir augen wangen
Als plut in milch zergangen.
Ir kyne hette ain grubelein.
Ir liechter hals gab claren schein.
13215 Als apfel aus dem paradyse
Recht in der selben weyse
Waren ir di pruste.
Wie wol mich deß geluste,
Solt ich pey ir sein ain nacht!
13220 Mein hertze gewunne da ain macht.
Was spreche dan Appolonius?
Er pete mich sein nymer umb suß.
Es ist pesser mir verlan,
Und lasse sy Appolonium han.
13225 Ir mantel was von golde:
Perlein und crisolde
Waren dar auff geslagen vil,
Ane masse und ane zal.
Gar reiche was das underclaidt
13230 Das underen mantel was gelaitt,
Das es ze sagen ist unmaßlich.
Zwo junckfrauwen mynniklich

---

13187. den *A.*
13190. dulce *BC, aber statt des* e *eine Schlinge, die sonst für* en *gilt; AD schreiben* dulcz, *was wohl auf ein ähnliches Zeichen weist.*
13202. Ir liechter hals *vor* Mit, *horizontal schwarz und rot durchstrichen und oben und unten punktiert* (*Überspringen auf 13214*).
13203—5 *fehlen BC* (*Überspringen von* Appolonium *auf* Appolonius).
13210. *Nein, tausendmal mehr als der Morgenstern.*
13211. augen *mit AD zu streichen.*
13212. ergangen *A.*
13215 *nach* 16 *A.*
13220. da ain *BCD,* ein große *A*; *vgl. 7087.*
13222. vnd *vor* vmb *gestrichen.* nymer *alle, l.* ymer?
13223. velan, *dann das* r-*Häkchen über dem* v *nachgetragen.*
13228. *l.* zil *ACD*; *vgl. Anm. zu 3093, deren 'immer' aber zu 'häufig' zu korrigieren ist, da 622. 1637 das richtige* ane zil *steht.*
13231. Das es *BCD,* Ez wër *A.* ist vnmügleich *D,* müeleich *A, vgl. 550.*

---

*Nach* 13202 *Bild unten über die Seite: Apollonius und Candor an der Spitze einer Schar, von der man nur die Köpfe sieht, da sie großenteils durch Bäume verdeckt sind, auf der einen Seite. Ihnen entgegen Dyomena im blauen Kleide, ein Page in dreigeteiltem Gewande, rot-grün-braun, hält ihr die Schleppe. Zwei Jungfrauen stehen unter dem Tor, aus dem Dyomena eben getreten ist, eine dritte* (*oder ein Jüngling*) *schaut vom Balkon. Zwei Jünglinge spielen, der eine streicht die Geige, der andere zupft eine Art Guitarre.*

Giengen pey ir seytten.
Pey allen unseren zeytten
13235 Ward so schone nie geporen.
Venus hette sy auß erkoren
Vor der natturen normen
Mit auß erwelten formeñ.
Si trugen das selbe clayt
13240 Das Diamena hat angelait.
Darnach gieng ir muter.
Herre Got vil guter!
Es gesach nie man so schones weib:
Junglich zart was ir leib,
13245 Man hiet si vor ain magt erkant,
War nicht gewesen ir weyplich gewant.
[104b] Diamena die susse
Sprach 'vil gerne ich grusse
Den vil lieben fridel mein.
13250 Ir sult mir willikommen sein,
Appoloni, werder man!
So lieben ich noch nie gewan.'
Si kust in zartlich an den munt.
Das galt er ir wol dreyssig stunt.
13255 **Sy** nam den heren pey der hant
Und sprach 'herre von Tyrlant,
Ir sult schauwen meinen hort.'
Si furte in durch den pawm dort:
'Furcht ew nicht! get dan mit mir!'
13260 Er sprach 'frawe, ich ge mit dir
Gerne, liebe frauwe mein!
Ich wolt nicht ze hymel sein
Vor dein ainen zarten plick:
Du salden hort! du mynne strick!'
13265 Si gieng im in dem garten vor.
Von rotem golde was das tor.
Darnach gieng kunig Printzelein
Und mit im ain junckfraw fein:
Floras was sy genant.
13270 Er nam sy pey der weyssen hant
Und gieng under dem pawm her.
Dar nach gieng kunig Palmer:
Junckfraw Plantika mit im gieng.
Candor pey der hant vieng
13275 Elsam di alten kunigein.
Si giengen nach ein ander in.
Suß giengen sy alle in den pergk.
Do reicher hort, so schones werck
Ward auff erden nie gesehen
13280 Als das was, hort man jehen.
Es was gevellet raine
Mit manigem edlen staine,
Di waren schon gevangen
In edle gold spangen.
13285 Es was hoch und weyt.
[104c] In dem esterreich leit
Manig edel granatt.
Rubin, jochant und achat
Waren da gefletzet.

13235. schönez *A.*
13237. Von *A.*
13245. magt *BCD*, weib *A.*
13246. An allez weipleich *A.*
13251. werder *BCD*, lieber *A.*
13258. pawmgart *A*, *das hier so wie 14553 den Heinrich unbekannten Reim* or : ar *einführt*; *vgl. 2829. Die folgende Scene spielt sich vielmehr im Baume, nicht im Garten ab, in den sie erst 13300 ff. gehen, weshalb auch* 13265 (*diesmal mit A*) in den pawm *für* in dem garten *zu lesen ist.*
13263. ainen *fehlt A.* augenplick *AD.*
13268. ein junkfrewelein *A*, *dieses meidet gerne* fein, *wofür es 13291. 13400* sein *einsetzt.*
13269. Flora *A.*
13271. under *BCD*, *l.* in *A.* dem *B*, *l.* den *ACD.*
13273. planchita *A.*
13277. pergk *alle* = geberc, *vgl. Sommer zu Flore 2052.*
13278. Do *BC*, *l.* So *AD.*
13280. man yn j. *A.*
13281. geuellet *BC*, *l.* gewelbet *AD.*
13286. den *AD*, *wohl zufällige Übereinstimmung in einem Fehler, da A durch die Vorstellung vom Baum verführt auch* esterreich *durch* esten *ersetzt hat.*
13289. dar *A.* gevezzt *A*; *vgl. 13115.*

13290 Di wende gar gesetzet
Mit manigen karfunckel fein.
Di gaben also liechten schein
Das man gar wol do gesach.
Di susse Diamena sprach
13295 'Herre Tyrer, wie gefellet ew das?' *[104d]*
Er sprach 'auff erden nie nicht paß:
Dann ewr rosenlötter munt,
Der ist schoner tausent stundt.'
Das gewelbe was ze massen langk.
13300 Reich was sein auß gangk:
Ain tor von golde geslagen,
Da waren stain in getragen.
Di türe was so reich:
Der welde habe geleich
13305 Hat von golde nicht di reichait
Di an di tur was gelait.
Si gie in aine*n* garten,
Der was der vil zarten
Dyamenen pesunder.
13310 Da was von schonhait wunder:
Da giengen tierel inne;
Venus di gottynne
Hette es der schonen gesant:
Goltschepper ist es genant,
13315 Das ist in latein alsuß:
'Aureum vellus'.
Sein wolle ist als goltvar,
Gleyssenden und durchleichtig gar.
Es ist als ain lampelein.
13320 So gar liecht ist sein schein:
Als di sunne dar an get,
Wer dann in dem garten stett,
Dem wirt von dem scheine puß,
Das es die augen decken muß.
Das was der junckfrauwen tier.
13326 Wol zway hundert hett sy ir.
Si span mit ir selbs hant
Von der wolle schones gewant
Und di schonen claren
13330 Di pey ir alda waren.
Do stund ain weyere,
Der was so kospere
Mit reicher mawr auff getriben,
Da was vergessens nicht peliben:
13335 Er gie umb di purgk gar.
Sein wass*er* was liecht und klar.
Alt und junge äffelein
Di waren in dem garten fein.
Edle pawme ane zil
13340 Und gueter krewtel stund da vil.
Si furt in an der selben stund
Auff ir hauß ze Lisemund.
Das was erpawen schone:
Aller purge krone
13345 Was di selbe veste.
Der liechte mawren gleste
Recht als ain helffenpain.
Es was ain schneweisser stain
Da mit di purgk gemawret was:

---

13291. = manigem *AD*.
13305. Vergult nicht *A*.
13307. ainem.
13311. *l.* gieng ein tierel? *doch vgl. 13326.*
13315. ist *BCD*, haißt *A*.
13317. als = alles, alle *A*.
13318. Gleyssenden *BCD*, Gleissund *A*.
13324. es *BCD*, er *A*.
13325. waren *A*.
13331. weyere *BC*, weirere *D*, werëre *A*; *von Fischteichen, die statt des Grabens um eine Burg herumlaufen, ist mir sonst nichts bekannt, auch würde die Beschreibung des Gartens dadurch ungebührlich unterbrochen, endlich ist das* r *vor der Ableitung durch das gemeinsame Zeugnis von AD sicher*; weyere *ist also Konjektur von BC, durch das allerdings unvermittelte* wasser *13336 veranlaßt. Es ist vielmehr wohl* wergære (weriære) *zu lesen = frz.* vergier (*vgl.* virgiere *Priebsch, Deutsche Hss. in England I, 98. 241*), *dabei das* ain *demonstrativ zu fassen wie Gz. 2818, also 'jener besprochene' Garten 13307 ff.*
13336. Sein was was.
13346. liechten *B*; Der *bezieht sich auf* veste, liechte mawren *ist Nominativ*; Dy liecht mawr *A*.

13350 Als ichs an dem puche laß,
Er haisset alabaster.
Weder schand oder laster
Mag in der purge nicht pestan.
'Wir sullen in di veste gan'
13355 Sprach di susse raine.
Di schneweissen staine
Gleissend als ain spiegel,
Weder prett oder ziegel
Niemant an der purgk sach:
13360 Von golde gantz was ir dach.
Dreyssig turne di purgk hatt,
Da inn ist reichaitt und ratt.
Ye pey den turn ist gesessen
Ain grave wol vermessen,
[105a] An dem gesinde reiche.
13366 Dy purgk stund herleiche.
Vor an der purge was
Der allerschonste palaß
Der auff erden ye ward
13370 Gemachet von kaines maister art.
Dyamena pracht in dar.
Si sprach 'herre, nemet war:
Ditz lant und dise reichait
Ist ew, werder man, perayt.'
13375 Si giengen in di stat ze tal.
Di lanthern uberall
Giengen gegen im auff dem wege
(Er was in der schonen pflege,
Wan si furt in an der hant):
[105b] 'Kunig, her von Tyrland!
13381 Nu seystu Got willikomen
Zu eren dir und uns ze frumen!'
So gar schon was ir werder leib
Das in man und weib
13385 Nicht wol mochten ke*nn*en;
Er muste sich dicke nennen:
Also schon was sein har,
Goltvar liecht und klar.
Wol vier tausent frauwen
13390 Liessen sich da schauwen
Gar schon und klar in liechter wat.
Niemant kainen kummer da hatt.
Der hoche patriarche
Von der guldenen marche,
13395 Bischoff nach der hayden ee
[105c] Kamen hundert oder me:
Si gaben dem von Tirland
Dyamenam zehant.
Floran gab man Printzelein.
13400 Palmer die junckfrauwen fein
Nam Plantikam di schonen.
Mit lob wil ich sy kronen
Printzel und Palmer
Und ir payder junchfrauwen her
13405 Legt man zu in der stat.

---

13352. 58. oder *BCD*, noch *A*.
13357. Gleißtñ *A*; *bei der Lesart von BCD ist* man *aus* nieman *heraufzubeziehen.*
13362. hartt (*d. i.* hort) *vor* ratt *horizontal durchstrichen.*
13363. dem *A*.
13365. An dem *alle.*
13370. maister *alle.*
13380. her *nicht etwa* hêr, *sondern* herre, *vgl.* her *A*.
13383. ir *BC*, *l.* sein *AD*.
13385. komen.
13393 f. *d. h. der Patriarch und 100 Bischöfe.*
13399. Floram *A*.
13401. Nam *fehlt A, wodurch die Akkusative von* gab *13399 abhängig werden.* Planchitam *A*.
13404. ἀπὸ κοινοῦ.
13405. *l.* in an der stat *A*.

---

*Vor* 13396 *Bild unten über die Seite; ohne genauen Bezug auf den Text, wohl nur i. A. die Lustbarkeiten bei der Hochzeit darstellend: Zwei Ritter tjostieren vor der Stadt gegeneinander, der eine mit einem roten Schild; ein barhaupter gewappneter Knappe sprengt von der einen Seite auf sie zu, von der anderen treibt sie ein anderer in dreigeteiltem rot-grün-grauem Gewand, daran langohrige Kapuze, mit einer Pritsche an.*

Appolonius auff das haus gat:
Da was ain pette perayt
Mit der grosten reichait,
Das ich sein nicht geraytten kan.
13410 Appolonius der werde man
Legt sich zu der frauwen sein.
Dyamenā di kunigein
Ward von im ain stoltze praut.
Si was im lieb, er was ir traut.
13415 Deß morgens do ward freuden vil:
Turnay, stechen, ritter spil.
[105d] Do sagt uns di littere
Er machte mer dann tausent rittere.
Payde harnasch und gewant
13420 Und roß gab der von Tyrland.
Doch gab es Candor alles dar.
Di hochtzeit ward so reiche gar
Das in tausent jaren seyt
Ward nie so schone hochtzeit.
13425 Clainat ward da gegeben:
Solt ich hundert jar leben,
So ward so reichleiche nie
Gegeben als man dete hie.
Di hochzeit werte, als ich sage,
13430 In dem land zehen tage.
Mit den heren in dem lande
Da fur er gen Crisande,
Hin auß uber das geluckes ratt,
Zu den gesten in di stat
13435 Di mit im waren komen dar:
Der nam man herlichen war
Mit guter handelunge.
Payde alt und junge
[106a] Wurden da gereichett.
13440 Dy hochtzeit man da geleichet
Gegen der grosten hochvart
Di auff erden ye ward.
Dyamena di clare
Was auß dem lande zware
13445 Nie kommen pey iren tagen.
Man sach sy eren da pe jagen:
Ir hand stund ze gabe wol,
Si was milt und tugent vol.
Vier wochen pe laib sy hie vor,
13450 Ich mayne vor deß landes tor,
Di weyle werte das veste.
Herr Pernhart von Kranen neste
Enhatt so vil weines nicht,
Als mir sein wein zurel gicht.
13455 Es ist war das ich sage:
Der man zerte alle tage
Wol zway hundert fuder.
Essen und luder
Hett man da volle kraft.
13460 Di eren gernde ritterschaft
Namen urlaub von dan.
Balthasar und der soldan

---

13412. *l.* Dyamena *AD.*
13417. litter *A*, *dazu am Rande*: lrā dy geschrifft.
13418. Tausent mannen oder mer *A*. mer dann *fehlt D.*
13419. Gab man paide *A.*
13427. ward *BCD*, sēch ich *A.*
13429. *Absatz mit Initiale A.*
13431. in *BCD*, von *A.*
13440. g *nach* Dy *gestrichen* (*wohl durch Abirren von* hochtzeit *auf* grosten hochvart *der nächsten Zeile*). man *BCD*, wart *A.*
13449. pelaib *BCD*, beliben *A.*
13452. Krannen neste *D*, *l.* Chraneste *A.*
13456. Sy v^e^czertñ *A*, *was natürlich das Richtige ist gegenüber der ungeheuerlichen Übertreibung in BCD.*
13460. ernwerde *A.*

---

*Vor* 13438 *Bild unten über die Seite: Ein geschlossener Reisewagen (über ein Gerippe von Stäben ist mit torförmigem Durchschnitt ein rotes Tuch gespannt), von 2 Pferden gezogen, auf deren einem ein graugekleideter Reiter mit einer Peitsche sitzt; ein anderer dreiteilig, rot-grün-grau gekleideter Reiter reitet voraus; eine Schar Gewappneter mit dem Banner des Apollonius folgt als Bedeckung nach.*

Di furten goldes von dan vil.
Ob ichs gar sagen wil,
13465 Es ist in meiner gawme,
Der man furt zway*n*tzig sawme.
Si wurden alle reiche,
Arm und edel geleiche.
Es pelaib alda niemant mer
13470 Dann Printzel und Palmer
Und Appolonius von Tyrland.
Der ward kunig nu genant
In dem guldin tal
*Yn* dem lande uberal.
13475 Er rayt gegen Pulgarie
Und auch zu Romanie
Durch freude und auch durc*h* schawen
Payde ritter und frawen:
*[106b]* So rait er wider sa
13480 In das land zu Crisa.

**D**er wunne pernder anger,
Dyamena di ward schwanger.
Deß ward di lantmenige fro:
Freude hub sich erst do.
13485 Tyrus ward sein erst gar gemait.
Als uns di abentewr sait,
Flora und Plantica
Wurden payde schwanger da.
Di kindel wurden geporen.
13490 Sy waren schon und außerkoren.
Der werde Appolonius
Hieß sein kint Tholomeus:
Di kint warden ächtpere,
Ain hoher stern sehäre
13495 Von astronomia weyse,
Man hat in noch in preyse:
Er hatt pucher geschriben
Von hoher kunst: ist uns peliben.
Printzel sun hieß Yppocras,
13500 Der ain hoher artzt was.
Di hohen kunst der selbe vant,
Da von sein name ist noch erkant.
Dem edlen kunig Palmer
Ward geporen ain kind her:
13505 Er ward gehaissen Almasor,
Und ward der selbe allen kunig*en* vor
Mit frumkait und mit milte,
Das in der nie gevilte.
Man mochte wol von im sagen:
13510 Da will ich yetzund gedagen,
Ich will das puch fur sich lan
Von dem ichs an gevangen han.

**Z**welff wochen und ain jar es was
Das Appolonius zu Crisas
13515 In das guldin tal was kommen.
Als ichs di geschrift hab vernomen,
*[106c]* Zu Dyamenam er gie,
Mit zuchten er di red an vie:
Er sprach 'liebe frawe mein,

---

13465. meinem *A.*
13466. zwaytzig.
13468. Edel vnedel all geleich *A.*
13474. Zu; *vgl. 7356.* den landen *A.*
13477. durche.
13485. erst *fehlt A.*
13492. Ptolomeus *A.*
13493. warden *ist kein Schreibfehler, sondern eine ungeschickte Besserung von B, die ihm erst einfiel, als er* ward *schon geschrieben hatte*; *CD haben* ward, *was natürlich zu* Di kint *nicht paßt, aber zeigt, daß A mit seiner Lesart (Konjektur?)* Das chind *das Richtige hat.*
13494. hoher *BCD*, kcheker *A.*
13498. hoher *BCD*, der *A.* ist *BCD*, dy sint *A.*
13506. der selbe *BCD*, do *A.* kunig.
13512. *danach in BC durch einen größeren Zwischenraum als sonst ein neuer Abschnitt bezeichnet.*
13513. es was *BCD*, was da (: Chrisa) *A.*
13516. ich *A.*

13520 Laß es mit deinen zuchten sein
Das ich gegen lande hayme vare.
Ich komme in ainem halben jare,
Fraw, wider her zu dir,
Das soltu wol gelawben mir,
13525 Als lieb mir dein hulde sint.
Ich han ain mynnikliches kint
Ze Tarsis lassen, das ist war,
Deß sind wol viertzehen jar.
Di wolt ich pringen her zu dir.
13530 Mein hertze stet sere nach ir.
Das kunigreich ze Syria,
Das reiche zu Galacia,
Anthiochia und Tyrlandt
Wartent alle meiner hant.
13535 Si lebet noch, das will ich jehen:
Das hab ich in der sewle gesehen.
Hertzen liebe frauwe mein,
Nu laß es mit deinem willen sein!
Di wolt ich pesetzen
13540 Und mich von danne letzen.
Tarsiam gib ich Tyrlant
Und pestate si mit meiner hant.'
Di rede was ir ungemach.
Mit schonen zuchten sy sprach
13545 'Lieber herre, sendet dar,
Das sy da her zu euch var:
Sendet nach ir, welt ir, tausent man,
Di sy nemen von dan,
Dy si mit eren pringen her:
13550 Das ist mein pete und mein ger.
Ich laß euch nicht, mag ichs gesparen,
Gerne mit meynem willen faren.'
Er sprach 'es soll dein wille sein,
Wann di ere di ist dein:
13555 Wan man mich dort in eren sicht,
Lob und ere man dir gicht.
[1064] So muß man mir das lob geben
Vor allen kunigen di nu leben.'
Si sprach 'hertzen lieber man,
13560 Grosse sorge ich dar umbe han
Das ir mir nicht komet wider.'
Er sprach 'so mussen meyne gelider
Werden krump und ungesunt,
Ob ich nicht kam sotzestund
13565 Wan ich ledig werden mag:
Ich peytte nicht lenger einen tag.'
Si sprach 'herre, nu wol dan!
Wir sollen zu der sewle gan
Und sehen ewr geverte.'
13570 Di rede was im nicht herte.
Sy giengen in den garten.
Di frauwe pegunde warten
Ob der rede wär also.
Do sach sy es in der sewle do
13575 Das der rede also was
Als ich sy hie vor laß.
Si sprach 'gebt mir das vingerlein,
Herre, an den vinger mein
Da von man unsichtig ist!'
13580 Das det der herre an der frist.
Si sprach 'herre, saget an:
Wie vil welt ir lewte han?' —
'Tausent sollen mir gezemen.'
Si sprach 'ir sult zway tausent nemen:
13585 So reyttet ir mit eren wol.' —
'Ich twe, frauwe, was ich sol.'

---

13520. hulden *auf Rasur von* zuchten *A.*
13538. mir *fehlt.*
13539—42 *fehlen A, nur* 13536—38 *CD; diese Stellung ist offenbar die richtige und sie erklärt auch die Auslassung in A als ein Überspringen von einem* Tyrlant *[illegible] auf das andere; auch B hatte die Verse wohl aus demselben Grunde (ursprünglich von A) erst ausgelassen, dann an falscher Stelle nachgetragen;* pesetzen 13539 *[illegible] auf die* 13531 *f. genannten Länder.*
13552. meyne.
13564. kam = kum.
13568. Will.

**P**oten wurden schier gesant
In das goltreiche land.
Si wurden auch geschriben an
13590 Di er mit im solte han.
Di heren wurden perait
Mit so grosser reichait
Das man da von sagen mag
Untz an den heutigen tag.
13595 Ir wappen claid was guldein,
Das gab also liechten schein,
[107a] Und deß harnasches glast
Mit schone durch di sunne prast.
Zwaintzig schone kamelein
13600 Di trugen alle sawmschrein
Und grosse sawm laden
Mit feynem gold geladen:
Das gehort in allain an.
Dar nach gab sy yedem man,
13605 Das er ain jar hette genug.
Das gut man auff di sawmer trug.
Si furte in auff das palaß
Da der hort inne was.
Da hieß sy tragen her füre
13610 Auß deß palades ture
Ain klainot, di was groß:
Di welt hat nit ir genoß.
Es was ain stain flamen var,
Als ain liechtes fewr klar.
13615 Er was groß als ain kopf.
Ain ciborje und ain liechter knopf
Auff vier fussen was gemacht:
Di was mit turlein pedacht.
Dar inne lag der reiche stain,
13620 Der durch die turlein auß schain.
Den stain hieß si dar tragen.
Si sprach 'herre, ich will ew sagen:
Der stain hatt so grosse kraft,
Ir werdet da von monhaft,
13625 Frolich und weyse.
Er ward auß dem paradeyse
Pracht mit abentewre.
In wasser oder in fewre
Mag euch nicht gewerden.
13630 Ungelucke muß von ew verren,
Di weyl ir den stain habet:
Fur allen süchtum er ew labet.
Ich will euch sagen da pey
Wie mir dar umbe ze mute sey.
13635 Prechet ir ewr treuwe,
So wirt ewr schade newe:
Ir muget dan in das lant nit.
[107b] So wirt ewr ere enwicht.
Ich gewin auch ew den stain an:
13640 So peleybet ir ain plosser man
Der eren die ir habet hie,
Sam ir her wert komen nie.
Da mit soll dein Got pflegen,
Lieber man und werder degen!'
13645 Er kußte sy an iren munt.
Ain freuntschafft ward ir da kunt
Lieplich an ainem pette.
Sicherlich ich wette,
Katherina näm es vergüt
13650 Das ain kunig wolgemüt
Und auch so erbäre,
Der ir man wäre,
Das er dy mynne wolte,
So er von ir solte.
13655 Di dultze Dyamena,
Di ward schwanger alda
Ainer dochter Altimena genant,
Di schonste uber hundert lant.

---

13593—637 *fehlen A, doch sind 5 Zeilen dafür freigelassen.*
13598. *vgl. 13734.*
13610. *l.* palases *D.*
13616. und ain *mit einem.*
13629. *l.* gewerren *D.*
13632. siechtum *CD.*
13639. ain *vor* an *gestrichen.*
13641. ir *nach* habet *gestrichen.*
13653. mynne ïr gülde *A.*
13657. Altmena genant Do sy geporn̄ wart zehant *A.*
13658. hundert *BCD*, allen *A.*

**D**er sigelstain ward in gelaid
13660 In ain laden wol berayt.
Si namen urlaub und ritten.
Diamena mit gutem sitten
Was nach in gegangen.
Ir rosen varbe wangen
13665 Waren uber flossen
Und mit zäheren ubergossen.
Si sach im nach da er raitt.
Ir was umb iren heren laid,
Als es offte noch geschicht:
13670 Wo ain getrewes weyb sicht
Von ir varen iren man,
*Sy muß rewe umb in han*:
*Das stet rainen frawen wol an.*
Er rayt frolich von dan
13675 Und mit im manig stoltz man.
Er rayt in Nemrotes lant,
Das betw*u*ngen hett sein hant.
Do ward im ere er poten vil.
Er rayt nach dem selben zil
*[107c]* Di richte gegen Filadelfia.
13681 Der kunig von Armenia
Ward sein alda gewar.
Er rayt drate zu im dar.
Der pflag sein als ains heren wol,
13685 Und als man ains frewntes pflegen sol.
Alda schiffte er an das mere
Mit seinem kuniglichen here.
Di scheff waren wol perait,
Speyse ward dar ein gelait.
13690 Der kunig sy gewerte
Weß ir hertz gerte.
Do sprach der edel Palthasar
*[107d]* 'Sage mir, werder kunig klar,
Wa sind di edlen fursten her,
13695 Printzel und Palmer?'
Er sprach 'si sind peliben dort.
Ir schone weib, ir grosser hort
Enließ sy nicht von dannen varen.
Ich will es auch vil wol pewaren
13700 Ich enwelle komen zehant
In das goltreiche lant.
Ich will mein land pesetzen
Und mit liebe von i*n* letzen,
Und wil mein kint pringen,
13705 Ob mir sein Got will hengen.'
Er nam urlaub von dan:
Do gesegente in der werde man.
*[108a]* **D**as weter ward nicht herte:
Güt ward ir geverte.
13710 Si furen rechte, als ich sage,
Dar nach viertzehen tage,
Untz das sy ain purgk sahen.
Da pegunden si hin gahen.
Si was mit turne wol besatzt,
13715 In ain mauren wol bevaßt.
Da sy hin zu kamen,
Ainen luden sy vernamen,
Der was michel und groß:
Manig pusaumen da doß.
13720 Si sahen manig panier
Vor der purgk auff der rivier.

---

13659. *l.* sigstain *A.*
13672. 73 *fehlen BCD.*
13677. betwangen.
13684. ains *BCD*, seins *A.*
13685. *nach* ains *ist* herñ wol *gestrichen.*
13690. sy, *das* y *aus* o *korrigiert.*
13700. Ich welle *A.*
13703. ir *B*, ym *A.*
13705. Ob mïr got geb gelingen *A*; *aber* brengen *noch 19941. GZ. 5084.*
13713. jagen *vor* gahen *gestrichen.*
13715. geuatzt *A.*

---

*Nach* 13685 *Bild mitten über die Seite*: *Dyomena im roten Kleid, die Krone auf dem Kopf, steht vor der Burg*; *hinter ihr ein Knappe mit blauen Beinlingen, rot-grün-grau geteiltem Rock und roter Mütze. Sie sieht dem wegreitenden Apollonius nach*; *dieser gewappnet, ohne Krone, hinter seinem Heere, das der gelb-roten Fahne folgt, winkt noch einmal zurück.*

Di purgk lag allaine:
Auff ainem hohen staine,
Der was auß geschossen,
13725 (Ain wasser was geflossen
Niden auff den pergk)
Lag das aller kostperiste wergk
Das von paw ye ward gesehen:
Deß must di maiste menig jehen.
13730 Der kunig satzte sich ze were
Mit seinem goltfarben here.
Ir schilt und ir panyr
Wurden auff gestecket schyr,
Das es in di sunnen schain.
13735 Di schone purgk Montiplain,
Von der purgk ward gesand
Auff das mer zu in zuhant.
Di poten horte man fragen
'Latt ew deß nit petragen:
13740 Seyt ir uns feind oder holt?
Ewer harnasch ist alles golt.
Ir seyt auch wol auß perayt,
Gestalt zu aller kuenhait.'
Do sprach der von Tyrlant
13745 Zu dem poten zu hant
'Will uns yemand veint wesen,
[108b] Deß mug wir ga*r* wol genesen.
Wir haben niemand nichtz getan:
Wil aber yemand uns pestan,
13750 Er sey diser oder der,
Pegert er sein, so wol her!'
Do sprach der pote zehant
'Mein frawe hat mich her gesant,
Das ich erfüre märe
13755 Weß di herschaft wäre.
Lieber her, lat ew sagen,
Payde kunden und clagen:
Mein fraw di kunigynne
Ist ain mörynne.
13760 Aufimon ir vater hieß,
Ein reiches lant er ir ließ:
Das hatt ir geodet umb suß
Der hochvertige Prothasius.
Er hat ir leut und ir lant
13765 Untz an di purgk her verprant.
Herre, er ist nicht ir genoß;
Doch ist sein hochvart also groß
Das er sy ze weybe wil han.
Si will sich ee vertreyben lan
13770 Ee das di schand an ir ergee.
Herre, ich will dich pitten me,
Nu höre meiner frauwen chlage!
Auff diser statt ich ir sage
Das du der tewrist furste pist
13775 Der lebet nu zu diser frist.
Appolonius von Tyrlant
Pistu, werder man, genant,
Das sich ich an dem schilte wol:
Du pist zucht und eren vol.'
13780 **Der** pote von dem heren stieß.
Di ancher warf man an das grieß.
Si hefften da die kiel an,
Als sy solten pestan.
Der junckfrauwen sagt er zu hant
[108c] Das Appolonius von Tyrlant
13786 War komen zu der purgk dar.
Deß ward sy fro von hertzen gar.
Si hub gegen Got ir hende:
'Mein sorg hat nu ain ende,
13790 Ob mir sein tugent, di er hat,
In diser not zu staten stat.'

---

13722 ff. *Die Interpunktion ist ein Notbehelf, da die Stelle wohl verderbt ist*; *auch 13726* aus dem *A statt* auf den *hilft nicht viel weiter.*
13735. *l.* hieß M. *AD.* Montipolein *A.*
13747. gal (*durch das folgende* wol).
13760. Anfimon *CD*, Anphytimon *A.*
13768. weybe *BCD*, chebse *A.*
13771. euch *A.*
13772. höret *A.*
13774 f. ir — seit : zeit *A.*
13777. Seit ir *A.*
13779. Ir seit *A.*
13781. das *BCD*, den *A.*

Drate ward sy an gelaid:  
Gar uber reich was ir claid.  
Si trug gar über reiche krone,  
13795 Di stund ir wol und schone.  
Ain samit grün als ain gras  
Ir surtot und ir mantel was.  
Sechtzig junckfrawen was ir schar,  
In ir schwertze wol gevar,  
13800 Und sechtzig junckheren pald,  
In ir swertze wol gestalt,  
Giengen der junckfrauwen vor  
Außher fur das purg tor.  
Si giengen an das mer ze tal.  
[108d] Pey dem mere stund ain sal,  
13805 Da man zollen solde,  
Als der purgkgrafe wolde.  
Do das der kunig gesach,  
Zu den heren er sprach  
13810 'Ich will mich lenger nit sparen,  
Wir sullen zu der frauwen varen.  
Seyt das sy abher zu uns gat,  
Erberlich es uns an stat:  
*Welch man edel synne hat,*  
13815 *Der ere weib an aller stat.'*  
Si furen gegen in an das lant.  
Di kunigynne kam zehant  
Mit ir kosperen schar.  
Si vielen nider fur in dar.  
13820 Ye doch di stoltze kunigein  
Hieß in willikomeñ sein.  
Si sprach 'herre, hie wil ich ligen,  
Ob mir wirt von ew ver zigen  
Ewr hilff und ewr trost,  
13825 Das ich von ew nicht wird erloßt,  
[109a] Untz mir di sele auß gat.'  
Er sprach 'liebe frauwe, stat  
Auff: ir seyt sein gar gewert,  
Weß ir an mich habt pegert.'  
13830 Der werde vogt von Tyrlant  
Nam di frauwen pey der hant  
Und gie zu ir sitzen nider.  
Si hub ir red an wider:  
Si sprach 'kunig und werder vogt,  
13835 Das ir da her seyt gezogt  
In mein gepiet in ditz lant  
Und mir ze glucke seyt her gesant,  
Das hat Appollo getan,  
Den ich vil gepeten han,  
13840 Und Juno di göttynne,  
Der tempel hab ich inne.  
Es was ain saliger wint  
Der in tausent jaren sint  
Kain scheff her getriben hatt.  
13845 Ich troste mich mein werder ratt.  
Ich hab pey allen meinen tagen  
Nie so vil tugent horen sagen  
Von ainem so außerwelten man  
Als ich von dir gehöret han.

---

13794. gar ein reiche *A*.  
13795. wol und *BC*; harte *D*, gar *A*.  
13797. surkot *AD*.  
13814. 15 in *BCD durch Überspringen von* stat *auf* stat *verloren*.  
13826. 27. *über dem* a *von* gat *und* stat *ein Zeichen; bei* gat *verblaßt, so daß nicht deutlich zu charakterisieren, bei* stat *hingegen jedenfalls nicht die gewöhnlichen zwei Punkte oder* e: *etwa* stȧt.  
13829 ff. *in C ein Blatt ausgerissen*.  
13841. hynne *A*.  
13842. *Positiv statt Superlativ, vgl. 11628:* ain saliger = der seligeste.  
13845. *l.* werde rat *AD*.  
13848. ainē. *das wiederholte* so *haben alle*.

---

*Nach 13823 Bild unten über die Seite: Die Burg auf einem hohen Felsen am Meer; unterhalb derselben am Strande die Mohrenkönigin mit der Krone in rotem Gewande; hinter ihr zwei Mohrinnen, barhäuptig, die eine in grünem Gewande, von der anderen nur der Kopf sichtbar; auf dem Meer drei Schiffe mit Bewaffneten, in einem das Banner des Apollonius und er selbst an der Krone kenntlich.*

13850 Mein hertz hatt sein pegert
(Deß pin ich nu mit salden gewert)
Das ich dich nur solte sehen.
Nu muß ich von der warhait jehen
Du seyst wol der schonste leib
13855 Den ye getruge stoltzes weib.
Vil werder man, nu clag ich dir:
Deinen rat erzaige mir:
Prothasius ist er genant
Der mein leut und mein lant,
13860 Seyt das mein vatter tod lag,
Hatt verderbet manigen tag.
Ob ichs mit hulde reden soll,
So wär er mein aigen woll.
Er ist ain übel dätig schalk,
*[109b]* Deß gutes arck, ain poser palk.
13866 Er wil ze weybe haben mich:
Das laß, herre, erparmen dich.
Appolony, herre mein,
Laß mich dein aigen dieren sein,
13870 Ee dann das laster mir geschech:
Das der poßwicht nicht jech
Sein wille sey an mir ergan,
Das soltu, herre, understan.'
Appolonius sprach do
13875 'Frauwe, ir sult wesen fro.
Es muß kosten mein leben,
Oder er muß euch wider geben
Ewr leut und ewr lant.
Was er ew abe hatt verprant,
13880 Das muß er gelten da pey
Tewrer das es wert sey.'
Deß genadet im di susse
Und naig im auff sein fusse.
Ir roß zugen sy an das lant,
13885 Den ward gestallet zehant.
Man gab in allen reichen rat,
Weß man ze kost durfft hat.
Deß morgens do es tag was,
Appolonius gieng auff ain palaß
13890 An ain weytes venster stan.
Er nam recht in seinen wan
Was der veinte wäre.
Do sach er starcke märe:
Wol zwaintzig tausent lagen da.
13895 Das velt was alle sampt gra
Von harnasch und von helmen.
Rüffen und gelmen
Was pey der wilden diet:
Sein kuenes hertze im do riett
13900 Das er sein panier auff stieß
Und dem wider sagen hieß
Der Prothasius was genant,
Von dem kunig von Tyrlant.
Das hub den moren gar unhoch.
13905 Zehant er zu der purgk zoch,
*[110a]* Als er sturmen wolte.
Da gab im ze solde

---

13850 f. Des m. h. h. peg. Mitt s. p. i. sein gew. *A.*
13864. v̈beldätig *BD*, ainualtiger *A.*
13866. ze chebsweib mich *A.*
13869. aigen dieren *BD*, dienerinne *A.*
13871. icht *A.*
13881. das *B*, denn *AD.*
13907. *l.* gab man im *AD.*

---

*Vor* 13906 *Bild eine ganze Seite (109c und d) füllend. Unten Vorschrift für den Maler*: ain streit mit moren und kunig lonius ain stat zeug reitten da auf (?). *Kampf zwischen den aus der Burg ausbrechenden Leuten des Apollonius unter zwei gelb-roten Bannern, ein drittes gelbes Banner (der Königin) hält unter dem Stadttor. Die Angreifer ihnen entgegen unter einem blauen Banner. Apollonius, an der Krone und dem gelb-roten Schild kenntlich, sticht eben einem Ritter den Speer durch den Leib. Nur wenige durch die Gesichtsfarbe als Mohren charakterisiert. Lanzen, Schwerter, Keulen und Beile sind die Waffen. Am Boden liegen allerhand Waffen verstreut, auch ein Panzer und eine Armbrust.*

Das manigem durch den eysen hüt
Das hierne gar her auß wüt,
13910 Und das man manigen da vant
Ane fuß und ane hant.
Den sigestain den trug man dar.
Si deten alle sampt war:
Wann der stain hett di art,
13915 Von weß gesichte er trube wart,
Der solte lenger peytten,
Deß selben dags nit streytten.
Der stain pelaib lautter und klar:
Do sprach der kunig an var
13920 'Nu wol auff, ir werden man!
Wir sullen rüm hie pegan:
Ze lange sein wir gelegen
Das wir nit streyttes haben gepflegen.
Ir seyt alle recken wert:
13925 Nu wetzet heut ewr schwert
In der moren plute,
Das der junckfrauwen gute
Werde vor in laydes frey,
Und vor in mit gemache sey.'
13930 Sy punden auff di zimier.
Es flodreten di panier.
Si zogten auß mit schalle.
Wie er halt dem gevalle
Di vor der purgk da lagen?
13935 Den pegunde es sere petragen.
Di heren rieffen uber all
'Eya, guldenes tal!
Eya, werder weygant,
Appoloni von Tyrlant!'
13940 Eya, wie da gehawen wart!
Manig mor an der vart
Gab da ungen zol:
Das velt ward alles plutes vol.
Wol zehen tausent oder me
13945 Viel der moren in den kle.
[110b] Si triben staub und nebel.
Man sach da manigen swartzen gebel
Ligen auff der hayde.
Da was pose augenwaide.
13950 Aller erst drang ain rotte her,
Den was zu dem streytte ger.
Si wurden auch ze hauß gepeten.
Das veld ward mit in zetretten.
Si slugen in das gold wider,
13955 Das es auff di ecker nider
Viel hie und da ain stucke.
Di geste hetten gelucke:
Es geschach den moren von in we.
Si vielen nider als der kle.
13960 Zelest kam der von Tyrlant
Auff Prothasium gerant.
Alda hub sich ain peren.
Er muste sich durch not weren.
Si slugen, das di ringe
13965 Recht als di pfennynge
Rieren di man nider sätt,
Und sy der wint gar zewät.

---

13908. manigē.
13920. auff auff.
13921. *hier beginnt wieder C.*
13925. weetzet *B*; wetzet *alle*, *l.* netzet.
13927. der *BC*, *l.* dy *AD*. *l.* junkfräw *A*.
13928. 29. von *A*.
13931. flugen *A*; *nach der Orthographie von BCD könnte* flodreten *auch für* fladreten *stehen*.
13933. er halt dem *BCD*, ez den *A*.
13940. *das* w *von* wart *aus einem undeutlichen Buchstaben korrigiert*.
13942. vngen *BCD*, *l.* vngefüges *A*? ungevüegen?
13953. getreten *A*.
13955. nider, *das* n *über durchstrichenem* w (*aus der vorigen Zeile*).
13959. kle *BCD* (*aus 13945*), *l.* sne *A*.
13965 f. *wie bei Königskrönungen etc. unter das Volk geworfene kleine Münzen*.

Si zeslugen di schilte,
Das si in dem gevilde
13970 Ze stucken lagen zestreyt.
Appolonius ward gefrewt:
Er slug den schwartzen moren
Ain grosses zu dem oren,
*Das er schwirbelende rayt.*
13975 *Sein schwert deß moren flaisch schnait,*
Das er zannot als ain hunt.
Prothasius sprach an der stunt
'Hab auff, herre, slach nit me!
Ee dann es mir an das leben gee,
13980 Ich gib mich in dein gewalt
Gevangen, Tyrus, degen pald.'
Prothasius ward gevangen.
Der streyt was doch ergangen.
Woll zway tausent amerall
13985 Vieng der kunig zu dem mal.
Di werden geste ritten wider ein
Auff di purgk ze Montiplein.
[110c] Manig stoltz morin
Giengen engegen mit der kunigynn.
13990 Da enpfingen sy di geste
In der schonen veste.
Di gefangen wurden ein gespart,
Vil wol ir gehutet ward.
Prothasius muste wider geben,
13995 Ob er pehalten wolt das leben,
Payde purg und lant.
Was er abe hett geprant,
Das must er geben zwyfalt.
Er gab sich gar in ir gewalt.
14000 Des was das landvolk gemaid
Das sein hochvart ward gelaid.
Er ward mit grosser schande
Vertriben von dem lande.
Sych hub freuden uber schall.
14005 Di lantmenige uber al,
Ritter, pawrn, jung und alt
Er gabe sich in sein gewalt.
Ir land ward pestifftet wider
Mit pauwe, pesser dann sider.
14010 Palmina hieß di kunigein.
Si was hubsch und fein.
Venus ir hertze gar pesaß,
Das sy ir synne gar vergaß.
Der hayssen mynne zunder
14015 Traib mit ir groß wunder.
Paide nacht und tag
In starckem synne sy lag
Wie si deß mochte pegynnen
Das er sy wolte mynnen
14020 Der werd Appolonius.
Zu iren heren sprach sy suß:
'Lieben heren, gebt mir ratt:
Mein ding mir kummerlichen stat.
Wie gedanck ich dem man
14025 Der mir so wol hat getan
An landen und an lewtten?
[110d] Das sult ir mir pedewten.'
Si sprachen 'ir sult in pitten
Mit vil zuchticlichem sitten
14030 Das er ew gebe ze manne,
Was im gevalle danne,
Das er auß seinen leutten neme

13972. dem *A*.
13973. grosses *BCD*, groß *A*, *l.* grôzen? *scil.* slac (*vgl. Gramm. IV*[2], *307*)? (*Roethe*).
13974. 75 *fehlen B.*
13974. schwirbelende *CD*, swindelunde *A*.
13983. doch *fehlt A*.
13984. zway *fehlt A*; *aber, wie Roethe richtig bemerkt, auch 1000 Offiziere sind für 20,000 Mann* (*13894*) *zu viel.*
13985. an der wal *A*.
13987. Montopolein *A*.
13989. Gie mitt *A*.
13992. warden.
14004. all *nach* uber *gestrichen.*
14007. Ergaben *A*.
14013. gar *fehlt A*.
14017. starken synnen *A*.
14031. Was *BC* (= Wâ'z?), Wie *AD*.

Ainen der ew wol gezeme.'
Do sprach dy frawe 'das sey getan!
14035 Er soll mich selben kiesen lan.'
Sy giengen da der herre was,
Auff ain schones palaß.
Dy rede vingen sy sust an:
Si sprachen 'herre, werder man!
14040 Du hast getan uns so wol
Das dir es Got vergelten sol
Und auch mit eren musset leben.
Du solt uns ainen heren geben
Auß deiner kayserlichen schar:
14045 Dem wellen wir all dienen gar.'
Da was doch manig werder man
Der es gerne hette getan.
Es ist auch an der hayden ee:
Er hatt zwelff weib oder me;
14050 Wann ir aine schwanger wirt,
So peyttet er das sy gepirt,
Das er nicht zu ir slaffen get:
Alsuß der hayden orden stett.
Der kunig sprach 'das sey getan:
14055 Wir sullen sy peraitten schon.'
Nach der junchfrauwen ward gesant.
Si kam schnelle und zehant.
Si was auch schon angelayt
Und kam mit grosser reichait.
14060 Do sprach der kunig zu ir
'Kunigynne, saget mir:
Welt ir auß meynen lewten nemen
Ze manne, der ew gezame?'
Si sprach 'werder kunig klar,
14065 Ich will auß deiner werden schar
Mir ze troste ainen man:
[111a] Du solt mich selben kiesen lan.
Misse greyffe ich danne
An dem selben manne,
14070 Das mir nicht wol mit im geschicht,
So zeich ich dich der schulde nicht.'
Si sprachen alle 'das ist war:
Ir sult kiesen, frauwe klar.'
Da sprach sy mit gutem sytten
14075 'Herre, ich will euch furpaß pitten
Das ir dar an leget ewren fleyß;
Ich pin swartz, so ist er weyß:
Ob ich im leichte wäre
Durch mein schwertz unmäre,
14080 Das ir mir das abe leget
Mit welcher zucht ir, herre, muget.
Ich hab silber und gold;
Man ist den mörin geren hold:
Es gibt ain mörynne
14085 Vil dick susse mynne.'
Si sprachen alle 'das soll geschehen:
Er soll dein schwertze nicht an sehen.
Wanne welt ir greyffen zu?'
Do sprach di frawe 'morgen fru,
14090 So ir pey ainander seyt.'
Do sprachen si 'das ist wol zeyt.'
Di junckfrawe was der rede fro.
Sy gieng zehant zu Juno
[111b] In den tempel do si was.

---

14042. müeßest *A*.
14045. willen.
14055. *d. i.* peratten. schon *B*, schan *C*, han *A*, *l.* san *D*.
14063. euch mug czemen *A*.
14074. gueten *AD*.
14077. weyß *vor* swartz *erst schwarz, dann rot durchstrichen*.
14081. meget *A*.
14092. *Absatz mit Initiale AD.*

---

*Vor* 14094 *Bild unten an der Spalte: Die Mohrenkönigin auf den Stufen eines Altars knieend, auf dem eine kleine gelbgekleidete Mohrin (die Göttin Juno) steht.*

14095 Ir raines gepett sy laß.
Si patt di gottynne
Umb deß kuniges mynne.
Si gelobte in irem hertzen
Mit zäheren und mit schmertzen
14100 Si wolte ir von reichen sachen
Ir ainen tempel machen.
Ain stimme antwort ir do:
Si sprach 'Palmina, piß fro!
Mane den kunig an di wort
14105 Di er in dem tempel dort
Venus zu Crisa gehieß,
Da sy in hulde haben ließ,
Das er das alle date
Weß in ain junckfrauwe pete.'
14110 Deß frewte sich Palmina.
Si gieng auf ir palaß sa.
Und tantzen und sprungen
Und herpften und sungen:
Si triben kurtzweil vil
14115 Mit manigerlay freuden spil.
Payde ritter und frauwen
Liessen sich in schonhait schauwen.
Di nacht di was schier da hin.
Manigem man stund sein syn
14120 Zu der reichen kunigein,
Das er da kunig solte sein.
Da ward gerichtet ain ryngh.
Vil manig stoltzer jungelingh
Hette sich gezieret dar,
14125 Ob sein di frawe name war.
Si sprach 'herre, auß diser schar,
Sol ich kiesen ainen,
So wolt ich den vil rainen
Appolonium von Tyrlant,
14130 Der mir zu troste ist gesant.'
Er sprach 'ich will es pedewtten:
[111c] Du solt von meinen lewten
Nemen wer dir lieb sey.' —
'Nain, herre alles wandels frey!
14135 Ich sprach, herr, „auß diser schar“,
Deß zeuch ich mich an di heren gar:
Du pist in der schar genant,
Du edler vogt von Tyrland!
Nu mercke, herre, durch Got
14140 Was dir Venus gepot
In dem tempel zu Crisa!
Waistu was du gelobest da?
Weß dich pete ain raine magt,
Das solt ir nicht sein versagt,
14145 Oder weß dich pet ain raines weib:
Das sol laisten dein leib.
Nu pitt ich dich, vil werder degen:
Du solt meines leybes pflegen
Mit freuntschafft und mit mynne.
14150 Ich pin ain kunigynne:
Piß kunig in dem lande,
[111d] Deß gewinnestu nymmer schande.
Wird ich schwanger pey dir,
Wiltu dann, herre, nicht pey mir
14155 Von deinen genaden lenger sein,
Das stet an den genaden dein:

---

14100. ir *fehlt A.*
14106. h *vor* gehieß *gestrichen.*
14108. alle *ABC*, alles *D*, *l.* mit alle?
14112. Und *BC*, *l.* Sy *AD.* tantzen *AB* (*zufällige Übereinstimmung in einem Fehler*), *l.* tantzten *CD.*
14142. gelobtest *AD.*

---

*Nach* 14140 *Bild mitten über die Seite: Die Mohrenkönigin gegenüber Apollonius; dieser ist rotgekleidet, Krone auf dem Kopf, Scepter in der Hand, hinter ihm vier Begleiter, rot, blau, braun und grün gekleidet, letzterer mit einer grünen hohen Mütze auf dem Kopf, die anderen barhaupt.*

So peleybet uns dein kint doch.
Herre, nu gedencke noch
Das dir Venus gepott!'
14160 Der man word von der rede rott:
Im waren dise märe
In seinem hertzen schware.
'Zwar' sprach er 'ich leuge nicht,
Was halt mir da von geschicht:
14165 Mir ist ee so we geschehen
Von schimpflugen, deß will ich jehen:
Da ich zu der sewle gieng,
Grosse schamhait ich enphieng.
Da gelobet ich der gottynne
14170 Venus, der sussen mynne,
Das ich alles däte
Wes mich ain junckfraw pete.
[112a] Ich mag nit wol gewencken;
Doch will ich mich pedencken,
14175 Das ich nicht misse tue dar an.'
Do sprachen alle seine man
'Man hette dich, herre, fur ainen zagen,
Ob du der frauwen woltest versagen.
Si düt es umb ain erben,
14180 Das hernach niemand verderben
Muge dein kint und ditz lant.'
Do sprach di junckfraw zehant
'Sicherlich, das ist war.
Ich gabe umb ditz nicht ain har.'
14185 Got weste doch wol iren müt:
Palmina trug im hertzen güt.
Sy ward dannoch nicht gewert
Deß sy hett an in gegert.
Si giengen zu dem tische.
14190 Paide wilprett und vische
Was ir abend speyse:
Man diente in ze preyse.
Dem kunig was gepettet wol,
Als man fursten petten sol.
14195 Moras und gut wein
Solt sein slafftrincken sein.
Da der kunig do entslieff,
Zwain junckfrauwen sy rieff,
Di trugen ain latternlein,
14200 Das was prait von golde fein
Mit vier liechten cristallen:
Es must in wol gefallen.
Si gie da der kunig lag.
Künlichen si sich ver wag:
14205 Si schmuckte sich zu dem kunig nider.
Di junckfrawen hieß gien wider.
Der kunig sußlich slieff.
Di arme sy umb den heren swieff
Und druckt in lieplich an sich.
14210 Er sprach leyse 'was drucket mich?'
Di junge swaig und druckt in me.
Er sprach 'och, tu tust mir we!'
[112b] Er wante wie es wäre
Dyamena di kospere
14215 Und nam si lieplich an den arm.
Si was sinebel und warm.
Dy duttel waren ensprungen
Aller erst der zarten jungen.
Do ward ain zartter lieber umbefang.
14220 Dannoch was sein gedang
Ze Lysemunt auff dem stain:
Do was er ze Montiplain.

---

14168. schamhait *BCD*, scham *A*.
14184. ditz *alle, l.* dich? *sie will doch sagen, daß es ihr nur auf den Erben, nicht auf Apollonius selbst ankommt.*
14186. hertze *A*.
14200. perait *A*.
14206. hieß sy geen *AD*.
14219. zartter *fehlt A*.
14222. Montipolain *A*.

Er kußte *si* an iren munt.
'Nu wol mich der werden stunt!'
14225 Sprach di mörynne.
Do ward Tyrus inne
Das er pey der schwartzen lag.
Er ruckte hin dan und erschrack.
Si hieng an im als ain hartz.
14230 Sy sprach 'wär ich noch ainsten als schwartz,
Ich hab mich doch da her gelait.
Enfurcht dir nicht, ich pins ain mait:
Herre, ich enduen dir laydes nicht,
*[112c]* Was halt liebes mir geschicht.'
14235 Also traib si zarten schimpf.
Es daucht in doch ain ungelimpf.
Ze lest dem manne ernst ward:
Di maget wart nicht mer gespart,
Si ward von im schier ain praut.
14240 Wie cholswartz war ir haut,
Tyrus und di morynne
Pflagen do der mynne.
Dar nach si suß entslieffen
Untz *das di* wachter rieffen
14245 Und sungen tage weyse.
Da weckt er sy leyse.
Er sprach 'es taget, frauwe mein.
Wiltu lenger pey mir sein
Oder wiltu von hynnen gen?
14250 Das soll an deinem willen sten.' —
'Werder her und lieber man,
Ich will pey dir hie pestan.
Kam ich zu dir verholen?
Ich hab es niemand verstolen.
14255 Ich will es offenpare
Von dem pette gen zware.'
Es ward den heren schyr bekant
Das Appolonius von Tyrlant
Ware pey der kunigin gelegen.
14260 Si sprachen 'deß soll Got pflegen!'
Und wurden alle gemait.
Mit gar grosser schonhait
Gab man sy im zu der ee.
Da ward freuden aber me.
14265 Er ward kunig an der stund
In Morlant und in Pilamunt.
Da trug er di krone
Und das cepter schone.
Venus det da wunder:
14270 Si stieß der mynne zunder
Verholen dar als ain diep:
Palmina ward im in hertzen lieb.
*[112d]* So was er ir vor alles gold,
Si was im trewlichen hold.
14275 Palmina schwanger ward zehant:
Deß freute sich der von Tyrlant.
Als ich die abentewr laß,
Zwayr kinder sy genaß.
Das aine was ain dochterlein,
14280 Das ander ain sun, der was fein.
Er was gehaissen Garamant.
Im was ain seyt als ain prant
Schwartz, di ander was weyß:
Das was der naturen fleyß.
14285 Di dochter hieß Marmacora,
Dy ward schwartz als ain kra.

---

14223. sich.
14232. dich *A.* pin *A.*
14239. im *aus* mir *korrigiert.*
14243. suß, *d. i.* suoze.
14244. di da.
14255. es *fehlt AD.*
14285. Marmatora *AD.*

---

*Nach* 14226 *Bild mitten in der Spalte: Apollonius mit der Mohrin im Bett, beide nackt aber mit den Kronen auf dem Kopf; die Bettdecke ist rot, die Gardine, hinter der das Bett steht, blau.*

Mesopotaniam und Morenlant
Pesaß syder Garramant.
Appolonius, das ist war,
14290 Pelaib alda ain halbes jar.
Ich hab di kint ew genant,
Das ew di rede sey pekant
Wie es her nach geschach.
Aynes tages hetten sy gemach,
14295 Palmina und ir lieber man.
Ich waiß wes er pegan:
Ich wäne es wär der mynne.
Diamena di kunigynne,
Di was zu der sewle kommen.
14300 Si hette gerne vernomeñ
Wie es dem Tyrere
Seyt ergangen wäre.
Do sach in di kunigynne
Ligen pey ainer mörynne,
14305 Das er deß mynne spile pflag.
Si gab dem hertzen ainen slag
Das sy zu der erden schoß.
Si sprach 'mein hertzen laid ist groß.
Ich wante das der Tyrere
14310 Haym gegen Tyrlant wäre;
So sich ich in dort ligen
[113a] Ich wen pey einer schwartzen zigen.
Ach! soll sein schoner leib
Mynnen ain so schwartzes weib?
14315 Ich wane ich sey der synne an:
War hatt er di augen getan,
Das er fur meine mynne
Minnet ain mörynne?
*Im* peleybet meynes landes ere
14320 Ainen tag nit mere.'
Ain ritter hieß Cleopacras,
Der auff der purgk gesessen was.
Sy sprach zu im 'frewnt mein,
Reyt hin zu Montaplin!
14325 Se, hin nym das vingerlein
Dort an di hant dein:
So mag dich niemand gesehen.
Du solt dann fleissiclichen spehen
Wa er den sigestain habe:
14330 Den nym im und trage *in* her abe.
So gib im dan das vingerlein
Und sprich „mein fraw di kunigein,
Di schone Diamena
Von Lisemunt und von Crisa
14335 Hatt dir das vingerlein gesant."
Stosset er es dan an di hant . . .
Und pirg dich dan mit dem staine
Und ge drat von Montiplaine.'
Er sprach 'frawe, das sey geschehen:
14340 Man soll mich schier allda sehen.'
Hyn rait Cleopacras,
Untz er zu Montiplein was.
Er det das in sein frauwe hieß:
Das vingerl er an di hant stieß.
14345 Do enmocht in niemand gesehen.
Er pegunde fleissiclichen spehen:
Er vant den stain da er da was.

---

14289. 90 *fehlen A.*
14296. Ich waiß nicht wes *A.*
14305. spiles *A.*
14315. ich *BCD*, er *A.*
14319. Nu.
14321. tiopotras *C*, cleopotras *D*, Cleopatras *A.*
14324. Montopolein *A.*
14330. jm.
14331. *Die Darstellung ist unklar; nach dem Folgenden muß es sich um einen zweiten Ring handeln, der die Eigenschaft hat, die Wirkung des Jungbrunnens wieder aufzuheben.*
14336. Stosset er *BCD*, Stoß *A*; *die Lesart von A ist ein Notbehelf, es müssen vielmehr Zeilen danach fehlen.*

Do nam in hin Cleopotras.
Er gie fur den von Tyrlant
14350 Und sprach 'ditz vingerlein hat dir gesant
Diamena di kunigein
Und mant dich an die treuwe dein.'
[113b] Er stieß das vingerlein an di hant.
Cleopocras vor im ver schwant,
14355 Das er sein nymer ensach.
'Awe mir, we!' der Tyrer sprach.
'Was deutent dise märe?
Di sind mir all ze schwäre.'
Sein schone varb im entwaich,
14360 Er ward schwartz und plaich
Paide an haut und an har.
Die schone varbe clar
Di was all gar verloren.
Das was im laid und zoren.
14365 Sein gel, raider, schoner part
Schwartz und rauch wart.
Er sprach 'mein schein ist verloren:
Hiet ich ir ee enporen,
Das det mir paß dann wol,
14370 Seyt das ich sie verliesen sol.
Es ist mir pey namen laid
Das ich ye so vil gestrayt
Umb das land und umb das weib,
Seyt das mir mit gauckel mein leib
14375 Guldein gemachet ward.
Ich hab noch den selben part
Den ich in manigen streitten trug.
Mein leib der ist schon genüg
Als er auff erden ist geporen.
14380 Auff meinen aid mir ist zoren
Das ich ye so guldein ward,
Seyt es nicht ist von rechter art.
Di gauckel farbe ist da hin:
Mir ist lieber das ich pin
14385 Als ain ander man gestalt
Und auch zu rechten tagen alt
Dann ich wär als ain pilde
Mit fromder farbe wilde.'
Cleopocras melte sich:
14390 'Mein frauwen dunckt unpillich'
Sprach er 'das da sy verkure.
Mein fraw hat es da füre
[113c] Das es von deiner unstete sey.
Si sendet dir disen prieff da pey,
14395 Das du lesest was dar inn sey.'
Er nam den prieff und laß.
An dem prieff geschriben was
'Ich hett ainen freunt erkoren,
Der hatt mich gerne verloren.
14400 Es lebet nicht schoner weyb
Als mein werder stoltzer leib.
Mein lieb was auch der tewrist man
Der ye ritters namen gewan.
Der hatt mich laider uber sehen:
14405 Er muß mir der worhait jehen.
War si doch ain schones weyb
Zu der er seinen stoltzen leib
So lieplich geleget hatt!
Deß solte werden gut ratt.

14367. schein *BCD*, *l.* schone *A.*
14381. ward *korrigiert, doch ist das Ursprüngliche nicht mehr zu lesen.*
14387. ain pild gemalt *A.*
14388 *fehlt A.*
14391. *l.* du *AD.*
14395 *fehlt A.* leset.

*Nach* 14402 *Bild mitten in der Spalte: Apollonius mit einem Brief in der Hand, vor ihm Cleopatras, Sporen an den Stiefeln mit roten Aufschlägen, grüne Hosen, dreigeteilter braun-grün-roter Rock, barhaupt.*

14410 Nu hatt er sein mynne
Mit ainer mörynne,
Di schwertzer ist dan ain kol,
Gedailt: wie mochte mir das wol
Getuen an dem hertzen mein?
14415 Ich will sein rechter veint sein,
Und sey im da pey bekant
[113d] Er en muge nymmer in das lant.
Meinen lantlewtten
Soll den prieff pedewtten
14420 Das sy sich nicht lenger sparen
Und wider haym gen lande varen.'
Do sprach Appolonius
'Zwar di not ist umb suß!
Ich laß es auff der heren ait
14425 Ob ich kain unstetikait
Pegangen han an diser zeyt,
Dar umb sy so grossen neyt
An mich noch geworffen hatt.
Mein soll doch werden gutt rat
14430 (Si hat nicht wol zu mir geworben),
Ich pin doch noch unverdorben:
Siben kunigreich
Di wartend mir all geleich:
Montiplein und Syria;
14435 Vil willicleich Galacia;
Printzel enpfalch mir schone
Das ich mit Warcilone
Tue was ich selben wil
Weder wenig oder vil;
14440 Das kunigreich Penthapolein
Das ir der lieben dochter mein,
Durch di ich dyse rayß varen
(Ich wolt sy ungeren sparen);
Anthiochia und Tyrlant
14445 Di wartent noch meiner hant.
Nu saget der kunigynne
Das sy mercke in irem synne:
Ich hab ir liebes mer getan
Danne laydes ane wan.
14450 Das ich rede, das ist war:
Si was versperret dreyssig jar,
Das niemand in das lant rayd,
Untz ichs mit meiner hantt erstraytt
Das di strassen ist worden frey.
14455 Will sy nicht wissen wer ich sey?
[114a] Wie machet sy die not so groß!
Ich pin von art wol ir genoß.
Will si ir freuntschafft dar umb lan
Das ich ain weyb genomen han
14460 Mit eren und mit rechter ee,
So machet sy der not vil me,
Ob es mit hüeren war geschehen.
Ir musset mir doch helffen jehen
Das ich dise schwartze maget
14465 Mit rechtem streyt han pe jaget:
Ir sult auch das sagen ir
Das sy schwanger sey von mir.'
**D**o kam ein kamerere
Und sagt im di märe:
14470 Er sprach 'herre wol geporen,
Der sigestain ist verloren.'
Er sprach 'das ist mir als ain ay.
Ir unzucht ist doch manigerlay.
Wisset doch: das vingerlein
14475 Das ist ir nicht, es ist mein,
Mit dem der stain ist verholen
Auß meiner kome*r*n gestolen.

---

14413. Gedailt *BCD* (*danach Virgel BC*), Gestallt *A*.
14419. den *BC*, *l.* der *AD*.
14422. *davor Zeile freigelassen, aber ohne Initiale BC*.
14424. erdñ *vor* herñ *gestrichen*.
14441. ir *BC*, *l.* ist *AD*.
14259. genomen *BCD*, gemynnet *A*.
14462. hüre *D*, vnfüg *A*.
14477. komen *B*, komern *C*, kameren *D*, kchamer *A*.

Di sirene mir das vingerlein trug,
Da ich Achironen erslug.
14480 Ich wolt ir in doch haben gesant
Auff meinen ait all zehant.
Gar unhoch es mich wiget:
Ich hab streyttes ee gesiget,
Das ich nit weste wa der stain
14485 Was oder Montiplain.'
Di heren namen urlaub gar.
'Nu varet, das ew Got pewar!'
Si ritten all untz an zehen man,
Di wolten pey im da pestan
14490 Und leiden lieb und laid.
Den selben schwur er ainen aid
Das er sy wolt ergetzen,
Auff grosse wirde setzen.
[114b] **D**y heren ritten zu lande.
14495 Do sy komen zu Crisande,
Si wurden wol enphangen.
Doch pegunden sy pelangen
Nach dem werden Appolonio.
Si fragten di heren do
14500 Wo der milte wäre.
Do sagten sy in di mare
Wie es wär ergangen dar.
Si sprachen 'er ist unschulden gar.'
Do das here zu der frauwen kam
14505 Und sy di warhait vernam
Wie im geschehen wäre,
Da was es ir gar schwäre
Das sy den erberen man
So ubel ye gegraiff an.
14510 Si sprach 'es hatt getan der zoren
Das ich den heren han verloren.
Do ich in also ligen sach,
Das laid in mein hertze prach.
Ungeluck sy dar zu nam
14515 Das ich zu der zeyt kam
Da er pey der schwartzen lag.
Hett ich ainen anderen tag
Zu meinem schawen genomen,
Das must mir und im frummen.
14520 Doch wil ich ims vergeben gar.
Chleopocras, nu reyt aldar!
Valle im nider auff den fuß
Und sag im meinen holden gruß
Und sag im di warhait:
14525 Das es mir sey von hertzen laid
Das ich in petrubet han.
Er sulle es von hertzen lan
Und sull her wider komeñ.
Ich habe di warhait vernomeñ
14530 Das er stet und unschulden sey,
Im wone nicht dan state pey.
Pringe im den sigestain
Wider hin ze Montiplain
Und dar zu sein vingerlein.
[114c] Sprich ich welle sein freunt sein,
14536 Das er mir dise dãt vergäbe:
Das dien ich im auß, di weil ich lebe.'
Chleopocras rayt da hin.
Ze Montiplain was sein sin.
14540 Palmina di was gar unfro,
Das dem edlen Appolonio
Vor ir geschach dise not.
Si sprach 'awe, das mich der dot,
Da mein herre da her kam,

---

14484 f. Do ich nicht weste wie Oder was Montipolis wër hie *A*.
14485. *Virgel nach* was *BC*.
14493. An *A*.
14497. pegunde *AD*.
14502. dar *BCD*, hintz dar *A*.
14503. *l.* unschuldig *AD*.
14514. sy *BCD*, *l.* sich *A*.
14518. meinē.
14520. *vor* gar *ein* j *gestrichen*.
14523. hulden.
14530. stet und *BC*, an der tat *AD*. *l.* unschuldig *AD*.
14537. im *fehlt AD*.
14542. *l.* Von *A*.

14545 Von der welte nicht en nam!
Das er durch den willen mein
Soll in disem laide sein!'
Si slug an das hertze,
Das ir der grosse schmertze
14550 Vil nahent das leben hette genommen.
Das was dem kunnge ze eren kommen.
Er troste si mit worten
Und nam sy von den vorchten.
Er twang alle ir lant
14555 Di wider sy waren, in ir hant.
Er was petrubet großleich;
Doch det er im nyndert geleich
Durch der frauwen willen:
Ir laid das wolt stillen,
14560 Dar umb das sy schwanger was.
Nu rayt dort ein Chleopocras.
Appolonius sach in an.
Cleopocras sprach 'werder man,
Das du selig mussest sein!
14565 Dyamena, di frawe mein,
Pat dich schone grussen.'
Er viel im zu den fussen.
Er sprach 'hie soll ich ymmer ligen
Du enhabest dan auff sy verzigen.
14570 Ir ist die warhait gar gelesen
Das du unschuldig pist gewesen.'
Er sprach 'stand auff, ritter clar!'
Da sagte er im di rede gar
Di im sein frauwe dar enpot.
14575 Er gab im den stain rot
[1144] Und dar zu das vingerlein.
Er sprach 'sy will dein frewnt sein.
Wann du wilt, so soltu kommen:
*Das muß dir und ir frumen.*'
14580 Der Tyrer sprach 'das sey geschehen!
Ye doch wil ich dir verjehen:
Di raise muß ee sein
Zu dem lieben kinde mein
Gegen Galacia und gen Tarsis:
14585 Der rede soltu gewesen gewiß.
Mag ich dan, so kam ich dar,
Als ich di rayse vol var.'
Chleopocras sprach 'mich genügt wol
Da mich an genugen sol.'
14590 Gegen lande haym war im gedacht:
Das ward schiere vol pracht.
Er sprach zu der mörin
'Frawe, das soll dein wille sein.
Ich han hie pey zway liebe kint,
14595 Di mir von hertzen liebe sint,
Ain dochter und ain knecht.
Frauwe mein, es ist wol recht
Das ich sy nu jarlang sehe:
Und das ich dir der warhait jehe,
14600 Es sind vierzehen jar
Und mer das ich di dochter klar
Mit meynen augen nie gesach:
Das düt mir grossen ungemach.
So hab ich ainen sun pald,
14605 Der ist wol zwelff jar alt,
Der ist Ermogenes genant.
Galacia das werde lant,

---

14551. eren *BC*, *l.* oren *AD*.
14553. Vnd nam von laid die czarttñ *A*.
14555. wider sy *BCD*, ee jr *A*.
14556. vorderleich *A*.
14559. *l.* wolt er stillen *A*.
14572. stund.
14574. rede *nach* sein *gestrichen*.
14579 *fehlt BCD*.
14585. wesen *D*, sein *A*.
14586. kam *BC* (= kom), chum *AD*.
14588 f. *sprichwörtlich*; *vgl. Freidank 43, 8* Swen genüeget des in genüegen sol, Dem ist mit siner habe wol (= *Renner 21411 f.*).
14590. war *BC*, was *D*, *l.* wart *A*.

Das ist deß kindes ungewert.
Das lant ist reich und un verhert.
14610 So wartet noch meiner hant
Das kunigreich von Tyrlant.
Anthiochia und Pentapolin
Das wartet auff die kunft mein.
Frauwe, da hin wil ich faren.
14615 Got der sol dich pewaren,
[115a] So du deines kindes komest nider.
Ich kamm, ob Got will, schier wider.'
Di rede was ir ungemach.
Da sy doch iren ernst sach,
14620 Si sprach 'nu vart mit hayle hin!
Got geb ew zu allen salden gewin!'
Der grafe hies Theochas
Der pey im da peliben was
Mit newnen seinen mannen.
14625 Si furen mit im dannen
Und zway hundert moren.
Si enwaren nyendert tören;
Zwar si waren auserwelt
Und fur di pesten gezelt:
14630 Das ich nicht en leüge.
Reiches scheff gezeuge,
Weß man ze speyse pedarff,
Deß trug man dar ein und warf.
Si furen hin gegen Syria
14635 Und waren auch gar schier da.
Da das lant volk vernam
Das Appolonius dar kam,
[115b] Deß waren sy so fro gemaine:
An di frauwen allaine,
14640 Di wante das der Palmer
Komen wer mit den heren her,
Und si hetten missetan,
Als ich ew ee gesaget han,
Wann es in der sewle sach
14645 Palmer, do er sein ver jach.
Es was dem lant volk auch kunt
Das sy mer dann zu ainer stunt
Mit manne hette missetreten,
Leicht mer dan an zehen stetten.
14650 Das lant volk was im alles hold.
Er dailte silber und gold
*Mitt den lanntherren wol:*
Das lant wart alles gold vol.
Sy hetten sein gar vil dar pracht.
14655 Er sprach 'ich han' zu in 'gedacht
Daß ich ew ainen kunig gebe,
Der mit ew lieplich lebe.
Palmer ist peliben dort,
Do er sach das sein hort,
14660 Ich main sein eliches weib,
Hette geleget in unzucht iren leib.
Da nam er ain weib da,
Di ist genant Plantika.
Hie ist ain graff genant Theocas,
14665 Der ain herre dort was
In dem guldin tal:
Nu gebt im gerne ewren wal!'

---

14608 *fehlt A, das dafür nach* 14609 *einen Vers einschiebt*: (vnuᵉczert:) Wañ ez ist noch vnuᵉhert; ungewert *verstehe ich nicht recht*; = *ohne sich zu wehren, gerne?* (*Roethe*).
14609. re *nach* land *gestrichen*.
14619. Das.
14633. Das traide m. dar jn w. *A*.
14638. so *fehlt AD*.
14642. *l.* Wañ sy hette *A*.
14645. do *BCD*, als *A*.
14652 *fehlt BCD*.
14655. *l.* zu in ich han *AD*.
14663. Blanchita *A*.
14667. ewᵉ *A*.

---

*Nach* 14628 *Bild mitten in der Spalte: Schiff auf dem Meer vor dem hohen Felsen, auf dem die Burg steht.*

Do sprachen sy gemaine
'Was du wild, herre raine,
14670 Das soll allesampt sein
Recht nach allem willen dein.'
Er sprach 'das muß ew ymmer frummen.'
Er ward ze kunige genummen.
Di ungezogne ward gesant
14675 Von danne in ain ander lant.
Dy moren sant er wider haym
In ir lant gegen Montiplain.
[115c] Mit reichem solde
Von silber und von golde
14680 Sult er in ir sawm schrein:
'Lat ew wol enpfolhen sein
Di schwangeren kunigynne,
Welt ir das ich mynne
Ewr gut und ewr lant
14685 Und es peschirme mein hant.
Aller maist durch den willen dein
Lasset ew sy wol enpfolhen sein!'
Si gelobt pey ir treuwen
Ir dienst das wurd newen
14690 Gegen der werden kunigein
Und auch gegen den kinden sein.
Dye moren furen da hin.
Appolonio stund sein sin
Di richte gegen Galacia.
14695 Scheffunge was alda
Mit reycher kost wol perait.
Sein hordt ward dar ein gelait.
Von Syria drew hundert man
Furt er mit im von dan.
[115d] Der werde kunig Theochas
14701 Mit Appolonio perait was.
Si varent hin: Got geb in hail!
Der morner zoch di sayl
Und die segel gegen dem winde.
14705 Das wetter ward gar linde:
Si furen schon an ungemach.
Der morner dort vor im sach
Ain grosse mawr als ain stat.
Di scheffknechte er ziehen pat:
14710 Er fur der maur nahent pey.
'Wartet, herre, was ditz sey!'
Si was wol dreyer spere hoch
(Ir mastpawm doch dar uber zoch),
Si was wol hundert spere langk.
14715 Vierecket was ir umb gangk.
Si furen sy alle umb gar
Und deten ainer parten war,
Di was umb und umbe gantz
Gepoliert liecht und glantz.
14720 Si waß weiß als ain sne.
Sy sprachen alle 'me!
Was hat gemacht dise stat,
[116a] Das sy nicht ain tor hatt?'
Ainer staig auff den mastpawm:
14725 Er wolte recht tuen gawm,
Das er sagte mare
Was in der stat ware.
Do er auff den mastpawm kam

---

14671. dein *aus* mein *korrigiert.*
14677. Montipolainn *A.*
14680. Sult *BC*, *l.* Fult *AD.*
14686. dein *BC*, *l.* mein *AD.*
14688. *l.* gelobten *A.* trew : new *A.*
14712. langk *vor* hoch *durch Über- und Unterpunktierung gestrichen: Überspringen auf 14714.*
14720. waß w a s weiß.
14721. me *BCD*, nu we *A*, *l.* wê, wê!
14722. Waz *alle*, *l.* Wer?
14724. mastpaw̄.

---

*Vor 14723 Bild unten über die Seite: Apollonius mit zwei Jünglingen (barhaupt, einer rot, einer grün gekleidet) steht unter einem Baum (mißverständlich für den Mastbaum des Textes: ebenso in C), die Jünglinge halten einen Strick fest, der einem auf dem Baum Befindlichen (roter Rock und Mütze, grüne Hosen) um den Leib gebunden ist. Dieser ist im Begriff, in einen durch eine Mauer umgrenzten Bezirk zu springen. Der Baum steht am Meeresufer; auf dem Meer ein Schiff.*

Und der stete ding vernam,
14730 Do lachte er, als er war fro.
Hend und fuß ließ er do
Und viel in di stat nider.
Si wartent, wann er kam wider;
Deß was im lutzel gedacht.
14735 Ain ander ward dar pracht,
Der slug zesamen di hant
Und sprang auff di schonen want.
Dar nach viel er ze tal
Hin ab in den weissen sal.
14740 Sust sprungen zehen da hin,
Das nie kainer under in
Her wider auß wolten komen,
Das man di warhait hett vernomen
Was in der mawren wäre.
14745 Do sprach ein mornere
'Pindet umb mich ain starckes sayle,
Ob ich wurde so gaile
Das ich wolte springen nider,
So ziehet mich mit krafft her wider,
14750 So sag ich ew der warhait
Und der stat gelegenhait.'
Si punden in gar vaste.
Do er kam zu dem maste,
Do wolte er gesprungen han,
14755 Als da vor was getan:
Da habten sy in vaste
Oben auff dem maste.
Er schre mit lautter stymme,
Sein clagen das was grymme;
14760 Doch zugen sy in vaste wider,
Untz das er kam zu in her nider.
Do was er als ain stumme.
[116b] Si kerten in all umbe,
Das er wort nie gesprach
14765 Und mit den augen nicht ensach.
Er lag auff der stat dot.
Si sprachen 'was ist dise not?
Wir sullen schir von hynnen varen
Und unnser lewt paß pewaren.'
14770 Er hub sich von dannen
Mit allen seynen mannen.
Si sprachen 'in allem weys
Da mag wol sein ain paradeyß.'
Sych hub ain sturm wetter groß:
14775 Der wint pließ, des meres doß
Er warf sy in ainer weyl
Hin dan wol hundert meyl,
Das der mornere
En west nicht wa er ware,
14780 Wann er er kante sein nicht
Von deß nebeles geschicht.
Dar nach ward di sunne klar
Und der tag liechtvar.
Di weyslosen geste
14785 Sahen vor in ain veste.
Alldar schifft er zehant.
Do sprach der von Tyrlant
'Ditz ist der schonste stain
Der auff erden ye geschain.'
14790 Er was aller sinewel
Geleich als ain rundel.
Si namen der purgk gawme.
Do stund vil schoner pawme.
Der stain was auff geschossen,
14795 Recht als er wär gegossen
Von silber maisterlich dar.

---

14729. ding *BCD*, gesicht *A*.
14733. wartten *A*.
14736. fueß vnd hant *A*.
14746. Pndet, *das* i *nur durch einen Punkt über dem* n *angezeigt*.
14750. der *BCD*, die *A*.
14772. allem *BCD*, aller *A*.
14780. W. er bekhänt sich n. *A*.
14781. gesicht *A*.
14784. weiflosen.
14789. erschain *A*.

Di purgk was kostreich gar.
Sy ancherten hin zu paß,
Do sahen sy was dort saß:
14800 Gar ain schoner alt man.
[116c] Den rufften sy gemain an,
Das er durch Got däte schein
Den rat und di hilffe sein.
Do er ir stymme vernam,
14805 Ain ander here zu im kam,
Der was elter dann er.
Si giengen mit ain ander her
Zu in alher an das port.
Si puten in vil susse wort:
14810 'Got wilkomen, lieben kindelein,
Gottes fride muß mit ew sein!
Was hatt ew pracht an di stat?
Michel wunder unß des hat,
Das ist gantzlich war:
14815 Es sind mer dann tausent jar
Das menschen augen nie erschain
Da her an disen stain.'
Das nam di leute wunder.
[116d] Sy fragten sy pesunder:
14820 'Durch Got, herre, ir sult uns sagen:
Seyt ir so alt von den tagen?
Und was ditz wunder mayne
Das ir hie seyt allaine.'
*Do sprach zu yn der allte man*
14825 *'Ez ist also umb uns getan:*
Got in seiner mayestat,
Der uns hie pehalten hatt,
Er waiß in seiner weißhait wol
Was er mit uns wurcken sol.
14830 Er hatt unser pehalten hie:
Ir sult wissen umb wie.
Nu mercket recht was ich sage:
An dem jungisten tage
Sull wir Gotes kempfer sein.
14835 Es wirt geporen ain kindelein
Zu Jerusalem von ainer magt:
Hat ew da von yemand gesagt?
Der soll der weld sunde tragen:
[117a] Es wirt durch uns ze tod erslagen.
14840 Er wirt an dem dritten tage
Lebendig an alle clage.
Der wirt dan geben ain ee
Und nach der kain ander me.
An der ee muß di welt wesen,
14845 Wer an der sele wil genesen.
Sein name wurt gehaissen alsuß:
Von Nasareth Jhesus Cristus.
Habt ir icht da von vernomen
Ob er auff erden nu sey komen?'
14850 Des antwurt Appolonius:
'Herre, wir haben gehort alsuß
Es sey ainer geporen,
Den habend di Juden verloren.
Si jahen das er wäre
14855 Ain grosser zauberere.
Er ward von in gefangen
Und an ain creutz erhangen.
So get gemayne di sage
Er erstund an dem dritten tage.

14799. was *BCD*, daz *A*, *l.* wâ?
14808. alher *BCD*, her ab *A*, *l.* abher.
14816. augen *BCD*, auge *A*.
14824. 25 *nur in A*, *sind doch wohl notwendig.*
14829. solt *mit gestrichenem* t.
14830. vns<sup></sup> *BC*, *l.* uns *AD*.
14834. kchempfen *A*.
14839. *l.* Er *AD*.
14854. esr, *das* s *gestrichen.*

*Vor* 14808 *Bild mitten über die Seite: Unterhalb einer Burg, auf einem baumbewachsenen Abhang am Meeresstrande, zwei bärtige Männer, der eine in blauem langem Rock ohne Gürtel, mit blauem Hut, der andere mit rotem gegürteten Rock mit roter Kapuze. Auf dem Meere ein Schiff, auf dem Apollonius und sein Banner kenntlich.*

14860 Deß sind mer dann zehen jar.
Ich wayß nicht ob es sey war
Das er hailig sei. man will
Es gelaubet an in volkes vil.'
Do sprach der alt 'das ist der
14865 Der uns hat gehalten untz her.
Gelobt seyestu, werder trost!
So werden wir doch schier erloßt
Von disem ellende.'
Si sprachen 'schier ist ende
14870 Diser vaigen welte kranck:
Es ist furpaß nit lanck
Das ditz leben ende hatt.
Gelobet sey dise mayestat!
Ich tuen euch yetzund bekant
14875 Wie wir paide sein genant:
Elyas und Enoch.
Got will uns behalten noch
*[117b]* Untz an den jüngisten tage.
Es ist uns doch ain groß slage
14880 Das wir deß anplick nit sehen
Den wir alle zu heren jehen.
Uns ist doch michel paß
Dann menschen der ye speiß geaß.
So wären wir doch gerne dort,
14885 Das ist di gothait und der hort.'
Di rede horte vaste wol
Appolonius aller synne vol.
Si sandeten im ain körbelein,
Da legten sy zwelff oppfel ein:
14890 Di waren also wol geschmach,
Si vertriben in allen ungemach.
Si jahen 'ditz ist ain paradeyß,
Da leben wir inne in schoner weyß.'
Si zaygten in di rechten schla
14895 Gutlich gegen Galacia.
Si namen urlaub von in:
'Got geb ew hail! nu varet hin!'
**G**ut weter slug sy da
Di richte gegen Galacia.
14900 Da Ermogenes vernam
Das sein lieber vater kam,
Da was gegen im ain außvart.
Das lantvolk alles frolich ward.
Sein lieber sun empfien*g* in do.
14905 Syrinus wart mit im fro.
Ain schwester hette Palmer,
Der tugenthaffte grave her:
Di nam der kunig Theocas,
Der kunig nu in Syria was.
14910 Printzel hette ain schwesterlein,
Di was hubsch und fein,
Di gab der von Tyrlant
Seinem sun sotzehant.
Ermogenes trug di krone
14915 Alda ze Warcilone.
Da was freuden und spil,
*[117c]* Kurtzweyl unmassen vil.
Tyrus gab da reichen solt,
Payde silber und golt.

---

14862. Er ist h. als m. w. *A.* *Virgel nach* sey *BCD*; *danach habe ich meine Interpunktion gerichtet.*
14867. wirden (*durch Überspringen auf das folgende*), *das* i *rot durchstrichen, das* e *über der Zeile.*
14873. dise *BCD*, *l.* die *A.*
14878. tage : groß slage *BC*, tag : großer slag *AD.*
14881. Den *BCD*, Des *A.*
14885. Das *BC*, *l* Da *AD.*
14904. enpfiengo (*wegen des folgenden* do).
14905. Syrinus *BCD*, Tyrus *A.* im *vor* mit *schwarz und rot durchstrichen.*
14908. kunig *BCD*, grafe *A.*

---

*Nach* 14919 *Bild oben über die Seite:* *Apollonius, vom Meere kommend, wird vor einer Burg von drei Jünglingen empfangen. Alle drei barhäuptig, mit kurzen Überröcken* (*blau, grün, rot*), *zwei mit blauen, einer mit roten Kleidern.*

14920 Di freude werte, das ist war,
Vollicklich ain halbes jar.
Appolonius pelaib alda;
Doch was sein synn anderß wa:
Sein hertze pegunde jehen
14925 Das er sein dochter wolte sehen,
Di er da ze Tharsis ließ,
Da er ze leßt von danne stieß.
Wie ir dinck stunde seyt,
Das will ich sagen: das ist zeyt.
14930 **D**as kindel man ze tempel trug.
Dar kamen frumer heren genug,
Dy tewristen di dy stat hett:
Ze grossen eren man ims det.
Bischolff und alkify,
[117d] Pfaffen und mukaly,
14936 Nach der haydenischen ee
Si sungen und lasen me
Dann da sust were gelesen,
Ob es ains pawren wer gewesen,
14940 Daß kint da von ich laß,
Deß auff dem wilden mere genaß
Lucina von Pentapolin,
Deß kuniges dochter Altistrateñ,
Di Tyrus auff das mere schoß
14945 Mit jamer und mit clage groß.
Wa Lucina hin sey komen,
Das habt ir ee wol vernomen:
Wie sy in denn tempel kam,
Das sy der edel artzt nam
14950 Fur ainen doten auß der laden
[118a] Und hieß sy tragen in sein gaden:
Das ist ew vor maniger stunt
An disem puch worden kunt
Wie sy generte Filomein.
14955 Nu laß wir di rede sein
Und sagen von dem kindelein:
Wie er es ze Tharsis ließ
Und es nach der stat hieß,
Wie er im ain wirt gewan.
14960 Das sol ew werden kunt thon:
Dem kint gab *man* ainen namen
Deß es sich nymmer darff schamen:
Di alles valsches frey
Wart genant Tharsey
14965 Nach dem lande und nach der stat,
Als sy ir vatter nennen patt.
Do sprach Liguridis 'du solt',
Da sy funff jar ward alt,
'Junckfrewelein, zu schule gan.'
14970 Si sprach 'amme, das sey getan!'
Das kint was synn reiche.
Es lernte fleyssicleiche:
Ich sage das zwar,
Es lernte in ainem jar
14975 Mer dann ain anders in drein,
Also auserwelt was sein syn.
Sy ward der puch so weyse
Das sy mit hohem preyse
Mit maistern disputierte,
14980 Do man mit kunst puhierte.
Als uns di abentewr sayt,
Weylent was ain gewonhait
Das man die junckfrauwen an zil
Lernte gern saitten spil.
14985 Es deten doch di pawren nicht;
Si sind zu solcher freud enwicht:
Ir spil und ir gefuge

---

14934. alfakj *D*, alphaky *A*.
14935. mutakaly *D*, mutakely *A*.
14952. ist *über der Zeile nachgetragen.*
14961. man *fehlt.*
14967 *nach* 68 *A*; *Absatz nach A.*
14967. ligurudis, *das zweite* u *aber durch übergesetzten* i-*Punkt als* i *erklärt.*
14974. ainē.
14980. puhierte *BC*, polierte *AD* = parlierte; *vgl.* palieren *16529 und nhd. Maurerpolier.*
14983. an dem czil *A*: '*in diesem Alter*'?
14987 f. genůgen : pflůgen *A*.

Di dausent pey dem pfluge.
'Orreporre, ge hin dan,
14990 La dein herphen lernen stan!'
[118b] Tarsia was also zart,
Wann si was nicht von pauwren art,
Si lernte selben unmassen vil
Herphen und saytten spil.
14995 Si kunt auff der rotten
Mer dann Tramchrist ze Schotten,
Da er lernt Ysotten,
Di was selben kunste vol:
Das kam ir seyt ze statten wol
15000 Und frumte iren eren vil.
Filomacia ir gespil,
Strangwilionis ainist kint,
Di was gen ir als ain rint
Payde an gepär und an zucht:
15005 Si was zesamme gedrucht
Als ain aichender sack,
Da man ir zu eren pflagk;
Da gegen was Tharsia,
Di dulce amür amia,
15010 Als ain freuden pernder walt
Mit laub und mit plumen wol gestalt,
Da di este schatten geben
Und die wurtzen dar under schweben,
Da di lerch und nachtegail
15015 Wider dön haben ane zal,
Und als ain grüner anger
Praytter und langer,
*So da der süesse may*
Pflantzet plumen maniger *lay*,
15020 So da ain prunn er springet
Und der rivier dringet
Nach dem anger durch das graß.
So kayserlich ir anplick was
Das ich sein nit genemnen mag
15025 Was zierde an irem haupt lag.
Zu rechten zuchten was sy palt.
Si was vierzehen jar alt:
Sy gabe wol der myne solt.
Ir har was gel recht als ain gold,
15030 Es was groß und langk,
Piß auff di hüff was sein ganck.
[118c] Dem sussen mynne dochkel
Hiengen zart lockel
Pey den wangen hin ze tal.
15035 Ir antlutz was nicht ze smal,
Noch ze lanck noch ze prayt.
Fraw Venus hett an sy gelayt
Vil maisterlich iren fleyß.
Si was in der röte weiß
15040 Und in der weysse rosen rott,
Als es fraw Venus gepot.
Ir stirne weyß und nicht ze hoch:
Di Natur an der stiren zoch
Zwo slechte pra, di sint praun,
15045 Geleich *h*och gestrichen als ain carbun.

---

14988. Di dausent *BCD*, Ist singen *A*; dausent, tûsen *schallen* (*Lexer II, 1589*).
14989. geng *A*.
14994. u. ander s. sp. *A*.
14996. tantrist *A*.
14997. lernt, *das* r *aus* n *korrigiert*.
14998. Sy was aller k. v. *A*, *l.* Sy was der selben k. v.?
15002. ainist *BCD*, ainigs *A*.
15006. aichender *BCD*, abkchampen *A*, *l.* als ein eckender soc? *wie ein stinkender Strumpf*, *vgl. 15262*, *wo dieselbe* ungewaschen als ein soc *genannt wird. Freilich müßte dann die folgende Zeile weder in BCD noch in A* (Da man korn in gelegen makch) *richtig erhalten sein und beide dieselbe nach einer unleserlichen oder fehlenden des Archetypus neu gedichtet haben, da Heinrich* a : o *nicht reimt.*
15013. wurtze *CD*, frühte *A*. streben *A*.
15015. Von widerdone haben schal *A*.
15018 *fehlt BCD*.
15019. lay *fehlt BCD* (*indem* manger *als Reim*: langer : anger *genommen wurde*).
15021. der *BCD*, durch die *A*.
15045. goch (*beide umgebende Worte beginnen mit* g).

Ich pin deß ane laugen:
Si trug zway valchen augen
In irem haupt schon enpar,
Gra, spiegel lautter. stende vor
15050 Ir nase was gar sewberleich.
Ir wange waren mynnikleich,
Recht als das milch und plüt
Schon under ain ander tüt.
So was ir rosenlachender munt
15055 Frolichen zu aller stunt:
Er was hayß als ain plüt,
Ey, wie wol sein küssen düt!
Nu hett di susse Mynne
So wol gestalt ir kynne:
15060 Es was mit nichte gemailt,
En mitten wol gedailt.
Ich wolt ainen aid schwereñ:
Sich kunde nyemand er weren,
Wie traurig er wäre,
15065 Si kund in freuden päre
Lieplichen machen,
Wann sy wolte lachen
Gutlichen ain frewnt an:
Si was so mynniklich getan.
15070 Ir hals was sinewel als ain zain,
Schne weyß als ain helffenpain.
Si was so stoltz umb die prust:
Es hett ainen siechen man gelust
[118d] Ir vil sussen mynne,
15075 Ob er wär pey den synnen.
Ir hende weyß und planck,
Ir vinger sinewel und langk:
Ey, wol ain susser umbe vangk
Geschihet von der rainen
15080 Wen sy mit liebe will maynen!

Waffen, was sol ich sprechen?
Fraw Myne, was wolt ir rechen
An den di sy an sehent
Und ir prustel lieplich spehent?
15085 Si ist gestalt unmassen wol
Da di gurtel ligen sol.
Si daill harte geleiche
Der sussen mynne reiche:
Oberhalben dem gurtelein
15090 Merckt man di prustelein,
Niderhalben sicht man di stat
Da di mynne zalaschs hatt.
Zwar di ist so wol gethan!
Als ich mich recht kan verstan:
15095 *Daz süesse mynnepüschel*
*Pawsund was daz nüschel.*
Es was praun: weyß was der pauch,
Noch ze ploß noch ze rauch.
Als mein syn daran gedencket
15100 Wie schon es was gelenchet,
So wunsch ich, schones frewelein,
Nu wolte Got und wärstu mein!
Gar cosper was ir ganck.
Si was in rechter masse langk,
15105 Niden dick und oben schmal,
Schlecht von der prust ze tal.
Ir schone was unmassen groß:
Man funde nyendert ir genoß,
Der di lant durch füre
15110 Geleich nach ainer schnüre
Von Aters zu dem Reine
Dann di susse meyne:
So ich di warhait reden sol,
Si trug vor ir di krone wol

---

15049. Grĕn sp. l. sten da vor *A*.
15052. das *BC*, *l.* der *AD*.
15056. plůt *BCD*, glust *A*, *l.* gluot.
15078. wol *BC*, wie *A*, welcher *D*, *vgl. 5935 f.*
15087. Si, *d. i. der Gürtel.*
15095. 96 *fehlen BCD, sind aber wegen des folgenden* Es *nötig*; bûsen '*bauschen*'.
15111. Aters *BCD*, Okers *A*, *l.* Akers.
15112. meyne *BCD*, Mermelein *A*, *l.* Melein *s. o. 329.*

15115 Mit schone: sy ist so wol gestalt,
[119a] Ir tugent sint auch manigvalt.
Ain yeglich weyß man mir das gicht,
Wer sy mit seinen augen an sicht.
**D**er hohen wirde amia,
15120 Di mynniklich Tarsia
Aines tages von der schule gie.
Laide märe sy enphie:
Ain pote sagt ir uberlautt
Das Lignr*i*dis ir trautt,
15125 Ir amme siech wäre.
Das was ir vaste schwäre:
Si gie zu ir und clagte sy.
Liguridis sprach 'waistu wie,
Oder hastu es vernomeñ
15130 Von wann du seyst her komeñ?'
Do sprach Tarsia 'ich wane also,
Mein vatter sey Strangwilio,
Mein muter Dianisiades,
Tarsia mein lant, also wän ich deß,
15135 Mein schwester Filomacia:
Anders konn ich mich nicht.' sa
Liguridim di rainen
Sach Tarsia wainen.
Si sprach 'liebe frauwe mein,
15140 Nu hore das geschlechte dein!
Tarsia, frawe raine,
Du peleybest furpaß allaine,
Ich radt dir furpaß nummer me:
Mir tůt der siechtum also we,
15145 Er ist worden also starck
Das er mir pain und marck
Zerret hie und dort.
Nu mercke mein leste wort
Und sper es in das hertze dein,
15150 Tarsia, liebe frawe mein!'
**L**yguridis di susse
(Das ir Got genaden musse!)
Sprach 'Tarsia, ich pin dir holt:
[119b] Nu mercke weß du dich richten solt
15155 Nach meynem tode, liebes kint.
Dise leut dir nichtz ensint
Di du zu freunten wenest han.
Es ist anders umb dich getan:
Dein vatter ist von Tyrlant
15160 Appolonius genant,
Ain hoher kunig wol geporen.
Dein muter hastu verloren
Auff dem mere, d*a* sy dich gewan:
Si lag dot. man warff sy dan.
15165 Lucina hieß di muter dein.
Altistrates soll der vatter sein,
Kunig von Penthapoline:
Raine maget, der ist dein ene.'
Di sagt ir di gelegenhait gar
15170 Wie es was alles komen dar.
'So radt ich dir furpaß,
Ob dein di lewte vahent haß
Der du zu freunden hast gejehen,
Als es wol mag geschehen:

15115. *Virgel nach* schone *BCD.*
15124. Ligurdis.
15125. Ir *fehlt A.*
15126. vaste *BC*, harte *D*, hërczen *A.*
15134. Tarsis *A.*
15136. konn *BC*, *l.* kenn *AD.*
15149. es *BCD*, sy *A.*
15154. weß *BCD*, wie *A.*
15155. meynē.
15163. das.
15166. soll sein *statt* ist *zeigt, daß der Dichter die Herkunft der Amme aus Pentapolis vergessen hat.* der *BC*, ir *AD.*
15167. pentapolen: een *A*; *sonst reimt* Pentapolin(en) *oft auf* Altistraten, *wobei letzteres 17386 sogar der Nom. sein soll, jedenfalls aber durch den Reim auf* stên *17276 sichergestellt ist*; *daneben* Pentapolîn *im Reim 1712. 3467. 6555. 7211. 12882. 14440. 14612. 15380. 15943 etc.*
15169. Sy *AD.*

*Nach* 15153 *Bild oben an der Spalte*: *Liguridis im Bett, eine weiße Nachtmütze auf dem Kopf, mit einer roten Bettdecke zugedeckt*; *vor ihr Tarsia in grünem Kleide.*

15175 Dein vatter ließ dir grosses gůt,
Das habend sy untz her behůt,
Goldes wol drey hundert marck,
[119c] Die dein vatter zu im parch,
Er ließ dir hie gar reiches claid
15180 (Er schwur deß ainen gestalten aid
Das er nagel, part noch har
Nicht abgeschnite untz an das jar
Das du zu manne wirst geben,
Ob im Got wil fristen das leben):
15185 Tuend dir di leute gewaltes icht,
So soltu deß lassen nicht
Du engest da di sewle statt
Di man deinem vatter hatt
Zu eren auff gerichtet
15190 Und kosperlich gedichtet.
Aller megde gynne,
Rueff mit lautter stymme:
„Ir werden purger von Tarsey,
Ir sult gemant sein hie pey
15195 Durch den di sewl gemachet ist!
Komet mir zu hilff an diser frist,
Ich main alle di hie sint!
Es ist mein vatter, ich pin sein kint.“
So gedenckent sy an die guten dat
15200 Di er in getan hatt,
Und richten deinen ungemach.'
Tarsia zu der ammen sprach
'Das wil ich ziehen, frauwe, an Got,
Werstu also gelegen dot,
15205 So hiet ich freuden lere
Nicht geweßt wer ich wäre.'
Dye rain Liguridis lag dot,
Als es di Gottes krafft gepot,
Der niemand wol entweichen mag.
15210 Si clagte jar und tag
Liguridim di rainen
Mit manigem haissen wainen.
Kaine weyß sy nitt enlie,
Wann sy von der schule gie,
15215 Si kam zu ir ammen grabe.
Da hette sy dann groß ungehabe.
Si patt umb all ir nott,
[119d] Ir augen wurden dicke rot
Umb ir ellende.
15220 Doch nam di clag ain ende,
Da dy zeyt fur kam:
Ir gůte clayder sy an nam
Und gie doch ze schul als ee.
Ye doch vergaß sy nummer me
15225 Si were fleissig alle tage
Pey ir ammen grab mit clage.
Si trug mit ir ain glēselein,
Da was inne rotter wein,
Da mit det sy kunt Got ir laid:
15230 Sein was auch doch gewonhait.
Appolonius hatt not erlitten,
Sy hatt Lucina nich vermitten;
Das ist dar gegen gar enwicht
Was not Tarsie geschicht.
15235 Aines tages, als es solte sein,

---

15178. im *BC*, *l.* in *AD*.
15180. gestalten *alle wie 3362*; *der dortige Änderungsvorschlag* gestabten *ist zu streichen*: *s. Schmeller-Frommann II*, 747.
15188. deinē.
15191. gynne *BC*, *l.* gymme *AD*.
15197. man *A*.
15198. Er *AD*.
15199. guottat *AD*.
15200. in *Ende der Zeile nachgetragen mit Versetzungszeichen*.
15203. frauwe *fehlt A*.
15212. manigē.
15215. kam *BC* = kom *AD*.
15217. Sy pate (*'badete'*) vmb sey mit grosser not Ir augen (*das dann* ἀπὸ κοινοῦ *steht*) *A*, *doch vgl. 15331*.
15227 ff. *Auch der lat. Roman ist hier* (*cap. 30*) *ganz undeutlich*; *erst cap. 31 heißt es* fudit ampullam vini.
15230. doch *BCD*, do *A*.
15231. *Kapitelanfang A*.
15232. Lucinam *AD*.

Als es darnach wol ward schein,
Da gie das ungetrewe weib
(Das unsalig sey ir leib!)
Mit ir dochter Filomacia
15240 Und di schon Tarsia
Fur di leut durch di stat.
Das volk alles hayles patt
Tarsiam der schonen;
Lesteren und hönen
15245 Hört sy Filomaciam:
Dar umb ward sy diser gram,
Di pose Dionisiades.
Si gedachte in irem mute des:
'Sol ich disen spot vertragen?
15250 Tarsia wirt dar umb erslagen.'
Sy hort in ir ören
Von ettlichen toren:
Si jahen das das junckfrewelein
Wär ain göttin an dem schein.
15255 Da maynten sy Tarsiam,
Das ir seyt ze schaden kam:
'Di ander ist ungestalt,
[120a] Ir ungepäre ist manigvalt:
Si ist mur; rot und gel,
15260 Masot ist ir das vel.
Si ist dick als ain stock,
Ungeschaffen als ain pock.
Mit stumpfeten henden,
Groß uber di lenden,
15265 Di achseln prayt als ain schilt.
Warta, wol ain Pflumphilt!'
Das horte di ubele muter wol.
Si ward da von grymmes vol
Und gedacht in irem müt:
15270 'Appolonius ließ hie güt:
Er ist von hynne zware
In dem funfftzehenden jare.
Lebet er, als ich hab vernomen,
Er war sider wider komen:
15275 Er ist da hin, ir amme ist dot,
Ich gewin dar umb nymer not.'
**D**a sy zu herberge kam
(Di uble was Tarsiam gram),
Ir mayr der was dar komen.
15280 Das hett di ubel schier vernomen.
Zu dem sprach das weyb suß:
(Der mayr hieß Cofilus)
'Cofilus, du solt Tarsiam doten,
Deß wil ich dich noten:
15285 Es mag anders nicht gesein.
Zway gantze lehen di sein dein,
Dar zu gib ich dir den solt,
Paide silber und golt.
Du enmacht sein nit abstan,
15290 Wann ich dirs kunt hab getan.
Dust du sein nicht, das nym war,
Ich hayß dir kurtzen dein har.'
Der pawr was suß gevangen:
'Was hatt sy pegangen?'
15295 Do sprach das weib uberlautt
'Si ist ain recht pöse haut.' —
[120b] 'Frawe, wie mag das geschehen?'
Do sprach das weib 'ich will dir jehen:
So sy von der schule get
15300 Und uber ir ammen stet,

---

15243. *l.* Tarsie *A.*
15248. *l.* wes *AD*, *zur folgenden Rede.*
15250. Zwar ich můst ez ymmer chlagen *A.*
15253. das das *BCD*, *l.* daz ain *A.*
15258. Sy ist vnsauber manigualt *A.*
15259. murrot *'stumpfnasig'* (*s. 6626*) *paßt nicht*; mur *'mürbe, gebrechlich' von einer Jungfrau, aber ohne tadelnden Nebensinn, Martina 148, 94. 167, 105.*
15262. Vngewaschen *A.* sokch *AD.*
15263. stumpfet *'verstümmelt' ist ein seltsames Epitheton der Hände, l.* zenden?
15266. wol *BC*, welch *D*, wie *A*, *l.* wel, *vgl. 5935 ff.* plumpfhilt *A.*
15278. *l.* Tarsie *A.*
15292. har *BCD*, *l.* jar *A*; *denn die Drohung mit der entehrenden Strafe des Haarscherens wäre einem Hörigen gegenüber nicht am Platze.*
15297. das *BC*, *l.* es *AD.*
15300. üb. ir a. grab st. *A.*

Zugk sy verre von dem grabe
Und slach ir das haubet abe!
Würff den potich in das mere,
Ge her haim mit deiner were!'
15305 Do gedacht Cofilus
'Soll ich morden umb suß
Di vil mynniklichen maget?
Das sey dir, herre Got, geklaget.
Soll ich dienstes werden frey,
15310 Dar umb das ich ain morder sey?
Das ist mir aus ter massen lait.
Ich will deß schweren ainen aid,
Mocht ichs mit ichte uber wesen,
Ich wolt di magt lan genesen.
15315 Es ist aber verloren:
Mein fraw gewint aber solchen zoren
So tzehant her zu mir,
Di lant di must ich rawmen ir.'
Wie ungeren er es det,
15320 Doch hielt er seiner frauwen pet.
Ains morgens do der tag an vie,
Di magt zu der schule gie.
Do was der pawr auch perayt
Das er morden wolt di mayt.
15325 Er stund pey deß meres habe,
Das was nicht verre von dem grabe
Da ir amme inne lag.
Als es nu wol kam auff den tag,
Tarsia kam aldar gegan,
15330 Als sy offte ee hette getan.
Ir gepett das hub sy an.
Do lieff auff sy der pose man,
Der vil ungetrewe pawr,
Deß tievels knecht, der salden schawr.
[120c] Er vieng sy an alle vare
15336 Pey irem gelben hare.
Er warff sy zu der erden nider.
Si schre 'teufel, cher wider!
Was hab ich arme magt getan?
15340 Was wiltu, helt, an mir pegan,
Das ich soll umb sust sterben,
Von deiner hant nu verderben?'
Do sprach der wilde gepawr,
Der salden verfluchter schaur
15345 'Du hast niemand nichtz getan;
Dein vater der ist schuldig dar an,
Das er goldes also vil,
Gewant und silbers ane zil
[120d] Pey dir hie gelassen hatt:
15350 Das hat den ungetreuwen rat
Deiner muter gegeben
Das ich dir nemen soll das leben.'
Do sprach di mynnikleiche
Tarsia jamerleiche
15355 'Seyt das ich nymmer trostes han
Zu leben noch kainen wan,
So laß mich sprechen mein gepett!'
Un williclich der pawr das det:
Do sprach er 'dw rewest mich,
15360 Vil schone magt: nu clag ich dich.'
Ich kan nit gantzlich gesagen
Paid ir wain und ir clagen.

---

15315. ab. allez verl. *AD.*
15316. aber *fehlt AD.*
15321. d. t. auf gie *A.*
15335. war (: har) *AD.*
15338. teufel *BC*, teuel *D*, Cophile *A*, *l.* Teofil: *die Lesarten zeigen, daß auch sonst* Teofilus *für* Cofilus *einzusetzen ist*; *vgl. 17178.*
15340. helt *BCD*, hewt *A.*
15341 f. verderben : sterben *A.*
15344. Der trewen hagel der s. sch. *A.*
15345. niemantz (*durch das folgende* nichtz *veranlaßt*), *aber das* tz *in* d *verbessert.*
15348 *fehlt A.*
15358. Unwilliclich *BCD*, Williclichen *A.*
15360. ich *fehlt A.*

---

*Nach* 15340 *Bild mitten in der Spalte: Theophilus, rotgekleidet, mit rotbeschmiertem (blutigem?) Gesicht, barhaupt, ist im Begriff, Tarsia den Kopf abzuschlagen. Diese, grüngekleidet, kniet in einem ummauerten Hof vor dem Eingang einer Kapelle mit spitzen Türmchen. Auf dem Meer ist ein Schiff sichtbar.*

Tarsia di ellende
Hub zu Got ir hende:
15365 Si sprach 'hochgelobter Got,
Mein geluck stett an deinem gepot.
Hilff der sell auß aller not,
Nym mein unschuldigen dot
Fur mein misse wende!
15370 Gedenck an mein ellende,
Wann ich, herre, ain wayse pin!
Mein leben das ist dahin;
Ich will doch deinen gnaden jehen
Das mir ist freuden wenig geschehen:
15375 Du hast di muter mir benomen;
Wa mein vater hin sey komen,
Das ist mir alles unbekant
(Er was kunig von Tyrlandt,
Tochter was di muter mein
15380 Deß kuniges von Pentapolin):
Nu sich ich hie des todes loß.
Ich pin auch aller freuden ploß.
Nu han ich doch von dir gelesen
Das du sullest parmhertzig wesen.
15385 Getrewer Got, ist das war,
So hastu mein vergessen gar.
Ich waiß auch, als ich ledig pin,
Das nie kain uncheuscher syn
Oder kain valscher gedanck
[121a] In mein hertze nie gesanck.
15391 So ist das mein groste not:
Hiet ich verdienet disen dot,
So wolt ich sein nymmer clagen;
So hab ich pey allen meinen tagen
15395 Kain poßhait nie getan
Dar umb ich sulle das leben lan.'
**D**a sy *das* gepett also verlie,
Ain schnelles here gie,
Das hett den segel auff gezogen.
15400 Sy furten armprust und pogen
Und ander frayßliche wer.
Sy waren rauber auff dem mer:
Die hieß man 'beratten'.
Was sy raubes daten
15405 Auff dem mer, das was ir gewin:
Zu solchem gewin stund ihr sin.
[121b] Do sy di magt ersahen,
Si pegunden vaste gahen
Von dem mer an das lant.
15410 Den pawren schrieren sy an zu hant:
'Morder, laß di magt genesen,
Si soll unnser rawb wesen!'
Cofilus der floch von in.
Die magt ward gezucht hin.
15415 Si furtens auff das wildes mer
Ane streyt und ane wer.
Di schone Tarsia lebet noch:
Wie es ir sull ergen doch,
Das wirt hernach wol gesaget.
15420 Es ist doch pesser das di maget
Lebt dan sy sey erslagen.
Als ich die weysen hore sagen:
Under pösen dingen zwain
Soll man kiesen das ain
15425 Das under in das mynste sey:
Da sind di guten witze pey.

---

15366. in *A*. deinē.
15369. wisse *vor* misse *gestrichen* (*wegen des folgenden* wende).
15387. ledig *BCD*, lebentig *A*, *l*. lebig.
15390. gedrankch *A*.
15397. das *fehlt*.
15398. here *BC*, scheff here *D*, scheff dort here *A*.
15403. peraten *AD*.
15415. wilde *ACD*.
15418. Wes, *das* es *rot gestrichen und* ie *angefügt* (*wegen des folgenden* es).

---

*Vor* 15407 *Bild unten an der Spalte: Scene wie oben, Theophilus allein, mit einer roten Mütze, das Schwert in der Hand. Ein Schiff mit Bewaffneten legt an, einer mit einer Lanze steigt ans Land.*

Also sull wir jehen
Das Tarsie sey geschehen.
**D**er pawr gie zu der frauwen sein:
15430 Er sprach 'frauwe, der wille dein
Ist vil gar ergangen.
Ich hab sy an aine strangen
Ge worffen an des meres grunt.'
Si gab dem pawren manig pfundt
15435 (Si ließ in ledig und frey),
Guter dorffer lehen drey.
Nach der grossen mandat
Funden sy ain posen ratt.
Das weib sprach 'ich will ew sagen:
15440 Wir sullen jamerlichen clagen,
Und sullen an uns zehant
Legen clåglich gewant,
Und sullen paid erscheinen
Mit clagen und mit waynen.
15445 Wir sullen den purgeren clagen
[121c] Ir sey we in dem magen
So gar vast gewesen
Das sy mit nichte kund genesen.'
Ze hand der lugen fund geschach,
15450 Als in di wilpynne ersprach.
**D**o der frum Strangwilio
Die rede recht vernam also
Und di posen måre
Das sein Tarsia wåre
15455 Also poßlich erslagen,
Da pegund er waynen und clagen.
Es was im unmassen laid;
Doch leget er an clage claid
Und clagte als das pose weib:
15460 Der teufel var ir in den leib!
Strangwilio der gute man
Was gar unschuldig dar an.
Vaste sorgen er gewan.
Er hette grossen schmertzen
15465 Vor sorgen in seinem hertzen.
Er sprach 'ich trewloser knecht!
Nu ist das pillich und recht
Das mir ungeluck widerfare,
Das mich da Got nicht wider peware.
15470 Der edel Appolonius
Kam gefaren in mein hauß.
Do enpfalch mir der herre
Auff mein trew und auff mein ere
Sein gut und sein liebes kint.
15475 Nu pin ich layder worden plint.
Sol ich pose lon geben
Umb gütt dat, was soll mein leben?
Der werde mann sein kint hatt
Haissen nennen nach der stat:
15480 Nach Tarsis Tarsia
Hieß di suß amia.
Ich waiß nicht was ich soll sagen:
Ich muß Tarsiam verre clagen
Paß dan mein selbs leib.'
15485 Er sprach 'du vil unsaliges weib,
[121d] Gottes veint, der leutte spott,
Das dich musse schenden Got!
Ich pin mit dir gevangen
Wirser dan mit ainer slangen.'
15490 Sein klage was unmassen groß.

---

15428. *l.* sey wol gesch. *A.*
15430. wilde, *das* d *gestrichen und* l *über der Zeile.*
15432. aine *hatten ursprünglich alle, doch hat A mit richtiger Konjektur später ein* ᶜ *nachgetragen.*
15433. das.
15436. lehen *BCD*, lech sy ym *A.*
15437. mandat *BCD*, morttat *A*, *l.* maindat.
15443. paid erscheinen *BCD*, in laid erscheinen *A*, *l.* laid erschainen; *der Fehler* erscheinen *für* erschainen *gehörte schon dem Archetypus an und veranlaßte A und BCD zu ihren selbständigen Änderungen.*
15450. ersprach *BCD*, sprach *A.*
15460. jr, *das* r *aus* n *korrigiert* (*wegen des folgenden* jn).
15465. seinē.
15475. *Roethe verweist auf cap.* 32 *des lat. Romans* Heu mihi, cæcatus sum!
15476. pose *BCD*, pȏsen *A.*

Er sprach 'du teufels genoß,
Warumb hastu di rainen magt
Von dem leben sust gejagt?'
Di vil ungehewre,
15495 Deß lasters abentewre,
Dionisiades lieff,
Mit ainer klage styme sy rieff:
'Von Tarsis ir purgere!
Ich clag ew mein schwere
15500 Und tu ew meinen jamer kunt,
Das meiner pesten freunden funt
Gähens ist gelegen tod.
Waynen und jamer not
Hatt si uns hie gelassen:
15505 Der mugen wir uns nit massen.
Ich tuen ew kunt das wir haben
Si gar erlichen pegraben.'
Die statheren giengen dar
Und daten selben deß grabes war:
15510 Da funden sy ain grab da stan.
Di purger auff denn selben wan
Hiessen an dem ringe
Von erd auff von messinge
Ain kosperes grab graben
15515 Mit ainem pild so auß erhaben:
Dar auff was haydenischen geschriben
Wie Tarsia da was peliben.
Di geschrifft sprach also:
'Zu eren Appolonio.'
15520 Do sprach der ander puchstabe
'Gemachet ist das grabe
Zu lieb und zu mynne.
Da ligt pegraben inne
Sein liebes kint Tarsia,
15525 Die dulce amur amia.'
[122a] Tarsia soll nu sein pegraben:
Wir sullen uns zu der warhait haben.
Dy sy da habent pegriffen,
Di sint mit den schiffen
15530 Gefaren in ain ander lant.
Ain stat ist Metelin genant,
Da schifften sy auß an di habe
Und trugen iren kauff abe.
Tarsia di ward fayle
15535 Zu irem unhaile:
Das mynnikliche kint
*Vailte man hin als ein rint.*
*Zwar ez was ein schöner kchauf:*
*Ich legte gern auch darauf*
15540 *Mein güt umb ein so schönes chint*
Dann umb roß oder umb rint.
Ich mag deß nicht vergessen:
In der stat was gesessen
Ain unrainer pulian,
15545 Als ich das puch gelesen han.
Das geschant sey sein leib!
Er hette vail schone weib
Und hett ain offens sunthauß.
Er was auch aller freuden grauß.
15550 Der kom von der stat hin ab
Umb kauff an deß meres hab.
Da kom auch Anthagonoras,
Der furste in der stat was.
Do sy di magt ersahen,
15555 Zu kauffe was ir gahen.
Der furste geben wolde

---

15501. *l.* freuden *AD.*
15513. erd auff *BCD*, er vnd *A.*
15515. auß *BCD*, auf *A.*
15517. da *fehlt A.*
15520 *nach* 21 (grab: puchstab) *und* 15522 *nach* 23 *A.*
15525. dulce *hat statt des* e *in BC eine Schlinge wie 13190.*
15531. Mentapolin *immer A.*
15532. dj habe *korrigiert aus* das lant.
15537—40 *fehlen BCD* (*Überspringen von* kint *auf* kint).
15541. Lieber dann *A* (*doch vgl. 3346*).
15549. frawen *A.*
15552. Atanagoras *oder* Athanagoras *A immer.*

Zehen pfund von golde
Wol geprant und gewegen.
Do sprach der ungetrewe degen,
15560 Der pulian 'so gib ich dar
Zwaintzigk pfund sunder war.
Will aber yemand geben me,
(So geschech mir an dem halse we,
Ane meinen leib und an meinem leben!)
15565 Ich will zehen hin uber geben.'
Da er vaste sust gepieg,
Der furste ließ im den krieg.
Er gedacht in seinem synne
'Si wirt niemand zu der mynne
15570 Deß ersch hie dann mir.
[122b] Das muß sein: so gib ich ir
Dar umb sy gesatzt ist.'
Er ließ den kauff auff disen list.
**D**er pulian kaufft di magt.
15575 Das sey dir, herre Got, geklagt!
Nu muß sy zu schanden
Werden und zu unhanden,
Wann es mag anders nicht ergen
Es welle dann Got understen.
15580 Man furt di vil rainen magt,
Als uns das puch hat gesagt,
Zu den vailen weiben.
Pey den muste sy peleyben.
Do sprach der pose pulian
15585 'Knie nider und pet an
Der mynne got . . . . genant!' —
'Pfuy in, das er sey geschant!'
Sprach di mayd sunder spot.
'Ich pat in nie an den selben got.
15590 Sage mir, lieber herre mein,
Soll ich mit eren hynnen sein,
So laß daß lon underwegen
Deß di uncheuschen leut pflegen.'
Do sprach der pulian zehant
15595 'Sag an, ist dir nicht pekant
Das du an diser frist
In ainem sunthauß pist?'
Tarsia di erschrack:
Si gab irem hertzen ainen slag
15600 Das sy viel auff di erden nider.
Si sprach zu dem pulian hin wider
'Herre, laß dich erparmen
Uber mich vil armen!
Laß dir poßhait wesen laid,
15605 Pehüt mir mein keuschait!'
Di mynikliche susse
Viel im fur di fusse.
Si sprach 'ich pit dich, vil saliger man,
Sihe dein gnad gen mir an,
15610 Setze mich nit in solches loß!'
[122c] Ain pach ir auß den augen floß
Uber ir rote wangen.
Mit clag was sy gevangen
Di vil mynniklich magt.
15615 Do sprach der der da was verzagt
An eren und an treuwen:
'Lasse alles dein reuwen,
Tarsia, schones frewelein!
Du must pey den treuwen mein
15620 Mit deiner sussen mynne solt
Her wider gewynnen mir nu golt,

---

15561. war *BC*, *l.* var *AD*.
15564. *l.* An *ACD*. meinē *C*, *fehlt A*, *l.* meinem *D*. meinē *BC*, *fehlt AD*.
15570. ersch *BC*, *in C aber nachträglich durch richtige Konjektur in* ersten *AD korrigiert.*
15573. auff *BCD*, vmb *A*.
15576 f. schande : vnhande *A*.
15581. V *vor* Als *rot durchstrichen* (*wegen des folgenden* vns).
15586. *Es fehlt der Name vor* genant: *wohl* Priapus *wie im lat. Roman*; *was A hat* den got der Mynne ist genant, *ist schlechte Konjektur*.
15592. lon *BCD*, loß *A*, *l.* lôsen?
15609. Sihe *BCD*, Siech *A*. gen *BC*, an *AD*.
15621. nu *BCD*, mein *A*.

Dannoch clayder und gewant:
Deß ist dein schoner leib ain pfant.'
**D**a hett der unerbere
15625 Ain anderen pflegere
Der der faylen weybe pflag
Paide nacht und tag.
Zu dem sprach der pulian
'Du solt Tarsiam schone han,
15630 Und setz ir auff disen punt:
„Er gebe goldes ain pfundt
Wer ir den magtum well nemen!"
Di rede sol dir gezemeñ:
Wer sy danne furpaß welle han,
15635 Der soll dir einen schiling lan.'
Der weybe knecht sprach 'herre mein,
Das soll nach deinem willen sein.'
Verstet recht was ich sage:
Dar nach an dem dritten tage,
15640 Do ward di schon magt pracht,
Als sein der pulian het gedacht
(Das er sey ver wassen!),
Da iren magtum lassen
Di schone Tarsia solde:
15645 Das was nicht als sy wol*de*.
Man stieß sy in ain kamerlein,
Da muste di magt i*nn*e sein
Und worten, wen ir käme
Der ir den magtum näme.
*[122d]* **Ir** maget, ir rainen frauwen,
15651 Lasset ewr treuwe schauwen,
Und helffet das di raine magt
Mit treuwen wert von ew geklagt!
Doch schwur ich deß ainen aid
15655 Es sey den frauwen allen laid
Ob der rainen icht geschicht?
Ein kranches weib enruechet nit
Ob man ir nachgepewrinne
Zig mit valscher mynne.
15660 Horet ain ungeertes weib
Loben ainer frauwen leib
Di hohes lobes wol ist wert,
Es ist ir als ain scharffes schwert
Vor hass und vor neyd
15665 Durch ir hertze schneid
Vor der prust oben nider:
Wie sy mag, sy redt dar wider.
Nu stet di vil raine magt
In dem kamerlein und clagt.
15670 Si sprach 'vil hochgelobter Got,
Ich sten hie recht in deinem gepot:
Ich wayß doch wol das du pist gut.
Sich in mein hertz und in meyn mũt
Und mercke in deiner gothäit
15675 Das mir alle poßhait
Ye und ye wider zam,
Seyt das ich synne zu mir nam.
Solt ichs mit gnaden sprechen:
Herre, was wiltu rechen
15680 An mir armen dirnelein?
Herre, nu tue mir dein hilffe schein
Und lose mich von sender not
Oder sende mir den grymen dot!
Mein hertze leydet grossen sturm:
15685 Nu wolte Got, wär ich ain wurm!
So verpurg ich mich doch
Etswa in ain claines loch,
Untz das mich der tod neme,
Das ich von schanden kame

---

15622. chlainat *A*.
15623. deiner. schöne mir ein pf. *A*.
15626. *die beiden* der *durch Virgel getrennt BC*.
15637. deinē.
15640. gespracht *A*, '*ausgerufen*'?
15645. wolle.
15647. jme.
15654. swer *AD*.
15666. Vor *BC*, Von *AD*.
15671. deinē.

15690 Und von poshait verjagt:
So sturb ich doch ain raine magt.'
[123a] Dy rede sy nie so schir gesprach,
Zu ir dort her sy gen sach
Ainen herlichen man,
15695 Von dem sy grosse gewan,
Das sy ward plaich und rot.
Ir hende sy zu Gote pat:
Si sprach 'herre, es stet nicht wol
Das man dein dirn lastern soll.'
15700 Der zu ir gegangen was,
Das was Attaganoras,
Der furst in der selben stat was.
Mit nassen augen sy in patt:
Si sprach 'hoher zucht ain degen,
15705 Du solt zuchte mit mir pflegen.
Werder man, so piß so güt,
Twinge di weyl deinen müt,
Laß mich dir meine gepurd sagen
Und dar nach meinen jamer clagen!'
15710 Si sagt im di rede gar
Wie ir geschehen wer untz dar.
Si ließ sich di vil susse
Nider zu seinen fussen:
'Durch deine jugent pit ich dich
15715 Und durch Got, gewere mich!
An hohem preyß unverzagt
Herre! ich pit dich, laß mich magt
Durch aller frawen ere!
[123b] Das Got dein salde mere!'
15720 Do Attaganoras
Vernam wie ir geschehen was,
Do det er als ain frumer helt
Der mit tugenden ist außerwelt:
Es was der rede urhab.
15725 Viertzig guldin er ir gab:
Wann ir clage det im we.
Er sprach 'junchfrawe, du hast me
Dann dein magtum sey gesatzt.
Das er von Gotte hatt ge hatzt
15730 Der dich da her pracht hat!
Das sein nymmer werde ratt!'
Also schied der helt von ir
Und sprach 'diser not gan ich nit dir.'
Si sprach 'hoch gelobter man,
15735 Du hast wol datz mir getan.
Ich pitt dich, herre, an diser stunt:
Endüe di rede niemant kunt!'
Do sprach der wolgemüte degen
'So muß mein ungelucke pflegen,
15740 Ob ichs welle pey namen tagen
Ymer kainem mann gesagen!'
Da er di magt da verlie,
Ain ander jungkman gegen im gie.
Der fragt in der märe
15745 Wie es im ergangen wäre.
[123c] Do sprach der herre tugent vol

15690. verjagt *alle*, *l.* ver (= verre) jagt? *absolut gebrauchtes* jagen *auch 454. 9996. 10807 etc.*
15695. grosse *BC*, *l.* grosse sorg *AD*.
15697. = pot.
15699. Dan.
15702. *streiche* was *mit A*.
15704. zucht ain *BCD*, fürst vnd *A*.
15712. di *fehlt A*.
15713. für sein füeffe *A*.
15715. dich *vor* mich *gestrichen*.
15724. Es *BC*, Er *AD* (*'Er war ein Urquell der Vernunft'*?)
15729. hatt gehatzt *BCD*, sey verwatzt *A* (*l.* sey gehaßt : gesaßt?).
15734. g *vor* hoch *gestrichen* (*Vorgreifen auf das nächste Wort*).
15740. namen *BC*, *l.* meinen *AD*.

*Vor* 15746 *Bild unten über die Seite*: *Im innern Burghof steht Tarsia mit gerungenen Händen, grün gekleidet. Außen vor der Tür desselben steht ein Jüngling mit blauen Hosen und rotem Rock, den Türklopfer in der Hand. Ihm den Rücken drehend über die Mauer des äußern Burghofs sehend*

'Pey meinen treuwen, vaste wol!'
Der ander kam auch zu ir dar:
Dem clagte sy ir jamer gar.
15750 Tarsia di vil susse
Viel im fur di fusse.
Sy patt in durch sein tugent
Und durch sein wol gezierte jugent
Das er ir liesse ir rainikait.
15755 Das was dem jungen namen lait,
Ir clagen und ir wainen.
Da ließ er di vil rainen
Magt peleyben, als sy vor was.
'Was gab dir Attaganoras
15760 Guldein, da er von dir gieng?' —
'Viertzig ich von im enpfieng'
Sprach Tarsia da zu stund.
'So will ich dir geben ain pfund
Goldes, das sey dir gesaget.'
15765 Des dancket im di raine maget.
Do er her auß kam gegan,
Attaganer lacht in an:
'Lieber freunt, nu sage mir:
Wie wol ist geschehen dir?
15770 Ich kenne wol an der rainen
Das du must waynen.'
Di rede sy payde verdagten,
Das sy sy niemand sagten.
Si peliben da und wolten sehen
15775 Wie den anderen wolt geschehen
Di zu der mayde giengen:
Ob sy icht clage enpfiengen.
Di kamen her auß taugen
Mit nassen roten augen.
15780 Also hatt sy es dar getriben
*Das sy do magt was peliben.*
Das dy magt wolgetan
Fur den pösen pulian:
'Nym hin, schanden flins,
15785 Meines magtummes zins!'
Was welt ir mer das ich sage?
Recht an dem anderen tage
Geschach ir als ir nu geschach.
Zu dem pulian sy sprach
[123d] 'Nym hin das dir mein hant trait,
15791 Deß zins meiner rainikait,
Den ich mit flehe und mit clage
Noch behut alle tage.'
Der pulian ward ungemüt:
15795 'Hastu dich da her behüt,
Das du peliben pist maget?
Si sind allesampt verzaget
Dy zu dir gegangen sein
Allaine in das kamerlein:
15800 Das red ich wol mit rechte.'
Er sprach zu seinem knechte
Turpian 'hore zu mir!
Nym Tarsiam zu dir,
Ge wynn der magt ab den sigk,
15805 Ze für ir der keusche strick!
Sy hatt ainen schonen leib:
Mir ist al mer ain weyb
Als sy lange sey ain magt:
Das sey dir fur war gesagt.
15810 Wirt ain weyb gemachet sy,

15747. harte *D*, gar *A*, *vgl. 15126.*
15755. namen *BC*, *l.* manne *AD.*
15763. geben dir *AD.*
15771. must mitt ïr wainen *A.*
15781 *fehlt BC.*
15782. Das *B*, Do gie *AD*, Da gy *hat auch C*, *aber erst durch spätere Korrektur* (*Konjektur?*), *jedenfalls hatte schon die Vorlage von BC das falsche* Das.
15791. Deß *BC*, *l.* Den *AD.*
15792. Den *BC*, *l.* Die *AD.*
15802. hore *BCD*, gee her *A.*
15807 f. Sy ist mir als mër ein w. Als daz sy *A.*

*der grüngekleidete Athanagoras. Vom Söller sehen ein rot- und ein blaugekleidetes Mädchen herab. Vor dem Tor steht eine Frau mit blauem Kleid und rotem Oberrock, auf ein sich küssendes Liebespaar hin sprechend: das Gesicht des Jünglings ist unausgeführt geblieben, sein Kleid ist blau, das des Mädchens rot.*

So peleybet sy gerne pey mir hie
Und zeuhet die jungen man an sich:
So werden wir deß gutes reich.'
Turpian der sprach zu ir
15815 'Schone frauwe, sage mir:
Ist es als mein herr gicht?
Pistu maget oder nicht?'
Tarsia was nahend da verzaget:
Si sprach 'freund, ich pin noch maget
15820 Und peliben maget an das zil
Di weyl mich Got pewaren wil.' —[124b]
'Wa hastu nu das gut genumen,
Oder von wann ist es dir komen
Das du pey disen drein tagen
15825 Meynem heren hast getragen?'
Do sprach di schon Tarsia,
Deß wunsches freud amia
'Das will ich dir, frewnt, sagen:
Payde mit waynen und mit clagen
15830 Hab ich mein sach fur gelayt.
[124a] So clagten sy mein arbait
Und gaben mir dar zu ir güt.
Sust hab ich mich untz her behüt.'
Vor dem un werden
15835 Viel sy zu den erden
Und kuste in auff di fusse.
Ir rede was so susse
Zu dem ungeerten man:
Es solt ainem stain erparmet han.
15840 'Ob dir frauwen lieb sint,
So erparme dich uber aines kuniges kint [124c]
Di alhie zu dieser frist
Schemlich gevangen ist.
Verdien an mir den selben rüem,
15845 Und laß mir meinen magtüm!'
Do antwurt ir Turpian
'Du solt di red wol verstan:
Laß ich dich ain maget,
So sey dir fur war gesaget,
15850 Wurd das dem pulian gesagt,
Er enlät dich nummer peleyben magt.'
Tarsia sprach zu Turpiam:
'Du solt di redt wol verstan:
Ich pin gar wol gelert,
15855 Da von sich dein güt mert:
Gibest du dar zu dein gunst,
So leg ich fur di hohen kunst,
Da mit gewynn ich was ich soll.
So kan ich auff der herphen woll:
15860 Ich hab deß güt gedinge
Ich gewynne pfennynge,
Das ich di weyle verzinse mich
Untz das Got erparmet sich.
Für mich morgen auff den platz!
15865 Ich will uns gewynnen ainen schatz
Der dir nympt der sorgen purde,
Paß dann dir mein magtum wurde.'
Do sprach der grobe Turpian
'Das ist mir lieb, das sey getan!'
15870 Des morgens furt Turpian
Die schonen magt auff den plan.
Payde man und frauwen
Pegunden wunder schauwen

15820. *l.* pleib *A.*
15822. vernumen *vor* genvmen *gestrichen.*
15825. Meynē.
15827. freud *BCD*, fraw *A.*
15835. den *BC*, *l.* der *AD.*
15836. au *vor* auff *gestrichen*, *weil verklext.*
15847—51. So geittig ist der pülian Er lat dich nymmer pleiben mait Das sey dīr für war gesait *A.*
15852. Turpiam *BC*, *l.* Turpian *AD.*

*Vor* 15872 *Bild unten über die Seite sehr verwischt: Auf einem von einer Mauer eingeschlossenen Platz sitzt Tharsia grüngekleidet, sie schlägt die Harfe, hinter ihr rotgekleidet Turpian, vor ihr zuhörend drei Männer in langen Röcken mit hohen Mützen (einer blau, zwei rot) und eine grüngekleidete Frau mit rotem Kopftuch.*

Der schonen mayde weyshait.
15875 Da wurden retelein außgelait:
Di riet di magt an zill,
Da mit gewan sy gutes vil.
Das ich euch di warhait sage:
Si ward ledig an dem selben tage.
15880 Mit der weyßhait sy behielt
Ir kewschait: deß Got wielt.
Si nam urlaub von der diet.
Da sy von dem platze schiet,
Maniger munt gab ir den segen,
15885 Ir ward paß dann ee gepflegen.
Sy sprach 'Got lon dir, Turpian!
Du hast wol an mir getann.'
**D**es morgens da es tag was
Und man gesang und gelaß
15890 Und man hett en pissen,
Do hett sy sich geflissen
Zu manigem sussen done
Auff ainer herphen schone.
'Nu pringet uns, maister Turpian,
15895 Zu den leutten auff den plan!'
Da das volk ward gewar
Das di maid was komen dar,
Da kam dar gemayne
Payde groß und klaine.
15900 Si schawtten pesunder
An der magt ain wunder:
Di hett so grosse weyßhait,
So mynniklich was di mait
Das ich sein nit kan gesagen.
15905 Ain herphen ward dar getragen,
Di hette der furst dar gesant.
Dy magt nam sy in di hant.
Dar in pegund sy greyffen:
Ir vinger sach man sleyffen,
15910 Di waren sinewell und langk,
*[124d]* Sy deten manigen sussen schwangk
In der herphen ab und auff:
Zu fleysse schnell was ir lauff.
Di saitten gaben iren clanck.
15915 Tarsia mit der herphen sangk:
Ir stym was suß und nit ze groß,
Das sy in die wolken doß.
Si gab den lewtten freuden gu*f*t,
Di vogelein sungen in dem luft.
15920 Dy herphen gab vil sussen clanck,
Di magt gar kosperlichen sanck:
Di leut dauch di weyl nit lanck.
Do sprach man und weyb
'Selig sey dein zarter leib!
15925 Got muß im fugen poses leben
Der dich dem pulian hat gegeben!'
Do di junckfrawe sach
Das man sy clagte, sy sprach
'Ir werden purgere,
15930 Lasset euch wesen schwere
Mein vil grossen ungemach!
Junckfrawen nie so laid geschach.'
**'I**r frauwen, ir rainen mayde,
Der freuden augen wayde,
15935 Helfft mir mein laid tragen!
Ich will euch waynunde clagen
Das ich ubel pin getan,
Als ir secht: den pulian
Ich pin verkauft als ain rint,
15940 Und pin ains hohen kuniges kint.
Mein vatter ist von Tyrlant
Appolonius genant,
Mein muter von Pentapolin,

---

15880. sy behielt *BCD*, die sy hiet *A*.
15881 *fehlt A*.
15884 *nach* 85 *A*.
15894. pring *A*.
15914. iren *B*, *l.* sussen *ACD*.
15917. Daz ez von kunst und lust erdoß *vor* 15916 *A*; *sicher echt gegenüber der formelhaften, hier unsinnigen Zeile von BCD*.
15918. gust.
15928. clagte, *das* t *über der Zeile nachgetragen B*; *danach Virgel BCD, Punkt A*.
15937. getan *BCD*, *l.* vertan *A*.
15938. den *BCD*, *l.* dem *A*.

Altistrates paren, ain kunigein.
15945 Ich ward auff dem mer geparen,
Mein muter ward von mir verloren:
Von der jamerlichen not
Lag mein muter von mir tod.
Ze Tarsis pin ich gezogen:
15950 Mein ward untz her wol gepflogen.
[125a] Ze leste, ich waiß umme was,
Warff mein fraw iren haß,
Dionisiades:
Ich engilt ich wayß weß.
15955 Man solt mich gedotet haben
Und pin villeicht dort pegraben.
Der mich gedotet solte han,
Der sprach es hette mein gůt getan
Das mir mein vatter ließ.
15960 Ain weyl ich in peytten hieß,
Das ich mein gepete spreche
Ee dan er mich erstäche.
Das det der man. do ich gesprach
Mein gepett, ain scheff ich sach
15965 Auff dem mer dort her komeñ.
Ich hette trost es sȯlte mir frumen:
Die namen mich dem mördere.
Gevangen furten sy mich here
Und haben mich hie hin geben
15970 Dem pulian: mein swaches leben
Das will ich euch gentzlich klagen.
Das ich nit pin dort erslagen!
So hiete mich der selbe dot
Erloßt von diser schamen not.
15975 Ich pit euch umb ain claines ding:
Ze hilff umb ainen pfennyng,
Das ich meinen magtum
Und meinen keuschlichen rům
Gefriste vor dem pulian,
15980 Und das ich keusche muge pestan,
Und lasset euch erparmen
Uber mich ellenden armen!'
Do ward ain michel wainen
Von grossen und von klainen:
15985 Aines waint das ander an.
Do sprach manig frummer man
'So muß ich nymmer tag geleben,
Ich will dir nach meinem vermugen geben.'
Das volk was gegen ir nicht argk.
15990 Ir wurden da woll funfftzig marck
[125b] Von den lewten gegeben,
'Das du behaltest dein keusches leben.'
*Do sprach Athanagoras der degen*
*'Ich wil auch fünfczig pfunt dar legen:*
15995 Wir sullen sie zwar löseñ
Von dem ungetrewen poseñ.'
Got mit der schoneñ wundert:
Nu hett geleich hundert
March. noch soll sy dem wurgel
16000 Funfftzig march. deß ward purgel
Der richter von deß fursten wegen.
Di purger namens in ir pflegen:

15948. von mir *BCD*, alda *A*.
15950. untz her *BCD*, da vil *A*.
15952. auf mich *nach* fraw *nachgetragen* (*Konjektur*) *A*.
15953. 54 *fehlen A*: *wahrscheinlich ist zu lesen* Warf mein frawe iren haz Auf mich, Dionisiades.
15956. erslagñ *vor* pegraben *gestrichen*.
15963. *nach* man *Virgel BCD*, *Punkt A*.
15964. Mein gepett *fehlt A*, *danach Virgel BCD*.
15970. mein *BC*, *l.* in ein *AD* (*natürlich dann ohne Interpunktion davor*).
15976. pfennynge *mit gestrichenem* e.
15988. meinē. nach meinen staten *A*.
15992. Ze stewr vmb ir k. l. *A* (*aber* Ze stewr *auf Rasur*).
15993. 94 *fehlen BCD*.
15998. hett *BCD*, hett sy *A*.

Man hielt si vil schone.
Das in Got ymmer lone!

16005 **D**a das geschach zu Metelein,
Da kam ze Tarsis, als es solte sein,
Appolonius nach seinem kinde:
Ich wane er ir nicht vinde.
Deß kam Strangwilio in not:
16010 Wann er must dar umb ligen dot.
In der stat ward schier vernomen
Das Appolonius dar was komen.
Deß frewet sich paid jung und alt:
Si enpfieng wol den degen palt.
16015 Strangwilio zu dem weybe sprach
'Ich horte das dein munt jach
Appolonius ware dot;
Er pringt uns zu grosser not:
Wann ich hab das wol vernomen
16020 Das er ze Tarsis her sey komen.
Wa sull wir nu, verfluchtes weib,
Tuen? das unsalig sey dein leib!
Was sull wir im wider sagen,
So er umb sein kint will fragen?'
16025 Do sprach di ungehewre,
Wann ir was salden tewre:
'Das mir mein dochter lieb was,
Das schuff das ene genas.
Si ward hewr ze tod erslagen
[125c] Und in das mere getragen.
16031 Wir legen an clage claid
Und tuen als es uns sey laid,
Und clagen im mit grossem laid
Die uns gelassen hat der tod.
16035 So er uns dann sicht unfro,
So wänet er im sey also.'
Do Tyrus seinen wirt sach,
Gutlichen er zu im sprach
'Got der grusse ew heutte,
16040 Ir vil getrewen lewtte!
Ob ir pehalten habet den namen,
So durft ir euch sein nyndert schamen.'
Das har er von den augen swanck,
Das was rauch und lanck,
16045 Und den part druckt er nider:
Wann es was nie beschniten sider
Seyt er von dan fur, das ist war,
Deß waren funffzehen jar.
Er sprach 'wie stellet ir ew so?
16050 Ir seyt zu meiner kunft unfro.'
Do sprach di aytter galle,
Deß teufels maußvalle,
[125d] Strangwilionis wirtin:
'Nu wolte Got, lieber herre mein,
16055 Das wir es mochten verdagen,
Und das wir es nicht solten sagen!
Ain freuden loses pettenprot!
Tarsia ist gelegen dot.
Was soll ich dir sagen me?
16060 *Ir wart gähelinge we*:
Si nam gar schyr das ende.'
Tyrus wand sein hende,

---

16004. *danach größerer Abschnitt* (*etwa drei Zeilen*).
16014. *l.* empfiengen *A*.
16021. Wa *BCD*, Waz *A*.
16022. Tuen *fehlt A*.
16028. *l.* daz ene nicht genas *A*.
16033. mit gr. laid *BCD*, *l.* die grossen not *A*.
16034. der *BCD*, ir *A*.
16042. nyndert *BCD*, nicht *A*.
16060 *fehlt BCD*.

---

*Vor* 16035 *Bild über zwei Spalten* (*die eine vom obern Seitenrand an, die andere 4 Zeilen tiefer unten*): *Apollonius, bartlos* (*Mißverständnis von 16045?*), *mit Krone, rotem Gewande, vom Meere her, auf dem ein Schiff sichtbar; ihm entgegen von der Stadt her Strangwilio mit langem braunen Rock und Hosen, die schwarze Mütze in der Hand, und Dionisiades in blauem Gewande, rotem Mantel und weißem* (*Trauer-*) *Gebende.*

Do er dise redt vernam.
Vor laid er von im selber kam.
16065 Er saß lange und schwaig,
Untz das er zu der erden saig.
Do er wider kraft gewan,
Er sprach 'ich freuden loser mann!
Wie soll ich geparen?
16070 Nu hab ich aller erst verloren
Dar zu mein hertz hette trost.
[126a] Ich wande nu ich wäre erloßt
Von sende und von laide.
Meins hertzen augen waide,
16075 Tarsia, liebe dochter mein,
Wer soll mich ergetzen dein?
Mein clag ist worden newe:
Lucina, liebe, treuwe,
Vil tugentleiche kunigein!
16080 Zwifalt ist di clage mein
Umb dich und umb mein schons kint.
Mein augen waide ist worden plint.
Ich wand ich solt verklaget haben:
Nu ist gantzlich pegraben
16085 Aller meyner salden hort:
Ich hab freud weder hie noch dort.'
'Ir vil lieben leut, saget mir:'
Sprach Appolonius 'habt ir
Meiner dochter clainot icht?'
16090 Di frauwe sprach 'herre, sein ist nicht
Noch gar vil: was sein ist,
Das geben wir dir zu diser frist.'
Deß clainottes trüg man ain wenig dar:
Das schuff das weyb, der helle schar.
16095 'Als wir dir pehalten han,
Also hetten wir deinem kint getan,
War es Gottes willen gewesen
Das sy solte sein genesen.
Ir ist auch grosse er geschehen,
16100 Das soltu, herre, selben jehen.
Do di purgere
Vernamen di laiden märe,
Si hiessen ain grab machen
Von kostlichen sachen
16105 Tarsiam der heren
Und dir zu grossen eren.'
Appolonius was unfro.
Er want der rede wer also:
Do was es ain ander list.
16110 Er sprach 'deß gütz, waz deß ist,
Tragt es hin zu der habe!
[126b] Ich will gen zu dem grabe.'
Do er zu dem grabe kam
Und di gelegenhait vernam
16115 Und di geschrift gar gelaß
Di dar umb geschriben was,
Als ich ee gesaget han,
Zu im selber sprach der man
'Got herre, wie mag das wesen
16120 Das ich di geschrift hab gelesen
Di meines kindes dot
Zaiget, was ist dise not
Das ich nicht en waine
Und clag da mit peschaine?
16125 Ir vil unsaligen augen,

---

16069. Ze wew *A*. geparen *BC* = geboren *AD*.
16085. meinē.
16092. dir wir.
16094. char *A*; *das 'Pflugeisen der Hölle'? vgl. 16052* des tiuvels mûsvalle, *17150* hâme.
16095. dir *BCD*, euch das *A*.
16096. deinē.
16100. jehen *in* sehen *geändert D*, besehen *A*.
16105. Tarsia *A*, *l.* Tarsie.
16116. w *vor* was *verklext*.
16123 f. D. i. n. mitt wainen Vnd mit chlag das mag beschainen *A*; *auch in D, das sonst mit BC stimmt, ist merkwürdigerweise wie in A* mit *vor* clag *über der Zeile nachgetragen*.

War umb clagt ir nicht taugen
Mein gar hochgeporen kint?
Mich hub unhoch ir wärt plint
Oder wäret ir auß gestochen:
16130 So wurd ich wol gerochen.
Lasset ir den jamer ane clage
Den ich in meinem hertzen trage?
Zwar wer mein dochter dot,
Ir solt pillich werden rott.
16135 Tarsia aller poshait frey:
Mich dunckt sy leb, wa sy sey.'
Er gie zu dem scheffe wider:
'Werffet mich in di sucht nider:
Dar inne will ich mich peinen
16140 Mit clage und mit weinen
Umb mein kint und umb mein weyb.
Es muß mein unsaliger leib
Auff dem mer sein ende nemen:
Im soll zu leben nicht gezemen.
16145 Kain lieb er nymmer mer gesicht:
Sprache mein mund anders nicht,
Das wär gantzleichen gelogen.'
Di segel wurden auff gezogen.
Er sprach 'vart gegen Tyrlant!'
[126c] Ain grosser sturm wind kam zehant,
16151 Der hette sy schyr dar pracht
Da sy nicht hin hetten gedacht.
Der wint traib sy her und dar.
Si füren traurig alle gar:
16155 Da was nicht ain grosse wunne.
Wer nicht peten kunne,
Der heb sich auff den wilden se!
Er lernt in ainer wochen me
Dann er hie aussen zware
16160 *Lernte in ainem jare.*
*Sy wurden alle weislos.*
*Der marner ein stat erkchos*
*Verre ligen dort vor yn.*
*Da kcherte er den segel hin,*
16165 *Als ez Got wolde*
*Und auch sein solde.*
*Der werde Got wolt ende geben*
*Seinem trawrichlichem leben,*
*Das hett geweret zware*
16170 In dem sechtzehenden jare.
Da sy zu lande kamen,
Ainen luden sy vernamen
Und ainen ungefugen schal
In der statt uber all.
16175 Appolonius fraget do
'Wie sind di statleud so fro?'
Do sprach der mornere
'Herre, freuwe dich der märe:
Heut in diser statt weyt
16180 Ist ain grosse hochtzeit.
So freuwent allesampt sich:
Vil lieber herre, freuwe auch dich!
Laß dein tugent werde schein
Und haiß uns frolich mit dir sein!'
16185 Do seuffte Appolonius
Vil jamerlichen und sprach alsuß:
'Ir sult alle frolich sein,
Dan der unsalig palg mein
Der soll seuften und clagen,
16190 Di weil in di fusse tragen.

---

16132. meinē.
16134. Ist. soldet *A*.
16138. sucht *BCD*, sutten *A*.
16139. Sprach er zw den seinen *AD*.
16140. Darynne wil ich weinen *A*, Dar jnne wil jch mich peinen (= *16139*) *D*, *das hier* (*vgl. 12836. 16427. 16955*) *neben seiner Vorlage noch A zu Rate gezogen hat. Es hat mit Recht an dem Reim* ei : ai *Anstoß genommen; wahrscheinlich ist* erschainen *statt* peinen *einzusetzen, wofür der Archetypus wohl wieder wie 15443* erscheinen *hatte, was A und BC zu ihren selbständigen Änderungen veranlaßte.*
16160—69 *fehlen BCD* (*Überspringen von* zware : jare *auf den gleichen Reim*).
16183. werde *BC*, *l.* werden *AD*.

Den knechten soll man geben genug:
Di sein frolich und clug:
Si sullen mein en gelten nicht,
Wie vil laydes mir geschicht.
16195 Das ist also Gottes wil.
Si habent da mit laydes vil
Das sy ainen unsaligen man
Zu ainem heren han.
Ir sult mich hynne lassen clagen.
[126d] Ich will ew fur war sagen:
16201 (Pehaltet es: eß ist gůt)
Wer wider mein gepot důt,
Dem haiß ich payde pain
Prechen ze stucken enzwain.'
16205 Den scheff lewtten was gesagt
(In was vil laid das er so klagt)
Er gab pfennyng von golde,
Wer da kauffen wolde
Das zu der leyp*n*ar was nott,
16210 Hunr, flaisch, wein und prot:
Das deten sy all gemayne.
Dann der herr allaine
Must in grossem jamer sein.
Di schone stat hieß Metalein
16215 Da sy zu waren komen.
Das kam in seyt ze fromeñ.
Da wart schier funden sint
Tarsia, sein vil liebes kint.
Si kaufften kost alle genůg.
16220 Gar vil man auff das scheff trůg,
Was man ze wirtschafft wolt haben:
Si wolten sich nach layde laben.
Ain furste in der stat was,
Der hiess Attagonoras.
16225 Er gieng an des meres port.
Do sach er pey der habe dort
Ain scheff, das was kostleich.
'Deß scheffes herre der ist reich'
Sprach der furste wol getan.
16230 'Wir sullen zu dem scheffe gan
Und fragen hofleich da pey
Wer deß scheffes herre sey.'
Do er zu dem scheffe gieng,
Deß scheffes maister in enpfieng.
16235 Er sprach zu dem tugenrich
'Werder herre, wir pitten dich,
Wege an uns der ern lost
[127a] Und sey heut unnser gast!'
Do sprach der tugentlich man
16240 'Das sey gutlichen getan.'
Er gie mit im auff den kiel
Der im also wol gefiel:
Er was gar kospere.
Es wurd ain langes märe,
16245 Solt ich von dem scheffe sagen:
Da von will ich sein gedagen.
Der furste der was milte gar:
Er hieß vil speyse tragen dar,
Paide essen und trincken.
16250 Ir sorge pegunde winckeñ.
Attaganoras was milte,
Kainer tugent in bevilte:
Er gab dar zwaintzig gulden.
'Dá mit sult ir frolich sein
16255 Und ewr sorgen stillen
Alhie durch meynen willen.'
Deß dancket im der scheffman:
'Herre, du hast dein zucht getan,
Du pist auch aller eren wert.

16195. Wann das ist als ez got wil han *A*; Gottes *BCD*, *l.* Gott es?
16196—98. Nach ewren eren sult ir gan *A*.
16198. han *BC*, *l.* sullen han *D*.
16201. *zwischen beiden* es *Virgel BCD*, *Punkt A*. ist euch gut *A*.
16204. enzwain *BC*, zwain *AD*.
16206 *fehlt A*.
16207. gab *alle*, *l.* geb.
16209. leypuar.
16235. dem tugenrich *BCD*, ym tugentlich *A*.
16237. Wege *d. i.* begê. lost *d. i.* last.
16250. *l.* hincken *AD*.
16253. guldein *A*.

16260 Nw gepewt uns wes dein hertz gert,
Deß wellen wir dir perait sein:
Du pist der eren ein rubein.'
Do sprach Attaganoras,
Aller gut ain adamas,
16265 'Lieben kint, wa ist der wirt?
Wann aller freuden man enbirt
Wa man deß wirtes nicht en hat,
Wie wol der kost ist voller rat.'
Do sprachen die knechte
16270 'Herre, wir sagen dir rechte
Wa unnser herre ist.
Er klaget sere an diser frist
Sein weib und auch sein liebes kint,
Di im verdorben sint.'
16275 Do sprach Attaganoras
Zu ainem der in dem scheffe was:
'Ey lieber freunt, pring in herauß!
[127b] Pitt in das er mich gewer
Das er hie mit uns esse
16280 Und sorg mit uns vergesse!
Das dien ich die weyl ich hab das leben,
Und dir will ich zwen gulden geben.'
Der scheffknecht sprach 'ich tüen sein nicht:
Di red ist mir enwicht.
16285 Mocht ich zway gantze pain
Gekauffen umb gulden zwain,
So det ich, fürste märe,
Was euch lieb wäre.'
Der furste sprach 'wie ist deme?
16290 Di red ich nicht wol verneme.'
Der knecht sprach 'herre, ich wil dir sagen:
Do mein herre pegunde clagen,
Er gepot pey seinen hulden,
Ob wir leben wolden,
16295 Das niemand nach im sande,
*Oder yn mitt namen nannde,*
Oder nennen gedachte
Und in von clage prachte:
An dem wolt er sich rechen,
16300 Sein pain haissen zeprechen.'
Do sprach der furste valsches an
'Das gepot ist zu euch getan;
Es gehöret mir nicht zu:
Ich wäne das er mir nicht tüe.
16305 Sagt mir: wie ist er genant?
Ich will zu im gen zehant
Und will versuchen ob ich in mag
Herauß pringen an den tag.'
Der scheffmaister sprach alsuß:
16310 'Er haisset Appolonius,
Ain kunig, herr von Tyrland:
Er ist mit eren wol pekand.'
Als pald man seins nammes verjach,
Der furste zu im selber sprach
16315 'Als ich mich kan rechte verstan,
Tarsia nennet den selben man.
Si hatt mir auch gesaget suß:
[127c] Ir vatter haisset Appolonius.'
Er sprach zu ainem knechte
16320 'Nu zaige mir vil rechte
An welcher statt der herre sey.'
Er sprach 'herre, er leyt hie pey.'

---

16265. wirt, *das* r *korrigiert, aus* n?
16277. her auß *B*, außher *CD*, vns her *A*.
16289 f. deme : verneme *alle*; *aber* verneme *als Indikativ ist Heinrich nicht zuzutrauen*: *l.* ime : vernime.
16296 *fehlt BCD.*
16297. nennen *BCD*, süst an yn *A*, *l.* trœsten in?
16311. herr *BCD*, reich *A*, *l.* hêr.
16313. namens *D*, namen *A*.
16315. 16 *fehlen A.*
*nach* 16318 *wiederholen BCD* 16311 (Tirlant *B*).

Der knecht zaiget im all dar.
Do er deß heren ward gewar,
16325 Er sprach gezogenleiche
'Got grusse dich, furste reiche,
Werder Appolonius,
Von rechter art ain Tyrus!'
Tyrus zornig ward da von:
16330 Wann er was sein unge wan
Das man im icht riffe,
Er wachte oder er slieffe.
Er gedachte slechtes 'sy spotten mein'
Und wolte zornig dar umb sein:
16335 Wann es det im ungemach.
Unwirdicleichen er umb sach.
Langk, rauch was im das har:
Es waren funfftzehen jar
Das es nie gekurtzed ward.
16340 Ungefuge was im sein part.
Do er den fursten an sach,
Mit zuchten er seinen zoren prach:
Wann er was wol angelait,
Er trug an im so reiche claid
16345 Von samit und von talit rot.
Attaganoras im pot
Sein dienst und seinen halden grüs.
Er sprach 'Got tüe dir sorgen puß,
Appolony, werder man!
16350 Es mag dich leycht wunder han
Das ich dich unpekant
Mit deinem namen hab genent;
Es ist in zuchten geschehen.
Ich will dir meines names jehen:
16355 Attagoner pin ich genant,
[127d] Di stat wartet meiner hant,
Ich pin auch ane schande
Furst in dem lande.
Nu wolt ich dich in gutten sitten,
16360 Werder Tyrlander, pitten
Das du uns frolich lassest sein
Mit dir durch den willen dein.
Sicherlich ich hab den trost
Du werdest gutlich erloßt.
16365 Dar zw hilff ich, wie ich mag.
Es get her ein vil liechter tag
Nach ainem ungefugen regen:
So gett auch geren Gottes segen
Mit salde nach ungelucke.
16370 Wie veste dich das drücke,
Got schier es dir penemen mag:
Werder man, also nicht verzag!'
Do sprach der in trauwren lag:
'Lieber herre, ich en mag
16375 Laider frolich nicht gesein:
So newe ist der jamer mein.
Alle mein freude ist enwicht,
Ich gere halt ze leben nicht.
Get, lieber herre, und seyt fro!
16380 Ich kum hin auß noch sust noch so.'
Dem fursten danckt er. es det im we
Das er reden solt mit in nit me.
'Es ist also gut verschwigen.'
Er gieng enweg und ließ in ligen.
16385 Im was doch unmassen laid
Sein jamer und sein arbait,
Das er her auß nit was pracht.
Er sprach 'ich hab mich verdacht
Das ich im anders hette getan.'

---

16328. V. a. ein r. T. *A*.
16345. talit *BC*, trilit *D*, turkis *A*.
16347. = holden.
16352. deinē.
16354. namens *CD*, namen *A*.
16367. ainē.
16371. mag *BCD*, kchan *A*.
16372. Verczag sus nicht vil werder man *A*.
16381. danckt er *BCD*, daucht *A*.
16382. in *BCD*, *l.* ym *A*.
16383. Ez daucht yn also gut geswigen *A*.
16388. vberdacht *A*; *nicht etwa* baz *zu ergänzen*: *Conj. Plusqupf. für Fut. freilich auffallend, doch vgl. Gramm. IV²*, *184. 216. Behaghel, Gebrauch der Zeitformen S. 39.*

16390 Gar schier er ainen poten gewan
Der im Tarsiam prachte dar.
Er sprach 'soll in yemand gar
Schier frolich machen,
[128a] Das komet von iren sachen.'
16395 Das geschach: sy was komen.
Do das der furste hette vernomeñ,
Er sprach 'Tarsia, schone maget,
Laß dir den jamer sein geclaget:
Ain werder man ligt alhie
16400 In grosser clage. nu warte wie
Wir in von clage pringen
Und im sein not ringen!
Du kanst doch manige werde kunst:
Mochtestu von Got haben di gunst
16405 Das du erfreuwest seinen leib!
Er klagt sein dochter und sein weib
Und will sich ye verderben,
Mit grosser clag ersterben.
Ich will dir schweren ainen ait,
16410 Magstu penemen im sein lait,
Ich lose dich von dem pulian
Und lasse dich ledig von im gan.'
Sy sprach 'deß will ich mich nu weren:
Leicht will in Got von uns erneren.'
16415 **T**arsia schier sich deß ver wag.
Sy gieng hin ab da er lag,
Und gab im gutlichen gruß.
Si sprach 'Got tüe dir sorgen puß,
Wer du seyst, vil werder man!
16420 Ich pitt dich durch mich trauren lan,
Und sey nicht so gar verzagt!
Dich grusset hie ain raine magt.'
Si hub auff und sang,
Das ir stymme schon erklang.
16425 Sy hett gemachet ain kleglich liet,
Als ir das ellende riett:
*'Ich gen auff dem gelucke rat,*
Ich gen auff der sorgen pfat,
Und das gelucke will mein nicht,
16430 All mein freud ist gar enwicht.
Ich pin recht als ain rose
Und als deß mayen close,
Di mitten in dem dorne stett,
Da manigerlay frucht auß gett.
[128b] Ich pin geraubett auff dem mere,
16436 Gezucket von deß schwertes slag;
Ich pin verchauft an alle were,
Das pewain ich alle tag.
Ich ward verchauft dem pulian,
16440 Das was mein aller grostes laid;
Got hatt doch paß zu mir getan:
Wann ich hab noch mein rainikait.
Ich pin von hoher art geporen,
Ich pin ains hohen kuniges kint;
16445 All mein freund hab ich verloren,
Ich enwayß nicht layder wo sy sint.

---

16391. prachte *ist Konjunktiv* (= prëchte *A*).
16407. ye *BCD*, nur *A*.
16413. nu *BCD*, nicht *A*.
16427 *fehlt B.* gelucke *alle. In der Ordnung der Verse des folgenden Liedes stimmen BC, in A ist durchaus die paarweise Ordnung hergestellt, in D beginnt die umarmende Stellung der Reime schon bei* rose, *ist dann aber durch Zahlen bis* tage *in die paarweise geändert; offenbar ist aber die umarmende Ordnung schon von Anfang an durchzuführen, also:* Ich gên auf dem geluckerade Und daz gelucke wil mein niht: Ich gên auf der sorgen pfade, Al mein freud ist gar enwiht. Ich pin reht als ein rôse Die mitten in dem dorne stêt, Und als des maien clôse, Dâ manigerlaie fruht auz gêt.
16433. dorne *BCD*, mose *A*.
16434. frucht *BCD*, frewd *A*; als des meien clôse, dâ manigerlai fruht auz gêt: '*wie ein im Mai eingezäunter Obstgarten oder Weinberg (vgl. frz. clos), der erst im Herbst Frucht bringt*'?
16435. auf das mer *A*.
16445 *fehlt D.* Vater vnd muter han *A*.
16446. Ich waiz niht war sy kchomen sind *A*.

Ich muß ze stunden frolich wesen,
Und pin doch mit not behaft;
Ich trawe Got ich soll genesen,
16450 Hilffet er mir mit seiner kraft.
Also soltu, werder man,
(Got der ist so tugentleich)
Durch seinen willen trauwren lan:
Tuestu das, er trostet dich.
16455 Treib di clag von dem hertzen,
Laß dich an *den* werden Got;
Enpfilhe im allen deinen smertzen:
Er trostet dich an allen spot.
Dein zäher werdent nit verloren,
16460 Werder man, das hab zu mir!
Du pist doch reich und wolgeporen:
Du komest von deinem laide schir.'

Tyrus der klagere
Was aller freuden lere;
16465 Doch was er nit ze laß
Er stund auff und saß
Und sach di schonen magt an.
Zehant seufftzen er pegan:
Er sprach 'ich vil sorgen reich!
16470 Wie streyt ich selben wider mich!
Ich muß an freuden sein verzagt.'
Er sprach zu der schonen magt:
Er sprach 'junckfrauwe, ewr grosse tugent
*[128c]* Und ewr froliche jugent
16475 Sag ich gnad unmassen groß.
Got, der den himel peschloß,
Der musse ew vergelten wol!
Wann ir seyt aller tugent vol.
Got helffe mir das ich euch lone
16480 Schyr mit troste schone,
Ob das ymmer soll geschehen
Das man in freuden mich sol sehen.
Du jahest mit deinem munde zart
Du seyst geporen von hoher art:
16485 Nu nym, schone magt, von mir
Zway hundert guldin gib ich dir.
Ge enweg und freuwe dich,
Recht als du hettest mich
Gewunnen von disem jamer we,
16490 Und kum zu mir nicht wider me!
Wann mein clage ist newe,
Und ist ze groß mein reuwe.'
Si gieng und nam den hort
Und ließ in in der clage dort.

16495 Da Attaganer da ersach,
In zoren er zu der magt sprach
'Tarsia, wie ist das getan?
Wie lassest du den werden man?
Ist dein kunst gar enwicht?
16500 Magstu in freuden nicht?
Er ligt in solicher not,
Er dut im selben leicht den tod.'
Si sprach 'ich det was ich mag:
Ich kund in nie pringen an den tag.
16505 Zway hundert gulden gab er mir
Und sprach „ge von mir schier:
Ich muß waynen und clagen,
Newen jamer pey mir tragen."'
Attaganer der sprach do

---

*nach* 16450 So mag mein wol werden rat
Wañ all mein trost gancz an ym stat *A*.
16456. den *fehlt*.
16457. dich *vor* im *gestrichen* (*s. vorige Zeile*).
16462. deinē.
16468 *fehlt A*.
16470. selben, *das* n *aus* r *korrigiert*.
16473. Er sprach *fehlt AD*. *l.* grossen *A*.
16474. *l.* fröleichen *A*.
16483. deinē.
16489. Genomen *A*.
16495. da *BC*, *l.* das *AD*.
16500. freuden *BC*, *l.* erfrewen *AD*.
16509. sp *vor* der *gestrichen*.

16510 'Tarsia, tü nicht also!
Ich will dir funff hundert geben,
Das du fristest im sein leben.
[128d] Ge in den kiel hin zu im wider
*Und gib im sein pfenning wider*
16515 Und sey weyß und wolgemüt:
„Herre ich pitt nit umb ewr güt
Her komen dan umb ewr hail."' —
'Das tün ich' sprach die magt gail.
Tarsia deß nicht enließ
16520 Was sy der furste dann hyeß.
Si gie wider zu im hin
Und alsuß sprach si wider in:
'Es hatt mich ser petraget
Das du mich hast von dir jaget.
16525 Dar umb hastu mich geladen
Mit gute das ich deinen schaden
Durch das golt wolt uber sehen:
Waiß Got das mag nicht geschehen!
Ich will mit dir palieren
16530 Und vaste disputieren.
Ich gibe dir ain frage:
Sagestu mir di ze trage,
So gib ich dir dein güt wider
Und wirffe es dir fur die fuse nider.
16535 Retestu dy retelein dan,
So will ich zehant von dir gen:
Pistu ain kunig, das wais ich wol
Das du pist grosser weißhait vol.'
Do sprach der mit dem parte
16540 'Es müt mich gar harte,
Solt ich das gold wider nemen.
Es kunde mir nicht wol gezemen:
Ich en neme sein slechtes nit wider.'
Er sprach zu ir: 'nu sitz nider!
16545 Ich hore geren dein weyßhait;
Doch pin ich vil paß perayt
Ze klagen und ze waynen
Dann freuden hie pescheineñ.
Nu heb an schone und sprich
16550 Und ge dann enweg und frew dich!'
Ey sprach 'nu nym in deinen gawm:
Es stet ain hochgewachsen pawm,
Der hatt zwelff este,
[129a] Di sint starck und veste.
16555 Auff yedem aste ziere
Stiend schoner este viere.
So hatt der este yegleich
Siben vogel herleich.
Rat, herre, ist dir kunst pey,
16560 Was diser pawm sey!'
Er straich hin hinder das har:
Er sprach 'der pawm ist das jar.
Di este di dar an stan,
Das sint di manatt di dar ein gan.
16565 Di wochen sint di este gar,
Auß der siben fogel fliegent dar.
Das sint nicht dan siben tage:
Junckfrauwe, das sind ewer frage.'
Do sprach aber di schone magt
16570 (Si was mit weyßhait unverzagt)

---

16514 *fehlt BC, der Text nach D, in A um den rührenden Reim zu meiden nach 16534 geändert*: Leg ym sein pfenning für yn nyder.
16516. Sprich herre *A.* pitt *BC, l.* pin *AD.*
16520. dann *B,* don *C, l.* dûn *AD.*
16524. gejagt *A.*
16527. wider *vor* sehen *gestrichen*; uber *nach* sehen *nachgetragen, mit Versetzungszeichen.*
16529. parieren *A = franz.* parier '*wetten*' *gäbe guten Sinn, doch vgl. 14980.*
16543. en neme *BCD,* nym *A.*
16550. enweg für dich *A.*
16551. Ey *BC, in C richtig in* Sy *korrigiert, wie A und D haben*; *Absatz in A.*
16556. 57. 65. *l.* neste *A.*
16564. Sint m. d. d. jnne g. *A.*
16566. Auß der *BCD,* Auf den *A, l.* Auß den.
16568. sind *BCD,* ist *A.*
16569. *Absatz nach A.*

'In der welt ist ain hauß,
Das hatt mit grosser stymme sauß.
Der wirt der in dem hauß ist,
Der lauffet mit zu aller frist:
16575 Der wirt ist hie und dort.
Er schweyget und sprichet nit ain wort.'
Do sprach der Tyrlander
'Dein frag ist mir nicht schwer:
Der groß dan und der sauß
16580 Und das dratt lauffend hauß,
Das ist ain schnelles wasser.
Der wirt ist dar under nasser,
Das sind di schone vische
Di man tregt zu dem tische.
16585 Der schweyget und spricht nicht,
Was halt dan in dem hauß geschicht.'
Do sprach di wolgetane
Tarsia valsches ane
'Nu radt dy abentewr:
16590 Es ist ain creatur
„Weylent und ee da ich lebte
Und in hohen wirden schwebte,
Da gab ich mit preyse
Den lebendigen speyse:
16595 So pin ich layder nu dot.
[129a] Also tode leid ich grosse not:
Paide fleuch und jag.
Ich pin schwanger und trag:
Ich kum alle tag nider
16600 Und wird aber schwanger wider.
Mein pauch ist mir sinewel,
Und pin zu dem gange schnell.
Ich lauff also drate
Payde frü und spate
16605 Das noch weyb noch man
Mein füß dritt erkennen kan.
Ich pin ze gutter masse langk.
Auff den lebendigen ist mein gangk."
Soltu di frag recht auß legen,
16610 So mustu rechter synnen pflegen.'
Do sprach der von Tyrlant
'Das retelein sag ich dir zehant.
Werlich ich doch sprechen will:
Dir ist der kunst gar ze vil,
16615 Ain junges maidel als du pist,
Das du hast so grossen list.
Ain aych in grosser wirde schwebt,
So sy in dem walde stet und lebt.
Den schweynen gibt sy mit preyse
16620 Aicholen zu der speyse.
So sy danne abe wirt geslagen,
So ist sy tod und muß doch tragen
Lebentig, so sy ain scheff wirt.
Alle tag sy gepirt
16625 Den ain dar ab, den andren dar in.
Auff den lebendigen gett sy hin:
Das ist auff den vischen:
Da muß sy uber wischen.
Der pauch ist ir sine well.
16630 Si ist von den unden schnell,
Das in dem wasser nieman
Ir füß dritt erkennen kan.'

---

16575 *nach* 76 *A*.
16576. ain *über der Zeile, mit roten Strichen eingefügt*.
16579. dan *d. i.* dôn.
16582. ist *fehlt AD*. under *BCD*, jnne *A*.
16583. schönen *D*, snellen *A*.
16586. halt don *CD*, dones *A*.
16590. ist *BCD*, sprach *A*, *l.* jiht.
16597. ich fleuh *A*.
16602. Vnd pin doch zu *A*.
16618. Die weil sy gruenet vnde lebt *A*.
16623. Lebendigs *A*.
16625. Der ain dar aws der ander *A*.
16628. vber *zweimal*.

Tarsia hoher zuchte vol
Sprach 'du pist geleret wol:
[129c] Hietestu nit hohe püch gelesen,
16636 Du en mochst nit so synnig wesen.
Mich entrieg dann der syn mein,
Du macht gar wol ain kunig sein.
Nu radt auch, herre: was ist das?
16640 Es wirt gemacht ain klaines faß
Von holtz und von plumlein wol.
Es sey ledig oder vol,
Oder vol oder ler,
Es wiget doch geleychen schwer.'
16645 Appolonius schutte das haupt:
'Junckfrawe, wol ir deß gelaubt:
Und solt ich mit ew fro wesen,
(Ich hab so hoche pucher gelesen)
Und wert ir noch ains also clüg,
16650 Ich geb ew diser kunst genüg.
Das vessel ist ain tevelein,
Da schreybt man mit dem griffel ein.
Es sey vol oder ler,
So wigt es geleych schwer.
16655 Das du salig mussest sein!
Das wachs ist von den plumelein,
So ist ausserhalben das holtz.
Das ist ewr retel, maget stoltz.'
[129d] Da der krieg sust geschach
16660 Und di maget das gesach
Das er der frage gesaß,
Si traib in aber furpaß
Und sprach 'hastu püch ye gelesen,
Deß mustu yetzund durfftig wesen.
16665 Ich gib dir ain frage
Das alle dein mage
Musten sin dar an legen
Und guter witze pflegen.'
Das redte sy alles umb das
16670 Das sy in tribe furpaß,
Und das er lenger sasse
Und seines laydes vergesse.
Si sprach zu im an allen haß
'Herre, sage mir: was ist das?
16675 Aines vert durch alle lant,
Es enhat weder füß noch hant
Und ist gar an alle glide.
Es raubt di leutt in dem fride.
Wer mit im ist haimleich,
16680 Dem ist iß geren schedleich.
Seinem pruder gibt es posen grus,
Es slecht in, das er schreyen muß.
Es reytet seinen heren
Und pringet im grossen werren,
16685 Auch ze manigen stunden freuden vil.
Es stifftet mort ane zill.
Es hatt augen und ist plintt
Und ist zwayer muter kint.
Sage mir, herre, pesunder:
16690 Was ist ditz selbe wunder?'
Do sprach der Tyrlander
'Mir ist di frag nit swer:
Wie ich doch sey jamer var,
Ich sage dir di frage gar.
16695 Das da vert durch di lant
Und enhat weder fuß noch hant,
Das ist der wurfel, schone mait.
[130a] Er raubt in der in pey im trait.

16644. geleiche *A*.
16646. ir *BCD*, mïr *A*.
16652. dē.
16661. gesaß *'nicht aus dem Sattel gehoben wurde'*.
16675. alles, *das* s *gestrichen*.
16677. glider, *das* r *gestrichen*.

*Nach* 16658 *Bild unten an der Spalte*: *Schiff voll Gewappneter mit dem Banner des Apollonius*; *unter ihnen Apollonius rot-, Tharsia grüngekleidet, größer als die übrigen. Am Strande vor einer Stadt zwei Jünglinge, der eine rot mit roter, der andere blau mit schwarzer hoher Mütze.*

Er reyttet seinen heren,
16700 So er in tregt in dem geren.
Seinen pruder slecht er,
So man in schuttelt mit ger.
Er hatt augen und ist plint
(Das verstestu wol, liebes kint)
16705 Und ist auch von mütern zwain,
Das ain wax, das ander pain.' —
'Zwar,' sprach di schone magt
'Du pist ain helt unverzagt.
Ich muß dich fragen furpaß.
16710 Nu sage mir, herre: was ist das?
„Ich pin der liechten sunnen kint,
Ich pin gewesen mit ir sint,
Ich pin auch mit ir geporen.
Ain herr hab ich erkoren,
16715 Da mit ich durch di lant var:
Funfftzig ist mein schar,
Funff für ich dar nach,
Nach den mit zehen ist mir jach.
Ich muß ymmer und ymmer wesen,
16720 Niemand mag an mich genesen."' —
'Der sunnen kint ist das liecht,
An das mügen wir genesen nicht.
Funfftzig pedewtet das L,
Das ist langk und sinewel;
16725 Funff furet das V,
X furet zehenev:
Nu hast du die retelein gar.'
Er warff hundert gulden dar.
Er sprach 'ge hin, schone mait,
16730 Laß mich clagen mein laid!
Ich hab mit dir gesprachet vil:
Dem will ich geben nu ain zil.'

Der maget pegunde layden
Das sy sich solt von im schaiden,
[130b] Und das alles ir werben
16736 An im solte verderben.
Ir was auch laid umb den man
Das sy sich hett genomen an.
Si sprach 'nym hin dein güt gold!
16740 Ich kam nit recht zu solchem solt:
Mir wer lieber dein leben
Dann ob du mir woltest geben
Funff hundert pifande.'
Sy pegriff in pey dem gewande
16745 Und wolt in ziehen an den tag.
Do gab er ir ainen maul slag,
Das das plut nach ran
Von nasen und von munde dan.
Do sprach di mynniclich magt
16750 'Herre, das sey dir geklagt!
Ey werder Got, nu waystu wol
Was ich not und angste dol.
Fur war ich das sprechen mag,
Seyt das ich in der wiegen lag,
16755 So ich alle tag
Vertriben her mit jamer clag.
Ey getreuwe Liguridis,
Diser not wert du vil gewis,
Das du mir sagste di mere
16760 Das mein vatter were
Appolonius von Tyrlant,
Und das mein muter war genant
Lucina von Pentapolin,
Deß kuniges dochter Altistratẽn.
16765 Auff dem mer ward ich geporen,
Mein müter ward mir da verloren:
Seyt pin ich ellende.'

16706. wax *BCD*, fleisch *A*; *waren die Augen mit Wachsfarben aufgemalt?*
16709. *Absatz in A.*
16714. *l.* Drew her *A.*
16716. *l.* mein erste schar *A.*
16726. Zehen füert daz X nu *A.*
16738. Das *alle*, *l.* Des?
16740. recht *BC*, *l.* her *AD.*
16743. *l.* pisande *D*, wysande *A.*
16744. *l.* pegraif *AD.*
16749. ge *vor* magt *gestrichen* (*s. nächste Zeile*).
16755. *l.* So hab ich *AD.*
16759. *l.* Do d. mir sagtest *A.*

Di magt want ir hende:
Sy wainte das das wasser floß
16770 Von den augen auff di erden schoß.
'Ey Appolony, vatter mein!
Wa ist so lange di trewe dein?
Ey herre, was hab ich getan,
Das ich so grossen kumer han?
[130c] Ich mir selb ee tūn den todt
16775 Ee ich so schemliche not
Lange wolte leyden
Und allen trost vermeyden.'
Dy rede horte Appolonius.
16780 Mitt lautter stymm rieff er suß:
'O grundlose weyßhait!
Dein hochgeerte gothayt,
Was di wunders wurcken kan!'
Sein liebe dochter sach er an.
16785 Er sprach 'pistu Tarsia?
Got in der jerarchia
Muß unnser payder walten,
[130d] Der dich mir hat pehalten!'
Frolich er sy an lieff.
16790 Mit ainer lautten stymm er rieff:
'Laufft her di mir holt sein!
Ich hab di lieben dochter mein:
Mein clag hat ain ende,
Da hin ist mein ellende.'
16795 Si lieffen all gemayne.
Attaganoras der raine
Lieff auch mit den andren dar.
Der geschicht det er war.
Er sach in an ir hangen
16800 Und waynen auff ir wangen.
Er sprach 'herre, das ist mein kint,
Durch deß willen ich sint
[131a] Was in newe jamer kamen:
Der ist aller mir benomen.
16805 Liebe dochter, ich pin genant
Appolonius von Tyrlant:
Strangwilio enpfalch ich dich.
Das ich dich hab, nu wol mich!
Wie hieß dein amm, dulcis amis?'
16810 Si sprach 'herre, Liguridis.'
Er rufft mit lautter stymme:
'Du pist meines hertzen gymme
Und mein ainporns kint.
Nu freuwet ew alle di hie sint!'
16815 Da kußte er sy an iren roten munt
In ainer weyl wol hundert stund.
Er warff von im das clag gewant
Und legt an seinen leib zehant
Reiche kunigliche klaid:
16820 Ge endet was sein grosses laid.
Nu saget im Tarsia gar
Wie sy pracht war aldar,
Und wie sy in dem sunthauß was
Und doch mit rainikait genaß.
16825 Attaganoras der susse
*Naig ym auf die füesse,*
Sprach mit zuchticlichem sitten
'Appolony, ich will dich pitten
Das du Tarsiam gebest mir
16830 Zu ainem weybe. ich sage dir,
Ich pin furst in diser stat,
Das lant nicht anders heren hatt.
Tarsia hatt di zeyt vertriben,
Das sy keusche ist doch peliben:
16835 Das hab ich geholffen ir,

16770. erden *fehlt A.*
16775. *l.* Ich wolt mir *AD.*
16803. *l.* newen *AD.*
16809. dulcz *CD*, dülcze *A.*
16826 *fehlt BCD.* Naigt *A.*
16827. *l.* Und sprach *A.*
16830. ainē.
16833. vertreiben.
16835. Das *BC*, *l.* Des *AD.*

*Nach* 16774 *Bild oben über die Seite: wie oben, nur größer, und die beiden Jünglinge fehlen.*

Sy soll es selben sagen dir.
Das du sy hast funden
Hie zu disen stunden,
Das ist auch von mir geschehen:
16840 Deß musset ir mir payde jehen.'
Do sprach der von Tyro
'Der rede soll ich wesen fro.
Dy treuwe di du hast getan
An meynem kinde, deß mustu han
[131b] Mich zu ainem freunde gar,
16846 Soll ich leben noch ain jar.
Deß du pittest, deß ger ich:
Wann ich hab ver redet mich
Das ich part noch har
16850 Abgeschnite untz an das jar
Das ich sy ainem manne gebe,
Ob ich mit freuden deß gelebe:
Das gelube wirt nit zebrochen,
Ich enwerd ee gerochen
16855 An dem poseñ pulian
Der uns di schmachait hat getan.'
Do der furste das vernam,
Gar drate er in die stat kam:
Da wurden poten gesant
16860 Nach den purgeren zehant.
Er leget in di rede fur:
'Es wär nit güt das ich verlür
Di stat durch ainen pösen man,
Das war nicht weyßlich getan.
16865 Habet ir deß nicht vernomeñ
Das Appolonius ist komeñ
Mit ainem ungefugen hēr,
Mit scheffen und mit grosser wer?
Im ist das gar wol gesaget,
16870 Er hatt mir es auch selben geklaget
Wie der pose pulian
Mit seiner dochter habe getan.'
Man leute di sturm glocken:
Vil schier was erschrocken
16875 Alles das in der statt was.
Si lieffen zu dem palaß
Payde weyb und man:
Si lieffen alle auff den plan.
Do ditz also geschehen was,
16880 Do sprach Attaganoras
'Hörett all gemain,
Paide groß und clain,
Payd jung und alt:
Unnser clage ist manigvalt.
[131c] Appolonius der Tyrlandere,
16886 Ain kunig reich und erbäre,
Ist her komen fur di stat:
Manigen werden man er hatt.
Er will sich an uns rechen,
16890 Di stat der nider prechen,
Dar umb sein dochter wolgetan
Der unraine pulian
In das sunthauß ye gab:
Das pringet uns alle in unser grab.
16895 Sehet ir nicht die scheff dort?'
Si sprachen alle 'wir sein mort.' —
'Umb di grossen missetat
Vil großen haß er zu uns hatt.
So ratt ich das wir in pitten
16900 Das er nach allen seinen sitten
Reche sich an dem pulian:
Wann wir haben nicht gen im getan.
Weß wolt er uns zeyhen dann?'
Do sprachens all gemayne
16905 Payde groß und claine
'Das selbe ist ain gut radt,
Der uns wol ze frumen statt.'

---

16844. meynē.
16845. 51. ainē.
16879. geschicket *A*.
16891. Dar umb *BCD*, Daz *A*.
16892. Zu dem vnrainen *A*.
16893. gab *BCD*, cham *A*.
16894. Daz pr. vns ym all in gram *A*.
16907. frunnen.

Der furste Attaganoras
Der selben rede pote was.
16910 Appolonius gerne det
Deß fursten und der stat pet.
Er gie auff das palas,
Da ir gerichte inne was.
Di leutte rufften alle
16915 Mit ainem grossen schalle:
'Der pulian soll alzehant
Werden lebendig verprant.'
Zehant di schergen giengen,
Den pulian sy viengen.
16920 Es nahent seinem ende.
Si punden im di hende
Hinder seinen rucke:
Das was sein ungelucke.
*[131d]* Der werde Tyrlandere
16925 Ließ varen alle schwere.
Er legt an sein gewant:
Es vergulte yetzund kam ain land.
Sein haubet ziert er schone
Mit ainer gulden krone.
16930 Sust gieng er mit den mannen
Zu gericht in di schrannen.
Tarsia gie mit im dar,
Di was so mynniklich gevar.
Si kuste der vater an den munt
16935 Von freuden zu maniger stunt:
Das det er ane laugen.
Im uber lieffen di augen,
Das er nicht reden kunde
Von freuden zu der selben stunde.
16940 Attaganoras dem was not:
Ain schweigen er mit der hant pat.
Er sprach 'ir purgere,
Mercket di starcken märe
Di Gott hie hatt getan
*[132a]* Mit disem fursten lobesam:
16946 Das er zu disen stunden
Sein dochter hie hat funden,
Di der pose pulian
In das sunthauß het getan,
16950 Di doch von ewren gnaden ist
Maget peliben auff dise frist.'
Des dancket sy im fleyssicleiche
Und auch der kunig reiche.
Fleyssiclich Tarsia gert
16955 Das er sey der pett gewert
Das ir von dem pulian

---

16918. *Absatz nach A.*
16920. Sy prachten yn pehende *A.*
16922. Hunder.
16936. Dat (*durch das folgende* det *beeinflußt*), *das* t *vom Korrektor mit roter Tinte in ein* s *verbessert.*
16941. gepot *A.*
16945. wandels an *A.*
16952. dancket sy im *BC*, dankchet sy jn *D*, dankch ich *A.*
16955. er *BC*, ir *AD*; *letzteres ist kaum das Richtige, außerdem in A, wie die Rasur zeigt, Konjektur des Schreibers*; *A hat konsequent geändert, indem es 16952 ff. noch als Rede des Athanagoras auffaßt* (*kaum durch Kenntnis der Rede im lat. Roman*), *in D* (*das offenbar hier A neben seiner Vorlage zugezogen hat*) *ist das* ir *sinnlos*; *am ehesten ist* si *für* er *einzusetzen, also* si sî, *wobei* gewert *Partizip wird.*

---

*Vor* 16924 *Bild oben an der Spalte*: *Der Kuppler in grünem Rock an den Pfahl gebunden auf dem Holzstoß, dessen Flammen um ihn schlagen. Ein Henkersknecht in braunem Rock und roten Hosen schürt das Feuer mit einem hakenförmig gebogenen Stock, ein anderer mit ebensolchem Stock, barbeinig, nur oben mit einem kurzen weißen Hemd bekleidet, steht daneben.*

*Vor* 16945 *Bild oben über die Seite*: *Turpian* (*roter Rock, braune Hosen*), *die Hände auf den Rücken gebunden, von einem Jüngling* (*dem Scharfrichter*), *der ein großes, breites, rotes Schwert unter*

Rechte werde hie getan.
Da rufften sy gemaine
Payde groß und claine:
16960 'Der pulian werde verprant
Vor unnseren augen hie zehant!'
Man warff den pulian auf den roßt
In ain fewr. da ward erlost
Manig schones freuwelein
[132b] Di da gevangen muste sein.
16966 Tarsia ließ sy ledig gar.
Man pracht Turpiam dar,
Den wolten sy auch haben verprant.
Do sprach Tarsia zehant
16970 'Ir sult mir Turpiam geben,
Ich will in gern lassen leben.
Das sey ew allen gesagt:
Von seinen wegen pelaib ich magt.'
Si gab im der frauwen aine
16975 Dy ee was gemaine,
Di schonste di da inne was,
Als ich die abentewr laß,
Und alles das der pulian
Ließ: das gab sy Turpiam.
16980 Si sprach 'nu sey ain piderman!'
Auff stund Appolonius
In dem palaß und sprach alsuß:
'Ir purger, lieben heren,
[132c] Ich danck euch grosser eren.
16985 Ewr alte treuwen
Ist an mir worden neuwen.
Nach meinem langen schmertzen
Den ich trug in meinem hertzen,
Pin ich geluckes hie bekomen
16990 Pey ew nach meinem grossen frumen.
Di ere di ir hab getan,
Soll ich kain weil das leben han,
Das wirt ew wol vergolten,
Ir lieben und ir holden.
16995 Das mein kint ist peliben magt,
Das ist von ew, als sy mir sagt.
Dar umb gib ich euch zestund
Zu eren goldes funfftzig pfund,
Das ir der statt zynnen,
17000 Ewr turne aussen und innen
Da mit wider machett,
Da man inne wachett.'
Deß ward gedancket im da wol:
Si sprachen 'er ist eren vol:
17005 Er muß sein geniessen.'
Ain sewl sy machen hyessen
Von schonem mëssinge,
Groß und nit ze ringe.
Oben auff der sewle saß
17010 Der zucht noch eren nie vergaß,
Der werde kunig von Tyrlant.
Er hette in der rechten hant
Tarsiam dar gegossen.
Di tenche hant hett peslossen
17015 Deß pulianes haupet:
Der red ir mir gelaubet!

---

16957. *l.* Recht *A.*
16979. *Virgel nach* Ließ *BCD.*
16985 f. treuwe : neuwe *AD.*
16987. 88. 90. meinē.
16991. hab *BC*, *l.* habt *AD.*
17002. wachtett.

---

*dem Arm, ein kleineres in schwarzer Scheide im Gürtel trägt (roter Rock, grüne Hosen und Mütze), vor Apollonius geführt (Krone, langer roter Rock), in den sich Tharsia (grünes Kleid, hinten nachschleppender grüner, pelzgefütterter Mantel) eingehängt hat. Hinter diesen drei Jünglinge (der erste braunes Kleid und schwarze hohe Mütze, die andern barhaupt, blaues Kleid der eine, grüner Rock und rote Hosen der andere).*

An der sewl geschriben was,
Wer da stund und da laß:
'Zu eren dem von Tyrlant,
17020 Appolonio dem weygant,
Ist di sewl gegossen
(Er hatt deß genossen
[132d] Das er di mawren an der statt
Und di turne gepessert hat)
17025 Und Tarsiam der weysen,
Der schonen und der preysen.
Zu ainem ewigen lobe
Stend der sewle obe.'
Nu hebt sich freuden und schal
17030 In der statt uberall.
Es wurden poten gesant
Nach den fursten inn di lant.
Es slugen verren di mere
Das der Tyrlander
17035 Zu Metalin nu were.
Er sandte gegen Anthiochia
Und zu grossen Asia,
Zu Sirenen und Libia,
Ze Paldach und ze Wabilon,
17040 Ze Halab und ze Valkitron,
Ze Persia und ze Nigropant,
Ze Achers und ze Wellimont,
Ze Tripel und ze Jerusalem,
Zu Nasareth oder Betlehem.
17045 Er sandte ze Gallilea,
Ze Sandres in Capadocia,
Ze Kostinopel in Criechen.
Er sandt nicht nach den siechen,
Er sandt nach den starcken degen,
17050 Di ritterschaft wol kunden pflegen.
Er sandte hin gein Tyro:
Di lantleutte wurden alle fro.
Er sandte zu Pentapolin
Nach seinem schweher Altistratē.
17055 Er sandte gen Egipten lant,
Da hette ellenthaffte hant
Ere und preyß inne pejaget.
Es ward gein Morland gesaget:
Do hette er vil betwungen,
17060 Im was da wol gelungen,
[133a] Do er strayt mit dem parte:
Das lant im gerne warte.
Ain foreys ward gesprochen
Geleych uber vier wochen
17065 Ze Anthiochia in der statt:
'Wer nu heldes namen hatt
Und den weyben dienen will,
Der kem alldar, er vint ir vil
Freuden der sein hertze gert.
17070 Er pringe kolben oder schwert;
Mit speren und mit schilte,
In der stat oder an dem gevilde,
Er wirt da schir pestanden
Von den edelen weyganden
17075 Di das foreys wellent haben.'
Es sind ellenthafte knaben:
Hernach werdent sy genant,
Mit namen yeder man erkant.

---

17017. sewl, *das* s *aus einem angefangenen* g (*vgl. folgendes Wort*) *korrigiert.*
17025. Tarsien *CD*, Tarsie *A*.
17026. *Das sonst nirgends belegte Adjektiv* prîs (*oder* prîse *wie Lexer ansetzt*) *ist sehr verdächtig*, *obwohl in allen Hss. überliefert*: *l.* sunder prîsen '*ohne Rühmen*'?
17028. Stend *BCD*, Stent die pild *A*.
17033. slugen *BC*, *l.* flugen *AD*.
17037. zu ] zu dem *A*, *l.* zu der.
17038. Cyrenen *A*.
17040. Fabitron *A*.
17041. *l.* Nigropont *ACD*.
17042. Belymont *AD*.
17043. Tripol *A*.
17046. Sanders *A*.
17047. Constantinopel *A*. Criechem.
17056. Da h. sein ell. h. *AD*.
17058. Er.
17059. *l.* Des *AD*.
17072. oder *über der Zeile nachgetragen.*
17076. knahen.

Sich perayttet manig werder degen,
17080 Der ritters ampt wolte pflegen,
[133b] Das er kam auff den tag
Da di abentewr ane lag.
Nu lasse wir dise red sein
Und greyffen an das merelein:
17085 Tarsia di wunnikleiche
Ward gar herleiche
Gegeben Attaganoras.
Das lant volk alles fro was.
Do sprach Appolonius
17090 Zu seinem aidem alsuß:
'Wir sullen hin zu Tarsis varen
Und di rayse nit lenger sparen
Und unnser lieb freund laden
Zu der hochtzeyt an ir schaden.'
17095 Do sprach der furste lobesam
'Herre, das sey gerne getan.'
Di scheff wurden schier berayt,
Reiche kost dar ein gelayt.
Si furten mit ain ander dan,
17100 Tarsia und ir lieber man.
[133c] Do sy ze Tarsis kamen
Und die purger das vernamen,
Da ward er enphangen wol,
Als ain herre zu rechte sol.
17105 Er kam auff das palaß,
Do der purger radt was.
Er schuff drate gahen,
Strangwilionem vahen
Und dar zu sein schones weyb:
17110 Das verflucht sey ir leib!
Si wurden fur gericht pracht.
Er hette des todes zu in gedacht,
Als es doch seyt geschach.
Zu den purgeren er sprach
17115 'Nu sagt mir, lieben heren,
Wisset ir kainen werren
Den ich euch hie hab getan?
Das sult ir mich wissen lan:
Das will ich gerne pussen,
17120 Geruchet ir es, vor euwren fussen.'
Da rufften sy all gemayne
Paide groß und claine:
'Du pist an alle schande
Kunig in disem lande
17125 Und ain vatter in der not.
Du hulffest uns, do der grymme dot
Von hunger uns wolte döten:
Do prachstu uns auß allen noten.
Herre, durch dein ere,
17130 Und das dein hail sich mere,
Wellen wir streytten und vechten
Mit ritteren und mit knechten.
Nu sich di sewl an di wir,
Herre, haben gemachet dir
17135 Mit rechter abentewre,
Geleych nach deiner figure.'
Appolonius der mere
Sprach 'ir werden purgere,
Ich will ew meynen kummer sagen,
17140 Paide kunden und clagen.

---

17094. an ir *BCD*, dir an *A*.
17099. *l.* fueren *AD*.
17108. Strangwilionē.
17109. poses weib *A*.
17112. zu *fehlt A*.
17117. hie *BCD*, *l.* ye *A*.

---

*Vor* 17101 *Bild unten über die Seite: Stranguilio (braunes Kleid, roter Hut mit weißer Krempe) und Dionisiades (blaues Kleid mit weißem Gebende) mit auf den Rücken gebundenen Händen vom Henker (grünes Kleid mit rotem kurzem Rock, breites Schwert in schwarzer Scheide, grüne niedere Mütze) vorgeführt. Apollonius (Krone, langer roter Rock) mit drei Jünglingen: rotes Kleid mit langem braunem Rock, braunes Kleid mit kurzem blauem Rock und hoher schwarzer Mütze, grünes Kleid mit grünem kurzem Rock und grüner Zipfelmütze.*

[133d] Do ich ze letst von euch schiet,
Als mir do mein hertze riet,
Mein schone dochter ließ ich do
Pey disem hie: Strangwilio.
17145 Ich pin pey im gewesen syder:
Er will mir sy nit geben wider.
Das ist mir von hertzen laid:
Es sey ew allen hie geklayt.'
Do sprach der pose same,
17150 Deß ubelen teufels hame,
Das vil ungetrewe weyb
(Das unsalig sey ir leib!)
'Lieber herre, nu lasse du doch
Di geschrift stet auff dem grabe noch:
17155 Deß sind auch mein gezeuge
Di heren das ich nit leuge.
Dy machten das grab durch den willen dein
Der junckfrauwen mein.'
Dar zu sprach Strangwilio
17160 (Er was unsalig und unfro)
'Ich schwere pey deinem reiche
Das wir seyt herleiche
Rechter poßhait haben pegangen,
Do umb wir sein gevangen.'
17165 Do sprach Appolonius
Zu den purgeren suß:
'Nu mercket di grossen maintat
Di das pose volk pegat.
Er schweret pey meinem reyche
17170 Ainen main aid poßleiche:
Das kan im lutzel gefrummen.'
Tarsiam hieß er dar kummen:
'Das ist mein dochter' sprach er.
'Wie sy gelebtt hatt untz her,
17175 Das wirt euch schier kunt getan.'
Den gepawr hieß er dar gan
Der sy solte haben erslagen.
Si sprach 'teufel, du solt sagen
(Dar umb laß ich dir dein leben,
17180 Des will ich dir sicherhait geben):
[134a] Wer schuff das du mich slugest
Und in das mere trugest?'
Do sprach der ungefuge pawr
'Das det das weyb, der salden schawr,
17185 Mein fraw, di vor ewr stett:
Zu recht es ir an das leben get.'
Dy purger nam pesunder
Der poßhait groß wunder.
Man pand sy zu zwain sewlen
17190 Und warff in grosse pewlen
Mit ungefugen stainen
Zu dem haupt und zu den painen,
Untz das sy musten tod ligen.
Den pösen korpern ward verzigen
17195 Das man sy nicht ließ pegraben,
Man wurff sy den hunden und den raben
Und den wilden tiere:
Si wurden fressen schiere.

---

17153. lasse *BC*, lise *A*, lafe D, *l.* læse.
17157. das grab *zu Anfang der nächsten Zeile A.*
17161. deinē.
17162. *l.* Daz wir sicherleiche *A.*
17163. Rechter *BC*, *l.* Nicht *AD.*
17164. *l.* Dar umb *AD.*
17169. meinē.
17178. teufel *BCD*, Cophile A, *s. 15338.*
17190. warf *AD.*
17197. *l.* tiern *A.*
17198. Di verassen sew vil schieren *A.*

---

*Nach* 17198 *Bild unten über die Seite: Stranguilio, barfuß, barhaupt, in braunem Gewande, und Dionisiades, nur mit einem weißen Hemd bekleidet. Beide an Pfähle gebunden, blutberonnen: Dionisiades ist offenbar am Sterben, denn sie läßt den Oberkörper vornüber sinken. Fünf Männer schwingen Steine gegen sie. Apollonius und Tharsia mit zwei Jünglingen schauen zu.*

[134b] Tarsia ließ den pawren leben:
17200 Wann er hett ir gegeben
Drey stund zu irm gepete,
Das er ir nicht laydes dete.
Wer desselben nicht gewesen,
So enmöchte sy sein nymmer genesen.
17205 Do patt der erbere
Di werden purgere
Das sy uber vier wochen,
Als di hochtzeit was gesprochen,
Kamen zu Anthiochia.
17210 Deß gelobten im di pesten da.
Der da purgkgrave was
Ze Tharsis, der hieß Lucas.
Er was der tewrist man
Der ye schiltes ampt gewan.
17215 Er sprach 'herre, ich wil dar kumen
Dir zu eren und zu frummen.'
Er nam urlaub und für dan.
[134c] Da neg im manig werder man.
Desselben nachtes do er slieff,
17220 Im entraum*t*e das im ain stymm rieff:
'Du solt dich dar an pewaren
Und hin gen Epheso varen.
Du solt in den tempel gan,
Di richte fur den altar stan,
17225 Und solt Got alda klagen
Was dir pey allen deinen tagen
Laydes sey geschehen.
Leychte magstu da sehen
Das dir unmassen lieb wirt,
[134d] Und dir dein gelucke freuden pirt.'
17231 Das sagt er seinen leuten do.
Si sprachen 'herre, düt also!'
Den segel richte man dar,
Gen Epheso auff das rechte var.
17235 Der wint was salig und güt.
Si komen dar wolbehüt.
Da sy kamen an das lant,
Er gie zu dem tempel zu hant.
Schiere ward man deß gewar
17240 Das ain kunig wer komen dar
Mit dochter und mit aydem.
Di frauwen pegunden sich clayden
Di deß tempels pflagen da.
Groß priesterschaft was alda.
17245 Di raine Lucina,
Dy schon und di vina,
Kam selben gegangen dar
Mit ainer wunniklichen schar,
Payde maget und frauwen:
17250 Di macht man geren schauwen.
Alda er pey dem altar gie,
Er viel nider auff di knie.
Dem hohen Got er klagte.
[135a] Sein sach er gar da sagte,
17255 Wie es was ergangen gar
Von funffzehen jaren untz dar.
Da pey stund allaine
Lucina di vil raine,
Deß kuniges Appolonien weyb.
17260 Si hett ainen so schonen leyb
Das in daucht in seinem synne

---

17201. Drey stund *alle*; *davon ist 15357 ff. nicht die Rede.*
17204. s e i n s y.
17210. dj *aus* deß *korrigiert.*
17218. neg *BCD*, naigt *A*, *l.* naig.
17220. entraunnte *B*, trawmt *A*; *doch gibt Lexer im Nachtrag Parallelen zu* entroumen.
17229. Dar.
17230. Vnd dir gelükch vnd frewde pirt *A*.
17232. düt *BCD*, nu tu *A*.
17234. *l.* die rechten *A*.
17251. Do *A*. pey *alle*, *l.* zu?
17259. Appollonij *A*.

---

*Vor* 17254 *Bild unten über die Seite: Apollonius kniet vor dem Altar, in einer Seitenkapelle knieen drei Nonnen: weißes Gebende, dunkelbraunes, hellbraunes, rotes Kleid, grüner, roter, blauer Mantel.*

Si wär ain göttynne.
Als ich das puch hab gelesen,
Si was di zeyt da gewesen.
17265 Der artzt hett si dar gegeben:
Si hett dar inne ain keusches leben.
Do er di clage gesprach,
Dy frauwe den heren an sach.
Nie frauwe manne lieber wart.
17270 Dannoch hett er den partt,
Das sy sein nicht erkante.
Mit namen sy in nante:
'Appolony von Tyrlant!' —
'Ich pin es' sprach der weygant.
17275 'Ich pin Lucina, als ich hie sten,
Deß kuniges kint Altistraten.'
Do sprach der von Tyrlant
'Got hatt mich her gesant:
Er will mich ergetzen,
17280 In salden wider setzen.'
Do sach man di rainen
Von rechten freuden wainen.
Si umb vieng den werden man,
Frolich sach sy in an,
17285 Si druckt in an ir hertze:
Zergangen was ir schmertze.
Si kuste in gutlich an sein munt
Durch den part wol tausent stunt.
Si dauchte trauwren wer ain wint.
17290 Sy sprach 'wa ist mein liebes kint?' —
'Schone frauwe, sy ist alhie:
Weyser kint gesach ich nie.'
Aller erst ward di frauwe fro.
Ain gantze freude hub sich do.
[135b] Tyrus ward so wolgemüt
17296 Das er ubel oder güt
Vor freuden nicht enkunde
Gereden auß seinem munde.
Ain grosser schal ward in der statt,
17300 Als man di mere vernomen hatt
Das der mynniclich leyb
Gewesen wer ains kuniges weyb,
Di in der priester tempel was,
Da sang und laß.
17305 In der stat was freuden vil:
Man hortte da manig freuden spil
Mit freude saytten susse erklingen;
Payde tantzen und springen
Sach man in den gassen.
17310 Man sach da niemand lassen:
Si waren allesampt fro.
Der werde man von Tyro
Schar ab aller erst den part.
Das har im auch gekurtzet wart.
17315 Do was er ain so schoner man
Als in ain weyb ye gewan.
Di purger von Epheso
Legten dem von Tyro
Sein schone frauwen zue.
17320 Deß anderen tages gar früe
Ward ain grosse wirtschaft:
Do was freuden uber kraft.
Er patt di purger alle dar.
Der frauwen ward ain schone schar
17325 Di dar zu der hochtzeyt kamēn.
Da wolte Got seinen samēn
Meren von seinem leybe
Mit seinem schonen weybe.
Di frauwe deß nachtes schwanger wart
17330 Aines suns, der was hoher art.

17264. Sy was seit da genesen *A*.
17269. Niemant frawe lieber w. *A*, *l*. Nie man frouwe(n) lieber w.?
17298. seinē.
17303. Die in dem t. also was *A*.
17304. Und da *AD*.
17307 f. *l*. manig saitenspil Mit frewden süß *AD*.
17325. kumēn.

Appolonius ward er genant.
Grosse kunst ward im erkant.
Von im sind grosse puch geschriben,
Was er wunders hatt getriben.
[135c] Von im will ich nit sagen me;
17336 Ich heb di red an als ee:
Ain hertzoge da furste was,
Ain junger man, als ich da laß.
Trabut im das lant ließ:
17340 Er was sein vatter. diser hieß
Ercules von Epheso.
Er was mit Appolonio
Frolich und wolgemüt.
Der kunig pat den heren güt,
17345 Ich main den jungen Ercules,
Das er zu dem fores
Zu Anthiochia keme
Und das schwert da neme:
Wann er was noch ritter nicht.
17350 Do sprach der 'herre, das geschicht:
Ich will durch deinen willen dort
Vertuen meines vatter alten hort.'
**S**ein freude was un zellich,
Er was mit treuwen frolich.
17355 Seiner freuden was gar vil:
Sein dochter was seins hertzen spil,
So was sein schone frauwe.
Recht als ain pluende awe,
Da di vogel zu aller zeyt
17360 Ir gesang sing*e*nt wider streyt,
Sust was im widerstreyt wol:
Sein frauwe macht im sein augen vol
Freuden; so was von seinem kinde
Vil freuden mit seinem ingesinde.
17365 Wer nach trauwren freuden hatt,
Di freude vor aller wunne stat.
Alsuß was sein freude groß,
Nyendert hette sein freude genoß:
Wann er zu der stunden
17370 Geluck hette fundeñ,
Sein dochter und sein liebs weyb,
Gar an trauwren was sein leyb.
Ainer vard ward gedacht,
[135d] Di ward schier volpracht:
17375 Er fur gen Pentapolen
Zu seinem schweher Altistraten.
Der hette unmassen grosse clage
An sich geleget alle tage
Umb den aydem und umb sein kint:
17380 Alle clage was gar ain wint
Gegen der clage di er det
Und gegen dem jamer den er hett.

**D**y mer kamen zehant
Das Appolonius von Tyrland
17385 Kam gegen Pentapolen:
Deß freute sich Altistraten.
Er ließ vil scheff peraytten
Und auff das mer pelaytten.
Appolonius ward deß gewar
17390 Das sein schweher zu im dar
Füer. deß ward er gemayt.
Lucina ward schon angelayt
Und Tarsia, ir payder paren:
Ir man wart mit i*n* gefaren.
17395 Do sy sich ane sahen,

17341. Hercules *A*.
17354. Sein trawren nyderuelleich *A*, *l.* unzellic : nidervellic.
17360. singet.
17364. mit seinē *BC*, seinen *D*, *l.* sein *A*.
17383. *davor Zwischenraum* (*etwa 2 Zeilen*).
17386. Altistraten *als Nominativ sehr auffallend*: *ist* sich *zu streichen und* Deß = Daz *zu nehmen?*
17390 ff. *A hat* füer *durch nachträgliche Korrektur vor* zu *eingefügt, dann 17391 ausgelassen, dafür nach 17392 einen Vers*: In ir kösperleiche claid *eingefügt.*
17394. wart, *l.* was *ACD*. im.

Do ward ain grosses enphahen.
'Ditz ist ain frolich tag,
Da mein salde alle ane lag'
Sprach der von Pentapolen,
17400 'Mein geluck will wider auff sten.'
Do er Tyrum ane sach,
Vor lieb er nie kain wort sprach:
Er viel an in und hangte so.
Lucina ward von hertzen fro,
17405 Do sy den vatter ane sach.
Mit freuden sy zu im sprach
'Got wilkomen, du salige art!
Nie rainer man geporen ward.'
Tarsia di viel in an:
[136a] Si sprach 'getrewer man,
17411 Nu wol mich das ich dich hab!
Ich hab dich nie mer gesehen:
Nu ist mir paß dann wol geschehen.'
Mit den armen er sy umb graif,
17415 Von freuden im der syn entslaiff,
Das er ain wort nie gesprach:
Lieplich er sy ane sach.
Da er wider zu im selbs kam
Und di kraft an sich genam,
17420 Do ward ain groß enpfahen,
Das ich in allen gahen
Es nit gesagen kunde.
Es gie von mund ze munde:
'Got wilkomen, herr von Tyrland,
[136b] Mit grossen salden her gesant,
17426 Und das liebe gesinde dein!
Selig musset ir alle sein!'
Do ward gedancket also vil
Das ich sein nit sagen wil.
17430 Ich hab an dem puch vernomen
Es waren di purger dar komen
Auff das mer mit ir ziere.
Er sach vil paniere
Auff den scheffen fliegen,
17435 Ze weytte dort her kriegen:
Di waren mit dem kunge do.
Si sungen alle und waren fro.
Er ward in di stat bracht.
Solcher freude ward da erdacht
[136c] Das ich sy in ainem jare
17441 Nicht kunde geschreiben zware.
Wie groß di freude nu hie sey,
Doch was ain klaines lait da pey,
Da von sich hub ain clage not:
17445 Lucina muter di was dot,
Das aller tewriste weyb
Den ye getrug muter leyb.
Da von Altistrates ward
Laydig. er hette seinen pard
17450 Noch das har nie geschoren
Seyt er di tochter hett verloren:
Er was seyt nie fro worden,
Und das was sein steter orden.
Do ward es im nu gar benomen,
17455 Seyt Appolonius was komen
Und di liebe dochter sein.

---

17399. Pentapolen : stên, *vgl. 15167.*
17403. hieng also *A.*
17407. du *BCD*, mein *A.*
17410. Si spr. Een getr. m. *A.*
17411. han *AD.*
17421. mit allem g. *A.*
17431. Er. waren *wohl Konjunktiv wie* wērn *A.*
17435. weytte *BCD*, wette *A.*
17436. Sy fuern mitt *A.*
17440. ainē.
17445. Lucine *A.*
17447. Den *BCD*, *l.* Das *A.*
17453. Und *fehlt AD.*

---

*Nach* 17409 *Bild oben über die Seite*: *Altistrates im einen seiner beiden Schiffe sichtbar* (*roter langer Rock, Krone*), *fährt von der Stadt dem* (*von da ab immer bartlosen*) *Apollonius entgegen, der im einen seiner drei Schiffe sichtbar ist* (*ebenso gekleidet*), *mit Frau und Tochter* (*beide grün gekleidet, nur die erstere gekrönt, die zweite barhaupt*).

Er ließ jamer und pein,
Er schar den part und peschnaid das har.
Er ward so schon, das ist war,
17460 Das man in dem lande
Schones nicht erkante.
Was welt ir mer das ich sage?
Si waren da wol vier tage.
Tyrus sprach 'ich will nit sparen
17465 Wir sullen hin zu Tirland faren:
Wann es ist vil manig tag
Das ich da wesens nie pflag.'
Da ward perayt vil manig kiel,
Wann in di vart wol gefiel.
17470 Altistrates ward gemayt,
Er ward gegen Tyro perayt:
Mit manigem weygande
Schift er von dem lande.
Poten wurden dar gesandt
17475 Zu den heren von Tyrland.
Di sagten in di mēre
Das Appolonius der Tyrere
[136d] Zu in für auff dem mere
Mit ainem kospern here.
17480 Deß wurden sy alle gemayt
Und wurden wol angelait.
Si pegunden alle gahen
Iren heren enpfahen
Auff rossen und auff scheffen,
17485 Was sy deß pegriffen,
Auff wasser und auff gevilde,
Mit manigem liechten schilde.
Do sach man komen harte schyr
Wol funff hundert panyr
17490 Vaste dort her dringen.
Man hort di schellen clingen
Auff der rosse decken.
Man sach da manigen kecken
Das roß zu payden henden
17495 Ritterlichen umb wenden.
Da der herr kam an di habe,
Von den rossen sprungens abe.
Do sprach manig weygant
'Gottwilkomen, herre von Tyrland,
17500 Und ewr amey,
Dar nach di masseney!'
Do ward von in nich verschwigen
Payde sy danckten und nigen.
Da rittens an der selben stunt
17505 Zu ainer statt hieß Florimunt.
Payde puhurdieren und stechen
Und starcke sper zeprechen
Sach man vor de*n* frauwen suß.
Ze Florimund playb Tyrus
17510 Und Altistrates der degen.
Ir ward vil wol alda gepflegen.
Do ward weytten in di lant
Nach edlen frauwen gesandt:
Deß enwolt er nitt haben rat.
17515 Sy fueren alle ze Rundelatt,
Di was ir hauptstat in dem lande.
[137a] Nach dem fursten er auch sandte.
Do sy deß heren wurden gewar,
Sy komen alle gerne dar.
17520 Ze Rundelat was Florian
Deß kunigreyches haupt man,

---

17458. snaid *AD.*
17461. Schoners *AD.*
17480. gemayt *BCD*, frewdenreich *A.*
17481. Manig werder man peraitte sich *A.*
17489. fünf tausent *A.*
17508. der (*veranlaßt durch das vorhergehende Wort*).
17515. Erundilat *immer A.*
17516. dē.
17517. den *A.*

---

*Nach* 17516 *Bild oben über die Seite: Zwei Schiffe nahen sich dem Strande, im einen Apollonius mit Frau und Tochter kenntlich. Von der Stadt reitet eine Schar an den Strand. Daneben steht mit einer Schrift, die weder dem Schreiber noch dem Korrektor angehört,* P000 (*d. i.* 5000, *vgl.* 17489 *die Lesart; dieser Leser hat also außer dieser noch eine Hs. der Gruppe A gekannt*).

Ain kunig jung und reyche.
Der kam dar so herleyche
Ze Florimunt in di stat.
17525 Er fur mit im gen Rundelat.
Di werden masseney,
Attaganoras und Tarsia und seìn amey
Wurden gerne da gesehen:
Man sach sy fur di anderen prechen.
17530 Nu kam dar manig werdes weib:
Wolgezieret was ir leyb.
Do was di kunigynne
Lucina als ain göttynne
Schan vor in allen:
17535 Si must in wol gefallen,
Das sy alle jahen
[137b] Di sy rechte an sahen,
Das in menschlicher figure
Nie so schone creature
17540 Von leib wurde geporen.
Tarsia was auch außerkoren
Vor allen di da waren.
Man sach da manigen klaren
Frauwen zart und mynniklich
17545 Und manige magt loblich.
Da ward di liebe frauwe sein
Enpfangen zu einer kunigein.
Da trug si vil schone
Zepter und krone
17550 In dem lande zu Tyro:
Deß waren di lantheren fro.
Nu wirt di hochtzeit also groß:
Niemand freuden do verdroß.
Im waren da hin, als ich sage,
17555 Geleych viertzehen tage:
[137c] Noch sind viertzehen dar.
'Es ist zeyt das man var
Hin gen Anthiochia.'
Er pot seinen heren alda
17560 Das sy wurden perayt.
Er gab drew hundert klaid
Di ritter solten werden
Mit also vil pferden.
Im was gesammet, das ist war,
17565 Zu funfftzehen jaren dar
Ain grosser hort und starck:
Goldes hundert tausent marck.
Deß ward der von Tyro
Von hertzen gentzlichen fro.
17570 Sein hant di ward gar milte.
Er gab drew hundert schilte
Da di syrenen auff was,
Als ich euch hie vor laß,
Den jungen von dem lande.
17575 Do fur an alle schande
Der werde fürst uber mer
Mit ainem kayserlichen her,
Mit silber und mit golde:
Was deß yeder ritter wolde,
17580 Deß gab man in uber kraft.
Si wurden alle manhaft:
Do endorfft niemant armüt clagen.
An di scheff ward getragen
Paide waitz und karen.
17585 Appolonius der wolgeporen
Schuff der speyse so vil dar,
Volle kraft auff ain jar.
Si varent hin mit schalle,
Mit im di pesten alle.

---

17522. *l.* Ein graf *A.*
17525. *l.* in *AD.*
17526. *l.* werde *A.*
17527. und sein amey *fehlt A*; *vgl. 17805.*
17529. prechen, *d. i.* prehen *AD.*
17540. leib *BCD*, *l.* weibe *A.*
17543. manigen *alle*, *l.* manige? *denn wenn A* Ritter und *vor* Frauwen *einschiebt*, *dafür* zart und *streicht*, *so ist das wohl nur Konjektur.*
17552. wart *AD.*
17554. Im *BC*, *l.* Nu *AD.*
17559. Er pat sein h. all da *A.*
17564 f. Von fünfczehen jaren gar Was ym behalten hincz dar *A.*
17588. fuern *A.*

17590 Ich enrüch ob euch sein wundert:
Ir waren dreyssig hundert
Mit mänlicher wer
Und mit im manig grosses her.
Das erbare gesinde
17595 Fur mit gutem winde,
[137d] Untz das sy kamen an das port
Nahent zu Anthiochia dort.
Do der printz das vernam
Das Appolonius dar kam,
17600 Do hub sich ain frolich schal
In dem lant uberall.
**D**er printz von Anthiochia,
Der deß landes pflag alda,
Wann es im enpfolhen ward,
17605 Seyt das den posen di hochvart
Anthiochium der doner slug
(Di heren ir treuwe vaste trug
Zu Appolonio dem weygande.
Si warten im mit dem lande:
17610 Deß was der printz hauptman,
Als ich das puch gelesen han),
Der det in ainer kurtzen stunt
Den lantheren allen kunt
Das der Tyrlandere
17615 Zu Gales komeñ ware:
Das ist zwo meyle gelegen dan
Verre von Anthiochian.
Si ligt auch in gutter were
Dy selben verre von dem mere.
17620 Da was manig panyr
Zu der stat komen schir.
Si waren alle sampt fro
Deß kuniges sun von Tyro:
Da waren sy nicht an petrogen.
17625 Di strassen wurden uber gezogen
Mit manigem reichen capit.
Payde purper und sa*m*it
Hieng man auß zu plicke.
Da ward geruffet dicke
17630 'Wilkomen, herre von Tyrlandt!
Got der hatt euch hergesandt.'
Si riten hin gen Gales.
Der werd fürst Altistrates
[138a] Rayt auff das gevilde
17635 Mit auff gevaßtem schilde.
Er ruft 'ist yemand der kome her,
Der vertuen well ain sper
Durch aller frauwen ere?
Der ne*m* zu mir di kere!'
17640 Der werde und der mere
Was ain wittewere.
Im stunt sein müt in freuden ho.
Zu im kom gerant do
Eraclius von Persia.
17645 Es was gekronet kunig do.
Auff seinem schilt ward bekant
In gold ain schwartzes helffant.
Altistrates von hoher art
[138b] Trug den starcken libart
17650 (Er was kuen und milte)
In ainem roten schilte.
Der lebart was von golde
Geslagen, als er wolde.
Si triben auff ainander her,
17655 Das ir ungefuge sper

---

17592. mänlicher] *zuerst stand* mancher, *das ist dann korrigiert, aber so daß das* li *jetzt das* n *deckt und eigentlich* mälicher *zu lesen wäre.*
17593. im *BCD*, *l.* yn *A* (*nämlich 3000 Ritter, deren jeder ein Heer von Fußvolk befehligt*).
17605. di hochvart *BCD*, hantwart *A*, *l.* hôchvart *als stm., s. Lexer und Strobl im Glossar.*
17606. Anthiochiñ *BC*, Antyochum *AD*.
17616. da : Antyochia *A*.
17619. verre *Femininum: 'Entfernung'*.
17623. sun *B*, *l.* kunft *ACD*.
17626. capît *bei Heinrich Kleider- und Teppichstoff, vgl. 537. 560. 782. 11641. 18520., am ehesten entlehnt aus ungar.* kárpit, '*Teppich, Tapete, Vorhang*' (*vgl. engl.* carpet).
17627. sannit.
17639. nenn.
17645. *l* Er *A*.
17647. swartzer *A*.

Hohe *flugen* in di lufft,
Und das mit rechter manha*itt* guft
Si enpitten nit mere:
Sy huben ain wyder kere.
17660 Von in zwain mit starcken sitten
Da ward ritterlich geritten.
*[138c]* Dy roß waren unmassen güt.
Sy hetten ritterlichen müt.
Do ward gehurdierett,
17665 Mit manhait gejustieret.
Da ward geld wider geld.
Sy peha*b*ten pede wol das velt:
Sy stachen an di helme,
Das man sy au*ß* dem melme
17670 Dicke muste klauben
Als den waitz di tauben.
Deß kostleichen ritterspil
Triben si unmassen vil,
Das sein di heren dauchte genüg.
17675 Der ain dem anderen nicht vertrug,
Si waren kün geleiche.
Do sprach der tugentreiche
Kunig Appolonius
'Den streyt soll ich schaiden suß:
17680 Si sullen zu ain ander schweren,
Das foreyß mit ain ander weren.
Si sind zwen recken hoch gemüt,
In dem turney sind sy güt.'
An den selben stunden
17685 Di helm sy abe punden.
Di kuenen *unt* di ellen
Wurden her gesellen.
Das was in der weylen
Das sy di zwo meylen
17690 Ritten her von Gales.
Do sprach der gute Eracules
'Wa nu harnasch und sper!
Helm und schilt her!
Ich sich dortt her reytten
17695 Ain degen, der will streytten.
Den will ich alhie pesten:
Es soll nach eren auß ergen.'
Ey wie sy auff ainander ruerten!
Di wappen di sy fürten,
17700 Dy waren reich an zu sehen,
Als mir die wappen knapfen jehen.
Ercules von Epheso
*[138d]* En vorchte nit zehen man dro.
Den schilt man im drat pot,
17705 Der was als ain plüt rot,
Das er den knappen wolgefiel.
Dar inne was ain wasser kiel
Und der segel auff gezogen.
Claudius fürt den horen pogen
17710 Mit eingezogen stralen.
Den selben schilt hieß malen
Sein vatter Curant weylent ee:
Der schilt was weyß als ain schne.
Di roß gampierten under in:

17656. sluhe.
17657. Und das *fehlt A.* manhafft.
17667. pehalten.
17669. auff.
17672. Deß *alle, l.* Der? *eher* spil *flexionsloser Genitiv wie derartiges in den Hss. häufig, hier nur durch den Reim belegt*; *vgl. 17944.*
17686. mit. ellen *alle* = edlen *vgl. 1644.*
17691. Ercules *AD.*
17697. auß *BCD*, vns *A.*
17701. knappen *CD*, knaben *A*; *doch vgl. 17787.*
17707. wasser *BCD*, weisser *A.*
17712. Curan *D*, Turtan *A.*
17714. grampierten *AD*, *vgl. 18713 und altfranz.* ramper '*se dresser*'.

*Vor* 17662 *Bild unten über die Seite: Zwei Ritter, einer gekrönt, einer ungekrönt, tjostieren gegeneinander vor einer Stadt. Beide tragen nur Brustharnische, so daß man die Röcke darunter sieht. In der Stadt ist eine Uhr an einem Turm bemerkenswert. Hinter einem braunen, sehr schlecht gezeichneten Felsen rückt Apollonius mit einer Schar Geharnischter hervor.*

17715 Zu ain ander was sein syn.
Ir yettweder was ain kint.
Si slugen hin durch den wint
In allen den gepēren
Als sy zwen engel weren,
17720 Und ritten das gevilde
Und stachen auff di schilde,
Das di ungefugen sper
Slugen hin und her.
Da ward lenger nit gespart
17725 Sy kerten wider auff di vart.
'Yedem man ain ander sper!'
Zu ain ander was ir ger.
Si hiessen paß gürten.
Man sach sy vaste hurten.
17730 Da kam ain ungefuger gust
Den rossen auff di prust,
Das di heren zu hant
Mit den rossen vielen in den sandt.
Da enmochten sych di werden knaben
17735 An den himel nit gehaben;
Doch was es ain vil güt gemach
Das in kain schade do geschach
An armen noch an painen.
Si sprungen auff di rainen:
17740 Sy hetten anders kain nott
Dann das di roß waren dot:
Deß soll werden güt ratt,
Seyt das der kunig pesser hatt.
Er hieß zway roß ziehen dar:
[139a] Das aine roß was rotvar,
17746 Man prachte es von Galdea;
Das ander roß was apfel gra,
Das pracht man von Pellimont.
Das gab er dem von Nigropant,
17750 Der was ain außerwelter degen,
Ain helt des leybes wol verwegen.
Dasselbe apfelgrabe pfardt
Was zwayer hundert march wert.
Das rote was recht also güt.
17755 Di freutteñ den ritteren iren müt.
Di zwen ritter tugenthafft
Schwuren da gesellschaft.
Nu hatt das voreyß viere
Ritter kuen und ziere.
17760 Deß waß di masseney fro.
Si ritten gen der stat do.
Da horten sy auff türne*n*
Pusawmen und hürne*n*,
Pfeyffen und schalmeyen.
17765 Di lötter hort man schreyen
„Vina, vina, vina
Lo ray da roicha,
Roter singans Appolonius.
Der per e mer und Tyrus!'
17770 Nu rittens durch das purg tor,
Ye zwen und zwen auff ain spor,

17715. sein *BCD*, ir *A*.
17717. slugen *BCD*, *l.* flugen *A*.
17723. Slugen *BC*, *l.* Flugen *AD*.
17729. h *vor* vaste *gestrichen* (*Überspringen*).
17730. just *C*, yust *D*, tyust *A*.
17731. örssen *D*, rossen paiden *A*.
17734 f. *vgl.* Wer mag sich an den hymel haben? *Wittenweiler*, *Ring* 5, 12 (*Roethe*).
17739. Auf spr. die vil r. *A*; *l.* Sâ spr.?
17746. Caldea *A*.
17753. pfunt *A*.
17762 f. türnein : hürnein.
17767—69. Vina vina vina Loray dam Antyochia Noter (*so auch D*) singans Apollonius De per mer dan vn Tyrus *A*. *Heinrich wollte wohl die* lingua franca *der syrischen Christen schreiben; da er selbst kaum eine romanische Sprache beherrschte* (*vgl.* 18757 *ff.*), *mußte er sich auf einen Gewährsmann verlassen, der ihm ein Gemisch von verdorbenem Provenzalisch und Französisch vorgesagt zu haben scheint. Unter dieser Voraussetzung ließe sich* (*den HH. Proff. Gauchat und Ettmayer bin ich für freundliche Hilfe zu Dank verpflichtet*) *der Urtext etwa folgendermaßen herstellen*: Viva, viva, viva Lo rei d'Antiochia! Noter singous Apollonius, De per e mer un Tyrus! *vgl. noch das Pseudo-Hebräisch oder Aramäisch* 18180 *ff. und Türleins Pseudofranzösisch* gi sun '*ich bin*' (*Willehalm* CLIV, 17).
17771. ain *alle.* sper.

Geleych durch den rivier,
Zwelff fursten panier,
Kunige und hertzogen
17775 Und grafen: das ist ungelogen.
Di wartent alle schone
Ze Anthiochia der krone.
Nach dem kam geritten dar
Von panieren ain grosse schar,
17780 Ye zwen und zwe pesundert,
Geleych zway*n*tzig hundert
Der dienst man und parūne.
Man horte di gar zūne
Ruffen: 'kunig hochgemūt,
17785 Sich meret dein ere und dein gūt!'
*[139b]* Darnach sach man staphen
Ritter und knappen.
Der selben was unmassen vil,
Als man si heren nennen will,
17790 Das sy sich dar ab grausent:
Ir sind hundert tausent
Di zu im ritten auff das velt.
Man sach da manig hoch gezelt,
Hutten und palunen
17795 Der fursten und der parunen.
Der kunig ward enpfangen wol,
Als ain kunig ze rechte soll:
Und der wolgeporen helt
Was vor in allen recht erwelt.
17800 Aller erst hebt sich pesunder
Von zier ein reyches wunder.
Fraw Venus pracht ir her auch dar
Mit ainer wunniklichen schar:
Das was der pesten aine
17805 Lucina di vil raine
Und dar nach Tarsey,
Der selden messeney,
Und mit in ain so liechtes her
Das von dem Rein untz an das mer
17810 So schones nie gesehen ward
Als da vor an der selben stat.
Lucina von Tyrlant
Furte da vier helffant,
*Der freiwden gymm, der sälden nar.*
17815 Wer freuden maynet, der nem war
Der vier mynniklichen schar.
Di helffant waren nit zu schnell.
Si trugen auff in vier kastell:
In yedem castell besundert
17820 Sassen frauwen hundert.
Tarsiam helffant das gie vor:
Das kastell stund dar auff enpar,
Es trug nicht dan junckfrauwen,
Di macht man geren schauwen.
17825 Deß kastell obedach
Was ain samit von Waldach,
Rot als ain rosen von ir art.
*[139c]* Dar auff was lebart
Gemachet maisterlich genūg,
17830 Als in Attaganer trug,
Von rotem golde von Arabey.
Nu mercket wie dem panier sey:

17776. wartten *A*.
17780. zwe *BC*, *l.* zwen *AD*.
17781. zwayzig.
17785. meret *alle*, *l.* mere?
17786. stappen *A*.
17789. heren *BC*, hören *D*, hernach *A*; *l.* Ob man si hoeren nennen wil, Daz mich dar ab grūset? (*Roethe*).
17798. Und *BCD*, Wan *A*, *l.* Wand.
17802. prach herauß dar *A*.
17804. Das *BCD*, *l.* Da *A*.
17811. *l.* vart *A*.
17814 *fehlt BCD*.
17815 *fehlt A*; *die beiden Gruppen haben jede einen Vers ausgelassen, um den Dreireim zu vermeiden.*
17816. vier *BCD*, *l.* vil *A* (vier *stammt aus 17813*).
17821. Tarsie *A*.
17825. castelles *A*.
17827. ir *fehlt A*.
17828. was der leopart *A*.
17830. Attaganer *BCD*, Athanagoras *A*, *l.* Altistrates? *vgl. 17648 ff.*
17832. *l.* den castelen sey *A*.

Mit dem lebarten paniere
Waren gestecket viere
17835 Zu den vier seytten.
Man sach vor in reytten
Zwelff schone kamelein.
Ir yegliches rayt ain Sarracein
(Ich main ainen schwartzen mör):
17840 Di sechs pfeyffen valsches ror,
Dy vier di violen,
Di zwen hetten zwo ticolen.
In dem castelle hie vor
Saß Tarsia schon enpor.
17845 Ir wat was cosper und gut,
Rechte rot als ain plut,
Dar auff von golde ain lebart:
Das trug an di magt zart.
Ain reiche krone, das ist war,
17850 Pedackte ir goltfarbes har.
Hundert junckfrauwen sassen da,
Der gewant was alles lasur pla
Und di syrenen dar auff geslagen,
Als ir vatter hatt getragen,
17855 Der kunig von Tyrlande:
Da pey man sy er kante.
Man sach da pey den seytten
Vier hundert junckfrauwen reytten.
Ir amis Attaganoras
17860 Auch mit in do was.
Hye lassen wir di werden schar
Und tūn der kunnigynnen war.
Di reyttet auch ir helffant,
Als hie vor ist genant,
17865 Mit hundert junckfrauwen,
Di mocht man geren schauwen,
Grefin und hertzogen danne,
Freyin und dienst manne.
[139d] Fraw Venus hatt an sy gelait
17870 Solche schon und klarhait
Das es lang wer ze sagen.
Das castell was gar wol peslagen
Mit ainem samit was lasur var.
Dy syrene was auch dar
17875 Von golde wol gesmeltzet,
Mit parten dar auff geveltzet.
Dy kunigynne von Tyrlant
Trug desselben ain gewant.
Ain krone was ir auff gesatzt,
17880 Di was fur tausent marck geschatzt.
Von irem helffant ritten dan
Vier und tzwaintzig spilman,
Di clungen alle schone
In ainem geleichen dane.
17885 Pey der frauwen helfant rayt,
Der nie kain frumkait vermayd,
Appolonius von Tyrlant
Und mit im manig weygant,
Tausent ritter wolgemūt.
17890 Ir roß, ir harnasch was so gūt,
Yeglicher was ain helt:
Der kunig hette sy auß erwelt.
Auff dem dritten helffande
Waren ane schande
17895 Ritter und knappen weyb.
Man sach da manigen stoltzen leyb
Und manigen rosenlachenden mund,
Dem was trauwren nyndert kunt.
Deß kastelles dach was
17900 Ain samit grūn als ain gras,

---

17839. ein swarczer *A*.
17840. pfeyffen *BCD*, *l.* pfiffen *A*; *zeugmatisch zu* violen, *vgl. 11139.* valsches *alle*, *l.* walsches.
17842. *l.* citolen *A*.
17851. dar, *das* r *gestrichen.*
17858. hundert *fehlt A*.
17860 *fehlt D*, Mitt hundert Rittern da pey was *A*.
17867 f. *l.* herczoginne, Freyfrawen vnd dienstmaninne *A*.
17870. Schone vnd auch solche chlait *A*.
17873. was *fehlt A*.
17881. *l.* Vor *AD*.

Dar in ain gulden adlar
Gestreuwet waren her und dar.
Das zaichen furt der hauptman,
Von Rundelat graff Florian.
17905 Vor den frauwen hette man vil
Roten, herphen und ander spil.
Mit den frauwen ritten do
Di edlen gar von Tyro.
[140a] Das werde helffant was perait,
17910 Der frauwen kamer dar auff gelait:
Desselben castellen obedach
Was ain rotes scharlach.
Dar auff geschniten was
Ain schoner pawm grun als ain gras,
17915 Dar auff di vogelein sassen
Und singens nit vergassen.
Dar auff waren kamer weyb
Und manig unleut seliger leyb
Mit gerumphen wange,
17920 Dutten waich und lange,
Manig kalter plaber munt:
Dise was plaich, dise was ungesunt.
Das selbe helffant must tragen
Alte weyb: das will ich sagen.
17925 Zehant deß landes panyr
Drang auß der stat schyr
Mit pusawmen und mit pfeyffen:
Ainen schwartzen greyffen,
Von rotem golde was das velt . . .
17930 Si drungen vaste durch di zelt
Mit schalmein und mit tamburen.
Di reichen amasuren
Mit der panier drungen.
Di schellen schon erklungen
17935 An dem grossen kastelan.
Man sach da manigen werden man
Zu dem kunige jahen,
Der in wolt enphahen.
Do ward ain reyches schauwen
17940 Von ritteren und von frauwen.
Der kunig rayt in di stat zehant.
Di kastellen di dy helffent
Trugen, di peliben hie vor,
Ausserhalb deß purge tor.
17945 Yegleiche frawe gemait
Ain schones zelten pfard raytt
Mit reycher couentewren.
Di schonen und ge hewren
[140b] Ye zwo mit ain ander ritten
17950 Durch di statt mit schonen sitten.
Do was wunne widerstreytt:
Wann es was in deß mayen zeyt,
Das di plumlein ent sprungen
Und di vogelein sungen.
17955 Di stat ward alle erfrewt:
Di wege waren wol bestrewt
Mit plumlein und mit grunem gras.
Ey, was freuden alda was!
Si rufften all gemayne
17960 Paide groß und claine
'Selig sey der werde vogt
Und das gesinde das mit im zogt!'

---

17901. ain *BC, fehlt AD, mit richtiger Konjektur hat C es später gestrichen.*
17902. Geuerbet *A.*
17909. werde *BC,* vierde *AD, so hatte ursprünglich auch C mit unbewußter richtiger Konjektur geschrieben, hat es dann aber nach der Vorlage in das falsche* werde *verbessert.*
17918. manig^s^, *dann das* ^s^ *gestrichen.* frum seliger *A.*
17919 f. wangen : langen *A.*
17921. plaicher kalter *A.*
17929. *Die Konstruktion ist nicht zu Ende geführt; fehlen Zeilen? durch Überspringen auf den gleichen Reim? Roethe möchte die Lücke nach der vorigen Zeile annehmen.*
17930. dj *korrigiert aus* das.
17931 *fehlt A, das infolgedessen, um einen Reim zu bekommen, 17932 die Form* amasungen *wagt.*
17935. *l.* den *A.*
17955. Die statmenig w. erfr. *A.*
17957. grunē.

Si ritten geleych durch di stat
Auff di purgk, da man hatt
17965 Dem kunige herberge gewunnen.
Si waren schier aldar komen:
Wann sy lag nahent da pey.
Nu mercket wie der purge sey:
Symont hieß das hauß.
17970 Es gewan kunig Artus
Nie so schones pey seinen tagen.
Nu latt ew von der purg sagen:
Es lag drey schuß von der statt.
Niden umb das hauß gaut
17975 All umb und umb ain schoner see,
Dreyer schusse prayt oder me.
Der purg pergk was nit ze hoch.
Ain liechter walt dar umbe zoch:
Das was alles edel obs
17980 Und wolgeschmagk; dar umb ich lobs:
Cedranigal und malgran,
Paradyß opfel und galgan,
Muscat und negelein,
Cardamonen und zymein,
17985 Muscat plût und saffran.
Man sach das pewmel auch da stan
[140c] Das den edlen palsamen pirt,
Das zu Wabilon und da wirt.
Da lieff auch das tierlein gemait
17990 Das den guten pysmen drayt.
Das hette Ptolomeus gar
Mit grosser kost gepflantzt dar.
Der Anthioches ene was,
Der von dem plicken nicht genaß.
17995 Di purgkmawr was mermelstain,
Weyß als ein helffenpain,
Mit zwelff turnn gestecket,
Vier lancket und vier ekket.
Di purgk hett vier palaß:
18000 Yegliches an ainem ecke was.
Von der erden untz an das tach
Hetten tausent ritter wol gemach.
Mitten in der veste
Stund der aller peste
18005 Prunne deß ye man enpayß:
So der summer was gar hayß,
So was der prunn unmassen kald.
Er was gelayttet durch den wald
Der niden umb di purgk ist,
18010 Wider pergk mit grosser list.
Ir muget es geren horen:
Der prunne hatt zwelff roren,
Yeglich was ain starcker pach:
Er tet mirs den in sach.
18015 Der prunne was gelayttet,
Mit grosser kunst perayttet:
Er gieng auff yeglichen sal
Und in di kuchen uber al.
Mercket grosse zierde me:
18020 Ausserthalben in den schonen se,
Als ich rechte peweyset pin,
Da giengen vier wasser in,
Di waren lautter und schnell:
Ir doß waß nit gar ze hel.
18025 Yegliches auß dem perge trang:
Es ließ dem se kainen gestanck.
[140d] Do der se auß floß,
Das wasser was nicht ze groß.

---

17969. Symont *BC*, Soymont *D*, Loymont *A*.
17973. Es *BC*, Sy *AD*.
17974. *d. i.* gât.
17981. Cedranigal *BC*, Cedrangel *AD*.
17984. Cardamomen, *über der letzte Strich des zweiten* m *gestrichen B*, Cardamomum *A*.
17988. vnd da wirt *alle*, *l.* vunden wirt.
17991. Appolonius *A*.
18000. ainê.
18010. W. pergs *A* grossert *mit gestrichenem* t *B*, grossem *A*.
18014. *l.* Er tet mirs kchunt der in da sach *A*.
18026. so.

Es floß von der purgk verre
18030 Ze Gales in das grosse mere.
Ich sage sicherleiche:
Der se was vische reiche.
Als ich rechte vernomen hab,
Er speyste wol tzwaintzig tausent man
18035 Mit guten vischen, das ist war,
Volliclichen ain gantzes jar.
Er was dreyer raste langk,
Da er oben auß dem perge drang.
Der see trug gůt vische:
18040 Sy mocht auff seinem tische
Wol der kayser ge essen haben,
Wann er sein hertze wolte laben:
Salmen und lamperden,
Hechten und pabeden,
18045 Persich und cinden,
Elen vaisset und linden,
Vorhen, goras und äschen,
*Roten visch und lachsen,*
Sturen und kagres visch
18050 (Von Pehaymen her Do misch
Hat so gůter weyer nicht,
Als mir sein kuchen maister gicht),
Der klainen grundel vil,
Kopen, pfrillen ane zil.
18055 Dannoch hette er von dem mere
Visch vil: das was ane were.
Di purgk was also reyche
Das auff dem ertreiche
Pesser nie gesehen ward:
18060 Si was mit ainem tor verspart.
Wir sullen di purgk lassen stan:
Den kunig sull wir dar ein lan
Mit seiner masseney.
Attaganoras und Tarsey
[141a] Waren di ersten an der vart
18066 Den di purg ward enspart.
Dar nach der sussen mynne
Dar nach di kunigynne
Fraw Venus schones her
18070 Mit gar wunniklicher wer:
Mit rosen varben münden.
Dreyssig mayster enkunden
Di schonhait all nicht gesagen,
Ich will mein allain nicht gedagen:
18075 Wie mocht ich pedewten pesunder
Das freudenpernde wunder
Das an den schonen weyben lag?
Si waren liechter dan der tag.
Der kunig und di geste
18080 Ritten von der veste.
Di frauwen peliben dar innen:
Das was nach irem synne.
Si hetten manig saytten spil,
Trincken, essen was da vil:
18085 Sy hetten freuden untz an den tag.
Der kunig auch desselben pflag
Mit den fursten in der stat:
Ir freude sagt aller freude mat.

---

18029. ver[e]e *BC*, vere *D*, *l.* were *A*.
18033. *l.* han *AD*.
18038. *Die Zeile (in allen Hss. gleich) ist vielleicht verderbt durch Anlehnung an 18025.*
18043. lampreden *AD*.
18044. paleden *AD*, *vgl. altfranz.* palouade?
18045. Prechsen *A*.
18046. Äln *A*.
18047. goras, *bayer. dial.* gorais, *Karausche.* aschen *A*.
18048 *fehlt BCD.*
18049. chaber visch *A*.
18050. do misch *BC*, do visch *D*, dobisch *A* (*Eigenname, s. Strobl Einl. S. I.*).
18053. Die Chapplawn vnd gr. v. *A*.
18054. Kapen *AD*.
18060. ainē.
18067. 68 *sind mit A umzusetzen: wie sie da stehen, kann man sie nicht interpungieren.*
18074. nicht *ist mit A zu streichen*; *vgl. Parz. 4, 2 ff.*
18084. Trinkchens essens *A*.
18088. magt, *das* g *gestrichen.*

Als der liechte tag erschain,
18090 Di heren wurden deß en ain
Das sy wolten gahen
Ir lehen alle enpfahen.
Do sprach Appolonius
'Wir sullen uns ver richten suß:
18095 Ich und di werde frauwe mein
Wellen ee gekronet sein,
Das uns nach rechten schulden
Di heren alle hulden.'
Dy rede geviel in allen wol.
18100 'Das ist auch das man tuen sol'
Sprach der printz von Soymunt.
Er det es den heren allen kunt:
'Di vier wochen sint da hin,
Als ich rechte peschaiden pin,
[141b] Seyt der tag gepotten ward.'
18106 Sy waren alle auff der vart:
Es waren vier und tzwaintzig landt,
Di da vor sint genant,
Mit hohen poten wol gesant.
18110 Ain kunig Jeroboam,
Der was ain ungefuger man,
Kunig von Jerusalem,
Zu Zesare und zu Bethlehem;
Zu Acon und zu Galilea
18115 Dienten seiner hant da:
*Im* diente gar *der Juden* lant.
Der hette potten dar gesandt
Und hieß kunig also sagen:
Er hette pey allen seinen tagen
18120 Von im nie nicht genommen,
Er wolt auch nymmer zu im kommen.
Er hieß dem kunige sagen me:
Es sey auff lande oder auff see,
Das wer er dotet an aller stat
18125 Und gab umb in nicht ain wicken plat.
Das was den heren allen zoren.
Si sprachen alle 'er ist verloren
Und alles das er ye gewann:
Er ist ain unpeschaiden man.'
18130 Sust schwuren sy im alle.
Mit frolichem schalle
Di krone di ward dar getragen.
Sy was mit golde gar uber slagen.
Reiche was sy von stainen:
18135 Di grossen und di clainen
Di will ich euch yetzund nennen,
Das ir sy muget erkenneñ
(Di krone di waß groß und starck,
Sy wag goldes funfftzig marck):
18140 Nu mercket hie gemayne
Di auserwelten staine
Dy in di krone sind geslagen,
Als sy der furste solte tragen:
[141c] Das ist abeston und abecincht,
18145 Adamant, agant, jacincht,
Allabadin, allethonius,
Ammatist und amandius,
Peril und calcedon,
Karfuncolus und caltafon,

18094—18104. *zusammengezogener Riß im Papier, wodurch einige Buchstaben zunächst verdeckt sind.*
18101. loymont *A.*
18109. gesant *BC, l.* pesant *AD.*
18110. *Absatz nach A.* Ein k. hieß J. *A.*
18113. Nazareth *A.*
18114. *die beiden zu wohl mit A zu streichen.*
18116. Nu d. g. den niden l.
18118. *l.* dem künig *A.*
18124. Das wer ertotet *BCD,* Das sey bedewtt *A, l.* Das wer er do tete?
18130. *Absatz nach A.*
18144. Abest *A.* Absinth *A.*
18145. agant *BCD,* Achat *A.*
18146. Alabandin *A.* Allectorius *A.*
18147. Ametist *A.*
18148. Berillus *A.*
18149. Carfunculus *D,* Carbunculus *A.* Calophagon *A* = calcophôn (*Schade, Altd. Wb. II, 1365*).

18150 Contaurius und celconice,
Celidon und telgolice,
Corniol und coral,
Crisopassus und cristall,
Dyacodus, dronisya,
18155 Entices, eleotropia,
Epistrates, galactide,
Jaspis und jerachide,
Paterus und obtallus,
Prasius und saffyrus,
18160 Soday und sardius,
Topasius und schmaragdus:
Di staine waren dar ein gesatzt,
Alle in heußlein gevaßt.
Von den fursten ward gesant
18165 Nach dem alfaky zehant,
*[141d]* Der hayden pabst von Ninive
Wolt di kronen weyhen ee.
Er was schon angelayt
Und herlichen dar zu perayt:
18170 Sein rock was von sigelott
Rechte als ain plüt rott.
Sein gewandes was noch me:
Ain fele weyß als ain schne
Von lautter palmat seyden.
18175 Das under hyeß er schneyden
Ain edel pliat, der was pla.
Der herre was allersampt gra,
Sein part was weyß und langk.
Mit ainer stymme er sangk:
18180 'Alfa perymont sadta
Lon paruch helmin adona.'
Das in deutsch sonder spat:
'Der welde vogt, der himel got,
Unnseren kunig gesegen wol!
18185 Dein hant di ist gewaltes vol.'
An deß mantels orten
Waren edel porten
*[142a]* Maysterlich dar auff gelayt.
Sein haubt trüg ain reyches klaid,
18190 Das stund im harte schone:
Es was inderhalb ain krone,
Ain infell dar in getriben auff.
Auff dem spitze was ain knauf,

18150. Centaurius *CD*, Centaureus *A*. celconite *D*, Celonite *A*, *d. i.* chelonites.
18151. Celidonius *A*. cegolite *AD*.
18152. Corniolus *A*. Corallen *A*.
18153. Crisoppassus *A*. Cristallen *A*.
18154. Dyadochos *A*. dyonisia *AD*.
18155. Entites *D*, *l.* Echites *A*? *oder* Ethites? Elydropia *A*.
18156. epistrates *häufiger* epistrites *für* epistites (*Schade II, 1332 f.*) Galaritide *A*.
18157. Gerachite *A*.
18158. Pantherus *A*. obtallius *AD*.
18159. Prassius *A*.
18160. Saday *D*, Sardonix *A*. Sardus *A*.
18161. Topasios (*aus* Topasion *korrigiert*) *A*.
18163. heußlein *BCD*, püschelein *A*.
18166. *Diese Würde ist mit dem Titel* alfakî *wohl willkürlich verbunden* (*vgl. 371 Anm.*), *wenn man nicht* algalifes *konjizieren will aus dem Rolandslied, da Wolframs* bâruc *zu ferne liegt.*
18167. Der pflag der künig weihen ee *A*.
18172. Seins *AD*.
18175. Das *BC*, *doch hat C mit richtiger Konjektur das* s *in* r *gebessert, so daß es* Dar *hat wie AD.*
18179. M. einer schönen st. *A*.
18180 f. Alpha beno mont sada Lont baruc helym adona *A*; *aus der Überlieferung hört man nach Marti's gütiger Mitteilung wohl einzelne hebräische Worte heraus, ein zusammenhängender Sinn läßt sich aber nicht herstellen und ist vielleicht gar nie drin gelegen*; *vgl. Heinzel, Beschreibung des geistlichen Schauspiels S. 75 f.* Alpha pery (= bĕrī'ā) *hieße 'Alpha der Schöpfung'* (*resp.* Alef); sadta *wäre der Gottesname* šaddaj *'der Erhabene'*; bārūk 'ĕlōhīm 'ădōnaj *'gelobt sei Gott der Herr!'*
18182. *l.* Das ist in *AD*.
18191. jnderhalb *BC*, *l.* niderhalb *AD*.

*Vor* 18188 *Bild unten über die Seite: Der Papst in weißem Kleid und rotem Überkleid mit einer in ein Kreuz auslaufenden Bügelkrone setzt dem vor ihm das Knie beugenden Apollonius* (*grünes*

Der was ain liechter rubein:
18195 Als ain glūt was sein schein.
Da waren ander satrappe,
Geleret nach der hayden ee:
Di lasen und sungen
Nach arabischen zungen.
18200 Di selben waren angelayt
Nach pfafflicher gewonhait.
Der kunig ist gekronet da.
Da pey stet frauwe Lucina
Gar herlichen und gar schone
18205 Under ainer werden krone:
Das was di von Tyrlant.
Ir ward dar pracht zuhant
Di krone von Anthiochia:
Da mit ward sy ge kronet sa.
18210 Di krone was so kospere,
Es wurd ain langes mere,
Solt ichs alles schreyben,
Da von will ichs lassen pleyben.
Nu ward dar pracht Tarsey,
18215 Der selden conpaney.
Attaganoras ir man,
Der wol eren verdienen kan,
Dem gab der kunig zehant
Das kunigreich von Tyrlant:
18220 Si wurden payde gekronet da,
Er und sein Tarsia.
Appolonius ist ergetzet,
In grosse freud gesetzet.

Was er ye erlitten hatt,
18225 Deß ist alles worden ratt;
Deß im zu eren ward gedacht,
Das was alles volpracht.
*[142b]* Attaganoras der degen
Sprach 'herre, ir sult mir zu legen
18230 Tarsiam, mein vil zarte praut,
Mein augen wayde, meins hertzen traut.
Das sult ir tūn mit guten sitten:
Wan ich hab sein kam erpitten.'
Do sprach der kunig 'das soll sein
18235 Noch heint, lieber aiden mein.'
Eya, was sy wunne hetten!
Das land alles in freuden swebten,
Da man sagte hie und da
'Deß kuniges kint Tarsia
18240 Nympt hintz nacht iren man:
Wir sullen alle freuden han.'
Man sagte dem kunige märe
Das da nahent pey wäre
Der amerall von Wabilone:
18245 'Den sull wir harte schone
Mit ritterschafft enphahen.'
Si pegunden alle gahen
Gegen im auff das veld:
Da stund manig reich gezelt.
18250 Da er zu der statt auß rayt,
Ain arm man viel im an sein claid:
'Appolony, kunig von Tyrlant,

18199. arabischer *A*.
18202. dar, *das* r *gestrichen*.
18205. ainen.
18206. Da.
18232 *fehlt A, dafür nach 18233 eine Zeile* Pelangen han ich vil erliten *zugefügt*.
18236. *l.* sich wunne hebet : swebet *A*.
18240. hintz nacht *BCD*, hint *A*, *l.* hînt z'naht, *was* î *für den Archetypus wahrscheinlich macht*; *verkürztes* hint *entspricht kaum dem Dialekt des Dichters*.
18245—49 *fehlen die roten Durchstreichungen bei den Zeilenanfängen*.
18251. *A hat dafür 3 Zeilen*: Do viel dem künig an sein chlaid Ein man in swachen claiden Und rüfft yn an beschaiden; *das kann echt, kann aber auch behufs Einfügung des 'inquit' erfunden sein*.

*Kleid, roter Überrock mit weißen Aufschlägen) die Krone auf. Seitlich vom Papst ein Pult, auf dem ein mit Noten beschriebenes Buch aufgeschlagen liegt, davor drei Chorknaben mit roten Mützen (blauem, grünem, rotem Kleid). Hinter Apollonius steht Lucina in grünem Kleid, weißem Gebende, gekrönt. Hinter dieser eine rotgekleidete Frau, aus deren Haaren zwei rote Bänder herabhängen.*

An dein gnade seystu gemant!
Seyt das dir Got hat wolgetan,
18255 So gedenck an mich armen man!
Ich pins der vischere
Der dich in grosser schwere
An des meres gestetten vant,
Da dich ain prett trug an das lant.'
18260 Deß ward der kunig harte fro.
Zu der kunigin sprach er do
'Frawe, das ist der arm man
Der mir vil gutes hat getan
Do ich kam zu Pentapolein.
18265 Nu peradt in, liebe frauwe mein!'
Das det di mynikleiche,
Si machte den armen reiche,
[142c] Und sy der kunig selb patt:
Si machte in richter in der statt.
18270 Sy enpfalch im purg und stett:
Das was deß milten heren pett.
Nu rayt der amerall dort her:
Man furt im mit funff tausent sper
Und funff hundert panyr.
18275 Manig stoltzer wetschelyr
Rait mit im an der vart,
Der mutes nie ain zage wart.
Ich will euchs rechte tun kunt:
Appolonius was seins bruder sun,
18280 Deß ameralles von Wabilon,
Deß kam er im ze hilffe schon.
Er prachte solche reichait dar
Das es was unzelleichen gar,
Wer es sagen wolte,
18285 Und der es schreyben solte.
Er ward enpfangen also wol
Als ain herr von rechte sol.
Trinckens, essen ane zil
Deß gab man in also vil
18290 (Man gab in aller wirtschaft gnüg)
Das man speyse von in trug.
Schier do es nacht was,
Do freute sich Attaganoras.
Der amerall und der alkyfy
18295 Waren payde alda pey
Do man dem hochgelobten degen
Tarsiam solte zu legen.
Do ward manig frelich spil,
Tantzen, rayen, springen vil:
18300 Si waren alle in freuden laut.
Do nam man di vil zarten praut
Und weyßt sy von dem rayen dan
Und prachte sy zu irem lieben man.
Di mynniklichen raynen
18305 Sach man mit zuchten waynen,
Als es iren eren zam;
[142d] Si en was dem manne doch nit gram.
Man legt sy im schon an sein armen:
Er sprach 'nu enward ich nie arm.'
18310 Er schmukte sy vil suß an sich —
Auff mein sel das det auch ich,
Der mir ain so schone mait
Ain nacht an mein armen laitt.
Ich sprach schnell 'zo zo zo,
18315 Wir sullen sein von hertzen fro!'
Das muget ir selben wissen wol:

---

18258. stetten *A.*
18266. Dat.
18268. Vnd *BCD*, Als *A*, *l.* Wand?
18270. statt (*nach der vorigen Zeile*).
18277. wart, *das* r *aus einem* s *durch Korrektur*, *also* was *ursprünglich*.
18278. *l.* kunt tun *AD.*
18280 *bezieht sich auf* seins, *nicht auf* bruder.
18283. vnczellich *A.*
18288. Trincken *A.*
18290. ym *A.* gnůg, *das* nů *hat einen Strich zu wenig.*
18292. wards, *mit gestrichenem* rd.
18294. alfaky *AD.*
18308. armen *BCD*, *l.* arm *A.*
18313. Heint an meinen arm l. *A.*
18314. I. sprëch sumel so so so *A.*

Er ward aller freuden vol.
Weß sy di nacht pflagen,
Das sy so lieplich pey ain ander lagen,
18320 Deß kan ich nit gesagen:
Man soll sein Tarsiam fragen,
Wann sy di not allaine laid.
Si sagt sein nit? auff meinen aid
Doch will ich das sprechen wol,
18325 Ob ich mit urlaub reden sol,
Da was kussen und drucken,
Halsen und schmucken,
Mit armen lieber umbefangk
Und manig mynniklicher schwangk.
18330 Di selbe nacht ward in nit langk,
Sy hetten kurtzweyle vil.
Sy spilten schachzabel spil:
Der herre pegunde genenden,
Er zoch ainen venden,
18335 Der sagte der kunigynne mat.
Was schadet das? deß wirt gut rat:
Uber ain kurtze zeyt syder
Sagt im di schone magt wider
Mat und das aine schach
18340 Mer dann vierstunt dar nach.
Deß morgens do der tag auff prach
Und man di liechten sunnen sach,
Di frauwen giengen uber al
Zu Tarsiam in den sal
18345 Und sahen zu irem pette,
[143a] Ob sy di augen noch hette.
Ja sy. der mynnikliche hort
Lag pey irem kunige dort
Als ain liechte rose
18350 Und als *ci*colose,
Di deß sussen mayen zeyt
Deß morgens in dem tauwe leid.
Tarsia di ist nu ain praut.
Attaganoras ir traut
18355 Kußte sy an iren munt
An dem pette wol dreyssig stunt.
Der schonen praut ward angelait
Ain so kosperes klaid:
Ein volk, der was ain pliat.
18360 Er ward geworcht zu Palmilat:
Also haisset di stat in Moren lant.
Es enward nie reycher gewand
Von maisters hende nie geweben.
Archades hett irs gegeben,
18365 Ain reycher kunig von Moren lant,
Der selbe prachte das gewant:
Zu eren Appolonio
Er was aldar komen da.
Dar uber ain suchkenie
18370 Hette di schone Tarsie,
Di was von golde gar durch slagen.
Mit giliden was dar auf getragen .

---

18319. Das *BCD*, Do *A*. pey ain ander *fehlt A*.
18326. *Danach fügt A am Rande, um den Dreireim zu vermeiden, eine Zeile zu* Wart da vil begangen *und ändert in der nächsten* lieb vmbuangen.
18333. genenden *BCD*, ez enden *A*.
18338. magt *BCD*, hin *A*.
18339. das aine *BCD*, püeßte ym den *A*.
18341. *Absatz nach A*.
18344. Tarsian *A*.
18346. *vgl. Anz. f. d. A. 24, 370.*
18350. acolose *B*, cicolose *CD*, *l.* ein czeitlose *A*.
18351. *l.* Die in des *A*.
18352. leid, *das* e *aus* a *korrigiert*.
18359. volk *BC*, *l.* rock *AD*.
18363. ye *D*, *fehlt A*.
18772. D *vor* mit *rot durchstrichen* (*aus voriger Zeile*). geiliden, *das erste* e *rot durchstrichen B*, gliden *AD*. gelit *hält Heyne, Fünf Bücher deutscher Hausaltertümer III, 329, an unserer Stelle* (*Anm. 6*) *für gleichbedeutend mit* kaste, *also die Fassung des Steins, was mir sehr zweifelhaft scheint*; *eher dürfte der Stein nicht fest aufgenäht sein, sondern lose hangen, indem er durch ein kleines Ringlein oder Kettchen an dem Stoff befestigt ist.*

Manig kostlicher stain,
Der in der vinstern nacht schain:
18375 Si was schon auß gevaßt.
Ir ward ain krone auff gesatzt,
Di was reich und gůt.
Tarsia di hette hochen můt:
Ir sorgen hette ain ende.
18380 Ir stund das praut gepende
So zierleiche pesunder.
Es hette Got ain wunder
An iren leib mit schonhait
Mit seiner kraft gelait.
[143b] Der mynnen exempel,
18386 Tarsia gie zu tempel.
Man segente leut und land
Vor Machmet und Tervigant.
Do gab er der lieben preute
18390 Sein land und sein leutte,
Der edel Attaganoras,
Der kunig zu Tyrland was
Und hertzoge zu Metalein:
Das gab er der preute sein.
18395 Da ward nicht vergessen
Man peraytte sich zu dem essen.
Deß was doch solch uberkraft,
Es ward so groß di wirtschafft
Das ich pey allen meynen tagen
18400 Von hoher nie hab horen sagen:
Wann da was unmassen vil.
Man gab den armen ane zil
Recht als dem reichen:
Kain wirtschaft ward ir geleichen.
18405 Di alten wurden zu kinden.
Hufhaltzen und plinden,
Der wurden da vil truncken.
Di auff den steltzen huncken,
Di slugen grosse lucken
18410 Mit schemeln und mit krucken.
Si rufften allesampt suß:
'Gesegent sey Appolonius!
Der aiden und dochter sein
Mussen ymer selig sein!'
18415 Ich muß es recht pedeutten:
Man gab den varenden leutten
Roß, silber und gewant,
Es vergulte kam Bayerlant.
Man gab in solche gabe
18420 Das maister Albrechten dem Swabe
Der kunig Rüedolff nie gab:
Da ward der gab urhab,
Das ye lenger auff get
Di weyle sein kunigreich stet.
[143c] Aynes turnays ward gedacht,
18426 Der ward auch schyr volbracht:

---

18374. nach.
18393. *d. h. er gab ihr* Metalein *als Morgengabe, nicht beide Länder, wie man nach 18390 mißverstehen könnte.*
18401. v̈ber masse czil *A.*
18402. ane zil *BC*, also vil *AD.*
18403. den *A.*
18404. ward *BCD*, kan *A.*
18418. Er. Bayerlant *charakteristische Änderung von BC für das* Swabenlant *AD, die zeigt, daß schon der Archetypus von BC wie diese Hss. selbst in Bayern (nicht etwa in Österreich) geschrieben war.*
18420. Das *alle, l.* Als?
18421. Rüedolff, *das* e *zweifelhaft.*
18422. urhap *in der konkreten Bedeutung 'Sauerteig', denn nur bei diesem kann man von 'aufgehn' reden. Die Stelle ist sicher ironisch gemeint und gehört zu den vielen, die über die Kargheit des Königs Rudolf spotten oder schelten. Sie ist gewiß zu Lebzeiten Rudolfs geschrieben, also vor 1291. Daß ihm 1312 ein Hausanteil am Trattnerhof vermietet wird (Seemüller a. a. O. 9), hindert gar nicht, daß Heinrich schon vorher am Graben gewohnt hat. Auch dürfte die in der Urkunde genannte* Alheit *seine zweite Frau sein, die erste wohl* Katharina Möllin; *daß 329 f. mit den beiden Namen nur eine Person gemeint sei, vermutet Zwierzina einleuchtend; daß sie die Frau, nicht die Geliebte des Dichters war, macht 13648 ff. wahrscheinlich.*

Fores und tavel rumen
Ward rechtlich da gewunnen.
Wer nu sein di hohen degen
18430 Di des fores wellen pflegen?
Dy werden ew alhie genant;
Si sind für recken alhie erkant:
Appolonius ist der raine
Und Attaganoras der aine.
18435 Altistrates ist der dritte:
Er ist an allen valschen liste
Paide edel und milte.
Er furte in dem schilte
Zwen stern und di sunnen.
18440 Under dem schilte er hett gewunnen
Das im di frauwen waren holt.
Der schilt was grun, das zaichen golt.
Der vierde kampf geselle *was*
Von Tarsis der edel Lucas:
18445 Sein schilt was allersampt rott,
Als im sein kuenhait gepott,
Dar in ain purgk was silber weyß:
Zu ritterschafft was gar sein fleyß.
Der funffte geselle noch hie statt:
18450 Das ist Florian von Rundilat.
Er was ein außerwelter degen.
Er hette Tyrlant ee gepflegen.
Ainen weyssen schilt er fur sich pott,
Da stunden an rosen rott.
18455 Der sechste was Eraclius genant,
Wann er furt das helffant
Und Claudius den horen pogen
*Mitt der stralen in geczogen.*

Der achte kempfer was auch da:
18460 Der printz von Anthiochia.
Er furt ainen weyssen wider
Mit dem haubt genaiget nider,
Recht als er stossen wolde.
Der schilt was von golde.
*[143d]* Ercules furt den kiel,
18466 Das er in allen wol geviel,
Weyß in ainem roten schilde:
Mit künhait was er wilde.
Der zehent was Clarantz:
18470 Er was der tugent ain rosen krantz,
Mit lob ich in gerne krone.
Er was ain man so schone,
Als ich das puch höre gehen,
Es wurde nie schoner man gesehen.
18475 Er was von hoher art erkant,
Deß soldans sun von Egipten lant.
Er prachte grosse reychait dar.
An seinem schilte det man war:
Da furt er an de*n* starcken strauß,
18480 Dem hieng zu dem munde auß
Ain grosses huffeysen.
Ich will ew recht peweysen:
Der strauß was pla, der schilt rot.
Er hette dar under manige not
18485 Ritterlich mit jost erlitten:
In hette kuenhait nie vermitten.
Di tavel ründer sind genant,
Und ir wappen sind pekant.
Der kunig hatt sy außerkoren.
18490 Si haben auch zusamen geschworen

---

18427. tauelrunnen *D*, tavelrunen *A*.
18428. rechtlich *BCD*, reichlich *A*. benumen *A*.
18432. alhie *BC*, *l.* alle *AD*.
18433. raine : aine *BC*, *l.* aine : raine *AD*.
18435. ist der dritte *BC*, der dritte ist *AD*.
18443. was *fehlt BC*.
18454. an *BCD*, jnn drey *A*.
18455 f. *l.* Der s. Er. genant Was. er furt *A*.
18458 *fehlt BC*.
18466. j *vor* er *gestrichen*.
18471. krone *vor* gerne *gestrichen*.
18474. wart *A*.
18479. der.

Payde verlust und gewin
Ze tailen geleych under in.
Wer nu abentewr gert,
Es sey zu sper oder zu schwert,
18495 Der wirt hie pestanden
Von den zehen weyganden.
Sy gedachten aber schiere
Ainer wunniklichen ziere:
Si machten drey kunigein,
18500 Dy solten des foreys frauwen sein.
Nu mercket wie dem dinge sey:
Es waren schoner mayden drey
Von Anthiochia geporen:
[144a] Si waren schone außerkoren.
18505 Sy gaben in so güt gewant
So es das peste hett das lant,
Pockg, suckney und mandel.
Sy enhetten kainen wandel
An schon und an gutte:
18510 Drey kran waren ir hüte.
Den edlen war*un*en
Slug man auff pawmel runen.
Ir schilte hing man dar an schyr,
Da pey stachten ir panier.
18515 Es was auff dem velde:
Ain hab pey dem gezelde
Ward ain himel auff geslagen.
Auff den hymel ward getragen
Payde purper und samit.
18520 Vil manig edel capit
Ward auff das gras gestricket.
Da ward freud erwecket
Und kurtzweyle vil,
Da sich hub der ritter spil.
18525 Di aine der dreyer kunigein,
Di solte der fursten frauwen sein:
Welch furst ain sper da zestech
Und das ritterlich zerprech,
Der rayt zu der junckfrauwen,
18530 Di mocht er gerne schauwen.
So gab sy im zu lane
Von gold ain edel krone,
Di was geworcht gar raine
Mit edlem gestaine:
18535 Si was wol viertzig march wert.
Sy kust in, ab er sein gert.
Di saß under dem himel da:
So saß di ain anders wa,
Da muste ain schoner himel sein:
18540 Si was ritter lomerein.
Di gab in zu solde
Ain kran von rotem golde.
[144b] Si was geworcht gar raine
An saffyr und an stain:
18545 Da nam *man* der fursten war
Von den ritteren an der schar.
So ain ritter do sein sper
Vertet schon, so rayt er
Zu der ritter kunigynne:
18550 So ward im zu mynne
Von ir ain zartes kussen kunt
An seinen stoltzen ritters munt.
Di schone gab im in sein gewalt
Ain krone di gar gerne galt
18555 Zwaintzig march oder me:
Dem det der frauwen dinst nit we.

---

18506. So es peste *A*.
18507. *l.* Rockg *AD*.
18511. warmen.
18512. palunen *A*, *l.* pawelunen.
18514. stachten, *das zweite* t *über der Zeile*.
18516. *l.* Ainhalb *AD*.
18521. *l.* gestrecket *AD*.
18524. das ritterspil *A*.
18527. zestech, *das zweite* e *aus* a *korrigiert B*, zestach : zerprach *A*.
18540. *l.* lonerein *AD*.
18544. *l.* mit zâfer und ân steine?
18545. *l.* Da pey nam *A*. man *fehlt B*.
18546. *l.* Vor *AD*: *daran daß jener Krone minder kostbar war, erkannte man den Vorzug der Fürsten vor den Rittern*.
18556. we, *das* w *aus* m *korrigiert*.

Dannoch di dritte kunigein
*Must under einem hymel sein:*
*Sy gehort die edeln degen an,*
18560 *Die rittermëssigen man*
*Und die nicht ritter waren.*
*Ez hetten die vil kchlaren*
*Ain so schöne künigein:*
Di selbe gab silber krentzelein.
18565 Dy krantz waren schon und starck,
Sy wüegen gar wol zehen marck.
Das gab sy im zu lone
Und kust in auch vil schone
Wer da herlichen rayt
18570 Und alle zaghait da vermaid.
Ir mercket wol an diser frist
Das dise hochtzeyt reich ist:
Wer mochte di kost haben getragen?
Deß kan ich nicht wol gesagen.
18575 Der hort der funfftzehen jar
Pehalten ward, deß dunckt mich zwar,
Zu Anthiochia und zu Tyrland,
Der ließ da niemand setzen pfand.
Nu mercket, das ew Got lone!
18580 Funfftzig fursten krone
Und der ritter funff hundert
(Ich enruech ob euch sein wundert)
Und tausent knappen scheppelein,
Di musten zu der hochtzeyt sein.
18585 Ich sprich wol auff meynen aid:
Es was ain grosse reichait.
Pey dem gezelde was geslagen
[144c] Ain hutten, und laub darauf getragen
Der hutten zu ainem obedach.
18590 Den foreyß rossen zu ainem gemach
Was geordent alda
Pey in und nit anderswa.
Wann ain ritter kam geritten,
So enward lenger nit gepitten
18595 Er wurde mit ellenthafter hant
Ritterlich angerant.
Ain furste gegen dem fursten rait,
Ein ritter den andren nicht vermaid.
Der stach umb ere, der umb gut,
18600 Der trug zu frauwen hohen müt,
Der umb so vil als er rayt,
Der durch sein monhait.
Ward er gestochen nider dan,
So muste der siglose man
18605 Den heren schweren sicherhait
[144d] Gegen dem er in das foreyß rayt.
Aynes montages frü
Perait sich manig helt dar zu,
Der jach er must verderben
18610 Oder ain kron erwerben.
Wer da was so frumer man
Das er der kronen aine gewan,
Der ward so hoch geeret,
Sein lob das was gemeret
18615 Und verre pracht in frömde lant:

18558—63 *fehlen BCD.*
18561. Und = *und zwar.*
18566. wegen *A.*
18570. vermaid, *das* e *verklext* (*Korrektur?*).
18571. *Absatz nach A.*
18590. ainē.
18598. ritter *BCD, l.* knecht *A.*
18601. *er setzte nur das Roß als Preis?* Darvmb so vil als ir r. *nach 18602 A.*
18606. den *A.*
18607. morgens *A.*
18611. was ein so *A.*

*Nach* 18587 *Bild oben über die Seite: Die drei Königinnen, gekrönt, blau, rot und grün gekleidet; vorn stechen zwei gewappnete Ritter mit Visierhelmen, der eine mit rotem Schild und roter Lanze, gegeneinander; hinter jedem ein Knappe, der eine gepanzert mit roter Mütze, der andere barhaupt mit rot-weiß geteiltem Rock und grünen Beinlingen; ein dritter Knappe, barhaupt, in rotbraun geteiltem Kleide, sprengt auf die Königinnen zu.*

Er ward ain werder man genant.
Si mynten auch di werden weyb
Fur ander ritter seinen leib.
Sy sprachen alle 'das ist der man
18620 Der hohen preyß erwerben kan.'
Er war dienstman oder frey,
Wie deß ritters wappen sey,
So was di krone gemalet dar.
Pey der kron det man war
[145a] Das er zu tavelrunen
18625 Di kron hett gewunnen.
Wy er di kran solt pejagen,
Das will ich ew geren sagen:
Er must mit ritterlicher lost
18630 Hin gegen reytten den jost
Und drew sper zeprechen,
Das man in nit nider steche.
Empfiel im aber das sper,
So er engegen reyt do her,
18635 Und in der foreis here
Trifft mit seinem spere,
Er gesesse oder viel nider,
So entorst er nummer reytten wider
Er verker dan sein wappen gar:
18640 So reyt er wol wider dar.
Reyt er wol und traff er
Und prach ritterlich sein sper
Zu allen malen di jost drey,
So ward er von sorgen frey,
18645 Und ward im zu lone
Ain kussen und ein krone
Von einem roten munde:
Das was sein freud zu stunde.
Es was auch also angelayt:
18650 Ob er ainen nider rayt
Der ain auß der tavelrunen,
Zehant hatt er gewunnen
Ein kron und di schonen maget:
Di hett er ritterlich pejaget.
18655 Wurd im dann di magt penommen,
Ee er ein meil wär komen
Von danne, mit rechter ritterschaft
Und von aines ritter kraft,
So precht man di magt wider
18660 Und satzt si an ir stat nider.
Prechte er sy ane wer
Von der tavelrunen her,
So loßte man sy zestund
Von dem ritter umb tausent pfund.
[145b] Vyer kunige in dem foreis sind,
18665 Zwen starcke man und zway kint:
Appolonius und Altistrates,
Di alten in dem fores;
Attaganoras und Clarantz,
18670 Der jugent leuchter und glantz.
Das sind di kunige viere,
Edle und ziere.
Drey hertzogen sind auch da:
Eraclitus von Persia,
18675 Ercules von Epheso
Von Nigropont mit Claudio.
So sind drey werde ritter da:
Der printz von Anthiochia,
Und von Tarsis Lucas,
18680 Florian der dritte was.
Di zehen recken sind genant,
Von den ritterlichen ward gerant.

---

18617. *l.* So *AD.* den, *B schrieb zuerst* den werden man, *strich dann* man *und setzte* weyb *darüber, vergaß aber* den *zu ändern.*
18632. nicht tët niderstechen *A.*
18634. reyt *BCD*, rit *A.*
18635. foreishere *BCD*, foreisherre *A*, *l.* foreiser : sper.
18640. reyt (reit) *alle*, = rîte? rîtet?
18641. Reyt *alle* = rîtet. triffet *A.*
18642. pricht *A.*
18644. 45. wirt *A.*
18648. D. was s. frewden st. *A.*
18651. Der ain *fehlt A.*
18658. ritter *alle.*
18660. jr jr.
18670. lauter und gancz *A.*
18674. *l.* Eraclius *AD.*
18682. wirt *A.*

Nu horet weß di ritter ger:
Yeglicher hette hundert sper
18685 Fur das gezelt gerecket,
Sein panyr da pey gestecket:
Das waren tausent scheffe.
*Ros stuenden an der heffte:*
Es waren di man vant der peste
18690 In Kriechen und in Zipper land.
Man zoch di grossen helffant
Dem kunige dar zu hant,
Di da wolten schauwen
Mit maniger schonen frauwen;
18695 Man machte hohe perfreyt
Den purgerynne wider streyt.
Da waß groß augen wayde,
Da en mochte niemand layde
Gesehen der di frauwen sach:
18700 Wann sy vertriben un gemach.
Es was hoch auff den tag komen.
Di foreysere hetten genomeñ
Funfftzig rittermessige man,
Di solten alle di pestan
[145c] Dy manhait da suchten
18706 Oder kurtzweyle geruchten.
Di kroyer hort man schrein;
Man pließ di schalmein;
Si slugen di tamburen.
18710 Man sach di amassuren
Auff das wal her dringen.
*Die ros begunden springen*
*Und an dem czawm grampiern.*
*Sy pegunden puhurtiern*
18715 *Und versuchen dy pan*
*Hin auf und her wider dan.*
*Man plies dy pusawnen:*
*Da sach man die barawnen*
*Haben ritterlichen czorn:*
18720 *Man hort da manig herhorn*
*Mit krefften lawt erhellen.*
*Man hort da manig schellen*
Und auff den rossen klingen.
*Man sach zu den seyten czu dringen*
18725 Manigen herlichen man
Wolgezieret auff den plan.
Mercket und horet me
Wie di tavel runde ste:
Es stund ein scheiblotter tisch,
18730 Dar auff lag ain scharlach frisch
Auff gelassen und gelait.
Der tisch was funff elen prait.
Er was aller sinewell.
Da hieng ain gulden peckel an hel
18735 An ainer ketten von golde.
Wer da stechen wolde
Umb ritterliches widergelt,
Der rayt hin für der heren zelt.
Da was dar gelait
18740 Mit grosser kost und reychait.
Da hieng ain schilt an ainem pawme,
Deß nam der ritter gawme,
Und ain kolbe da pey
Hieng an deß pawmes zwey.
18745 Er nam das peck in di hant
Und pegoß das scharlach gewant.
Er slug den kolben an den schilt,

18683. dj *BC*, *l.* der *AD.*
18687. *l.* scheffte *AD.*
18688 *fehlt BCD.*
18689. *l.* Sy waren die pesten die man vant *AD*, *der Text von BC hergestellt, um in* peste *einen notdürftigen Reim auf* scheffe *zu gewinnen.*
18690. Egipten lant *A.*
18692. *l.* Den küniginn *A.*
18696. purgerinn zu widertrit *A.*
18699. Geschehen *A.*
18712—22 *fehlen BCD.*
18723. Und *fehlt A*; *dieses* und *ist ein ungeschickter Versuch, die Zeile an die letzt-erhaltene anzuschließen.*
18724 *fehlt BCD.*
18727. *Absatz nach A.*
18734. peckel an hel *BCD*, perghel *A.*
18739. *l.* Da was ein prunne hin gelait *A.*

Das sein di heren pevilt
Und sprachen 'das mag sein ain man
18750 Der schilt zer hauwen kan.
Roß her! Schilt, sper in di hant!
Di abentewr ist an gerant.'
Das scharlach nympt di varend diet,
Als es das voreyß vor geschiet.
18755 Zehant legt man ain anders dar,
Rot in der selben var.
Di tavelrunde ist anders nicht,
[145d] Als uns di welhische sprach gicht,
Als ain sineweler tisch:
18760 Deß gestund mir der se nisch,
Wann er wol walisch kunde
Reden von seinem munde.
Ir habt rechte vernomeñ
Wanne di tavelrunde ist komeñ:
18765 Ir er dacht Appolonius
Mit diser messeney suß.
Er saß an den runden tisch,
Dar auff trug man manigen fisch,
Huner und wilprette
18770 Und ander gůt gerette.
Da aß auch niemand anders an
Er wär dann von art ain piderman
Und hette der kron aine erstritten:
So saß er da mit rainen sitteñ.
18775 Sein wirdikait ward so groß,
Er waß auch fursten genaß.
Den hoff den Artus hett erdacht,
Der was von disem hoff pracht,
Auß der haidenschaft genommen
18780 Und zu dem prunnen komeñ.
Artus hoff was genug reich,
Er was aber disem nyndert geleich:
An reichait und an eren
Mocht er zu im nicht keren.
18785 Artus was an tugenden reich,
An milte ward nieman sein geleich
Pey der kristenlichen ee:
Er wirt gesehen auch nymer me.
Appolonius, das ist war,
18790 Was vor im wol zway hundert jar.
Nu gett es an sein streytten.
Man sach dort her reytten
Ainen heren mit ainer grossen schar,
Der was aller erst komen dar,
18795 Der kunig von Armenia.
[146a] Si rufften alle 'jara ja,
Was pedeuttet dise geschicht?
Der man ist unnser freunt nicht
Und ist doch zu hofe komeñ
18800 Auff unnseren schaden und seinen frumen?
Er ist ain so starcker man:
Herre, wer soll in pestan?'
Alsuß sprachen geleiche
Paide arm und reiche.
18805 Der reich kunig drang auf das wal.
Di pusawn vor im hal,
Mit seinem krumpen horen
Furt der herre wol geporen.
Do er an die pane kam,
18810 Das roß er mit den sporen nam
Und prantzelierte durch den melm.

---

18749. sein *am Ende der Zeile mit Versetzungsstrichen.*
18754 *verstehe ich nicht recht: nach den Regeln des* foreis?
18759. Denn *AD.*
18760. der Czenisch *A*, *l.* der ze Nisch? *Strobl S. I.*
18780. *l.* zu den Britanen *A.*
18788. Er wirt auch gesehen auch. Er *alle*, *l.* Es.
18791. sein *BCD*, *l.* ein *A.*
18797. schicht *A.*
18807. *l.* Sumber pfeiffen krumpe horn *A.*
18811. spranzelierte *AD.*

Er hette gelassen den helm
Von danne er was gerant.
Er nam den kolben in di hant
[146b] Und gab dem schilte ainen slag
18816 Das er auff der erden lag
Und was aller ze kloben.
'Diser man mag gar wol toben'
Sprachen di da sassen:
18820 'Er pfliget grosser unmassen.'
Auff das scharlach er goß,
Das es zu den seytten abher floß.
Er rufft zu der stunde
Auß sein selbs munde
18825 'Ist hie der heldes namen hat?
Der reche dise missetat!'
Clarantz von Egipten sprach
'Disen klainen ungemach
Herre, den lat mich rechen.
18830 Ich will auf im ze prechen
Mein sper, und hilft mir Got,
Ich mache in heutte der leute spot.'
Do sprach Appolonius
Zu Clarantz mit zuchten suß:
[146c] 'Er ist deß ersten in mein land
18836 Mit grosser uppikait gerant.
Es stet niemand also wol
Dann mir das ichs rechen so*l*.
Wa nue mein roß und castelan!
18840 Wir sullen den helt hie pestan.'
**Der** kunig von Armenia hieß Assur.
Er daucht sich ubel und saur:
Er hieß ainen schwartzen dracken
An seinen schilt machen,
18845 Das veld was geslagens gold.
Er wante verdienen reichen sold:
Der ward im ab gezucket.
Nu kam dort her gedruckt
Lo reys Appolonius
18850 Mit verpundem helme suß,
Mit pusawn und mit pfeyffen.
Der kunig furt den greyffen:
So furt ener den dracken.
Di schilte mussen kracken
18855 Ee dann si heutte geschaiden:
Es muß ir ainem laiden.
Di pusawn wurden auff geschlagen.
Man sach sy auff ain ander jagen
Als di stralen von dem pogen.
18860 Der jost waren sy nit petrogen:
Sy traffen paide an den helm,
Das sy slugen in den melm
Von in mer dann speres langk.
Si daten nie kainen wangk:
18865 Sy sassen als die turne.
Da pließ man das gehurne,
Schalmeyn und pusawn:
Da enmochte niemand gerawm
Vor dem grossen schalle.
18870 Di leute rufften alle
'Wach! das ist gehürtet!'
Den rossen ward pas gegurtet.
Sy rufften payde 'pring her
[146d] In mein hand ain grosses sper!'
18875 Sy rantten aber wider dar:
*Des nam manig frawe war,*

18812. *danach die Zeile zu wiederholen begonnen*: Er hette gelasse *quer durchstrichen.*
18812. 13. *deutlicher in A* Er hett gelassen da den helm Von dann er her was gerannt.
18838. solt.
18839. mein ros küniglan *A*.
18857. pusawn *BCD*, *l.* sumber *A*.
18862—20532 *fehlen mehrere Blätter in C.* slugen ] vielen *AD*.
18876 *fehlt BD*.

*Vor* 18835 *Bild unten über die Seite: Vor einer Burg stechen zwei gewappnete gekrönte Ritter gegeneinander; hinter einem Hügel sprengt eine Reiterschar unter einer gelben Fahne heran.*

Da sy auf ain ander stachen.
Dy sper sy zu prachen:
Drummer flugen uber sich
18880 Als ain stro das strewet sich,
Und das ain fewr da von drangk
Und sich in den luft schwangk.
Assur schwindelt vor dem zil.
Es daucht in gar ain hertes spil:
18885 Mocht er es mit eren han getan,
Er hette von der jost lan.
Der kunig von Anthiochia
Sprach 'gib mir von Syria
Mein gůt hurneins sper!'
18890 Da pracht im schier ain knappe her.
Da er das sper nam in di hant,
'Nu walte sein mein haylant!'
Sprach er 'das sper muß durch in
Oder ich wurffe in ab hin.'
18895 Das sper er under den arm slug,
Sein roß in auff den ritter trug.
Er traff in vor an di prust
*(Des hette den Assur nicht gelust)*,
Das im di peygurtel zu prast
18900 Und das vor büge krachte als ain ast.
Er hette nyndert wider hab.
Er stach den hohen kunig ab,
Das er hunder das roß viel
Vil unsanft auff seinen schiel:
18905 Deß warn di tavelruner fro.
Gevangen ward Assur do,
Der kunig von Armenia.
Er gab sicherhait alda
Ze dienen ewicleichen
18910 Appolonio dem reichen.
Assur der ungetrewe warck,
Umb funff hundert tausent marck
Dingte er mit dem heren,
Mit den edlen tavelrundern.
*[147a]* Von Wabilon der amerall
18916 Kam geritten auff das wall
Mit kostlicher ziere.
Er stach mit dem panyere,
Das was rott als ain plůt.
18920 Di decke was unmassen gůt.
In der panyr det man war
Aines gulden adelar.
Also was gedecket
Er und roß. im wecket
18925 Der Wabilon das ritterspil.
Wer ist der der gegen im reytten wil?
Das ist Altistrates der degen:
Er kunde kunst und ere pflegen.
Er kam zu velde schiere.
18930 Er furt ain paniere,
Das ist grün als ain graß.
Von golde ain sunne das innen was
Und auch von golde zwen sterne.
Man sach den helt gerne.
18935 Er fürte dar zu di krone
Auff dem schilte schone
Harte maisterlich geschlagen.
Sy woltens alle gerne tragen
Di werden und di claren

---

18890. *l.* Das *AD.*
18894. *l.* wirffe *AD.*
18898 *fehlt.*
18899. armgürtel *D*, dorngürtel *A*, *l.* darmgürtel.
18903. hunder *B*, hinder *D*, *l.* under *A.*
18904. kiel *vor* schiel *gestrichen B*, giel *A.*
18913. *l.* den *AD.* *l.* meren (*d. i.* mæren) *A.*
18918. der *A.*
18921. der *alle.*
18922. *flexionsloser Genitiv im Reim.*
18924. Er und das ros *A.* im *alle*, *von A mit richtiger Konjektur nachträglich in* nu *korrigiert.*
18925. Wabilon *BD*, ameral *A.*
18926. *Virgel zwischen den beiden* der.
18928. kunst] zucht *AD.*
18931. Die *AD.*
18932. *l.* dar inne *AD.*

18940 Dy in dem foreys waren.
Ich will ew fur war sagen:
Sy hetten auff den helm geschlagen
Di krone maisterleiche,
Dy foreysere allgeleiche.
18945 Zwen kunige waren her.
Sy furten ungefuge sper,
Di roß waren wilde.
Sy ritten auff di schilde,
Das sy sich zu zway kluben
18950 Und di sper gar zu stuben.
Di jost waren ritterlich,
Si traffen alle zwen geleich.
Balthasar von Wabilon
[147b] Verdiente kußs und kron.
18955 Rositte di kunigein
Kust in an den munt sein
Und gab im zu lone
Mit edlem gestain ain krone.
Do ward ain frolich schauwen
18960 Von maniger schonen frauwen.
Danck habe der edle Balthasar:
Er diente frauwen gerne al sein jar.
Es ward ain groß gedrenge,
Der weytte weg ward enge.
18965 Di fursten hie, di ritter dort,
Dy knappen hielten ain ort.
Da ward vil sper ze prochen
Und unmassen wol gestochen.
Kussens ward unmassen vil,
18970 Krone gedienet ane zill.
Maniger ward da abe gefalt
Der pfand lose gold.
Patrochel von Mirmidon
Und Archilon von Falcidron
18975 Di hetten pruderschaft geschwaren:
Es wurde gewunnen oder verloren,
Das dayltẽn sy geleyche,
Sy wurden arm oder reiche.
Es waren helde küen und starck.
18980 Si wolten umb tausent marck
Und nicht umb mynner stechen sa,
Wer den anderen valte da.
Archilon der hett ain pfard,
Das was dreyer hundert marck wert.
18985 Seyt er das roß erkoß,
So enward er nie sigeloß
In Araby noch in Asia.
Es ward im gesant von India:
Das det der priester Johan:
18990 Pesser roß nie ritter gewan.
[147c] Es was schwartz als ain kol,
Es lieff auch unmassen wol.
Archylon auff das wal rayt.
Er was mit harnasch an gelayt.
18995 Sein schilt was weyß als ain schne.

---

18945. Die zwen *A.* faren *D*, furen *A.*
18962. gern *D*, ern (*d. i.* Êren '*Frau Ehre*') *A.* als sein, *das* s *von* als *vertikal durchstrichen B*, alle sein *D*, sein *A*.
18968. unmassen vil gestochen *stand zuerst unter Anlehnung an die folgende Zeile, dann wurde* vil *schräg durchstrichen*, wol *hinten angefügt und durch Versetzungszeichen vor* gestochen *verwiesen.*
18972. *l.* Der die pfandlöse galt *A.*
18974. Archilan *AD immer.* Valchitron *A.*
18978. oder *korrigiert aus* peder? beder?

---

*Vor* 18991 *Bild: Zwei gekrönte Ritter stechen gegeneinander. Hinter dem einen ein gewappneter Ritter, im Vordergrund ebenfalls und zwei Knappen, die gegeneinander sprengend sich die Hand reichen. Alle sind gewappnet, die zwei Knappen barhaupt, die anderen alle behelmt.*

Was welt ir das ich sage me?
Er was ain helt do man sein gert.
In seinem schilte was ain schwert
Gemalet rot als ain plüt:
19000 Er was ain ritter wolgemut.
Archilon von Falcidran
Kam gerant auff den plan
Rech in der gepäre
Als er der schawr wäre.
19005 Er furt ain ungefuges sper.
Claudius rayt gegen im her.
[147d] Sein schilt furt den horen pogen.
Er was an kuenhait nit petrogen.
Hurta, wie da ward gerant!
19010 Si triben auff den dürren sant,
Das man kamm da gesach.
Yeglicher sein sper do prach
Und ranten an di wider fart.
Di selbe jost nit güt wart
19015 Von Nigropant Claudico:
Archilon der stach in do
Das er viel in den sant.
Da was die tavelrunde zetrant.
In valte das starcke kastelan
19020 Das da rayt Archilon:
Es wär anders nit geschehen,
Als di leut alle jehen.
Archilon rayt schone
[148a] Nach kussen und nach der krone.
19025 Das gab im di junckfrauwe do.
Di messeney was nicht fro
Das in alsuß was gelungen.
Archilan dem jungen
Sach man froleichen.
19030 Er sprach zuchticleichen
'Junckfrauwe schone, ir sult mit mir
Reytten zuchticleychen, wann ir
Mein pfant seyt an diser stund
*An ritterschafft für tausent pfunt.'*
19035 Das was der junckfrauwen laid:
Ye doch di schone mit im rayt.
Und Claudius der degen starck
Was sein pfant fur tausent marck:
Der fur gefangen mit im dan.
19040 Das clagte payde weib und man.
Sich hub ain ungefuger schal
Auff dem plan uber all:
'An in, herre, seyt ir frumme,
Das er nit von hynnen komme!'
19045 Clarantz von Egipten lant
Kam ritterlich nach im gerant:
'Waiß Got, ir lasset di frauwen hie!'
Archilan sprach also: 'wie?
Deß mag nit wol noch gesein.
19050 Di junckfrauwe ist noch alles mein:
Ich gib umb all ewr dra
Nymer dan ain wicken stro.'
Das det Clarantz zoren.
Er nam das roß mit den sporen,
19055 Zornig was sein styme.
Er rayt auff in mit grymme.
Das det her wider Archilan,
Wann er was ain kuener man.
Clarantz in under den helm stach,
19060 Das im der hals dar inne prach
Un nymer mer ain wort gesprach.
Patrochel ward von zorne rott
[148b] Umb seins gesellen dot.

---

19001. Von Valchitron Archilan *A.*
19011. kām = kaum.
19015. *l.* Claudio *AD.*
19022. jehen *alle, Konjunktiv? oder l.* muosen jehen *oder ähnlich?*
19027. ym *A.*
19028. *l.* den *A.*
19032. Varen dan. davon daz ir *A.*
19034 *fehlt.*
19037. pald *vor* starck *quer durchstrichen.*
19052. *l.* Mynner *AD.*
19063. aidgesellen *A.*

Er kert an disen mit dem sper.
19065 In dem kam gerant dort her
Von Rundelat Florian.
Er rayt ain starckes kastelan,
Das was gehaissen Fulkan.
Er rayt auff in mit zorne:
19070 'Du pist der verlorne!'
Er stach in nider auff den sant,
Das im ain fuß und ain hant
Wol in zehen stucken prach.
Patrochel schre lautt 'awe! ach!'
19075 Deß was di kunigynne fro.
Florica ward gefuret do
Mit schalle wider in di stat.
Do prachte der von Rundelat
Zway gute roß und Patrochel dan:
19080 Des ward gedancket Florian.
Nu was es an der zeyt wol
Das man des abendes essen sol.
Sich hub freud und gemach
Untz man den liechten tag sach.
19085 Deß morgens was ir erster ganck
In den tempel, do man sangk.
Da datens alle ir gepett
Vor Astrot und vor Machmet.
Dar nach di tische sind perait:
19090 Man gab in grosse reichait
Payde wild und zam;
Dem anderen was da niemand gram;
Si truncken moras und wein
Und liessen alles trauwren sein.
19095 In deß sy sassen,
Truncken wol und assen,
Do kam in di stat gerant
Ain mor was schwartz als ain prant.
Er trug ain haidenisches gewant:
19100 Ain samit grun als ain gras.
Sein roß unmassen groß was.
[148c] Er was von hoher årt geporen.
Er furt ain ungefuges horen,
Zwayr dawm elen langk
19105 (Der mor was dick und nit kranck),
Es was ain helfandes zant.
Er satzt es an den mund zehant
Und pließ das horen, das es erdoß.
Sein laũd was unmassen groß,
19110 Das eß aysleichen erschall
In der stat uberall.
Das stat volk alles zu lieff.
Der mor mit lautter stymme rieff:
'Ain hoher furste Glorant,
19115 Ein reicher kunig von Morlant,
Hatt her umb abentewr gesant.
Er furt ain kayserliche mayt
Mit vil grosser reychait.
Si ist edle kunigein:
19120 Sy muß di weyl gefangen sein
Untz sy mit kampf ain ritters hant
Er streyttet von dem weygant.
Ich sage ew gar di geschicht:
Er latt sy lenger maget nicht
19125 Dann gantze zwen und dreyssig tage.
Nu mercket rechte was ich sage:
So sleft er pey der schonen maget.
Ist yemand hie so unverzaget

---

19066. Erundilat *A.*
19068. Fulikan *A.*
19073. stucke *A.*
19076. Floritta *A.*
19079. und und.
19088. Astarot *A.* Machomet *A.*
19106. zant] *zuerst* pfant, *dann das* pf *vertikal durchstrichen und* z *darüber geschrieben; dann, da das Wort undeutlich wurde, quer durchstrichen und* zant *neu geschrieben.*
19119. *l.* Si ist ein edle *AD.*

Der den kunig turre pestan?
19130 Gesiget er im dann an,
So gewint er ain schones pfard,
Di magt und tausent march wert.
Wirt er uber wundten dan,
So ist er ain gefangen man
19135 Und muß im tausent march geben,
Oder er nympt im das leben.
Der kunig Glorant fert da her:
Wem zu ritterschafft ist so ger —
Vor Mont Oreb ist sein gezelt;
19140 Er hatt gehauset auff das velt,
[148d] Es ist ain meyl von hynnen;
Er will nyemand entrynnen:
Wem nach eren stet der syn,
Der sey auff! ich var da hin.'
19145 **D**y mere wurden pracht san
Zu den heren auf den plan.
Das pegunde den heren allen
Umb massen wol gefallen.
Ainer fur den anderen pat
19150 Das man in vertiget an di stat.
So pin ich perichtet deß:
Do ward gefertiget Ercules,
Der werde man von Epheso.
Deß ward er von hertzen fro:
19155 Deß kam er doch in grossen schaden,
Da mit sein leib ward uberladen.
Ercules perait ward
Mit roß, mit harnasch auff di vart.
Er was ain furst uber ain lant.
19160 Er furte das schwartze helffant
Mit der kron an dem schilte.
Er was tugendhaft und milte.
Er was auch so ain schoner man
Als in ain frauwe ye gewan.
19165 Nu reyt der werde man da hin
Gegen kunig Glorant umb gewin.
Deß ward Glorant gewar.
Er richt sich auff di jost dar
Mit greulichem geverte.
19170 Di jost ward groß und herte.
Ir sper sy zeprochen gar,
Das di drummer her und dar
Flugen auff dem anger.
Da ward gepitten nit langer:
19175 Si namen di wider kere.
Da engalt da vil sere
Layder der von Epheso:
Deß ward di masseney unfro.
Der mor nam di wider ker.
[149a] Sein schilt, sein wappen was gar her:
19181 Dar umbe gemalet was ain arm
(Sein schilt was weyß als ain harm)
Von gold, und schwartz was sein hant:
Ain stecken groß man dar inne vant,
19185 Der was grun und umbe schniten.
Sust kom der mor her geritten.

---

19138. so *fehlt A.*
19148. Vnmassen *A.*
19163. ainer, *das* er *vertikal durchstrichen.*
19174. gepeitt *A.*
19181 *nach* 82 *A*; *in diese Ordnung sind die Verse auch von D durch beigeschriebene Ziffern verwiesen: durch Konjektur oder spätere Benutzung von A.* Dar jnn *A.*
19185. vmbsniten *A*, *d. i.* unbesniten.

---

*Vor* 19180 *Bild oben über die Seite: Ein ganz gewappneter Ritter* (*Ercules*) *liegt am Boden, in seiner Brust, aus der sich Blut ergießt, steckt eine abgebrochene Lanze. Neben ihm steht ein gesatteltes Pferd. Hinter ihm hält ein gewappneter gekrönter Reiter mit gelbem Schild* (*Apollonius?*). *Auf der andern Seite hält ein gepanzerter Ritter* (*Glorant*) *mit dem Rest der abgebrochenen Lanze in der Hand. Neben ihm ein Knappe zu Pferde, der mit aufgehobener Hand etwas zu rufen scheint, barhaupt, mit grünem Rock und roten Beinlingen.*

Sein sper eysen vaste schnit.
Kunlichen gen im her ritt
Erculeß von Epheso.
19190 Kunig Glorant nam in do
Mit dem sper auff di prust
Und traib di ungefugen just
Dem jungen durch das hertze,
Das im der grosse schmertze
19195 So zehant das hertze prach,
Das er kain wort nie sprach.
Deß ward der mor gemaid;
Doch was ir von hertzen laid
Der junckfrauwen Pallaß,
19200 Der kempfer Ercules was.
[149b] Glorant palde hin wider pot
Der ritter war gelegen dot
'Vor vorchte, do er mich sach an.
Er was ain kint und nicht ain man,
19205 Das er so greulichen erschrack
Und von dem tische tod lag.'
Er pot in pesunder
In nem michel wunder
Ob sy mit solchen kinden
19210 Wolten recken uberwinden.
Er auch es wär im laid
Das er auff das kind rayt.
'Sag in, ob sy wellen frumeñ
Pejagen, das di alten komeñ,
19215 Di da sind gestanden,
Und rechen irn anden.'
Ich han horen sagen ee
Spott der tüe nach schaden we.
Wisset das werde Got
19220 Hasset alle schamahen spot.
Ir posen spottere,
[149c] Ir seyt Got unmare:
Ewr spot vellet ew nach
Zu Satan in der helle lach.
19225 Nu lasse wir di rede stan
Und sagen von dem werden man
Den der mor hett erslagen.
In muste manig ritter clagen
Und dar zu manig werdes weyb.
19230 Also wert was sein leib,
Wa er rayt oder gieng,
Das man kreffte von im enpfieng.
Pallas was sy genant
Di der kunig Glorant
19235 Aldar prachte gefangen.
Ir rosenlotte wangen
Waren zu allen zeytten naß:
Ires laydes sy nit vergaß.
Ainen poten sy gewan,
19240 Der was ain getreuwer man.
Den sandte sy haymleiche
Zu dem kunige reyche
Und hieß im iren jamer clagen
Und iren kummer gar sagen.
19245 Der pote hieß Lielfant:
'Frauwe, ich reyt dar zehant
Und dü im ewren kumer kunt:
Deß dancket im ewr roter munt.'
Lielfant rayt da hin.
19250 Er nam gar in seinen syn
Was er werben wolte,
Und wie er reden solte.

---

19187. *l.* snayt : rait *AD*.
19196. w. mee gesprach *A*.
19198. ir *BD*, *l.* es *A*.
19203. mich *BD*, yn *A*.
19206. von *alle*, *l.* vor? tische *BD*, *l.* stiche *A*.
19207. enpot *A*.
19211. Er sprach auch *A*, *l.* Er jach?
19214. *Interpunktion nach* Pejagen *alle*.
19216. Vnd rekchen in irñ landñ *A*.
19217. *Absatz nach A*.
19219. *l.* das der werde *AD*.
19220. *l.* allen smähen spot *AD*.
19223. 24. *d. i.* noch : loch.
19232. chraft *AD*.
19240. getreuwe^er, *das* r *oder das* e-*Zeichen soll nicht gelten*.
19245. Lyolfant *A immer*.
19248. ewr, *l.* ir *AD*, *wodurch die Rede schon 19247 geschlossen wird*.

Eyn weysses pfard reyt Lielfant;
Schwartz was alles sein gewant;
19255 Zeflochten und zestreuwet gar
Was sein gel, raides har,
Recht in der gepäre
Als er ain klager wäre.
Grosser gedrang was an der tür:
19260 Doch drang Lielfant herfür.
[149d] Er ruft laut, sein don was groß,
Das es den palaß uber doß:
'Appolony, kunig reich,
Nu hore und mercke mich,
19265 Alle di hie pey dir sint:
Mich hat deiner mümen kint,
*Herre, her zu dir gesant:*
*Ir jamer sol dir sein bekchant,*
Der kunigyn von Assyria.
19270 Dein müme hieß Sabina:
Si was schwester deiner muter.
Nu mercke, kunig guter:
Deiner mümen man Demetercus
Und sein sun Silencius —
19275 Sein dochter hieß Palas,
Di der kunig von Archas,
Der mor Glorant, gefangen hat:
Nu höre, herre, dise missetat:
Glorandes kunigreich Archia
19280 Stosset an das lant Syria.
Do Anthiochius do lag dot,
Als es der werde Got gepot,
Da hub sich not und clage,
Als sy noch weret alle tage:
19285 Er vieng im frewnt und mage.
Do pesampt sich Demetercus
Und sein sun Silencius,
Kunig von Macedonia:
Der was mit seinem vatter da.
19290 Michel ward dy rayse.
Da ward layder wayse
Palaß di frauwe mein:
Das musse Got geklaget sein!
Sy wurden da erslagen.
19295 Do pegunde Glorant jagen
In das lant Syria,
Das twang er allesampt da.
An allain di guten stat
Di namen nach dem lande hatt
19300 Syria, und di purgk da pey:
Di was von seinem gewalte frey.
[150a] Dy stat ligt an dem Liban,
An dem perge do der Jordan
Enspringet und wachset da;
19305 Di purgk haisset Sencia.
Hinten an di purgk get der walt.
Nu mercke, werder kunig palt:
Mein junckfrauwe, das ist war,
Hatt di purgk funffzehen jar
19310 Vor kunig Glorant erwert,
Sich und leut da ernert.
Ich hab dir nu wol genant
Wie es gestalt ist umb das lant:
Nu will ich, werder kunig, sagen,
19315 Paide kunden und klagen
Was uns der ungetreuwe man
Grosser schmachait hat getan:
Ich sage es (eß ist doch schande!)
Man finde in unserem lande
19320 Nicht vier kint di maget sein:

---

19255. Zeflokchen *A*, *l.* zeflokchet.
19265. Vnd alle *A*.
19267. 68 *fehlen BD*.
19269. Die *AD*. *l.* Syria *A*; *auch D hat* (*vgl. 19182*) syria *durch Streichung von* As *hergestellt*.
19273. Demetrius *A*.
19275. haißet *AD*.
19279. Archadia *über gestrichenem* Archia *A*.
19285. *d. h. Glorant dem Demetrius.*
19286. besant *A*. demetrius *A*.
19305. *l.* Fenicia *AD*.
19311. *l.* und ir lewt *A*.
19312. *Absatz nach A*.
19318. *ein* es *fehlt A*, *Virgel zwischen beiden BD*.

Das clagen wir den gnaden dein.
So sy gewachset an di stat,
Zu hant er seinen poten hat
Und nympt sy mit gewalt.
19325 Sy sey jungk oder alt,
Di manper mag gesein,
Di enkan vor im nit genesen
Er ernem ir den magtum
Und iren weltlichen ruem.
19330 Er släfft pey ir siben tag,
(Nu mercke recht was ich dir sage)
So sendet er sy zu Sabba
In di stat. sy muß alda
Gefangen sein all ir jar
19335 Und wurcket umb ir liebe nar,
Der gibt man im kawme genüg:
So groß ist sein ungefüg.
Sy wurcket plia und samit,
Turckes porten und capit,
19340 Da claidt er dann sein ritter mit
Und sich: das sind deß mores sitt.
Ainen syn hatt der mor erkoren:
[150b] Ist di junckfrawe wol geporen,
Er latt sy dreyssig tag magt,
19345 Da mit er grossen rüm pejagt;
Er gepewt weyten in di lant,
Ob yemand mit seiner hant
Di schonen magt mocht ervechten,
Dem gäb er mit rechtenn
19350 Di junckfrauwen und tausent marck.
Ob der mör ist so parck
Das im niemand gesiget an,
Da mit dotet er manigen man.
Herre, ich hab ew gar gesayt
19355 Kunig Glorandes gewonhait:
Nu horet wie di märe sint
Umb Pallaß, ewr mümen kint.
Pallas, ewr müm vil raine,
Hette ir junckfrawen aine
19360 Gegeben ainem jungen man.
Deß tages freuden solten han.
Da di sunne *n*ider saig
Und di nacht auff staig,
Da gie die wolgetane
19365 Für di purgk zu ainem plane
Und mit ir junckfrauwen vil:
Si hetten freuden und spil.
Der hochtzeit warde der mor gewar.
Er kam haymlichen dar
19370 Da ir freude was so gantz:
Do rant der mor in den tantz
Und vieng di edlen frauwen mein
Und, hoher kunig, di nifftel dein.
Di purgk Fancia ward verloren
19375 Und manige junckfraw wol*g*eporen
Di dar auff geflohen was,

---

19322. gewachsent *A*.
19326. *l.* gewesen *AD*.
19328. Er ernem *BD*, Er nem *A*, *l.* Er ennem?
19329. werentleichen *A*, *l.* weipleichen?
19332. Saba *A*.
19335. leibenar *D*, *l.* leibnar *A*.
19336. *l.* in *AD*.
19338. *l.* pliat *A*.
19341. moren *A*.
19348. magt ervechte : rechte *A*.
19351. *l.* Aber der *A*. *l.* stark *AD*.
19353. tött (*Präteritum*) *A*. manigen, *das* g *erst verklext, dann verbessert.*
19356. hör *A*, *das von hier ab wegen 19373 und 19397 das* ir *konsequent in* du *umsetzt; vgl. 4880.*
19358. ewr[c]. ewr müm *BD*, die *A*.
19361. fr. solten *B*, wolten sy fr. *D*, wolt sy frew̃de *A*.
19362. mider.
19365. ainē.
19368. wart *AD*.
19373. nyfte *A*.
19374. Foncia *D*, *l.* Fenicia *A*.
19375. wolpeporn̄.

Da vieng der kunig Archas:
Sein ist Syria das lant.
Er ist ain starcker weygant:
19380 Welch man in will pestan,
Dem muß es an das leben gan.
Es ist war das ich dir sag:
[150c] Er hette sy zwaintzig tag
Gefangen in disem lande.
19385 Es ist ain grosse schande
Und sol er ir ir ere nemeñ:
Das soll ew allen wol gezemeñ
Ob ain so ungefuger man
Euch legte solch laster an.
19390 Ich enwayß ob euch sein wundert:
Der frauwen sind vierhundert
Di er also gelastert hat.
Herre, nu gebt dar zu rat
Und fragent und mage.
19395 Er hatt sy nit lenger dann zehen tage,
So sleft er dan pey ir:
Herre, das war dann ain schande dir.'
**D**o dise re*d* hett vernomeñ
Der kunig was ser erkomeñ,
19400 Das in seinem lande
Seiner nifftel solhe schande
Von ainem gaste solt geschehen.
Di messeney hort er jehen,
Dy teuristen und di pesten,
19405 Da hort er von den gesten
Er solte rechen seine lait.
Yeglicher schwur im ainen aid
Er wolte sein leib und sein leben
Durch der junckfrauwen ere geben.
19410 Appolonius der mere
Und di lieben tavel rundere
Prachen auß dem gezelde.
Si ritten zu dem velde.
Do ward dem mor kunt gethan
19415 Das in der kunig wolt pestan.
Er war fro und gemait.
Sein roß, sein wappen was perait.
In daucht er wolt gesigen da,
Als er gesigte anders wa.
19420 Er sprach zu dem knappen sein
'Wurt Appolonius nu mein,
[150d] So sey wir hie mit eren:
Mein gût das muß sich meren.'
Appolonius was perayt.
19425 Im dete we sein smachait:
Er sprach 'in soll nieman
Dan ich selben mit streytte pestann.'
Do er den moren ane sach,
Zorniclichen er zu im sprach
19430 'Ir poser man an zucht verzagt,
Wie gedorst ir so manige magt
Ires magtumes perauben?
Ir musset ew sein gelauben
Mit Gottes hilff pey disem tage.
19435 Ir seyt der eren gar ain zage
Und an rechter zucht plint.
Wolt ir aines werden kuniges kint
Schemen und lestern so?
Ir wert der dat noch heut vil unfro.'
19440 Do sprach der more 'warta wa!
Mag ich genesen? zware ja.
Ir duncket ew so fraißlich:
Nu wisset das ich were mich.
Weret euch auch! das mag euch frumen,

---

19377. *l.* Die *AD.* *l.* kun. von A. *A.*
19387. *l.* allen nicht wol czemen *A.*
19394. *l.* U. fr. frunt unt m. *AD.*
19395. lenger *fehlt A.*
19398. rett (*wegen des folgenden* hett).
19399. was *BD*, er was *A.*
19405. Er hort auch von *A.*
19414. moren *A.*
19416. *l.* was *AD.*
19424. *Absatz nach A.*
19425. Inn, *aber der letzte Strich dünn und klein, vielleicht nur zufällig.*

19445 Oder ir muget zu schaden komen.'
Di pane ward weyt und langk.
Manig edel man dar zu drangk.
Si ritten ungefuge marck,
Dy waren hoch und starck.
19450 Sy raitten auff ain ander:
Der küne Allexander
Hatt solche jost nie gesehen:
Deß musten mir di fursten jehen
Di dy jost sehen
19455 Und der rede jehen.
Sy ritten auff di helme,
Das sy in dem melme
Under den rossen lagen.
Nach speren pegunden sy zu fragen,
19460 Wann di waren gar ze prachen
Und auff den helmen ze stochen.
[151a] Appolonius umbe warff.
Er furt ain sper, das was scharff.
Do nam auch kunig Glorant
19465 Ain stercker sper in di hant.
Si ranten wider auff di vart.
Glorant da gestochen wart
Durch den schilt, das er sich klob.
Sein sper ze fur als ain staub.
19470 Appolonius fugte das
Das der mor kam gesaß.
Glorant ainen kolben nam,
Den er furt ane scham.
Appolonius hette nicht dar
19475 Kolben pracht. er det do war
Ob er da icht funde
Da mit er streytten kunde.
Er pegraiff ainen tür rigel,
[151b] Da mit slug er in gesigel
19480 Auff den ungeerten man,
Das plut im durch den helm ran.
Glorant sich nit vergaß,
Grosser slege er sich wider maß.
Er slug im ains auff den kopff,
19485 Das er sich drate als ain dopff
Und kam auff dem pfard gesaß
Und seiner synne nahend vergaß.
Den heren was laid dar umb
Und clagten all Appolonium.
19490 Pallas di maget laute schre:
Si sprach 'we heut, we und ymmer we!
Ist mein ohaim nu erslagen,
Den soll all di welt klagen.'
Das schreyen horte der werde man
[151c] Appolonius und sach sy an.
19496 Von ir gewan er grosse kraft
Und ward mit manhait behaft.
Er kerte zu dem möre
Und slug im ains an das ore,
19500 Ainen slag mit der stangen:
Da mit was er ergangen.
Der helm was im erslagen gar,

---

19450. *l.* ranten *AD.*
19454. 55. *l.* sahen : jahen *AD.*
19459. zu *fehlt A.*
19463. *Vor* Er *ist* Wan *erst schwarz, dann rot gestrichen, das* e *in* er *in* E *verwandelt und durch roten Vertikalstrich ausgezeichnet.*
19466 *fehlt (Zeile freigelassen) A.*
19483. sich *BD,* hin *A, l.* im? *der Archetypus von BD war etwa geneigt, reflexives* im *durch* sich *zu ersetzen; kaum ist* sich vermaz *zu lesen.*
19486—89. Daz sy alle verczagten Und Appollonium chlagten *A.*
19491. *das zweite* we *fehlt A.*
19499. ains *fehlt A.*
19501. er, *l.* ez *AD.*

---

*Vor* 19462 *Bild oben über die Seite: Zwei gekrönte gewappnete Ritter schlagen aufeinander los: der eine mit einer Keule, der andere mit einem großen Torriegel. Von einem Balkon sehen ein gekrönter Mann und eine Dame in grünen Kleidern den Kämpfern zu. Von dem Unterbau des Balkons aus läuft ein breites weißes Band, kaum als Andeutung einer Mauer, sondern etwa zur Aufnahme eines Spruches bestimmt.*

Er schwaibet her und dar:
Den helm prach er im abe.
19505 Da pat in der schwartze knabe
Das er in liesse leben,
Er wolte im alles sein lant geben.
'Leben?' sprach Appolonius
'Entrauwen, das ist umb sust.
19510 Und hettestu tausent man leib,
Du gultest mir di werden weib
Den du laster hast getan.'
Er rait in mit dem rigel an
Und slug in auff die hirn schal
19515 Das sy zeprach uberall.
Deß wurden sy alle froleich.
Pallas, di frauwe tugentreich,
Zu irem ohaim sy gieng,
Vil mynniklichen sy enpfieng.
19520 Si huben sich alle
Wider haym mit schalle.
Von Egipten Clarantz
(Man hieß in wol der tugent krantz:
Wann er hette wirdikait
19525 Verdienet mit rechter manhait
Mit seinem jungen leybe),
Er pat das man im ze weybe
Gebe di junckfrauwen Pallas:
Di pette doch petlich was.
19530 Pallas ward Clarantzen gegeben.
Da hub sich ain freuden reiches leben
Von den gesellen allen.
Es must in wolgefallen.
Der Clarantz gab zuhant
[151d] Ze morgen gab Egipten land;
19536 So gab sy im Syria:
Si wurden paide reich alda.
Er erstreyt sider Moren lant
Und twang es alles in sein hant;
19540 Di gefangen frauwen zu Sabba
Loßte sein werde hant alda.
Si lebten syder, das ist war,
Mit grossen eren manig jar.
Von danne rittens alle
19545 Zu foreys hin mit schalle.
Do sy also an der strassen ritten,
Gegen in mit claglichen sitten
Ain gar mynnikliches weib.
Si hette verquellet iren leib:
19550 Ir har hette sy gezerret,
Ir gepende was ir zeflerret.
Sy was unmassen mynniklich.
Ir clag wort traib sy fur sich.
Wie unmaßlich wär ir not,
19555 Yedoch was ir der munt rot:
Es prann als ain rose.
Di zarte und di lose
Zu dem kunige sprach alsuß:
'Ey, edler Appolonius,
19560 Ein kunig und ain werder man,
Nu laß dir zu hertzen gan
Mein langes werndes hertzen laid!'
Der kunig zu der frauwen rait:
Er sprach 'frauwe, was wirret dir?
19565 Unsanffte düt di clage mir.'
Si sprach 'herre, ich muß dir clagen:
Mir ist der tewrist man erslagen
Den kain werde fraw ye gewan.
Das det ain ungetrewer man:
19570 Er habt auff dem ecke dort,
Er sprach zu im nie kain wort,
Unsichticlich rayt er her.
[152a] Mit ainem ungefugen sper

---

19519. Den sy jnniklich enpfieng *A*.
19534. Der *fehlt A*. gab *B*, gab der mait *AD*.
19540. Saba *A*.
19547. mit *B*, *l.* rait mit *AD*.
19554. vnmässig *A*.
19556. *l.* Er *AD*.
19562. lang *A*.
19572. Vnsitlich *A*.

Meynen man durch sein hertz stach,
19575 Das sein sper in im zeprach.
Mein wirt sich doch nit vergaß:
Auff sein edel roß er saß,
Er nam das sper in di hant,
Er wolte gegen im haben gerant.
19580 Das mocht im layder nit gefrumen:
Er was zu schyr auff in komen
(Di valschait er wol kunde)
Auß ainem tieffen grunde.
Alsuß ist mein herre dot.
19585 Dannoch ist mein ander not,
Herre, di muß ich dir clagen:
Er hatt mich meines kamerwagen
Poßlich peraubet.
Sein ungetreuwes haubet —
19590 Hiet inn mein wirt ee gesehen,
Im wer di ere nie geschehen:
Er rait in vering an
Als ain ungetrewer man.
Er hatt mir mein effelein
19595 Und mein schones hundelein
Und meinen valken genomeñ.
Wir wolten zu hofe komeñ
Mit zuchten und mit eren.
Nu muß sich mein laid meren,
19600 Unsalde will mein walden,
Ich muß mit jamer alden.
Wir horten gute mere
Das hie guter frid wäre,
Da wir ritten in di lant.
19605 Er furt ainen valcken auff der hant,
Er hette sich nicht gewornet:
Das hatt er tewr erarnet;
Der selbe valk ist auch verloren.
Hoher kunig wolgeporen,
19610 Nu richt, wan du richter pist.'
Der kunig sprach an der frist
'Dich richet heut mein selbes hant,
[152b] Deß hab dir mein trew enpfand.'
'Wa nu harnasch und sper!
19615 Ziecht mein starckes roß her!'
Der kunig ward schier angelait.
Eraclius was ee perayt:
Er eylte vor, im was auch gach.
Di schone frawe im nach.
19620 Er rant do er den ritter sach.
Mit zorn er zu im sprach
'Sagt mir, ir ungeerter man,
Was hatt euch der edel helt getan
Den ir poßlich habt erslagen?
19625 Es giltet ewren vaigen kragen.
Ir habt in peraubet auch:
Ir mugt gar wol sein ain gauch.
Es muß euch fugen schande.
Wie gedurret ir in disem lande
19630 Payde rauben und mörden?
Ir seyt hie ain ächter worden,
Deß musset ir en gelten.' —
'Ey, lasset ewr schelten!'
Sprach von Troye Jamodan
19635 'Ich hab gar recht an im getan:
Er ist der rechte geschole mein.
Mir slug alda ze Karmedein
Meynem pruder sein hant,
Da er in slaffunde vant.
19640 Das det er umb sein schones weib,
Di notzogte sein schwacher leib.
Er nam sein harnasch und sein roß
Und furte das gen Gabilos.
Er furte das weib mit im dan:
19645 Das was unritterlich getan.
Er hett sy pey im zwelff tage,

19574. *l.* man er durch *AD.*
19583. *'aus einer Schlucht'.*
19589. *Danach fehlt wohl etwas in allen Hss., oder soll eifriges Erzählen durch Stocken wie 19274 markiert werden?*
19592. vëringen *A.*
19619. rait im n. *A.*
19634. Jomedan *D,* Jemedan *immer A.*
19638. *l.* Meynen *AD.*
19643. pugalos *A.*

Da ließ er sy mit grosser clage
Wider haym ze Karmedein.
Waiß Got, wären sein noch drey,
19650 Sy solten mir dar umbe ze pusse stan,
[152c] Es must in an ir leben gan.
Lasset dar umb ewr pagen!
Welt ir eren an mir pejagen,
Wol her! ich pin sein unverzagt:
19655 Nu sey ew von mir wider sagt!'
Er was kuen als ain straus.
Er warff pey namen sich auß
Und nam di wider kere
Nach des zawmes lere.
19660 Si zierten das gevilde.
Sy hurten auff di schilde.
Ir sper vaste krachten:
Vil drummer sy da machten.
Im hett ain man ain man gewert.
19665 Si zuckten pede di schwert.
Sy slugen pede ungefuge slege.
Auff dem anger und in dem wege
Sach man da springen
Von helm und von ringen.
19670 In dem kam der kunig her.
Er nam deß starckes streytes war:
Do sprach der tugenthaffte man
'Den streyt solt ich gevochten han.
Nu hatt mir der degen jungk
19675 An gewunnen den vorsprungk.'
Eraclius von Persia
Strayt so kreffticlichen da
Das der kune Protefal
Nie so gestrait umb den garal.
19680 Paide er slug und stach,
Das im das schwert ab prach
Jomedan in den rippeñ:
Das waren di gesippen
An der stat auß gezalt.
19685 Er sprach 'her auf, degen pald!
Laß mir noch das leben:
Mein sicherhait wil ich dir geben.'
Von Troye der starcke Jomodan
Was nu ain gevangen man.
[152d] Manig di in sahen,
19691 Mit warhait si deß jahen:
'Er hatt di strassen peraubet,
Man soll im sein haubet
Yetzund ab slahen: das ist sein recht.'
19695 Das wider sprach sein edler knecht
'Nain, zwar er soll genesen;
Wann er ist sein schol gewesen.'
Er sagt in di märe
Wie der rede wäre.
19700 Do sprach alda vil manig man
'Warlich er hatt im vil recht getan.'
Jomodan alda genaß,
Wan er auch ain furste was.
Lysebelle hieß das weyb.
19705 Ir gar myniklicher leib

---

19648. Karmedey *A.*
19656 *wie 3674; vgl.* stolt als eyn str. *Nd. Jb. XXX (1904), S. 137, 57.*
19659. zawmes *alle* = zaumens.
19660. zierten *BD,* riten *A, l.* zeriten '*zerritten*' (*Roethe*).
19664. *l.* Nu *AD.* ein man da manige wert *A, l.* mangen wert, '*den Wert einer Belagerungsmaschine*'.
19666. pede *fehlt A.*
19668. da *BD,* drümer *A.*
19670. *l.* dar *AD.*
19678. Parceval *D,* Parcival *A.*
19679. gral *AD.*
19683. *l.* Do *AD.* '*Da konnte man seine Verwandtschaft abzählen*'; *insofern als die Menschen durch die Rippe untereinander verwandt sind.*
19685. hör *D,* hört *A* (*ebenso 19686* Laßt, *19687* euch).
19694. sein ] *l.* ein *AD.*
19697. geschol *A.*
19704. Lysabel *A.*

Geviel den heren allen wol,
Wann sy was zucht und eren vol.
Von Troye der starck Jomedan
Der was von art ain edel man.
19710 Er hette purg und lant
Und was ain milter man erkant.
Do er Lisebellen sach,
Ir schone im in sein hertze prach
Gar kreffticlichen an der stunt:
19715 Er ward von zwain wunden wunt:
Von ainer im der von Persian
Mit dem schwerte hett getan,
Di anderen slug im di mynne.
Mit hertzen und mit synne
19720 Hette gefangen seinen leib
Lisebelle das schone weib.
Er gedachte in seinem mute
'Soll ich pey ern und pey gute
Also poßlichen verderben?'
19725 Er hieß an den kunig werben:
Seyt das es suß wer bewant
Das ir man von seiner hant
[153a] Mit tode wär geletzet,
Si wurde mit im ergetzet.
19730 Er sy auch ergetzen wolde
Als man nach laid frauwen ergetzen solde.
Zu dem kunig rayt Jomedan.
Er sprach 'gedencke, werder man
Das Priamus dein vatter sey.
19735 In Asia und in Arabey
Und ze Troye und principat
Priamus mein vatter hat.
Herre, ich pin deins vettern sun.
Wiltu nu wol zu mir tūn,
19740 So gib mir das klare weyb
Lisebellen, di meynen leib,
Mein hertz und auch mein synne
Twinget mir ir mynne.'
Der kunig ward der rede fro.
19745 Er viel mit armen an in do
Und kußt in an seinen munt.
Er sprach 'nu pistu layder wunt,
Vil hertzen lieber vetter mein.
Was du wild, das muß sein.'
19750 Di messeney ward gar fro.
Man sagte der kunigynne do
Ir kame heut ain lieber gast,
Deiner zuch noch eren nie geprast.
Deß freute sich di raine
19755 Und di frauwen all gemayne.
Do pracht man dar zu stunden
Jomedan den wunden.
Er ward entwappent schiere.
Schoner frauwen viere
19760 Pflagen sein von hertzen wol.
Doch was sein jamer und dol
Das er di sussen nicht en sach:
Das det im grossen ungemach.
Lucina di kunigein
19765 Und Tarsia di selden schein
Gesegenten im di wunden:
Di ward in kurtzen stunden
[153b] Von ir weyssen handen hail.
Er ward frutig und gail,
19770 Das er lieff und sprang.
Si gab im ain gut wunt tranck,
Das er in der ainen nacht
Kam ze kraft und zu macht.

---

19716. im ] *l.* dy im *AD.* *l.* der Persan *A oder* der Persian.
19721. Lysabel *A.*
19722. seinō.
19730 f. Er wolt auch sey ergetzen wol Als man nach laid ergetzen sol *A.*
19734. *l.* vetter *AD.*
19736. vnd ] *l.* den *AD.*
19741. Lysabeln *A.*
19743. mir ] *l.* mit *AD.*
19753. Dein^c ] *l.* Dem *AD.*
19763. Dat.
19765. *l.* der sälden schrein *AD.*

**D**eß nachtes do der kunig lag
19775 Und mit der frauwen reden pflag,
Er sagte ir di märe
Wie seins neven müt were
Nach Lisebellen der claren.
'Pey allen deinen tagen
19780 Hastu nie schoner weib gesehen:
Deß mussen mir di frauwen jehen.'
Do sprach di susse kunigein
'Was er will, zwar das muß sein.'
Deß morgens do es tag wort,
19785 Do ward lenger nicht gespart:
Von in paiden ward zu hant
Nach der frauwen Lisebell gesant.
Das geschach. si kam aldar.
Deß ward Jomedan gewar
19790 Das Lisebell komen wäre.
'Das deuttet gute märe'
Sprach der werde jungelingk.
'Es werdent pesser meyne dingk.
Ich getrauwe der kunigynne wol,
19795 Wann si ist aller tugent vol.'
Dy kunigynne sprach zu ir
'Lisebell, nu volge mir:
Mein ratt der verrettet dich nit.
Zu welcher zeyt ain ding geschicht
19800 Das kan niemand understan,
Das soll man von hertzen lan.
Dein man ist dir erslagen:
Das ist war, das soll man clagen.
Er hett es doch verdienet wol,
19805 Als man di warhait reden sol:
Seinem pruder nam er den leib,
[153c] Er un ert im auch sein weib,
Das waistu vil wol, frauwe klar.'
Lisebell sprach 'es ist war'. —
19810 'Lysebel, nu rat ich dir,
Du solt des rates volgen mir:
Deß kuniges neve soltu nemeñ:
Er mag dir wol ze manne gezemen.'
Der rede sy nyndert gewüg
19815 Das er iren man slug.
Do sprach di schone Lifebel
'Fraw, di freuntschafft ist zu snell.
Wie mocht ich mich wolgehaben?
Mein wirt ist noch unpegraben.
19820 Solt ich dann ee man nemen,
Das must mir ubel zemeñ.' —
'Zwar', sprach di kunigein
'Ich will an deiner rede sein.'
Von Holaff Primilan
19825 Hieß frauwen Lisebellen man.
Er ward gar erlich pegraben
In ain grab, das was auff erhaben.
**L**ysebel traib ir clage
Gentzlich siben tage:
19830 Do clagte Jomodan noch me:
Im det das lange peytten we.
Di tage ende namen.
Dy heren zu samen kamen.
Da ward Lisebell gegeben
19835 Jomodan zu seinem leben,
Dar an in paiden wol geschach:
Sy gewunnen freuden und gemach;
Si gewunnen mit ain ander sint
Zehen herliche kint,
19840 Funff dochter und funff knechte;
Si gewunnen ain groß geslechte,
Da man vil mochte sagen:
Deß sullen wir hie pedagen.
Der hoff ward aller freuden vol.
19845 Man sprach der kunigynne wol

19779. *l.* jaren *A.*
19787. lysabeln *A.*
19797. lysabel *A.*
19799. Da von dir laides icht gesch. *A.*
19800. *l.* niemand kan *AD.*
19803. D. i. w. man sol nicht chlagen *A.*
19809. 10. Lysabel *A.*
19812. nefen *A.*
19816. *l.* Lisebel *AD.*
19820. ee, *vorher, ehe er begraben ist.*
19824. *l.* Von Halap graf P. *AD.*
19842. *l.* vil von mohte *AD.*
19843. gedagen *AD.*

[153d] Und dem werden Appolonio.
Wer traurig was, der ward fro:
Tantzen und springen,
Mynñen und singen
19850 Sach man in dem palaß weyt.
Da was freuden alle zeyt.
Was ich pey allen meynen tagen
Von reicher hochtzeit horte sagen,
Das ist alles gar ain wint
19855 Und gegen diser hochtzeit erplint.
**D**y tavelrundere sassen
Mit dem kunige und assen.
Fur den tisch kam geritten
Ain junckfrauwe mit guten sitten.
19860 Ir pfard was gut, das sy ritt;
Si hette kospere claid;
Von pfaben fedren was ir hut,
Er was kosper und güt:
Dar an von perlein weyß ain vinger was,
19865 Der ander rubein und palaß,
Der dritte smaragdus,
Der vierde amatistus,
Der funffte ring was rotes gold,
Der sechste jochant, crisold:
19870 Sust was der hüt so reyche,
In mochte wol herleiche
Der römisch kayser habe getragen:
Er was von golde gar peschlagen.
Ain rayß kappe was ir claid,
19875 Dar an lag grosse reychaid:
Es was ain tüch von golde gar,
Es was von Turkyß pracht dar.
Si hetten zway lange stauchen:
Das sy di arme entlauchen
19880 Zu dem greyffen solde,
Reiche porten von golde
Giengen umb di ende.
Si enwas nicht ellende:
Si was hubsch und weyß.
19885 Si hyeß Flordeleyß.
[154a] Ir rayse kappe was so weyt:
Si trug ainen samit
Zu ainem rocke, der was rot,
Ir suckhnie was ain sigelott.
19890 Ir pfard was gar wunniclich,
Ir sattel und ir prittel reich.
Sy furt ain gaisel in der hant:
Der hertzoge von Prabant
Gewan so reicher gaysel nie.
19895 Nu mercket wa von oder wie
Der selben gaysel styl was:
Zwen saffyr und ain adamas,
Drey peryll und ain adamant,
Ain topasian und ain jochant;
19900 Der knopf was ain crisolde;
Ain starcke ror von golde
Gieng durch das gestaine gar;
Drey gulden ketten waren dar
An das ror gesencket;
19905 Vor an di ketten gehencket
Sind drey schon perillen.
Nach der junckfrauwen willen

---

19849. Minnelieder singen *A*.
19855. *l.* plint *A*.
19860. *l.* rait; *vgl. 19188.*
19863 *fehlt, Zeile freigelassen A.*
19864. Von weissen p. ain rinkch w. *A*.
19869. joch. und cris. *A*.
19871. erleiche *A*.
19872. *l.* haben *D*, han *A*.
19873. peschlagen *alle*, *l.* geslagen? *oder* mit *statt* von?
19876. tuoch von golde *goldgesticktes Tuch*, *vgl.* pfelle von berlen *Türlein CCVIII, 8.*
19878. *l.* hette *AD*.
19879. Do *A*, *l.* Da.
19885. florideise *immer A*.
19886. so weyt *B*, gar weyt *AD*.
19898. dyamant *A*.
19899. topasius *A*.
19901. rör *AD*.
19904. rör *D*, *l.* gestain *A*.

Ain knapp und ain junckfraw raitt
Mit Flordeleysen der schonen mait.
19910 Do sy fur den kunig kam,
Den hut sy von dem haupt nam
Und satzt dar auff schone
Von gold ain edel krone.
Ir zoph waren groß und langk,
19915 *Für die hüffe was ïr gankch:*
Ir har was gel als ain gold.
Wer sy sach, der was ir hold.
'Sey gegrusset Appolonius,
Werder capitanius
19920 Zehender kunig reiche,
Und di messeney all geleyche,
Di stoltzen foreysere!
Got verre euch all ewer schwere!'
Der frauwen ward gedancket do,
19925 Wann si waren deß grusses fro.
Do sprach di wunnikliche maid
[154b] 'Reycher kunig, mir ist gesayt
Du wellest ain rechter richter sein.
Nu sage mir den willen dein:
19930 Wiltu mir richten rechte
Von ainem posen knechte?
Der ist ain weib schente,
Ain zag in seiner hente,
Er ist ain lugnere,
19935 Ain valscher spottere:
Ir sult das Got alle clagen
Das er den schilt hat getragen
(Er schendet alle raine lant)
In seiner zaghaften hant.
19940 Di rede will ich nit lengen:
Ich will es heinte pringen
Mit kampfe auff seinen vaigen leib.
Enruchet wie ich sey ain weib:
Ich pringe in heut an ere enwicht,
19945 Ir wellet mir dan richten nicht.'
**D**er rede erschrack da manig man.
Ainer sach den andren an:
Es daucht sy alle wunderlich.
Do sprach der milte kunig reich
19950 'Junckfrawe, ew solt recht geschehen.
Habt ir den vendert hie gesehen
Der euch zu layde icht hat getan?
Er muß euch hie zu recht stan.' —
'Ja, herre: er ist der dort stet,
19955 Silvian von Nasareth.
Er ist valsch und petrogen:
Er hatt mein schwester an gelogen,
Di hertzogin von Mirmidon.
Mein muter was von Wabilon
19960 Deß soldane schwester.
Kunige aller pester,
Nu mercket recht mein laid
Und richt recht nach der gerechtichait:
Ain schon purgk hatt Silvian,
19965 Di ist gehaissen Montechran.
Di ligt Mirmidone pey
Näher dann walscher meyle drey.
[154c] Von Mirmidon hertzog Lavet,

19910. *Absatz nach A.*
19915 *fehlt B.*
19920. Zehender *BD*, Zehen *A*, *l.* Zehen der.
19929. wildlen, *das* d *vertikal durchstrichen.*
19931. Von *BD*, Hincz *A.*
19933. *vgl.* ein held ze sînen handen.
19935. *l.* potwëre *A*; *vgl. 20151.*
19941. hewte *AD.*
19942. *Es war erst* seines *geschrieben, dann wurde das* s *gestrichen und durch einen Strich über dem* e *das Wort in* seinē *verwandelt.*
19950. *l.* sol *AD.*
19951. *l.* yendert *AD.*
19954. er ] der, *das* d *erst schwarz, dann rot vertikal durchstrichen.*
19960. Der soldanynne *A*, *l.* Des soldanes? Der soldane?
19962. merke *AD.*
19963. recht *fehlt AD.*
19965. Montsachran *A.*
19968. Jaffet *immer A.*

Was er grosser eren tet
19970 Und wirdicleicher freuntschaft!
Da was mit valschait behaft
Der ungetreuwe Silvian.
Herre, du solt di rede verstan:
Er kam eins tags zu Gabileis.
19975 Da hetten ain reyches foreys
Di Wabiloner gesprochen dar.
Deß ist mer dan ain jar.
Dar komen frauen und ritter vil.
Da was ain schones ritterspil.
19980 Do nam der pose Silvian
Ains andren ritter wappen an,
Das man in nicht erkande.
Do dracht er ain schande:
Hiet in mein schwager erkant,
19985 Er wer gegen im nicht gerant.
Nu daucht den von Montsagran
Er mochte eren an im pegan:
Haymlichen er in an rayt.
Das ward Silviane laid:
19990 Lafet Silvianen stach,
Das er viel und prach
Ain arm. das was Lafet layd
Das er ye gegen im gerayt.
Herre, nicht dan umb das
19995 Trug Silvian Lafet haß.
Aynes tages rayt Lafet
Nach der schonen frauwen pet
In aine companie
Und mit im Clar amie.
20000 Ainen falcken furt Lafet,
Das selbe Clar amia det.
Si ritten pey der purgk zetal
Ain wasser hieß Tigrival.
Di fraw vand ainen vogel da,
20005 Deß was sy unmassen fro:
Si kam sein syder laider in not,
Wann ir wär pesser sy war dot.
[154d] Si laßte ab das vessel pant
Und schutte den valken von der hant.
20010 Der valke schwang sich in den walt.
Da rayt im nach frauwe pald.
Unwissende was sy aine:
Deß kam in not di raine.
Da kam Silvian auch dar
20015 Von geschicht und nam der frauwen war:
Er sach das sy allaine rayt.
Er sprach 'ir gelt di schmachait
Di mir ewr man hat getan
Vor frauwen, do ich sein schande han.
20020 Ich will für war sprechen:
Mag ich mich nit gerechen
An sein selbs leybe,
Ich rich mich an seinem weybe.
*Es wirt lenger nicht verswigen:*
20025 *Fraw, ich muß pey euch ligen*
*Und mynnen ewren schönen leib,*
*Wann ir seit gar ein schönes weib,*
Es ge ze schaden oder ze frumen:
Ir seyt mir recht allaine komeñ.'
20030 Do sprach di fraw 'ich lag ee dot,
Oder ich leyde solche not
Das ich nummer endochte

---

19982. erkant *A*, *danach fehlen durch Überspringen auf den gleichen Reim die beiden folgenden Zeilen.*
19998. ain *A*, *l.* ainer?
19999. sein clar amye *A*.
20001. die chlar amya *A*.
20003. Tygrimal *A*.
20007. pe *vor* wär *schief durchstrichen.*
20008. laßte, *d. i.* lôste.
20011. *l.* die frauwe *AD*; *ein schiefer Strich vor der Zeile mit anderer Tinte soll in B vielleicht auf diesen Fehler hinweisen.*
20019. *Virgel nach* frauwen.
20023. seinē.
20024—27 *fehlen BD.*
20031. Oder ich leyde *BD*, Oder ich lite *A*.

Und nicht leben mochte.'
Was soll lange rede sein getan?
20035 Der ungert graiff di frauwen an
Und zoch sy von dem pfard nider,
Ir pfard lieff hin haim wider.
Do pelayb di frawe allaine.
Do wolt der unraine
20040 Das weib genotzogt han.
Das ward von ir understan,
Wan sy was im zu starck.
Da zerte der ungetrewe marck
Der frauwen ir gepende
20045 Und ließ sy in dem ellende
Schmachlichen in dem walde.
Er sandte von ir palde
Ainen poten zu Lafet hin gein Mirmidon:
Er jach er hett im das lon
20050 Vergolten das er im zu Gabileyß
[155a] Lehe in dem foreys.
Und ward offenbare
Wie er gelegen ware
Reicht pey Lafetes weib.
20055 Das det im an seinem leib
Also hertzenliche we
Das er syder nummerme
Kainen ritter ane sach:
Als we det im sein ungemach.
20060 Do di frawe wider kam,
Das er ir nicht das leben nam,
Das wolt der hochgelobte Got;
Und leydet so grossen spot
Und so schmachliche not,
20065 Si wolte gerne sy war dot.
Herre kunig, hor di clage:
Mein schwester di muß all tage
Mit hundten essen hundas;
Das ist schmachlich an alle maß:
20070 Karspuelen ist ir getranck.
Di weyl ist ir layder langk:
Si wird verspert in ain lüg,
Dar inne hatt si jamers gnüg.
Mein schwager es da für hatt
20075 Si sey schuldig an der tat:
Si ist doch unschuldig gar.
Deß werd ir heut wol gewar:
Wann es muß kosten meinen leib,
Wie ich sey ain kranckes weib.
20080 Lafet hatt das, herre, versprochen,
Er well ee werden gerochen
Ee er von seiner purge tal
Nummer komme zu ainem mal.
Im ist der valsche Silvian
20085 Lange in flichten var gegan
Und von Monsagran entwichen:
Nu hab ich in erslichen.
Ich getrauwe deiner gerechtikait
Du rechest dise poßhait.'
20090 Appolonius hieß jagen
Silvianen vahen,
Wann er wolt enweg sein.
[155b] Das understund di kunigein:
Man horte sy auß seinem munde jehen
20095 'Der magt muß recht geschehen.'
Tarsia di weyse
Nam zu ir Flordeleyse.
Si gab ir reyche wirtschaft.
Doch was ir hertze behaft
20100 Mit sorgen und auch mit layde

---

20034. sein *fehlt A.*
20043. marck *BD*, parkch *A*, *l.* wark.
20047. *l.* vor *AD.*
20048. zu Lafet *fehlt A.*
20054. d *vor* Lafetes *gestrichen.*
20055. seinē.
20063. *l.* Doch leidet sy so *A.*
20069. D. i. ein schēmleiche m. *A.*
20082. *l.* purge ze tal *AD.*
20085. *d. i.* in flüchten vor gegan.
20086. Monsachran *A.*
20090. *l.* gahen *AD.*
20093. d . . j *vor* dj *gestrichen.*
20094. auß auß. seinē, *l.* irem *AD.*

Der mynniklichen maide.
Di kunigynne erpott ir es wol,
Wan sy was aller tugent vol.
Da di heren geassen genug
20105 Und man di tisch ab weg trug,
Da was der heren pflicht
Das der kunig zu gericht
Sasse und horte der frauwen clage.
Es geschach recht als ich sage:
20110 De ringk ward weyt und langk.
Manig edel man dar zu drangk.
Man hort manigen da jehen
'Ich wil hye beleyben und sehen
Wie es ende sulle han,
20115 Seit aine magt ainēn man
Hie kamphes hat gesprochen an.'
**D**er kunig gie zw der schrannen
Mit des reyches mannen
Und mit im manig furst reich:
20120 Das geschick daucht sy wunderlich.
Dy kunigin gie auch dar
Und mit ir dy schone schar.
Sy trugen rate munde.
Dy frawen loben kunde,
20125 Wie groß sein maysterschafft doch sey,
Volloben nicht dy frawen drey,
Tarsiam und Lucinam
*Und Flordeleisen divinam.*
Und sassen alle sampt nider.
20130 Di maget hub an ir clag wider:
'Werder kunig, ich clage dir:
Durch dein ere richte mir
Uber disen valschen man,
Der mit luge hatt gewunnen an
20135 Meiner schwester leib und ere!
Si uber windet sein nummer mere
[155c] Das er mit seiner posen luge
Und mit seiner valschen truge
Von im an gehebet ward:
20140 Das riche, kunig von hoher artt!'
**Z**u der rede sprach Silvian
'Herre, ich hab ir nicht getan.
Ist ir schwester ain kranckes weib,
Das pusset pillich ir leib.
20145 Das ich ir nie det kain laid,
Und dar umb peut ich meynen aid.' —
'Ait?' sprach Flordelyse
'Es get auß der weyse!
Ich laß euch nymmer dar umb gesweren.
20150 Ich will euchs auff dem koppf peren,
Das pot waren mit meiner hant.

---

20110. *l.* Der *AD.*
20112—26. *von einem andern Schreiber: vor allem die* n *und* k *am Wortende charakteristisch; vgl. auch 20115.*
20115. *Scheinbar steht* ainerz, *d. h.* ainez *mit einem krummen Strich über dem* e; *aber dieser ist wohl als* n-*Strich gemeint, und das* z *ist wieder bloß ein ungewöhnliches Zeichen für das* n.
20120. *l.* Die geschicht *AD.*
20124. *l.* Der Frawenlob enkunde *AD*; *daß Heinrich von Meißen hier schon seinen Beinamen führt, widerspricht nicht der Datierung vor 1291; weist vielleicht auf seinen Aufenthalt im Osten 1278—95.*
20128 *fehlt B.* die vinam *A.*
20129. *l.* Sy sassen *AD.*
20132. michr, *das* ch *kreuzweise durchstrichen; am Ende der vorigen Zeile ein schiefer Strich mit derselben Tinte, mit der die Durchstreichung vorgenommen wurde: also wohl vom Korrektor, um sich die Stelle als eine zu korrigierende zu notieren.*
20137. er *BD*, sy *A*, *ist wohl ganz zu streichen.*
20139. an geredt ward *A.*
20140. riche *BD*, richt mir *A.*
20146. Und *fehlt A.*
20148. *'Das ist aber unerhört!' 'Das wär aus der Weis!' noch heute oberösterreichische Redensart.*
20150. *l.* den *AD.*
20151. Dat. pewären *A.*

Ich mache das ir wert geschant:
Ich getrauwe Got er geb mir hail.'
Do fragte der urtail
20155 Der kunig, wie es solte stan:
'Si ist ain weib, er ist ain man.
Ich rede dar umb als ich wayß:
Komet sy zu im in den krayß,
Wer der mayt ain gantzes her,
20160 Er slug sy all an alle wer.'
Do sprach ain alter satrapaß,
Der pischoff in der statt waß,
'Herre, verste di urtail wol:
Wann ain weib kempfen sol
20165 Mit ainem starcken manne,
Man dailt es geleich danne.
Ain weyb ist ain halber man:
Herre, pey dem ampt das ich han,
Sag ich dir wie im soll wesen;
20170 Ich hab es an dem puch gelesen:
Es sol ain yeglicher man
In ainer engen gruben stan,
Das er halber dar inne sey.
Scharffes wappen ist im nit frey;
20175 Das ist recht uber das lant:
Im sol auch di rechte hant
[155d] Hinder sich gepunden sein;
Das ist das rechte urtail mein:
Man sol im ainen stecken geben,
20180 Da mit er were sein leben,
Noch ze groß noch ze kranck,
Er soll sein ainer elen langk.
Den gibt man im in di tencken hant,
Da mit sein wer ist bekant.
20185 Ain plosser rock ist sein claid,
Uber ain hemde an gelayt.
Di frauwe soll hie aussen gan,
Ainen stauchen in der hende han
Mit riemen dar ein gepunden,
20190 Swer pey dreyn pfunden.
Di stauch soll wesen leynein
Und zwayr elen langk sein.
Von mitten morgen untz an den tag
Ob sy im nicht an gewynnen mag,
20195 So soll der man sein genesen̄
Und ledig von der frawen wesen.
Slecht aber sy in ze tod
Oder er sey, sy hat di not
Und ains das ander uberwunden:
20200 *Sus ist das recht erfunden.*' —
'Di urtail ist raine'
Sprachens all gemayne.
'Der wellen wir allesampt gesen:
Di urtail sol auch fur sich gen.'
20205 **F**lordelise di schone magt
Was kuen, frech und unverzagt:
'Di rede gevellet mir gar wol,
Gar geren ich ir volgen soll.'
Do sprach der valsche Silvian
20210 'Sol ich nu ain weib pestan?
Wer hatt ye mer das gesehen?
Wie mag mir ymmer wol geschehen?
Seyt ich di warhait reden sol,
Slach ich sy, es stet nit wol;
20215 Slecht sy mich, das ist ain schande
[156a] Ew und disem lande:

20174. ist im nit *BD*, sey er *A*.
20181. swankch *A*.
20188. *l.* Ainen stain in der (*D*, dem *A*) stauchen han *AD*.
20190. pey ] von *AD*.
20191 f. Der st. s. sein weiß als der sne Lanck zw. e. vnd nicht me *A*.
20193. an den ] *l.* mitten *AD*.
20198 f. *l.* Oder er sey, so hat di not Das ander uberwunden *A*.
20199. ander ] *es stand erst* vnder, *dann wurde aus dem* v *ein* a *gemacht, da aber dadurch ein verklexter Buchstabe herauskam, wurde er gestrichen und das* a *nun über die Zeile geschrieben.*
20200 *fehlt BD*.
20203. gesn̄, *l.* gestên *AD*.

So mag man zu spotte sagen
„Ain krancke magt hat erslagen
Einen man der mannes kraft hat:
20220 Das ist ain wunderliche dat.“
Herre, ist schwager frumme,
Enpiett im daz er da her kome!
Gesiget mir der ritter an,
Deß lasset mich engelten dan!'
20225 Di magt sprach 'das sol nicht sein.
Er ist der rechte geschole mein,
Ich endarff kaines gesellen:
Ewr poßhait sol ew vellen.
Herre kunig, ich pitt dich:
20230 Ob Silvian nu detet mich,
So ensolt du in nit lassen
Varen hin sein strassen.
Ich hab nach Lafet gesant;
Ich waiß wol das er kommet zuhant:
20235 So richt im, hoher kunig wert!
Ich waiß wol das er sein gert.'
Es mocht anders nit ergen,
Di magt wolt den man pesten.
Das was den heren allen laid
20240 Das di mynnikliche mayt
Wagen wolt ir junges leben.
Er hieß ir dar ir were geben,
[156b] In ainer stauchen ainen stain,
Der was vast gepunden dar ein.
20245 Do gab man dem kecken
Ainen elen langen stecken.
Er muste in di gruben:
Dar umb pegund truben.
Flordeleyse schurtzte und gurte sich
20250 Und stalte iren leib gar wackerlich:
Si pand ir har und ir zoph
Oben umb ir haubet lock.
Si was ring und jung.
Sy det zu im ainen sprung
20255 Und sprach 'du valscher Sarracein,
Du giltest mir di schwester mein,
Du wurdest von mir hie geschant.'
Er hette nicht dann di tencken hant,
Da slug er mit her und dar.
20260 Das det Flordelise war:
Si sprang umb in als ain kitz
Und slug im ains 'nu hab dir ditz!'
Ye doch der slag was nit groß:
Di schone lutzel sein genoß;
20265 Wann der ungerte knabe
Slug ir aines mit dem stabe
Auff den leib und auff di wat
Da der ruck ain ende hatt,
Das sy mit lautter stymme schre,
20270 Wann ir det der slag vil we.
[156c] Sy sprach 'du giltest mir den slag,

---

20221. *l.* ist ir schwager *AD.*
20243. In ainer stauchen jn ainen hant stain, jn *vertikal,* hant *horizontal durchstrichen.*
20244. dar ein *BD, l.* in ain *A, da* ai : ei *bei Heinrich nicht vorkommt; es muß dann wohl auch 20243* ainem *gelesen und auch sonst das Maskulinum bei* stûche *beim Schwanken der Hss. vorgezogen werden.*
20248. begund er tr. *A.*
20251. 52. Sy pand ir czöpf und ir har Oben umb ir houbet chlar *AD.*
20257. = wirdest *D,* wirst *A.*
20268. *Euphemismus: 'wo der Rücken seinen ehrlichen Namen verliert.'*

---

*Nach* 20270 *Bild unten über die Seite: Innerhalb einer Bretterverschalung die Kämpfenden: Silvian mit dem halben Körper aus einer Grube ragend, in weißem Hemd, die rechte Hand auf den Rücken gebunden, in der linken einen Stock schwingend; vor ihm Flordelise, in kurzem roten Rock, bloße Beine, um den Kopf gewundener Zopf. Außen auf der einen Seite Apollonius mit der Krone, langem grünen Überrock, im Gespräch mit einem Mann in langem blauen Überrock mit roter Mütze. Auf*

Es en sey dann das ich nit mag.'
Si hawt her und dar umb in.
Manigvalt was ir syn.
20275 Da sy den slag zu im swayff,
Pey dem gern er sy pegraiff.
Er zoch sy pey dem claide
Zu im. do ward layde
Allen den di es sahen.
20280 Gemainklich sy jahen
'Flordelise di ist tod.'
Di magt was in grosser not.
Ir stauchen vaste umb wand:
Si slug im ains auff di hant,
20285 Das im sein kampf stecke en viel.
Do slug sy im ains auff den schiel
Und dar nach ains auff den slaf,
Das er reret als ain schaff.
Vol endet het sy ir not,
20290 Si ließ in ligen da fur dot.
Do sprachens all gemaine
'Danck hab di raine,
Das sy also vellen kan
Di dy frauwen liegent an!'
20295 Sy wolten in da haben verprant:
Do rurt er fuß und hant.
Dem kunige sagt man märe
Das er noch lebendig wäre.
Der kunig kam und fragt do
20300 Ob der rede wär also
Der in der magt ane sprach.
Gentzlich er im verjach:
Er sprach 'pey Gottes hulde,
Di fraw hatt kain schulde:
20305 Mein poßhait hat mich petrogen,
Ich hab di frauwen angelogen.'
Da wolten sy in haben verprant.
Da ward nach Flordelise gesant,
Und paten sy in den man ze geben,
20310 Er enmochte lenger nit leben,
[156d] So pusset er sein sunde:
Er war ir urkunde,
Deß woltens allesampt jehen.
Do sprach di schone 'das sey geschehen!'
20315 Der kunig sandte brieff schone
Nach Lafet von Mirmidone,
Wie ditz ding geschehen was.
Do er di brieff gelaß,
Vor freuden muste er waynen.
20320 Er sandte nach der rainen,
Ich mayne das belogen weib:
Si ward im lieber dan sein aigen leib.
Der schuff ir freuden und gemach,
Untz das man sy schone sach.
20325 Er für mit ir zu hohe do:
Deß ward di herschafft alle fro.
Florian und Rundelat
Di kunigin und den kunig patt
Das sy im lonten mit preyse
20330 Und geben im Flordeleyse.
Die pett was wol pettliche:

20275. waif *A.*
20283. vaste ] sy *A*, *l.* sy vaste *D.*
20294. ligen *vor* liegent *horizontal durchstrichen.*
20301. der ] *l.* die *AD.*
20309. ze *fehlt A.*
20312. urkunde '*geständig*'.
20316. Nach *BD*, Zu *A.*
20323. *l.* Er *AD.*
20324. schöne *AD*, *l.* schœnen?
20325. *l.* hofe *AD.* dar *vor* do *schief durchstrichen.*
20327. vnd ] *l.* von *AD.*
20331. wol *hinter* pettliche *nachgetragen: Versetzungszeichen.*

*der andern Seite drei Jünglinge, einer in kurzem roten Rock und Beinlingen und Mütze, die andern in langen Überröcken (braun, blau), beim einen der grüne Rock darunter sichtbar, dieser hat eine grüne Mütze, der andere eine weiße.*

Er gab di magt mynnikliche
Nach seiner pete Florian.
Flordeleyse wolgetan
20335 Was deß kuniges müme.
Mit eren und mit rüeme
Der kunig leche in Rundelat
Und was da lag umb di stat.
Flordeleyse hie vor genant
20340 Hett auch purg und lant.
Da wurden drey hochtzeit.
Eya, was man gabe da geyt!
Das wil ich euch sagen hernach.
Da was freud und gemach.
20345 Das muß uns Got auch geben
Und nach dem tode ze himel leben!
Dise mer wurden bekant
Und verre pracht in fremde lant,
Das der kunig were
20350 Ain reicher gebere.
[157a] Do kam manig ritter dar
Und det seine gabe war:
Er gab im des wes er an in gert,
Und auch dem der gab wol was wert.
20355 Elanicus kam auch dar,
Do er sein grosse milte vernam gar.
Es was der in gewarnet hett,
Do man in in di acht det
Der kunig Anthiochius.
20360 Im prachte Elanicus
Ain achtperes wisenthoren.
Er sprach 'kunig hochgeporen,
Got musse dein glucke meren!
Ditz pringe ich dir zu eren:
20365 Nu laß dir es nit verschmahen!'
Alle di es sahen,
Sprachen, seyt sy waren geporen,
Gesahen sy nie so schones horen.
Es was langk und groß
20370 Und hett ain ungefugen doß.
Es was mit golde wol beslagen,
Edel gestain dar auff getragen.
Wer sein zu kauff hette gert,
Es war wol hundert marck wert.
20375 Der kunig naig im do:
Er sprach 'du solt sein wesen fro!
Ich lone dir deiner treuwen:
Es soll dich nicht berewen
Das du mich warnest, guter man,
20380 Da ich in di ächt ward getan.'
Ain purgk haisset Monfort,
Di lehe er im. da leyt der hort
Den der kunig zu samen lait:
Deß was der alte man gemayt.
20385 Es was ain graffschaft reich,
Das hatt das puch geweyset mich:
Dy purgk was vest und starck.
Es hette da wol tausent marck
Gütter gulte alle jar,
20390 Der im abgieng nicht ain har.
[157b] Er ward vil wol geletzet.
Elanicus ward gesetzet
Da im niemant schaden mag.
Er lebte syder manigen tag
20395 Und ward dem kunige sint
Von Gottes krafft deß hymels kint.
Es was wol pey den zeyten
Das di heren wolten reyten

---

20334. Florideis die wol getan *A*.
20337. Der, *das* d *erst später mit rotem Strich versehen, davor* J *erst schwarz, dann rot durchstrichen.* lech ym *A*.
20347. *Absatz in A*.
20352. *l.* seiner *AD*.
20353. des *fehlt AD*.
20354. *Virgel nach* dem.
20355. 56. auch dar cham : milte vernam *A*.
20358. *streiche* man *mit AD*.
20378. gerewen *A*.
20379. *l.* warntest *A*.
20381. Montfort *A*.
20386. *l.* Des *AD*.
20388. Er *A*.
20395. *l.* ward mitt dem *AD*.

Yegleicher in sein lant.
20400 Do pedarffte niemand losen pfand,
Wann sy hetten alle genug,
Weß man ge dachte od gewüg.
Danckens da gar vil geschach.
Der kunig zu dem fursten sprach
20405 'Ir sult mir geben ewren ratt,
Wann mir wider enpotten hatt
Von Jerusalem Jeroboam.
Ich pin im von schulden gram:
Do ich in gutlichen patt
20410 Das er käm in di stat
Und sahe unnser wirdikait,
Da det er uns di schmachait,
Als mir der pote verjach,
Das er auß seinem munde sprach
20415 Er gab umb alle unnsere dro
Mynner dann ain wicken stro.'
Do sprachens all gemaine
'Werder kunig raine,
Du solt es nymer lenger sparen,
20420 Mit grosser herfart auff ir varen.
Wir sullen alle mit dir dar:
Du gewynnest ain kayserliche schar.
Wär er noch ainest so klug,
Wir geben im ze vechten gnug.'
20425 Deß sagt er in grossen danck.
Der amerall her fur dranck:
'Her vetter, ich will ew heẅr
Mit meyner kost ze stewr
Fueren dreyssig tausent man,
[157c] Mit harnasch wol geleget an.'
20431 Assur von Armenia,
Der in gesichert hett alda,
Er sprach 'welt ir mich ledig lan,
Ich für euch zwaintzig tausent man,
20435 Wa ir welt, mit meiner kost.' —
'Ja, gerne' sprach der äuserwelt
Appolonius der reyche
Und di heren all geleyche.
Eraclius von Persian
20440 Sprach 'ich für auch vier tausent man
Wa ir welt, mit meiner kost:
Di sind perayt gar wol zu der jost.' —
'Ich für under meynem schilte,'
Sprach Altistrates der milte
20445 'Herre aiden, wol viertzig tausent man:
Da lasset ew genugen an!'
Do sprach Clarantz von Egipten land
'Herre, ich pring euch her zu hant
Funfftzig tausent helde güt:
20450 Di sind küen und wolgemüt.
Das tuen ich pillich.
Ich hab drew kunigreich
Und ain hertzogtum
(Ich will pejagen mit ew rüm):

---

20404. *l.* den *A.*
20406. widerpoten *A.*
20417. 18. geleiche : reiche *A.*
20420. ir *BD*, *l.* yn *A.*
20424. vechtens ym *A.*
20435. *l.* Mit meiner kost wa (*D*, war *A*) ir welt *AD*; *der Schreiber B ist auf 20441 gesprungen und fährt darum auf der neuen Zeile wie 20442 fort* Dj sind perayt, *dann erst bemerkt er den Irrtum, streicht die angefangene Zeile horizontal durch und beginnt 20436 als neue. Der Korrektor hat dann die falsche Zeile noch einmal rot durchstrichen.*
20439. von Persan *A*, *l.* der Persan *oder* Persian.
20440. euch *AD.* vier *fehlt AD.*
20441. War *A.*
20442. gar *fehlt AD.*
20443. meynē.
20445. viertzig *BD*, vier *A.*
20452. Ich dien ein k. *A*; *so ist wohl zu lesen, da man die drei Königreiche schwerlich herausbekäme; das Königreich, das er von Apollonius zu Lehn hat, ist wohl Syrien* (*Theochas und Palmer hat der Dichter vergessen*), *das Herzogtum Ägypten. Das Mohrenland hat er*

20455 Egipten von Syria.
In Morlant di reichen Sabba —
Herre, ich will euchs rechte sagen:
Seyd das Glorand ward erslagen,
So wartet alles Morlant
20460 Williclichen meiner hant.'
Do sprach Attaganoras,
Der sein lieber aiden was:
'Herre, von zwain landen
Für ich ane schanden,
20465 Von Tyro und von Pentapolin,
Wol viertzig tausent grandnein.'
Do sprach der kunig wolgemüt
'Di herfart mag wol werden güt:
[157d] So fur ich von Anthiochia,
20470 Von Sirien und von Asia,
Von Libien und von Capodocia,
Von Kriechen und von Mesopotania
Wol zway hundert tausent man:
Zwar wir sullen in pestan.'
20475 Do sprachen di von Tarsis
'Herre kunig, deß sey gewyß:
Zwaintzig tausent weygant
Füren wir dir in das lant,
Das sind alles schutzen:
20480 Di magstu gar wol nutzen.'
Der kunig sprach 'deß lon euch Got!
Leychte geben wir im den spot
Den er her zu uns drayt,
Und von hoffart da haymen pelaib.'
20485 Urlaub namen sy alle do.
Da was niemand unfro.
Do gab der kunig reiche
Sein gab reichleiche:
Da pelaib nyemand ungewert,
20490 Wer deß kuniges gabe gert.
Paide er gab und lech,
Gabe er niemand verzech:
Yedem man nach seinem pet,
Disem purg, disem stet,
20495 Disem roß, disem gewant;
Geben kunde sein milte hant
Disem silber, disem golt.
Er gab vil kospern solt.
Si gelobten alle geleyche,
20500 Paide arm und reyche,
Das sy wolten komeñ
Und alle werben seinen frumeñ.
Der tag was gesprochen
Geleich uber vier wochen:
20505 An dem perg zu Synan,
Da an fleusset Jordan,
Und vor Abrahames garten
[158a] Wolten sy sein warten.
Als mir das puch gesagt hat,
20510 Er ligt drey meyle von der stat
Di da haisset Jerusalem,
Und zwo meyle von Bethlehem.
Do kam manige schone schar,
Di yeder man gelobte dar.
20515 Ich will nit lenger paytten:
Gar will ich ew raytten
Was volkes pracht in das lant
Appolonius der weygant.
Das will ich euch wissen lan:
20520 Es waren vier hundert tausent man
Und vier und zwaintzig tausent dar zu.

---

*hingegen selbst erobert (19538 ff.) und hat es wohl zu eigen. Freilich ist der Vers 20453, worauf mich Roethe aufmerksam macht, zu kurz, und so könnte hier etwas fehlen.*

20455. von ] *l.* und *AD.*

20456. Saba *A.*

20466. granducin *D*, grantmentin *A*; *eine mir unbekannte Truppengattung.*

20470. Sirenen *D*, Cirenen *A.*

20472. Mesopotania *alle.*

20482. *l.* gelten *AD.*

20483. traib *A.*

20493. seiner *AD.*

20505. Syrian *A.*

20506. Dar *A.* der Jordan *AD.*

20521. und zwaintzig *fehlt A*; *mit Recht, wie die Addition zeigt*; *aber 20445 haben BD das Richtige, und 20440 sogar B gegen AD.*

Mit urlaub ritten sy nu
Und komen schyr an di stat,
Als sy der kunig komen pat.
20525 Do di zeyt ain ende nam,
Der kunig mit den heren kam.
Deß erschrack das volk alles gar:
Der floch her, der floch dar.
Von Jerusalem Jeroboam
20530 In grosse sorge er do kam:
Er endorffte sein do nicht peytten,
Wann er mocht im nit gestreytten.
Er floch in ain lant,
Das ist Chorsica genant.
20535 Do ward lenger nit gepitten,
Für Jerusalem ward geritten.
Di stat ward im auff getan
Und gutlichen dar ein gelan.
Da gelobte in der reyche
20540 Er wolte sy gutleiche
Lassen pey irem rechte,
Si und ir geslechte,
Und in fride haben ir lant,
Auff das das sy dienten seiner hant.
20545 Das land ward im undertan
Von dem mere untz an den Jordan,
Von Triple untz an hin ze Achan,
[158b] Von Capadocia untz gen Ebron.
Er was milt und tugenthaft,
20550 Das lant hett er mit rechter kraft.
Deß ließ in Got geniessen seyt.
Di cristenhait pey seiner zeyt
Ward großlich gemeret.
Got ward an im geeret
20555 Und vil manig Gottes degen.
Er erwarb Gottes segen.
Er ward zu Rom kayser sider.
Im enmochte niemand wesen wider:
Dann di werde Gottes kraft
20560 Di ward an im sighaft,
Er muste Gottes gefangen sein.
Got det gnad an im schein.
Di milte gewan im guten solt,
Und das er frauwen auch was hold:
20565 Da von gewan er der eren joch,
Das man von im liset noch.
Wann Got wolt in fristen:
Er ward ain rainer cristen
Und alles sein gesinde,
20570 Als ich geschriben vinde.
Anthiochia das lant
Ist noch in der cristen hant.
Was er der mochte petwingen,
Darnach pegund er ringen.
20575 Wann Got hett in auß erwelt
Als Paulum den helt:
Der ward ain außerweltes vaß,
Also ward diser, wisset das.
Er gewan pey seinem weibe
20580 Mit seinem schonen leybe
Zehen wunnicliche kint,
Di wurden alle fursten sint.
Er lebte kunig, das ist war,
Cristen funff und viertzig jar
20585 In Gottes dienste schone.

---

20526. dem here *A.*
20531. Er torst s. n. gepeiten *A.*
20534. corsica *D*, corsita *A.*
20544. *ein* das *fehlt AD.*
20547. Tripol *A.* *l.* Achon *A.*
20548. undtz, *das* d *vertikal durchstrichen.*
20553. *hier beginnt wieder C.*
20557. *Absatz in A.*
20572. cristen *alle, es muß aber* heiden *gelesen werden, womit man nicht nur einen historischen Anstoß beseitigt (was nicht maßgebend wäre), sondern auch für das* der *der nächsten Zeile eine einleuchtende Beziehung gewinnt. Wir erwarten nhd. dann freilich eine Adversativpartikel vor derselben, die kann aber mhd. fehlen und es ist nicht nötig,* noch *in* doch *zu ändern.*
20576. den starkchen helt *A.*
20579 f. *l.* leibe : weibe *A.*

Dar umb ward im zu lone
Di himelische krone.
Dy mussen wir auch erwerben
Ee das wir sterben. Amen.
[158c] Der diß puch hat erdacht
20591 Und in deusche zunge pracht,
Das sag ich euch, das ist pillich:
Es geschach zu Wien in Osterreich.
Was ich euch sag, das ist war:
20595 Es sind mer dann tausent jar
Das ditz puch ward am ersten geschriben
In latein. seyt es ist peliben,
Das es von kainem man
Deutsche reym nie geschriben gewan.
20600 Wer ditz puch gedichtet hatt?
Das sag ich euch, das ist nit rat.
Ain schone fraw in dar umb pat,
Maister Hainrich von der Neun stat,
Ain artzt von den püchen.
20605 Will in yemand suchen:
Er ist gesessen an dem Graben.
Got muß in inn seiner hüt haben!
Wie in das puch sey komen an?
Im gabs gar ain pider man,
20610 Dem poßhait ist unmäre:
Der salig pfarrere
Herr Niklas von Stadlaw.
Das in unnser fraw
Pring in ires kindes pflege
20615 Und weyse in auff des himels wege!
Wann er ist ir undertan
Und sant Jorgen kappelan:
Der soll sein vorsprecher sein
Vor irem lieben kindelein,
20620 Vor dem man ze richte muß stan
Und das was man hie hat getaā.
Belcher mensch so zuchtig ist
Das er ditz puch uber lese,
Der pitt nach disem mere
20625 Umb den tichtere
Das im Got nach disem leben
Geruch ain raynes ende geben,
[158d] Und nach disem leben *dort*
Zaig den kosperen hort
20630 Den er uns pehalten hat:
In der hohen trinitat
Seinen klaren anplick;
Und zefür uns den strick
Da uns Sathan inne vieng.
20635 Der fur uns an dem kreutze hieng,
Der helffe uns das wir mussen jehen
Wir haben dort mit im gesehen
Even und Adamen:
Sprechet alle mit mir Amen!
20640 Ditz güt puch ist genandt
Appolonius von Tyrlandt.
In Rom man es geschriben vant
In ainer koroniken: zuhant
Von dann ward es her gesandt.

AMEN.

---

20590. *l.* Wie ditz p. sey erd. *A*; *denn ein Fragesatz wird gefordert.*
20591. zunge *BCD*, reyme *A*.
20596. *es steht bloß* gesr *mit einem Abkürzungszeichen.*
20597. es ist *BC*, *l.* ist es *AD*.
20599. *von hier bis Schluß fehlt wieder C.* Deutsche *B*, Sölch *A*: *in D ist der Anfang der Zeile abgerissen.*
20601. *l.* des *A*.
20618. Sy sol s. vorsprech s. *A*.
20621. *l.* Umb das *D*, *fehlt A*.
20622. *l.* wese *AD*.
20628. dort *fehlt*.
20640 ff. *in A und B* (*D fehlt von der vorigen Zeile an*), *sind aber doch wohl Schreiberverse. Absatz in A.*
20643. koronikñ *B*. truhñ *A*.

# Gottes Zukunft.

*[1a]* In Gotes namen · Amen · hie get an Alanus · etc · §

**O**lpha et o! deus Sabaoth!
An angenge, an ende ein Got!
Din grundelose wisheit,
Wie dief, wie hoch, wie lang, wie breit
5 Si dez firmamentes mez
Gedihtet hat, dez yles sez!
Der planeten sneller gang,
Der speren cirkel umbevang
Hast du gerihtet, Eloe,
10 Und daz erst mobile.
Du bist der elementen grůnt!
Die sieben himel geschuf din munt!
Du sprech daz můst da werden
Fůer, wazzer, luft und erden.
15 Daz freuden rich paradis,
Den menschen dar nach in hoher wiz
Hast du geformet, Deus on!
Got herre, Tetragramaton!
Nach dines bildes norme
20 Gebe du dem menschen forme.
Da den ersten man din hant
Geschuf, Messyas, Heilant!
Da erkante wol di*n* gewalt
Wie der leste waz gestalt
25 An libe und an antlitze.
Sin wisheit und sin witze
Hast du in *in* gegozzen.
Din hant die hat beslozzen
*[1b]* Den himel und die erden gar.
30 Du bůnde Beelzebubes schar,
Den helle fursten Lůcifer.
Adonay Got, du bist der
Der in der arche Noes pflag.
Du bist der got der auch den slag
35 In Egipten lande slug:
Dich kan nieman geloben gnůg!

Aventure wo von diz buch sagt.

Ich hebe in Gotes namen an
Ein bůch, dez ich gedaht han
Uz latin zu dihten,
40 In dutsche rimen rihten.
Wie diz buch si gedaht
Und in latine an uns braht?
Daz det ein hoch gelerter man,
Dez namen ich wol genennen kan:
45 Er waz Alanus genant,
Den wisen pfaffen wol bekant.
Daz bůch wart genant alsus
Von im: Antycladianus.
In versen hat ers geschriben.
50 Nu ist manig jar bliben
Daz ez wip oder man
In důtsche geschriben nie gewan.

---

1. *Punkt nach* o.

5 ff. mez : sez, *vgl. 2155 f.? oder* messe : esse? *GM schreiben* yleses; *vgl.* massa ylê (*Maßmann, Kchr. III, 137*) *bei R. von Ems*, der êrsten massa diu da heizit ŷle (*Martina 1, 75 f.*), *vgl. noch* ylentê (*l.* ylê): mê *Credo 321 f.*

7. sneller *P*, snelle *G*, *l.* snellen *M.*

17. ôn *ὤν*.

23. dinen.

27. *ein* in *fehlt.*

41. dis buchis *G.*

Ez ist nit gût daz ich vertage
Da von diz bûch sage
55 (Ir merckent gerne diese schrift!
Sie ist der hohsten künst ein stift):
Ez sagt wie Karitas
[1c] Und die süße Pietas
Got von dem himelrich hoch
60 Mit gewalte her abe zoch.
Diz buch sol nach nûwer hant
'Gotes zu kûnft' sin genant.
Ich biden uch, wer diz bûch lese,
Daz er so dugentriche wese,
65 Ob ich dran iht vergeße mich,
Mit gûten siten er zwinge sich,
Odir ob ich lihte schribe me
Dann in latin geschriben ste:
Daz dûn ich niht dann umb daz
70 Daz in glûste dester baz.
Daz sage ich do bi me:
Bonum delectabile
(Daz spricht lûstliches gût)
Gelerten lûten sanfte dût,
75 Daz sie ir wort florieren
Und auch mit sprûchen zieren.
Ich bin der sinne gar zû krang
Daz ich den hohen anevang
Iht môge volle enden,
80 Mir wolle dann senden
Got der gnaden volleist,
Daz mir der heilige geist
Uz siner minne fûre
Mir gebe sinne zu stûre,
85 Daz man gebezzert da von si.
Dez helfen mir die namen dri,
Die man in latin nennet alsus:
[1d] Pater et filius et spiritus sanctus.

Waz Alanus in dem slaf sach.

Alanus vil gar reine
90 Lag eines tages eine
In siner kammern verspart.
Der geist von im verzuket wart
Und wart gefuret in ein lant,
Daz waz dem meister unerkant.
95 Daz lant waz gar riche,
Man funde sin niht gliche.
Ez waz reht in alle wiz
Als daz liehte paradis
Von blûmen und von baumen gar.
100 Ein hûs waz gemaht dar:
Uf erden nie *so* schones wart.
Ez waz von wûnneclicher art
Gebûwet uf den rifier.
Ez het schoner thorne vier
105 An vier ecken umb sich.
Daz hus *was* mit dem tache rich,
Daz ez von golde durhlûhtig schein.
Da gleiz do manig edel stein,
Iglicher schone besûnder.
110 Noch sach er groz wûnder:
Der eine torn wiz erschein
Als ein liehtes helfenbein.
Uz dem wißen torne groz
Manig edel brûnne floz
115 Mit rinnen und mit roren:
Daz clang im in die oren.
[2a] Dez wazzers klang det im we.
Bi dem torne stunt ein se,

---

61. *s. Steinmeyer, Anz. f. d. Alt. 1, 19 f.*
66. *daß er sich bezwinge, d. h. vom Schelten zurückhalte.*
82. 84. *Eines der beiden* mir *ist überflüssig.*
86. helfe.
87 *fehlt G.M; wohl möglich, daß dieser Vers erst von P eingeschoben wäre, um einen Reim auf den ebenfalls unechten, aber schon dem Archetypus angehörigen zu gewinnen.*
89. A. der vil (wol *G*) reine *G.M.*
92. gezucket *G*, zucket *M.*
98. ein liehtez *G.M.*
101. so *fehlt.*
106. was *fehlt.* dem *fehlt G.M.*
107. v. g. gar durchschein *G.M.*
110. grozer *G.M.*
116. *l.* daz hoeren (: roeren) *G.M*; *vgl. Ap. 12980.*

Der waz michel und lang.
120 Gein occidente waz sin gang.
Da sach er inne besûnder
Manig merwunder:
Dier, fische, menschen bilde
Und manig wunder wilde.

### Der Nature wort.

125 Ein wile er bi dem wazzer saz.
Zu hant ging er fûrbaz,
Do sach er einen torn sten.
Uz dem torne sach er gen
Fuwer, dez flamme waz hoch.
130 Die flamme sich umb den torn zoch,
An dem ecke unmazen groz
Gein meridie der schoz
Mit ungefuger hitze.
Im zerran da aller siner witze:
135 Er sprach 'wafen! waz ist daz?'
Er ging aber fûrbaz,
Biz er den dritten torn sach.
Von dem torn ein wint brach
Me dann an hûndert enden.
140 Der torn begunde senden
Sußen wint, gar kûlen lûft,
Wol gesmak mit freûden guft.
Der torn waz bla als ein lasûr.
Ein halp drûz ging ein schûr,
145 Ander halp ein nazzer regen,
[2b] Daz ander deil het sne gewegen.
Daz nam den man besunder
Unmazen grozes wunder.
Er waz der reise *nit* zu laz
150 Und ging aber fûrbaz,
Biz er den virden torn gesach.
Der het ein riches ob tach:
Daz waren blumen und laup.
Manige blûme sich klaup
155 Schone uz irm deschelin.
Die baûme trûgen obs fin.
Die vogel schône sûngen da.
Die blûmen gel, die rot, die bla:
Gar wunneclich stûnt die stat.
160 Gein oriente ging der pfat
*Wol* getriben und geebent.
Die mûre waren nit geclent:
Sie waren schone marmelstein,
Lieht als ein wißes helfenbein.
165 Der weg trug in an ein tor,
Do stunt ein liehter anger vor.
Gar freudenrich waz daz velt.
Do waz gezieret ein gezelt,
Daz uf erden nie kein man
170 Von horde nie so vil gewan
Als an ez gezirde waz geleit
Von kost und von richeit.
Alanus der ging fur sich baz.
Er sach wo dort ein frauwe saz,
175 Die waz daz aller schonste wip
[2c] *Die* ie getrug frauwen lip.
Sie saz dort vil schone
In einem richen trone.
Einen scepter het sie in der hant,
180 Daz waz richer dann ein lant.
Sie sprach zu dem meister sus:
'Bis wilkomen, Alanus!'
Do neig er ir mit guten siten.
Sie sprach 'Alane, ich wil dich biten
185 Daz du schribest an dirre stunt
Waz dir hute werde kûnt.'
Er sprach 'frauwe, wist ich *waz*
Und wie, so schribe ich dester baz,

---

124. wunder *P*, forme *GM*, *l.* kunder?
132. der schoz *P*, daz schoß *M*, sy schoß *G*.
140 *fehlt G*.
142. *Ob* wolgesmak *Substantiv oder Adjektiv ist, kann zweifelhaft scheinen: wahrscheinlicher ist das erste.*
145. wazzerregen *GM*.
146. ander *P*, werde *M*, *l.* dritte *G*.
149. vil.
161. Wo. geebent *P*, gebonyt *M*, *l.* gebent.
176. Den.
179. Ein *GM*.
187. daz.

Waz diz betůtet daz ich sehe,
190 Und wer ir sit, daz ich dann jehe
Mit schrift der rechten warheit:
So bin zu schriben ich bereit.'

Der Nature wort.

Die frauwe sprach 'du sagst war.
Du hast geschriben din jar
195 Von der natůre wůnderlich:
Nu sich mich an, daz bin ich.
Min hůs hat die ziere:
Die elementen viere
Wartent schone miner hant.
200 Der wiße torn wirt dir bekant:
Daz ist daz wazzer und sin kraft.
Der ander mit fůre behaft,
Daz ist daz fuer; der dritte luft;
Der vierde ist der erden krůft,
[2d] Uf der ich vil gepflantzet han
206 Lute an allen wan
Die nit nach minem willen lebent
Und mir sich in die bosheit gebent.
Ich bin worden als krank
210 Daz gar wider minen dank
Die untugent *m*eret sich.
Ez enwolle dann von himelrich
Got mit mir under stan,
So muz die důgent under gan.
215 Hohfart hat soliche craft,
So groz ist die ritterschaft,
Ir kan nieman wider sin.
Von dem mere biz uf den Rin
Dribet undugent ir gewalt
220 Mit veiger bosheit manig valt.
Ich han einer aventure gedaht,
Die wirt mit gnaden vollebraht:
Boden rich han ich gesant
Uf mer, uf berge, in alle lant
225 Nach den dugenden, daz sie mit mir
Geben rat nach miner gir.
Die koment alle do her zů
Noch hinaht und morne frů.
Waz du sehst, daz schrib an!'
230 Alanus sprach 'daz si getan!'

Wie die dugende quamen.

Zuhant do die rede geschach,
Ein edel schar er komen sach.
Von himelischen frauwen
[3a] Daz wunder must er schauwen.
235 Ir kleider warn so riche,
Ich weiz wem ich sie gliche.
Alle die man lebendig siht,
Die mohten sie vergelten niht.
Lilien und rosen,
240 Violen, zitelosen
Und maniger edeln blůmen schin
Kam dar mit den jůngfrauwen fin.
Die erst die waz Karitas:
Von hoher kost ir krone waz,
245 Wann sie ging in allen vor.
Die andern volgten irm spor:
Wisheit und Gerehtekeit,
Sterke und Messikeit,
Gedult, Kůsche und Mildekeit,
250 Einfalt, Vorhte und Zůhtikeit,
Herschaft und Vollekomenheit,
Rat, Gůte, Ledikeit,
Almusen, Wachen, Demůtikeit;

---

194. diu = dîniu.
201. waz.
206 f. L. die a. a. w. Nicht *GM.*
207. minē.
208. mir sich *PM*, sere *G*, *l.* wirs sich *oder* wirs ie *ohne* sich *wie franz.* donner dans l'erreur.
211. neret.
216. die ] ir *GM.*
218. uf ] an *GM.*
225. *streiche* mit *mit GM.*
236. Ich weiz = Ich enweiz.
*nach* 247 Gloube trost bescheidenheit *GM.*
252. lidikeit *GM.*
*nach* 253 Fride und vollendikeit *GM.*

Nu haten alle riche kleit
255 Die jûngfrauwen alle gar:
Und dannoch me waz an der schar,
Der ich nû nit nennen wil.
Da waz schonheit als vil
Daz ich ez nit geschriben mag.
260 Verre liehter wart der dag,
Dann er e waz gesin
(Ir kleider gaben liehten schin),
Daz er dorch die wolken schein.
[3b] Vil manig herlich stein
265 Waz uf die kleider getriben.
Uf iegliches waz geschriben
Wie der frauwen name was,
Daz ez Alanus gar wol laz.
An der stat Alanus bleip:
270 Er saz nider und schreip.

Nature enpfing die frauwen.

Der gar wûnneclichen schar
Nam frauwe Nature war.
Sie ging in engegen
Und enpfing si mit segen.
275 In wart genigen schone.
Manig edel krone
Uf der frauwe*n* heubt schein.
Do gleiz vil manig edel stein,
Do von der lûft durhlûtig wart.
280 Natûre nam die frauwen zart
Und fûrte sie uf ir palas.
Ey, *wie* kosper daz waz!
Von pfeller und von golde,
Von rûbin und crisolde
285 Da waren lieht die wende.
Wann in Naturen hende
Stat alles daz die erde hat.
Sie hat hocheit vollen rat
Von richeit und von zîre.
290 Sie schuff sie sitze*n* schîre
Ie die frauwe an ir stat.
Als sie da vor ez machen bat,
[3c] Die stule waren riche:
Ich kûndes sicherliche
295 In minen tagen nit geschriben:
Da von mûz ichs lazen bliben.

Der Nature gestalt.

Nature die waz nit zû laz:
Nit lenger sie do b*i* in saz;
Sie stunt uf mit witzen
300 Und hiez die frauwen sitzen.
Nature waz daz schônst wip
Die ie gesach keins mannes lip.
Sie waz zu jûng noch zu alt,
In ir besten gestalt.
305 Ir heubt drug ein krone,
Do stunt uf schone
Sieben stern herlich.
Ir kleit waz kosper und rich
Und alles wandels âne.
310 Die sonne und der mane
Stunden als zwei dastel
Uf den ahseln synûwel.
Ir gurtel den sie umb drug,
Der waz kosper und klûg,
315 Von liehter varwe manigfalt
Als der regenboge gestalt.
Nach dem gurtel zu tal
Uf dem kleit uber al
Die elementen viere
320 Stunden do gar ziere.
Ir mantel waz ein fele groz:
[3d] Die werlt hat nit ir genoz.
Da waz uf manig bil*de*:

277. frauwe.
282. wie *fehlt*.
288. hat *über der Zeile nachgetragen*.
290. sitze.
298. bin.
304. *l.* In ir b. zit gest. *GM*.
311. *d. i.* tassel.
312. den] dem *M*, *l.* der *G*: '*auf der Rundung der Achseln*'; sinewel *st. f. wie Ap. 1631*.
323. bil.

Mit maniger forme wilde
325 Zwelf dir gar wûnderlich
Mit golde dar uf geworht rich:
Der wider, ohse und die zwei
Der mercze, aprille und der mey
Betuten uns. die andern schar
330 Die dez manen nement war . . .
Der mantel waz lasûrbla:
Die tierlin stûnden hie und da
Gefiltzet uf den mandel:
An ir waz nirgen wandel.

Der Nature rede.

335 Sie det ein zeichen mit der hant,
Do mit den frauwen waz bekant
Daz man swigen solte,
War umb sie reden wolte.
Sie neig zu der erden nider,
340 Dar nach rihte sie sich uf wider
Und stunt in rehter witze
Mit geneigtem antlitze.
Ir stimme hal gar schone:
Uz herlichem done
345 Sie sprach 'o sußen frauwen!
Uz dez himels auwen
Hat uch her zu mir gesant
Got, aller der werlte heilant.
Ir sit der himel sinne vol.
350 Schone megede, ir wißent wol
[4a] Daz in dem paradyse
Hely, Got der wise,
Der starke und der milde
Geschûf nach sinem bilde
355 Den ersten man Adamen.
Er worhte in auch zu samen
Uz sinem rippe ein schones wip.
Er bevalch mir ir beider lip,
Daz ich sie het in miner pflege
360 In aller stat, an allem wege.
Der selbe mensche missetrat
Von Phareas dez slangen rat:
Daz er nit gehorsam waz,
Daz geschûf Eva und Phareas.
365 Darumb wart er vertriben.
Er waz nit lange do bliben:
Von prime biz an die drite zit.
Do must er us an allen strit
Mit flûche und mit jamers not.
370 Im wart geheißen zu hant der tot.
Do er zum paradise uz gie,
Einen rûwe er in daz hertze gevie.
Er kerte sich umb und sprach,
Do er Got nach im gen sach,
375 Do im det daz hertze leit so we:
"Domine, miserere!"
Daz spricht "herre, erbarme dich
Gnedeclichen uber mich!"
Frauwe *Karitas*, wir waren da,
380 Ich und Sapiencia,
[4b] Wie sich Got mit uch beriet,
Da Adam von dannen schiet,
In der heiligen trinitat,
Wie er dez menschen missetat
385 Under drucken solde
Und bringen in zu holde.

Von Adam und dem rise.

Adam hub sich in ein lant
Daz im lûtzel waz bekant.
Do lebte er inne nûn hûndert jar

---

327 ff. *Die ganze Stelle ist jedenfalls verderbt; nach 328 oder 330 muß eine größere Lücke angenommen werden, in der die anderen Bilder* (die zwei *sind die Zwillinge) des Tierkreises aufgezählt wären; 328 erwartet man Akkusative statt der Nominative; stark flektiertes* mei *Ap. 4284.*

330. manen *P*, namen *M*, mantels *G*, *l.* mânets?
333. Geczelit *G*, Genewet *M*, *l.* Gevelzet *wie Ap. 494. 17876.*
338. War vmb *P*, *l.* Wan *GM.*
356. in *P*, yme *M*, *fehlt G.*
379. Karitas *fehlt.*
387. *hier beginnt das Fragment F.*

390 Und sieben und drißig, daz ist war.
Zu leste do er solte sterben
Und an dem libe verderben,
Do sant er sinen sůn wis
Sit in daz paradis.
395 Vor dez paradises tor
Do stůnt ein clarer engel vor.
Set den selben engel bat
Daz er Adam gebe rat:
Im were an dem hertzen we.
400 Der engel sprach "hie uz ste:
Ich kům her wider schir
Und bringe ein ertzenie dir."
Der engel ging in daz paradis.
Er brahte her ein pflantze ris
405 Und gabes Set in die hant:
"Drag *es* heim in din lant
Und sage Adam da bi
Daz ez dez selben baůmes si
Do er daz obs von az.
[4c] Sage im, im werde *nimmer* baz
411 An sele und an libe biz an die tage
Biz ez lebendes obs trage."
Set braht heim daz ris.
Er sa*g*te im in alle wis
415 Als im der engel hatte gesagt.
Do wart Adam vil nahe verzagt.
Er sprach mit jamer "ich weiz wol
Daz ich die helle bůwen sol."
Daz ris er in die erden stiez.
420 Daz wůhs. dar nach die sele er liez.
Daz ris han ich gepflantzet her,
Daz ez uf die zit wer
Biz Got nach siner gnaden zil
Dez menschen schulde bůzen wil.

Der Nature wort.

425 Nů vorhte ich, lieben frawen min,
Ich můze der dat schuldig sin:
Ich solte den menschen han gelert,
Von siner unstetikeit gekert.
Sie gent in krankem orden
430 Und sint unnůtze worden.
Hohfart hat an aller stat
Getriben weg und pfat:
Beide wip und man
Nement sich der hohfart an;
435 Můniche und beginen
Sieht man in hohfart schinen:
Der můnich stricht die kotten nider,
Er sieht dar und wider
Ob im die kogel wol ste,
440 Wo er uf der strazen ge;
[4d] Die nunne flucket auch den wil,
Hohfart schusset ir den pfil,
Da von die se*le* wirt verlorn:
Wißent doch ez ist mir zorn.
445 So dut die leide gidikeit
An der werlte mir groz leit:
Munich und pfaffen
Kůnnent nit geschaffen
An die bôse untzůht.
450 Gidikeit ist ein fruht,
Danne alle bosheit abe birt,
Die gitekeit dann jůng wirt.

---

394. Sit, *das* i *von späterer Hand in* e *korrigiert P*, Set *M*, Sich *G*, Secht *F*, *l.* Seth.
395. Vor *P*, Bi *FGM*.
406. es *fehlt*.
410. nimmer *fehlt*.
411. und *fehlt FG*.
412. Daz *FM*.
414. sate; *denn* a *für* ei *wie in den Hss. des Ap. ist unserer Hs. im allg. fremd*.
423. 24 *unten an der Seite nachgetragen*.
437—42 *fehlen M*.
443. sele, *das* le *von späterer Hand über der Zeile nachgetragen*.
451. *l.* Wann *FM*; '*Der Geiz ist eine Frucht, die sich neu verjüngt, wenn jedes andere Laster schon verwelkt*'; *vgl. Alanus, Summa de arte praedicatoria cap. VI* Cum cætera certis terminis claudantur, avaritia nullo termino concluditur.

So hat unkûsche und ir rat<br>
So wite gemaht ir sat:<br>
455 Die alten man, wip und kint<br>
Mit unkûsche bevangen sint.<br>
Mûniche, pfaffen, nûnnen<br>
Trûbent mir die sûnnen:<br>
Die der werlte lieht tragen,<br>
460 Sint in die unkusche geslagen.<br>
Dar nach herschet der zorn,<br>
Do von wirt manige sele verlorn.<br>
Frazheit hat genomen ubern hant,<br>
Und aller meiste in Osterlant:<br>
465 Trunken, vol und uber sat<br>
Ist manig man in Wiener stat<br>
Und etteliche frauwe auch al da.<br>
Wie sie ez gewûnne oder wa,<br>
Sie mûz iemer gnûg haben,<br>
470 Gar fruhe ir krankes hertze laben.<br>
[5a] E sie dann zu der kirchen ge,<br>
Sie drinkt liht ein engstel e<br>
Und ißet auch vil liht ein hûn.<br>
Daz mûz ir dann gar sanfte dûn<br>
475 In dem heubt und in dem magen.<br>
Sie machent veizt iren kragen,<br>
Daz sie p*h*nesten als die swin:<br>
Da mit wil sie dann heilig sin.<br>
Der nuwe haz und nijt,<br>
480 Were die werlt noch als wijt,<br>
Sin sint doch alle winkel vol.<br>
Nijt hat einen bôsen zol.<br>
Sehent: wie ez in der werlte ste,<br>
Mûniche hazzent daz vil me<br>
485 Daz einem baz wirt getan.<br>
Hazze hant wip und man:<br>
Die grozen und die minren,<br>
Die uzzern und die inren<br>
Tragent haz und nijt:<br>
490 Nu seht wie ez in der werlte lit!<br>
Die werlt vil nahe, wißent daz,<br>
Ist in Gotes dinste laz:<br>
An guten dingen drakeit,<br>
Der ist vil, daz ist mir leit.

### Der Nature clage.

495 Waz wôlt ir daz ich sprech me?<br>
Lieben frauwen, mir dut we<br>
Daz ir bi dirre werlte zit<br>
So gar hin dan getriben sit,<br>
Sit bosheit hat ir geßelt<br>
[5b] Geslagen hat uf alle velt.<br>
501 Mein, Mort, Lûgen und Missetat<br>
Ir banier uf gestozen hat.<br>
Trûwe ist gar seltzen:<br>
In minen sinnen ich wen<br>
505 Trûwe die si slehtes dot.<br>
Untrûwe hat kummer und not<br>
Gestiftet in dem lande.<br>
Laster und schande<br>
Ist nû worden ere:<br>
510 Daz clage ich vil sere.<br>
Sit daz die werlt also stat,<br>
So wil ich haben ûwern rat

---

453 f. ir rat: sat *P*, ir dait: stat *M*, *l.* der huor: fluor *FG*.
460. vnkusche *MP*, hynest *G*, *l.* huorlust *F*.
461. herschet *P*, rißet *M*, wachet ȯch *F*, we<sup>c</sup>sit *G*, *l.* rîchsnet?
463. ube<sup>c</sup>n *P*, obirn *G*, über *FM*.
465—78 *fehlen M.*
476. *hier endet F.*
477. pnesten *P*, blastrit *G*.
479. nuwe *MP*, mynne *G*; niuwe (=nouwe?) '*karg, mißgünstig*' (*vgl. Walth. 59, 17*)?
483. *l.* zer *statt* der?
484. *l.* Manige? *doch vgl. Alanus Summa cap. VIII* claustrales . . frequenter invidia laborant.
485. einē.
487. grozen *P*, *l.* meren *GM*.
490 *muß zum vorhergehenden gezogen werden, da Heinrich keine Reimbrechung bei Absätzen liebt, danach aber mit der Einführung der letzten Todsünde der* 'acedia' *ein neuer Absatz beginnt.*
491. '*Fast die ganze Welt*'.
500. hat *P*, vaste *GM*.
501. Meindat *G*, Meineyt *M*.
504. minem sinne *GM*.

Und uwer helfe dar zů
Daz ich die bosheit under tů.
515 Wir suln machen einen man
Der alle bosheit miden kan
Und alle dugent pflantze.
Min craft alle gantze,
Natůrliche reinikeit
520 Muz sin an in geleit.
Dez hordes miner vollen kraft
Muz er werden deilhaft.
Lat uch sin nit verdrießen:
Gerucht im in gießen
525 Uwer geistliche důgent,
Daz er in alter und in jugent
Werde vollekomen an alle frist,
Geziert mit wisheit und mit list.'
Er wart so gar an allen meil:
*[5c]* Ir iegliche gap im ein deil
531 Ir dugende und ir natůre.
'So wil ich sin figůre
So gar dornehtig machen.
Dann muz die bosheit swachen
535 Mit der die werlt umb gat,
So sol unser wol werden rat.
Der si unser heubtman.
Wir růfen sinen namen an:
Er fůre der dugende banier.
540 Zu hant mag er vertriben schir
Lůgen, unstete, unreinikeit.
Sehent, so werden wir gemeit.
Gevellet uch die rede wol,
So dun ich alles daz ich sol.'

### Der dugende antworte.

545 Sie sprachen uz einem můnde
'Selig si die stunde
Do der rede wart gedaht!
Ez sol werden vollebraht:
Wir wollen gern helfen dir.
550 Daz ende nach dins hertzen gir!'
Do stunt uf die Wisheit,
Die waz so herlich an geleit
Daz uch sin nimpt wůnder.
Ich sages uch besunder:
555 Liehter dann die sonne clar
Waz die Wisheit, daz ist war;
Sie scheinn auch fur der sternen glast,
Ir klarheit durch die lůft brast.
*[5d]* Ein hefftel rot von golde,
560 Mit růbin und mit krisolde
Durch und durch bestecket . . .
Ir lip waz bedeket
Mit einem rok, der waz wiz.
Ich wene sie het iren fliz
565 Dornehteclich dran geleit.
Ez waz uf daz schone kleit
Geleget manig bilde
Von manigen sinnen wilde:
Daniel den wissagen
570 Hat sie uf den rok geslagen,
Wie er Sussannen loste
Von dez dodes roste.
Salomon der wise
Waz mit hohem prise
575 Geworht schon uf daz gewant.
Er hat ein swert in der hant.
Zwo frauwen, zwei kindelin
Swůren uf dem kleide sin.
Wie er den rihten solde?
580 Ez waz geworht von golde.
Gedeon von Madyan

---

517. pflantzet.
518. alle ganze *für* alliu ganziu *wie* die *für* diu, *das einmal belegt ist* (*vgl. Kummer zu Herrand v. Wildonje I, 55*).
527. 28 *fehlen GM und sind vielleicht unecht.*
529. 30 *gehören in den andern Hss. richtiger zu der Rede der Natur, indem statt* wart *und* gap *Konjunktive stehen, und zwar* wahs *statt* wart, gebe *statt* gap.
545. einē.
578. Waren *G*, *l.* Muosen?

Der waz auch geworht dran,
Wię er sin vinde uber streit.
Wiz samit waz daz edel kleit.
585 Ein fel drůg sie umb sich,
Die waz von hohen werken rich.
Die irdentsche ere gar
Waz geworht aldar
*[6a]* Zu der linken siten:
590 Uf den mantel witen
Daz vil rehte waz geweben
Von dem ewigen leben,
Wie die engel schone
Dienten Gotes krone.
595 Sie hatte ein wage in der hant,
Do mit det sie bekant
Daz der werlte wisheit
An diese drů ist geleit:
Wage, maze und zal.
600 Prudencia stunt in den sal
Als ein burg von golde.
Da sie reden wolde,
Tunc labijs diffusa
Suis fuit gracia.
605 Daz spricht 'gnade ist an der stunt
Gegozzen in der Wisheit munt.'
Kůnlich an allen vorten,
Sůße in zarten worten:
'Der Natůre bin ich holt:
610 Ir rede ist bezzer dann golt,
Daz under uns nieman
Iren rat verwerfen kan.
Ich merke eins da bi,
Daz ir daz ding zu swere si.
615 Ez mag mit niht fur sich gan
Als wir ez an gevangen han.
Daz wil ich bescheiden hie,
Daz ir wol verstet als wie.
*[6b]* Ez ist auch nit gar ringe:
620 Von zweier hande dinge
Wirt der mensche gemaht.
Die sele wirt von himel braht,
Die in der hohen trinitat
Nach der gotheit rat
625 Nach Gotes forme versigelt
Und mit der ewikeit verrigelt.
Die sele ist auch unn dôtlich,
Der lip ist zergentlich:
Von erden ist der lip bekomen
630 Und wirt zůr erden wider genomen.
Ez git wol die Natůre
Dem libe ein schone figůre,
Gantz nach der elementen kraft:
Sie enhat aber nit meisterschaft
635 Daz sie die sele môge geben,
Da von der lip môge leben.
Da von *kan* ich nit gesehen
Wie die ding sůln beschehen.
Ich getar auch nit grifen also,
640 Ez enwôlle dann frauwe Racio,
Min swester, dar zu geben rat,
Wann sie grozen sin hat.
So gebe ich min helfe dar
Und minen willen allen gar.'

Der frauwen wort.

645 Da die Wisheit daz gesprach,
Ein frauwe die ander an sach.
Sie vielen in ein drůren:
*[6c]* 'Wir han von der Naturen
Ettelichen drost gehoret,
650 Der ist nů gar zerstôret.'
Ein zwifel in den rivier besaz.

585. fel = væle.
591. Daz vil rehte *alle*, *l.* Da zer rehten?
607. *l.* alle vorhte *GM.*
619. ringen.
625. *ergänze* ist?
630. genomen, *das* g *aus* b *korrigiert* (*vorige Zeile*) *P*, *l.* komen (: genomen) *GM.*
637. kan *fehlt.*
639. also : Racio *P*, *l.* an : Racio dan *GM.*
651. *'besetzte ihnen das Feld'*; *wegen der Bedeutung von* rivier *stm.*: *Ap. 5756. 10405 var. 17772. GZ. 103*, *stf. Ap. 10405. 13721.*

Frauwe Racio waz nit zu laz,
Die swester der Wisheit.
Die drug auch die selben kleit
655 Und waz reht als gestalt,
An daz sie ein deil baz waz alt.
Dri spigel drug sie in der hant,
Der eine glesin waz bekant,
Der ander der waz silberin,
660 Der drite waz von golde fin.
Der erste spigel waz glas:
In dem spigel man do las
Daz leben alles daz da lebt
Und in den elementen strebt.
665 Der von silber waz bereit,
Da sach man inne die gelegenheit
Wie der sele wesen si,
So sie dem libe nit ist bi.
Der drite waz von golde clar:
670 In dem spigel sach man *gar*
Daz von golde sint alle ding,
Dez himels und der erden ring.
Racio sprach mit sitten,
Ir wort warn schon besnitten:
675 'Gar gut ist der Natůr rat
Den sie uz geleit hat.
Ich lobe ir werk und ir rat wort.
[6d] Sie ist dar zu ein vil gut ort:
Nach minen sinnen rat ich wol
680 (Dez rates man mir volgen sol)
Daz von Nature wirdekeit
Werde ein reiner lip bereit,
Daz er ein nůwer mensche si,
Bosheit und wandels fri,
685 Daz er si unser frideman
Und gesige auch den undugenden an.
Min swester die Wisheit,
Die hat auch vil war geseit.
Den lip fůge si an leben:
690 So sol uns Got ein sele geben.
Der geweltige und der reine
Formieret die alleine.
Ez ist not daz aldar
Zu Got unser ein var
695 Und unser botschaft ende
Und bide daz er sende
Ein sele von siner gotheit.
Die wile sie unser arbeit
Daz der lip *si* vollebraht,
700 Als die Natůr hat gedaht,
Daz die sele reine dan
Kůme zu dem reinen man.

### Die Wisheit wirt gesant zu Got.

Zu dieser botschaft ist vil gůt
Die Wisheit, ob sie ez gern důt.
705 Sie bekennet wol der erden gang
Und dez himels umbvang.
[7a] Sie kan mit Got reden wol,
Wann sie ist Gotes wisheit vol.
Wir sůln sie mit gůten siten
710 Alle flißeclichen biten.'
Dez wart dez himels her fro.
Prudencia sie baten do
Daz sie die arbeit neme,
Wann sie ir wol gezeme.
715 Daz waz der Wisheit swere.
Sie jach daz ez ir were
Arbeit und auch ungemach.
Sie důhte sich dar zu ze swach,
Und jach ez were zu sőrclich.
720 Sie retde reht dem glich
Als der sich der eren wert,
Und dem ere wider vert
Von ungenoten dingen.
Wer an die ere wil dringen,
725 Dem wider vert me wider driez
Wann den man eren nit erliez.
Uf stunt frauwe Concordia.

---

670. dar.
671. golde *MP*, gode *G*, *l.* Gote.
689. fůge *P*, gebit *G*, gypt *M*.
699. so.

Sie waz der dugende ein alda.
Sie heißet Mithellunge.
730 Ir munt und ir zunge
Sint zu dem friden süße.
Verre fur die füße
Gingen ir die richen kleit.
Uf die kleider waz geleit
735 Maniger ley wunder:
Doch daz gar besunder
[7b] David und Jonathas,
Rûth und Neomi do waz
(Die bilde waren rodes golt),
740 Den selben lûten waren holt.
Concordia die dugent sprach,
Da sie die Wisheit an sach:
'Wollen wir nit hellen glich?
Daz stet uns niht herlich.
745 Die dugent sol erzeugen sich.
Wir sûln alle willeclich . . .
Ez stet dem lerer nit wol
Daz in sin schulde strafen sol.
Wo die elementen niht
750 Nach maze sint, daz ist ein wiht.
Het Cayn behalten mich,
So het er nit so lesterlich
Sinen brûder erslagen.
Lucifer, het er getragen
755 Dugentlich min gebot,
So wer er nit der engel spot.
Wann nach der rehten maze
In der andern straze
Daz blut wol geteilt wirt,
760 Natûr den gesunt birt.
Wann die saff sint ze briech,
So wirt zu hant der lip siech.
Concordia, sit daz sie git
So grozen frûmen zu aller zit,
765 So sollen wir ebentrehtig sin:
Daz ist wol der wille min.'
[7c] Die Wisheit sprach 'ez ist mir leit
Daz ich do wider ie gestreit.'
Iren willen gap sie dar.
770 Dez freuwete sich die rein schar.

Die Wisheit maht irn wagen.

Nu gedaht die Wisheit
Wie sie zu varn worde bereit.
Sie hatte sieben dienerin.
Sie sprach 'sie mußent bi mir sin:
775 Daz sint die sieben hohe kûnst.
Sie mußent mir ir helfe gûnst
Mit dinste dûn zu miner vart.'
Zu hant zu in gesant wart.
Sie kamen schir. do sprach sie
780 'Ir lieben megede, sint ir hie?
Ir merkent waz ich uch wil sagen:
Ir sûlt mir machen einen wagen
Uf dem ich erde und mer
Uber var an alle wer,
785 Und daz er durch die himel dri
Ane alle irrunge vertig si.'
Die dirne waren so bereit
Und daden daz die Wisheit
In gebot, in kûrtzer frist.
790 Ein wagen wart mit hohen list
Von in wart schir gerihtet,
Mit sinnen wol bedihtet.
Sie waren zu dem werk snel.

---

738. Neomi *alle*, *l.* Noëmi.

740. waren *MP*, waz man *G*, *l.* was sie? *oder* Die in selben lûte (*oder* lûter) wâren holt.

746. *danach fehlen wohl einige Verse in allen Hss.*

748. schulde *alle*, *l.* schuoler?

758. andern *alle*, *l.* âdern.

761. briech *MP*, siech *G*, *l.* riech?

763. *Der Dichter vergißt, daß Concordia selbst spricht.*

785. 86 *fehlen M*: dri : vri *GP*, *aber es handelt sich gar nicht um drei, sondern um neun Himmel*: *l.* der himmel zesen (*vgl. Ap.* 6884) : wese?

787. dir nu *P*, dyrnen *M*, megede *G*. so = sâ.

791. wart *P*, gar *GM*, *l.* harte?

Ir kleider waren kelber fel,
795 Sie waren als ein sne wiz.
[7d] Die erste leite iren fliz
An die dissel zu dem wagen.
Ich wil uch iren namen sagen:
Sie ist Gramatica genant,
800 Den gelerten lûten wol erkant.
Sie ist der kunste urhab:
Sie lert den ersten bûchstab
Und dar nach latin sprechen wol.
Ir brûstelin waren milche vol
805 Wider der jûngfrauwen site:
Do ist uns doch betutet mite
Daz sie die kleinen kindelin,
Die bi der milche solten sin,
Mit koste spiset sie so jûnge
810 Und machet snelle ir zûnge.
Dar nach Dyaletica
(Sie heißet auch Loyca):
Mit sinnen sie dort her sleich.
Die waz mager und bleich;
815 Ir har waz nit gestrelet wol;
Ir augen bronnen als ein kol.
Ein dube in der rehten hant,
Die linke drug einen serpant:
Mit den creaturen Gehûge
820 Bezeichent warheit und lûge.
Die selbe leret Wisheit
Bekennen bi der warheit.
Sie lert auch einen prise:
'Sit also dient naturen wise
825 Daz ûch mit driegen und mit liegen
[8a] Nieman wol moge triegen!
Flißet uch einfeltikeit
Als die duben! auch sint bereit
Daz ir warheit nach vart:
830 Sit vor der valscheit wol bewart!'
Von der selben wart geslagen
Die ahse von ysen an den wagen.
Die drite jûngfrauwe kam aldar,
Der namen sie allesampt war.
835 Rhetorica hiez sie mit namen.
Sie ging dort her ane alle schamen.
Sie besneit und zirte
Die disseln und florierte
Den wagen und sin obtach,
840 So man die zire gerne sach.
Die kunst ist geblûmet,
Manig mensch sie rûmet:
Sie besnidet alle wort
Und erkirnt sie uf ein ort.
845 Die virde dirn sach man da,
Die heizzet Arismetica.
Die selbe kûnst hat die wal
Daz sie pfliget aller zal.
Sternen und dez meres griz
850 Zelet sie an wider driz.
Die brahte dar der reder ein:
Ez waz ein wißer marmelstein.
Die funfte swester waz bereit
Mit vil grozer schonheit:
855 Musica ist sie genant.
[8b] Die trug ein harpfen in der hant,
Mit der sang sie schone
In manigem sußen done,
Als David vor der archen sprang
860 Und mit harpfen Gote sang:

---

794. *d. i. aus Pergament: im Anticlaudianus II, 7 ist nicht aller Künste, sondern nur der* Grammatica *Kleid* candida Niliaco vestis contexta papyro.

809. sie *alle*.

815. wol *hinter dem Reimpunkt nachgetragen, mit anderer aber etwa gleichzeitiger Schrift (Korrektor?)*.

819. den *P*, der *GM*.

823. eynen myt pr. *M*, eins myt pr. *G*; *auch die Lesart von G scheint nur Konjektur, aber wie ist zu bessern?*

824. dye natur *M*, die slangen *G*, *l.* die nâtern.

825. ich.

842. Manic man sich der kunst rüemet *GM*.

844. Sie ist der andern künste ein ort *GM*.

Die gap daz ander rat dar
Von messinge lieht gevar.
Die sehste kam dar schiere
Mit schonheit und mit ziere:
865 Geomatria heißet sie.
Stöltzlich sie dort her gie
Zu andern irn geverten.
Sie drug ein messe gerten
Von golde rot in der hant.
870 Da mit misset *sie* die lant
Und dez firmamentes stege
Und dez wilden meres wege
Und der abyssen straze.
Sie kan alle maze.
875 Sie gap dar unverdroßen
Von blie schôn gegozzen
Meisterlich daz drite rat.
Die siebende swester her fur drat:
Sie heißet Astronomia.
880 Die hohe galaxia,
Der sonnen lauf, dez manen gang,
Der sieben himel umbevang
Künde sie erkennen wol.
Ir kleit waz liehter sternen vol:
885 Sie kennet auch der sterren kraft.
[8c] Die smitte mit ir meisterschaft
Daz virde rat mit golde fin:
Sie heizzet die stern seherin.

### Wie die Wisheit do hin vert.

Der wagen ist nu gar bereit.
890 Nu get dort her ein schon meit,
Die ebenerin Concordia,
Und fügt in zu samen da,
Daz er gantz gemaht wart.
Nu rihten sie sich zu der vart.
895 Nature schuf daz Racio
Uz irm hofe nam aldo
Funf roz zu dem geverte.
Die Witze sich nit werte:
Sie det daz sie Nature hiez.
900 Die ros man in den wagen stiez:
Daz waren die fünf sinne.
Concordia die küniginne,
Die maz sie schon in die siel,
Ie daz ros an sin ziel.
905 Daz erste ros waz daz Sehen:
An dem rosse mag man spehen
Swartz flecken und wiz.
Die Nature ir fliz
Hat an daz selbe roz geleit:
910 Ez waz snel und gemeit,
Daz ez die breiten wazzer dief
Und daz mer uber lief,
Daz im sin fuz nie naz wart.
Daz lief so wol von rehter art
[8d] Berge, velt an allen pfat,
916 Und doch nit helmer nider trat.
Daz ander ros sie in stiez:
Auditus, daz Horen, ez hiez.
Ez waz freudig und geil:
920 Doch waz ez dreger ein teil
Dann daz erste were.
Die dru sint auch ahtbere:
Enpfinden, Richen und Gesmag.
Der rosse wol die Racio pflag:
925 Sie wart selber wagen kneht
Der Wisheit, daz ist wol ir reht.
Ey dugentrich meit
Ging schone zu der Wisheit,

---

870. sie *fehlt.*
882 *fehlt G.*
884 *fehlt M.*
887. vo *nach* golde *quer durchstrichen.*
894 *fehlt M.*
898 *fehlt M.* Witze, *d. i. ratio, hingegen* wisheit *sapientia, prudentia, vgl. Alanus IV,* 2 Ratio quinque equos jungit currui Prudentiæ.
900. in *alle, l.* an?
916. halme *G,* halē *M.*
919. froechtig *G,* friß *M, l.* freidig.
926. wishett, *danach Punkt.*
927. Ey *P, l.* Ie die *GM.*

Kûste sie an irn mûnt
930 Und kust sie zu maniger stunt.
Zu hant nach der Witze man
Nam die Wisheit urlap dan
Und saz uf den wagen do.
Die dugende waren gnûge fro.
935 Racio die ros twang.
Ie daz ros mit willen sprang
Zu dem himelrich enbor.
Die dugende stûnden alle vor
Und sahen ir gar verre nach.
940 Sie fûr do hin. ir waz gach.
Die frauwen bliben an der stat.
Nature sie da bliben bat
Biz daz die wider kemen:
Daz daden die genemen.
[9a] **D**en ersten himel sie durch fûr,
946 Gemeßen schon nach einer snûr,
Der dez lûftes himel ist.
Da sach sie Gotes wisen list:
Wie den winden ist gegeben
950 Daz blasen; wie die wazzer sweben,
Daz sie mit einander niht
Abher vallen. noch me sie siht:
Wie der hagel und der schûr,
Wo der frost, der riffe sur,
955 Wo der dûnre und der blig,
Wo der regen sinen sig
Neme, und dar nach wie der sne
Von dem himel abher ge,
Und wie der hagels kisel
960 Werde und auch dez snewes risel,
Und wie der suße dau wirt
Der maniger blumen varwe birt.
Diz und manig wûnder
Sach sie da besunder.
965 Daz merke daz sin nieman wilt
Wann der den himel uf schilt,
Der erden und der himel Got,
Der hohe wûnderer Sabaoth.
Sie sach die zwelf winde,
970 Der sus waz gar swinde.
Genant sint die winde sus:
Eoy, Subsolanus,
Eurus und Wlturnus,
Zefirus und Fa*v*onius,
[9b] Circius und Nothus,
976 Boreas und *C*horus,
Auster und Aquilo.
Die bliesen *in* die werlt aldo.
Sie sach vor ir der geiste schar
980 Als einen sturmwint her und dar
Varn in einer vinsterkeit.
Die haden sich dar zu bereit
Daz sie mit ungefûgem schaden
Den menschen wolten uberladen.
985 Sie sach der geiste strale,
Daz sie zu allem male
Uf den menschen abe schoz.
Welich mensche waz dann als bloz
Daz ez nit wol waz an geleit
990 Mit dugenden und mit reinikeit,
Der wart geschossen in den dot.
Wer dann den schilt fûr sich bot
Der dugende und der stede
Beide frûhe und spede,
995 Den mohten sie geschaden niht,
Ir schießen waz uf sie einwiht.

---

930. kust *P*, segeten *M*, gesenten *G*, *l.* segente.
935. 'Racio *war der Wagenlenker*'.
953. Wie *alle.*
962. maniger *alle.*
965. Sie merkete *GM*. welt *M*, weldit *G*.
966. helt *M*, heldit *G*.
970. sus, *danach etwa zwei Buchstaben radiert, und zwar* en *nach den andern Hss.*
972. Eoy *alle, l.* Eous, *offenbar hatte schon der Archetypus ein* 9 *der Vorlage als* y *verlesen.*
974. Fanonius.
976. thorus *P*, *d. i.* Corus, Caurus.
978. Die, *das* D *aus* S *korrigiert.* vnd *P*.
982 *fehlt G.*
986. sie *d. i.* diu strâle.

Der alle zit hat einen reinen mut,
Der wirt von schaden wol behut.
Racio dreip fur sich dar.
1000 Sie det der sieben himel war.
Da sie zu dem mane quam,
Dez ersten sie alda vernam:
Als er von der sûnnen get,
Daz er da von dester liehter stet;
[9c] Als zu der sûnnen get sin gang,
1005 So wirt sin liehter schin krang,
Und der manc aber birt,
Daz daz mer minner wirt.
So merkt daz die sonne
1010 Ist dez jares meres wonne
Und der werlt augen.
Dar nach sach sie taugen
Daz sie den wurtzen kan geben
Wahsen, spisen, meren, leben.
1015 Sie fûr also furbaz,
Biz sie die himel fûr gemaz.
Da kam sie in den ahten.
Alda begûnde sie trahten
Wie dez himels ere gar
1020 Stunt mit sternen clar.
Sie prufte den zodiac,
Wie durch daz jar naht und dac
Der sonnen die zwelf zeichen
Ir zit ir kraft *r*eichen.
1025 An dez ohsen stern Iades
Die sach sie do und Pliades,
Arturum und Osyonas,
Die sach sie alle, als daz waz.

Sie mohten nit furbaz komen.

Do sie die himel gar dorch dreip
1030 Und uf der himel habe bleip,
Die funf roz worden laz:
Sie mohten nit fûrbaz.
Der Witze waz der sin krang,
[9d] Sie sach do weg noch steg noch gang.
1035 Der menschlicher wisheit
Ist der sin wol under geleit,
Daz der a*h*te himel lesen
Moge wol in menschen wesen:
Furbaz môge im nit gefromen,
1040 Dez menschen sinne, daz er komen
Moge in den himel do Got ist,
Mit deheines menschen list:
Daz ist 'celum empirium,
Ubi est deus deorum'.
1045 Der engel furste Sabaoth
(Er ist aller gôte Got)
Ist in sines riches throne
Und dreit gewaltes krone.
Da die Wisheit daz gesach
1050 Daz ir zu bliben do geschach,
Ir sin moht ir nit gefromen
Daz sie fûrbaz mohte komen,
Ir hende sie zu himel bot:

---

1007 ff. *'und der Mond bringt es seinerseits wieder dazu, daß das Meer niedriger wird', vgl. Anticlaudianus IV, 6* æquora lunæ detrimenta luunt.
1010. *streiche* meres *mit GM.*
1011 *fehlt G.*
1016. fûr *P*, gar *M*, *l.* snûr *G?*
1019. ere *alle, wohl Fehler für* ern, eren *Fußboden, das als* êre *gefaßt wurde.*
1024. Ie der zit *G*, Konten *M.* weichen.
1025. stern *GP*, *l.* stirne *M.*
1027. Osyonas *alle, l.* Orionas.
1028. Und waz des himels zierde was *GM.*
1030. habe *P*, hohe *GM*; *vgl.* der helle habe *bei Rûmezlant* (*Lexer s. v.*).
1033. Witze *als Wagenlenker.*
1037. alte *P.* *'das Verständnis von all dem, was der achte Himmel in das Menschenwesen einzusammeln vermag'*: Daz *für* Des daz.
1039. *l* mag *GM.*
1045 *nach* 46 *GM.*
1049. geschach. *die* wîsheit, *d. i. Sapientia.*
1051. moht *ist Konjunktiv.*

'Hilf mir, herre Got, uz dieser not!
1055 Du maht, herre, mich gewern
Der din in noten kan gegern.
Die hohe Wisheit daz beste dut:
Mit diner wisheit hilf nu!'
Do sie sus in sorgen stet,
1060 Do sieht sie wo dort her get
Ein schon gekleite kůnigin.
Sie schein als der sonnen schin:
Karbunkel clar waz ir gewant.
[10a] Misericordia waz sie genant:
1065 Daz waz die Barmhertzikeit.
Sie enpfing schone die Wisheit
Und fragte sie der mere
Waz ir werbe were.
Da sprach die Wisheit zu hant
1070 'Ich bin von erden her gesant.
Die dugende hant mich gemant
Daz ich Got du bekant
Daz die untůgent uber hant
Gewonnen hant uber alle lant.
1075 Nu mag ich fůrbaz nit komen
Mir wolle dann din helfe fromen.'
Sie sagte ir die rede gar
Waz ir geverte waz biz dar.
'Ich bit dich durch die liebe min
1080 Daz du mir gnedig wollest sin:
Sit daz man dir barmunge giht,
So laz mich in den nôten niht.'

### Wie sie die Barmhertzikeit enpfing.

**M**isericordia sprach do
'Diner kůnfte bin ich fro.
1085 Ich fůre dich uf und hin wider
Zu dem ertriche *n*ider.
Du maht zů Gotes gesiht
Mit dinen rossen komen niht.
Die warheit ich dir sagen sol:
1090 Du ridest doch daz eine wol,
Auditum, daz Hôren,
Zu den nůn koren.
Daz Horen den glaube git:
Daz selbe pfert du rit,
[10b] Die vier roz laz alhie.
1096 Bevilch der Witze daz sie
Die roz nit laufen laze
In der planeten straze
Nach in zodiaci gang
1100 Nach in der zeichen umb vang,
Daz sie iht werden irre
In dem himel da daz gestirre
Inne get zu aller zit
De*m* ersten lauf zu wider strit,
1105 Da*z* sie *iht* irre werden da.'
Zu hant *det* ez Prudencia.
**D**a fur die Barmhertzikeit,
Prudencia ir nach reit.
Ez waz noch verre gnůg
1110 Do sie ir sin hin drug.
Sie furen hin vil schone
Zu dem himel throne
Durch die nůn kore gar,
Da der werden engel schar
1115 Sungen schone zu wider strit
Mit sußer stimme zu aller zit
'Sanctus, sanctus, sanctus! werder Got,

---

1055. mich *P*, wol *GM*.
1057. *l.* daz bist du *GM*.
1065. barmhtzikeit *P* (*das* ᶜ *ist nicht vergessen, sondern das Wort wird auch im Verfolge so abgekürzt*).
1073. 74 *unten am Rande nachgetragen*.
1086. wider.
1093. gloubin *G* (*in M fehlt der Vers*).
1100 *fehlt G*.
1104. Den; *s. Martin's Anm. zu Parz.* 782, 14.
1105. Da. iht *fehlt*.
1106. det *fehlt*.
1107. Da *GP*, Do *M*, *l.* Dan?
1113 *fehlt G*.

Almehtiger herre Sabaoth!'
Do merkte sie die wunder,
1120 Waz dienstes besunder
Und waz hoher wirdikeit
Uf den kor waz geleit.
Sie kamen zu dem throne:
Dar inne saz vil schone
[10c] Die hoch gelobte maiestas.
1125 Der thron als durhlûhtig waz,
Er gap so uber schônen glast
Daz der Wisheit gebrast
Kraft, horen und sehen.
1130 Von gotlichem brehen
Und von dem schin der ewikeit
Der glast ir in die augen sneit,
Der von Got schein her wider.
Sie were fûr sich gevallen nider,
1135 Wann daz Misericordia
Sie getruwelichen habte da.
Die Barmhertzikeit ir swester rîf
(Sie hiez Fides): gar schîr sie lîf
Und kam zu der Wisheit dar.
1140 Ir kleider waren schone gar:
Da waz wol entworfen an
Wie den himel manig man
Mit dem glauben gewonnen het.
Fides dugentlichen det:
1145 Sie braht schîr die Wisheit wider,
Daz sie kreftig wart als sider.
Sie brahte einen spigel dar,
Der waz groz, lieht und clar,
Daz von dez spigels klarheit
1150 Ir augen worden so bereit,
Daz sie den liehten ane blik
Unsers herren ane wider strik
Und von dez klaren spigels brehen
Mohte schon an gesehen.
[10d] Sie sach in den spigel dar.
1155 In dem spigel nam sie war
Der ewigen drivaltikeit
Und der drivaltin ewikeit.
Dannoch von golde sie sach
1160 (Diz ir der ware glaube jach)
Sie sach auch in Gotes hant
Ein wage, do mit der heilant
Den rehten wag zû lone
Daz himelrich schone,
1165 Und wie er den bosen wag
Dez ewigen dodes slag.

### Wie sie vor Gotes anblig kamen.

Prudentia dez nit vergaz
Sie ging ein lûtzel fûrbaz
Und vil fûr unsern herren nider.
1170 Do hiez er sie uf sten wider.
Sie wart von rehter scham rot,
Ir stimme bibte, dez waz not:
'Got uber alles daz nû lebt
(Und waz in dem wage swebt,
1175 Wartet diner milde),
Du hast nach dinem bilde
Den menschen geformieret
Und mit craft gezieret.
Ich weiz nit waz ich reden sol,
1180 Du weist ez, herre, selber wol:

---

1122. den, *d. i.* ie den, *wie öfters bei unserem Dichter.*

1139. h *nach* der *durch Unterpunktierung getilgt.*

1152. widdir big *G* (*nach Lexer noch bei Jeroschin,* widerstric *noch beim Teichner*), krieg *M.*

1153. Und von *alle, doch muß das* Und *wohl gestrichen werden.*

1158. driualt in *P,* dreueldegen *G.* eyni-keyt *M.*

1160. Biz *P,* Daz *GM.*

1173. *dafür drei Verse* Si sprach 'der hôhen himel got, Der erden schepfer! din gebot Gêt über *etc. GM, die wohl in den Text hätten gesetzt werden sollen.*

1176. dinē.

Der mensche ist zu der krankeit
Und zu der sunden e bereit.
Dann zu den dugenden alle zit.
[11a] Daz weist du wol daz wider strit
1185 Beseßen hat die undugent
Beide daz alter und die jûgent.
So si dir, herre, *g*eclaget
Daz die dugende sint verjaget
Gar verre in daz ellende.
1190 Man mag an keinem ende
In der werlte ietzunt komen
Die Bosheit habe hus gnomen.
Mich hat zu diner maiestat
Nature mit der dugende rat
1195 Gesant mit grozzer bete gir,
Daz ein reine sele von dir
Mit mir hinabe werde braht.
Die Nature hat gedaht
Daz sie einen reinen lip
1200 Machen wolle, daz dehein man noch wip
Uf erden nie so reinen gewan.
Die dugende wollent alle dan
Ir kraft in in gießen gar,
Daz er d*er* dugentrichen schar
1205 Werde ein vor vehter,
Ein kempfe und ein schirmer,
Vollekomen gar in zuht
Zu aller gnaden gnûht
Mit im wonen wûnne,
1210 Daz er dez menschen kûnne
Lôse von der sunden schimel,
Und dann schon der himel
Von im werde uf getan,
[11b] Daz wir, herre, werden an
1215 Der bûrden die die Bosheit
Uf die dugent hat geleit.'

Unsers herren antworte.

**D**o sprach der in dem throne saz
Und der erden grûnt maz:
'Ich han dez friden gedaht,
1220 Der sol werden vollebraht.
Daz du bidest, daz ist lang
Daz dar waz min gedank.
Nu var hin abe und schaf daz,
Daz der sele ein reines vaz
1225 Von der Nature si bereit,
Daz er der gantzen dugende kleit
Volleclich gewinne,
Daz er uz und inne
Si mit gantzer dugende clar.
1230 So gib ich ein sele dar,
Rein (dar zu han ich gedaht)
Von miner gotheit gemaht,
Mit gnaden uber flozzen.
Die sele werde gegozzen
1235 In den heiligen lip also.'
Die Wisheit wart der rede fro.
Sie fûr von Got wol getrost
Und sprach 'der mensch wirt erlost
Von der grimmen helle bant.'
1240 Sie fûren hin wider in ir lant,
Von dannen sie dar kamen.
Da die dugende daz vernamen,
[11c] Sie gingen ir engegen
Und enpfingen sie mit segen.
1245 Sie neig in schon und sprach
'Ende hat unser ungemach:
Got selber hat uns gewert
Waz wir an in han gegert.
Nu schaft, als ir habt gedaht,
1250 Daz der lip vollebraht
Werde an allen dugenden gantz:

---

1187. beclaget.
1189 *nach* 1190.
1197. Mit mit mir.
1200. man noch *fehlt GM.*
1204. die.
1209. *die Zeile ist verderbt*: Mit eynem wonen komen *M*, Byt siner großin mynne *G*; *l.* mit sîner wonen wünne (*Roethe*)?
1240. ir, *danach ein Buchstabe* (e) *radiert.*

So git uns Got die sele glantz,
Gemaht mit siner wisheit.'
Die dugende warn alle gemeit

Wo von Alanus diz buch schreib.

1255 Alanus sach daz wûnder
Und merktes besûnder.
Sin geist wart gefûret wider,
Do schreib er diz bûch sider.
Wollen wir den sin wol versten,
1260 So sol die glose sus gen,
Wie der nuwe mensch wart
Unsihtig Got in menschen art.
Die vil clare dugende schar
Fûren zu einer megde clar.
1265 Die het Got selber uz erkorn,
Die waz von hoher art geborn,
Von richer kûnige blûte.
Die reine und die gute
Wart der gnaden als vol
1270 Daz ez Got selber det wol.
Die dugende legten alle ir craft
[11d] An sie. sie wart so dugenthaft
Und wart so gnaden vol ein vaz
Daz sie der heilige geist besaz.
1275 Die Wisheit sprach 'nu horent mich:
Ein lutzel han zu reden ich,
Daz stet mir zû reden wol.
Der hohe Got der wisheit vol,
Einen menschen er geschafen hat
1280 An muter und an vater rat.
Er wiser und er gûter
Einen menschen *a*ne mûter
Geschuf er, *der* den vater het.
Dar nach sin menscheit me tet:
1285 Ein mensche wart von zwein geborn:
Vor aller wisheit uz erkorn
Von muter und von vater glich.
Noch sol der kunsten rich
Einen menschen machen
1290 Von der vierden sachen,
Der muter habe und vater niht:
Uf erden sol sin daz geschiht.
Geschehe dirre werke schrantz,
So wern sin werke nit gantz.
1295 Ez muz und muz sin:
Daz sagent mir die sinne min.
Adam geschaffen wart, daz ist war,
Ane vater und an mûter zwar.
Eva het der muter niht:
1300 Adam ir vater waz. mit pfliht
Darnach von naturen art
[12a] Von vater und von muter wart
Geborn manig werder lip,
Beide man und wip.
1305 Der werde mensche ist noch nit komen,
Der von der mûter wart genomen
Uf erden ane vaters zunder.
Daz freuden bernde wunder
Got biz her behalten hat
1310 In siner wisheit rat.
Ez ist auch die zit wol
Daz der mensche komen sol.

Von Gotes menschlicher natûr.

Ir sult auch wißen sunder spot:
Er wirt mensche und Got:
1315 Mensche von der muter wegen,

---

1260. sus *MP*, also *G*, *l.* fur?
1282. eine.
1283. der *fehlt.*
1284. menscheit *P*, *l.* wîsheit *GM*?
1286 *gibt keinen rechten Sinn: sollten 1285 und 86 umgestellt werden?*
1292. geschiht *part. von* schicken.
1293. Geschehen.
1297. Adā.
1305. werde *alle*, *l.* vierde.

Got wirt er von Gotes segen,
Wann er ane vater wirt geborn.
Got vater hat in im erkorn
Zu kinde und auch zu kempfen.
1320 Er wil mit im dempfen
Der undugende und der sunden sitte,
Do die werlt wehset mitte.
Sin můter sol geborn werden
Nach siten von sůnden uf die erden
1325 Nach rehter e erber:
Ir kint wirt ir lôser.
Het ir gebort nit sunden pfliht,
So dorfte sie dez lôsers niht.
Ir lip wer auch nit menschlich,
1330 Vil lihte einem valschen geist glich.
[12b] Von ir nemen muz sin blůt
Und auch sin fleische der mensche gůt:
Sie wirt zu siner ammen.
Von Gotes crefte flammen,
1335 Niht von mannes stůre
Wirt swanger die gehůre
Contra carnis iura.
Nů grift sie, frauwe Natura!
Macht so reine iren lip
1340 Daz sie uber alle reine wip
Selig si und gesegenet!
Ir dugent, uf die reine regenet!
Kusche, Demut, Mildekeit,
Maze, Suße, Gedůltikeit,
1345 Gehorsam und Barmhertzikeit,
Glaube, Friede und Bescheidenheit!
Uwer dugende giezt aldar!'
Do sprach die dugentriche schar
'Selig si din sußer můnt!
1350 Wir wollen an dieser stunt
Gern mit dir teiln unser kraft,
Daz sie wirt rein und důgenthaft.'

Wie der engel unser frauwen kůnte.

In den ziten wart gesant
Gabriel her in diz lant.
1355 Die botschaft wart von im gesägt
Marien der reinen magt
Von der himel throne.
Da vant er sie gar schone
An irm gebete ligen da.
[12c] Er sprach 'ave Maria!
1361 Suße Maria, ave!
Du solt vertriben daz we
Daz Eva det umb den val,
Da von die werlt uber al
1365 Ist komen in dez flůches zol.
Du bist aller gnaden vol,
Gnade hat beseßen dich.
Der hohe Got von himelrich
Hat dich zu dohter erkorn.
1370 Wol dir! sůße du bist geborn,
Du reine fruht, du himels zier!
Gebenediet sist du schier,
Maria! clare, reine meit,
Mit dir ist die drivaltikeit.
1375 Sie hat geslagen ir gezelt,
Magt, in diner sele velt:

---

1327. nit, *das* n *aus einem angefangenen* s *korrigiert.*
1330. einē. *Der Dichter denkt wohl an eine unbefleckte Empfängnis wie die des Antichrist.*
1332. *Strich am Rande nach* gůt (*von einem Leser?*).
1335. schůre.
1338. sie *P, l.* zuo *GM? vgl. 639.*
1363. umb *alle, l.* uns?
1365. *l.* Sol *GM*, '*Kotlache*', *obwohl auch* zol *erträglich wäre.*
1370. sůße *P*, daz *GM.*
1372. Süeze maget, Got ist mit dier *GM.*

Da wil er inne bliben.
Gesegent fůr allen wiben
Bist du, dez werden Gotes drůt,
1380 Sin dohter und sin werde brůt!'
Er sprach 'du selden anger!
Din lip sol werden swanger,
Und gewinnest ein kint, daz heizt sus:
Der werlte lôser, Jhesus.
1385 Sin nam wirt uber alle lant
Dez hohen Gotes sun genant.'

### Wie gehorsam Maria waz.

Do sie sich do neigte
(Ir gehorsam sie gar erzeigte)
[12d] Und auch nach dem engel jach
1390 Und gůtlich mit dem munde sprach
'Ich bin Gotes dirnin,
Nach dinem worte muz ez sin',
Zu hant an der stunde,
Do sie uz irm můnde
1395 Daz selden riche wort geliez,
Der heilige geist sin zunder stiez.
Die Nature hoch gemůt
Gab dar ein durch reines blůt,
Da von ein toder lip wart
1400 Wider der naturen art.
Die dugende fůren alle dar.
Ir lip, ir sele wart so klar,
Der gnaden so durch lůhtet,
Mit Gotes kraft erfůhtet.
1405 Do die zit komen waz,
Die magt eins kindelins genaz.
An allen meil daz waz:
Als die sonne durch daz glaz
*Schinet und dannoch blibet ganz,*
1410 *Der megede bleip der kusche kranz.*
Ir magtum rein und klar
Wart nie gehaltzet umb ein har.
Daz kint det wunders vil:
Dez ich nu geswigen wil
1415 Biz hin fůr baz an ein stat
Do ez bezzer fůge hat.
Als uns die waren buch jehen,
*Ez* wart gehoret noch gesehen
Als groz zeichen als sin hant
1420 Beging er in der Jůden lant.
[13a] Er wart der Nature trost:
Die dugende worden all erlost
Von stricken und von bande
Der untugende, der schande.

### Wie sin nam erschal.

1425 Sin name herlich erschal
In die werlt uber al,
Von dem da sonne uf gat
Biz daz sie nahtes under gat.
Sin nam auch in die helle kam.
1430 Und do Lucifer vernam
Und der tufel und der dot,
Sie sprachen 'waz ist diese not?
Sol uns nů der eine man
Als gar *ů*nder han getan?'
1435 Der hellen herre wart unfro.

---

1377. er *alle, d. i. Gott, aus* drivaltekeit *zu ergänzen.*
1391. dienerin *GM.*
1395. gesprach *G.*
1396. Der h. g. sinin finger stach *G. l.* zunder dar stiez? zunt dar stiez?
1399. toder *P*, reyner *M*, *fehlt G.*
1407. Vnd doch eyne reyne magit was *G*, *fehlt M.*
1409. 10 *fehlen.*
1415. 16 *fehlen M.*
1418. Er.
1420. *streiche* er *mit GM.*
1428. daz *alle, l.* da.
1430. do *P*, do ez *M*, daz *G.*
1434. wůnder.
1435. *l.* her *GM.*

Zu rat gingen sie aldo.
Sie sprachen 'wez beginnen wir?
Wir gefreischen alle schir
Daz die werlt gar zu im vert.
1440 So wirt unser schar verhert,
Lazen wir ez sin also:
Wann wir werden schir alle unfro.
Die Natûr wenet da bi
Daz sie ledig worden si.
1445 Sie weiz daz wol, und ist auch war,
Daz sie uns ietzund manig jar
Gedient hat mit rehte,
Sie und ir geslehte.
Sie ist in unsern zins geschriben
*[13b]* Und manigen dag dar inne bliben.
1451 Nu ist nit als gût:
Dem der die zeichen dût,
Sollen wir trahten umb daz leben:
Er mûs sin hût dar umb geben.'
1455 Dez dodes und der dûfel schar
Furen uz der helle gar.
Zu Jherusalem *in* daz lant
Slugen sie ir gezelt zu hant.
Dez dodes und dez dûfels her
1460 Satzte sich zu starker wer
Gein dem fursten der dûgûnt.
Sin reiner lip und sin jugent
Waz mit Gotes klarheit
Und mit dugenden gekleit.
1465 Den sigevanen er gewan:
Sin dot dem dode gesigt an.
Er zerbrach der sûnden joch.
Sin halsberg wart zerbrochen doch:
Der vil reine Gotes knabe
1470 Dez libes halsberg er slûg her abe.
Im waz uf die vinde gach:
Er volgte in in die helle nach.
Mit siner kreftigen hant
Er den ving ane bant.
1475 Er zerbrach der helle dor.
Adam nam er hervor
Und die gevangen waren
Wol bi funf tusent jaren:
Der waz ein ungefuge schar.
*[13c]* Er beraubt die helle gar.
1481 Er nam sin volk von banden
Und von dez dodes handen.
Sin frunt er ergetzen wil
Mit grozer freuden ane zil.

Marien lop und rum.

1485 Nu sûln wir wider an heben
Dem buch ein reht wise geben:
Wie herlich die schrift sagt
Waz do geschach, da die magt
Irs sußen kindes genaz,
1490 Waz freuden uf der erden waz,
Und waz zeichen do geschach,
Do uber ging der freuden bach,
Daz der wissagen mûnt
Lange het fûr gekûnt.
1495 Als ich ez an dem bûch laz,
So spricht Ysayas
'Seht ein magt swanger wirt,
Einen sûn sie gebirt,
Der wirt Emanuel genant:
1500 In dutsche „mit uns Got" bekant.
Hûnig und butern sol er eßen,
Daz er wol kûnne meßen
Und daz beste uz erweln
Und daz bose do hin zeln.'
1505 Ezechiel sach ein porten,
Die waz an allen orten

---

1457. in ] vnd.
1470. slûg *P*, suchte *M*, *l.* schutte *G*.
1474. ving *P*, wient *M*, vinden *G*, *l.* vint. an gewant *G*, uber want *M*, *l.* ane want.
1482. *danach* Da midde her gutliche Er furte sie in sin riche *G*, Er furte sie in syn rich Do midde er gutlich *M*; *ursprünglich?*
1483. er *GP*, *fehlt M*.
1492. Die manig selig mensche sach *GM*.
1497 ff. *Jes. 7, 14 f.*

Besloßen wol und bespart.
Die porte nie uf getan wart:
[13d] Doch kam der künig durch daz dor
1510 Daz beide sider und vor
Verrigelt und beslozzen waz.
Alsus Maria genaz,
Daz sie reine magt bleip.
Daz selbe Salomon auch schreip,
1515 Do er sach sitzen schone
Ein magt in himel throne,
Die hatte ein kint uf der schoz,
Daz waz kuniges genoz:
Daz bistu, magt uz erkorn!
1520 Du ving uns den ein horn,
Den nieman wol gevahen kan
Ez du ein reine magt dan.
Er wart, vil suße reine magt,
In din küsche schoz gejagt.
1525 Du bist daz fuwer der minne,
Do sich der venix inne
Er nůwet, wann er alt ist.
Der alte Got mit wiser list
Wart bi dir ein kindelin:
1530 Gelobt můz er iemer sin!
D*u* Aarones rute,
Die da selber blůte
Durre, bloz, an alles saff!
Die Gotes v*u*hte dich da traff
1535 Die der heilig geist dar gab.
Du aller selden urhab!
Du bist dez trostes arke,
Dar inne Got der starke
[14a] Hiez manna legen, himel brot.
1540 Die arke waz von golde rot,
Und die zwelf stein klar
Waren dar uf (die rede ist war),
Die tafel dar an selber Got
Schreib die zehen gebot.
1545 Da inne lag die gerte
Mit der an sime geverte
Moyses den stein slůg,
Daz dar uz wazzer floz gnůg.
Mitten in der arken waz
1550 Ein guldin eimer, als ich laz.
Die arke bist du, reine meit:
Got selber hat in dich geleit
Die alten und die nůwen e:
Die steine von den ich sprach e;
1555 Daz himel brot hast du getragen;
Mit der gerten wart geslagen
Der stein da wazzer us floz:
Maria da bist du gnoz:
Uz dir floz der bronne
1560 *Dem* der mane und die sonne
Und alle sterren gebent lop.
Du bist der sterre von Jakob,
Von dem der wissage sprach,
Do er dich in der gotheit sach.
1565 Sit daz dich Got hat uz erkorn,
Und er von dir wart geborn
Uns zu troste, helferin,
So můßest du gesegent sin,
[14b] Frauwe, ob allen wiben!
1570 Gemalen noch geschriben
Kan nieman volle din důgent.
Gesegent si din suße jůgent,
Din zarter sun Jhesus Crist,
Der ein fruht dins libes ist!

---

1510. Daz, *das* D *aus* S *korrigiert.*
1523 *fehlt M.*
1531. Da.
1534. vorhte.
1541. zwelf *alle, l.* zwêne? *oder liegt eine Verwechslung mit den 12 Steinen auf dem Amtsschildlein des Priesters oder gar eine Erinnerung an die römischen 12 Tafeln vor?* stein *für etwas aus Stein Gefertigtes, s. Heinzel, Über Wolframs Parzival S. 18.*
1550. *d. i. das Mannakrüglein (vgl. Salzer, Sinnbilder und Beiworte Mariens 10 f.).*
1560. Dem *GM, fehlt P.*
1564. dich in der gotheit sach *übersetzt ungeschickt* visiones omnipotentis vidit (*Num.* 24, 16).

Die zeichen die zu Marie gebûrte geschahen.

1575 Maria, magt, muter zart!
Dez nahtes do geborn wart
Jhesus, din vil liebes kint,
Dez die himel alle sint,
Do wart daz himelher fro.
1580 Zeichen die geschahen do
*D*ie nie me warn gesehen:
Sie enmohten niemer me geschehen
Dann von Gotes gewalt.
Wunderlich und manigfalt
1585 Sint die zeichen gewesen
Die wir von Gotes gebûrte lesen.
Daz erst waz der engel sang,
Der lieplich und schone klang.
Die hirten sahen einen glast,
1590 Daz gesehens in gebrast.
Die engel daden in zu stûnt
Die gebort dez kindes kûnt.
Die fûnden auch die warheit,
Als von den engeln waz geseit.
1595 Die zeichen nit allein do
Geschahen, und auch anders wo
[14c] Groze zeichen geschehen,
Die do vor nie sint gesehen.

Waz keiser Augustus sach.

Augustus, der dez riches pflag,
1600 Do er an sinem bete lag,
Dez selben nahtes ez geschach,
Einen sternen er do sach.
Der sterne schein gar vaste
Mit eime liehten glaste.
1605 Sin clarheit die waz manigfalt:
Als ein magt waz er gestalt,
Glich einer kûnigin.
Sie het schon ein kindelin
Mit den armen umbvangen.
1610 Da diz so waz ergangen,
Der keiser fragte mere
Waz daz groze wûnder were.
Nach Sibillen wart gesant:
Sie sagte dem keiser zu hant
1615 Daz ein kint were geborn
Von einer magt uzerkorn.
'In himel, uf erden und uf mer
Wirt er gewaltig ane wer.'
Zu hant hiez er zebrechen gar
1620 Ein sul, die waz gemaht dar
Nach im: die solte beten an
Beide wip und man.

Von dem brûnnen und dem sterren.

Dez nahtes do dî rein magt,
An reine, kusche nit verzagt,
[14d] Genaz der selben sûnne,
1626 Zu Rome stunt ein brûnne,
Der mit reinem oley floz:
Sin floz waz schimber und groz.
Da Maria genaz
1630 (Vor Nazareth der stat daz waz,
In einem hol, daz ist war),
Dar uber stunt ein sterne clar.
Er stûnt niht in dem himel hoch,
Der sterne sich her abe zoch,
1635 Dar uber da daz kindelin lag.
Er schein lieht sam der tag

---

*Überschrift*: Marie xps *P*, *l. M.*
1581. Nie.
1596. und *P*, man sach sie *GM*, *l.* man sach auch?
1597. geschehen *PM*, mûß ich iehin *G*.
1598. geschehen *GM* (*die ganze Stelle von 1596 an ist wohl verderbt*).
1600. *'d. i.* bette.
1630. Nazareth *alle*; *wohl gemeinsamer Fehler, da dem gelehrten Dichter der Schnitzer nicht zuzutrauen ist.*

Und waz auch grozer verre
Dann dehein ander sterre.
Hûnig regente uf die erden,
1640 Da Maria dez werden
Jhesus Cristus genaz:
Gegozzen wart laup und graz.
Die himel hûnig flußig sint:
Gelobt si daz reine kint!
1645 Zu hant die dot lagen
Die der sûnden pflagen
Die wider der Naturen list
Von Sodoma geheißen ist.
Uz der arken die Noe
1650 Drug uz dez wilden meres see,
Wuhsen schone dru grûne holtz,
Die trugen obs, daz waz stoltz.
Daz waz ein groz wûnder gnûg,
Daz dorre holtz laub, blûmen drûg:
[15a] Die arke do mit gelobt hat
1656 Die hoch gelobte trinitat.
Ez ist ein heidenische stat,
Geheißen ist sie Fidenat,
Heidenisch ist die bose diet:
1660 Got sie von dem leben schiet
Dez gehen dodes bi der naht
Von dez jûngen kindes maht.
Zu Barbarie in Rûssen lant
Ein bilde man uf dem velde vant:
1665 Ez het der regen abe gevalt.
Ez waz als ein magt gestalt:
An irm arme het sie schone
Ein kint mit einer krone.
Ez waz gestalt als ein is.
1670 Ez wart nie man so wis
Der gar rehte wiste
Mit welher hande liste
Daz bilde gemaht were.
Ez waz gar kostbere.
1675 Ez waz als ein glaz lieht.
Ez zerging von der sûnnen nieht:
Dann uber zwei und drißig jar,
Da zerging ez als ein is gar.
Ez waz von himel geregent.
1680 Manig man sich do von segent.
Ez bezeichent Gotes menscheit,
Daz er an sich die arbeit
Nach drissig jaren nam,
Do von er zu dem tode kam.
[15b] Zû Rome ein grozes hus waz,
1686 Ein tempel und ein palas,
Daz waz schon und stark.
Me dann hûndert tusent mark
Stunt daz hus bi der zit.
1690 Ez waz groz und wit
Und stûnt wol zu blicke.
Drier claftern dicke
Waz die mure. sie waz hoch:
Ir hohe uf drissig claftern zoch.
1695 Drû hûndert gewelbe
Het do daz selbe.
Daz tempel ez waz feste gar,
Mit quadersteinen geleget dar.
Nach Sibillen wart gesant,
1700 Die waz ein wissaginne bekant.
Er bat sie daz ir wiser mûnt
Im von dem tempel dede kûnt
Ob er iht lange solte stan.
Sibilla sprach 'ez ist gedan.
1705 Keiser, daz si dir gesagt:
Wann ein kint gebirt ein magt.

nach 1655. Sin glanz die werlt alle gemein
Mit liehter schonheit überschein G.M.; *die Zeilen hätten, wie ich zu spät sehe, in den Text gesetzt werden müssen wegen der Übereinstimmung mit der als Quelle dienenden Vita beate Marie rhythmica.*

1641 fehlt M.

1642. Begozzen G.M.

1656. gelobte *alle. l.* gelobten, *also nicht etwa als Nominativ zu konstruieren.*

1657. 1685. 1737. 1777. 1903. 1821. *neue Überschriften in M.*

1686. *do über der Zeile nachgetragen.*

1696 f. *l.* daz selbe Tempel. ez was *nach* G.M.

1704. daz si gedan G.M.

So vellet dirre tempel nider.'
Der keiser sprach zůr frauwen wider
'Daz mag niemer geschehen:
1710 Ich han alrerst wol gesehen
Daz du gest den wisen vor.'
Er hiez schriben an die tor
(Von golde die schrift waz):
'Diz ist dez frides palas.'
[15c] So hiez er an daz ander dor
1716 Mit golde schriben da vor:
'Istud sollempne templum
Erit sempiternum.'
Daz ist in důtsche gelesen
1720 'Dirre tempel sol ewig wesen.'
Er stunt auch manig jar sit,
Biz ez kam an die zit
Daz Maria genas.
Da vil daz groze palas
1725 Und daz kosper werk
Nyder als ein groz berg.
Man sieht ez noch do ligen wol:
Ez lit bi dem Capitol.
Die Romer alle gar,
1730 Da sie daz ding sahen clar
Und ander wunder daz geschach,
Die meiste menie do sprach
'Ez mag gar wol war sin
Daz ein magt ein kindelin
1735 Gewonnen habe bi dirre zit,
Sit daz der tempel nider lit.'
Man sach da dri sonnen,
Die liht und schone bronnen.
Sie stunden gůte wile also.
1740 Dar nach wart ein sonne do,
Gantz, als ie e waz.
Do bi die hohe trinitas
Gentzlich bezeichent ist.
Gelobt sist du, Jhesu Crist!
[15d] Wunders ist noch me geschehen:
1746 Zu Rome wart ein kreiz gesehen
An dem himel throne
Lieht als ein gůldin krone.
In der drier kůnige lant,
1750 Tarsis und Saba genant,
Ein stern der schein an der stůnt,
Der den kůnigen det kůnt
Daz Jhesus der lôsere
Dez nahtes geborn were
1755 Zu Bethleem in Judea.
Dem brahten sie ir gabe da.
Kaspar einen vogel zoch,
Der waz groz und hoch:
Der vogel waz ein struz genant,
1760 Er ist den luten wol erkant.
Der vogel nach gewonheit
Het zwei ey geleit:
Die brůte der vogel nach siner art.
Do der eyer zit wart
1765 (Der eyer warn nit dann zwei),
Ein lamp ging uz dem einen ey,
Ein leu uz dem andern gie.
'Ein grozes wunder daz waz hie'
Sprachen alle die lůte:
1770 'Waz auch ez betůte,
Waz da von solle geschehen,
Ez wart nie me gesehen.'
Daz lamp ist die gedultikeit
Die Jhesus in der martel leit:
[16a] Der leu als genende
1776 Bezeichent sin urstende.
Ein gerten hette Balthasar,
Die zoch er in ein beumlin klar

---

1729. gar : sahen clar *MP*, *l.* jâhen : sâhen *G*.
1737. 1745. 1855. 1867. *Absätze in M.*
1741. ie *P*, sie *G*, iß *M*.
1747. schone *GM*.
1759 ff. *Die auffallende Berührung mit W. v. Rheinau 65, 47 ff. ist doch vielleicht nur zufällig.*
1768. waz *P*, *l.* ist *GM*.
1772 *fehlt G*.
1774. leit *'leitete'*?
1775 f. *vgl. W. v. Rheinau 65, 61 f.*

Daz den edeln balsemen trûg.
1780 Uz dez baumes stam slug
Ein ris daz nieman kande
In allem dem lande.
Ein schone blum drug daz zw*ij*,
Noch schoner dann kein rose ie si.
1785 Mitten in der rosen fin
Wart ein schones belgelin:
Daz wûhs und wart kosper.
Waz in dem belgelin wer?
Do daz belgelin zidig wart,
1790 Ez ging uf nach siner art:
Daz selbe an der zit waz,
Da Maria genaz
Irs zarten kindelin.
Uz dem flog ein fogel fin:
1795 Er waz einer dûben glich.
Mit menschen stimme herlich
Sprach der vogel uberlût:
'Gewonnen hat ein magt drut
Ein kindelin in dieser frist,
1800 Der himels und erden schepfer ist.
Er ist mensche und got,
Die werlt stet nach sime gebot.'
D*ez* driten ein frauwe ein kint gewan,
Daz waz schone und wol getan.
[16b] Melchior waz er genant.
1806 Do es geborn waz, zu hant
Stunt ez uf sinen fûßen.
Die lûte kûndes grûßen:
Ez sprach 'do ist ein kint geborn
1810 Von einer magt uz erkorn.
Sie enpfing ez von . eins engels munt.
Von Gotes wort wart es entzûnt.
Er lebt drû und drissig jar.
Daz die *rede* si also war,
1815 Mit minem dode bezuges ich
Die warheit: daz ist billich.
Merkt wol waz ich uch sage:
Ich stirbe uber dri und drissig tage.'
Nach den tagen daz geschach
1820 Dez kindes dot, als es verjach.
Zwen baum stunden in India
Uf eime hohen berge, da
Ich der baum hohe zelen
Hoch wol hundert dûmen eln.
1825 Eins ist der sûnnen baûm genant.
Da stat bi zu hant
Der dez manen baum geheizen wirt.
*I*e der baum sin obs birt,
Daz ist groz als ein heubt.
1830 Liht ir sin nit gleubt;
Ez ist sicherlichen war:
Sin obs wert hûndert jar.
Wer kunftig ding wolte sehen,
Oder waz im solte geschehen,
1835 Der kam zu einem baûme.
[16c] Alda nam er gaûme
Waz im geschehe oder wo:
Dez wart im geantwortet do.
Dez nahtes do der sûße zart
1840 Von Marien geborn wart,
Do horte wip und man
Daz die geiste flohen dan
Mit zorn und mit grimme.
Sie riefen mit luter stimme:
1845 'Wir haben unser kraft verlorn,

---

1783. zwei.
1786. *vgl. W. v. Rheinau 66, 16 (Hs. C)* Zaller oberst wuohs ein belgelin.
1803. Daz. *das erste* ein *mit M zu streichen.* frauwe, *das* e *über der Zeile (mit anderer Schrift?) nachgetragen.*
1805. er, *d. i. der Vater des Kindes.*
1807 *fehlt M.*
1814. rede *fehlt.*
1819. daz *P*, auch *GM*, *l.* da?
1824. Hoch *alle*, *l.* Hôrte?
1825 *am untern Rande nachgetragen.*
1828. E.
1833 *fehlt M.* Wer ] *erst* Wo, *das* o *radiert und das* e *über dem* W *nachgetragen.*

Got uf der erden ist geborn
In eines menschen bilde.
Der machet uns gar wilde.
Der sonnen baum mûz dorren
1850 Und werden zu eime knorren.'
Zu hant der sonnen baûm verdarb.
Da Jhesus an dem crûce starb,
Dez manen baum verdarb do:
Die warheit stet reht also.
1855 In India ist ein lant,
Bragmana ist ez genant,
Daz volk heizt Bragmani
Und sint aller bosheit fri.
Sie lebten nach der Cristen e
1860 Dusent jar oder me
E dann Got uf erden
Geborn wolte werden.
Sie lebten auch nach *ir* art,
Do Cristus geborn wart.
1865 Ein groz stern erschein in do:
[16d] Dez wart daz volk unmazen fro.
Vor Jherusalem ist ein berg,
Der hat manig vorwerg,
Wingarten, obsbaûm vil.
1870 Der beste win, als man wil,
Der in dem lande irgent ist,
Der wehset da zu aller frist.
Wie dez berges name si?
Wingarten von Engaddi
1875 Heißent die wingarten gût.
Sie haten laup und blût,
Do Cristus geborn wart.
Gelobt si der sûße zart!

Von dem hohen kempfen, wie er uns erstriten hat.

Nu ist gelesen und geschriben,
1880 Daz lutzel ist do uz bliben,
Wie der dugentriche knabe
Jhesus von dem himel abe
Neme sinen hohen sprung
In der werlte jamerdong
1885 Und die menscheit an sich nam,
Als sine*n* gnaden wol gezam,
Daz er dester baz erkande
Wie hie in nider lande
Dez menschen krankeit were gestalt,
1890 Und daz der fluch worde gevalt
Den Eva enpfing und Adam
Von rehter ungehorsam.
Do mûst er selber bußen sider;
[17a] Gotes wort die gent nit wider:
1895 Die bûße mûst er selbe nemen.
Got enmohte nit gezemen
Daz er bûßen solde
Von dez menschen scholde:
Waz? in den ewigen dot.
1900 Do bedahte diese not
Der alte vater Eloe.
Daz hat die schrift der alten e:
'Penitet me fecisse hominem.'
Daz nempt in uwer sinne zem,
1905 Daz betûtet sich also,
Sin betûten ist vil ho:
Er sprach in siner gotheit
In zorn 'mir ist worden leit

1848. gar *MP*, hie *G.*
1850. storn *G.*
1851 f. *vgl. W. v. Rheinau 67, 29 f.*
1863. nach[c] *P*, nach kuscher *GM.*
1878. *danach in M langer Einschub aus Philipps Marienleben, und zwar 2668—3877. 3985—4051. 3902—11. 4110—27 (nun fehlt ein Blatt). 4275—761. 3912—73. 5360—5884. 5004—81, vielfach gekürzt und verändert; in Beziehung darauf schiebt es dann nach 1886 zwei Zeilen ein* Dar nach sin kintlich leben gar Wan ez waz heylig vñ offenbar.
1886. sinem.
1903. hominē. *Gen. 6, 6.*
1904. zem *ist wohl Lehnwort aus ungar.* szem *Auge* (szemes *aufmerksam*), *vgl.* zalas *Herberge aus ungar.* szállás.

Daz ich den menschen geschuf.'
1910 Wann er lebt in jamers ruf,
Die bûße mûst er selber tragen,
Als ich her nach kan wol sagen.
Er waz Got und mensche niht:
Der mensche bûzzet Got niht.
1915 Auch waz der mensche zu krang
Gein dem grozen wider swang
Den der mensche beging,
Do der fluch in geving
Von ungehorsam, do er vil
1920 Mit sunden in dez tûfels giel.
Wer sol die bûße dann bestan?
Der den schaden hat getan.
Herre, *daz* sol din urteil sin:
[17b] Die schulde ist allesampt din.
1925 Du bist aller gnaden vol:
Du wist in diner wisheit wol
Daz er vallen solde,
Da von ist din die scholde.
Bedenke, herre Got, dich baz:
1930 Wie stunde dinen gnaden daz
Daz unser worde niemer rat?
Wir sin doch din hant getat.
Die rede solle wir lazen stan:
Got hat den vollen gar getan
1935 Daz unsern selen wol gezam.
Gelobt si *sin* hoher nam!
Er hat gebûßet fûr uns wol.
Er sant in diese*r* werlt hol
Sin kint, daz lamp an allen meil,
1940 Daz wider brahte uns daz heil
Daz uns Eva benam
Von dez apfels bis und Adam.
Jhesus! mensche! 'mit uns Got!'
Der wider brahte daz gebot
1945 Daz da vor ze brochen waz!
Von im schreib Ysaias:
'Er drat mit willeklicher kûr
Vor uns in dez dodes dûr.
Der dot den dot durch uns slûg:
1950 Daz von siner milte gnûg.
Sin dot nam uns von itwiz,
Sin sterben waz der helle biz.'
Noch mer sprach der wissage:
[17c] 'Werlich er hat alle unser clage
1955 Unsers sichtûmes an sich genomen:
Daz ist zu gnaden uns bekomen.
Alle unser bosheit
Hat er allein uf sich geleit.
Die pressen er allein trat:
1960 Do von wart melig sin wat.
Als ein kempfe er in den dot
Ging, daz er nie gebot
Zu wider rede sinen munt.
Er wart vor unser sûnde wunt
1965 Gentzlich an dez dodes ort.'
Daz sint dez wissagen wort.
Nu merke wie die rede stat:
Got vor uns gebûzzet hat.
Sin liebes kint er hat gegeben
1970 In den dot umb unser leben
(Den sigefanen stiez er auf:
Sin lon waz unsers lebens kauf),
An daz cruce und in daz grab.
Aller selden urhab

---

1910 ff. *Weil Gott sich über sich selbst beklagt hat, und der Mensch für ihn in der Buße nicht eintreten kann* (Got *1914 ist Dativ*), *so muß er selbst büßen.*

1923. d*e*.

1930 *fehlt G.*

1936. din.

1938 *fehlt G.* diser *M*, diese *P*.

1943. mit uns got *Übersetzung von* Emanuel.

1946. iheremas *G*; *aber die folgenden Weissagungen sind aus Jes. 25. 53 und 63 mit Beziehung von 1. Cor. 15, 55 und Ps. 9, 14 frei zusammengestellt.*

1950 *gibt keinen Sinn*: *l.* Sîn sterben uns daz leben truoc *GM*.

1951. 52 *fehlen M.*

1960. *d. i.* meilig; *die Hs. schreibt mitunter* e *für* ei.

1971. 72 *nach* 1980 *GM*.

1975 Hat fur uns gekempfet.
Der fluch ist nû gedempfet
Der uns hat geerbet an.
• Got mûste sinen zorn lan.
Sin urstende kunde geben
1980 Mit sinem leben uns daz leben.
Nun sûln wir schriben und sagen
Waz er von sinen kintlichen tagen
Erliten habe biz an den dot
[17d] Jamer, arbeit und not.
1985 Ez schribt sant Bernhart
Uz dez passiones vart:

In dem andern buch stet waz Got durch uns sunder erliten hat.

'Jhesus kint von Nazareth!
Groz barmhertzikeit daz det
Daz du dich lieze vahen
1990 Un*d* an ein crûce hahen.
Dem vater wer du undertan
Biz in den dot, du reiner man.
Von dir wart im ein hoher nam
Der diner wirde wol gezam:
1995 Jhesus der losere.
Der nam ist so erbere
Daz er uber alle namen ist.
Im dienent alle zu aller frist,
Sich mußent bigen alle knie
2000 Zu himel und uf erden hie
Und in der nidern helle cruft.
Jhesu, du drostliche guft,
Alle zungen mûßent jehen
Daz du in der werlte sist gesehen
2005 Zu himel mit dem vater *d*in
Zu der rehten hende sin,
Mehtig, glich gewaltig,
Einig und drivaltig.
Wis fro, wis kûne, cristen diet!
2010 Sprich und singe sin lobe liet!
Erlost kint, mit voller gir
[18a] Lobe*n* den namen sus mit mir,
Christum, den kûnig von Israhel,
'Mit uns Got', Emanuel,
2015 Der heiden lieht, Gotes craft,
Aller heiligen wirtschaft!
In himel stark, uf erden rich,
Got, wir ane beten dich!
Du gottelicher umbvang,
2020 Diner gute sagen wir dang!
Aller der werlte krone,
Von dez himels throne
Hast du sie geneiget,
Dich selber uns ertzeiget
2025 In eines menschen wilde.
Din klarheit waz so wilde
In dez menschen augen,
Verborgen und daugen,
Daz nit mohte liden
2030 Dehein auge. du hieze sniden
Dir ein kospers kleit,
Do mit die klar gotheit
Behûdet und bedekt wart.
Ez wap ein wôberinne zart,

*nach* 1977. Nu was die buoze getan *GM*.
*nach* 1978 Den her obir adam hatte gethan *G*.
1986. *hier schließt G sofort die 15 Zeichen an, so daß Vers 1987—6009 darin fehlen.*
1989. lieze, *das* i *über der Zeile nachgetragen.*
1990. Vn.
1993. Von dir wart im *beide, l.* Von im wart dir.
2004. *l.* in die? *und* sîst gesehen = sîst gesehende?
2005. min.
2006. sin, *das* s *aus* d *korrigiert.*
2012. Lobent *M*, Lobe *P*; *vgl. 2338*; e *für* ē *und umgekehrt einer der häufigsten Fehler der Hs.* sus *beide, l.* Jesus?
2013. Xpm̄.
2019. umbevang *amplexus, d. i. Gottes Vereinigung mit der Jungfrau.*
2025. wilde *beide, l.* bilde.
2030. *der Punkt steht auch in P, in M Virgel nach* auge.
2033. Beluchtet *M, l.* belouchet? belûchet? belochen? *ein ungewöhnlicheres Wort steckt wohl darin.*

2035 Maria. *von* ir kûsche glantz
Ez wart geworht an allen schrantz.
Daz warf span Maria dar,
Daz wefel brahte der engel clar
Von dez meisters mûnde,
2040 Der wol weben kûnde.
Daz warf waz daz zûnder,
[18b] Daz gôtliche wunder,
Got daz wort: dez engels mûnt.
Da von schir wart entzûnt
2045 Din sele. din lip, du reines blût
Da vor male waz behût:
Daz wáz daz warf daz sie dar gap.
Die rein es in ir kûsche wap
Mit der dringen in der ramen.
2050 Sie darf niemer sich geschamen
Der richen kospern wat
Die Got in ir gewirkt hat.
Daz kleit zoch Got uber sich:
Er wart ein mensche sicherlich.
2055 Hoch gelobter richer Got,
Adonay, rex Sabaoth!
Din werk sint gar sinne rich:
Du hedest wol verzinset dich
Mit Seraphin, dem engel klar,
2060 Oder mit Cherubines schar
Het einen engel her gesant
Zu uns in diz jamer lant,
Der sich der not het an genomen:
Du wolte, herre, selber komen.
2065 Du keme von dem himel do
Und were doch in dem himel ho,
Du were dort und hie,
Du verkerte daz wesen nie:
Hie mensche, daz wir sehen dich,
2070 Hie Got, dort Got in himelrich.
Ez zeme wol ahtbere
[18c] Daz du der vater were:
Du wolte auch unser brûder sin.
Jhesu, zartes bruderlin!
2075 Aller selikeit ein stift!
Von dir sagt uns die schrift,
In diner claren kintheit
Mit kûmer und mit arbeit
Stûnde du in armût,
2080 Wie wol aller der werlte gût
Diner hant waz under tan:
Doch wolte du die armut han.
Da du geborn worde,
Da waz kûmers borde
2085 Und ellende do mit alle:
In einem snôden stalle
Din bette waz ein krippe.
Du von kûniges sippe,
Wie waz din demût so groz!
2090 Doch kanten wol die zwei noz,
Der esel und daz rindelin,
Ir herre were daz kindelin.
Die duchelin waren nit ze lang,
Smal, kurtz und krang,
2095 Da du, die sel*d*en borde,
In gewikelt worde.
Armer mensche, nû wiz fro,
Sit daz Got ein hertes stro
Fûr ein bete *hat* gewelt;
2100 Mit den armen wart gezelt
*Er* in siner kintheit,
[18d] Kûmmer, not und arbeit

---

2035. vn̄ (*Schreibfehler für* vō).
2037. *hier beginnt das erste Fragment D.*
2037 f. dar : clâr *alle*, *l.* clâr : dar.
2041. warf *alle*, *l.* wevel.
2043. *so alle*, *l.* Gotes wort ûz engels munt?
2046. meile *D.*
2048. kusche *M*, schutze *D*, *l.* schôze?
2049. *l.* drien *DM* = drîhen *Sticknadel.*
2053. 54 *fehlen M.*
2054. *l.* sichtichlich *D.*
2060. *streiche* mit *mit DM.*
2086. ôden *DM.*
2095. selbē.
2099. wart (*aus nächster Zeile*).
2100. Mit, *das* M *korrigiert aus* D.
2101. Er *fehlt.*

Wolter mit den armen tragen:
Uwer jamer und uwer clagen
2105 Wirt uch vil wol vergolden.
Ir sint auch Gotes holden:
Von armut werdent ir erlost.
Den freuden blig, der selden trost
Wil er uch erzeigen:
2110 Der himel ist uwer eigen.
Richer mensch, nů siech an
Wie din schepfer ist getan:
Sin bette daz waz siden niht,
Ez waz ein strolin, als man giht.
2115 Jhesus, du junger wigen man,
Alrerst hebt sich din arbeit an.
Da du nach kindes wise
Din kintliche spise
Von diner muter brůste sůge,
2120 Da kam ez dir an sorgen zůge.
Mere worden dir da braht
Wie dir dez dodes were gedaht.
Der engel quam zu Josebe
In dem slaffe: 'du dich hebe
2125 Von hinnen und var zu hant
Die rihte in Egipten lant.
Herodes an gnaden blint
Wil verderben daz kint.'
Jhesus, du vil gůter,
2130 Du und din zarte můter
Und Joseph der getruwe
[19a] Fliehent mit jamer ruwe
Durch die wůste in daz lant
Daz Egipten ist genant.
2135 Daz ellende det ime we:
Aber waz sins leides me
Umb die kleinen kindelin
Die Herodes umb daz leben din,
Dez dufels hertzoge, erslůg:
2140 Der waz vil und gnůg.
Die schrift hort ich von dir sagen,
*Do* du keme baz zu tagen,
Da pflege du nit der uppikeit,
Zu dugenden waz din leben bereit.
2145 Gehorsam diner můter,
Were du, Jhesu gůter.
Wie wol der wisheit grůnt
Hede beslozzen din můnt,
Doch were du den wisen
2150 Bi, den jůngen und den grisen,
Zu schůle an der lere.
Du were der himel ere,
Du were der wisheide wortz:
Der sůnnen schin, der sternen schortz,
2155 Der speren cirkel und ir mez,
Der planeten umb sez,
Daz ert geruste und ir grunt
Waz dir alles baz kunt
Dan den bi den du seze.
2160 Ein bilde du uns meze,
Zarter schůler, do mide
[19b] Gehorsam, da bi gůte side.
Da du starker worde,
Da wůhs uf dich die borde
2165 Die du tragen muste.
Du ginge in die wůste:
Da mit gebe du bilde,
Wie man in der wilde
Lebt und in der eine.
2170 Din vaste die waz reine:
Vîrtzig tage ich meine
Veste du vor uns alle gemeine.
Du were mensche und got:

2119. suge : zuge *DM* (*in D nur die Zeilenenden erhalten*).
2124. *Punkt nach* slaffe.
2129. dv *über der Zeile nachgetragen.*
2131—44 *fehlen M.*
2135. ime *beide*, *l.* iu?
2136. *l.* dins *D.*
2142. Do *D*, *fehlt P.*
2150. *Punkt nach* Bi.
2162. *l.* gueter *D*, *auch* Gehorsam *ist Genitiv.*
2172 *fehlt DM* (*gemeinsamer Fehler*; *denn Dreireime wie im Apollonius kennt der Dichter in GZ nicht*).

Doch vertruge du den spot
2175 Dez geistes, daz er versûchte dich,
Wann du were menschen glich.
Daz dete du, herre, umb daz
Daz wir gespote dester baz
Versuchten und verdulten,
2180 Niht zorn mit zorne gûlten.

Von Jhesus ungedult und von der miltekeit siner gute.

Jhesus, du lamp ane meil!
Der selen drost, dez libes heil!
Aller sunden lere,
Reht als ein sûndere
2185 Ginge du zu dime knehte
Und enpfinge do mit rehte
Den dauf von Johanne,
Dem vil reinen manne.
Din dauf waz unser sele gût:
[19c] Dar inne din rein menscheit wût,
2191 Daz daz wazzer an dir
Gesegent worde, und daz wir
Von dir und dez wazzers flût
Vor leide worden wol behût.
2195 Nu ist nahe die zit
Daz sich heben sol der strit
Umb unser rehtes erbeteil,
Daz der dot an sin seil
Gevazzet hate vaste
2200 Mit starker sûnden laste.
Der kampf wart gesprochen,
Daz banier uf gestochen,
Der kempfe kûne als die risen
Kam uf dez kampfes wisen.
2205 Der kreiz waz wit geringet,
Kampfes reht gedinget.
Da drete du, starker kempfe, vor,
Jhesus in dez dodes dor.
Die schaff, die irre waren
2210 Da vor in manigen jaren,
Von Israhel, die sprech du an:
Du wolte sie in die rehte ban
Driben und wisen.
Du kûnde sie wol spisen
2215 Mit gôttelicher ere.
Mit zeichen und mit lere
Wart bezûget din wort.
Du zeûgte in den rehten hort,
Den weg gein himelriche.
[19d] Da waren etteliche
2221 Starke kempfen under,
Die zelte du besunder.
Sie bliben bi dir in der not,
Beide lebendig und dot.
2225 Der selben waz ein kleine schar.
Die *andern* namen alle gar
Gantze wider kere
Von dir und diner lere:
Sie worfen sie zu rûcke,
2230 Daz waz ir ungelucke.
Ez bleip bi dir ein *kranke* schar,
Mit den betwûnge du vil gar
*Swaz starkes uf der erden ist.*
*Daz was din gotlicher list*
2235 *Daz du mit senften zungen*
*Die wisen hast betwungen*
Die sich do wider sazten
Und dine lere hazten.

---

2179. versuchten *alle, l.* verruochten.
*Überschrift*: vngedult *ist jedenfalls ein Fehler, l.* gedult? *M hat hier die Überschrift*: Wie jhus gedaûfft wart von sant Johan.
2190. Ze disen gnaden stûnt din mût *DM* (*Fehler?*). *hier endet das erste Fragment D.*
2195. *Absatz nach M.*
2200. *Das Seil ist wohl als über eine Rolle gelegt zu denken*; *der davon umschnürte Warenballen des Himmelreichs soll durch das auf der andern Seite angebrachte Sündengewicht in die Höhe geschnellt werden.*
2226. selben *durch Abirren auf die vorhergehende Zeile.*
2231. kleine *durch Abirren auf 2225.*
2233—36 *nach M, fehlen P.*
2236. *l.* risen? unwîsen?

Die daden smacheit an dir vil,
2240 Die ich nû schiere sagen wil:
Waz du gûtes dete in,
Daz worfen sie allesampt hin,
Dich smehten sie und lugen dich an:
Du werest nit ein rehter man,
2245 Din zeichen weren nit mit Got,
Du werst dez valandes bot
Und ein trûgenere,
Ein fraz und ein trenkere,
Mit dem dûfel beseßen;
2250 Du hedest mit den bôsen gezzen
Und hetest mit in wirtschaft;
Ez were nit mit Gotes kraft,
Waz du der geiste tribest hin,
[20a] Daz were nit nach Gotes sin,
2255 Ez were von Beelzebubes wegen,
Von dem hedest du den segen.
Nu merke, mensche, diese wort,
Hôre wie aller der werlte hort . . .
Nu spehe welich ein *sm*eher spot
2260 An dinen herren und Got
Geleget wart an alle scholt:
Dar an du vil gedenken solt.
Waz suftzest und weinerst du,
So man dir hertes redet zu?
2265 Wis gedultig durch in!
Gedultikeit zuhet hin:
Ungedolt die stôret,
Sie dempfet und dôret
Waz man gutes dûn sol,
2270 Sie git we und niemer wol.
Nu merke groze smacheit
Die an dich, Jhesus, wart geleit!
Sie worfen an dich reinen
Dicke mit den steinen
2275 'Scheltwort' mit 'versmehe'.
Ir zorn waz an dich gehe.
Daz dûlte du gar gûtlich,
Jhesus, guter Fride*r*ich!
Din gedultikeit die waz bar,
2280 Du Engelrich! du Engelmar!
Ir bosheit und ir ubermût
Kempfte din unschuldig blût
Umb drissig phennige.
[20b] Ach welich ein krank gedinge
2285 Da Judas Jhesum umb gab!
Er aller schanden urhab!
Was hat den falschen hûnt glust?
Er sunden sun! er sele verlust!
Doch waz, herre, dir wol kûnt
2290 Daz verraden dich wolte sin mûnt,
Als er det doch sieder,
Die da knieten fûr in nieder
Und wusch im sin fûße:
Din zarten hende sûße
2295 Griefen an daz bose tier
Daz dich verriet dar nach schier.
Kranker mensche, nû nym war
Wie gûtig und gedûltig gar
In *s*iner not din schepfer si.
2300 Noch wonet dir alles hohfart bi
Und blewet uf din gemûte.
In ungedulte glûte
Enbrinnest du in kurtzer frist.

---

2257. *Absatz nach M.*
2258. *danach fehlen wohl* (*in beiden Hss.*) *einige Verse.*
2259. speher.
2263. weinest *M.*
2264. herte *M.*
2266. ziuhet hin *'le remporte' trägt den Sieg davon.*
2275. mit *beide, l.* unt? *Scheltworte und Verachtung waren die Steine, die sie auf dich warfen; denn wirklich gesteinigt wurde ja Jesus nicht.*
2278. fridelich, *das* lich *kommt aus der vorigen Zeile.*
2279. 80 *fehlen M.*
2279. *l.* was sunder pâr?
2282. *l.* Kaufte *M.*
2293. Daz du knyete *M, l.* Do du kniete?
2299. diner *P, anlautendes* s *und* d *häufig in der Hs. verwechselt; vgl. 1936. 2006. 2136 etc.*

Nu bist du doch ein fûler mist
2305 Ein obtach, ein ziegel.
Siech an der dugende spiegel,
Der gute ein tûrteltûbe!
In din hertze klûbe
Ob du vernemest ie,
2310 Der rihter ist dort und hie,
Der doden und die hie leben,
Und der daz urtel sol geben
Der guten und der bosen tat,
[20c] Daz er vor den gekniet hat
2315 Der sines lebens ehter waz,
Der blut gießer Judas.
Ach mensch, bloder worm!
Noch tribet hohfart in dir storm.
Neige dich und bocke,
2320 Scham dich und smocke
Glich einer meisen,
Merke daz dich bleisen
Ein wint mag do hin als ein stro.
Wez bist du geil? wez bistû fro?
2325 Siech an die demûtikeit
Die Jhesus hat an sich geleit
Durch dinen willen, nit durch sich.
Du maden az, waz hohst du dich?
Ich heben aber an als e:
2330 Wann siner gute der waz me.
Dez frides ellenden
Enwolte du nit schenden:
Er wart gûtlich gemant.
Du gebe im, herre, von diner hant
2335 Dez lebens brot und den win.
Wie mohter so falsch gesin?
Sage*n* an, ir engel Lucifer!
Warn ir so schon? und sit ir der
Der in dem himel wirtschaft pflag?
2340 An uch dez himels zirde lag.
War umb vielent ir so fru?
War umb legtent ir der hofart zû?
War umb wart ir Gode wider?
[20d] Dar umb waz uwer val nider.
2345 War umb ließent ir daz golt
Und wart dem stank und miste holt?
Dar umb sit ir dez fûres wint
Und der finstern helle kint.
Von uch sprich ich, her Judas,
2350 Ir himels val als Sathanas.
Ez ist war, als man giht,
Ez mag daz ubel bliben niht
Bi dem gûten zu aller zit.
Daz gûte gûten glast git,
2355 Daz bose kennet man da bi.
Nu merkt wie der rede si:
Ez waz reine waz da waz
Wann der bôse Judas:
Der mûste sich uz fûrwen
2360 Als ein fuwer hûrwen.
Da wart der bronne luter cfar,
Vil lieht als ein cristelle clar.
*Die bruderschaft wart so gancz,*
*An iren truwen waz nit schrancz.*
2365 *Gedrencket und gespiset,*
*Geleret und gewiset*
*Wart die bruderschaft aldo.*
*'Ich bin trurig und unfrô'*
*Spreche du, herre, 'biz yn den dot.'*
2370 *Sage an, herre, waz waz die not*
*Die so trurig machte dich?*
*Nu lide ez allez willeclich*

2305. *l.* haven dach *M.*
2321 ff. *l. nach M* Glich einem miese. Merk daz dich bliese Ein wint do hin als ein stro.
2336. Als den andern jungern din *M.*
2337. *Absatz nach M.* Sage; *vgl. 2012.*
2342. legent *P*, laget *M.*
2347. *des Feuerwindes*: *nach einem Genitiv der zweite nicht gesetzt.*
2360. fuwer *P*, fûr *M*; *aber im folgenden ist von einer Quelle die Rede*; *also etwa* als ein vurt (*Flußbett*) hürwen?
2361. luter vnd clar: gar *M*, cfar = gefar? *oder nur Schreibfehler für* far, *durch das folgende* clar *veranlaßt.*
2363—94 *nach M, fehlen P, sind aber sicher echt.*

*Und nyt uber dynen willen nye.*
*Du vil nyder an die knye:*
2375 *Din antlitz uff daz ertrich*
*Du bede den vater tugentlich:*
*'Abba, vatir, mag ez syn,*
*So nymme von mir des dodes pin!'*
*Ez scheyn gar genczlich wol*
2380 *Daz du were ganczer sorgen vol.*
*Daz bedute wol der sweyß,*
*Der blut rot var und heyß*
*Von dyme zarten libe viel*
— — — — — — — —
2385 *Herre, du herschere,*
*Von wannen quam die swere?*
*Wannen quam der sorgen leyt,*
*Des sweyßes ubirflußikeyt*
*Und die bitterliche bede*
2390 *Die dyne menscheit al do det?*
*Jhesus, losere, nu sage an:*
*Hastu ez nit willeclich getan?*
*Hastu dem vatir nit gegeben*
*Eyn opper dich umb unsir leben?*
2395 Waz din wille und din gedank
Willeclich und ane getwank?
Ja du, Jhesus frideman,
Du hast ez willeclich getan.
Ez ist glose und ein tûte:
2400 Ob wir kranken lûte
Etswanne komen in arbeit,
Daz der drost uns si bereit,
Ob dem libe ihtes wider var,
Daz er iht verzwifel gar,
2405 Ob daz fleisch wider seit,
[21a] Daz der geist si bereit.
Herre, du tede ez umb daz
Daz wir gedenken deste baz
An diner gnaden hûlde,
2410 Daz wir nach unser schulde
Gedenken mohten deste baz,
Ob daz fleisch worde laz
Und der geist were bereit,
So dingen wir an din menscheit
2415 Bi der selben rede nach,
So din gôtlicher mûnt sprach:
Der geist der were gehorsam
Und daz fleisch krang, vorhtsam.
Daz bezugte du da bi
2420 Daz der dot dez fleisches si,
Dez geistes nit. daz weiz man wol
Daz *du* nit an smertzen dol
Den dot fur uns hast erlitten
Und daz dich smertze habe vermitten.
2425 Nein, ez giht der wissage
Von der wisheide clage:
'Wer uf dem wege gee
Der sehe ob ieman *sy so* wee,
Ob ieman solichen smertzen
2430 Lide an sime hertzen
Als min smertze den ich dol:
Min lip *ist* alles smertzen vol.'

Von Judas kûsse
und von sinen valschen rate.

Judaz waz nû bereit
[21b] Vollenden sine bosheit.
2435 Er braht mit im lûte vil.
Der verreder gap ein zil:
'Wen ich kûsse an den mûnt,
Den sûlt ir vahen an der stûnt.'
Umb die groze bosheit
2440 Die Jhesu do wart an geleit,

2384 *fehlt ohne Anzeigung einer Lücke.*
2406. *oben am Rande von 21a mit späterer Schrift (15. Jahrh.?) Federprobe* miste: *nach dem kurz vorher 2346 stehenden Worte.*
2419. 20 *fehlen M.*
2422. da.
2424 *paraphrasiert* ân smerzen dol, *weshalb keine neue Negation nötig ist.*
2426. Von dyner menscheyde clage *M.*
2428. sy so ] se.
2432. ist *fehlt.*

Da sûln alle augen
Offen und taugen
Mit zehern uber flîßen.
Mit swerten und mit spießen
2445 Kamen sie getrûngen,
Gelaufen und gesprungen.
Ez waz dief in der naht.
Sie haten ungefûgen braht.
Du ging engegen in aldar
2450 Und zeugte *dich* in offenbar.
Da Judas der helle hunt
Bot dir einen valschen mûnt,
Da det du reines Gotes lam
Gûtlich, als dir wol gezam:

Dez gotlichen mundes gûte.

2455 Den mûnt, du aller selden hort,
Den mûnt do dez vater wort
Hûnig flußig uz floz,
Den munt den meil nie begoz,
Den hebte du zu dem mûnde
2460 Der vor zu aller stûnde
Waz von bosheit ungesmag.
Sin laster mûndes vach
[21c] Riet nieman lutzel gudes.
Sin mûnt waz vol bludes:
2465 Da gebe du dinen munt *an*,
Jhesu, du liehter fride*man*!
Du mante in doch durch fruntschaft
Da mit er e waz behaft.
Von dinem mûnde wart vernomen:
2470 'Judas, warzu bist du komen?
O Juda, hast du gegeben
Dez menschen kindes leben
Mit dem kûsse, der ane list
Dez gantzen frides zeichen ist?'
2475 Da wart in an der selben stunt
Dine kraft und din gotheit kunt.
Da sie daz wort horten,
Ir glider sich zerstorten,
Sie vielen uf die erden nider:
2480 Du lieze sie uf komen wider.
Nit durch kein spehe,
Dan daz der mensche sehe
Daz er niht enmôhte
Und daz im niht endôhte
2485 Wider in mit kreften streben,
Wann daz im urlap were gegeben
Oder verhengt von Got
Oder in zornes gebot.
Wer solte daz iemer horen sagen
2490 Ane weinen und ane clagen,
Da dich Judas verriet,
Wie die mort grimme diet
[21d] Mit morder hende dich vahent,
Wie sie ilent und gahent,
2495 Hinden uf den rûcke
Mit stozen und mit drûcke
Die gesegenten hende din?
Sie furen als ein eberswin
Und zogen dich nach irm sin
2500 Als einen morder do hin.
Mit scheltlichem spotte
Smehte dich die rote.
Dannoch wer du gutdig,
Gedultig und demûtig.

2449. gingen gegen *P*, ginge gegen *M*.
2450. dich *fehlt*.
2465. *Der Schreiber hatte den obigen Text, der sich mit dem von M deckt, geschrieben und dabei nur das schließende* an *vergessen; der Korrektor begnügte sich nun nicht damit, dieses* an *über der Zeile zu ergänzen, sondern fand jetzt den Vers mit Recht metrisch schwerfällig, strich das* munt *durch Unterpunktierung und ergänzte durch Schreibung über der Zeile ein* den *vor* dinen.
2466. fride van.
2481. *l.* keiner were spehe *M?*
2485. in *nimmt* Got *voraus*.
2488. Oder *beide, ist wohl zu streichen*.
2489. *Absatz nach M*.
2493. *Ein Strich an der Seite, nicht etwa als Lesezeichen, sondern weil der Schreiber die Zeile zu weit vorn mit dem ersten Strich des* M *begonnen hatte*.
2495. Hinden *beide, l.* Binden.

2505 Der kneht Malchus waz genant
Dem din gesegente hant
Sin ore mahte wider heil
Ane mase und ane meil,
Daz im Petrus abeslûg,
2510 Da die Juden in ungefûg
Mit grimme zu dir drûngen,
Die alten und die jûngen.
Du worde da vor die fûrsten braht:
Da wart dez dodes dir gedaht.
2515 Daz urteil uber dich geschach,
Da din munt die warheit jach
Du werst dez hohen Gotes sûn,
Als du mit warheit muste dûn:
Daz waz den pfaffen fûrsten zorn.
2520 Din leben solte sin verlorn,
Jahen sie alle gemeine,
Beide groz und kleine.

*[22a]* Von der grozen smacheit.

Ey reiner man Jhesus,
Wie manig bitter zorn sus
2525 Vor dinen oren wete!
Wie gutlich du in dete,
So waren sie eiter bitter.
Der hinder und der mitter
Drûngen her uf dich.
2530 Din antlitze minnenclich,
Daz der werden engel schar
Und dez himels her gar
Gerne sehen zu aller zit,
Daz den selen freude git,
2535 Daz alle keiser ane beden,
Wie lesterlich sie an im teden!
Ir stinkenden speichen,
Die fûlen und die weichen,
Spûwen sie im in sin augen:
2540 Daz lide du vil daugen.
Din gotlichen wangen
Worden dir uber hangen
Mit einem duch als einem diebe:
Daz lide du durch der menschen liebe.
2545 Hals slege und stozen vil,
Schrei, smacheit ane zil
Dûlte du von den veigen.
Sie waren doch din eigen
Von den soliche smacheit
2550 Vertragen wolte *d*in menscheit.
Du gôttelich figûre!
*[22b]* Wie wol alle creatûre
Geschaffen hat din hant,
Du wurde anders nit erkant
2555 Dann als ein schedelicher man.
Spotes wart dir me getan:
Sie fûrten dich gebûnden
Zu den bôsen hûnden
Die unbesniden waren.
2560 Pylatus bi den jaren
Waz da ir rihtere.
Durch dez spotes gevere
Worde du Herodi gesant.
Er gap dich wider so zu hant
2565 Mit smacheit und mit leide
In einem wißen kleide
(Gebûnden fûrten sie dich do)
Wider dem rihter Pylato.
Fûr einen schechere
2570 Bat daz sinne lere
Volk, der hiez Barrabas,
Der ein boser morder was:
Den selben solter lazen leben,
Jhesum solte er in geben,
2575 Daz er mit schemelicher not

---

2508. mase, *das s aus z korrigiert (der Schreiber dachte an die geläufige Redensart* âne mâze).
2526. in *über der Zeile nachgetragen.*
2543. einē.
2550. sin: *einer der häufigsten Schreibfehler in P.*
2561. ir *über der Zeile nachgetragen.*
2568. Wider *fehlt M.*
2571. *Punkt nach* Volk.

An dem crûce lege dot.
Dez wart in gevolget do:
Dez wart die valsche diet fro.
  Cristin mensche, nu nim war:
2580 Twinges in din hertze gar,
Den wehsel der do ist geschehen,
[22c] So maht du wol mit warheit jehen
Daz der wehsel unglich si.
Sol Jhesus der gar sûnden fri,
2585 Der aller bosheit ledig waz,
Glichet sin Barrabas?
O wehsel vil unselig,
An rehter maze velig
Nymest du den morder hin dan
2590 Und dôdest einen reinen man,
Der bi sinen tagen nie
Deheine sunde nie begie!
Der wehsel dir nit wol gezam,
Nimest du den wolf fur daz lam.
2595 Fûr daz golt den bosen mist:
Wie unglich ez geteilt ist!
Barrabas der sol nû leben:
Jhesus der wart schier gegeben
In dez gespotes zwangen.
2600 Die reinen, kuschen wangen
Worden bitterlich geslagen.
Der slag muste den slag jagen.
Din lip wart gar zezerret,
Mit slegen gar zeflerret.
2605 Uf dinen herlichen nak
Hie gie do slag uber slak.
  O Jhesus, uz erwelter man,
Gotes kint, nu sage an:
Wo hete du verdient daz
2610 Daz man dir trug so grozen haz?
Waz hast du lasters getan,
[22d] Waz hast du bosheit began,
Dar umb alsolich smacheit
An dich, herre, wart geleit?
2615 Nihts, herre, als umb ein hare:
Waz ich mensch mine jare
Bosheit han begangen,
Dar umb worde du gevangen.
Ich mensch, zu verlust gezalt,
2620 Bin dar an schuldig manigfalt.
Aller diner smacheit
Und dines dodes bitterkeit
Bin schuldig ich eine.
Jhesus, mensche reine,
2625 Daz sûwer winber az ich,
Din zene worden slegelich,
Ich meinen ve oder sle.
Daz du nit enpfinge e,
Daz muste du vergelten doch.
2630 Ich sprich da bi 'du truge daz joch.'
Dar nach worde du gegeben
Den heiden, die dir daz leben
Lesterlichen solten nemen.
Den bosen hunden ungezemen.
2635 Daz sie dich nit dodeten e
Biz irs gespotes worde me,
Sie brahten zû gerihte dar
Der lûte ein ungefuge schar.
Sie zugen dir abe din gewant:
2640 Ein purpur rot wart dir gesant,

2592. nie *fehlt M.*
2593. Der wehsel *wie beide Hs. haben, ist, da mit dir doch der* wehsel *angesprochen wird, sehr auffällig*: *l.* Her Wehsel?
2597. leben, *das* b *aus* g *korrigiert; Strich (vom Korrektor?) am Rande.*
2603. gar *fehlt M.*
2607. *Absatz nach M.*
2610. grose.
2615. har *M.*
2616 *fehlt M.*
2626. slegelich *beide, l.* sie gelich: *es ist nicht nötig, mit Lexer s. v. in* slewelich *zu ändern.*
2627 *fehlt M*: *in Höflers Krankheitsnamenbuch finde ich für das Stumpfwerden der Zähne* eilig, lang, schleh, stumpf *und* verbissen: *l.* wê von der slê, *woher letzteres Substantiv kommen möchte?*
2630. *Matth.* 11, 29.

Ein mantel von balmat siden
[23a] Zugen sie an den lip din.
Von bitterlichem zorne
Ein krone von scharpfem dorne
2645 Wart uf din heubt gesetzet:
Din heubt wart geletzet
Mit dusent wůnden oder me.
Sie sprachen 'kůnig, ave!
Rex Judeorum, nim den grůz!'
2650 Sie knieten nider uf den fůz.
Im wart ein ror in die hant
Geben, do bi waz gemant
Daz er ein kůnig were.
Mit spote lasterbere
2655 Sie spiten an in und slugen dar
An sine wangen klar.
Sin zart heubt wart geslagen
Mit dem ror daz er getragen
Hade vor daz scepter ris.
2660 Sie spoten sin in alle wis.
Sie namen im daz spot kleit:
Im wart wider an geleit
Sin gewant, daz er ee drug.
Dez spotes waz da *me* dann gnůg,
2665 Me dann ieman kan gesagen.
Er můste daz crůce selber tragen
Uf sime růcke zu Golgata.
An daz crůce wart er da
Genegelt und gestrecket.
2670 Da wart uf gestecket
Die banier, unser gnaden trost,
[23b] Da von wir alle sin erlost
Von Beelzebůbes handen
Und von dez dodez banden.
2675 Sie trůgen dar im einen drank,
Der waz bitter und krank,
Gallen, mirren und win:
Daz moht wol bitter drinken sin.
Zu hant do ers versůhte,
2680 Dez drinkens er nit růhte.
Zwen schecher sint gevangen:
Der eine wart gehangen
Jhesu zu der rehten hant:
Zu der linken man vant
2685 Den schecher der hiez Jesmas.
(Der ander der hiez Dismas.)
Aller unser selden hort
Sprach ein gnaden volles wort:
'Vater, Got in himelrich,
2690 Vergip in, dez bit ich dich!
Laz sie kumen in sůne:
Sie enwißent nit waz sie důne.'

Wie die jůngern flůhen
und Maria zu sime tode lief.

Wer sol nů clagen diesen gast
Der mit so grozzer schanden last
2695 An alle schulde *ist* uber tragen?
In sôllent sine frunde clagen.
Frunde werdent do bekant
Da die not get in die hant.
Wo frůnt? wo nu mage?
[23c] Nach wem sol sin *sin* frage?
2701 Ez waz nieman bi im bliben,
Die sorge hat sie gar vertriben.
Da sie sahen an der vart
Da Jhesus gevangen wart,
2705 Sie fluhen allesampt gar:
Sin nam nieman do war.
Petrus swůr einen eit
Daz er in bi siner warheit
Nie me hete gesehen.
2710 Wie waz Johanni geschehen,

2641. siden *statt* sidin *ist gemeinsamer Fehler beider Hss., also des Archetypus; dem Sinne nach richtig hat nun P* von *ergänzt.*
2644. scharpfē.
2656. lutervar *M.*
2664. me *fehlt.*
2691 f. sůn : důn *M.*
2695. ist *fehlt.*
2700. *ein* sin *fehlt.*
2704. Da *beide, l.* Daz?

24*

Daz in die Juden kamen an
Und wolten in gevangen han,
Daz er den rok abe zoch
Und nakt dannen von im floch?
2715 Die bruder alle sûnderbar
Flûhen uf der flûhte schar:
Do bleip nieman gûter.
Ach Got, wo ist sine mûter,
Die in an alles mannes var
2720 Drug ein reine magt clar?
Ach, wo ist nû die reine?
Er mûz die presse eine
Treten, als die wissagen
Kûnten e vor manigen tagen.
2725 Johannes kam dez nahtes do
Jamers vol gein Magdalo,
Do er sin lieben mûmen vant.
Do erkante sie zu hant
Wie in dort were ergangen:
[23d] Ir kint were gevangen.
2731 Ez waz ein wenig vor dage.
Alrerst hub sich jamers clage
Und jemerlich gebaren
Von den frauwen die da waren:
2735 Ez waren da Maria dri,
Cleophe und Jakobi
Und Maria von Magdalo
(Sie waren jamers rich und unfro)
Und Maria sin mûter.
2740 Sie sprach 'Johannes, guter
Frunt und mag min,
Sahen es die augen din
Daz min sûn gevangen si?' —
'Ja, mûme, ich waz nahe da bi.
2745 Man wolte auch mich gevangen han:
Bloz ich von in endran.' —
'We mir' sprach sie 'uber we!
Sol ich min kint niemer me
Lebendig gesehen an?
2750 Gang mit mir, lieber Johan:
Wir suln dort erwerben
Daz wir mit im sterben.'
Da wart langer nit gespart,
Die frauwen gingen uf die vart
2755 Gein Jherusalem die rihte.
Laufen waz ir pflihte
Baz dann wege reise.
Vorhte, schrecke und eise
Wont in bi zu aller stunt.
[24a] Ir hertzen waren alle wûnt
2761 Mit jamer und mit rießen.
Augen uberfließen
Mit tropfen uber tropfen,
An ir hertze klopfen
2765 Daz pflagen sie die wile
Wol von der stat eine mile,
Biz sie begunden nahen
Und die stat sahen.
Da waz lûdem und schal
2770 In der stat uber al.
Alrerst sorge sie begoz:
Ir hertze wart gar freuden bloz,
Da sie in die stat kamen
Und die warheit vernamen
2775 Daz die rede also lag.
Da wart manig herter slag
Geslagen zu irm hertzen.
Sie haden grozen smertzen
Daz sie nit komen mohten dar
2780 Daz sie sin selber nemen war.
Die strazzen worden enge
Von grozem gedrenge,

---

2711. Daz *P, l.* Do *M*?
2714. yn *M*.
2715 f. sunderbar: fluhte schar *beide*; *aber* fluhte schar *verstehe ich nicht*: *l.* sunder schame : flûhtesame? *oder* sunder twâl (*vgl. Ap. 4566*) : flûhtesal?

2736. Maria Cleophe und Jacobi, *d. h. die Frau des Cleophas und Mutter des Jacobus* (*Matth. 27, 56. Luc. 24, 10. Joh. 19, 25*).
2738. rich und *fehlt M*.
2759. Won.
2778 *unten am Rande nachgetragen*.
2782. grozē.

Da man dez lebens uber gelt
Uz fûrte an daz velt.
2785 Maria ging alles mite
Mit vil clegelichem site.
Sie mohten dannoch zû im niht:
Dez gap ir hertze jamers pfliht.
Dez lebens holtz wart dar getragen:
2790 Da wart daz leben uf geslagen.
[24b] Man legte in uf daz cruce nider:
Da worden sinen reinen glider
Und sin geeder uf gezogen
Als die senewe uf den bogen.
2795 Zwen nagel ungefûge gnûg
Mit hammer slegen er do slug
Durch sine hende sûße,
Den driten durch die fûße.
Maria stûnt hin dan:
2800 Sie mohte do vor manigem man
Nit zu irm kinde komen,
Daz ez sie wol mohte gefromen
Daz sie neme der martel war,
Die grimme waz sicher und zwar.
2805 Doch horte sie alle wege
Die bitterlichen hammer slege.
Sie waren bitter und groz:
Ie der slag ir durch daz hertze schoz.
Daz cruce wart gezwicket
2810 In einen stein gesticket.
Ez waz lang und hoch:
Mit seilen man in uf zoch,
Daz ûber roz und uber man
Mohte in wol gesehen an
2815 Wer do reit oder ging:
So hoh er von der erden hing.
Do in Maria so gesach,
Ein swert ir in daz hertze stach
Daz ir her Symeon gehiez.
2820 Von unmaht er sich nider liez
[24c] Zu der erden halp dot:
Sie wart bleich und rot.
Da sie kam wider zu der kraft,
Da waz ir hertze behaft
2825 Mit jamer und mit bitterkeit.
Der blic ir in ir hertze sneit,
Da sie in vor ir hangen sach.
In jamers hischen *sie* sprach
Mit clegelicher stimme:
2830 'O aller gute ein gimme!
O zarter lip! o reine frûht!
O aller demûte uber zûht!
O reiner mensch an allen meil!
O liebes kint an sûnden teil!
2835 Waz hast du, sun, begangen,
Daz man dich hat erhangen
Als gar lesterliche,
Einem bôsen diebe gliche?
Ich weiz wol daz din lip nie
2840 Deheine bosheit nie begie.
Ach we mir, we und iemer we!
Ach we furbaz we und iemer me!
Ach we mir! in min hertze
Ich beger daz der smertze
2845 Bringe mir alsolich not
Daz ich bi dir lige dot.
Ach zarter Jhesus, reiner lip!
O lieben frauwen, reine wip!

---

2784. fûrten.
2788. Daz *M.* hertzen *M.*
2792. sinen *Schreibfehler in beiden Hss., denn auf einen bayrischen Archetypus, der etwa* seineu *gehabt hätte, weist sonst nichts.*
2796. er *P, l.* man *M?*
2800. manigē.
2801. komen dar *M.*
2802 *und* 2804 *fehlen M*; *besonders der letztere Vers ist so schlecht, daß M wohl mit der Auslassung recht haben wird.*
2807. bitter ] herte *M.*
2816. hoher.
2820. er *P, l.* sie *M.*
2828. heysche *M.* sie *fehlt.*
2840. nie *fehlt M.*
2842. *das zweite* we *fehlt M.*

Nu lant uch erbarmen
2850 Mich aller gnaden armen!
[24d] Ich bin aller gnaden bloz.
Wer getrug ie jamer so groz
Alse ich trage alleine?
Hertze min, nû weine,
2855 Daz du brechest für mir abe,
Daz man mich trage zu dem grabe,
Daz ich lige mit im dot!'
Die hende sie zu berge bot
Und wolte an grifen do:
2860 Do waz er leider ir zu ho,
Daz sie in nit mohte erlangen wol.
'Ich freudelose jamers vol!
Daz ich ie wart geborn!
Wie han ich min kint verlorn!
2865 Johannes, lieber frunt min,
Siech an die jemerliche pin
Die er lidet ane alle scholt,
(Er waz dir ie mit hertzen holt)
Und la dich erbarmen!'
2870 Er ving sie bi den armen.
Entwichen warn ir die glider,
Sie viel vor dot nider,
Daz sie geborte noch gesach.
Johannes zu Marien sprach
2875 'Maria, liebe mûme min,
La din bitter weinen sin!
Gedenke wez er dir verjach
Und dicke wider uns sprach:
„Dez menschen kint sol werden
2880 Erhohet von der erden,
[25a] Dann zuht er alles daz an sich
Von himel und in ertrich
Und uz der helle grunde."
Er sprach uz sinem munde
2885 „Sehent, wir gen ietze da
Uf gein Jherosolima.
Daz uch allen zwifel birt:
Dez menschen kint gevangen wirt,
Er wirt enblößet aller wat,
2890 Geslagen bi der schriat.
Er wirt", als ich in horte sagen,
„An daz crûce geslagen
Und erstet an dem driten dage."
Maria reine, la din clage,
2895 Die so gar unmeßig ist:
Beide biz an die selbe frist!
Mit mir mazzen clage stille!
Ez waz sins vater wille
Und der wissagen wort:
2900 Er ist nû komen uf ein ort.
Ez solte und muste sin:
Dar umb la die clage din!'
Die rede gab ir einen trost:
Doch stekte ir dez jamers rost
2905 Mitten in dem hertzen.
Sie blikte uf mit smertzen
Und sach wie ir kint hing.
Die sûle sie niden umbving
Da daz blût ab her floz
2910 Daz uz irs kindes fußen doz,
[25b] Da durch der nagel wart geslagen.
Alrerst wolte sie verzagen:
Ir clage waz so jemerliche
Daz da waren etteliche
2915 Der augen uberflozen
Und zeher dar uz dozen.
Sie blickete aber wider dar
Und nam irs wunden kindes war.
Da det er uf die augen
2920 Krenklich und daugen.
Da er sie beide ane sach,
Getruwelich er zu in sprach

---

2855. für *P*, *l.* yn *M*?
2859. an *beide*, *l.* an in?
2881. daz *beide*: *fehlen Zeilen vorher? vgl. Joh.* 3, 14 *f.*, 12. 32.
2885 *fehlt M.*
2890. schreyat *M.*
2896. Beide *d. i. warte.*
2897. mir *fehlt M*: *es ist offenbar nur Dittographie, aber schon der Vorlage von P.*
2900. Er ist *P*, *l.* Die sint *M*? Ez ist?

'Maria, muter min,
Johannes sul din sun sin!
2925 Johannes vil gûter,
Maria si din mûter!'
Da bevalch er die muter magt
Dem der an kûsche nie verzagt:
Daz waz Johanni dem tegen.
2930 Er nam sie fûr baz in sin pflegen.
Jhesus wiste nu gar wol
Daz die zit het irn vol,
Und ez komen waz zu den tagen,
Und daz der hohen wissagen
2935 Beide ir rede und ir wort
Waren komen an ein ort,
Daz die schrift alle gar
Erfullet worde und offenbar.
Jhesus an dem crûce ho
2940 Sprach ein wort 'sitio'.
[25c] ('Mich dorstet' also betutet ez sich.)
Zu hant lief ein wûterich,
Der nam ein ror in die hant,
Einen swam er dar an bant,
2945 In dem swam er verbark
Sûren eßich und gallen ark.
Er bot ez im zu dem munde:
Da nam er *in* an der stûnde.
Die schrift waz gar erfûllet her.
2950 'Consummatum est' sprach er.
'Ez ist alles vollebraht,
Waz von mir ie wart gedaht.'
Mit einer stimme er lûte rief,
Daz manig man dar zu lief.
2955 Die wort die waren 'Eloe,
Lamazabatany?'
'Got, min Got, vâter min'
Daz ist die rehte betute sin,
'War umb hastu gelazen mich?'
2960 'Minen geist den bevelhe ich,
Vater, in din hende.'
Zu hant nam er sin ende:
Sin lip waz dot uber al.
Daz heubt neigte er ze tal.
2965 Ein heiden quam dar zu hant,
Der waz Longinus genant.
Dem brahte man ein scharpf sper:
'Gebt mirs in min hant her
Und setzt mirs an sin hertze
2970 (Mir dût we sin smertze),
[25d] So vollendet er sin not
Und gelit von dem stiche dot.'
Daz sper nam er in die hant
Und stach also den heilant
2975 Durch die siten in die brost.
Da er vollendet die jost,
Do zoch er die lantzen groz.
Ein ronse nach der lantzen floz,
Blût, waz*zer* als ein bach.
2980 Der selbe ritter nit gesach:
Do floz daz sper hin zu tal
Dez doden blutes ein michel zal,
Daz im die hende worden naz.
Ich weiz nit ob er sich vergaz,
2985 Daz ers an ein auge streich:
Daz vel zu hant dannen weich
Daz im daz licht het benomen,
Sin sehen waz her wider komen.
Dez wart Longinus vil fro.
2990 Er bestreich daz ander auge do:

---

2945. den *M.*
2946. und gallen ark *P*, der was stark *M*, *l.* und gallen stark? *denn* ark *in dieser Bedeutung ist auffallend*; *doch scheint die Lesart von M Reminiszenzlesart nach 3047.*
2947. ez *P*, *l.* yn *M*?
2948. in *fehlt.*
2950. Consummatū.
2953. *l.* luten stimme er *M.*
2955. Eloy Ely *M.* *Strich (vom Korrektor?) am Rande.*
2974 *fehlt M.*
2979. waz.
2982. Daz dez. doden *Genitiv des Substantivs* tôte.

Da wart er an der selben stunt
An beiden augen wol gesunt.
Er sweig und ging von danne
Und sagtes niemanne.
2995 Er gedahte in sinem mûte:
'Die man sint hie zu hûte;
Dun ich ez ieman ietze kûnt,
So dodent sie mich zû stûnt.'
Er kam doch heimlichen sieder
3000 Zu den zwelfboten wider.
[26a] Er neigte sich zu schulde
Und gewan auch Gotes hulde.

### Der sele manunge umb dez reinen Jhesus smacheit und dot.

O menschen sele, nu erschrik!
Siech an dez hertzen jamers strik!
3005 In gantzer Gotes minne
Leges in din sinne!
Siech an, sele, nû siech an
Mit liebe disen werden man,
Den wir alles bi uns sehen,
3010 So wir dez siges im jehen.
Armer mensch, nû siech
(Nym die bitterkeit an dich!)
Din Got, wie er gekronet gat,
Do mit man in versmeht hat!
3015 O sele, laz dir dun we
Daz dusent stiche oder me
Sin zartes heubt hant zerslagen.
Den purpur rot must er tragen:
Daz wart im durch smacheit,
3020 Nit durch ein ere an geleit.
Daz scepter wolter auch tragen
Do mit sin heubt wart geslagen.
In laster spoten vielen sie
Zu der erden uf ir knie:
3025 'Wiz gegrûßet, kûnig her
Von Israhel! du bist der
Der den tempel wirfet nider
Und in schier machet wider
[26b] Gantz als e in drin tagen.'
3030 Sin hals, sin heubt wart geslagen
Und sin zarten wangen:
Die waren uber gangen
Mit speicheln und mit slime.
Ez mag nieman mit rime
3035 Die smacheit alle gar dûn kûnt
Die sie im daten zu der stunt.
Sich, sele, wie dez himels wirt
Gelestert und gesmehet wirt!
In bitterkeit soltu daz clagen
3040 Daz er daz crûce mûste tragen
Biz an die stat do er sin leben
Umb uns menschen solte geben.
Mit mirren win getrenket,
Galle wart im geschenket.
3045 Gezogen an dez cruces banc,
An dem cruce waz sin dranc
Ezzig sûr und stark
Den man in den swam bark.
Bi aller dieser smeher slût
3050 Waz er gedultig und gût.
Ein wort uz sinem mûnde gie,
Daz uf ertriche nie
Gehort wart dem wort glich:
Er sprach 'Got, min vater rich,
3055 Vergip in diese schûlde
Und laz sie haben hulde!
Sie wißent waz sie haben getan:
Du solt in ir schult verlan.'
[26c] Armer mensch, nu siech an,
3060 Merke diesen guten man,
Der in aller siner not
Nye kein wider rede gebot!

---

3004. schrik, *vgl. 1335.*
3010. segens *M*; *vgl. Matth. 18, 20*?
3019—21 *fehlen M* (*wegen des Reimes* tragen).
3033. Mit, *das* M *aus* S *korrigiert.*
3049. slût *M*, blût *P.*
3057. wißent = enwizzen.

Ez wart nie von im gesagt
Daz er trauwet oder clagt,
3065 Noch daz er wer unschuldig:
So gar waz er geduldig
Und gûtig zû allen stûnden
Gein den verfluchten hûnden.
Sele min, du must jehen
3070 Daz du mit augen nie gesehen
Habst so gûtlichen man.
Mensch, in din hertze schrib an:
Nakt ist er gestanden
In schentlichen banden,
3075 Si*n* hût durch geselt und geslagen:
Sele min, daz soltu clage*n*.
Zwischen zwein schecheren
Hingen sie den meren.
An dez heren crûces stam
3080 Genegelt wart daz Gotes lam,
Und nach dem dode ein scharpfes sper
Wart durch sin hertze gestochen her,
Daz man daz blût fliezzen sach
Von funf wûnden als ein bach.
3085 Ach, arme sele, nu zûr smiltz!
Lege dich *uff* der buße filtz!
Gip zehende und stûre
*Mit* der buße fûre!
[26d] Ir augen sult dießen,
3090 Zeher her uz gießen,
Slahen uf den herten stein,
Daz hertze, daz ez werde in ein
Mit sele und mit dem mûte
Wie ez dem reinen blude
3095 Gedankt werde an der stet,
Daz Crist durch unser sûnde det.

Die grozen zeichen und wunder die an Cristes dode geschahen.

O sele min, nû soltu jehen
Wie du vollen hast gesehen
Waz martel, scham und leit
3100 Jhesus Crist het an underscheit:
Der hat doch erbarmet *d*ich.
Nu siech und nim in dich,
Uber dich und under!
Fur allen dingen wunder
3105 Die groze kraft und die maht
Die der vater hat betraht!
Als man an der schrift laz,
Do der sun dot waz,
Betrubt worden schiere
3110 Die elementen viere.
Die sunne und der mane
Worden liehtes ane.
Von der sehsten stûnde
Vinstern ez begunde,
3115 Glich biz uf die none:
Do schinen sie aber schone.
[27a] Die vinsternisse gie glich
Gemein uber alles ertrich.
Der umhang in dem tempel

---

3063. *der Hauptsatz in doppelter Bedeutung in Beziehung auf die folgenden Nebensätze: 1. Man hat nie von ihm erzählt; 2. Er sagte nie.*
3069. *Absatz nach M.*
3075. Sit (*Schreibfehler durch das folgende* hût *veranlaßt*).
3076. clage.
3080. Genigelt: *sicher nur Schreibfehler, nicht etwa an das durch posthumen Ablaut zu* Nagel *spielerig umgebildete* nigeln (*Schmeller* [2] *I, 1732*) *zu denken, oder an einen Umlaut des* a *zu* i, *den sonst die Hs. nicht kennt.*
3082. Wart] *das* t *über der Zeile nachgetragen.*
3086. uff *fehlt.* filz *ist die Strohmatte, auf der nach der strengen Regel die Mönche schlafen sollen* (*Heyne, Hausaltertümer III, 100 Anm. 287*).
3088. Vn̄.
3095. Gedencke wo das ward verzet *M*; *so ungefähr* (*nur* wie) *das Original.*
3101. sich.
3103 *ist nur zu* sich *zu konstruieren.*

3120 Gap ein groz exempel:
Von einander er wart
Glich mitten zer zart.
Die erde bibte gliche:
Die herten steine spilten sich,
3125 Die greber worden uf getan.
Do erstûnt manig doter man
Der do noch manige vart
Zu Jherusalem gesehen wart.
O mensche, gedenke zu dieser frist:
3130 Weist du nu wol wer der ist
Mit dem erde und himelrich
So gar sere betrûbt sich?
Sin dot den doden leben git.
Von dem daz tempel duch sich wit
3135 Zerzerret ab her,
Merk, mensche, daz ist der
Der eine durch dez menschen heil
Geborn wart an sûnden meil,
Jhesus der lôsere,
3140 Mensche und Got were.
Er ist mit mordern gezalt,
Do er an daz crûce wart gestalt.
Er wart verworfen und verkorn
Als daz zû untziten ist geborn,
3145 Von der unseligen Judischeit:
Sie hat doch jamer und leit
[27b] Uf sich selber gnomen,
Da von sie niemer mag komen.
Die schonste forme, als man laz,
3150 Von allen menschen kinden waz:
Der ist worden uns geneme,
Den Jûden wider zeme.
Er ist vor uns worden wont,
Uf daz wir wûrden gesont,
3155 Durch unser sûnde geslagen:
Dez sûlle wir *im* dank sagen.
*Er ist worden vor uns pfant*
*Und ist ein opper gesant*
*Dem vatir Gote von hymelrich:*
3160 *Dez oppers, mensche, frawe dich!*
Wir warn alle gar verlorn:
Do zer fûrte er den zorn
Do mit wir in sunden strebten,
Und daz wir mit Got lebten.

Manunge zu dem vater.

3165 Siech ab her, hoch gelobter Got,
Siech ab her, deus Sabaoth,
Von diner wonûnge ho,
De celorum habitaculo,
Von dez himels throne.
3170 Got, der rehten krone
Wir nigen an dine fûße.
Nu siech an diese bûße:
Wie der ungemeilte,
Unschuldeclich verdeilte,
3175 Din heiliges kint Jhesus Crist,
Der unser erbe furste ist,
Lidet zu urkûnde
Fûr siner bruder sunde.
Nu wiz uns gnedig und gût!
[27c] Siech wie unsers bruder blût
3181 Von dem cruce rûfet
*Zû* dir, und wie ez wûfet
Umb unser veige missetat,
Die er uf sich geladen hat.
3185 Got herre, vater! erkenne,

---

3123. *l.* griuwelich *M.*
3134. sich *P*, so *M.*
3135. Z. wart biz a. h. *M.*
3140. gewere *M.*
3143 f. *vgl. Job 3, 16* sicut abortivum absconditum non subsisterem.
3148 *fehlt M.*
3151. w. vngeneme *M.*
3154. gesont, *das* o *aus* u *korrigiert.*
3156. nu.
3157—60 *nach M, fehlen P, doch wohl echt.*
3164. mit *beide, l.* wider?
3167. hoch, *das* h *nicht vollendet, weil der Schreiber merkte, daß der Reim* ho *verlange.*
3170 *fehlt M.*
3182. Von (*aus voriger Zeile*).

Nim in, din genenne!
Dez rehten Josebs wat,
Die man im abgezogen hat,
Gar rein, luter, heilig,
3190 Blůt var und meilig
Wart er, do er die pressen trat,
Daz Caritas in dûn bat.
'Ein lasterberes, boses dier
Hat Joseph, minen sun zier,
3195 Zer zerret und erbißen
Und hat sich da geflißen
Daz ez sin schon varwes kleit
Blut var hat an geleit.
Ez hat zu allen stûnden
3200 Funf clegeliche wunden
Gelan an siner reinen hůt.'
Wir wißen wol doch uberlût,
Herre, daz din sûn noch lebt
Und in hohen wirden strebt,
3205 Der in daz ellende
Von siner bruder hende
Gekauft wart vor eigen.
Der wil noch erzeigen
Daz der draum sol werden
[27d] War. in himel und in erden
3211 Der draûm sol her fur treten.
Ich muz gentzlich in an beten
Der sûnne und die mane
Wider redens ane
3215 Und die zwelf sterren clar.
Er gelebt, daz ist war,
Er richset in Egypten lant
Und waz ir me wirt genant.
In himel und uf erden
3220 Wir sehen auch den werden
Daz er an allen steden stet
Da din gewalt uber get.
Pharaones zů kunft
Hat er mit richer sigenûnft
3225 Gewelteclich er uber *h*ert:
Er hat sin volk von im ernert.
Mit der gôttelichen jûgent
Und mit der himelischen dugent
Hat er die himel gar durch varn.
3230 Man sieht der reine*n* megede scharn
Zu sines vater rehten hant
Richesen, kûnig in Ober lant,
In sines vater ane blike,
Daz er dicke und dicke
3235 Der barmherzikeit wone bi,
Daz er fur uns do si,
Daz er unser brûder ist
Und unser fleisch, herre Jhesu Crist.'

Sant Bernharts rede.

[28a] 'Siech her abe, Got herre!
3240 Emanuel! rex soter!
Ein grûnt feste aller witze!
Nu siech in din antlitze
Jhesu dines kindes,
Dez kempfen dins gesindes,
3245 Der vil gehorsam wolte sin
Und in dez herten dodes pin.
Laz von dinen augen niht

---

3186. *'erkenne ihn und nimm ihn auf als deinen* genennen' (*'Namensgenossen'*)? *der Reim* e : en *auch sonst bei Heinrich.*
3191. er *beide, l.* sie?
3207. Virkouft *M.*
3210. *M hat Virgel nach* War *zur Bezeichnung des Enjambements.*
3212. *l.* In m. g. an b. *M.*
3215. zwelf *beide, wohl dem Dichter zuzutrauender Fehler für* eilf *Gen. 37, 9.*
3225. er *fehlt M.* uber vert *P.*
3230. reine. *l.* barn *M.*
3239 ff. *Die Überschrift ist insofern auffallend, als schon 1985* St. Bernhards rede *begann.*
3239. *l.* hêr *M.*
3242. din *beide, l.* sîn?
3246. Und *beide, l.* unz.

Die wunden mal von geschiht,
Dar umb daz du gedenkest wol
3250 Der wunden und dez smertzen dol
Do mit er dir zu büße stat
Vor uns und unser missetat.
Woltest du, herre, gerehter Got,
Nach dines rehtes gebot
3255 Daz uf ein wage were hie geleit
Dines kindes dodes bitterkeit,
Do Jhesus der zarte tegen
Für uns hat gewegen
Umb die sunde die wir han
3260 Gein diner gotheit getan —
Werlich so were die not
Und der bitterliche dot
Grozer ferre danne daz,
Daz du, herre, dinen haz
3265 Durch sinen willen liezest wol,
Ob man dich gnaden manen sol:
Behieltest du dann dinen zorn,
So sin wir alle gar verlorn.
(3269) Waz hilfet dich daz? nu nym war:
3270 Wir sin doch din geschepfede gar.
Gnade und ere si dir gesaget,
Sit uns die selde ie wart betaget:
Du hast din einig kint gegeben
In den dot durch unser leben,
3275 Der zu allen ziten
Nahe bi diner siten
Nach unser notikeit
Ein fürsprache were bereit
Und werbe uns nach hulde
3280 Und ledigte uns von schulde.'
Die rede hebe ich wider an,
Do ich sie vor gelazen han,
Do Jhesus an dem cruce erstarb,
Sin dot daz leben uns erwarb.
3285 Zu dem rihter Pilato
Ging ein edel man do,
Joseph waz sin nam erkant,
Von Arimathia genant,
Getruwe und gewere:
3290 Er bat den rihtere
Umb Jhesu, den doden man.
Der rihter sprach 'ez si getan.'
Er sprach 'doch ist er ietzunt dot?'
Die warheit man im dar enbot,
3295 Er were dot sicherlich:
Daz duhte sie alle wünderlich.
Do ging der getruwe man
Den ich hie vor genannt han,
(3297) Sinen knecht er mit im gen hat.
3300 Do er kam an die selbe stat,
Bi dem cruce stunt alda
Die trurige Maria
(Johannes stunt auch do bi),
Ander reinen frauwen dri
3305 Maria (Cleophe und Jakobi
Und Magdalena und Salomi)
Und Juden, heiden ane zil,
Die dannoch spotes driben vil.
Leitern hiez er dar tragen,
3310 Die hosen hiez er dannen jagen.
Etlichen bliben waz gedaht
Biz er zur erden wurde braht.
Die leitern man hin uf zoch:
Wann er waz von der erden hoch,
3315 Daz in niemant kunde gelangen.
Hammer und zwangen,
Seile, stricke warn komen,
Da mit er wurde ab genomen.
Die nagel warn als groz

3255 Do
3257 Die B
3258 Und B
3260 gotheit [illegible]
3276 [illegible]
3278 Er

3287 [illegible] B.
3296 wunderlich [illegible] wunderlich
[illegible] 3297 [illegible]
3298 [illegible]
[illegible]
3305 [illegible] Jakobi und [illegible] Salome B.

3320 Daz sin *die* diener verdroz.
Wurgen und rudeln,
Ziehen und schudeln
Mit zwangen, und mit hemmern
Klopfen und demmern
3325 Mûsten sie do pflegen vil.
Die nagel waren uber zil
Getriben in dez cruces bogen,
Mit noten worden sie uz gezogen.
[28d] Do liezen sie den werden
3330 Mit seilen zu der erden.
Der edel Joseph zu in ging,
In sin arm er in enpfing.
Mit blût begozen und bloz
Legte er in Marien in ir schoz.
3335 Do sie in vor ir dot sach,
Daz ir daz hertze nit enbrach,
Daz nam sie selber wûnder.
Ieglich glith besûnder
Beschauwete sie behende.
3340 Sie sprach ‘ich gar ellende,
Wie han ich min kint verlorn!
Daz ich wart ie geborn!’
Da schauwete sî im die fûße clar,
Die waren im durch slagen gar,
3345 Zer zerret und zer stochen.
‘Waz hant sie gerochen
An dir, dugentricher man?
Nu hast du sunde nie getan.’
Sie sach im an sin heubt:
3350 Daz waz so gar verteubt,
Zerstochen mit den dornen.
‘Nu we mir verlornen,
Mir ellenden armen!
Wôlte sich ieman erbarmen
3355 Uber mich und neme mir daz leben!
Daz wôlt ich gern durch dich geben.’
Da sie die siten an gesach,
Ein swert ir durch *daz* hertze stach.
[29a] ‘Ach jamer, leit und groze not!
3360 Daz ich nit mag geligen dot,
Daz mûz min groze clage sin.
Ach hertze liebes kint min,
Jhesus, du reiner junger tegen,
Nu ist din reiner lip mit slegen
3365 Zer slagen und zer blûwen!
Jamer und den rûwen,
Die wile ich leben, sol ich tragen.
Ey lieben lûte, helfent clagen
Diez groz leit und diesen mort!
3370 Ach liebes kint! ach reiner hort!
Ach aller freuden anger!
Du weist wol wie ich swanger
Din von dez engels mûnde wart
An alle mal, ane sûnden vart.
3375 Waz hastu, *du* kûscher man,
An diner menscheit getan?
Du hast dich gern gegeben
In diese not. ach, daz ich leben,
Daz ich dich doden sehen sol!
3380 Lieber sun, du weist doch wol
Wie du geborn worde
Von mir an smertzen borde:
Du bist dez hohen Gotes kint.
Ach wie daub und wie blint
3385 Die bôsen Jûden sint gewesen!
Hedest du gewôlt, du werst genesen.’
Sie sach im an der siten
Den grozen stich den witen.
[29b] Sie sach sin hertze gar durch bort
3390 Mit der starken lantzen ort.

---

3320. die *fehlt.*
3321. Wurgen *beide; Beispiele für übertragene Anwendung bei Lexer.*
3331. yme *M.*
3358. daz *fehlt.*
3374 *fehlt M.* *l.* meil, *vgl. 2046.*
3375. du *fehlt.*
3386 *fehlt M.*

Zu hant daz swert in sie stiez
Daz ir her Symeon gehiez,
Do sie in in dem tempel drûg.
Slege sie zu dem hertzen slûg.
3395 Dez libes craft ir gar entweich:
Sie wart grûn und bleich
Und seig zu der erden nider.
Von leide krachten ir die glider.
Ir hertze daz leit groze not
3400 Und waz an kreften halber dot.
Johannes der getruwe man
Nam Marien hin dan.
Er sprach 'Maria, la daz clagen!
Ez geschiht noch in kurtzen tagen
3405 Daz du in mit freuden leben sihst,
Daz du der warheit mir gihst.
Er sprach zu maniger stunde
Mit sinem gebenedieten mûnde
Daz er diesen smehen dot
3410 Wolte liden durch dez menschen not:
Doch muz ez uns ein jamer sin.
Ach zarter herre! ach frûnt min!
Nehtin spate daz geschach
Daz ich dich in der gotheit sach,
3415 Da ich uf diner brûste entslief.
Da laz ich der wisheit brief
Und daz heimlich wûnder
Daz Got mit dir besûnder
[29c] Wirket in der menscheit im:
3420 Du mensche, er Got, du Got mit im!'

Marien Magdalenen klage.

Maria Magdalena sprach
'Du lieber gast, owe mir! ach,
Sol ich nû leider niemer me
Din wirtin sin, als ich waz e?
3425 Ey Martha, liebe swester min,
Wie clagest du den gast din?
Lieber bruder Lazare,
Billich soltu clagen me
Und fûr uns gar besûnder!
3430 Ach Got, waz sint die wunder
Die an dir begangen sint!
Ich weiz wol daz du Gotes kint
Bist an alles zwifels bont.
Du bist fûr den menschen wont,
3435 Dot erslagen worden.
Du mensche in Gotes orden,
Du bist der sunder bejag!
Nu we mir daz ich an diesen tag
Ie gelebt han biz her!
3440 Nu lit hie dot mins hertzen ger,
Min gast, min herre und min trost,
Der mich von sûnden hat erlost.'
Die Marien swestern waren,
Die sach man auch gebaren
3445 Mit clegelichem rûwe.
Manige clage nûwe
Waz da nider und hoch,
[29d] Biz ez uf den abent zoch.
Joseph der vil gûte
3450 Clagte in sinem mûte:
Er waz Jesus jûnger auch.
Mirre und wirauch
Hiez er bringen dar mit fliz.
Ein duch, daz waz sne wiz,
3455 Do wart er in gewûnden.
Er druckent im die wûnden.
Da wart sin lip, daz ist war,
Schon wis und clar,
Und der kleinen wunden meil
3460 Waren allesament heil,
Daz er der schonste tote waz
Von dem ie kein man gelaz,

3393. den *M.*
3419. im = imbe, *Bienenstock, vgl.* 4768 kam = kambe, *und Salzer a. a. O. 488 ff.*
*nach* 3420 *Einschub von 73 Versen in M aus Philipps Marienleben* 7814—87 (7847 *fehlt*).

Wie wol er vor were
Bleich und unahtbere.
3465 Nit wann die fûnf wûnden
Blieben offen und unverbunden.
Joseph hatte einen sark
Gezuget mit vil maniger mark,
Da nie kein lip waz in geleit:
3470 Er waz von marmelstein bereit
In einem schônen garten.
*Dar* drûgen sie den zarten
Mit jamer und mit clage vil,
Daz were geschriben uber zil.
3475 Der waren wisheit bûch
Wart gewûnden in ein duch.
Man leit in in einen sarkstein.
[30a] Do wart Joseph in ein
Daz er uber daz grab leit
3480 Einen stein waz groz und breit:
Daz geschach von dem manne.
Da gingen sie von danne:
Jhesus quam alleine.
Der frunt si, der weine!
3485 **D**o Jhesus nu begraben wart,
Do gie der bischof Kayphas,
Und die pfaffen fursten waren
Bi den selben jaren,
Zu dem rihter Pilato.
3490 Ir aller rede stunt also:
'Wir gedenken wol der mere
Daz der trûgenere
Dicke und manig warbe sprach
Und manigem menschen verjach
3495 Er wolte ersten in drin tagen.
Herre, nû sol dir wol behagen
Daz du dez grabes hûdest wol
Mit hude, baz dann man sol.
Da von, herre, nim sin war:
3500 Ez quemen lihte sin jûngern dar,
Heimlich und verholn
Worde er lihte verstoln.
So sprechen sie danne ûffenbar
Ez were gentzlich und war
3505 Daz Jhesus were erstanden:
Daz zelt man uns zu schanden,
Und were der lesten irrunge zil
[30b] Boser dann die erste vil.'
Do sprach der rihtere
3510 'Ich versten wol die mere,
Ir redent dar an vil rehte.
Nement ritter und knehte
Und hûdent dez grabs: daz ist min rat.'
Sit er so gesprochen hat,
3515 Sie namen sariande
Die in der rihter sande,
Ritter und armigeri.
Dar kam ein michel rotte schiri
In den garten fûr daz dor.
3520 Der hûder bleip ein deil da vor,
Daz ander teil waz dinne:
Sie huten wol mit sinne.
Nu seht ob sie niht wûten:
Waz hilfet sie ir hûten?
3525 Der alle ding beslozzen hat
In siner hant, der neme den rat
*Mit yme selber und quam dar:*
*Er nam synes eygen sones war.*
Do wart ein lieht und ein glast
3530 Daz dez sehens in gebrast.
Ir reden wart zerstoret,
Ir sin der wart verdoret.
Sie horten doch die richen wort,

---

3472. Dar *fehlt.*
3481 f. *l.* den mannen : dannen *M.*
3483. quam *P*, *l.* bleyb *M.*
3485. *l.* waz *M.*
3498. soln '*zu tun pflegen*'?
3504. *l.* gentzlichen war *nach M*?
3509. *Absatz nach M.*
3517 f. armiger : schir *M*, *l.* armigerjen : scherjen?
3526. *l.* nam *M.*
3527. 28 *nach M*, *fehlen P.*
3531. *l.* rede *M.*

Aller wort ein uber hort:
3535 'Im wart gegeben der gewalt
In himel und erde manigvalt
Und in der helle feste'
(Die himlichen geste
Gewonnen daz boden brot):
[30c] 'Er lebt nu der e waz dot.'
3541 Dez waz groz der engel schar
Riches lop mit stimme clar,
Da waz himel wonne.
Noch liehter dann die sonne
3545 Wart alle die mittenaht.
Vor dot und in unmaht
Lagen do die heiden:
Sie waren nach verscheiden.
Crist und der himel schar
3550 Furen mit einander dar,
Hin abe zu der helle dor.
Mit gewalt für dar vor.
Er stiez an die porten
Mit diesen hohen worten:
3555 'Attollite portas
Principes vestras!'
Dar nach waz der rede me:
'Et introibit rex glorie.'
Daz ist in dutsche 'dunt uf die dor,
3560 Der eren künig ist da vor!'
Die fursten sprachen 'wer ist da?
Wer getar komen uns so na?
Wer ist der da vor
So vaste stozet an daz dor?
3565 Wer mag daz sin?' sprachen sie.
'Dût uf der eren künig hie!'
Er stiez daz dor, daz ez zebrach.
Adam in uz der vinsternusse sach.
Die helle die wart luter var,
3570 Lieht als der tag clar,
[30d] Daz alle die gesahen,
Die verren und die nahen:
Ez wart himelrich do.
Die gevangen worden alle fro:
3575 Adam und auch Eva,
Manig heilig man waz da,
Der viel vor tusent jaren
Alda gevangen waren.
Adam sprach 'ich sehen die hant
3580 Do mit der heilant
Mich maht in dem paradise
Mit gotlicher wise.'
Ein groz geludem wart vernomen.
Sie sprachen alle 'do ist komen
3585 Der gewünschte lange trost.
Freuwet uch alle, ir sit erlost!
Uns ist die freude nû betagt
Von der uns lange ist gesagt.'
Adam nam er mit der hant,
3590 Eva ging mit im zû hant
Mit Adames kinden.
Do bleip nieman hinden
Der in siner e mit Gotte lebt
Und nit in *boser* bosheit strebt.
3595 Sie fûren hin mit freuden wis
In der wonnen paradis.
Da warn sie inne bis an die zit,
Als ez an der schrift lit,
Bis der hohe Gotes barn
3600 Zu sinem vater wolte varn.

[31a] Wie Jhesus von dem dode erstunt.

Die gesegente engel schar
Und Jhesus sele fûren dar

---

3538. himlichen *P*, *l.* hymelischen *M*.
3541. engelschar *ist Genitiv*.
3545. *hier beginnt das zweite Fragment von D.*
3552. fur er *M*, *unleserlich D*.
3555. 56 *in einer Zeile alle*.
3568. *l.* vinster *MD*.
3577. viel, *d. i.* vil.
3585. gewunschte langer *MD*, *l.* lange gewunschte.
3590. mit *P*, *l.* nach *MD*.
3594. boser *MD*, *fehlt P*.

Do man in begraben hat
Zu Jherusalem in der stat.
3605 Die engel namen ab den sten.
Do wart lip und sele ein
Gantzer mensche und Got.
Der hohe vater Sabaoth
Hat in uf gewecket.
3610 Sin lip wart bedecket
Mit gantzer gǒtlicher kraft:
*E*r waz worden sigehaft.
Der dot waz mit im erstorben.
Nu hat sin urstende erworben
3615 Uns ein urstende.
Der fluch hat ein ende:
Wir mogen bas geding*en*.
Nu solle wir alle singen
'Crist ist erstanden
3620 Von dez dodes banden!
Dez solle wir alle fro sin,
Wann er uns von der helle pin
Gerettet als ein kempfe hat:
Gelobt si sin majestat!'

Sant Anshelmes rede.

3625 Anshelmus schribt daz
(Man sol sin auch gleuben baz
Da*n* anders iht: daz dův̊nkt mich,
Der warheit ist ez wol glich)
*[31b]* Daz Jhesus aller erste wart
3630 Zu siner lieben mův̊ter zart
An der selben zit zu hant,
Da er sie in grozem jamer vant.
Der braht er liebe mere,
Daz er erstanden were.
3635 Dar nach erzeugt er sich do
Marien von Magdalo.
Dez grabs hův̊tere
Sageten diese mere
Wie sie heten gesehen
3640 Daz lieht und daz clare brehen,
'Und der starken engel schar
Kam ein michel teil dar.
Den obern stein sie worfen abe,
Jhesus stunt uz dem grabe
3645 Lebendig und wol gesův̊nt.
Er fův̊r do hin zu stův̊nt.
Er waz clar und lieht,
Daz in berův̊ren mohte nieht
Weder zunge oder mův̊nt.'
3650 Die Jův̊den sprachen an der stunt
'Lat die rede also ligen
Daz sie blibe verswigen,
Dar umb geben wir uch solt,
Beide silber und golt.'
3655 Die huter gern taden
Daz sie die Jův̊den baden.
Ez half sie doch nit umb ein har,
Wann ez wart uber al offenbar.
*[31c]* Da der sabbat fův̊r kam
3660 Und die vire ein ende nam,
Maria Magdalene,
Jacobi und Salome,
Den drův̊rig waz gar ir mut,
Sie kauften salbe, die waz gův̊t,
3665 Und wolten Jhesum den begraben
In dem grabe gesalbet haben.
Die frauwen retden wider ein
'Wer sol uns den grozen stein

---

3605. den, *das* d *aus* s *korrigiert.*
3612. Der (*aus der folgenden Zeile*).
3616. ein eind ende.
3617. gedinge, *das* d *aus* s *korrigiert* (*folgende Zeile*).
3624. Kyrieleison *am Schluß der Zeile M.*
3627. Dan *M*, Das *P*, Den *D*.
3629. 30. wart vart: wart *M*, *in D nur Zeilenanfänge erhalten. Es ist wohl nach der glücklichen Konjektur von M zu bessern.*
3648. *vgl.* Swaz zunge von dir gesprechen kan, daz ist allez ein bispel und ist ninder gerüeret (*Mhd. Wb. II*, 813 a).
3656. *hier endet das zweite Fragment von D.*

Welgeln von dez grabes dor?'
3670 Da sie kamen hin vor,
Da waz der stein ab getan.
Sie sahen einen jûngen man
Sitzen zu der rehten hant:
Do erschraken sie zu hant.
3675 Sne wis waz sin kleit,
Do mit er waz an geleit.
Er sprach zu in 'wen sûcht ir?
Daz sult ir, frauwen, sagen mir.
Ir suchent Jhesum von Nazareth,
3680 Der an daz crûcze wart gebret?
Er ist erstanden: wesent fro!
Gent hin und sagt Petro
Und den andern jûngern da:
"Er kûmet zu Galylea
3685 Fur uch. alda sehent ir in."'
Sie worden fro und gingen hin.
Maria von Magdalo,
Sie stûnt drûrig und unfro,
[31d] Sie clagte und weinte,
3690 Jamer sie bescheinte.
Frauwe Caritas besunder
Hatte der liebe zûnder
Besloßen in ir hertze.
Irs zarten frundes smertze
3695 Und sin bitterlicher dot
Waz ir ein bitter hertzenot
Mit jamer wol bewollen.
Daz bezeigte sie in vollen,
Da die jûngern fluhen gar:
3700 Da volgte sie in der Jûden schar
In den dot bis in daz grab.
Sin dot irm hertzen smertzen gab.
Man sach die claren reinen
Dûn anders nit dann weinen.
3705 Mit suftzen und mit ungehabe
Stunt sie hie vor, bi dem grabe.
In jamers smertzen hatte sie pfliht
Und kam auch von dem grabe niht.
Diz schribt uns Johannes.
3710 So gloset ez Orienes
In der heiligen omelia.
Er fragte war umb Maria
In solichen jamers banden
Bi dem grabe si gestanden?
3715 Er fragte aber da bi
War umb ir groz weinen si?
Ob uns ir do sten solle fromen,
Oder von irm weinen freude komen?
[32a] Die liebe hiez sie do uf sten,
3720 Daz leit hiez weinen mit ir gen.
Sie sach umb her und dar,
Und nam vil druriclichen war
Ob ir die liebe jehe
Daz sie Jhesum sehe.
3725 Ein nûwes weinen hub sie an:
Sie fûrhte daz ir der zarte man
Jhesus genomen were,
Den sie da sûhte in swere.
Ir jamer daz wart zwifach.
3730 Ein jamerrede sie do sprach:
'Der dot hat dich mir benomen.
Herre, wo bist du nû komen?
Ach, daz ich ie wart geborn!
Han ich dich uz dem grabe verlorn?
3735 Nu ist min jamer nûwer.
Jhesu vil getruwer.
Lebendig het ich dich verlorn:
Nu ist unfreude mir geborn.

---

3679. Ich suchen M: *Antwort der Frauen.*
3685. *d. i.* Vor in.
3700. volgten.
3701. biß an daz M.
3710. erygines M.
3719. uf *fehlt* M.
3732. wo *beide*, *l.* war? *oder mit* M hin *für* nû?
3737. *l.* han M?

Daz ich dich doden nit mag haben.
3740 Von freuden bin ich gar geschaben
Und alles drostes bin ich an,
Nu ich din lip nit funden han.'
Da sie dez libes nit en vant,
Ein schrek kam ir so zu hant:
3745 Sie vorhte daz die karitas,
Die stark in irm hertzen waz,
Verdûrbe in irm hertzen baz
Und worde an siner liebe laz:
[32b] Funde sie den lieben lip zu stunt,
3750 So worde ir hertze baz entzunt.
Maria brahte salben:
Sie wolte in allenthalben
Zertlich gesalbet haben.
Sie wande in vinden da begraben:
3755 Do waz er in entzûcket
Und wart ir drost verrûcket.
Als Maria die suße
Salbte sine fûße
In Symons hus zur wirtschaft
3760 Mit zeher und mit ruwen craft,
Also wolt*e* sie den begraben
In dem grabe gesalbt haben,
Gebalsempt und gewortzet.
Ir freude wart gekortzet,
3765 Do sie irn lieben nit envant:
Mit clage sie ir hende want.
Als wir an der schrift lesen,
Ir clage d*ie* waz e gewesen
Allein umb ir missetat:
3770 Daz sie nu geweint hat,
Daz waz umb irs meister dot,
Do von ir h*e*rtze in nuwe not
Mit kraft waz gedrungen.
'Ach, wie ist mir gelûngen!
3775 Daz ich ie wart geborn!
Han ich den doden lip verlorn
Der mir von gnaden hat geben
Dez libes und der sele ein leben?
[32c] Min salbe ist verdorben:
3780 Die verlust hat mir erworben
Daz ich iemer weinen mûs.
Weinens wirt mir niemer bûs:
Wann min sorge ist nuwe,
Zwifalt ist min ruwe.'

Wie Johannes und Petru*s*
*zu dem grabe lieffen.*

3785 Die heilige schrift stet alsus:
Johannes und Petrus
Warn mit grozzer ungehabe
Mit ein komen zu dem grabe.
Da sie sin nit funden,
3790 Sie gingen zu den stunden
Und ließen sie alleine.
Maria *zart*, nu weine!
Weinens ist dir worden zit:
Die jamerkeit dir weinen git.
3795 Maria stûnt mit ungehabe
Und weinte sere vor dem grabe.
Die hende sie zu himel bot:
Sie sprach 'cy herre, were ich dot,
So hede ich drost funden aldort,
3800 Den lieben herren und den hort
Der doder hie verlorn ist,
Lebendig dort. ey ßußer Crist,
Du weist doch wol, du sele bejag,

3739. laben *M.*
3747. baz *positivisch? vgl. Ap. 9381*; *oder l.* herzen vaz?
3756. entnucket *M.*
3761. woltē.
3768. daz.
3772. htze, *nach* h *ein* e *in späterer (aber nicht moderner) Schrift nachgetragen.*
3779. salbe *beide, l.* sælde.
*Überschrift in P unvollständig, nach M ergänzt; der Schreiber von P merkte, daß sie nicht zu dem Inhalt des Kapitels stimme und hörte mitten im Worte* Petrv *auf.*
3788. kamen.
3792. zart *fehlt.*

Daz ich an dich nit leben mag.'
3805 Ir augen warn blût rot.
'Die liebe ist starcker dann der dot.'
Ir wangen bleich und sal
[32d] Die zeher wiltzen zu tal.
Krank wart ir daz heubt,
3810 Der sinne wart sie beteubt:
Sie wist nit ob sie gesach;
Enpfinden, horen ir gebrach;
Sie waz sinne lere,
Sie wist nit wo sie were:
3815 Doch waz sie allessampt da
Bi irm liebe und nit anders wa.

### Von Marien undrost.

Sage an, Maria, reines wip:
Waz undrostes hat din reiner lip,
Da du keme zu dem grabe
3820 Und dir die jûngern gingen abe?
Ir warnt doch an einer schar:
Du blibe alleine. 'an alle var.'
War umb det du dez? 'nim war:
Daz waz von grozzer minne gar.'
3825 Nu sprech ich aber als e:
Diner liebe waz noch me.
Maria kûnde anders niht:
Zu Jhesus liebe waz ir pfliht.
Alles daz uf erden ist,
3830 Daz waz ir alles als ein mist.
Vorhten sie sich vergaz,
Zu allem kennen waz sie laz:
Sie kante nit uf erden
Dann den reinen werden
3835 Jhesum, aller selden gûft,
Den sie sûchte bi der krûft.
[33a] Daz waz doch besunder
Ein gierliches wunder
Daz sie sin nit enkante
3840 Biz er sich selber nante.
Gleubt mir: het sie gedaht
An die wort vollenbraht
Die er uz sinem mûnde sprach,
Da sie in horte und sach,
3845 'Ich wil an dem driten tage
Ersten von dez dodes slage',
So het sie nit geweinet
Nach trurikeit bescheinet.
Het sie baz bedaht sich,
3850 So were sie gewesen frolich,
Daz uns daz ellende
Von siner werden urstende
Der helle were gevirret,
Und daz der dûfel geirret
3855 Worde an siner veikeit,
Die er zu dem menschen dreit.
Er sprach uz sinem mûnde
Do vor zu maniger stûnde
Daz sin dot in daz leben
3860 Solte mit sigenûnfte geben.
Der rede hade sie vergeßen
Von jamer *ubir*seßen.
Sie weinde als sie ging.
Ir gesiht sie geving,
3865 Daz sie *sach* in daz grab.
Ein schrek ir daz sehen gab:
[33b] Sie sach zwen wol gezirte man

---

3806. stacker, *das* r *mit moderner Schrift über der Zeile nachgetragen. Die Zeile gehört wohl noch zur Rede der Magdalena; am besten wäre sie vor 3805 zu setzen.*
3808. walgelten *M*: *vgl. 3629.*
3818. drostes *M.*
3824 *fehlt M, das dafür nach 3821* Mit einander komen dar *eingeschoben hat.*
3838. girliches *M*?
3848. Nach = Noch.
3851. 52 *vielleicht umzustellen* (*Roethe*).
3855. *d. i.* vêikeit = vêhikeit, *Feindschaft.*
3862. Von iamers eßen.
3863. *l.* Do sie weynende also ging *M.*
3864. Ir *beide, l.* Ein?
3865. Daz *beide, l.* Do? ging.

Zu dem heubt und zu den fůßen stan,
Ir kleit waz wiz als der sne;
3870 Irs schreken waz dannoch me:
Ir antlitze waz mit wůnder
Als dez blickes zůnder.
Zu der frauwen sprachen sie
'Wip, waz weinest du nů hie?'
3875 Maria, du hast zu stůnden
Bezzern trost fůnden
Dann du selber dehte
Da du die salbe brehte.
Du hast gesucht einen
3880 Mit jamer und mit weinen:
Du hast zwene fůnden do.
Einen menschen sucht du jo:
Zwen engel hast du funden,
Die diner clage wunden
3885 Mit troste wollen heilen
Und weinen von dir teilen.
Mich dunkt, Maria, gar wol,
Ob ichs mit urlabe reden sol:
Den du mit clage hast gesůcht,
3890 Daz er lützel hat gerůcht;
Mich důnkt daz er din weinen
Nit neme in sin meinen;
Mich důnkt daz im din smertze
Iht ge zu sime hertzen.
3895 Du rufest im: wo hört er dich?
Du bidest in: daz ist dir glich;
[33c] Und suchest in zu allen stůnden,
Und hast in nirgent funden.
Du slehest faste an daz dor:
3900 Er důt nit uf, du stest da vor.
Du volgest nach: er fluht dich.
Wie hat diz ding verkeret sich!
Eya leider, waz ist daz?
Sol die liebe in einen haz
3905 Ane schult sin gekeret?
So wirt din leit gemeret:
D*er* dich lie*b* hat gehabt,
Daz sin liebe vor dir snabt.
Du hede sie liep, do du so
3910 Vor Symon phariseo
Sie entschuldigte sich und schonte,
Da sie Symon honte
Und sprach sie were ein sunderin:
Da neme du sie in den schirm din.
3915 Du legte ir abe ir swester clage
Mit diner zertlichen sage.
Wilent e do lobter *d*ich,
Da du, Maria, růweclich
Wusche sin fuße zart
3920 Mit zehern, do din har wart
Den fussen sin ein wusche důch:
Da benam er dir den fluch
Da du mit were gebůnden
Von fremden und von kůnden.
3925 Er sante dicke nach dir
Und sprach 'Martha, bringe mir
[33d] Mariam, die swester din!
Die sol hůte bi uns sin.'
Ir rede waz so vil me:
3930 'Magister adest, vocat te:
Jhesus, der meister sinne rich,
Der ist komen. sicherlich
Er heischet dich, nů kům zu hant!'
Da sie der kůnfte enphant,

---

3875. *Absatz nach M.*
3890. er = err, er ir.
3896. *damit geht es dir ebenso? oder* im *statt* dir *zu lesen?*
3899. sliehest.
3907. Daz dich liebe (*aus nächster Zeile*).
3911. sich *fehlt M*; *ist von P nach Rasur eingefügt, da der Schreiber die 2. sing. praet., die bei Heinrich im schwachen Verbum nach Analogie des starken gebildet wird, nicht erkannte.* schônte *zu* schœnen, *nicht zu* schônen. beschonte *M.*
3917. sich.
3929. so vil me *beide*, *l.* do nit me? *vgl. Joh. 11*, *28* silentio.
3934. dyne kunft *M.*

3935 Sie enpfing dich mit grüßen
Und vil zu dinen füßen.
Du droster, guter Jhesus,
Zu Marien spreche du alsus,
Da du sie drurig sehe
3940 Umb Lazarum, du jehe:
'Lieben frunt, waz drürent ir?
Wo ist sin grab? daz sagent mir!'
Da du sie sehe weinen,
Da künde du wol meinen
3945 Daz ez dir were in drüwen leit.
Du weinte, als die schrift seit,
Und durch din rehte truwe,
Die alt waz und nüwe,
Grife du an der truwen rüder
3950 Und erquickete in iren brüder:
Du breche ir trüren und ir leit,
Daz in freude wart bereit.

Dez meisters frage.

O Jhesus, süßer süne man,
Waz hant din jüngern getan?
3955 Haten sie ie die süßekeit
[34a] Die in din hertze waz geleit,
Betrubet ie mit ihte?
Nein, sie zwar mit nihte.
Sage du, süßer Jhesu, mir,
3960 War umb fluhest du dann von ir?
Sol dann daz ein sunde sin
Daz sie durch die liebe din
Gingen da du were begraben,
Als wir e gelesen haben,
3965 Vor den allen andern dar,
Neme dez doden libes war
Mit salben und mit aromat,
Als die schrift gesagt hat?
Da sie din da nit envant,
3970 Da lief sie trürig do zü hant
Und sagte daz den jüngern gar.
Sie ging mit in wider dar.
Da sie dar mit ir kamen
Und sin da nit vernamen,
3975 Sie gingen hin. Maria bleip.
Vil zeher gießen sie da dreip:
Ander sunde det sie sit nie.
Ist daz sunde, daz det sie ie:
Weder offen und daügen
3980 Mag sie sin nit gelaugen.
Ist ez dann nit sünde,
Jhesu, du drost, so künde,
War umb fluhest dü dann die
Die dich mit truwen süchte ie?
3985 Du liezest dich noch süchen
[34b] Vinden die din gerüchen.
Du spreche uz dinem münde
'Wer zu der morgen stünde
Wachet mir, der vindet mich.'
3990 O Jhesu, nü bedenke dich
Wie dis gar getrüwe wip
Gar frühe dinen reinen lip
Sühte in jemerlicher pfliht:
Dar umb liez du dich vinden niht?

---

3935. 36 *in umgekehrter Reihenfolge, doch durch an den Rand gesetzte* b. a. *vom Schreiber selbst in die richtige Ordnung gebracht.*

3937. guter *P*, bone *M*; *vgl. 4071.*

3944. meinen *beide, l.* scheinen? dv *über der Zeile nachgetragen.*

3954. hant *beide, ebenso 3955 der Plural* Haten *P*, Hät *M*; *aber es ist doch nur von Magdalena die Rede: auf* hat *weist auch die Diskrepanz der Hss. 3955, und so ist wohl auch 3954 zu lesen und* jungerin *für* jungern; *natürlich ist 3963* Ging(e) *M für* Gingē *P das Richtige.*

3957. *das wiederholte* ie *beide.*

3965. *l.* andern allen *M.*

3973. dir.

3979. vnd *P*, oder *M*; *vgl. Ap. 9608. GZ. 3649.*

3985. noch *beide, d. i.* nâch.

3989. *Das* mir *ist nicht etwa zu beanstanden: Prov. 8, 17* Qui mane vigilant ad me, inveniant me.

3994. *die Zeile fehlt M*; *l.* War umb.

3995 War umb hastdu der zeher floz
Die *sie* durch dich in drůwen goz,
Nit getrostet, reiner man,
Als du da hette vor getan?
Da sie dich umb den brůder bat,
4000 Da droste du sie an der stat.
Bruder Jhesu, ich spreche me:
Hetest du sie liep als e,
Du enliezest sie nit lange
Gen in jamers twange.

Manůnge zu Jhesu.

4005 O werder mensche und gezůg,
Die rede in din gnade bůg
Die du spreche zu einer zit,
Als ez an der schrift lit:
'Maria einen deil erwelt
4010 Daz vor daz beste wirt gezelt,
Daz von ir nit wirt benomen.'
Also ist die warheit an uns komen.
Werlich sie hat daz beste teil
Erkorn, daz ist ir heil.
[34c] Sie saz zu *d*inen fußen
4016 Und horte die gar sůßen
Wort von dinem můnde,
Nit eins: zu maniger stůnde.
Sie hat daz beste erkorn:
4020 Daz were du, Jhesu hochgeborn.
Sie hat allein erkorn dich:
Ir kiesen daz waz wislich.
Wie? ist daz war? sage mir:
Ez wirt benomen nit von ir?
4025 Sit daz du genomen bist
Von ir, sůßer Jhesu Crist?
Ist dann daz sie dich nit verloz,
Daz beste teil daz sie erkoz,
Dich selber, herre: waz meinet sie
4030 Daz sie sere weinde hie
Mit so grozer ungehabe?
Waz ist ir sůchen bi dem grabe?
Zwar du bist ir nit genomen:
Wann du bist nie kein zit komen
4035 Von irm hertzen noch von sinne,
Sie habe die ware minne
Beide offenbar und taugen.
Du were wol irn augen
Entzůcket, als ich sage hie:
4040 Du keme ir uz dem hertzen nie.
Maria vil getruwe,
*Du* spreche in jamers růwe
'Ist daz ich von hinnen gan
Und bi dem grabe nit bestan,
[34d] Daz muz bringen mir den dot:
4046 So ist daz min ander not,
Blibe ich hie, daz ist ane trost.
Sus twinget mich der sorgen rost.
*Ach ich freudenloßes wip!*
4050 *Wie dorehte was myn krancker lip,*
*Daz ich von ime ie bekam,*
*Do man in von dem crucze nam*
*Und man in leget in daz grap!*
*Ey aller selden urhap!*
4055 Ach daz ich ie wart geborn!
Sit ich minen herren han verlorn,
Ich wil ersterben alhie:
So getruwe ich wol daz si
Mich begraben hie bi,
4060 Daz ich dem grabe nahe si.'

---

3996. sie *fehlt.*
3997. getrostet *beide, l.* getruknet?
4001. Guder *M.*
4004. Gein.
4005. werder, *das letzte* r *vom Schreiber selbst über der Zeile nachgetragen.* mensche *P*, meynster *M.*
4009. einen ] *l.* hat eyn *M.*
4015. sinen.
4030. sie so sere weynet *M.*
4042. Du *fehlt.*
4049—54 *fehlen P, sind aber wohl echt; freilich sollte man dann auch 4055 mit M* So hede ich dich nit verlorn *lesen, während 4056* Myn vßerwelter born *M zweifelhaft und jedenfalls entstellt ist.*

Wie er Marien erschein.

Maria weinte und clagte,
Wann jamer ir hertze jagte.
Von aventure daz geschach
Daz sie uber rucke sach:
4065 Do erschein ir ein man
Als ein gertener getan.
Sie enwiste nit wer er waz.
Er sprach 'mulier, quid ploras?
Wip, sage an, waz weinest du?
4070 Wen suchest du? daz sage nů.'
O bone Jhesu, trostes hort,
War zu waz gut daz frage wort,
Daz du die frauwe reine
Fragtest umb ir weinen?
4075 Sie weinte, als sie selber jach,
Da sie in mit iren augen sach
Smehen und vahen
Und schemlichen hahen
An ein cruce als einen diep,
[35a] Den sie hate von hertzen liep:
4081 Und fragtest doch die reinen
War umb sie dete ir weinen?
Sie sach die reinen hende zart
Da mit sie gesegent dicke wart
4085 Von sinem můnde sůße,
Sie sach daz sine fůße,
Uf die sie mit jamers lost
Hatte geweint und gekost,
Mit nageln war*n* durchslagen:
4090 Solte sie nit weinen und clagen?
Doch fragtest du die reinen
'Wip, waz ist din weinen?'
Sie sach daz din sußer geist,
Aller selden volleist,
4095 Schiet von dinem libe:
Da sprech du zu dem wibe
'Weinest du? waz wirret dir?
Wen suchest du? daz sage mir!'
Den sie wiste so begraben,
4100 Den sie gesalbet wolte haben,
Den wande si verstoln sin,
Daz gab irm hertzen smerzen pin:
Doch fragtest du die reinen
War umb sie tede ir weinen?
4105 Du were den selben morgen
Vor irn sinnen verborgen,
Daz sie dich nit erkante:
In gute sie dich mante,
Sie wande an alle vere
4110 Du werest ein gertenere.
[35b] Sie waz dar an nit unsleht:
Er was ein gertener gereht
Der dem garten rehte dut.
Er pflantzet manig krůdelin gůt
4115 Und sewet vil gůten samen:
Sit er Evam und Adamen
Pflantzet in dem paradise,
Nach siner hohen wirde prise
Er hat gepflantzet noch me
4120 In alter und in nůwer e,
Manigen werden Gotes tegen,
Den er gab den himels segen.
Wissagen und zwelfboten,
Den alle bosheit waz verboten,
4125 Sie sint auch dienere
Din, vil hoher gertenere.
Die selben habent sit gesewet,
Gepflantzet und abe gemewet,
Gerudet nider und getreden
4130 Daz bôse krut uz gejeden,
Daz edel krut begozen wol
Mit maniger lere gnaden vol.

---

4089. wart.
4090 *unten am Rande nachgetragen.*
4096. Doch *M.*
4097. Waz weynest *M.*
4099. so *P*, *l.* da *M.*
4108. nante *M.*
4112. was *P*, ist *M.*
4129. nider und *beide*, *l.* unde nider?

Der garte hat auch baume vil,
Edel krûter ane zil:
4135 Sin baûm sint auch worden groz,
Daz im kein garte ist genoz.
'Sage an, wo ist der garte breit?'
Ez ist die werde cristenheit,
Die selbe Crist gepflantzet hat:
4140 Dar zu nam er sins vater rat.
[35c] Da waz auch inne verdorret
Vil manig baum verstorret,
Biz daz fruht riche saf
Der dorren baume wortzel traf.
4145 Ich meine daz minnen heiz blut
Daz Crist uz den wunden wût,
Daz manig dorre hertze sider
Brahte in reines leben wider.

Wie man Got vindet.

Nu merke, mensch, nû merke:
4150 Din hertze in dugenden sterke!
Ist daz din hertze begert
Jhesum, dez wirst du gewert.
Neige dich in demût,
Wiz barmhertzig und gût,
4155 Wiz stete an dinem sinne,
Habe gantze Gotes minne,
Als Maria hat getan:
So trost ich dich an allen wan
Daz er naht nach morgen
4160 Vor dir nit wirt verborgen.
Nimest du Got in dinen sin,
Er zeugt sich dir, du vindest in,
Er wil sich vor dir nennen,
Daz du in maht erkennen.
4165 Du darfst auch nit fragen me
Wo Jhesus si? und wo er ge?
Bist du nit in dugenden laz,
So maht du in gezeugen baz
Den do trûg ein reine magt:
[35d] Dem si lop und ere gesagt!
4171 Diese rede laz ich stan,
Diz buch heben ich aber an.

Wie Jhesus retde mit Marien.

Maria Magdalena
Bleip nach den andern da
4175 Und ging in den garten
(Und clagte den vil zarten)
Von den andern hin dan.
Do ging gein ir ein einig man
Reht in der gebere
4180 Als ein gertenere.
Do sprach sie so zehant
'Herre min, du mir bekant,
Sage mir: hast du in genomen?
Oder war ist Jhesus hin komen?
4185 Zeuge mir, herre, an die stat
Dar man in gelegt hat!'
Da sprach er zu stûnde
Uz sinem sußen mûnde
Mit sußer stimme 'Maria!' —
4190 'Min trost! min herre! bist du da?'
Sie fiel im zu den fûßen
Und wolte den vil sûßen
Begriffen haben dugentlich:
Er drat ein wenig hinder sich.
4195 Sie vil aber fûr im nider:
Er drat hinder sich wider.
Sie sprach 'herre und min Got,
Wie grundeloz ist din gebot!'
[36a] Er sprach 'Maria, rûre mich niht
4200 Biz an die zit daz geschiht
Daz ich zu minem vater komen.'
Da sie die rede hede vernomen,
Sie stunt ein wenig hinder sich
Und sprach 'herre, nû wol mich
4205 Daz dich min augen hant gesehen!
Nu muz ich fur war jehen

---

4169. *l.* Denn do in truoc? 4195. yn *M*.

Daz du bist mensch und Got.
*Herre, ich sten in dinem* gebot!
Daz du gebůdest, daz sol sin,
4210 Got, trost und lieber herre min!'
Er sprach 'Maria, gang zu hant
Und sprich ich habe dich dar gesant,
Daz sie mit siten wesen fro.
Und sage dem weinenden Petro
4215 Daz er sich furbaz wol gehabe,
Du sist gewesen bi dem grabe:
Ich kůmen zu Galylea,
Da sie mich alle sehent sa.'
Zu hant verswant er von ir.
4220 Do stund ir hertze und ir gir
Daz ez die jůngern wisten gar
Und die freudelose schar.
Petro wart ez kunt getan:
Johannes der getruwe man
4225 Liefen mit einander dar
Und namen zu dem grabe war.
Johannes lief im verre vor:
Petrus lief in sime spor,
[36b] So im beste dohte:
4230 Nit wol er laufen mohte.
Maria von Magdalo
Kam gegen in aldo.
'Maria, waz hast du gesehen?'
Sprachen sie 'daz soltu jehen.'
4235 Sie sprach 'daz waz ein engelschar,
Daz grab waz ledig und offenbar,
Ein wiẞes duch und cleit,
Do mit er ins grap wart geleit.
Der ůberzarte Jhesus,
4240 Dez grab man vant alsus,
Der ist erstanden sicherlich.
Er sprach selber wider mich,
Daz wil ich uch fur war jehen,
Zu Galylea sult ir sehen
4245 In lebendig und *wol* gesunt.'
Dez freuweten sie sich zu stůnt.
Zu Jherusalem wart wůnder:
Sie freuweten sich besůnder
Waz sie gemeine sahen.
4250 Diese und jene jahen
'Wer mag dieser man gesin?
Die sunne bark irn schin,
Die steine worden zercluben,
Daz ertrich muste toben,
4255 Der umbhang zerzart sich:
Diz ding ist gar wůnderlich.
So wirt fůr war nů gejehen
Er si lebendig gesehen:
[36c] Daz můz sin von Gotes kraft,
4260 Daz er mit Gote si behaft.'
Die andern sprachen 'ez ist niht:
Ez ist ein zeuberlich geschiht.'
Also ging die rede intwer
Beide dort und her.
4265 Doch liez Jhesus besůnder
Die starken Gotes wůnder
Sine lieben frůnde sehen,
Die mit uns der warheit jehen
Und die zu der groẞen hochgezit
4270 Geladen waren in der zit.

### Wie Jhesus mit den jůngern ging.

Als ich ez an der schrift laz,
Do der ostertag nu waz,

---

4208. *P hat 4198 wiederholt.*
4218. Daz *M.* sehen da *M.*
4225. *er und Petrus, aus dem vorhergehenden zu ergänzen.*
4235 ff. *erstens die Engelschar, zweitens das Grab, drittens das Tuch.*
4245. wol *fehlt.*
4247. *Absatz nach M.*
4270. *danach in M Einschub von 24 Zeilen* wie jhs joseben ir schein, *aus Philipps Marienleben 8028—51.*

Uf der strazen gingen do
Zwen gůte man gein Jhericho.
4275 Sie retden alle besůnder
Von dem grozen wůnder
Daz in der stat geschehen waz.
Der eine hiez Cleophas.
Do ging Jhesus fůr in dar
4280 Als ein bilgerin gevar.
Er sprach zu in 'waz redent ir
Mit einander? sagent mir
Uwer rede als sie lit!
Als drůrig ir beide sit:
4285 Waz sint die fremeden mere?
Und waz sint uwer swere?' —
'In nomine domini!' sprachen sie.
[36d] 'Du bist ein bilgerin; allein hie
Zu Jherusalem in der stat
4290 Ist dir niht kůnt die groze tat
Die die Jůden hant getan
An Jhesu dem vil guten man.
Sie habent in gevangen
Und an ein cruce gehangen.'
4295 Do sprach Jhesus zu in
'Ey, wie krang ist uwer sin!
Ist uch iht die schrift kůnt
Die der wissagen můnt
Gesprochen hat von dieser not?
4300 „Cristus der můz ligen dot,
Der nach sol der here
Varn in sin eigen ere."
Ez waz geschriben bi den tagen:
„Dez vihes hirte wirt geslagen,
4305 Dez hirten schaf gestraůwet,
Die werden ungefrauwet."
„Als ich dann wider uf gesten,
So wil ich fur uch gen:
Zu Galylea do sieht man mich."
4310 Die rede ist allen dingen glich
Daz komen si uf ein ort
Der alten wissagen wort:
In uwern sin daz dribet.
Salomon der schribet:
4315 [In einem nit haz bůden
Sprachen die un milten Jůden:
„Wir sůln den gerehten man
[37a] Mit gantzem unreht bestan.
Er ist unsern werken wider.
4320 Wir suln in slahen der nider.
Er giht er si Gotes sůn.
Wir suln in von der werlte důn
Und legen ein holtz in sin brot,
Und einen lesterlichen dot
4325 Sollen wir im legen an.
Ist er Gotes sůn dan,
Er ledige in von unser hant."]
An die wort sint gemant.'
Er sagte in der schrifte me,
4330 Der wissagen wunder e:
Die schrift er in uf sloz.
Mit wiser rede er sie begoz,
Daz sie die warheit sahen
Und der warheit mit im jahen.
4335 Do erbot er sich fůr baz.
Sie sprachen 'laz ez ane haz,
Lieber herre dugende rich,
Blip mit uns! dez bitten wir dich:
Der dag hat sich geneiget,
4340 Der abent sich erzeiget.'

---

4284. ir drurig.
4290—4507 *fehlt M, so daß wir bis dorthin auf P allein angewiesen sind.*
4292. *schadhafte Stelle des Pergaments zwischen* dem *und* vil *freigelassen.*
4315—27. *Die Echtheit dieser Zeilen mag man wohl anzweifeln, sie passen dem Sinne nach gar nicht her und sind auch formell anstößig* (*4323 f.* brât : tôt); *doch mußten sie mitgezählt werden, da sie jedenfalls eine Reihe echter Zeilen verdrängt haben.*
4315. *l.* luden? nîthazludem?
4330. wunder, *l.* und der?
4335. *er nahm Abschied.*

Do sie in begunden biden,
Da bleip er mit guten siden.
Mit lere er sie ubet.
Do waz ir sin betrubet,
4345 Daz sie sin nit erkanten.
Dez huses wirt sie manten
[37b] Daz durch sine zühtikeit
Daz eßen schiere wurde bereit.
Der wirt schûff daz gar getrat:
4350 Dez ezzens waz da voller rat.
Sie sazen zu dem tische:
Do waz hünig und fische
Und ander spise gar gnug
Die der wirt dar trûg.
4355 Beide win und brot.
Gutlich er sich erbot.
Da sie da gesaßen
Und ezzens sich vermaßen,
Da nam Jhesus der heilant
4360 Daz brot in sin milte hant.
Er brach ez uf und leit ez dar.
Dez namen sie gar wol war.
Daz waz glich nach dem siden
Als ez schone were gesniden
4365 Mit einem schonen meßer glich.
Alrerst sie erkanten sich
Bi dem brot daz er brach.
Der eine zu dem andern sprach
'Verstest du nit zu dieser frist
4370 Daz der herre bi uns ist?'
Nach der rede zu hant
Jhesus vor in verswant.
Daz waz in leit und ungemach.
Der eine zu dem andern sprach
4375 'Ey, lieber frunt Kleophas!
Wie wol uns mit einander waz!
[37c] Unser hertze bran als ein glût:
Sin suße rede waz so gût,
Die wir von im enpfingen
4380 Uf dem wege da wir gingen.'
Da daden sie die rede kunt
Cristes frunden da zu stunt.
Ez stet geschriben also
In dem heiligen ewangelio
4385 Daz die jüngern mit sorgen
Waren heimlich verborgen
Mit beslozzener türe:
Sie getorsten komen nit dar für.
Da kam Jhesus zu in drin:
4390 Er stunt mitten under in.
'Pax vobis! ego sum' sprach er zu hant.
'Fride si mit uch bekant.'
Sie erschraken sere.
Er sprach 'nolite timere:
4395 Ich bin ez selber, vorhtent uch niht.
Habent ir aber zu ezzen iht?'
So worden sie alle freuden var.
Sie trûgen hünig seym dar
Vor in zu dem tische.
4400 Von einem bratfische
Ein teil er az mit in do:
Dez waren sie allesament fro.
Sin süße rede gap in drost
Und nam sie von der sorgen rost.
4405 'Gehabt uch wol, ir bruder min:
Ich wil dicke bi uch sin.'
[37d] Als uns daz ewangelium giht,
Thomas waz alda niht,
Do Jhesus komen waz aldar.
4410 Dar nach sagten sie im gar
Daz Jhesus bi in were.

4344. betrubet *verdunkelt.*
4346 *steht zweimal untereinander.*
4391. sû.
4398. seym.
4407. giht, *das g aus einem andern Buchstaben verbessert.*
4411. wære *gewesen sei.*

Er sprach 'ez sint mere.
Ich sehe danne der wunden vorch.
Da die nagel gingen durch,
4415 Und min hant in sin siten
Lege, in sine wunden witen,
So mag ich sin gleuben niht.
Lat die rede! sie ist ein wiht.'
Dar nach gar kürtzlich,
4420 Da kam Jhesus heimlich
Da sie beslozen sazen
Und mit einander azen.
Do er Thomas ane sach,
Gůtlich er zu im sprach
4425 'Thomas, gang her und nim war
Miner hende und füße gar
Und stoz an diesen stunden
Din vinger in mine wůnden
Hie an der siten min:
4430 Du solt nit ungleubig sin.'
Thomas erschrag sunder spot:
Er sprach 'min herre und min Got
Bist du: daz erkenne ich wol.
Din barmůnge mir vergeben sol.' —
4435 'Selig bist du, Thomas,
Daz du ez wol gesehen hast
[38a] Gar nach dem willen din.
Selig sůln auch die sin
Die ez niht hant gesehen
4440 Und doch nach dem glauben jehen.
Ez sol die zit schier komen
(Ir habt ez wol vernomen)
Daz ich zu minem vater varn.
Dar nach wil ich *uch* bewarn
4445 Zu sture und auch zu volleist
Mit dem heiligen geist
Den uch min vater senden sol:
Der macht uch der gnaden vol
Und leret uch alle warheit,
4450 Soliche kůnst und sicherheit.'

Wie Jhesus kam mit beslozener *tur* zu den jůngeren §

Nu merkt reht waz ich sage:
Dar nach uber kurtze tage
Die eilf jůngern saßen
Und mit ein ander azzen
4455 In eim hůse verborgen.
Sie warn niht ane sorgen.
Do kam Jhesus zu in:
'Pax vobis!' sprach er 'ich bin
Ez selber: nů envorhtent uch niht!
4460 Daz ich uch sage, daz geschiht:
Paraclitus, der warheit geist,
Den sende ich uch zu volleist.
Der uch alle warheit
Lere und bescheidenheit.
[38b] Der ist ein gezug mir:
4466 So sint auch gezůge ir,
Wann ir bi můgt gesin
In der versuchůnge min.
Ich wil ietzunt důn kůnt:
4470 Ez kumpt zu ettelicher stůnt
Daz eim ieglichen zympt
Der uwer leben nimpt,
Er habe Got gedient mite.
Dar zu habt gute site!
4475 In ist der gnaden nit gesant,
Sie hant dannoch nit bekant
Minen vater noch mich:
Da von důnkt ez sie billich.'

---

4438. din ] *Schreibfehler durch das folgende* sin *veranlaßt.*

4439 *ist wohl* hân *zu lesen, wegen des folgenden* jehen.

4441. schier ] *das* e *über der Zeile nachgetragen.*

4444. uch *fehlt.*

4450. *l.* Sælige?

*Überschrift:* tur *fehlt.*

4468. *l.* verzuckunge? *vgl.* 4585.

Jhesus der süße wise
4480 Az mit in ir spise.
Er verbot sinen gnemen
Daz sie von Jherusalem iht quemen.
'Ir habt zu maniger stunde
Gehort von minem münde,
4485 Johannes min frunt baptista
Der dauft mich in dem wazzer da:
Ir werdent schier ubergozzen
Mit dem heiligen geist uberflozen.
Da nement ir in dez geistes dugent,
4490 Sin wisheit gewinnet in uch jügent.
Ir sult mir in Judea,
Zu Jherusalem und Samaria,
An lesten deil der erden
Min gezuge werden.
[38c] Gent in die werlt al,
4496 So wirt gehöret uwer schal,
Und prediget die rihte also
Von dem heiligen ewangelio:
Wer sich zu mir nahet
4500 Und auch den dauf enpfahet,
Und der von hertzen gentzlich
Gleuben wil an mich
Und mich in sin wesen lieset,
An libe, an sele er genieset.
4505 Wer nit gleubt, daz ist war,
Der wirt verdampt sunder var.
Die mit dem glauben sint bestalt,
Die hant der zeichen gewalt.
Sie endorfent sich ir nit schamen:
4510 Sie tribent uz in minem namen
Die dufel die da hant behaft
Die lüte, in mines namen kraft.
Nuwe sprache wirt in künt;
Und nemen sie vergift in den munt,
4515 Beide natern und slangen,
Dehein schade mag in gelangen.
Uf die siechen bi den wegen
Sollent sie ir hende legen:
Sie werdent von in an der stunt
4520 In mines namen kraft gesunt.'

Wie Jhesus von sinen jüngern in den himel für.

Jhesus der gnaden bronne,
Der selikeit wonne,
[38d] Nam sin erwelten alle gar
Zu einander an ein schar,
4525 *Sin usserwelten holden,*
*Und die ez sehen solden:*
*Maria sin müter zart,*
*Die waz die erste an der fart,*
*Und Maria Magdalena,*
4530 *Lazarus und Martha,*
*Die eylfte und die junger gar*
*(Zwenne und siebenczig waz ir schar),*
*Joseph von Armathia;*
*Waz müme hatte Maria*
4535 *Und ir swestern waren myd,*
*Nichodemus mit gütem sied,*
*Longynnus und ander man*
*Die Jhesus wolte by yme han.*
*Sie gyngen noch eynander da*
4540 *Die riehte gegen Bethania.*
*Jhesus gyng in allen vor*
*Uff den Oleyberg enbor.*
*Sie wordent nit gesünderet,*
*Ir warent zwenczig und hunderet.*
4545 *Jhesus hup uff taugen*
*Gegen dem hymel hoch sin ougen.*

---

4481. genæme, *vgl.* der gotes genæme *Pass.* (*Lexer s. v.*).
4484. minem *am Rande, durch Zeichen vor* munde *verwiesen.*
4507. bestalt, *das* l *aus* t *korrigiert.*
4508. *hier beginnt wieder M.*
4511. hart.
4516. in *P*, sie *M.*
4525—50 *nach M, fehlen P.*
4531. *l.* eylfe.

*Zü der selben stünt*
*Sprach er uß zarttem mond*
*'Vater myn, die zit ist komen,*
4550 *Herluhte dinen sun nach frommen*
Mit *d*iner gnaden fůhte,
Daz er dich auch erluhte,
Als du im gewalt hast gegeben
Uber alles daz nů hat daz leben:
4555 Daz alles daz du im hast gesant,
Leben enpfahe von siner hant:
Daz ist daz leben ewiclich,
Daz sie, Got, bekennent dich
Waren Got, *wa*nd ewig bist,
4560 Und du sente Jhesu Crist.
Ich han dich uf der erden
Erluhtet also werden:
Din werk daz du hast gedaht
Mit mir, daz hast du vollebraht.
4565 Gip, min erlůhter vater, mir,
Erluhte mich mit selber dir,
Mit lieht, do mit ich waz bedaht
E dann der werlt worde gedaht.
Dinen namen han ich gekůndet
4570 Und der werlt durch gründet.
Sie warn eigentlich din:
Du gebe sie mir, sie worden min.
Sie hant gehalten din gebot
Und bekanten dich warn Got,
4575 Und daz ich von dir bin komen.
Du sente mich in zu fromen:
Ich bit dich, vater, u*mb* dine kint,
Die mir von dir gegeben sint.'

*[39a]* Do er die rede also getet,
4580 Beide segen und gebet,
Aller selden urhab
Mit den henden uf sich gab.
Nach der rede die rihte
Zu ir aller an gesihte
4585 Wart er von in gezůcket,
In die wolken uf gerůcket.
Mit siner gotlichen craft,
Mit der er gantz waz behaft,
Fur er in den himel hoch.
4590 Den sun der vater an sich zoch
Als daz ysen der adamas:
Wann er von himel komen was,
Also must er wider dar.
Sie sahen uf wo er var,
4595 Da wart er genomen in,
Gevarn durch die wolken hin.
Da sie also uf sahen,
Da stunden bi in nahen
Zwen man, die heden wiz kleit,
4600 Da mit sie waren an geleit.
Sie sprachen zu in da
'Ir man von Galylea,
Waz dunkt uch hie besůnder
Diz ding so grozes wůnder?
4605 Jhesus, dez hohen Gotes barn,
Ist zu dem vater sin gevarn.
Waz seht ir in den himel sider?
Wißet daz er kǒmet wider:
*[39b]* Als er von uch gevarn ist,
4610 Also kůmt er wider Crist.'

---

4551. diner *stand zuerst, wurde dann, um es mit 4526 in Einklang zu bringen, in* siner *korrigiert.*
4555. *l.* dar du in (*Roethe*)?
4556. enpfahen.
4559. wand *M*, vnd *P*.
4560. sente = santest.
4564. han ich *M*.
4568. w$^{c}$de.
4570. *l.* Der werlt und *M*.
4572. w$^{c}$den.
4577. vn̄.
4578. gegeben, *das erste* g *aus* b *korrigiert.* *Danach hat M noch zwei Zeilen*: Sie sint doch allesamen din Und daz du hast daz ist auch myn, *sie könnten echt sein, geben aber einen etwas schiefen Sinn und sind vielleicht nur neu gedichtet zum Ersatz des* dine 4577, *das M durch* die *ersetzt.*
4608. *hier beginnt das Fragment E.*

Sie baten al gemeine aldo
Und worden auch von hertzen fro.
Sie gingen wider in die stat,
Als er sie selber dun bat,
4615 Und beiten, als in gelobt wart,
Dez heiligen geistes zuvart.

Wie Jhesus in den himel enphangen wart.

Jhesus, du hohster himel man,
War hast du din frûnt getan?
Wem hastu sie gelazen?
4620 Du verst da hin din strazen
Zu dinem vater in din lant.
Du hast reht als ein gygant
Dinen lauf vollebraht,
Als sin din vater hat gedaht:
4625 Von dem hohen himel wart
Her abe zu uns dine vart.
So wart din offart aber syder
Uf den hohen himel wider,
Als uns der edel David
4630 An der schrift geschriben git:
'Der herre vert uf in jubilo,
In der busune stimme ho.'
'Got in der heiligen Syna
Vert uf in gantzer gloria
4635 Mit zehen dusent Gotes wagen,
Mit vil dusent die wol behagen,
Mit freuden und in frôlicheit.
[39c] Gut ende hat sin arbeit:
Er vert do hin ane wer
4640 Der gevangen werdes her.'
Also sagt uns die schrift:
Do Jhesus durch dez luftes drift
Fur, daz man sin nit me sach,
Ein schar von engeln zû im brach.
4645 Die enpfingen in mit wirde,
In freuden, mit begirde.
Da waz himels gesang,
Do nam er sinen umbswang
Die rihte zu dem paradise.
4650 Do er in sußer wise
Nach siner heilikeit urstende
Sin frunt uz dem ellende
In daz paradis verbarg,
Da er als ein lewe stark
4655 Die helle het zebrochen
Und sich an in gerochen
Und sine frunt erlost —
Die nam er nû mit troste
Und furte sie mit im alle
4660 Mit freuden und mit schalle.
Ey, welch ein sußes singen!
Wicha, wol ein dringen!
Da der himmel wirt vert
Mit richem gesinde wol be*h*ert,
4665 Da enwaz kein swigen:
Singen, harpfen, gigen,
Horn, busunen, brummen,
[39d] Beide zymbeln und drummen,
Harpfen und auch zytoln,
4670 Psalterien und welsche fioln,
Die kobus mit der lûten,

---

4636. die wol behagen *alle, doch hat wohl schon der Archetypus das Adjektiv* behagen (*Reinbot 1416. 3822*) *verkannt und das* die *wird zu streichen sein.*

4639. vert *alle, l.* vuert? *der lateinische Text* (*Ps. 67, 19* cepisti captivitatem) *hilft nicht weiter.*

4644. im *über der Zeile nachgetragen.*

4647. himels *P*, himelscher *M*, himelisch *E*, *l.* himelsch.

4662. Wicha, *zwischen* Wi *und* cha *ein Loch im Pergament.* wol *MP*, welich *E. l.* wel.

4664. bekert.

4669. *l.* Cythara *ME.*

4671. Daz kobus *E*, Do dobens *M*: *l.* Die korus? 'chorus *is the usual name for the bagpipe among the church writers*' (*Padelford, Old english musical terms p. 51*). der ] den *M.*

Dambûren mit den bucken,
Flach ror und die schalmeyen,
Mit richer wal schameyen,
4675 Rotten und metzkanone
Waz in vil sûßem done:
Auch klungen da die schellen.
Die engel mit den hellen:
Der freuden lûdem waz so groz
4680 Daz er in dem himel doz.
Etteliche engel fragten mere
Wer der geweltige were
Der mit solicher hofart
Gein himel so gefuret wart.
4685 Ez warn drû und drißig jar
Und ein halbes, daz ist war,
Daz von himel wart gesant
Jhesus, der werlt heilant.
David der kûnig hat gelesen
4690 Daz dusent jar vor Gotes wesen
Sint noch kûrtzer dann der tag
Der gestern verging der wesens pflag.
Da von, als ich lesen hôr,
Der engel etteliche kôr
4695 Heten sin vermisset niht:
Daz kam von grozzer freuden geschiht.
Herlich wart er enpfangen.
[40a] Gein im wart gegangen:
Ieglicher sûnderlich
4700 Enpfing in gar herlich.
An dem alle ding sint,
Der vater enpfing do sin kint
Lieplich in gotlicher dat,
Als er der sinen sun hat
4705 Zu einem kempfen uz gesant
Zu vehten in ein ander lant,
Striden umb sin erbeteil.
Ist daz er gewinnet heil,
Daz er den vinden an gesigt
4710 Und gantzes sigenûnftes pfligt,
Ez verstet wol ein ieglich man
Daz ez billich ist getan
Daz er in wol enphahe
Und setze in bi sich nahe.
4715 Siges wart im wol gejehen:
Doch wart der kempfe gesehen,
Daz zerhaûwen waz sin wapen kleit,
Daz er an sich hede geleit,
Zer fûret und zerflozen,
4720 Mit blûte uber gozen.
Doch bleip im der sigevan
Mit sigenûnfte an der ban.
Ist sin kleit worden naz
Mit sinem blute? waz schat daz?
4725 Dez sol werden gût rat,
Sit ers uberwunden hat.
Ey, wie wol der suße zart
[40b] Jhesus do enpfangen wart!
Alpha et o, dez vater mûnt
4730 Sprach von dem sun an der stunt:
'Hie ist min sûn enborn,
Den ich mir het uz erkorn,
In dem ich mir gevalle wol.

---

4674 *fehlt M*, Mit reichel wal stammenein *E*; *der Vers ist wohl arg verderbt.*
4678. *l.* mite hellen *ME*, *'singen mit', denn 3. plur. conj. praes. für ind. erscheint bei Heinrich öfter als nach Anmerkung zu Ap. 9962. 13014 anzunehmen wäre.*
4680. *l.* den *ME*.
4688 *fehlt M.*
4690. *l.* Got *ME*?
4691. Sint *alle*, *l.* Sunt = Suln?
4692. verging der *P*, vor gende *M*, vur gen *E*, *l.* vergêndes? *oder* vergênnes *und streiche* wesens *gegen alle*? *vgl. Ps. 89, 4.*
4696. *l.* schiht *E*; *vgl. Ap. 1665. 1678. 6321. 18797.*
4697 *nach* 4698 *ME*.
4700. Enpfiengen *ME*.
4704. den.
4725. Das.
4731. *d. i.* einborn.
4732. han *ME*.

Eygenlich im dienen sol
4735 Himel, erde, der helle grunt.
Den sol gebieden sin munt
Und waz der engel ist genant.
Er sol zu miner rehten hant
Sitzen glich gewaltig
4740 Mit mir, ein und drifaltig:
Der gewalt ist im gegeben,
Ewig richsen und leben.
Alle engelische knie
Sollent sich bigen vor im hie.'

Der engel enpfahen.

4745 Zu hant hub sich ein schal
In dem himel uber al.
Die engel sungen schone
In einem sußen done
Beide nider und ho:
4750 'Gloria in excelsis deo!
Got si gesagt ere
In dem himel iemer mere
Und uf der erden Gotes kint,
Die mit gutem willen sint.'
4755 Die engel dort und hie
Vielen nider uf ire knie.
[illegible] Sie sungen allesampt glich:
'Wir loben und gesegenen dich,
Wir an beden dich und eren.
4760 Din lop wir iemer meren:
Gnade und wirdikeit
Durch din ere si dir geseit.
Got herre, künig in himelrich!
Got vater, herre almehteclich!
4765 Got herre, ein geborner sún!
Hoher Crist uber alle dún!
Got herre! und auch du Gotes lam,
Dez vater sun in kische kam!
Du bist heilig ein!
4770 Du bist herre allein!
Du bist allein der meiste
Mit dem heiligen geiste
Und in dez vater ere.
Wisheit und lere
4775 Ist von dir gegozzen.
Din hant die hat beslozzen
Himel, erde und ir grünt.
Gesegent sistu zu aller stunt!'
Dez sünes stul wart benant
4780 Dem vater zu der rehten hant.
Der sun, der vater sint in ein,
Der heilige geist in der gemein.
In drin personen ein vater Got,
Uber alle ding get sin gebot!
4785 Nu dringet dort her swinde
Daz edel hergesinde:
[illegible] Aller der werlte vater Adam
Und die muter Eva alsam
Und nach in manig heilig man.
4790 Der heilige teufer sant Johan
Und die heiligen wissagen
Hant vollendet nú ir clagen,
Die swere gevangen waren
Me dann vor tusent jaren:
4795 Dar nach edeler heiden me,
Die schone in der nature e
Dienten flißeclichen Got

---

4742. Vber den tot vnd vber daz leben *ME.*
4743. himelische *ME.*
4752. In den himeln *E.*
4753. Vnd *alle, l.* Vrid? *die Konjektur wäre leicht und entspräche dem Text des englischen Grußes; dabei bleibt der dat. plur.* kint *immerhin merkwürdig.*
4756. *Punkt nach* vi *wohl zufällig und bedeutungslos.*
4766. dün *MP, d. i.* tvm *E.*
4767. 68. lamp : kamp *E, gemeint ist* kamp *in der Bedeutung 'compes' Fessel, s. Lexer s. v.*
4781. in *P, l.* nu *ME.*
4783. vat^e *P,* gewarer *M, l.* warer *E.*
4784. din.

Und waren ane wandels schrot
*Und huetten sich vor sunden spot*
4800 *Und gyngen glich in syme gebot,*
Als der edel Job waz.
Ich getruwe Got daz Ypocras,
Ptolomeus und Pitagoras,
Galienus und Senecas
4805 Wonen mit im in der zal:
Daz ist doch in Gotes wal.
So wundert mich gar sere wes
Engelten solte Aristiles,
Dem Got den wisen geist gab
4810 Uber aller kûnste urhab?
Dez sûln wir Jhesus getruwen wol
Daz er sie mit im bringen sol,
Da die andern Gotes kint
Mit freuden in dem himel sint.
4815 Die geste enpfingen gar schone
Got in dez himels throne.
Ez were freuden uber floz,
Herschaft g*nu*ge, uber goz.
[41a] Ie der sele wart da zu rûm,
4820 Zu lon alda ir furstentûm,
Als sie ir krone solte tragen.
Da waz lust zu wol behagen.
Beide ir herschaft und ir ampt
Enpfingen die engel allesampt
4825 In maniger wûnneclichen schar
Von Jhesus hant zu lehen dar:
Wie sie dienen solden
Die werden Gotes holden.

Wie die jungern den heiligen geist enpfingen §

Jhesus der werde heilant
4830 Sitzt zu dez vater rehten hant
Eben glich und eben her.
Nach der cristenheit ler
Sol er kunftig werden
Zu rihten hie uf erden
4835 An dem jûngsten tage,
Als ich schier her nach sage:
So wil er lonen ie der man
Waz er hie hat getan.
Die heiligen sint in freuden dort;
4840 Die jûngern sint so sere bekort:
Sie wartent der glubde alhie
Zu Jherusalem, alda sie
Der zarte Jhesus beiden hiez.
Ir keiner dez selben nit enliez,
4845 Ir ieglicher sines gebetes pflag
Biz uf den lesten pfingst tag.
[41b] Da waren sie mit versparter tûr,
Da die pfingsten kamen fûr,
Allesampt an der stat
4850 Da sie Jhesus bliben bat:
*Da si sazzen in dem haus,*
*Da cham urberinge en saus*

---

4798 *fehlt ME, obwohl sicher echt, dafür könnten die schleppenden folgenden zwei in P fehlenden Verse gedichtet scheinen; aber gemeinsame Auslassungen unverwandter Hss. wie hier und 4804 können Zufall sein, und da sonst ME keine sicheren gemeinsamen Fehler zeigen (wohl aber MP), habe ich die beiden Zeilen, wenngleich zögernd, in den Text gesetzt.*
4804 *fehlt ME.*
4808. Aristotiles *ME.*
4815. *l.* enpfiench *E.*
4817. were *P, l.* wart *ME.* überguz : überfluz *ME.*
4818. gunge *P.*
4822. wollust *ME.*
4827. *vor* dienen *ist* den *wagerecht durchstrichen.*
4828. *l.* Den *ME.*
4829. werde *MP,* weld *E, l.* werlde.
4837. *l.* ie dem *ME.*
4851—4899 *fehlen P, hier nach Bartschs Abdruck von E gegeben, das zwei in M ausgelassene Zeilen, die durch Act. Ap. 2, 2 bestätigt werden, enthält.*
4851. den *E.*
4852. vrberinge *E,* stümplich *M.* ein *M.*

*Von dem himel ab her*
*Als ein geist sneller ger.*
4855 *In flammen viůer gebere*
*Alz iz enzundet were . . . .*
*Si wurden alle genaden vol:*
*Daz bedeute ir rede sider wol,*
*Dar zu dez Gotez wunder,*
4860 *Dez heiligen geistes zunder,*
*Da mit ir sel, ir leip, ir munt*
*Mit voller gabe wart enzunt*
*Und von der gnaden salben naz.*
*Des heiligen geistes chraft besaz*
4865 *Igleichem besunder seinen muet,*
*Daz er enzundet wart als ein gluet*
*Mit dez heilgen geistes viwre.*
*Da wart in von zu stiwre*
*Daz in an der selben stunt*
4870 *Alle sprach warn chunt.*
*Si lobten Got mit preise*
*In maniger sprache weise.*
*Iz waz maniger laie schar*
*Von manigen landen chomen dar.*
4875 *Iz waz da selbe ir hochzeit,*
*Als uns di schrift geschriben geit:*
*Nach dem gueten alten site*
*Dienten si Got da mitte.*
*Da warn von Capadocia*
4880 *Und von Mesopotamea,*
*Da pei in von Judea,*
*Sie selbe von Galylea.*
*Von Ponto und von Asya,*
*Von Treces und von Arabya,*
4885 *Die pilgereim Römer waren da.*
*Dez heiligen geistes weishait*
*Waz an di jungern geleit,*
*Daz sie in manigen zungen*
*Got lobten unde sungen.*
4890 *Di zu der hochzeit warn chomen*
*Und ier sprach da vernomen*
*Hetten, do nam wunder*
*Iegleich volck besunder.*
*Si sprachen unde jahen*
4895 *Die iz horten unde sahen*
*'Sint die nicht von Galylea*
*Di unser sprach redent da?*
*In unser sprach horte wier*
*Daz si mit gotleicher gier*
4900 Got lobten und erten
Und sine craft mit lobe merten.'

### Wie sant Mathias an Judas stat erwelt wart §

An Judas stat wart genomen
Ein heiliger man vollekomen,
Der waz genant Mathias.
4905 Under den jůngern was
Daz sie Got alle beden
Und ein reht loz deden.
Mathias namen sagt ich e:
Der ander hiez von Bersabe
4910 Joseph der gerehte.
Die zwene Gotes knehte
Baden umb daz apostelndům:
Mathias der behilt den rům,
Daz loz wart im zu teile.
4915 Daz waz an sime heile
Daz er der zwelfer einer waz:
Die ere versmahte Judas.
Die zwelfe lebten brůderlich.
Sie kriegten umb daz himel rich:

---

4854 *fehlt M*: sneller ger *übersetzt* vehementis.
4856 *fehlt M*: *danach scheinen in beiden Zeilen zu fehlen, vgl. Act. Ap. 2, 3.*
4884. tredes *M*, *l.* Cretes *Bartsch nach Act. Ap. 2, 11.*
4885. 'advenæ Romani' *Act. Ap. 2, 10.*
4892. do *E*, *l.* die *M*.
4905. *l.* An der jungern willen was *ME*, *doch hatte M zuerst* Andern *geschrieben, was offenbar der Archetypus hatte, wodurch der Fehler* Vnd's den *von P sich erklärt.*
4919. *hier endet E.*

4920 Ir leben daz waz reine,
Ir habe die waz gemeine.
Die Cristen schar wart geeret,
Die cristenheit gemeret.
[41c] Die Cristum jahen, der waz vil:
4925 Den dauf enpfingen sie ane zil.
Der heilige geist nam ir war:
Die sine gabe gap er dar.
Die siechen trug man vor die dor
Da die jûngern gingen vor:
4930 Die worden alle an der stûnt
Von ir siechtum gesunt.
Geteilt worden sie in die lant,
Als sie Cristus hat gesant.
Sie lerten nach der sele frûm
4935 Daz heilige ewangelium.
Die Cristes e nam erlich auf:
Vil manig lant nam den dauf.
Zu Jherusalem bleip Jacobus
Vil manig jar episcopus,
4940 Biz daz er sinen dot genam,
Als er Cristo wol gezam.
Johannes fûr gein Asya
Und pflag der nidern India:
In die uzern fûr Thomas,
4945 Do Gûndofer kûnig waz,
Da pflantzet er die cristenheit,
Daz sie zûm glaûben wart bereit.
Petrus zu Alexandrie;
Er enpfing die babstie:
4950 Er wart siner arbeit ergatzt,
Sin erster stul wart do gesatzt.
Bartholomeus in Mathaya
Lert den cristendum alda.
[41d] Paulus, der Gotes kempfe zart,
4955 Dar nach do er bekert wart,
Do bekert er die Krichen,
Zu Atthenis manigen siechen,
Der an der sele wart gesunt:
Der heiden lerer waz sin mûnt.
4960 Dar nach bezide kam Petrus
Zu Rome, dar nach Paulus:
Die stiften da die cristenheit,
Dez noch hûde ist gemeit.
Die blieben bede alda dot,
4965 Als ez Cristus gebot.
Die andern jûngern sint gesant
Gar witen in der heiden lant:
In aller der werlte hort man ir wort,
Von eime ende an daz ander ort,
4970 Also daz der cristen dûm
Noch hude hat den hohsten rûm.
Der Romer riche mit voller craft,
Kûnige, fursten, ritterschaft,
Den babst, bischof, pfaffen wis
4975 Hat cristen e mit hohem pris.
Sit daz Rome daz heubt ist
Aller der werlte, die hat Crist
Nit an gar langen stunden
Mit kranker tat uberwunden.
4980 Sit daz er die starken dat
Mit kranker uberwûnden hat,
Daz ist ein zeichen wol daz Crist
Ein starker uberwinder ist.
[42a] Der helf uns durch sinen dot
4985 Daz wir alle unser not
Mit im gar uberwinden,
Und helfe uns daz wir in finden
Da er hin ist gevarn,
Und wolle uns gnedeclich bewarn
4990 Uns vor dez dufels stricke
Und vor sinem aneblicke.

4920. lebten.
4924. *l.* Cristo *M.* iahen, *das* a *aus einem angefangenen Buchstaben korrigiert.*
4943. nidern *P*, meren *M*, *l.* ineren.
4947. Syme dot er aldo leyt *M.*
4948. Alexandrie *beide*, *l.* Antiochie?
4952. in *über der Zeile nachgetragen P.* mathaya *P*, *l.* arabia *M.*
4960. bezide *nicht eine Stadt, wie Strobl S. 152 meint, sondern* bî zîte.
4987 *fehlt M.*
4990. Uns *fehlt M.*

Hie get an daz dritte bûch.

Sit daz nach der nûwen hant
'Gotes zukûnft' ist genant
Diz bûch, so ist ez billich
4995 Daz man wiße gentzlich
Wie Got si komen oder war,
Und daz man ez schribe dar.
Uz den bûchen ist genomen
Vier stûnt sie si*n* zukomen:
5000 Dez ersten von dem himel hoch,
Wie in die liebe her abe zoch
Daz er in Gotes orden
Mit uns ist mensche worden,
Als ir e habt wol vernomen.
5005 So ist daz ander zukomen
In reine hertzen und gedang; .
Do ist er inne ein anevang
Der dugende und der reinikeit:
Bi wem er ist, der si gemeit!
5010 Die drite zukûnft ist der dot
Den er fûr unser sunde bot.
Die vierde zukunft ist vorhtlich,
[42b] Stark, bitter und grûlich,
So er fur gerihte gat,
5015 Und ie der mensche fur im *st*at,
Zu rihten umb sin missetat,
Die er in der zit begangen hat.
Von den drin ist gesagt
Hie vor. ob uch nû wol behagt
5020 Daz ich von dem vierden sage,
Von dem jûngsten tage?
Daz erst mal min mût ist
Sagen wie der Endecrist
Wirt geborn, und wie er lebt,
5025 Und wie er wider Got strebt.
Wann daz selbe ist geschehen?
So môgt ir fûr war jehen
Der Endecrist si geborn.
Zu jamer und zu not erkorn,
5030 Gotes vient, der bôse man
Wirt geborn de tribu Dan,
Von den zwelf geslehten ein.
'Ist er ein ekint? sage an!' nein:
Er wirt *in* unfûre
5035 Mit bôsem uberhûre
Von zwein gesippen geborn,
An alle dûgent *ein* hagedorn.
In die mûter zûhant
Wirt ein boser geist gesant,
5040 Der bi im blibet zu aller zit.
Die wile er in der mûter lit,
I*m* wirt gesant ein gûter geist
[42c] Zu aller dûgende volleist,
Daz er in behûde,
5045 Lere alle gûde:
Daz wirt an im ver*lor*en gar,
Er nimpt der dugende lûtzel war.
Er wehset uf mit bosheit,
In boser tat ist er bereit.
5050 Er wirt in Babylonia
Geborn und nit anderswa.
Die mûter lidet arbeit,
Jamer und bitterkeit

---

4999. sie, *d. i.* sîe = sî. sint.
5010. der dot *beide, l.* nâch dem tôt? *denn den Tod selbst kann man doch keinen* adventus *nennen.*
5015. gat.
5017 *fehlt M.*
5022. *Überschrift in M; danach Absatz und Interpunktion.* Dez ersten molez *M.*
5026. *Heinrich erklärt den jüngsten Tag als nahe bevorstehend, weil der Antichrist bereits geboren sei. Die Joachimischen Prophezeiungen auf das Jahr 1260 wurden gegen Ende des Jahrhunderts 1297 und 1300 neu aufgenommen und umgemodelt (s. Baur, Gesch. d. christl. Kirche III, 497. 511). Um diese Zeit ist Heinrichs zweites Gedicht entstanden.*
5032. Von der zwolffe geslehte eyne *M.*
5034. in *M*, ein *P.*
5037. ein *fehlt.*
5042. In.
5046. verborgen.
5049. *l.* Zu *M, oder* Inbœser?

Mit dem dode uberhert,
5055 Wann sie erschriket und zevert
In der geburt uf der stat:
Ir leben dann ein ende hat.
Er wirt mit der dûfel craft
Also behangen und behaft
5060 Daz er in kintheit und in jûgent
Flûhet gûte und alle dugent.
Er wirt geheißen, daz ist gewis,
'Filius perdicionis',
Daz spricht 'der verlust ein sûn',
5065 Als ich den lûten kûnt dûn.
So in die bosheit under tût,
So fluht von im der engel gut:
Der e waz hûter,
Der wirt dann rûger.
5070 Als wir die schrift hôren sagen,
Zu er kûmpt zu mannes dagen,
So wirt *d*er unmere
[42d] Der tufel schûlere,
So lern*t* er zauberie,
5075 Die kûnst nigromancie,
So daz im nieman en kan
Mit keiner kûnst wider stan.
Er dût alle kûnst auf,
Der sterren *gang*, der sûnnen lauf.
5080 Die tufel sint im under tan:
Waz er wil, daz mûz er han,
Ez *si* golt oder hort,
Verborgen hie und dort,
Daz mußent sie im bringen.
5085 Daz wil doch Got verhingen:
Das dût Got danne umb daz
Daz Got uz clûbe dester baz
Sin uzer welten reinen kint
Die stete an ir truwe sint.
5090 Die kranken werdent uz gejeten,
An dez dufels disch gebeten.

Wie der Endecrist
enphangen wirt zu Jherusalem
von den Jûden.

Wir sûln aber me sagen:
Als er kûmpt zu den tagen,
So lebt er in hohfart.
5095 Gein Judea uf der vart
Uz von Babylonia
Zu Jherusalem wirt er alda
Enpfangen von den Juden wol.
Er spricht 'ich bins der da sol
5100 Uch zu troste komen her.'
[43a] Er giht 'ich bins der
Der uch lôset ane strit
Von den ir da gevangen sit.
Ich bins auch der Messyas:
5105 Von mir Ysaias
Und vil prophete hant geschriben.
Ez ist biz an die zit bliben
Daz gezalt sint die jar:
Sie habent ende, daz ist war.
5110 Ir gewinnent von mir richen trost,
Ir werdent von eigenschaft erlost.
Ich bin der gesalbete, Crist,
Der uch hie vor gelobt ist
In der schrift zu maniger stunt
5115 Von der propheten mûnt.
Israhel, nu frauwe dich:
Messyas daz bin ich.
Wißet, sie haben alle falsch gelesen,
Waz ir for mir ist gewesen.
5120 Die schrift ist verkeret:
Sie hant unreht geleret.

---

5059. behangen *beide, l.* bevangen?
5071. *l.* So *M.*
5072. er.
5074. lern.
5078. kunst *mechanisches Kunstwerk* (*DWb. V, 2683*), *in dem die Gestirne künstlich sich bewegen.*
5079. gang] kunst *aus den vorhergehenden Zeilen durch Schreibfehler.*
5082. si *fehlt.*
5084. 85. *l.* brengen : verhengen; *vgl. Ap. 13704. 19941.*
5086. danne = wan.
5097. irl'm (*aufgelöst nach der Überschrift*).

Die rehte wisheit daz bin ich.
Der himel und daz ertrich
Stet in minen henden.
5125 Min vater wil mir senden,
Wann ich wil, wol tusent schar
Durch minen willen engel clar.'
Die Juden werdent alle fro:
Sie swůren wol, ez were also.
5130 Beide wip und man
[43b] Bedent in vôr Got an
(Er nimpt sich an er si Got)
Und lebent alle nach sime gebot.
Dez uberhebt er sich gar.
5135 Im volget nach ein michel schar.
Offenbar ertzeigt er sich
Heilig und geistlich.
Daz ist doch alles umb daz
Daz er sie triege deste baz.
5140 Er ist geheißen Endecrist,
Wann er wider Got ist:
'Endecrist', der 'wider got'.
Wider Crist ist sin gebot
Und waz Crist an gehôret:
5145 Daz ewangelium er stôret
*Und* der zwelfboten drift.
Er zerfůrt die rehten schrift,
Dez heiligen Cristes glauben.
Sin lere kan berauben
5150 Manigen uzerwelten man,
Daz er wirt abtrůnig dan
Von der werden cristenheit:
Er stiftet jamer und leit.

Wie er die cristenheit stôrt.

Cristus kam demůtig,
5155 Gedultig und gůtig.
Den armen sunder braht er wider
Der gevallen waz der nider,
Die demůtigen hub er auf.
Der heilige geist und der dauf
[43c] Und sines vater ere
5161 Waz Cristus gantze lere:
So verdrůcket der Endecrist
Waz der gůten lůte ist,
Er hôhet den sůndere.
5165 Die gitigen sint im mere,
Er git in silber und golt:
Da von werdent sie im holt.
Wie truwet ir? ob man fůnde,
Der wol sůchen kůnde,
5170 E ein hůn si gesoden,
Ob man dez Endecristes boden
Fůnde in diesem lande iht?
Ich weiz zwar, ich wen, sin niht:
Ie doch hôrt man alle tage
5175 Rehten jamer und clage,
Arme lůte wur*g*en,
Zu valschem rate schůrgen,
Verraden, rauben und steln,
Mort, diepheit und verheln.
5180 Unreht geriht, meineit
Maniger uz der schrannen dreit.
Ettelich mensche hat den můt:
Ez neme nach sinem willen gut
Und blibe hie uf ertriche
5185 Und liez Got sin himelrich.
Ir sult furbaz hôren:
Kirchen, closter stôren,
Můniche, nůnnen schreien,
Und reuber, diebe heien.
[43d] Daz bôse volk verworhte,
5191 Daz vil sůnde*t* ane vorhte,

---

5127. willē, *hinter dem* e *ein* n *angefangen.*
5132. si, *der Schreiber* sic *und danach den ersten Strich eines* h, *wollte also* sich *schreiben, hat sich aber vor Vollendung des* h *besonnen, die falschen* $1\frac{1}{2}$ *Buchstaben jedoch zu streichen vergessen.*
5146. Und *fehlt*; *vgl. 5692.* geschrift *M.*
5147. trift *M.*
5176. wurden.
5181. *l.* Manigen? *'rettet manchen vor dem Richterspruch'*?
5191. sůndᵉ.

Umb alle sin missetat
Weder andaht nach ruwen hat,
Die priester nit enerent
5195 (Ir rede sie in verkerent)
Und in den sunden alt betaget,
An Gotes barmûnge verzaget,
Wer do hordet unreht gût
Und daz ane vorhte dût:
5200 Die sint mit allem rehte
Dez Endecristes knehte
Und sint selber Endecrist.
*Ach, Got herre! was der ist!*
*Zû Babilonjen wirt der Endecrist,*
5205 Als hie vor geseit ist,
Geborn. zu Bethsayda
(Corrosaym daz ist da na)
Da wirt dez dufels kint gezogen:
Von im wirt manige sele betrogen.
5210 Jhesus spricht von im also
In dem heiligen ewangelio:
'Ve tibi, Betsayda!'
So stet geschriben auch alda
'Corrosaym, tibi sit ve!'
5215 Daz spricht 'we! dir werde we!'
Da wirt dez dodes sûn geborn:
Von im wirt sele und lip verlorn.
Der Endecrist nimpt an sich
Alt, jûng, arm und rich,
5220 Kûnige, fursten, pfaffen.
Er kans also geschaffen
[44a] Daz im nieman wider mag.
Daz henget Got uf einen dag:
Er git der zit auch ein zil.
5225 Waz sin ieman nemen wil,
Die gitigen werden dez gemeit.
Die gebent truwe und irn eit
Daz sie gehorsam wollen sin.
Er spricht 'lieben frunde min,
5230 Der werlte gute, dez himels segen
Sol uwers libes iemer pflegen.
Wez ir mogt gedenken,
Da mit wil ich uch schenken.
Ir sint min fursten, nit min knehte,
5235 Wann ir der warheit von mir jeht.'
Sin ander sin stet also:
Mit grozer vorht und mit tro
Uberwindet er die kranken,
Daz sie mûßent wanken.
5240 Die driten werdent verkort:
Valsche rede und sûße wort
Kan er in wol reichen.
Starke, groze zeichen
Dût er, die nie gesehen sint;
5245 Da mit macht er sie blint:
Doden heizzet er uf sten,
Von den grebern uz her gen.
Die jehent dann gliche:
Got von himelriche,
5250 Er habe in her zu uns gesant,
Er si der Gotes sûn genant.
[44b] Er machet alt und kint
Die nie me gesehen sint,
Beide man und wip:
5255 Blût rot wirt gar *der* lip
Und wunderlich geschaffen.
Also truget er die pfaffen:
Mit sinen worten schaft er
Daz sie dunt nach siner ger:
5260 Also wirt fûr sie gegozen.
Er giht 'ich han beslozen
Die helle und auch der erden lant,
Die himel sint in miner hant:

---

5195. sie *fehlt M.*
5197. barmûnge, *das* m *aus einem angefangenen Buchstaben* (h?) *korrigiert.*
5203. 04 *fehlen*; *Absatz nach M.*
5225. *fehlen Verse davor?* (*Roethe*).
5230. gût *M.*
5240. bekort *M.*
5255. der *fehlt.*
5259. 60. *die beiden Verse entstellt*: *das Richtige hat M* Daz von hymel ab her Für wirt gegossen: *die Pfaffen betrügt er durch Nachäffung des Pfingstwunders.*

Alda sülle wir freuden pflegen.
5265 Die enpfahen minen segen,
Die mit mir in der warheit stent
Und minen willen hie begent.'
Die rede wil ich sagen gar
War umb die lüte blüt var
5270 Sint die er da machet:
Unser herre dannoch wachet,
Er wil daz er zu iht düge
Daz er den menschen gemachen müge
So schone als der wise
5275 Got in dem paradise
Maht Evam und Adamen
Mit allem sinem samen
In der wisheit norme,
Nach so gotlicher forme:
5280 Daz mag der schalg getün niht,
Also ie doch er giht
[44c] Ez si sin götliche craft,
Sin wisheit und sin meisterschaft,
Daz er die forme wilde
5285 Gebe an menschen bilde.
Er heißet die baum blümen tragen
Die dürre sint und abegeslagen,
Und die grünen dorren:
Beide stocke und storren
5290 Heizt er grünes laup tragen.
Er heizt daz mer uz jagen,
Daz ez müz uf die berge sten:
Er heizt ez wider abe gen.
Er machet dicke und dicke
5295 Beide dünre und blicke:
Daz weder süße oder sür,
Sne, wint, hagel und schür,
Daz kan er bringen, wann er wil.
Der zeichen kan er dün vil:
5300 Den dag vinster als die naht,
Die naht lieht mit zaubers maht.
Ez kan uch nieman gesagen
Waz er dut bi sinen tagen,
Daz etteliche uz erwelten,
5305 Die Gotes uz gezelten
Zwifeln beginnen
Und zwifels sinne gewinnen,
Wann sie gedenkent da bi
Ob er der rehte Crist si,
5310 Den Got her abe senden wil
An der werlte ende zil.

[44d] Diz ist die rede wie der tempel zu Jherusalem wart wider gemaht und gezimmert.

Der tempel zer brochen wart:
Der wirt gemaht an der vart
Nu von den Juden wider.
5315 Ende crist wirt da sider
Gehöhet und geeret.
Er diehtet und leret
Ein e, die er git dan:
Da werdent sie betrogen an.
5320 Er storet auch die cristen e:
In wirt ach und we
Die er da uberwindet
Und der e da vindet.
Sin stul wirt uf gerihtet,
5325 Kostlich geslihtet
In dem tempel mit gewalt,
Mit grozer richeit manigfalt.
Er wirt nach Juden art besniden.
Ez kümpt gegangen und geriden
5330 Waz in den landen ist,
Wan sie wenent er si Crist,
Dez lebendigen Gotes kint.

---

5268. *Absatz nach M.*
5279. Nach = Noch *M.*
5280. niht, *zuerst* nuht *geschrieben, dann der zweite Strich des* u *vertikal durchstrichen.*
5287—90 *fehlen M* (*Abirren von* tragen *auf* tragen).
5296. weder, *d. i.* weter.
5323 *fehlt M.*
5325. *l.* gedyechtet *M.*

'Ich heizze Messyas, er ist blint
Wer sin nit glaubet'
5335 Sprichet *er*; 'er wirt beraubet
Dez libes und dez lebens gar.'
Er schaft daz man nimpt war
Wo man sie kůnne vinden.
[45a] Vahen und binden
5340 Heizt er die Cristen die da sint,
Sie sin alt oder kint.
Mit gabe macht er undertan
Die kůnige im und alle man.
Fursten, graven, hertzogen
5345 Sieht man dar nag gabe zogen.
So er die betwinget
Und mit gute an sich bringet,
Dar nach wirt die arme schar
Von im betwungen alle gar.
5350 Dar nach under windet er sich
Dez Salomones tempel rich,
Daz er in wider bůwet:
Die stat er gar ernůwet.
Sine boden werdent gesant
5355 In vier ende in die lant,
Da die sůnne uff stet,
Biz alda sie under get.
So wirt der jamer also groz:
Dem jamer wart nie me genoz.
5360 Sich hebt kůmber und not,
Daz in dusent stunt der dot
Lieber were dann daz leben.
Die sorge kan in kůmmer geben:
Sie wunschent auch in allen
5365 Daz die berge uf sie vallen.
Wer da dann gefliehen mag,
Der fliehe: wann ez ist fliehens tag!
Ez mag nieman gefliehen wol:
[45b] Etteliche lůte vindent hol
5370 In den grozen bergen,
Da sie sich inne verbergen
Biz daz die not ein ende hat:
Sie lident armut und unrat.
Wißent, ez geschiht dan
5375 Daz beide wip und man,
Alte grise und kint,
Die dann in Cristes e sint,
Beide offenbar und daugen
Ir cristenheit verlaugen
5380 Und cristen ee vermiden:
Oder sie můßent liden
So bitterlich martel pin
Daz sie lieber wolten sin
Vor drin jaren begraben
5385 Dann sie den jamer wolten haben.

### Zeichen wie der Ende crist kůmen sol.

Paulus apostolus
Schribt von der rede alsus:
Daz alle kůnigriche
Die e festecliche
5390 Rǒmischem riche warn under tan,
'Die můßent alle vor zer gan,
Dem rǒmischen riche verlorn:
Alrerst wirt Endecrist geborn.'
Ez schribt ein lerer
5395 Von im ein ander mer:
Ez solle gar sicherlich
[45c] Ein kůnig von Frankrich
Krone da zu Rome tragen
Zu vil jarn und dagen.
5400 'Dar nach vert er uber mer
Mit eim ungefůgen her,
Und daz heilige lant
Betwinget er zu siner hant.
Er gewinnet daz heilige grap,
5405 Do sich Cristus dot in gab.
In der starken heidenschaft

---

5335. ers.
5361. in *muß künstlich auf* die arme schar 5348 *bezogen werden.*
5368. niema.
5406. In *beide, l.* An?

Wirt er mit eren sigehaft.
Mit gewalt gar schone
Vert er gein Babylone.'
5410 Ez ist geschriben, nit ein traûm:
'Er henkt an den dorren baûm
Sper, schilt mit dem adelar.
Daz hat er gantz aht jar:
Er furt daz cruce mit gewalt.
5415 Manig heiden wirt gevalt
In Egypten und Syna,
In Turkelant und Capadocia,
Zu Jherusalem in Judea,
In dem lande Galylea.
5420 Die twinget in Gotes lone
Er zu der romischen krone.
Die und zu monte Synai
Und die lant da nahe bi.
Dar nach wirt sin kere
5425 Gein Jherusalem mit ere.
Mit grozen freuden stet er abe
[454] Zu dem heiligen Gotes grabe.
Da blibt er etteliche zit.
Ein berg nahe bi der stat lit,
5430 Der heizt mons Oliveti
(Die wingarten Engaddi),
Der winriche Olyberg.
Da lit manig furwerg,
Gethsamani, mons Syon:
5435 Der lit ein lutzel da von.
Da get der Romer künig auf.
Da enpfehet maniger den dauf
Der e der abgotte pflag.
Der künig uf den selben tag
5440 Opfert sine krone
Uf dem berge schone
Und git uf daz riche
Cristo gar willecliche.
Der künig vert gein lande
5445 Mit eren an alle schande.
Und die mit im kamen dar,
Die varent alle und doch nit gar:
Ettelicher blibt durch Got,
Ettelicher durch dez keisers gebot.
5450 Daz lant stet in gantzem fride:
Sie dienent alle bi der wide,
Heiden und Jůden gar
Mit grozem fride Cristes schar.
Jherusalem und daz lant
5455 Stet alles in der Cristen hant.
Zu hant nach den selben tagen
[46a] Hört man nüwe mere sagen:
Messyas der si geborn
(Daz ist den Juden nirgen zorn),
5460 Ich mein den valschen Endecrist,
Der aller bosheit urspring ist.

Wie in der tufel furte in dez heiligen geistes wise.

Nu merkt waz me geschiht,
Daz die heilige schrift giht:
Da sine jüngern alle
5465 Sint mit grozem schalle,
Sin nehsten dienere
Und sin hohsten lerere,
Die der Endecrist hat,
Geschiht ein wünderlich getat,
5470 Die daz volk gemein siht.
Als in apokalipsi giht
Johannes 'für wirt gesehen
Von dem himel her abe brehen,'
Dar inne vert der bose geist
5475 In sin lerer aller meist
Mit dem füre wilde
In dez heiligen geistes bilde.
Dez fure ist lende als der regen:
Da inne wirt in der segen

5416. syna *beide. l.* Syria.
5422. Die und *beide. l.* Und die? (*Roethe*).
5431. *ergänze* heizent.
5441. schone *beide, l.* Syône?
5450. gantzē; *die Auflösung* gantzem *ist zweifelhaft. da M* ganczen friden *liest.*
5463. Des *M.*
5478. lynde *M.*

5480 Dez dufels, daz sie alle
Mit ludem und mit schalle,
Beide alte und die jûngen,
Redent alle zûngen
Die der himel hat bedaht.
[46b] Dar nach hebt sich ein braht,
5486 Mit rumen und mit gûten brûnft:
Sie jehent ez si die zu kûnft
Dez heiligen geistes in der brehe,
Daz alle die werlt sehe
5490 'Also geschach den zwelfen niht
Die mit Cristo haten pfliht:
Mit beslozener tûr,
Ir deheinre kam do fûr,
Daz ez die lûte sehen,
5495 Die der warheit jehen.
Wir sin dez gnaden geistes vol,
Daz habt ir alle gesehen wol.
Ez waz ein trugenheit:
Daz ist die gantze warheit.
5500 Ir habtes alle wol gesehen,
Da von sult ir der warheit jehen.'

Wie Helyas und Enoch komen.

Als uns dez wissagen mûnt
Dut an der heiligen schrift kûnt:
Vor e dann ez si komen,
5505 Und e *sin* predigen si vernomen,
Und auch e er an gefenget
Sin lere, der Got verhenget,
In *den* ziten sendet Got
Zwen kempfen nach sime gebot,
5510 Zwen propheten wise,
Die er in dem paradise
Biz an die zit behalten hat
In siner hohen maiestat:
[46c] Das ist Helyas und Enoch.
5515 Die wissagen lebent noch,
Daz sie gezûge sûln wesen
Gotes, als wir horen lesen.
Die seligen lerere
Sint Gotes predigere.
5520 Sie lerent reht Gotes wort
Der werlte in die vier ort:
Ir lere, ir predige reht ist.
Sie dunt auch kûnt daz Endecrist
Schier uf erden komen sol,
5525 Der aller falschen lere ist vol.
Sie predigent alle warheit,
Gemert wirt die cristenheit
Von Jûden und von heiden.
Si kûnnent wol uz scheiden
5530 Die sûnde und auch die missetat,
Als sie ez Got geleret hat.
Die cristenheit gemein
Wirt so gût und so rein,
Gehorsam Gotes lere gar,
5535 Als von Cristes zit biz dar
*Nye so reynes volck wart.*
Gitekeit und hohfart,
[Hat sich alles in gût gekart]
Verraden, mort ist dann niht:
Zu gûten dingen hant sie pfliht.

Wie der Endecrist nach *Gog* und nach Magog und nach den roden Juden sendet.

5540 Als ez an der zit ist,
[46d] Die mere vernimpt Endecrist.
'Daz ist mir wider und unwert:
Ez endet kolbe und swert.
Mir ist die rede unmere

---

5486. rumen, *d. i.* ruomen. gûten *beide*, *l.* giuden.
5488. dez.
5492. Ir deheinre mit: *aus der folgenden Zeile.*
5498. Ez *beide*, *l.* Enz?
5499. *l.* Diß *M*?
5504. Vor e dz sie sin zû komen *M.*
5505. sin *fehlt.*
5508. den *fehlt.*
5536 *fehlt P, ist aber nötig*; *dafür hat P den Vers nach 5537 zugesetzt, der sich schon durch den Heinrich fremden Reim* gekart *verrät.*
*Überschrift*: Gog *fehlt.*

5545 Daz zwen alte beltenere
Sich süln setzen wider mich.
Ich bin geweltig und rich,
Caspi daz beslozzen lant
Daz ist gar in miner hant,
5550 Die roden Júden, daz volg Gog,
Amazones und Magog,
Und waz der himel hat bedaht,
Daz můz dienen miner maht:
Das hat Got mir gegeben,
5555 Got, mit dem ich iemer leben.'
In den selben ziten
Heizt er gen und riten
Nach lüten verre in die lant
Die hie vor sint genant,
5560 Daz sie komen wol bereit
Mit harnesch an geleit.
Ez wirt in allen kunt getan:
Er spricht 'daz zwen alte man
Tribent vor mir iren spot!'
5565 Zu hant wirt gesant ein wider gebot
Enoch und Helyas,
Daz spricht 'hat Messyas,
Dez lebendigen Gotes sün,
Sin rede alsus künt dün,
5570 Daz ir ietze uff der vart
[47ᵃ] Uwer leben wislich bewart:
Erent in und hört sin wort,
Oder ir werdet zu dode ermort,
Und nement daz in uwern sin
5575 Daz ir nit moget wider in.'

Der propheten rede und worte
wider den Endecrist.

**Enoch und Helyas**
Sprechent 'ez ist Messyas
Jhesus der losere,
Der die burde swere
5580 Dez dodes fur uns an sich nam,
Der von dem himel ab her kam,
Geborn wart von einer magt
Von der uns gnade ist betagt,
Der von dem dode, als ich sage,
5585 Erstunt an dem driten tage,
Der die helle dür zer brach
Und den alten zorn rach
Den Pharias der slange riet:
Jhesus den selben zorn schiet.
5590 Der sigeman, der kempfe balt
Nam uz der helle mit gewalt
Adam, Evam und ir kint,
Die noch vor Gotes augen sint.
Der selbe kempfe wise
5595 Hat in dem paradise
Uns getrostet manige stünt
(Uns ist die warheit wol künt),
Die Got hat uns behalten her
[47ᵇ] Zwei dusent jar und dannoch mer
5600 In dem irdenischen paradise.
Do wir von himel spise
Da lebten bi unsern tagen,
Do horten wir die engel sagen
Daz der löser Jhesus Crist
5605 Dez hohen Gotes sun ist.
Marien kint der künigin,
Dez geziuge süln wir sin.
Vor dem jüngsten tage
Ez wirt ende unser clage
5610 Schier mit dez dodes strik,
Daz wir den klaren ane blik
Jhesum dort in himel sehen
Zu sines vater rehten hant brehen.

5545. bedeles M.
5554. got P. min vatr M.
5561. harnesch P. harnisch gar M: ist ein Kompositum harneschgarwe 'Harnischkleidung' anzunehmen?
5565. Gesant wirt eyn wyderpot M.
5567. hat P. üch hat M. l. ich hat.
Überschrift: Den.
5584. wir sagen M.
5588. Die fehlt M.
5612. l. Jhesus M.
5613. hant fehlt M.

Uwer herre, dez ir jeht,
5615 Der ist Beelzebubes kneht,
Der sele und dez libes hagel
Und der helle tur ein nagel.
Er blůdig dier! er Cristin schůr!
Ez wirt im alles noch zu sůr:
5620 In kůrtzer zit ez noch geschiht
Daz man in in der helle siht
Mit dufels knehten roten:
Dem si von Cristo wider boten!'

Der wissagen wider bot.

Wider bot wird uz geleit:
5625 Dem Endecrist wirt geseit
Daz wider bot an der zit.
Alsus hebt sich der strit.
[47c] Helyas und Enoch
Die nemen uf sich daz joch
5630 Daz Crist den sinen gebot,
Do er gen wolte in den dot:
'Iugum meum super vos tollite.'
Dar nach waz der rede me:
'Iugum enim meum suave
5635 Et onus meum leve:
Min joch ist sůße' spricht Crist,
'Min burde gut zu tragen ist.'
Sie werdent senden in die lant
Da Cristes name ist bekant,
5640 Wer sin sele wolle nern,
Daz der mit truwen helfe wern
Jhesu Cristo die cristenheit.
Manig Cristen wirt bereit
Durch Cristum in die herfart,
5645 Uf daz ir sele si bewart.
'Wo nů schilt! wo nu sper!'
Daz wirt danne Gotes wort gewer.
Secke nement sie an sich,
Demutig und geistlich
5650 Ist ir predige alle zit.
Nu hŏrent wie die schrift lit:
Dusent und zwei hůndert tage
Sehs und sehtzig, als ich sage,
Wert ir predigen alle frist
5655 Gein dem falschen Ende crist.

Wie der Endecrist ein bilde heißet machen daz antwŏrt [47d] git wez man ez fragt.

Als ich vor geschriben han,
Endecrist, dez dufels man,
Zuht an sich volkes vil,
Kůnige, fursten ane zil.
5660 Johannes ewangelista
In apocalipsia,
In dem bůch der heimlicheit,
Schribt von im jamer und leit:
'Dez himels sterren daz drite teil
5665 Nympt der veige an sin seil
Und zuht sie an die erde nider.'
Dar nach spricht er aber sider:
'Ich sach ein dier uf gen
Von dem mer und fur mir sten,
5670 Daz hatte sieben heubt'
(Der rede ir wol gleubt)
'Mit langen zehen hornen.'
(Er meint den verlornen.)
'Daz dier hat einen langen zagel:'
5675 Er meint der Cristen hagel.
Der zagel, horn und daz heubt,

---

5622. roten = rotieren (*Roethe*) *oder rot werden vor Hitze?*

5644. xp̄m.

5647. Das wir des godes werck nů gewern *M*; *aber* gewern *'verteidigen' mit* e : ē *vor* z *geht nicht, vielmehr nach P zu übersetzen: 'das wird dann Gottes Wortes* (wort *ist Genitiv*) *Bürge'.*

5661. apocalipsa *P*, apocalipsi da *M*.

5670. heubt, *danach* d^e (*Anfang der nächsten Zeile*) *radiert.*

Daz ist daz maniger wirt betoubt
Die er vazzet an sinem sil,
Die wil sin Got verhengen wil.
5680 Er dut so groze zeichen
Die nieman kan gereichen
Mit witzen und mit sinnen.
Ze Jerusalem innen
Heizt er ein bilde machen
(5685) Mit zouberlichen sachen.
5686 Daz stet uf einer sul enbor.
Da mussen sie alle beten vor.
Kunftig ding daz bilde sagt,
Wez ez ie der mensche fragt.
5690 Ein zeichen machet der valant
Den sinen an die rehten hant
Und vornen an die stirne.
Die jungen und die virne
Mußent dann daz zeichen tragen,
5695 Daz man sie kenne bi den tagen.
Er zerstoret alle wege,
Die brucke und auch die stege
Die Cristus hat gegangen.
Von im wirt begangen
5700 Martel bitter ane zal,
Brennen, schinden und qual,
Gederme uz ziehen, binden, vahen,
Mit den fußen hohe uf hahen:
Vil dribt er der martel ach,
5705 Daz ir nie so vil geschach
Bi Cristes ziten oder me.
Ez wirt nit anders dann ach und we
Die dem valande wider sint,
Ez sin die alten oder die kint.

### Wie er die lute twingt daz sie in an beten.

5710 Er gebutet in den landen
(Niemant getar daz anden,
Sie mussent leisten daz gebot)
(5713) An beten in als Got.
Wer daz nit zu hant endut,
5715 Dem schafft er des dodes glut.
Endecrist der schemenden rich
Uber alle gote erhohet er sich.
Ez spricht sant Gregorius
Von diesem dufels sun alsus:
5720 'Wez sol man dann gedenken?
Man mohte vil lihte gewenken,
Wann ein milter merteler
Mit bitterlicher swere
Sinen lip in die martel git,
5725 Und daz der doter alle zit
Vor im groze zeichen dut:
Merke, wie wirt er gemut?'
Ez werdent dann vil manige blint
Die gar vollekomen sint.
5730 Die pfaffen mußent stille tagen:
Weder singen oder sagen
Getar von Cristo danne
Nieman als in dem banne.
Die lute gar versmeht sint,
5735 Die sint des werden Gotes kint.
Er gibt sich wol dot legen
Und mit dem dode an gesigen

---

5682. Und *fehlt*; *vgl.* 5144 *und* 5545 f.
57[illegible]. me *P.* [illegible] *M.*
5707. Ez *P.* Iz *M.* [illegible] anders *beide, wohl zu streichen.*
5715 ff. *Moralia* XXXII, 15. Pensemus ergo quae erit humanae mentis illa tentatio, quando pius martyr [et] corpus tormentis subjicit: et tamen ante eius oculos tortor miracula facit?

5725. der *P.* doder *M.* [illegible] *oder* [illegible] *dem* [illegible] Sinn.
5726. [illegible] *M.* [illegible] *P.*
5728 ff. *vgl. Moralia* XXXIV, 14. Quod in tantum caeci erunt qui adhaerebunt Antichristo ut ferventes in continentiis et morte sanctorum arbitrentur obsequium se praestare deo.

Allen den die mir wider sint.
Ich bin dez hohen Gotes kint:
5740 Zu dem wil ich uf varn.
Ir sult den doden lip bewarn
Und hebent an in hûte,
*[48c]* Biz ich nach minem mûte
Den vater min besprechen,
5745 Daz er uns helfe rechen
An allen den die mir wider sint.
Ich bin sin ein gebornes kint,
Messyas und Emanuel.
Nu frauwe dich, volk von Israhel:
5750 Du hast freude fûnden!
Erledigt und enbûnden
Bist du zu dieser zit:
Du besitzest freude an wider strit.

Wie der Endecrist stirbet und an dem driten tage wider uff stet §.

Dar nach wil ich her abe varn
5755 Und min liebes volk bewarn
Und an dem driten dage ersten
Und wol gesûnt hie vor uch gen.'
Er macht mit zauberie
Und mit nigromancie
5760 Daz er drier tage zit
Reht als ein dote vor uch lit.
Als gesagt hat der zage,
Er erstet an dem driten tage,
Und mit zauberie gûft
5765 Heizt er sich fûren in die lûft.
Die dufel, sine knehte,
Dunt ez wol mit rehte,
Sie fûrent in zu der erden nider.
Er spricht 'ich bin komen wider,
*[48d]* Und von dez dodes banden
5771 Bin ich mit Got er standen.'
Daz nimpt daz volk wûnder:
Ir iegliches get besûnder
Und bet in an als *einen* got.
5775 Diesen valschen grozen spot,
Daz den Got verdulden wil.
Daz ist wunder ane zil.
Den jamer und den anden
Sieht man in den landen,
5780 Da der mane ûber stat
Und die sûnne under gat.
Die dez veigen boten sint,
Die sint auch dez dufels kint.
Ez ist auch umb sie gestalt:
5785 Sie hant allen den gewalt,
Gantz den ir meister hat.
Sie wirkent alle sine tat
Ane wunder und ane zeichen.
Wen sie dann gereichen
5790 Der irn willen nit endût,
Der hat lip und gût
Gesetzt uf die wage,
Sin frunt und sine mage.
Sie gebent eim ir erbe,
5795 Daz er dar umb verderbe.
Sie tribent crefteclichen
Die kûnige von irn richen;
Graven, herren, hertzogen
Mußent sten vor in gebogen.
*[49a]* Wer zu irn hulden nit wil komen,
5801 Dem wirt zu hant von in gnomen
Beide bûrge und lant
Kerent sie zu fremeder hant

---

5740—47 *fehlen M* (*Überspringen von* kint *auf* kint).
5743. minē.
5752. zit ] stunden *M*, *worauf 5753 fehlt.*
5761. uch *P*, *l.* yn *M*.
5774. einen *fehlt.*
5784. auch *beide*, *l.* alsus?
5788. Ane, *d. i.* an (*nicht* âne); *vgl. 5972.*
5794. eim *P*, *l.* ym *M*. erbe *'patrimonium' kann nicht auf intrans.* verderbe *reimen, und der Sinn wäre jedenfalls unklar*; *darum wohl* erbe = herba *Zauberkraut.*
5801. D<.
5802 *steht ἀπὸ κοινοῦ.*

Dem der sterker ist dann er:
5805 Alsus gent die *ding* in twerh.

Wie der Endecrist stridet wider Helyas und Enoch.

Nû sint die lûte gar bereit
Von den hie vor ist geseit,
Daz volk daz da heizzet Gog,
Und daz ander Magog.
5810 Zehen der geslehte sint
Und kamen von Japhetes kint:
Nie volk grûsenlicher wart.
In dem lande sint sie verspart:
Der starke Alexander
5815 Dreip sie mit einander
Durch die berge Caspie.
Sie enmohten sieder niemer me
Her uz zu den lûten komen:
Daz understet nach irm fromen
5820 Die kûniginne Amazonum
Riche in hohem rûm:
Daz heizt in der megde lant.
Der Endecrist hat dar gesant:
Dez werdent sie alle gemeit
5825 Und zu dinste im bereit.
Ir ist worden als vil
Daz ir zal ist ane zil.
Man sperret uf die strazen:
[49b] *S*ie werdent uz gelazen
5830 Und varent also da hin.
Gein Jherusalem ist ir sin:
Ir mût ist daz sie wellen
Beide stozzen und vellen
Gemeinlich alle cristenheit.
5835 Ir her ist groz und breit.
So sie komen vor die stat
*An* daz dal zu Josephat,
So vert auch dort von dem mer
Helyas do mit Cristes her.
5840 Enoch muz dar auch komen.
Nu wirt der strit uz genomen.
Die zeichen werdent uz gegeben.
Ieder man der were sin leben!
Die Cristen sich rotieren.
5845 Sie hant an irn banieren
Daz cruce, daz ir zeichen ist:
Sin zeichen fûrt Endecrist,
Daz man da vor an der hant
Und an der stirn geschriben vant.
5850 Ez wirt jamer bi den tagen:
Beide erstochen und erslagen
Wirt alda vil manig man,
Der zal nieman vinden kan.
Cristen volk, nû were dich!
5855 Hilf in, Crist! ez ist billich.
Die bose diet wirt alle erslagen
Von Cristi kempfen bi den tagen,
Ich mein daz ungestalte volk Gog
[49c] Und ir geslehte Magog,
5860 Zu Josephat in dem tal:
Nieman wißen mag ir zal.
Die Got zu kempfen erkos,
Die werdent doch sigelos.
Helyas und die cristen schar
5865 Werdent do erslagen gar,
Enoch blibt auch da dot:
Do wirt not vor aller not.
Helyas und Enoch
Habent sich verzinset doch.
5870 Die herren beide also erslagen
Werdent vor die stat getragen
Und geleget an die straze.
Nu rufent ane masze
Dez Endecristes knehte:

---

5805. lant.
5807. den, *neben* d *ein Strich, den man für ein* ˤ *Zeichen halten könnte.*
5815 *fehlt M.*
5819 *unten am Rande nachgetragen.*
5821. Durch dez volandez frv̊m *M.*
5829. Die.
5837. Vor.
5873. masze; *hier ist das* sz *dadurch zustande gekommen, daß der Schreiber erst* miss

5875 'In ist geschehen rehte,
Daz sie sich an uns wetzen
Und sich gein Messyas setzen,
Den Got selber hat gesant
Von himel ab her in diz lant.'
5880 Ir rede můz wol gevallen.
Sie wůdent und schallen
Und sint allesampt fro
Mit dem veigen Endecrist do
Mit lob und mit gesange.
5885 Ir gůden werd nit lange:
Nit wann funfzehen tage,
*So* endet sich der werlte klage.
Die heiligen getar nieman begraben:
[49d] Die lůte můßent vorhte haben
5890 Zu den gar verwazzen.
Die liegent an der strazzen
Gantzen vierden halben dag,
Daz nieman getar noch en mag
Zu dem grabe senden.
5895 Da mit wil er nů schenden
Cristum und die cristenheit:
Daz wirt im schier dar nach leit.
An dem virden tage zu none
Hőrt man ein stimme schone:
5900 'Helyas frunt und Enoch,
Ir sult mit Gote leben noch!
Uch wirt fůr hie daz leben
Von *Gote ein* ewikeit gegeben.
Dar nach wirt uch zů lone
5905 Die himelische krone.
Nu vart sicherliche
Zů Cristo in sin riche!'
Die engel fůrten sie zu hant
Gein himėl in ir erbe lant,
5910 Daz ez manig man an siht:
Die habent dann zu Cristo pfliht.
Der veige lebt, daz ist war,
Drissig und drů ein halbs jar:
Die habent dann ein ende.
5915 Nu spricht der ellende
Endecrist, dez dufels barn,
'Ich wil uf zu himel varn
Zu mines vater rehten hant.
[50a] Der engel ist nach mir gesant,
5920 Michel mit nůn scharn,
Die minen lip *also* bewarn
Daz mir kein wider driez geschiht,
E daz min vater mich gesiht.'
Uf dem berge monte Olyvet
5925 Mit sinen jůngern er get.
Dem veigen schalke volget dan
Der sinen manig tůsent man
Die sin offart wollent sehen,
Daz sie im lobes můßen jehen.
5930 In der stat do Jhesus Crist
Gein himel uf gevarn ist,
Da trahtet er sin geverte.
Ez wirt im doch zu herte
Und siner sele tuwer kauf:
5935 Auch get sin boses leben auf.
Tyfel koment da zu schin,
Reht als sie klar engel sin.
Sie furent in zu angesiht
In den luft geriht:
5940 Ir geverte daz ist gach.
Die lůte kaffent alle nach.
So wirt gehőrt ein stimme,
Die ist zornig und grimme.

---

*schrieb, dann seinen Irrtum bemerkend das* is *notdürftig in* ein a *korrigierte und* ze *anhängte.*
5876 f. *l.* wetzten : setzten?
5880. *ergänze* im *vor* muoz?
5887. So *fehlt.*
5888. getrar.
5902. *l.* daz hieleben *M.*
5903. Gote ein *fehlt.*
5908. *l.* furent *M.*
5920. = Michahel *M.*
5921. also *fehlt.*
5924. *l.* den berc *M.*
5930. *l.* an *M.*
5935. Auch get *P*, *l.* Er gyt *M*?

Die stimme sprichet dri stunt:
5945 Sie wirt den lûten allen kunt.
Michahel der engel clar
Kumpt mit einer grozen schar.
Er sleht im *einen* grozen slag,
[50b] Daz er nit me geleben mag.
5950 Er vellet ab her als ein bloch.
Die tûfel machent alda ein loch
Und fûrent in in der helle grûnt.
Daz wirt allen den wol kunt
Die alda gewesen sint.
5955 'Er ist dez rehten dufels kint'
Die sprechent dann gemeine,
Beide groz und kleine.
'Er hat sich *gotheyt* an gezogen,
Er hat uns alle *gar* betrogen.
5960 Herre, nû erbarme dich
*Über uns:* du bist gnaden rich!'
Endecrist wirt erslagen
Von Michahel. wer sol daz clagen
(Dem heiligen engel ez waz reht)
5965 Daz dûn sin diener und sin kneht?
Doch sprechent sin diener
Und sin hohsten lerer
'Unser meister der ist dot:
Waz ist dar umb? welche not?
5970 Wir haben noch wol den gewalt
Den dirre hette manigfalt:
Wir dûn sin zeichen alle.'
Sie lebent mit dem schalle
*An* andaht und rûwe.
5975 Daz urteil daz wirt nûwe
Uber die verdampten gegeben.
Beide lip und ir leben
Kumpt in dez dufels bant
[50c] (Die tufel koment al zu hant
5980 Und brechent in die helse abe),
Die rihte zu dez dodes grabe,
Gar abe in die helle.
So wirt dann ir geselle
Dem sie do vor gedient han,
5985 Endecrist, dez dufels man.
Daz ist ein grûlich geschiht:
Daz volk gemeinlich siht
In der selben stûnde
Daz sie in der helle grûnde
5990 Dort mit irm meister sint
Dez dufels gumpelman und kint.
So erschrikt aller meniglich
Von der dat grûwelich.
Die Jûden kerent sich zu Got,
5995 Sie gestent auch Cristes gebot.
Beide Jûden und heiden
Mag nieman gescheiden.
Der heilige tauf nimpt uber hant
Und Cristes e uber alle lant.
6000 Ez wirt ein glaube gantz
In Cristes orden ane schrantz.
Von sûnden hort nieman sagen:
Sie werdent gut bi iren tagen.
Unser herre hat in gegeben
6005 Funf und virtzig tage zu leben
Nach Endecristes valle,
Daz sich die werlt alle
Bekenne ir missetat,
[50d] Und daz ir sele werde rat.

### Von dem jûngsten tage.

6010 Sit daz nu geschriben ist
Wie der valant Endecrist

5944 f. Die stymme sprichet dristunt sal Daz höret das volck uber al *M.*; *l.* 'val!' *st.* sal?
5948. einen *fehlt.*
5951. Und die *P*, *das* Und *aus der nächsten Zeile.*
5958. gotheyt *fehlt.*
5959. gar *fehlt.*
5961. Über uns *fehlt.*
5965. dān; duon = entuon '*es tun es denn*'.
5966 *fehlt M.*
5974. An *fehlt.*
5988. *l.* An *M*; *vgl. 5930.*
5991. *l.* kompan *M.*
6010. *hier beginnt wieder G. Ich notiere im folgenden vielleicht zufällige Übereinstimmungen mit der Martina.*

Sich Messyas hat genant,
Und wie er gelestert und geschant
Wirt bi den lesten tagen,
6015 So solle wir fürbaz sagen
In rimen und in gedihte
Von dem jüngsten gerihte.
Wir süln schriben, daz stet wol,
Waz da vor geschehen sol
6020 Maniger ley zeichen,
Do mit Got wil weichen
Die hertzen die versteint sint
Und an bekantnisse blint.
Ez schribt sant Jeronimus,
6025 Der vant sie geschriben sus
In der Juden annalibus
(Daz spricht zu tutsche alsus
'In der jar büchen':
Do wolte er sie süchen):
6030 Funftzehen worden im bekant,
Die hat er in der schrift genant.
Ob sie nach ein ander gent,
Als sie do geschriben stent,
Glich in fünfzehen tagen,
6035 *Daz* horen wir die büch nit sagen.
**D**az erste zeichen ist also:
Daz groz mer wirt so ho
[51a] Uber alle berge virtzig eln.
Dez horen wir die buch zeln:
6040 Ez stet uf einer müren glich,
Und get auch nit für sich,
Ez kumpt auch niht hinder baz.
**D**az ander zeichen daz ist daz:
Daz mer get hinder sich hin wider
6045 Und setzt sich so gar nider
Daz man ez kume gesiht.
**D**az drite zeichen daz ma*n* giht:
Alle die merwünder,
Wie sie sint besünder,
6050 Die in dem witen mere sint,
Alle ir geslehte und ir kint
Die laufent uf daz mer enbor:
Gesehen werdent sie hie vor.
Sie gebent groze stimme
6055 Mit jamer und mit grimme,
Daz so lüte erhillet
Und in den himel *s*chillet:
Ir schrien daz kan nieman
Dann allein Got verstan.
6060 **D**az virde daz ist clageber,
Gar grulich und swer,
Wer sich nit wol versinnet:
Daz hohe mer brinnet,
Fuwer und rote flamme
6065 Die andern dünt alsamme.
Daz ist jamer und not:
Ez lit alles glich dot
[51b] Daz in dem wazzer*e* hat gelebt
Und in dem mer hat geswebt.
6070 **D**az fünfte zeichen, als ich sage,
Bringet jamer und clage:

---

6027 *fehlt GM.*
6030. worden im *P*, sint ir *GM.*
6035. Die.
6038. *Mart. 189, 49* Fur alle berge vber vierzic eln.
6041. *Mart. 189, 51* Stat ez als ein mure.
6046. *Mart. 189, 59* Daz man als man giht Uil kume daz mer gesiht.
6047. ma.
6048. *Mart. 189, 61* Dez dritten tages besunder Ellv div mer wunder.
6054. *Mart. 189, 87* Mit angstlicher stimme Und mit iamers grimme, Daz an den himel hillet.
6057. hillet.
6062. nit *fehlt GM.*
6064. rodin lahin *G.*
6065. andern *P*, andern wazzer *GM.* dünt *P*, brinnent *GM.* alsamme *P*, sam *M*, hoe *G*; *sowohl* flamme : alsame *als auch* lô : hô (*oder* lohe : hôhe) *sind für Heinrich unmöglich*; *l. etwa* Fiur und rôter flamme Die unde lohent zesamme *mit unflektiertem erstem Genitiv?*
6068. in dem merwazzers.

Baûme, graz und alles krût,
Offenbar und uberlût
Uf dem allem lijt gar
6075 Ein dau, der ist blûtvar,
Reht als ez von hitze
Rodes blut switze.
An dem selben fûnften tage
Alle fogel habent clage:
6080 Sie fliegent alle uf die velt
Und habent clage wider gelt
Und ander dier wise,
An drinken und an spise,
Biz sie an ezzen liegent dot.
6085 Sie vorhtent auch die groze not,
Den starken rihtere.
Diz sint starke mere
Und ist ein michel wûnder.
Ieglich gesleht besûnder
6090 Stellet sich an ein jamer clage
Gein dem engstlichen tage.
**Daz** sehste zeichen ist gar groz
Und ist auch aller freuden bloz:
Groz dunre und blicke
6095 Die laufent stark und dicke
Vol fures, do die sonne uf get.
Und sie dar nach nider get,
*[51c]* So gent die dûnre slege wider.
Dez dages vellet gar dernider
6100 Waz bûwes uf der erden stete,
Ez si torn oder glete.
Daz siebende ist gar freislich,
Vorhtsam und gar eislich:
Uf erterich alle steine,
6105 Sie sin groz oder kleine,
Rißent sich gar schiere
In glicher stûcke viere.
Zu samen sie sich stozen,
Beide krachen und bozen,
6110 Klopfen und demmern,
Als mit dusent hemmern
Man sluge uff einen aneboz:
Also ist daz krachen groz.
**Dar** nach an dem ahten tage
6115 So hebt sich jamer und clage:
Ez wirt ein ert*b*ibunge.
Uf erden nie kein zûnge
Kunde daz gesagen niht
Waz grozer note do geschiht.
6120 Kein dier, kein mensch mag gesten:
Sie mûßent alle von ein gen
Und vallent ane witze
Nider uf ir antlitze.
Daz nûnde ist gar grûlich:
6125 Berg und tal werdent glich,
Die werlt wirt als ein plan
Sleht, als ich gesehen han.
*[51d]* **Daz** zehende ist jamers vol:
Ez ist bliben ettelich hol
6130 Uf der erden als ein tûr:
Da slefent dann die lûte fûr
Die dar geflohen waren
Vor ettelichen jaren,

---

6072. *Mart. 189, 77* Dez fümften tages vberlut Elliv bovme vnd elliv crut.
6082. Vnd and[c] *P, l.* In der *GM.*
6083. *Mart. 189, 88* Ane trinken vnd ane essin.
6089. *Mart. 189, 85* Ieglich geslehte sonderlich.
6100. *l.* stet *GM.*
6101. gelt *G,* glyt *M, l.* glet.
6102. *Hier sollte wieder Initiale stehen, was eine moderne Hand durch einen Schnörkel an dem* D *hervorgehoben hat; aber die Absätze sind wohl überhaupt posthum, vgl. die Reimbrechung 6043. 6047, auch kennt sie M nicht.*
6116. ertbunge, *mit Bleistift von einem modernen Benutzer das* bi *über der Zeile ergänzt.*
6121. von ein *P, l.* nider *GM.*
6127. gelesen *GM, aber M hatte erst* gesehen *geschrieben und dann in* gelesen *geändert, was für die Beurteilung des Handschriftenverhältnisses wichtig ist.*
6129. *Mart. 190, 36* Koment die liute gesloffen Uon der erde vz mengem hol.

Beide wip und man.
6135 Sie sehent einander an
Und mogent doch gereden niht:
Daz ist ein jemerlich geschiht.
**D**az eilfte ist der zeichen ein:
Ez koment alle toten bein
6140 Uf ir greber her vor.
Sie dûnt sich uf als ein tor,
Wann daz mensch fûr her gee,
Daz sin grab offen stee.
**D**er zwelfte tag hat sorgen:
6145 An dem selben tage zû morgen
So vallent von dem himel clar
Die stern allesament gar.
Ez schießen stral blicke
Von dem himel dicke,
6150 Die brennent als ein fûwer rot:
So ist jamer und not.
**D**az dritzehende zeichen dan
Ist daz wip und man
Und alles daz da lebendig ist,
6155 Daz stirbt alles ane frist:
Sterben muz an in ergen,
Uf daz sie von dem tode ersten.
*[52a]* **D**az vierzehende ist sorgen bar:
Himel und erde brennet gar.
6160 Dar umb brennet die erde,
Daz sie gereiniget werde,
Wann in ir ist gewesen mein:
Himel und erde werdent rein.
**D**az fûnftzehende ist an rûwe:
6165 Wann ez wirt alles nûwe,
Der himel und der erden plan,
Und daz die doden uf stan.

*[57a]* Von der urstende.

**D**o daz fûre uber get
Daz zwischen himel und erde stet,
6170 So kumpt dann der strenge tag
Von dem nieman entwenken mag.
Die wege die sint enge,
Der rihter der ist strenge,
Gewaltig, bermig und sleht:
6175 Sin geriht daz ist reht
Gewaltig uber alle tat;
Gûtig der ez verdient hat;
Gereht und auch swere
Ist er dem sûndere.
6180 Ie dem menschen volget dar
Waz er stille und offenbar
*[57b]* Gûter dinge hat getan:
Die bosen sint geschriben an,
Daz sie alle die werlt siht,
6185 Er mag ir do verbergen niht.
So wil der hoch globte Got:
Mit dez engels gebot
Und mit der bosûnen stimme,
Die lûte ist und grimme,
6190 Die toden mûszen uf sten
Und fur den rehten rihter gen,
Gantz und ungeteilet,
Unverhaltzet und ungemeilet,
Gantz an allem libe,
6195 Daz im niht uz blibe.

---

6134 f. *Mart. 190, 43* Vnde sehint ein ander an Beide frowen vnde man.
6138. *'Eines der Zeichen ist das eilfte'? 'Das eilfte Zeichen steht einzig da unter den Zeichen'?*
6140. *Mart. 190, 56* Vnde stant vf diu grab.
6149. dem himel *P*, den sternen *GM*.
6158. *d. i.* sorgenbâr = sorgenbære?
6159 *fehlt G.*
6167. *Danach schiebt P die Visio Philiberti ein, G dichtet vier Verse dazu und schließt das Gedicht von den vier Töchtern Gottes an, nur M geht weiter. P bringt die Fortsetzung unseres Gedichtes von der Mitte von fol. 57a an bis Schluß.*
6168. fûre ] *nicht etwa* fûir (*s. Faksimile*).
6174. 75 *fehlen M.*
6176. vb^e ] *ein Punkt über dem* v *wohl nur zufällig.*
6180. In.
6194. 95 *fehlen M.*

Als ich die buch han gelesen,
Sie sint in rehter lenge wesen,
Reht als Crist wart gestalt
Da er waz drissig jar alt.
6200 Sie habent alle glider gantz,
Ane bruch und ane schrantz.
In get nit abe, daz ist war,
Weder nagel oder har,
Und waz den lip gezieret habe,
6205 Dez enget in nihts niht abe.
Waz die nature geirret hat
An der rehten forme tat,
Daz im die glieder sint abe,
Oder ob ez nie glider habe,
6210 Oder falsch menschen bilde,
Oder fremede varwe wilde,
[57c] Ez si dor oder stůmme,
Uf haltz oder krumme,
Ez si zu jůng oder zu alt:
6215 Ez wirt alles reht gestalt.
Waz dran ist missewende,
Daz ernůwet die urstende.
Sie erstent zu dem male
Alle mit rehter zale.
6220 Ir rehtes fleisch und ir bein
Wirt zu hant alles ein
Und *hant* den rehten orden.
Weres zu stuppe worden,
Und het ez der wint hin geweet
6225 Oder in daz mer geseet:
Ez muz alles komen wider,
Gantz lip und glider.
Die da heißent Gotes kint,
Schone und wol gestalt die sint,
6230 Verre schoner dann sie
Ie gewesen sin alhie,
Doch in rehter gestalt.
Wer eins hůndert jar alt,
Krůmp, lam oder blint,
6235 Oder wer es ein kint,
Ez wirt *an* allen varen
Als ez *zu* drissig jaren
Enmôg*e* niht gereichen:
Daz sint doch Gotes zeichen.
6240 Die bôsen die verdampt sint,
Sie sint lamp oder blint,
[57d] Sie sint siech var getan,
Aller jamer lijt in an:
Daz ist Gotes wůnder.
6245 Sie erstent uf besunder:
So in die busůne důt kůnt,
So erstent sie glich in einer stůnt.
Der bůsůnen stimme,
Die man hort mit grimme,
6250 Die bezeichent anders niht,
Als die heilige schrift giht,
Daz Crist *d*an den sinen
Gůtlich wil erschinen,
Und dar nach den veigen
6255 Wil er sich ubel zeigen.

Von dem vorgebote dez jůngsten tages §.

Dri stunt nach fromen und schaden
Vor geboden und geladen
Vor den strengen rihtere
Wirt der gute und der sůndere.
6260 Dez ersten sint die wissagen
Die vor gebieden und clagen.

6197. gewesen.
6209. nie *beide*, *l.* nie.
6213. Hofhals *M*, *l.* Hufhalz.
6222. hant *fehlt*.
6236. in. allen varen *P*, allen waren *M*, *l.* ân alle vâre?
6237. in.
6238. Enmôgē.
6252. *l.* Dan daz? *doch kann ein solches* dan *vielleicht fehlen*. an.

Also giht der wissagen munt:
'Wir riefen ie zu maniger stůnt,
Daz woltent ir do horen niht:
6265 Ez ist reht waz uch geschiht.'
Dar nach wirt in fůr geboden
Von Cristo und den zwelf boden
Und von manigem prediger gut.
Wer sin leben niht hat behůt,
[58a] Daz wil Got an in anden:
6271 Der wirt alda zu schanden.
Daz drite ist die bůsůne
Die zu der selben lůne
Sagent daz groze fůr gebot.
6275 Die selben wil rihten Got,
Do er den menschen an der zijt
Lon nach sinen werken git.
Nu wirt dem sůndere
Sin lip, sin fleisch so swere
6280 Daz er zu gerihte nit enmag:
Er můz dar uf den selben tag,
Ein engel bringet in aldar
(Er teilt in zu der bősen schar:
Daz ist zu der linken hant,
6285 Da die verdampten allesant),
Als Abacuc gefůrt wart
Gein Babilonie die verre vart
Von dem engel Gabriel
In der lewen loch zu Daniel.
6290 Nu we dir, armer sunder, we!
Nu we dir hůte und iemer me!
Du sihst den rihter ob din
Und under dir der helle pin
Und in dir din gewißen,
6295 Die dich bizzet und hat gebizzen,
Uzer halp sihst du nit gůt:
Die werlt brennet als ein glůt;
Du sihst zu der rehten hant
Der dich růget und mant,
[58b] Die din lip begangen hat,
6301 Die sůnde und die missetat;
Zu der linken hant der tůfel schar,
Die sint so freischlich gevar
Daz keins menschen angesiht
6305 Mohte sie gesehen niht
Ez můste da von sterben,
An dem libe gar verderben.
So spricht der sůndere
'Wolte Got daz ich were
6310 In der helle verborgen!
So were ich uberig der sorgen,
Daz ich nit an sehe
Daz laster und die smehe
Die ich armer liden sol,
6315 Und den rihter zornes vol
Und daz freislich urteil,
So mich die tufel an ir seil
Vazzent und ziehent hin.
Daz ich ie geborn bin!
6320 Ver fluchet si der selbe tag,
Der sele und dez libes slag!
Ir berge vallent uber mich,
Daz ich daz urteil freislich
Niht enhore noch ensehe!
6325 Ich weiz nit waz ich jehe,
Sit daz ich selbe han getan
Daz ich hie verdampt stan.'

Wo Gotes gerihte sin sol.

**D**az urteil sol geschehen,
[58c] Daz hőre wir die schrift jehen,
6330 Ez wirt an einer kleinen stat
In dem tal zu Josephat.

---

6268. manigē.
6270. im *M.*
6274. Sagent *beide.*
6275. wil *beide, l.* wîl wil?
6276. dem *M.*

6285. *l.* alle stant *M*; *denn abgesehen von der Konstruktion ist* sant *für* samt *unserm Dichter nicht geläufig*; *7835 ist wohl* gonamt *zu lesen.*
6294 *fehlt M.*

Ez lit einhalp da bi
Der berg mons Olyveti.
Daz tal were gar enge
6335 Und worde ein groz gedrenge,
Ez wer der werlt niht genoz,
Und weres dusent stunt so groz,
Sit da man und wip,
Beide sele und ir lip,
6340 Mit einander koment dar:
Den weres e zu enge gar.
Die rede sult ir versten,
Ez müz auch also ergen:
Crist der rihter ist dor,
6345 Hoch vor sie alle enbor;
Der fule sundere
Ist von sunden swere
Da niden uf der erden stat,
Die er liep gehabt hat;
6350 Die gar uzerwelten,
Die seligen uz gezelten
Enbor in den luften swebent,
Die dar nach mit Got lebent.
Allenthalben umb daz tal
6355 Sint die lüte uber al.
Die güten zu der rehten hant
Mit güten worten werdent gemant:
'Venite benedicti!
[58ᵈ] Wol dan, ir aller sorgen fri!
6360 Zu der rehten hant, ir selige art:
Wol uch! wol uch iemer wart!
Wol uch! wol uch iemer me!
Wol uch! wol uch, niemer we!
Ir sult hie freude biten.'
6365 Zu der selben siten
Dez himels her wirt gezalt.
Die vier und zweintzig herren alt,
Mit in die zwelf boten gar
Sint do in der rehten schar.
6370 Wo sint ir nů, her Judas?
Ir blůt růns! ir maden as!
Ir valscher kus! untruwen schrin!
Nu soltent ir bi den zwelfen sin:
Ir sit in der verdamme
6375 Und in dez důfels flamme.
Sagt an: ist ieman alhie me
Der mit uch alhie beste?
Judas mit dat und mit namen,
Der muz sich vor dem rihter schamen.
6380 Ist ir iht me? nů sprich 'ja!
Ez sint Judas vil alda.'
Da, valscher Judas! da, valsches rich!
Die güten sint dir ungelich.

Wie Got zu gerihte sitzet.

Got sitzet in dem throne.
6385 Daz crůce und die krone.
Daz sper und der wůnden meil,
Geiseln, besem und daz seil,
[59ᵃ] Und wo mit Crist gesmehet wart.
Daz wirt gezeiget an der vart.
6390 Daz crůce wirt so lieht gevar
Daz ez die liehte sůnne clar
Von sinem liehte gelischet
Und ir clarheit mischet.
Dar nach der volle mane
6395 Wirt auch sines liehtes ane.
Nu merke die grozen wunder
Der Got důt vil besunder.
Johannes Crisostomus
Der schribt diese rede alsus:
6400 'Sünder, nu sage, fluhest du?
Du maht nit hin: ez get dir zů.

6343. auch P. rehte M.
6344. dor P. hie vor M. l. dort: enbört (Roethe).
6348. stat 'Stelle, Standplatz'.
6374. vgl. Steinmeyer, Z. f. d. A. 19, 234
6377. Mit weh der mit uch beste M.
6382. l. Du M. da fehlt M.
6391. ez fehlt M.

Dez dufels gast! du helle biz!
Dir get zu der ittewiz
Den dir der rihtere
6405 Git, er wirt dir swere:
"Hûngerig bin ich geseßen,
Ir gabt mir nit zeßen;
Ich waz dorstig und krang,
Ir teiltent mir nit uwern drang;
6410 Ich waz nacket und bloz,
Min armut waz unmazen groz,
Darumb waz uch nit gar leit,
Ir gabt mir schûhe noch daz kleit,
Ir gebodent mir nie uwer hende;
6415 Ich waz gar ellende,
Daz ir mich nit herbergtent do."
Die verdampten sprachen so:
[59b] "Herre, wo haben wir dich gesehen
(Daz sol din gnade uns verjehen),
6420 Daz wir nach bermede side
Unser gut nit teiltent mide?"
Dez antwortet in schone
Der do sitzet in dem throne:
"Ir mögt nit genesen:
6425 Ir habt daz dicke gehort lesen
In minem ewangelio,
Do stet geschriben also:
Waz ir minen armen dût,
Daz nim ich alles wol vor gût,
6430 Reht als ez mir si getan.
Der barmkeit sint ir an,
Daz ist uwer unheil:
Ir sûlt *mit* mir nit haben teil.
Ich han uch uber mich erhebt,
6435 Dez ir mir lûtzel dang gebt:
Ich waz Got gewaltig,
Durch uch wart ich einfaltig
Ein mensche und uwer aller kneht.
Ich lerte uch gût und reht:
6440 Ir enhortent miner lere niht,
Ir hedent zu den sûnden pfliht.
Ich waz mensche und got,
Ich leit fûr uch smehen spot,
Ich wart fûr uch gefangen,
6445 Geslagen und gehangen
(Daz ist gar an uch verlorn:
We uch, daz ir ie wordent geborn!),
[59c] Verurteilt und gebûnden:
Seht an hie sint die wûnden
6450 Die ich durch uch erliten han;
Seht die grozen zeichen an
Die durch min hende sint erslagen
Und durch min fuße; bi den tagen
Ich han vergozzen gar min blût,
6455 Daz uz miner siten wût
Uz henden und uz fûßen.
Ich wolte fûr uch bûßen:
Min lip waz aller sampt wûnt,
Ich hade nirgent glit gesunt.
6460 Uf die erden vart verzet
Min blut: durch uch ichs det.
Wo ist *miner* martel fruht,
Die ich auch leit durch gnûht?
Wo ist mines bludes gelt,
6465 Daz ich vergoz uf daz velt?

---

6414. 15. *Sind die Zeilen umzustellen und 6416* nit *gegen beide Hss. zu streichen?*
6417. *l.* sprechent *M.*
6433. mit *fehlt.*
6445. *danach hat M noch zwei vielleicht echte, aber jedenfalls verderbte Verse:* An das crütze das irfehte Min worte warent rehte; *l.* daz ir seht : reht?
6451. zeichen *P*, negel *M*, *l.* zwecke?
6452. geslagen *M.*
6461. Durch uch min blut, *die Versetzungszeichen sind wohl vergessen.*
6462. vw<sup>e</sup>.
6463. Die ich leit vnd durch nûht *M.* durch genuht = mit genuht? *oder 'der Vollkommenheit halber', um diese als Frucht zu erzielen? vgl. Martina 270, 4 ff.*

Waz gebt ir mir zu lone
Umb die dornin krone
Die man mich für uch tragen sach,
Die mir min heubt gar zerstach
6470 Tusent wunden oder me?
Wo dankt ir mir der martel we?
Min lere wurft ir hinder sich,
Ir hadent lieber dann mich
Und min e die bosheit:
6475 Da von wirt uch daz füwer bereit."'
Crisostomus der güte man
Hat diese wort geschriben an.

[59d] Wie sich die verdampten weinen.

Nu hebt sich ein weinen:
Wern alle hertzen steinen,
6480 Die mohten do von krachen
Und hertzen wunden machen.
Zum ersten weinent Jůden
Mit hiesch und mit jamers lůden,
Daz sie den rihter an sehen,
6485 Cristum (dez mußent sie jehen),
Der lebt und leben git,
Den sie do vor bi der zit
Versmehten und lůgen an,
Er were ein falscher trugen man.
6490 Sie slahent zu dem hertzen:
Sie mögent mit dem smertzen
Noch mit dem jamer wecken
Ir veikeit nit bedecken.
Nu weinent auch die heiden,
6495 Daz sie sich můßent scheiden
Von dem klaren ane blike
Den sie do vor gar dicke
Vor ein gespotte hatten gar,
Als man *in* sagt für war
6500 Daz Crist an dem crůce starb
Und sin sterben uns erwarb
Zu himel leben ewiclich.
Dar nach weinent sie sich
Daz sie vor den waren Got
6505 Nach dez dufels gebot
Die abgote beten auf,
[60a] Und daz sie nach der stern lauf
Alle ir sache slihten,
Und aller ir kunst verstrichten
6510 Mit loyca und mit valscheit:
Daz ist ir jamer und ir leit.
Die cristen sůnder weinent sich
(Ir weinen daz ist billich),
Daz an in verlorn ist
6515 Daz reine blůt *daz* Jhesus Crist
An dem cruce fur *si* goz.
Sie weinent faste: ir clage ist groz.
Sie sollent weinen und sich schamen
Daz sie versmaht hant den namen
6520 Cristen, den *in* Crist erwarb,
Do er an dem crůce starb.
Ir helle wiz und pin
Sol grozer dann der heiden sin:
Wann sie horten alle tage
6525 Beide an predigen und mit sage
Cristes werk und zeichen groz:
Dez sint die heiden *alle* bloz.
Die ketzer sieht man weinen,
Die bosen und die unreinen,
6530 Die valschen můnsere,
Dez glauben velschere.
In die cristenheit sie haben
Ir valsch ysen gegraben,

---

6470. *l.* Mit tusent?
6483. hiesch *P*, schryen *M*.
6499. in *fehlt*. sagt *ist Præteritum*.
6506 f. beten ouf : louf *beide*, *l.* beten an : ban?
6508. 509. schicketen : verwicketen *M*.
6509. *l.* alle *M*.
6515. daz *fehlt*. Jhesu.
6516. sich (*vgl.* 5132).
6521. in *fehlt*.
6523 *fehlt M*.
6527. alle *fehlt*.
6533. valschîsen '*Fälscheisen*'.

Da sie valsch slahent mite
6535 Und rat nach ketzerlichem site.
Do von werdent sie geschant,
[60b] Beide hie und dort gebrant:
Ez get das urteil uber sie
Beide dort und hie.
6540 Ir glaube ist gar an ende;
Sie gleubent nit urstende,
Doch sint sie dort erstanden:
Dez stent sie mit schanden.
Dar nach wirt ir weinen groz:
6545 Dez jamers weinen ist genoz,
Alle die werlt weinet sich,
Dem weinen nie weinen wart glich:
Ich meine die verdampten kint
Die von aller der werlte sint
6550 Und allem dem geslehte geborn:
Sie weinent daz sie sint ver lorn,
Wann sie mogent sich nit erwern
Noch vor Got ernern.
Da mag nieman enpfliehen
6555 Noch Gotes craft verziehen.
Der ruwe hat da nirgen stat,
Die bezzerunge ist alle mat.
In alle ir ding verborgen
Ist clagen und sorgen:
6560 In blibet nihtsnit uber me
Dann clagen, weinen und we.

Dru ding rugent den sunder.

Sůnder, nu mohte krachen
*D*in hertze alsam die spachen,
So dich dru ding růgen
6565 Und dir den dot fůgen
[60c] Dez libes und der sele.
Mit dez dodes quele
Der erste růger her fůr zogt,
Beelzebub, der helle fogt,
6570 Und ander sin geselleschaft,
Den du were ie dinsthaft.
Der selbe růger der sagt,
Dem rehten rihter er clagt
Alles daz wir hie han
6575 Bi unsern tagen getan
Offenbar und taugen.
Er wirft ez in under augen:
Mit wem? wie dicke? wanne?
So rűgt er alles danne
6580 Daz wir trege sin gewesen
Horen singen und lesen,
*Und gütte ding gelaßen han,*
*Die wir solten han getan.*
Ir sult die rede merken
6585 Und faste dar an sterken.
Wer der helle uber wesen
Welle und an der sele gnesen,
Der sol gerne bihten
Und an der sele lihten.
6590 Bihten ist ein reiner hort:
Niht bihten ist der sele mort.
Mit ruwen gantze bihte
Macht *sele* und libe lihte;
Bihte die sele heilet
6595 Und macht sie ungemeilet.
Waz wir sůnden began,
Daz schribt der tufel *allez* an:

---

6535. rot *M*; rôt *synonym zu* valsch? ketzerlichē.
6541. *l.* gloubten *M.*
6544. *l.* Dannoch. ir *P*, *l.* daz *M.*
6545. ist *P*, wart nye *M*, *l.* enist. groz *vor* genoz *quer durchstrichen.*
6552 f. mogent nit ernern Sich *M.*
6563. Sin.
6567. *Über diesen Reim* quæle : sêle *s. Zwierzina, Zs. f. d. Alt. 45, 402.*
6581. Hören *M*, *doch sind wohl die kirchlichen Horen gemeint, deren Außerachtlassung als Beispiel der Unterlassungssünden gegeben wird.*
6582. 83 *fehlen.*
6585. faste *wohl nicht nur* 'jejunium', *sondern* 'abstinentia' *im allgemeinen.*
6593. libe.
6597. allez *fehlt.*

[60d] In siner mazze ers ihtet,
Biz man sie gebihtet.
6600 Wann man sie gebihtet hat,
So weiz er nit umb die getat.
Ach, verfluchter sûndere!
Dir wirt die sûnde swere
An dem jûngsten tage,
6605 So man hôren muz die clage
Umb die bose missetat
Die din lip begangen hat.
Dez du nit bist bihtig worden,
Dez rûgt dich der dufel orden.
6610 O starker rihtere!
Du kennest den rugere,
Gotes kint, du sußer Crist,
Daz er unser vient ist.
Den dufel hort man do jehen
6615 'Ir rihter, lant mir reht geschehen!
Wann ir rehter rihter sit,
Urteilt daz reht, als ez lit!
Dirre ist min *von* schulde:
Der nie nach gnaden hulde
6620 Niht enwolte wesen din,
Er ist von rehten schulden min.
Er ist din von naturen,
Von menschlicher figûren:
Min ist er von sûnden
6625 Die in hant uber wûnden.
Er ist din und getauft,
Mit *d*iner martel gekauft:
[61a] Er ist min als er do stat,
Wan er dir nie gedankt hat
6630 Diner not und arbeit,
Die din lip an dich leit.
Er hat mit craft gevolget mir:
Er wolte nie gevolgen dir.
Waz ich im ie geraden han,
6635 Daz hat er alles gern getan.
Ich bin lôner, er min kneht,
Er ist min mit allem reht:
Min lon ist der helle pin,
Er sol mit mir verdampt sin.'
6640 Nu we! owe! und iemer we!
Wo getar der sunder iemer me
Iht reden mit dem mûnde
Der mit dem helle hûnde
Ewiclich gesellet ist?
6645 Nu we dir! we, du fuler mist!

Der ander ruger.

Der ander rûger her fûr gat:
Daz ist sin selbs missetat,
Sin sunde und sin bosheit,
Die er uf dem hals treit:
6650 Mit der hant ha*f*t gevangen
Alsus kumpt er gegangen.
Da wirt sin sûnde offenbar,
Die er alle sine jar
Von kintheit oft hat getan:
6655 Die sehent alle heiligen an,
Der engel schar und selbe Got.
[61b] Alda wirt er dez dufels spot.
Ach sunder, an der selen lam!
Waz grozes lasters und scham
6660 Ist, da du vor die herren gast
Und do du lesterlichen stast
In so gar wider zemem namen!
Wolte du dich nit schamen
Da du die sunde tete
6665 Und keine schamme hete?
Dine sûnde selber sprechen
'Der rihter sol ez rechen:
Du wolte nie von uns gelan,
Du hast uns alle gar getan,

---

6598. îhten = îchen '*eichen*'; *Lexer s. v.* îchen *bringt Belege aus Kurhessen für das Verbum, Schmeller I*[2], *24* der Eichter.
6615. Ir *P, l.* Her *M.*
6618. von *fehlt.* schulden : hulden *M.*
6627. siner.
6631 *fehlt M.*
6650. hant hat *P,* hantschafft *M.*
6654. oft *fehlt M, l.* ouf?

6670 Wir sin din dat und din werg;
Wir sin dir swer als ein berg;
Wir bringen dich in der slihte
Mit gewalt vor gerihte;
Wir gen mit dir, wo du gest;
6675 Wir sten mit dir, wo du stest.'
Gidekeit und hohfart
Und aller bósen sûnden art,
Schemlich unkûschekeit
Zu gende sint ietze bereit:
6680 'Du sûndete ane alle vorhte:
We dir, du verworhte!
Drûnken vol und niemer wan!
Niemer Got gerûfen an!
"Fûlle, gûz in!" du wider slûch!
6685 Du fraz! din got waz din bûch:
Der dag were heilig oder wie,
[61c] Den wolte du gefasten nie.
Du weist wol daz die fasten hielt
Crist, der aller der werlte wielt.
6690 Hinder reden und haz
Waz in dinem hertzen waz
Wann daz pater noster gut.
Vergießen gar unschuldiges blut!
Mit witwen und mit weisen
6695 Hast du gestellet freisen.
Pfaffen, kirchen storen!
Du wolte nie gehoren
Dem man gewalt tet, ir clagen,
Und gerehtes geriht versagen:
6700 Unreht geriht waz din pflug.
Boses gûtes het du gnûg.
Almusen barmhertzigkeit
Din hus und din hof vermeit:
Wer sol sich dann erbarmen
6705 Uber dich verflûchten armen?'

Der dritte ruger.

Der dritte rûgere
Wirt dir altze swere:
Das ist die werlt uber al.
Nu we dir, sûnder, welich ein schal!
6710 Der himel clagt uber dich;
Dar nach clagt daz ertrich;
Die sûnne und der mane
Sint nit clagens ane;
Wazzer, fure und luft
6715 Sint der elementen guft:
[61d] Die schrient alle uber dich,
Daz du so gar unnûtzlich
Genûtzet hast bi dinen tagen
Und wolte Got nit dang sagen,
6720 Daz *dir* der mane und die sûnne
Richtûmes gaben wûnne.
Ez clagt die naht und der tag
Uber dich, du sunden sag,
Daz sie dir dinten ie,
6725 Und daz du dinem schepfer nie
Gedenkte, als du soltest han
Nach grozer gute an under stan.
Zu starkem urkûnde
Rugt dann die sûnde
6730 Alle die werlt gemeine:
Du armer sunder, weine!
Lazzen wir die rede also ligen:
Ob diese ding alle swigen,
Unser werk und unser gedank

---

6674. Wir, *das* i *aus* e (?) *korrigiert.*
6676. hoffart breit *M.*
6677 *fehlt M.*
6679 *fehlt M.* Zu gende, *wohl eher* ziugende *als* zuo gênde.
6684. 85 *fehlen M.*
6684. wider, *d. i.* wîter.
6691. waz *beide* = baz.
6696. 97 *fehlen M.*
6700. pfluog *Gewohnheit.*
6715. Sint *P*, Daz sint *M*, *l.* Mit?
6717. so *beide*, *l.* si so?
6720. dir *fehlt.* mane, *das* e *über der Zeile nachgetragen.*

6735 Die da sint gewesen krang,
Sie clegten und rûgten,
Der selen dot sie fûgten.

Von den drin gezugen die den sûnder rugent.

Der rede ich nit enlûge:
Ez sint dri gezûge
6740 Die dich bezugen, armer sag!
Der helle fûre! der selden slag!
Der erste gezug ist selber Got
Uber dir und sin gebot:
[62a] Der wirt dir zu swere.
6745 'Der ist gezug und rihtere,'
Daz vil wol schriben kûnde
Jheremias uz sinem mûnde.
Ein ander rûger rûget dan:
Din gewißen, die da kan.
6750 Wer sin gewißende hat behût,
Der weiz wol wann er ubel tût:
Gewißen leret gûte ding.
Da von stet sie an den ring
Und ist ein gezug den nieman
6755 In gezûgnisse verwerfen kan.
Der drite gezug ist offenbar,
*Daz* ist dez sunders engel clar
Der im zu hude wart gegeben,
Die wile er solte han daz leben.
6760 Der stet bi neben im aldo
Und sagt wie und auch wo
Er die sûnde hat getan:
Wann er hat sie gesehen an
(Daz gezugnisse wirt dann herte),
6765 Her sûnder, uwer geverte.
Her sûnder, waz redet ir nû?
Uch get daz swere urteil zu.
Uwer rede ist gar ein wiht:
Ir kûnnet da gein gereden niht.
6770 Ach, waz da werdent stûmmen,
Beide torn und dummen!
Ein hirte kan me reden da:
Ez endaug alda nit loyca,
[62b] Fursprechen noch sophismata,
6775 Philosophia noch rethorica:
Ein gebure kan da reden baz
Der niht hat verdienet Gotes haz,
Dann ein lesemeister hoch
Der sin ding an Got nit zoch.
6780 Ez spricht sant Bernhart
'Got liep und zart,
Ein reines hertze ist bezzer hort
Dez dages dann besniden wort.'
Der tag hat ein underscheit:
6785 Silber, golt und schone kleit
Ist alda zu nihte.
Ez get an daz gerihte
Ein reines hertze vil me wol
Dann ein bûtel silbers vol.

Wie alles himelsch her erzittert und erschrikt.

6790 Diz gerihte ist gar grûlich,
Strenge, ernsthaft und eislich:
Von diesem vor gerihte
Schribt Lucas die slihte.
Stôrig, vôrhtig, ane wer
6795 Wirt dez himelriches her:
Der erste engel Cherubin,
Mit siner herschaft Seraphin,
Mit allen engeln Michahel,

6743. dir *P*, *l.* dich *M.*
6745. *Ich kann die Stelle nicht finden.*
6749. da *beide*, *l.* daz?
6757. Daz *fehlt.*
6764. e *vor* h<sup>e</sup>te *durch Punkt darunter getilgt.*
6765. vnd u. gev. *M.*
6772 *fehlt M.*
6775 *fehlt M.*
6788. '*Ein Mensch mit reinem Herzen geht leichter vor Gericht als einer mit einem vollen Beutel.*'

Der edel bode Gabriel,
6800 Die vorhtent den rihtere:
Die vorhte ist in swere,
[62c] Alle himelische craft
Wirt mit vorhten dann behaft.
Der ie gereht gewesen ist,
6805 Uz erwelt an alle frist,
Der můz erschrecken und erkomen,
So daz urteil wirt ver nomen.
Wann daz ist zornig, vorhtsam,
Unbermig und unfridesam,
6810 Ez ist gereht und billich,
Schamig und leitlich.
So spricht der verfluchte,
An gnaden der verruchte
'Ach verflůcht si der tag
6815 Do mins verfluchten fleisches sag
Dem ewigen dode wart geborn,
Da lip und sele ist verlorn!'

### Von ordnunge dez gerihts.

**In** gantzer drivaltikeit
Wirt daz gerihte an geleit.
6820 Merkent: in funf leye side
Get daz reht dem urteil mide.
Daz erste: Got drifaltig,
Einig und gewaltig,
In der gantzen trinitat
6825 Urteil und gerihte hat.
Daz ander ist *der* gewalt
Den mensche und Got von der drivalt,
Von dem vater der mensche enpfing
Der an dem crůce hing
6830 Vor dez sůnders missetat:
[62d] Der vater im gegeben hat
Gewalt im himel und auch hie
Uf der erden uber al die
Urteil und gerihte geben,
6835 Uber doten und die do leben.
Do von rihtet Cristus dan
Als ein mensche und ein man.
Daz drite urteil wirt geboden
Von den heiligen zwelf boden.
6840 Wann Cristus zu in sprach,
Do er sie in noten bi im sach:
'Den sol zu lone daz ergan
Die mir nach gevolget han:
Mit gewalt und mit witzen
6845 Sult ir schon besitzen
Zwelf stul herlich
Mit mir in mins vater rich
Gerihtet han mit rehte
Uber Israhels geslehte,
6850 Der zwelfe do geschriben sint,
Uber sie und alle ir kint.'
Do von die zwelf rihtere
Sint den sundern swere.
Daz vierde urteil offenbar
6855 Git der heiligen engel schar
Und alle Gotes heiligen
Uf der sunden meiligen.
Daz funfte urteil ist schemlich,
Versmeht und lesterlich:
6860 Aller der werlte an der stůnt
[63a] Wie ez dez sůnders sůnde kůnt,
Got und aller der sůnder schar
Wirt dez veigen laster bar.
Zware, daz ist jemerlich:
6865 Ie der sůnder urteilt sich,
Und ein ander sůndere
Wirt alda rihtere
Sins gnozen und uber sich.

---

*nach* 6799 Michahel und Raphahel Der selen zů bringere *M*, *dafür fehlt 6801.*
6826. der *fehlt.*
6848. *l.* Gerihte *M*; *aber P hat* gerihtet han *als Variation von* besitzen *gefaßt und* zwelf stul *ἀπὸ κοινοῦ konstruiert.*
6856. allen.
6861. kunt, *d. i.* kündet; *ist der Vers vor 6860 zu stellen?* (*Roethe*).

Er spricht 'daz ist billich
6870 Daz ich verdampt si und er.'
Daz urteil git er also her.

Weliche an urteil verdampt sin.

Die gerehten und die Gotes kint,
Die do vor Gotes augen sint,
Die sehent in reht als er ist:
6875 Got got, Got herre Jhesus Crist,
Got in gôtlicher figure,
Crist in menschlicher creature,
In gantzer freuden volleist,
Vater, sun und heiligen geist.
6880 Er schinet in der maiestat,
Got einig in der trinitat,
Lieb, senfte und gûtig
Und als ein lamp demutig.
Der verdampte goteleit
6885 Mag Got in der gotheit
Nit gesehen an. warumb ist daz?
Durch zwei ding: nû merkt daz.
Daz erste daz im abget,
Dem sunder der vor Got stet,
[63b] Daz er sich nit vereinet hat
6891 Mit Got in gotlicher tat.
Wann menschlich nature
An gnaden gabe stûre
Mag sus noch so gesehen niht
6895 Got in gôttelicher gesiht.
Daz ander daz sie nit enmôgent
Got gesehen noch getôgent,
Daz ist umb ir missetat,
Die ir lip begangen hat.
6900 Sant Johannes schribt so
In dem heiligen ewangelio:
'Got an sehen ist das leben.'
Daz ist dem sunder nit gegeben:
Dar umb môgent niht gesehen
6905 Die sûnder Got in sinem brehen.
Der sûnder sieht die menscheit
Cristum, niht die gotheit,
Dar umb daz sie vorhten sich
In vorhten als vreislich:
6910 Zeugt er sich in der gotheit,
So ginge in abe alle ir leit;
Wann daz geschehe
Daz der sûnder sehe
Got in siner clarheit,
6915 Als creftig ist sin gotheit
Daz dem sunder niemer me
Von keiner wise worde we.
[63c] Nu merke wie die rede stet,
Und uber wen der urteil get.
6920 Die ersten vazt er an sin seil,
Der tufel gar an urteil:
Juden, heiden und die blint
Der cristen e gewesen sint,
Die sint gar verdampt e,
6925 Und sie gesehent niemer me
Gotes freude richen schin:
Zu helle mûßent sie ewig sin.
Die bose cristen sint gewesen,
Den wirt daz urteil vor gelesen
6930 Und werdent in daz fûre gesant
Hin abe in der tufel lant:
Daz sint die armen die vermeit
Der weg der barmhertzikeit,
Und die mit allem irm leben
6935 Wider Got wolten streben.
Den wonet daz swere urteil bi
'Ite maledicti,

---

6886. *nach* an *Interpunktion*: *Vertikalstrich über der Zeile.*
6893. *nach* gabe *ist* ga *horizontal durchstrichen.*
6917. wise *beide*, *l.* wîze. *Danach Raum von zwei Zeilen frei* (*statt nur von einer*), *weil die Seite zu Ende und auch weil das Pergament am untern Rande sehr schlecht ist.*
6919. der *d. i.* der rede.

Gent ir verflůchten,
Mit gnaden unberůchten!'
6940 Daz drite urteil suln wir sagen:
Die da vor bůße hant getragen
In den pinen nach dem leben,
Den wil Got den himel geben
Zu lone fůr ir arbeit,
6945 Die ir sele in der pine leit.
Got ist den selben lůten gůt,
Als ein getruwer vater důt,
[63d] Der si*n* kint gestraft hat
Mit gerten umb sine missetat,
6950 Und wil in dar nach ergetzen
Und auch vil schone setzen.
Der wirt gesetzt aldar
Mit gnaden in der rehten schar.
Die vierde schar ist uzerwelt
6955 Und zu der rehten hant gezelt:
Sie sitzent alle schone
Bi Got in sime throne.
Daz sint die mertelere,
Die heiligen bihtigere
6960 Und die reinen jůngfrauwen:
Die sol man alda schauwen;
Manige husfrauwen und wirt
Den do der selden segen wirt;
Reine můnich und nůnne,
6965 Die schinent als die sůnne;
Der ritter mit dem knehte
Der sinen namen rehte
Drug, als sin Got gerte;
Der rihter mit dem swerte
6970 Der dez gerihtes hat gepflogen
Mit rehte: der wirt vor gezogen;
Der babst und der bischof,
Die zier*ent* wol dez fůrsten hof,
Die Gotes willen daten;
6975 Patriarchen und prilaten,
Manig heilig einsidel
Zierent wol daz gesidele
De*z* alhie vor ist genant,
[64a] Crist zu der rehten hant.
6980 An den heiligen stet daz heil:
Sie gebent selber urteil,
Ez get kein urteil uber sie.
Wann sie habent ez verdient hie
Daz sie daz urteil suln geben
6985 Zu dem tode und zu dem leben.
Waz ich der heiligen han genant,
So sieht man zu der linken hant
Hundert dusent stunt noch me
Dann ir zu der rehten ste:
6990 Heiden, Juden, ketzer viel,
Der bősen cristen ane zil,
Die nieman gezeln kan,
Die der tůfel zuht dan.
Da stet manig bőse wip
6995 Die lesterlichen iren lip
Zu unkuschekeit hat uz geveilet
Und der werlte umb geteilet,
Ane ruwe und ane vorhte:
Nu we dir, du verworhte!
7000 Din leben waz unwise,
Da von wirst du ein spise
Den natern und den slangen
Und Lucifers gevangen:
Da wirt dir boser lon gegeben.
7005 Du hast mit dinem bősen leben
Manigen zu den sůnden braht
Dem niht sunden waz gedaht:
Da wirt din buße zwifach.
[64b] D*u* sele verlůs*t*, nů we dir! ach!

---

6942. *d. h. im Fegefeuer.*
6948. sine.
6961 *unten am Rande nachgetragen.*
6973. zierte.
6975. *l.* primaten *M.*
6977 *fehlt M.*
6978. Der.
7009. Die sele verlůset.

*7010 Die tufel hort man schreien
Beide pfaffen und leyen.
Mit dem lesterlichen fůre
Von unkusche und von hůre
Werden sie zu schanden
7015 In Beelzebubes handen.
An allen růwen sint sie gewesen,
Da von můßent sie lesen
Der vermaledíten bůch:
Da stet an ir ewig flůch.

Die bitter martel der sunder.

7020 Ir hant gehort daz vorgebot,
Do rihter selbe sin wil Got,
Gezug und růger:
Nu sol daz urteil swer
Den sunder hie verdammen
7025 Und geben in die flammen
Die niemer minre wirt
Und anders niht dann jamer birt.
Her sůnder, sehent umbe
Und sint nit ein stumme!
7030 Ez get uch ietz an die not
Der sele und dez libes dot.
Schauwet und speht
Ob ir ieman seht
Der uch zu vorsprechen doge,
7035 Und der uch iht gehelfen moge!
So hebt sich ein stimme
Gar jemerlichen grimme,
[64c] Bitter und clegelich.
Die wolken zerrent sich,
7040 Die erde mohte erkrachen
Von den jemerlichen sachen.
Ir clage ist nider und ho,
Ir geschreie ist also:
'Maria, můter und magt,
7045 Unser not si dir beclagt!
Maria, hilf, ez ist an der zit,
Wann alle gnade an dir lit!
Du bist zu helfe geborn,
Du bist zu gnaden erkorn.
7050 Gedenke an dinen hohen namen
Und laz uns nit in diesen schamen!
Mediatrix, o Maria,
Ein scheide frauwe pia,
Ein helferin in noten!
7055 Nu hilf, uns dann uz doten
Die helle knehte, der dufel schar,
Die unser ietze nement war!
Du wider bringerinne!
Maria, Gotes minnerinne!
7060 Du helferin in sorgen!
Du gnaden voller morgen!
Du durchlůhterinne!
Du himel kůniginne!
Du sihst in diese jamer schar:
7065 Maria, Gotes můter clar,
Siech in diesen jamer tal!
Siech diesen jemerlichen val!
[64d] Mane din kint, ob ez mag sin,
Maria, gnaden helferin!
7070 Maria alles jamers fri,
Merke waz din ere si,
Durch den sunder dir gegeben!
Nu hilf du den die mit jamer streben!
Nu hilf in durch din mildekeit,
7075 Du himel ere, du suße meit!'

---

7012. *L* Mit lesterlicher *M*.
7041. sachen *fehlt*.
7044. 45 *fehlen M*.
7054. Ein, *das* E *aus* J *korrigiert*.
7055. uns dann us *P*, *L* E dan uns *M*. *Großer Zwischenraum zwischen* us *und* doten *wegen einer schlechten Stelle im Pergament*.
7066 *fehlt M*.
7070. iamers *P*, *L* wandels *M*.
7073. du *fehlt M*. die *über der Zeile nachgetragen*.

### Marien manunge.

'**O** kůnig uber aller kůnige kraft!
O herre uber alle herschaft!
Davides kint Emanuel!
Fruht stark von Israhel!
7080 Gnade, herre, liebes kint,
Uber alle die hie gevangen sint!
Gedenke in diner maiestat
Daz sie din hant gemaht hat
In dem claren paradise
7085 Nach diner gotlichen wise,
Evam und auch Adamen
Und dar nach iren samen!
Du mehte sie in *d*inem geist
Zu der ewikeit: daz du wol weist.
7090 Doch mohten sie ewig nit gesin,
Herre, dann mit dem geiste din.
Sie habent von dir ewig leben:
Woltest daz dem dufel geben?
Daz soltu baz bedenken dich.
7095 Liebes kint, gewere mich
Und auch Johansen dinen kneht:
*[65a]* Gnade ist bezzer dann reht.
Sit daz der engel mir verjach,
Da er daz wort zu mir sprach
7100 "Maria aller gnaden vol,"
Er sprach zu mir, daz weist du wol
"Unser herre ist mit dir:"
Ich bit dich, herre, wiz mit mir,
Sit daz du mirs enboden hast,
7105 Und daz du dinen zorn last!
Sit daz ich vol gnaden bin,
Herre, so du gnade an in!
Und detest du dez, herre, niht,
So were daz mins sinnes pfliht
7110 Mich het der engel betrogen.
Als an din gnade si gezogen,
Du bist aller wisheit vaz:
So stet diner wisheit baz,
Die hochgelobte hant getat
7115 Die din hant gemaht hat,
Und auch die edele sele da bi,
Daz sie bi dir behalten si,
Dann daz sie dir sint verlorn.
Herre, nu laz dinen zorn!
7120 Fili mi, miserere!
Ez were verre bezzer me
Daz ir nie were gedaht,
Nach zu der erden nie weren braht,
Dann daz sie solten ewig sin
7125 Brennende in der helle pin
Und in Lucifers banne:
*[65b]* Warumb hast sie geschaffen danne,
So du nit gnade wilt an in důn?
Bedenke dich, Got herre, lieber sůn!
7130 Gedenke dar an, hoher Got,
Gnade kůnig Sabaoth,
Daz dich demutekeit abher zoch
Uf erden von dem himel hoch
Nach gotlicher glůste
7135 In diner dirne brůste,
Die hie mit bet vor dir stet!
Sůn min, Jhesus von Nazareth!
Gedenk daz ich din swanger wart
Kůsche an aller sunden art,
7140 Und dich an minen brusten drug!
Herre, du hast gezornt gnůg
An dem armen volke din,
Die do her in der helle pin

---

7079. Fruht *P*, Ffaüt *M*, *l.* Foit.
7088. mehte *P*, entniete *M*; mehte = mahtest (*vgl. 4560*)? *oder l.* wehte, entwehte *zu* wecken, entwecken? *oder ist aus dem* vermechen *'hindern'* (*s. von der Leyen, Des armen Hartmann Rede vom Glouven S. 32*) *ein positives* mechen *'fördern' zu erschließen?* sie in sinem *P*, in in dinem *M*.
7094. *l.* Des? *vgl. 7399.*
7111 f. *Ebenso wie allgütig, bist du auch allweise.*

Gebrant hant umb ir missetat;
7145 Herre, laz ir werden rat
Und gip mir daz zu sture:
Ez mohte in dem hellefůre
Eins tages bußen sunder wan
Der alle die werlt hat getan.
7150 Lieber sun, ich biden dich
Umb din volk: gewere mich!
Gedenk an den zarten dag
Da ich din in der wigen *ph*lag
Mit minen kuschen brusten,
7155 D*er* du dich lieze lůsten!
Gedenke an liebe und an leit
[65c] Daz ich in diner kintheit
Mit dir, herre, han getragen,
Daz du mir wollest nit versagen!
7160 Ich bit dich durch die jamerkeit
Die ich, herre, von dir leit,
Da daz swert durch mich stach,
Da min hertze jamers verjach:
Siech, herre, an der armen not!
7165 Gedenke an dinen herten dot,
Daz er an in it si verlorn!
Durch minen willen laz den zorn!
Du bist gereht, daz ist war:
Doch gnade ist hie ane var.
7170 Herre, war zu ist dir gůt
Daz sie in der helle glůt
Brennent furbaz iemer me?
Gnade, lieber sůn, e!
Gnade! gnadens ez ist zit,
7175 Wann in sorge an lit.'
Johannes baptista
Und Johannes ewangelista
Triben auch die bet an
Die Maria hat getan.

Wie Got siner muter antworte git §

7180 *S*o spricht er in dem throne
Gőttlich und schone:
'Maria frauwe, můter min!
Waz du bidest, daz sol sin,
Daz diner bete wol an stet
[65d] Und gein der gerehtikeit nit get.
7185 Ich bin Got, dez lebens weg,
Ich bin brůcke und steg.
Himel und erde můst e nider
E min wort gingen wider.
7190 Ich bin daz ewige leben:
Daz wil ich minen lieben geben,
Und mit himel freude laben
Die den weg gegangen haben
Der ich bin, und den ich ging
7195 Do *m*ich min menscheit *umme* ving:
Den selben weg den gingen sie.
Dez fluches kipt die vor dir hie
Ir bosheit hat gevangen,
Gevolget und gegangen
7200 Sint sie nach dem willen gar.
Sie enwolten der propheten schar
Nit hőren, die alle stůnde
Retden uz minem můnde.
Die sele die die sunde důt,
7205 Die můz in der helle glůt
Von minen gnaden sterben,
Ane gnade verderben.
Min hohen lerer
Und min hohen prediger
7210 In reinem orden geistlich
Mit Petrus slůßel werlich,

---

7149. alle die werlt *'alles nur Denkbare'*.
7153. lag *P*, plag *M*.
7155. Daz.
7180. Iso.
7195. ich. inne.
7196 *fehlt M*.
7206. gnaden *ist vielleicht nur aus dem folgenden Vers hinaufgekommen und durch ein ganz anderes Wort zu ersetzen* (*Roethe*).

Die habent dicke versmaht die:
Da von sint versmaht hie.
Sie habent die menscheit
[66a] Versmeht und daz durch sie leit.
7216 Ich rief in: sie hortens nit;
Ich lerte sie: sie envolgten nit.
Alles daz sie verzigen mich
Daz ich sie bat clegelich.
7220 In waz wider und leit
Gutdat und barmhertzikeit:
Hohfart waz in zeme.
Min gebot waz in ungneme.
Wez sie die armen baden,
7225 Vil lůtzel sie dez daden.
Ich mante sie selber alle zit
Mit dem ewangelio, als ez lit:
"Kint, sit barmig alle frist!
Got, uwer vater bermig ist.
7230 Selig sint die da bermig sint,
Wann sie erbarmkeide kint
Sint und auch erwerben
Barmůnge, wann sie sterben."
Dez sele sol werden niemer rat
7235 Der nit barmůnge hat.
Warumb solt erbarmen ich
Uber den der nit sich
Wolte gnedeclich erbarmen
Uber min ellenden armen?
7240 Wer zůr hochzijt wirt geladen,
Der sol nach fromen und noch schaden
Gewinnen hochzijt gewant,
Wil er nit werden geschant.
Von dem wirte wirt vernomen
[66b] "Frůnt, wie bist du her komen?
7246 Du hast nit brůte wirde kleit:
Daz mag dir wol werden leit."
Der wirt spricht schiere
"Bint im alle viere!
7250 Wirf in mit zornes gůße
In die uzzern vinsternisse,
Da smacheit, weinen ane frist
Und zene grizgramen ist!"
Muter und frauwe min,
7255 Also sol gerihtet sin!
Daz volg geschuf ich reine:
So habent sie gemeine
Der bosheit nach gevolget.
Ir cleider sint besolget,
7260 Hinden, vorn, an allem teil
Geleget an so bôse meil.
Die mogent sie nit ab nemen:
Frauwe, dez mogent nit gezemen
Bi dir in diner liehten schar.
7265 Sie sint so lesterlich gevar,
Geswollen, wazzer suhtig,
Uzsetzig, malat, slůhtig.
Die zement nit in diner schar,
Maria můter! nů nim war:
7270 Bi dir zu der rehten hant
Wirt klarheit dir bekant
Mit maniger hande wůnne
Noch liehter dann die sůnne:
Noch me dan aller sternen schin
[66c] Hant die werden geste min:
7276 Din vater und din můter;

---

7212. 7214. 7262 *sind die pronominalen Subjekte zu ergänzen, was dem Dichter gemäß ist.*
7214. die *P, l.* myn *M.*
7218. daz, *l.* des? *vgl. 7094. 7399.*
7223. vngeme.
7227. lît *beide, l.* kît? (*Roethe*).
7237. erbarmē *zwischen* nit *und* sich *durch untergesetzte Punkte getilgt.*
7266. Gewollen *M, aber* Geswollen *paßt besser zum folgenden* wazzersühtic *als etwa* Bewollen.
7267. Vswenig *M, ist etwa* ûzswînic *gemeint?* malat, flůhtig *fehlt M.* flůhtig *P, vgl. DWb. IX, 795. 796* (*Schlucht 3., schluchtig, schluchtisch*).

Joseph der vil gůter,
Der min ammolf ist gesin,
Do ich waz ein kindelin;
7280 Adam, dinen vater alt,
Evam: so wirt manigfalt
Din wirtschaft, so du bi dir sihst
Die kint *die* du zu mage gihst.
Dar nach hast du fremeder vil:
7285 Jůngfrauwen vil ane zil:
Dorotheam mit irn gespiln,
Dar zu sol dich nit beviln
Agnes und Cecilia,
Katherina und Lůcia,
7290 Margaretha und Otdilia,
Scolastica und Sophia,
Cristina und Juliana,
Clara und Petronella,
Kůnigůnt und Gerdrut
7295 Und Agatha die Gotes brůt,
Alheit und Appolonia,
Selbe eilfte tusent Ursula;
Und manigen seligen jůngeling
Die an mich liezen alle ir ding.
7300 Du sihst manigen schonen krantz
Vor dir bringen an den tantz.
Mit den sol dir wesen wol:
Daz urteil fur sich gen sol.'

### Wie Got sine wunden dem sůnder erzeiget.

[$66^{d}$] Die heiligen und der engel schar
7305 Sprechent 'herre, mache bar
Die erden von dez tufels her
Mit urteil und mit rehter wer!
Die grunt feste der erden
Mag niemer reine werden
7310 Biz daz dez sunders gestank
Kumpt in der helle betwang'.
Die bůsůnen krachent,
Grusen sie machent.
Ach waz schreckens do geschiht
7315 Der die helle vor im siht,
Do er inne wonen muz,
Do im niemer we wirt bůz,
Beide jamer und clage
Und in daz apgrunde alle tage
7320 Beide vallent und sigen!
Nu wirt ein groz swigen:
Wann der rihter Crist,
Der do starker rihter ist,
Gibt daz urteil aldar,
7325 Dar nach der zwelf boten schar,
Als hie vor ist geschriben.
Daz ertgrunde beginnet biben
[$67^{a}$] Von siner grozen stimme

---

7278. 79 *fehlen M.*

7280. *die Akkusative abhängig von* nim war *7269.*

7283. die *M, fehlt P; Heinrich konstruierte wohl* jehen *mit dem Genitiv, der Archetypus häufig mit dem Akkusativ.*

7290. Otilia *M.*

7292—96. Dorothea agata *M.*

7297. eilf *M.*

7320. *l.* vallen *M: es bleibt ihnen das Fallen und Sinken nicht erspart.*

7328—33 *sind zum Schluß von* $66^{d}$ *und dann noch einmal als Anfang von* $67^{a}$ *geschrieben, mit* $67^{a}$ *beginnt zugleich die X. Lage. Die Zeilen auf* $66^{d}$ *sind mit schwärzerer Tinte auf der einen Seite (um ihre Überflüssigkeit anzuzeigen) von einem späteren Leser umrändert. Die Abweichungen zwischen* $66^{d}$ *und* $67^{a}$ *sind nur orthographische:* grozen : grozē, Crůce : Cruze, wůndē : wundē, grulich : grůlich, *die Schrift ist die gleiche. Hingegen wechselt die Schrift nach 7333 auf* $67^{a}$ *ein wenig, in der Art wie derselbe Mensch etwa zu verschiedenen Zeiten schreibt. Der Schreiber hat also wohl, nachdem er seinen Irrtum bemerkt hatte, die Hs. eine Zeitlang ruhen lassen.*

Beide zornig und grimme.
7330 Cruce, nagel und sper,
Die funf wunden zeigt er.
Sin amblig wirt manigfalt:
Er wirt so grůlich gestalt
Den bôsen daz sie wolten sin
7335 Gerne in der helle pin
Dann daz sie suln an sehen.
Als wir die schrift hôren jehen:
Ez schinet zu der stůnde
Zwei swert in sinem můnde.
7340 Nu horent wie er sprichet,
Als er sich selber richet:
'Gent ir verflůchten,
An gnaden unberůchten
Zu dem ewigen fůre,
7345 Da uch alle gnade ist tůre,
Und iemer brennen ewig wirt,
Und da ein pin die ander birt!'
Da kůmpt der engel Seraphin
Und der hohe Cherůbin
7350 Vor die verdampten sůndere.
Beide jamer und swere
Sehent sie da uber lůt.
Ein groze ungefůge hůt
Wirt vor den armen uf getan:
7355 Alda stet entworfen an
Die freude und trinitat
Die er mit sinen frunden hat.
[67b] Sie sehent alle an der frist
Waz clarheit in dem himel ist.
7360 Sie sehent vil vil schone
Wie der sele krone
Umb iren dinst wirt gegeben
Und dar zu ein iemer leben.
Sie sehent wie die engel klar
7365 Enphahent iegliche schar
Mit her und mit gedrange,
Mit lobe und mit gesange.
Alrerst so hebt sich růfen,
Ein schrien und ein wůfen.
7370 Daz zeigen daz der engel tůt,
*Das ist nit umb ir gůt:*
Daz betůdet in hie bi
Daz ir jamer dester grozer si,
Und daz sie sich fůr baz senen
7375 Und an jamer clage wenen.
Nu horent swinde mere:
Waz dunt die sůndere
Und der swartzen důfel kint,
So sie gar verdampt sint?
7380 So in abe get der trost
Daz sie niemer erlost
Werdent die wil Got lebt?
Welch ein fluch sich dann hebt
Mit jamer und mit grimme,
7385 Mit bitterlicher stimme
Und mit der tufel gebot!
'Ver flůcht si der selbe Got
[67c] Der uns sele und lip geschůf!'
Daz ist der erste jamer fluch.
7390 'Waz er mit siner martel habe
Er liden, daz si nů alles abe,
Daz werde niemer geklaget
Nach dank noch ere gesaget!
(Daz er ie geborn wart!)

---

7329 *fehlt M.*
7339. sinē.
7349 *fehlt M.*
7356 f. Die freide die die drinitat Mit sinen lieben frunden hat *M*; *l.* umb die trinitat? *dann wäre* er = Got, *was aus* trinitat *zu entnehmen wäre.*

7360. Sie sehent vi *mit blasser Schrift: auf Rasur oder einer ursprünglich fehlerhaften Stelle des Pergaments.* vil vil *P*, vil gar *M.*
7364. Sie, *das* S *aus einem angefangenen Buchstaben* (V?) *korrigiert.*
7371. *Zeile für den fehlenden Vers in P freigelassen.*
7389. *l.* jamerruof *M.*

7395 Und waz er leit uf der vart,
Und uf der erden hie ging,
Daz man in an ein crûce hing,
Do in der dot an twang,
Daz si im niemer dekein dang!
7400 Er verflûchter, swerer Got!
Nu sin wir hie der tûfel spot
Und dez valandes affen:
Wez hat er uns geschaffen?
Verflûcht si dag und naht,
7405 Daz min zu menschen waz gedaht!
*Verfluchet sy das es was,*
*Da min mûter min genas!*
Ez mûz iemer sin min clage.
Verflûcht sint die selben tage
7410 Die ich gelebt han!
Verflûcht und gnaden an
Si tauf und die cristenheit
Die ie wart an mich geleit!
Dez mûz ich iemer me clagen.
7415 Pfaffen und wissagen
Und lerer, schrift und bûch,
Die mûzzen haben vollen fluch!
Flûch si nit ane
Die sûnne und der mane
[67d] Und dez tages liehter schin
7421 Mûzen iemer me ver flûcht sin!
Verflûcht mûz werden
Fûre, *wazzer,* lûft und erden,
Die der geschepfede grûnt sint!
7425 Verflûcht si regen und wint!
Alles obs und baûme
Sin in dez flûches gaûme!
Die wazzer und daz drinne ist,
Verflûcht si an dirre frist!
7430 Und *fluch* habe alles daz si,
Und die smehen namen dri,
Die man nennet trinitat,
Die uns den fluch geben hat!
Ver flûcht mûz wir iemer sin
7435 Mit den dufeln in der helle pin!"

### Der sunder val.

Da hebt sich ein rasteln,
Ein krachen und ein brasteln
Als alle berge vallen.
Groz wirt der tufel schallen:
7440 Bla swartz fûre uf in stet,
Rot flamme uz in get,
Nebel, gestank und schimel,
Daz ez rucht an den himel.
Ez wirt *ein* engstlicher lauf:
7445 Die erde dût sich wider auf
Und ver slindet die alle gar,
Der dufel und der sûnder schar.
Da wirt geschruwen 'ach und we!
[68a] Daz lieht gesehen wir niemer me!"

### Wie Got sin lieben enpheht.

7450 Daz urteil ist ergangen.
Die sûnder hant enpfangen
Irn lon nach irn werken gar:
Ir werke volgent in aldar
Da man lon enphahen sol.
7455 Der loner kan do lonen wol:
Ieglichem sin lon wirt bereit
Reht nach siner arbeit.
Wo gutes von dem man geschiht,

---

7399. Daz, *l.* Des?
7406. 07 *fehlen P, sind aber, die Geburt der Empfängnis entgegenstellend, doch wohl echt.*
7418. Flûchens *M, l.* flûches.
7419. 20 *stehen* ἀπὸ κοινοῦ.
7423. wazzer *fehlt.*
7430. auch.
7443. rucht = riuchet? rucket?
7444. ein *fehlt.*
*Überschrift*: leben *P* (*in M ganz abweichend*).
7452. *Lücke wegen Fehlers im Pergament zwischen* werkë *und* gar.
7453 *unten an der Seite nachgetragen.*
7458. gotes, *das* o *von moderner Hand in* û *korrigiert.*

Daz blibet ungelonet niht:
7460 So hant die buch gesprochen
'Ez blibt nit ungerochen
Waz bôser dinge wirt getan.'
Da mit lan wir die rede stan
Und sagen wie gar gûtlich,
7465 Senfte, sûße, lieplich
Der suße Jhesus wirt gestalt,
Ein Got gantz in der drivalt:
In dem glichen rame
Als ein jûnger brûtgame
7470 Der von dem brûtbette get,
Und dem sin jûgent wol an stet:
Sin antlitze, als ez lache
Und nûwe freude mache.
Er spricht mit sußen worten,
7475 Gar senfte an allen orten:
'Venite benedicti,
Dilecti patris mei!
Kůmpt mit mir! ir sint gesegent,
[68b] Mit voller gnaden uber regent
7480 Von dem hohen vater min.
Ir sůlt iemer bi mir sin
In gantzer freuden glich.
Enphaht hie daz rich
Daz uch ewig ist bereit,
7485 *Daz uch* niemer me kein leit
Gerûret noch gestôret
(Noch gesiht noch gehoret),
Daz uch zu selikeit *ist* braht,
Sit daz der werlte ist gedaht!'
7490 So hebt sich ein grozer schal
Von den engeln uber al.
Ir můnt singet 'sanctus
Deus Sabaoth eternus!
Globt si din wirdikeit:
7495 Lob, ere, gnade si dir geseit
In diner hohen maiestat:
Din lop, din ere nit ende hat.'

Wie clar daz ertrich wirt.

Nach de*m* gerihte, als man list,
Und der sunder von der erden ist,
7500 So wirt daz ertrich uber al
Luter clar als ein cristal,
Die berge werden alle sleht,
Gantz *eben* und reht.
Der luft wirt liehter da bi
7505 Vil dann er e gewesen s*i*.
Ez wirt niht nebel, schûr noch blik,
Noch von dûnre slegen strik.
[68c] Ez wirt nit wint noch regen,
Noch rife, noch sturm von dûnre slegen:
7510 Ez wirt als senfte gar.
Dez menschen lip wirt so clar
Als ein schoner spigel lieht,
Daz sich der mensche besieht
In der claren gotheit,
7515 Dar nach der mensche ist bereit:
Mit sußekeit befûhtet,
Mit clarheit uber lûhtet,
Mit den heiligen geeiniget,
Mit den engeln gereiniget,
7520 Mit den propheten offenbar
Mit Got ein gotliche schar

---

7468. râme, *nicht* rame; *da* ⊥⏑ : ⊥⏑ *Heinrich gemäß ist.*
7470. 71 *fehlen M.*
7474. spricht, *das* t *über der Zeile nachgetragen.*
7485. Daz uch *fehlt.*
7487. gesiht *beide, l.* geseht.
7488. ist *fehlt.*
7495. *Vertikalstrich über der Zeile* (*als Interpunktion*) *zwischen* ere *und* gnade.
7498. den.
7500. So, *das* S *aus* D *korrigiert.*
7503. eben *fehlt.*
7505. sin.
7508. 09 *fehlen M.*
7510. als = allez.
7516—19 *fehlen M.*

In himelischer freuden glantz:
So wirt dez himels freude gantz.
Sich *hebet* freuden grozer schal,
7525 Gesang, getone uber al.
Die vier und zweintzig herren alt,
Schon an geleit und wol gestalt
Und in schoner zirde vil
(Ieglicher hat sin seiten spil),
7530 Die sieht man vorher dringen,
Die seiten vil geklingen.
In der gezirde kůmpt Adam
Und Eva in dem selben ram:
Sie enpfahent wol die geste.
7535 In dez kůniges feste
Adam enpheht sin kint:
Hey wie freudenrich die sint!
*[68d]* Dar nach die zwelfboten gar
Und der wissagen schar;
7540 Dar nach die mertelere
Und die liehten bihtigere;
Dar nach die jůngfrauwen fin,
Ir klarheit git liehten schin;
Dar nach manig ewirt,
7545 Dez wirdikeit da groz wirt,
Mit siner lieben wirtin,
Der werk also gewesen sin
Daz in dort zu lone
Gegeben wirt die krone
7550 Die man hie můz bejagen,
Die da Gotes kint dragen.
Dar nach sieht man die frien,
Die sußen magt Marien
Rilich und schone
7555 Under einem heren throne.
Mit ir volget eine schar:
Liehter dann die sůnne clar
Ir kleider sint gezieret,
Geblůmet und florieret.

7560 Die geste fragent 'wer ist die
Die so rilich alhie
Uf stet als der morgentrot,
Da sich die sůnne under bot?
Gar schone als der mane
7565 Sie ist alles wandels ane,
Als die sůnne uzerwelt.
Erschreksam und uz gezelt
*[69a]* Als der starken burge her
Die sich gesetzet hant zu wer,
7570 Ir volk ist groz und breit.
Sie treit an ein riches kleit:
Balsem, mirre und cassya
*Smackent von iren cleydern da.*
Die sieben gestirn umb sie stet,
7575 Uf dem manen sie get,
Die sonne stet ir enbor
An der kronen da vor.
Wer ist die da vert
Als ein kůniginne ungewert
7580 Uf durch die wustenůnge,
Als schone und als jůnge
Als ein schoz gerte?
So rich ist ir geverte:
Sie mag nieman geirren.
7585 Von wirauch und von mirren
Smaket schon ir kleit,
Daz die werde an treit.' —
'Ir sult mich wol erkennen;
Doch wil ich mich uch nennen:
7590 In einem hohen růme
Ich bin dez veldes blůme
Und ein lylie uz dem tal.
Ich bin schone und doch sal:
Die sonne hat mich gebrůnet.
7595 Min lip ist wol gelůnet.
Ich bin der selden barke.
Ich bin dez himels arke,

---

7524. hebet *fehlt.*
7567. Herschaft sam *M.*
7573. *Zeile für den fehlenden Vers freigelassen.*
7574. *l.* Das *M.*
7593. sal, *das* s *mit schwarzer Tinte in* f *geändert.*
7596. selen *M.*

[69b] Da daz himel brot inne lag.
Ich bin der selikeit bejag,
7600 Der schonen liebe ein mûter:
Mit Got min son gûter
Hat mich zu der wirde erwelt,
Vor den andern uz gezelt.
Der grôzze und der erkenne
7605 Ein mûter ich mich nenne,
Und der heiligen hoffenûnge
Rich als jûnge
Und ein muter der vorhte.
Ich trug in der mich worhte:
7610 Der ist min vater und min kint.
Sin dohter und sin mûter sint
Bin ich maget worden
Ane mannes orden.
Kûmpt zu mir die min gern,
7615 Ich wil rilich uch gewern
Mit dem den ich han geborn,
Der mich zu mûter hat erkorn.
Wer hat den lieben min gesehen?
Der sol von mir im jehen
7620 Daz ich von liebe frauwe mich.
Wo ist min frunt? zeuge dich!'
So brehet dort ein liehte schar,
Der heilige Got, die engel klar
Mit lobe und mit gesange.
7625 In dem selben gedrange
Dez himels ingesinde get
Und dem kûnige vor stet.
[69c] Der kûnig in dem throne
Spricht zu der mûter schone:
7630 'Du aller schonste, kum zu mir!
Freude suln haben wir.
Kûm her, du uz erwelte min!
Kûm her, du schones liebelin
Uber alle wip geschônet!
7635 Kûm her und wirt gekronet!'
Da wirt ein richer zu gang,
Da wirt ein lieber umbfang.
So sich der sûn in nehet,
Freude uber freude sich wehet:
7640 'Frauwe muter, habent den gewalt
Von mir in der drivalt
Einer kûniginne glich,
Gewaltig, her und eben rich!'
Der kûnig und die kûnigin.
7645 Ey, waz freuden mag daz gesin,
Da die freude in freuden swebt!
Ey, welch ein kronen sich do hebt!
Da wirt dem manne zu lone
Nach siner wirde ein krone.
7650 Richer schappel ane zil
Werdent da gegeben vil,
Von schoner wat riche kleit
*Wirt da manchem angeleyt*
*Mit mancher zirde rich.*
7655 *Sich endarff sicherlich*
*Nyeman zu dienste neygen;*
*Da ist nieman eygen:*
*Diener ist genuge bereit,*
Der engel dinst bereit.
7660 Der abt noch der prior
Hat nieman dem er si vor:
Die munich *alle* worden sint
Kûnige, fûrsten, Gotes kint,
[69d] Die nûnnen hohe kûnigin;
7665 Da ist nieman priorin

---

7604. mater magnitudinis et cognitionis *verstehe ich nicht.*
7607. Rich *P*, *l.* Bin ich *M*?
7620. frauwe *P*, sane *M*, *l.* sene.
7633. dübelin *M.*
7639. Und die mûter umbe vehet *M.*
7644. vnd *P*, *l.* kronnet *M.*
7653—58 *fehlen P* (*Überspringen auf den gleichen Reim*).
7656. neyge *M.*
7659. bereit *P*, da bereit *M*, *l.* ist da breit?
7662. alle *fehlt.*

Wanne Maria die magt,
Von der uns gnade ist betagt.
Scepter, krone, riche kleit
Manig Gotes frunt da dreit.
7670 Ir kleider sint nit gra,
Swartz, wiz noch dûnkel bla:
Sie tragent alle fursten kleit,
Als ez der kûnig selber treit.
Der kappen ist in worden bûz,
7675 Die kappe enhat nirgent fûz.
Daz hant mit gûten werken sie
Und mit gedult verdienet hie
Daz sie der kappen uber sint,
Ledig fri und Gotes kint.
7680 Sie sint geziert als die brût
Und als ein brûtegam trût.
Da ist freude uber al,
Freuden freude uber zal.
Ein ieglicher wirt gemeit
7685 Von eins andern selikeit.
Die der sieben kûnste pflegen,
Die lant alle kûnste ligen:
Gramatica und loyca
Nach die zal, arismetica,
7690 Kûnden nit gesagen gar
Waz freuden richer freuden jar
Hant die do mit Gote sint.
Ey, sie gewûnschten Gotes kint!
[70a] Die freude ist da die nie gesach
7695 Kein auge, die nie du*rch* brach
Kein ore zu keinem horen
(Sie kan nieman gestoren),
Kein sin nie vernam,
Noch in keins menschen hertz kam:
7700 Sie kan begriffen kein sin.
Ein freude die ist uber in:
Von dem minneclichen brehen.
Do sie Got an sehen.
Under in sie frauwent sich
7705 Von der gezirde wûnneclich
Der himelischen figuren,
Von maniger edeln creaturen
An die Got hat geleit
Schone und wirdikeit:
7710 Uzen ist ir freude groz,
Wann sie der engel genoz
Sint und mit in wirtschaft
Habent und gesellschaft,
Und daz sie da ane zal
7715 Die lute sehent uber al
Die mit in da geseliget sint,
Beide ir frunde und ir kint:
Innerhalp ist freude glantz
Der sele und dez libes gantz,
7720 Daz in die gnade ist geben
Mit einander ewig leben,
Und do Got bi in stet
Und die funf sinne uber get.
[70b] Got in Gotes pflihte
7725 Ist ein spigel der gesihte;
In den oren harpfen klang
Und aller seiten spil gesang;
Hûnig seim in dem mûnde
Uber suße zu allen stûnden;
7730 Ein balsem an drehen,
Dem nieman mag genehen:
Mit craft also ist sin gesmag
Noch sußer danne ein meyen tag;
Ein blûme an dem enpfinden
7735 Ist er sinen kinden.

---

7674. 75 *fehlen M.*
7678. 79 *fehlen M.*
7687. pflegen : ligen *wäre auffallend*; *l.* underwegen *für* ligen? *vgl. Ap.* 15592.
7689. Nach, *d. i.* Noch.
7695. die.
7734. blûme *P*, blume *M*; *das* Compendium theologicæ veritatis (*über dieses s. R. Köhler, Kl. Schr. II, 129 ff.*), *das nach Strobl und Steinmeyer in dieser Partie als Quelle vorliegt, hat hier* flos tactui. *Die Vergleichungen mit dieser Quelle verdanke ich Roethes Güte.*

Von der grozen freude.

Welicher hande freude si,
Daz sult ir kennen da bi:
Ein ubermeßig liehter schin
Wil da vor Gotes augen sin;
7740 Da ist dez ersten meyen zit,
Die allen dingen freude git;
Da ist herbst mit gnůht
Mit maniger schonen sußen fruht;
Winterlicher raste ist vil,
7745 Do ruwet wer da ruwen wil.
An alles missewende
Siht man Got an ende.
Man liebt sich mit niezen,
Man lobt in an verdriezen.
7750 Salomones wisheit
Wer alda ein dorheit;
Absolones schône
[70c] Wer alda ein hône;
Asaheles snellekeit
7755 Wer alda ein drakeit;
Sampsones starker lip
Were alda als ein krankes wip;
Mathusalanes langes leben
Wer als der dot da gegeben;
7760 Dez kůniges Augustus gut
Wer al da ein armůt.
Da ist leben ane dot,
Junge jůgent an alters not,
Licht ane vinsternisse,
7765 Freude ane trurenisse:
Friede, sicherheit ist da gantz.
Der vollekomen glantz
In freuden vollekomens rich
Blibt ewig und nit verkeret sich.
7770 Der geseligten lon
Ist uber aller mazen don.
Der gůten lon ist so vil
Uber zal und uber zil.
Ez ist so uber messig gůt
7775 Noch nie kein ende getrůg.
Ez ist so kosper bejag
Daz nieman ez vergelten mag.
Wez der mensche do begert,
Dez wirt er an der stat gewert.
7780 O sůßes leben lebelich!
O sůßes, liep und minneclich!
[70d] O minnecliche sicherheit!
O sicherliche wirdikeit!
O wůnneclich raste!
7785 O ruwe in freuden glaste!
O freudenricher selden stift!
O ewicliche selden schrift!
O selden richer selden hort!
O zu lendig friedebort!
7790 O selig sehen an ende!
O gnade nach ellende!
O selige wonůnge
Mit Got! ein wandelunge,
Da richeit zu flůßig ist,
7795 Wollust sůße an alle frist!
Nu merkt die sußen wort:
Sit daz aller suße hort
An liplichen dingen lit,
Ey, waz liebe dann dir git
7800 Der wollust wol gegeben kann
In vollen freuden dann!

---

7738. ubermeßig *beide*, *l.* sumermeßig; *vgl.* candor lucis aestivalis.
7748. sich *beide*, *l.* in? *vgl.* Deus ... sine fastidio amabitur.
7755 *zweimal geschrieben*, *ganz gleich.*
7765. *l.* an druren gusse *M*; *vgl.* *7250.*
7774. *l.* gnůg *M.*
7780. lebelich, *über der Zeile ein* i *mit Bleistift P*, lobelich *M*; *vgl.* o vita vitalis.
7781. liep und minneclich *P*, leben wonclich *M*; *vgl.* dulcis et amabilis.
7798. liplichen, *d. i.* lieplichen.
7800. wollust *ist Genitiv von dem substantivischen* wol *abhängig.*

'Meister, sage: waz ist daz "wol"?'
Dem daz wol werden sol,
Sicherlich: waz er wil,
7805 Dez wirt im me dann vil.
Dez er dann enwil niht,
Dez selben niemer rat geschiht.
In gnaden voller gnůge,
Wie ez dem menschen fůge,
7810 Do ist gůt uber gůt,
Minneclicher hober můt,
[71a] Daz kein auge nie besach,
Noch kein zůnge nie gesprach,
Daz kein ore nie vernam,
7815 Noch in kein hertze nie bequam.
Wez sin hertze do begert,
Dez wirt ez ie zu hant gewert.
Begerst du der schone da?
Die schôn ist nirgen anderswa:
7820 Die heiligen in der wůnne
Brehent als die sůnne.
Wiltu haben langes leben?
Daz wirt dir ewiclich gegeben:
Da ist gesunde ewikeit
7825 Und ewiclich gesunt bereit.
Wiltu wisheit begern?
Daz wil die wisheit dich gewern:
Der sun, dez vater wisheit,
Der zeigt sich in do gemeit.
7830 Begerst du der fruntschaft?
Der wirt dir do volle craft:
Sie habent lieber Got dann sich,
An einander ist ein liebe glich;
Got hat sie lieber dann sie môgen
7835 Sich selber han; *an* alles zogen
Sie hant in liep, als ich vernim,
Und sich selber von im.
Wiltu gůt und ere?
Daz wirt dir alles mere:
7840 Wann die da heißent Gotes kint,
Reht erben sie sint
[71b] Dez himels allesampt:
Die werdent Gote genant.
Wo Cristus ist, da sint sie
7845 Mit freuden dort und hie.
Wissent bi der warheit:
Wer ein ander in der selikeit
Da du selber inne bist,
Hast du in liep ane frist,
7850 So wirt din freude zwifalt.
Die rede ist also gestalt:
Din freude worde niemer glich,
So freuwet er von dir sich.
Wern ir zwene oder dri,
7855 So wer me freuden da bi,
Daz ieglichem also vil
(Wer dir voller freuden zil)
Als von dir selber ist gelesen,
Ob sie dir liep sint gewesen.
7860 Dar umb in der trinitat,
Die ungemeßen iemer stat,
Der engel und der lůte zal
Die da sint in der selben wal,
Hat nieman minre *dan* sich
7865 Den andern: da ist freude rich,
Sit daz von dem hertzen gantz
Vil liebe da ist, ane schrantz

---

7812. 13 *fehlen M.*
7815. bequã.
7820. heiligent, *das* t *mit Bleistift durchstrichen.*
7829. dich. do gemeit *beide, l.* tougenheit?
7833. lieb^e *P.*
7834. hat *beide, l.* hant?
7835. an *fehlt.*
7843. genant *beide, l.* genamt.
7852. niem^e glich *P, l.* von yme rich *M*?
7856. Das, *d. i.* Dăz', Dă ze.
7860. *l.* karitat *M.*
7864. dan *fehlt P.*

Mit hertzen und mit gedenken,
Mit sele an alles wenken.
7870 So sol hertze und gedank
Mit der sele anevang
[71c] Sin in freuden selikeit
Mit freuden uber flůßikeit.

Frage von den freuden.

Jhesus, lieber herre min,
7875 Sol daz die selbe freude sin
Die gesprochen hat din munt
(Dez sist du gesegent alle stunt
Von allen den die da leben!)
'Vordernt, so wirt uch gegeben
7880 Daz uwer freude werde vol,
Der sele, dem libe werde *w*ol'?

Wie ieglichem sin lon werden sol.

Die edel samenůnge
Und die wise ordenůnge
*Die* Got den lieben geordent hat
7885 In der heiligen trinitat:
Ie dem menschen ist bereit
Sin lon nach siner wirdekeit.
Daz git Got von siner hant:
An in sint alle ding gewant.
7890 Adam kumpt an der frist,
Der aller der werlte vater ist,
Und mit im manige werden kint
Die wirt und husfrauwe sint,
Die der e hant gepflegen:
7895 Die sůln haben ihren segen.
So spricht dann vil schone
Got uz sinem throne:
'Nu get her, ir lieben min,
Ir sůlt in minen freuden sin.
[71d] Uwer gůt dat sol uch frůmen:
7901 Alle heiligen sint bekomen
Von uwer pflantze, die gab ich.
Ich bin der meister sinne rich
Der uch den ersten orden gap,
7905 Miner wisheit urhap
In der wonnen paradis.
Ich gab uch witze und wis,
Ich gab uch sin und můt.
Min werk *die* warn gůt
7910 Und gevieln mir da wol.
Dar umb ich uch danken sol:
Uwer pflantz und uwer sat
Daz himelrich erfůllet hat.
Da mich der zorn da beving,
7915 Daz daz wazzer uber ging
Die erde und die berge gar,
Da nam ich uwers ordens war
Und behielt durch min wůnder
Ie zwei und zwei besunder.
7920 Da mich die gůte brahte
Daz ich mich bedahte
Daz ich mensche wolte werden
Bi uch uf der erden,
Daz waz min werk aller meist
7925 Der eschaft zu volleist.
Ich gesegent Abraham
Und sin frauwen Saram
In iren alten jaren,
Da sie unfrůhtber waren.
[72a] Maria di muter min
7931 Sol in ůwerm orden sin:
Selig si sie iemer me,
Ein husfrauwe in der rehten e!
Ein vorgabe mir daz waz

7868. *Für den Plural* gedenken *spricht die Lesart der Hs. A im Ap. 1948.*
7871. anevang *P*, ane wang *M*, *l.* ane wanc.
7877. Der sie ges. *M.*
7881. werdē sol, *durch die folgende Überschrift veranlaßt.*
7884. Daz.
7905. Vnd miner *M.*
7909. die *M*, *fehlt P.*
7918. mynne *M.*
7922. ich ich.

7935 Das sie magt min genas
Reinikeit und kûsche vol:
Daz zam miner gotheit wol.
Dar nach die ersten zeichen min:
Da kert ich wazzer in win
7940 (Die ich bi minen jûngern det)
Durch dez brûtgames bet.
Die e ist min erster stift
Uber aller ordenûnge trift.
Alle ôrden kamen sint
7945 Von der e, lieben kint.
Uwer lon sol sin dusentfalt.
Der himel ist also gestalt:
Ir sult selber wirt sin,
Sitzen zu dem tische min,
7950 Da wirt uwer wol gepflegen
Mit der heiligen engel segen.'
Die heiligen und die engel clar
Enphahent wol die werden schar.
Ez ist billich, ez stet schon
7955 Daz den wirdigesten lon
Enphahen die elûte.
Die rede ich uch betûte:
Alle heiligen die nû sint
Sint der e lute kint.
[72b] Crist wart in der e geborn:
7961 Doch het er im uz erkorn
Daz sin mûter waz ein magt,
Von der uns selde ist betagt.
Ez stunt auch sinem namen wol,
7965 Als man der warheit jehen sol.
Alle geistlich orden
Sint nach der e worden.
Welich wip rein und gût
Hat so erlichen mût
7970 Und ist an eren stete
Und note anders tete
An daz die e gestiftet hat,
Und uber trede nôte den rat,
Sie lide e bitterliche not,
7975 Und weres dusent stunt der dot,
Und der unkûsch nit engert
Dann uf daz sie gewert
Worde ein mûter kinde,
Und sich dar zu binde,
7980 Daz ir man behût si
Und wese vor sunden fri:
Die selbe sol gekrônet sin
Mit den jungfrauwen fin,
Als die rein Elizabeth
7985 Von Margburg, die daz selbe tet.
Die selben tragent schone
Mit den megden krone.

Von den nûn korn der engel §.

[72c] Hie get ez an ein lonen:
Man siht manigen schonen
7990 Dringen her uz der schar,
Man kumpt her, man kumpt dar.
Die freude die wirt uber groz,
Sie gewan nie glichen gnoz
Und seszen. alle die zûngen
7995 Die ie geschriben oder gesûngen,
Die enkunden nit geschriben
Waz freuden sie da driben.
Der engel der sint nûn chôr:
Welher uber den andern hôr,
8000 Daz sagen ich uch: daz ist wol getan,
Ir sult ez gern verstan.
Der hohste kor ist Seraphin,
Der ander chor heizt Cherubin:
Die engel lûhtent vor Gode
8005 Und lebent nach sime gebode.
Wer zu Got kûmen sol,
Den machent sie dez liehtes vol.

7935. Da.
7942. erste *M.*
7947. also *P*, nach vch *M.*
7964. sinē.
7980. Daz *final.*
7989. schonen *beide*, *l.* schone.
8003. chor *P*, dar nach *M*, *wohl zu streichen.*
8006—8009 *fehlen M.*

Der drite heizt Throne:
Die engel sint so schone
8010 Daz Got in gern *se*del stat
Und uf sie gemachet hat.
Die virden heißent Herschaft:
Sie hant gewalt und craft.
Sie sint vor allem dinste fri
8015 Und wonent Got nahe bi.
Die funften heizzent Furstentum:
Ir craft ist gotlich*er* rum.
[72d] In sint die engel undertan
Die der himel ampt han.
8020 Die sehsten sint ahtbere,
Heizzent Gewaltigere:
Die selben hant *den* gewalt,
Wer zu den gnaden *ist* gezalt,
Den bestetigent sie dar an
8025 Daz er blibt in der gnaden wan.
Die siebenden heißent Dugent:
Die selben engel mogent
Geben dugent und künst.
Sie habent auch von Gote gunst:
8030 Alle die zeichen die geschehen
Und dicke sint gesehen,
Die gent fur der engel wesen,
Also han ich daz buch gelesen.
Erzengel sint die ahten:
8035 Die engel künnent trahten
Die götlichen botschaft
Von dez hohen Gotes craft
Und uber alle Gotes kint.
Die mit geisten beseßen sint,
8040 Die dribent sie uz mit gewalt.
Sie sint zu schirmern gezalt
Der cristenheit und der e.
Sie habent ampt*es* noch me:
Dann in der wissagen munt
8045 Daz künftig wirt künt.
Daz sint engel Michahel,
Gabriel und Raphael.
[73a] Als ich die rede tüten,
Die nehsten bi den lüten
8050 Die sint Engel genant.
Ir herschaft ist also gewant
Daz sie den menschen zu aller zit
An Gotes dinst an wider strit
Erwecken und entzünden
8055 Und schirment sie vor sunden.

Dez meisters gebet.

Nü ist nit uber bliben,
Dez fürsten hof *ist* geschriben,
Da die seligen uz erwelten
Und dez Gotes uz gezelten,
8060 Die mit Gote sollen leben,
Got zu lon wil sich geben.
Got helf uns daz wir müzen sehen
Ir klarheit und ir liehtes brehen
In der engel throne,
8065 Daz uns da werde zu lone
Die himelische krone,
Daz wir die tragen schone
Für künig Salomone
Und auch für Gedeone
8070 Und für dem schonen Absolone
Und für dem starken Sampsone
Und für dem rehten Symeone,
Daz uns der lon zu *n*one

---

8010. in *beide*, *l.* im. sadel.
8011. Vñ *beide*, *l.* Wan?
8017. gotlich.
8022. den *fehlt*.
8023. ist *fehlt*. gestalt *M*.
8032. fur *P*, vor *M*, *l.* von?
8043. ampt.
8044 *fehlt M*. Dann, *l.* Von (*Roethe*)?
8045. Was k. ist das wirdet k. *M*.
8046. sint engel *beide*, *l.* sint d'erzengel?
8057. ist *fehlt*. beschriben *M*.
8058. die *beide*, *l.* den?
8059. dez *P*, die *M*, *l.* den?
8073. lone.

Werde *und* auch zu vesper zit!
8075 Daz verlihe ûns der die gnade git
Die nieman gar vergelten mag!
Der geschaffen hat den tag,
Der helf uns uf der gnaden wisen,
[73b] Dar die uzer welten risen
8080 Geladen sint, die Gotes tegen,
Daz wir mit in freuden pflegen
Fûr siner liebten klarheit,
Da ewig lieb ist und niemer leit,
Zu der richen wirtschaft,
8085 Da wollûst ist mit herschaft!
Daz wir dar zu sin er welt,
Dez helf uns der die sternen zelt:
Ich mein den hoch gelobten got,
Dez nam ist Panthon Sabaoth.
8090 'Amen' sprecht gemeinlich!
Got helf uns in sin himelrich!

### Wer diz buch gedihtet habe.

Diz bûch hat mit erbeit
Meister Heinrich bereit
Geheizen von der Nûwenstat,
8095 (Uz der schrift ers genomen hat)
Ein bûch artzat von der kûnst.
Er hat nit durch der werlte gunst
Diz gûte buch zu samen braht,
Nit dann in rehter andaht
8100 Daz gebezzert da von wesen
Die ez horn oder lesen.
Er heizt biden da bi
Wer so dugent riche si,
Daz er mit gûtlichem sitte
8105 Fur den selben diehter bitte,
Daz Got im ein gutes leben
Und ruwe an sinem ende geben,
Und helf im in daz werde lant
Da von geschriben hat sin hant,
[73c] Und mache in von den pinen fri:
8111 Dez helfen uns die namen dri
Pater et filius et spiritus sanctus!
Diz habe ein ende sus. Amen.
Diz buch hat ein ende.
8115 Got uns sin helfe sende,
Sinen heiligen lichnamen
Zu unsern lesten ziten! Amen!

### Wie diz buch heisze.

Gotes zu kûnft ist genant
Diz buch nach der nûwen hant.
8120 Nu merkt auch me da bi:
Diz buch ist geteilt in dri.
Daz erste wie Got abher quam;
Daz ander wie er sich an nam
In siner frunde hertzen
8125 Mit liebe und auch mit smertzen;
Dar nach dez driten bûches list,
Wie er zu gerihte komen ist
An dem jûngsten tage.
Von dem buch ich nit me sage.

### Hie get uz Alanus oder unsers Herren zukûnft.

---

8074. und *fehlt.*
8075. gnade *P*, gabe *M.*
8083. ewig *P*, yemer *M.*
8107. sinē. geben *beide, l.* gebe; *M hat 8106, um die Konstruktion herzustellen,* wolle *nach* im *eingeschoben.*
8113 *fehlt M. Strobl sieht wohl mit Recht alles Folgende als Schreiberverse an.*
8117. *Punkt nach* ziten *P.*
8123. *l.* sich an nam Lebens in?
8126. D. n. das dritte bûch ist *M.*

# Visio Philiberti.



[52a] Der krieg wie der lip und die sele mit einander kriegen.

Wer gute bûcher diehten wil,
Der sol sich flißen daz er vil
Glichnusse sage, daz
Daz in glûste deste baz.
5 Nu horet wie ein selig man
Eines nahtes slaffen began:
Da er waz entnûcket,
Der geist wart im verzûcket,
Daz er quam in einen twalm.
10 Do hort er einen clage galm
Als ez in eime traume.
Wer ir nam gaume
Waz die stimme were,
Der horte fremede mere:
15 Sie hatte clagende not.
Ein lip waz nuwelichen dot,
Zu dem kam der geist wider
Und hede diese clage sieder.
[52b] Der geist stunt bi der liche
20 Und weinte clegeliche.
Daz fleisch er strafen began.
Mit diesen worten hûb er an:
'Du veiger lip, du solt mir sagen:
Waz hat nider *d*ich geslagen?
25 Gestern het du hohen mût,
Grozes erbe und riches gût;
Daz lant waz dir under tan;
Ri*t*ter, knehte wolte du han,
Die dir gingen hinden nach:
30 Nu ist dir, armer corper, schach
Gesagt und auch der mat.
Din wesen jemerlichen stat:
Du bist in den tornen niht
Die man mit quader steinen siht;
35 Du bist nit in dem palas
Da din wirtschaft inne waz;
Du lijst uf dem blozen bret
Dar uf man dich zu grabe dret.
Wo ist nû din riche habe?
40 Man fûrt dich arm zu dem grabe:
Du bist aller lûte grûz.
Waz sol daz palas und daz hûs
Und die richen kemmenaten?
Du lijst hie unberaten:
45 Din hus ist nider und krang
Und niht wann sieben fûße lang.
Da du in libe were

---

*Die Überschrift* 'Visio Philiberti' *ist von mir der Deutlichkeit halber gewählt, obwohl der Dichter den Namen des Visionärs nicht zu kennen scheint, da in seiner Quelle ebenso wie in der von Wright (The Latin poems commonly attributed to Walter Mapes) abgedruckten Fassung die ihn enthaltende Einleitung (= Karajan, Frühlingsgabe 1—8) zu fehlen scheint.*

4. Daz = Dâ ze.

11 ff. *l. mit Khull* Als ez in eime traume Wer. er nam g. *etc. und* 14. Er *für* Der; *so der Dichter, aber der Schreiber hat mit seinen Änderungen* 12. ir *für* er *und* 14. Der *für* er *die obige Auffassung und Interpunktion verlangt.*

24. dich *Khull*] sich; s *für* d *im Anlaut häufiger Schreibfehler von P.*

28. Ritter *Khull*] Rihter, *der Fehler durch das folgende* knehte *veranlaßt.*

38. dret *kann nicht für* treit *stehen, auch nicht für* tet, *wie Khull vorschlägt, eher für* bret, *vgl. GZ. 3680, oder auch für* bet (= bettet), *da* et : ët *bei Heinrich reimt.*

41. *d. i.* grûs.

47. Da] Dem *Khull*; *vgl.* Quemquam false iudicans, ammodo non lædes.

Mit valsch ein rihtere,
[52c] Dem maht du geschaden niht.
50 Weist du waz dir da von geschiht?
Da wirde ich din geselle
In der bittern helle.
Ich waz ein edel creature,
Und nach Gotes figure
55 Selig und dugende rich
Zu gnaden waz geformet ich,
Und waz vor allem meine
In dem taufe worden reine:
Nu bin ich von sunden swartz
60 Gestalt als ein gebrants hartz.
Unselig, daz ist von dir!
Ich wolte gern wunschen mir
Daz ich doch nie were geborn:
Wann wir beide sin verlorn.
65 Ich wolte, do ich geborn wart,
Daz mich der dot an der vart
Von dem libe het genomen:
So wern wir beide nit komen
Zu der helle bitterkeit,
70 Die uns beiden ist bereit.
Ez ist war, ich muz sin jehen:
Ez ist gar von dir geschehen.
Du lieze mich keine gutat
Dun: ez waz din wider rat.
75 Zu bôsen dingen du dich zûge:
Dez were du min helfe und min hûge.
Dar umb mûz wir beide sin
Ewig in der helle pin.
[52d] Alle die leben ie gewûnnen,
80 Die môgen noch enkûnnen
Die minneste pin nit gesagen
Die ich dolden und tragen.
Noch lit mir grozer jamer an:
Daz ich keinen trost han
85 Daz ich iemer werde erlost:
Do ist weder hoffenûnge noch trost.
Wo ist nû der wingart berg?
Wo sint nû die vorwerg?
Wo sint nû die palast,
90 Die torne die du gemaht hast?
Wo sint die golt ringelin?
Wo sint die guldin vingerlin?
Wo ist din gut, du veiger sot,
Daz dir lieber waz dann Got?
95 Wo ist din riches bete,
Daz du mit schonheit hete?
Wo ist din riches wat mal,
Purpur, samit und zindal,
Scharlachen und hermin?
100 Wo sint die kopfe gûldin?
Wo ist din gut gerete,
In der kûchen daz wilprete,
Vogel spise, guter win?
Du mûst vor war ein spise sin
105 Den maden und den wormen,
Die dir den lip zerstormen:
Soliche smacheit swere

---

59. Interdum criminibus sic sum denigrata *(bei du Méril, Poesies populaires latines antérieures au douzième siècle: der Vers fehlt Karajan).*

60. Gestalt *auf Rasur, das radierte Wort war länger, wodurch eine Lücke vor* als *geblieben ist.*

76 *scheint verderbt.*

83. grozer *Komparativ.*

89 f. *wohl* palas : hâs, *vgl.* Thomas : hâs *GZ. 1435.*

91. *l.* goltrinkelîn, *um die Tautologie zu vermeiden? Die Quelle* Gemmæ, torques, annuli *hilft nicht viel weiter.*

103. Vogelspîse *belegt noch Birlinger Germania IX, 200 aus einem Tegernseer Kochbüchlein; da es sich dort um Fastenspeisen handelt, dort jedenfalls kein Geflügel, vgl. 'Vogel, eine Art Backwerk'* (*Heyne, D Wb. s. v.*); *'Art Backwerk als Schüsselgarnitur etc.'* (*Sanders s. v.*), *hier aber wohl nach dem lateinischen Text bei du Méril* (*Karajan in der Reihenfolge etwas abweichend*) Ubi modo volucres vel electa vina?

Hort uf die sundere.
[53a] Armer sunder, sage
110 Wie dir din hus behage!
Ez ist kortz und niht zu wijt,
Die firste dir uf der nasen lijt.
Din augen daz lieht siget;
Din zûnge stille swiget;
115 Din lip enhat dehein lit
Im si stank und fûle mit.
Daz du din zit, du fûles az,
Mit bôser kûnst begangen hast,
Mit trauwen und mit worten,
120 Mit sûche dem vorworhten,
Mit fursatz und mit arbeit:
Ein kûrtze stûnde ez hin treit.
Die frauwe schone clagt dich:
Ir clage schier kurtzet sich.
125 Din mage hant dich schir verclagt:
So man in dinen dot sagt,
Sie kriegent sere umb daz gût,
Sie enrûchent wie die sele dût.
Du endarft dich auch drosten niht
130 Zu dinen magen: wann sie hant pfliht
Wie in din erbe werde,
Wingarten, wise und erde.
Ez weinent nit gar vil din kint:
Sie nement din ros und din rint
135 Und dinen grozen bôsen hort
Und let dich in der helle dort.
Ich wene nit daz din liebes wip
Die der lip waz als der lip,
[53b] Gebe umb dich schiere
140 Gûter festen viere
Oder funf acker jochart
(Nu we dir, armer corper, wart!),
Daz sie uns do mit trosten
Und von den pinen losten.
145 O bôses fleisch, du maden az,
Du fûler buch, du stankes vaz!
Mit sûnden lasterbere
Bistu geladen swere,
Und der dûfel eiter gift
150 Hat mit dir der sûnden stift.
Du lijst hie mit smacheit:
Mich dûnkt wol daz din kleit,
Da mit du gekleidet bist,
Lutzel schatzes wert ist;
155 Ez ist von smehen sachen
Ein altes linlachen.
Din lon ist noch worden niht:
Wiße doch daz noch geschiht
Daz dich nit sol vermiden
160 Du mußest mit mir liden
Pin groz, der martel dol
(Daz hast du verdient wol),
So lip und sele zu samen komet:
Daz hat din sunde gefromet.
165 Weist du war umb daz geschiht?
Du were der armen vater niht,
Du were ein abrecher
Und der armen reuber
[53c] Und mit bosheit uberladen:
170 Nu eßent doch dich hie die maden.

---

117. *l.* âs, *aber kurz darauf 145* âz, *da der Dichter* z : s *nicht reimt.*

119. *l.* vorhten; *'indem du drohtest oder Furcht erregtest'*: metu vel rigore *der Quelle.*

125—28 *haben keine Entsprechung im lateinischen Text und nehmen das folgende unnütz vorweg; allenfalls wäre 125* vriunt *statt* mage *zu lesen; vgl.* Non modo circumdaris amicorum choris.

136. let ] lânt *Khull.*

138. Diu dir liep was *Khull.*

140. *Khull will* wisen *für* festen *einsetzen wegen des lateinischen* quinque (*du Méril,* duo *Karajan*) jugera terræ sive prati, *aber dies ist durch 141 wiedergegeben und 140 ist ein Zusatz des Dichters.*

154. wert, *das* e *aus* o *korrigiert.*

157. Adhuc tuum meritum non es consecuta.

Ich mag niht lenger mich gesparn,
Ich mûz ietze von hinnen varn.
Ich han die wort verstricket dir,
Du kanst nit wol geantworten mir.'

Wie der lip fragt die sele.

175 Da die sele daz gesprach,
Der lip die augen uf brach;
Er rihte daz heubt uf baz;
Von zehern worden im naz
Die augen; suftzen er began.
180 Diese frage ving er an:
Ob ez sin sele were
Die in stark beswere?
'Ez ist nit war, daz sage ich dir,
Daz du gesprochen hast zu mir.
185 Ein teil mag sin wol wesen war,
Daz ander nit als umb ein har:
Du maht mich wol an lûgen.
Daz wil ich wol bezûgen:
Ich mag sin wol fûr war jehen,
190 Ez ist dicke geschehen
Daz ich von gûden werken han
Dicke und dicke verlan.
Daz der lip die sele mûge
Zu sûnden bringen oder tûge
195 Zu ettelicher stûnt,
Wie daz si, daz dun ich kûnt . . .
Und dir nach göttelichem leben
[53b] Gar edeln sin hat gegeben,
Da schuf er mit dem wesen min
200 Daz ich din diener solte sin.
Nu frage ich dich der mere:
Sit du frauwe were
Mir gegeben, und bereit
Du hede von Gote bescheidenheit,
205 Daz du uf der erden hie
Bewisest wann oder wie
In reinikeit uns rihten
Und uns zu dûgenden pflihten:
War umb hast du verhengt mir,
210 Daz frage ich dich, daz sage schir,
Daz min fleisch zu missetat
Mit diner craft begangen hat?'

Wie der lip leukent.

Der lip wart ungeduldig.
Er sprach 'die sele ist me schuldig:
215 Sit daz die sele frauwe ist,
So sol die frauwe zu aller frist
Dez dieners in der zûhte pflegen
Daz er nit trete uzer wegen.
Daz fleisch, als ich die rede vernam,
220 Sol von der sele werden zam
Mit slegen, dursten, hûnger vil,
Ob sie frauwe wesen wil.
Der lip, ob man die warheit giht,
Mag an die sele gewirken niht.
225 Sit daz der lip nit mag genesen
An leben und an der sele wesen,
[54a] So sol die sele zu hant
Den lip twingen an ir bant.
Dut daz dann die sele niht,
230 Daz fleisch zu hant gewinnet phliht
Mit der werlte sûßekeit,
Die sele zu hant wirt verleit
Und volget ie dem diener mite,
Dem libe, nach dez fleisches site.
235 Die sele blibt in der schult
Daz dez kranken fleisches versult.

---

183. stark | sô starke *Khull*.
196. *danach, wie Khull richtig gesehen hat, eine Lücke von mehreren Versen.*
202. Ergo si tu domina creata fuisti.
207. rihten *l. plur. mit erspartem Pronomen.*
213. *l.* dem lîbe wesen dultic, *nach dem lateinischen* Non carnem sed animam justum est culpari (*du Méril*, Caro non sed anima tenetur culpari *Karajan*), *danach natürlich das auch metrisch störende* Er sprach *zu streichen.*
221. durste und hungers *Khull*.
236. *l.* Des daz kranke fleisch verschult *Khull*; *vgl.* Quidquid caro fragilis vivens operatur.

Daz sie im nit weren wolde,
Die sele im weren solde.
Dine sûnde die ist swere:
240 Gleube mir der mere!
Zu sûnden ist dir gewesen gach,
Dem fleisch hast du gevolget nach,
Daz snel zu sunden ist und krank.
Sele min, dez habe undank!
245 Daz mich die maden ezzent nû,
Da hast du dich gefliezzen zû.
Ich wil nit reden me mit dir:
Sele min, nû var von mir!'

Der sele rede mit dem libe.

**D**ie sele sprach zu dem libe
250 'Est gut daz ich noch blibe
Umb diese rede schiere
Und mit dir dispûtiere.
Ir lip, warumb redent ir daz?
Ir sult uch wol bedenken baz.
255 Uwer rede ist zorn var,
[54b] Und wollent die schult mir geben gar.
O fleisch, du bist verfluchet,
Got din nit enrûchet!
Wer hat ingeben dir
260 Die sweren wort die du zu mir
Sprichest? daz mir nit behagt.
Du hast ein teil doch war gesagt:
Ez ist der warheit auch wol glich,
Schuldig bin ein teil ich.
265 Ich solte dir wider sin gestan,
Dins willen nit verhengt han.
Ie doch macht ez din krankeit,
Die zu der werlte waz bereit,
Die wolte daz nit liden
270 Noch uppikeit vermiden.
Wann ich dich twingen wolte
Nach dugenden, als ich solte,
Mit hûnger, dorste und mit slegen,
Dez wolte du nie nit gepflegen.
275 Zu hant zu der werlte itelkeit
Waz din sin hin bereit.
Du hast als vil meisterschaft
Enpfangen nit mit solicher craft.
Ein heimlich melderin
280 Bistu zu stûnden mir gesin.
Der werlt wollust hat dich gezogen,
Mich mit dir und betrogen,
Und in der sûnden pûtzen
Hast du mich geheizzen gûtzen.
285 Ich weiz wol daz ich schûldig bin
[54c] (Darumb straft mich min sin),
Und bin auch irre worden:
Da ich nach rehten orden
Frow waz, doch *zuge* mich
290 Mit sûzzer trûgenheit an dich;

---

244. undank, *das* vn *über der Zeile nachgetragen.*

258. 59. *Loch im Pergament zwischen* din *und* nit, *zwischen* hat *und* ingeben; *auf der andern Seite 54c, Zeile 288. 89, zwischen* rehten *und* orden, *zwischen* zoch *und* mich.

261. *Punkt nach* Sprichest *als Interpunktionszeichen; ich habe deswegen das Fragezeichen an diese Stelle statt eines Komma gesetzt.*

267. din, *das* d *aus* s *korrigiert: wieder ein Zeichen, daß in der Vorlage anlautendes* d *und* s *leicht zu verwechseln waren.*

278. nit *ist zu streichen: die Vorlage hatte wohl das* mit *doppelt geschrieben; vgl.* Et ita dominium de me suscepisti Ac dolosa proditrix tu mihi fuisti, *wobei die schlechte Übersetzung von* proditrix *durch* melderin *zu bemerken ist.*

281. *Khull streicht* dich.

284. *schweiz.* gützen *vomere? lat. nur* Et peccati puteo dulciter mersisti.

287. nam in hoc erravi.

288. 89. *Loch im Pergament, s. zu 258. 59.*

289. Frowaz *in einem Wort, durch vertikalen Strich über der Zeile getrennt.* zuge *Khull*] zoch *Schreibfehler, durch das vorhergehende* doch *veranlaßt.*

290. dich, *davor* sich *gestrichen, s. zu 267.*

Uf mir ist die groste scholt
Die wir beide han verscholt.
Doch du, da dez dufels *l*ist
An *d*ich zoch zu aller frist,
295 Daz soltest du versmehet han
Und gern gut ding getan,
So were wir in der selden bliben
Und mit den heiligen an geschriben.
Da *d*ir der werlt trugenheit
300 Zu lahte und waz bereit
Und globte dir sie wolte dir geben
Riches gůt und langes leben,
Da wolte du nit sorgen
Du stirbest lihte morgen.
305 Der dot hat dich ersnellet
Und in daz grab gevellet.
Die din frunt gewesen sint,
Mage, wip und kint,
Die fliehent und versmahent sich
310 Und wollent nirgen sehen dich.'
Da der lip daz vernam,
In groze jamerkeit er kam:
Sere weinen er began,
Ez mŏhte Got erbarmt han.
315 Der sele antworte*r* do
[54d] Mit dieser clage rede also:

Von dem libe, als er wider die sele redete.

'Vor dem tage, do ich lebte
Und in hoher wirde swebte,
Und do min herlich gebiet
320 Vor maniger hande diet,
Und nach minem willen worhte
(Und dar an nieman vorhte)
Alles daz mir geviel:
Wenest du daz *ich* armer schiel
325 Mich bekennen wolte
Und daz ich sterben solte?
Nein, ich waz betrogen gar.
Ich sehens nů wol offenbar
Daz silber noch kein richtům,
330 Noch golt noch werltlich rům,
Kraft, gesleht noch gewalt,
Herschaft, ere manigfalt,
Noch mit kůnigen haben pfliht
Mag dem dode entrinnen niht.
335 Wir sin schuldig, daz jehen ich;
Ie doch ist die schulde niht glich:
Die meiste schůlt dir werden sol.
Daz mag ich bezůgen wol:
Die meister schribent daz,
340 Die schrift bezůgtes noch baz,
Ez sieht ein ieglicher eben
"Wem me gnaden ist gegeben,
Von dem sol man vordern me."
Unreht nit zu rehte ge:
[55a] Versten, leben und gedank
346 Und rehter sinne ane vank,
Betrahten und wisheit,
Die hat Got an dich geleit.
Sit daz maniger hande tůgent
350 Dir in alter und in jůgent

293. list *Khull*] bist.
294. sich, *vgl. zu 24.*
299. dir *Khull*] wir *Schreibfehler, durch das folgende* werlt *veranlaßt.*
300. und] vñ *über der Zeile nachgetragen.*
304. *l.* sturbest? sterbest?
309. sich, *l.* dich *Khull*? versmâhent sich *'geberden sich verachtungsvoll'*?
310. nirgen] *der Sinn verlangt* niene, *was auf* niener *als Schreibfehler des Archetypus weist, das also wohl überall statt des mitteldeutschen* nirgen *einzusetzen wäre.*
315. antworter *Khull*] antworte.
317. tage, *l.* tôde.
319. herlich mîn *Khull.*
320. Was vor *Khull.*
321. minē.
324. ich *Khull*] mir, *aus der vorigen Zeile.*
328. sehens, *vgl. 335* jehen ich.
339. *l.* die wisen meister? *vgl.* A sensato quolibet hoc non ignoratur.

Gegeben und verlihen sint,
Warůmb were du so gar ein kint
Daz du dich weich erzeugte
Und dich in minne vor neigte?
355 Dar umb můz ez war sin
Daz die schult ist vil me din.'
Der lip sprach mit smertzen
Uz bitterlichem hertzen
'Sage an, liebe, ob du ez weist:
360 So von dem libe ist der geist,
Er ist ein az; er růrt sich niht,
Noch hőrt nit noch ensiht
Und mag gereden kein wort;
Nu ist komen uf ein ort
365 Daz der lip nit me mag geleben,
Der geist wolle dann leben geben:
Het die sele nach gebot
Von gantzem hertzen liebe zu Got,
So mohte daz fleisch der sele niht
370 Gesigen an mit keiner geschiht.
Da du lebendig were,
Hetest du dir unmere
Gelazen sin *alle* bosheit,
Were dir die sunde gewesen leit,
[55b] So hetest du an allen smertzen
376 Got liep gehabt von hertzen,
Und hetest dich lazen erbarmen
Uber die vil Gotes armen,
Und werst an alles gevere
380 Gewesen gut rihtere,
Und daz rehte nit gevellet
Hetest du, dich nit gesellet
Zu bosen lůten dicke:
So hete niht mit dem stricke
385 Die welt gar gezogen dich
Noch in die *b*ant geleget mich.
Sit daz ich lebendig zu dir
Lebendig gesetzt und du zu mir,
Mir ist bliben daz du sihst:
390 (Wart ob du der warheit gihst)
Gestank, ful und maden,
Da ist min fleisch mit uberladen.
Min hus daz ist gar enge:
Mit wormen han ich gedrenge,
395 Von den ich liden stankes vil,
Bitterkeit an alles zil.
Ez ist mir kůnt, ich weiz ez wol,
Daz ich mit dir ersten sol
An dem jůngsten tage
400 (Ez ist war und nit ein sage)
Und mit dir liden jamers not,
Daz mir lieber were der dot
Uf erden liden dusent stunt.
Daz mir nie were worden kůnt
[55c] Der lip und daz kranke leben
406 Daz dem tůfel ist gegeben!
Owe der jemerlichen not!
Owe du ewiclicher dot,
Der niemer nie hat ende!
410 Owe clegeliches ellende
Do ich iemer wesen můz,
Do clagens mir wirt niemer bůz!'

### Der sele rede.

**D**ie sele sprach mit grimme
Mit einer jamer stimme
415 'Nu we mir, daz ich ie wart
Gotes geschepfede nach der art

354. Et tu mihi fatue pronam te dedisti, *l.* Und dich ie vor mir neigte?
368. gantzē.
370. *l.* schiht, *vgl. Ap. 1665. 1678. 6321. 18797 var. GZ. 4696 var.*
373. alle ] ane, *von Khull gestrichen.*
375. *Khull streicht* So.
377. Und, *das* V *aus* H *korrigiert, wegen des folgenden* hetest.
386. bant *Khull* ] lant.
388. Lebendig gesetzt ] Gesetzet wart *Khull.*
391. ful, *d. i.* fiule.
402. *beachte die Konstruktion.*
405. Der *verdeutlicht ein ursprüngliches undeutliches* D<sup>c</sup>.
413. *Überschrift: unten an der Seite als Federprobe mit kleiner feiner Schrift wiederholt.*

Daz ich mensche bin gewesen!
Sit daz die sele nit sol genesen
Und zu dez dufels banden braht,
420 Warumb hat min Got gedaht,
Sit daz er wiste den fluch min,
Daz ich verlorn solte sin?
Wie selig die geborn sint
Aller leye vihe kint:
425 So in der lip erstirbet,
*Die sele* do mit verdirbet.
Were dez sunders dot also,
Wolte Got, dez were ich fro!
So sturbe ich als ein vihe *doch*,
430 Niht in der helle loch.'

Dez libes rede.

**D**er lip zu der sele sprach,
Do er sie jamers vol sach:
'Sage an, arme sele min,
[55d] Bist du gewesen in der pin?
435 Maht du mir ihts verjehen?
Oder waz hast du gesehen?
Ob an Cristes süßekeit
Uns kein barmünge si bereit?
Du solt mirs gar betüten
440 Ob Got den edeln lüten
Umb ir burge und umb ir gůt
Keiner leye gnade důt.' —

Der sele rede.

'**H**er lip, wißent an dirre frist:
Wer in die helle komen ist,
445 Der habe můt noch den trost
Daz er iemer werde erlost.
Noch almusen noch gebet
Daz nach dem dode get,
Hilfet nit umb ein har.
450 Du solt daz wißen für war:
Beden alle Gotes kint
Die in allen klostern sint,
Und festen alle die da leben,
Und moht man alles daz gegeben
455 Daz alle die werlt gemein hat,
Dez sünders worde niemer rat
Der in daz helle füre ist komen.
Dem sol kein gut me da fromen:
Er můz brennen ewiclich.
460 Nu we dir! we ach mich!
Du fragest ob ein edelman
Dort iht bezzer moge han?
[56a] Nein, verstant daz gar eben!
Ez ist daz urteil gegeben
465 "Wer hie hohe stiget,
Dieff er dort hin siget;"
So ie hoher ist der schal,
So ie dieffer wirt der val;
So im ie baz mag gesin,
470 So ie dieffer wirt sin pin;
So ie richer er hie ist,
Der wirt dort smeher dann ein mist.'

**D**a die sele daz gesprach,
Zwen swartz dufel sie da sach.
475 Ir gestalt waz ungerech:
Sie waren swartzer dann ein bech:
Ir gruse waz so manigfalt
Und so grülich gestalt
Daz alle schribere
480 Und dar zů malere
Künden mit keinre geschiht

---

419. *l.* gåht *statt* bråht?
420. *unten an der Seite nachgetragen.*
423. *Khull streicht* die.
425. erstirbet, *das* i *aus* e *korrigiert.*
426. Die sele *Khull*] Der lip *Schreibfehler.*
429. *Das fehlende* doch *hat bereits ein moderner Leser über der Zeile mit Bleistift ergänzt.*
436. *Khull will* waz *streichen*: *aber* Dic mihi, te deprecor, quod ibi vidisti.
453. festen = fasten *Khull*; *vgl. GZ. 2172.*
460. ach] *l.* ouch.
467. der schål (*vgl. Parz. 794, 23, Lexer s. v.*) *die Wagschale*?

Geschriben noch gemalen niht.
Von in ging ein dicker nebel:
Beide fûre und swebel
485 Ließens zu dem mûnde uz.
Sie haten augen als ein struz;
Ir zene warn als die sech;
Ir augprauwen als die platen blech;
Zu der nasen uzher hangen
490 Sach sie natern und slangen;
Ir oren wit als ein sak:
In den oren eiter lag
[56b] Wol als ein boße kogel groz,
Daz zu allen ziten dar uz floz.
495 Ir rûhe stirn da vorne
Het zwei spitze horne.
Ir augen branten als ein glût,
Als swebel und bech dût:
So grûlich wart gesehen nie.
500 Yserin hacken haten sie,
Die slûgen sie in die sele dief.
'Ach owe!' die sele rieff.
Sie zûgen sie zu dem fûre,
Do wart ir gnade tûre.
505 Ander tufel kamen hie,
Die waren minre dann die,
Die mahten freude und schal
Vor der helle uber al:
'Biz willekome, geselle,
510 Zu uns in die helle!'
Sie wart zu den stunden
Mit kettenen wol gebûnden,
Mit haken wart sie zerzerret,
Ir hût, ir bûch geflerret.
515 Bli in fure zer flozzen
Wart in sie gegozzen.
Sie schuben vol an der stûnt
Mit dez dufels quade iren mûnt.
Sie netzten ir in die augen
520 Mit fûrin kammer laugen.
Sie warn an der martel snel:
Sie zarten ir abe daz fel
[56c] Die siten und den rûcke,
Daz ir nirgen stûcke
525 Bi einander bliben waz.
Zu der sele sprach Sathanas
'Soliche ere wirt an geleit
Der uns zu dinste waz bereit.
Minre hat er zu troste
530 Dann die krete in dem roste.
Du endarft nit sprechen dir si we:
Diner martel wirt noch me,
Grozer pin wirt dir noch kunt
Me dann hundert dusent stunt.'

### Der sele gebet und clage.

535 **Da** die sele daz vernam,
In ein jamer clage sie kam.
Sie bat gar clegeliche
Got von himelriche:
'Davides kint, erbarme dich
540 Von dinen gnaden uber mich!'

### Der tufel antworte und clage.

**Daz** wider retden sie zu hant
Die dufel, als sie sint genant:
'Swig! ez kan dir nit gefromen:

---

485. Ließens *Khull*] Ließen; *man könnte auch an* Liefen *denken, aber* per os emittentes *spricht für Khulls Konjektur.*

486. als ein strûz: *für unsern Dichter charakteristischer Vergleich* (*Ap. 3674. 9102. 19656*).

493. ein bôzkugel, *Kegelkugel.*

514. flerren *ein bei unserm Dichter beliebtes, bisher nur bei ihm nachgewiesenes mhd. Wort; nhd. dialektisch s. DWb. s. v.*

519. *Khull streicht* in, *was den Sinn verwischt, da* netzen *pissen bedeutet* (*Lexer s. v.*).

520. fûre in.

523. den *Khull*] der.

524. Daz *bis daß.*

531. sprechen, *das* re *durch ein über die Zeile gesetztes* e *ausgedrückt: eine sonst nicht mehr vorkommende Abkürzung.*

Du bist ein teil zu spate komen.
545 Du rufest an dines Gotes namen?
Da wirt dir nit me von dann schamen.
Wolte du nit, armes az,
Da der gnaden zit waz,
Du endarft nit sprechen me
550 "Herre, erbarme dich, mir ist we!"
[56d] Du gewinnest furbaz niht,
Rûwe gesihst niemer iht.
Du solt jamer mit uns haben,
Fûwer, gestank ist *d*in laben.
555 Daz si gar der fûrsatz din:
Du solt ewig mit uns sin.
Da wirt din martel manigfalt,
Da wirdest du jemerlich gestalt.
Du must unser gnaden leben,
560 In fûre, in bech, in swebel kleben.
Also werdent sie getrost
Die sûnder in der helle rost.'

Dez meisters rede.

**D**a slaffende ich also lag,
Ich erwachte und erschrag.
565 Ich gedaht in minem mûte
'Got herre min der gûte!
Wie ist mir sûnder geschehen
Daz ich diz wûnder han gesehen!'
Die hende rekte ich uf zu Got.
570 Ich sprach 'herre, in dinem gebot
Wil ich iemer me bestan,
Die wile und ich daz leben han.'
Ich bat in durch die gnade sin
Daz er so jemerliche pin
575 Beschehen lieze nit an mir.
Mit gantzem hertzen und mit gir
Wider sagte ich der werlte gar.
Goldes, silbers wart ich bar:
Waz ich dez varnden gûtes vant,
[57a] Daz gab ich alles mit der hant
581 Durch Got gar ver wegenlich.
In sin gnade bevalch ich mich:
Ich gevolgte ir niemer me
Der werlt, als ich det e.
585 Diz glichnisse han ich uch gesagt:
Ich weiz nit wol wie ez uch behagt.
Ich han ez darumb furbraht:
Vil lihte git ez andaht.
Wer es in gnaden lesen hôrt,
590 Sin gemûte wirt zerstort
Und gewinnet da von ruwe
Und lihte dugent nûwe.
[Nu solle wir dieser rede getagen
Und von der urstende sagen.]

---

554. din *Khull*] sin. labe *Khull.*
555. din, *das* d *aus* s *korrigiert.*
570. dinē.
576. gantzē.

593. 94. *vom Schreiber dazu gedichtet, um einen notdürftigen Übergang zum Schluß von GZ. zu gewinnen, in die er unser Gedicht eingeschoben hat.*

# Namenverzeichnis.

(W *s. auch unter* B; Ph, Pf *s. auch unter* F, V; C *s. unter* K *und* Z.)

*Die kursiv gedruckten Zahlen geben die Stellen an, wo der Name im Reim erscheint. Konjekturen sind durch Sterne gekennzeichnet.*

---

---

# Wortverzeichnis.

abe *Ap.* 9089. 10211; herabe *Ap.* 1031. 14330; abeher *Ap.* 13812. *14808. 18822. *GZ.* 952. 2908; hinabe *Ap.* 9582. 15550; abehin *Ap.* 18894; abe binden *Ap.* 10072. brechen *Ap.* 19504. *GZ.* 5980. erbiten *Ap.* 10552. gên *Ap.* 6887. *GZ.* 3820. 6205. nemen *Ap.* 7045. schutten *GZ.* 1470 *var.* sîn *GZ.* 6208. 7391. slahen *Ap.* 7509. *GZ.* 1470. springen *Ap.* 17497. stechen *Ap.* 18902. stên *GZ.* 5426. tragen *Ap.* 15537. vallen *Ap.* 9469. werfen *Ap.* 2619. *GZ.* 3643. wîsen *Ap.* 652. zerren *Ap.* 5014.

âbent: des âbents *adverbial* *Ap.* 8678.

âbentspîse *Ap.* 14191.

âbentzît *Ap.* 9702.

aber (aver) *wieder* *Ap.* 8436 *var.*

abestôn, *Edelstein*, *Ap.* 18144.

abetrünnic *GZ.* 5151.

abkamben = âkamben *Ap.* 15006 *var.* (*s. Steinmeyer, Anz. f. d. Alt. 1, 20*).

abrecher (= âbrechære? abebrechære?) *Vis.* 167.

absinth, *Edelstein*, *Ap.* 18144.

abysse *GZ.* 873.

ach *interj.* *Ap.* 284. 3356; *stn.* *Ap.* 3247. 7444.

achât, *Edelstein*, *Ap.* 18145 *var.*

ackor *Ap.* 10912.

ackerjuchart *Vis.* 141.

adamant, *Edelstein*, *Ap.* 18145; *vom* adamas *unterschieden* *Ap.* 19898.

adamas, *Edelstein*, *vom* adamant *unterschieden* *Ap.* 19897; *Magnet* *Ap.* 5658. *GZ.* 4591.

adelar (adalar) *Ap.* 11343. 11612. 17901. 18922.

adelich *Ap.* 1552.

âder *GZ.* *758; *Sehne* *Ap.* 10065.

æderlîn *Ap.* 10060.

affe, *Schimpfwort*, *Ap.* 218; des vâlandes a. *GZ.* 7402.

afterriuwe *Ap.* 10229.

agant = achât *Ap.* 18145.

ahse *GZ.* 832.

ahsele *swf.* *Ap.* 2967. *GZ.* 312.

âht *Ap.* 868. 912. 972. 20358; *Acc.* æhte *Ap.* 20380.

ahtbære *Ap.* 13195. 20361. *GZ.* 2071.

ahte *ordinal* *GZ.* 1017.

ahtecke *Ap.* 11083.

ahten *swv.* *Ap.* 7125.

æhter *persecutor* *GZ.* 2315; *proscriptus* *Ap.* 19631.

al: *adv.* alles *Ap.* 8659. 10546. als 13317.

i ) *stm.* *Ap.* 9978. 9985; *swm.*? *Ap.* 9981 (*Hs. A hat in allen Fällen stf.*); *Plur.* ælen (*l.* æle?) *Ap.* 18046.

alabandin (alabadin, alabendein), *Edelstein*, *Ap.* 8232. 18146.

alabaster *Ap.* 13351.

alabasterstein *Ap.* 8274 *var.*

aldâ *Ap.* 7436. 10470. 14695. 18908. 20432.

aldar *Ap.* 3962. 9921. *GZ.* 4409.

aldô *GZ.* 896. 4232.

alher *Ap.* 6158.

alhie *Ap.* 7711. 9898. *GZ.* 1095.

allenthalben *Ap.* 1451. 2698. *GZ.* 3752.

allesamt *GZ.* 7842.

allewege *immerhin* *GZ.* 2805.

almehtic *GZ.* 1118.

als, *den Vergleich lässig anknüpfend*: gestrichen als ein carbûn *wie mit Kohle gezeichnet*, zervarn als ein stoup *gleichsam zu Staub zerstieben*, als ein blüendiu ouwe sus was im wol *wie auf einer blühenden Aue*, *Ap.* 5446 *var.* 15045. 17358. 19469; alsô *Ap.* 15131. 15518; als wie, alsô wie = wie *Ap.* 9833. 19048. *GZ.* 618; alsbalde *Ap.* 16313.

alsam *GZ.* 4788; alsamme? *GZ.* 6065.

alt: an der kunste a. *Ap.* 2665; junc und a. *Ap.* 1162. 10855. 11154. 16013. 16883; noch

ze junc noch ze a. *GZ.* 303; vater a. *Ahnherr GZ.* 7280; die vier und zweinzic herren a. = altherren *GZ.* 7526; a. *sein gilt als ein Vorteil im Kampfe Ap.* 11293; der alte (alde) *Greis Ap.* 953. 4174.
alten *Ap.* 1613. 8933. 19601.
alter *stn. GZ.* 7763.
alterseine *Ap.* 8607.
altman *Ap.* 14800.
alunden *Ap.* 1946 *var.*
alfakî *Ap.* 371 (*s. Anm.*) 18165. 18294.
âmaht (anmaht, umnâht, *Dat.* anmacht, amächt, âmeht) *Ap.* 2340. 2708. 2712. 2723. 8445. 9478.
amandius, *Edelstein, Ap.* 18147.
amasunc = amasûr *Ap.* 17932 *var.*
amasûr, *heidnischer Fürst, Ap.* 628. 17932. 18710; *Khalif Ap.* 554.
amatistus, *Edelstein, Ap.* 19867. ammatist (ametist) *Ap.* 18147.
ambet *GZ.* 4823; schiltes, ritters a. *Ap.* 11514. 17080; der himel a. *die Hofämter im Himmel GZ.* 8019.
âmen *Amen! Ap.* 20639.
ameral, *sarazenischer Offizier, Ap.* 13984; *Sultan, Ap.* 9230. 18915.
amîa *Ap.* 15009. 15481. 15525. 15827; amîe *Ap.* 3336. 17500.
amîs *Geliebter Ap.* 3527. 17859; *Kosewort für ein Mädchen, Ap.* 16809.
amme *Ap.* 15125. *GZ.* 1333.
ammolf *Nährvater* (*Josef*) *GZ.* 7278.
amsele *swf. Ap.* 13145.
amûr *Ap.* 15009. 15525.
andâht *GZ.* 5193. 8099. *Vis.* 588.
ande *swm. Ap.* 4090 *var.* 7766. 19216. *GZ.* 5778; mir ist a. *ich sehne mich Ap.* 1853. 7085; âne a. *Ap.* 4090 *var.*
anden *GZ.* 5711.
ander *Ap.* 439; einander *Ap.* 11950. 12940. 13149; anderswâ *Ap.* 8883. *GZ.* 1596.
ane, a. beten *Ap.* 11864. *GZ.* 5131; gegrîfen *Ap.* 14509; gehœren *Ap.* 13603. 18559; gên *Ap.* 12741; genemen *Ap.* 8084; geruofen *GZ.* 6684; gesehen *GZ.* 2749; gesigen *Ap.* 20223. *GZ.* 686; gewinnen *Ap.* 20134; grîfen *Ap.* 3058; haben *Ap.* 9270. 10323; heben *Ap.* 15331. *GZ.* 3281. *Vis.* 22; komen *Ap.* 20608; lachen *Ap.* 11920; legen *Ap.* 19389. *GZ.* 4325; liegen *Ap.* 20294. *GZ.* 6488; loufen *Ap.* 9411; nemen *Ap.* 19981. *GZ.* 434; râten *Ap.* 726; rîten *Ap.* 12316; ruofen *Ap.* 5028. *GZ.* 538; sagen *GZ.* 2608; schrîben *GZ.* 6477; sehen *Ap.* 15609. 16467. *GZ.* 6135; sprechen *Ap.* 9238. *GZ.* 2211; stên *Ap.* 6494; tragen *Ap.* 1387; vâhen *Ap.* 14038. *Vis.* 180; vallen *Ap.* 17409; weinen *Ap.* 15985.
ane *swm. Großvater Ap.* 3909; *s.* ene.
âne: eines dinges â. *Ap.* 12570. 14315. 16301. 16945 *var. GZ.* 1214.
aneblic *Aussehen Ap.* 4724. 20632. *GZ.* 1151.
anebôz *Ap.* 5309. 7446. 9323. 12441.
anegenge *stn. GZ.* 2.
anevanc *Vis.* 346.
angel *stm.*: der minne a. *Ap.* 1932.
anger: der freuden, sælde, wunne a., *eine Frau, Ap.* 2251. 4072. 13481. *GZ.* 1381.
angesiht *GZ.* 4584.
angest *Ap.* 16752.
anker *swm. Ap.* 6893.
ankern *swv. Ap.* 14798.
antidotum (antiotum, antibacum) *Gegenmittel Ap.* 2721.
antlütze (antlutz) *Ap.* 15035. antlitze *GZ.* 25. 3242.
antwerc *Ap.* 1042. 1297.
antwurten *Ap.* 7207. *GZ.* 1838.
anvehten *stn. Ap.* 2798.
apfel, ûz dem paradîs, *Ap.* 11919. 13215 (*s.* parisapfel *und Abhandlungen z. germ. Phil. Festg. f. R. Heinzel S. 399*).
apfelgrâ *Ap.* 4152. 11646. 17747. 17752.
apgot *GZ.* 5438.
apgrunde *stn. GZ.* 7319.
apostelntuom *stn. GZ.* 4912.
aprille *GZ.* 328.
apt *GZ.* 7660.
arebeit *stf. Ap.* 1249. 16386. *GZ.* 698. 1682. 2078; *Arbeitsleistung GZ.* 7457.
arc *geizig Ap.* 12803. 15989; bœs und a. *Ap.* 4022; *übelschmeckend GZ.* 2946.
arke *Noes GZ.* 33; *Bundeslade GZ.* 859. 1537. 7597; *swf. GZ.* 1549.
arkeit *Geiz Ap.* 12049.
arcwân: den a. hân *im Verdacht stehn Ap.* 12039.
arm *stm. Ap.* 5944. 18308.
arm *ärmlich Ap.* 1387.
armbrust *Ap.* 15400; *s.* armst *Ap.* 6056.
armêne *Waffenschmuck Ap.* 557.
armgürtel *s.* darmgürtel.
*armigerje *swm. Bewaffneter GZ.* 3517.
armman *Ap.* 18262.
armonîa *Ap.* 5970.
armst *Armbrust Ap.* 6056.
armuot *Ap.* 904. *GZ.* 2079.
arnen *Ap.* 5954.
aromât *GZ.* 3967.

arrich *Sumpf?* *Ap.* 10693 *var.*
ars *Ap.* 4387.
art *Herkunft* *Ap.* 1972. 5877. 14992. 16484. 17648. 19709. 20140; (*angeborene*) *Beschaffenheit, Charakter, Art und Weise* *Ap.* 204. 6631. 10924. 12058. 13914. 14382. 17330. *GZ.* 102. *Vis.* 416; *Brauch* *Ap.* 11652; *Mensch von bestimmter Beschaffenheit* *Ap.* 17407. *GZ.* 6360; *Kunst* (*Lehnwort aus* artem?) *Ap.* 13370.
arzet, von den buochen, *Ap.* 1945. 20604; *s.* buocharzet.
âs *Ap.* 10867. *Vis.* 117. 547; *s.* âz.
asche (äsche), *Fisch, Ap.* 18047.
ast: krachen als ein a. *Ap.* 18900.
astronomîa *Ap.* 49.
âventiure *Abenteuer, seltsame Begebenheit* *Ap.* 629. 4135. 5508. 6910. 12916. 16589; *gefahrvolle Unternehmung, festgesetzte Mutprobe* *Ap.* 2945. 6093. 8956. 12605. 18493, *die* entrant *oder* gebrochen, *gelöst, bestanden wird* *Ap.* 4844. 6294. 8969. 10860. 12856; *Erzählung, Quelle derselben* *Ap.* 2300. 7475; *Glück* *Ap.* 1643? 2020; mit, von â. *durch glücklichen Zufall* *Ap.* 3459. 8446. 13627. *GZ.* 4063; *Monstrum* (*s.* *DWb. I, 28*) *Ap.* 15495.
âwê *substantiviert* *Ap.* 2500.
âz *GZ.* 2328. *Vis.* 145; *s.* âs.

pabêde *s.* palêde.
bâbest *GZ.* 4974.
bâbestîe *GZ.* 4949.
bach, *der Tränen, des Blutes, der Freude,* *Ap.* 2338. 7634. *GZ.* 1492.
baden, *im eigenen Blute,* *Ap.* 7456; sich b. = baden *Ap.* 13003.
pagen *zahlen* (*aus it.* pagare) *Ap.* 5122. 5390. 7793.
bâgen *stv.* *Ap.* 15566. 19653.
bal *stm.* *Ap.* 1509. 1516. 11402 *var.*; balle *swm.* *Ap.* 1512. 11402.
palas *stn.* *Ap.* 2129. 11147. 17999. *GZ.* 1714. *Vis.* 35.
balas, *Edelstein,* *Ap.* 11649. 11741. 13064. 19865.
balc, *Schimpfwort,* *Ap.* 721. 9110. 9176. 13865; mîn b. *verächtlich für* mîn lîp = *ich* *Ap.* 16188; *sind die Wolken der* b. *für das Gewitter wie der Kelch für die Blüte* (*s.* belgelîn) *Ap.* 1286? *oder könnte* diu balge *den Donner bedeuten? vgl.* '*De Herrgott balget*' *sagen die Kinder, wenn's donnert* (*Schweizer. Idiot. IV, 1211*).
palêde, *Fisch* (*vgl. altfranz.* palouade?), *Ap.* 18044.
balêne *Weibchen des Walfisches* *Ap.* 488.
paletîn *Paladin, Held* *Ap.* 1275.
palieren, polieren = parlieren (*vgl. nhd.* Polier) *Ap.* 14980. 16529.
palmât: sîde von p. *Ap.* 3946; palmâtsîde *Ap.* 18174; palmensîde *Ap.* 538; palmâtsîdîn *GZ.* *2641.
balsam *Ap.* 17987.
balsemen *GZ.* 3763.
balt: degen b. *Ap.* 664. 1190. 2317. 3666. 5794. 5882. 6757. 8747. 9614. 9724. 10526. 12544. 12901. 13981. 16014. 19685; ein sun b. *Ap.* 14604. juncherre b. *Ap.* 13800. kunic b. *Ap.* 19307. der kempfe b. *GZ.* 5590; diu vrouwe b. *Ap.* 20011. *ein Mädchen* ze rehten zühten b. *Ap.* 15026; *adv.* balde *schnell* *Ap.* 4175. 6602. 8060.
pâlûne = pavilûne *Ap.* 17794. 18512 *var.*
ban *stm.* *Ap.* 868.
banc *Folterbank* *GZ.* 3045.
bane *stf.* *Ap.* 9412. 10833. 18809. 19446.
baneken *spazieren* *Ap.* 6477.
panier *stf.* *Ap.* 3644. 3757. 18921; *stn.* *Ap.* 6879. 18918.
bant: des tôdes b. *Ap.* 7043; *GZ.* 3620; lesterlîchiu b. lîden *Ap.* 5542; jâmers b. *GZ.* 3713.
pantherus, *Edelstein,* *Ap.* 18158.
pantier *stn.* *Ap.* 10163. 10168. 10201. 10257. 10289. 10298.
pantôn Sabaôt, *Name Gottes,* *GZ.* 8089.
bar *adj.* *Ap.* 3282. 6552. 6830. *Vis.* 578; *offenbar* *GZ.* 2279? 6863.
pâr: sunder p., *ohne Gleichen,* *GZ.* *2279.
paradîs *Ap.* 8893. 11919. 13215. *GZ.* 403.
paradîsapfel *Ap.* 17982; parisapfel *Ap.* 1631 *s.* apfel.
parieren *schmücken* *Ap.* 540. 573; *wetten* *Ap.* 16529 *var.*
barke *Ap.* 1714. 3232. 3407. *GZ.* 7596.
parlieren *s.* palieren.
barmherzic *Ap.* 15384.
barmherzikeit *übersetzt* misericordia *GZ.* 1065.
barmunge *GZ.* 1081.
barn *stm.* *Jüngling* *Ap.* 2829; *Sohn* *Ap.* 3195. 7853. 10642. 11344. *GZ.* 3230 *var.* 4605; *Tochter* *Ap.* 15944. 17393.
bart *stm.* *Ap.* 14365.
bâruc, *Khalif* (*es gibt nicht jeweilen nur einen, sondern eine Mehrzahl*), *Ap.* 7243. 7263. 7735. 10571.
barûn *Ap.* 594. 608. 7297. 13206.
basiliscus *Ap.* 10148.
bast *Ap.* 6752.
bat *stn.* *Ap.* 1482.
patriarke *Ap.* 13393. *GZ.* 6975.

baz *positivisch Ap.* 9381. *GZ.* 3747; hin dan b. *Ap.* 7694.
bech: swarz als, swerzer denn ein b. *Ap.* 438. 11777. *Vis.* 476.
becke *stn. Ap.* 18745.
beckel = beckelîn *Ap.* 18734.
bedancheit *Nachdenklichkeit, Trübsinn Ap.* 1949.
bedecken *Ap.* 13618. *GZ.* 3610.
bedenken, *einen versorgen Ap.* 5878. 6365; sich b. *überlegen Ap.* 3597. *GZ.* 7094.
bediute *stf. Bedeutung GZ.* 2958.
bediuten *Ap.* 3285. *GZ.* 1770; sich b. *GZ.* 1905; *stn. GZ.* 1906.
bedürfen *Ap.* 11474. 14632.
begegenen *Ap.* 960.
begên, *eine Schuld Ap.* 11930; *eine Umarmung Ap.* 5939.
begern, an einen *Ap.* 13829.
begiezen *GZ.* 2458. 2771. 4332.
beginâ *Ap.* 2805. *GZ.* 435.
beginnen: *Præt.* began *Ap.* 191. 1799. 2729. 7357. 8681. 14296. 16468. *Vis.* 6. 21. 179; begunde *Ap.* 2908. *GZ.* 3114.
begirde *GZ.* 4646.
begraben *Ap.* 8791. 19826. *GZ.* 3665. 3754.
begrîfen: in die klâ b. *in die Klauen bekommen Ap.* 5025.
behaben: daz velt b. *Ap.* 17667.
behaft *versehen* (*mit einer guten Eigenschaft*) *Ap.* 19497.
behagen *swv. Ap.* 1738. *Vis.* 110.
behagen *adj. GZ.* *4636.
behâhen *Ap.* 10064; mit der tiufel kraft behangen *GZ.* 5059.
behalten: den fride b. *Frieden halten Ap.* 3624; den sic b. *siegen Ap.* 5637; *einem* b. sîn *beschieden sein Ap.* 8932.
behende, *nicht 'flink' sondern* = ze sînen handen *Ap.* 7412. 7625 *var.*
behern *mit einem Heere versehen GZ.* 4664.
beherzet (wehertzent) *Ap.* 8158.
behiegen? *part. zu* behouwen? *Ap.* 8214.
behüeten *Ap.* 15176. 15833.
behuoten *mit einem Hute versehen GZ.* 2033.
beide *Ap.* 1886. 12377; b. — unde *Ap.* 17503. 17506.
bein *Knochen Ap.* 6926.
beinel *stn. Ap.* 11950.
beiten *swv. Ap.* 889. 2414. *GZ.* 4615.
beize *stf. Ap.* 9655.
bejac *Ap.* 2045.
bejagen *Ap.* 482. 1134.
bekantnisse *Erkenntnis GZ.* 6023.
bekennen, sich, *Bescheid wissen Ap.* 14780 *var. Vis.* 325; bekant werden *zu sehen, kenntlich sein Ap.* 1224. 17646; *beschaffen sein GZ.* 658.
bekêren *GZ.* 4955.
beklagen = klagen *GZ.* 7045.
bekomen, eines dinges, *ein Ding bekommen Ap.* 16989.
bekorn *GZ.* 4840.
bekumbern *Ap.* 1949. 11921.
belangen *Sehnsucht, Unbehagen empfinden Ap.* 11249. 18232 *var.*
beleiten *führen Ap.* 17388; *begleiten Ap.* 1262.
belgelîn *Fruchtknoten GZ.* 1786. 1789.
belîben: ez b. lân *Ap.* 6596. 18213. *GZ.* 296; ez was einer niht dâ beliben, daz bech het sich an in geriben *an allen ohne Ausnahme klebt das Pech Ap.* 11776; ez ist beliben daz *man hat unterlassen zu*, ez ist doch niht sô beliben ez ensî *man hat nicht unterlassen zu Ap.* 2918. 20597; ez ist unz an die zit beliben daz gezalt sint diu jâr *die bestimmte Zeit ist gekommen GZ.* 5107; nû ist manic jâr beliben *vergangen GZ.* 50; ein ellen hôch belîben *eine Elle hoch sein Ap.* 13068; *Bücher sind* uns beliben, *erhalten Ap.* 13498; ûz belîben *ausgelassen werden GZ.* 1880; ane belîben *fest haften Ap.* 5380.
beliegen, einen, *verleumden Ap.* 20321.
pelikân (pellican) *Ap.* 12294. 12941.
bellen *stv. Ap.* 8795.
beltenære *GZ.* 5545.
benedîen *GZ.* 1372.
benemen *GZ.* 4011. 4024.
benen *bahnen, ebnen GZ.* *161.
benennen *bestimmen, anweisen GZ.* 4779.
ber *Bär Ap.* 5518. 9319 *var.* 11767.
perâte (beratte) *Pirat Ap.* 15403.
berâten, einen eines dinges *Ap.* 6764; sich b. *sich entschließen Ap.* 1710.
berc: der bürge b. *Ap.* 7199; ze berge *aufwärts GZ.* 2858.
bereit: wol bereit *gesund Ap.* 1983. *11911. 12883; *der Mensch ist* nâch Gote b. *geschaffen GZ.* 7515.
berennen *s.* verrennen.
bergen *Ap.* 15178.
berihten *Ap.* 6171. 19151.
berille, *Edelstein, Ap.* 19898.
beriuwen: ez beriuwet mich *Ap.* 12596. 20378.
berlîn *Perle Ap.* 11649. *GZ.* 283 (*so ist dort nach der Gothaer Hs. zu lesen, statt des unsinnigen* pfeller *von MP*).
bermede *stf. GZ.* 6420.

bîhten *GZ.* 6588.
bîhtic *GZ.* 6608.
bîhtigære *Bekenner GZ.* 6959. 7541.
bilde *stn. Ap.* 13109. 14387. *GZ.* 323. *2025; b. geben *Beispiel geben GZ.* 2167.
pilgerîn *GZ.* 4280. 4288.
billich *Ap.* 6886.
pîn *stf. Ap.* 2537. 4534. *GZ.* 3622. 6293. *Vis.* 161.
binden: triuwe b. *einen verpflichten Ap.* 2565; den helm ûf b. *Ap.* 8216.
pînen, sich, *Ap.* 16139.
pinol (pinel), *Name eines Weines, Ap.* 2766.
pirâte *s.* perate.
bisant, *Münze, Ap.* 16743.
bischof *Ap.* 13395. *GZ.* 4974. bischolf *Ap.* 14934.
biseme *swm. Bisam Ap.* 8527. 17990.
bisen *wild umherlaufen Ap.* 8150.
bisenvaz *Ap.* 12993.
bite *Aufenthalt:* ân alle b. *Ap.* 9989. 10034.
biten *Ap.* 14028. 16360. *GZ.* 184; *einen etwas Ap.* 10647. 12728; umb *etwas Ap.* 976; sich nicht lange biten lâzen *Ap.* 1566; *heißen, befehlen Ap.* 772. 4893. 14566; dar b. *kommen heißen Ap.* 17323; an den tisch b. *zu Tische bitten GZ.* 5091.
bîten *stv. Ap.* 9036. 13916.
biter *Bewerber Ap.* 354.
bitter *adj. GZ.* 2524. 3696. *Vis.* 52.
bitterkeit *GZ.* 5053. *Vis.* 69.
bitterlich *GZ.* 3695.
biuchelîn *Ap.* 2370.
biule *Ap.* 2482. 17190.
biutel *GZ.* 6789.
bîz *das Beißen:* der helle b. *GZ.* 1952; des apfels b. *GZ.* 1942.
bîzen: *das Gewissen* bîzet *GZ.* 6295.

blâ, *blaue Lippen, Ap.* 17921.
pladach (bladak), *ein Wein, Ap.* 2767.
blæjen: daz gemüete uf bl. *GZ.* 2301.
plân *Ap.* 1071. 2260. 3307. 4509. 5723. 6456. 7387. 8182 *var.* 10408. 11135. 13119. 16878. 19002. *GZ.* 6126. 6166.
blanc: arme bl. *Ap.* 11948; wîz unde bl. *Ap.* 15076.
planête *swm. GZ.* 7.
plânîe *Ap.* 5271.
blâsen *stv. Hörner Ap.* 3451; *der Wind bläst einen* dâhin *GZ.* 2322; *stn. GZ.* 950.
blâswarz *GZ.* 7440.
plate *Brustharnisch Ap.* 3214. 3863. 5014. 7577. 7759. 8032.
platenblech: *Augenbrauen* als diu pl. *Vis.* 488.
blâtere *Brustwarze Ap.* 9022.
blâterspil *Dudelsack Ap.* 10504.
platz *Ap.* 1085; der pl. κατ' ἐξοχήν *heißt der Hauptplatz einer Stadt Ap.* 15864.
platzen *platschen, klatschend aufschlagen Ap.* 4953.
blech = platenblech *Ap.* 7758.
blechrinc *Ap.* 5015.
bleckezen *blöken Ap.* 9408 *var.*
bleich: bl. unde rôt *Ap.* 4696. 15696; bl. unde val *GZ.* 3807.
bleichen *Ap.* 268.
blî, *Bleitafel zum Schreiben, Ap.* 2542. 2562. 2655.
blîât *Ap.* 541 ff. 2219. 18176. 19338.
blîen *adj. Ap.* 33.
blic *Blitz Ap.* 6527. 10842. 10916; *Blick Ap.* 1792; ze blicke *zur Schau Ap.* 1036. 17628.
blicken: an bl. *Ap.* 1650; ûf bl. *Ap.* 8281.
blint *verdunkelt, wertlos im Verhältnis zu Ap.* 5327. 8946. 16082; einen b. machen *verblenden GZ.* 5245.

bliuwen *Ap.* 7489.
bloch: vallen als ein bl., *wie ein Stück Holz, Ap.* 12026. *GZ.* 5950.
blœde *zerbrechlich, schwach Ap.* 82. *GZ.* 2317.
blôz: freuden bl. *GZ.* 2772; blôzer man, roc *Ap.* 8623. 8633; blôzez bret *Vis.* 37; *kahl: Berggipfel Ap.* 10296.
blüejen *GZ.* 1532; blüendiu jugent *Ap.* 13014.
blüemelîn *Ap.* 547. 16641.
blüemen *GZ.* 7559; diu kunst ist geblüemet *GZ.* 841.
bluome: der schœne ein bl. *Ap.* 12906.
bluot *stf. GZ.* 1876.
bluot *stn.:* als bluot in milch zergangen, als der milch unde bl. rehte under einander tuot *Ap.* 13212. 15052; geborn von richer künige bl. *GZ.* 1267.
bluotgiezer *GZ.* 2316.
bluotic *Ap.* 11348.
bluotrôtvar *GZ.* 2382.
bluotvar *Ap.* 10197.
boc: ungeschaffen als ein b. *Ap.* 15262.
boge *Ap.* 5233; des kriuzes b. *GZ.* 3327.
bogenschuz, *Längenmaß, Ap.* 10869.
polieren *glätten Ap.* 14719; *s.* palieren.
polster *Ap.* 12791.
polsterhündelîn *Ap.* 6210.
bolz *Ap.* 6750.
borste *Ap.* 4472.
bort (port) *stn. Ufer, auch eines Flusses, Ap.* 2631. 4425. 8517. 14808.
borte *swm. Ap.* 572; *Schildfessel Ap.* 10196 (*var. swf.*).
porte = pforte *Ap.* 2222. 4149.
bœse: b. unde arc *Ap.* 4022.
bôsheit *Ap.* 15675.
bôsliche *Ap.* 17170.
bote *GZ.* 2246.

dienære *Ap.* 7227. *GZ.* 4125. *Vis.* 200.
dienen *Ap.* 7251. *GZ.* 1998; iu sol dâ mit gedienet sîn *es steht zu Eurer Verfügung* *Ap.* 9732; ûz d. *abverdienen* *Ap.* 14537.
dienerin *Ap.* 2423. 13869 *var.* *GZ.* 773.
dienest *GZ.* 777.
dienesthaft *Ap.* 9769.
dienstmanninne *Ap.* 17868.
diep *GZ.* 2543.
diepheit *Diebstahl* *GZ.* 5179.
dierne *Ap.* 15699. *GZ.* 787. 845. 7135.
diernelîn *Ap.* 15680.
diernîn *GZ.* 1391.
diet *stf.* *GZ.* 1659. di varend d. *Ap.* 18753; *stn.* *Ap.* 3551. 9748.
diezen *Ap.* 3165. 9923. *GZ.* 2910. 2916.
dîhsel *GZ.* 797.
dîn *nachgestellt* *Ap.* 1911. 2330. 2494. 4216. 5469. *GZ.* 2742. 3426.
dinc *Menstruation* *Ap.* 2725; mîn d. was sô ergangen *es war mir so gegangen* *Ap.* 12709.
dingen *swv.* *festsetzen* *Ap.* 931. 18913. *GZ.* 2206.
dinkel *Ap.* 1147.
dinsen *stv.* *Ap.* 5454. 9096.
dionisia (dronisia), *Edelstein*, *Ap.* 18154.
diser *jener* *Ap.* 9155; diser oder der *Ap.* 13750; ditz *Ap.* 5429. 20262; dishalp *Ap.* 8522.
disputieren *Ap.* 14979. *Vis.* 252.
dissel *s.* dihsel.
diute *Auslegung* *GZ.* 2399.
diuten *Ap.* 12706.
doch: du geloubest sîn doch kleine *obwohl du es kaum glaubst* *Ap.* 4223.
dol *Ap.* 1796. 19761. *GZ.* 2422. 3250. *Vis.* 161.
doln *Ap.* 16752. *GZ.* 2431.
dominê, *Ansprache an einen Arzt*, *Ap.* 2668.
don: über aller mâzen don *GZ.* 4771.
dôn *Ap.* 5780 *GZ.* 344. 858.
doner: der d. stêt gespannen *Ap.* 880.
donerslac *Ap.* 2283. 7700. *GZ.* 7507.
dorf *Ap.* 3839.
dorferlêhen *Bauerngut* *Ap.* 15436.
dorn *Ap.* 16433. *GZ.* 2644.
dorngurtel *s.* darmgürtel.
dorren *GZ.* 1849.
dort *hin* *GZ.* 4264.
dræhen *duften* *GZ.* 7730; sich dræjen *sich drehen* *Ap.* 10755.
drâte *adv.* *Ap.* 4269. 5421. 12544 *var.*
drî *Ap.* 1970. 10347. 13059. 14975; nu gelt ez halt drî! *Ap.* 10432 (*Anm.*).
drîe *Sticknadel* *GZ.* 2049 *var.*
dringe *GZ.* 2049.
dringen, für, *Ap.* 1630; zuo *Ap.* 19447. 20111; ûf, *vom Tage*, *Ap.* 4272; *Passementeriearbeit machen* *Ap.* 560.
drîvalt *adj.* *GZ.* 1158.
drîvalt *stf.* *GZ.* 6827. 7467. 7641.
drîvaltic *GZ.* 2008.
drîvaltikeit *GZ.* 1157.
drîzic, *für unbestimmte große Menge*, *Ap*, 5962.
drô *Ap.* 1077. 19051. 20415. *GZ.* 5237.
droschel *Ap.* 4273; droschelîn *Ap.* 13145.
drouwen *GZ.* 3064.
drozze *Ap.* 10211.
drûch *Falle* *Ap.* 12154.
drucken *Ap.* 11858. 18326; her dr. *hersprengen* *Ap.* 12437. 18848; în dr. mit den ruodern *Ap.* 3440; zesamene gedrucht *verschrumpft, verkrümmt* *Ap.* 15005; under dr. *annullieren* *GZ.* 385.
drum *stn.* *Ap.* 18879.
drumedære *Ap.* 7197 *var.*
du *Ap.* 292. 692. 906. 3311. *GZ.* 377. 2263. 3925. *Vis.* 61. 247. 290; ir *Ap.* 4289. 5397. *GZ.* 3677.
dulten *GZ.* 2277. *Vis.* 82.
dûmelle *Ap.* 10968 *var.* 19104. *GZ.* 1824.
dunkelblâ *GZ.* 7671.
dunken *Ap.* 10532.
dünne *Ap.* 2969. 2977.
durch: d. und d. daz tier *Ap.* 5075.
durchborn *GZ.* 3389.
durchgeiseln *GZ.* 3075.
durchgründen *Ap.* 2036 *var.*
durchliuhten *GZ.* 1403.
durchliuhterinne *GZ.* 7062.
durchliuhtic *Ap.* 13318. *GZ.* 107.
durchreine *GZ.* 1398.
durchschînen *GZ.* 107 *var.*
durchslahen *Ap.* 18371. *GZ.* 4089.
durchtrîben *GZ* 1029.
durchfrech *Ap.* 8907 *var.*
dürfen *Ap.* 5236. *GZ.* 4165.
durftic *Ap.* 16664.
dürkeln (durchelon) *Ap.* 3004.
durnehtic *GZ.* 533.
durnehticlîch *GZ.* 565.
durnoht (turnot) *Ap.* 8907.
dürre *adj.* *GZ.* 5287.
durst *Ap.* 4392.
durstic *Ap.* 10152.
dürsten: mich dorstet *GZ.* 2941; *stn.* *Vis.* 221.
duz *Ap.* 6854. 10121 *var.*

ê *stf.* *Ap.* 14048; alte vnd niuwe ê *GZ.* 1553.
ê *adv.* *vorher* *GZ.* 1554; *ohnehin* *Ap.* 8162; *s.* êr.
eben *adj.* *GZ.* 7503.
eben *adv.* *deutlich*: e. sehen, verstên *Vis.* 341. 463.

entlûchen, die arme, *frei machen* Ap. 19879.
entnieten GZ. 7088 *var.*
entnucken GZ. 3756 *var.* Vis. 7.
entrennen Ap. 7577; die âventiure *s. d.*
entrinnen Ap. 8531; *aus der Hand fallen* Ap. 8702.
entriuwen *s.* triuwe.
entroumen = troumen Ap. 17220 (*s. Anm.*).
entschuldigen *verteidigen* GZ. 3911.
entsîgen Ap. 6979.
entslâfen Ap. 9659.
entslîfen: diu müede, der sin entslîfet Ap. 8561 *var.* 17415.
entslingen *herauswinden* Ap. 10856.
entvallen *stv.* Ap. 18633.
entvellen: eines dinges entvellet werden *es fallen lassen müssen* Ap. 9394.
entwachen *erwachen* Ap. 5975. 8606.
entwâpenen Ap. 19758.
entwenken Ap. 990. GZ. 6171.
entwer Ap. 9319 *var.* GZ. 4263.
entwerfen *zeichnen, malen* GZ. 7355.
entwîchen Ap. 9403; diu glider *kraftlos werden* GZ. 2871.
entwonen *sich entwöhnen* Ap. 12770.
entzucken *entreißen* GZ. 3755. 4039.
enwec: vor im enw. gieng *vor ihm her* Ap. 6672; *weg* Ap. 16487.
enwiht *untauglich* Ap. 1380.
enzelt *im Schritt* Ap. 2933. 6072.
enziehen, *einem einen Besitz*, Ap. 4122.
enzünden Ap. 1868. GZ. 3750.
enzwei: der kopf Ap. 10510; diu sorge Ap. 10563.
enzwischen *s.* zwischen.
epistrates, *Edelstein*, Ap. 18156.
er, sie, ez Ap. 245. 746. 1727. 2726. 3334. 3647. 4413. 4556. 4722. 4795. 5683. 8690. 9031. 10061. 10796. 11738. 13326. 14806. 15127. 15810. 16701. 17714. 18641. GZ. 779. 1096. 2265. 2950. 3023. 3685. 4029. 4219. 4842. 5258. 5800. Vis. 497; *reflexiv*: *Dat.* ir, in Ap. 299. 2438. 8798; *Acc.* sich Ap. 2692. 16181. 18310. GZ. 2327. Vis. 124. 309; mîn lêre wurft ir hinder sich GZ. 6472; wie ist ime? *was heißt das?* Ap. *16289; ez *überflüssig gesetzt* Ap. 14232. 14255. GZ. 5101.
êr *adv.* Ap. 3564; vor êr Ap. 188. 392.
êr *Erz* Ap. 15513 *var.*
erarnen Ap. 942. 19607.
êrbære Ap. 1258. 2065.
êrbærlîche Ap. 13813.
erbarmekeit GZ. 7231.
erbarmen *swv.*: nu muoz es Got e. Ap. 306; ez solt einem stein erbarmet hân Ap. 15839.
erbe *stn.* Ap. 4117. Vis. 26.
erbe *swm.* GZ. 7841.
erbe *'herba'* GZ. 5794.
erbefürste GZ. 3176.
erbelant GZ. 5909.
erbellen Ap. 13127 *var.*
erben: ûf einen e., einen ane e. Ap. 5602. GZ. 1977.
erbeteil GZ. 4707.
erbieten, sich, GZ. 4335. 4356.
erbiten: *einen einem* abe erb. Ap. 10552.
erbîten Ap. 18233.
erbîzen *tot beißen* GZ. 3195.
erde *swf. Lehm* Ap. 35. 82; *stf. Erde* GZ. 783. *swf.* Ap. 304; *Grundbesitz* Vis. 132.
erdenken Ap. 18777. 20590.
êre Ap. 2165. 5212. 5703. 6612. 13460. GZ. 587. 721 ff. 1019?; *Vorzug vor einem andern* Ap. 4326; *Frau Ehre* Ap. 18962 *var.*
êren Ap. 6151.
ergeben, sich, *als Besiegter*, Ap. 8005.
ergelten Ap. 1003.
ergên: ez, der strît was ergangen *zu Ende* Ap. 7789. 19501; der wille ergêt Ap. 15430; sich e. *spazieren*, Ap. 6470; *s.* dinc.
ergetzen Ap. 12899. 14492.
erglesten *erhellen* Ap. 2554.
ergraben *ausmeißeln* Ap. 1208. 1211.
ergremen *erzürnen* Ap. 7763.
erhâhen Ap. 10551. 14857.
erheben *stv.*: *Part.* erhaben Ap. 1207. 1212. 2815. 11816; ûf erhaben Ap. 15515 *var.* 19827; ûz erhaben Ap. 15515.
erheben *swv.* GZ. 6434.
erhellen *stv.* Ap. 10119. 11139.
erhœhen GZ. 5717.
erjagen Ap. 9756.
erkemphen *durch Kampf gewinnen* Ap. 7210; *durch Kampf befreien* Ap. 5210.
erkenne *stf. Erkenntnis?* GZ. 7604.
erkennen, sich, *Bescheid wissen* GZ. 4366; er was ein milter man erkant *als freigebig bekannt* Ap. 19711.
erker Ap. 11086.
erkiesen Ap. 2362. 18985. GZ. 4028.
erkirnen *ergründen* GZ. 844.
erklingen Ap. 17307.
erkrachen Ap. 13123.
erladen *beladen* Ap. 127.
erlangen *zu Ende führen*: die grôze klage kunde ich niht an einem tage mit rede erl. Ap. 2489; *erreichen* GZ. 2861.
erlâzen, einen eines dinges, Ap. 4700. GZ. 726.
erledigen Ap. 2733. 9831. GZ. 5751.
erleschen *stv.* Ap. 10206.

andern g. *küssen GZ.* 2465; ûf g. *einem zu eigen geben*, *GZ.* 5442; sich ûf g. *sich in die Höhe strecken GZ.* 4582.
geben *swv.*? *Ap.* 1807.
gebende *stn. Kopfputz Ap.* 19551. 20044.
geborn: von hôher art, wol, hôch geborn *Ap.* 4173. 18808. 19102. 20362.
gebete *stf.* = bete *Ap.* 12612.
gebiet *Gebiet Ap.* 10675. 13836; *Gebot Vis.* 319.
gebietære *Ap.* 7228.
gebieten: *einem* vor geb. *ihn vorladen GZ.* 6257. 6261. 6266.
gebot *stn. Ap.* 84. *GZ.* 4198.
gebrechen *fehlen Ap.* 6599.
gebrähte *Lärm Ap.* 9446.
gebresten *fehlen Ap.* 8766. 19753.
gebüezen *Ap.* 12098.
gebûr '*vilain*' *Ap.* 949. 15343; der schanden gebûr, *Schandbösewicht*? *Ap.* 852.
geburt *Ap.* 15708.
gedagen *Ap.* 11975. 13510. 16246. 18074. 19843 *var.*
gedanc *Ap.* 15389. *GZ.* 1222; wille unde ged. *GZ.* 2395; *Plur.* gedenke *Ap.* 1943 *var. GZ.* 7868.
gedenken *Ap.* 1188. *GZ.* 7082.
gederme *GZ.* 5702.
gedienen *Abgaben liefern Ap.* 4803.
gedinge *stn.*: guot, krank ged. *Handel, Kauf Ap.* 1141. *GZ.* 2284; *Hoffnung Ap.* 15860.
gedingen *hoffen GZ.* 3617.
gedœne *GZ.* 7525.
gedranc *stm. Ap.* 1130. *GZ.* 7366.
gedrâte *GZ.* 4349.
gedrenge *stn. Vis.* 394.
gedringen *Ap.* 15390.
gedult *GZ.* 249.
gedultic *GZ.* 3066.
gedultikeit *GZ.* 1344.
gedunken *Ap.* 6634.
gegern *GZ.* 1056.
gegrîfen *Ap.* 14509.
gehaben, sich, *sich festhalten Ap.* 17735; wol *Ap.* 6388 = sich wol *Ap.* 19818; übele *Ap.* 12894.
gehac *stn.* = hac *Ap.* 5272. 8912.
gehalzen *GZ.* 1412.
gehaz *Ap.* 8315.
geheizen *Ap.* 14106. *GZ.* 2819.
gehelfen *Ap.* 10231.
gehenge *stm. Erlaubnis Ap.* 2951.
gehiure: des wunsches geh. *Ap.* 1642.
gehœren *hören GZ.* 2873; *gehören*: einen an geh. *Ap.* 13603. 18559.
gehôrsam *adj. Ap.* 6951. *GZ.* 2145.
gehôrsam *stf. GZ.* 2162.
gehüge *Logik GZ.* 819
gehürne *stn. Aktion des Hornblasens Ap.* 1074; *eine Anzahl Blashörner Ap.* 3450. 7823. 18866.
geil *fröhlich Ap.* 19769: diu maget g. *Ap.* 16518; *lüstern Ap.* 14747.
geirren *GZ.* 3854.
geisel *stf. Ap.* 19892.
geist *Dämon GZ.* 979. 1330. 1842.
geistlich *fromm GZ.* 5137.
gekennen *Ap.* 11395.
geklagen *Ap.* 7731.
geklingen *GZ.* 7531.
gel *adj. Ap.* 1450. 14365. 15029.
gelangen: dar gel. *hin gelangen Ap.* 11373; einem (*var.* einen) gel. *erreichen, ergreifen GZ.* 4516.
gelantnamet *nach dem Lande genannt Ap.* *451.
gelæze *stn. Ap.* 10261.
gelâzen *GZ.* 1395.
geleben *erleben Ap.* 7004. 12724.
gelegenheit *Lage Ap.* 14751; ûzer gel. *angrenzendes Land, Ap.* 10997; *Umstände Ap.* 662. 3653. 14751.
gelibert *gestockt Ap.* 2454.
gelîche *adj. adv.*: einem zagen gel. = ein zage (*vgl. Nib. 1723, 2. MF. 8, 37. Orendel 328*) *Ap.* 8629; *ähnlich Ap.* 5154; *sämtlich*: der werlde habe gel., die varnden liute gel. *Ap.* 4054. 13304; *genau*: rehte gel. alsô lanc, gel. über vier wochen *Ap.* 4477. 5850. 17064. 20504; *gleichmäßig Ap.* 595. 5152. 9086.
gelîche *swm.*: den gelîchen tuon *Ap.* 9807.
gelîcheit *Gleichnis, Parabel Ap.* 9.
gelîchen *vergleichen Ap.* 9048.
gelîchnusse *Vis.* 3.
gelieben, einem, *einem anstehen Ap.* 906.
geliegen *Ap.* 8862.
geligen *Ap.* 1373. 9475.
gelingen *Ap.* 12338.
gelit *stn. Ap.* 18372 (*s. Anm.*).
gelitzen *glitzern Ap.* 11676.
gelle *swm. Beischläfer, Zuhälter Ap.* 8916.
gelmen *Lärmen Ap.* 13897.
geloben, einem, *den Lehnseid leisten Ap.* 8968.
geloube *swm. GZ.* 1346.
gelouben, sich eines dinges, *verzichten Ap.* 19433.
gelougen *GZ.* 3980.
gelphen *stv. Ap.* 8795.
gelt: do kam (was) g. wider g. *Ap.* 7466. 17666.
gelten *stv. Ap.* 1935. 6330. 10781. 18972.
gelübe *Ap.* 659 *var.* 16853. = gelübede (glubde) *GZ.* 4841.

gelücke *Ap.* 8502. 16989.
gelückerat *Ap.* 16427.
gelust *stf.* *Ap.* 2678. 4399. 5463.
gelusten *Ap.* 4405. *GZ.* 2287. *Vis.* 4.
gemach *stm.* *Annehmlichkeit, Ap.* 8804. 11589. 12508; *Wohnung Ap.* 1832. 1857. 7805. 11424.
gemâlen *GZ.* 1570.
gemeine *adj.*: gemeinez frouwelin *Ap.* 215.
gemeine *stf. Gemeinschaft GZ.* 4782.
gemeiniclîche *Ap.* 2286. 20280.
gemeit, *von Personen*: *froh, Ap.* 2242. 3085. 3824. *GZ.* 5226; *lobendes Epitheton i. a. Ap.* 7106. 8127; *von Tieren Ap.* 17989. *GZ.* 910; *von Sachen*: *schön Ap.* 11911 *Anm.*
gämelîchen, *grotesk*? *Ap.* 10022.
gemezzen *stv.* *GZ.* 1016.
gemöse *Sumpf Ap.* 8912.
gemüete *stn.* *Ap.* 7904. *GZ.* 2301.
gemuot *adj.*: sô gem. *Ap.* 384. wie g. *GZ.* 5727. hôch g. *Ap.* 738. *GZ.* 1397. wol g. *Ap.* 6419.
gên (gân) *Ap.* 969. 1178. 2259. 3294. 4512. 5968. 6618. 7937. 8579. 9327. 9962. 10727. 11401. 12987. 13663. 13979. 14052. 15329. 16434. 16487. 16564. 17251. 17697. 18423. 19231. 19561. 20085. 20204. *GZ.* 128. 214. 371. 440. 471. 535. 615. 958. 1260. 1767. 1917. 2427. 2750. 5925. *Vis.* 343; gegangen haben *GZ.* 7193; *es* gêt *einem schlecht Ap.* 3594; *eine Tür* gêt *in den Garten Ap.* 13307; *der Schuß* gêt *von einem Bogen Ap.* 5467; *ein Rat* gêt *einem zum Nutzen Ap.* 5202 *var.*; abe gên *fehlen Ap.* 5134. *GZ.* 6202. 6205. *abtrünnig werden Ap.* 10529 *var.*; ane gên *einen Aufstieg beginnen Ap.* 12811; nider gên *umfallen Ap.* 10727; ûf gên *draufgehen, kosten Ap.* 6294. *enden GZ.* 5935; ûz gên *ausgehen, sich verbreiten Ap.* 2036 *var.*
genâde *Glück Ap.* 7239; der genâden tür *Ap.* 5656; gnâden gâbe *GZ.* 6893; gnâdenvol *GZ.* 7061; gnâdekünic *GZ.* 7131.
genâden *danken Ap.* 3383; *Gnade erweisen GZ.* 7174.
genædiclich *GZ.* 4989.
genâhen *Ap.* 7942. genæhen *GZ.* 7731.
genæme *swm.* = holde *GZ.* 944. 4481.
genemen: die kraft an sich g. *wieder zu Kräften kommen Ap.* 17419.
genemnen *swv.* *Ap.* 15024.
genende *adj.* *Ap.* 11768. *GZ.* 1775.
genenden *Mut fassen Ap.* 1477 *var.*
genenne *swm.* = genanne *GZ.* 3186.
genern *Ap.* 1425. 14954.
genesen, kindes, *Ap.* 2444. 14278. *GZ.* 1406; *subst. Inf. Ap.* 2334.
genieten: ob ir iuch sîn genietet und ez mir gebietet, *wenn ihr geruht es mir zu befehlen Ap.* 11762.
geniezen *Ap.* 17022.
genôz *Ap.* 1379. 2256. 7512. 10265. 12923. 18776. *GZ.* 322. 1558. 4136.
gent: mala gent *böses Volk Ap.* 10961.
genüege *stf.* *GZ.* 7808.
genüegen: ez genüeget mich *Ap.* 14588.
genüegen *stn.* *Ap.* 14987 *var.*
genuht *GZ.* 1208. 6463. 7742.
genuoc: gen. und vil *Ap.* 3537. also gen. *so viel Ap.* 8433.
genzlich *GZ.* 3504.
ger: mir ist ger, mîn ger ist ûf einen, ze ritterschaft, ze strîte *Ap.* 3221. 3820. 8458. 10040. 10809. 13951; ich bin in der selben ger *ich habe den gleichen Wunsch Ap.* 498.
geræte *Ap.* 5998. 18770. *Vis.* 101.
gerâten = râten *Ap.* 10230; *entbehren Ap.* 1858.
gerde *stf.* *Ap.* 12471.
gêre *swm.* *Ap.* 6611. 8381. 20276.
gerebt *Zelt mit Querhölzern*? *Ap.* 526.
gerechen *rächen Ap.* 20021.
gereden *Ap.* 17298.
gereht *GZ.* 4112.
gerehtikeit *Zubehör, Vorrat Ap.* 4900.
gereichen *Ap.* 1043.
gereite *Ausrüstung Ap.* 3949.
gereiten *zählen Ap.* 3974; *aufzählend berichten Ap.* 13409.
gerihte *stn.* *Ap.* 20107. *GZ.* 2637.
gerihte *adv.* *Ap.* 6716.
gerîten *Ap.* 2963.
geriuwen *Ap.* 20378 *var.*
gern, an einen, *Ap.* 7193; ein helt dâ man sîn gert *Ap.* 9726.
gerne: *etwas ist* gerne (*leichtlich*) *so und so viel wert Ap.* 18554.
gerte *swf.* *GZ.* 1545. 1556. 1777.
gärtel *Ap.* 11748. 12634 = gertelîn *Ap.* 12639.
gertenære *GZ.* 4110. 4126. 4180.
gerüeren *Ap.* 6977.
gerumphen, wangen, *Ap.* 17919.

halm *GZ.* 916.
halp *adj. Ap.* 7098.
halptôt *Ap.* 2589.
hals *Ap.* 15070. *GZ.* 6649.
halsberc *Ap.* 3214. *GZ.* 1468. 1470.
halsblech *Ap.* 4430 *var.*
halsen *Ap.* 18327.
halsslac *GZ.* 2545.
halt *adv. Ap.* 1339. 2747. 8218. 10432. 10653. 14234.
hâme: des tiuvels h., *Schimpfwort, Ap.* 17150.
hamer *Ap.* 9325. 12442. *GZ.* 3323.
hamerslac *GZ.* 2796.
handelunge *Behandlung Ap.* 2350. 13437.
hane *swm. Ap.* 6493.
hangen *Ap.* 5250. 5940. 8402. 17403. *Vis.* 489.
hant: ein zage in siner hende, *Gegensatz zu* ein helt ze sînen handen *Ap.* 19933; in die h. gên *sich ereignen, einem passieren GZ.* 2698; nâch der niuwen h. *GZ.* 61. 4992. 8119 (*s. Steinmeyer Anz. f. d. Alt. 1, 19*); von manger hande *Ap.* 8826; zehant *Ap.* 2904. 7019. 7044. 10327. *GZ.* 1069; sâzehant *Ap.* 7632. 9410; ie zehant *GZ.* 7817.
hantgetât *GZ.* 1932. 7114.
hanthaft *stf. frische Tat GZ.* *6650.
hantveste *Ap.* 2290. 4771.
hâr: nicht umb ein h. *Ap.* 2091. *GZ.* 1412. 3657. *Vis.* 186.
harm *Hermelin Ap.* 19182.
harm *Urin Ap.* 9092.
harnasch *stm. und stn. Ap.* 6059. 7532. 11473.
harnaschbar *Ap.* 528. 8562. 11829.
harnaschblôz *Ap.* 3738.
harnaschwât *Ap.* 2949.
harpfenklanc *GZ.* 7726.
harte *adv. hart Ap.* 5688; *sehr Ap.* 15126 *var.* 15747 *var.* 16540.
harz *Ap.* 2525; *schwarz* sam ein gebrantez h. *Ap.* 464. 11771. *Vis.* 60; *an einem kleben* als ein h. *Ap.* 14229.
hase *Ap.* 6773.
havendach *Topfdeckel, Sinnbild der Gebrechlichkeit, GZ.* 2305 *var.*
haz: âne haz lâzen *Ap.* 1264. 6824. 12708.
hazzen (hatzen? hetzen?) *Ap.* 15729. *GZ.* 2238.
hebamme *Ap.* 2426 *var.*
heben *swv. Ap.* 20139. *GZ.* 2459.
heben *stv.*: ez hebet mich unhô *Ap.* 5131. 13904. 16128; sich h. *Ap.* 5118. 18236 *var. GZ.* 7647; sich h. wider *sich aufrecht halten Ap.* 2339; an, ûf h. *anfangen Ap.* 5341. 16423. 16549. *Vis.* 22; huote h. *an etwas GZ.* 5742.
heftel (haftel), heftelîn (haftelîn) *Ap.* 2556. 8361. 8365. 8567. 8587. 8705. 8743. *GZ.* 559.
heften *Ap.* 2265. 3270. 4617. 6455.
heht *Ap.* 8887. 18044.
heide: walt und h. rîten *Ap.* 9881; breite h. *Ap.* 8052.
heiden *GZ.* 3547. 5528.
heidenisch *adj. Ap.* 11652.
heidenschaft *Ap.* 18779.
heien *begünstigen GZ.* 5189.
heil *adj. Ap.* 19768.
heil *stn. Ap.* 8502. 16517; *Vorteil, Privilegium GZ.* 6980.
heilant *Ap.* 18892. *GZ.* 22; *als Ansprache an Venus Ap.* 11892. 12147.
heilic *GZ.* 3189; heilige *swm. GZ.* 4839.
heim *adv. Ap.* 14676.
heimlich *vertraut Ap.* 16679; heimliche stat *pudenda Ap.* 8323.
heimlichkeit: buoch der h. *übersetzt 'Apokalypse' GZ.* 5662.
heimvart *Ap.* 6428.
heischen *GZ.* 3933.
heiser *Ap.* 3556.
heiz: heizer tac *mühevoller Tag Ap* 8563; mir ist h. *nach etwas, ich bin begierig Ap.* 5633.
heizen *stv. Ap.* 1694. *GZ.* 4843.
hel: ân hel *unverborgen? Ap.* 18734.
hel *laut Ap.* 8285. 18024.
helfant (helphant) *Ap.* 17863. 17893.
helfe: h. unde hüge *Vis.* 76.
helfen *stv. Ap.* 4939. 5742.
helfenbein *Ap.* 8186. 13080.
helferin *GZ.* 1567. 7054.
helle *Vis.* 52; der helle schar (*var.* kar), *Schimpfwort, Ap.* 16094.
hellehunt, *Schimpfwort, Ap.* 4830 *var.*
hellekneht *GZ.* 7056.
hellekrücke, *Schimpfwort, Ap.* 4402.
hellen *stv. Ap.* 4172. 4275. 6490. 7334; h. gelîch *GZ.* 743.
helletür *GZ.* 5586.
hellefürste *GZ.* 31.
helm *Ap.* 511.
helmhuot *Ap.* 6053. 6339.
helt *tapferer Mann Ap.* 9726; *schmeichelnde Ansprache an den Sklaven Theophilus* (*vgl.* degen) *Ap.* 15340.
hemede *Ap.* 6611. 20186.
hemedel *Ap.* 1469.
hengen: ob mir sîn Got wil h. *Ap.* 13705. daz henget Got *GZ.* 5223.
henken *Ap.* 19905.
henne *Ap.* 4565.

her *adv.*: h. unde dar, h. unde wider *überall* *Ap.* 6628. 8197.
her *stn.* *Ap.* 5020. 5337. 8220. *GZ.* 1459; zwên sint eines h. *Ap.* 8016; daz himelische h. *Ap.* 13018.
hêr *Ap.* 1906 *var.* 6199. 6396. 6413. 6443. 16105. *GZ.* 3025. 3239. 4301. 7555.
herberc *stf.* *Ap.* 2624.
herbergen *Ap.* 6720.
herbest *GZ.* 7742.
hergeselle *Ap.* 3169. 17687.
hergesinde *GZ.* 4786.
herhorn *Ap.* 18720.
hêrlich *GZ.* 1796.
hermîn *Vis.* 99.
herphe *Ap.* 1749. 2198. 15859. 17906; harphe *GZ.* 4669.
herphen *Ap.* 1764. 1785; harphen *GZ.* 4666.
herre *Ap.* 798. 15472. 16683. 16699. 16983. 17115. *GZ.* 3239; *Eigentümer* *Ap.* 8327; *als Interjektion* *Ap.* 5275. 5429.
hêrschaft *Herrlichkeit* *Ap.* 13755; *versammelte vornehme Gesellschaft* *Ap.* 4171. 20326.
hêrschaftsam *GZ.* 7567 *var.*
hêrschære *GZ.* 2385.
herschouwe *stswf.* *Ap.* 3143. 3305.
herte *adj.* *Ap.* 3250. 3260; hertes *adv.* *GZ.* 2264.
hêrtuom *stn.* *Herrscher* *Ap.* 1168.
hervart *Ap.* 4906. 7294. 20420. *GZ.* 5644.
herz *stn.* *GZ.* 2788; herze *swn.*: einem guot h. tragen *einem wohlwollen* *Ap.* 14186. *var.*
herzdrucken *ans Herz drücken* *Ap.* 5936.
herzenjâmer *GZ.* 3004.
herzenleit *stn.* *Ap.* 14308.
herzenlîche *Ap.* 20056.
herzenliep *adj.* *Ap.* 19748.
herzenôt *GZ.* 3696.
herzoge: des tiufels h. *heißt Herodes* *GZ.* 2139.
herzogentuom *Ap.* 20453.
herzoginne *Ap.* 17867 *var.*
heschen *Ap.* 2461. 2729; *s.* hischen.
hetzen *Ap.* 12586 *var.*; *s.* hazzen.
heu *stn.* *Ap.* 7772.
heugabel *Ap.* 9104.
hicklen (hilten, hilderln) *hüpfen* *Ap.* 4388.
hie *zur Stelle* *Ap.* 9400. 10797.
hilderln *s.* hicklen.
hilfe *Ap.* 7001.
himel *Ap.* 17735; *Thronhimmel* *Ap.* 18517.
himelbrôt *GZ.* 1539. 1555. 7598.
himelgot *Ap.* 6545.
himelher *GZ.* 1579.
himelisch *Ap.* 13018. *GZ.* 4647 *var.* 4743 *var.*
himelkuniginne *GZ.* 7063.
himelman *GZ.* 4617.
himelrîche *GZ.* 4763. 4919.
himelsin *GZ.* 349.
himelspîse *GZ.* 5601.
himeltrôn *GZ.* 1112.
hinabe *GZ.* 1197.
hinde *swf.* *Ap.* 6773.
hinden: h. belîben *zurückbleiben* *GZ.* 3592.
hinder: hindere fuoze *Ap.* 5104.
hinderære *Ap.* 1321.
hindern *Ap.* 5098.
hinderreden *verleumden* *GZ.* 6690.
hinderwerts *Ap.* 7640. 7707.
hinken *Ap.* 8428. 18408; *die Sorge des Glücklichen, die Zunge des Trunkenen hinken, das verblichene Gold hinkt* am glaste *Ap.* 874. 3728. 16250 *var.*
hinne (hinnen): von h. *Ap.* 7101. 9557. 19141; = hie inne (innen) *Ap.* 13841 *var.* 15591. 16199.
hînt *heut Nacht* *Ap.* 18235. 18240; *heute* *Ap.* 19941; hînaht *GZ.* 228.
hinz *bis* *Ap.* 9872.
hîrât *stm.* *Ap.* 650.
hirne *stn.* *Gehirn* *Ap.* 13909; *Hirnschale, Schädel* *Ap.* 6630. 8448.
hirnschal *Ap.* 10742. 19514.
hirnschiel *Ap.* 10802.
hirte *swm.* *GZ.* 4305.
hirze (hirsche) *swm.* *Ap.* 4569. 9509.
hischen *GZ.* 2828. *6483; *s.* heschen.
historiâ, *Quelle des Berichts,* *Ap.* 8078.
hitze *GZ.* 133.
hiulen *Ap.* 2481.
hiure *Ap.* 16029; *pleonastisch*: in disem jâre h. *Ap.* 1001.
hiusel, hiuselîn *Ap.* 9621. 9624; *Fassung eines Edelsteins,* *Ap.* 18163.
hiute *adv.* *Ap.* 16039.
hiutic *Ap.* 4059. 11188.
hiutlanc = tâlanc *Ap.* 3482. 5711. 9353.
hô *adv.* *Ap.* 4898 *var.* 5330. 6116. 7290. 9426. 12826. 17642. *GZ.* 1906. 2066. 2860. 3167. 4632.
hôch *adj.* *Ap.* 8289. 10683; hôchgelobt *GZ.* 7114; hôhe lêrære, bredigære *GZ.* 7208.
hôchgezît *GZ.* 4269.
hôchvart *stf.* *Ap.* 13; *Pracht* *GZ.* 4683; *stm.* *der Übermütige* *Ap.* 17605.
hôchvertic *prächtig* *Ap.* 3117.
hôchzît: h. hân *heiraten* *Ap.* 3350.
hôchzîtgewant *GZ.* 7242.
hof, *Hof eines Fürsten,* *Ap.* 9258. *GZ.* 6973; *Wirtschaftsgebäude* *GZ.* 896.
hoffenunge *Vis.* 86.
hœhe *stf.* *GZ.* 1823.
hôheit *GZ.* 288.

inbiz *Ap.* 11557.
ingesigel: i. slahen *stempeln, euphemistisch für prügeln, Ap.* 19479; insigel *Ap.* 2292.
infel *infula Ap.* 18192.
ingesinde *Ap.* 3476.
ingwer (inber) *Ap.* 8525.
inher *herein Ap.* 12268.
inne: i. werden *eines Dinges Ap.* 14226; darinne *Ap.* 13093 = dinne *GZ.* 3521.
inner: die ûzern und die innern *GZ.* 488.
innerhalben *Ap.* 10104.
inwendic (inwendich) *Ap.* 10152.
inziht *Ap.* 2798.
irdenisch *GZ.* 587. 5600.
irgent *GZ.* 1871.
irre *adj. GZ.* 1101. 2209. *Vis.* 287.
irren *trans. Ap.* 9595. *GZ.* 3854.
irrunge *Ketzerei GZ.* 3507; *Irrweg GZ.* 786.
îs *stn. GZ.* 1669. 1678.
îsen *GZ.* 4591; *Rüstung Ap.* 434 *var.*
îsenhuot *Ap.* 4992.
îtelkeit *Vis.* 275.
itewîz *GZ.* 1951.

jâ *Ap.* 1572. 18347; jârâ jâ *Ap.* 18796.
jacinct, *Edelstein, Ap.* 1619.
jagen *eilen Ap.* 454. 9996. 10807. *15690. 18858. 19295. *GZ.* 5291; *Jammer jagt das Herz GZ.* 4062, *ein Schlag den andern GZ.* 2602.
jâmer *GZ.* 7070. 7073; jâmers lust *Wehmut GZ.* 4087.
jâmerkeit *GZ.* 7160.
jâmerklage *Ap.* 1335. 4082. 4737 *var.* 7097. 16756. *Vis.* 536.
jâmerlant *GZ.* 2062.
jâmerlich *Ap.* 5323; jæmerlich *GZ.* 6864. *Vis.* 32.
jâmernôt *Ap.* 7166. 7658.
jâmerrede *GZ.* 3730.
jâmerriuwe *GZ.* 2132.
jâmerruof *GZ.* 7389 *var.*
jâmersage *Ap.* 1724.
jâmerschar *GZ.* 7064.
jâmerstimme *Vis.* 414.
jâmertage *swm.* (*vgl.* wêtage, siechtage) *Ap.* 4820.
jâmertal *stm. GZ.* 7066.
jâmertunc *GZ.* 1884.
jâmervar *Ap.* 16489.
jâmerfluoch *GZ.* 7389.
jâmerwê *Ap.* 16489.
jâmerzît *Ap.* 6166.
jâr: j. unde tac *Ap.* 15210; mîniu j. *mein Leben lang GZ.* 194. 2616.
jârlanc *adv. heuer Ap.* 14598.
jârzît *stf. Ap.* 6831.
jaspis, *Edelstein, Ap.* 12976.
jeger *Ap.* 4572.
jehen *Ap.* 4919. 16016. *GZ.* 1729 *var.* 7283. *Vis.* 71; sprechen unde j. *GZ.* 4894.
jerachîte (ierachide, gerachite), *Edelstein, Ap.* 18157.
jerarchîâ *himmlische Rangordnung, Himmelreich Ap.* 16786.
jeten *GZ.* 4130. 5090.
joch *Last Ap.* 7126. 20565.
jochant, *Edelstein, Ap.* 13288. 19899.
jochart (juchart) *Vis.* 141.
judischeit *GZ.* 3145.
jugent *Ap.* 69. *GZ.* 1186. 1572. *Vis.* 350.
junc: den jungsten tac *jüngster Tag Ap.* 3173.
juncbrunne *Ap.* 12951.
juncherre *Ap.* 9657.
junclîche *Ap.* 13244.
juneman *Ap.* 15743.
juncfrouwelîn *Ap.* 11820.
jungelinc *Ap.* 13035.
junger *Ap.* 2667.
jungerin *GZ.* *3954.
juppenkleit *Ap.* 11487.
just *s.* tjost
justieren *Ap.* 17665.

kabezkrût *Ap.* 10729.
kagresvisch *Ap.* 18049.
calcophon (caltafon, calophagon), *Edelstein, Ap.* 18149.
kalt: manigem wart sîn herze k. *Ap.* 3778.
kam = kamp *Fessel GZ.* 4768.
cambicolor, *Kleiderstoff, Ap.* 3630 *var.* 3953.
kamelîn *Ap.* 431. 3871. 17837.
kamer *swf.* (*var. stf.*) *Ap.* 14477. 17910.
kamerære *Ap.* 1845.
kamererîn *Ap.* 4734.
kamerlouge *Urin Vis.* 520.
kamerwagen *Ap.* 19587.
kamerwîp *Ap.* 4623. 17917.
kampf: kampfes bestân *Ap.* 5621.
kampfgeselle *Turnierteilnehmer Ap.* 18443.
kampfkreiz *Ap.* 5950 *var.*
kampfrinc *Ap.* 9291.
kampfstecke *Ap.* 20285.
kape, *Fisch, Ap.* 18054 *var.*
kaphen *Ap.* 12814.
kapît, *Kleider- und Teppichstoff, Ap.* 537. 560. 782. 11641. 17626. 18520.
kapitânius *Ap.* 19919.
kapitîn *Ap.* 537 *var.*
kaplûn, *Fisch, Ap.* 18053 *var.*
kappe *Mönchskutte GZ.* 7675.
kappelân *Ap.* 20617.
capût *Kapuze Ap.* *560.
kar *Gefäß Ap.* 8462. 11753; der helle k., *Schimpfwort, Ap.* 16094 *var.*
karbûn *Kohle Ap.* 15045.
karbunkelklâr *GZ.* 1063 (*wohl gegen den Text als Compositum zu fassen*).
cardamomum (kardamone) *Ap.* 12935. 17984.
kardelîn *Distelfink Ap.* 13146 *var.*
karfunkel *Ap.* 2552. 12969.

11466; diu veste was aller bürge kr. *Ap.* 13345.
krœnen *Ap.* 11456. 18471.
kronike (koronik) *Ap.* 778. 20643.
krote *Ap.* 10829; *s.* krete.
krücke *Ap.* 18410.
kruft: der erden, helle kr. *GZ.* 204. 3836.
krump: krumbez horn *Blasinstrument Ap.* 18807; sô müezen mîniu glider werden kr.! *Ap.*. 13563.
kruoc *Ap.* 10835. 10840.
krûs *adj. Ap.* 592.
krût: snîden als ein gesotenez k. (*vgl.* kabezkrût) *Ap.* 10190.
kuchen *stf. Ap.* 18018.
kuchenkneht *Ap.* 8640. 11433.
kuchenmeister *Ap.* 18052.
kucke = kocke *Ap.* 3249.
küefen (= güefen) *Ap.* 7332.
küele *Ap.* 10286.
küene *Ap.* 3030.
küenheit *Ap.* 9820. 13743.
küenlich *Ap.* 3162. 12416.
kumber *Ap.* 6168.
kumberlich *Ap.* 6699.
kûme *Ap.* 6922.
kumpost *Ap.* 10959. 11407.
künden *GZ.* 6861; k. unde klagen *Ap.* 3546. 19315.
künden *einheizen Ap.* 1869.
kunder *Ap.* 5061. 5275. 10013. 10103.
kunft *Ap.* 14613. *GZ.* 3934.
kunftic: k. werden *kommen GZ.* 4833.
kunic *Ap.* 11. *GZ.* 1509.
kunĩclich *Ap.* 6783.
kunicrîch *Ap.* 20452.
kunigîn, kuniginne *Ap.* 185. 4824.
künne: menschen k. *GZ.* 1210.
künnen: wol k. ûf der herpfen *Harfe spielen können Ap.* 15859; mügen noch enkünnen *Vis.* 80.
kunst *mechanisches Kunstwerk? GZ.* 5078; die siben hôhen kunste *GZ.* 775.
kunt: k. tuon *Ap.* 5382. 8834; k. werden *Ap.* 2048; kunde *Einheimischer GZ.* 3924.
kuo *stf. Ap.* 9573.
kupfer *Ap.* 31. 875.
kür *Ap.* 6503; mit williclîcher k. *freiwillig GZ.* 1947.
kursît *Ap.* 541. 2225. 11640.
kurz: von kurzen und von langen *vom ganzen Volke Ap.* 1577.
kürzen: *das Haar* k. *Ap.* 16339. 17314; diu jâr k. *einen töten Ap.* 15292; die freude k. *verringern GZ.* 3764; sich k. *Vis.* 124.
kurzlich *adv. bald Ap.* 6790. 7287.
kurzwîle *swf. Ap.* 1460. *stf. Ap.* 1463.
kus *stm. GZ.* 2473.
küssen *swv. Ap.* 1626. *GZ.* 4088.
kutte *GZ.* 437.

labe *stf. Ap.* 10073. *Vis.* 554.
laben *Ap.* 7936. 9516. 12371. 16222. 18042. *GZ.* 470.
lachen: rôsen l. *Ap.* 182; zuo l. *Vis.* 300.
laden *stv. beladen, einladen Ap.* 3868. 6109. 6239. 7070. 7508. *Vis.* 148; ûf den schilt geladen *gemalt* was ein wider *Ap.* 11479.
lâge *Hinterhalt Ap.* 866.
lagel, *Flüssigkeitsmaß*, *Ap.* 3682.
lâgen *Ap.* 888.
lahse *swm. Lachs Ap.* 18048.
lahsvörhen *Ap.* 8888.
lam *adj.*: an der sêlen l. *GZ.* 6658.
lam *stn.* = lamp *GZ.* 2453. 2594. 3080. 4767.
lamprêde *Ap.* 8889 *var.*
lanc: breit unde l. *Ap.* 15017; wît unde l. *Ap.* 19446. 20110; lange *adv. GZ.* 4003; *Komp.* langer *Ap.* 199. 19174; *s.* ielanc, kurz.
langen *Ap.* 2540.
lanne *swf. Ap.* 879.
lant *Ap.* 887. 8810. 12320. 17473. 17609. *GZ.* 93. 180. 406. 1457. 5402. 5455.
lantherre *Ap.* 5875. 14652.
lantliute *Ap.* 6038.
lantmenige *Ap.* 13483. 14005.
lantnamen *swv. Ap.* *451.
lantvolc *Ap.* 4800. 11415.
lanze *swv. Ap.* 3013. *GZ.* 2977.
lære: sunden, sinne, freuden l. *Ap.* 5666. *GZ.* 2183. 2570.
last: der êren, schanden l. *Ap.* 16237. *GZ.* 2694.
laster *Ap.* 13352. *GZ.* 6863.
lasterbære *Ap.* 4521. *Vis.* 147.
lastermunt *GZ.* 2462.
lasternôt *Ap.* 8660.
lasterspot *GZ.* 3023.
lâsûr *Ap.* 553. *GZ.* 143.
lâsûrblâ *Ap.* 17852. *GZ.* 331.
lâsûrvar *Ap.* 4154. 17873.
laternelîn *Ap.* 14199.
latwarje *Ap.* 2722.
laz: niht ze l. *Ap.* 16465. *GZ.* 149. 297; an êren l. *Ap.* 11305; *traurig Ap.* 17310.
lâzen, lân *Ap.* 5338. 5419. 14107. 17339. *GZ.* 4844; welt irz alsô lân *mit eurer Erlaubnis Ap.* 2113; *etwas* in ein schif l. *verladen Ap.* 6439; *ein Mädchen* maget l. *Ap.* 15717; ane l. *ein Tier, hetzen Ap.* 12538; ûf l. *ein Tuch, aufbreiten Ap.* 18731; sich *einem* ze füezen l. *Ap.* 2140; sich an den wîn l. *sich dem Trunke ergeben Ap.* 12767; sich nider l. *niederlassen, Aufenthalt nehmen Ap.* 987.
lê *Ap.* 4283.
lebehaft *lebensvoll, kräftig Ap.* 7084.

lebelich *lebenswert* *GZ.* 7780.
leben *swv.*: eines dinges l. *sich von etwas nähren* *Ap.* 678; *trans. erleben* *Ap.* 2889.
leben *stn.*: daz habe ûf dem leben mîn *Ap.* 4217; gegeben ze sînem l. *zur Ehefrau* *Ap.* 19835.
lebendic *GZ.* 3737.
lebic *Ap.* *15387.
lederbant *Ap.* 5015.
ledervel *Ap.* 2986.
ledic: l. unde frî *Ap.* 15435. *GZ.* 7679.
ledigen *GZ.* 4327.
ledikeit *erscheint unter den Tugenden* *GZ.* 252.
legen *Ap.* 5838; abe l. *abstellen* *Ap.* 9179. 14080; ane l. *anordnen, einrichten* *GZ.* 6819. *es darauf anlegen* *Ap.* 18649. *einem etwas antun* *Ap.* 19389. *GZ.* 4325. *ankleiden* *Ap.* 14058; în l., *Steine in Gold* *Ap.* 8236; ûz l. *Rätsel, lösen* *Ap.* 15875; vür l., die rede, *einen Vorschlag machen* *Ap.* 3609; einem zuo legen *einen unterstützen* *Ap.* 10520. *GZ.* 2342.
legerære, *der sich* verliget, *Ap.* 12051. 12794 *var.*
legersuht *Ap.* 7783.
lêhen *stn.* *Ap.* 18092. *GZ.* 4826; *Bauerngut* *Ap.* 15286.
lêhen *swv.* = lêhenen *Ap.* 5173.
leide: er gedâhte im vil l. *Ap.* 8540; mir wirt leide *Ap.* 20278.
leiden: ez leidet mir *ist mir unangenehm* *Ap.* 88. *1253.
leider *adv.* *GZ.* 3903.
leidic *traurig, sowohl von Ereignissen als von Menschen,* *Ap.* 253. 6138.
leie *stf.*: der selben, maniger l. *Ap.* 5981. 12292. 14473.
leie *swm.* *GZ.* 7011.
leinen *swv.* *Ap.* 4183.
leisten *Ap.* 14146.
leit *adj.* *Ap.* 8528.
leit *stn.*: liebez l. *süßer Schmerz* *Ap.* 1659.
leiten: einen brunnen l. *Ap.* 11096. 18015.
leiter *swf.* *GZ.* 3313.
leitlich *leidvoll* *GZ.* 6811.
lembelîn (lampelein) *Ap.* 13319.
lemen *Ap.* 7764.
lende *Ap.* 15264.
lenden *Ap.* 1329. 4425. 6222.
lenge *Körperlänge* *Ap.* 10981.
lengen: die rede wil ich niht l. *Ap.* 19940.
lenken: gelenket *geschwungene Linie* *Ap.* 15100.
lêrære *Ap.* 2142. *GZ.* 5518. 7208. 7416.
lêrche *swf.* *Ap.* 13146.
lêre *Ap.* 6857. 19659. *GZ.* 2238.
lêren *Ap.* 15854. *GZ.* 427; die gelêrten *Ap.* 10963.
lernen *lernen* *Ap.* 1382; *lehren* *Ap.* 1912. 14984.
lernunge *Ap.* 1981.
lêrfrouwe *Schülerin* *Ap.* 2121.
lesemeister *GZ.* 6778.
lesen *erzählen* *Ap.* 2303. 5834. 6180. 10704. 14570. *GZ.* 4689; gebet l. *beten* *Ap.* 14095.
leste *letzte* *Ap.* 2026.
lesten *mit Steinen, schmücken* *Ap.* 2555.
lesterlich *GZ.* 2837. 6859.
lestern *Ap.* 15244.
lettfüezet (*vgl.* latschet *Schmeller* [2] *I, 1542*) *Ap.* 9106.
letzen: von dem lande l., sich von dannen l. *Abschied nehmen* *Ap.* 13540. 13703; mit tôde l. *Ap.* 19728.
lewe: eins lewen herze *Ap.* 7950; als ein l. stark *GZ.* 4654; leu *GZ.* 1775.
libern: gelibertez bluot *gestocktes* *Ap.* 2454. 2709.
lîche *Leiche* *Vis.* 19.
lîchnâm *stm.* *Ap.* 10995.
lîden *stv.* *Ap.* 16777. *Vis.* 160. 269.
lidikeit *GZ.* 252 *var.* *s.* ledikeit.
liebart *Leopard* *Ap.* 17649. 17828.
liebe *stf.*: durch liebe *zuliebe* *GZ.* 2544.
liebelîn *Liebchen* *GZ.* 7633.
lieben, sich, *GZ.* 7748.
liedel *Ap.* 5342.
liegen: triegen und l. *GZ.* 825; ane l. *verleumden* *Ap.* 19957; *s.* liugen.
lieht *adj.* *Ap.* 13070 *var.* 13198. 13214. *GZ.* 3647.
lieht *stn.* *Ap.* 1056. *GZ.* 7764.
liep *adj.* *Ap.* 13252. 13414; mîne lieben *s. v. a.* holden, genæmen (*s. d.*) *GZ.* 7191; diu liebe nahtigal *Ap.* 4274; lieber *komp. adv.* *Ap.* 7251.
liep *stn.* *Geliebte* *Ap.* 5957; *Geliebter* *Ap.* 14402.
lieplich *Ap.* 4061.
liet *Ap.* 4053. 9747.
ligen *Ap.* 37. 2394. 2815. 3001. 4390. 7814. 11239. *GZ.* 490. 1736. 3598. *Vis.* 112; *gelegen sein* *Ap.* 11686; diu rede lît also *GZ.* 2775; als ez an der wârheit lît *Ap.* 2827. mit dem ewangelio als ez lît *GZ.* 7227.
lîhen: wir suln im gelten mit der sât mit der er uns gelihen hât *wir liefern als Zins die Ernte* (*des Kornfeldes*) *ab, mit der* (*mit dem*) *er uns belehnt hat* *Ap.* 10355; geben unde l. *Ap.* 20491.
lîhte *leichtfertig* *Ap.* 216; *adv.* *vielleicht* *Ap.* 8666. vil l. *Ap.* 8932.
lîhten *entlastet werden* *GZ.* 6589.
lilje *Ap.* 2017. *10946.

liljenvar *Ap.* 5757.
lîm *Ap.* 6826.
linc *adj. GZ.* 6987.
linde *glatt* (*Wogen*), *zart* (*Fleisch*) *Ap.* 4964. 18046.
linden *adj. von der Linde Ap.* 6752.
lînîn *adj. Ap.* 8571. 20191.
lînlachen (lîlachen) *Ap.* 5691. *Vis.* 156.
lintwurm *Ap.* 5519.
lîp, *Umschreibung der Person, Ap.* 2785; l. unde guot *Ap.* 10418; in lîbe *bei Lebzeiten Vis.* 47; mîn süezer lîp *süßes Leben*: *Ansprache an die Frau Ap.* 6144.
lîphaft *s.* lebhaft.
lîpnar *Ap.* 1231.
lîpvarwe *Ap.* 9085.
lîse *heimlich Ap.* 264; *sanft Ap.* 14246.
list *stm. Lehre GZ.* 1647; *Kunst GZ.* 790; *stf. GZ.* 1528.
lit *Glied Vis.* 115.
lîte *Abhang Ap.* 6976. 7537. 10098. 10239. 10951.
littere *nennt der Dichter seine Quelle Ap.* 13417.
liugen = liegen *Vis.* 187.
liuhter: l. unde glanz *der Jugend werden zwei Ritter genannt Ap.* 18670.
liumunt (lewnt) *Ap.* 9188 *var.*
liute *Menschen* (*im Gegensatze zu Tieren*) *Ap.* 10957; *Untergebene Ap.* 6924.
liuten *Ap.* 16873.
liutfleisch *Menschenfleisch Ap.* 2993.
lobebære *Ap.* 2835.
lobelich *Ap.* 17545.
lobeliet *Ap.* 3109; lobeliedel *Ap.* 3995.
lobemunt = liumunt *Ap.* 9188.
lobesam *Ap.* 16945. 17095.
lobesanc *Ap.* 2839.
loc *stm. Ap.* 2938.
loch *Ap.* 4539. 6718. 15687; der helle l. *Ap.* 19224.
lockel *Löckchen Ap.* 11915. 15033.
lohen *swv. GZ.* *6065.
loycâ *Kniffe GZ.* 6510. 6773.
lôn *stn.*: ein l. lîhen *Ap.* 20049; *stm. GZ.* 7004.
lônen: daz iu Got lône! *Ap.* 18579.
lœner *Dienstgeber GZ.* 6636. 7455.
lônerin *Ap.* 18540.
lop *stn. Ap.* 13557. 18614.
lôs *anmutig Ap.* 19557.; lôs von müede *Ap.* 10005.
lœsære *GZ.* 1326. 1995.
lôsen *lose Reden führen Ap.* *15592.
lœsen: den kiel l. *Ap.* 6530; pfant l. *Ap.* 20400.
lotter *Ap.* 218. 17765.
louf *des Schwertes durch das Durchstoßene Ap.* 5257.
loufen *Ap.* 7061. 9563. 16789.
lougen: âne l. *Ap.* 11855. 15046. 16936.
loup *GZ.* 153; zevarn als ein l. *Ap.* 5446.
louprôse? *Ap.* 10946.
lôz: in ein lôz setzen *in eine Lage versetzen Ap.* 15610; des tôdes l. *Ap.* 15381; ein l. tuon *losen GZ.* 4907.
lucke: lucken slahen *im Kampfe Ap.* 7451. 18409.
luckel *Ap.* 5551.
ludem (luden) *stm. Ap.* 5321. 8506. 11018. *GZ.* 6483.
luft *stm. Ap.* 12356. 15919. *GZ.* 141; *stf. Ap.* 17656. *GZ.* 5765.
luge *stf. Ap.* 12655. 20137. *GZ.* 820.
lugenære *Ap.* 12051.
luhs *Ap.* 6778.
lumbenkleit *Ap.* 8571 *var.*
lûne *Zeitabschnitt GZ.* 6273.
lûnen: gelûnet *von der Natur begabt GZ.* 7595.
luoc *Höhle, Erdloch Ap.* 9564. 20072.
luoder *Gelage, Völlerei Ap.* 3702. 13458; des tievels l., *Schimpfwort, Ap.* 3483 *var.*
luogen *Ap.* 5302.
luppe *Medizin Ap.* 2752.
lust: jâmers l. *Wehmut GZ.* 4087.
lusten: sich l. lân *GZ.* 7155.
lustlich *übersetzt* delectabile *GZ.* 73.
lût: in freuden lût *von lärmender Fröhlichkeit Ap.* 18300; lûte *adv. Ap.* 8403.
lût *stm. Ap.* 19109.
lûte *Laute GZ.* 4671.
lûter: mit l. hermîn, von lûter palmatsîden *mit lauter Hermelin, Seide Ap.* 2229. 18174.
lûtertranc *Ap.* 2769.
lutten *brüllen Ap.* *4651. 9572.
lützel *GZ.* 7225; l. oder vil *Ap.* 12075.

mâc *GZ.* 7283. *Vis.* 130; vînt und mâge *Ap.* 865; vriunt unde mâge *GZ.* 2699.
machen *Ap.* 5533. 18832; ûf m. *ausrüsten Ap.* 11134; sich m. zuo *sich an einen m., ihn angreifen Ap.* 10168.
made *Vis.* 105; maden âs *GZ.* 2328. 6371. *Vis.* 145.
mage *swm. Ap.* 10825 *var.* 15446. *GZ.* 475.
mager *Ap.* 6919. *GZ.* 814.
maget, meit *Ap.* 136. 2015. 5811. 12237. 20101. *GZ.* 927.
magetîn *Ap.* 2809.
magetuom *Ap.* 11626.
magister *Ap.* 2668.
maht *Ap.* 7087. 9927. 13220.
mæjen *Ap.* 7621. 7621. *GZ.* 4128.
majestas *GZ.* 1125; majestât *Ap.* 14826. 14873. *GZ.* 1193.
mâl: ze mâl *Ap.* 5900.
mâl = meil *GZ.* 3374.

mâl *Mahlzeit Ap.* 6698.
mala gent *böses Volk Ap.* 10961.
mâlære *Vis.* 480.
mâlât *GZ.* 7267.
mâlen *Ap.* 17711.
malgran *Granatapfel Ap.* 17981.
man: kûme der drite m. *Ap.* 6834; *Bräutigam Ap.* 3479; *Mensch* (*Gegensatz* tier) *Ap.* 8393; *Mann* (*Gegensatz* wîp) *Ap.* 8623.
man *stf. Mahnung GZ.* 931.
mân *stm. Mond GZ.* 1001; *swm. GZ.* 330; *fem. GZ.* 3213; ze einem mâne *monatlich Ap.* 2955.
manbære *mannbar Ap.* 12475. 19326.
mandel *Mantel Ap.* 18507. *GZ.* 333.
manen *GZ.* 1071. 2467.
mange, *Belagerungsmaschine, Ap.* *19664.
mangel *Ap.* 1933.
manhaft *Ap.* 6104. 10208.
manheit *Ap.* 18602.
manicvalt *Ap.* 1161. 2666. 16884.
maniere *Ap.* *121. 13101.
manlich (mändleich) *Ap.* 12435.
manna *GZ.* 1539.
mântac (montag) *Ap.* 18607.
mantekon, '*mantica*', *Quersack Ap.* 434.
marc: bein unde m. *Ap.* 15146.
marc, *Geldmaß, Ap.* 12804.
marc *Streitroß Ap.* 8494. 8601.
mære *stn.*: in mæren und in dœnen *Ap.* 5780; m. sagen, ze m. sagen *Ap.* 10273; starkiu, fremdiu m. *Ap.* 13893. *Vis.* 14; der m. frâgen *Ap.* 5155. *GZ.* 1067; wîten wurden m. *Ap.* 3986; ez sint m. *Märchen GZ.* 4412.
mære *adj. Ap.* 1810. 1834. 2213. 4872 *var.* 5159. 6022. 7151. 7571. 10518. 11102. 16287. 17137. 17640. 18913 *var.* 19410; die gîtigen sint im m. *angenehm GZ.* 5165.
mærel *Ap.* 222 = mærelîn *Ap.* 1891. 17084.
marnære *Ap.* 1284. 1289. 2269. 2275. 2320. 14745.
marschalc *Ap.* 722.
martel *GZ.* 5724. 6462. *Vis.* 161.
martelpîn *GZ.* 5382.
mâse *stf. GZ.* 2508.
mâsot *adj. Ap.* 15260.
massenîe (messenîe) *Ap.* 17501. 17526. 17807.
mast *Mastbaum Ap.* 14753.
mastpoum *Ap.* 4957. 14713.
mat: schâch unde m. *Ap.* 3065. *Vis.* 31; m. sagen *Ap.* 5129. 12762. 18088. 18335. 18339. *GZ.* 6557.
matraz *Ap.* 1897.
maz *Speise Ap.* 20069 *var.*
mâze *Tugend GZ.* 599. 1344; *Gefäß zum Messen GZ.* 6598; ze mâzen *ziemlich Ap.* 2371.
mâzen, sich, *Ap.* 15505.
mæzic *angemessen Ap.* 2157.
mæzikeit *GZ.* 248.
mê *Ap.* 6112. 8483. 9677. 13396. 14049. *GZ.* 1860. 2330. 2636. 3423. *Vis.* 343; mêre *weiterhin Ap.* 9201. *außerdem Ap.* 11288; iemer mêre *Ap.* 1191; niht mêre *nicht länger Ap.* 14320. nimer mêre *Ap.* 20136; die mêren unt die minnern *GZ.* 487 *var.*; mê *bildet den Komparativ*: vil mê wol *GZ.* 6788. verre bezzer mê *GZ.* 7121.
mechen *stärken? GZ.* 7088.
meglîn, *eine Art Wurst, Ap.* 9608 *var.*
mehtic *GZ.* 2007.
meidel *Ap.* 16615; = meidelîn *Ap.* 11875.
mei *stm. Ap.* 4284 *GZ.* 328; meie *swm. GZ.* 7740.
meientac *GZ.* 7733.
meienzît *Ap.* 10945.
meier *Ap.* 7771 *var.* 15279.
meil *Ap.* 11781. 11792.
meilen *swv. Ap.* 15060.
meilic *GZ.* 3190.
mein *stm. Ap.* 12047. *GZ.* 501. *Vis.* 57.
meineit *GZ.* 5180.
meinen *swv. GZ.* 3944; waz mac daz m.? *Ap.* 4984; *stn. Beachtung, Aufmerksamkeit GZ.* 3892.
meintât *Ap.* 17167.
meister *Ap.* 2667. *GZ.* 3771. 3931.
meisterlich *Ap.* 13107.
meistern: wol gemeistert *Ap.* 13106.
meisterschaft *Ap.* 11206 *var.* 11980. *GZ.* 634. *Vis.* 277.
meizlinc, *eine Art Wurst, Ap.* 9608.
mel *Ap.* 1149.
melden: sich m. *sich bemerkbar machen Ap.* 14389.
melderin *Vis.* 279.
melm *Ap.* 6264. 17669.
menige: diu meiste menie *GZ.* 1732.
mensche *swm. GZ.* 1238. 1909. 1914.
menscheit *GZ.* 1681.
menschenkint *GZ.* 3150.
menschlich *Ap.* 8269 *GZ.* 1329.
mere *stn. Ap.* 103. *GZ.* 783.
mêren *stn. Fortpflanzung GZ.* 1014.
meridie: gein m. *nach Süden GZ.* 132.
merkatze *Ap.* 10144.
merken: daz buoch merket sich alsus *Ap.* 96.
merklich *merkwürdig Ap.* 22.
merküniginne *Ap.* 5324.
merliute *Ap.* 5165.

mermel *Ap.* 11090; marmelstein *Ap.* 11082.
merminne *Meerweib Ap.* 5187; *weiblicher Dämon im allg. Ap.* 8992.
mertelære *GZ.* 5722.
merwunder *Untier des Meeres GZ.* 122. 6048; *Ungeheuer im allg. Ap.* 5062. 10014.
merze *März GZ.* 328.
messinc *Ap.* 15513. 17007. *GZ.* 862.
mesten, sich, *Ap.* 12052.
metze *swm., Getreidemaß, Ap.* 1220.
metzkanôn, *Musikinstrument, GZ.* 4675.
mez *stn. Ausdehnung GZ.* 5. 2155.
mezzegerte *Meßrute GZ.* 868.
mezzen: daz sper ûf den helm m. *mit dem Speer zielen Ap.* 6262; slege m. *einen schlagen Ap.* 9337. 9382. 19483; ein bilde m. *Vorbild geben GZ.* 2160.
mezzer *stn. GZ.* 4365.
michel *großgewachsen Ap.* 9708.
mies *Moos GZ.* 2321.
miete *stf. Ap.* 9861.
milch *Ap.* 15052. *GZ.* 808.
mîle *Ap.* 6498. 6820.
milgot, *ein Wundertier, Ap.* 6955.
milte *adj. Ap.* 4031.
milte *stf. Ap.* 1838. 4032.
miltekeit *Ap.* 1836.
mîn *nachgestellt s.* dîn; des landes nôt unt diu mîn *Ap.* 1353.
minne *Liebchen (ironisch) Ap.* 10681; der m. kranz, stric, zunder, rîche *Ap.* 1602. 1634. 1647. 15088; *'coitus' Ap.* 13653. 14297. 15569; ze liebe und ze minne *Ap.* 15522.
minnebære *Ap.* 5929.
minnebüschel *Schamhaar Ap.* 15095.
minneliedelîn *Ap.* 13169.
minneliet *Ap.* 19849 *var.*
minnen *Ap.* 368. 396; *'coire' Ap.* 4398. 4798. 14019. 20026; *wohlwollend gesinnt sein Ap.* 14683.
minnenheiz *GZ.* 4145.
minner *kleiner*: die mêren unt die minnern *GZ.* 487; minste *Ap.* 15425. *Vis.* 81.
minnerinne *GZ.* 7059.
minnespil *Ap.* 14305.
minnetockel *Ap.* 11914. 15032.
minniclich *Ap.* 5153.
minnunge *Ap.* 10681 *var.*
mirre *GZ.* 3452.
mirrenwîn *GZ.* 3043.
mischen: klârheit m. *weniger hell werden GZ.* 6393.
missegrîfen *Ap.* 14068.
misselingen *Ap.* 9276.
missetât *Ap.* 11320. *Vis.* 211.
missetreten *Ap.* 11217. *GZ.* 361; mit manne m. *sich vergehn Ap.* 14648.
missetuon *Ap.* 14175.
missevar *Ap.* 4690.
missewénde *adj. GZ.* 6216.
missewende *stf. Ap.* 11803; *stn. GZ.* 7746.
missezemen *Ap.* 5650.
mist *GZ.* 2304. 2595. 3830. *GZ.* 2346. 3830. *Vis.* 472.
mit *præp.*: ir ist m. zal also vil *Ap.* 3016; mit dem hâre begrîfen *an den Haaren Ap.* 8292; mit, mite *adv.*: m. dienen = dâ m. dienen *GZ.* 4473. 4878. m. gên *GZ.* 2785. m. hellen *GZ.* 4678. m. teilen *Ap.* 2822. m. volgen *Vis.* 233. m. wesen *Ap.* 8809 *var.* 12822. *GZ.* 4535. *Vis.* 116.
mithellunge *übersetzt* concordia *GZ.* 729.
mitkemphe *Kampfgegner Ap.* 5726.
mitkempher *Kampfgenosse Ap.* 7518.
mitridatum (tridatum, mitratacum), *Arzenei, Ap.* 2720.
mitspilære *Ap.* 1500.
mitte: der hinder und der mitter *GZ.* 2528; mitter morgen, tac *Ap.* 7894; mittiu naht *GZ.* 3545.
mitten *adv. Ap.* 6339.
miurel *Mäuerlein Ap.* 13098.
mobilê *GZ.* 10.
môraz *Ap.* 785. 14195.
mordahs *Ap.* 9042 *var.*
mordære *Ap.* 7007. 15411.
morden *Ap.* 9371. 19630.
morderhant *GZ.* 2493.
morderinne *Ap.* 174.
môre *swm.*, môr *stm. in den Hss. schwankend Ap.* 1064. 13972. 14626. 17839. 19341. 19414. 19498.
morgen *stm. GZ.* 7061; *adv. Vis.* 304; *s.* morne.
morgengâbe *Ap.* 1989. 2024. 2047. 19535.
morgenrôt *stm. GZ.* 7562.
morgensterne *Ap.* 13208.
morgenstunde *GZ.* 3988.
mœrîn, mœrinne *Ap.* 13759. 13988. 14083. 14225. 14304. 14592.
morne *adv. GZ.* 228; *s.* morgen.
mort *adj. = frz.* mort *Ap.* 10769. 16897.
mort *stn. Ap.* 4654. 10506; *stm. GZ.* 3369.
mortgrimme *GZ.* 2492.
morttât *Ap.* 15437 *var.*
mos *Sumpf? Ap.* 8914. 16433 *var.*
müede *adj. Ap.* 9657.
müede *stf. Ap.* 8561.
müejen *swv. Ap.* 16540.
müelich *Ap.* 550 *var.* 13231 *var.*
müemel *Ap.* 13052.
müeterlîn *Ap.* 6043.
müezen *GZ.* 2165.
mügelich *Ap.* 4248.
mugen *Ap.* 1430. *GZ.* 6896. 7035. *Vis.* 193; mogen *GZ.* 7834; megen *Ap.* 14081;

mohte, möhte *Ap.* 2749 *var.* 20033. *GZ.* 2483. 4230.
mülrat *Ap.* 1106.
mûl *stn. Maul Ap.* 9043.
mûl *stm. Maultier Ap.* 7232.
mûlslac *Ap.* 16746.
mündel *Ap.* 11850, = mündelîn *Ap.* 5760.
münich *Ap.* 217. *GZ.* 447.
münsære: valsche m. *GZ.* 6530.
munt *Ap.* 1268. 13209. 15054; rôter m. *für das Mädchen selbst Ap.* 2049. 2203. 3128. 18647. (*Strobl und Lexer verweisen auf Germania 9, 402.*)
münzære *s.* münsære.
muome *Ap.* 12905. 20335.
muor *Ap.* *8914.
muot *Ap.* 6174; hôher m. *Vis.* 25.
muoten: an einen m. *Ap.* 3561.
muoter *Ap.* 19271. *GZ.* 1282.
muotermaget *GZ.* 2927.
mur *welk Ap.* 15259.
mûr *stf.*: *Geruch so stark* er drunge durch ein m. *Ap.* 4417; *swf. Ap.* 7826.
mûren *Ap.* 11082.
murm *Ap.* 3192. *4956.
murrot *stumpfnasig Ap.* 6626.
mûrwant *Ap.* 5551.
muschel *große Fischschuppe Ap.* 5428 *var.* 9378.
muskatbluot *Ap.* 8523. 12935.
muskatnagel *Ap.* 8524; muskatnegelîn *Ap.* *12934.
mûsvalle: des tiuvels m., *Schimpfwort*, *Ap.* 16052.
mutkali *Ap.* 372. (*s. Anm.*) 14935.
mutte, *Getreidemaß*, *Ap.* 788. 1135.

nâ *s.* nâhe.
nabe *Ap.* 10212.
nac *stm. Ap.* 9500. *GZ.* 2605.
nâch *adj.*: die verren und die nâhen *GZ.* 3572; sîne næhsten dienære *GZ.* 5466; *adv. s.* nâhe.
nâchgebûr: den vînden bœser n. *Ap.* 7424.
nâchgebûrinne *Ap.* 15658.
nackent *Ap.* 1378. 11955.
nagel '*clavis*' *Ap.* 209; der helle tür ein n. *Bösewicht GZ.* 5617; '*unguis*' *Ap.* 11766. 11833.
nagelîn *Gewürznelke Ap.* 12934.
nâhe *adv. nahe GZ.* 4714; nâhen *adv. nahe Ap.* 4999. 7405. 8171. *GZ.* 4598. *beinahe Ap.* 7089; nâch *adv. nach Ap.* 80. 4610. 6496. 8386. 9522. 12641. 16717. 19619. *GZ.* 939. 1472. *Vis.* 29. 242; nâ *adv. nahe, nach Ap.* 610. 10937. 10955. *GZ.* 3562. 5207.
nâhen *Ap.* 7068. *GZ.* 2767; = sich næhen *GZ.* 7638. sich nâhen *GZ.* 4499.
naht *Ap.* 2553; nehtin *gestern Nacht GZ.* 3413; nahtes *Nachts GZ.* 1428; des selben nahtes *GZ.* 1601.
nahtigal *Ap.* 4274. 12937. 13157. 15014.
næjen *Ap.* 1510.
name *Ap.* 12704. 14403; die drî namen *GZ.* 86; bi namen *fürwahr Ap.* 1764. 2114. 6159. 9864.
namen *swv. GZ.* 7843.
nar *Nahrung*: der sælden n. *heißt ein Mädchen Ap.* 17814.
narre *Ap.* 5397.
nase *Ap.* 9027. 15050.
naseloch *Ap.* 4389. 9040.
nâter *von einem Aal gesagt Ap.* 9997.
natiurlich *GZ.* 519.
nâtûre *Ap.* 114. 5763. *GZ.* 531.
naz *adj. Ap.* 1585. 16582. *Vis.* 178.
nebel *Nebel GZ.* 7506. *Vis.* 483; *Staubwolke Ap.* 7588 *var.* 13946; *Rauchwolke? GZ.* 7442.
nebeldunst *Ap.* 6847.
negeln *nageln GZ.* 3080.
neigen, sich, *GZ.* 2319; *s.* nîgen.
nein *Ap.* 8302. *GZ.* 5033; neine *Ap.* 9181.
nemen: silber von dem korne n. *als Kaufpreis einnehmen Ap.* 1181; mit dem sper ûf die brust n. *zielen Ap.* 19190; sich ze einem dinge n. (*DWb. VII, 547*) *Ap.* 14514; sich an n. *anmaßen GZ.* 5132; ez ûz n. *ausbedingen Ap.* 9273; ûf n. *aufheben* (*vom Boden*) *Ap.* 10821; zuo n. *sich entwickeln Ap.* 130.
nennen *Ap.* 1504. 7147. 8054. *GZ.* 62. *Vis.* 542.
nern *ernähren Ap.* 9666. 9698.
netzen *Ap.* *13925; *pissen Vis.* 519.
neve *swm. Ap.* 10340 *var.* 19812 *var.*
nicken *Ap.* 1660.
niden *adv. Ap.* 8393.
nider: n. unde hô *leise und laut GZ.* 7042; ûf unde n. luogen *hin und her Ap.* 5302; n. drucken *Ap.* 16045; n. knien *GZ.* 2292; n. komen, kindes *Ap.* 2777. 14616. 16599; n. legen *Ap.* 8572. *GZ.* 2791; n. lâzen, sich, *Ap.* 4220; n. müezen *zu Grunde gehn müssen GZ.* 7188; n. neigen *Ap.* 11481; n. nicken *Ap.* 1660; n. nîgen *GZ.* 339; n. setzen *Ap.* 18660; n. sîgen *GZ.* 3397; n. sitzen *Ap.* 20129; n. smucken, sich, *Ap.* 14205; n. springen *Ap.* 14748; n. stechen *Ap.* 8975; n. strîchen *GZ.* 437; n. vallen *Ap.* 6706. *GZ.* 2872; n. ziehen *Ap.* 20036; n. zucken *GZ.* 5666.
niderhalp *Ap.* 8270.

niderlant *Erde (im Gegensatz zum Himmel) GZ.* 1888.
nidervellic *Ap.* 17354 *var.*
nie *Ap.* 817. *GZ.* 2591; *verstärktes* niht *Ap.* 5450; nie noh niemer *Ap.* 6246.
nieman *Ap.* 522. 6243. 7701. 19426. *GZ.* 611. 6754.
niendert (nyndert) *Ap.* 6815. 6901.
niergen (nirgen) *GZ.* 7819. (nirgent) *GZ.* 3898; nirgen *durchaus nicht Vis.* 310.
niet = niht *Ap.* 3552; nieht *GZ.* 3648.
niezen *GZ.* 7748.
niftel *stf. Ap.* 19401.
niftelîn *Ap.* 12920.
nîgen *Ap.* 2197. 3500.
nigromancîâ *Ap.* 50; nigromanzîe *GZ.* 5759.
niht: mit nihti *Ap.* 9856. *GZ.* 3958; umb nihti *Ap.* 974; nihts *Ap.* 13748; nihtsnit *Ap.* 10666; *s.* niet.
nît: haz unde nît, *einheitlicher Begriff als Übersetzung von* invidia, *Ap.* 15664. *GZ.* 479; *Haß Ap.* 14427.
niulîchen *vor kurzem Ap.* 1630. *Vis.* 16.
niune *num., flektiert Ap.* 14624.
niuwe *frisch, unveraltet Ap.* 4040. 14689; n. werden *sich ereignen Ap.* 13636; niuwe = nouwe? *mißgünstig GZ.* 479.
noch *adv.*: n. eines als swarz *Ap.* 14230; noch — noch *weder — noch Ap.* 16380.
nône *Ap.* 3614. 3828. *GZ.* *8073.
norme: der nâture, der wîsheit n. *Ap.* 13237. *GZ.* 5278.
nôt: lîbes n. *Lebensgefahr Ap.* 6361; grôze n. machen *Aufhebens Ap.* 14456; grôze nôt von freuden *Ap.* 10378; mir ist n. eines dinges *Ap.* 8451; mir gêt eines dinges nôt *Ap.* 12589.
nôte (nœte) *ungern GZ.* 7971. 7973.
nôtel *Musikstück Ap.* 1750.
nœten: einen eines dinges n. *nötigen Ap.* 7124.
nôtic *armselig Ap.* 1386.
nôtikeit *GZ.* 3277.
nôtzogen *Ap.* 4527. 19641. 20040.
nôz *stn. Vieh GZ.* 2090.
nunne *GZ.* 457.
nuo = nû *Ap.* 6400. 6515.
nur, nür = niuwan *Ap.* 10237. 11804.
nüschel *Ap.* 15096.
nützen *Ap.* 20480.

obe *adv.*: dar o. *Ap.* 11643.
obe *præp.*: *m. Gen. GZ.* 6292. *m. Dat. Ap.* 8576.
obedach *,Überdachung Ap.* 17825. 17911. *GZ.* 152; aller sælden o. *heißt ein Mädchen Ap.* 2016.
oben *adv. Ap.* 8393.
ober *adj. GZ.* 3643.
oberhalben *Ap.* 15089.
oberlant *heißt der Himmel* (*s.* niderlant) *GZ.* 3232.
obez *Ap.* 17979.
obtallius, *Edelstein (s. Steinmeyer, Anz. f. d. Alt. 1, 16), Ap.* 18158.
occident *GZ.* 120.
och *interj. Ap.* 14212.
œde *adj. Ap.* 9007. 106557.
œden *verwüsten Ap.* 2942. 9111. 13762.
oder *beziehungsweise GZ.* 2487. 2488; weder — o. *weder — noch Ap.* 9608. 12451. *GZ.* 3649. 3979 *var.*; ê — oder *eh — eh Ap.* 20030.
offen: o. sünthûs *öffentliches Haus Ap.* 15548.
offenbâr *GZ.* 2450. 2938. 3503. *Vis.* 328; offenbâre *Ap.* 14255; offenbære *Ap.* 12315.
ofte *adv. Ap.* 13669.
ôheim *Ap.* 19492.
ohse *Ap.* 4341; *Sternbild, GZ.* 1025.
olbentîn *Ap.* 3957. 3963 *var.*
oley *Öl GZ.* 1627.
omelia *GZ.* 3711.
ôn: deus ôn *GZ.* 17.
opfer *Ap.* 876.
opfern *GZ.* 5440.
orden *Gebrauch, Sitte Ap.* 14053. 17453; âne mannes o. *GZ.* 7613.
ordenen *Ap.* 18591.
ordenunge *GZ.* 7883.
ôre *swn. Ap.* 13973. 19499; ze ôren komen *Ap.* 14551.
orient *GZ.* 160.
ors *stn. Ap.* 10265.
ort *Ap.* 4185. *GZ.* 3390. 5521.
ôstertac *GZ.* 4272.
ouch *Ap.* 13130. 19626. *GZ.* 3451.
ouge *Ap.* 18346. *Vis.* 518.
ougenblic *Blick Ap.* 5767. 11826 (?) 13263 *var.*
ougenweide *Ap.* 15934.
ouwe: *das Wohlbehagen mit einer blühenden* ou. *verglichen Ap.* 17358.
oven *Ap.* 10773.

pfâ, *Bild des Stolzes, Ap.* 11361.
pfaffe *Ap.* 217. *GZ.* 447.
pfaffenfürste *GZ.* 2519. 3487.
pfafflich *Ap.* 18201.
pfant *Ap.* 6098; lœsen *Ap.* 20400; *l.* lant? *Ap.* 10983; enpfant *Ap.* 19613.
pfantlœse *stf. Ap.* 18972.
pfarrære *Ap.* 20611.
pfat: der sorgen pf. *Ap.* 16428; der âventiure ein pf. *heißt ein Mädchen Ap.* 2020.
pfâwenvedere *Ap.* 19862.
pfelle (phele) *Ap.* 3632; pfeller (*s.* berlin) *GZ.* 283.
pfenninc *Ap.* 1142. 15861. *GZ.* 2283; pf. von golde *Ap.* 16207; pf. von silber *Ap.* 5894.

pfärt *Ap.* 519. 8583. 9743. 17563.
pfîfe, *Musikinstrument, Ap.* 17927. 18851.
pfîfen *stv. Ap.* 3185.
pfîl *Ap.* 6819. *GZ.* 442.
phingesttac *GZ.* 4846.
pflanze *Pflanzung* (*im Gegensatz zu* sât) *GZ.* 7902. 7912.
pflanzen *gedeihen machen GZ.* 421; *verpflanzen, ansiedeln Ap.* 17992.
pflanzrîs *GZ.* 404.
pflegære *Ap.* 7152. 15625.
pflege *swf. Ap.* 4119. 12387. 16002. *GZ.* 359. 2930.
pflegen *stv.*: *Part.* gepflegen *Ap.* 1265. 4266. 6941. 8214 *var.* 10658. 10923. 13923. 15885. 17511. 18451. *GZ.* 7894. 7950. gepflogen *Ap.* 606. 1483. 15950. *GZ.* 6970; êren, zühte, sünden, gerihtes pfl. *Ap.* 2395. 8982. 15705. *GZ.* 6971; *eines Menschen* pfl. *Ap.* 15950. *GZ.* 7153; *ein Land verwalten Ap.* 18452; der sinne pfl. *bei Sinnen sein Ap.* 9476; spîse pfl. *essen Ap.* 6734; varns des wart im gephlegen *er fuhr Ap.* 1265.
pfliht, pflihte = pflege *Ap.* 955; *Gemeinsamkeit, Verbindung, Beziehung Ap.* 1024. 1679. *GZ.* 1300; *Gewohnheit Ap.* 12769; *Beschäftigung GZ.* 2756 *Vis.* 130; *Umgang Vis.* 230. 333.
pflihten: sich ze tugenden pf. *Vis.* 208.
pflûme *Flaum GZ.* *7734.
pflumphilt *plumpe Person Ap.* 15266.
pfluoc *Gewohnheit GZ.* 6700.
pfnesten *GZ.* 477.
pfrille *Elritze Ap.* 18054.
pfuy! *Ap.* 8630.
pfunt *Ap.* 20190; *Münzeinheit, Ap.* 15631.

psalterje, *Musikinstrument, GZ.* 4670; *s.* salterium.

quâderstein *GZ.* 1698. *Vis.* 34.
quâle *stf. Ap.* 9986; quæle (quêle) *GZ.* 6567.
quâle = twâle: âne qu. *Ap.* *4566?
quât: tiuvels qu. *Vis.* 518.
queln *swv. Ap.* 2527. 3125.

raben *stm. Ap.* 17196.
râm *stm. Ziel GZ.* 7468. 7533.
rame *swf. Stickrahmen GZ.* 2049.
rant: schiltes r. *Ap.* 5031.
raste *Ruhe GZ.* 7744; *Wegmaß Ap.* 18037.
rasteln *GZ.* 7436.
rasten *Ap.* 1099.
rat: *sich drehen* als ein r. *Ap.* 12011.
rât, *erscheint unter den Tugenden, GZ.* 252; âne vater r. *GZ.* 1280; *Ratsversammlung Ap.* 17106; *Ratgeber* inner r. *Ap.* 725.
râtære *Ap.* 10236.
rætel *Ap.* 684. 767. 16658; rætelîn *Ap.* 16612.
rætelbuoch (rëtelpuechel, ritterbuoch) *Ap.* 756.
râten *Ap.* 13899.
râtgebinne *Ap.* 155.
râthûs *Ap.* 11065.
râtliet *Rätsel Ap.* 399.
râtwort *GZ.* 677.
rêch *Reh Ap.* 6773.
rechen *stv. rächen Ap.* 15679. *GZ.* 4656.
recke *Ap.* 3753. 4891. 5705. 6571. 11175. 11397. 11414. 11740. 12487. 12546. 18681.
recken: hende r. *in die Höhe heben Ap.* *1315. *Vis.* 569; *aufrichten* (*Stangen*) *Ap.* 18685.
rede *Vernunft Ap.* 15724. *GZ.* 3531.
reden *GZ.* 338; *raten Ap.* 5376.

regel: des windes r. *Segelkunst Ap.* 1292. 2436.
regen *stm. Ap.* 6720.
regen = regenen *Ap.* 7591.
regenboge *GZ.* 316.
reht *adj.*: des rehten meres duz *das richtige Meer* (*im Gegensatz zum* tôten) *Ap.* 6854; rehte *adv. nach Wunsche Ap.* 20029.
reht *stn.*: r. geschehen *zu teil werden Ap.* 19950. 20095; mîn, der âventiure r. *Ap.* 11512. 12605; *Pflicht GZ.* 926.
rehtlich *Ap.* 18428.
reichen *GZ.* 1024. 5242.
reie *Ap.* 18302.
reien *Ap.* 10578.
reif *an der Rüstung Ap.* 5026.
reigern *tanzen Ap.* 4045.
reine *adj. Ap.* 8314. 17739. *GZ.* 2170. *Vis.* 58.
reine *stf. Ap.* 244.
reinigen *GZ.* 6161. 7519.
reinikeit *Ap.* 15754. 16442. *Vis.* 207.
reinval (rainval, raival), *ein Wein, Ap.* 2769.
reise *Kriegszug Ap.* 3059. 10461.
reisekappe *Reisemantel Ap.* 11111. 19874.
reisen *einen Kriegszug machen Ap.* 7271.
reislîchen *rüstig Ap.* 12750.
reit *kraus Ap.* 1450. 14365.
reiten *aufzählen, erzählen Ap.* 20516.
rennen *sprengen Ap.* 8409; *laufen Ap.* 6809; diu âventiur ist an gerant *in Angriff genommen Ap.* 18752.
rephuon *Ap.* 5996. 8874.
rêren: als ein schâf r. *Ap.* 9408. 20288.
resch *lebhaft Ap.* 3217.
reschlich *Ap.* 12750 *var.*
retten *GZ.* 3623.
rîben: sich an einem r. *kleben bleiben Ap.* 11777.

rîch, rîche: dœne rîche *voll* *Ap.* 1787.
rîcheit *Ap.* 18586.
rîchen *Ap.* 13439.
rîchesen *GZ.* *461. 3217. 3232.
rîchlîche *Ap.* 20488; rîlich *GZ.* 7554.
rîchtuom *Vis.* 329.
riech *adj. GZ.* *761.
riechen *stv. GZ.* 7443?; *stn. Geruchsinn GZ.* 923.
rieme *swm. Ap.* 20189.
riezen *Ap.* 7114. *GZ.* 2761.
rîfe *swm. GZ.* 954. 7509.
rigel *Ap.* 19513.
rîhen: in daz hâr gerigen *Ap.* 11651.
rihtære *Ap.* 4522. *GZ.* 2310. *Vis.* 48.
rihte, die r. *adverbial: geradewegs, unmittelbar Ap.* 442. 1482. 5127. 5369. 14899. 17224. *GZ.* 4583.
rihten, *scil. das Schiff, Ap.* 1049; in tiutsche rîme r. *GZ.* 40.
rîm *Vers Ap.* 20599. *GZ.* 40. 3034.
rimphen *stv. Ap.* 17919.
rinc *Panzerring Ap.* 5026. 19669; *Versammlungsplatz GZ.* 6753.
rinclich *Ap.* 3141.
rindelîn *GZ.* 2091.
ringe *behende Ap.* 1521. 6744. 20253.
ringen *stv.*: mit den armen r. *Ap.* 1491; daz leben mit dem tôde ranc *Ap.* 2705.
ringen *swv. einen* rinc *machen GZ.* 2205.
ringen *swv.* ringe *machen, lindern Ap.* 16402.
rinne *Rinne GZ.* 115.
rinnen *stv. Ap.* 16747.
rînoceros *Ap.* 10140.
rint: *einen Menschen erschlagen, verkaufen* als ein r. *Ap.* 10993. 15537. 15939; diu was gên ir als ein r. (*s. Seemüller zu Helbl. II, 386*) *Ap.* 15004; ros und r. *Vis.* 134.
rippe *stn. Ap.* 19682 (*s. Anm.*). *GZ.* 357.
rîs *stn. Ap.* 6748; des wunsches r. *wird ein Mädchen genannt Ap.* 2035.
rise *swm. Ap.* 1082. 11749. 11791. *GZ.* 2203; die ûzerwelten risen *Gotteskämpfer GZ.* 8079.
risel: des snêwes r. *GZ.* 960.
rîsen *stv. Ap.* 7759. 13966.
rîten *Ap.* 518. 2921. 3673. 6643. 7781. 9301. 12379. 17836. 19513.
ritter *Ap.* 13418; *in der Ansprache, Ap.* 7979.
ritterbuoch *Ap.* 756.
ritterlich *Ap.* 17495.
rittermæzic *Ap.* 18560. 18703.
ritterschaft *Ap.* 2207. 7880. *GZ.* 216.
ritterspil *Ap.* 6088. 7174. 17672.
riuse (riusche) *Ap.* 6766.
riuten *schütten? Ap.* 11181; *ausreuten GZ.* 4129.
riuwe *swm. GZ.* 3366. 3445. 6556. 7016.
riuweclich *GZ.* 3918.
riuwen *Ap.* 12596 *var.* 15617.
rivier *s. v. a.* plân, *stm. Ap.* 5756. 10405 *var.* 17772. *GZ.* 103. 651; *stf. Ap.* 10405. 13721.
rivier *stm. Bach Ap.* 9960.
rîzen, sich, *sich spalten GZ.* 6106.
rô *adj. roh Ap.* 10958.
roc *Ap.* 2221.
roch *Ap.* 877.
rôr: * welschez r., *Musikinstrument, Ap.* 17840; flach r. *dasselbe GZ.* 4673;
rœre *am Brunnen Ap.* 1103. 11095. 11752. 12979. 18012; *eines hohlen Peitschenstiels Ap.* 19901.
ros *stn. Ap.* 19642. *GZ.* 900. 2813.
rœseloht *Ap.* 2203. 13297.
rôsenblat: daz ist mir als ein r. *Ap.* 5130.
rôsenkranz: der tugent ein r. *Ap.* 18470.
rôsenlachen *Ap.* 182; rôsenlachender man *Ap.* 192; rôsenlachender munt *Ap.* 2374. 15054. 17897.
rôsenrôt *Ap.* 11656. 15040.
rôsenvar *Ap.* 1623. 4164. 11957.
rôsenwange *Ap.* 2146 (*var.* rôsenwëngelein).
roskneht *Ap.* 11434.
rösselîn *Ap.* 8271.
rossîn: rossîne milch *Ap.* 2996.
rôst *Scheiterhaufen Ap.* 16962; der helle r. *Vis.* 562; *Glut im allg. Vis.* 530; des tôdes, der sorgen r. *GZ.* 572. 4048. 4404; *Bratspieß GZ.* 2904.
rôt: wenglîn rôt in wîz gemischet *Ap.* 1624; r. werden *erröten Ap.* 14160; die rôten juden *GZ.* 5550.
roten *sich versammeln? rot werden? GZ.* 5622.
rotenvisch *salmo alpinus Ap.* 18048.
rotte, *Musikinstrument, Ap.* 14995. 17906.
rotte *Rotte Ap.* 7461. *GZ.* 2502.
rottieren *Ap.* 3191. 7600.
rôtvar *Ap.* 17745.
rötzel *Rotz Ap.* 4390.
roubære *GZ.* 5189. *Vis.* 168.
rouchic *Ap.* 10198.
roup *Beute Ap.* 4010.
rubîn: der êren ein r. *Ap.* 16262.
rûch *Ap.* 8705. 14366. 16044.
rücke *stm. Ap.* 5481; ze r. werfen *wegwerfen GZ.* 2229; über r. sehen *zurück GZ.* 4064; *swm. Ap.* 9606.
rucken *Ap.* 14228. *GZ.* 4586. 7443?

rüebe *Ap.* 342 (*s.* graben). 11407.
rüegen *GZ.* 6748.
rüemen *GZ.* 842.
rüeren *einen angehn, betreffen Ap.* 871; die herpfen r. *schlagen Ap.* 1912; ûf einander r. *ansprengen Ap.* 17698.
rûmen: daz lant r. *Ap.* 10559.
rûn *stm. Ap.* 5670.
rûnære *Ohrenbläser Ap.* 1587.
rundel *kugelförmiges Ornament* (*afr.* rondel) *Ap.* 483. 12292. 14791.
runse *GZ.* 2978.
ruochen *Ap.* 15657. *GZ.* 2680. *Vis.* 258.
ruoder *Ap.* 4937; der triuwen r. *GZ.* 3949.
ruogære *Ankläger GZ.* 5069.
ruof *Ap.* 6681; leben in jâmers r. *GZ.* 1910.
ruofen *stv. Ap.* 2466. 19113. *GZ.* 1137; *swv. Ap.* 931.
ruom *Prahlerei Ap.* 12060; *Berühmtheit Vis.* 330.
ruote: Aaronis r. *GZ.* 1531.
ruowe *GZ.* 7785.
ruowen *GZ.* 7745.
ruozic *Ap.* 11886.
rûschen: daz swert dar r. lân *Ap.* 7624; ûzher r. *heraus sprengen Ap.* 11564.
rüteln *GZ.* 3321.
rütte, *Belagerungsmaschine, Ap.* 10496.
rutvisch *rubeta Ap.* 8888.

sâ *Ap.* 98. 441. 901. 1260. 1422. 6923. 7062. 7769. 9342. 13479. 15136. 18209. 18981. *GZ.* 4218; sâ zehant *s.* hant; *s.* sân.
sabbat *GZ.* 3659.
sac: in den s. legen *sparen Ap.* 4804; in den s. schieben *überwältigen Ap.* 10162; *Ohren weit* als ein s. *Vis.* 491; zesamene gedrucht als ein s. *Ap.* 15006 (*s. Anm.*); armer s., des verfluochten fleisches s. *wird der Körper genannt GZ.* 6740. 6815.
sache, *zur Umschreibung, Ap.* 5692. 9769. *GZ.* 7041. *Vis.* 155; daz kumt von iren sachen *Ap.* 16394.
saday (soday), *Edelstein, Ap.* 18160.
saf *stn.* (*var. stm.*) *Ap.* 9414; *die 'humores' des Körpers im allg. GZ.* 761; *Blut GZ.* 4143.
safŷr, saffŷr, *Edelstein, Ap.* 8232. 19897; *s.* saphîr.
safran *Ap.* 17985.
sage: zertlîchiu s. *Rede, Ansprache GZ.* 3916; ez wurde ein langiu s. *Ap.* 6594; ez gêt diu sage *Ap.* 14858; wâr und niht ein s. *Vis.* 400.
sagen *Ap.* 1519. 4870. 8928. 15773. *Vis.* 262. 585; *ohne Objekt Ap.* 3545. 5253. 8760. 13756. 15439. 16291; s. unde (oder) singen *Ap.* 1159. 5781. *GZ.* 5731; schrîben unde s. *GZ.* 1981; si hiezen in die stat, gên Môrenlant s. *Ap.* 11030. 17058.
sæjen *Ap.* 7622.
sal *adj.*: *vom menschlichen Teint* (*Gegensatz von* rôt unde wîz) *GZ.* 3807. 7593.
sal, *einzelstehendes Gebäude, Ap.* 12554. 13805. 14739; *Zimmer Ap.* 18017. *GZ.* 600; *Schlafzimmer Ap.* 18344.
salbe *stf. Ap.* 1452. 2699. *GZ.* 3664.
salben *Ap.* 2698; der gesalbete *übersetzt* Crist *GZ.* 5112.
sælde, *Kosewort für eine Frau, Ap.* 2384.
sældenrîche *adj. GZ.* 1395.
sælic: sæliger wint *günstiger Ap.* 13842. 17235; ir müezet s. sîn! s. sol dîn gâbe sîn! *Gruß- und Dankformel Ap.* 1608. 3915; *von Verstorbenen Ap.* 9070; sælic man '*beatus*' *im Sinne der Kirche, minderer Grad als* '*sanctus*' *Vis.* 5.
sæligen *swv.*: gesæliget *GZ.* 7770.
sælikeit *Ap.* 2014.
salme *swm. Salm Ap.* 8887. 18043.
salterium = psalterje *Ap.* 2199.
sam: lieht s. der tac *GZ.* 1636.
sâme: der bœse s., *Scheltwort, Ap.* 17149; *Nachkommenschaft GZ.* 5277; dâ wolte Got sînen sâmen mêren *Ap.* 17327.
samenunge *Gesellschaft, Begleitung Ap.* 3382. *GZ.* 7882.
sâmît *Ap.* 7202. 17900. 19887.
sammergot, *Beteuerung, Ap.* 9800.
samnen (sammen) *Ap.* 17564.
samztac *Ap.* 7230.
sân *adv. Ap.* 14055 *var.* 19145; *s.* sâ.
sanc *stm. GZ.* 1587.
sant *Ap.* 6609. 7631. 9409.
saphîr *Ap.* 1618; *s.* safŷr.
sarc *Ap.* 1094. *GZ.* 3467; mînes lîbes und der sêle s. *wird ein Mädchen angesprochen Ap.* 2022.
sarcstein *GZ.* 3477.
sarjant *Ap.* 11434. 11439. *GZ.* 3515.
sât *Ap.* 7673. 10354. *GZ.* 7912.
satel *stm. Ap.* 6322.
saten *sättigen Ap.* 3215.
satrapas, *heidnischer Würdenträger, Ap.* 7549. 7561. 20161; *Nom. Plur.* satrapê *Ap.* 18196. satrapen *Ap.* 372.
sæze *swm.*: glîcher s. = ebensæze *Ebenbürtiger GZ.* 7994.
schaben: von freuden bin ich geschaben *GZ.* 3740.
schâch *stn.* (*var. stm.*) *Ap.* 18339. *Vis.* 30.

schif *stn.* *Ap.* 3167. 3184. 3436. 15529. 17484. (*Composita s.* schef).
schiffen *Ap.* 750.
schiht: mit, von welher hande sch. *auf welche Weise* *Ap.* 1665. 1678; mit keiner sch. *Vis.* *370; waz bediutet dise sch.? *Ap.* 18797 *var.*; nâch der ungefüegen sch. *Ap.* 6321; von grôzer freuden sch. *GZ.* 4696 *var.*
schillinc *Ap.* 15635.
schilt *Ap.* 2358 *var.*; schildes ambet *Ap.* 11514; breit als ein sch. *Ap.* 15265.
schimel *GZ.* 7442; der sünden sch. *GZ.* 1211.
schimpf *Scherz* *Ap.* 14235.
schimpflügen *Scherzlüge* *Ap.* 14166.
schimpfspil: ein bœsez sch. *ein schlechter Scherz* *Ap.* 378.
schîn: des tages sch. *GZ.* 7420; ze schîne komen *sichtbar werden* *GZ.* 5936.
schînbære *in die Augen fallend* *GZ.* 1628.
schinden *GZ.* 5701.
schînen *Ap.* 3856. 4962.
schinke *Schenkel* *Ap.* 4394. 5488.
schirm *GZ.* 3914; *Paradehieb* *Ap.* 9364.
schirmære *Beschützer* *GZ.* 1206. 8041.
schît *Ap.* 9039.
schiuzlich *Ap.* 5277. 10711. 10854.
schivilier *chevalier* *Ap.* 10404.
schole = geschole *Ap.* 19697.
scholt (solt) = schult *Ap.* 11831. 11929. *GZ.* 2261. 2867.
schône *adv.* *Ap.* 2832. 17883. *GZ.* 343. 857.
schœne *stf.* *Ap.* 11719. 11937.
schœne *adj.* *Ap.* 11457. 18472.
schônen *Ap.* 12450.
schônheit *Ap.* 18383. *GZ.* 854.
schônvar *GZ.* 3197.
schophen: den âtem sch. *keuchen* *Ap.* 12814.
schouwen: sich sch. *sich betrachten* *Ap.* 1376; *stn.* *Ap.* 14518.
schôz *stf.* *Ap.* 16770 *var.* *GZ.* 1517. 3334.
schôzgerte *Schößling* *GZ.* 7582.
schranne *Ap.* 16931. 20117. *GZ.* 5181.
schranz *GZ.* 1293. 2036. 6001.
schranze, *Scheltwort*, *Ap.* 3012.
schrecke *swm.* *GZ.* 3870; *stm.* *GZ.* 3866.
schrei *stm.* *Ap.* 10817. *GZ.* 2546.
*schreiât *GZ.* 2890.
schreien *schreien machen* *GZ.* 5188. 7010.
schrewe *Spalte*? *Ap.* 9364.
schriat = schreiât *GZ.* 2890.
schrîbære *Vis.* 479.
schrîben: schr. unde sagen *GZ.* 1981; ane schr. *notieren, registrieren* *Ap.* 3298. 13589. *GZ.* 3072. *Vis.* 298.
schric *GZ.* 3004 *var.*
schrîen *Ap.* 6679. 7882. 10173; *Prœt.* schrê *Ap.* 3157. 3243. 4989. 5036. 5081. 5483. 7882. 8286. 10815. 19490. schrei *Ap.* 8177. 10761; *Part.* geschrît *Ap.* 7408.
schrift *Quelle des Gedichts* *GZ.* 8095; diu heilige schr. *GZ.* 3785; schrift unde buoch *GZ.* 7416.
schrîn: der sælden schr. *werden Frauen genannt*, mîn schr. vor herzenleide *nennt die Frau ihren Mann* *Ap.* 2165. 2358. 5651. 19765 *var.*
schrîten: *von einem Pfeil* *Ap.* 4444; ane schr. *den Aufstieg beginnen* *Ap.* 12007.
schrôt: âne wandels schr. *GZ.* 4798.
schrôten = verschrôten *Ap.* 7934.
schulde, schult, scholt (solt) *Ap.* 11839. 11929. 11965. 12096; *Beichte* *Ap.* 11831. 11863. 11887. 11909. 11913. 11971 *var.* *GZ.* 3001.
schulde *swm.* *Schuldner* *GZ.* 6618.
schuldic: an der tât sch. *Ap.* 20075 = der tât sch. *GZ.* 426.
schuoch *GZ.* 6413; *Längenmaß* *Ap.* 9978.
schuochbein *Schenkel*? *Ap.* 33 (die schuochbein *l.* dieh und ouch bein?).
schuolære *GZ.* 5073.
schuole: er was ze hôher sch. gewesen *Ap.* 671.
schuope *Ap.* 4443. 4462. 7493. 12421.
schuopvisch *Ap.* 5154.
schûr *GZ.* 953. 7506; so müez mich slahen der sch.!, *Beteuerung*, *Ap.* 950; *Bild für schnelles, heftiges Herandringen*, *Ap.* 10751. 19004; der êren, sælden sch., *Scheltwort*, *Ap.* 851. 15334. 15344.
schürgen *antreiben* *GZ.* 5177; *Feuer* *Ap.* 8461.
schûrsturm *Ap.* 5520.
schurz: der sternen sch. *GZ.* 2154.
schürzen, sich, *Ap.* 20249.
schüteln *GZ.* 3322.
schütten *Ap.* 787. 1136. 8461 *var.* 11181 *var.*; den valken von der hant sch. *Ap.* 20009; sich sch. *sich schütteln* *Ap.* 13153.
schütze *swm.* *Ap.* 5418. 20479.
schuz *stm.* *Ap.* 5480; *Wegemaß* *Ap.* 17973. 17976.
schüzzelîn *stn.* *Ap.* 1583.
sê *stm.* *Ap.* 4423. 4438; des meres sê *GZ.* 1650.
sê *interj.* *Ap.* 14325.
sech *Vis.* 487.
sedelstat *swf.* *GZ.* 8010.
segel *stm.* *Ap.* 1293. 2435.
segeln *swv.* *Ap.* 3137.

segen *stm.* *GZ.* 6963; *Grußformeln*, *Ap.* 2330. 2434. 7204.
segenen *sich bekreuzigen*, *vor etw. Wunderbarem* *GZ.* 1680.
segenruof *Ap.* 616.
sehen *stv.* *Ap.* 715. 17417. *Vis.* 34; *stn.* *Gesichtsinn* *GZ.* 905.
sehste stunde '*sexta hora*' *GZ.* 3113.
seil *Ap.* 14746. *GZ.* 6920.
seite *swf.* *Ap.* 15914.
seitenspil *Musikinstrument* *Ap.* 5326.
selbe: der s. *ganz schwach* = *dieser*, *der* *Ap.* 6945. 18200. *GZ.* 397. 1625. 1696 *var.* 2225. 7409; von ir selber art *Ap.* 6631 (*Anm.*); selb eilfte tûsent *GZ.* 7297; *ohne Artikel: dekliniert* *Ap.* 15509; *indeklinabel:* selber *Ap.* 16118. *GZ.* 7341. selben *Ap.* 19427.
sêle *stf.* *Ap.* 14845. *GZ.* 6566; ûf mîn sêl! *Ap.* 18311.
selten *adv.* *Ap.* 3966.
seltsæne *adj.* *selten* *GZ.* 503.
senden *swv.* *Ap.* 821.
senede *stf.* *Kummer* *Ap.* 2366. 16073.
senen: sich s. *sich kränken* *Ap.* 6544. 7908; senedez herze *Ap.* 4285.
senewe *Bogensehne* *GZ.* 2794.
senewen *besehnen* *Ap.* 6751.
senfte *GZ.* 6882.
senftlich *Ap.* 6621.
senken *zu Falle bringen* *Ap.* 17.
sêre *adv.* *Ap.* 6193. *GZ.* 510. *Vis.* 127.
serpant *GZ.* 818.
setzen = besetzen *Ap.* 13290; in freude gesetzet *Ap.* 18223; sich ze huote s. *Ap.* 5008; pfant s. *Ap.* 18578; *Præt.* sazte, gesazt *mit Spirans oder Affrikata* *Ap.* 1217. 4143. 6291. 13115. 15728. 17879. 18162. 18376. *GZ.* 2237. 4951.
sez *GZ.* 6.
sibengestirne *stn.* *GZ.* 7574.
sic *stm.* *Sieg* *Ap.* 244; (*von* sîgen) *das Herabfallen* *GZ.* 956.
sicher *GZ.* 2804.
sicherheit: s. geben *Ap.* 10536. 12460; s. tuon *Ap.* 8044; *Gottvertrauen*? *GZ.* 4450.
sicherlich *GZ.* 3295.
sichern *Ap.* 20432.
sîde *Ap.* 6206.
sider *später*, *seither*, *bisher* *Ap.* 6705. 6898. 7573. 8573. 8653. 9142. 9160. 9462. 9544. 9664. 9742. 10545. 11283. 12030. 12117. 12686. 14009. 16046. 17145. 18337. 20557. *GZ.* 1146. 1258. 1893. 2291. 2999. 4147. 4607. 4627. 5315. 5667. *Vis.* 18; *s.* sint, sît.
siech *GZ.* 762. 4957.
siechtage *swm.* *Ap.* 1942 (*s. Anm.*)
siechtuom *Ap.* 256.
siechvar *GZ.* 6242.
sieden: gesotenez krût *Ap.* 10190; ein huon s. *GZ.* 5170.
sigehaft *Ap.* 20560.
sigelôs: so wær mîn freude s. *Ap.* 2361.
sigelôt, sigelât, *roter*, *weißgeblümter Seidenstoff*, *Ap.* 545 ff. 2220. 19889.
sigeman *Sieger* *GZ.* 5590.
sigen *Ap.* 6353.
sîgen *stv.* *Ap.* 2472. 6347. 19362. *Vis.* 466.
sigenunft *stf.* *GZ.* 3224; *stm.* *GZ.* 4710.
sigestein *Ap.* 13659. 13912. 14329. 14471. 14532.
sigevane *GZ.* 1971.
sil *stm.* *Siele* *GZ.* 903. 5678.
silber *Ap.* 875.
silberîn *Ap.* 29.
silberkrenzelîn *Ap.* 18564.
simez *Ap.* 1210.
sin *Nachdenken* *Ap.* 14017; ûf den sin *mit der Absicht* *Ap.* 521; ez ist mir ze sinne *es ist mein Wunsch* *Ap.* 8851 *var.*
sîn *nachgestellt* *Ap.* 8008. 15429. *GZ.* 2006.
sinewel *adj.* *Ap.* 5142. 14790. 15910; *stf.* *Rundung* *Ap.* 1631. *GZ.* 312.
singen: s. oder sagen *s.* sagen; schrîben oder singen *GZ.* 7996.
sînîsen (sein eysen, sein eyßnein)? *Ap.* 434.
sinken *Ap.* 6351 *var.*
sinnic *Ap.* 2104. 16636.
sinniclîche *Ap.* 2081. 10227.
sint *adv.* *Ap.* 109. 1928. 4625 *var.* 13843. 16217. 16712. 16802. 19838. 20395. 20582. *GZ.* 7611. 7944; sînt (*vgl. Franck Zschr. f. d. Alt.* 46, 168 *ff.*) *Ap.* 6366; *s.* sider, sît.
sippe *stf.* *GZ.* 2088.
sirêne (serene, sirena, syrine) *Ap.* 487. 5108. 5137. 10390.
sît *adv.* *Ap.* 4035. 5874. 6832. 13423. 14928. 20551. *GZ.* 1721; *s.* sider, sint.
site *stm.* *Ap.* 11285. 12727 *var.* *GZ.* 2786. 6820.
sîte *Ap.* 6975. 10950.
sitich *Ap.* 12939.
sitzen *sich setzen* *Ap.* 750. 4176; von rosse s. *herabsteigen* *Ap.* 9938.
siuberlich *Ap.* 15050.
siufzen *GZ.* 3705; siuften *Ap.* 16189.
siusen *Ap.* 6525; er liez dar nâher s. *die Vögel*? *die Pfeile*? *Ap.* 6765.
slâ *Ap.* 9909 *var.* 14894.
slac *Ap.* 7891. 9428. *GZ.* 1166. 2606; dem herzen einen sl. geben *als Zeichen des Schreckens*, *der Verzweiflung* *Ap.* 252. 2511. 14306. 15599.
slâf *Schläfe* *Ap.* 9407. 20287; *Schlaf* *GZ.* 2124.

slâfen *Ap.* 12788.
slâfgenôz *Ap.* 3131.
slâfgeverte *Ap.* 4062.
slâftrinken *Ap.* 14196.
slahen *Ap.* 7579. 7581. 12438. 12446. 20262. 20286; slahâ slach! *Ap.* 7897; vâch und slach! *Ap.* 7788; *einen nider sl. Vis.* 24; *den Ball* sl. *Ap.* 1516; *die Harfe* sl. *Ap.* 1753. 1772. 1786 *var.*; *Pauken und Trommeln* sl. *Ap.* 11139; die sumber ûf sl. *Ap.* 18857; guot weter sluoc si dâ die rihte gegen Galaciâ *trieb sie Ap.* 14898; von golde, silber geslagen *Ap.* 466. 1582. 5894. 13096; *Steine sind in eine Krone, eine Krone auf einen Helm, ein goldgesticktes Bild auf einen Rock* geslagen *Ap.* 11501. 17853. 18142. *GZ.* 570; *etwas in eine Kiste* sl. *d. h. hineinlegen und die Kiste zunageln Ap.* 2539; in die huorlust geslagen *vgl. 'aus der Art geschlagen' GZ.* 460.
slaht: keiner hande sl. *Ap.* 9926 *var.*
slange *Ap.* 8401. *Vis.* 490; *swf. Ap.* 15489; *swm. GZ.* 362.
slê *adj. GZ.* 2627; *fem. GZ.* 2626.
sleht *Ap.* 15044. *GZ.* 6127. 7502; *adv.* slehtes *geradewegs Ap.* 5471 *var.* 8715 *var.* 10128.
slîchen *gehn Ap.* 9569. *GZ.* 813.
slicken *schlucken Ap.* 4564.
sliezen: ûf sl. *das Verständnis eröffnen GZ.* 4331.
slîfen *gleiten, fallen Ap.* 10048. 15909; *schleifen*: wol gesliffen sper *Ap.* 11939.
slihte: die sl., in der sl. *geradewegs Ap.* 10282. *GZ.* 6672. 6793.
slihten *GZ.* 5325.
slîm *Schlamm Ap.* 6825; *Schleim GZ.* 3033.
slingen *ausnähen* (*DWb. IX, 735*) *Ap.* 559.
slûch *verächtlich für Bauch Ap.* 4562. 10871.
slühtic *GZ.* *7267.
sluot *Schmutz, Beschimpfung GZ.* 3049.
slüzzel: Petrus sl. *GZ.* 7211.
smac *Geruch Ap.* 2017.
smâcheit *Ap.* 20412. *GZ.* 2549. *Vis.* 107.
smâchlîchen *Ap.* 20046.
smacken *GZ.* 7573. 7586.
smæhe *verachtungsvoll Ap.* 12059. 19220; *verächtlich GZ.* 7431.
smæhen *GZ.* 2243.
smal *gering*: sm. gewant *Ap.* 6760; beide sm. unde breit *nach jeder Richtung Ap.* 4324. 9336.
smaragde *swm. Ap.* 8896.
smaragdîn *Ap.* 11753.
smelzen *swv. in Email arbeiten Ap.* 493. 17875.
smerze *swm.*: *körperlicher Schmerz Ap.* 6960; *seelischer Schmerz Ap.* 11927. 17286. *GZ.* 2844. 4002. *Vis.* 357. 375.
smiden *swv. GZ.* 886.
smit *stm. Ap.* 7446.
smirwen *Ap.* 1452.
smucken *Ap.* 5935. 11859. 11926. 18310. 18327. *GZ.* 2320.
smurre *Wunde Ap.* 9376. 10747.
snabel *Ap.* 9103.
snaben *GZ.* 3908.
snê: wîz als ein s. *Ap.* 11871. 17713; nider vallen als ein s. *Ap.* 13959 *var.*
snecke *swm. Ap.* 10101. 10107.
sneckenhûs *Ap.* 10131.
snel: ein helt sn. *Ap.* 12273. 12318; *rasch Ap.* 19817; *adv.* snelle *rasch Ap.* 301.
snellen *swv. Ap.* 4445.
snellikeit *Raschheit GZ.* 7754.
snêwîz *Ap.* 4909. *GZ.* 3675.
snîden *Ap.* 6184. 17913; in diu ougen sn. *in die Augen stechen GZ.* 1132.
snitzen *Ap.* 6766.
sniuzen *Ap.* 9045.
snœde *adj. GZ.* 2086.
snuor: nâch einer snüere, gemezzen nâch der sn. *Ap.* 4323. 15110; do sie der himel snuor gemaz *GZ.* 1016 *var.* (*nach Frisch bei Lexer II, 1045 ist* schnur *bei den Bergwerken ein Lehen von 7 Lachtern*; *da* Racio *danach in den achten Himmel kommt, so stimmt das*).
snurren *Ap.* 9375. 10746. 12356.
sô *Ap.* 2895. *GZ.* 3909.
soc *Ap.* *15006. 15262 *var.*
sol *Kotlache GZ.* 1365 *var.*
solaz *Ap.* 8558 *var.*
solch: alsolch *GZ.* 2845.
soldan *Ap.* 10634. 13462.
soldane (soldaninne) *Sultanin Ap.* 19960.
solt *Ap.* 3037. 3102; der minne s. *Ap.* 2246. 15028; *s.* scholt.
sorclich *GZ.* 719.
sorge *Ap.* 4917.
sorgen *Vis.* 303.
sorgenbâr *GZ.* 6158.
sot *Narr Vis.* 93.
soum *Saumlast Ap.* 7255. 7276.
soumære *stm. Ap.* 4138.
soumlade *Ap.* 13601.
soumschrîn *Ap.* 4271. 13600.
spache *GZ.* 6563.
spæhe *stf. GZ.* 2481.
spalten *Ap.* 10826 = sich sp. *GZ.* 3124.
spanbreit *Ap.* 4443.
spange *Ap.* *2541. 8241.
spanlanc *Ap.* 4382.
spanne *Ap.* 4415 *var.*
spannen *stv.*: den bogen um sich sp. *umhängen Ap.* 10692;

*der Krebs spannt die Schere, öffnet sie weit Ap.* 10046; der doner stêt gespannen *ist im Begriffe seinen Pfeil, den Blitz, abzuschießen Ap.* 880.
sparn: die maget sp. *schonen Ap.* 14238.
spæte: *adv.* spâte *Ap.* 164. 10599. spæte *GZ.* 994.
spehen *Ap.* *264. 3661. *GZ.* 906.
speiche *swf. GZ.* 2537.
speichel *GZ.* 3033.
sper *Ap.* 5074. 18494; *Längenmaß Ap.* 7618. 14712.
spêre *GZ.* 8. 2155.
sperren: merke mîniu wort und sperres in daz herze dîn *Ap.* 15149; în sp. *Ap.* 13992.
spîen *stv. Ap.* 10782; *swv. GZ.* 2655.
spiegel: sp. aller sælekeit *wird ein Mädchen angesprochen Ap.* 2014; ein sp. *ist Gott* der gesihte *GZ.* 7725.
spiegelclâr *Ap.* 1622.
spiegellûter *Ap.* 15049.
spiez *GZ.* 2444.
spil *Musik Ap.* 17906; sin tohter was sîns herzen sp. *Freude Ap.* 17356.
spiln: des ballen sp. *Ap.* 1512; *vom Hunde, wedeln, schöntun Ap.* 6657. 6968.
spinnen *Ap.* 13327. *GZ.* 2037.
spirzen *spucken Ap.* 9050.
spîse *Ap.* 2756. 6438. *GZ.* 4480.
spîsen *nähren Ap.* 18034. *GZ.* 2214.
spiz *stm. Spitze*: des swertes sp. *Ap.* 5430; ûf dem spitze *der Krone Ap.* 18193.
spiz *Spieß Ap* 3168.
spor *stn. Spur Ap.* 4681. 9618. 17771. *GZ.* 246. 4228.
spore: daz ros mit den sporn nemen *Ap.* 19054.
spot *Ap.* 19218.
spotkleit *GZ.* 2661.
spottære *Ap.* 19221.
spotten *swv. Ap.* 16333.
sprâche *stf. GZ.* 4870.
sprâchen *Ap.* 16731.
spranzelieren *sprengen Ap.* 18811 *var.*
sprechen: diu lobeliedel sprâchen *hatten folgenden Inhalt Ap.* 3996; einen einer rede ane spr. *bezichtigen Ap.* 20301; für sich spr. *fortfahren Ap.* 4373.
sprengen *Ap.* 139. 548.
springen *Ap.* 5006. 5106. 9044.
sprinzel *Ap.* 11336.
spruch *Ap.* 2082. *GZ.* 76.
sprunc *Ap.* 20254. *GZ.* 1883.
sprützen *Ap.* 9050 *var.*
stade *swm.*: geheftet zuo den (*l.* dem?) staden *Ap.* 2265.
stahel *Ap.* 9311.
stal *GZ.* 2086.
stallen: den rossen *Ap.* 13885.
stam: des criuzes st. *'arbor crucis' GZ.* 3079.
stammenîe *GZ.* 4674 = stampanîe *Ap.* 3735?
stanc *GZ.* 2346. *Vis.* 116.
stanfort, *Kleiderstoff*, *Ap.* 604.
stange *Ap.* 19500.
staphe *Ap.* 12004. 12813.
staphen *swv. Ap.* 17786.
staphens (staphes) *adv. im Schritt Ap.* 7742.
starc *Ap.* 4023. *GZ.* 2946 *var.* 3047.
stat *stf. Stelle*: an keinen steten *Ap.* 11218; *Stadt Ap.* 811; *stn. Ufer Ap.* 771.
state, stat *Gelegenheit Ap.* 236; ze staten komen, stên *Ap.* 6747. 13791.
stæte *Ap.* 14530; st. gewinnen *sich niederlassen, Aufenthalt nehmen Ap.* 1353 (*s. Anm.*).
stæte *adj. Ap.* 14530. *GZ.* 4155.
statherre *Ap.* 15508.
statliute *Ap.* 16174.
statveste *Ap.* 1093.
statvolc *Ap.* 19112.
statwer *Ap.* 1068.
statzen *Ap.* 4143 *var.*
stec *Ap.* 1186. 8148. *GZ.* 871. 7187.
stechen *Ap.* 6259. 7441. 9344. 10580. 17506; die panier wurden ûf gestochen *GZ.* 2202.
stecke *Ap.* 19184. 20179. 20244.
stecken *swv. Ap.* 17997. 18514.
stege *Stiege Ap.* *8214.
stegen *Steg bereiten Ap.* 151.
stehelîn (stächlein) *Ap.* 9373.
stein *Edelstein* (*wegen* gestein *so zu fassen*) *Ap.* 12046; *Schachstein Ap.* 8567; ez solt einem st. erbarmet hân *Ap.* 15839.
steinen *adj. GZ.* 6479.
steinwant *Ap.* 9469.
stellen *Ap.* 5069; einen mort st. *anstellen, vollführen Ap.* 4678; sîn gemüete hô st. *Ap.* 7290; einen eit st. *formulieren Ap.* 3362. 15180.
steln *Ap.* 4527.
stelze *Stelzbein Ap.* 18408.
stên (stân) *Ap.* 23. 970. 1526. 2264. 3931. 4261. 5202. 6404. 8541. 9248. 10191. 11050. 12988. 13827. 14250. 15187. 16433. 17275. 17400. 18728. 19215. 19954. 20620. *GZ.* 68. 127. 400. 439. 511. 1004. 1059. 1703. 1933. 1967. 6100. 6143. *Vis.* 32. 265; diu heilige schrift stêt alsus *GZ.* 3785; *zu stehen kommen, kosten Ap.* 5530. *GZ.* 1689; der sin stêt mir *nach etwas Ap.* 1237; gestanden *erprobt Ap.* 19215; abe st. *abfallen Ap.* 10529; ane st.

ougen sw. *Ap.* 16043; *der Krebs schwingt seine Scheren vor sich Ap.*10023; *den Mantel* umbe sw. *Ap.* 4157; sich sw. *gehn Ap.* 6984. 9459. *sich schlängeln Ap.* 9977. 9979. *sich schwingen Ap.* 4348. 8449. 8457.
swirbeln *schwanken Ap.* 13974.
switzen *GZ.* 6077.
scepter *GZ.* 3021.
szepterrîs *GZ.* 2659.

taberne *Ap.* 815.
tac *Ap.* 808. 1372. 11465; liehter dan der t. *Ap.* 18078. lieht sam der t. *GZ.* 1636; der jungeste t. *GZ.* 4835. 8128. *Vis.* 399.
tagen *Ap.* 6840.
tageweide *Ap.* 7849. 9004. 10656.
tagewîse *Ap.* 14245.
tal *stn. Ap.*9131; *stm. GZ.*7066; ze t. *Ap.* 13375. *GZ.* 317.
tâlanc *Ap.* 10725.
talît *Kleiderstoff Ap.* 16345.
tambûre, *Musikinstrument, Ap.* 18709.
tambûren *swv. Ap.* 2196.
tan *Wald Ap.* 6928. 8680.
tanelier = cavalier *Ap.* 370 *var.* 4021 *var.* 6257 *var.*
tanz *Ap.* 5826. 19371.
tanzen *Ap.* 2201. 4044. 5829. 10578.
tassel *Spange Ap.* 563. 571. *GZ.* 311.
tât *Ap.* 6094. *GZ.* 426. 4703. 4980.
tatze *Ap.* 4381. 4617. 5011. 8465. 9575.
tavel *GZ.* 1543.
tavelrunde (tavelrunne) *Ap.* 18625. 18651. 18662. 18728. 18757. 18764.
tavelrundære *Teilnehmer an dem Spiel* tavelrunden *Ap.* 18487; *Ritter der* tavelrunde *des Apollonius* (*im Grunde sind beide Bedeutungen hier wohl identisch*) *Ap.* 18914. 19856.
tavelrunden (tavelrunnen) *Turnierspiel* (= runttavel?) *Ap.* 7175. 18427.
teil: ich næme ez zeinem teile (*s. Anm.*) *Ap.* 11960; *Maria hat das beste* teil erwelt *GZ.* 4009.
teilen *Ap.* 1414. 1428; *das Kinn war* enmitten wol geteilet *Ap.* 15061; si wellen weinen von dir t. *von dir entfernen GZ.* 3886.
teilhaft: eines dinges t. werden *GZ.* 521.
telgolice *s.* cegolite.
temeren (tämeren) *klopfen Ap.* 9326. 12443. *GZ.* 3324. 6110.
tempel *stm. Ap.* 1098. *GZ.* 1720; *stn. GZ.* 1697.
tempeltuoch *GZ.* 3134.
tenk *adj. Ap.* 1219. 5219. 10721. 20183. 20258.
teschelîn (taschelein) *Ap.* 6756; *Kelchblätter GZ.* 155.
tevelîn *Ap.* 16651; tevel *Ap.* 2110.
tîch *stm. fließendes Wasser Ap.* 10152 *var.*; *vgl. MSH. III 16, 26.*
tief: t. in der naht *GZ.* 2447.
tier *Ap.* 12153. 13325; daz bœse t. *Judas GZ.* 2295.
tierel *Ap.* 8526. 13311; tierlîn *Ap.* 8775.
tievel *s.* tiuvel.
tievelîn *Ap.* 8842. 9555. 9585.
tigris *Ap.* 10146.
tihtære *Ap.* 20625. *GZ.* 8105.
tihten *verfertigen*: *eine Säule, ein Gesetz Ap.* 15190. *GZ.* 5317; *ein Gedicht GZ.* 39. *Vis.* 1.
tiolet, *Kleiderstoff, Ap.* 604.
tiriac, *Arzenei, Ap.* 2720.
tisch: breit als ein t. *Ap.* 10019; sineweller t. *übersetzt* tavelrunde *Ap.* 18759.
tischlachen *Ap.* 12247.
tiubelîn *GZ.* 7633 *var.*
tiure *adj. Ap.* 1002; *adv. Ap.* 19607.
tiure *stf. Teuerung Ap.* 997. 1009. 1707.
tiuschen? *Ap.* 6765 *var.*
tiute *Deutung GZ.* 2399.
tiutsch *Ap.* 20591. *GZ.* 1500.
tiuvel (tievel) *Ap.* 11179. 11186. *GZ.* 3854; tievels man *Ap.* 10715; tiuvelisch *Ap.* 4473.
tiuvel = tiuvelin *Ap.* 10809.
tjost (tjust, tyest, just, jost, gust) *stf. Ap.* 6171. 6279. 11565. 12206. 20442; *stm. Ap.* 17730. 18630.
tjostiure *stf. Ap.* 8970.
tobemuot *Ap.* 7590 *var.*
toben *Ap.* 9467. *GZ.* 4254.
tobic *Ap.* 5518.
tohter *Mädchen Ap.* 11719.
tohterlîn *Ap.* 113.
tolken *lallen Ap.* 4728.
topasius, *Edelstein, Ap.* 19899.
topf *Kreisel Ap.* 3253. 5448. 19485.
tor *stn. Ap.* 12646. *GZ.* 1715.
tôre *swm. Ap.* 10882.
tôrheit *Ap.* 12174. *GZ.* 7751.
tôrlîn *Ap.* 3670.
tôroht *Ap.* 6298. dôreht *GZ.* 4050.
tôt *stm. GZ.* 991. 1459. 1466. 1949. 1961. 3613; her Tôt *Ap.* 295.
tôt *adj. Ap.* 4245; tôt erslagen *totgeschlagen GZ.* 3435.
tôte *swm., auch wo es sich auf eine Frau bezieht, Ap.* 2505. 2539. 2617.
tôtære, tôter *Mörder GZ* 5725.
tœten *Ap.* 12590.
tôtslac *Ap.* 3227.
tôtslahen *Ap.* 7633.
tôtvar *adj. Ap.* 2533 *var.*
tou *stm. GZ.* 961.
touf *stm. GZ.* 4937. 5159. 5437. *Vis.* 58.

toufen *GZ.* 6626.
töufer *GZ.* 4790.
tougen *stille, ohne Aufhebens GZ.* 2540; *bedeutungsloses Flickwort, Ap.* 16126. *GZ.* 1012; vor t.? *Ap.* 1269.
tougentlich *Ap.* 1393.
toup *Ap.* 7684. *GZ.* 3384.
trache *swm. Ap.* 8419. 8441. 8484. 8516. 10167. 10187. 10209. 12176.
trachenhoubet *Ap.* 460.
træge *Ap.* 7270. *GZ.* 920; *adv.* trâge *Ap.* 16532.
tragen *Ap.* 4353. *GZ.* 5181. *Vis.* 122; *trächtig sein, gebären Ap.* 7594. 16598; *ein Weg* treit *einen an einen Ort Ap.* 8223; *die Hand* treit *reicht einem etwas Ap.* 15790; *das Herz* treit, *man* treit *einem* holden gruoz *Ap.* 984. 8071; ane tr. *planen, einen Anschlag machen Ap.* 5913; für tr. *nützen Ap.* 1951.
trahten *Ap.* 3709; einen rât tr. *Ap.* 234; *einem* umb daz leben tr. *GZ.* 1453.
trâkheit *übersetzt* acedia *GZ.* 494.
tranc *stm. GZ.* 2675. 6409.
treffen *Ap.* 9413. *GZ.* 4144.
trendel *Kreisel Ap.* 12816.
trenken *GZ.* 2365; în tr. *einem etwas eintränken, vergelten Ap.* 6302.
treten: den staphen tr. *betreten Ap.* 13141; *die Kelter* tr. *GZ.* 1959. 3191; hinder sich tr. *zurücktreten, sich zurückziehn Ap.* 686.
trîben: *ein Schiff oder ein Mann zu Schiff* trîbet *auf ein anderes, Ap.* 3233. 3236. *vom Gestade, Ap.* 5381 *var.*; ir klagewort treip si für sich *sie klagte vor sich hin, im Selbstgespräch, Ap.* 19553; sus triben si mit worten dar, daz *so brachten sie es mit Worten dahin, daß Ap.* 5699; er treip dar an daz *er legte es darauf an Ap.* 225; die bete ane tr. *unterstützen GZ.* 7178; *Nägel ins Holz* tr. *GZ.* 3327; tr. und tragen *plündern Ap.* 7863; getriben wec *gebahnte Straße GZ.* 161. 432; ûf tr. *den Sand (im Reiten) Ap.* 19010; *eine Mauer* tr.: *aufbauen Ap.* 13067. 13333; *eine Infula ist* in der krône ûf getriben *Ap.* 18192; ûf tr. *aufschieben, einen hinhalten Ap.* 770. 1968. 1986.
triegen *Ap.* 1474. 8863. 9190. *GZ.* 826.
trift: des luftes, der zwelfboten, aller ordenunge tr. *GZ.* 4642. 5146. 7943.
trilit, *Kleiderstoff, Ap.* 16345 *var.*
trindel = trendel *Ap.* 12816 *var.*
trinitât *Ap.* 20631. *GZ.* 1656.
trinkære *GZ.* 2248.
trinken *Ap.* 9976.
trinkvaz *Ap.* 1584.
trit *Stufe Ap.* 8214. 12821; nie geflohen einen tr. *Ap.* 12182.
triuwe *adj. Ap.* 16078.
triuwe *stf. Ap.* 6254; tr. und eit *Ap.* 12459; bî triuwen *Ap.* 6254; entriuwen *Ap.* 8302. *GZ.* 3945. entrauwen *Ap.* 19509.
triuwelîchen *Ap.* 2881.
triuwelôs *Ap.* 15466.
trôn *GZ.* 1047. 2022; *Tronhimmel? GZ.* 7555.
tropfe *Träne GZ.* 2763.
trœpisch *Ap.* 6245 (*Anm.*). 6347.
trôst *Ap.* 3549. 6789. 9722. *GZ.* 1421. 2108. *Vis.* 86. 445.
trœstære *Ap.* 1835.
trœsten *Ap.* 1169. *GZ.* 1237. 3997. *Vis.* 561.
trœsterin *Ap.* 2046.
trôstlîch *GZ.* 2002.
troum *Ap.* 872. 2294. *Vis.* 11; ez ist geschriben, niht ein tr. *GZ.* 5410.
troumen *Ap.* 17220 *var.*
trucken *adj. Ap.* 8191.
trucknen *GZ.* 3456. *3997.
trüebe *adj. Ap.* 13915.
truffieren *betrügen Ap.* 8863.
trüge *stf. Ap.* 20138.
trugenære *Ap.* 1320. *GZ.* 2247.
trugenheit *GZ.* 5498. *Vis.* 290. 299.
trugenman *GZ.* 6489.
truhe *Ap.* 2522. 2578. 20643 *var.*
trumeln *trampeln Ap.* 8390.
trumidarius *Ap.* 10149.
trumiere, *Musikinstrument, Ap.* 11138 *var.*
trumme, *Musikinstrument, Ap.* 7329. 11138. *GZ.* 4668.
trunc *stm. Ap.* 3431.
trunken *Ap.* 3727.
trunkenheit *Ap.* 12062.
truoben *traurig werden Ap.* 20248.
trûren *swv. GZ.* 647; *stn. Ap.* 17289.
trûric *Ap.* 4239. *GZ.* 4284.
trûriclîch *Ap.* 1898. 6174. *GZ.* 3722.
trûrnisse *GZ.* 7765.
trût *adj. Ap.* 15124. *GZ.* 1798.
trût *stn. Geliebte Ap.* 5240. 11032. *GZ.* 1379; *Geliebter Ap.* 18354.
trûwen: entraw sein nicht *Ap.* 3783.
tûbe *Ap.* 17671. *GZ.* 817.
tügen *Ap.* 20032. *GZ.* 2484. 4229.
tugent *Ap.* 70. *GZ.* 1571. *Vis.* 349.
tugenthaft *Ap.* 20549. *GZ.* 1272. 1352.
tugentlich *Ap.* 1393. *GZ.* 2376.
tülken = tolken *Ap.* 4728 *var.*
tunkel *Ap.* 2553. 12970.
tuoch *GZ.* 3476.
tuochelîn *GZ.* 2093.

umbelegen *Ap.* 13069.
umbesez *GZ.* 2156.
umbesliezen *Ap.* 2372.
umbeswanc *Richtung, Wendung* *GZ.* 4648.
umbevâhen *Ap.* 5937. 5967.
umme = umbe *Ap.* 14763. *GZ.* 7028.
unahtbære *unansehnlich* *GZ.* 3464.
unbegraben *Ap.* 19819.
unbehangen *Ap.* 11071.
unbekant *Ap.* 1345. 16351.
unberâten *Vis.* 44.
unbermic *GZ.* 6809.
unberuocht: an, mit gnâden u. *GZ.* 6939. 7343.
unbeslozzen *Ap.* 5423.
unbesniten *GZ.* 2559.
unbilde *Ap.* 7676.
undanc: des habe undanc *Vis.* 244.
unde *conj.*: *Koordination statt Subordination* (*s. Zschr. f. d. Wortf. 6, 366 ff.*) *s.* genieten *Ap.* 11762; *konditional* *Ap.* 2379; *temporal* *GZ.* 7396. 7499. die wîl u. *Ap.* 7146.
unde *stf.* *Ap.* 1296.
under *adv.*: dunder *Ap.* *1646.
underkleit *Ap.* 13229.
underscheit: ân u. *Ap.* 4501. *GZ.* 3100.
understên *verhindern* *Ap.* 1244. 3580. *GZ.* 213.
undertân *Ap.* 10310; mir hât ein siechtuom mînen lîp undertân *Ap.* 257.
underwinden, sich, *Ap.* 388. *GZ.* 5350.
underziehen *füttern* (*ein Kleid*) *Ap.* 605. 2229. 5898.
undiet *stf.* *Ap.* 3471. 3637 *var.*; *stn.* *Ap.* 3637.
unêrbære *Ap.* 3063. 15624.
unêren *schänden* *Ap.* 19807.
unerkant *GZ.* 94.
ungebære *stf.* *Ap.* 15258.
ungebouwet *unbetreten* *Ap.* 11167. 11201.
ungebunden *Ap.* 3269. 7970.
ungedâht *Ap.* 12355.
ungedult *GZ.* 2267.
ungedultic *Vis.* 213.
ungeêrt *schändlich, ehrlos* *Ap.* 225. 15838.
ungehabe *stf.* *Ap.* 15216. *GZ.* 3705. 3795.
ungehaben *stn.* *Ap.* 2492.
ungehiure *adj.* *Ap.* 6636; diu u. *sittliches Scheusal* *Ap.* 16025.
ungehôrsam *stf.* *GZ.* 1892.
ungelîche *GZ.* 2596.
ungelimph *Ap.* 8732. 14236.
ungelogen: daz ist u. *Ap.* 17775.
ungelônet *GZ.* 7459.
ungeloubic *GZ.* 4430.
ungelücke *Ap.* 5482. *GZ.* 2230.
ungemach *stm.* *Ap.* 3584. 11222; mîner freuden ung. *Ap.* 2473; *als Interjektion* wê und u.! *Ap.* 5526.
ungemeilet *GZ.* 3173.
ungemuot *adj.* *Ap.* 9351. 12914.
ungenâde *Mißgeschick* *Ap.* 3384.
ungenædic *Ap.* 9304.
ungenæme *Ap.* 3799. *GZ.* 3151 *var.*
ungenant: der vinger u. *Ringfinger* *Ap.* 11773.
ungenôt *freiwillig* *GZ.* 723.
ungerech *Vis.* 475.
ungerne *adv.* *Ap.* 12656.
ungerochen *Ap.* 5690. *GZ.* 7461.
ungeschaffen *häßlich* *Ap.* 15262.
ungesmach *übelriechend* *GZ.* 2461.
ungesoten *Ap.* 10828.
ungestalt *Ap.* 3515. 12083.
ungestriten = unbestriten *nicht angegriffen* *Ap.* 4755.
ungesüeze = unsüeze *Ap.* 2961.
ungesunt *Ap.* 17922.
ungetriuwe *Ap.* 7736.
ungeverte *stn.* *Ap.* 6205.
ungefreuwet *GZ.* 4306.
ungefüege *Ap.* 12533.
ungefuoc *stm.* *Ap.* 19337. *GZ.* 2510.
ungewarnet *Ap.* 3314. 3794 *var.*
ungewart = ungewarnet *Ap.* 3794.
ungewert *nicht gewährt* *Ap.* 2209.
ungewert *ohne sich zu wehren* *Ap.* 14608. *GZ.* 7579.
ungewon *Ap.* 16330.
ungezem *GZ.* 2634.
ungezogen *unzüchtig* *Ap.* 14674.
unhant: ze unhanden werden *zu Grunde gehen* *Ap.* 15577.
unheil *stn.* *Ap.* 3231. 5460.
unhô *adv.* *Ap.* 5131.
unkiusche *stf.* *GZ.* 7013.
unkiuschekeit *GZ.* 6996.
unkunder = kunder *Ap.* 10627.
unkunt *Ap.* 5248.
unlîdelich *Ap.* 3562.
unliutsælic *unanmutig* *Ap.* 17918.
unmaht *Ap.* 2712. 2723. 5136.
unmâze *Ap.* 5654. 18820; unmâzen *adv.* *Ap.* 12369.
unmære *Ap.* 12050. *GZ.* 5072. 5544. *Vis.* 372.
unmæzlich *Ap.* 4378. 19554.
unmilte *GZ.* 4316.
unmugelich *Ap.* 3969.
unmuoze *Ap.* 8278.
unnütze *nichtsnutzig* *GZ.* 430.
unreine *Ap.* 5162. 15544.
unreinikeit *GZ.* 541.
unritterlîche *Ap.* 19645.
unsælde *Ap.* 3810.
unsælic *Ap.* 17160.
unsanfte *Ap.* 6032.
unschône *Ap.* 3177.
unschuldic *Ap.* 14503. 14530; einem u. sîn *einem gegenüber* *Ap.* 946.
unschuldiclich *GZ.* 3174.
unschult *Ap.* 12715.
unsihtic *Ap.* 13579. *GZ.* 1262.
unsihticlich *Ap.* 19572.

unsinnic *Ap.* 5394.
unsitelich *ungezogen Ap.* 8311.
unsleht *unaufrichtig Ap.* 9854; *auf falscher Fährte GZ.* 4111.
unstaticlîchen *unverweilend, schnell Ap.* 3163.
unstæte *stf. Ap.* 14393. *GZ.* 541.
unstætikeit *Ap.* 14425. *GZ.* 428.
unsûber *Ap.* 3063 *var.*
unsüeze *Ap.* 5003; *s.* ungesüeze; *adv.* unsuoze *Ap.* 10720.
untôtlich *GZ.* 627.
untriulich *Ap.* 11355.
untriuwe *GZ.* 506.
untrôst *GZ.* 3818.
untugent *GZ.* 1185.
unverbunden *GZ.* 3466.
unverdrozzen *Ap.* 5424. *GZ.* 875.
unverhalzet *GZ.* 6193.
unverhert *Ap.* 14609.
unverwegen = verwegen *Ap.* 7460.
unverzaget *Ap.* 3170. 10639.
unverzert *Ap.* 14609 *var.*
unfluotic *Ap.* 11349.
unfreude *GZ.* 3738.
unfridesam *GZ.* 6809.
unfrô *Ap.* 5916. 14540. 17160.
unfruhtbære *GZ.* 7929.
unfrum *Ap.* 8855.
unfruotic *Ap.* 11349 *var.*
unfuore *GZ.* 5034.
unwacker *müde Ap.* 10913 *var.*
unwert *adj. Ap.* 9261. 15834.
unwirdiclîchen *zornig Ap.* 16336.
unwîse *Ap.* 2995. *GZ.* 7000.
unwizzende *Ap.* 20012.
unz *bis Ap.* 7065. 7938; alle u. an *bis auf, mit Ausnahme von Ap.* 14488.
unzellich *Ap.* 2518 *var.* 2528. 17353.
unzît: ze unzîten geborn *Frühgeburt GZ.* 3144.
unzuht *Verbrechen, Sünde i. a. Ap.* 11311. *GZ.* 449; *Unanständigkeit, Gemeinheit Ap* 14473; *geschlechtlich Ap.* 14661.
üppikeit *Übermut Ap.* 18836; *Üppigkeit Vis.* 270.
urberinge *plötzlich GZ.* 4852.
urhap *Ap.* 6020. 11186. 15724. *GZ.* 801. 4054; *Sauerteig Ap.* 18422.
urkünde *adj. geständig Ap.* 20312.
urkünde *stn. GZ.* 3177. 6728.
urloup: ob ichz mit urloube reden sol *mit Verlaub GZ.* 3888.
ûrohs *Ap.* *10141.
ursprinc *GZ.* 5461.
urstende *GZ.* 3614.
urteil *stf. Ap.* 20154. 20163. 20201.
ûz: ûz sîn *am Ende sein Ap.* 3572; vier wochen ûz *Ap.* 11426; ûz bereit *zur Ausfahrt Ap.* 6170; ûzher *Ap.* 4662. 11564.
ûzer *adj. Ap.* 4462. *GZ.* 488.
ûzerhalben *Ap.* 5317.
ûzganc *Ap.* 13300.
ûzsetzic *GZ.* 7267.
ûzvart *Ap.* 14902.

vach *Loch* (*DWb. III, 1219 No. 5*): sînes lastermundes v. *verächtlich GZ.* 2462.
vâhen *Ap.* 633. 805. 2530. 2638. 3274. 6617. 7971. 8745. 10550. 10831. 13283. 13518. 17108. 19235. 20091. *GZ.* 1989. 2493; herberge v. *Wohnung nehmen Ap.* 11013; haz v. eines *einen zu hassen beginnen Ap.* 5181. 15172; steine v. *Edelsteine fassen Ap.* 13283; mit klage gevangen *Ap.* 2530. 15613; daz lant ist gevangen *verschlossen, unzugänglich Ap.* 4356; ich bin mit dir gevangen wirs dan mit einer slangen *Ap.* 15488.
val *adj. Ap.* 3850.
val *stm. Ap.* 12754. *GZ.* 1363; v. *eines Wasserstrahls Ap.* 12978.
vâlant *Ungeheuer Ap.* 10097; *Teufel GZ.* 2246.
væle *Mantel Ap.* 2221. 18173. *GZ.* 321.
vælic *fehlerhaft GZ.* 2588.
valîse *swf. Koffer Ap.* 433 *var.*
valke *Ap.* 8070.
valkenouge *Ap.* 597.
vallen: einen an, an einen v. *einem um den Hals fallen Ap.* 17403. 17409; ein bein enzwei v. *Ap.* 12360; *das Tier* viel im in des schiltes rant *Ap* 5031.
valsch *adj. GZ.* 6372; *adv. GZ.* 5118.
valsch *stm.*: valsches âne *Ap.* 6308; mit valsche *Vis.* 48.
valscheit *Ap.* 19582.
valschîsen *GZ.* 6533.
var *stf. Farbe Ap.* 18756.
var *stf. Wasserstraße Ap.* 17234 *var.*
var *stn. Ufer Ap.* 6518. 6540; *Wasserstraße Ap.* 17234.
vâr: âne mannes v. *GZ.* 2719; loben ân alle v. (*Hs.* an aller v.) *Ap.* 1196.
være: ân alle v. *GZ.* 4109; ze v. *Ap.* 12604 *var.*
væringe *hinterlistig Ap.* 19592.
varn *stv. Ap.* 2865. 4904; *etw.* varn lân *Ap.* 2862; ich hab daz mere gevarn und den sê *Ap.* 4943; dâ hin v. *Ap.* 4914; mîn leben ist veige, swâ ez vert *Ap.* 1327; wol v. *Ap.* 7945; varndez guot *Vis.* 579; varnde liute *Ap.* 4054. 6011; einem nâch v. *einen aufsuchen Ap.* 4229; daz in die büege vuoren ûz *Ap.* 6319; ze Tarsis zuo v. *Ap.*

*nehmen Ap.* 3789; dœne in der herpfen f. *Ap* 1913.
fuhs *Ap.* 6778.
fûl *träge Ap.* 12051; *faulig GZ.* 2538.
*fullære *Fresser und Säufer Ap.* 12766.
fülle *Völlerei Ap.* 12062.
füllen *Ap.* 1148. 1151.
funf: funver lei *GZ.* 6820 *var.*
funt: lobes fünde *Ap.* 2036 *var.*; der êren funt *heißt ein Mädchen Ap.* 2165; dâ was maniger freuden f. *Ap.* 2204; lügen f. *Ap.* 15449.
fuoder *Ap.* 3395. 3701. 3715. 13457.
fuoge *stf. GZ.* 1416.
fuoge *adj. Ap.* 13942.
fuore *stf. GZ.* 7012.
fuoren *nähren Ap.* 677. 691.
fuos: f. hân *Geltung haben* (*vgl. Fuß fassen*) *GZ.* 7675; *Längenmaß Vis.* 46.
fuozgenge *swm. Ap.* 2950.
fuostrit *Ap.* 16606.
für: herbergen f. den regen *Ap.* 6720; für einen tôten *als scheinbar toten Ap.* 14950; ir klagewort treip sî für sich *Ap.* 19553; fürbaz *Ap.* 6823. *GZ.* 1168.
fürbüege *Brustriemen des Pferdes Ap.* 18800; *Vorderbug eines Löwen Ap.* 12534.
furch *stf. GZ.* 1413.
fürgebot *stn. GZ.* 6271.
fürhten, eines, *für etwas oder jemanden fürchten Ap.* 1704 *var.* 9241; ein dinc f. 6960.
fürnamen *wirklich Ap.* 1684.
furier *stf. Ap.* 4159.
fursaz *Vis.* 121.
fürspan *stn. Ap.* [illegible]
fürspang *Ap.* 2556.
fürsprecne *GZ.* 8275. s. vorsprecne.
fürste *Ap.* [illegible]
fürstentuom *GZ.* [illegible] *Ungenauer Principatus GZ.* [illegible]

fürstlîchen *Ap.* 3488.
furt *stm. Ap.* 10280.
fürwen: sich ûz f. *sich reinigen GZ.* 2359.
fûst *Ap.* 2483. 9046. 12560.
fûstslac (fausteslag) *Ap.* 12571.

wâ *nur zur Einleitung der Frage*: wâ hœrt er dich? *GZ.* 3895; *wie? GZ.* 6471. 6641; *einfach relativisch ohne Verallgemeinerung Ap.* 3688; *Interjektion* (= wâch?) *Ap.* 19440; wâ nu? *her mit dem und dem! Ap.* 471. 497; wâ hin oder war *Ap.* 6550; waz oder wâ *GZ.* 1837; wie unde wâ *GZ.* 6761; wie oder wâ *GZ.* 468.
wâc *stm. Ap.* 1367. 3218. 7075.
wâch! *Ap.* 18871.
wachen: schade wachet *Ap.* 883. 1246.
wacker *wach Ap.* 10913.
wackerlich *Ap.* 20250.
wâfen! *Ap.* 7138. 12649.
wâge *Ap.* 7806; ûf die wâge setzen *GZ.* 5792; *übersetzt* pondus *GZ.* 599.
wâgen *Ap.* 2347. 4552; sich w. *Ap.* 6069 *var.*
wagen *stm. GZ.* 797. 889.
wagenkneht *GZ.* 925.
wæhen, sich, *GZ.* 7819.
wahs *Ap.* 2089; *gelb wie* w. *Ap.* 9041.
wahsen: lîhte wuehse er über dich *wüchse er dir über den Kopf Ap.* 710.
wahsteveiln *Ap.* 2079.
wahtære *Ap.* 5186. 7819. 14244.
wajen *Ap.* [illegible] *GZ.* 2525.
wal *stf. Wahl Ap.* 4667 *var. GZ.* [illegible]; *stn. Kampfplatz Ap.* [illegible]

*einiger Schwankungen der Hss., festgehalten.*)
walgen *Ap.* 1285. 4935.
walt: ez brastlet als ein w. *Ap.* 6270; sie brâchen ûf sie als ein w. *Ap.* 3777: *ein Heer mit einem dichten Wald verglichen Ap.* 7472.
walten: daz dîn Got walte! *Ap.* 954.
walzen *GZ.* 3808.
wan *adv. nur*: s. dan, wande, wanne; *nach Komparativ: als Ap.* 4413. 5307.
wan *adj. GZ.* 6682.
wân: âne, sunder w. *Ap.* 3329. 4588; ûf den w. *in der Überzeugung Ap.* 15511; ganzer w. *völlige Überzeugung Ap.* 3779.
wan *Werk, Arbeit* (*vgl.* tagwan) *Ap.* 171. *GZ.* 8025.
wanc *Ap.* 11322; âne w. *GZ.* 7877.
wande *konj. GZ.* 4559; wan *Ap.* 7471 *var.*
wandel *Fehler Ap.* 18508. *GZ.* 334.
wandelunge *GZ.* 7793.
wænen *Ap.* 1590. *GZ.* 504.
wange *Ap.* 3126. 13211. 13664. *GZ.* 2600.
wanken *GZ.* 5239. 7869?
wanne, *temporal, Vis.* 206; *lokal*: von w. *Ap.* 2270; *fehlerhaft für* wan *nur GZ.* 7666.
wanne *Flächenmaß Ap.* 10021.
want: umb die w. slahen *Ap.* 5538.
wâpen *stn. Waffe Ap.* 20174; *Wappen Ap.* 18622.
wâpenen: gewâpent *Ap.* 12172.
wâpenkleit *Ap.* 11487 *var* 13595.
wâpenknappe *Ap.* 17701.
war: wâ hin oder war *Ap.* 6551; wie oder war *GZ.* 4296.

wâr: daz ist w. *Ap.* 17459. 17849. *GZ.* 1297; fürwâr *Vis.* 450; zwâr, zwâre *Ap.* 3356. 6431. *GZ.* 1298; du sagest w. *GZ.* 193.
war: w. nemen *Ap.* 18545; w. tuon *wahrnehmen Ap.* 18921; *mit den Augen suchen Ap.* 8609. 10219; ze ware komen *in den Gesichtskreis* k. *Ap.* 5392.
warc *Ap.* 18911. *20043.
wære *adj.* = gewære *GZ.* 3140.
warf *GZ.* 2037.
wârheit: bî mîner w., *Schwur, GZ.* 2708.
warken = würken (*Analogiebildung zum Præt.* warhte?) *Ap.* 2522.
wârlîchen *Ap.* 8303.
warm *Ap.* 2700. 14216.
warnen *Ap.* 911; sich w. *sich vorsehen Ap.* 3785; sich eines dinges w. *sich mit einem Dinge versehen Ap.* 8207.
warp: manic warbe *GZ.* 3493.
warten: einem w. *dienen Ap.* 2285. 17062; einem ze sîner hant w. *Ap.* 101. = sîner hant *Ap.* 422. 2288. *2346; *servieren* (*im Ballspiel*) *Ap.* 1505; wartâ wâ! *Ap.* 19440.
warzeichen *s.* wortzeichen.
waschen *stv. GZ.* 2293.
wase *swm. Ap.* 9028.
wât *GZ.* 2889. 7652.
waten *durch Wasser, Blut; aber auch das Blut watet aus den Ohren, das Blut, das Hirn zum Helme heraus, der Schlag, der Speer durch den Kopf, Pfeile durch das Fleisch Ap.* 3005. 5126. 6340. 6606. 10071. 10035. 13909. *GZ.* 2190.
wâtmâl *Vis.* 97.
wâtsac *Ap.* 433. 4141. 4271.
wazzer *Ap.* 16581; *Tränen Ap.* 1728.
wazzergot *Ap.* 4929.
wazzerkiel *Ap.* 17707.
wazzersühtic *GZ.* 7266.
wazzerwilt *Ap.* 9991.
wê! *Ap.* 5526; wê dir wart! *Vis.* 142.
weben *Ap.* 5984. 18363. *GZ.* 2034.
weberinne *GZ.* 2035.
wec *Ap.* 7580; Got, des lebens w. *GZ.* 7186; von sînen wegen *durch ihn Ap.* 16973; *s.* enwec; ab wege *Ap.* 20105.
wecken: daz ritterspil, jâmer w. *zu spielen, zu jammern anheben Ap.* 18924. *GZ.* 6492.
weder *entweder Ap.* 14439.
wegen *stv. Ap.* 9406. 10430. 10740 *var.* 12313. 15558. 18139. 18566. *GZ.* 146. 1165.
wegen *swv.*: sich w. *Ap.* 4345.
wegen *swv. Weg machen Ap.* 150.
wegereise *Marsch* (*im Gegensatz zum* loufen) *Ap.* 9696. *GZ.* 2757.
wehsel *Tausch GZ.* 2587.
wehseln, sich, *sich ändern Ap.* 2.
weich *Ap.* 6206. *GZ.* 2538; *moralisch schwach Vis.* 353.
weichen *weich machen GZ.* 6021.
weide *Nahrung Ap.* 8204.
weideman *Ap.* 10322 *var.*
weidenlich *Ap.* 10322.
weien, weigen *wiehern Ap.* 6265. 8683.
weinen *Ap.* 15983. 16140. = sich w. *GZ.* 6503. 6512; *stn. GZ.* 3891.
weinern (*nach* jâmern *gebildet, vgl.* weinerlich) *GZ.* 2263.
weinic *adj. Ap.* *2431.
weise *swm., von einem Mädchen, Ap.* 7140.
weize *stm. Ap.* 1147. 17584. 17671.
welgeln *GZ.* 3669; walgeln *GZ.* 3808 *var.*
welich = swelich *Ap.* 1059.
wellen *behaupten Ap.* 14862. *GZ.* 1870; swaz du wilt *Ap.* 1736; *Part.* gewölt *GZ.* 3386.
wellen *swv. wellenförmig machen Ap.* 595.
wenden *Ap.* 7678. 17495. *GZ.* 7889.
wenen *GZ.* 7375.
wengelîn *Ap.* 1623. 5797; = wängel *Ap.* 11120.
wênic *kleingewachsen Ap.* 5040; weder w. oder vil *Ap.* 14439.
wenken *Ap.* 711. *GZ.* 7869.
wer *Verteidigung, Befestigung*: âne w. *ohne Weigerung Ap.* 1028. 1313. 2505. 3448. 3452. 3600 *var.* 3622. 8015. 16437; *Waffe Ap.* 15304.
wer, waz: wiste ich waz und wie *GZ.* 187; umbe waz *Ap.* 5182. 15951; wer bin ich oder waz *Ap.* 2736; waz oder wâ *GZ.* 1837; ze wiu *Ap.* 6564.
werbe = gewerbe *GZ.* 1068.
werben: ez ist also geworben *es ist so gegangen Ap.* 285.
werc *Gebäude Ap.* 10093; *Anfertigung? Ap.* 11815 *var.*
werden *Ap.* 203. 6739. *GZ.* 101. 1399; wol iuch iemer wart! *GZ.* 6361; nu wê dir wart! *Vis.* 142; diu hôchzît wart ûf einen tac *Ap.* 5889.
werfen *Ap.* 2619. 3526. 14428; umbe w., sich ûf w. *eine Wendung machen Ap.* 19462. 19657.
wergære '*vergier*' *Ap.* *13331.

werlîch *Ap.* 5612. *GZ.* 7211.
werlt *große Menge GZ.* 6336; alle die w. *alles mögliche GZ.* 7149.
werlthol *GZ.* 1938.
werltlich: weltlîchen muot *Ap.* 426; weltlîchen ruom *Ap.* 19329.
wërn *dauern GZ.* 422; *am Leben bleiben Ap.* 3339.
wern *verwehren Ap.* 4520; daz leben w. *fristen Ap.* 999; sich w. *Ap.* 4063. 9427; swer sich warnet, der hât gewert *hat sich verteidigt Ap.* 3785.
werre *swm. Ap.* 16684. 17116.
werren *stv. Ap.* 2799. *GZ.* 4097.
wert *stm. Insel Ap.* 4972.
wert, *als Epitheton*, *Ap.* 36. 5045. 5505. 6356. 6655. 6708. 6942. 8425. 9387. 9993. 10259. 13072. 13924. 20235. *GZ.* 1640. 3220. 3329. 3834. 3852. 4005. 4562; *prædicativ*: Ap. was gar w. *hochgeschätzt, angesehen Ap.* 9809; eines mannes w. *Einmännerwert besitzend Ap.* 5476; *stn. Wertgegenstand Ap.* 1145; *adv. Ap.* 10899.
wertlich *GZ.* 7211 *var.*
wesen (sîn): nu sî daz dâ sî! *Ap.* 10431 *var.*; abe w. *abgetan sein GZ.* 7391; über w. *überhoben sein Ap.* 15313. *GZ.* 6586; ûz w. *zu Ende sein Ap.* 3751; ûf w. *sich erheben, in Bewegung setzen Ap.* 19144.
wesen *stn. Existenz GZ.* 1038. *Vis.* 199; *Zustand GZ.* 667. 6197. *Vis.* 32.
weter: guot w. *guter Fahrwind Ap.* 14898.
wetersturm *Ap.* 4945.
wette: ze w. *Ap.* 17435 *var.*
wetten *Ap.* 13648.
wetzen: sich an einem w. *ihn provozieren GZ.* 5876.
wevel *GZ.* 2038.
wîære *Ap.* 13331; *s.* wîwer.
wîbel *Weibchen Ap.* 8301; = wîbelîn *Ap.* 8324.
wîchen *stv. GZ.* 2986.
wicke: als ein w. *Ap.* 8379.
wickeln *GZ.* 2096.
wickenblat *Ap.* 18125.
wickenstrô *Ap.* 1078. 19052. 20416.
wide: bî der w. gebieten *Ap.* 10541; bî der w. dienen *GZ.* 5451.
wider *præp. mit Acc. Ap.* 16522; w. ein *zueinander GZ.* 3667; dô gie sturm w. sturm, slac w. slac, klage w. klage *Ap.* 3193. 6593. 7891; *adjektivisch*: *widerwärtig GZ.* 5542. 7220.
wider *stm. Ap.* 18461.
widerbic *GZ.* 1152 *var.*
widerbieten *Ap.* 7389. 9227.
widerbot *Ap.* 2080. 7291.
widerbringerinne *übersetzt* redemptrix *GZ.* 7058.
widerdôn *Ap.* 15015.
widerdriez *GZ.* 725.
widergâbe *Ap.* 2606.
widergeben *Ap.* 2607.
widergebot = widerbot *GZ.* 5565.
widergelt *Ap.* 11132. 18737.
widergot *übersetzt Antichrist GZ.* 5142.
widerhabe *Ap.* 18901.
widerkêre *Ap.* 17659.
widerkomen *sich erholen* (*im Text das kleine Spatium zu streichen*) *Ap.* 2772.
widermugen *GZ.* 5222.
widermüete *Verdruß Ap.* 11681.
widerrât *Vis.* 74.
widerrede *Ap.* 11556.
widerreden *Vis.* 541.
widersagen *Ap.* 10419.
widerslac *Ap.* 8413.
widersprechen *Ap.* 19695.
widerstôz *Ap.* 6526.
widerstric *GZ.* 1152.
widerstrît *Ap.* 9345. 9512. 10577. 17361. 17951. *GZ.* 1104. 1115. 1184.
widersturzen *verschwinden Ap.* 10089.
widerswanc *GZ.* 1916.
widervarn *Ap.* 15468. *GZ.* 722.
widervart *Ap.* 12306. 19013.
widerzæme *GZ.* 3152.
widerzemen, einem, *zuwider sein Ap.* 15676.
wie: waz oder wie *Ap.* 1404; wiste ich waz und wie *GZ.* 188; wanne oder wie *Vis.* 206; umbe wie *Ap.* 7969. 14831; als wie = wie *Ap.* 9833. 19048. *GZ.* 618.
wîfen *stv. Ap.* 20275 *var.*
wîgant *Ap.* 450. 822. 858. 888. 1770. 2057 *var.* 2132. 4186. 6463. 7454. 7922. 8570. 8603. 8811. 9845. 10281. 11416. 11498. 12321. 13938. 17020. 17074. 17274. 17498. 17608. 17888. 19122. 19379. 20477. 20518.
wige *swf. GZ.* 7153; wiege *Ap.* 16754.
wigeman *Kind in der Wiege GZ.* 2115.
wîl *stm. Nonnenhaube GZ.* 441.
wilch *lau Ap.* 2997.
wilde *adj. Ap.* 6689. 8153. 9565. 13110. 14388. *GZ.* 324. 2026; *stn. Wild Ap.* 4583. 4593.
wilde *stf. Ap.* 5444. *GZ.* 2168.
wîle: die w. *in der Zwischenzeit GZ.* 2765; in der w. daz *während Ap.* 17688; nim dir der w. *laß dir Zeit Ap.* 8114; über eine w. *Ap.* 28; pî einer w. *Ap.* 6684; *adv.* wîlen *Ap.* 11269.

wille *Ap.* 6712. *GZ.* 2898.
willeclich *GZ.* 2372.
willekumen *Ap.* 12855. 13381.
wiltbræte *Ap.* 5997 *var.* 18769. *Vis.* 102.
wîn *Ap.* 3425. 15228.
wînber *stn.* *GZ.* 2625.
winden: die stangen ûf w. *Ap.* 9386; den vînt ane w. *angreifen* *GZ.* 1474.
windesbrût *Ap.* 10771.
wîngartberc *Vis.* 87.
wîngarte *GZ.* 5431. *Vis.* 132.
winkel *Ap.* 1148.
winken *swv.* *Ap.* 7060.
winnen: winnender hunt *Ap.* 9356.
wînrîche *adj.* *GZ.* 5332.
winslen *Ap.* 5515 *var.*
wint *GZ.* 969. 2347; sich ûf daz mer heben vor dem w. *vor dem Winde segeln, 'den Wind beim Segeln recht von achtern haben, in der Kielrichtung von hinten'* (*Stengel, Deutsch. seemännisches Wb.* 451) *Ap.* 794; nâch dem w. segeln *'dem Winde entsprechend segeln' wird wohl dasselbe bedeuten* *Ap.* 3137; *ebenso* den segel rihten nâch des besten windes regel *Ap.* 1292. 2436; ein w. *ein Nichts* *Ap.* 17289.
winter *Ap.* 6758.
winterlîch *GZ.* 7744.
wînzürel *Ap.* 13454.
wîp: êlîchez w. *Ap.* 637; veilez w. *Prostituierte* *Ap.* 15582; *Gegensatz* maget *Ap.* 15807.
wîphüeter *Weiberknecht* *Ap.* 6209.
wîplich *Ap.* 13246.
wîpschende *Ap.* 19932.
wirde *Ap.* 10275. *GZ.* 4645. 7602.
wirdic *GZ.* 7955.
wirdiclîchen *Ap.* 11338.
wirdikeit *Ap.* 7214. 7219. *GZ.* 7783.
wirken *swv.* *GZ.* 2052; *s.* wurken.
wîrouch *GZ.* 3452.
wirs: wirser vil *Ap.* 8641.
wirt *Ehemann* *Ap.* 2400; *Hausherr* *Ap.* 10320. *GZ.* 3037. 4663.
wirtin *Ehefrau* *Ap.* 16053. *GZ.* 7546; *Wirtin* *GZ.* 3424.
wirtschaft *Ap.* 20098. *GZ.* 7282. *Vis.* 36.
wischen *eine schnelle Bewegung machen* *Ap.* 43. 16628.
wischetuoch *GZ.* 3921.
wîse, wîs *stf.* *Ap.* 6150. 11918. *GZ.* 16; *herkömmliche Ordnung der Dinge*: ez gêt ûz der wîse *das ist unerhört* *Ap.* 20148.
wîs, wîse *adj.* *GZ.* 352; als ich die wîsen hœre sagen *es ist ein Sprichwort* *Ap.* 15422.
wise *Wiese* *Ap.* 8149. *GZ.* 2204. 8078. *Vis.* 132.
wîselôs *einer der nicht weiß, wohin er sich wenden soll, verirrt, hilflos* *Ap.* 1050. 1333. 6598. 14784.
wisen = wisent *Ap.* 6688.
wîsen *swv.* *Ap.* 18302. *GZ.* 2213.
wisenthorn *Ap.* 20361.
wisenthût *Ap.* 10713. 10728.
wisentier *Ap.* 10141.
wîsheit *übersetzt* sapientia *GZ.* 898 *Anm.*
wîslich *GZ.* 4022.
wîssage *Ap.* 6433. 6875. *GZ.* 5502. 6262.
wîssagen *Ap.* 9064. 9128.
wîssaginne *GZ.* 1700.
wit *Flechtreis* *Ap.* 9990.
wît *Ap.* 3000. 4389. 7813. *Vis.* 111.
witewære *Ap.* 17641.
witze *übersetzt* ratio *GZ.* 898 *Anm.*
wîwer *Weiher* *Ap.* 18051. *GZ.* *2360?; *s.* wîære.
wîz *Ap.* 11969. 15039.
wîze *weiße Farbe* *Ap.* 11931. 15040.
wize *Strafe* *GZ.* *6917.
wizzen, *Part.* gewist *Ap.* 910; *Ind. præt.* westen *Ap.* 6229; *Conj. præt.* wiste *GZ.* 1671; wil si niht w. wer ich sî? *nichts von mir wissen* *Ap.* 14455.
woche *Ap.* 5850. 17064. 20504.
wol: daz sie in w. liezen sîn *Ap.* 11688; w. ûf! w. her! *Ap.* 3084. 9017; *substantiviert* *GZ.* 7800. 7802. 7803.
wolbehagen *stn.* *GZ.* 4822.
woldan *stm.* *Ap.* 7052 *var.* 7309. 10478. 10635.
wolf *Ap.* 2980.
wolgehaben, sich, *Ap.* 19818.
wolken *stn.* *Ap.* 8508.
wolkenbrunst (*var.* wolkenbrust) *Ap.* 9141.
wolle *stf.* *Ap.* 13328.
wollust *GZ.* 7795. 7800. *Vis.* 281.
wonen *wohnen* *Ap.* 2005. 11747; *gewöhnen* *Ap.* 6782.
wonunge *Ap.* 10694. *GZ.* 7792.
wort: were unde w. *GZ.* 677; besniten w. *GZ.* 6783.
woy! = avoy! *Ap.* 5674.
wüeste *stf.* *GZ.* 2166.
wüeste *adj.* *Ap.* 4213.
wüestenunge *GZ.* 7580.
wüeten: w. als ein hunt *Ap.* 5515; *verrückt sein* *GZ.* 3523.
wüeterich *Scheltwort* (*ohne daß der andere speziell als grausam bezeichnet werden soll*) *Ap.* 848. *GZ.* 2942.
wülpinne *Scheltwort für eine Frau* *Ap.* 15450.
wunde *Ap.* 1733. *GZ.* 3200.
wundenmâl *GZ.* 3248.

wunder *Ap.* 4927. 11107; *Verwunderung GZ.* 4247; mit w. *wunderbar GZ.* 3871: ich nime w. eines dinges *Ap.* 10889. ein dinc nimt mich w. *GZ.* 5772. mich nimt w. eines dinges *Ap.* 5274. *GZ.* 5772; w. schouwen *Ap.* 15873. *GZ.* 234.
wunderære *GZ.* 968.
wunderlich *Ap.* 1. 6620.
wundern *Wunder wirken Ap.* 15997; *bewundern GZ.* 3104; *imperson. Ap.* 36.
wunne, wünne *Ap.* 1605. 16155. *GZ.* 1010. 4522.
wunnenplân *Ap.* 13161.
wünniclich *Ap.* 19890.
wunsch *Ap.* 1790. 12864. 15827.
wünschen *Ap.* 2154. *Vis.* 62; gewunscht *mit dem* wunsche *versehen, beseligt GZ.* 7693.
wunt *GZ.* 3434.
wunttranc *Ap.* 19771.
wuof *Ap.* *1121.
wuofen *Ap.* 2462. *GZ.* 3182.
würfel *stm. Ap.* 16697.
würgel, *Scheltwort, Ap.* 15999.
würgen *Ap.* 5078. *GZ.* 3321 (*s. Anm.*).
würken *Ap.* 1617. *GZ.* 7609; *Stoff wirken Ap.* 19338; *s.* wirken.
wurm *Ap.* 4219. 15685. *GZ.* 2317. *Vis.* 105.
wurst *Ap.* 4391.
wurze *Wurzel Ap.* 8206. 8455.
wurzel *GZ.* 4144.
würzen *GZ.* 3763.
wurzgarte *Ap.* 1605. 1867.

zage *schlechter Kerl* (*auch ohne den Begriff der Feigheit*) *Ap.* 12547. 12581. 19435. 19933.
zagehaft *Ap.* 19939.
zageheit *Ap.* 12541. 12570.
zagel: der schanden z. *Stachel* (*gedacht ist an Biene oder Skorpion, vgl. Türlein LXI V, 20ff.*) *Ap.* 210.
zaher *Ap.* 7113. *GZ.* 3760.
zal *übersetzt* numerus *GZ.* 599; *Quantität, auch bei nicht zählbaren Dingen, GZ.* 2982; âne z. *Ap.* 13158. *GZ.* 7714.
zalas, zalasch *Herberge* (*aus ungar.* szállás) *Ap.* 8558. 11148. 15092.
zam *adj. Ap.* 6952. *Vis.* 220.
zæme *adj. GZ.* 7222.
zannen *Ap.* 7432. 13976.
zant *Ap.* 5127. 19106.
zart *adj. Ap.* 12103. *GZ.* 7152; *stm. GZ.* 4727.
zartlich *Ap.* 3524. 13253.
ze *behufs, zum Zwecke von GZ.* 356.
zebrechen *Ap.* 9471.
zebresten *Ap.* 1300.
zedenen *Ap.* 6543.
zedræjen *Ap.* 6272.
cedrangel *Zederach* (*Nemnich II, 540* melia azedarach) *Ap.* 17981.
zegelich *Ap.* 11354.
cegolitê, *Edelstein* (*Schade II, 1367*), *Ap.* 18151 *var.*
zehen, *flektiert, Ap.* 16726.
zehent *stm. GZ.* 3087.
zeichen *Merk-, Wappen-, Wunderzeichen Ap.* 7768. 18442. *GZ.* 5243. 5846. 6239; z. *des Tierkreises GZ.* 1023.
zeigen: lâz dir dar z. *scil. den Weg Ap.* 8115; *Zeichen machen Ap.* 6728.
zein *runder Metallstab Ap.* 4467. 9984 *var.* 15070.
zeklieben *Ap.* 18817.
zekrachen *Ap.* 7604.
celidôn, *Edelstein* (*Schade II, 1367*), *Ap.* 18151.
zellen *Ap.* 5169. 19684; zeln *Ap.* 5718. 7666. *GZ.* 6039. 6955. 8087; hin z. *beiseite lassen GZ.* 1504.
celonitê, *Edelstein* (*Schade II, 1370*), *Ap.* 18150.
zeltenpfärt *Ap.* 17946.
zem *Auge, Aufmerksamkeit* (*aus ungar.* szem *Auge,* szemes *aufmerksam*) *GZ.* 1904.
zemen *stv.*: mir zimet *mich dünkt GZ.* 4471; *mir ziemt Ap.* 18306; mich zimet *mir scheint Ap.* 9816; ez zimet *es ziemt sich Ap.* 260.
zemen *swv.*: wol gezëmter hunt *Ap.* 12574 *var.*
centaurius, *Edelstein, Ap.* 18150.
zente *Zentner Ap.* 7306.
zentric *zentnerschwer Ap.* 9984.
zerbliuwen *GZ.* 3365.
zergên: bluot in milch zergangen *Ap.* 13212.
zergenclich *GZ.* 628.
*zerîten, daz gevilde, *Ap.* 19660.
zern, der minne solt, *Ap.* 1936.
zerren *Ap.* 2476. 5014. 5550. 6523. 12548. 15147. 19550. *GZ.* 7039.
zersmelzen *stv. GZ.* 3085.
zerstœren *eine Person zu grunde richten Ap.* 9065; sich z. *schwach werden GZ.* 2478.
zertlich *Ap.* 3524. *GZ.* 3753.
zertrîben *Ap.* 39.
zerfliezen *durch und durch naß machen GZ.* 4719; *schmelzen machen Vis.* 515.
zerunge *stf. Ap.* 9844.
zerzerren *Ap.* 4751. *GZ.* 2603. 3345. 4255. *Vis.* 513.
zesen *stm. Firmament Ap.* 6884.
zeslahen *Ap.* 13968.
zespringen *Ap.* 12331.
zestechen, ein sper, = verstechen *Ap.* 18527.
zestieben *Ap.* 18950.

zuoflüzzic *GZ.* 7794.
zürnen, an einem, *GZ.* 7141.
zwange *Zange GZ.* 2599. 3316. 3323.
zwelf: *flektiert* der zwelver einer *GZ.* 4916; zwelve *GZ.* 6850.
zwelfbote *GZ.* 4123. 6267.
zwêne: juncfrouwen zwô und zwô *Ap.* 13174; juncfrouwelîn zwei bî ein *Ap.* 11116; ie zwên und zwên man *Ap.* 11106; enzwei *Ap.* 10563. 12360; diu zwei *Zwillinge* (*Sternbild*) *GZ.* 327; under bœsen dingen zwein *Ap.* 15423.
zwî *stn. Ap.* 18744. *GZ.* 1783.
zwicken *mit Nägeln befestigen GZ.* 2809.
zwir *zweimal Ap.* 8853.
zwischen *præp. Ap.* 7679; *adv.* enzwischen *Ap.* 8909.
zwispil = zwispilde *zweimal Ap.* 89.
zwivach *GZ.* 7008.
zwivalt *Ap.* 12902. *GZ.* 7850.
zwîvel *GZ.* 5307.
zwîvellich: zw. stêt unser leben *in Gefahr, Ungewißheit Ap.* 996.
zwîveln *GZ.* 5306.

---

*Berichtigung zu Bd. VI*: *S. 1 Z. 9 l.* levitate. *S. 12 Z. 16 l.* wurtzgarten. *Es sei ausdrücklich bemerkt, daß die handschriftliche Worttrennung nur für die Sanct Galler Hs.* (*S. XXIV*), *nicht aber für die Nürnberger Stücke genau bezeichnet worden ist.*

---

Druck von G. Bernstein in Berlin.





Do ward ain don vnd ain gesang
Das die purgk alle klang
Do giengen sy in den wunen plan
Der was so schon zu sehen an
Das ich pey allen meine tagen
Nie solche schonhait horte sagen
Darnach mir ubir lange
Di vogel hessen ir gesangk
Do sach er aus der tur ausgan
Zwo junckfrawen wol getan
Di sungen myne liedelein
Ir styme was vnmassen fein
Zu allen vier porten
Junckfrawen mit zeuchen horen
Pesthlagen giengen außher so
Mit ainander zwo vnd zwo
Di schone sungen
Di mit der herpfen klungen
Dy mit welischen geigen
Psalterien vnd neigen
Gesthach da von den kinden vil
Da was ain hymelisches spil

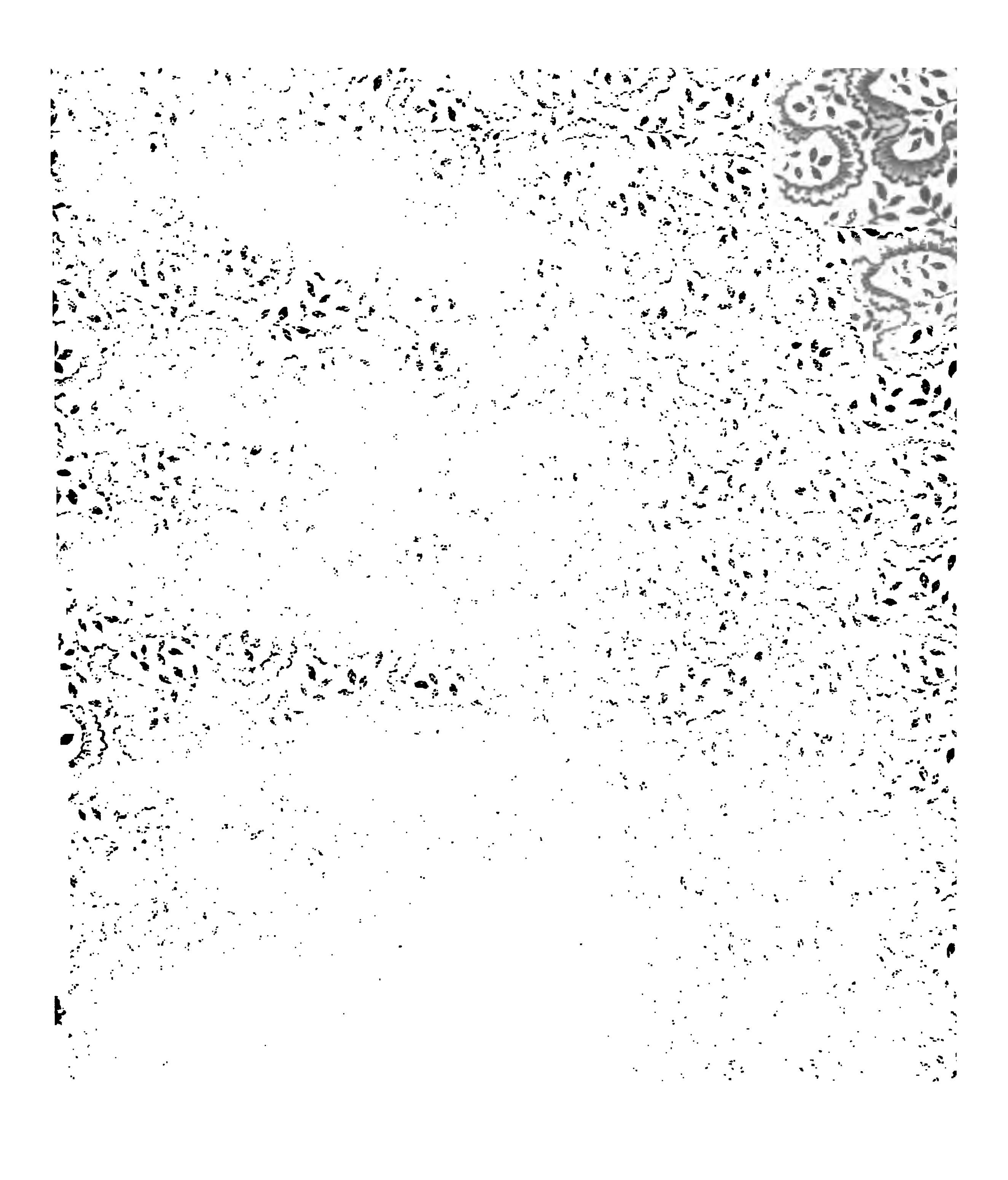
Si waren also wol getan
Ich enkan sein nicht auf meine ait
halbes geschreiben
Da von will ich es lassen peleyben
Vier vnd zwainzig giengen fur
Durch di porten tur
Nach dem giengen der sunne plick
Des mayen zeyt der mynne strick 20
Des hertzen trost der freuden hort
Dyrmona dulcis amor fort
Do er di mager an sach
Ain liecht im in sein augen prach
Clar durch lauchtig als ain glas
Di mynnikliche schone was
Si was aufper vnd gros
Si welt heer nicht ze gros
Ir schones langes har
Was als ain liechtes golt klar 30
Dar auff was ain krone
Di stund ir also schone
Sy hette walchen augen
mit den sach sy taugen

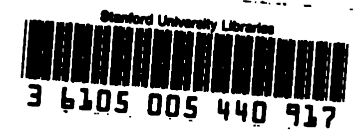











Stanford University Libraries
3 6105 005 440 917

